universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Traditionen des Hochstifts Freising

(744 - 926)

Bitterauf, Theodor

1905

urn:nbn:at:at-ubi:2-1051

DIE TRADITIONEN DES HOCHSTIFTS FREISING,

I. BAND (744—926).

HERAUSGEGEBEN

VON

THEODOR BITTERAUF.

AUF VERANLASSUNG UND MIT UNTERSTÜTZUNG SEINER MAJESTÄT DES KÖNIGS VON BAYERN HERAUSGEGEBEN DURCH DIE HISTORISCHE KOMMISSION BEI DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

MIT EINER TAFEL.

UB INNSBRUCK
+C14482608

MÜNCHEN.
M. RIEGER'SCHE UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
(G. HIMMER.)
1905.

QUELLEN UND ERÖRTERUNGEN

ZUR

BAYERISCHEN UND DEUTSCHEN GESCHICHTE.

NEUE FOLGE, VIERTER BAND.

AUF VERANLASSUNG UND MIT UNTERSTÜTZUNG SEINER MAJESTÄT DES KÖNIGS VON BAYERN HERAUSGEGEBEN DURCH DIE HISTORISCHE KOMMISSION BEI DER KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

MÜNCHEN.
M. RIEGER'SCHE UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.
(G. HIMMER.)
1905.



28/6 05. Schmidt = 17 M. (IV.)

13.294/N.F.4



Inhalt.

Seite

Vorwort. I

Einleitung.

1. Editionsgrundsätze V
2. Die Litteratur und die Handschriften XII
3. Zur Spezialdiplomatik und Chronologie 744—926 . XXXVIII
4. Zur Wirtschaftsgeschichte LX

Text.

1. Cozrohs Vorrede 1
2. Kapitelübersicht der Urkunden Cozrohs 2
3. Privilegien der Freisinger Kirche 20

I. Traditionen der Bischöfe.

Bischof Ermbert und Bischof Joseph no. 1—19 27
Bischof Arbeo no. 20—108 48
Bischof Atto no. 109—299 125
Bischof Hitto no. 300—608 259
Bischof Erchanbert no. 609—741 522
Bischof Anno no. 742—914 616
Bischof Arnold no. 915—958 711
Bischof Waldo no. 959—1038 733
Bischof Dracholf no. 1039—1046 783

Nachträge und Berichtigungen 790

Vorwort.

Bayern ist das erste deutsche Land, wo aus Staatsmitteln eine umfassende Edition der Landesurkunden in Angriff genommen wurde. Nachdem der Stiftungsbrief der kurbayerischen Akademie der Wissenschaften vom 28. März 1759 der historischen Klasse auferlegt hatte, „die alten Geschichtschreiber, Urkunden, Briefe und Aufschriften zu sammeln", erschien 1763 der erste Band der von dieser Akademie herausgegebenen „Monumenta Boica". Aber das Werk schritt, da die Bearbeiter ihre Editionstätigkeit in der Regel im Nebenamte besorgten, nur langsam vorwärts. Bis zum Jahre 1899 war es auf 45 Bände gediehen. In den ersten vierzig Jahren des Unternehmens konnten andere als altbayerische Urkunden nicht in Betracht kommen und ein volles Jahrhundert, während dessen Neubayern bestand, hat nicht genügt, den Vorsprung der altbayerischen Landesteile in diesem Sammelwerke einzuholen. Bis heute sind von schwäbischem Stoffe erst die Urkunden des Bistums Augsburg, die sich zum Teil auf altbayerisches Land beziehen, und der Augsburger Klöster, von fränkischem Stoffe erst die Urkunden des Bistums Würzburg veröffentlicht, während pfälzische Urkunden noch gar nicht vertreten sind. Die Billigkeit erfordert daher, dass das mit Staatsmitteln ausgeführte Werk in der nächsten Zeit und so lange, bis dieses Missverhältnis einigermassen ausgeglichen ist, sich ausschliesslich den Urkundenschätzen der schwäbischen, fränkischen und pfälzischen Landesteile widme.

Sollten nun darüber wichtige, die Kräfte eines historischen Vereines oder gar des Einzelnen übersteigende Aufgaben, welche auch auf dem Gebiete altbayerischer Urkundenedition ihrer Lösung harren, Jahrzehnte lang noch ungelöst bleiben? Aus diesem Gedankengange entstand mein in der Plenarversammlung der historischen Kommission 1899 gestellter Antrag, dass durch Wiederaufnahme der 1864 abgebrochenen „Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte" neben den Monumenta Boica, deren Bände sich in den nächsten Jahrzehnten nur mit schwäbischem, fränkischem und pfälzischem Stoffe füllen werden, auch ein Editionsorgan für altbayerische Urkunden erschlossen werde. Welchen Erfolg dieser Antrag hatte und welche leitenden Grundsätze für das neue Unternehmen aufgestellt wurden, mag man aus dem Vorworte meines verehrten Freundes v. Heigel zum ersten Bande der Neuen Folge der Quellen und Erörterungen ersehen.

Die Grundsätze für die Auswahl des urkundlichen Stoffes in dieser Sammlung ergeben sich zum Teil schon aus ihrer Entstehungsgeschichte. Die Edition soll sich erstrecken auf altbayerische Urkunden, die bisher gar nicht oder unzulänglich veröffentlicht waren, die durch ihr hohes Alter oder durch ihre Bedeutung auch für die deutsche Geschichte oder für die allgemeine Rechts- oder Wirtschaftsgeschichte hervorragenden Wert besitzen und deren Publikation weder in den Monumenta Germaniae historica noch von Seiten eines historischen Vereines zu erwarten steht.

In erster Reihe sind die Traditionen jener altbayerischen Bistümer in das Auge gefasst, die noch heute zu Bayern gehören: Freising, Regensburg, Passau. Der Mangel einer vollständigen und den wissenschaftlichen Anforderungen unserer Zeit entsprechenden Edition dieser wichtigen Geschichtsquellen machte sich um so fühlbarer, nachdem die Traditionen der altbayerischen Bistümer, die jetzt österreichisch sind: Salzburg und Brixen, vor kurzem von österreichischer Seite aus treffliche Editionen gefunden haben. Den Reigen eröffne, wie billig, Freising mit seinem ehrwürdigen Cozroh!

Sollte die Frage gestellt werden, warum nicht gleich vollständige Urkundensammlungen dieser Bistümer veranstaltet werden, so kann die Antwort kurz lauten: weil das Bessere der Feind des Guten ist. Während die Ausführung eine unabsehbare Zeit beanspruchen würde, erscheinen ganze Urkundenbücher dieser Domstifter nicht in dem Masse als wissenschaftliches Bedürfnis wie eine neue Ausgabe ihrer Traditionen.

München, 2. Februar 1904.

Sigmund Riezler.

Einleitung.

1. Editionsgrundsätze.

Die Fortschritte, welche die Diplomatik seit dem Einstellen der alten „Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte“ gemacht hat, haben auch auf dem Gebiete der Urkundenedition eine solche Umwälzung hervorgerufen, dass die „Neue Folge“ in diesem Punkte sich nicht an ihre Vorläufer kehren darf; nur in einer Beziehung, hinsichtlich des Formats, ist sie an die ältere Gruppe gebunden geblieben, so dass leider der Forderung Fickers[1], welcher für solche Publikationen mit einleuchtenden Gründen das Grossquartformat empfiehlt, nicht stattgegeben werden konnte. Für die Herausgabe urkundlichen Materials hat in seinem Fürstenbergischen Urkundenbuche (Bd. I 1877) der Leiter der Abteilung „Diplomata“ der Quellen und Erörterungen, S. Riezler, eine Reihe von Grundsätzen aufgestellt, welche noch heute vorbildlich genannt werden dürfen. Zu allgemeinerer Anerkennung sind seither — der Natur der Sache nach — die Anschauungen gelangt, welche der Präsident unserer historischen Kommission, Th. Sickel, bei Übernahme der Leitung der Diplomata der Monumenta Germaniae unter dem Titel: „Programm und Instruktionen der Diplomata-Abteilung“ im Jahre 1879 im „Neuen Archiv“ Bd. I. p. 427—482 veröffentlicht hat. Sie dienten auch hier als Norm, soweit nicht die besondere Beschaffenheit des Materials Abweichungen im Unwesentlichen nötig machte. Der Schwierigkeiten, welche bei der Herausgabe von Traditionen zu bewältigen sind, ist zuerst O. Redlich durch seine mustergiltige Bearbeitung der Brixener Traditionen (Acta Tirolensia

[1] Acta Imperii I. XXVIII.

Bd. I 1886)[1] Herr geworden; eine zweite Gruppe von bayerischen Traditionen, die Salzburger Schenkungsurkunden, hat seit 1898 P. W. Hauthaler in dem Salzburger Urkundenbuch Bd. I herauszugeben begonnen, wovon jedoch die 6. Lieferung, welche unter Anderem die wichtigen Einleitungen bringen wird, noch nicht erschienen ist.

Die bedeutsamste Eigenart der Traditionen besteht für den Herausgeber darin, dass er es mit Urkunden zu tun hat, welche jedoch zumeist nicht in urkundlicher Form, sondern in Bücherhandschriften überliefert sind. Soweit es sich um wirklich urkundliche Fassung, mit Formeln umkleidet, handelt, ist nach dem Vorgang von Redlich und Hauthaler jedes Stück mit eigener Nummer, Überschrift und Datierung versehen worden; nur wo bereits in den Codices mehrere verwandte Stücke unter einer Überschrift zusammengefasst waren, oder bei den kurzen, aber doch in Urkundenform gehaltenen Aufzeichnungen über die Censualen der Kirche wurden, wie dies auch sonst hie und da aus besonderen Gründen geschah, mehrere Akte unter einer Nummer zusammengefasst. Allein, wie die Traditionsbücher ein Denkmal der wachsenden Tendenzen des grossen Grundbesitzes darstellen, und wie dieselben, als die Grundherrschaft zum Stehen gekommen war, auf rechtlichem Gebiete allmählich durch die besiegelte Urkunde, auf wirtschaftlichem durch urbariale Aufzeichnungen verdrängt wurden,[2] so nähern sich die libri censualium mit teilweise summarischer Einzeichnung von Hörigen ohne urkundliche Form zu Verwaltungszwecken bereits den Urbaren — eine Metamorphose, deren auch die Edition Rechnung tragen muss. In diesem Falle werden zwar auch Nummern beibehalten, aber die Überschriften entfallen, und es wird ein ähnliches Verfahren angebracht erscheinen, wie es von den Monumenta Germaniae in den Necrologien beobachtet wird: nackte Gegenüberstellung der einzelnen Namen wie in der Vorlage.

Damit ist bereits die Frage der Anordnung und Abgrenzung des Stoffes berührt. Gegenstand der vorliegenden Edition bilden zunächst in ihrem ganzen Umfange die Traditionscodices, deren Beschreibung das zweite Kapitel gewidmet ist.

---

[1] Vgl. dazu dessen Aufsätze: „Über bayrische Traditionsbücher und Traditionen" in: Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung Bd. V (1884) p. 1—82 und: „Über Traditionsbücher" in: Deutsche Geschichtsblätter I. Jg. (1900) 4. Heft p. 89—98.

[2] Šusta, Zur Geschichte und Kritik der Urbarialaufzeichnungen (Sitzber. der k. k. Akademie in Wien 138. Bd. d. phil. hist. C.) 1898 p. 45.

Zwar sind auch ausserhalb dieser Handschriften in den Urkunden und Kopialbüchern des k. allgemeinen Reichsarchivs eine Reihe von Schenkungen erhalten; aber jene fallen als besiegelte Urkunden nicht mehr unter den Begriff der eigentlichen Tradition; bei diesen handelt es sich in dem vorliegenden Falle nur darum, die uns heute vorliegenden Schenkungsbücher mit ihrer Hilfe zu ergänzen und womöglich in ihrem ursprünglichen Bestande wieder herzustellen. Für die Anordnung des Stoffes bildet einen Hauptgesichtspunkt der jeweilige Empfänger, indem schon im Mittelalter allmählich zwischen Stiftungen an die Bischöfe und solchen an das Domkapitel unterschieden wurde. Unter die bischöflichen Traditionen wurden in der vorliegenden Ausgabe auch jene Gründungsurkunden und Schenkungen einzelner Klöster oder Kirchen aufgenommen, welche, in den Traditionsbüchern allein heute noch vorliegend, ihre Einreihung in dieselben meist zufälligen äusseren Umständen verdankten. So wurden Schlehdorfer Urkunden seit der Verlegung von Scharnitz nach Schlehdorf durch Bischof Joseph in das Freisinger Archiv aufgenommen, weshalb sie denn von Cozroh in seinem Traditionsbuch kopiert wurden; Bischof Atto vereinigte überdies die Würde eines Abtes von Schlehdorf mit der eines Bischofs von Freising. Nach einem auch sonst im Mittelalter häufigen Brauch wurden auch schriftliche Abmachungen von Privaten, besonders von Dienstleuten der Kirche wie n. 953, im bischöflichen Archiv hinterlegt. Innerhalb der beiden Hauptgruppen — Urkunden der Bischöfe und des Domkapitels — wurde eine möglichst genaue chronologische Anordnung der einzelnen Akte angestrebt. Dem Benützer, der sachliche Zwecke verfolgt, wird durch die angewandte Methode viel unnütze Arbeit erspart; dem Diplomatiker und Palaeographen ist durch die Beibehaltung der oft willkürlichen Anordnung im Codex auch beim Druck nicht gedient. Was hat es z. B. für einen Sinn, wenn der Herausgeber des Codex Falkensteinensis, statt die richtige Folge wieder herzustellen (f. 1, 7, 4, 6, 8, 9—16), die beim Einbinden in Unordnung geratenen Blätter in der falschen und willkürlichen Reihe abdruckte? Gerade die grosse Unordnung und nachweisbar falsche Reihenfolge, in der uns z. B. heute die einzelnen Bestandteile des Codex commutationum vorliegen, verbieten ein allzu konservatives Vorgehen von selbst. Um auch ängstlichen Gemütern tunlichst gerecht zu werden, ist bei einem Wechsel der Seite in der Handschrift jeweils die entsprechende Foliobezeichnung am Rande beigefügt und eine

Konkordanztabelle wird den Benützer in den Stand setzen, jederzeit ohne Zuhilfenahme der Handschriften die Reihenfolge der Vorlagen herzustellen. In beharrlicher Verfolgung des chronologischen Prinzips wurden zur Herstellung der vorliegenden Ausgabe zuerst die sicher datierbaren Urkunden zeitlich geordnet und registriert, und danach die undatierten unter Berücksichtigung der Zeugenreihen und anderen Anhaltspunkte eingefügt; über dieses Verfahren wird bei jedem einzelnen undatierten Stück kurz Rechenschaft abgelegt. Schwieriger gestaltete sich die Aufgabe erst von Bischof Anno an, da die Tauschverträge fast durchweg eines Datums entbehren. Hier galt es, zunächst Klarheit darüber zu gewinnen, ob die Einträge gleichzeitig und unter Berücksichtigung der Zeitfolge gemacht sind oder nicht; war ersteres der Fall, wie bei den Akten Waldos, so war die Reihenfolge der Handschriften auch in der Ausgabe beizubehalten, soweit möglich, unter Beifügung einer engeren Zeitgrenze. Wenn manchmal (im zweiten Bande) die Wirksamkeit der Kirchenvögte den einzigen Stützpunkt für die Reihenfolge zu bieten vermochte, so verhehlt sich der Herausgeber nicht, dass oft gleichzeitig unter einem Bischof, ja selbst in einem Stück (z. B. n. 1033) mehrere advocati neben einander tätig waren; aber bereits, als die Schenkungen zusammenhängend aufgezeichnet wurden, war mehrmals der gleiche Gesichtspunkt massgebend; so lesen wir im Codex commutationum fol. 148: *Hę sunt commutationes et conplacitaciones quas Abraham episcopus cum manu advocati sui Paponis fecit.* Für die letzten Jahrhunderte bieten die als Zeugen fungierenden Angehörigen der bayerischen Adelsgeschlechter Fingerzeige für die Zeitbestimmung, die gewissenhaft befolgt werden sollen. Im allgemeinen sollen die in urkundlicher Form gehaltenen Vergabungen der Censualen als jeweiliger Anhang zu den anderen Stücken der einzelnen Bischöfe zusammengefasst werden; wo dies nicht möglich ist, wegen der blossen Aneinanderreihung von Namen der Hörigen ohne jeden andern chronologischen Anhaltspunkt ausser der Schrift, wird die Reihenfolge der Handschrift unverändert beibehalten.

Die deutschen Überschriften der Urkunden haben einen anderen Zweck zu erfüllen als vollkommene Urkundenregesten; sie sollen nur zur Orientierung dienen. Bei aller Kürze des Inhalts, wobei tunlichst an die vorhandene lateinische Überschrift anzuknüpfen ist, sollen sie doch schon durch den Wortlaut mit einer gewissen Stetigkeit erkennen lassen, ob es

sich um eine Schenkung, einen Tausch, Kauf oder um Schlichtung eines Rechtsstreites handelt. Mit einer Ausnahme, bei den Namen der Bischöfe, wo der Gleichheitlichkeit halber stets eine einzige Form beibehalten wurde, ist den Personennamen in den Überschriften die urkundliche Schreibweise belassen worden. Dagegen sind Örtlichkeiten, wenn ihre Deutung keinem Zweifel unterliegt, in der modernen Schreibweise angeführt, und zwar, wenn sie nicht in grösserer Anzahl auftreten, namentlich. An das Regest schliesst sich, wenn er genannt ist, der Ausstellungsort der Urkunde an; runde Klammern bedeuten, dass er aus dem Inhalt erschlossen wurde. Dann folgt das Datum. Über fehlerhafte Datierung sind für den ersten Band die chronologischen Bemerkungen im 3. Kapitel (Spezialdiplomatik) der Einleitung zu rate zu ziehen. Dagegen sind die Anhaltspunkte für ungefähre Datierung, welche womöglich durch zwei feste Zahlen begrenzt wurde, kurz in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Stücken angedeutet. Von Bischof Anno an sind auch die Vorbemerkungen zu den einzelnen Bischöfen zu vergleichen, da von hier an oft dieselben chronologischen Merkmale ganze Urkundenreihen betreffen.

Die Vorbemerkungen werden eröffnet mit der Angabe der Handschriften, in welchen die einzelnen Stücke enthalten sind. Cod. A bedeutet Cod. 3a; Cod. A' 3c; Cod. B 3b; Cod. D n. 6 des königlichen bayerischen allgemeinen Reichsarchivs; Cod. C ist 9. 7 Aug. 4.to der herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel.[1] Für Cozroh wurde immer auch die entsprechende Fundstelle bei Conradus Sacrista angegeben; doch werden die Abweichungen dieses späteren Copisten nur dann berücksichtigt, wenn sie textkritisch von Belang waren oder auf uns heute verlorene Vorlagen schliessen lassen. Im allgemeinen wurden noch spätere Copien (nach 1187) nicht aufgeführt; die Überlieferung in den ältesten Handschriften ersetzt geradezu die Originale, und eine spätere Abschrift ist daneben in den meisten Fällen bedeutungslos. Mit besonderer Sorgfalt wurden dagegen jene späteren Abschriften aufgespürt, welche auf Originale zurückgehen, die sich nicht im Freisinger Archiv befanden. So ist die von Cozroh überlieferte Stiftungsurkunde von Schliersee, n. 94, nach einem nichtfreisingischen Original in Schliersee selbst von Heinrich Teuffenbeck kopiert worden; so besitzen wir von dem Tausch zwischen Abt Arnolt von Weihenstephan neben dem freisingischen Authenticum

[1] Das Nähere s. Kapitel II.

(Cod. D fol. 37) und einem gleichzeitigen Eintrag in das Tauschbuch Egilberts (Cod. B fol. 275) in dem Weihenstephaner Traditionsbuch (Clm. 21 560 fol. 18' der königlichen Hof- und Staatsbibliothek = Mon. Boica IX, 360) eine Abschrift der für Weihenstephan gefertigten Aufzeichnung.

Bei den Drucken werden Fragmente und Zitate, welche auf Meichelbeck (s. S. XIII) zurückgehen, nur dann berücksichtigt, wenn mit denselben bemerkenswerte Erläuterungen verbunden sind. Dagegen werden die älteren aus Meichelbeck geflossenen Druckwerke nach Möglichkeit angeführt; die unmittelbare Verwandschaft deutet ein Gleichheitszeichen an; ein Komma davor soll bedeuten, dass der folgende Druck nicht auf den unmittelbar vorhergehenden, sondern auf einen früheren zurückgeht. Von Regesten der Freisinger Urkunden zitiere ich nur C. Roths Örtlichkeiten, durch welche die früheren Verzeichnisse von demselben Verfasser überflüssig geworden sind; wer auch auf diese früheren Werke eingehen will, findet die näheren Verweise in den Örtlichkeiten selbst; ausserdem finden sich regelmässig die Regesten in den Abhandlungen von Hundt angeführt; andere Regesten und Excerpte nur dann, wenn sie zum erstenmal die Bekanntschaft mit dem einschlägigen Stück vermitteln.

Die Deutung der Örtlichkeiten, welche sich in den Vorbemerkungen an die Aufzählung der Drucke anzuschliessen pflegt, wurde mit ganz besonderer Sorgfalt vorgenommen, mit eingehender Berücksichtigung der vorliegenden Vorarbeiten; doch glaubte ich in manchen Fällen auch meine eigene Anschauung vortragen zu dürfen. Die Buchstaben D. W. E. z. H. R. Kd. Pfd. geben die Eigenschaft des Ortes, ob Dorf, Weiler, Einöde, zerstreute Häuser, Rotte, Kirchdorf, Pfarrdorf an; ferner wurde die zuständige Gemeinde (G.), Pfarrei (Pf.) und das zuständige Bezirksamt, in Österreich die Bezirks hauptmannschaft (B. A., B. H.) angeführt. Diese Erläuterungen schienen mir die Lage eines Ortes genauer zu fixieren als die blosse Bestimmung der Richtung nach einem willkürlich gewählten Orientierungspunkt. Zur sicheren Auffindung einer Lokalität, sei es nun eine Ortschaft, ein Haus, ein Bach, Weg, Berg oder sonst irgend etwas, wird man doch stets die Spezialkarte zur Hand nehmen müssen.[1]

Bei mehr als zweimal vorkommenden Ortsnamen wurde die einmal gefundene Interpretation unbedenklich in die Überschrift aufgenommen; ein Verweis schien nur bei strittiger

[1] E. Richter, M. I Ö. G. VI. Ergänzungsband (1901) p. 868.

Auslegung hie und da geboten; sonst mag hier nach dem Vorliegen des zweiten Bandes das Register einspringen.

Die wenigen Bemerkungen über den Inhalt oder über die Datierung (nur bei undatierten Stücken) fanden ihren Platz in den kurzen Vorbemerkungen; sie beschränken sich ebenso wie die Verweise auf verwandte Urkunden, die sich ins unendliche hätten vermehren lassen, auf das Dringend-Notwendige. Die Anmerkungen unter dem Text sind ausschliesslich textkritischen Inhalts.

Was den Text selbst betrifft, so richtet sich seine Behandlung in erster Linie wiederum nach dem eigentümlichen Stand der Überlieferung; Korrekturen, Nachträge, Rasuren und Lücken (diese mit Markierung der cm durch ebensoviele Punkte) sind dem Benützer aus den Noten am Fuss jeder Nummer erkennbar. Die Unterschiede zwischen u und v, i und j wurden, ausser in den Eigennamen, vernachlässigt; dagegen wurde bei mehrfacher Überlieferung wenigstens für die älteren Zeiten die Scheidung von ae, æ, ę oder e oftmals vorgenommen, da diese Zeichen, wiewohl an sich völlig willkürlich gebraucht, für die Karakteristik eines oder mehrerer Schreiber, in manchen Fällen auch zu Lehrzwecken, von Interesse sein können. Die Accente wurden beibehalten wie in den Vorlagen. Grosse Anfangsbuchstaben stehen abweichend von den Originalen ausser nach grösserer Interpunktion nur in Eigennamen und in den Überschriften, die, selbst wenn sie in den Hss. nicht in Maiuskelschrift gehalten sind, doch meist in Minium ausgeführt wurden und dadurch eine Aufmerksamkeit für sich in Anspruch nehmen, der im Druck Ausdruck verliehen werden musste. In der Interpunktion glaubte ich mir eine grössere Zurückhaltung auferlegen zu müssen; auch in der Ausmerzung von offenbaren Versehen des Kopisten glaubte ich eher zu wenig als zu viel leisten zu sollen. Werke wie das vorliegende sollen kein Übungsbuch zur tadellosen Erlernung der lateinischen Grammatik sein; für die Diplomatiker gibt es andere Gesetze als für den Herausgeber klassischer Autoren. Selbst scheinbar augenscheinliche Verstösse wurden daher in Eigennamen zumeist in den Druck herübergenommen und nur in seltenen Fällen durch eine besondere Anmerkung (die Signatur der betreffenden Handschrift) als solche gebrandmarkt. Wohl mag in einzelnen Fällen eine Veränderung nach dem Kontext erlaubt erscheinen; allein obwohl z. B. in n. 830 die Einschaltung eines *facere* nach *„quandam commutationem“* durch Dutzende von Belegen schon unter Bischof Anno sich zur Not rechtfertigen

liesse, ist dies hier nicht geschehen; denn wenn in demselben Stück *sensu* statt *consensu, harum* statt *harum rerum, proprietatis* statt *proprietatis suae, commutationes* statt *commutationes pari tenore conscriptas* zu lesen ist, erkennt man doch deutlich, dass eine derartige Verstümmelung nicht Schuld des sonst zuverlässigen Kopisten, sondern auf Rechnung seiner Vorlage zu setzen ist. So schien selbst auf die Gefahr, von oberflächlichen Benützern der Inkonsequenz geziehen zu werden, ein liebevolles Eingehen auf die Individualität jeder einzelnen Nummer Pflicht des Herausgebers zu sein. Eigene Zusätze werden durch eckige Klammern, Auflösung von zweifelhaften oder ungewöhnlichen Abkürzungen (jedoch mit einer gewissen Sparsamkeit) durch runde Klammern kenntlich gemacht. Zwischen den diplomatischen Hauptbestandteilen jeder Urkunde wurden kleine Zwischenräume, Spatien, gelassen. Verkürzungen empfahlen sich aus Raumrücksichten bei der Gleichheit der Formeln von Bischof Anno an ohne Bedenken. Ein Gedankenstrich zwischen zwei Worten bedeutet hiebei, dass zwischen ihnen dieselben Redewendungen einzuschalten sind, wie sie sich in der mit einem Gleichheitszeichen in Klammern beigefügten Nummer vorfinden. Bei mehrfacher Überlieferung desselben Stückes wurde mit Vorliebe Spaltendruck angewendet, ebenso mehrmals bei inhaltlich verwandten Urkunden, wenn z. B. ein Tausch später noch erweitert wurde wie n. 883. Waren dagegen die Verschiedenheiten so gering, dass auch eine blosse Verzeichnung der Varianten in den Fussnoten ein vollständig getreues Bild der doppelten Vorlagen zu bieten vermag, so wurde, um Raum zu sparen, diesem Ausweg der Vorzug eingeräumt.

Dem zweiten Band wird unter anderem ein Register der Orts- und Personennamen beigegeben werden, über dessen Einrichtung hier auf die demselben vorangeschickten Erläuterungen verwiesen werden kann; ebenso wird dort ein Wort- und Sachregister, eine Konkordanztabelle der Drucke und Handschriften und ein Verzeichnis der tironischen Noten zu finden sein.

2. Die Litteratur und die Handschriften.

In der Dissertatio sexta zu seiner historia Frisingensis[1] zählt Meichelbeck sechs Traditionsbücher der Freisinger Kirche auf, welche jedoch bei genauerer Prüfung nicht alle im heutigen strengen Wortsinn diesen Namen verdienen.

[1] T. I. p. XXXIV—XXXVI.

Meichelbecks *liber traditionum antiquissimus* oder *primus,* von Cozroh begonnen, ist in der Tat das älteste und wertvollste der Freisinger Urkundenbücher, eines der kostbarsten Cimelien des k. allgemeinen Reichsarchivs in München, wo, soweit nicht anders angegeben, auch die übrigen Hss. heute aufbewahrt werden; dasselbe wurde in seinem ganzen Umfange in die vorliegende Edition aufgenommen. Der *liber traditionum secundus,* ebenfalls in seiner ganzen Ausdehnung hier zur Veröffentlichung gelangt, trägt heute den Namen *codex commutationum.* Dagegen ist der *liber traditionum tertius* des gelehrten Benediktiners (früher 189, jetzt n. 4) als Kopialbuch bezw. Urbar hier nicht zu berücksichtigen. Der *liber traditionum quartus,* wegen seiner Grösse auch *magnus* genannt, der seine Entstehung Conradus sacrista verdankt, verdient hier wenigstens eine kurze Besprechung, als Abschrift Cozrohs und seiner Fortsetzer, weil er zur Ergänzung herangezogen wurde. Dagegen ist von dem *liber traditionum quintus* (heute n. 2, früher 191, auf dem Deckel als *liber ruber de compactura*[1] bezeichnet), dem *„roten Büchel"* abzusehen, da er weder Traditionen noch Commutationen enthält. Als *liber traditionum sextus* ist eine spätere Kopie des Conradus sacrista, deren bei der Beschreibung dieser Hs. kurz zu gedenken sein wird, anzusehen: früher 192, heute n. 1. Dagegen hat Meichelbeck den *liber censualium seu mancipiorum,* welcher die Vergabungen der Censualen an das Domkapital enthält und hier erstmals zur Veröffentlichung gelangt, nicht in seine Klassification aufgenommen. Sein Pendant — für die Bischöfe — der gleichfalls hier erstmals vollständig publizierte *codex Augusteus 9. 7.* der herzoglich braunschweigischen Bibliothek in Wolfenbüttel war schon zu Meichelbecks Zeit seiner Heimat entfremdet.

Der erste, der sich planmässig mit den Freisinger Traditionen beschäftigt hat, ist der Benediktiner Carl Meichelbeck, dessen zweibändige historia Frisingensis 1724—29 erschienen ist.[2] Seine Arbeit vermittelte für lange Zeit der

[1] Meichelbeck bezieht p. XXXVI diese Bezeichnung irrig auf den liber traditionum sextus; dass er aber unter dem roten Büchel das fünfte Traditionsbuch versteht, beweisen seine Zitate z. B. T. II. 75. 86.

[2] Vgl. F. L. Baumann, Der bayerische Geschichtsschreiber K. Meichelbeck 1669—1734. Festrede der k. b. Akademie der Wissenschaften in München. München 1897. — Ein deutscher Auszug ist die „kurtze Freysingische Chronica oder Historia, in welcher die Geschichten der Freysingischen Bischöffen . . . aus denen besten Urkunden kürtzlich erzehlet werden". Freising 1724. Die Manuskripte zu beiden Werken, dem grossen und dem kleinen, sind heute auf der k. Hof- und Staatsbibliothek in München (Meichelbeckiana n. 1 -6); eine aus dem Reichs-

gelehrten Welt die einzige Kenntnis der Freisinger Urkundenbücher. Dann berichtete über dieselben Hoheneicher in Pertz' Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 1822 IV. 397 ff., dessen Angaben in v. Hormayrs Taschenbuch für die vaterländische Geschichte N. F. Band I 1830 p. 140—143 wiederholt und auch in v. Deutingers „Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbistums München und Freising" Band I p. 3 ff. übernommen worden sind. Auf derselben Grundlage bewegen sich v. Meillers historisch-topographische Studien (Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 1853 Band XI p. 75—77). Einen wesentlichen Fortschritt gegenüber Meichelbeck, aber nur nach einer Richtung, zum besten Cozrohs, bedeuteten die Arbeiten von Carl Roth: „Die ältesten Urkunden des Bistum Freising-München 1853"; „Kozrohs, Mönches zu Freising Renner über die ältesten Urkunden des Bistums Freising 1. und 2. Heft 724—835 München 1854". „Verzeichniss der freisinger Urkunden vom hl. Korbinian biss zum Bischoffe Egilbert (724—1039) München 1855". „Örtlichkeiten des Bissthumes Freising, aus Kozrohs Handschrift in ganzen Sätzen ausgehoben" 3 Hefte: I. 724—810. II. 810—835. III. 836—1039 München 1856—1857, sämtlich 8°. Die älteste Schrift, eine Aneinanderreihung der Aufschriften in Cozrohs Handschrift, welche irregeleitet durch Meichelbecks Randbemerkungen in derselben, besonders dessen falsche Jahreszahlen unbedenklich nachschrieb, wurde von dem Verfasser selbst wieder zurückgezogen. Die zweite hat als bisherige einzige Veröffentlichung der Indices Cozrohs und einiger bei Meichelbeck übersehener Urkunden noch heute ihren Wert. Die dritte mit irreführendem Titel ist durch die „Örtlichkeiten" überholt, welche sich durch peinlich genaue Wiedergabe der Handschrift, oft nicht ohne Pedanterie, und

---

archiv (Kempten Stift III. K. 3 n. 401) dorthin extradierte „explicatio quorundam verborum et terminorum antiquorum, quales in diplomatibus passim et alibi reperiuntur (clm 27 485) schöpfte die meisten ihrer Gegenstände aus Meichelbeck. — Was mein Verhältnis zu Meichelbeck betrifft, so bietet diese Ausgabe weniger als die Pars instrumentaria desselben, weil sie sich nur auf Traditionen beschränkt; doch sind hievon alle erreichbaren, also mehr aufgenommen als in dem alten Geschichtswerk zu finden sind. Meichelbeck las, von einzelnen Missverständnissen abgesehen, die zum Teil wohl auf Rechnung der von ihm beschäftigten Kopisten zu setzen sind, für seine Zeit recht gut, jedenfalls nicht schlechter als die Herausgeber der Monumenta Boica. Doch dürfte auch in den Fällen, wo die vorliegende Ausgabe keine textliche Verbesserung gegenüber Meichelbeck zu bedeuten hat, durch die genaue Datierung, die Bestimmung der Örtlichkeiten u. s. w. der Neudruck gerechtfertigt sein.

Vorschläge für die Ortsforschung auszeichnen.[1] Hier hatte inzwischen auch S. Freudensprung: „Die im I. Tomus der Meichelbeckschen Historia Frisingensis aufgeführten im Königreiche Bayern gelegenen Örtlichkeiten“ (Programm zum Studienjahresschlusse von 1855/56 am k. Lyceum, Gymnasium und der lateinischen Schule zu Freising, Freising 1856) Erkleckliches geleistet.

„Die sämtlichen Freisingischen Sal-Copial- und Urbarbücher in ihren Beziehungen zu Österreich“ machte J. Zahn zum Gegenstand einer umfassenden im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen Wien 1861 27. Bd. p. 191—344 niedergelegten Untersuchung, welche mit zwei Facsimiles, Urkundenbeilagen und -verzeichnissen versehen ist; sie bildet eine Vorarbeit zu desselben Verfassers „Codex Austriaco-Frisingensis. Sammlung von Urkunden und Urbaren zur Geschichte der ehemals Freisingischen Besitzungen in Österreich“ (Fontes rerum Austriacarum Band 31, 35, 36. Wien 1870/71). Weitere Ziele als Freising steckte sich die erste der hier einschlagenden Abhandlungen des bayerischen Ministerialrats Friedrich Hector Grafen Hundt: „Über die Bayerischen Urkunden aus der Zeit der Agilulfinger“ (Abhandlungen der k. b. Akademie der Wissenschaften III. C. XII. Band I. Abt. p. 145—290 München 1873); er gab darin neben einer Übersicht des Erhaltenen, Untersuchungen über den Zustand der Quellen und ihre Ausgaben, die Zeitrechnung der Urkunden des achten Jahrhunderts, die herzoglichen Kanzler und bischöflichen Notare; neben den Regesten und datierten und einiger undatierter Urkunden wurden die noch nicht vollständig veröffentlichten Stücke aus Cozroh und Chonradus sacrista bis 811 zum Abdruck gebracht. Ein geographisches Register mit Erläuterungen fügte selbständige Beiträge zur Ortsforschung hinzu. Hundts zweite hier anzuführende Abhandlung: „Die Urkunden des Bistums Freising aus der Zeit der Karolinger. Nachträge, Erörterungen, Berichtigungen. Die Bischöfe und kirchlichen Würdenträger des karolingischen Zeitraums in den Urkunden des Bistums Freising“ (Abhandlungen der k. b. Akademie der Wissenschaften III. C. XIII. B. I. Abt. p. 1—120 München 1875) leistete für die Zeit bis 911 eine ähnliche Arbeit, welche neben Cozroh zum erstenmal seit Meichelbeck wieder in umfassender Weise dem Codex commutationum zu gute kam. Ungedrucktes

[1] Weitere spärliche Beiträge, auch aus dem codex commutationum enthalten Roths „Kleine Beiträge zur deutschen Sprach-, Geschichts- und Ortsforschung“ IV Bde. 1850—1870.

aus derselben Handschrift liefern ferner Hundts „Urkunden des X. und der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts aus dem Bistume Freising“ (Ob. Archiv XXXIV 250—326 München 1875).[1] Die „Bayerischen Urkunden aus dem XI. und XII. Jahrhundert. Die Schirmvögte Freisings. Seine Bischöfe bis zum Ende des XII. Jahrhunderts. Beiträge zu Scheyern-Wittelsbachischen Regesten“ (Abhandlung der k. b. Akademie der Wissenschaften III. C. XIV. Bd. II. Abt. p. 1—108 München 1878) brachten die Studien Hundts über den Codex commutationum zum Abschluss und fügten einzelne Stücke aus dem liber censualium seu mancipiorum hinzu, aus welchem bis dahin nur J. F. Huschberg in seiner „Ältesten Geschichte des durchlauchtigsten Hauses Scheiern-Wittelsbach bis zum Aussterben der gräflichen Linie Scheiern-Valai München 1834“ einzelne Zeugenreihen mitgeteilt hatte. Dagegen gehen die von Hundt angeführten Stücke der Wolfenbütteler Handschrift auf Zahn zurück.

Nach der einseitigen Behandlung Cozrohs in A. Wagners Erlanger Habilitationsschrift: Über die deutschen Namen der ältesten Freisinger Urkunden 1876 gab J. Mayerhofer, Über den ältesten Freisinger Codex genannt Cozroh, Archivalische Zeitschrift VIII. Band 1883 p. 147 ff. eine Beschreibung desselben. Der wertvollen Arbeiten Redlichs wurde schon oben (S. VI) gedacht. — Für die Ortsforschung als wichtig seien hier wenigstens noch genannt: H. Gotthardt, Über die Ortsnamen in Oberbayern (Programm der Studienanstalten Freysing 1849; neu gedruckt 1884). Mayer-Westermayer, Statistische Beschreibung des Erzbisthums München-Freysing I. Band München 1874. II. u. III. Band Regensburg 1880—1884. S. Riezlers grundlegender Aufsatz: „Die Ortsnamen der Münchener Gegend“ Oberb. Archiv Band 44 p. 33—110 München 1887: dann einige Arbeiten von Fr. Chr. Höger wie: Kleine Beiträge zur mittelalterlichen Ortsforschung in Bayern (Verhandl. d. histor. Verein in Niederbayern Band XV. p. 267 ff.) Landshut 1870; Kleine Beiträge zur Bestimmung und Erklärung der im Codex Falkensteinensis, im Codex traditionum Garzensis und im Codex traditionum Augiensium vorkommenden Personen- und Ortsnamen (Programm d. k. Studienanstalten in Freising 1881/82); Kleine Beiträge zur Kritik und Erklärung der Monumente Boica im Anschluss an den General-Index Teil II Freising 1889 u. a.

[1] Vgl. dazu die Nachträge Ob. Archiv XXXV. 280.

Für die Realien ist immer noch vortrefflich: C. F. W. J. Haeberlin, systematische Bearbeitung der in Meichelbecks Historia Frisingensis enthaltenen Urkundensammlung. Erster (einziger) Teil: Rechtsgeschichte. Berlin 1842. — H. Brunner, Die Landschenkungen der Merowinger und Agilulfinger (Sitzb. der Berliner Akademie Bd. 52 (1885) p. 1192 ff. = Forschungen zur Geschichte des deutschen und französischen Rechts. Stuttgart 1894 p. 1 ff.). — M. Fastlinger, Die wirtschaftliche Bedeutung der bayrischen Klöster in der Zeit der Agilulfinger (Studien und Darstellungen auf dem Gebiete der Geschichte hgg. v. H. Grauert II. Bd. 2. u. 3. Heft) Freiburg i. B. 1903.

Cod. A, heute in den Litteralien des Hochstifts Freising im k. Reichsarchiv als 3a bezeichnet, ist eine Pergamenthandschrift in Kleinfolio mit braunem Ledereinband, die ihre Entstehung dem Mönch Cozroh verdankt. Von den fünf Papiervorsteckblättern zu Anfang, denen fünf andere am Schluss entsprechen, enthält das erste aus dem Jahre 1870 eine chronologische Übersicht der Einträge nach dem neunten Jahrhundert von der Hand Carl Roths; auf dem zweiten lesen wir eine kurze Beschreibung der Hs. von Pius Wittmann von 1876. Der alte Originalumschlag aus Leder, ehemals mit fünf Nägeln versehen, auf der Innenseite nun mit Papier überzogen, trägt noch auf einem aufgeklebten Papierstreifen die alte Freisinger Nummer 187; die Aufschrift *[Lib]er Tradicio[num] A* mag dem vierzehnten Jahrhundert entstammen. Die mit Blei als 1, 2 folierten Blätter von halber Breite (27 cm hoch, $9^1/_2$—12 cm breit) tragen folgendes Verzeichnis (Meichelbeck II. 208):

Caspar Menndorffer custos ecclesie Frisingensis tempore Nicodemi episcopi anno ec. M.°CCCC.XXVIIII.no regnante imperat(ore) Sigis(mun)do. Hy fuerunt tunc temporis canonici:

Nicolaus Gumpenperger prepositus	
Heinricus Judman decanus	
Heinricus Fleckl scolast. doct.	*ppts. s. Andre.*
Joh(annes) Preysinger	*veteris Öting.*
Heinricus de Schmiehen baccal. theol.	*ppts. Werden.*
Caspar Mennd(orffer) custos	*plbns. in Weltz.*
Caspar Seybolstorffer	*ppts. Mospurg.*
Joh(annes) Türndl doctor	*ppts. Slierse.*
Joh(annes) Grünbaldus doctor	*ppts. Inticen.*
Wilhelm Gräwtter	*plbns. in Puchpach.*
Joh(annes) Tagshaim licen.	*plbns. in Kŏnigstorff.*
Fridricus Stawthaimer	*plbns. in Haimburg.*
Wigestus Rorbeck	*ppts. s. Joh.is Frising.*

Martinus Wainsland	*plbs. in Weydhofen.*
Nicolaus Slegl	
Tiebold Aichperger	*plbns. in Ried.*
Lienh(ardus) Friesinger	
[Jo]h(annes) Tülbeck liniatus.	*ppts. s. Viti Fris.*
Dietricus Menndorffer	
Heinricus Barüther liniatus.	*plbns. in Hällis.*
Paetrus de Hällis doctor.	
Judocus liniatus.	*plbns. in Muldorff.*
Nithardus doctor	
Joh(annes) Rötl doctor	*ppts. Soliens.*
Degenh(ardus) Salchinger.	*plbns. in Napurg.*
[Conradus Smaz.	
Vivianz Fraunberg.	
Ulricus Aresinger Madron.	
Vitus de Preysing.	
Jorg Eglinger.] [1]	

Ein noch jüngerer Eintrag von 1434, jedoch von derselben Hand, findet sich auf der Rückseite von f. 400, wo ehedem eine Urkunde s. XI beginnend mit uni[versis] gestanden hat:

Anno domini millesimo CCCC°. tricesimo quarto Sigismundus imperator venit Frisingam, vicesima mensis augusti et ibidem pernoctavit eundo ad Ratisponam ad Boemios cum quibus placitavit (Roth, Örtlichkeiten n. 712).

Die anfängliche Paginirung ist so, dass das auf das Verzeichnis Menndorffers folgende Blatt (mit der bei Freisinger Hss. häufigen Bemerkung: *[Liber] iste est sancte Marie sanctique Corbiniani Frisinge,* s. XII) b 1, b 2, das zweite c 1, c 2, das dritte d 1, d 2, das vierte e, Rückseite 1 a, das fünfte 1 b, 1 c bezeichnet ward, das sechste ist als 2 foliert und so geht die Zählung fort bis 400; im ganzen sind es also 404 Blätter, wo nicht anders angegeben im Format 27×16½ cm. Nach der ganzen Anlage und nach der Quaternionenzählung sind zwei Teile zu unterscheiden; der erste geht bis f. 178, bezw. 186.

Fol. b 1 enthält das *beneficium Rihhonis,* nicht von Cozrohs Hand; dagegen rühren von ihm her der Renner der Urkunden Bischof Josephs b 2, Bischof Arbeos c 1—d 2 und Bischof Attos f. 5—8′ (vgl. S. 2—10 meiner Ausgabe) und dazwischen f. 1 a, 1 b die *Traditio Haholti* (n. 11), f. 2′—4

[1] Die eingeklammerten Namen, welche noch zu Meichelbecks Zeiten erhalten waren, sind heute verschwunden, wohl beim Binden weggeschnitten.

die *Praefatio* (S. 1 n. I) *Cozrohi*. Spätere Hände haben dann den ursprünglich leer gebliebenen Raum nachträglich ausgefüllt, und so steht nunmehr f. b 2 die *traditio Reginhiltae ad Humplum* (n. 716), 1 c: *traditio Eigiloni* wohl von der Hand, die cod. B f. 190—197 geschrieben hat (n. 527); daran anschliessend die *marche ad Holinpurch* (n. 1007) aus dem elften Jahrhundert und aus derselben Zeit, wenig später, ein Verzeichnis der Privilegien der Freisinger Kirche aus dem elften Jahrhundert (S. 20 n. III) auf f. 4', mit Fortsetzung f. 2 unten; endlich f. 4 die *notitia de causa Piligrimi* (n. 702).

Von f. 9—186 bilden je vier Doppelblätter einen Quaternio, nur die dreiundzwanzigste Lage zählt deren fünf. Die achte Lage, die 1187 noch vorhanden war und deren Inhalt aus dem Renner erschlossen werden kann, ist seitdem spurlos verschwunden. Die darin enthaltenen $12^1/_2$ Nummern finden sich, mit Ausnahme der halben, bei Conradus Sacrista f. 14—15'. Der Teil von f. 9 an ist ganz von der gleichmässig schönen karolingischen Minuskelschrift Cozrohs, mit den Urkunden der Bischöfe vor Hitto angefüllt, in einem Zuge nachträglich geschrieben, mit folgenden Ausnahmen: f. 72 am Ende der neunten Lage ist die flüchtig eingetragene *traditio Uuolfharii ad Hage* von 804; f. 72' ist leer, f. 130 ist nachträglich angefügt die *traditio Adafredi*, die auch im Renner ergänzt wurde, nach einer Vorlage, die wohl erst nach dem Tode Attos aufgezeichnet wurde, da in den übrigen gleichfalls nach Attos Tode gefertigten Abschriften, welche Cozroh wohl auf Grund gleichzeitiger Aufzeichnungen gemacht hat, der Zusatz *beate memoriae* fehlt; ähnlich hat f. 136 am Ende der siebzehnten Lage die *notitia de illo placito ad Puochinauua* ihren Platz gefunden von ungeschickter Hand, bemerkenswert durch die langen merowingischen c. Am Rande von f. 156' sind Mancipien vermerkt. Während die im Renner schon nicht mehr erwähnte *(notitia) de ecclesia Auuicozeshusir* f. 173 noch durch eine Überschrift in Minium ausgezeichnet ist wie die früheren Stücke, haben die bis f. 178 auf verfügbarem Raum von Cozroh nachträglich zusammengestellten sechs Urkunden aus der Zeit von Bischof Hitto 818—828 schwarze capitula.

Die dreiundzwanzigste Lage, welche ihrer Zählung nach ursprünglich dem ersten Teile der Hs. angehörte, weist ihr Inhalt, nämlich der Renner der Urkunden Hittos f. 179—184', den Roth wegen seiner zahlreichen Irrtümer als das Werk eines jungen Mönches ansieht (p. 10—20 meiner Ausgabe), auf den zweiten Teil. Von ein und derselben Hand finden

sich am Ende f. 184' und f. 186' zwei Tauschurkunden Wolframs eingetragen; etwas älter ist die Hand f. 186 (n. 1039), die auch Cod. B f. 242—43 unter Bischof Dracholf tätig ist. F. 187 setzen die Urkunden Hittos ein mit Beginn einer neuen Quaternionenzählung, die bis f. 354 fortgeführt ist; es ergeben sich so 21 Lagen. Die Hand bleibt diejenige Cozrohs, doch nimmt die Schrift f. 244 einen etwas veränderten Charakter an. F. 298' ist am oberen und linken Rande ein Eintrag von 849; f. 357 beginnen, ohne besondere Scheidung, die Urkunden Erchanberts, wobei die schon auf den letzten Blättern Hittos bemerkbare Ungleichheit der Schrift noch grösser wird. Cozroh war hier, von anderen Händen unterstützt, f. 363—369 ausschliesslich tätig, um dann bis f. 373 in der Hauptsache von dem Schreiber abgelöst zu werden, als dessen Werk die älteste Lage des Codex B zu betrachten ist. Die *traditio Cozberti* auf f. 373 von 848 (n. 700) rührt von Froimund, der sich f. 396 ein Denkmal gesetzt hat (vgl. n. 695). Cozroh ist zuletzt von f. 374 an, dann f. 394—95 nachzuweisen; dazwischen fällt f. 386/92 und f. 396 dem Kleriker des codex commutationum zu. Ein dritter Mitarbeiter Cozrohs, den wir namentlich kennen, ist Alpunc, f. 396'—397. F. 397' mit zwei Stücken von 853 scheint einmal, nach der dunklen Farbe des Pergaments zu schliessen, den Schluss der Hs. gebildet zu haben.

Was das Äussere betrifft, so ist in dem Quaternio 355/62 nach f. 361 ein Blatt aus der Zeit Annos eingelegt (n. 742); f. 371—76 ist nur ein Ternio; zweimal ist ein Blatt ausgeschnitten ohne inhaltliche Lücke, so in dem Quaternio 385/91 nach f. 388, in dem Ternio 392/96 nach f. 394. Die jüngeren Beilagen f. 398/99 enthalten drei Schenkungen Ratolts, zwei unter Abraham, die dritte von anderer Hand aus der Zeit Gottschalks; dazwischen liegt f. 398 b quer eingeheftet ein Authenticum, 23 1/2 cm breit, 16 cm hoch, die Schenkung Hazachas unter Bischof Egilbert. Ebenso ist f. 400 ein Authenticum 9×16 1/2 cm unter Gottschalk: *traditio Jacobi.*

Der Name Cozrohs bedeutet nach Roth, Renner p. 42 der um seinen Gusssamen besorgte, während Zahn die mir unverständliche Erklärung: vir disertus bietet (Archiv f. ö. G. 27, 201).[1] Als Notar erscheint er zuerst n. 440 vom vom 7. September 820 (?); am 30. März 822 nennt er sich zuerst diaconus (n. 462), dem auch wohl der Zusatz monachus

[1] Mayerhofer erinnert auch an den Ortsnamen *Kosrosriute* Mon. Boic. XIII. 8 und öfter.

folgt. Vom 4. Februar 824 (n. 498) bis 4. Mai 848 (n. 699; vgl. auch 701) fungiert er als Priester; da er in seiner Präfatio, die die einzige Nachricht von seinem Leben enthält, erzählt, Bischof Hitto habe ihn als Priester mit der Sammlung der Urkunden des Bistums betraut, so kann er, wie Wagner (p. 4) richtig schliesst, nicht früher als 824 an die Abfassung der nach ihm benannten Hs. gegangen sein; doch sind die Folgerungen, die Wagner p. 5 an die bevorzugte Stellung des *beneficium Rihhonis* knüpft, hinfällig, da die Datierung dieser Urkunde zweifelhaft ist, und Cozroh sie weder als Notar geschrieben noch eigenhändig in den Codex eingetragen hat. Cozrohs Name ist auch in dem liber confraternitatum vetustior von Salzburg unter den nomina vivorum monachorum atque presbiterorum eingetragen,[1] woraus man hat schliessen wollen, dass er am Ende seines Lebens nach Salzburg gezogen sei. Zur Ausführung des ihm von Bischof Hitto erteilten Auftrages, als dessen Schüler er sich in seiner Vorrede bekennt *(quem tamen ipse suis sacris diciplinis edocuit)*, stellte Cozroh in seiner Hs. zusammen, was er in dem Freisinger Archiv *(sacrarium)* vorfand; zwei Drittel aller agilulfingischen Urkunden sind uns lediglich durch seine Tätigkeit erhalten geblieben. In dem ersten Teil, der die Stücke vor Hitto umfasst, hat er die einzelnen Aufzeichnungen nach Bischöfen geordnet, ohne indessen die Chronologie weiter zu berücksichtigen; ja er hat oft sogar irrig Urkunden des einen Bischofs einem anderen zugewiesen; so findet sich die älteste datierte Urkunde erst f. 18', die zweitälteste f. 19', die dritte mit genauer Zeitangabe f. 9. Eine Probe dieser nachträglichen in einem Tage gefertigten Aufzeichnungen gibt das beiliegende Facsimile f. 117' des Cod. A. Die Schrift, von der je 26 Zeilen zwischen zwei Blindlinien auf der Seite ($27 \times 16^1/_2$ cm) stehen, ist eine feste karolingische gleichmässig grosse Minuskel mit einzelnen cursiven Elementen in Form von Ligaturen (ct, et, st, rt, rf, ro, ei, mi, ni, ri; nt, ec). Die Urkunden je eines Bischofes wurden fortlaufend gezählt, und alle mit Überschriften in Unciale versehen, rot und schwarz oder bloss rot. Durch grosse Kapitalschrift wurden auch im Renner und f. 73 zu Beginn der Urkunden Attos, ähnlich endlich f. 187 als Einleitung zu den Urkunden Hittos die Hauptabschnitte kenntlich gemacht; doch nehmen hier die uncialen Elemente immer mehr zu, wie denn diese Ausstattung, die noch dazu häufig verblasst und von

[1] v. Karajan, Das Verbrüderungsbuch des Stiftes von St. Peter in Salzburg f. 110 n. 41; jetzt bei Hertzberg-Fränkel, Necrologia Germaniae II. p. 42 l. 52.

späteren Händen erneuert ist, immer oberflächlicher wird. Wie die Schrift der Hauptabschnitte sind auch die Initialen der einzelnen Urkunden durch einfache Füllung der leeren Zwischenräume der Schäfte und Balkenlinien mit roter oder grüner Farbe in ziemlich prunkloser Weise verziert. Man hat die Überschriften des älteren Teiles, welche meist die Sprachformen des neunten Jahrhunderts aufweisen, als Eigentum Cozrohs, zu praktischen Zwecken gemacht, ausgegeben.[1] Allein ein Vergleich derselben mit den Indices beweist zunächst, dass sie eine Zwischenstufe zwischen dem Urkundentext und dem Renner, der für den ersten Teil von Cozroh herrührt, einnehmen; auch enthalten sie Nachrichten, die nicht aus dem Urkundentext selbst hervorgehen: so in n. 131, 199, 221 über den Stand des Schenkers (comes, presbiter); über den Ort der Schenkung: n. 99 ist derselbe (Rota) nur aus der Überschrift ersichtlich; n. 220 wird Mohinga in der Überschrift spezifiziert als Feldmochinga: n. 235 ist der Name Mohingara, n. 271 die Person der Alhilt in der Urkunde selbst nicht enthalten. Daraus scheint doch wohl hervorzugehen, da Cozroh so genaue Kenntnisse über Verhältnisse, welche zum Teile 80 Jahre vor seiner Zeit liegen, nicht zuzutrauen sind, dass ihm dabei kurze Bemerkungen auf den Urkunden, wie die später üblichen Dorsalnotizen, als Vorlage gedient haben. Ganz gewiss aber kann man wenigstens in Bezug auf die Textbehandlung Cozroh das Zeugnis nicht versagen, dass er die Lehre seines Herrn und Meisters: *nihil minui vel adici nisi scriptoris vitio aliquid depravatum repperisset* getreulich befolgt hat. Bei den Urkunden Hittos selbst macht sich sogar das Bestreben genauester chronologischer Anordnung und zwar nach den Regierungsjahren des Bischofs geltend. Dagegen ist bei Beginn der Urkunden Erchanberts kein besonderer Abschnitt, und unter denselben wurde manches früher vergessene Stück noch nachgetragen.

Cod. A′, mit der modernen Signatur 3c des a. Reichsarchivs, ist ein Pergamentcodex in Folio, heute in Pappdeckel gebunden, dessen Rücken und Ecken durch braunes Leder geschützt sind. Derselbe besteht aus 127 Blättern, von denen das erste Blatt und das neunte in der unteren (älteren) und in der oberen (neuen) Zählung unberücksichtigt geblieben sind. Mit Ausnahme des neunten Blattes (f. 8½), das in Schmalfolio gehalten ist bei einer Breite von 19 cm, beträgt die Höhe der Blätter 44, die Breite 29 cm. Den Pergament-

[1] So Wagner 5 und ähnlich schon Roth, Örtlichkeiten I p. IV.

blättern sind je vier Papierblätter vor- bezw. nachgebunden, welche eine Beschreibung der Handschrift von Halder tragen. Dem ersten Blatt ist der Stempel des k. Reichsarchivs aufgedrückt und die alte Freisingische Signatur (238) aufgeklebt. Auf der Innenseite befindet sich ein Verzeichnis der Bischöfe mit kurzen Versen und ihren ziemlich primitiv ausgeführten Bildnissen in Medaillons von Corbinian bis Bischof Albert. Die Fortsetzung des ersten Blattes f. $8^1/_2$ enthält eine fragmentarische *vita Bonifacii* von *Desiderantibus nobis* bis *salvus fiat in die domini.*[1] Die übrigen Blätter sind an jedem Rande mit je zwei, in der Mitte mit drei senkrechten in Blei ausgeführten Blindlinien versehen, so dass immer zwei Columnen entstehen, welche je 50 Zeilen umfassen. Als Schreiber lernen wir *Chvnradus sacrista et monachus*[2] kennen, der sich über diese seine im Jahre 1187 begonnene Tätigkeit in einem kurzen Vorwort nach Art Cozrohs, der sein Vorbild gewesen ist, folgendermassen ausspricht (Meichelbeck I. 1. 378 im Auszug mitgeteilt; auch Mon. Germ. S. S. XXIV. 318):

Chvnradus dei gratia quam humilis huius ecclesię sacrista et canonicus contrectans et perspiciens volumina huius ęcclesię tum tradiciones regum tum collationes et conquisitiones episcoporum aliorumque principum nobilium seu aliarum humilium personarum continentia aut vetustate consumpta — nam duro lapidi longa senecta nocet — aut per incuriam custodum vel per iacturam incendiorum penitus amissa, ut pius filius matris suę cuius lacte nutritus est, indoluit eademque innovanda et reintegrando opere dignum duxit eo modo, ut tali ordine exordium sumeret quo quisque presul suo tempore sedem istam regendam susciperet et quecumque diebus suis dum episcoparentur huic ecclesię collata sint sive per alia commutata distinctius ad personas eorum ut in subsequenti invenitur, annotari iussit. Facta est autem hęc descriptio MCLXXXVII. urbis Romę papa Vrbano IIII. regnante Friderico imperatore XXXVII. huius autem sedis antistite Ottone II. de Diezze oriundo gubernante sedem istam feliciter. Amen.

Conrad schreibt eine deutliche und sehr gleichmässig gehaltene romanische Minuskel; in der ersten Lage sind den einzelnen Urkunden Kapitelüberschriften mit schwarzer Tinte am Rande beigefügt, von da an werden nur die auch im Anfang schon vorhandenen roten Beischriften fortgeführt. Die Initialen sind rot oder blau, auch bei den Bildnissen der

[1] cfr. Willibaldi vita Bonifacii cap. 27. [2] derselbe wird in den libri censualium öfter genannt.

Bischöfe, Herzoge, Könige und Kaiser herrschen die Farben rot und grün vor. Conrads Hand lässt sich verfolgen bis f. 111 (Bischof Nitker ausschliesslich). F. 111' beginnt eine zweite Hand, welche dann bis f. 121 in der Weise vorherrscht, dass sie nur f. 112' (institutio Ellenhardi Meichelbeck I. 1. 254) und f. 121 (Schenkung Merbotos, Meichelbeck I. 2. 564 n. 1354) von einer dritten Hand unterbrochen wird, welche jedoch ebenfalls noch dem ausgehenden zwölften Jahrhundert (der Zeit Bischof Ottos II.) anzugehören scheint. F. 122' enthält nur ein Verzeichnis der Hörigen der Freisinger Kirche zu Ebersbach. Auf f. 123 beginnt mit Bischof Gerold ein Verzeichnis der späteren Bischöfe, das in zwei Abschnitten von zwei Händen s. XIV bis 1359 bezw. 1381 und schliesslich von einer Hand s. XV bis Sixtus IV. († 1495) gleichzeitig fortgesetzt wurde. Im allgemeinen sind je vier Blätter zu einem Quaternio von acht Folioseiten zusammengefasst und diese Quaternionen am Fusse des letzten Blattes fortlaufend numeriert, so Quaternio 1—10, 12—15. Nur die elfte Lage besteht aus drei Blättern (f. 79—81, 88—90), in welche eine solche von zwei Blättern (f. 82—83, 84—85) und ein einzelnes Blatt (f. 86—87) eingefügt ist. Man sieht an der dunkleren Farbe des Pergamentes, dass das Ende des fünfzehnten Quaternios ursprünglich auch das Ende der Hs. war; erst später wurde das Doppelblatt f. 123—124 und als auch dieses nicht mehr ausreichte, ein einschichtiges Blatt f. 125 angebunden.

Conrad begnügte sich in seinem Kopialbuche nicht mit der Abschrift des ältesten liber traditionum, sondern er fügte aus dem Archiv die kaiserlichen und päpstlichen, auch herzogliche Urkunden u. s. w. hinzu. Zugleich versah er sein Werk mit kurzen, chronikartigen Notizen, die als *gesta episcoporum Frisingensium* in Mon. Germ. S. S. XXIV. 318—331 von Waitz herausgegeben sind. Bei den im Traditionsbuch vorliegenden Urkunden liess er die Namen der Zeugen und Unfreien in der Regel aus, indem er mit *nomina testium in libro traditionum habentur, nomina testium require in libro traditionum* u. a. auf Cozroh verwies. Auch liess er einzelne Stücke, so wenn dieselbe Handlung mehrfach bestätigt wurde, aus; ebenso alle Schenkungen von Unfreien, was sich wohl aus der gleichzeitigen Anlage eines liber censualium erklären lässt. In dem Bestreben nach möglichst chronologischer Anordnung nahm er auch, besonders im Anfang, öfter Umstellungen vor. Noch heute findet sich von seiner Hand auf f. 253' des codex A: *Hic inserende sunt traditiones superiores,* was sich auf die Nachträge

Cozrohs zu Bischof Hitto f. 173—178 bezieht. Die Ortsnamen setzte er gewöhnlich in die Sprache seiner Zeit um, auch modernisierte er das Latein seiner Vorlage im Geiste des zwölften Jahrhunderts.[1] So kam es, dass die Späteren lieber zu ihm als zu Cozroh griffen. Im Jahre 1354 wurde sein Werk durch oder auf Veranlassung des canonicus und custos Wernhard abgeschrieben, der allerdings mehr Gewicht auf die Nachrichten als auf die Urkunden legte (Cod. 3 im k. Reichsarchiv f. 1—52, geschrieben *procurante Wernhardo canonico et custode XI. k. mai anno dni. MCCCLIIII*). Eine zweite Abschrift, aus der Meichelbeck die Ergänzung der achten Lage Cozrohs vornahm (vgl. S. 5, Anm. 1), ist der frühere Freisinger Codex n. 192, jetzt n. 1. 4° geschrieben um 1381, der dann bis Veit Adam (1618—51) gleichzeitig fortgesetzt wurde. Eine dritte Copie ist in Wolfenbüttel als cod. Helmst. 210 (Misc. 20) chart. fol. sec. XV.

Cod. B, mit der alten Freisinger Signatur n. 188, heute im Reichsarchiv als n. 3b bezeichnet, ist eine Hs. in Kleinfolioformat, deren äussere Decken, in Leder gebunden, 21½ cm lang und 19 cm breit sind. Im Innern begegnet man zunächst fünf Papierblättern, auf welche Dr. Stieler eine kurze Inhaltsübersicht eingetragen hat, und denen ebensoviele Schmutzblätter von Papier am Ende entsprechen. Von den im Eingang folgenden zwei mit Papier überzogenen Pergamentblättern enthält das eine Bruchstücke eines theologischen Tractats aus dem 12. Jahrhundert, während das andere mit liturgischem Text etwas früher geschrieben zu sein scheint. Die folgenden Blätter sind als f. 1—305 gezählt, wobei jedoch einzelne kleinere Pergamentstreifen unbeachtet geblieben sind. Dem Inhalt nach lassen sich drei wesentlich verschiedene Teile unterscheiden, nämlich fol. 1—19 der Codex der Traditionen des Domkapitels; der Codex commutationum der Bischöfe im engeren Sinn, und einer Anzahl von Urkunden, die noch zur Zeit des Conradus sacrista dem liber traditionum einverleibt waren. Andrerseits enthielt die Handschrift noch zur Zeit Heckenstallers mehrere Urkunden, die dort nicht mehr aufzufinden sind.[2] Geht daraus hervor, dass die Hs. in ihrer heutigen Gestalt erst sehr spät gebunden worden sein kann, so rechtfertigt die Vielheit der Schriften, die wie zufällig zu-

[1] Über die Art, wie Conradus copierte, vgl. Hundt, Abhandlungen XII. 13 Anm. 2 oder n. 207 meiner Ausgabe und Meichelbeck n. 271.

[2] Vgl. z. B. Zahn, Fontes XXXI. 91 n. 91; 101 n. 103; 126 n. 127. Hundt, Abhandlungen XIV. 12 n. 1.

sammengeworfen erscheinen, es vollends, wenn wir zur Herstellung einer leidlichen Ordnung uns an die chronologische Entstehung der einzelnen Partien halten. Als ältesten Bestandteil erkennen wir eine Lage von vier Blättern (25×16½ cm), f. 190—197, welche auf durchschnittlich 21 Zeilen zwischen je zwei mit dem Stichel gezogenen Blindlinien, über welche jedoch die Schrift häufig hinausgeht, ausnahmslos Traditionen aus der Zeit Bischof Erchanberts aus den Jahren 849/50 enthalten von derselben Hand, welche auf f. 386—92 u. s. w. (vgl. oben) in dem Codex Cozrohs wieder zu finden ist; die Überschriften in Maiuskelbuchstaben mit schwarzer Tinte geschrieben, entbehren der Nummern.

Der zweitälteste Bestandteil umfasst Urkunden aus der Zeit Bischof Annos und zwar wiederum Traditionen, die nach dem Zeugnis des Conradus dem liber traditionum angehören wie die früheren. F. 231 enthält die *traditio Utaldberti* (n. 913) deren Ende, teilweise getilgt, auf den fünf vorstehenden Zeilen nochmals anzutreffen ist. Derselben Schrift und demselben Blatt ist als Fortsetzung f. 240, *traditio Annonis* (n. 914) zuzusprechen. Dieselben Züge weist auf f. 244—249 (25×17½ cm), wieder mit durchschnittlich 21 Zeilen; die ziemlich gleichzeitige Aufzeichnung erhellt aus den wiederholten Absätzen und dem Wechsel von roter und schwarzer Farbe in den Maiuskelüberschriften. Am Rande von fol. 245 oben ist eine spätere Tradition von ca. 22 Zeilen etwa s. X. getilgt, welche heute nicht mehr lesbar ist. Eine zweite Hand erscheint neben der ersten nur in der mit blasserer Tinte geschriebenen *traditio Timonis* (n. 905); die *traditio Pernhardi* (n. 908) fol. 249 findet ihre Fortsetzung wahrscheinlich auf f. 241, zu welchem wiederum f. 250 heranzuziehen ist. Endlich darf man hierher rechnen das einschichtige f. 254, welches von derselben Hand die Schenkung *Rodbrets* von *Steingau* (n. 911) und *Deotrici abbatis* (n. 912) enthält. Allen diesen Urkunden wurde später das Wort Anno beigefügt; hier wie anderwärts begegnet man auch den Bemerkungen Bischof Eckhers, Meichelbecks und späterer am Rande.

Während von Bischof Arnold kein Stück gleichzeitig überliefert wurde, finden sich von Waldo versprengte Urkunden auf f. 240' (*commutatio Engilfridis* n. 1038, wovon die ersten sechs Zeilen später wieder ungiltig gemacht wurden) und f. 264, 264' (Tauschhandlungen von Einhart, Hilti n. 1034, 1033) von derselben Hand; auf letzterem Blatt bemerkt eine Hand s. XII: *superius habetur,* womit auf den Commutationscodex dieses Bischofs verwiesen wird.

Unter Waldo machte nämlich die zunehmende Anzahl von Tauschgeschäften die Anlage eines eigenen codex commutationum nötig, der den ursprünglichen Grundstock unserer Hs. bildet. Dieser codex beginnt f. 20; die Aussenseite diente wahrscheinlich als Deckel; auf ihr ist ein Tauschgeschäft zwischen B. Wolfram und Otolt getilgt, das f. 116 wieder zu finden ist. In dieser Handschrift wurden zunächst die Tauschurkunden früherer Bischöfe in einem Zuge eingetragen; so findet sich f. 21' das concambium zwischen Bischof Hitto und Pupo 819 (n. 407); es folgen f. 21—26' Tauschgeschäfte Erchanberts; f. 27 beginnen die Urkunden Annos. Die Nachahmung Cozrohs bei dieser Neuanlage ist unverkennbar; zwischen je zwei senkrechten Blindlinien bewegen sich 26 wagrechte mit dem Stift gezogene Zeilen, die eine gleichmässige, flüssige, karolingische Minuskel füllt; die Überschriften wurden anfänglich in Maiuskel-, später in Minuskelschrift mit Minium von dem Schreiber nachträglich hinzugefügt. Eine etwas spätere Hand hat dann am Rand kurz den Ort oder Gegenstand des Rechtsgeschäftes vermerkt, bis zum vierten Quaternio. Es bilden nämlich je vier Blätter eine Lage, welche am unteren Rande der Rückseite des letzten Blattes mit fortlaufenden Nummern versehen ist. Dabei ist zu beachten, dass in dem heutigen Zustand der Hs. irrtümlicherweise Faszikel II (f. 28—35) dem dritten Faszikel (f. 36—43) nachgebunden ist, so dass also die Fortsetzung von f. 27' auf f. 36, von f. 43' auf f. 28 zu suchen ist. In den vierten Quaternio ist f. 48/49 ein Doppelblatt eingelegt, welches zeigt, dass von derselben Hand auch die Anlage eines Traditionscodex geplant war; es enthält eine aus Cozroh bekannte Urkunde von 776 (n. 76b), dann Schenkungen unter Bischof Anno. Der Schluss der letzten Tradition ist am unteren Rande nachgetragen; hier wäre auch der Blätter 251 – 253 zu gedenken, mit dem Vertrag zwischen Bischof Hitto und Hrodhoh von 822 (n. 473) und Stücken von Erchanbert, Atto und Anno (n. 669, 171, 674). Etwas älter als die Hand unseres Schreibers ist eine Copie des *placitum ad Puochinauua* von 827 (n. 548) f. 258.

Die Commutationen Annos werden ohne äusserliche Scheidung f. 69' von denen Arnolds abgelöst bis f. 80', wo Stücke aus der Zeit Waldos einsetzen, welche nachträglich fortlaufend numeriert wurden. Die falsche Überschrift *commutatio inter Arnoldum* in dem Tausch Odolts (n. 959) hat Veranlassung geboten, dass die Zählung um eine Nummer zu spät einsetzt. Bis f. 85' macht sich mit Ausnahme der

beiden n. 7 und 8 (n. 966, 967 meiner Zählung), welche etwas kleiner, doch von derselben Hand eingetragen sind auf f. 82, keinerlei bedeutende Schwankung in der Hand geltend. Erst im Beginn des neunten Faszikels von f. 86 an macht die bis dahin durch Regelmässigkeit ausgezeichnete zierliche Übergangsminuskel einer flüchtigeren, weniger sorgfältigen Schrift Platz; doch soll unentschieden bleiben, ob die von da an auftretende Neigung, den ersten Schenkel des u schief zu stellen, die Vorliebe für unciales d, die Anwendung des ziemlich flachen z an Stelle des früheren, unter die Zeile gezogenen u. s. w. unbedingt die Annahme eines zweiten Schreibers erheischt, der seine Tätigkeit bis f. 101', bis zur zehnten Lage ausdehnt. Während dieser letztere Faszikel ganz von dieser Hand ausgefüllt ist, bemerkt man f. 88', 89 dann wieder am Ende der neunten Lage vorübergehend andere Schriftzüge. Auch die elfte Lage ist ausschliesslich Urkunden Waldos gewidmet aber zu einer späteren Zeit niedergeschrieben; sie leitet über zu der grossen Fortsetzung des Codex commutationum, welche unter Bischof Egilbert in Angriff genommen wurde.

Ehe wir diese Fortsetzung im einzelnen besprechen können, ist noch auf die dazwischen liegenden früher entstandenen Partien zurückzukommen. Bischof Dracholf gehört an von dem Schreiber, der Cozroh f. 186 eine Urkunde von demselben Bischof eingetragen hat, f. 242/43, ein 34 cm breites, 24 cm hohes in der Mitte senkrecht gefaltetes Blatt, das auf der Aussenseite mit Urkunden Wolframs beschrieben ist. Dem letzteren Bischof ist f. 198 eigen, mit Fortsetzung f. 209; dann ist auf ein einschichtiges Blatt f. 258', das auf der Vorderseite von einer Hand s. VIIII das *Placitum de Puochinauua* (auch Cozroh f. 136; n. 548) trägt, ein Tausch zwischen Wolfram und Kepolf geschrieben; Blatt 255/56 und 262/63 bilden eine Lage von zwei Blättern, welche jedoch heute verkehrt gefaltet sind, so dass f. 263' sich auf f. 255 fortsetzt. Nur $18^1/_2$ cm Höhe bei gleicher Breite wie die übrigen Blätter ($16^1/_2$ cm) hat f. 257 mit Fortsetzung f. 261, demselben Schreiber angehörend.

Was nach Wolfram bis Bischof Egilbert an gleichzeitigen Einträgen erhalten ist, dankt sein Fortleben grösstenteils dem Streben des Redaktors des codex Egilberti, um Arbeit zu sparen, die älteren Vorlagen den eigenen Heften einzuordnen. So sind dem neuen Werk als Faszikel XVI—XXIII gleichzeitige Aufzeichnungen der Bischöfe Lantbert und Abraham einverleibt. Auf Lantbert gehen zurück, wenn auch erst

nach 955, wahrscheinlich sogar nach seinem Tode eingetragen f. 140—147, d. h. der ganze 16. Quaternio, in dem durchschnittlich 29 Zeilen zwischen je zwei Blindlinien stehen. Derselbe Schreiber hat auch sonst auf leer gebliebene Blätter Eintragungen gemacht, die von dem Redaktor unter Egilbert übersehen und dann nochmals kopiert wurden, z. B. f. 92 den Tausch Cozberts; ähnlich steht es mit f. 250' unten; 254'; 256' unten; 262'.

Abrahams Urkunden, aus der Mitte und zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts schriftlich fixiert, liegen uns vornehmlich f. 148—176 mit im allgemeinen je 32 Zeilen in Quaternio 17—20 vor. F. 148 bestreitet noch die Hand von f. 140—147; von f. 149 an wechseln ständig Hand und Tinte; die vielen Streichungen, Korrekturen und Rasuren machen die unmittelbar gleichzeitige Eintragung zur Gewissheit. Selbst in ein und demselben Stück werden oft Namen und Änderungen der ursprünglichen Willensäusserung nachträglich hinzugefügt, was bei der Herausgabe zu berücksichtigen sein wird. Post 150 ist ein Originalauthenticum verkehrt eingeheftet im Format von 16×14½ cm, dessen Rückseite von der Hand, die f. 180—189 wieder auftaucht, mit Kaufnotizen versehen ward. In der zwanzigsten Lage sind aus derselben Zeit, die den Codex Abrahami et Lantberti entstehen liess, ein Tausch Wolframs (f. 174') und Tauschgeschäfte Lantberts (f. 175/176) eingelegt. Während in der zwanzigsten Lage, einem Ternio, nach f. 174 ein Blatt ausgeschnitten ist, bilden die einundzwanzigste Lage nur zwei ineinandergelegte Blätter aus stärkerem Pergament. Ein Cahier anderer Art, 23 cm hoch, 16½ cm breit, bei ursprünglich nur fünfzehn Zeilen auf der Seite, ist f. 181—184, das mit der dreiundzwanzigsten Lage f. 185—189, zwei ineinandergelegten und einem einschichtigen Blatt, dieselbe Urkundenschrift, noch aus der Zeit Abrahams, zeigt. Dieselbe Zeitbestimmung kommt dem post 184 eingefügten, 16 cm breiten, 10 cm hohen Zettel zu.

Ein Traditionsheft aus der Zeit Bischof Gottschalks, f. 214—220, fällt durch das grösste Format in der ganzen Hs. bei 25½ cm Höhe und 18½ cm Breite auf. Zusammengehöriges ist auch zusammen eingetragen; f. 215 und öfter trägt die Schrift einen ausgesprochen diplomatischen Charakter; das zu f. 215 gehörige Blatt ist, ohne dass dem Inhalt nach eine Lücke entstünde, ausgeschnitten. Als Authenticum aus dieser Zeit ist das Verzeichnis der Orte anzusehen, welches Graf Otto der Freisinger Kirche überliess post 285 I.

Von dem Codex commutationum Egilberti wurde schon oben bei Waldo der Anfang f. 102—109 erwähnt mit Urkunden dieses Bischofs, teils nach einer Vorlage, die dann dem codex traditionum einverleibt wurde und daher in Codex A' wieder auftaucht (f. 98'—100). Er umfasst f. 102 –116; 117; 118—119; 120—139; 199–208; 210–213; 221–230; 232–239; 265–281 bezw. 293. Es stehen 26 Zeilen auf der Seite, f. 109 beginnt eine andere Hand, welche die ganze zwölfte Lage mit Urkunden Wolframs füllte; dabei ist jedoch das letzte Blatt ausgeschnitten und die Rückseite von f. 116 ist mit einer Urkunde Ottos I. versehen. Auch in der dreizehnten Lage wurde das erste Blatt beseitigt; von f. 118 und 119 wurde überdies der rechte Rand weggefalzt, so dass die Breite auf $14^1/_2$ cm zusammenschrumpft. Auf f. 117 mit Fortsetzung 118 stehen Urkunden Dracholfs, ebenso f. 119, immer von demselben Schreiber in einem Zuge geschrieben, während die Rückseite von f. 117 nachträglich mit je einem Stück aus der Zeit Bischof Ottos I. und Ottos II., von f. 119 mit einem solchen von 1139 (Otto I.) ausgefüllt wurde. F. 120 beginnen, immer von derselben Hand, Stücke Lantberts, die vierzehnte und fünfzehnte Lage füllend, nur mit der Ausnahme, dass f. 126' derselbe Copist eine sonst nicht bekannte notitia Annonis (n. 759) aufgenommen hat. Die vierundzwanzigste Lage (wir erinnern uns, Quaternio 16—23 ist Lantbert und Abraham gewidmet) von fünf Blättern, f. 199–208, erweitern unsere Kenntnis der Rechtsgeschäfte unter Abraham; ebenso, immer von einer Hand fortlaufend beschrieben, die fünfundzwanzigste Schicht aus zwei Blättern f. 210—213. Die urbarialen Aufzeichnungen f. 208 verraten einen fremden Duktus; f. 210 ist auf Rasur ein concambium Bischof Heinrichs, dessen Anfang f. 208' sich vorfindet, am Schluss bezw. Anfang der Lage eingetragen und aus diesem Grunde auch der dann freigebliebene Raum derselben Seite unlesbar gemacht worden. Während die seit f. 212 Gottschalk zugehörigen Tauschverträge nochmals f. 221—226' von solchen Abrahams abgelöst werden, kommen erstere f. 227—230' wieder an die Reihe, immer von dem Hauptschreiber des Codex Egilberti copiert, der die cursiven Verbindungen von c und t, r und t, y und s, die in den Brixener Tradtionscodices ebenso häufig als in den Salzburger Hss. selten sind, besonders liebt. Nur die letzte Nummer Abrahams, f. 226' rührt von einer anderen Hand her, und f. 229' wurde erst in der Zeit Bischof Heinrichs I. beschrieben.

An die sechsundzwanzigste Lage (f. 221—30) von vier Blättern, in welche jedoch nach dem vorletzten (f. 227) ein Doppelblatt eingefügt ist (f. 228/29), reihen sich, noch heute die Quaternionenzahlen XXVII und XXVIII tragend, f. 265—272'; 273—279 (dabei nach f. 276 ein Blatt ausgeschnitten) mit Urkunden Egilberts; ebenso f. 286—293, immer von derselben Hand, die neunundzwanzigste Lage. Zwischen dieser und der achtundzwanzigsten figurieren f. 280/85 als Ternio, der seine Fortsetzung f. 232—239 findet. Dabei fällt von f. 278 zunächst ein Wechsel der Tinte, bald auch der Hand auf; die Kennzeichen gleichzeitiger Eintragung stellen sich ein: besonders scharf treten sich die Schreiber von f. 281—83 und 284'—233 gegenüber; f. 234' schiebt sich, während wie sonst Wechsel von Feder und Farbe fortdauert, ein Stück von Bischof Nitker ein; f. 234'—236 bestreitet in einem Zuge der Skribent von f. 233 ff.; in der Tradition der Otpirich f. 236' erkennt man die Hand von 281 ff. wieder; auch die Neigung zu einem diplomatischen Schriftcharakter tritt gegenüber der sonst vorherrschenden Bücherschrift mehrfach an den Tag. F. 236'—239 stehen Urkunden Nitkers, wobei zum Teil dieselben Hände tätig sind, wie unter Egilbert, mit allen Zeichen einer gleichzeitigen Eintragung.

Was nun im Bereiche der bischöflichen Commutationen noch übrig bleibt, trägt mit einer Ausnahme kaum mehr den Stempel einer systematischen Anlage grösseren Stils, sondern wurde im Laufe der Entwickelung der bisherigen Hs. mehr zufällig als planmässig einverleibt. Nur unter Meginward wurde ein Traditionsheft in 2 Doppelblättern von $24^1/_2 \times 15^1/_2$ cm f. 302/5 in sieben besonderen Absätzen mit sieben gleichzeitigen Aufzeichnungen und einem Stück von 1085 angelegt. Demselben Bischof gehört f. 259/60 an mit einer Fortsetzung von 1103 unter Bischof Heinrich ($16^1/_2 \times 15^1/_2$ cm). F. 297 und 300' stehen Stücke Nitkers, während die Innenseiten einen Rechtsspruch von 1027 über die Abtei Mosburg enthalten. F. 296 und 301 enthalten je zwei Stücke aus der Zeit Ellenhards und Meginwards. Post 293 II die *commutatio de Esgilbach* unter Otto I. findet sich auch Cod. D (f. 45) von derselben Hand. F. 298/99 ist in einem Zug im Anschluss an einen Vertrag des Grafen Otto aus der Zeit Gottschalks (Authenticum post 285) ein Tausch zwischen Egilbert und Gebhard von Salzburg eingetragen. Wichtiger wie diese vereinzelten Stücke hier namhaft zu machen, erscheint mir, noch auf die in diesem Teil sich findenden Authentica hinzuweisen:]]'.

Egilbert gehören an: ein concambium zwischen Maganus und Aripo, das sich auch im codex Egilberti copiert findet: post 233 I. 12 cm hoch, 18 cm breit; ein zweites post 233 II. $7^1/_2$ cm hoch, $21^1/_2$ cm breit, dem vorigen inhaltlich verwandt; post 293 I., $12^1/_2$ cm hoch, 19 cm breit ein concambium mit Pruninch mit Dorsalnotiz über eine area wohl aus der Zeit Meginwards. Auf Ellenhard weist ein Authenticum von 1058 mit Recognitionszeile in litterae grossae post 294, $18^1/_2$ cm hoch, 22 cm breit; die Aussenseiten des gefalteten Pergamentes wurden nachher mit zwei Schenkungen aus der Zeit Heinrichs und der Fortsetzung von f. 294 (inhaltlich Egilbert, nach der Schrift späterer Zeit zugehörig) gefüllt. Angeklebt an post 294 ist ein zweites Authenticum von 1062, 9 cm hoch, 13 cm breit post 295; in dem gefalteten ersten Stück liegt f. 295 der Vertrag des Archidiakons Hamidio mit Gisalold $15^1/_2$ cm hoch, $25^1/_2$ cm breit, dem ein zweiter und auf der Rückseite ein dritter Eintrag aus der Zeit Ellenhards sich anschliessen. Auch das umgebogene Ergänzungsblatt zu dem früher genannten Authenticum 285 I, nämlich 285 II, 11 cm hoch, $10^1/_2$ cm breit und die Einfügung zwischen f. 268/69, $12^1/_2$ cm hoch, 18 cm breit tragen mehrere Actaufzeichnungen verschiedener Hände und Zeiten.

Während der Redactor des Codex Egilberti[1] alle Urkunden, nicht nur Commutationen, sondern auch Traditionen, selbst solche an das Domkapitel aufgenommen hatte in seine Sammlung, wobei er oft so wenig kritisch verfuhr, dass er dasselbe Stück wiederholt eintrug, kam es um die Wende des elften und zwölften Jahrhunderts zur Anlage eines protokollarisch weitergeführten codex für das Domkapitel, der heute als f. 1—19 unserer Hs. vorgebunden ist. F. 1—4 bildet eine Lage von zwei, f. 5—11 eine solche von vier Blättern, wobei jedoch das letzte Blatt ausgeschnitten ist. Die dritte Lage, mit drei Blättern, umfasst f. 12—17, denen sich f. 18 und 19 als Doppelblatt anreiht. Das älteste Stück aus der Zeit Wolframs ist f. 1 auf Rasur zusammen mit einer Schenkung Ellenhards eingetragen. Nach den Vergabungen unter einigen anderen Bischöfen, vor allem Ellenhard, folgen fast ausschliesslich Aufzeichnungen aus der Zeit Meginwards und Heinrichs, wobei zu-

[1] Mit der Konkordanztabelle im zweiten Bande wird der Versuch einer Scheidung des liber traditionum, wie er 1187 noch Conradus sacrista vorlag, und des eigentlichen codex commutationum verbunden werden. Ich verweise daher hier auf die dort zu findende Rekonstruktion und bemerke nur noch, dass das jüngste Stück, aus der Zeit Otto II., f. 117' eingetragen ist.

sammengehörige grössere Partien wie f. 5—7 nach 1085 auch in einem Zuge eingetragen sind. Nach 1135 dürfte keines dieser Stücke, deren Vorlagen zum Teil noch in den anderen Partien der Hs. existiren, entstanden sein. Nur wurde f. 19 in der Zeit Bischof Alberts eine *traditio in Herbirchirchen* unten angefügt. Die Anlage ante f. 17 ($11^1/_2$ bezw. 9 cm hoch, 17 cm breit) scheint nicht jünger zu sein als der Grundstock der Traditionen an das Domkapitel, während die Einträge auf dem ad 12 bezeichneten Blatte, dessen Fortsetzung nun den Vermerk: post 17 trägt, wenigstens grossenteils von einem Schreiber Bischof Ottos I. herrühren.

Cod. C, das ist 9. 7 Aug. 4to der herzoglich braunschweigischen Bibliothek in Wolfenbüttel[1], hat eine interessante Geschichte. Beim Durchblättern der Hs. bemerkt man mehrfach (so z. B. f. 5 *Lambertus cepit* 938 *obiit* 957; f. 7: *uxores habuere sacerdotes)* Schriftzüge des sechzehnten Jahrhunderts, die sich auf Aventin zurückführen lassen, der in seine *Adversaria autographa* (clm 1202 f. 69—73) unter dem Titel *ex libro traditionum ecclesie Frising.* mehrfache Auszüge daraus aufgenommen hat. In der Schwedenzeit mag unsere Hs. aus dem bischöflichen Archiv in Freising entwendet worden sein.[2] Herzog August der Jüngere von Braunschweig-Wolfenbüttel (1604—66), der zahlreiche Bücheragenten, z. B. Philipp Hainhofer, hielt, erwarb sie laut eigenhändiger Bemerkung auf dem vorderen Schmutzblatt um 2 Thaler für seine Bücherei; vielleicht war sie bei den kostbaren Hss. und Drucken, die er zweimal, 1651 und 53, durch Georg Forstenhäuser in Nürnberg kaufte, weil sich darunter auch ein bayerisches 1519—20 gefertigtes Missale befand. Als dann 1806 am Tage vor Weihnachten die Franzosen nach Wolfenbüttel kamen und der für das Herzogtum Braunschweig ernannte Intendant Daru in Begleitung des Direktors der französischen Museen sich die Kataloge über Manuskripte von dem damaligen Biblothekar Ernst Theodor Langer vorlegen liess,[3] wanderte unsere Hs. mit 42 anderen der Augusteischen Bibliothek nach Paris; daher trägt sie noch heute f. 2 und f. 70' den Stempel der Bibliothèque Impériale mit dem roten Adler; erst 1815 nach

[1] Vgl. O. v. Heinemann, die Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel 2. Abt. Die Augusteischen Handschriften IV. Bd. 1900 p. 145. [2] Vgl. Ob. Archiv II. 296; auch Riezler, Geschichte Baierns V. 418. [3] v. Heinemann, die herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel. Ein Beitrag zur Geschichte deutscher Büchersammlungen 2. A. 1894.

dem zweiten Pariser Frieden wurde sie von dem Hofrat Emperius wieder nach Deutschland zurückgebracht.

Die Hs. ist ein Band von 70 Blättern in Quartformat 23 cm hoch $12^1/_2$ cm breit, und trägt einen ehedem schwarzen Ledereinband mit mehreren teilweise vernähten Rissen. Die Rückseite ist mit einem Lederriemen versehen, welcher durch ein auf der Vorderseite angebrachtes Loch hindurchgesteckt wird. Darüber befindet sich ein moderner Umschlag, auf dessen Innenseite der Registrator Theodor Thies *cont. 70 Folia* bemerkt hat, während ein weisser Schild auf dem Rücken von derselben Hand die Worte *„Tradit. Frisingenses 9. 7. Mss.“* trägt. Lose in den Band eingelegt ist ein halber Bogen Papier mit — nicht ganz zutreffenden — Bemerkungen des ehemaligen Archivars Heinrich Andreas Koch († 1766) über den Inhalt.[1] Als f. 1 und f. 70 mitgezählt ist ein die Hs. umgebendes Schmutzblatt, welches von einer Hand etwa s. XI die Bruchstücke einer mittelalterlichen (lateinischen) Predigt enthält. Ausser dem Vermerk des Herzogs (2 Thler.) befinden sich noch Noten darauf und von einer Hand s. XIII ungefähr in der Mitte steht f. 70 *Ernblinth. Alheit V Alber . . .* und unten: *de manc. XII Ratispo. XXVI mon. VI obuli.* endlich *ad opus preter X den. V. solid . . . Ratisp. XXX obuli.* Von Thies, der die moderne Zählung der Blätter angebracht hat, scheint auch die jetzige Reihenfolge derselben zu stammen, da zur Zeit Kochs f. 58 als Blatt 14 gezählt wurde, mithin, indem der eingelegte Zettel f. 48 übersprungen ward, f. 45 als erste Seite galt. Aber auch nach der Umstellung von Thies lässt die Ordnung noch zu wünschen übrig.

Von den vier Teilen, welche wir zur besseren Orientierung unterscheiden wollen, ist der erste f. 2—34, mit Ausnahme von f. 10, 13,26/27 von einer Hand des ausgehenden zwölften Jahrhunderts geschrieben; die Seite, deren Ränder noch vielfach Spuren des Linirungssystems, d. h. Löcher aufweisen, hat in der Regel 24 Zeilen; die Höhe der Blätter beträgt durchweg 21—22 cm, die Breite ca. 15 cm, soweit nicht wie f. 6 der untere von unserm Schreiber freigelassene Raum abgeschnitten oder das Pergament von Haus aus ungleichartig gestaltet ist. Der 4—5 cm grosse Raum am unteren Rande diente, wie oft auch die oberen und Seitenränder für Nachträge aus späterer Zeit. F. 2—5 bilden die erste Lage, die zweite f. 15′ als Π^9 bezeichnet, umfasst f. 6/15, 7/14, 8/12,

[1] Gedruckt bei Zahn, Archiv a. a. O. 217.

9/11; f. 10 ist ein in der Mitte zusammengefaltetes Authenticum aus der Zeit Bischof Alberts nach 1180; 23 cm breit, ursprünglich etwa 9 cm hoch, dessen rechte Seite aber, soweit sie nicht beschrieben ist, weggeschnitten wurde, so dass hier die Höhe nur $4^1/_2$ cm beträgt; später wurde der freie Raum links unten und die Aussenseiten ebenfalls mit Notizen versehen. F. 13, ein weisses nur zur Hälfte auf der Vorderseite beschriebenes Pergamentblatt, enthält den jüngsten Eintrag von 1283. F. 16/19 sind zwei ineinandergelegte Blätter, f. 20—26 (zu Anfang als III[9] bezeichnet) ist ein Quaternio, nur dass das korrespondierende Blatt zu f. 21 vor f. 22 ausgeschnitten ist. Die fünfte Lage aus zwei Blättern f. 27—30 und ebenso die sechste (f. 31 oben als IIX bezeichnet) geben zu Bemerkungen keinen Anlass. Inhaltlich gehören die frühesten Einträge, bei denen die chronologische Reihenfolge keineswegs streng eingehalten wurde und zahlreiche Wiederholungen unterlaufen, Bischof Lantbert, die jüngsten Otto I. an. Den zweiten Teil bildet der Ternio f. 35—40 und die zwei ineinandergelegten Blätter 41—44; er gehört beinahe ausschliesslich Bischof Albert an, wenn er auch wie die erst nach Alberts Tod von seinem Nachfolger eingetragene Schenkung f. 41' erst unter Otto II. aufgezeichnet wurde. Der Schreiber von f. 35 hat auch Einträge von f. 53 und 58 gemacht; f. 35' rührt ein Teil von derselben Hand, die f. 26/27 mit noch zwei anderen Händen Vergabungen an das Domkapitel niedergelegt hat. Sonst ist dieser Teil mit Ausnahme von f. 41' im wesentlichen, wenn auch mit mehrfachen Absätzen das Werk einer Hand. Der dritte Teil, einige Verkürzungen abgerechnet, ein Quaternio im Formate von $31\times15^1/_2$ cm, wobei das letzte mit f. 45 korrespondierende Blatt ausgeschnitten ist und f. 48 eine einschichtige Einlage bildet, rührt mit Ausnahme von f. 46 Mitte bis Ende und f 52' von einer Hand unter Otto II. her, die auch bei der Abfassung des *liber censualium* für das Domkapitel unter demselben Bischof hervorragend beteiligt ist. Was übrig bleibt, fasse ich der Kürze halber als vierten Teil zusammen. Dahin gehört der unvollständige Quaternio f. 53/57, ($22\times13^1/_2$ cm) f. 58/61 (16×15 cm), die in der Mitte gefaltete Originaltradition des Henricus Felix puer f. 62/63, deren Aussenseiten anderweitig beschrieben wurden ($25^1/_2\times23$ cm), das Doppelblatt f. 64/69 (19×9 bezw. 14 cm), mit einer Einlage verschiedenen Formats (f. 65, 19×13), mehrere Authentica verschiedener Grösse, wie die schon erwähnten f. 10, 13, und

die Anmerkungen in dem früheren Teile. Von dem Chaos, das vermöge protokollarischer Eintragung in der Zeit nach Otto II. bis etwa zur Sedisvakanz zwischen Bischof Friedrich und Bischof Emicho entstand durch steten Wechsel der Hand und der Tinte, die bald grössere und geringere Stärke der Schrift, die ungleichmässige Richtung der Zeilen, die zahlreichen Korrekturen und Flüchtigkeiten, wird ein Facsimile im zweiten Band ein Bild geben. Es ist f. 67 und stammt in seinem Kern aus dem Jahre 1261.[1]

Cod. D, nach der alten Freisinger Signatur 190, heute Litteralien des Hochstifts Freising n. 6, eine in mit Leder überzogene Holzdecken gebundene Pergamenths., besteht nach neuerer Zählung aus 49 Blättern, die von fünf weissen Vorsteckblättern und ebensovielen Nachsetzblättern umsäumt sind, und von denen das erste und letzte mit dem Stempel des k. Reichsarchivs versehen ist. Der Inhalt des ersten Pergamentblattes ist biblisch, Ev. Joh. 4, 10—33; der Rest einer Fortsetzung ist der zwischen f. 1 und 2 befindliche Pergamenstreif. Der äussere Deckel mit einer Vorrichtung zum Zubinden hat die Aufschrift: *Liber seu notitia censualium mancipiorum specialiter ad oblationem,* wohl im Anschluss an die rothe Ueberschrift f. 2: *Noticia censualium mancipiorum specialiter ad oblationem fratrum pertinentium.* Bis f. 31, wonach zwei Blätter einer Lage ausgeschnitten sind, bilden je 4 Blätter einen Quaternio. Die Schrift rührt bis dahin gleichmässig in einem Zuge von einer Hand des ausgehenden zwölften Jahrhunderts, die f. 34 wiederkehrt; auf einer Seite von $23 \times 14^1/_2$ cm stehen je 22 Zeilen. F. 7 ist die Überschrift in Minium wiederholt, wohl weil hier das erste Traditionsheft, das als Vorlage diente, zu Ende war. Inhaltlich gehören die nach wenig früheren Vorlagen fortlaufend eingetragenen Vergabungen von Censualen an das Domkapitel, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, fast ausschliesslich dem zwölften Jahrhundert an. F. 16 ist ein datiertes Stück von 1187. Da Conradus Sacrista, der in demselben Jahre zu schreiben begann, alle Vergabungen von Censualen ausschloss, so verdankt dieser Teil des Cod. D seine Entstehung wahrscheinlich der grossartigen und planmässigen Codification aller Traditionen, welche unter Bischof Otto II. in Angriff genommen wurde.

[1] Meiner Ausgabe liegt eine Abschrift von Schober aus dem Jahre 1851 zu grunde, welche ich im Jahre 1901 in Wolfenbüttel selbst mit dem Originalcodex verglichen habe. (Litteralien des Hochstifts Freising, Nachträge n. 1, Reichsarchiv.)

Mit diesem einheitlichen Teil hat eine Reihe von Blättern gar nichts zu thun, die nur durch den Unverstand späterer Zeiten aus dem codex commutationum hieher gerieten, vor allem f. 42—48. F. 42 ist eine Schenkung Ottos von Scheiern aus der Zeit B. Heinrichs; die Rückseite, die Nachkommenschaft der Guntpirc, die mit Abraham einen Vertrag geschlossen hatte, aus der Zeit Nitkers enthaltend, schliesst sich unmitelbar an *codex commutationum* f. 170' an; f. 43 ist ein Authenticum aus der Zeit Meginwards, 12×13½ cm, mit einem Vertrag aus derselben Zeit auf der Rückseite. F. 44/45 bilden eine Lage von 24½×17 cm, mit zwei Rechtsgeschäften von 1141 und 1147 (Otto I.), der *commutatio de Esgilbach*[1] und einem Stück Bischof Albert's I., hinter dem 22 Zeilen getilgt sind. Als F. 47 zählt ein Authenticum B. Heinrichs, ca. 7 cm hoch, 15½ cm breit, als f. 48 ein ebensolches B. Ellenhards, quer eingeheftet, 13½×18½ cm, dessen Rückseite mit einem Tausch aus derselben Zeit beschrieben wurde. F. 37 ist das Authenticum des Abtes Arnolt von Weihenstephan, das sich auch im *Codex Egilberti* findet (s. oben S. X). F. 38 bietet eine Grenzbeschreibung der Alpen 8/9 cm hoch, 19 cm breit und verwandter Natur ist f. 46 bei einer Höhe von 8½—11 cm und einer Breite von 10—12 cm. Auch f. 39/40 trägt eine Grenzbeschreibung aus der Zeit Meginwards (quer eingelegt 24×18½ cm zusammen), die f. 40' beginnt; die Innenseiten wurden unter Heinrich zu Einträgen benützt.

Was nun noch übrig bleibt: f. 26, 32, 33, 34' 35, 37, 41, 49, gehört ebenso wie die Einträge an dem untern durchschnittlich 4 cm hohen Rand, manchmal auch an dem oberen Teile der Seiten des ersten Teils ausschliesslich verschiedenen Händen des dreizehnten Jahrhunderts an, welche oft mit den letzten Schreibern der Wolfenbüttler Hs. verwandt sind. Am jüngsten ist f. 26 von 1275. Die Unterscheidung der Schriftarten, die für die Datierung nicht ohne Belang ist, wird bei der Herausgabe zu berücksichtigen sein.

---

[1] Zur Zeit Heckenstallers noch im codex commutationum nach dessen Bemerkung: habetur etiam inferius folio signato 294 c. Vgl. auch Anm. 1 oben S. XXV.

3. Zur Spezialdiplomatik und Chronologie 744—926.[1]

Nach der lex Baiuuariorum[2] war für die Schenkungen an die Kirche, welche bis zur Mitte des 9. Jahrhunderts die beinahe ausschliessliche Form des Rechtsgeschäftes in Bayern bildeten, die Ausstellung einer Urkunde notwendig. Die Herstellung dieser Urkunden lag fast ausschliesslich in den Händen des Empfängers, also des Bischofs. Der Traditor bat förmlich um eine schriftliche Aufzeichnung: donationem fieri rogavit (1); darauf beziehen sich dann in der Subscriptionsformel die Worte rogatus et petitus scripsi (2,6), wobei des Bischofs keine Erwähnung geschah. Erst als man die Bitte um Beurkundung direkt an den Bischof richtete, betraute dieser förmlich einen Schreiber mit der Abfassung: Heres fieri iussi ex petitione Sikifridi (31). So wurde die rogatio des Schenkers, die nun immer seltener wird, wenn sie auch nicht gänzlich verschwindet (320, 538b, 540b) durch die iussio des Bischofs, die ihr ursprünglich an die Seite trat, immer mehr zurückgedrängt. Auch von anderen geistlichen Personen wird iubere gebraucht (199; 574); ebenso vom Herzog und weltlichen Grossen (3; 74). Umgekehrt wird die Thätigkeit des Hiltiperht presbiter et mansionarius, der 806 in Abwesenheit des Bischofs eine Schenkung aufzeichnen lässt, als rogare bezeichnet (226). Dictirt der bischöfliche Empfänger die Tradition, so handelt der Schreiber iussus ex ore episcopi (21 ff.); doch kann das Diktat im Auftrag des Bischofs auch ein anderer besorgen (452) oder Schreiber und Empfänger diktiren gemeinsam (58). Bisweilen diktirt auch einem Freisinger Schreiber der Notar einer fremden Kirche (184) oder der heimische Notar fungirt im Dienste des eigenen Bischofs und eines fremden (492).

Öfter findet sich von dem Schenker: ego N. N. proprimanu scripsi et tradidi et testes firmavi (33), scripsi et subscripsi (200g). Da jedoch eine ähnliche Formel von Tassilo gebraucht wird, von dem nicht anzunehmen ist, dass er seine Urkunden selbst schrieb (35), da sich ferner

---

[1] Die Natur der Sache bringt es mit sich, dass im Folgenden vieles von dem, was H. Brunner und O. Redlich, aber auch Häberlin und Hundt an anderen Stellen vorgetragen haben, beinahe wörtlich wiederholt werden musste; denn einmal handelt es sich darum, die allgemeinen Forschungsergebnisse jener auf die speziell hier vorgelegten Urkunden anzuwenden, andererseits war den Bearbeitungen des gleichen Stoffes durch diese nach verwandten Gesichtspunkten oft wenig hinzuzufügen.

[2] T. 1 § 1 (M. G. L. III. 269): Ut si quis liber persona voluerit et dederit res suas ad ecclesiam pro redemptione animae suae, licentiam habeat de portione sua, postquam cum filiis suis partivit. Nullus eum prohibeat, non rex, non dux, nec ulla persona habeat potestatem prohibendi ei. Et quicquid donaverit, villas, terra mancipia, vel aliqua pecunia omnia quaecumque donaverit pro redemptione animae suae, hoc per epistolam confirmet propria manu sua ipse, et testes adhibeat sex vel amplius, si voluerint inponant manus suas in epistola et nomina eorum notent ibi, quos ipse rogaverit. Et tunc ipsam epistolam ponat super altare, et sic tradat ipsam pecuniam coram sacerdote qui ibidem servit. Et post haec nullam habeat potestatem nec ipse nec posteri eius, nisi defensor ecclesiae ipsius beneficium praestare voluerit ei, sed apud episcopum defendantur res ecclesiae, quicquid apud Christianos ad ecclesiam Dei datum fuerit.

in n. 39 gleich zwei Schreiber ergeben würden, und da in n. 200g die Formel: qui hanc cartulam fieri rogavit eine eigenhändige Aufzeichnung durch den Traditor ausschliesst, soll damit wohl nichts weiter gesagt sein, als mit: ego hanc cartulam seu traditionem confirmavi (132). Dagegen erscheint Ascrih nach dem Beisatze qui hanc traditionem feci (nicht fieri rogavi) als sein eigener Schreiber (36), während Sundarheri in n. 140 nicht als Schenker, sondern als bischöflicher Notar urkundet.[1] In n. 74 lässt Machelm seine Schenkung durch seinen eigenen Priester Uuatto aufzeichnen; auch Tassilo hat seinen eigenen herzoglichen Notar, den Priester und Kaplan Fater 769/77 (37); doch bediente er sich in der Regel Freisingischer Geistlicher, so 759 Arbeos (14), 782 des Diakons Leidrat, um Schenkungen dritter Personen zu fixiren (106); auch der Priester Atto 750 ist nach der persönlichen Fassung der Urkunde wohl vom bischöflichen Destinatär, nicht vom herzoglichen Schenker veranlasst zum Schreiben (5) und vorübergehend mag auch die Dienstleistung Annos für Tassilo (34) gewesen sein.

Eigentümlich sind auch die Beziehungen zwischen Schlehdorf und Freising; zweimal schreibt Abt Atto selbst (75, 77), einmal beauftragt er den Priester Uuilliperht (76), einmal diktirt er dem Diakon Altman, und zwar auf Befehl Arbeos (45a, b); Altman ist auch noch 791 als Schreiber thätig (143). Dem Kloster Schlehdorf scheint auch der in Freisinger Urkunden sonst nicht erwähnte Priester Meriolfus angehört zu haben 799 (177). Abt Ellannod bedient sich 809 als Schreiber des Diakons Kerolt nach dem Diktat Emichos (295); Emicho selbst urkundet auf Befehl Ellannods, als dieser noch Erzpriester war, 804 (199) und ist noch unter Hitto vor 822 als Diktator thätig (470).

Von der Salzburger Kirche erscheint als Notar Bertharius 802 (183) — 804 (197); zweimal tritt in gleicher Eigenschaft 806 Egipald levita et notarius auf (227, 258). Adalperht, der 802 selbst als Schreiber thätig ist (186), fungirt als Dictator vor dem Freisinger Notar Horskeo in demselben Jahr (184a).

Ein Notar des Bischofs Andreas von Vicenza ist 818 Petrus presbiter (900a), während sein Nachfolger Francho sich gemeinsam mit Bischof Hitto 823 Cozrohs bedient; ein solcher Arpeos von Brixen Adalperht diaconus 828 (550c).

Ich lasse nun die Freisinger Notare in chronologischer Ordnung folgen mit Angabe ihres ersten und letzten Auftretens und der bemerkenswertesten Veränderungen in ihrer Titulatur.

Benignus presbiter 744 (1) —48 (2). Die Erwähnung des Herzogs berechtigt in beiden Fällen noch nicht, ihn mit Hundt als herzoglichen Notar anzusehen.

Atto presbiter 750 (5).

Alprih presbiter 752 (6).

Arbeo archipresbiter, auch Heres 754 (7); dann wieder presbiter — 763 (19);

Reginperht presbiter 758/63 (12);

---

[1] In n. 69 scheint der Name des bischöflichen Notars ausgefallen zu sein, da der Kleriker Rihpald sich seine eigene Schenkung kaum vom Bischof hätte diktiren lassen müssen. In 320 kleidet sich die rogatio in die sonst übliche Subskriptionsformel.

Horskeo diaconus 759/67 (13 b); clericus 772 (43) presbiter 792 (151) zuletzt 802 (188);

Oadalger 762 (17);

Berno, Pern clericus 764/67 (21), diaconus 770 (38); presbiter 779 (99); sive monachus 790/94 (129); zuletzt 134;

Sundarheri 765 (24a), clericus 773 (63); diaconus 776 (73); zuletzt 791 (140);

Dominicus presbiter 769 (29);

Heripald 769 (30), clericus 776 (71);

Alpolt presbiter 769 (41) – 779 (97 b);

Francho 777 (85);

Leidraad diaconus 779 (95), s. auch oben;

Hato presbiter 782/83 (108 b);

Uuilliperht clericus 790 (127), diaconus 792 (153), zuletzt 792/809 (164);

Heilrih subdiaconus 783/92 (113), clericus 788/91 (121 b), subdiaconus sive monachus 790/91 (128), diaconus 792 (152), zuletzt 792/94 (156);

Snelmot 788 (120), diaconus 788/92 (124), 790 (126);

Tagapertus subdiaconus 791 (139); diaconus 793 (165), monachus 794 (172), 804 wieder subdiaconus (196) wechselnd mit diaconus bis 17. Juni 807 (256), presbiter 815 (333), zuletzt 825 (520);

Altman diaconus 791/93 (143 b);

Marcheo diaconus 793/806 (167);

Hruodstein diaconus 794 (171);

Heimo notarius 804 (194);

Starcholfus 806 (226);

Amico clericus 806/9 (238);

Deodericus 807 (248), vielleicht einer fremden Kanzlei angehörig;

Alpherius clericus 807 (255);

Pirhtilo 815 (339), subdiaconus (352), zuletzt 823 (495);

Cozroh s. Seite XX.

Lanto 821 (447);

Undeo diaconus 825 (516 a) – 830 (593);

Amalrih subdiaconus 541 (827) – 836 (614);

Fastheri presbiter 828 (574 b);

Anno diaconus 830 (593);

Helidperhtus subdiaconus 843 (662), diaconus 846 (684);

Patto presbiter 844 (665) – 849 (703 a);

Kernod diaconus 845 (670) – 849 (704);

Arnordus diaconus 852 (733);

Paldricus cancellarius 883 (958).[1]

Der allgemeine Ausdruck für Urkunde ist in Bayern carta, cartula,[2] der sich öfter mit anderen Worten zur näheren Spezification verbindet: cartula donationis, traditionis, firmitatis, relationis, evindicationis, commutationis, cartula seu traditio. Die formale Unterscheidung

---

[1] Ueber Alpunc und Froimund s. S. XX. Mehrfach wurde in der Subskriptionszeile gerade der entscheidende Name weggelassen so n. 509, 547 a.

[2] Allgemeine Ausdrücke sind ausserdem: cyrografum und apices (herzoglich); pagina, pagina ordinationis seu dispositionis (fremd); membrana, scedula, scriptura, actus; für Archiv wird erarium und armaria gebraucht.

zwischen der dispositiven Urkunde und der schlichten Beweisurkunde findet sich auch in den Freisinger Traditionen; Synonyma für die letztere, die notitia sind: breve commemoratorii (-um), breviarium, brebiarius, brevem commemoratorium cartulae traditionis, commemoratio, commemoratorium traditionis, notitia vel commemoratiorum. Für die dispositive Verfügungsurkunde lautet der terminus technicus epistula, epistula traditionis, firmitatis, donationis; nur einmal nennt der Diakon Undeo eine notitia epistula (540 a), während er 568 a mit gleichem Eingang richtig als notitia bezeichnet. Bestimmtheit und Unbestimmtheit des Ausdruckes gehen eben neben einander her,[1] in Bayern wie anderwärts. Nach dem Inhalt unterscheidet man: traditio, donatio, firmitas, cambium, concambium, campio, convenientia, convenientia vel firmitas, seu cambium, convenientia et complacitatio, cessio vel donatio, negotium, redditio, confirmatio (negotii), renovatio, commutatio (= alterna traditio), emptio, venditio u. a.

Wie Brunner, Zur Rechtsgeschichte der römischen und germanischen Urkunde I. 248[1] dargelegt hat, haben wir in n. 29 den Rest eines Freisinger Formelbuches vor uns;[2] sonst lehnen sich die Freisinger Urkunden besonders an die fränkischen Formelsammlungen an, wie später besonders an den Arengen gezeigt werden wird. In der Praxis hielt man sich indessen freilich namentlich in späterer Zeit bei Aufzeichnung analoger Vorgänge wie z. B. bei der Einweihung und Übergabe von Kirchen an frühere Urkunden über die gleichen Rechtsgeschäfte, die direkt kopirt wurden; einmal wird sogar auf eine antiqua traditio im Eingang formell bezug genommen (396). So kommt es, dass zeitlich aufeinanderfolgende Urkunden oft in einem und demselben Schema gehalten wurden. Während in Salzburg der Indiculus Arnonis eine einzige grosse notitia darstellt, und die breves notitiae, wie schon ihr Name sagt, eine grosse Sammlung von Beweisurkunden bilden, herrscht in Freising in der älteren Zeit bei den Schenkungen fast ausschliesslich die Verfügungsurkunde, die epistola, vor. Unter Joseph finden sich nur drei notitiae, unter Arbeo 17, unter Atto steigt die Zahl derselben bereits auf über 100, unter Hitto machen sie $^2/_3$ des gesammten Urkundenvorrats aus. Unter Erchanbert verschiebt sich das Verhältniss ein wenig durch die Zunahme der Tauschgeschäfte; unter Anno bilden die notitiae nach Abzug der beträchtlichen Anzahl von commutationes über zwei Drittel des Restbestandes. In der Zeit Waldos und Dracholfs wird diese Form zum Teil sogar bei Redaktion von Tauschgeschäften üblich. Die formalen Unterschiede zwischen der carta und der notitia sind in den Freisinger Urkunden noch weniger scharf ausgeprägt als in den fränkischen; als sicheres Merkmal der Beweisurkunde erscheint nur ein Text derselben, welcher ergibt, dass sie bloss zu Beweiszwecken auf-

---

[1] Sickel, Lehre von den Urkunden der ersten Karolinger p. 184.

[2] Das von meinem verehrten Lehrer auf dem Gebiete der historischen Hilfswissenschaften H. Simonsfeld in der archivalischen Zeitschrift 1892 N. F. III p. 105 ff. besprochene Formelbuch, clm. 97, gehört dem Ende des 14. und dem Anfang des 15. Jh. an; noch später fällt das von Uttendorfer in den Beiträgen zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbistums München und Freising N. F. I, 95 ff. gewürdigte.

genommen wurde, vor allem die Kundmachungsformel, nicht aber die objektive Fassung. In n. 430 mag man immerhin durch Emendation des Schreibfehlers antecessorum meorum statt eorum dieselbe herstellen; auch das Uebergehen der Poenformel in die erste Person (92) mag in dem starren Festhalten an der sonst üblichen Formelsprache seine Erklärung finden; schlimmer ist aber der Übergang von einer Form in die andere in der dispositio (77, 139, 254, 404 u. öfter). Besonders häufig finden sich solche gemischte Urkunden bei der Erneuerung von Schenkungen, indem dabei des früheren Rechtsgeschäftes in offenbarer Anlehnung an Vorurkunden objektive Erwähnung geschieht, das gegenwärtige aber in subjektiver Fassung aufgezeichnet ward (z. B. 452, 552). Auch der umgekehrte Fall, erst persönliche, dann unpersönliche Fassung ist denkbar, wobei zwei Akte der Beurkundung zu scheiden sind, die in dem Original gewiss sichtbar durch Wechsel der Hand zum Ausdruck gekommen sind (z. B. 552 mit objektiver Investitur).

Notitiae mit subjektiver Fassung ergaben sich zunächst, wenn die Bischöfe die Beurkundung eines Tausches, einer Schenkung, an welche sich irgend eine Weiterung oder eine Gegenleistung der Kirche knüpfte, vornahmen (z. B. 24b; 60, 64, 229, 296); aber auch vom traditor selbst wurde diese Form beliebt (11, 100, 140, 143, 173). Dabei geht der Kundmachungsformel vor 800 immer[1] eine Invokation vorher, in der Regel in Christi nomine oder in dei nomine, bisweilen aber auch feierlicher und ausführlicher (143, 173). Unter Atto und Hitto kann sie fehlen oder vorhanden sein; unter den fünf notitiae mit persönlicher Fassung aus der Zeit Erchanberts entbehrt eine der invocatio, ebenso das einzige Stück dieser Art unter Anno (743). Die notitiae mit unpersönlicher Formulierung können die Invokation schon in der ältesten Zeit entbehren; wie ihre Anwendung überhaupt nimmt auch die reiche Mannigfaltigkeit derselben im Laufe der Jahrhunderte entschieden ab. Die einfachste Form der promulgatio ist notum sit mit einem Dativ (4). Dann wird diese Phrase durch die verschiedensten Synonyma ersetzt, und auch der Dativ, der zudem unter Hitto öfter vorangestellt wird, erleidet mannigfaltige Veränderung. Einige Typen sind: 11, 24, 64, 68, 73, 92, 290, 314, 315, 357, 360, 363, 378, 387, 397, 399a, 405, 409, 427, 438, 447, 499a, 540, 558, 563, 609, 647, 657, 658, 689, 698, 705 u. a. Der Eingang mit Dum (235) findet sich schon in den Form. Andecav. (ed. Zeumer p. 6) n. 5. 6. Kürzer ist der einfache Ausdruck notitia oder ein Synonymum (7b; 16, 80, 226, 244, 268, 293 u. a.), wofür sich Beispiele ebenfalls schon in den ältesten Formelsammlungen finden (z. B. Form. Andecav. p. 8 n. 10b, 11b ff.; Form. Turon. 154 n. 31, 32 u. a.), mit folgendem de, Genitiv oder qualiter und ähnlichem. Auch die Wendung: incipit de (200c) gehört hieher, und als Beweisurkunden sind nicht weniger jene Stücke anzusehen, bei denen „notitia" nur dem Sinne nach zu ergänzen ist, die also anheben etwa de traditione quam fecit, oder einfach qualiter (Beispiele: 81, 87, 88, 90, 159, 490).

Die dispositive Urkunde der älteren Zeit ist, soweit möglich, subjektiv gehalten; in der einzigen objektiven epistula dieser Periode (86) ist die sonst übliche Form durch den Charakter des zu beurkundenden Rechtsgeschäftes, einer Teilung, ausgeschlossen. Erst unter Atto ist bei

[1] Die Ausnahme 24b erklärt sich daraus, dass das unmittelbar vorhergehende Stück schon einen verbale Invokation hat.

dem häufigeren Vorkommen von zweiseitigen Rechtsgeschäften auch die Zahl der epistolae mit objektiver Fassung im Steigen begriffen; unter Hitto ist das Übergewicht der subjektiven über die objektiven Verfügungsurkunden gering; die letzten subjektiven cartae finden sich unter Anno. Die Arenga erinnert zumeist an den Segen der guten Werke, die Vergänglichkeit alles Irdischen, die Nähe des jüngsten Gerichts oder die Pflicht der Verehrung gegen die Marienkirche; solche Typen sind: 1 (mit Ev. Matth. 6. 20; zuletzt unter Erchanbert). 2 (erweitert 8) 12 (ähnlich n. 144, 321, 414 u. a. im Anschluss an Form. Sal. Lindenbrog. 266 n. 1, Form. Aug. coll. a 342 n. 2, Salzburg. 440 n. 4) 23; 29; 36; 37 (vgl. Cart. Sal. 234 n. 18 = Sal. recent. 246 n. 136 u. a.), 41; 57; 106; 166; 170 (Form. Turon. 135 n. 1; vgl. Form. Marculf. II. 74 n. 3); 177 (Form. Marc. II. 76 n. 4 = Add. Turon. 159; cfr. Arvern. 30 n. 3); 320; 339 (Form. Sal. Lindenbrog. add. 283 n. 2); 373; 476; 547a; 550a; 556a (Ev. Luc. 16. 9); 574a; 586; 605; 675; 700; 721; 723 (Prov. 3. 9); 724; 725; 728 (Ev. Joh. 12. 36). Besonders feierlicher Phrasen befleissigen sich mit Vorliebe geistliche Spender (50; 344; 522). Wahrscheinlich nach dem Vorgang der herzoglichen Kanzlei (vgl. 3) konnte die Arenga auch durch die Invokation ersetzt werden, der sonst bei der subjektiven carta eine geringe Rolle zukam. Die Arenga konnte auch ganz fehlen (27, 490) besonders häufig, wenn eine Urkunde sich an eine andere anschloss (24c, 46b); oft wird dabei der Übergang durch eine Zeitbestimmung (102b; 285b) oder simili, pari modo hergestellt (57b; 79). Nach Form. Marc. II. 86 n. 17 ist ein häufiger Eingang regnante in perpetuo domino nostro J. C. mit oder ohne anno . . . (38, 43, 45 u. s. w.) Die Formel n. 2 wird oft zerlegt, so dass der Eingang lautet cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura (75 u. ö.) oder nur Dum in dei nomine ego (440). Dem Streben nach Kürze entspringen Wendungen wie divina gratia conpunctus (83), auxiliante divina gratia (126, vgl. 608) oder es folgt der intitulatio nur pro remedio animae meae, bis eine nüchterne Zeit sogar diesen Zusatz verschmähte. Einmal wird an eine alte Schenkung erinnert (396), der Notwendigkeit schriftlicher Aufzeichnung und der Bekräftigung durch Zeugen gedenkt 495. Die Anwesenheit an einem bestimmten Ort ist der Ausgangspunkt in Wendungen wie venit N. N. veniente . . . (cfr. Form. Andecav. 8 n. 10. 11. Marc. I. 67 n. 37 u. a.), ähnlich Reisen des Bischofs 353, oder bischöfliche Ermahnung 607, die sonst in der narratio auch vielfach erwähnt wird. Gerichtsurkunden und Placita beginnen, wenn sie sich nicht in den Formen der Notitia bewegen, gewöhnlich mit Dum sedissent (63) Dum resedissent oder resedentibus N. N. (183, 184).

Die Schenkungen konnten entweder freie sein, so dass die Kirche sofort vom Tage der Übergabe an in den Besitz derselben trat (2); oder sie trat erst nach dem Tode des traditors in die Gewere ein (1). In anderen Fällen behielt sich der Schenker die Nutzniessung zeitlebens vor (24) oder er bekam sein Eigentum als Lehen zurück (39); seltener hielt man sich das Recht des Rückkaufs offen (226). So verschieden aber auch die Handlung im allgemeinen sein mochte, so begegnen wir in den Urkunden doch immer bestimmten Formeln, besonders in der Widmung, in der Pertinenz, in der stipulatio poenae und in der Investitur. Der Hergang war in der Regel der, dass der Schenker öffentlich (in praesentia cunctae familiae 1, coram omni populo 7 u. s. w.) vor Zeugen seinen Willen kund that und denselben aufzuzeichnen bat. Die am meisten

gebräuchliche Formel für die Widmung in der älteren[1] Zeit ist: ego N. N. trado atque transfundo, trado atque confirmo, dono atque transfundo, trado, dono, firmiter, funditus trado, trado atque transfirmo, et ista traditio facta ita est, ut u. s. w. Für Erneuerung von Schenkungen ist neben renovare, iterare, auch gerne das blosse confirmare, firmare gebräuchlich.

Die traditio geschah in manus episcopi ad ecclesiam domini N. N., in der Regel sanctae Mariae, womit die Domkirche in Freising gemeint ist. 765 wird zuerst dem patrimonium sanctae Mariae beigefügt et Christi confessoris Corbiniani (21), n. 26 wird das Andreasstift erwähnt; grössere Mannigfaltigkeit in der Benennung des Hauptortes, an den die Schenkungen in der Regel geschehen, findet sich erst seit Hitto (casa S. Mariae, monasterium Frigisingensis u. s. w). Eine Reihe von Schenkungen geschah an Kirchen, die zur Freisinger Diözese gehörten. Der korrekte Fall, dass über die Dotation einer Kirche und über die Übergabe dieser Kirche an das Bistum je eine eigene Urkunde ausgestellt wurde, haben wir 784 (118, 119). Unter Bischof Hitto bürgerte sich die Gewohnheit ein, dass er bei seinen Reisen durch das Land einen transportablen Schrein oder Altar mit sich führte, an welchen die Schenkungen gemacht wurden: in capsam seu in manus Hittonis episcopi 815 (347a) häufiger seit 825 (in capsa sancte Marie 513 ff.) Noch im Jahre 870 wird der capsa an Orten ausserhalb Freisings gedacht (903 in Regensburg, 904 in Unterbiberg), während sie bei Traditionen am Bischofssitz selbst fehlt (901), ebenso 871 (910); dagegen treffen wir 875 die capsa sanctae Mariae in Freising selbst in der tumba des Domes (913, 14) und ausserhalb wird sie seitdem nicht mehr erwähnt; sie war also zwischen 871/75 in den Altar eingelassen worden (Haeberlin 19 f).

Die Übergabe geschah durch die Übereignung der Urkunde von seite des Schenkers an den Destinatär, der deshalb einmal receptor genannt wird (46a; sonst auch accepta traditione 384; gratanter accepit häufig z. B. 501): per epistulam suam 3; vgl. 9a per epistolam confirmare. Noch deutlicher heisst es 6: et cum manu propria posuit super altarem; 7: acta epistola accepit eam ipse Timo propriis manibus . . . involuto palleo ipsam epistolam super altare posita tradidit in manus episcopi; die Urkunde wurde also in ein Altartuch eingeschlagen. 13b: propria manu ipsam cartulam super praedictum altarem posui et traditionem genitoris mei firmavi; 220; cartulam fieri rogavi et in aram . . . reponi u. s. w. Dieser letztere Fall zeigt, dass die Schenkung auch durch Stellvertreter vorgenommen werden konnte (91: a Starcholfo qui praesens nondum fuerat, u. ö.) In n. 14 wurde der zweite Teil der Urkunde (von post obitum eius) erst nach dem Tode des Schenkers in dessen Auftrag vollzogen (ähnlich 319, 324, wo der zweite Teil mit hoc peractum beginnt u. a.) Timo bedient sich des Bischofs (per manus Joseph) zur Übergabe (7 vgl. n. 42), Engilperht eines defensor (804—7, 210), wie überhaupt bei Klerikern und Frauen das Institut der Vögte allmählich zur Anwendung kam; Ehegatten oder Verwandte übergeben gemeinsam, communis manibus, communi, generali manu (9a: per manum meam et fratrum meorum). Der kleine Arno wird 758 mit erhobenen Händen der Kirche geweiht (11). Dass auch vor Hitto bereits symbolische Tradition

[1] Die Ausdrücke blieben sich im wesentlichen gleich, nur dass man sie später vereinfachte. Seltener findet sich: deligare, stabiliter, obnixe transfirmare.

üblich war, könnte man schon daraus schliessen, dass sich mehrfach die Restitution strittigen Besitzes durch ein Pfand oder Symbol, per wadium, vollzieht. Ein solches Symbol bestehend in dem Altartuch, findet sich vor Hitto allerdings nur bei der Übergabe von Kirchen[1] (7; 143; 274, 281); unter Hitto wird es bald allgemein erwähnt: tulit wadium in manu sua 328, 390 u. s. w., bald bestimmter bezeichnet: tulit pallium ipsius altaris (330). Bei Schenkungen nach dem Tode scheint auch keine symbolische Tradition nötig gewesen zu sein: non cogit illum episcopus statim tradere 336, doch war sie bei Wiederbelehnung wohl Regel (351, 358), wenn auch der Versuch gemacht wurde, von seite des Beneficiaten, das Lehen sine wadio zu erhalten (345). Etwas anderes ist das wadium beim census (338, 364 u. ö). Ausser dem palleum altaris erscheint als wadium ein orarium, zuerst 819 (412); auch Rasenstücke, Gesträuch, der Zweig eines Baumes (449, 520, 521), ein Handschuh aus Hirschleder pro manice cervino (419) oder aus Biberfell (pro manice beverino 426) werden genannt.

Symbole kommen ausser bei der Tradition auch bei der Investitur vor; die vestitura wird bis auf Hitto in unseren Urkunden selbst nur selten erwähnt; einmal 793 (166): Keroldus per missum suum . . . vestivit etc., dann wird 804 (193) auf einem Gerichtstag auf eine anterior vestitura bezug genommen unter Arbeo. Unter Hitto hören wir von demselben Bischof einmal Arpeo tres noctes possidebat (337), und mehrfach berief man sich zur Wahrung dieser Ansprüche auf den gleichen Akt unter Atto (z. B. 437). Dabei läuft gelegentlich die Klage mit unter, dass in der Zeit Tassilos propter aliquam negligentiam vel stultitiam fratrum die Investitur versäumt worden sei; noch unter Hitto ereignete es sich, dass der Schenker starb, antequam investituram perfecisset (32). Durch solche Fälle gewitzigt, lenkte man dem wichtigen Akte mehr Aufmerksamkeit zu; häufig wurde darüber eine besondere Aufzeichnung mit Zeugen und Bürgen (fideiussores) angefertigt (z. B. 499, 501, 540, 589) oder die Übereignung wurde sofort an Ort und Stelle vorgenommen: et statim vestivit, circumduxit missum Hittonis (538 a, 552, 570). Die Okkupation geschah in der Regel durch einen famulus oder servus ecclesiae, der drei Tage und Nächte auf dem geschenkten Grundstücke zubringen musste (436, 558); für den Bischof selbst genügte eine Nacht (591). Als Symbole bei der Investitur mit Kirchen wird erwähnt corda, unde signum tangitur (401 a), funiculum signi ecclesiae (547), funis signi (591), der Glockenstrang; bei anderen Liegenschaften eine Stange, pro uno assere (401 b); der Thürpfosten und die obere Thürschwelle (556, 634): per postem et superliminarem.

Für den Inhalt der Schenkungen selbst bildeten sich von Anfang an bestimmte Formeln. Die Totalität des Besitzes wird ausgedrückt durch totum et integrum, nihil enim praetermisi, nihil enim extra relinquentes, sed cum omni integritate condonantes, cum omni integritate seu stabilitate, nihil praetermisit, sed totum tradidit u. a. Die allgemeine Angabe des tradierten Gutes, gerne mit Wendungen wie quicquid pater mihi reliquid, quicquid ad me legibus pertinere videbatur, omnia quae pertinent ad illum locum eingeführt, wird häufig durch eine Aufzählung der einzelnen Gegenstände mit id est, hoc est, spezifiziert.

---

[1] nach Brunner I. 265 ist in n. 46a in cuius manu praedictam rem proieci mit der res eine Erdscholle gemeint als Symbol.

So nahe es auch liegen mag, aus den geringen Abweichungen der Formeln zu schliessen, dass sie weiter nichts als die Tradition mit allem Zubehör bezeichnen sollen, so muss doch, wenn ausserordentliche Glieder in der Reihe sich finden, z. B. Bücher, Weinberge, Unfreie, daran festgehalten werden, dass sie auch in der Schenkung wirklich vorkamen. Sorgfalt und Genauigkeit lag hier im Interesse des Destinatärs, der die Aufzeichnung ja in der Regel selbst besorgen liess. Darum wurde die Pertinenz gelegentlich nachträglich, wohl bei der Investitur näher erläutert (211), oder der Bischof liess die Objekte vorher durch eine Kommission besichtigen, bei der sich auch ein Schreiber befand (323). Wie peinlich genau man dabei verfuhr, ist sogar noch in unseren Handschriften zu erkennen, wo die Kopisten mehrfach Worte tilgten, die ihnen in die Feder kamen, wenn dieselben nicht in der Vorlage sich befanden. Auch die gerade in den Pertinenzformeln häufigen Lücken machen es zum mindesten sehr unwahrscheinlich, dass der spätere Abschreiber gerade hier immer seine Vorlage nicht lesen konnte, sie standen vielmehr augenscheinlich schon in der Vorlage, um allenfallsige Nachträge einfügen zu können, und mehrfach wurden gerade in diesen Fällen bei nahezu gleichzeitiger Eintragung in das Traditionsbuch umfängliche Berichtigungen vorgenommen. Die Aufzählung der einzelnen Gegenstände wurde hinwiederum, wenn sie nichts Auffälliges boten, zusammengefasst mit quicquid possidebar, quicquid stilo depressimus, omnia in omnibus, cum omnibus facultatibus, cum omni utensilia ad nos iure pertinentia, cum omnibus ad hoc iure pertinentibus (pertinentiis), ibidem commorantibus, cum omni vestitura u. s. w. Etwaige Vorbehalte zu gunsten des Traditors werden mit excepto . . . exceptis . . . angereiht, denen dann häufig eine nochmalige Zusammenfassung des vorhergehenden mit: reliqua vero . . . folgt. Dabei war es nicht notwendig, die Ausnahme z. B. von Unfreien namentlich kenntlich zu machen (z. B. 337, 342, 506). Andere Bedingungen knüpften sich an mit ea vero ratione (firma donatione), ut; in hoc quod; oder es wurden eigene Sätze gebildet mit et statui, ut; et ita traditio facta est, ut; hoc vero praedimisit u. a.

Wie in den älteren fränkischen Formelsammlungen und Königs-, bezw. Kaiserurkunden findet sich eine freie Veräusserungsbefugnis des Bischofs über das (ad dicionem ecclesiae atque pontificis, de meo iure in iurem et potetatem sanctae Mariae u. s. w.) tradierte Gut bald nicht ausdrücklich erwähnt, bald feierlich konstatiert oder ausgeschlossen. Neutral sind Formeln wie ut hereditas haec pro me et meis heredibus hereditas sit sanctorum in perpetuum; in perpetuum firma permaneat; permaneat in hereditate sanctorum firma et stabilis; gewahrt ist dieses Recht durch Phrasen wie ab illo die faciant quae voluerint, id est tenendi dominandi commutandi suisque successoribus relinquendi vel quicquid exinde eleget faciendi liberam et firmissimam in omnibus habeant potestatem; sit haec omnia in potestate eius tenendi atque donandi vel quicquid exinde voluerit facere; et dedi ei potestatem ab eo die habere dominandi, vendendi, commutandi, concambiandi vel quicquid de ipso facere voluerint, in omnibus potestatem habendi; ut quicquid rectores ipsius ecclesiae facere voluerint, liberam in omnibus habeant potestatem, ut potestatem habeant faciendi u. s. w. Eine Beschränkung des Verfügungsrechtes bedeuten Formeln wie ut Christo propitio habeat potestatem ad salvandum et ad dominandum iam non ad fligendum, sed ad meliorandum, dann die Berufung auf das kanonische Recht, welches strikte

genommen, eine Veräusserung des Kirchenguts ausschloss: canonica subiaceat iura, oder besondere Klauseln, wie wenn Hitto seinen Nachfolgern verbot, mit seiner Schenkung Laien zu belehnen (522). Beschränkt ist auch das Verfügungsrecht des Schenkers, wenn derselbe unter irgend einem Vorwand seinen Besitz von der Kirche zurückerhielt (ad utendum et emeliorandum non in nullo comminuendum; non ut propriis, sed quasi beneficiis ecclesiae; ut eis utere liceat usque dum vivunt; ad dies suos, ad finem vitae, ad vitam; prestaria vice 48; ad suum opus vel ad vitam, ut non alicui in beneficium praestari licentiam habeat u. s. w. 338 mit Matth. 25, 31; ut ipsam rem nec vendere nec donare nec alienare nec concambiare nec in nullum naufragium ponere licentiam non haberent u. s. w. 345 u. a.). In der älteren Zeit entrichtete die Generation des Traditors, nach dessen Tod das Gut wieder an die Kirche zurückfiel, keinen Zins (48), wohl aber die Erben: 28 cetera non solvat extra constitutum; in n. 100 erhalten die Söhne des Neffen, wenn sich solche noch einstellen sollten, die Schenkung als Lehen cum censo; 792 empfängt Regino eine Kirche zurück, ut aliquid de illo ad tributum darem (154), ähnlich Engilsnot (159) ein Lehen in censum. 807 wird dem Pflegesohn des Traditors eine Schenkung zugesprochen cum tali censo sicut episcopo placuerit (255), 808 der Besitz des Gebers, den dieser zur Nutzniessung in beneficium zurückerhält, mit einem bestimmten census von 3 solidi für den nächsten Inhaber belegt (273). Unter Hitto wird der Zins, dessen Höhe dem Bischof überlassen bleibt oder gleich vereinbart wird (300, 313) für die nächste Generation, Neffen, Söhne u. s. w. gefordert; gleichzeitig muss sich auch schon der Tradent zu einem solchen herbeilassen (320), was bald immer mehr Mode wird; die Übertragung eines Lehens gegen Zins heisst fenerare. Es ist geradezu als Ausnahme zu betrachten, wenn Memmo 829 sich mit seinem tradierten Besitz sine censum belehnen lässt (588a).

Wenn eine Schenkung an die Kirche auch nach dem Volksrecht durch niemand verhindert werden konnte, so wurde doch in vielen Fällen die ausdrückliche Genehmigung des Herzogs oder Herren, der Verwandten, des Bischofs, Königs und später bei Tauschgeschäften die Zustimmung des Domkapitels eingeholt. Der herzogliche Consens[1] oder die Veräusserungslicenz war erforderlich durch den Charakter des Gutes oder der tradierenden Persönlichkeit, wie denn in anderen (nicht freisingischen) Aufzeichnungen geschieden wird zwischen Schenkungen freier Männer aus herzoglichem Lehensbesitz und solchen von homines potestatem non habentes de se. Von der Veräusserungslicenz unterschied sich die herzogliche Zustimmung zur Erbauung von Kirchen (7, 118); seine Zustimmung findet sich bei der Selbsttradition freier Leute oder freier Kinder (104, 118); sie wurde eingeholt bei der Übergabe von herzoglichen Benefizien (49), von hereditas propria (14a, 19), hereditas (21, 26, 39, 103), res propria (7, 62), propria adquisitio (125). Nur zur Bekräftigung diente sie 75, 76: confirmavi per consensum atque licentiam ducis, wo sie eine ähnliche Rolle vertritt wie sonst die firmatio; umgekehrt vertritt die confirmatio bei der Erbauung einer Kirche einmal die Stelle, wo wir einen consensus erwarten (15; ähnlich 48). Einmal verbindet sich mit

[1] Brunner, Über die Landschenkungen der Merowinger u. der Agilulfinger S. B. der Berliner Akademie d. W. 1885 1173 ff.

dem herzoglichen Consens ein solcher der iudices (5), einmal der proceres (86).

Die Einwilligung der Eltern, Söhne, des Mannes bei der Frau und umgekehrt oder anderer Verwandter scheint bei der portio legitima nach dem Volksrecht entbehrlich; sonst wären auch die furchtbaren Drohungen gegen das eigene Fleisch und Blut in der Poenformel sinnlos; wo die licentia der Anverwandten in der älteren Zeit eingeholt ward, lagen dafür besondere Gründe vor, indem z. B. die ganze Erbschaft in Betracht kam (44) oder der Schenkung der Charakter einer gemeinsamen Handlung verliehen werden sollte (48; vgl. 341: communi manu et pari consensu); bald wurde die Heranziehung der Verwandten aus praktischen Gründen immer häufiger, um spätere Streitigkeiten auszuschliessen. Die Nachbarn werden erwähnt wohl mit Rücksicht auf die Almende (19: per consensum . . confinitimorum nostrorum; 72b; vgl. 142: cum consensu Attonis episcopi et omnium qui partem aliquam in eadem ecclesia habere videbantur). Die Bischöfe wurden um ihre Einwilligung angegangen bei der Einweihung von Kirchen (262, 306, 477) oder als Lehensherren (400, 422, 646); so erholt auch Ortlaip 772 für seine Stiftung zu Helfendorf die Genehmigung seines Abtes zu Isen (50). 819 tradiert Erchanhart cum licentia et permissione vel etiam ammonitione sui magistri Deotharti centenarii (430). 793 übergibt Graf Helmoin königliche Lehen mit der Genehmigung Karls des Grossen (166) und ähnlichen Sinn mag es haben, wenn Otker in Gegenwart der kaiserlichen Sendboten, die ihm wieder zu seinem Besitz verhalfen, denselben aufs neue der Freisinger Kirche überträgt (232). 811 soll bei einem Tausch die confirmatio regis eingeholt werden (298). Die licentia Hludouuici regis, schon 671, ist dann in den späteren commutationes von n. 729 an sehr häufig, besonders unter Anno; sie wird auch viermal erwähnt unter Arnold, ebenso oft diejenige Karlmanns. Unter Arnold und Waldo treffen wir je einmal in der gleichen Eigenschaft Karl den Dicken, unter Waldo zweimal Arnulf. In n. 745 ist von der manufirmatio regis die Rede. Schon unter Arbeo bitten Reginolt und Egino um Nutzniessung tradierten Besitzes per licentiam omnium servorum dei (22); unter Atto hat einmal eine Abfindung statt cum comiatu Attonis episcopi et conventione ibidem fideliter deo servientium (238).

Unter Erchanbert tritt zum erstenmal bei Tauschgeschäften im Jahre 845 die Formel auf: una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium (671), die dann in den meisten Fällen unter diesem Bischof und Anno mit nur geringfügigen Veränderungen wiederkehrt; so kann die familia fehlen (733), es werden bisweilen die monachi ausgelassen (752), oder nur die fideles (754) bezw. nur die familia angeführt; manchmal treten neben die canonici die laici: 834; 842. Unter Arnold fällt von n. 932 an das Fehlen einer Zustimmung des Domkapitels auf, die nur noch einmal in dem letzten Stück eingeholt wird, wobei zum letzten Male monachi erwähnt werden (958). Unter Waldo finden wir den Consens der Familie 960, 963 (in letzterem Fall mit vorausgeschicktem consilio); der Kanoniker 1003, 1025; der Kanoniker und Laien 1030. Bischof Dracholf vergrössert einmal ein Tauschobjekt nach seinem und seiner fideles Ermessen (1042).

T. I § 2 der lex Baiuw. (ed. Merkel M. G. L. III. 270) besagt: Si quis aliqua persona contra res ecclesiae iniuste agere voluerit vel de

rebus ecclesiae abstrahere voluerit, sive ille qui dedit, vel de heredes eius, aut aliquiscumque homo praesumpserit: inprimis incurrat in dei iudicio et offensionem sanctae ecclesiae et iudici terreno persolvat auri uncias 3, et illas res ecclesiae reddat et alia similia addat, rege cogente vel principe qui in illa regione iudex est. Dieser Bestimmung des Volksrechts entspricht in den Urkunden die stipulatio poenae. Durch diese Formel wurden allen, welche dem Inhalt der Formel zuwiderhandeln würden, geistliche und weltliche Strafen angedroht. Die geistlichen Strafen bestanden in dem Zorn Gottes, in dem Ausschluss aus der Gemeinschaft aller Gläubigen, dem Zorn der Maria (5) bezw. des Patrons des betreffenden Ortes (20: a limine beati Petri principis apostolorum extraneus efficiatur; 39: Corbinian, 61: in offensione horum sanctorum quorum ibidem celebrantur reliquiae; bes. eigenartig ist n. 22), oder in der ewigen Verdammnis, welche besonders in der späteren Zeit (zuerst 112) durch die Gemeinschaft mit Judas Ischariot ausgedrückt wird. Die weltliche Strafe wird unbestimmt wergelt genannt (8); die Höhe der Busse, die dem weltlichen Richter oder dem Verletzten (fisco; cui litem intulerit) entrichtet wird, ist verschieden: 500 solidi in Gold, 400 solidi; 3, 5, 12 Pfund Gold, 5, 12 Pfund Silber, vierfacher Ersatz der Schädigung u. s. w. Ursprünglich schloss der Schenker bei Traditionen post obitum sich nicht in die Strafdrohung mit ein, sondern nur seine Erben und jeden zuwiderhandelnden Dritten; aber schon vor 800 wird auch bei Schenkungen mortis causa die stipulatio poenae auf den Traditor angewandt (170) und umgekehrt bei freien Schenkungen unterlassen (vgl. 121a mit b). Dazu kommt, dass schon in der karolingischen Zeit die weltliche Strafe in Wegfall kam, und die ganze Formel, die nie einen notwendigen Bestandteil der Urkunden gebildet hatte und immer farbloser geworden war, allmählich in Vergessenheit geriet, um unter Erchanbert bei den Tauschverträgen noch eine kurze Nachblüte zu erleben, (671 mit Konventionalstrafe, 726 ohne eine solche).

Eine analoge Entwickelung wie die Poenformel macht die stipulatio subnexa bezw. interposita durch, die meist im Anschluss an die fixierte Konventionalstrafe sich findet und nach Brunner die Unterschrift, das Handzeichen bezw. wohl auch die Surrogathandlung des Unterzeichneten bedeuten soll. Die ältere von beiden in den Freisinger Urkunden ist die stipulatio subnexa (einmal auch subacta 44), wenig jünger die stipulatio interposita. Bereits unter Hitto tauchen sie seltener auf, um unter Erchanbert aus den Traditionen ganz zu verschwinden. Unter Anno war für sie auch in den n. 671 mit stipulatio subnixa nachgebildeten Tauschgeschäften kein Raum mehr (z. B. 761, 784, 800).

Ein besonderes Formular bildete sich im Laufe der Zeit für die immer zahlreicher werdenden Commutationen. Unter Atto wird diese Art der Rechtsgeschäfte noch in der objektiven notitia aufgezeichnet: notitia, qualiter episcopus cambiavit . . . et dedit (116), ähnlich 238 (mit contra praedictas res adfirmatas). 267 findet sich zuerst unter demselben Bischof: Dedit enim episcopus — econtra donavit abbas; den einseitigen Standpunkt des Bischofs betont 283: episcopus cambiavit . . . et econtra dedit. Die Wendung mit econtra war dann auch unter Hitto bei gegenseitigen Leistungen, besonders bei Lehen, beliebt (315, 368, 464; 481 bei Kauf; 508, 540a). Erheblicher nähert sich dem späteren Formular schon ein Stück von 819 (407): notum sit . . . qualiter episcopus una cum quodam homine . . . decreverunt inter se

concampiare aliqus res . . . Dedit quoque . . et accepit in conpensatione meriti; vielleicht kann man aus den Worten: adibitis sociis ex utraque parte ipsas traditiones firmaverunt schon auf eine doppelte Ausfertigung für beide Kontrahenten schliessen. Typisch für den Rest der hier behandelten Zeit wurde dann ein Stück von 845 (671). Auf die Invocation: In dei nomine folgt Placuit atque convenit[1] inter venerabilem virum E. Frig. eccl. episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine N. ut aliquas res pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod ita et fecerunt. Dedit itaque episcopus ex ratione praefate ecclesiae sue . . . Et econtra in reconpensatione huius rei dedit . . ex suo proprio u. s. w. Daran schliesst sich dann die Schlussformel: Unde et duas commutationes inter se pari tenore conscriptas fieri rogaverunt per quas deinceps unusquisque quod ab altero accepit teneat atque possideat et quicquid exinde facere voluerit liberam in omnibus habeat potestatem faciendi. Dass es sich hier um eine carta in doppelter Ausfertigung handelt, von der ein Exemplar in Freising zurückbehalten wurde, während das andere dem anderen Contrahenten übergeben wurde, wird gelegentlich deutlich ausgesprochen: ideoque duas cartulas p. t. conscr. iussit conscribi dns. episcopus unam habendam ad sanctam Mariam, alteram eodem Arnungo tenendam (806); ideoque duas commutationes p. t. c. precepit fieri unam secum habendam et alteram illo nobili homine dandam (895). Unter Anno und Arnolf bleibt dieses Formular mit ganz geringfügigen Vereinfachungen durchaus herrschend (vgl. 748); schon unter Erchanbert beeinflusst es sogar die Tradition (719). Das Fehlen des Unde et duas in n. 829 ist erklärlich, da es in der Fortsetzung (915) sich findet, thatsächlich also nur eine einzige Urkunde vorliegt. N. 920 rührt wegen der Veränderungen vielleicht von einem Tegernseer Schreiber her.

Da den Urkunden handschriftlicher Beweiswert des Textes fremd war, beruhte die ganze Beweiskraft der carta auf den Zeugen. Wurden gegen die Besitzrechte der Kirche Einwände erhoben, so war es die Aufgabe des Bischofs, den Prozessgegner vincere cum carta et veraces testes (223); war aber kein schriftliches Document vorhanden, so genügte das Zeugnis von freien Leuten qui hoc viderunt et audierunt, qui hanc causam optime noverant u. s. w. Nach Ablegung eines Schwures (iurare in reliquiis, legitimis sacramentalibus) musste der Gegner cum veraces testibus superatus das Streitobjekt zurückgeben. War keine firmitas nec in litteris nec in testibus (240) vorhanden, so blieb dem Bischof nichts anderes übrig, als einen Vergleich zu schliessen. In den ältesten Urkunden werden die Handzeichen der Zeugen, bestehend in einem Kreuz,[2] ohne einleitende Worte an das Datum angeschlossen; bald werden sie mit: haec sunt testes eingeführt (6). Wenn auch von dem Erfordernis einer eigenhändigen Unterschrift der Zeugen nicht die Rede sein kann, so weisen doch Ausdrücke wie signum manu firmare, in presenti signa manuum deprimere darauf hin, dass die Handzeichen in diesen Fällen von den Zeugen selbst hinzugefügt wurden, und hie und da mag auch

[1] Derselbe Eingang: (con) placuit atque convenit findet sich schon früher bei Traditionen (490. 502); die gleiche Anordnung kennen schon die Formulae Andecavenses n. 8 (ed. Zeumer p. 7) u. Marculfi n. 23. 24 (ed. Zeumer p. 91) u. a.

[2] Nur in einzelnen Fällen findet sich eine Ligatur aus s + m an seiner Stelle (194, 195).

die Unterschrift von ihnen herrühren. Die Sitte der Handzeichen hielt sich übrigens in Freising nicht lange über 800 hinaus;[1] schon in der älteren Zeit können sie auch fehlen (8, 9). Das firmare, roborare, confirmare et testificare traditionem konnte auch durch einfache Handauflegung geschehen; eine spezifisch bayerische Gewohnheit, die sich während der ganzen Periode erhält, ist das Ziehen der Zeugen am Ohrläppchen, testes per aures trahere. Nach der Qualität der Zeugen werden, wenn auch nicht immer, clerici und laici unterschieden. Neben den an der Handlung activ beteiligten Zeugen finden sich auch solche, die nur durch Worte eingeladen sind (per verba ad testimonium conducti 39) oder die Handlung nur mit angesehen haben (videntes et audientes; qui praesentes adfuerunt et testes exstiterunt). Diese letzteren werden oft nur summarisch angeführt (et ceteri sine numero qui praesentes adfuerunt 38). Die Zahl der Zeugen schwankt von 2 bis über 60; dieselben können sogar ganz fehlen bei notitiae (4) und bei cartae (18, 53, 54). Nicht hieher gehören die nur bei Conradus Sacrista überlieferten Urkunden, der die Zeugen nach der veränderten Anschauung seiner Zeit, wo die Aufnahme in den Traditionscodex selbst Beweiskraft hatte, bei Seite zu lassen pflegte. Bisweilen wird mit testibus suprascriptis auf eine Vorurkunde verwiesen; in der Regel stehen die Zeugen am Ende vor der Subscriptionsformel, aber auch am Anfang und in der Mitte finden sie bisweilen ihren Platz. Wenn viele Tauschurkunden der Zeugen entbehren, so mag dies zum Teil sich aus der Bequemlichkeit der Abschreiber erklären, wie ein Vergleich von 1017a und b oder 1019 a und b zeigt. Unter Erchanbert fehlen die Zeugen nur in zwei Tauschgeschäften, während n. 661 z. B. eigens der nach dem Volksrecht an den Ohrläppchen gezogenen Zeugen gedenkt. Wenn unter Anno das Verhältnis ein umgekehrtes ist, so dass von dritthalb hundert Tauschurkunden nur ein Dutzend testes namhaft machen, so liegt ganz gewiss die Erklärung nicht etwa darin, dass sich bei den Commutationen zuerst der Übergang vom Zeugenbeweis zum Schriftbeweis vollzogen hätte. Bei einem Streit vor dem bischöflichen Gericht vertritt Adalfrit seine Sache noch cum iuramento (864), und im J. 869 wird vor König Karlmann ein Beweis mit Zeugen geführt (898). Die in dieser Zeit häufige Einholung des Consenses des Domkapitels bei der Verleihung von Kirchengütern machte die Einführung besonderer Zeugen für die Tradition eines Aequivalentes an die Kirche in gewissem Sinn überflüssig, da jederzeit in der Reihe der Kanoniker sachkundige Gewährsmänner zu finden waren. Die Einholung von Zeugen war teilweise in der Nachahmung des unter Erchanbert gefundenen Formulars n. 671 (757, 800, 831 mit Consens; 784 einmal mit, einmal ohne einen solchen) begründet, teilweise in dem Fehlen des Consenses (748, dem 891 mit Zustimmung der Kleriker und 781, 805 ohne dieselbsn nachgebildet sind; 802, 806, 890, 895); die besonders feierliche Ausstellung mit Datierung u. s. w. fällt ins Gewicht 757, 784, die Beurkundung auf einem Placitum in Gegenwart vieler vornehmer Laien 890; allerdings finden sich auch n. 748 nachgebildete Stücke ohne Consens und ohne Zeugen. Unter Arnold folgen demselben Schema mit beiden Attributen 918, 958. Die übrigen acht Commutationen mit Zeugen entbehren des Consenses. Wie unter Waldo der Consens sich selten findet, so haben die Urkunden umgekehrt meist Zeugen, beide

[1] n. 400 gehört einer fremden Kanzlei an.

Merkmale sind 960, 1003, 1025, 1030 eigen; ohne Zeugen sind n. 961—967 (963 mit Consens); 974—975, 982—983; 1013, 1015, 1022—1024. In n. 1031 werden Zeugen für die Tradition der Irmburc angeführt, während bei der Anweisung von Liegenschaften an die Witwe nur der Kirchenvogt[1] genannt wird. Unter Dracholf fehlen Zeugen bloss in dem Fragment 1040. Da jeder der Kontrahenten eine gleichlautende Urkunde in Händen hielt, hielt man allmählich die einfache Sicherheit für genügend; es mögen in der That, wie Haeberlin vermutet, nur ängstliche Gemüter auch auf die Heranziehung von Zeugen Gewicht gelegt haben, indem sie keine zu grosse Sicherheit bei ihren Verträgen mit der Kirche anwenden zu können meinten.

Indem in vielen Urkunden auch Zeit- und Ortsangaben geboten werden, lässt sich das Itinerar der von Ort zu Ort wandernden Bischöfe feststellen. Dabei taucht von selbst die Frage auf, wie weit der Zeit nach das in einem Stück verzeichnete Datum mit dem wirklichen Aufenthalte an dem genannten Ort zusammenfällt, und ob es sich um gleichzeitige oder nachträgliche Datierung handelt. Von den ältesten 19 Urkunden sind nur 4 undatiert. Unter Arbeo stehen 23 datierte Urkunden 66 undatierten gegenüber. Unter Atto überragen die Urkunden ohne Zeitangabe diejenigen mit einer solchen an Zahl um ein geringes, während unter Hitto die undatierten Stücke eine verschwindende Minderheit bilden. Allein schon unter Erchanbert werden die Zeitangaben seltener, um, beim Tausch besonders, bald nahezu völlig in Vergessenheit zu geraten (vgl. die Vorbemerkungen zu den einzelnen Bischöfen). Auch der Ausstellungsort ist keineswegs immer angegeben; in vielen Fällen kann er jedoch aus dem Inhalt erschlossen werden. Eingeführt werden Orts- und Zeitangaben mit actum (est) in .; hoc factum est ad, facta est haec traditio; hoc actum et perfectum est u. s. w. wobei actum und factum ohne jede Unterscheidung völlig gleichwertig gebraucht werden; charakteristisch für die Zeitangaben ist die häufige Wiederkehr von sub die consule, womit nicht nur Tages-, sondern auch Jahresangaben verbunden werden; es handelt sich dabei um eine Nachwirkung römischer Urkunden, speziell der Vorschrift, dass zur Rechtswirksamkeit einer Urkunde die Angabe des Tages und Jahres der Abfassung, bestimmt durch die regierenden Consuln, erforderlich sei.

Durch den Zusatz: eo anno quo domnus rex Karolus intravit in Hunia verrät sich n. 139 vom 791 März 6 als nachträgliche Datierung, da der Feldzug Karls erst im Herbste dieses Jahres angetreten wurde. Ähnlich sind erst nachträglich mit einem Datum versehen worden die Urkunden vor Mai 828, welche auf die in diesem Jahre und Monat erfolgte Reise des Königs Ludwig nach Bayern Bezug nehmen (553 ff). Man könnte annehmen, dass es sich hier um Zusätze Cozrohs handle, wenn nicht andere Fälle sich namhaft machen liessen, in denen eine Veränderung der Vorlage bei Eintragung in das Traditionsbuch ausgeschlossen erscheint. Besonders deutlich ist n. 661 von 843, wo in einer zu Verdun am 10. August ausgestellten Urkunde der Investitur vom 22. August gedacht wird. Nach n. 45 ab verweilte Bischof Arbeo am 18. August 772 zu Kienberg, während n. 46 ihn an demselben Tage in Regensburg anwesend sein lässt. Dieser Widerspruch lässt sich durch die Annahme

[1] Über das Institut der Vögte, das erst in der folgenden Periode zu voller Entwickelung gelangte, wird im zweiten Bande im Zusammenhang gehandelt werden.

beseitigen, dass die ursprünglich in Regensburg vollzogene Stiftung Rihprehts nachher in Freising bestätigt wurde, als ihr die damit verbundene Schenkung Humprehts an die Seite trat, und bei diesem Anlass mag Arbeo als receptor der ersten Schenkung beigefügt worden sein. Sonst werden vielfach mehrere Handlungen an mehreren Orten oder zu verschiedenen Zeiten deutlich unterschieden. So trägt ein in Eching abgeschlossener Kauf Bischof Arbeos das Datum des 8. Mai (actum in ipso territorio), während die Übereignung der Tradition (traditum est) am 14. Mai stattfand. In n. 260 lernen wir als den Tag, an welchem Tiso die Übergabe seines Besitzes an die von ihm gegründete Kirche vollzieht, den 22. August kennen, während die Stiftung an die Freisinger Kirche erst am 25. August erfolgte, oder: im Jahre 815 erwarb Uuago eine Kolonie in Zolling am 13. März, die Übereignung an Hitto geschah erst am 20. April (333). 824 wurde eine Tradition Frumolts am 9. April in Freising beurkundet, während die zugehörige Investitur am 12. April in Ringkofen stattfand (501). Auch 556 ab, 581 ab weisen zwei verschiedene Handlungen mit zwei verschiedenen Tagesdaten in einem Stück auf.[1] In n. 576 von 828 Dezember 27 stammt die zugehörige complacitatio von 829 Juni 10, woran sich dann mit Deinde enim noch eine andere Schenkung knüpft. Besonders deutlich ist n. 574, wo an die von Undeo geschriebene Tradition sich eine datierte Notiz über die Investitur und die Unfreien von Fastheri schliesst: et mancipia et vestituram ego Fastheri scripsi.

Aber auch wo keine verschiedenen Schreiber wie in dem letzten Fall oder zweierlei Daten angegeben sind, lassen mehrmals zeitlich weit auseinanderliegende Handlungen auf die Beschaffenheit der Vorlage unseres Traditionsbuches Schlüsse zu. So bildet n. 519 eigentlich zwei völlig getrennte Handlungen, von denen die zweite (post ipsam traditionem) möglicherweise bedeutend später und von anderer Hand als die erste aufgezeichnet wurde. In vielen Fällen (z. B. 343, 372) ist zwischen dem ersten in der Urkunde erwähnten Akt und dem zweiten (beginnend in den bezeichneten Beispielen mit: iam enim ipse defunctus, defuncto vero Liutfrido) ein Todesfall eingetreten; in n. 374 liegt zwischen dem ersten Teil und dem zweiten (reversus vero coepit) eine Reise nach Tours. Kleinere Zusätze nach erfolgter Beurkundung lassen sich bei aufmerksamer Lektüre in grösserer Zahl nachweisen. Wie oft mehrere Handlungen in einer Tradition zusammengefasst werden, so finden sich umgekehrt für eine einzelne Handlung oft mehrere Urkunden ausgestellt. Um eine wiederholte Ausstellung handelt es sich dabei vor allem, wenn neben einem Freisingischen Notar ein anderer fremder Schreiber urkundete (so z. B. 184; 193 wo nur aus Conradus sacrista der Schreiber von b nicht erkennbar ist; 568). Eine doppelte Ausfertigung von zwei Freisinger Schreibern, Cozroh und Pirhtilo ist n. 464 ab. Mehrmals wurde neben einer epistola zugleich eine notitia angelegt (127 ab), oder einer kurzen Aufzeichnung, welche nur das wesentliche enthielt, wurde eine ausgeführte Urkunde an die Seite gestellt (121, 232). Ein Exemplar enthält manchmal keine Unfreien, deren Namen ein zweites anführt (418). Manchmal finden sich auch mehrere Urkunden, wo man nach dem sonstigen Brauch nur eine erwartet. Während in der Regel die Gründung, Ausstattung und Überweisung der Kirchen an den Bischof in einem

[1] Vgl. ferner z. B. 538. 540. 550. 703 u. a.

Stück anfgezeichnet wird, bilden n. 118, 119 zwei selbständige Stücke. Während ebenso die Überweisung von Lehen bei bedingten Schenkungen sonst nicht zum Gegenstand besonderer Aufzeichnungen gemacht wird, bildet 195 einen selbständigen Anhang zu 194. Die in 161. 162 enthaltenen Schenkungen umfasst n. 160 mit. Wenn 45 b mit dem gleichen Datum wie a als Erneuerung und Bestätigung der ersten Urkunde gehalten ist, handelt es sich wohl eher um eine etwas spätere Neuausfertigung als um eine doppelte Ausfertigung. Einfache Copien unterscheiden sich von einander nicht durch Veränderungen und Zusätze, sondern nur durch die Orthographie, weshalb sie in der vorliegenden Ausgabe nicht in Spaltendruck gegeben wurden (z. B. 200 a).

Was die chronologischen Bestimmungen im allgemeinen betrifft, so werden in den ältesten Urkunden die Tage nach einer im Orient aufgekommenen bei den Merowingern vielfach beliebten Zählung bezeichnet, indem sie vom ersten bis zum letzten des Monats fortlaufend numeriert werden (1. 2. 3. $^{22}/_{12}$ hoch 661), oder nach dem römischen Kalender angegeben. Daneben findet sich frühzeitig die Benennung von unbeweglichen und beweglichen christlichen Festen, Sonn- und Heiligentagen: in ipsius ecclesiae dedicationis die (8. Sept.) 40; V. feria ante pascha in qua chrisma conficitur (65); in caena domini (66, 519, 581 b); in die natalis sancti Stephani protomartyris Christi (104); in vigilia sancti Johannis baptiste (180); in vigilia sancti Andre (243); in die (sancto) pentecosten (252, 253) ebenso in nativitate sanctae Mariae (278 b; Termin für zu entrichtenden Zins 720); die dominico (329, 446, 586); in purificatione sanctae Mariae (354); in nativitate sanctae Mariae vel die dedicationis ecclesiae semper virginis M. (381); die assumptionis sanctae Mariae (449); in proximo paschalis die quod erat . . . (465); in vigilia sancti Petri (536); sequenti dominico die (556 c); in albas (557); die festivitatis sancti Laurentii (737); u s. w.

Nicht selten wird, besonders in der älteren Zeit, das Alter angegeben, das der Mond an dem betreffenden Tag hatte. Im Princip kann man hier Hundt beistimmen, eher einen Irrtum in den Regierungsjahren als in den Kalender-, am wenigsten aber in den Mondtagen zu vermuten. Aber es ist ein Irrtum, wenn er den Verfassern der Urkunden des achten Jahrhunderts eher eine richtige Beobachtung von Naturerscheinungen als eine genaue Kenntnis und Beurteilung des Ganges der Staatsgeschäfte zuschreiben will. Denn diese Mondbestimmungen beruhen, wie Sickel, die Lunarbuchstaben in den Kalendarien des Mittelalters in den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der k. Akademie der Wissenschaften in Wien Bd. 38 (1862) p. 153–201 nachgewiesen hat, nicht auf unmittelbarer Berechnung, sondern auf einer cyclischen Berechnung. In Freising bediente man sich dazu nicht des immerwährenden julianischen Kalenders, wie aus einem Kalendarium s. XI. der k. Staatsbibliothek in München (clm. 6428 f. 1, 2) hervorgeht, das Sickel in seiner Abhandlung nicht erwähnt. Dasselbe besteht aus 19 Rubriken, die den ganzen neunzehnjährigen Mondcyclus umfassen. Die 59 Mondbuchstaben A—V, dann mit Punkt rechts versehen, A.—V., endlich mit Punkt links, .A—.T werden hier in jeder Rubrik in der Weise zusammengefasst, dass die Buchstaben A—V nur je einmal ganz links eingetragen sind; daran schliessen sich je drei Kolumnen mit den Überschriften sine (sc. puncto), ante, retro. Kennt man nun die goldene Zahl des betreffenden Jahres und den Mondbuchstaben des in Rede

stehenden Tages, so kann man sofort das Alter des Mondes an diesem Tage aus den Tabellen ablesen.

Die Monate werden wie im römischen Kalender bezeichnet, wobei die Form menne im allgemeinen und madii madias für Mai im besonderen bemerkenswert ist; bisweilen werden sie auch fortlaufend vom Januar an gezählt, so dass mensis septimus für Juli (~~3~~5 ~~10~~, 22) octavus für August steht.

Die Jahre werden durch die Regierungsjahre der betreffenden Fürsten, sehr selten des Bischofs, durch die Incarnationsjahre und Jahre des Indictionscyclus näher bezeichnet; das Alter des Mondes ermöglicht oft eine weitere Kontrolle. Die ältesten Regierungsjahre, die angeführt werden, sind diejenigen Odilos, der nach meiner Auffassung 737 zur Regierung gelangte. Nach Hundts Untersuchungen (Abhandlnngen XII. 163 (19) ff.) ist entgegen den sich vielfach widersprechenden Annahmen der älteren Zeit die Epoche Tassilos vom Tode Odilos, also vom 18. Januar 748, und nicht von der Einsetzung durch Pippin zu datieren.[1] Die Epoche Pippins fällt nach Sickel in die erste Hälfte des Novembers 751.[2] Von Karl dem Grossen wird gezählt nach seiner Regierung in Francien (Epoche 9. Oktober 768 Sickel 248. Mühlbacher 130 (127) b): regnante domno magnifico atque glorioso Karolo rege Francorum atque Longobardorum seu et patricio Romanorum XX. (120); in anno XXIII. regnante Carolo rege (140); regnante domno glorioso rege Karolo anno XXIII. (143); regnante domno gloriosissimo Karo[lo] regi anno XXIIII. (151, 152); anno XXIIII. regnante domno atque famosissimo rege Karolo (153); anno XXVI. et XXV. regnante gloriosissimo rege Karolo (165) anno XXV. regnante domno gloriosissimo rege Francorum et Longobardorum atque patricio Romanorum (166 a); anno XXVI. . . . . regnante domno felicissimo rege Karolo (170); anno XXVI. regnante domno Karolo rege Francorum et Langobardorum atque patricio Romanorum (172); regnante domno Karolo magno rege anno XXXI. (176). Daneben wird die Kaiserkrönung als Epoche (Sickel 253 Mühlbacher 370 (361) c berechnet vom Krönungstage 25. Dezember 800) genannt: anno XXXIII et secundo regnante et imperante domno Karolo serenissimi augusto 183 (ähnlich 184; 186 wo mit in Baiouuaria die Jahre des Imperiums gemeint sind; 193 a b; 194); einmal (193 a) finden sich überdies die Jahre in Italien (Epoche 774 zwischen Mai 30 und Juni 2: Sickel 257. 249. Mühlbacher 165 (161)); einmal in einer nicht Freisingischen Urkunde das Consulat des Kaisers: anno VII. imperante Karolo glorioso augusto post consulatum eius 248; sonst ist von 182 bis 314 bezw. 319 die Zählung nach dem Imperium die Regel. Die Herrschaft in Baiern (Mühlbacher 294 (285) a. 297 (288) a) gibt den Massstab 127 ab: anno secundo quod domnus rex Carolus Baiuariam adquisivit ad Tassilonem clericavit, quo translatus est Tassilo dux de regno suo; anno VII. postquam Karolus rex venit in Baiuuuaria (171). regnante domno nostro Karolo rege in Baiouuaria anno XII (177). Des Feldzugs gegen die Avaren 791 (Mühlbacher 314 (305) c) gedenken

---

[1] vgl. Mühlbacher, Regesta imperii ed. 2 I. n. 57 (55) e. 96 (94) d.

[2] Sickel, Lehre v. d. Urkunden der ersten Karolinger 253 f. u. Forschungen zur deutschen Geschichte IV. 439 ff.; vgl. Mühlbacher 64 (62) a.

139: eo anno quo domnus rex Karolus intravit in Hunia; 141 in illo anno quando rex Karolus fuit cum hoste in Avaria.[1]

Die Regierungsjahre Ludwigs des Frommen, deren Epoche (Sickel 267. Mühlbacher 519 (500b)c). mit dem Tode Karls des Grossen zusammenfällt, erscheinen zuerst in n. 315 (814), zuletzt 839: Hludouuici imperatoris anno vicesimo VI. (634); die Jahre in Italien nennt eine fremde Kanzlei (400a). Lothar, der Bayern 814 erhielt, tritt in den Urkunden zuerst am 15. März 815 (334) auf; die Epoche scheint seine Ankunft zum Ausgangspunkt zu haben (Mühlbacher 528 (509)a). Ludwig der Deutsche, der 817 im Juli zu Achen zum König von Bayern bestellt wurde, kam erst 826 dahin; der Epochetag fällt nach dem 27. März und vor dem 27. Mai; die freisingischen Urkunden erwähnen seine Ankunft nicht erst im Juni (532), sondern schon im März (529): primo anno, in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria venit. Die Rückkehr nach Francien erwähnt 553 vom 12. März 828: in ipso anno quando filius eius Hludouuicus rex de Baiouuaria rediit in Francia. Die Rückkehr mit Gemahlin nach Bayern geschah im Mai 828: in ipso anno et mense quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria cum conjuge rediit (539).[2] Noch bei Lebzeiten Ludwigs des Frommen zeigen sich die Jahre der Regierung Ludwigs des Deutschen allein (606), die jedoch in der Folgezeit immer nachlässiger behandelt werden. Von Karlmann wird nur ein Aufenthalt in Baden nach Juli 869 erwähnt (Mühlbacher 1473 (1430)b); n. 957 von 883 knüpfte an die anni Karls des Dicken in Francia an, die vom Reichstag in Worms, Mai 882 (Mühlbacher 1636 (1593)c) gezählt werden: regnante imperatore Karolo anno I, während n. 958: regnante domno Karolo piissimo tertio sich an die Erhebung Karls zum Kaiser anschliesst (Mühlbacher 1609 (1566)a).

Die bischöflichen Jahre Hittos zählt 520 von 825: anno . . . Hittonis episcopi XIIII; in n. 1038 ist der Zeitbestimmung anno domini DCCCCIII. anno episcopi VIIII. feliciter eine X hinzuzufügen, da 903 das 19. Jahr Waldos ist. Sehr genau gerechnet wird unter Dracholf 908: anno prefati episcopi secundo incipiente, chorepiscopi vero VI. et incipienti VII (1045). Den Incarnationsjahren, die zuerst 758 (11) erscheinen, kommt bis auf Hitto eine geringe Glaubwürdigkeit zu. Ihre Seltenheit schwindet erst im zweiten Dezennium des neunten Jahrhunderts; aber völlige Zuverlässigkeit verdienen sie erst unter Erchanbert, wo sie mit oder ohne die Indiction oft die einzige Art der Datierung bilden. Die Indiction, welche 757 zuerst auftaucht, befindet sich lange Zeit in heilloser Verwirrung; die Wendung indictione 6 plus minus beweist (in n. 28), wie schwer ihre Berechnung den Schreibern geläufig wurde; so hat das 25. Regierungsjahr Tassilos, 772, die Indiction 11, 13, 5, 14, 10. Noch später fehlt oft der Koefficient der Indiction. Manche Unrichtigkeiten lassen sich durch Annahme eines Schreibfehlers eliminieren, so wenn XI statt VI steht, oder aus einem XIV. Regierungsjahre eine IV in die Indiction übergeht. Oftmals wurde ein Fehler aus einer Urkunde für die folgenden Ausfertigungen übernommen, so wenn Tagapert für 807 sich konstant der 12. statt der 15. Indiction bedient. Oft wurden auch die Tabellen, deren wir uns noch heute bedienen, flüchtig benützt

[1] Von anderen Zeitereignissen werden erwähnt: die Reise des Papstes Stephan nach Ponthiou 754 (7); die Synode von Reisbach (181).

[2] Vgl. Mühlbacher 1338 (1300) d — h.

so fand der Schreiber in n. 198 nebeneinander 12, 7, 2; statt der richtigen 12 nahm er jedoch die römisch geschriebene 7 und 2 als eine Ziffer; so entstand die Indiction 9. Nach Abzug dieser Fehlerquellen ist es jedoch, wie schon Hansitius, Germania sacra II. 94 gezeigt hat, wahrscheinlich, dass in Freising die Septemberindiction üblich war.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen lasse ich nun über die wichtigsten Besonderheiten, falsche Datierungen, Irrtümer u. s. w. kurze Anmerkungen zu den einzelnen Nummern folgen. Die Indiction blieb dabei fast durchschnittlich unberücksichtigt.

n. 1. 2. Wäre 2 im J. 747 ausgestellt, so wäre es unbegreiflich, warum dann nicht die Bestätigung Odilos, der noch fast ein volles Jahr lebte, eingeholt wurde, die doch viel wirksamer gewesen wäre als die des noch knabenhaften Tassilo; zudem wird die Verschiebung nach 744 bezw. 748 unterstützt durch die Wahrnehmung, dass auch nach Tassilos Absetzung und Karls des Grossen Tode noch die Zählung nach Regierungsjahren beider beibehalten wird.

7. Das Mondalter und die Erwähnung des Papstes Stefan, der am 6. Januar 754 in Ponthiou eintraf, fordern die Verschiebung auf 754, während die Regierungsjahre für 753 zutreffen.

9. Die Regierungsjahre würden für 755 passen, aber Indiction und Mondalter entscheiden für 757.

14. Das Mondalter fordert die Korrektur der Jahre Tassilos in 12.

15. Da Uualtrih noch in der vorhergehenden n. Diakon ist, wird die Verschiebung zu 760 notwendig.

17. Da hier in den Regierungsjahren Pippins und Tassilos ein Fehler stecken muss wegen der sonst nirgends 5 betragenden Differenz, stelle ich diese n. mit dem Mondalter zu 762, während die Regierungsjahre für 759 bezw. 760 passen würden.

23. Um die Regierungsjahre mit dem Inkarnationsjahr und der Indiction in Einklang zu bringen, ist die Korrektur von XVI in XIV zu vollziehen.

28. Am 26. April 767 wäre der Mond 23 Tage alt. Schon Resch, Annales Sabionenses I. 657 note 297 nahm daher 768 an, wobei die luna um 1 zu hoch gegriffen ist.

30. Die genaue Beachtung der Epoche Tassilos zwingt mit Fastlinger in Deutingers Beiträgen N. F. Bd. I. p. 4 diese n. zu 769 zu stellen.

65. 66. Die angegebenen Daten fallen nur 774, nicht 772, wozu die Regierungsjahre stimmen würden, in die Charwoche.

69. Bei der Erwähnung Arbeos ist in den Regierungsjahren Tassilos ein Schreibfehler (lies XXVIII statt XXXVIII) anzunehmen.

94. Hier gilt dieselbe Bemerkung wie n. 30.

125. Abgesehen davon, dass es methodisch ganz verfehlt erscheint, das 42. und 45. Regierungsjahr (letzteres in 3 Passauer Urkunden bei v. Freiberg n. 62. 75. 81.) zusammenzuwerfen, lehrt der analoge Vorgang beim Tode Karls des Grossen, dass die Urkundenschreiber oft Epochen beibehielten, obwohl eine Änderung nötig gewesen wäre; das 42. Regierungsjahr Tassilos fordert die Stellung zu 789, wogegen freilich wieder der consensus Tassilonis angeführt werden kann.

183. 184. 186. Das in den ersten beiden n. in Buchstaben ausgedrückte Jahr des Imperiums verdient den Vorzug vor den Jahren in

Francien, die in 34 zu ändern wären, eine Annahme, die in 184 durch die Indiktion unterstützt wird; ebenso ist in 186 statt 35 zu lesen 34.

192. In dieser n. ist mit Annahme desselben Rechenfehlers zu lesen 35, während die folgende n. richtig das 36. Regierungsjahr ins Jahr 804 fallen lässt, wozu die Indiktion u. die Jahre in Italien stimmen, ebenso wie die Zählung von der Kaiserkrönung an.

270. Die unwahrscheinliche Datierung 18 kal. mar. (= 12. Februar) legt ein Versehen, etwa febr. (= 15. Jan. cfr. n. 449) oder einen Schreibfehler etwa mai. (= 14. apr.) nahe, wenn damit nicht der 18. März gemeint ist.

294 gilt die analoge Beobachtung, da 18 kal. iun. = id mai. ist; vielleicht wäre zu lesen iul. = 14. Juni.

300—303. In diesen vier Nummern beruht das elfte Regierungsjahr auf Irrtum, da Bischof Atto am 27. September 811 gestorben ist. Nicht minder unmöglich ist die Indiction 3 (810) wegen der Erwähnung B. Hittos. Vgl. Hundt, Abhandlungen XIII. 25.

307. Nach der um 1 zu niedrig gegriffenen Indiction kann die unter Hitto überlieferte Urkunde 813 oder 828 fallen; nach dem Mondalter scheidet 828 aus. Vgl. die Vorbemerkung zu n. 310.

309 a. Die Indiction spricht für 813, weshalb bei den Regierungsjahren 13 statt 14 zu lesen ist, da Karl im September 814 bereits tot war.

366. anno primo Hlodharii wäre 815, wogegen die Indiction und die Regierungsjahre Ludwigs Zeugnis ablegen.

372. Die Regierungsjahre Lothars und die Indiction sind mit den Jahren Ludwigs unvereinbar, wo statt 5 zu lesen ist 4.

377. Indiction und Mondalter sind entscheidend für 817 gegen die Regierungsjahre Ludwigs.

390. Um das Mondalter mit den übrigen Zeitangaben in Einklang zu bringen, ist anzunehmen, dass luna 18 verschrieben ist nach dem Koefficienten der kal. statt 4.

408. 419. Indiction und Mondalter zwingen trotz des zu 818 stimmenden Regierungsjahres in der zweiten n. für 819, und dass trotzdem die Kontrolle durch das Mondalter fehlt, in der anderen derselbe Fehler anzunehmen ist, geht aus der Überlieferung hervor.

426. Das Regierungsjahr Ludwigs soll 6 heissen statt 5 wegen des Incarnationsjahres und der Indiction.

436. Dieselben Factoren zwingen zur Änderung der Regierungsjahre von 6 in 7.

439. Nach meinem Ansatz fiele die n. in das 7., nicht in das 8. Regierungsjahr.

440. Bei der Unmöglichkeit, die dreifache Datierung in Einklang zu bringen, lasse ich die Frage unentschieden; das Regierungsjahr würde auf 817, die Indiction auf 816 weisen.

446. Da der 10. März ein Sonntag war, muss die Urkunde 821 oder 827 angesetzt werden; die Überlieferung spricht für das erste Jahr.

447. Die Einschiebung von XX in das Incarnationsjahr ist durch die Indiction und die Überlieferung gerechtfertigt.

449. Wegen der assumptio Mariae ist statt 18. kal. aug. zu lesen sept.

464. Die Gegenüberstellung mit der Niederschrift Cozrohs beweist, dass Pirhtilo Regierungsjahr und Indiction um 1 Jahr zu spät ansetzt.

465. Da Ostern nicht 821, wohl aber 822 auf den 13. April fiel, ist das Regierungsjahr (wie auch die Indiction) falsch.

466. Das Mondalter weist wie ein Vergleich mit 464b auf 822, wobei jedoch statt XXVIII zu lesen ist XVIII und statt XVII. kal. XVIII kal.

471. Indiction und Überlieferung weisen auf das 9. Regierungsjahr Ludwigs.

478. Nach der Überlieferung ist diesmal der Indiction mehr Glauben beizumessen als dem Regierungsjahr, das 9 sein sollte.

481. Das Incarnationsjahr soll nach den übrigen Daten 822 heissen.

501b. Das Regierungsjahr ist (unter dem Einflusse des Incarnationsjahres) verschrieben und soll 11 heissen.

509. Das Regierungsjahr wäre in 11 zu verwandeln, mit den übrigen Zeitangaben Übereinstimmung zu erzielen.

515. Die ungewöhnliche Datierung XVIII. kal apr. = id. mar. lässt hier einen Fehler vermuten, etwa XVIII. kal. mai. = 14. April.

519. Regierungs- und Incarnationsjahr sind um 1 zu niedrig gegriffen, da die caena domini nicht 824, sondern 825 auf den 6. April fällt.

529. Nach dem Beisatz in ipso anno u. s. w. ist das Regierungsjahr Ludwigs 13, nicht 14.

537, 538. Den gleichen Irrtum hinsichtich des Regierungsjahres machen Indiction und Überlieferung in der Hs. wahrscheinlich.

556. Da der 12. April Sonntag war, ist statt 829 828 zu lesen.

563. Ludwigs Regierungsjahr ist um 1 zu hoch.

576a. Nach dem Beisatz in ipso anno u. s. w. ist das Incarnationsjahr zu ändern in 828.

579. Während die anderen Faktoren für 828 stimmen, weist die Indiction auf 829.

580. Des Kaisers Regierungsjahr ist streng genommen 16.

581. Der Versuch Roths, durch die Konjektur 8. kal. mai. statt apr. = 24. April das Jahr 828 zu retten, fällt in sich zusammen, da die caena domini nie auf den 24. April fallen kann.

586. Wegen des dies dominicus ist das Incarnationsjahr zu ändern in 829.

587 gilt dasselbe wie 580.

588. Nach der Überlieferung in der Hs. verdient das Incarnationsjahr den meisten Glauben, wozu auch die Indiction stimmt.

590—95. Allen gemeinsam ist das Regierungsjahr Kaiser Ludwigs und das Ludwigs des Deutschen sowie 91—95 die Indiction; danach ist das Incarnationsjahr das erste mal 1 zu niedrig, bei den folgenden 1 zu hoch angegeben.

596. Das Regierungsjahr des Kaisers ist nach der Indiction und dem Incarnationsjahr um 1 zu niedrig angegeben.

598. 599 gilt dasselbe wie 591—594; ebenso 660—603, nur dass hier die Indiction bereits umgesetzt hat.

611. Des Kaisers Regierungsjahr wäre genau genommen 23.

614. Das Regierungsjahr des jüngeren Ludwig müsste 11 sein, oder das Stück ist vor Mai anzusetzen (cfr. 605 mit 606, 607).

615. Indiction und das Regierungsjahr des Kaisers sind falsch angegeben.

634. 635. 666. 690. 695. 697. 700. 719. 721. 722. 723/28. 733. 735/37. 739. In allen diesen Fällen sind die Regierungsjahre Ludwigs

des Deutschen gegenüber den anderen Zeitbestimmungen zu vernachlässigen, wie folgende Zusammenstellung lehrt: das zwölfte Regierungsjahr ist bald 839 (634), bald 840 (635). Das vierzehnte 844 (666), 847 (690), 848 (695, 700); einmal werden 848 die anni in orientali Francia auf 13 angegeben (697). 850 hat das 15. (719) und 18. (721), 851 das 17. (722, 728) und 18. (723, 724, 726, 727) Regierungsjahr. Während n. 725 die Regierungsjahre auslässt, zählt 733 von 852 17 Regierungsjahre und 853 wird abwechselnd mit dem 18. (736, 737) und 19. (735, 739) identificiert.

747. Das unmögliche Datum 19. kal. decemb. = id. novemb. gibt analogen Vermutungen Raum wie 270.

890 ist nach der Indiction und nach der Überlieferung 864 anzusetzen.

IV. Zur Wirtschaftsgeschichte.

Überblickt man die Masse der in dem vorliegenden Bande veröffentlichten Urkunden, so möchte man auf den ersten Eindruck hin wohl mit Mephistopheles in Goethes Faust ausrufen: Die Kirche hat einen guten Magen, Hat ganze Länder aufgefressen Und doch nie sich übergessen. In der That gehörte ja die Anschauung, dass die Grossgrundherrschaft mit der Zeit überallhin übergegriffen und allmählich alles, was zu ihr gehörte, in das Verhältnis strammster Unterordnung gebeugt habe, bis vor kurzem „gleichsam zum eisernen Bestand unserer historischen Vorstellungen."[1] Wendet man jedoch dieselben Grundsätze der Kritik, wie sie in der politischen Geschichte des Mittelalters schon längst zur Geltung gekommen sind, auch auf die Wirtschaftsgeschichte an, so werden sich bei eindringender Analyse unserer Quellen und umsichtiger Detailforschung mit Vermeidung wohlfeiler Theorien und willkürlicher Konstruktionen noch wesentliche Modifikationen unserer wirtschaftlichen Erkenntnis des Mittelalters ergeben.[2] Nach diesen Gesichtspunkten wollen die folgenden Studien zu den Urkunden des Bistums Freising aufgefasst sein, wobei ich ausdrücklich davor warnen möchte, die gewonnenen Resultate vor einer ähnlichen Prüfung des von den anderen Bistümern zu Gebote stehenden Materials auf ganz Bayern anzuwenden; die erschöpfende Verwertung der Urkunden der Einzelklöster ist nach den fast nur in den Monumenta Boica vorliegenden Drucken

[1] G. Seeliger, die soziale und politische Bedeutung der Grundherrschaft im früheren Mittelalter (Abhandl. der phil-hist. K. der k. Sächsischen Gesellschaft d. W. XXII. (1903) p. 3.

[2] Vgl. bes. Caro in dem Jahrbuch f. Schweizer Geschichte 26 (1901), 205 ff. u. 27 (1902), 185 ff; dann in Jahrb. für Nationalökonomie u. Statistik 76, 474–95 u. 79, 601—619. Deutsche Geschichtsblätter III (1901), 65 ff.

unmöglich, wie ich mich bei einem Vergleich der Traditionen des Klosters Schäftlarn mit der Ausgabe derselben (Mon. Boic. VIII. 363—510) überzeugt habe; abgesehen von Lesefehlern und Verstümmelungen anderer Art sind hier nicht nur die Zeugenreihen oft unvollständig wiedergegeben, sondern auch Mancipien und namentlich Censualen beinahe geflissentlich ausgelassen.

Selbst zugegeben, dass die herrschende Anschauung für andere Gebiete zutreffend sein mag, so waren doch die Verhältnisse für die kleinen freien Grundbesitzer in Bayern viel günstiger gelagert als anderwärts, da sich eine Reihe von Faktoren dem Umsichgreifen der grossen geistlichen Grundherrschaften hemmend in den Weg stellten. Vergleicht man Lex. Baiuuu. cap. I. t. 1 § 1 mit dem entsprechenden t. 1 § 1 der Lex Alem., so sieht man, dass in Bayern die Begebung der freien Bauern in den Schutz der Kirche von dem Gesetz nicht vorgesehen ist, eine Zurückhaltung, die, wie später zu zeigen ist, einem Verbote ähnlich wirkte. Ferner konnte nach dem Volksrecht nicht jeder Besitz an die Kirche extradirt werden, sondern nur die portio legitima des Traditors, nachdem er mit seinen Söhnen und Verwandten geteilt hatte. Darum heisst es n. 38: portionem quam a filiis sumpsi; 62: que nobis in parte evenit; 143: postquam cum partivi cum filio meo; 238: alodem quod partivit contra fratres suos in legalem portionem; oder es wurde vor der Tradition eine förmliche convenientia mit den Verwandten (21) oder Söhnen (86) geschlossen. Freies Verfügungsrecht stand dem Schenker in der Regel nur bei wirklichem Eigenbesitz zu; schon bei erkauftem Besitz wurde in der Regel auch die Zustimmung des Verkäufers eingeholt (273); bei Vergabung von Lehen war die Einwilligung des Lehensherren notwendig (s. die Beispiele S. XXXXVII f.), bei Gemeindebesitz erholte man, wenigstens in der älteren Zeit, die Billigung der anderen Teilhaber (91, s. a. S. XXXXVIII). Waren so schon durch die Volksrechte gewisse Schranken gezogen, so bewegte sich auch die agilulfingische Kirchenpolitik in der hier behandelten Zeit in einer dem Bistum feindlichen Richtung. Von den Schenkungen Odilos kam nur eine der Freisinger Kirche direkt zu gute (3); die andere betraf das Kloster Isen (4); Tassilo stattete das Kloster Scharnitz mit reichem Besitz zu Innichen (34), die Kirche zu Moosen mit solchem zu Aufhausen aus (35); nur einmal öffnet sich seine Gnade für Freising, auf Bitte des Bischofs Joseph und zusammen mit einer Schenkung der Fagana (5). Erst nach der Absetzung des letzten Agilulfingers

erfahren wir, dass er und seine Gemahlin dem Bistum viele Kirchen entfremdeten propter invidiam quam habebant super Arbonem episcopum, dicentes eum fideliorem esse domino Karolo regi et Francis quam illis (193b); erst 816 gelang es Bischof Hitto, die Ansprüche des Bistums in Berbling durchzusetzen, die unter der Herzogin Liutpirga zu gunsten des Klosters Au geschmälert worden waren (368), und noch 819 begegnet uns die Klage über die iracundia Engilberti centenarii quam ipse erga hanc sanctam domum, eu pro dolor! semper habuit (430). Im Jahre 773 zog es Bischof Heres vor, sich mit Neuo über die Schenkung seines Bruders Cunzo lieber gütlich zu einigen, statt die Entscheidung des Herzogs anzurufen (60). Solche Vergleiche und Abfindungen finden sich wohl auch später (176, 189); aber als 791 die Hosier in einen Streit um die Kirche zu Haushausen sich an Bischof Atto wandten, wies sie dieser an die missi dominici (142), und fortan ist die Entscheidung kirchlicher Streitfragen im missatischen Gerichtsverfahren die Regel. Wenn Karl der Grosse auch selbst gegen die Habgier der Kirche in anderen Landesteilen Gesetze erliess (Boretius, capitularia regum Francorum 162 ff. n. 72), so war in Bayern seine Politik doch den Bischöfen freundlich, die ihn im Kampfe gegen das angestammte Herrscherhaus unterstützt hatten, und seine Gnade trat auch da ein, wo seine missi nicht Recht geben konnten (166a). Dass jedoch unter seinen Nachfolgern sich hierin manches änderte, beweist unter anderem die Poenformel quod nullus . . . missus dominicus hoc frangere valeat (737).

Die Fälle in denen das tradierte Objekt vom Tage der Rechtshandlung an in das Eigentum und den Besitz der Kirche überging, dass der Vorsteher derselben darüber verfügen konnte, sind selten im Vergleich zu den anderen Arten der Tradition, und eine Reihe von Schenkungen, die nach dem Wortlaut der Urkunde als freie erscheinen, erweisen sich bei näherem Zusehen als bedingt. Wenn der Priester Raholf mit seinem Besitz proprium corpus huius ecclesiae subjugavit (61) oder Juuan von seinem Vater Sigimunt der Freisinger Kirche dargebracht wird, so übernahm dieselbe zweifellos dafür die Verpflichtung für ihren Unterhalt. In anderen Fällen, so wenn Uuaninc languore depressus, oder Scrot ad ultimum deductus sich zu einer Schenkung entschliessen, die erst nach dem Tod des letzteren ausgeführt wird, wenn Lantfrid $^1/_3$ von dem Besitz seines Bruders erst nach dessen Tode übergab,[1] kam die freie

[1] Vgl. auch z. B. 319, 324.

Schenkung de facto der traditio post obitum gleich. Dass über der Bereicherung der Kirche keine weltlichen Erben geschädigt werden, erwähnt 380: eo quod ipsi iam dicti non habuerunt naturalem heredem. Die Dotationsurkunde der Kirche von Singenbach, in der Helmker sich selbst und seinen Besitz an dieselbe hingibt, enthält keine Klausel (118) und doch geht aus der folgenden n. hervor, dass er zeitlebens die Nutzniessung für sich behielt. Bei n. 161 u. 162 liegt es sehr nahe, eine Schenkung nach dem Tode anzunehmen, wie aus 160 (Papo et Friduperht . . . post obitum matris illorum, Friduperht post obitum illorum) hervorgeht, obwohl in beiden Stücken davon nicht die Rede ist. 806 übergibt Jsanperht mit Familie eine Kirche zu Pfrämmern, die nach Ausweis der folgenden n. (229) sein Sohn Meginperht von Atto zurückerhält, ut minister noster desuper fuisset et servitium cotidianum de eadem domo ad domum s. M. semper fecisset sicut alii ministri nostri de nostris curtibus faciunt. Cotania stellt nach dem Urkundentext nicht die Bedingung (157), dass ihre Tochter Engilsnot ein Lehen erhält, wie es nach 159 doch der Fall gewesen ist. Wie die n. 121 übergebene Kirche zu Taglaching in n. 122 an einen Kleriker verliehen wird, so werden wohl die meisten in Form freier Schenkungen tradierten Kirchen der älteren Zeit wieder an die Schenker selbst oder ihre Verwandten ausgeliefert worden sein, auch wo dies nicht mehr bestimmt nachzuweisen ist. So erhielt auch Uuafanheri nach n. 340 seine Schenkung auf Lebenszeit zu Lehen, obwohl in der ersten Tradition (269) nichts darüber verlautet.

Ergibt sich hieraus eine wesentliche Einschränkung der uns als frei überlieferten Traditionen, so ist ihr Verhältnis zu den anderen Urkunden am ersten wieder im Schwinden begriffen, ein Beweis dass sie sich bald überlebt haben. Unter Bischof Joseph gehört immerhin die Hälfte aller Urkunden in diese Kategorie, unter Arbeo nur etwa ein Drittel. Unter Atto übersteigen zwar zeitweise die freien Schenkungen die Zahl der unfreien um ein beträchtliches, machen aber kaum die Hälfte aller seiner Urkunden aus. Unter Hitto schwanken die Zahlen, doch ist mit wenigen Ausnahmen in jedem Jahre ein Überwiegen der bedingten Schenkungen zu konstatieren. Bischof Erchanberts diplomatische Aufzeichnungen befassen sich in wenig mehr als dem vierten Teil mit der Erweiterung des Kirchengutes durch freie Schenkungen; aus späterer Zeit (Anno) sind nur 13 Stücke der bezeichneten Art erhalten. Noch ungünstiger würde das Resultat lauten, wenn man alle

Erneuerungen früherer Rechtsgeschäfte in Abzug bringen würde; endlich ist noch der Fälle zu gedenken, in denen ein Teil des tradierten Gutes sofort, (ab ac die 134), ein Teil erst nach dem Tode des Schenkers oder unter anderen Auflagen der Kirche zufiel (489).

Die gewöhnlichste Art der bedingten Schenkung ist die, dass der Tradent erst nach dem Tode das in Rede stehende Objekt der Kirche übergab (post obitum, finem, die discessionis u. a.), die Nutzniessung aber auf Lebenszeit für sich behielt. Mag nun z. B. Mann und Frau gemeinsam tradieren, so dass das Objekt erst nach dem Ableben beider heimfalle, oder der Mann allein unter der Bedingung, dass nach seinem Tode der Besitz an die Gattin übergehen solle, falls sie ihn überlebt, so ist die Wirkung die gleiche; aber ausser dem Übergang auf die Kinder der Tradenten, werden auch Seitenverwandte, ja selbst Personen, von denen keine Verwandtschaft zu dem Schenker feststeht, bedacht.[1]

Dagegen sind Fälle, in denen der Heimfall in unbestimmte Ferne gerückt wird, indem die Nachkommen gleich den Tradenten das Recht der Nutzniessung erhalten, selten. Die Bestimmungen von n. 144: si post obitum nostrum quis de propinquis nostris in servitium dei sacerdotali officio se adiunxerit, oder in n. 361: si aliquis de sua cognitione tam electus fuisset, ut bene ad servitium s. M . . . sind doch zu speziell, um auf die ganze Nachkommenschaft ausgedehnt werden zu können, wie 352: vel si hoc aliquo de eorum cognatione conplacitare voluissent. Anders verfügt Ratheri (100), si nepus meus filios procreasset, ut ipsi filii communem traditionem habuissent ad vitam cum censo (12. den). In 623 wird den filii des Tradenten nebst den filii eorum ein Lehen versprochen[2] oder 674 der Enkel ausgezeichnet. In 913 ist die Wendung sibi ac successori der einen Vorlage in der anderen geändert in sibi de domo. Übrigens kam es auch ohne ausdrückliche primäre Vereinbarung gelegentlich vor, dass drei Generationen im Besitz ihrer Tradition blieben; so lässt Priester Asolt, was er selbst von seinem Oheim als Lehen der Kirche empfangen hatte, seinem Neffen nach seinem Tode zusichern (486).

[1] Besonders eigentümlich ist der Fall, dass allenfalls noch zu erwartenden Söhnen Vorteile gesichert werden (29, 37, 41, 102 a, 170); häufig werden Neffen bedacht; Der Töchter gedenken z. B. 50, 204, 224, 488, eines Pflegesohnes 255, der Geschwisterkinder 363, der Tante 95, des Bruders 414, der Schwester 427, 479, einer propinqua 513 a, der Mutter 550, kein Verwandtschaftsverhältnis ist z. B. angegeben 594, 655; 400 bedenkt einen nicht näher bezeichneten homo, jedoch nur einmal.

[2] vgl. auch 494.

Die Nutzniessung ist durch Formeln bezeichnet wie: ut rem liceat habere; super terram potestatem habendi sicut usus est fruendi; ipsam causam cum integritate habere vel usurpare, ipsas res utere seu habere; ad usum et potestatem u. s. w. Als charakteristisches Kennzeichen ist hiebei der Umstand anzusehen, dass bis zum Übergang des Objektes an die Kirche kein Zins gezahlt wird. Der Zins ist aber wenigstens in der älteren Zeit kein wesentliches Merkmal des Beneficiums: 48 prestaria vice usitare in beneficium sine censum; noch 829 wird ein beneficium sine censum ad vitam hingegeben (588a). So wird auch in den Urkunden oft kein weiterer Unterschied zwischen ususfructus und beneficium gemacht. Das beneficium betonte nur die besondere Gnade des Leiheherrn, (misericordia episcopi 159), in dessen Ermessen es gestellt wurde, ob er dem Tradenten ein Bestimmungsrecht einräumen wollte oder nicht (excepto si evadeo in beneficium praestandi 42). Dabei wird wiederholt auf ein augenblickliches Bedürfnis oder zeitweilige Notlage angespielt (10: excepto ... si necessitas cogerit; 39 excepto necessitate cogente, si institerit tempus; 50 necessitate cogente; für die Tochter 382: si filiae suae necessitas evenisset). Unter den Fällen, wo ausser dem traditor noch eine andere Person mit der Schenkung wiederbelehnt wird, treffen diese Verfügung am häufigsten Priester zu Gunsten des Neffen oder Vetters, so dass man hier von einem wirklichen Nepotismus sprechen kann.[1] Ähnlich wird oft der Eintritt in das Kloster stipuliert (98, 366) oder die Aufnahme des Sohnes in den geistlichen Stand (24a; 37: deserviat ad domum s. Pancratii; 65; 84: si vult in congregatione permanere eadem; 97b; 111 u. s. w). Die Gewährung des Schutzes der Kirche oder des Lebensunterhaltes[2] wurde meist

[1] Fastlinger, Die wirtschaftliche Bedeutung u. s. w. p. 38.

[2] 51 bestimmt der Schenker für sich selbst: tamen victui atque vestimenti utensilia ex eadem traditione placitando stilo renotamus. 84: der Sohn habeat victum et vestimentum. 95: Des Schenkers amita inde alimenta et subsidia recipiat; 124 Der Neffe ad eum locum querat defensionem. 171: ut locum meum ad supradicto domo dei vivens vel mortuus paratam habuissem. 304 schenkt Hiltimeri Besitz nach Freising ubi defensionem habere desiderem quia caput meum in illorum protectionem ad clausuram collocavi. 403 sucht Isanhart beim Bischof Schutz gegen seine Brüder. 404 übergibt sich Pernhart, ut victum et vestimentum in hac domo habuissem et si minus exinde quam necessitas mihi esset in meo proprio ad vitam meam hoc conquirere licuisset. 637: nobilis vir studuit procurare uxorem ... ob hoc tradidit quod eadem uxor eius illic ad Feldmohingas locum et mansionem simul et victum haberet. 641: ut filius eius (clericus) in domo s. M. ... dominationem et doctrinam seu praebendam suam habuisset usque ad tyrocinii sui annos. 697: ut et ipse infans tonsuram accepisset ac de illa sede dominationem habuisset. 863: ut requiem habere meruisset ad Frigisingas.

von persönlicher Dienstleistung abhängig gemacht. Die Frage, wie weit sich Freie in das servitium der Kirche begeben haben, ist deshalb schwer zu beantworten, weil es sich vielfach nur um das servitium dei handelt,[1] oder damit nur die Dienstleistung oder die Dienstbereitschaft gemeint sein kann, zu der der Besitz von Benefizien deren Inhaber verpflichtete; zudem ist uns oft der vorherige Stand der Personen, die sich selbst tradieren, unbekannt. Mehrfach geht geistliche und persönliche Abhängigkeit Hand in Hand, wie wenn Priester Raholf mit seinem Besitz proprium corpus huius ecclesiae servituti unterwirft (51). 758 wird Arn von seinen Eltern der Freisinger Kirche geweiht (11); 779 übergibt der Priester Uuicpot mit seiner Tante Besitz, ut canonicae ad ipsum locum oboedientes permaneamus (95); mit Erlaubnis des Herzogs in Gegenwart von dessen missus weiht Sigimunt seinen Sohn Juuan, ut [clericatus] in servitio huius domui indubitanter persisteret (104). 102b übergibt der Kleriker Folchmar semet ipsum et suam substantiam. Während Basilius den Besitz seines Vaters, des Klerikers Muniperht, zu Lehen empfängt, ut cum omni integritate ad domum s. M. permansisset (110), nimmt Helmker in dem von ihm gegründeten Gotteshause nur das servitium dei auf sich (118). Folrit, der unter den Zeugen als Kleriker erscheint, soll cum iusto famulatu proservire (124). Hypothetisch wird 139 der Neffe der Kirche übergeben: si dignum ad hoc nutrire valeam filium fratris mei, ut in servitio s. M. domus esse valeat; dieselbe Bestimmung enthält 173. Die wirtschaftliche Abhängigkeit wird deutlich betont bei der Belehnung des Diakons Meginperht, ut minister noster desuper fuisset et servitium cotidianum de eodem domo ad domum s. M. semper fecisset sicut alii ministri nostri de nostris curtibus faciunt (229). 320 erbieten sich Rihperht presbiter und sein Bruder Antonio: cum suo servitio condigno hoc deservire volunt erga domum s. M. seu dominationem ipsius domni episcopi, qualiter illius placet sanctitati, 346 übergibt der Priester Uuaninc iuniorem eius nomine Deotpald in manus episcopi sibi ad serviendum, und 353 bittet der Priester Haguno den Bischof, ut nepotem in suum nempe servitium susciperet. 354 erhält Isanhart den Besitz seiner Tante zu Lehen, ut ipso domo deserviat. 361 be-

[1] 779 heisst es von den Gründern von Schliersee: sub ditione episcopi nosmet ipsos commendavimus (94); an Kirchendienst denkt man in Stellen wie: ibidem deservire debeam (von Asperht geistlichen Standes) canonica ut declarat norma (51). Häufig sind auch Wendungen wie: si Sliu presbiter perseverasset in servitio s. M. (293).

kennt Uuisunt se ipsum offeratum et traditum iam dudum ad domum s. M. Von Toato und seinen Brüdern lesen wir, semet ipsos successores eorum adscitos fecerunt (386b). 403 begibt sich der Kleriker Isanhart in servitium s. M. und 435 empfiehlt Reginhelmus Kaganharti infantulum sue (des Bischofs) defensione et pietate. 448 begibt sich Reginpald presbiter in servitium s. M. 500 erhält der Kleriker Mahali seinen Besitz zu Lehen, ut ipse semper in servitio s. M. et defensoris eius persisteret. 519 heisst es von dem Diakon Kerold: statim se ipsum in militię servitutem donavit Hittoni episcopo. 532: Erchanperht presbiter se ipsum dedit in manus Hittonis episcopi. 576b erhalten mehrere Geistliche den Besitz ihrer Eltern und Verwandten, ut cum fideli servitio ad domum s. M. persisterent. 646 spricht der Priester Egino von seinem infantulus Regino „quem nutrivi ad servitium" s. M. 663 begehrt ein Priester ein Lehen cum tali servitio wie sein Vorgänger.

Handelt es sich in allen diesen Fällen mit Ausnahme vielleicht von 435 mehr oder minder deutlich um Männer geistlichen Standes, so ist es bei Hrimcrim (memet ipsum commendavi 171) schon zweifelhaft, ob er in das Kloster Schliersee eingetreten ist. Um Laien mag es sich handeln in folgenden Fällen: 763 empfängt Cros unter Zustimmung des Herzogs zum Zeichen der Unterwerfung von dem Erzprister Arbeo coronae signum. 230: Reginperht tradidit se ipsum. 388 et ego Tetti me ipsum tradidi. 404 ipse Perahart se ipsum tradidit in servitium s. M. 568 Fritilo se ipsum ... offerebat ad domo supradicto. 668 Unfort vir nobilis se ipsum tradidit in servitium s. M. 715b: Cundheri se ipsum tradidit. Nicht hieher gehören Frumiperht, Cozni, Rihpert (553), die früher schon als mancipia unfrei gewesen waren. Uuldarich, der unter Atto sich tradiert und Lehen erhält, ut fideliter in servitio domui s. M. permansisset (257) und Cotaperht (382 nebst Sohn: ad suum utique usum quam ad servitium praefate domo) werden beide nur als homines bezeichnet. Die Söhne der freien Ermansuind, die 402 Lehen erhält, ut cuicumque de suis infantibus in servitium domui episcopali ad illorum vitam concedere ... licentiam habuisset, waren durch die Geburt von einem unfreien Vater (vgl. 401) schon unfrei. Ähnlich heisst es 608 von den Söhnen der Tota: filii mei subiecti sunt servitio s. M.

Auf ein Vasallitätsverhältnis scheint angespielt zu sein mit Ausdrücken wie 348: usque dum ipse fidelem servitium defensori sedis s. M. pleniter perfecisset et fideliter se custodisset erga domum s. M. 384: si se ipse contra domum s. M.

fideliter custodisset. 353 ut semper erga domum s. M. fidem inlibatam et inviolabilem ubique in omnibus conservaret etc. 576b: cum fideli servitio. 825 econtra placitavi honeste me conducere et hoc in familie seniorem quisquis rector fuisset ecclesie provideret quomodo hoc fieret subieci. Worin das opus, die Dienstleistung bestand, zeigt z. B. 546, wo der Schenker ein homo, ausser einem Zins von 1 sol. in Silber sich verpflichtet, et duos dies arare vernale tempore et estivo atque autumnale similiterque 2 dies fenum secare et alios 2 segete secare et illud totum cum suis carris ad granario reportare. Nach 608 soll der älteste Sohn der Tota das Vermögen haben, ut annis singulis tres dies arat et hoc colligat domumque reducat unum diem fenum secat domumque recolligat et caballum suum habeat ad servitium s. M. ubicumque ei a senioribus suis vel magistris imperatum fuerit devote oboediat imperantis imperio et fideliter impleat servitium sibi iniunctum; die Tochter aber de capite suo in censum reddat den. 4 und ihre ganze Nachkommenschaft soll in ipso servitio vel censo bleiben. In 637 erhält die Frau eines Edlen ihren Unterhalt pro tali servitio quale sicut illa tunc pro viribus suis potuisset implere. Die unfreie Uuiga ist verpflichtet, ut in uno quoque anno den. I. ad domum dei indubitanter redderet et de alio servili opere libera fuisset; ac alia mancipia dies 2 in ebdomade haberent (858).

Das Recht des Rückkaufs für eine Schenkung zu Weilbach behält sich in 190 Tunzi und sein Sohn vor (si vult ... redimere, licentiam habeant). In n. 200c wird dem zu erwartenden Sohn Rückkauf der väterlichen Tradition cum tributo (id est tres dies arare et 1 foenum secare et ea colligere) vorbehalten, wobei er jedoch die ersten 3 Jahre Ruhe haben soll. Im Jahre 806 bedingen sich die Söhne des Grafen Droant wegen eines Kolonen aus, denselben womöglich mit allem Zubehör für andere Unfreie oder Pferde, Gold und Silber zurückerwerben zu dürfen (226), und unter Anno schenkt Alpuuin aus Kärnthen seinen Besitz cum pecunia redimendi (907). Einer Versicherungsanstalt wurde die Kirche gleich erachtet in den Fällen, wo man vor Reisen oder anderen mit Fährlichkeiten verbundenen Verrichtungen seinen Besitz ihr übergab unter Vorbehalt der Nutzniessung nach glücklicher Rückkehr (22); vor einer Romfahrt 359; vor einer Reise nach Tours 374; antequam se moveret in ostes 415; si in ipso comitatu quem contra L. hostiliter carpebat dies eum prosequeretur u. s. w. 419 omni tempore quando extra provinciam aut in hoste aut

in quacunque legatione domini sui pergere debuerat u. s. w. 520. B. Hitto vor einer Reise nach Aachen 522 u. a.

Weit häufiger als die persönliche Dienstleistung wird in den Urkunden der Zins, in Geld oder Naturalien festgelegt, erwähnt, der in Freising ad festivitatem s. M. oder ad missam s. Martini entrichtet wurde.[1] Derselbe wird als Recognitionszins aufgefasst, der nicht belästigte und den Herrn nicht bereicherte, sondern nur die Fortdauer des herrschaftlichen Eigentums in Erinnerung bringen sollte: (memoriam habendi 179; praecavens ut nulla inde omnino emergere potuisset contentio

[1] Vgl. oben S. XXXXVII. An bestimmtem Zins werden entrichtet: 19 pedules 2; 77 vom Sohne de grano mod. 6; 100 von den filii des nepos des Tradenten 12 den; 171 vom Sohne solid. 1 et 2 vestimenta sui patri donaret ad opus suum. 177 $^1/_2$ solid. in argento aut in grano. 179 2 den; 195 von Vater und Sohn gemeinsam 12 mod. de spelta et 12 de avena et 2 friskingas aut pretium eorum de argento; 278b: 2 sol. de argento; 295 vom Neffen 6 den. vel 6 denariorum pretio in victu vel vestitu aut in cera vel in pecodibus. 313 vom Sohn, der würdig wäre, ut ad ministerium comitis pervenerit: 10 soled. de argento; 338 10 argenti solid. francisc; 343 vom Bruder de cervisa 30 siclos 2 mod. de pane 1 frisk. 2 saicas valentem 2 aucas et 3 pullos; 351: 1 carr. de cervisa 2 mod. de farina 1 friskinga 2 pullos auca 1. 358: sol. 1 de argento; 364: sol. 1 de auro aut 30 den; 368: 2 sol; 384: 6 den; 392: 1 den; 405 vom Schenker und Neffen: pracem 1 maldrum 1 friskinga valente tremissa aucas 3 pullos 10; 426 vom Traditor $^1/_2$ sol; von der Nichte cum tali censu sicut illi imponere decrevissent; 435: vom Sohne 6 den; 439 vom Neffen de argento sol. 1; 441 6 den; 457: vom Neffen unum vestitum lanium; 459: vom Sohne den. 4; 460: vom Tradenten und Neffen den. 6; 461: 12 (hier fehlt etwas) aut 12 modias de avena; 469: vestimenta cum cappa monahhica camisalem 1 farina modios 12 de cervisa siclos 60 pullos 20 augas 5 ovas 50; 474 vom Neffen 3 den; 482 denariorum sol. 2; 486 vom Tradenten und Neffen 12 den; 487 von beiden den. 5. 488 den 2; 491: modios 20 . . . aut si hoc quoque minime haberet tunc quoque 2solidos denariorum donaret; 508: 2 sol. auro adpretiatos; 509 3 sol. de argento; 513 sagum 1 vel camisalem 1; 522: vom Neffen 3 modios de spelta farine et 1 prazem bonam et pullos 4; 546: solid. 1 de argento (und Dienstleistung); 551: vom Tradenten und 2 Neffen den. 4; 561: den. 20; 562: von der Tochter 3 den. 568: vom Neffen den. 2; 569: den. 4; 577 sol. 1 argenti; 610: de argento sol. 8; 613: 1 Jahr de argento sol. 10 de cervisa siclos 40 de farina mod. 4 et friskingas 2 et alium annum inde liberatus sit; 614: de farina mod. 2 friskingam 1 de cervisa situlae 12; 620: vom Sohne 1 sol. auro adpretiatum vel in argento aut grano; 2 Denare werden entrichtet 615, 621, 627, 647, 656, 696, 722 u. ö. 1 den: 665, 714, 716 u. a. 660 wird von einer Frau gefordert vestitum monachicum cum camisile et cappida; 661 ist der census de argento sol. 2; 669 de argento sol. 4; 670: den. 4; 679: den. 30 aut solid. 1 de auro; 682: libram 1 de cera; 684: den. 4 et annuatim ad itinera diversa aut in hostem aut alicubi caballum 1 praestare; 697: 15 den; 701: de argento sol. 4; 740: in argento den. 6; 747: bachonem 1 de spelta modios 12 de sigali modios 10 brazam 1; 785: 12 den. 910: de grano modios 20 de farina mod. 2 friskingas 2 aucam 1 pullos 2 cavallum 1 ad pastum. In 490 zahlt der Tradent für eine Mühle 2 den., ut in III.^{a} ebdomade in illa molina diem unam et noctem habeam, si facta fuerit.

vel alitergatio 392; ut certius credatur 615). Aber auch wo sich das Verhältnis unserer Pacht näherte (pro ipso usu 320), blieb der Zinsfuss ein niedriger; von den Nachkommen wurde, nachdem das Institut einmal ausgebildet war, keine höhere Leistung gefordert als von dem ersten Lehensinhaber (z. B. 620 zahlt der Sohn denselben Zins wie der Vater; 486 Asolt 1 sol. de argento, und sein Neffe später 12 den.). Oft wird auch weniger geleistet als vereinbart war (Fritilo 491 2 sol. denariorum als Minimalabgabe; thatsächlich 561 zahlt er 20 den.).[1] Die Kirche trat selbst zu Privaten in ein Zinsverhältnis, wenn B. Waldo für die Überlassung von Engilfrids Besitz diesem jährlich ein Füllen und eine Fuder Wein versprach. Frauen waren von Beneficien nicht ausgeschlossen, ja sie konnten an dritte Besitz als Lehen geben, die nach dem Tode des bisherigen Inhabers wieder an die Kirche zurückfielen (96. 120). Die Zinsgüter, die nur auf Lebenszeit des Beliehenen oder seiner Angehörigen vergeben wurden, fielen beim Tode des kirchlichen Lehensherrn nicht an die Kirche zurück, da sonst die Auflassung (620) keinen Sinn hätte. Allgemeine Erblichkeit der Lehen ist im 9. Jahrhundert noch ausgeschlossen. Derselbe Zweck wie durch Tradition und Zurücknahme des Eigen als Beneficium wurde durch die Bitte an den Bischof erreicht um Verleihung eines Lehens, wogegen man sich anheischig machte, bestimmte Teile des eigenen Vermögens der Kirche zu überlassen (195). Schon 779 (177) erhielt Gaio für eine umfassende Schenkung nach Schlehdorf ein besonderes Lehen der Kirche, und im 9. Jahrhundert wurde es immer häufiger, dass man die eigene Schenkung um beträchtliche Lehen erweitert zurückerhielt oder andere Beneficien dafür in Empfang nahm (unter Hitto z. B. 315, 329, 368, 384, 417. 462 u. a.; unter Erchanbert 613, 627, 656a, 659 u. s. w.; Anno: 743, 785, 855a u. s. w.).

Als Sühne für einen Diebstahl dient eine Tradition 259, wie umgekehrt einmal für die Vergiftung einer Frau durch eine Unfreie der Kirche ein Lehen hergegeben wird; als Wehrgeld 318b. Tenil bezweckt durch eine Schenkung die Herausgabe seiner Geliebten, die eine Dienerin des Bischofs

[1] Nicht so deutlich ist es, wenn Uuicbert nach 627 2 Denare, nach 665 nur 1 entrichtet, da im ersteren Fall auch noch von einem Lehen in Tölzkirchen die Rede ist. Wenn Irinc in 701 4 sol. für ein Lehen entrichtet, Gattin und Sohn es für 2 solidi erhalten sollen, ist immerhin die Deutung möglich, dass jedes für sich 2 solidi, im ganzen beide also doch 4 solidi erlegen sollten.

war, und des mit ihr erzeugten Sohnes (450). Ähnlich gibt 860 der Tradent als Grund an, ut filii sui aliquantulum servitutis indulgentiae apud pio pontifici Annoni habuissent, weil sie von Seite der Mutter ad servitutem redii potuissent. Auch Hiltini bittet (1033), dass seine von einer unfreien Mutter stammenden Söhne Besitz bekämen ac honorabili in curte episcoporum obsequio deservirent. Wenn es auch von Bischof Joseph bereits heisst alia adquisivit cum pecunia (4), so war die Erweiterung des Freisingischen Grundbesitzes durch Kauf nach den hier veröffentlichten Zeugnissen doch zu keiner Zeit von hervorragender Bedeutung. Oft gehen Kauf und Schenkung Hand in Hand (81, 432), oft kamen die Kaufobjekte der Kirche erst indirekt zu Gute (200b; 399b). Bischof Arbeo erwarb eine Kirche um 200 solidi (24b). Atto bereicherte die Kirche iusto pretio (114), restituente pretio (148) oder gegen einen Panzer (246); einmal findet er (268b) zwei Brüder für einen Wald mit 7 solidi ab. Hitto richtete sein Augenmerk besonders auf den Gewinn von Waldungen (332 gegen ein Pferd; 481. 555. 580. 592a). Dem Bischof Erchanbert überliess Lantfrid gegen 10 Schillinge seinen Besitz (642) und Paldricus erhielt für eine umfängliche Tradition die stattliche Summe von 250 Pfund (661). Bischof Anno zahlt einmal für eine Tradition 300 solidi in mancipiis iumentis sive vestimentis atque alia pecunia (888), einmal 40 solidi.

Von der grössten Bedeutung für die Konsolidierung des geistlichen Grundbesitzes sind die Tauschgeschäfte gewesen. Wenn die neueste Stimme, die sich zu dieser Frage geäussert hat,[1] bereit ist zuzugeben, dass dabei Ungerechtigkeiten nicht ausgeschlossen sind, so wird man diesem Urteil beipflichten können insoferne, als auch heute noch bei staatlichen und gemeindlichen Grundabtretungen Inkonvenienzen nicht zu vermeiden sind; aber eine leidenschaftslose Prüfung wird doch für die bayerischen Verhältnisse zu einem relativ günstigen Resultat gelangen. Es war doch keine blosse Formel, wenn immer wieder hervorgehoben wird, dass die Veränderung in beiderseitigem Interesse gelegen ist (238 eo quod utrisque partibus utilior videbatur; 298 ex utrisque partibus ita utilis et conveniens esse videbatur; erat enim utrisque conveniens et commodum istum concambium fieri; 407 utrorumque occasionem et oportunitatem tractantes ... propter ambarum partium oportunitatem; 671 und öfter pro communi utilitate et compendio; 758 quia quod illis superest in pratis nobis redundat

[1] Fastlinger, die wirtschaftliche Bedeutung u. s. w. p. 60.

in silvis; 1003 pro communi utilitate; 1038 ut quendam locum sibi oportunum ab eodem acciperet episcopo). Der Vorteil lag gewiss auf Seite des Grafen, der das doppelte Mass Wiesen spendete, ut honorifice ad ecclesiam possit ire (766). So liess sich Frumolt einen Weg abtreten, der durch seinen Hof führte, und gab dafür doch nur so viel, ut via illa impleatur (828). Mögen andere Besitzveränderungen mehr im Interesse der Kirche gewesen sein, (832 vicinior iacentem territorium. 883b terram vicinior iacentem), so war der Bischof jedenfalls quantitativ im Nachteil, wenn er für einen Hof nur einen Morgen (801, 999), für 2 Unfreie nur einen Priester (767), für 5 Unfreie nur 2 solche eintauschte. Die Gleichwertigkeit der Tauschobjekte wird nicht nur bis auf Erchanbert, so lange das ganze Institut noch in der Entwickelung begriffen ist, immer wieder hervorgehoben (116 equalem mensuram; ebenso 283; 298 equale mensura equalique pretio; 407 tradidit et accepit in conpensationem meriti; 726 tantum quantum ipse recompensavit; 729 ad equalitatem dationis sue; 733 quod est equalis mensura sibi; 739 equalibus rebus); auch später noch finden sich genug Stücke, in denen nicht nur die Zahl der Unfreien gleich ist, sondern auch im übrigen volle Ebenmässigkeit der beiden Lose herrscht (z. B. 750/52; 754; 761/62; 765; 768/69; 772/73; 781/82; 789; 797; 815; 818; 823; 827; 831; 839; 841/42; 845; 852; 875; 885; 896; 934; 963/64; 976; 988; 1021; 1029). Gewiss gewinnt die Kirche oft doppelt (an Unfreien 749; 774; 795; 893; 921; 936; 938; 1006 u. a.; an Liegenschaften: 799; 803; 808; 825; 837; 843; 848; 882; 925; 941; 959; 971; 979/80; 982; 996; 1005; 1018 u. a.), dreifach (731; 780; 783; 830; 871; 876; 930; 937; 985; 998 u. a.), einmal sogar sechsfach (972), was sie verliert. Aber das geschah erst in Zeiten, wo der Tausch die Tradition so gut wie verdrängt hatte, und dabei war sicherlich der Glaube an die Verdienstlichkeit der guten Werke[1] ebenso sehr wie früher bei den Schenkungen und nicht minder als das Expansionsgelüste des geistlichen Grundherrn thätig. Oftmals wurde die Gleichheit so ziemlich erreicht (z. B. 753, 763, 792), oder der Überschuss zu Gunsten der Kirche war relativ gering (757 z. B. 2 iornales; 919 $^1/_3$ der Schenkung). Auch fehlt es nicht

[1] Darauf nimmt das Prooemium von 733 ausdrücklich Bezug, wo freilich im nächsten Satze in sonderbarem Widerspruch wieder des eigenen Vorteils gedacht wird.

an Zeugnissen von dem Gerechtigkeitssinn der geistlichen Oberhirten, die wiederholt durch Geldzuschüsse den Wert ihrer Abtretungen erhöhten (268a 1 Pferd mit Schild und Lanze; 847 et ipse Deotmar accepit ab episcopo quod plus superhabundavit . . . in pecunia) oder an Sorgfältigkeit in der Berechnung nichts zu wünschen übrig liessen (836 ad completionem duorum episcopi iugerorum que superfuerant de predicta silva u. a.). Auch ist nicht zu vergessen, dass Quantität und Qualität sich nicht immer decken; wenn die Kirche z. B. mehr Unfreie erhielt als sie hergab, so können darunter durch Alter, Geschlecht und Krankheit geschwächte Arbeitskräfte sich befunden haben; wenn einmal für Unfreie eine relativ hohe Abtretung an den Bischof erfolgt (928), so mag es dem Kontrahenten um den Gewinn von kostbaren Arbeitskräften für seine übrigen Liegenschaften zu thun gewesen sein. Ist hier ein abschliessendes Urteil erst möglich, wenn durch sorgfältige Abwägung der Einzelwerte feste Massstäbe gefunden sind, so ist von nicht zu unterschätzendem Werte für die Kontrahenten mit der Kirche, dass der ihnen einmal zugewiesene Besitz in ihr volles Eigentum auf ewige Zeit überging. In den Anfängen der Entwickelung scheint das ganze Geschäft noch widerruflich gewesen zu sein (116 si quis mutare vult hoc cambium cum ipsis territoriis mutat; fast gleichlautend 283); dann suchte man durch Festsetzung einer Busse von 2 Pfund (671), oder durch die Bestimmung, dass jeder Einspruch unwirksam sein solle (726 f.) das Abkommen zu schützen. Später genügten Formeln wie in proprietatem, iure perpetualiter possidendum, unde et duas — possideat aevis temporibus. Wenn die Güter der Kirche nur als Lehen vergeben wurden, (296; 690; 1031 ff.) so werden diese Stücke einfach als bedingte Traditionen aufzufassen sein, auch wenn sie in Form von Commutationen gehalten sind.

Noch wäre hier einer Reihe von urkundlichen Aufzeichnungen zu gedenken, welche die Verleihung oder den Verzicht von Kirchenlehen oder die Zahlung von Zinsen zum Gegenstande haben (122. 159. 224. 257. 263. 269. 398a. 402. 445. 569. 610. 656b. 759 u. a.). Einige wenige Stücke befassen sich mit den Einkünften, Besitzverhältnissen und der Geschichte von Einzelkirchen nach Art von Inventaren oder Urbaren (4. 234. 286. 652. 654 u. a.); 548 orientiert über eine Grenzregulierung. Andere, und zwar verhältnismässig die meisten unter Bischof Atto, betreffen Vergleiche über strittige Rechtsansprüche und Vereinbarungen anderer Art, auf gütlichem

Wege oder im ordentlichen Gerichtsverfahren, bei Placiten, Synoden oder königlichen Gerichten (z. B. 14b. 60. 142. 143b. 145. 147. 169. 172. 183/87. 189. 193. 197. 298. 327. 345. 351. 401. 437/38. 463. 466. 473. 475. 507. 514. 563. 579. 585. 604. 626. 636. 670. 703/4. 862. 864 (Der Bischof Gerichtsherr). 898c). Schliesst die vorliegende Sammlung prinzipiell die Königs- und Papsturkunden des Bistumes aus, die ein vollständiges Urkundenbuch heranziehen müsste, so enthält dieselbe auch viele Stücke, welche nur einzelne Klöster oder Kirchen betreffen, z. B. Isen, Scharnitz-Schlehdorf, das Andreasstift, Buch bei Bruck, Hohenpercha, Münsing, die Marienkirche zu Rott am Inn, Moosen, Steinhart, die Peterskirche an der Würm, Schliersee, Schäftlarn, Weihenstephan, Mehnbach, Rottbach, Maisach, Zolling, Westerholzhausen, Dachau, Hohenkammer, Abens, Fürholzen und viele andere.

Die ständische Gliederung der Bevölkerung und die persönlichen Rechte des Einzelnen sind deshalb aus den Urkunden schwer ersichtlich, weil fast immer nur die Namen der verschiedenen Stände ohne eine nähere Bezeichnung der Unterschiede oder eine Erklärung ihrer Rechte sich finden. Die meisten Ausdrücke beziehen sich auf den Stand der Un- und der Halbfreien. Die Urkunden fangen dabei in der Regel mit den niedrigsten Klassen an und schliessen mit den den Freien zunächst stehenden: 7 manicipia servos liberos tributales; famuli servientes seu liberi tributales; 8 mancipias seu tributales; 38 mancipiis colonibus 46a servos et ancillas libertos et aldiones; 58 servos et altiones; 62 mancipia famulos altiones; 72a cum servis et colonis, ähnlich b; 102 servos ancillas tributales u. s. w. Aber auch die umgekehrte Reihenfolge findet sich, z. B. 19 tam liberis quam colonis et servibus. Die servi mancipia servientes ancillae vernaculi werden kaum anders wie als Sachen behandelt; sie werden verschenkt, vertauscht und selbst verkauft. In diesen Stand führte die Abstammung von unfreien Eltern (401; 860) oder die freiwillige Ergebung von Freien (vgl. oben S. LXVI); dagegen findet sich in den Urkunden kein Beispiel, wo Verbrechen, Zahlungsunfähigkeit[1] oder Kriegsgefangenschaft zu demselben Ziel führte. Die Unfreien konnten Eigentum erwerben (29 mancipii cum omnibus facultatibus suis; 18 cum omnibus quaecumque habent) und Verträge schliessen (1042). Sie konnten auch mehrere Herren haben, da öfter halbe Sklaven tradiert

[1] vgl. indessen n. 49 mit lex Baiuu. t. 2 § 1. 2.

oder vertauscht werden (373. 501a. 775.). Gingen sie auch wohl meist im Erbgang von einer Generation zur anderen über (218 mancipias quas mihi pater . . . in hereditatem reliquid; 106 cum omni familia servorum et ancillarum quibus ab avis atque protavis hereditarios consistunt), so war doch ihre Freilassung, besonders bei Besitzwechsel, nicht selten (59 excepto homines 2 quos libere relaxavi 400 licentia servos vel ancillas meas liberos vel liberas demittendi, vgl. u. a. 450. 634. 721), oder es wurde zu ihren Gunsten mit dem neuen Herrn ein förmlicher Vertrag abgeschlossen, der ihre Dienstleistung regelte (z. B. 292 et placitamus quod isti duo (mancipia) ad molendinum aliquid non operassent, sed alium servitium pleniter fecissent). Welche ausgezeichnete Stellung ein Unfreier bei günstigen Verhältnissen gewinnen konnte, beweist das Beispiel des Laien Engilpoto, der von seiner Herrin, der Witwe des Grafen Audulf, die Freiheit erhielt und dem Schutze des Bischofs empfohlen wurde. Er erwarb von einer edlen Frau zu Kinzlbach Besitzungen durch Kauf, die er dann der Kirche übergab (397).

Verwendet wurden die Knechte im eigenen Haushalt ihres Herren (75 mancipia tam in domo quam in villis manentibus; 129 familias per domos et mancipias; 151 cum servis et ancillis ibidem manentibus sive in domo deservientibus; 300 mancipia in domo et mansos vestitos et bene ad servitium paratos u. a.) oder sie hatten Grundbesitz zu selbstständiger Bewirtschaftung (18 tres familias cum coloniis; 54 servum cum colonia; 100 unam coloniam cum 10 mancipiis; 120 manc. 2 cum territorio pertinente mansum unam; 134 unam coloniam cum familia; 243 servum cum colonia sicut sedebat vestita). Wenn Grund und Boden oft mit den an der Scholle klebenden Unfreien veräussert wurde, so wurde doch auch das Land mit Ausnahme der Sklaven tradiert und die Mancipien, die ohne Land verschenkt wurden, brauchen nicht gerade angesiedelt gewesen zu sein. Auf der Kolonie, dem von dem Hauptgut abgesonderten Hof, sassen Unfreie (243 servum cum colonia sicut sedebat vestita; 579 sicut servi habent usum plenas colonias tenere; 591 plena colonia sicut servi debent habere), aber auch Freie (343 in eadem ipsa colonia habitat homo liber; 366 colonia una cum servo ... in alia vero habitat liber homo et liberum ex ea facit servitium). Die colones oder coloni werden den Freien gegenübergestellt: 19 tam liberis quam colonis et servibus, aber auch von den Mancipien unterschieden (38; 42; 52; 59; 63;

70; 72 a b 101 u. a.). Beweisen Stellen wie 86 colonem unum ... et alium servum, dass sie unfrei sein konnten, so geht aus anderen scheinbar hervor, dass sie sich den Hörigen näherten (63 zwischen mancipia und aldiones, 70 zwischen servi und tributales genannt); auch Freie darf man wohl bisweilen als Kolonen ansprechen (343. 666), wie denn der Edle Ratolt eine Kolonie seinem Vasallen verleiht (634). Schon im 8. Jahrhundert konnten sie Erbrecht erlangen (140: dedi illam coloniam illo et filiis eius in hereditatem). Ihre Rechte scheinen an verschiedenen Orten verschieden gewesen zu sein (81 colonia quam illius colonus iure illius tenet coloniae). Sie waren also im wesentlichen Zinsbauern freien oder unfreien Standes, wenn auch an die Scholle gebunden (343 alioquin d. h. wenn er keinen Zins zahlt, dimittat coloniam). Ihnen verwandt sind die tributales, die ebenfalls frei (7 liberi tributales zweimal) oder unfrei[1] (8 servos tributales; ancillas tributales 102) sein konnten. Die fiscalini (193) entrichteten wohl ihr Schutzgeld an den fiscus. Mehr Licht fällt auf die Verhältnisse der barscalci[2] aus den Urkunden (193a quicquid de dicimatione liberorum hominum vel barscalcorum pertinere deberet ad easdem ecclesias; 523 b liberi homines qui dicuntur barscalci; 679 wergaldum Kaganharti barscalti sui; 855 barscalcum 1). Danach waren es freie Leute, aber an die Scholle gebunden, und zu Abgaben oder Dienstleistung auf Kirchengut verpflichtet (679 arant dies 3 tribus temporibus in anno et secant tres dies, illud colligunt et ducunt in horrea u. s. w.). Übrigens hatten auch die Unfreien einige Tage in der Woche frei, so dass sie für sich arbeiten und Vermögen erwerben konnten (vgl. bes. 652). Die aldiones, altiones waren Hörige, die wohl mit den Freigelassenen auf einer Stufe standen (46a tam servos et ancillas quam libertos et aldiones; 50 cum clero et servientibus cum libertis et aldionibus; vgl. 58 serviantes et altiones).[3] Die accolae sassen auf dem Lande, das nicht zum engeren Gutsverband der Herrschaft gehörte (170.

[1] Wenn in diesen Fällen tributales zu servos und ancillas gehört; allein wird, so viel ich sehe, tributales nur gebraucht: 70 colones 4 atque tributales, was Tautologie sein kann. Dass Unfreie Zins zahlen, findet sich auch sonst. Ich gedenke übrigens die vielfach unklaren Verhältnisse an der Hand des ganzen Materials der bayerischen Traditionen demnächst zu untersuchen.

[2] Über die Ableitung des Wortes handelt Grauert, Drei bayerische Traditionsbücher 1880 S. 164 ff.

[3] Riezler folgert aus Stellen wie 62 mancipias colonias familias altiones 63 servos ancillas — colones altiones, dass sie den Kolonen identisch waren (Geschichte Baierns I. 125).

177, 418 u. a.). Die Freigelassenen konnten ihren Besitz nicht ohne Zustimmung ihres früheren Herren veräussern (397); wenn sie in Traditionen neben Unfreien genannt werden (46. 50), bedeutet das nicht ihre persönliche Vergabung, sondern nur das Schutzrecht über sie, da sie einen muntpurt (38) bedurften. Erwähnt sei noch für Unfreie der Ausdruck manentes (779 manentem 1), hiltiscalh (1039 legitimus eiusdem ecclesiae servus que hiltiscalh dicunt) pedissequa (358 dum in curte dominicale pedissequa filiae regalis fuit). Die Gesamtheit der Hörigen und wirklichen Sklaven, aber auch der servi dei heisst familia.

Der Wert der Unfreien war natürlich nach Alter, Geschlecht und Gesundheit verschieden (cfr. 632 qui propter infirmitatem aut pro cecitate seu pro senectute utiliter servire non possunt ... de infantibus parvulis). Im allgemeinen waren sie die unentbehrliche Stütze des Grossgrundbesitzes zu landwirtschaftlichen Arbeiten der mannigfaltigsten Art (cfr. 538a messores; dann alle Stellen, wo von ihrem opus die Rede ist); wir finden sie auch auf Weinbergen (74), als Fischer (1045), besonders häufig auf Mühlen, wo der Dienst sehr schwer war (servum qui molendinam custodit 42; cfr. 292). Sodann ruhte die ganze Gewerbethätigkeit in ihren Händen (1045 scutarium, pistorem; artifex malleator 14b, wozu zu vergleichen ist Riezler, Arbeos vita Corbiniani in der ursprünglichen Fassung p. 14; fabri 416. 577. 775. 1041. 1045 u. a.). Vereinzelt mögen sie romanischer Abkunft gewesen sein; häufiger finden sich unter ihnen Slaven. Doch kommen auch freie Slaven als Zeugen und Vertragschliessende mit der Kirche vor.

Ist in Bayern im Gegensatz zu St. Gallen die scharfe Kluft zwischen Unfreien und Freien durch einzelne Stufen der Hörigkeit und Halbfreiheit überbrückt, so erhoben sich über die Freien die 5 Adelsgeschlechter der lex Baiuuu., von denen in den Urkunden jedoch nur die Hosier (142. 703). und einmal die Fagana (5 genealogia quae vocatur Fagana) genannt werden. Nun ist es eine auffällige Thatsache, dass nicht nur in den Freisinger Urkunden, sondern in allen bayerischen Traditionsgruppen, sagen wir zunächst etwa vom 10. Jahrhundert an, die nobiles viri in so erstaunlicher Weise überhand nehmen, dass daneben andere Bezeichnungen nahezu völlig verschwinden. Es erscheint so gut wie ausgeschlossen, dass es sich hiebei lediglich um die Nachkommen der alten fünf Adelsfamilien handelt. Auch die Annahme, es sei dem alten Adel ein neuer, eine Beamtenaristocratie, an die Seite

getreten, zu der auch die Bischöfe gehörten, muss gewissen Zweifeln begegnen in einer Zeit, wo die wichtigsten Ämter, z. B. das des Grafen (vgl. 313) noch nicht erblich waren. Danach bliebe nur die Möglichkeit, das wir hier die Vertreter des grossen Grundbesitzes vor uns haben, und somit wäre der freie Bauernstand mindestens vom 10. Jahrhundert an völlig unterdrückt. Aus einer genaueren Prüfung der vorliegenden Urkunden, der Stichproben aus anderen Sammlungen nicht zu widersprechen scheinen, die jedoch vor endgiltiger Entscheidung noch einer sorgfältigen Untersuchung bedürfen, scheint es mir nun hervorzugehen, dass die nobiles keine von den Freien streng geschiedene Kaste ausmachen, sondern mit den Freien wie bei den Franken zu identifizieren sind. Taucht unter den Agilulfingern ein vir nobilis auf, wie Poapo in no. 23, so dürfen wir ihn zweifellos einer der 5 Adelsfamilien zuzählen, wie dies in dem angegebenen Fall Fastlinger[1] auch getan hat, der Poapo als Huosier betrachtet. Daneben finden wir allerdings frühzeitig das Bestreben durch amtliche Stellung, Bildung, Besitz, hervorragende Persönlichkeiten mit besonderen Ehrenprädikaten zu belegen.[2] In einer Gerichtsentscheidung, die von dem fränkischen Grafen Audulf herbeigeführt wird, nach 806, findet sich zum erstenmal die Promulgatio: Dum incognitum non habetur, sed multis nobilibus viris quam etiam aliis plerisque bene notum est (247); dieses Stück lag dem Notar Pirhtilo vor 815 (345), der danach die Wendung multis in Baiouuaria nobilibus viris bildete und seitdem ähnliche Zusammenstellungen beibehielt (346. 347 ibi collecta multitudine nobilium hominum; 409 nobilibus ac degeneris, vgl. tam ingenuis quam et deservientibus 427; 458 neben dem bisher üblichen fidelibus veracis (von unbekanntem

[1] Die wirtschaftliche Bedeutung u. s. w. p. 35. Der Indiculus Arnonis fährt nach den herzoglichen Schenkungen fort (ed. Hauthaler p. 8.): item hoc quod tradiderunt liberi Baioarii, wobei kein nobilis genannt wird; die breves notitiae scheiden noch nobiles und mediocres (ibid. p. 36), die Reihe der nobiles beginnt erst im Codex Odalberti, wie bei den Passauer Traditionen mit dem nobilis vir nomine Diotrih (ed. Freiberg p. 451 n. 91) in Schäftlarn 970 (Mon. Boic VIII. 379 n. 29) u. s. w.

[2] 197 resedentibus illustrissimis viris; 347 illuster vir Folrat; 378 in der Promulgatio honorabilibus viris; 401 convenientibus viris nobilibus Hittone episcopo . . . Liutpaldo comite und ähnlich 473, 514; 547 multis advenientibus nobilibus et inlustris viris u. a., womit doch immer nicht mehr gesagt sein soll als 197 coram comite et ceteris quam plurimis bonis viris. — Vgl. Trad. Patav. ed. Freiberg p. 387 n. 3 u. p. 430 n 63 Machelm vir clarissimus. Trad. Ratisb. bei Pez, thes. IV. n 22: liber et praedives negociator. An keinen Abkömmling der 5 Adelsgeschlechter ist wohl zu denken trad. Patav. (ed. Freiberg p. 403 n. 25): erat nobilis sicut in provincia solent fieri.

Schreiber); ebenso 474. 478. u. s. w.[1] Dagegen haben sich Tagapert und die anderen Schreiber die offenbar fränkische Wendung erst verhältnismässig viel später angeeignet, und es dauerte bis um die Mitte des Jahrhunderts, bis der Ausdruck nobilis auch allgemein in die intitulatio überging. Die Freien heissen sonst fideles, veraces, boni homines, populares, conmarcani, calasni, pagenses, homines,[2] laici, pauperes, ingenui, selten liberi. Wie clerici — laici, ecclesiastici — seculares, treten sich später venerabiles und nobiles viri gegenüber. Kann sich auch später noch nobilis auf einen Abkömmling eines alten Adelsgeschlechtes beziehen (703 plurimi de Hosis vel alii quam plurimi viri nobiles), so ist es doch undenkbar, dass es in einem Dorf nur Adelige gegeben habe (so von der Gemeindemark 918 silvam communem cum ceteris nobilibus viris). Auch findet sich nobilis = homo 746, 886, comes 974, laicus 671. 685. 731; nobilis laicus, laici nobiles homines. Wie sich die geistliche Hierarchie aus den archiepiscopi, (vocati) episcopi, (vocati) abbates, archipresbiteri, presbiteri, archidiaconi, diaconi, subdiaconi, clerici, monachi; capellani praepositi decani u. a. zusammensetzte, so schufen unter den Freien, als welche im allgemeinen alle betrachtet werden dürfen, welche von ihrem Eigengut tradieren oder Zeugnis ablegen,[3] die Ämter (palatinus (palatii) comes, comes, centenarius, sculdhaisus, iudex, scabini; herzogliche und königliche missi dominici; advocati ecclesiae; vicarius dominicus u. a.) vielfache Rangunterschiede. Die Gleichstellung aller Freien war schon vor der Karolingerzeit durch persönliche Abhängigkeitsverhältnisse gestört. Der Herzog umgab sich mit einem Gefolge (satrabes), das sich wohl aus den Vornehmen (proceres) des Landes zusammensetzte. Herzogliche Lehensleute sind Humperht (63), Hiltiprant (49), vielleicht auch Rihperht (46 pro duce et ducisse); Machelm bezeichnete Herzog Oatilo als seinen Herrn, so wie ihm selbst wieder der Priester Uuatto unterthänig war. Wie früher der Herzog gab nachher der

[1] In den Passauer Traditionen (a. a. O. 422 n. 91) findet sich nobilium et ignobilium 805. Erwähnt sei auch Trad. Scheftl. (Mon. Boic. VIII p. 377 n. 26) von 828: Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in hac provincia nobilibus viris constitutis bene cognitum est.

[2] Dass homo ein Freier ist, beweist schlagend z. B. 450. Es wird aber auch von Mancipien (25) Freigelassenen (59) Kolonen (226) gebraucht. Ob es an anderen Orten wie 257 suo homine = Lehensmann ist, lasse ich dahingestellt.

[3] Ein Schwur von Unfreien findet sich 604.

König seinen Getreuen Grundbesitz zu Lehen (116. 338. 351.) oder zu Eigen (1038). In Pannonien tradiert 819 Meginhardus vassus dominici (419). Wie sich Kerolt (519) vor Hitto in militie servitutem begibt, so erscheinen Sigivuard unter Waldo (989), der Edle Arnolt unter Dracholf (1039) als bischöfliche Vasallen.[1] Aber auch andere Leute können Untergebene haben, die ihnen durch das Band der Treue verbunden sind. Der Edle Ratolt nennt Rihperht seinen Vasallen (634), Frieso und Paldricus haben deren viele (661). Kegio bezeichnet Katto als seinen Herrn und Senior.[2] Die Commendation (vgl. 12. 94. 171. 354. 435 u. a.), die Ergebung in den Schutz eines Herren, begründete an und für sich noch keine Veränderung des Standesverhältnisses. Mehr als durch Freie wurde jedenfalls die bischöfliche Klientel vorerst noch durch die Entlassung von Unfreien und durch die Kinder aus Ehen zwischen Freien und Mancipien erweitert.

Nur Freising erscheint innerhalb der Diöcese als eine von Mauern umgebene Stadt (urbs meniis constructa, castrum publicum, moeniis situm, conditum; oppidum, civitas u. s. w.) ebenso die anderen Bischofssitze Regensburg (civitas publica), und Salzburg (metropolis 248; vgl. oppidum Salzburch Not. Arn. ed. Hauthaler p. 4.) Vereinzelt wird Imst als oppidum bezeichnet; aus der Römerzeit datiert das castellum Uuipitena; die übrigen Orte ausser den klösterlichen Ansiedelungen (cellae et oratoria, monasteria) werden neben dem ganz allgemeinen Ausdruck locus als villae, villulae oder vici, immer mit oder ohne publicus charakterisiert. Wenn auch das Vorkommen von Einzelhöfen schon wegen der zahlreichen Orte auf -ing, die von Personennamen abzuleiten sind, nicht ganz geleugnet werden kann, so macht doch die häufige Erwähnung von curtes sepe circumcinctae (18, 131, 330, 436, 536 u. s. w.; curtes non circumcinctae lex Baiuuu. T. 12 § 10 werden in den Urkunden nicht erwähnt) und die vielen Anzeichen zerstreuten nicht arrondierten Besitzes wahrscheinlich, dass auf dem platten Lande das Dorfsystem vorherrschte, mag nun diese

---

[1] Bei Droant, Purso milites (10) ist wohl eher an (herzogliche) Gefolgsleute als an die Angehörigen eines eigenen Wehrstandes zu denken — Bischöfliche Ministerialität zeigen auch Stellen wie 994 ex ministerio Engilharii, de ministerio Uuilliperti, ob aber immer von Freien? Vgl 229.

[2] Der eigentliche Ausdruck für „Lehensherr" ist anscheinend magister, wie Erchanbert den Centenar Deothart bezeichnet. Senior ist allgemein = Herr; vgl. 645 ipsa decima . . . ad opus senioris nostri redeat. 725 senior familiae; 1012.

Form der Besiedelung schon im Anfang die herrschende gewesen sein, oder mögen sich die ursprünglichen Villicationen erst im Laufe der Zeit zu Dorfschaften ausgewachsen haben. Zwischen den einzelnen Orten lagen weite Strecken unbebauten Landes, Wald- und Sumpfwüste (5 Erching: quia antea iam temporibus plurimis inculta atque deserta remansit; 10 Dürnzhausen: porcorum pascua in deserto; Scharnitz 19 solitudo Scarantiense, vgl. 53. Wallgau 19 pagus desertus quem Ualhogoi apellamus; Innichen 34: et ipsa loca ab antiquo tempore inanem atque inhabitabilem esse cognovimus; bei Kraham 43 in heremo iuxta ripam flumini qui dicitur Isna; Schliersee 94: in vasta solitudine heremi; dann zahllose Stellen wie cultis et incultis; de terra excolata vel inexcolata; quicquid in ipso die habere videtur culti vel inculti vel ad colendum conprehensum habuissent 626; de inculta terra quam adhuc opprimit parva silva 918; beneficiolum paene desertatum 1039), die zur Mast der Schweine oder auch zur Rodung benutzt wurden. Die bessere Anbaufähigkeit des Landes mochte der Grund sein, dass vereinzelt die Ansiedler nach anderen Orten auswanderten (64: prioris allodis locum reliquimus; vgl. die Verlegung von dem Kloster zu Scharnitz nach Schlehdorf). Von Handel und Verkehr schweigen die vorliegenden Quellen fast gänzlich; die öffentlichen Heer- und Landstrassen zu nennen, war in den Privaturkunden kaum ein Anlass; verschenkt oder vertauscht werden konnten nur kleine Privatwege (120 digressibus viarum: 166 viam ire redire; 367 viam ad hunc domum perveniendum; 721 perviis 745 viis perviis; 766 semitam 1; 935 partem viae u. a.) Erst unter Bischof Anno im J. 856 fasste das Bistum festen Fuss an der Donau, um durch Erwerb eines Hafens sich an der Schiffahrt auf diesem Strom beteiligen zu können (758 portum in Danubio, navigationem).[1] Das Geld diente noch weit mehr zum Wertmesser, wie als gangbares Tauschmittel (z. B. 888 in mancipiis iumentis sive vestimentis et alia pecunia). An das Gewerbe, das von den Freien nicht geübt wurde, und zu dem die Romanen manche tüchtige Kraft stellten, erinnern Ortsnamen wie Schäftlarn, Zeidlarn. Die Weberei, vornehmlich von Frauen geübt, diente zur Anfertigung von Kleidungsstücken aller Art, Hemden, Strümpfen (pedules 19) Mönchs- und Priestergewändern (cappa monachica alba, casula, planeta bis zur kostbaren dalmatica) und Altartüchern (sindones).

[1] Erwähnt sei auch 1031 unum litus super Ysaram fluvium.

Pflugschar, Hacken und Sicheln fertigte für den Ackerbau der Schmied, der auch Kessel (caldaria), Kufen und andere Gefässe für die Brauerei zu liefern verstand. Doch waren auch Gefässe aus Holz in Gebrauch (19). Ein Panzer war wertvoll genug, um dafür ein ganzes Grundstück abzulassen (246). Für den Kultus brauchte man Reliquienbehälter (capsae), Kreuze, Kränze, Kelche und Schalen von Gold oder Zinn (652. 654), Glocken von Erz oder Eisen. Auf das geistige Niveau lassen die mehrfach erwähnten Bücher einen Schluss zu; sie dienen ausschliesslich den kirchlichen Zwecken und enthalten die Messen, Lectionen, Kollecten, Antiphonien, Gebete, Episteln und Evangelien, Homilien, Liturgien und Beichten, den Computus oder die Epacten; neben Psaltern wird auch eine Auslegung der Psalmen und ein Commentar zu Matthaeus erwähnt (vgl. bes. 652. 654. 742). Noch war das Schreiben eine Kunst, die nur von wenigen geübt wurde. Der Priester Reginperht schliesst eine von ihm aufgezeichnete Urkunde mit den Worten: Nicht wie ich es wünschte, sondern so gut ich es konnte, habe ich sie geschrieben, und noch in Cozrohs Vorrede klingt die Wertschätzung, aber auch das Bewusstsein der Schwierigkeit litterarischer Thätigkeit durch.

Die verbreitetste Thätigkeit unter Laien wie Geistlichen war der Ackerbau. Vor allem die Pertinenzformeln geben ein Bild des Anbaues. Darnach war streng geschieden zwischen der Hofanlage im Dorf, dem Besitz in der Gewannflur und dem Anteil an der gemeinen Mark. Von der Aufzählung der einzelnen Gegenstände in dieser Reihenfolge wird niemals abgewichen, nur dass Einzelheiten der allgemeinen Anführung oft noch angefügt werden. Die Almende wird zunächst bezeichnet mit Ausdrücken wie quicquid iure possidere videbar, ad ipsam causam pertinere videbatur, quicquid iure meisque ditionibus esse cognosco, dominare vel regere visus fuerat, eum ibidem fruere obvenit und ähnlichem; sie wird einfach Mark genannt (de marcha sufficienter 680. 703). Der Deutlichkeit halber tritt oft zu den einzelnen Bestandteilen der Ausdruck communis: 355 pratas communes sicut alii coheredes eius habent; 805 de silva in communem cum aliis; 918 silvamque communem cum ceteris viris nobilibus; 933 excepto quod commune est cum aliis quem numerum non possumus computare; 951 de silva communem partem cum aliis. 1033 de silva optima communem in eodem loco cum ceteris nobilibus viris u. a. Dabei ist zu beachten, dass Objecte der gleichen Art im Gemeinbesitz oder in Privatbesitz sein können, so wie

dieselben Gegenstände sich in und ausserhalb des Gehöftes zum Teil befinden können. Im Allgemeinen besteht der Gemeinbesitz in Wald, Weide und Wasser. Bei den Gewässern werden stehende (aquae) und fliessende unterschieden (aquarum decursus), Synonyma sind inrigui, fontes vel rivoli, aquae piscatoriae, fons saliens u. a.; Wasserleitungen [wadriscapis 426. 560] dienen wohl zur Bewässerung der Felder. Des Fischfangs geschieht öfter Erwähnung (z. B. 8. 19. 161. 555. 1003. 1045). Der Wald lieferte Futter für die Schweine, Bau- und Brennholz (166 ad cedendum materiamen quantumcunque opus sit atque lignamen ad ignem seu viam ire et redire pastumque porcorum u. s. w. 516a pascua porcorum vel ligna secanda). Sein Wert steigerte sich, je mehr er als Rodungsland Verwendung fand (626 medietatem silve saltuumque et omnium confinium eorum quicquid . . . ad colendum conprehensum habuissent; 736 de silva ubi excoli possunt iornales 400; 758 in silvis exstirpationem; 918 de inculta terra quam adhuc opprimit parva silva; 1033 lucum 1 de silva unde agros 5 fieri possunt si aliquando excolitur). Die Anfänge der Forstkultur fallen in unsere Periode (forestibus 743); die Jagd wird selten genannt (34; 743). Im Gegensatz zu den Gemeindewaldungen ist der Privatbesitz an Wald mit einem Zaun umgeben (70 silva defensa quam possedi. 180 partem propriae silvae, 259 partem proprietatis = silvam; 378 suam utique propriam silvam; 541 medietatem silvi mei; 570 de sua propria silva; ferner zahlreiche Verkäufe von Waldungen 268. 332. 399b. 421. 580. 592a u. a.).

Beim Sondereigentum wird durch (propria) hereditas und portio mit dem Beisatz quam pater mihi reliquid die Erinnerung an das bei der Landaufteilung den einzelnen zugefallene Los festgehalten. Im Gegensatz zum Erbgut (auch patrimonium, Alod) steht der erworbene Besitz (cum omnibus rebus acquisitis, conquisita et inquisita, emptico, lucrationis, conparata, attracto, (con)questu et conlaboratu, emeliorato u. a.). Nicht aller Besitz, der der Kirche übergeben wurde, war Erbgut. Besonders oft wurde der Grund, auf dem Kirchen erbaut wurden, erst angekauft; ja die Kirche gab selbst Geld dazu her, einen Bauplatz für eine Kapelle zu erwerben (421). Die Erhöhung der Ertragsfähigkeit des Bodens und damit der Einnahme seines Besitzes durch rationelle Wirtschaft heisst emeliorare, meliorare. Wie der bayerische Volksstamm in mehreren Perioden seiner Geschichte die Kolonisation des Ostens bewältigt hat, so dürfen wir auch bestimmt annehmen, dass die

Urbarmachung der Heimat nicht ausschliesslich das Verdienst der Mönche ist, sondern dass auch der Schweiss der freien Grundeigentümer daran seinen ehrlichen Anteil hat. Darauf beziehen sich Ausdrücke wie terra excolata et inexcolata terras exstirpatas sive exstirpandas, 734 labore suo u. a. Wie Erbgut und erworbenes Gut scheidet die Pertinenz auch Mobilien und Immobilien. Zu den ersteren gehören Leibeigene, Knechte und Mägde, der Viehstand und das Inventar der Gutsherrschaft. Das Inventar ist wohl unter utensilia sublectilia suppelectilia zu verstehen, wenn diese Ausdrücke auch wie pecunia, facultates einen weiteren Sinn haben können. An Vieh werden genannt iumenta, iumenta salvatica, armenta, pecodes, pecora, peculium utriusque sexus, quadrupedia, greges (nach capita gezählt), cavalli, poledra, warinones, boves, porci, pachones, friskingae, oves, verbices, caprae (nur einmal, soviel ich sehe), aucae, pulli.

Den Mittelpunkt des Wirtschaftsbetriebes bildete der Herrenhof, curtis (dominicalis), der umzäunt war, und ausser dem Herrenhaus die Wirtschaftsgebäude aedificia, aedificia domorum (horrea, granaria, scuria, Ställe) und die Wohnungen für die Dienerschaft, casae, enthielt (curtem cum domo vel tota aedificia in ipso curte consistentia 139, curtem cum domo cum omnibus aedificiis superpositis 627). Während die casae dominicales auf dem Herrschaftshofe sich befanden, lagen die casae cespitales (400a) ausserhalb desselben; auch Kapellen und Kirchen treffen wir auf den Höfen (328. 330. 336). Einzelne Höfe enthielten nur casae, kein Herrenhaus (casis cum curte circumcinctis, casa cum curte, casa cum aliis aedificiis infra curte). Im Gegensatz zur curtis, die immer den bebauten Hof bedeutet, scheint curtifer wenigstens in der älteren Zeit gleichbedeutend mit hovastat, hovasteti nur die Hofstelle zu sein. So wird auch ein Ort aptus aecclesiam ad aedificandam seu domum vel curtem circumcingendum oder molinae aptus genannt. Ohne diese Annahme wäre es schwer begreiflich, wenn in den älteren Urkunden neben den curtiferi immer die Gebäude besonders genannt werden (11. 18) und dass noch später halbe curtiferi veräussert werden konnten (z. B. 950). Später wurde dann curtifer gleichbedeutend mit curtis gebraucht (z. B. 745 curtiferum cum domo aliisque edificiis talibus qualibus in partem ipsius domus pertinere dinoscuntur). Seltener findet sich curtile (729. 879). Die Grösse der Höfe war verschieden. Während 1009 für einen Hof nur eineinhalb Morgen gegeben werden, wird ein

anderer auf 5 Morgen gewertet (1039 curta iugeribus V mensurata; vgl. 1041 curtiferum 1 in longitudine et in latitudine iugerum 2, curtiferum 1 iugerum duarum partium, curtiferum in longitudine et in latitudine iugera 2; 1005 partem curtiferi unius, hoc est in longitudine perticarum 4 et dimidiae et in latitudine 3 et dimidiae). Jedenfalls waren die Höfe geräumig genug, ausser den verschiedenen Gebäulichkeiten auch noch Spezialkulturen aufnehmen zu können, wenn schon dieselben, wie übrigens auch die Gebäude (198 cum aliis aedificiis intus et foris) auch ausserhalb der Umzäunung angetroffen werden. (vgl. z. B. 1012 curtifera II in uno domum horreum ac pomerium mit 962 domum curtem horreum de terra arabili iugera 30 pomerium I.) Zu ihnen gehören die Obstgärten, Baumpflanzungen und Hopfenäcker (pomifera pomeria arbusta nemora virgulta frutecta, umecta (171 cum uno frutectu de genere arboris unde nascentur milas) humularia). Weingärten treffen wir bei Thalbach, Moosmühle bei Freising, zu Holzen bei Erding und Holzen an der Attel, zu Polsing in Oberösterreich, bei Trixen und Griffen und Bozen (7. 42. 74. 86. 472. 550. 887. 990; vgl. 544 ostana winweges; 1038 vini carradam 1; 1045 de orientali vino huc allato annuatim carradas 2 et de vino Bauzano illic dato carradas 3). Das Ackerland (terra arabile terrae aratoriae agri arvae campi rura runcaria segetes) in der Gewannflur schloss sich teils unmittelbar an den Hof an, teils und zwar zumeist lag es von diesem getrennt. Es wechselte mit montes colles montana saltus saltora alpis alpisermis paludes u. a.; oder mit anderem Kulturland. Die Bevölkerung war dünn, die Arbeitskräfte selten, so dass auch das Privateigentum nicht immer ganz in Bewirtschaftung genommen werden konnte. Flächenmasse waren der Morgen (iugerum) das Tagwerk (iornales), Lose (hluz), Worpen (worpa), Längenmasse die Pertiken und der Fuss. Wiesen wurden nach den Fudern Heu, die sie lieferten (carradae), eingeschätzt. Die Kolonie ist ein von dem Hauptgut abgesonderter Hof, der nicht von Herren selbst bewirtschaftet wurde. Ziemlich gleichbedeutend wird mansus gebraucht;[1] mansi vestiti, coloniae vestitae sind vollständig eingerichtet, bene ad servitium parati, vestiti cum omnibus ad haec pertinentibus, im Gegensatz zu den mansi absi, coloniae absae. Die an der Scholle haftenden Leute werden geradezu mansus vir et femina genannt (29); die mit Knechten besiedelten Kolonien

[1] Vgl. auch 552 mansus cum colonia vestitus.

sind plenae oder sessae. Die Hufen, die in der älteren Zeit in den Freisinger Urkunden nicht vorkommen, sind wohl identisch mit den Mansen (604 hopas servorum plenas VI), aber zugleich ein Flächenmass (776 de silva hobas 2; 790 de terra arabili hobas 3; weitere Beispiele 892. 958). Territorium ist ein Grundstück beliebiger Art; selilant ist das Herrenland (37. 447. 505). Die Grenzen der einzelnen Wirtschaftsgebiete oder Marken bildeten Steinsäulen, Bäume, Flussläufe und Wege.

Die Bewirtschaftung geschah nach den Regeln des Dreifeldersystems, worauf Stellen hindeuten, wo von dreimaliger Dienstleistung im Jahre die Rede ist (546 vernale tempore et estivo atque autumnale). Das Wirtschaftscentrum, auf dem der freie Betriebsleiter haust, bildet der Herrenhof, während auf den Nebenhöfen, Kolonien u. s. w. wirtschaftlich abhängige Freie, Hörige, Sklaven sassen (229 sicut alii ministri nostri de nostris curtibus faciunt. 320 vicarius dominicus. 622 casa 1 iornales 60 . . . et hoc presidebat Helmrih et hoc ipsud ad Rupilingas presedebat Asolt . . . et hoc presedebat Madalkys). Von hier aus wurden die jährlichen Abgaben an den Herrenhof entrichtet (652: ad ipsam curtem aspiciunt mansos 2 vestitos . . . uterque de ipsis mansis dant in anno de cervisa situlas 12 et uterque ex ipsis frisgingam 1 pullos 2; et utrosque uxores eorum operantur in anno camisalem 1, et ipsi mansi operantur in ebdomada 3 dies etc.) Eine wichtige Frage, die durch Quellenuntersuchungen in anderen Gegenden in den Vordergrund des Interesses gerückt ist, ist nun die nach der Verteilung des Grundbesitzes, und ob es sich lediglich um Grundherren in den Schenkungen handelt, oder ob auch freie Bauern vorkommen. Die Hauptschwierigkeit besteht nun darin, dass wir fast nie genaue Angaben über die Grösse des tradierten Besitzes haben und über sein Verhältnis zum Gesamtvermögen des Tradenten. Es heisst zwar manchmal, er schenkt die Hälfte, ein Drittel u. s. w.; aber wenn die Formel lautet, er gibt alles an dem und dem Orte, so liegt die Vermutung nahe, dass er eben an anderen Plätzen Eigentum für sich zurückbehielt. Klarer heisst es bei Tauschgeschäften, wie auch manchmal bei Schenkungen, ex suo proprio dedit, oder die einzelnen Gegenstände werden genannt. Wo eine Pertinenzformel vorhanden ist, sind eher Schlüsse möglich; so wenn kein Herrenhof genannt ist, oder wenn viele Unfreie vorkommen. Das Fehlen der Mancipien, ohne welche die Bestellung eines ausgedehnten Wirtschaftsbesitzes undenkbar ist, berechtigt aber noch nicht zur Annahme eines kleinen

Vermögens. So werden z. B. bei Haso von Mammendorf die Unfreien einmal erwähnt, einmal nicht (246 ab). Wenn in der Tradition Adaluncs keine Mancipien erwähnt werden (13), so mag es sich hier allerdings nicht um ausgedehnten Grundbesitz handeln. Auch halte ich es für verfehlt, aus dem Fehlen der Pertinenzformel auf ein wenig umfangreiches Gut oder von der Kleinheit des Geschenkes auf das wenig bedeutende Vermögen des Geschenkgebers zu schliessen. Nach dieser Theorie wäre z. B. Amilo, der rem propriam quam genitor meus Uuolfperht mihi in hereditatem reliquid, übergab (2), ein kleiner Grundbesitzer. Allein ein anderer offenbar derselben Sippe zugehöriger Uuolfperht, der Sohn des Erchanperht und der Rathilt, erscheint gleichzeitig in Wolfertshausen (112) und in Altenhausen (47). Oder, wenn der homo Cundpald beim Tode seiner Mutter Judith eine Kolonie mit zwei Unfreien übergibt (529), so möchte man darin gewiss an sich mit Recht einen sogenannten kleinen Mann erblicken, wenn nur derselbe nach 226 nicht als ein Sohn des Grafen Droant erschiene. Aus dem Gesagten erhellt schon, dass es methodisch verfehlt ist, wenn man jede Urkunde nur für sich allein betrachtet. Aus diesem Grunde kann ich Caro, dessen sonst mustergiltige Untersuchungen über die St. Galler Urkunden auch meinen Studien als Anregung und nicht erreichtes Vorbild gedient haben, nicht beistimmen, wenn er zwischen dem gesamten Besitz des Tradenten an einem Ort und an mehreren Orten unterscheidet, und darauf seine Folgerungen baut, wie er mir überhaupt nicht ganz von der Tendenz frei zu sein scheint, überall kleine Leute, Bauern, zu wittern. Sicher sind Landgüter in verschiedenen Dörfern, wenn es sich nicht um dicht bei einander in derselben Gemarkung liegende Ortschaften handelt, ein Zeichen grösserer Wirtschaftskomplexe. Mit Ausserachtlassung der Stücke, aus denen solche Verhältnisse ohne weiteres klar werden, will ich daher im Folgenden versuchen, nach Vergleichung der einzelnen Schenkungen unter Berücksichtigung der Zeugenreihen und anderer Indicien eine Reihe von Grundbesitzern aufzustellen. Ich verzichte dabei auf Vollständigkeit, die in diesen vorbereitenden Studien nirgends angestrebt wurde, und kann dabei gewagte Versuche, grössere Stammbäume aufzustellen, vorerst um so eher unterlassen, da es sich hier nicht um genealogische Zwecke handelt. Mit einiger Umsicht, die eher zu wenig als zu viel zu beweisen versucht, wird sich hier immerhin ein gewisses Ziel erreichen lassen. Ungleich schwieriger als Grossgrund-

besitz lässt sich aus den vorliegenden Quellen das Vermögen der kleinen Bauern feststellen. Mag man sich ein Bethaus noch so klein vorstellen — die Oratorien waren sicher einfacher als die Kirchen, ecclesiae —, so werden solche Gründungen immerhin die Mittel eines einzigen bescheidenen Mannes überstiegen haben. Wenn Perahart allen seinen Besitz, d. h. einen halben Hof, ein halbes Herrenhaus und Wirtschaftsgebäude zur Hälfte mit Zugtieren, Schafen und Schweinen, einen Unfreien, 12 Morgen und 30 Fuder Wiesen übergibt, dazu sich selbst, damit er Kleidung und Nahrung erhält (404), so haben wir hier gewiss einen sogenannten Bauern vor uns. Wenn Helzuni mit seiner Gattin Oadalhilt und den Kindern Hiltimeri und Siluester zu Oberzeitlbach tradieren (48) und die Erbschaft Hiltimeris nachher als parva bezeichnet wird (304), so ist auch hier beschränkter Besitz vorhanden. Priester Uuenilo und sein Bruder Helmker nennen ihr Eigentum selbst possessiunculae (182), und an mehreren Stellen ist von der paupertas des Tradenten die Rede. Um hier klar zu sehen, müssen wir, glaube ich, einen anderen Weg einschlagen, nämlich förmliche Grundbücher anlegen, die zugleich andere Aufschlüsse geben. Aus ihnen wird auch neues Licht auf die Verteilung des Grossgrundbesitzes fallen und genealogische Arbeiten werden dann nicht mehr nur auf der Phantasie des gelehrten Historikers beruhen. Am idealsten wäre es, sie nach Gauen anzulegen; allein trotz vieler Vorarbeiten ist es unmöglich die Gaugrenzen, geschweige denn die Unterabteilungen der Gaue, die Comitate, genau festzulegen. Die modernen Bezirksämter, die für die Erklärung und rasche Auffindung der Orte gute Dienste tun, sind, vom Standpunkt einer tausendjährigen Entwickelung aus betrachtet, unhistorische Gebilde, und darum für den in Rede stehenden Zweck ungeeignet. So habe ich mich entschieden, die kirchlichen Sprengel zu Grunde zu legen, und als Probe gebe ich am Schluss dieser Einleitung eine Übersicht über die Entwickelung im Dekanate Freising bis 926. Wenn das Grundbuch für die ganze Diöcese bis ins zwölfte Jahrhundert vollendet vorliegt, wird ein Vergleich mit den ältesten Urbaren, die freilich für die bayerischen Gebiete des Bistums noch gar nicht im Drucke vorliegen, lehrreich sein. Im Gegensatz zu Caro, der ein beschränktes Gebiet in erschöpfender Weise behandeln konnte, ist damit für das Territorium von Freising die Arbeit noch lange nicht erschöpft. Hier sind dann erst noch die Klosterurkunden in gleicher Weise zu bearbeiten und in das Grundbuch einzu-

tragen. Ich wage nicht, eine Bearbeitung der anderen Bistümer in gleicher Weise in absehbarer Zeit in Aussicht zu stellen; aber wenigstens für einen Teil des bayerischen Gebietes sind dann die Grundlagen geschaffen, auf denen sich eine exakt gearbeitete Wirtschaftsgeschichte aufbauen kann. Erst dann wird sich auch eine kartographische Übersicht, die wiederholt mit Recht von dem Herausgeber von Traditionen gefordert wurde, in verlässiger Weise geben lassen und damit einem historischen Atlas von Bayern vorgearbeitet sein.

Die grössten Grundbesitzer waren natürlich die Herzoge, denen nicht nur die Stiftungen gehörten, die sie machten, sondern auch die Lehen, die sie vergaben. Ein consanguineus, des Herzogs ist Hiltiprant (49). Beträchtliche Grundherrschaften, die sich erst im Laufe der Zeit zu vollem Ansehen erhoben, sind sodann andere geistliche Körperschaften, deren Inhaber teils mit Bezug auf ihren privaten Grundbesitz, teils von Amtswegen mannigfaltige Verträge mit dem Bistum Freising schlossen. So werden ausser einigen Namen, denen kein bestimmter Sitz angewiesen werden kann, die Bischöfe von Vicenza, Seben-Brixen und die Äbte von Tegernsee, Tegernbach, Altaich, Schlehdorf, Ilm- oder Altomünster, Isen, Chiemsee, Moosburg, Schliersee u. a. genannt. Den Herzogen zunächst standen von den weltlichen Grundbesitzern an Reichtum die 5 Adelsgeschlechter. Von den Fagana sind Alfrid, Ragino, Anulo Uuetti zu Erching (5) begütert; Anulo, Ragino sind auch Zeugen in Zolling (1). Anulos Sohn Uuetti schenkt väterlichen Besitz zu Rudling (17). Nach den Zeugen gehört zu dieser Sippe Chuniperht, der Sohn des Carthari (ein Carthari zu Rott a. Inn 99), der zu Buch a. Erlbach zwei Schenkungen vollzieht (15. 57). Einem anderen Geschlecht gehören Suuarzolhs Sohn und Enkel an, von denen Timo in Thalbach (7), Starcholf in Altfalterbach sass (8). Von des letzteren Söhnen Rimideo, Ratolt, Hiltolf tritt letzterer mit dem Vater in Niclasreuth (91), Holzhausen (Pf. Oberneuching), Assling Steinkirchen (194. 195) auf; ergänzend lernen wir Ast der Pfarrei Eching (506), Buch der Pf. Zorneding (552) kennen. Zu dieser Sippe gehört wohl auch der Priester Starcholf in Berg a. Laim, Harthausen (Pf. Zorneding), Pfrämmern, Hohenbrunn und Pullhausen (311. 699). Des ersten Starcholf Neffe Priester Tiso gründet die Pfarrei Holzen (Ebersberg) 260. — Zu dem Geschlecht Haholts zu Bittlbach, in dessen Sohn Arn man den Erzbischof von Salzburg erkennen will (11) gehört ein jüngerer Haholt, dessen Sohn Arn von seiner Gattin Perht-

hild Abt von Isen wurde, und der an demselben Orte Eigentum besass (540. 669). — Dauid von Mammendorf (12) ist Bruder Irminfrids, des Mitbegründers von Scharnitz. Der Stammvater dieser (huosischen) Familie ist Scatto (186), vermählt mit Ackilind, der zwei Brüder hatte. Des älteren Keio[1] Sohn Uuillahelm tritt als Schenker in Innerbittlbach auf (33). Der jüngste Bruder Poapo schenkt Besitz zu Holzen a. Attel u. Noderwiechs (23), was von seinen Söhnen Eio und Alphart bestätigt wird (323. 559; danach auch zu Grosshöhenrain begütert). Einen anderen Sohn, Keio, Gaio, (186) dürfen wir in Poapintal, Oberhofen, Zirl, Pettenbach suchen (177). Andere Söhne lernen wir bei dem Streit um die Kirche zu Haushausen kennen (142). Von ihnen ist Isangrim nach den Zeugenreihen in Westerholzhausen und Enghausen (148. 149. 277) wiederzuerkennen, wobei auch seine Mutter Liutpurc uns bekannt wird (149. 215). Der letzte Bruder Eios, der wieder einen Sohn Papo hat, baut eine Kirche an einem unbekannten Ort (67). Scattos Söhne Reginperht, Irminfrid, Dauid, sassen in Polling, Flaurling, Imst, Schlehdorf, Hofheim, Sindlsdorf, Pasing, Gräflfing, Schöngeising, Wallgau, Kurthambach, Ober(Unter)bachern, Alling, Garmisch (19. 186.) Irminfrids Sohn war Lantfrid in Holzhausen (Pf. Bruck) und Situlinessteti (184. 185).

In dem Gemahl der Eta, die zu Pfettrach tradiert (20), darf man wohl jenen Alpheri wieder erkennen, der Mitbegründer der Kirche in Fürholzen ist (286). Von den an diese Kirche Schenkenden ist Erchanpald zu Hohenpercha und Mintraching (18), Egino und Reginolt zu Hohenpercha und Ilmmünster begütert (22. 24b). Durch die gleiche Zeugenreihe ist es möglich, den Priester Adalhart in Thanning (32) mit dem zu Airischwand (207) zu identifizieren. Rihperht, der Sohn der Adalsuuind in Ilmmünster, Haimhausen, Hohenpercha und Fürholzen, hat einen Bruder Hunperht, der in Ober-(Unter)schweinbach bei Bruck Lehen besass (46a. b. 63). Muniperht (Mutter Adalnia, Sohn Basilius) ist an der Würm und in Hebertshausen bezeugt (52. 110). Priester Heripald in Ruderzhausen ist möglicherweise derselbe, der in Hörenzhausen vorkommt (56. 434a). Chronologische Schwierigkeiten scheinen mir zu verbieten, in Toti, dem Vater Onolfs, der in Röhrmoos, Glonn, Allach ansässig ist, den Gemahl der Galilea

[1] Die Annahme Fastlingers, die wirtschaftliche Bedeutung u. s. w. p. 12, derselbe habe Uualdker geheissen, widerlegt 186, wo Keio deutlich als patruus Reginberti bezeugt ist.

in Allach und Ober(Unter)weilbach zu erblicken (65. 190).[1] Der Priester Tarchanat von Suuindaha (68) gründet mit seinem Bruder Heribert ein Bethaus in Langenpreising (111). Der Kleriker Rihpald schenkt in Schleissheim, Deutenhausen (69) und Germerswang (101). Von Toto, der in Airischwand (70), Holzen und Isen begütert ist (86), stammen Cundhart, Ratolt, Scrot und Uuago; Scrot schenkt zu Isen, Tegernbach, Pfettrach und ad Siluua (72); sein Bruder Uuago kauft ausserdem von seinem Brudersohn Toto eine Kolonie zu Pfettrach, und aus seinen Bestätigungen der Schenkungen seiner Vorfahren erhellt Familienbesitz in Zolling und Gerlhausen (72. 333. 465. 523). Isanhart stattet die Kirche zu Schlehdorf mit reichem Besitz zu Herrsching, Holzhausen, Raisting und Erling aus (75); sein Sohn Reginhart ausserdem zu Dürnhausen und Raisting (76). Von Isanharts Enkeln Crimheri (200 b), Isanhart, Ellanhart mussten die letzteren beiden um das väterliche Erbe zu Dürnhausen und Pachiltahofa (626) einen Streit mit Bischof Erchanbert bestehen, der paupertati eorum consuluit und sie nicht per omnia hereditate privare nec exheredes facere wollte, und nur die Hälfte sich restituieren liess. Also hier ein schlagendes Beispiel von Verarmung schon in der dritten Generation. Der ältere Isanhart tritt ausserdem in Etterschlag auf, sowie sein Bruder Isanperht (200 d. e), der mit seiner Gattin Oatila in Pfrämmern (228)[2] vorkommt und von dessen Söhnen wiederum Diacon Meginperht die Kirche zu Pfrämmern als Lehen erhält (229), während Adalker in dem wohl nach seinem Vater benannten Eiselsdorf (544), Pfrämmern, Harthausen (693) und an einem unbekannten Ort gegen ein Lehen zu Allgassing zugleich mit einem Sohne Isanperht (621) Schenkungen macht. Adalfrid, der Erbauer des Bethauses in Berganger (80),[3] ist in Kreuzpullach und Egmating, vielleicht auch in Anzing begütert (173. 192. 452). Von seinen Brüdern Regindeo und Cozperht hat letzterer zwei Söhne, Unarc und Uuolfheri. Uuolfheri sass in Haag bei Zolling (198. 520)! Die Besitzungen des Diacons Sundarheri lagen in Ober(Unter)-

---

[1] Nicht minder zweifelhaft ist, ob Hroadinc und Nendinc, der Vater von Ellannod und Kaganhart in Vorder(Mitter)fischen (77. 295. 435.) Söhne Onolfs sind, wie Fastlinger a. a. O. 12 will, da Onolfs Sohn Hroadinus heisst und nach Keparohs Tod als filius unicus bezeichnet wird.

[2] Dagegen ist Isanperht mit seiner Gattin Reginuuiz in Haselbach 244 wohl auch Schenker in Neufahrn (196).

[3] Ob Rihheri in Berganger (80) und Oberbiberg (90) eine Person ist, kann ich nicht entscheiden.

strogn, Wall, Isen und Albaching (82. 140. 398). Sein Bruder Cunzo in Forst(Moos)inning (398b) ist mit dem Bruder Nevos, der 773 schon gestorben war und als Sohn von Helmperht gilt, der die Peterskirche des Priesters Kerolt an der Würm dotierte (60. 54), nicht zu identificieren. Brudersöhne von Sundarheri sind Mezzi und Pirhtilo in Forst(Moos)inning, Weiher und Lappach (203. 321. 374. 516). Priester Oadalgrim, der mit Diakon Hroadant in Hörgenbach (294) tradiert, ist wohl der Sohn des Pircho und der Perhtcund zu Ober-(Unter)bachern (84). Die Güter des Priesters Adalperht waren Haselbach (92), Frauenvils, Elsenbach und Isen (151. 152. 247). Von seinen Neffen, die seinen Besitz zu Lehen erhalten (345) ist Jacob in Albaching (602), Symon in Holzmann und Holzmichel zu Hause. An letzterem Ort tritt auch Salomon auf, der früher die Schenkung Adalperhts anfocht, dann von Bischof Hitto als servus reklamiert wird (514), mit seinem Bruder Meginperht an unbekanntem Ort (469) und ausserdem in Tegernbach (514) Schenkungen vollzieht. Priester Oadalpald, der mit Adalhelm an der Erbauung der Kirche zu Adelzhausen beteiligt ist, stiftet wie der Priester Minigo eine Kirche in Ecknach (108. 335. 384. 477). Ellanpirc, die mit ihrem Bruder Ratcoz nur eine Kolonie schenkt, hatte eine Tochter Engilburc, mit der sie eine Schenkung zu Ober(Unter)lappach macht, und beider Neffe ist der Priester Uuicheri in Oberalting (117. 261. 562. 543). Helmker hatte Besitzungen zu Singenbach, Ried, Walkertshofen, Pleitmannswang (118. 119). Hroadperht, der mit Uuilliheri die Kirche zu Taglaching dem Bistum unterstellte, war auch Grundbesitzer zu Moosach (121. 123); der Kleriker Rihperht, der sie zu Lehen erhielt, war auch in Aying ansässig (122. 139). Priester Ekkihart in Peterswahl war auch in Bergen bei Inzkofen zu Hause (126. 418). Graf Job, der mit seinem Bruder Hamminc zu Eching und Berg (Erding) sass (414), tradiert mit seiner Gattin Helmpirich zu Feldmoching (135). Der Priester Tutilo, der Sohn Pirhtilos und der Ata, hatte zu Brüdern Fritilo, Cozzilo, Petilo, Uualtfrid, deren Nachkommen Fritilo, Situli, Suuidpurc waren. Die Stammsitze der Familie sind ausser Biberbach (234) Rottbach und Rettenbach (143. 144) wie der Seitenlinie von Oazo mit Cotania, die in Jesenwang beheimatet ist (157); beide haben zwei Kinder, Meiol und Engilsnot (159), welch letztere zu Schweinbach mit ihrem Neffen, dem Priester Erchanperht, eine Stiftung macht (532). Uualtfrid ist nachweisbar in Huppenberg (146). Graf Helmoin mit seiner Gattfn Cundpirc (zu unterscheiden von dem gleich-

namigen Gemahl der Irminsuuind zu Sünching, Pram und Pfatter 59) besass kaiserliche Lehen zu Gossheim, Haid und Kriegsstatthof im Schwalbengau, dazu mit seinem Sohn Hadumar in Frauenvils (166. 213), mit seinem Sohn Anno in Grüntegernbach (153) Grundbesitz. Letzterer ist wohl kaum mit Anno, dem Schenker von Gremertshausen und Bayerischzell zu identifizieren (vergl. 168 Vorbemerkung, 201), dessen Gattin Deotpurc zu Weichs bei Dachau auftaucht (253). Priester Cotescalh, der mit dem Priester Cozpald zu Lauterbach sein Eigentum vertauscht (156), gründet eine Kirche zu Haindlfing (262). Papo, der Gemahl Uualtilas, mit seinen Söhnen Priester Friduperht und Tuto war zu Grüntegernbach und Kirchötting (160 62), vielleicht auch zu Frauenvils (40) beheimatet. Dass Tuto der Vater von Scrot und Uuago ist, wäre immerhin möglich. Mit Graf Cundhart (165) berühren wir die Familie das Bischofs Hitto. Als Stammvater der Familie erscheint Erchanfrid, entweder der Sohn Sigifrids zu Ebertshausen (31), oder der Sohn Deotolts, der mit Liutfrid Wiesen zu Esting an die Kirche von Maisach überweist (167). Seine Gattin war Deotrat. Von seinen Töchtern Epa und Alpun wird letztere mit ihrem Sohn Karolo in Langenpettenbach (44) erwähnt. Ebenda und in Glonn sind seine Söhne Reginhart und Liutfrid nachweisbar (199), denen sich in Huppenberg Abt Meginhart und Cundhart zugesellen (165. 290). Reginharts Nachkommen sind Hitto, Adalperht (199), Cotesdiu. Hitto (als Laie zu Pettenbrunn 25?), als Diakon zu Langenbach (236), baut als Bischof die Kirche zu Hagertshausen und macht eine grosse Schenkung zu Assling, Anzing und Holzen an der Attel (352. 552). Dabei nehmen seine Verwandten teil: einmal Cotesdiu mit ihren Kindern Hailrat und Kernand, andrerseits sein Neffe Priester Erchanperht. Hailrat besass erworbenes Gut zu Glonn und Lehen zu Buch bei Dachau, und liess dem Sohne ihrer Tochter Perhta von Uuillihelm, dem Kleriker Hitto, ihren mütterlichen Besitz zusprechen (607. 674). Erchanperht, der Oheim von dem Subdiacon Reginbert und Anthelm (635), ist Neffe zugleich von Engilsnot (vgl. oben) und in Erdweg und Glonn begütert (470. 471)[1].

Pernolf, der sich mit Bischof Atto in die Schenkung seines Vaters Haholf zu Langenbach teilt (172), ist der Gemahl

[1] Dagegen ist Erchanperht, der Sohn Umplods und Bruder Echos (219. 531.) von Hohenkammer, Hirschenhausen und Bachenhausen ein anderer; auch Heilrat von Allershausen (644) ist wohl aus einer anderen Familie.

oder ein Vorfahre des Gemahls der Perhtni zu Helfenbrunn (496). Uuolfolts zu Pang (174) Witwe Altigund schenkt zu Albaching (278). Selprih war zu Peterswahl und Hettenhausen ansässig (175. 176). Die Güter des Priesters Erchanheri und seines Neffen Heriuuini lagen in Oberalting, Ludenhausen, Dorfen (200. 221). Des Klerikers Peradeo Besitz zu Prittlbach (209) hatte sein Neffe Undeo zur Nutzniessung, der sein Eigentum zu Glonn und Gross(Klein)inzemoos gegen Lehen zu Eichhofen in die Hände des kleinen Reginolf gab (697). Priester Rihhart ist gleichzeitig in Helfendorf und Heimatshofen begütert (211. 523c). Die Söhne des Grafen Droant und der Judith, Cundpald, Drudmunt und Diacon Chuanrat schenken beim Tode des Vaters zwei Kolonien zu Tuching und Gerlhausen (226), Cundpald allein beim Tode der Mutter eine Kolonie zu Delnhausen (529). Priester Otker in Wörth (232) war auch in Hohinprugka an der Sempt (389) begütert. Der Vogt Einhart, der für ein Lehen zu Dorfen auf zwei Kolonien zu Schwindkirchen verzichtet (240) ist vielleicht auch Teilhaber der Kirche zu Frauenvils (285b). Asos zu Mammendorf Gattin Engilfrit ist dieselbe, die mit ihrem Vogt zu Ampermoching Unfreie an das Bistum gibt (264. 502. 503. 515). In Priester Engilperht, der mit seinem Bruder Perhtolt eine Kirche zu Eibach übergibt (272), sehe ich den Kleriker von Furt und Maierklopfen (293), dessen Neffe Priester Sliu in Eibach an der Kirche teil hat (285a). Isi war in Buch a. Buchrain und in Wifling begütert (274. 518). Diakon Rupo der von seinem Vater Sigipald und der Mutter Itispuruc her in Hummel, Ober(Unter)strogn, Isen Besitz hatte (276), baute die Kirche zn Thonstetten (591).

Priester Cundhart, der mit seinem Neffen Diacon Liuthram Besitz zu Berg a. Laim übergab (301), erbaute die Kirche zu Pliening (305). Priester Andreas von „Pergun“ 312 ist der spätere Bischof von Vicenza, der als solcher zu Suuindaha und Asc tradiert (400); Paldachar von Ismanning (314) ist vielleicht auch in Günzenhausen (688) und Bauern(Hof)starring begütert (664). Priester Freido von Ober(Unter)umbach (324) machte auch eine uns nicht erhaltene Schenkung zu Odelzhausen (327). Dem Kleriker Rihpald, der die Kirche zu Biburg zu Lehen erhält (329), verdankt als Priester das Bethaus in Walterskirchen bei Unterkienberg seine Entstehung (373b. 421); auch in Grass war er begütert (571). In Gremertshausen und Neufahrn finden wir Soamperht, den Sohn des Mönches Remeio (334. 583. 643). Priester Oadalhart, der mit

Othelm wiederholt zu Purfing auftritt, ist auch in Eibach ansässig (266. 341. 740. 663). Memmo, der mit seiner Schwester Liupdrud in Neufahrn seinen Besitz übergab (354), ist mit seinem Sohne Isanhart ebenda (478) und in Marzling heimisch (588). Kleriker Frumolt, der die Kirche zu Frauenvils als Lehen erhält (359) kann derselbe sein, der mit seinem Neffen Liutolt Besitz zu Ober(Unter)weilbach übergibt, wobei sein Bruder Cozolt als Zeuge genannt wird (435 b) und ist, wenn Freudensprungs Deutung richtig ist, in Pettenbach zu Hause (526). Der Priester Ascrih, der mit seiner Mutter Christina sein Eigentum zu Ober(Unter)geiselbach übergibt (371) und diese Schenkung später in Schwindach, Tegernbach, Fischeröd erweitert (593), taucht mit seinen Brüdern Toto und Rihheri in Niederthann (386), mit Bruder Engilhart in Suindaha (399), allein in Holzmann, Holzmichel oder Holzmühle (399), endlich in Ober(Unter)reith (600) auf. Er ist wohl jünger als jener Ascrih, der mit Alprih und den Söhnen Amilos (375), Uuisurihs und seiner Schwester Angilrata Priester Ellanrih, Engilhart und Diacon Anno zu Malching, Ried und Tegisinga (36. 576) Besitzungen übergab. Erzpriester Johannes zu Hamerlbach (393) kommt mit Sliu in Eibach vor (285a). Priester Asolt, der die Schenkung seines † Oheims, des Priesters Isaac zu Ober(Unter)handenzhofen wiederholt bestätigt, übergibt auch eine Kolonie zu Ober(Unter)lappach (439. 454. 486); sein Neffe Poapo ist warscheinlich der Priester in Bauern(Hof)starring (392). — Tenil war nicht nur zu Pfettrach (409), sondern auch am Fischbach (489) ansässig. Reginuuarts Güter lagen zu Bockhorn (461), zwischen Amper und Pasenbach (490). Hahmunt pb., der eine Kirche zu Berg übergibt, ist wohl der Neffe des Priesters Ihho, zu Glonn und zu Buch im Sundergau begütert (306. 525. 551). Der Diakon Engilperht, der nebst Mutter Perhthilt und Schwester Heta Land und Unfreie zu Berg und Leonhardsbuch gegen Lehen zu Hohenbachern und Leonhardsbuch übergibt (528), ist der Bruder Amalperhts, der zwei Jahre später in Oelpersberg als Stifter auftritt (556). Piligrim, mit seinem Sohne und zahlreichen Verwandten in Allershausen (547), war Eigentümer in Ober(Unter)kienberg, Ried, Glonn und Schlipps (660. 724. 741); sein Vater Cotaperht sass in Ottmarshart (702). Priester Uualdperht zu Pfettrach (572) hatte auch Besitzungen zu Kollersdorf (597). Der Gemahl der Deota, die zu Bergkirchen und an der Amper zu Buch bei Dachau gegen ein Lehen zu Ober(Unter)umbach eine Schenkung macht, Engilhart, wendet für die Kirche seinen väterlichen Besitz zu

Pang auf, wofür er sich zu Dachau belehnen lässt (605. 611. 672). — Priester Erchanfrid, der in Singenbach und Ried grosse Lehen und Eigentum besass (609), hatte von Eltern und Brüdern auch Anteil an der Kirche zu Tandern (703). Die Güter des Klerikers Rihhart zu Ober(Unter)geiselbach (613) griffen auch über nach Hrodrateshopa (704). Sindperht, der Neffe des Priesters Haguno, der zu Rimbach ein Lehen hatte (353. 510), ist an diesem Ort bezeugt, in Reibersdorf und in Wambach (614). Adalker, der für eine Kolonie und Unfreie ein Lehen zu Allgassing erhält (621), übergibt später Besitz zu Pfrämmern und Harthausen (693). Ob Kerhoh in Strassbach (624) mit dem Schenker zu Ried und Langenpettenbach (318a) identisch ist, lässt der Mangel einer Zeugenreihe in 624 nicht ganz sicher erkennen. Der Diacon Deotrih, der in Allgäu begütert war (625), scheint der spätere Abt von Tegernbach zu sein, der in Reutberg eine Schenkung macht (912). Alpuni, der Sohn Adalkers zu Ober(Nieder)audorf (641. 680) erhält Anwartschaft auf ein Lehen zu Litzeldorf (708). Der Edle Cundpato, der pro Alprico et Uuillipurgu zu Bauern-(Hof)starring eine Schenkung macht, ist auch in Grimmelbach begütert (664. 670). In Irincs Sohn Meginhart, der bei der väterlichen Schenkung zu Ried, Thannkirchen, Asch und Ellbach beteiligt ist (701), mag man den Grafen wieder erkennen, der in Deining einen Tausch vollzieht (766). Bischof Chunihoh, Sohn Ratolts, hatte Besitz zu Daglfing, Gronsdorf, Aufham und Vorder(Hinter)eggelburg (634. 667. 721). Uuicbert, der mit seiner Mutter Suuidmot zu Herrschenkofen gegen Lehen zu Tölzkirchen eine Schenkung macht (627. 665), übergibt mit seiner Gattin Keila Eigentum zu Figelsdorf gegen Lehen an der Pfettrach (722. 794). Diepolt und Uualtila sassen in Hohenpercha, Kienberg, Ilmmünster und Pasenbach (723. 725. 810). Der Priester Reginhart, der von Uuisurih in Ecknach zu seinem Nachfolger bestellt ward (655), übergibt erworbenen Besitz in Adelzhausen zusammen mit Eparhart, dessen Sohn Diepold eben der vorgenannte in Pasenbach u. s. w. sein dürfte (734. 810). Lantolt, der zu Eggersdorfen Liegenschaften gegen solche zu Prittlbach eintauscht (757), vollzieht ein ähnliches Geschäft in Ober(Unter)seebach (954). Die Güter Reginpatos und Alpunis erstreckten sich über die villa Lengfeld, Teugn, Delnhausen, Glonn, Hohenpercha (758. 777). Hiltiperht zu Pfettrach war wohl auch in Gronsdorf heimisch (761. 783), Adalfrid in Gross(Klein)katzbach, Isen und Holzen an der Attel (762. 990). Graman gab Ackerland und Wiesen zu Meiletskirchen (764)

und Angelprechting (873) für solches zn Buchschechen her. Alpolt ailein tauscht einen Hof zu Lern gegen Liegenschaften zu Zustorf (775), mit Irminpold zusammen Besitz zu Forst-(Moos)innig gegen solchen zu Bergham (833). Liutfrid gibt zweimal Besitz zu Feldmoching gegen Anweisungen zu Bockhorn und Sigmertshausen (778. 872). Graf Uuerinhari war in Ober(Unter)strogn und Obermarchenbach beheimatet; er erwarb durch Tausch Kirchenbesitz zu Gross(Klein)hündlbach (789. 822). Heimperht war um Dachau und Moosburg zu Hause: er tauscht zu Kienoden gegen Ampermoching (746), zu Pellheim gegen Rumeltshausen (791), zu Sillertshausen gegen Palzing (752). Unter Arnolt tauscht er gegen Liegenschaften zu Pellheim solche zu Holzhausen (917), unter Waldo derselbe (oder ein jüngerer?) gegen solche zu Ampermoching und Marzling andere zu Lotzbach (1004. 1005), zu Deutldorf gegen Amperpettenbach und Ampermoching (1016), Wald und Wiesen zu Schönbrunn gegen ebensolche zu Biberbach (1017). Adalo war wie sein Bruder Fritilo (359. 491. 561) zu Langenpreising (798) und Berghofen (861) ansässig. Reginheri von Sulzrain (803) ist nicht ganz bestimmt mit dem von Rieden bezw. Heimathshausen zu identificieren (986). Fritilo von Hirschbach ist wohl mit dem Pfalzgrafen von Figlsdorf und Thulbach eine Persönlichkeit, der im Tauschweg drei Hufen zu Appersdorf und Widdersdorf erhält (560. 807). Der Edle Cundhart von Pfettrach bezw. Gründl lässt sich für Liegenschaften zu Poing einen Hof zu Neufahrn und Ackerland, Wald und Wiesen zu Niederthann geben. (823. 849). Inti tauscht in Biberbach (881) und Wollnzach (1001). Fridarih, der mit seinem Bruder, Priester Sigibert, zu Allach vorkommt (928), ist auch in Rottbach Grundbesitzer (937). Graf Aribo trat Liegenschaften zu Moosach, Baierlach, Prittlbach gegen solche zu Zell ab (949), ein andermal solche zu Pliening, Poing und Allershausen gegen andere zu Holzhausen (974). Uuicdarp, der Sohn jenes Ermbert, der für seinen Bruder Purcmann Wald zu Preinerszell übergab (635), ist mit seiner Gattin Alpsuind bei einem Tausch in Helfenbrunn bezw. Preinerszell beteiligt (958) und auch zu Oberhummel und im Isengau begütert (1032). Asperht strebte Veränderungen seines Besitzes an zu Ast bezw. Machendorf (973), und Langengeisling bezw. Eichenkofen (981). Cundalperht veränderte seinen Besitz zu Nörting (994) und Enghausen gegen solchen zu Ober(Unter)kienberg und Ober(Unter)wollbach. Diacon Willibert liess sich zu Ober(Unter)kienberg, Rappoltskirchen, Aich und Kühnhausen Besitz und Lehen zu Alten-

hausen für sein Eigentum zu Marzling und Dorfacker geben (1026. 1035).

Vorstehende Beispiele, die sich ohne besondere Mühe leicht vermehren lassen, mögen die Zersplitterung des Besitzes andeuten. Ein anderes Bild gibt das Grundbuch des Dekanates Freising, das ich nun folgen lasse.[1]

1. Allershausen villa.

814: Hleoperht tradidit territorium in manus Kernandi pro wergeldum Hroadolfi presbiteri (318 b). — 827: Piligrim u. s. Sohn Reginperht quicquid proprię hereditatis in ecclesiasticis rebus de parentibus in partem nobis evenire declaratum invenitur terris cultis et incultis mancipiis silvis campis pascuis pratis seu omnibus adiacentibus et adnutritis pecoribus (547 a); Erchanfrit soror Piligrimi quicquid in supradicta re ecclesiastica habuit (547 b); Hartnid quicquid in re ecclesiastica habere videretur partis suae seu parentum suorum (547 c); Liutpald coheres eorum quicquid de portione parentum suorum illi in proprietatem evenit in ipsis ecclesiasticis rebus (547 d); Bestätigung durch Piligrim u. s. Schwester (547 e); Investitur (547 f); Poapo et Heriolt coheredes quicquid in ipsius ecclesie rebus ad se legibus pertinere videretur (547 g). — 842: Heilrat curtem cum domo mancipiis pecoribus terris pratis pascuis silvis aquibus aquarumve dec. molinis 2 mobile et inmobile (644). — 843: Piligrim v. n. (Sohn Reginperht, Gattin Alta, Schwester Sicca) omnem rem proprietatis suae paternae hereditatis seu adquisitionis zugleich zu Ober(Unter)kienberg, Reckmühle n. 5. 6. mit allgemeiner P: manc. † terris pratis pascuis silvis aquis aquarumque dec. domibus omnibus aedificiis curtiferis pecoribus adquisitis et superinpositis pecuniis (660). — 859—875: Uodalrih n. v. erhält curtiferum 1 gegen duę partes similes de exculta terra ebenda (853). — 870: Peretkunda sanctimonialis conplacitavit in beneficium zugleich

[1] In dasselbe wurden nur sichere Orte aufgenommen; die wenigen zweifelhaften Erklärungen sind jeweilig mit Fragezeichen versehen. Fällt bei Commutationen ein Objekt ausserhalb des Dekanats, so wurde es hier gleichfalls aufgenommen, wo bei Durchführung der ganzen Arbeit ein Verweis genügt. Die ersten Zahlen geben die Jahre, die Ziffern in Klammern die Nummern des Urkundenbandes, während n. verweist auf die den einzelnen Orten hier beigefügten Nummern. Ich gebe die Pfarreien alphabetisch in fetter Schrift, innerhalb derselben die einzelnen Ortschaften ebenfalls alphabetisch. Abkürzungen: dec. = decursus, decursibus; carr. = carradas; pr. = propria, proprietas; h. = hereditas; n. v. = nobilis vir; l. = laicus; P. = Pertinenz; † bedeutet, dass in dem betr. Stück die Namen der Unfreien genannt sind.

in Kienberg n. 5, Langenpettenbach und Weil für ihren Besitz jenseits des Leithagebirges (899). — c. 887—895: Graf Aripo curtem cum domo ceterisque edificiis, zugleich in Pliening u. Poing de arabili terra hobas 3 de pratis carr. 50 de silva iugera 14 für curtem cum domo ceterisque ędificiis curtifera 2 de arabili terra hobas 3 de pratis carradas 10 ac silvam ad eundem locum pertinentem (974). — 902: Willibertus diaconus u. s. Vogt Rihholf erhält an der Glonn ebenda quicquid in beneficium habere videbatur, hoc est curta domo horreo mancipiis, dazu iure hereditario hobam 1 molinam 1 mit P., hoc est terris cultis incultis pratis silvis pascuis aquis aquarumve dec. exitibus reditibus mobilibus immobilibus quęsitis inquisitis; Gegenleistung zu Dorfacker n. 35. (1035).

2. Aitterbach villa.

782: Salomon pb. nach St. Stephan h. $^1/_2$ (105b). — 860—875: Herilunc n. v. erhält iugera 22 de pratis carr. 7 für domum curtem pomerium humularium de terra arabili iugera 30 de silva iugerum 1 de pratis carr. 3 zu Gründl (884).

3. Leonhardsbuch mit Hinterbuch.

770 Oadalker pb. h. ganz und an der Glonn coloniae 5 cum omnibus eorum utensiliis, casas curtes, pratas pascuam aquas earum dec. territorium finas silvas saltores planities etc. (39). — 826 Engilperht diac. u. s. Bruder Amalperht, Mutter Perhthilt u. soror eius Heta talem proprium et vestituram qualem Engilperht et mater vel soror eius habere videretur ad Pohe seu mancipia 10; † P. zugleich von Berg n. 34; dafür eine Kirche zu Hohenbachern et alia 2 colonia (528).

4. Eggenberg?

843: Piligrim n. v. uxori suę Altae tradidit Ekkymuntes-hopa ad iustitiam suam habendam, s. Allershausen n. 1 (660).

5. Ober(Unter)kienberg.

772 Oadalker u. s. Vater Anulo durch Abt Atto von Schlehdorf nach Schlehdorf: h. sive de lucro seu qualibet aquisitione (b: cum omni integritate) 45. — 819: Rihpald pb. oratorium cum pr. pecunia s. M. ad Reginperto conparatum mit Deotrih defensor; vgl. Walterskirchen n. 7 (421). — 822 Bischof Nidker von Augsburg begibt sich seiner Ansprüche auf das Gotteshaus (475). — 828: Engilheri p. h. quicquid habere videor (564). — 843 Piligrim n. v. omnem rem proprietatis

suae paternae hereditatis seu adquisitionis zugleich in Allershausen (n. 1, hier die allgemeine P.), Reckmühle n. 6. (660). — 851: Waltila sanctimonialis pr. zugleich zu Ilmmünster mit allgemeiner P. curtiferis terris cultis et incultis pratis silvis pascuis perviis aquis aquarumve dec; vgl. 723 traditio ad Kiemperch Diepolt et Waltila (725). — 859—875; Hemmo et Uualaheri n. viri erhalten curtiferum 1 de arabili terra iornales 20 de pratis carr. 12; Aequivalent Tuching n. 15 (851). — 870: Peretkunda sanctimonialis conplacitavit in beneficium zugleich in Allershausen (n. 1), Langenpettenbach und Weil für ihren Besitz jenseits des Leithagebirges (899). — c. 887—895: Cundalpert n. l. erhält ex ministerio Engilharii de arabili terra et de silvula de pratis carr. 4 et de ministerio Uuilliperti de pratis iugera 4 gegen 8 iugera de pratis zu Nörting (994). — 895—899 Vuillibert n. diaconus erhält iugera 3, dazu in Rappoltskirchen iugera 3, Aich similiter u. Kühnhausen n. 38 iugera 2; Aequivalent s. Marzling n. 14. (1026). — 907—926 Liutharius hiltiscalh erhält coloniam 1, hoc sunt iugera 26 de pratis carr. 10 u. curtiferum 1 cum pomario u. silvulam rite ad eundem curtiferum pertinentem; nachträglich vermehrt um curtiferum 1 cum pomario et in unaquaque aratura iugera 10 de pratis carr. 10. Aequivalent Eching n. 8 (1042).

6. Reckmühle (früher Hanried)?

843 Piligrim n. v. omnem rem proprietatis suae paternae hereditatis seu adquisitionis, s. Allershausen n. 1. (660).

7. Walterskirchen.

817 Rihpald pb. mit seinem defensor Deotrih territorium von Reginperht gekauft, Reginpertus quicquid supra fuerat (373).

8. Eching.

776/83: Crimperht u. s. Mutter Hiltisnota tr. u. verkaufen territorium quicquid ibidem Uuettinus possidebat ausser $^1/_2$ Kolonie mit Wiesen (81). — 806—11 Hroadachar gegen einen Panzer territorium (246). — 824: Marina dimisit 2 mancipias † quos ei Marcho pb. praestabit (497). — 829 Isangrim clericus omnem adquisitionem (584). — 907—926: Liutharius hiltiscalh pr. suam, curtiferum 1 sepe circumdatum domum horreum fontem salientem cetera utensilia colonias 5 ad unam quamque iugera 90 pertinentia de pratis carradas 50; Aequivalent Kienberg n. 5 (1042).

9. Dietersheim.

859—875: Cozperht n. v. et Uuolfpirin n. f. erhalten curtiferum 1 et iugera 16 de pratis carr. 4 gegen iugera 11 de pratis carr. 4 zu Ismanning (840).

10. Mintraching vicus.

762/64 Erchanpald prb. 2 familias † cum omnibus illorum utensiliis et omnem territorium sub nostro iure et alode pratis pascuis silvis; auch in Apercha (18). — 800: Abt Cundharius von Isen stellt mit anderen Kirchen die dortige dem Bischof zurück (181). — 859—74: Uadalperht n. v. erhält quartam partem unius iugeris für triplicem partem in eodem campo (830). — 899—903: Einhart n. l. erhält Lehen für alles was er zu Schönbrunn hatte (1034).

11. Neufahrn.

804 Isanperht territorium possessionis, h. e. iurnales 30 u. 20 perticas in latum de pratis u. 2 manc. (196). — 806—7: Sindperht u. s. Sohn Cunduni p. h. territorium seu pratas mit P. (233). — 806—10: Heimperht diac. u. Rihhart cler. ecclesiam cum domo u. P. manc. 5 territorium pratis pascuis silvis cultis non cultis (241). — 816 Memmo u. s. Schwester Liupdrud, was sie hatten, für seinen Sohn Isanhart zurück als Lehen (354). — 819: Cozolt pb. erneuert (schon unter Arpeo) quicquid propriae videbatur habere possessionis, für den Neffen Liuthram als Lehen zurück (405). — 822 Memmo u. sein Sohn Isanhart cler. unam coloniam, dafür noch eine andere für Isanhart zu Lehen (478). — 829 Soamperht pb. pratas (583). — um 851: ven. vir Pepo empfängt de pratis carr. 2, gibt de pratis carr. 6. (731). — 859—875: Cundhart n. v. erhält curtiferum 1 hier und zu Niederthann de terra arabili iugera 100 de pratis carr. 30 de silva iugera 8 gegen curtifera 2, unum cum edificio de terra arabili iugera 102 de pratis carr. 38 de silva iugera 8 zu Poing (849).

12. Freising.

819: Erchanhart und Cartfrid fratres arvum adiacentem monti Frigisiensum (schon in Tassilos Zeit übergeben, aber ohne Investitur propter iracundiam Engilberti centinarii) (430). — 828: Reginbertus advocatus adquisitum habuit ad servitio s. M. mancipia ista Frumiperht, Cozni, Rihpurc (553). — 842: Oato h. p. in loca ad Frigisingas (653). — 860: Uuerimunt n. v. ancillas 4 et 2 infantulos † (858). — 908: Chorbischof

Couuo erhält für die Abtei Moosburg mit seinem Vogt Graf Sigihart colonias 2 cum habitatoribus suis ceterisque appendiciis, dann zu Hummel n. 29 u. beneficiolum unum pene desertatum Schweinersdorf fabrum † scutarium † pistorem † piscatorem † de genetio ancillas 12 de orientali vino annuatim carr. 2 de vino Bauzano illic dato carr. 3 (1045).

13. Altenhausen villa.

772: Uuolfperht pb. pr. h. c. ecclesia s. Ualentini (47). — 792—809: Heriperht u. s. Tochter Rihcund p. h.; d. h. 3 manc. territorium u. alles was sie hatten (164). — 883—887: Riholf n. v. gibt iugera 9 für iugera 9 zu Gerlhausen (960).

14. Marzling vicus.

804—7: Engilperht 1 mansam vestitam durch s. defensor Coteperht (210). — 808: Kyppo pr. h. und Streit hierüber geschlichtet (275). — 818: Perahart se in servitium mit aller P. curtem medium domum medium cum alia aedificia tota media cum armentis ovibus porcis 1 servum iurnales 12 de pratis quasi carrad. 30 (404). — 828: Ratperht suam omnem adquisitionem (557 b). — 828: Ellancoz quicquid de fratribus meis proprie hereditatis in partem accepi (573). — 829: n. v. Memmo u. s. Sohn Isanhart cler. quicquid proprię hereditatis vel adquisitionis habuimus praeter agros incultos in campo iacentes in aquilone ruris quod dicitur Perhahi; in curtiferis aedificiis cultis incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque dec. mobilibus et immobilibus; wegen der Lehen s. Hummel n. 29; Erneuerung (588). — 846: Hunrat n. v. 4 manc. u. omnem adquisitionem proprię pecunię comparatum, erhält dafür Lehen zu Holzen Pf. Buch a E. (678) — 860—875: Adalleoz n. v. erhält ancillam 1 et curtiferum 1 für servum 1 et curtiferum 1 (886). — c. 887—895: Sindbert n. diaconus gibt mit s. Vogt Helmbert curtam domum horreum fontem pomerium de arabili terra iugera 24 de inculta terra iugera 9, de pratis carr. 70 de silva iugera 7 gegen curtam domum horreum de arabili terra hobam 1 zu Alpersdorf (991) — 887—895: Heimperht n. v. gibt iugera 7 u. partem curtiferi unius (in longitudine perticarum $4^1/_2$ in latitudine $3^1/_2$) für iugera 6 de arabili terra zu Lotzbach (1005). — 895—899: Vuillibert n. diaconus gibt curtiferum dimidium et iugera 11; Aequivalent s. Kienberg n. 5 (1026).

15. Tuching.

806 Drudmunt, Cundpald, Chuanrat diac., die Söhne des Grafen Droant vor ihrer Mutter Judith 1 colonia vestita cum

manc. seu cum aliis propriis rebus (Suuarzoh) zus. mit einer Kolonie zu Gerlhausen (226). — 859—875: Hemmo et Uualaheri geben curtiferum 1 de arabili terra iugera 13 de pratis carr. 55 gegen Aequivalent zu Ober(Unter)kienberg n. 5. (851).

16. Gross(klein)viecht vicus.

772: Ramuolf r. pr. atque al. c. servis et manc. cum colonis et territoriis cum pratis et pascuis et silvis et saltis (zugleich in Moosmühle u. Abersberg) 42. — 802: Ratpurc p. h. 2 colonias u. 6 manc. † (188); von Hrocholf beansprucht 806 (231). — 812: Purcson p. h. ganz (302). — 825: Uuolfuni omnes facultates et mancipiis et in terris an diesem Ort (512). — 837: n. v. Tiso pr. h. terris cultis incultis pratis pascuis silvis ausser de pratis carr. 12 (628). — 859—875: Hucpald n. v. erhält curtiferum 1 et silvam 1 für de terra arabili iugerum 1 et silvam 1 (829). — 860—875: Anno n. v. gibt de mensurata terra etiam equaliter et augevit de excolata terra iugerum dimidium (a; equaliter mensuratam terram in eodem vico vicinior iacentem b; curtiferum dimidium hobamque dimidiam de pratis carr. 4 c) für partem curtiferi unius (a; dimidiam partem curtiferi unius b; curtiferum unum et dimidiam hobamque dimidiam agrum 1 de pratis carr. 6 c) zu Hörenzhausen (883).

17. **Fürholzen.**

772: Rihperht und Hunperht possess. de materna h., auch an 3 anderen Orten mit diese umfassender P. (46 a. b). — 808—811: Kirche zu gleichen Teilen erbaut von Alpheri, Pollo Oato p. h. Weitere Tradenten an dieselbe: Emilo, Altmar, Uuelisunc, Erchanpald, Egino, Reginolt. Die 7 ersten Pfarrer hier genannt (286). — 851: Diepolt et Waltila erhalten beneficium gegen Übergabe ihres Besitzes zu Hohen(A)percha 723. — c. 887—895: Deotmund n. v. erhält de arabili terra iugera 14 de silvula iugera 2 de pratis iugera 2 gegen iugera 14 de arabili terra de silvula iugera 6 de pratis iugera 6 zu Ober-(Mitter-, Unter-)Marchenbach (955).

18. Deutenhausen.

814: Tisinhusir (?) Nonne Soanpurc p. h. territorium cum aedificiis mancipiis mit P. ausser 8 iurnales und hovastat media sowie 1 manc. für ihren Sohn Alprih u. Gatten Haduni (325). 895—899 (?): Otker n v. erhält de pratis carr. 1 u. gibt dafür dupliciter (1018).

19. Günzenhausen villa.

845: Hitto l. gibt daselbst an der Moosach curtem cum domo et curtiferum 1 et talem partem sicut in ipsa ecclesiastica re in ipso loco habere debuisset et a foris de terra arabili preter ecclesiasticam rem iornales 104 et de pratis carr. 100 et de terminis silve iornales 100 cum farinariis et cum omnibus pertinentibus, erhält dafür von Erchanbert zu Paunzhausen: ecclesiam et curtem cum domo et pomerio et a foris de terra arabili iornales 124 et de pratis carr. 15 et de silve confiniis iornales 8, cum omni vestitura (671). — 846—47: Paldacchar quicquid habui de ecclesiastica re (688).

20. Hetzenhausen.

864: Cotascalc comes u. Gemahlin erhalten ecclesiam curtem domum pomerium humularium horreum de terra arabili iugera 240 de pratis carr. 300 für Aequivalent zu Weng n. 25 und Hollenbach curtem cum domo et tertiam partem ecclesie de terra arabili iugera 154 de optimis pratis carradas 35 de aliis sufficienter (891).

21. Gremertshausen.

793—808: Priester Anno m. Vater u. Mutter eine Kirche p. h. mit Zubehör (168). — 815: Der Mönch Remeio u. s. Sohn Soanperht diac. p. h. ecclesiam cum domo und P. (334). — 842 Suonperht pb. pr. ganz de adquisitis et adquirendis ausser 2 manc. † (643).

22. Gesseltshausen.

819: Cundpald totam alodem seu adquisitionem cultum et incultum (425).

23. Pellhausen.

895—99: Ratolt n. v. erhält de beneficio Kerharti presbiteri partem quandam unius curtiferi de arabili terra iugera 6, dazu in Rimbach partem unius curtiferi ac de arabili terra iugera 14 de pratis iugerum 1 für de arabili terra ac paratis equali modo mensuratis in duabus locis (1028).

24. Sünzhausen.

c. 887—895 (?): Ratpot n. v. erhält iugera 3 de arabili terra für iugera 3 in eodem campo de terra equaliter mensurata (988). — 895—899: Bischof Zacharias von Seben-Brixen erhält de arabili terra iugera 6 für ebensoviel in Thalhausen n. 45 (1029).

25. Weng.

864: Cotascalc comes u. s. Gattin geben curtem cum domo de terra arabili 225 [iugera] de pratis carr. 200 u. zu Hollenbach gegen Aequivalent zu Hetzenhausen n. 20. (891). — c. 887—895 Erchanfrid n. v. erhält curtiferam 1 hobas 2 et iugera 17 de pratis carr. 12; dazu zu Hollenbach tertiam partem ecclesiae curtifera 2 hobas 3 iugera 22 de pratis carr. 10 de palude sufficienter, zu Hörenzhausen curtiferum 1 hobam 1 de pratis carr. 12, zu Iglsdorf iugera 8 nebst P. überall cum quesitis et inquisitis, insuper mancipia 9 für curtifera 2 cum 2 domibus horrea 2 hobas 4 de arabili terra et iugera 7 de silva hobas 5 de pratis carr. 50 und allem was er da hatte nebst 9 Unfreien † (1000).

26. **Haindlfing.**

807 (?): Cotescalh pb., eine Kirche auf einem von Milo u. s. Sohn Deotmar erbauten Grunde mit aller P. emptica adquisitione seu quolibet modo iusta adquisitione (262).

27. Pettenbrunn vicus.

765/70: Hitto tertiam portionem de terra vel pratis silvis de alode manc. † (25).

28. Zürnhausen.

860—875: Job infans nobilis erhält curtilem 1 gegen iornales 2 zu Gütlsdorf (870).

29. **Hummel** villa.

808: Rupo diac. pr. h. de suis fratribus et partem matris Itispuruc (Vater Sigipald) alles hier zugleich in Ober(Unter)-strogn und Isen ausser 2 manc. (276). — 829 ecclesia cum omnibus ad haec pertinentibus quam habuit Uuillihad pb. s. auch Marzling n. 14 (588). — 830 Rupo archipb. erneuert seine Schenkung zu Thonstetten quod vicus vocatur Humpla, Ober(Unter)strogn u. Isen, preter unum mansum vestitum et plena colonia sicut servi debent habere (591). — Um 849: Reginhilt n. femina p. h. (716). — 853 Engilpirn quicquid habere visa est rebus acquisitis vel acquirendis curtem cum casa et totis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve dec; ut post obitum curtis in canonicorum proprietatem redigatur (735). — 876—880: Ellanhart n. v. erhält curtiferum 1 für equales tres partes de arabili terra (939). — 899: Vuictarp n. v. u. s. Gattin Alpsuind alles was er da hatte und im Isengau nebst 15 mancipia für Lehen

ebenda (1032). — 908: Chorbischof Couuo u. s. Vogt Graf Sigihart erhalten für die Abtei Moosburg de eadem abbatiola curtam unam Humbala vocatam cum omnibus ad illam pertinentibus mobilibus inmobilibus adquisitis adquirendis zu Freising (n. 12) u. anderwärts (1045).

30. Asenkofen.

857/64: Uuillihelm erhält de terra arabili iugera 4 gegen Aequivalent zu Langenbach n. 31 similiter (787). — 907—926: Arnolt episcopi vassus n. v. erhält curtam iugera $2^1/_2$ in mensura habentem domum horreum de arabili terra hobas 4 iugera 19 de pratis carradas 30 de silvula iugera 20; Aequivalent Hohenbachern n. 43 (1039).

31. Langenbach nebst Oberbach.

792—793: Sindeo pr. h. $^2/_3$, $^1/_3$ dedi uxori meę pro iustitia illius; 3 manc. † (155). — 794 Pernolf de hereditate patris sui Haholfi, der alodem suam tradidit, alles was er hatte sive de cultis sive de incultis sive de mancipiis omnia in omnibus medietatem possessionis illius h. ad. s. M. relaxavit medietatem sibi reservavit (172). — 806—808: Hitto diaconus causam hereditatis suae was er da hatte (236). — 816: Kerhoh aus dem Nachlass seines Bruders Crimheri 1 Kolonie an die Kirche zu Nörting seu quicquid episcopus ad illum inquirendum habuit (362). — 818: Uualdker gibt ecclesiam cum omnibus adiacentibus zurück (401a). — 824: Cundheri zugleich für s. Sohn Cartheri 1 coloniam vestitam de pratis carr. 7 (498). — 857—864: Uuillihelm n. v. gibt similiter für de terra arabili iugera 4 zu Asenkofen n. 30 (787). — 859—864: Kisalfrid n. v. erhält curtiferum 1 de arabili terra iugera 24 de pratis carr. 8 für domum curtem horreum de arabili terra iugera 20 de pratis (carr.) 12 zu Ismanning (814). — 860: Paldkis n. v. (Gattin Arhilt), quod suo comparavit labore, domum curtem horreum mancipia 3 de arabili terra iugera 7 des pratis carrad. 12 (859). — 883—887: Odolt n. v. erhält curtiferum 1 für duplum de arabili terra ebenda (959). — 883—887: Grimheri n. v. erhält inter curtiferum et terram arabilem iugerum 1 für pratis mensuratis an der Amper tantundem (961).

32. Hangenham.

779—83: Ratheri m. s. Neffen Hroadheri u. Gattin Pilimot h. ganz ausser 1 col. mit 10 Unfreien (100).

33. Rudlfing villa.

762: Uuetti pr. h. und empticam pratis pascuis silvis aquarumque dec. (17). — 869: Peretcund matrona Christi

Tochter Fridarads quicquid proprietatis visa fuit habere zugleich in Rohrbach mit beide Orte umfassender P: terris pratis mancipiis silvis pascuis aquis aquarumve dec.; verteidigt diese Schenkung gegen Graf Cundheri (898 a. b).

Kranzberg.

34. Berg.

826: Engilperht diac. u. s. Bruder Amalperht, Mutter Perhthilt u. soror eius Heta talem proprium et vestituram qualem Engilperht et mater vel soror eius habere videretur ad Perge seu mancipia 10†; P. zugleich von Leonhardsbuch n. 3, welches auch für die Lehen zu vergleichen ist. — 848—53: Piligrim colonicam quam Liutto monachus tradidit terris pratis pascuis silvis perviis in vestituram dedit pontificis; manc.† (702).

35. Dorfacker.

850: n. v. Erchanberht quicquid habere visus est (717). — 902: Willibertus diaconus gibt quicquid negotio et adquisitionis sue iuste et legaliter visus fuit habere, hoc est curtam domum horreum cum ceteris edificiis pomerium mancipia 3 terris cultis incultis pratis silvis pascuis aquis aquarumve dec. exitibus reditibus mobilibus immobilibus quesitis inquisitis; Aequivalent Allershausen n. 1 (1035).

36. Giesenbach.

772: Rihperht u. Hunperht poss. de materna hereditate, auch an 3 anderen Orten mit diese umfassende Pertinenz (46 a. b).

37. Hardt.

c. 875—880: Lantpold n. v. gibt curtem cum domo aliisque edificiis curtifera 2 de arabili terra iugera 124 de silva iugerum 1 für de arabili terra iugera 122 de silva iugerum 1 domum curtem cum aliis edificiis zu Helfenbrunn (924).

38. Kühnhausen.

895—899: Vuillibert n. diaconus erhält iugera 2, dazu in Kienberg n. 5 iugera 3, Rappoltskirchen iugera 3, Aich similiter; Aequivalent s. Marzling n. 14 (1026).

39. Massenhausen.

c. 887—895: Hruodperht n. v. erhält $^1/_2$ iugerum für carr. 2 de pratis (983).

40. Giggenhausen.

829: Ratcoz pb. et nepos Ratcoz cler. was sie dort hatten curtem cum domo et cum omnibus aedificiis et adquisitionibus (582). — 849: Rihcperht pb. erneuert und erweitert quid proprietatis vel adquisitionis habuit cum aedificiis pecoribus pecuniis mancipiis †, nach seinem Tode für den Neffen Rihcperht zu Lehen gegen 1 den. census (714). — 859—64: Alprat n. v. gibt curtiferum 1 cum domo et horreo et iugera 30 de pratis carr. 10 de loco iornales 4 et terminum fluminis für curtiferum 1 cum domo et horreo, de arabili terra iugera 30 de pratis carr. 10 zu Amperpettenbach (821). — 860—69: Cuoto u. s. Gattin Scafhilt p. h. ganz domum cum curte terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve dec. mancipia 4 †, für tres decimas (865a). — 887—895: Adalhart diac. gibt für curtiferum 1 dupliciter (971).

41. Sickenhausen.

859—64: n. v. Uualtfrid erhält domum curtem pomerium de terra arabili iugera 128 de silva iugera 38 de pratis iugera 14 für domum horreum curtem de terra arabili iugera 240 de pratis iugera 150 de silva jugera 12 zu Ober(Unter)menzing (824).

Weihenstephan.

42. Dürnast (ev. Unterast Pf. Freising).

860—869: Cuoto, was er dort hatte gegen Lehen zu Gaunkofen und Appersdorf (865b).

43. Hohenbachern villa.

826: basilica 1 cum ipsa vestitura an Engilperht diac. et Amalperht frater eius; s. Leonhardsbuch n. 3. (528). — 907—926: Arnolt episcopi vassus n. v. gibt suam pr. ebenda, curtam iugeribus 5 mensuratam de arabili terra hobas 6 de pratis carradas 100 de silvula iugera 44; Aequivalent Asenkofen n. 30. (1039).

44. **Wippenhausen** villa.

808: Priester Unarc begibt sich seiner Ansprüche auf die villa (284). — 859—875: Echo n. v. erhält iugerum 1 gegen iugera 2 (848)

45. Thalhausen.

895—899: Bischof Zacharias von Seben-Brixen mit Vogt Petto gibt de arabili terra iugera 6 für ebensoviel zu Sünzhausen n. 24 (1029).

Th. Bitterauf.

I. *Cozrohs Vorrede.*

Cod. A. f 2 '. Meichelbeck I. 1. 116 aus A. Roth, Renner I, 39 aus A = Mon. Germ. SS. XXIV, 314. — Auszug in Roth, Örtlichkeiten n. 5.

Dum divina providentia[1] domino favente Hitto episcopus domini dispensatione in cathedram episcopalem Frigisiensi sedis honorifice provectus esse conprobatur, omnia instrumenta divinarum scribturarum novi et veteris testamenti in melius reparari non desistit et quicquid defuisse sacrorum voluminum repperit, sudanti labore flosculos de pratis amplis decerpens, quasi avide fontem vitae aeternę sitiens, doctrinę fluenta omni conamine adgregari studuit, ut omnes Christiani populi ad se pertinentes, quos exemplo sanctitatis vitae suae inspectionis lautissimis refocilaret dapibus, quasi de rivolo fontis sanctarum scribturarum dulcia mella fluens, doctrinę lucidissimis ac saluberrimis satiaret potibus. Pariterque cantelenis et omnium divinarum documentorum officiis suae vigore disciplinę ipsam domum sanctę Mariae, cui praeesse dinoscitur, quasi mirifici odoris suavitate adimplevit, miręque pulchritudinis opere pretiosa- f. 3.
rum metallorum et artificiorum aedificationum decoratibus in omnibus honorifice adornavit. Tandem enim divina inspiratione tam almivolo animo inhesit, ut in perpetuum permaneret eorum memoria, qui hanc domum suis rebus ditaverunt et hereditaverunt; seu quicquid pro remedio[2] animarum suarum ad ipsam[3] domum tradiderunt et condonaverunt. Maxime quia repperit scriptura testimoniorum et confirmationum, quae iam olim fidelium devotione firmiter fuerunt peractae, alia oblivioni tradita, alia invidorum insidiis direpta, seu etiam per eductionem perdita, nec non per incuriam custodum abiecta, et ob hoc maximum errorem et laborem oriri videbat, et sicut casus sunt humanę fragilitatis, quia multis modis ecclesia Christi inpugnatur, non solum ab alienigenis, sed etiam a falsis frat-

ribus. Multi sunt enim, qui hoc abstrahere nituntur, quod certa promulgatione iure potestatis ad hoc pertinere norunt,
f. 3'. quod ipse semper animo volvebat seu multis laboribus verum esse conprobavit. Idcirco [ad] diversos[4] labores evitandos[4], et falsidicorum ora recludenda,[5] quicquid singulis cartulis exaratum certisque testimoniis confirmatum invenit, uno volumine rationabiliter includere studuit tam antecessorum patrum temporibus quam etiam sui famosi regiminis, ut eo facilius se legentium optutibus panderent, quo etiam rationabilius ordinantur. Hoc tamen opus non vile, sed laudabile cui commisisset inquisivit invenitque tamen suum vilissimum servulum, sed tamen sui fidelissimum, nomine Cozroh, quem tamen ipse suis sacris disciplinis edocuit, et ad presbiterii dignitatem provexit. Inponensque ei pondus tanti laboris, sollicite ac omni circumspectione hoc opus peragere, eo modo firmiter praecipiens: nihil minui vel adici, nisi scribtoris vitio aliquid depravatum repperisset. Ipseque suae inperitiae conscius, quasi timide renitens, sed mallens tam almis oboedire preceptis, quam tantę pondus refu-
f. 4. gere sollicitudinis, domino adiuvante hoc opus exorsus est.

[1] in rot verzierter Kapitale geschrieben. [2] berichtigt aus remediū. [3] a berichtigt aus u. [4] o ber. aus a. [5] a ber. aus as.

II. *Kapitelübersicht der Urkunden Cozrohs.*

Vgl. dazu das in der Einleitung Gesagte. Diese Kapitelübersicht wurde veröffentlicht von Karl Roth unter dem Titel: Kozrohs, Mönches zu Freising, Renner über die ältesten Urkunden des Bissthumes Freising I. Heft 724—810, II. Heft 810—835, München 1854.

f. b. 2. IN NOMINE DOMINI. INCIPIUNT CAPITULA [DE TEMPORIBUS JOSEPHI EPISCOPI].

I. Traditio Tassiloni ducis de Erichinga[1], seu aliorum fidelium quorum nomina Regino, Alfrid, Anulo, Uuetti, Uurmhart.
II. Traditio Timonis de Toalpach.
III. Traditio Uuettini de Hroadolfingas.
IV. Traditio Eparharii presbiteri.
V. Traditio Chuniperhti de Painga.
VI. Traditio Friduperhti clerici de Eporaha.
VII. De cellula sancti Zenonis ad Isna.
VIII. Traditio Cauuonis.
VIIII. Traditio Oatiloni et Tassiloni de Hasalpah.[2]

[1] Traditio—Erichinga in Maiuskelschrift. [2] hier fehlt: traditio Dauid de Mammindorf (f. 16').

X. Cundhart et Lantfrid ad Rota.
XI. Traditio Moatperhti de Zollingas.
XII. Traditio Amilonis de Uuolfperhteshusun.
XIII. Traditio Starcholfi ad Apholtrapach.
XIIII. Traditio Deotrihi de Teoruneshusun.[1]
XV. Traditio Poaponi de Uuihse vel ad Holze.

INCIPIUNT CAPITULA DE TEMPORIBUS HEREDIS EPISCOPI. f. c. 1.

I. Ortleip Helphindorf.
II. Hiltiprant Truhtheringa.
III. Peigiri Holzhusir.
IV. Rihperht Ilmina, Heiminhusir, Perahah, Furihulze, Kysinpah.
V. Vuago, Scrót ad Isna, ad Tegarinpah, ad Phetarah et ad Silua.
VI. Sundarheri ad Uualdiu et ad Isna.
VII. Rihpald Sliuuesheim et Teitinhusir.
VIII. Oadalker presbiter ad Poahe et ad Clana.
VIIII. Uurmhart ad Rota.
X. Vualtheri et uxor eius ad Auinpah.
XI. Tarchnatus presbiter Suuindahun.
XII. Hroadsuuind ad Aruzzapah[2] et Meginolt de Incinmós.
XIII. Onolf Rorag[a] Mussea.
XIIII. Uurmhart iterata ad Rota.
XV. Helmker Munninpah.
XVI. Undeo, Cundhart Chrakinachra.
XVII. Hitto Patinprunnin.
XVIII. Fater Prisinga, Salomon presbiter Aitarpah.
XVIIII. Tóto ad Holze.
XX. Kerolt presbiter et frater eius Lantfrid ad Uuirma.
XXI. Helmuni Prama.
XXII. Crimperht Ehinga. f. c. 2.
XXIII. Cunzo Phetaraha.
XXIIII. Mekilo Dornegindorf.
XXV. Kartheri ad Rota.
XXVI. Albun ad Pettinpah.
XXVII. Alprih et Ascrih ad Mahaleihi.
XXVIII. Rihpald presbiter Kermaresuuanc.
XXVIIII. Reginhoh, Heriolt Hroadolfeshusir et Steinesdorf.
XXX. Hunperht Suueinpah.
XXXI. Sigifrid Eparmunteshusir.

[1] Hier fehlt traditio Chuniperhti de Pohhe (f. 22). [2] Aruzzapal.

XXXII. Hroadunc, Adalunc Premareini.
XXXIII. Sundarheri Stroagun.
XXXIIII. Vuillapato presbiter Rupilinga, Agusinga.
XXXV. Ratpót ad Mosaha et ad Clana.
XXXVI. Adalfrid, Rihheri Perahhanga.
XXXVII. Vuolfperht presbiter Altunhusir.
XXXVIII. Raholf presbiter ad Oasinuuanc.
XXXVIIII. Adalgart et Oadalger ad Sceftilare.
XL. Uualdker ad locum qui dicitur Linta.
XLI. Vuillahelm presbiter Poatilinpah.
XLII. Machelmus ad Polasinga.
XLIII. Adalunc, Hunun[c] Abunsna.
XLIIII. Coteni ad Oasinuuanc.
XLV. Erchanpald ad Perahah.
XLVI. Cunzo et Folcmar clericus.
f. d. 1. XLVII. Renovatio Chuniperhti ad Pohhe.
XLVIII. Husina et Irminpald ad Poahloh et ad Pipurc.
XLVIIII. Lantperht presbiter, Starcholf Azzilinga et ad Riutte.
L. Arperht presbiter seu Meginhart diaconus ad Hasalpah.
LI. Vualtrih presbiter ad Hohinperc.
LII. Irminhart et Áuo, Ermanolt, Sandrat et Cotehelm ad Pohe.
LIII. Vuicpót presbiter Rihcozhoua.
LIIII. Muniperht et Adalni ad Uuirma.
LV. Popo[1] et Uuallod et Rahhot ad Filusa.
LVI. Kepahilt Germania in Monte.
LVII. Hagustalt ad Munigisingun.
LVIII. Adalperht presbiter Dahininga.
LVIIII. Helmker Munninpah.
LX. Iterata traditione ipsius.
LXI. Piricho ad Pahharun.
LXII. Toto in parte aquilonis Ambre.
LXIII. Toza Rihhareshusir.
LXIIII. Adalunc et fratres eius ad Slearseo.
LXV. Reginolt et Egino ad Perahah.
LXVI. Craman, Pápo Dorfir.
LXVII. Erchanperht.
LXVIII. Sigo presbiter ad Pergun et ad Phetarah.
f. d. 2. LXVIIII. Cundperht praeses Pipurc.
LXX. Etta et Egisheri de Phetaraha.

[1] Das zweite o berichtigt aus i.

LXXI. Tassilo dux ad Filusa.
LXXII. Renovatio Muniperhti clerici.[1]
LXXIII. Vuaninc de Monte et de Rehpah.
LXXIIII. Hroadheri de Suuindahah et ad Poahloh et adquisitio Arbionis episcopi et Anonis ad Prisinga.
LXXV. Isangrim et Liutpurc ad Holzhusum.
LXXVI. Heripald presbiter ad Drudperhteshusir.
LXXVII. Sindilo clericus Sindilinhusir.
LXXVIII. Friduperht presbiter Otingas.
LXXVIIII. Hugiperht Holzhusir.
LXXX. Vuolfachar ad Cotingas.
LXXXI. Sigiperht Chreidorf.
LXXXII. Ratheri, Hroadheri Hagananga.[2]

INCIPIUNT CAPITULA [DE] TEMPORIBUS ATTONI EPISCOPI. f. 5.

I. De Campo Gelau.
II. Altigund Alpicha.
III. Ermperht de Cella.
IIII. Uuilliheri clericus Tagaleihhiga.[3]
V. Regino et uxor eius de Chamara.
VI. Meginhart Uuinimunteshusir.
VII. Cundhoh presbiter de Gapalpah.
VIII. Oazo de Rotapah.
VIIII. Cotescalch presbiter Heidolfinga.
X. Tiso de Holze.
XI. Egilrih Pipurc et Pelheim.
XII. Drudmunt, Cundpald, Chuanrat.
XIII. Mezzi Undeoinga.
XIIII. Hugiperht presbiter.
XV. Engilperht clericus de Moresfurtiu.
XVI. Oadalrih clericus ad Crazzun.
XVII. Hroadolt Palzinga.
XVIII. Convenientia Attonis et Einhart Suuindkyricha.
XVIIII. Arperht presbiter Filusa.
XX. Otker presbiter ad Uueride.
XXI. Sigiheri Hasalpah.
XXII. Cotescalh et Cozpald presbiteri Hluttrinpach.

[1] Die Nummern 59—72 (dieses zur Hälfte) standen in der verlorenen 8. Lage von 8 Blättern. Dazu machte Meichelbeck die irreführende Bemerkung „hae traditiones desiderantur, sed habentur in Rubro libro traditionum.“ Vgl. Einleitung. [2] Hier sind vergessen: traditio Helzuni de Zidalpach et filii eius Siluestri (f. 71) und: traditio Uuolfharii ad Hage (f. 72). [3] A.

XXIII. Adalo ad Kysalpah.
XXIIII. Eti presbiter.
XXV. Liutrat Holzhusir.
f. 5'. XXVI. Rihperht clericus Eiginga.
XXVII. Hiltimari Zidalpach.
XXVIII. Adalperht presbiter.
XXVIIII. Haguno clericus de Tanne.
XXX. Isangrim Eginchirihun.
XXXI. Erphuni, Deothelm presbiteri.
XXXII. Deodolt Ekkiperhteshoua.
XXXIII. Peradeo clericus Pritilinpah.
XXXIIII. Sindperht, Cunduni Niuuiuara.
XXXV. Chuno comes de Abusna.
XXXVI. Tato Zetileshusir.
XXXVII. Adalo, Reginpald Scropinhusir.
XXXVIII. Engilperht presbiter et Perhtolt laicus Ipah.
XXXVIIII. Othelm presbiter.
XL. Ellanpuruc, Engilpuruc Lauppah.
XLI. Gyppo ad Marzilingun.
XLII. Isi ad Poche.[1]
XLIII. Uilliheri[2] clericus et Hroadperht Tagaleihhinga.
XLIIII. Uuelto et Pillihilt Altheim.
XLV. Altman Arazzapah.
XLVI. Alhilt ad Urdorf.
XLVII. Isanperht Hasalpach.
XLVIII. Crimperht Othareshusir.
XLVIIII. Irminperht Cotingas.
L. Deotlind Neritinga.
LI. Reginperht Talamazzinga.
f. 6. LII. Francho ad Uuangun.
LIII. Heriperht Rihcund Altunhusir.
LIIII. Ecclesia Forahheida.
LV. Tutilo presbiter Rotapach.
LVI. Adalhelm Adalhelmeshusir.
LVII. Uuolfperht Uuolfperhteshusir.
LVIII. Umplod, Erchanperht Peihinhusir, Horzkinhusir.
LVIIII. Anno de Cella.[3]
LX. Job, Helmpiric Feldmohinga.
LXI. [De] negotio Attonis seu traditio Tisonis.
LXII. Uuenilo, Helmker presbiteri Usinhusir.

[1] Danach vom Rennermacher der Anfang der Urkunde: traditio Ueltoni et Pilihilta coniugis eius (f. 94 unten) nicht beachtet. [2] h berichtigt aus l. [3] auf Rasur wie perht der vorigen n.

LXIII. Hitto diaconus Hlaginpah.
LXIIII. Isanperht Phrumari.
LXV. Selprih de Uualdiu.
LXVI. Engilperht Marzilinga.
LXVII. Ellanpiric.
LXVIII. Liutfrid, Erchanfrid.
LXVIIII. Meginperht diaconus ad Phrumare.
LXX. Otperht, Reginperht Abunsna.
LXXI. Deotilo Hunesuuanc.
LXXII. Haholf Hlaginpah.
LXXIII. Uualdman Chumizdorf.
LXXIIII. Heriperht clericus ad Rorag Mussom.
LXXV. Isanperht Niuuiuara.
LXXVI. Hadumar, Helmuuinus Filusa.
LXXVII. Rihperht Kermunteshusir.
LXXVIII. Anno presbiter Crimhareshusir. f. 6'.
LXXVIIII. Uualtfrid Huckinperht.[1]
LXXX. Toto ad Ahaloh.
LXXXI. Rihperhti clerici ad Tagaleihingun.
LXXXII. Starcholf et Hiltolf Holzhusir.
LXXXIII. Censum eorum vel traditio.
LXXXIIII. Uuolfolt ad Paingun.
LXXXV. Selprih ad Hittinhusun.
LXXXVI. Hettilo ad Smeohun.
LXXXVII. Qualiter Sigimunt offerebat filium suum Iuuan.
LXXXVIII. Zello Filusa.
LXXXVIIII. Sicco ad Mosaha.
XC. Rupo diaconus Humpla, Stroagun, Isna.
XCI. Johan, Sliu, Ort presbiteri.
XCII. Hunker Piparpach.[2]
XCIII. Uuafanheri presbiter de Filusa.
XCIIII. Adalunc presbiter Zezinhusir.
XCV. Uolchrat et Heripald presbiteri ad Filusa.
XCVI. Oadalgrim presbiter et Droant diaconus Horaginpah.
XCVII. Paldhram presbiter ad Mosaha.
XCVIII. Iho presbiter, Kerolt diaconus Kyesinga, Peraloh.
XCVIIII. Ratolt presbiter ad Feldmohingun.
C. Egilperht, Hroadperht ad Aske.
CI. Alpkis de Filusa.
CII. Fastpuruc Zollinga.

[1] A. [2] danach vergessen: convenientia Attonis cum viris qui vocantur Mohingara (f. 115').

CIII. Tarchanat et Heriperht ad Prisinga.
f. 7. CIIII. Folcmar Rathelmesdorf.
CV. Salomon diaconus ad Dahauua.
CVI. Einhart ad Prunnom.
CVII. Karuheri Zezinhusir.
CVIII. Erchanheri presbiter et Heriuuini presbiter Alhmuntinga.
CVIIII. Iterata Erchanheri presbiteri.
CX. Engilsuuind ad Holze.
CXI. Sindeo Hlaginpah.
CXII. Rihhart presbiter ad Helphindorf.
CXIII. Isangrim Holzhusir.
CXIIII. Regino presbiter Urdorf.
CXV. Folrat monachus Cruckinga.
CXVI. Heimra[t] presbiter ad Holze.
CXVII. Rihhart de Steinhart.
CXVIII. Deotpuruc de Uuihse.
CXVIIII. Uualdker ad Laufzorin.
CXX. Cundhart comes Huckinperc.
CXXI. Ellanperht presbiter Heidhusir.
CXXII. Suuidmot, Elismot.
CXXIII. Arperht presbiter ad Isna.
CXXIIII. Uuicpald ad Mohingas.
CXXV. Uulfrih presbiter Prunnum.
CXXVI. Pernhart presbiter ad Uuinimunteshusir.
CXXVII. Nahuni ad Meisaha.
CXXVIII. Heimperht diaconus et Rihhart[1] Niuuiuara.
CXXVIIII. Freholf ad Perahah.
f. 7'. CXXX. Uuillipald Kermaresuuanc.
CXXXI. Ratpurc ad Feohte et traditio Adalfredi[2] presbiteri ad Ehamotinka.[3]
CXXXII. Concessio domni imperatoris Karoli seu traditio Helmouuini comitis ad Suualafeldun.
CXXXIII. Quomodo Reginperht ecclesiam condidit in Scarantie.
CXXXIIII. Quomodo Arbeo episcopus accepit Scaratiam.
CXXXV. Renovatio traditionis quam fecerunt Anulo et Oadalker.
CXXXVI. Quomodo Atto episcopus interpellavit Adalbertum et Zachonem.

[1] Das zweite h berichtigt aus p. [2] Das zweite a berichtigt aus l. [3] et ... Ehamotinka ist späterer Zusatz der ursprünglich vergessenen Urkunde Traditio Adalfredi presbiteri in loco que dicitur Ehamotinga et in alio loco Poahloh (f. 130).

CXXXVII. Concordia inter Attonem episcopum et Liutfrido abbate.
CXXXVIII. De contentione Irminfridi cum Attone episcopo.
CXXXVIIII. De concambio Attonis episcopi seu Rifuuini.
CXL. Interpellatio Engilfrita.
CXLI. Contentio Attonis cum Rumoldo et fratribus eius.
CXLII. Convenientia episcoporum et abbatum de decimis.
CXLIII. Quomodo Engilhardus et Hrocholfus interpellaverunt Uuagonem clericum.
CXLIIII. Inquisitio Attonis episcopi ad Uualdkereshofa.
CXLV. Convenientia inter Attone episcopo et Chadolcho.
CXLVI. Ad Furihulze de ecclesia.
CXLVII. Unarc presbiter Pupinhusir[1] conplacitabat.
CXLVIII. Quod Irminfrid reddidit.
CXLVI II. Otker presbiter ad Uueride conquisivit.
CL. Contentio Otlanti et Einharti.
CLI. Engilsnot reddidit beneficium.
CLII. De ecclesia ad Poche.
CLIII. De contentione qui fuit inter Ellannodo et Heri- f. 8.
racho et Perhtuuigo.
CLIIII. Traditio Helmkeri et matris eius Rihhilta.
CLV. Concambio Ellannodis et Offonis ad Rota.
CLVI. Contentio Managolti.
CLVII. Reginbertus Allingas reddidit.
CLVIII. Concambium Hunkysi.
CLVIIII. Concambium Attonis episcopi et Reginberti abbatis.
CLX. Cundheri abbas Attoni episcopo reddidit.
CLXI. Convenientia Attonis episcopi cum Pattone et Tettini fratribus.
CLXII. De beneficio Tanchiricha.
CLXIII. Contentio Attonis episcopi et Alprat.
CLXIIII. Atto episcopus et Hroadachar ad Ehingas.
CLXV. De basilica ad Urpach.
CLXVI. Pro ecclesia ad Premareini.
CLXVII. Concambium Attonis episcopi cum homine Uualtant ad Rihcozesdorf.
CLXVIII. Contentio Attonis et Uuolfsuuind.
CLXVIIII. Convenientia inter Attone et Erachro episcopis.
CLXX. Contentio Hrocholfi cum Attone.
CLXXI. Heriperht ad Senatesauua.

[1] s berichtigt aus r.

CLXXII. Traditio Asoni ad Mammindorf.
CLXXIII. Friduperht, Egilperht, Papo, Ato tradiderunt.
CLXXIIII. Traditio Adalfridi presbiteri.
CLXXV. Traditio Erchana Dahauua.
f. 8'. CLXXVI. Traditio Frecholfi ad Ollingas.
CLXXVII. Traditio Uueltoni et Pilihilt ad Altheim.
CLXXVIII. Traditio Ekkiharti prebiteri ad Uualdiu.
CLXXVIIII. Renovatio vel confirmatio eiusdem traditionis.
CLXXX. Traditio Attonis abbatis ad Cheanperc.
CLXXXI. Traditio Ellannodi presbiteri ad Fyscon.
CLXXXII. Traditio Ortuni ad Grefoluingas.
CLXXXIII. Traditio Isanharti ad Horscaninga et ad Holzhusun.
CLXXXIIII. Traditio Reginharti ad Durfingeshusun et ad Reist(ingun).
CLXXXV. Traditio Reginhardi comitis et Adalberti ad Pettinpach.
CLXXXVI. Traditio Hroadinges et Nendinges.
CLXXXVII. Traditio Gaioni Poapintal, Operinhof, Cyreola.
CLXXXVIII. Quomodo Atto episcopus et Lantfrid advocatus eius interpellaverunt alium Lantfredum.
CLXXXVIIII. Quomodo Lantfrid interpellavit Reginbertum.
CXC. Traditio Ramuolfi ad Feohte.
CXCI. Traditio Freasoni et Erchanpaldi ad Holzhusir.
CXCII. Traditio Erchanheri et Heriuuini presbiterorum.
CXCIII. Traditio Liupatoni et Hroadberti ad Mosahun.
CXCIIII. Traditio Engilperhti et filii eius Issoni Tentinhofa.
CXCV. Traditio Meginhardi abbatis et Cundharti et Reginharti Hukkinperc.[1]
CXCVI. Traditio Totoni Uuillinga.
CXCVII. Traditio Paponi ad Tegarinuuac et Otingas.
CXCVIII. Traditio Alpolti et filii eius Huasuni Suuapinga.
CXCVIIII. Traditio Aduni de Sentilinga.
CC. Traditio Helmunini de Tegarinuuac.[2]

[INCIPIUNT CAPITULA DE TEMPORIBUS HITTONIS EPISCOPI.]

f. 179. I. Traditio Deotcozi ad Rihhareshusun et Folmoti fratri sui.
II. Traditio Cundharti presbiteri ad Pleoningas et Liuthrammi.

[1] Wegen Raummangels über der Zeile nachgetragen. [2] Danach fehlen 7 Urkunden aus der Zeit Attos (De ecclesia Auuicozeshusir) und Hittos, im Text f. 173—178.

III. Traditio Purcsona de Feohte.
IIII. Traditio Paldachri ad Isamanningas.
V. Traditio Suuidharti diaconi Anzingas.
VI. Traditio Cundharti presbiteri et Liuthrammi diaconi ad Perc.
VII. Traditio Podalunc et Reginhart ad Mahsminreinne.[1]
VIII. Traditio Hahmunti ad Perc.
VIIII. Traditio Starcholfi[2] presbiteri et Hattoni ad Perc et ad Prun(nom).
X. Traditio Orendil comitis ad Scamaha.
XI. Traditio Piettonis ad Uuelamotesâhu.
XII. Traditio Leidrati ad Chamarun.
XIII. Traditio Deotpaldi presbiteri et Deotpatoni presbiteri Holzhusir.
XIIII. Traditio Andreae presbiteri ad Pergum.
XV. Traditio Eioni presbiteri ad Holze.[3]
XVI. Traditio Kerhohi ad Pettinpah.
XVII. Traditio Sigipaldi Pohsolaga.
XVIII. Traditio Uuilliperhti.
XVIIII. Traditio Rihpaldi clerici ad Craz(zun).
XX. Traditio Odalscalchi ad Tegardorf presbiteri.
XXI. Traditio Freidoni presbiteri ad Ominpach.
XXII. Traditio quam fecit Osuni ad Mosahun.
XXIII. Traditio Soanpurc ad Tisinhusir.[4]
XXIIII. Traditio Rihkeri de Cella.
[XX]V. Evendicatio de causa Freidoni presbiteri. f. 179'
XXVI. Beneficium Coteperhti seu traditio eius.
XXVII. Traditio Seliperhti.
XXVIII. Traditio quam fecit Mezzi et frater eius.
XXVIIII. Donatio Hittonis episcopi.
XXX. [Traditio] Uuagoni capellani et Totoni laici.
XXXI. Traditio Zeizoni presbiteri ad Rota flumine.
XXXII. Traditio Spulit ad Uuinimunteshusir.
XXXIII. Traditio Cundhart comitis ad Mosaha.[5]
XXXIIII. Traditio Othelmi et Oadalharti presbiteri ad Purolfinga.
XXXV. Traditio Uualdberti.
XXXVI. Traditio Remeio monachi et Sonperht diaconi.

[1] Hier fehlt im Renner die Schenkung Hrodmunts ad Ehsingas (f. 190), die keine Überschrift hat. [2] Strarcholfi A. [3] im Texte trād; vom Rennermacher fälschlich als tr(aditio) ad aufgefasst. [4] Vorlage im Text: ad Tis(inhusir); der Rennermacher irrig abtīs, in dem erwohl an abbatissae dachte. [5] Wieder irrig tr(aditio) ad wie in n. XV.

XXXVII. Beneficium Jacob abbatis ad Uuelamot(esaha).
XXXVIII. Traditio Heripaldi et Adalharti presbiterorum.
XXXVIIII. Traditio Magrihi et Heimrihhi ad Lapara.
XL. Traditio Helmberti et Mezzi.
XLI. De eclesia sancti Joh(annis) ad Feringa.
XLII. Traditio Folchrati ad Perge iuxta [fluvium Clana].[1]
XLIII Traditio Rihkeri ad Poapincella.
XLIIII. Traditio Lanfridi seu venditio.
XLV. Renovatio traditionis Oadalpaldi presbiteri ad Adalhelmesh(usir).
XLVI. Traditio Cozolti presbiteri ad Sceftilarun.
XLVII. Donatio Situlini et filii eius ad Fredmaringun.
XLVIII. Redditio presbiterorum Jacobi et Symonis de traditione Otperhti[2] presbiteri.
XLVIIII. De ecclesia Uuaningi presbiteri.
L. Traditio Uuafanheri presbiteri.
f. 180. LI. Traditio Lantperhti ad Huckinperc.
LII. Qualiter Haguno presbiter reddidit beneficium suum.
LIII. Donatio Liutperhti presbiteri.
LIIII. Beneficium vel traditio Oadalscalhi comitis ad Percuuillingun et census.
LV. Traditio Liuttoni ad Croninpach.[3]
LVI. Traditio Frumolti clerici ad Filusa et censum.
LVII. Traditio Leidrati et Sigifridi presbiterorum ad Seuun.
LVIII. Traditio Utoni ad Eodungeshusun.[4]
LVIIII. Traditio Uuisunti ad Ekkilunpurc.
LX. Traditio Fritilonis presbiteri de Prisinga.
LXI. Donatio Sigoni presbiteri ad Urdorf, Painga, Rupilinga.
LXII. Traditio Hrodolfi presbiteri.
LXIII. Traditio Kerhohi Neritinga.[5]
LXIIII. Traditio Engilhardi comitis ad Ahaloh.
LXV. Traditio Liupdruda ad Nuiuaron[6] et Rihperhti ad Ek(ki)p(er)h(tesdorf).[7]
LXVI. [Traditio] Rihperhti Ekkiperhtesdorf.
LXVII. Census Nidharti ad Pirihtilindorf.
LXVIII. Traditio Meginolti et filii eius Hahfrid.

[1] fehlt auch im Text in der Überschrift. [2] im Text Arperhti. [3] c berichtigt aus l. [4] im Text Eodungesdorf. [5] a auf Rasur. [6] o berichtigt aus u; im Text Niuuifarom. [7] von et—Ekkiperhtesdorf zu tilgen, weil in der folgenden n. enthalten.

LXVIIII. Traditio Heriperhti archipresbiteri et Sigaharti nepoti sui in IIII^{or} locis.

LXX. Renovatio traditio[nis] Uuarmunti abbatis quam fecit Sindiho presbiter.

LXXI. Traditio Reginharti diaconi ad Adalhelm(eshusir).[1]

LXXII. Traditio Uualtheri presbiteri et Deotcozi laici ad Rihhareshus(ir).

LXXIII. Alia traditio Engilberti presbiteri et Heriberti ad Altheim.

LXXIIII. [Traditio] Mezzi ad Undeoingas domui sanctae Mariae.

LXXV. Traditio Hroadheri presbiteri ad Phetarahc.

LXXVI. Traditio Cotaeperhti ad Asinhusun.[2]

LXXVII. Traditio Sindperhti presbiteri ad Hohinreinne. f. 180'.

LXXVIII. Redditio Cotaberti Otmaresuuanc.[3]

LXXVIIII. Redditio Arpionis clerici Dahauua.

LXXX. Traditio Emilonis ad Maleihhinga.[4]

LXXXI. Traditio Antonii laici.

LXXXII. Traditio Ascrih presbiteri ad Kisalpah.

LXXXIII. Traditio Cotescalchi et Deotpaldi et quomodo Toto et Rihheri et Ascrih adquisitionem contraplacit(abant).

LXXXIIII. Traditio Iannuloni ad Halle silve pars.

LXXXV. Traditio Tettini ad Arfrideshusum et se ipsum of(fert).

LXXXVI. Traditio Otkeri presbiteri.

LXXXVII. Traditio Agoni laici et traditio Rihpaldi presbiteri.

LXXXVIII. Donatio Andreae episcopi in locis nominatis ad Suindaha et Asc.

LXXXVIIII. Qualiter Perenuuin tradidit rem propriam ad Perge.

XC. Traditio Cotefridi in loco Strazloh XII iurnales.

XCI. Traditio quam fecit Engilpoto de Francis.

XCII. Traditio Ellanmari[5] laici.

XCIII. Traditio Lantperhti presbiteri ad Perchofum.

XCIIII. Traditio Ascrih presbiteri ad Holze seu negotium eius quicquid[6] ad Scrote et ad Chadalo comparavit cum pretio.

XCV. Traditio Peraharti de Marzilinga.

XCVI. Traditio Liutfridi presbiteri ad Feldmochingun.

XCVII. Traditio Isanharti clerici et Tunna mater eius.

[1] diese und die folgende n. auf Rasur. [2] auf Rasur. [3] Im Text Otmareshard. [4] im Text Überschrift: ad Mahāl, sonst Mahaleihhinga. [5] davor 1 cm Rasur; et getilgt? [6] c berichtigt aus d.

XCVIII. Traditio quedam mulieris Imma ad Starginum.
XCVIIII. Renovatio traditionis Johannis archipresbiteri.
C. Beneficium Ermansuinda filia Sigiharii de Hasalpah seu traditio illius.
f. 181. CI. Traditio Erchanfridi presbiteri et Ermperti[1] nepoti sui iuxta fluvio Stroga.
CII. Traditio Uuichuassi presbiteri ad Uuagon.
CIII. Traditio Meginhardi laici.
CIIII. Traditio Tompurga ad Finningum.
CV. Redditio Cozolti presbiteri ad Niuuarom.
CVI. Imihho presbiteri traditio prope pelago Uuirmseo in loco vocato Holzhusir.
CVII. Traditio quam Job comes fecit ad Ehingum et Pergom.
CVIII. Traditio Ilpranti in loco ad Scalhodorf.
CVIIII. Traditio Peponi ad Meskilinfeld.
CX. Ratkis tradidit ad Mohhinga.
CXI. Traditio Hartbaldi presbiteri[2] ad Filusa et Maioli[3] clerici nepoti sui in eodem loco.
CXII. Qualiter Cozpald laicus reddidit beneficium ad Sulzamose.
CXIII. Notitia de renovatione traditionis Hrodharii presbiteri ad Phetarah et traditio Isanharti clerici in eodem vico et beneficium illius.
CXIIII. Renovatio traditionis Ramuuolffi monachi et traditio Erkanfridi presbiteri et beneficium accepit.
CXV. Traditio Paatto et Tetti ad Hasalpach.
CXVI. Traditio Uualdberti clerici ad Steinhard.
CXVII. Traditio quam fecit Ûo ad Seuuon.
CXVIII. Renovatio traditionis Ekkiharti presbiteri ad Pergum.
CXVIIII. Traditio Sigiuuolfi presbiteri ad Filusa.
CXX. Traditio Cundpaldi laici.
CXXI. Traditio Bernoni presbiteri et monachi.
CXXII. Traditio Salomonis abbatis ad Sindpaldeshusum.
CXXIII. Quomodo Sigifuns renovavit de Puppininga.
CXXIIII. Traditio Alprici et Ootlanti clerici.
f. 181'. CXXV. Traditio Erlapaldi presbiteri et Amalfridi diaconi et Erchanpald presbiter et Erlof[4] laicus.
CXXVI. Quomodo Deotpald presbiter reddidit ad Holzhusun.

[1] m über der Zeile nachgetragen. [2] bri statt pbri. [3] a berichtigt aus e. [4] im Text Erlolf.

CXXVII. Traditio Erchanharti et Kartfridi. [1]

CXXVIII. Quomodo Sundarheri diaconus et frater eius Cunzo conplacebant cum Hittone episcopo.

CXXVIIII. Alpolt presbiter renovavit traditionem ad Lintahe quae iam facta fuit.

CXXX. Traditio Hroossuind et Uuluinc ad Anshareshusun.

CXXXI. Traditio Rihpaldi presbiteri et Deotrihhi seu Reginberti ad Frigisinga.

CXXXII. Traditio Heripaldi presbiteri et renovatio traditionis Adalungi presbiteri.

CXXXIII. Quomodo Kaganharti causam Reginhelm reddidit Hittoni episcopo; quomodo Frumolt presbiter et Liutolt [2] tradiderunt ad Uuilpach; quomodo Haduperht clericus reddidit et iterum in beneficium accepit.

CXXXIIII. Uuitagauuo reddidit.

CXXXV. Qualiter Altuuart reddidit ecclesiam ad Luttinuuanc.

CXXXVI. Traditio Ratpotoni presbiteri.

CXXXVII. De ecclesia in loco nuncupato Luges.

CXXXVIII. Traditio Tenil ad Phetarach.

CXXXVIIII. Renovatio Uuagoni capellani.

CXL. Podalunc ad Mahsminreinne tradidit.

CXLI. Traditio Adalfridi presbiteri ad Anzinga.

CXLII. Sindperht renovavit traditionem pristinam.

CXLIII. Traditio Isaac presbiteri de Anthadeshofa. [3]

CXLIIII. Quomodo Asolt presbiter renovavit.

CXLV. Qualiter Heriolt renovavit traditionem.

CXLVI. Traditio Reginpaldi de Puppiningas.

CXLVII. Deotsuind mancipia tradidit. f. 182.

CXLVIII. Traditio Perenuuini presbiteri de Perc.

CXLVIIII. Cunzilo presbiter tradidit ad Sueinpach.

CL. Uuaninc presbiter et Deotpald.

CLI. Engilrat tradidit mancipia VI.

CLII. Traditio Isanperti presbiteri de Semitun et censum.

CLIII. Traditio Hahfridi clerici de Inzinmose.

CLIIII. Traditio Heriperhti de Phetarah.

CLV. Isangrim de Hiruzpah.

CLVI. Traditio vel redditio Reginuuarti ad Pohscor(ro).

CLVII. Deotpato clericus ad Croaninpach.

CLVIII. Cotescalch et Ermanlind.

[1] K berichtigt aus C. [2] das zweite t berichtigt aus f. [3] auch in der Überschrift; im Text Anthadeshusir.

CLVIIII. Oadalpald et Minicho[1] presbiteri.
CLX. Haholt ad Poatilinpach.
CLXI. Mahtheri Truhsna, Criuina.
CLXII. Ad Stroagun Uuolfperht clericus et Uuanpurc tradiderunt.
CLXIII.[2] Elizo presbiter tradidit ad Sueinpach.[3]
CLXIIII. Traditio Deotpaldi presbiteri et Erchanpaldi.
CLXV. De censo quem Puro et Cundper[ht] reddiderunt.
CLXVI. Quomodo Hitto episcopus ecclesiam ad Feringas ad episcopatum vindicavit.
CLXVII. Traditio Erchanpaldi presbiteri et Erlolfi[4] Rincozeshusir.[5]
CLXVIII. Salomon presbiter renovavit traditionem et Meginberti presbiteri fratris sui.
CLXVIIII. Traditio Memmoni et Isanharti clerici de Niuuiuara[6] colonia I.
CLXX. Uuolfdeo presbiter de Tegardorf tradidit.
CLXXI. Regina et Dolleo tradiderunt lucum ad Calkinperc.
CLXXII. Einhart et Friduperht presbiteri ad Uuanihinpach.
f. 182'. CLXXIII. Sigifrid de Merunessteti.
CLXXIIII. Deotolf presbiter ad Operindorf.
CLXXV. Erchanperht[7] presbiter ad Ratinuuege.[8] Iterum.[9]
CLXXVI. Francho episcopus ad Suindaha tradidit et censum spopondit.
CLXXVII. Noto episcopus tradidit ad Kekingas.
CLXXVIII. Traditio Teniles de Phetarach.
CLXXVIIII. Traditio Pernolfi et Perhtnia de Erphinprunnun.
CLXXX. Fritilo presbiter renovavit traditionem de [P]risinga.
CLXXXI. Epucho ad Alhmuntingas pro Uuicharium presbiterum tradidit.
CLXXXII. Censum Reginuuarti de Poahscorro.
CLXXXIII. Adalker ad Isanperhtesdorf.
CLXXXIV. Freaso unam clivam tradidit ad Fr(igisingas).
CLXXXV. Helidmunt ad Heriperhteshusun.
CLXXXVI. Asolt presbiter ad Laupah.
CLXXXVII. Keidrih presbiter Naninhofa.
CLXXXVIII. Hroadheri et Uualdker Eitindorf.

[1] im Text Minigo. [2] früher CLXXIII. [3] i berichtigt aus einem anderen Buchstaben. [4] das zweite l berichtigt aus f. [5] Lesefehler für Rihcozeshusir. [6] im Text Niuuara. [7] das zweite h berichtigt aus b. [8] berichtigt aus Ratinuuenge (-uuēge). [9] Danach fehlt die Traditio Snelharti f. 289.

CLXXXVIIII. Traditio Otlanti presbiteri ad Percheim.[1]
CXC. Traditio Ængilmanni diaconi de Pacharun.
CXCI. Cotescal[ch] et Ermanlind.[2]
CXCIII. Census Ellanpurc et Ellanpurc.[3]
CXCIIII. Ad Slegilespach Hitto episcopus prestabat.
CXCV. Denchilo tradidit ad Dornahinpah.
CXCVI. Traditio Uuolfharii ad Hage.
CXCVII. Traditio Cunzoni[4] ad Zorgeltingas.
CXCVIII. Traditio Unnoni presbiteri ad Tanne pro se ipsum.
CXCVIIII. Traditio Engilfridi presbiteri ad Reginperhteshusun. f. 183.
CC. Renovatio traditionis Hiltolfi diaconi.
CCI. Traditio quam fecit Mahali ad Steinheringun.
CCII. Traditio Uuolfpaldi ad Tegardorf.
CCIII. Traditio Rihpaldi et uxori eius Lantdrude ad Steinherigun.
CCIIII.[5] Traditio Cundheri ad Hlaginpach.
CCV. Renovatio Asoni de Mammindorf quam iam olim perfecit.
CCVI. Traditio Engilperhti et sororis eius Heta ad Perge.
CCVII. Traditio Drudperhti diaconi ad Strazloh et ad Hohinperhc.
CCVIII. Uuolfuni tradidit ad Pheohte.
CCVIIII. Renovatio traditionis Hagunoni presbiteri ad Hrinpach.
CCX. Marina reddidit mancipia II in manus Hittonis episcopi.
CCXI. In IIII. kal. febr. traditio Engilheri ad Cheanperch.
CCXII. Vualdprant et coniux eius Ata tradiderunt ad Puttinhusun et ad Feoht vel ad Pinuzdorf.
CCXIII. Traditio Pirhtiloni clerici ad Uuiuuare vel ad Lauppach et Ualtheide propinque eius.
CCXIIII. Traditio Liutpurga ad Ismanninga et Hunolti presbiteri.
CCXV. Traditio Podalungi subdiaconi ad Purgreinne.
CCXVI. Traditio Cozhilta[6] ad Feohtkirihha.
CCXVII. Traditio Kerolti diaconi ad Ahaloch vel ad Uuilpach.

[1] Die am linken und oberen Rand f. 297 nachgetragene Schenkung der Ellansuuind und Ratolfs von 846 fehlt. [2] darnach fehlt f. 300' n. 192 die Schenkung Alpolts ad Lintah. [3] verschrieben für Engilpurc. [4] danach ad getilgt. [5] A: CCIIII III unachtsame Abschrift der n. im Text, indem von der vorhergehenden n. die mit „indictione III" schliesst, diese Ziffer noch mitgelesen wurde. [6] l berichtigt aus t.

CCXVIII. Traditio Frumolti et filii sui Uuaninc ad Hringolfinchofa.

CCXVIIII. Quomodo Hitto episcopus Salomonem presbiterum ad proprio servo evindicavit.

CCXX. Traditio Isi ad Poah et ad Uuiuiningas totum.

CCXXI. Traditio Crimberti, Kepolfi et Uuettini filiorum
f. 183'. ad Mohingas hluzum unum quod angar dicimus.

CCXXII. Traditio Frumolti presbiteri ad Pezinpach.

CCXXIII. Traditio quam fecit Kipiho et Reginuuart seu Adalperht unum hluzzum ad Mohingas.

CCXXIIII. Traditio Uualtheri presbiteri ad Rihhareshusun.

CCXXV. Traditio quam fecit Kiso ad Perchofun.

CCXXVI. Traditio Engildrude et censum vel beneficium.

CCXXVII. Traditio Hahmunti presbiteri ad Clana.

CCXXVIII. Renovatio quam fecit Engilsnot et Erchanperht.[1]

CCXXVIIII. Rathelm presbiter ad Pasinpach.

CCXXX. Traditio nobilium virorum ad Adalhareshusun.

CCXXXI. Hitto episcopus tradidit ad Azzilingas et Anzingas et ad Holze et censum Erchanberti conplacitavit.

CCXXXII. Traditio Uuagoni capellani quicquid habuit et Rihharti presbiteri ad Helphindorf.

CCXXXIII. Traditio Alpharti ad Uuihse et Hohinreini.

CCXXXIIII. Traditio quam fecit Hiltolf diaconus ad Poache tertia vice.

CCXXXV. Traditio Suidkeri et Ilpranti pratas.

CCXXXVI. Traditio Isankeri clerici de Pinuzolfi[n]garodorf.[2]

CCXXXVII. Renovatio traditionis Engilrata de Sceftilare et Ratperht de Marzilinga.

CCXXXVIII. Donatio Arperhti presbiteri de Filusa et Elasnapach.

CCXXXVIIII. Redditio Hittoni episcopo ad Pahharun.

CCXL. Traditio Cundpaldi ad Tellinhusun.

CCXLI. Quomodo se in servitium dederunt Frumiperht, Cozni, Richpurc.

CCXLII. Renovatio quam fecit Uualtunc ad Ilhdorf.

CCXLIII. Ilprant territorium reddidit Hittoni episcopo.

f. 184. CCXLIIII. Traditio quam fecit Denchilo[3] ad Dornachindorf.

CCXLV. Traditio Engilfrita.

CCXLVI. Traditio quam fecit Iuto ad Heriperhteshusun.

CCXLVI.[4] Traditio Ratpaldi ad Neritinga.

[1] p und h berichtigt aus t und p. [2] auf Rasur. [3] n berichtigt aus m. [4] CCLVI berichtigt aus CCLVII durch Punkte über und unter dem letzten I; auch im Text steht CCLVI doppelt.

CCXLVII. Renovatio quam fecit Echo pro fratrem suum Erchanpertum.

CCXLVIII. Traditio Fritilonis ad Hiruzpach.

CCXLVIIII. Traditio Uuolfolti et Heimberti pro una molina.

CCL. Traditio Quartini ad Uuipitina, ad Stilues, Torrentes, Ualones, Zedes, Telues, Teines.

CCLI. Traditio Ellanrichi presbiteri et Engilhart presbiter vel Anno diaconus ad Anninhofa et ad Tegisingas et quidam vir nobilis Isaac ad Cundinchofun.[1]

CCLII. Traditio Amalberti ad Otolfesperc.

CCLIII. Reginhart clericus tradidit ad Mahsminreinne et Hegilingas.

CCLIIII. Adalhart tradidit ad Hegilinhusun.

CCLV. Traditio Ekkiharti presbiteri in loco que dicitur Reod.

CCLVI. Traditio Herimoti et filii eius Batuchoni diaconi ad Dornegindorf seu Eto presbiteri.

CCLVII. Vualdperht presbiter tradidit ad Pheterach.

CCLVIII. Traditio Ellancozi ad Marzilinga.

CCLVIIII. Quod Hitto episcopus prestabit Alprico ad Sentilingas.

CCLX. Hitto episcopus prestabat unam coloniam Egiberto ad Anzingas.

CCLXI. Traditio Salomoni clerici ad Tegarinuuac.

CCLXII. Traditio Rihpaldi presbiteri ad Crazzun.

CCLXIII. Meio presbiter tradidit ad Perc.

CCLXIIII. Census Engilmari de Slegilespach.

CCLXV. Heilrat mancipia tradidit.

CCLXVI. Quomodo Alprih ad Allingas restituit. f. 189'.

CCLXVII. Traditio Heriolti ad Uuiniharesstetin.

CCLXVIII. Traditio Memmoni et Isanharti de Marzilingas.

CCLXVIIII. Soamperht presbiter tradidit prata ad Nuiuaron.

CCLXX. Traditio Imichoni presbiteri de Zorkeltingas.

CCLXXI. Hroadhoh tradidit de Perc rem ecclesiasticam.

CCLXXII. Ilprant ad Calmanapach et filie eius.

CCLXXIII. Onhilt ancillam suam tradidit.

CCLXXIIII. Isangrim clericus ad[2] Ehingas.

CCLXXV. Baaz in Carontania ad Malihhindorf.

CCLXXVI. Quomodo Erchanolf reddidit ad Clana.[3]

[1] nc auf Rasur. [2] d über der Zeile nachgetragen. [3] CCLXXVII fehlt hier und im Text.

CCLXXVIII. Traditio Deotmar de Kermunteshusir seu Ratcoz presbiter de Cuginhusir.

CCLXXVIIII. Anno ad Kisinhusun partem silve tradidit [et] ad precium accepit.

CCLXXX. Quomodo Oadalpald convictus reddi[di]t de Sulzareinne causam Hludolfi.[1]

[1] Hier fehlen noch 19 Urkunden aus der Zeit Hittos, die f. 348' bis 358, 366, 377 und 391' eingetragen sind.

III. *Privilegien der Freisinger Kirche (nach 1074).*

Das Verzeichnis der Freisinger Erwerbsurkunden, nach Bischöfen geordnet, ist unter Bischof Ellenhart in Cod. A f. 4' auf ein leerstehendes Blatt eingetragen worden; der Schluss befindet sich f. 2. Eine Abschrift saeculi 13 enthält Clm 6427 f. 157, 157' (B.) Ausgaben: Roth, Beiträge III. Heft 12. p. 62 (aus A). Zahn, Archiv für österr. Geschichte 27 (1861) p. 263 n. X zu ca. 1075 mit sachlichen Erläuterungen (p. 301 bis 304) aus A. Jaffé in Mon. Germ. SS. XXIV, 316 mit den Varianten von B und Nachweis der einzelnen Urkunden. Vgl. auch die Einleitung.

[PRIVILEGIA AB EPISCOPIS FRISINGENSIBUS IMPETRATA.][1]

S.[a] Corbinianus suo tempore impetravit apud imperatorem cum [b] cirographo[c] licentiam huic familię perpetualiter episcopum eligere inter se quod cirographum[e] tempore Waltonis episcopi combustum est.

Erimbertus.[d f]

Joseph.[d]

Aribo[d g] [post XXX. annum obitus sancti Corbiniani reportari fecit corpus illius ad sedem istam].[h]

Atto[d] suo tempore commutavit Otingan[i]. Burgreina[2] sub Lvdouvico[k] pio imperatore [; primus etiam monasterium istud edificavit].[h]

idem vero construxit ecclesiam sancti Candidi apud Intichingam[l] et canonicos ibi collegit ad sancte Marie Frisinge totum donavit; postea idem locus de ecclesia sancte Marie alienatus est

Hitto[d] quem denuo Hitto episcopus requisivit sub Ludovuico [k] imperatore.

Anno.[d 3]

Erchanpreht.[d]

Arnolfus.[d]

[a] scs B. [b] in B übergeschrieben. [c] cyrografo B. [d] ēps fügt B hinzu. [e] cyrographum B. [f] Erinbertvs B. [g] Arbo B. [h] fehlt in A. [i] Otingen B. [k] Ludewico B. [l] Indichingam B.

Walto[a] conquisivit ab Arnolfo rege in Carinthia regalem capellam apud Lvrna[4] cum adiacentibus bonis; postea acquisivit ab eodem rege aliam capellam apud Liburniam[4] cum adiacentibus bonis anno domini DCCCXCI; dehinc etiam conquisivit ab eodem regem[b] Mosaburch[c] cum adiacentibus bonis anno domini DCCCXCV; post hec etiam acquisivit ab eodem sal quod regibus debebatur in salina de servis et locis huius ecclesię anno domini DCCCXCVIII; deinde[f] Veringan acquisivit a[d] Lvdovuico[h] rege[e] anno domini DCCCCIII;[f] postea impetravit ab eodem[g] Ludouvico[h] rege filio Arnolfi renovari cirographum[i] de eligendo episcopo quod a sancto Corbiniano prius impetratum istius tempore est combustum anno domini DCCCCVI.

Ŏto.[a k]

Dracholfus.[a l]

Wolframmus[a] requisivit a primo Heinrico rege predia sancti Corbiniani, hoc est Meies,[m] Chorzes, Cheines[5] que prius ecclesie ablata fuerunt anno domini DCCCXXXI.

Lantbertus[a n] impetravit a primo Ottone rege[o] renovari traditionem de Mosaburch et Ueringan[p] anno domini DCCCCXL.

Abraham[a] impetravit a primo rege Ottone Gudigan[6] ad suam vitam, post obitum suum ad servicium sancti Candidi anno domini[q] DCCCCLXXII; ipse impetravit a II.[r] Ottone Chreina anno domini DCCCCLXXIIII; idem prius etiam impetravit ab eodem O(ttone) Chreina marcha anno domini DCCCCLXXIIII;[s] ipse quoque renovari fecit a tercio[t] O(ttone) tradicionem de Gudigan anno domini DCCCCXCII.

Gotescalchus[a] commutavit bonis ecclesie iuxta Chremisa a III. O(ttone) Zudamarisfelt[u 7] anno domini DCCCCXCV; ipse quoque impetravit ab eodem O(ttone) Nivuinhouan[v 7] XXX regales hobas anno domini DCCCCXCVI;[w] idem vero impetravit ab eodem O(ttone) mercatum omni die in Frisinga legitimum

[a] ēps fügt B hinzu. [b] rege B. [c] Moseburch B. [d] in A unter der Zeile nachgetragen. [e] in A über der Zeile nachgetragen. [f] von deinde bis hieher in B weggelassen. [g] fehlt in B. [h] Ludewico B. [i] cyrografum B. [k] Vto. B. [l] Drakolfus B. [m] M berichtigt aus m B. [n] Lambertus B. [o] rege Ottone B. [p] Veringam B. [q] d über der Zeile nachgetragen in B. [r] secundo B. [s] eodem anno B. [t] III. B. [u] Zudmarsuelt B. [v] Niuuenhouan B. [w] DCCCCXCV B.

et monetam Ratisponensem, theloneum quoque huius loci quod prius debebatur regibus anno domini DCCCCXCVI; impetravit [etiam][a] a rege Heinrico in Carniola bona inter fluvios III Libn(iza), Sab(um), Zŏra[b] anno domini MII; commutavit etiam ab eodem rege cum bonis ecclesie Navua, Duria, curtem Rotagan anno domini MIII; impetravit ab eodem rege Drubinaha[c] [8] cum adiacentibus bonis[d] anno domini MIII post obitum suum ad usus fratrum sancti Stephani et sancti Viti.[d]

Eigilbertus[e] episcopus impetravit Chatzis[9] ab eodem rege[f] anno domini MVII; ipse impetravit ab eodem rege Sahson[a]gan[c][g] [10] ad ecclesiam sancti Stephani anno domini MXXI[h]; ipse renovari fecit a rege Chŏnrado[i] traditionem curtiferi in Ratispona quem prius rex H(enricus) donavit[k] anno domini MXXIIII; impetravit etiam[l] ab eodem rege predia iuxta Danubium anno domini MXXV; impetravit quoque ab eodem universalem confirmationem bonorum a prioribus regibus donatorum anno domini MXXVIII; commutavit sub eodem[m] Dietpirgirivt[n] cum Hasalpach[o] [11] anno domini MXXXI; impetravit [etiam][a] ab eodem in oriente predia iuxta Murun[12] anno domini MXXXIII; impetravit etiam ab eodem curtem Einlingun[p] [13] cum adiacentibus bonis anno domini MXXXIII; impetravit ab eodem curtem Alarvn[14] in Marchia anno domini MXXXIII.[q]

f. 2. Nitkerus episcopus[r] impetravit a III. rege Heinrico universalem confirmationem cunctorum ecclesie bonorum anno domini MXXXVIIII; renovari quoque perfecit[s] ab eodem traditionem de Alarun[t] anno domini MXL; impetravit ab eodem curtem Ostermundingan[15] in pazo[u] Salzgowe[v] anno domini MXLI; impetravit ab eodem Ardacharen[w] [16] anno domini MXLVIIII; confirmavit ab eodem ecclesias Bŏminich(irchen)[x] et Bivuingen[y] et Hachingen[17] et Einilingun[z] et quic-

[a] fehlt in A. [b] Zûra B. [c] Drubinacha B. [d] bonis . . . Viti fehlt in B. [e] Egilbertus B. [f] a rege Heinrico B. [g] Sahsonganh B. [h] MXXII. B. [i] Chunrado B. [k] danach in B post obitum—Viti (siehe d.) [l] ipse impetravit B. [m] eodem rege B. [n] Dietpirgirivth B. [o] Hasilpach B. [p] Cindingun B. [q] eodem anno B. [r] in A übergeschrieben. [s] fecit B. [t] Alerun B. [u] A; B. [v] Salzgówe B. [w] Ardaccheren, das erste c übergeschrieben B. [x] Bŏmininchirhen B. [y] Biwingen B. [z] Einlingen B.

quid Egilbertus episcopus ad ecclesiam sancti Viti delegavit anno domini MLII; impetravit ab eodem fratribus huius ecclesie Leian[a 18]; Vfchirchen Ebarash(usen)[b 19] anno domini MLV.

Ellenhardus[c] universalem confirmationem impetravit[d] omnium ecclesie bonorum a IIII. rege H(einrico) anno domini MLVII; impetravit ab eodem Piriân et[e] Nivuvinburch[20] anno domini MLXII; impetravit ab eodem abbatiam Buran[21] anno domini MLXV; impetravit ab eodem in marchia Histria Cubida,[f] Lonza,[g] Ozba[22] cum ceteris anno domini MLXVII; impetravit ab eodem C hobas apud Lîtaha anno domini MLXXIIII.[23]

[a] Laian B. [b] Eberashusen B. [c] eps Zusatz in B. [d] in A über der Zeile nachgetragen; imp. conf. B. [e] fehlt in B. Nivwenburch B. [f] b berichtigt aus d in A; Gubida B. [g] Loza B.

[1] Diese Überschrift stammt von Jaffé. [2] siehe n. 297 dieser Ausgabe. Die Bestätigung des Tausches mit dem Edlen Rifuuin fällt ebenso unter Bischof Hitto wie die im folgenden erwähnte Restitution von Innichen; über die Gründung von Innichen siehe n. 34. [3] Wie hier steht auch bei Conradus Sacrista Bischof Anno fälschlich dem Erchanbert voran. [4] Das Lurnfeld an der Drau; die zweite Urkunde Arnulfs ist Fälschung. [5] Mais, Kortsch und Kuens in Tirol (Fälschung!). [6] Godigi südlich von Ceneda. [7] Ulmerfeld an der Ips und Neuhofen, nicht Waidhofen an der Ips (Roth). [8] Vgl. Richter, Beiträge zur Geschichte Krains in Hormayrs Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst 1819 n. 56 ff. [9] Katsch an der Mur in Steiermark nach Zahn gegen Tangl, der es in Kärnthen sucht. [10] Sachsengang an der Donau im Marchfeld. [11] Die Urkunde kommt im 2. Band zum Abdruck. [12] Mauer bei Amstätten. [13] Emling im B. A. Erding; nach Roth Aindling B.A. Aichach. [14] Ollern B.H. Tulln. [15] Ostermiething B.H. Braunau. [16] Ardagger B.H. Amstetten. [17] Baumkirchen B.A. München; Poign B.A. Ebersberg; Oberhaching B.A München; nach Roth Bibing. [18] Lajen B.H. Bozen. [19] Ebershausen und Aufkirchen B.A. Starnberg. vgl. Zahn a. a. O. Note 20 und 26. [20] Pirano B.H. Capodistria und Cittanuova B.H. Parenzo (Friaul.). [21] Benediktbeuren B.A. Tölz. [22] S. die Erklärungen bei Ankershofen im Archiv für österr. Gesch. II, 339 n. CL Note 1 ff. [23] verschollen

I. TRADITIONEN DER BISCHÖFE.

BISCHOF ERMBERT (730(?)—748) UND BISCHOF JOSEPH (748—764).

1. *Moatbert schenkt sein väterliches Erbgut zu Zolling nebst Zubehör. Freising 744 September 12.*

Cod. A f. 18'. A' f. 1'. Meichelbeck I, 1. 44 aus A zu 745. Roth, Renner I, 45 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 18 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII, 194 (50) n. 2 R. aus A zu 743. Zollinga ist Unterzolling Pfd. oder Oberzolling Kd. G. Zolling B.A. Freising.

TRADITIO MOATBERTI DE ZOLLINGA.

Dominus noster Jesus Christus ac redemptor omnium per sanctum evangelium clara voce intonat dicens: Thesaurizate vobis thesauros in caelo ubi neque erugo neque tinea demolitur f. 19. et ubi fures non effodiunt nec furantur. Ego tamen Moatbertus una cum coniuge mea Totane nomine in quantum potui huiuscemodi exemplum secutus tradidi ad domum sanctae Mariae semper virginis in loco Frigisinga ubi Ermbertus episcopus sacerdos praeesse dinoscitur, quicquid pater meus Petto mihi in hereditatem reliquid in loco quod dicitur Zollinga seu quicquid ad me legibus pertinere videbatur, in omnibus trado atque transfundo ad iam dictum domum in manus Ermberti episcopi in praesentia cuncte familiae sanctae Marie, id est casas curtes campis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus mancipias iumentas pecodes et omnem utensiliam in ea vero ratione firma donatione, ut post obitum meum et coniuge mea hereditas mea haec pro me et meis hereditas sit sanctorum in perpetuum, ut si quis de heredibus meis vel qualibet opposita persona contra haec donationem venire vel frangere voluerit, inprimis iram dei incurrat et omnium sanctorum atque angelorum agmina extraneus permaneat et insolubile vinculo damnatus sit et quod repetit evindicare [non f. 19'. valeat] et iudice terreno culpabilis sit auri D solidos et quod retulit restitua[1] quadruplum et donatio ista firma et stabilis

permaneat stipulatione subnexa. Actum in castro Frigisinga mensis septemb. die XII. anno gloriosissimi ducis Oatilonis VIII. † Signum Moatberti qui hanc donationem fieri rogavit et coniux eius Totana simul cum illo consentiens et firmans. † Signum Quartini presbiteri. † Signum Felix presbiter. † Signum Anulo iudicis. † Signum Reginoni iudicis. † Signum Cunoni. † Signum Sindo. Signum Maurini. † Signum Hroado. † Signum Hroadunc. † Signum Uurmharti. † Signum Reginolf. † Signum Reginpaldi. † Signum Cundpaldo. Signum Cympho. † Signum Chimmi. † Signum Birtilo. Signum Ato. Ego Benignus acsi indignus presbiter scripsi et subscripsi, Oatilone duce confirmante.

[1] A für restituat.

2. Amilo schenkt seinen Besitz zu Wolfertshausen. Ampermoching 748 Februar 12.

Cod. A f. 19'. A' f. 3'. Meichelbeck I, 1. 48 aus A zu 749. Roth, Örtlichkeiten n. 19 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII, 194 (50) n. 3 R zu 747 aus A. Uuolfperhteshusir wäre nach Hundt Wolfratshausen Mkt. und B.A. Roth, der früher ebenso annahm, enscheidet sich (Örtlichkeiten p. 100; Heft II p. XII) für Wolfertshausen W. Pf. und G. Singenbach B A. Schrobenhausen, während Freudensprung auch Wolfertshausen E. Pf. und G. Oberempfenbach B.A. Rottenburg anführt. Indem ich mich zur Ansicht von Roth bekenne, nehme ich Machinga für Ampermoching Pfd. B.A. Dachau, nicht Maging D. G. Langenamming Pf. Kinzing B.A. Vilshofen (Freudensprung und früher Roth) und auch nicht Feldmoching Pfd. B.A. München (Hundt).

TRADITIO AMILONIS DE UUOLFPERHTESHUSUN.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego peccator Amilo rem propriam meam quam genitor meus Uuolfperht mihi in hereditatem reliquid in loco quod dicitur Uuolfperhteshusir, trado atque transfundo ad ecclesiam sancte Marie semper virginis quae sita est in publico loco nuncupante Frigisinga in manus Joseph episcopi in presentia Oatiloni ducis, ut Christo propitio habeat potestatem ad salvandum et ad dominandum iam non adfligendum[1] sed ad meliorandum. Si ego ipse aut aliquis de heredibus meis vel quislibet opposita vel extranea persona contra hanc donationem venire aut eam frangere voluerit, inprimis iram dei incurrat et ab omni loca[2] sanctorum excommunicatus vel extraneus appareat et insuper una cum distringente fisco auri libras III et argenti libras V coactus

f. 20.

exsolvat et quod repetit evindicare non valeat, sed presens donatio ista firma et stabilis permaneat stipulatione subnexa. Actum est hoc XII. die mensis februarii in loco nuncupante Machinga anno XII. Oatiloni ducis. Et post haec ego Tassilo dux Baioariorum hanc epistulam confirmavi propria manu. † Signum Amilonis qui hanc traditionem fieri rogavit. † Signum Rathari. † Signum Uuattini. † Signum Liutprandi. † Signum[3] Hrodeo. † Signum Fridaberti. † Signum Reginheri. f. 20'. Signum Hroadolti. † Signum Fridrih. † Signum Arbeo. † Signum Cundhari. † Signum Cozrati. † Signum Goatfridi. Ego Benignus indignus presbiter rogatus et petitus scripsi et subscripsi.

[1] li auf Rasur. [2] A. [3] † signū † signū.

3. *Tassilo erneuert eine Schenkung Oatilos an Grundbesitz zu Haselbach. 748—750.*

Cod. A f. 16. A' f. 1'. Meichelbeck I, 2. 30 n. 11 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 15 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII, 214 (70) n. 3 zu ca. 750 aus A. Hasalbach ist Sixt- oder Dornhaselbach Kd. D. Pf. u. G. Inkofen, oder Berghaselbach Kd. Pf. Attenkirchen, B.A. Freising. Für die Datieruug ausschlaggebend ist, dass Cundhari 748, vier andere Zeugen, Reginpert, Regino, Alauuih, Puni 750 genannt werden. (Uirgilius abbas, Abt von St. Peter in Salzburg, der spätere Bischof.)

TRADITIO OATILONI ET TASSILONI DE HASALPAH.

In Christi nomine. Tassilo dux Baiuuariorum territorium f. 16'. in villa nuncupante Hasalpah quam bonę memoriae Oatilo dux prius tradidit ad ecclesiam beatę dei genetricis Marię in oppido Frigisingas per epistulam suam quam fieri iussit eadem terram quam Oto in praedicto loco possidebat cum omnia utensilia sicut in pristino fuit tradita pari modo confirmavit. Item ego Tassilo dux pro remedium animę Oatilonis praedictum locum trado atque transfundo territorium pratas pascua silvas aquarumque decursibus et quicquid iure in eodem loco illius Oatoni hereditati fuisse subiectum, ut permaneat in hereditate sanctorum firma et stabilis stibulatione subnexa, ut quis contra hanc donationis cartulę venire temptaverit, communicet causam. † Inprimis Tassilo propria manu signum fecit. † Signum Uirgilii abbatis. † Signum Reginperti. † Signum Reginonis. † Signum Machelmi. † Signum manus Hadumari. † Signum Alauuihi. † Signum Utihi. Signum Cundhari. Signum Punini.

4. Erwerbungen des Bischofs Joseph für die Kirche zu Isen und Schenkungen an dieselbe. 748—760.

Cod. A f. 14'. A' f. 3. Hundt-Gewold, Metropolis Salisburgensis 1620 I, 124; ed. 2. 1719 I, 84 aus A', beidemal mit falschem Datumzusatz von n. 11 zu 758. Meichelbeck I, 1. 51 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 13 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII, 214 (70) n. 2 R aus A, zu ca. 750–60. Zu Hundts Annahme, vorliegendes Stück sei unvollendet, scheint mir kein ausreichender Grund vorhanden. Isana Markt Isen B.A. Wasserburg. Die Isen Nebenfluss des Inn. Die Zeitgrenze ergibt sich daraus, dass Altumar presbiter 760 genannt wird.

DE CONQUISITIONE DOMNI JOSEPH EPISCOPI ET TRADITIONE OATILONI DUCIS ET ALIORUM FIDELIUM VIRORUM AD DOMUM SANCTI ZENONIS IN LOCO QUOD DICITUR ISANA.

f. 15. Notum est cunctis fidelibus veracisque viris, qualiter domnus Joseph episcopus cum multis fidelibus veracisque viris congregavit et coadunavit rém quae pertinet ad domum sancti Zenonis quod aedificatum est infra flumine que dicitur Isana. Aliud adquisivit domnus Joseph episcopus cum pecunia, aliud tradiderunt et donaverunt fideles viros et ditaverunt domum dei quod supra diximus et sancti Zenonis tradiderunt partem terrestriam, ut adquirerent sibi feliciter caelestem patriam possidere et animas eorum a periculis liberare. Inprimis Oatilo dux tradidit VIII mansos vestitos et ipse Joseph adquisivit et conparavit mansos vestitos VI. Ramuuolf tradidit mansos VII. Alpolt tradidit mansos V. Eccho tradidit mansos V. Altumar presbiter tradidit mansos III. Sundarheri tradidit mansos IIII. Pirhtilo tradidit mansos II. Heimperht[1] tradidit mansum I. Uuarmunt tradidit mansum I. Eiho tradidit mansum I. Hittilo[2] tradidit mansum.[3] Hulzilo tradidit mansos II. Reginheri tradidit mansos III. Timo tradidit mansos III et quicquid habuit in illa die. Pernhart tradidit coloniam unam. Uuolfheri tradebat una coloniam.

[1] Heimpht. [2] das erste t berichtigt aus l. [3] A; A' mansum I.

5. Herzog Tassilo schenkt Güterbesitz zu Föhring; ebenso Alfrit mit seinen Brüdern von dem Besitz der Fagana. Ober-(Nieder-)ding 750 Juli 3.

Cod. A f. 9 n. 1. A' f. 2. Meichelbeck I, 1. 49 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 7 R aus A zu 751. Hundt, Abhandlungen XII, 195 (51) n. 7 R aus A. Erichinga: Erching W. G. Hallbergmoos Pf. Ismanning B.A. Freising. Feringa Oberföhring Pfd. und Unterföhring Kd. B.A. München. Fagana ist kein Ortsname; Deoinga Ober-, (Nieder-) ding Kd. Kd. G. Oberding Pf. Aufkirchen B.A. Erding.

TRADITIO TASSILONI DUCIS DE ERICHINGA SEU ALIORUM FIDELIUM QUORUM NOMINA REGINO, ALFRID, ANULO, UUETTI, UURMHART.[1]

Dum in dei nomine ego Josephus episcopus pastor atque rector dominicarum ovium consistentium beatę dei genetricis Mariae seu et ceterorum sanctorum in castello nuncupante Frigisinga dum erga eodem loco conexae arve ducali pascua non sufficerant, appetívi locum ad proprios heredes quo vocatur Erichinga et ibidem pro necessitate domos construxi, quia antea iam temporibus plurimis inculta atque deserta remansit. Omnes autem possessores huius loci prumptis viribus donantes atque tradentes pro remedium animarum suarum: inprimis gloriosissimus Tassilo dux Baioarorum[2] quicquid ad Feringas pertinebat, pariter ipsis consentientibus Álfrid cum fratribus suis et participibus eorum atque consortiis, reliquas autem partes quicquid ad genelogiam quae vocatur Fagana pertinebat tradiderunt ipsi, id sunt Ragino, Anulo, Uuetti, Uurmhart et cuncti participes eorum donantes atque transfundentes seu firmitatem secundum ius Baioarorum facientes, ut ipsaque f. 9'. huius loci, id est Erichiga fines utrorumque genealogiarum sine fraude ditionibus beatę praedictę dei genetricis Mariae consistere in perpetuum firma permaneat, ut nulla requisitio ab heredibus vel futuris prolibus eorumque qui firmitatem nectebant adesse debeat, ut siquis contra haec firmitatis epistolam fraudare conaverit, cum praedictam dei genetrice Mariam communicet causam. Id itaque epistula firmitatis huius praesente domno inlustrissimo duce nostro Tassilone et iudicum eius[3] consentientibus cum illo pariter quorum nomina ex parte scripta hic retinentur qui signum manuum eorum firmaverunt. † Signum manus Tassiloni ducis. † Signum manus Raginonis testes qui enterfuit. † Signum manus Oadalhart testes qui enterfuit. † Signum manus Aliuuic testes. † Signum manus Tatonis testes. † Signum manus Chuniperhti. † Signum manus Puni. † Signum manus Hrodhardi iudicis. † Signum manus Pettonis. † Signum manus Odalfret. † Signum manus Reginperti. † Signum manus Einhardi. Actum in villa qui dicitur Deoinga regnante domno inlustrissimo duce nostro Tassilone die tertio mensis septimi anno tertio regni eius. f. 10. Et ego Tassilo dux Baioarorum confirmavi hanc epistolam.

Ego Atto indignus presbiter iussus conscripsi.

[1] darüber zu Anfang der Seite Erching von einer Hand etwa s. XII. [2] das zweite o berichtigt aus u. [3] der erste Schaft des u auf einem radierten langen Buchstaben.

6. *Chuniberht schenkt zehn Mansen samt Gesinde zu Pang an die Kirche zu Isen. Isen 752 August 8.*

Cod. A f. 13' A' f. 2. Meichelbeck I, 1. 50 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 11 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII, 195 (51) n. 8 R aus A. Paingas ist Pang Pfd. B.A. Rosenheim.

TRADITIO CHUNIPERHTI DE PAINGA.

Dum in dei nomine cogitante vel trac[tan]te[1] de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego peccator Chuniberht rem propriam meam quam genitor meus Adalperht mihi in hereditatem reliquid dono atque transfundo ad ecclesiam sancti Zenonis quae sita[2] est infra fluminae dicitur quae Isana dono atque transfundo ad ipsa loca sanctorum ubi iam diximus, omnia quicquid habemus in vico qui dicitur Paingas cum rebus omnibus adquisitis quicquid ibidem pertinet sub nostra potestate, hoc sunt mansos X cum familiis: Inprimis Pollo et coniux eius Mahthilt cum omni familia eorum, Eparhelm et coniux eius, similiter Oadalheid, Frocnolf[3] cum coniuge sua Liupkis cum coniuge sua, Lantuni et coniux eius, Agilolf et coniux eius, Uuacheri et coniux eius, Hartinc et coniux eius, Horscolf et coniux eius, Otheri et coniux eius, item Liuphaid cum duobus infantibus et haec omnes cum coloniis et uxoribus
f. 14. et filiis vel familiis seu cum omnibus utensiliis et adhuc alia quae invenire potuimus ipsos similiter adfirmamus ita ut iam diximus presente episcopo Joseph et aliis sacerdotibus seu et omnem plebem qui in circuitu steterunt. Et cum manu propria posuit super altarem sancti Zenonis et tradidit omnem rem supradictam ea ratione firma donatione, etiam si ego ipse aut aliquis de heredibus meis vel quislibet opposita persona qui contra hanc donationem venire aut frangere eam voluerit, inprimis iram dei incurrat et ab omnibus locis sanctorum excommucatus[4] vel extraneus appareat et insuper una cum distringente fisco cum auri libras V conponat argenti libras X et quod repetit, evindicari non valeat, sed presens donatio ista firma et stabilis permaneat stipulatione subnexa. Actum in ecclesia sancti Zenonis regnante Tassilone duce anno V. VI. id. aug. Et haec sunt testes: † Signum Chuniperhti qui hanc traditionem fieri fecit. † Signum Uictoris diaconi. † Signum Sigiperht. † Signum Hulzilo. † Signum Uirecudi clerici.[5] † Signum Sladio iudicis. † Signum Erlohc. † Signum Irminhart. † Signum Balduni presbiteri. † Signum Deotrici.
f. 14'. Signum Timuni. † Signum Haholti. Signum Hailrat. Ego

Alprih indignus presbiter rogatus et petitus hanc donationem scripsi manu mea.

[1] trac/te. [2] a auf Rasur. [3] r berichtigt aus o. [4] A; A' excommunicatus. [5] crerīc.

7. *Timo schenkt zur Ausstattung der von ihm gegründeten Kirche zu Thulbach Besitz ebenda an die Kirche zu Freising. Thulbach 754 Juni 24.*

Cod. A f. 10 n. 2. A' f. 2'. Meichelbeck I, 1. 52 zu 753 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 8 R aus A zu 753. Hundt, Abhandlungen XII. 195 (51) n. 10 R aus A. Toalpah ist Thulbach Kd. G. Wang Pf. Bruckberg B.A. Freising.

TRADITIO TIMONIS DE TOALPAH.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitatem apud pio domino veniam merear accipere, ego Timo praevaricator praecepta dei in multis modis usque ad ultimam aetatem huius rei mecum conpunctus secundum iudicium sacerdotum ecclesiam construxi in honere[1] beati Johannis baptistae seu et Petri principis apostolorum vel ceterorum sanctorum per consensum venerabilis ducis Tassilonis vel cunctorum commorantium urbem Germanie quos ad eadem rem convocari quievi rém propriam quam genitor meus Suarzolh mihi in hereditatem reliquid in villa nuncupante Toolpach vel quod post obitum illius in eadem finem iuste adquesivi dono atque transfundo ad dutum[2] supradicte ecclesię quam mihi ipse construxi ut iam praefatus sum in honorem sancti Johannis baptistae cum sociis suis in natali ipsius dedicante venerabilissimo Joseph episcopo. Nam et ego ipse Timo omnia quicquid ad eadem pertinebat locum per manus Josephi episcopi tradidi coram omni populo qui ibidem f. 10'. fuerunt ad domum sanctae Marię semper virginis in loco Frigisinga, dono atque transfundo casas curtes mancipias servos liberos tributales omnem cultam non cultam campis silvis pratis aquis aquarum decurrentibus mulinos vineas greges iumenta vel quicquid ad ipsum confinium pertinebat, ut haec donatio firma atque stabiles permaneat stibulatione subnexa. Nam si ego ipse aut aliquis de heredibus meis vel qualibe[t] opposita persona contra hanc donationem[3] ire aut infrangere voluerit, inprimis iram dei incurrat et anathematus sit ab omnibus quorum domus dei ad regendum comissa est et insolubile vinculo damnatus permaneat et iudici qui eodem tempore fuerit solvat auri libras XII et argento similiter XII et quod repetit vindicare non valeat. Haec sunt nomina

testium per aurem tractorum vel qui signum manu firmaverunt: Signum manus ipsi Timonis qui haec supradictam rem transfundavit. Signum manus Arbionis archipresbiteri testis. Uuolfmar presbiter. Rihuni presbiter. Uictor archidiaconus. Hununc. Madalhart. Matto. Milo. Epo. Mahhel. Alpolt. Liutperht.
f. 11. Utto. Perhtcoz. Zeizilo. Fater. Immo. Oadalfrid. Ernust. Reginhoh. Polo. Trogo. Zello. Adalfrao. Haec sunt XXIIII qui secundum ritum gentis Baioarorum per aures tracti sunt in manus Joseph episcopi. Nam summus et primus seu novissimus testis deus omnipotens sit qui cuncta providit; ad illum commissa sit haec donatio et ad omnem agminam angelorum vel sanctorum omnium. Haec sunt nomina famulorum servientium seu liberorum tributalium: Meginheri. Hilpico. Matto. Adalfrid. Deothelm. Manno. Uuahhilo. Cunzo. Uuolfolt. Liuthad. Mahtrih. Lupo. Hiltirat. Adalman. Nahthram. Zeizo. Ratkis. Othelm. Otcoh. Acta haec epistula accepit eam ipse Timo propriis manibus coram testibus seu ceteris adstantibus atque haec consentientibus involuto palleo ipsam epistulam super altare posita tradidit in manus supradicti venerabilis Joseph episcopi ad regendum atque dominandum seu et salvandum. Ego indignus acsi peccator Arbeo archipresbiter rogatus ac petitus seu iussus hanc donationem scripsi et subscripsi et testes firmavi anno secundo regnante excellentissimo Pippino rege, quando domnus apostolicus in
f. 11'. partibus Gallie venerat, anno sexto regni Tassilonis electissimi ducis VIII., kal. iul. luna XXVIII. Actum in villa quae vocatur Toolpahc.

[1] A. [2] A' dotem. [3] Diese Berichtigung fordert der Context; A und A' bieten donarē.

8. *Starcholf schenkt seinen väterlichen Besitz zu Altfalterbach. Altfalterbach 755 Juli 23.*

Cod. A f. 20'. A' f. 4. Meichelbeck I, 1. 53 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 20 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII, 196. (52) n. 12 R aus A. Affoltrapah Altfalterbach Kd. G. Baumgarten Pf. Schweinersdorf B.A. Freising. Poasinpah identificiert Hundt mit Reisserbach (zur Pfettrach). Crintilapah Gründlerbach bei Gründl D. G. Baumgarten Pf. Hörgertshausen, zur Pfettrach (jetzt Mauernerbach), Nebenfluss der Amper. An Rotinsuuipar klingt Gross- und Kleinschwaiba an, W. W. G. Grafendorf Pf. Margarethenried B.A. Rottenburg; doch liegen beide von Altfalterbach zu weit entfernt. Isura die Isaar, Nebenfluss der Donau.

TRADITIO STARCHOLFI DE APHOLTRAPAH.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino

veniam merear accipere, hospitem mundi me fateor, finem meum considero recepturum prout gero secundum promissionem dei, id me erogante rem propriam in villa quae dicitur Affoltrapah omnem quod genitor meus Timo in hereditatem reliquid ad ecclesiam beatę Marię semper virginis in loco Frigisinga constructam ego Starcholf tradidi et transfundavi, ut post obitum meum hereditas sit sanctorum ab oriente confinio quod dicitur Poasinpah et super hoc culturam quam Uualdcoz habet et ipsum cum omne utensilia sua ab occidente Crintilapah confinio et super hos rivos contra aquilonem secundum rectitudinem sulcis usque in locum quae dicitur f. 21. Rotinsuuipar, a meridie Phetarahha flumen terminum designetur. Infra hos terminos ad supradictum locum trado atque transfundo mancipias servos tributales casas curtes silvas pradas et alias pradas super Isura flumine inter duas fossas quod superiores pratas vocant pascua infra termino aquas mulinos piscationes omnem rem cultam non cultam secundum quod ad ipsum confinium pertinet iumentos IIII^{or} oves XXX porcos XX in augmentatione et nutrimento et possessionem aeternam, ut donatio haec firma et stabilis permaneat pro me et meis antecessoribus. Nam si quis contra haec donationem frangere vel venire conaverit, prolatum et districtum sibi dei iudicium faciat et cum agmina angelorum habeat causam et sciat se alienam invasisse et iudice terreno solvat ut mos est suum wergelt et haec epistula non minus firma permaneat. Et haec testes: Uuolfmar, Marcellus, Rihhuni sacerdotes. Saeculares haec sunt: Utto. Alpolt. Neuo. Poso. Raginhart. Sigiheri. Haduperht. Alpriih. Cauuipald. Alpheri. Ratolh ad confirmandam et testificandam traditionem. Actum in villa f. 21'. Affoltrapah X. kal. agus. anno IIII. regnante domno Pippino inlustrissimo rege nostro et anno VIII. regni Tassilonis duci venerabilis. Ego Arbeo indignus presbiter rogatus et petitus donationis epistulam scripsi et subscripsi.

9. a) Der Priester Eparheri schenkt seinen Anteil am väterlichen Besitz und bestätigt eine frühere Schenkung seiner Mutter. Forach 757 März 14. b) Adalfrid schenkt seinen Besitz.

Cod. A f. 12'. Meichelbeck I. 1. 53 aus A zu 755. Roth, Örtlichkeiten n. 10 R aus A zu 755. Hundt, Abhandlungen XII. 196 (52) n. 13 R aus A. Forhaah Forach W. G. Fraunberg Pf.

Reichenkirchen B.A. Erding. Hundt schlägt vor Farchach D. G. Bachhausen Pf. Aufkirchen B.A. Wolfratshausen.

TRADITIO EPARHARI PRESBITERI.

a) Dum in dei nomine cogitante me de anima mea, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, ego Eparheri presbiter rem propriam quam genitor meus Chunihari mihi in hereditatem reliquid propriam portionem quam de fratribus meis recepi dono atque transfundo ad altarem beatę Mariae semper virginis et Petri apostolorum principis cum sociis eorum per consensum fratrum meorum colonias VIIII. Cum eadem donationem quam genetrix mea prius tradidit per manum meam et fratrum meorum quam pari modo per epistulam haec confirmo, dono atque transfundo casas curtes pratas pascuis silvis aquis aquarum decursibus mancipias iumentas pecodes et omnem utensiliam in eadem modum, ut apud patre meo utebatur et hereditas mea haec pro me et meis hereditas sit sanctorum in perpetuum, ut si quis de heredibus meis vel qualibet opposita persona contra haec donationem venire vel frangere temptaverit, inprimis iram dei incurrat et omnium sanctorum atque angelorum agmina
f. 13. extraneus permaneat et insolubile vinculo damnatus sit et quod repetit evindicare non valeat et iudice terreno culpabilis sit auri libras X, argenti libras X et quod rettulit restituat quadruplum.

b) Ego Adalfrid in omnibus his sermonibus sicut supradictum est hereditatem meam omnem ad eadem ecclesiam beatę Marię dei genetricis in loco Frigisinga simili modo confirmo, in ipso die tradidi post finem meum pari confirmatione constitui et testes firmavi colonias duos cum reliqua utensilia omnia. Praesente cuncto populo facta haec donatio et praesente Arbione archipresbitero. Haec sunt testes scientes et providentes atque confirmantes et haec sunt nomina eorum: Arbeo. Eparhari, Erchanperht, Albuni presbiteri. Sigifrid diaconus. Adalfrid monachus. Fridhari. Adalfrid. Uualheri. Helmrih. Carthari. Helmker. Fridurih. Chunihari. Haec sunt modo testes videntes et audientes atque firmantes, ut firma et stabilis permaneat peracta traditio haec. Actum in villa Forhaah II. id. mart. luna XVIII. indictione X. anno IIII. regnante domno Pippino inlustrissimo rege et in VIII. anno regni Tassilonis venerabilis duci. Ego Heres, id est
f. 13'. Arbeo rogatus atque petitus haec donatione scripsi et subscripsi et testes firmavi et ipse testis adfui haec videns et audiens.

10. Thedericus erneuert eine Schenkung zu Dürnzhausen. Freising 757 Mai 9.

Cod. A f. 21'. A.' f. 4. Meichelbeck I. 2. 26 n. 5 aus A zu ca. 757 = Resch, Annales Sabionenses I. 663 zu 759. Roth, Örtlichkeiten n. 21 R aus A. Teoruneshusir Dürnzhausen Kd. Pf. Schweittenkirchen B. A. Pfaffenhofen.

TRADITIO DEOTRIHI DE TEORUNESHUSUN.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me pro anima mea seu pro futura vita, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, ego Thedericus indignus acsi peccator provectus ętate terram in loco quae dicitur Teoruneshusir quam beatę memoriae Ermberto episcopo tradidi modo inmutabiliter per epistulam presentem ad beatę dei genetricis Mariae ecclesiam infra urbe nuncupante Frigisinga meniis constructam praesente domno venerabili Joseph episcopo seu reliquo agmine clerum et popularium tradidi et confirmavi territorium pratas pascua aquarumque decursibus silvis virgultis omnemque cultum non cultum in possessionem perpetuam excepto domorum condimenta atque igneum utensilia seu porcorum pascua in deserto, si necessitas cogerit; terra autem f. 22. et omnis possessio traditione praedicti loci[1] firma et stabilis permaneat stipulatione subnexa, ut nulla inquisitio ab heredibus meis fieri possit nisi superne pietatis auxiliatio. Siquis contra haec epistulam fraude temptare conaverit,[2] inprimis insolubile vinculo meretur pati quod paratum est in adventum examine districti iudicis presciat se perferre sententiam â iudice terreno distringente[3] persolvat auri libras XII, tamen donatio haec nihilominus firma permaneat. Actum in castro Frigisingas regnante domno Tassilone duce anno X. regni eius sub die mensis mad. VIIII. indictione XII. Haec sunt testes et eorum nomina: Inprimis Joseph episcopus et signum manuum eius. Deotrich testes. Arbeo, Albuni, Lucellus presbiteri. Hununc, Uualtrih, Aurillan diaconi. Cundpald iudex. Droant Purso milites et haec signum eorum manibus † † † † † † † †. Ego Arbeo presbiter rogatus donationem hanc scripsi et testes firmavi. Ego Tassilo dux Baiouuariorum confirmavi hanc epistulam.

[1] praedicti loci praedicti loci. [2] conuenerit mit übergeschriebenem a. [3] -ing- auf Rasur.

11. Haholt schenkt seinen Besitz nebst Kirche zu Ausser- (Inner)bittlbach und weiht seinen Sohn Arno der Freisinger Kirche. Isen 758 Mai 25.

Cod. A f. 1a. A' f. 4'. Meichelbeck I. 1. 58 aus A. Roth, Renner 35 n. 3 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 3 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 196 (52) n. 15 R aus A. Poatilinpach Ausser- und Innerbittlbach Kd. Kd. G. Lengdorf Pf. Walpertskirchen bzw. Pemmering B.A. Erding.

TRADITIO HAHOLTI ET FILII EIUS ARNONIS.

In Christi nomine. Ego Haholt nuntio cunctis in Baiouuaria provincia manentibus, qualiter peccatis meis facientibus causa circa me contigit quod a quidam homine vulnere inflictus vitęque disperatus iacebam parentibus meis mihi consilium dantibus, ut Josephum episcopum ad consolationem animae meę et ad profectum filii nostri Arnonis nomine ad consilium vocassem. Et ipse venerandus episcopus sicut rogavi ad medelam mihi infirmo advenit et simul nobiscum consilium dans, ut in ipsa hereditate mea aecclesiam aedificassem quod dicitur ad Poatilinpach. Et ego Haholt ipso consilio audito congaudens misericordiae eius feci sicut ipse dixit, aedificata ecclesia ad dedicandum ipsam ecclesiam invitavi iterum episcopum Josephum et ipse dedicando perfecit sicut rogavi. Dedicata autem ecclesia advocata coniuge et filio meo Arnone simul cum aliis parentibus meis cum eorum consilio et consensu et eorum manibus inpositis quicquic proprię hereditatis habere videbar in loco praenotato firmiter tradidi in manus Josephi episcopi, ut per ipsam firmiter traditionem factam firmiter tenetur ad domum sanctae Mariae a die praesente ad Frigisingas, nisi quod filius meus nomine Arn ad finem vitae suae in beneficium de domo sanctae Mariae habuisset ipsam causam meam ad augendum et
f. 1b. emeliorandum non in nullo comminuendum. Hoc conplacitavi et cum testibus confirmavi. Postea vero divina pietas spatium vitae virtutemque corporis et animę dedit, quod volui, ad Frigisingas venire et ipsam traditionem confirmare, sed divina gratia volente contigit Jósephum episcopum venire ad fluvium Isanae ad cellam et oratorium sancti Zenonis. Et ego ipse Haholt revertens cum coniuge et ipso filio nostro Arnone ibidem ad episcopum veniens et multis ibidem congregatis praesentibus ego et coniux mea communem carum filium nostrum adprehensis manibus et elevatis filii nostri Arnonis pari consensu offeravimus filium nostrum in altarem sanctae

Mariae in domo sancti Zenonis aedificato, ut in ipsa offersione cum omni integritate hereditatis nostrae persisteret ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas quicquid praesente tempore visi fuerimus habere vel exinde adgregare vel adquirere potuimus ad nos pertinentibus mancipiis curtiferis aedificiis pecoribus agris pratis cultis et incultis pascuis silvis pomeriis farinariis aquis aquarumque decursibus omnia in omnibus perpetualiter ad Frigisinga tradidimus ad domum sanctae Mariae virginis pro redemptione animarum nostrarum. Hoc factum est ad Isane in domo sancti Zenonis anno incarnationis domini DCCLVIII indictione XI. anno XI. Tassiloni ducis regni eius in mense mai. VIII. kal. iun. Isti testes per aures tracti: f. 1c. Heilrat. Eio. Ratolt. Oato. Podalunc. Eodunc. Uurmheri. Helmperht. Cauuo. Eonolt. Uuolfheri. Uuillahelm. Cotehelm. Timo. Hanc traditionis cartulam Heres presbiter conscripsit iussione Josephi episcopi seu rogatione Haholti et filii eius Arnonis traditorum.

12. Dauid schenkt zwei Drittel seines Besitzes zu Mammendorf an die Kirche zu Puch. Baiern 758—763 März 15.

Cod. A f. 16'. A' f. 3'. Meichelbeck I. 2. 30 n. 10 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 16 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 214. (70) n. 5 R aus A zu 754/57. Mammindorf ist Mammendorf Pfd. B.A. Bruck, Poah Puch Kd. Pf. u. B.A. Bruck. Von den Zeugen werden Oato 758, Reginperht presbiter 759, Irminfrid, Madalger 762, Keparoh 763 zuerst genannt. Die Nennung Pippins berechtigt nicht, diese Nummer in die Zeit der vormundschaftlichen Regierung vor 757 zu setzen (Hundt), da derselbe (neben Tassilo) noch später (760, 762, 765) genannt wird.

TRADITIO DAUID DE MAMMINDORF.

Ille bene possidet rebus qui sibi aliquid thesaurizat de terrenis in ista caduca vita ad caelestia regna et ad gaudia f. 17. sempiterna ad caelestibus conviviis invitatur et intrare mereat caelestes alimentas sempiternas cum gaudio possidere. Propter hanc spem ego enim in dei nomine Dauid cogitans pro remedium animę meae seu de vita futura in quantum potui huiuscemodi exemplum secutus tradidi ad domum sancti Michahelis et sancti Andreę apostoli et sancti Johannis baptistę et ad omnium sanctorum quorum reliquias ibi honorifice requiescunt in loco nuncupante Poah duas partes hereditatis mèę in loco Mammindorf tam in mancipiis quam etiam agris pratis silvis seu quicquid ad me legibus pertinere videbatur, duas ut supradiximus partes in omnibus trado atque transfundo

ad iam dictum domum in manus Joseph episcopi per repromissiones[1] suas et ego me ipsum sanctissimis orationibus suis commendans et ipse me in sanctas ac venerabiles manus suas fideliter accepit et fieri per omnia permisit sicut petii. Et dedi ei potestatem ab eo die habere dominandi vendendi commutandi concambiandi vel quicquid de ipso facere voluisset in omnibus
f. 17'. potestatem habendi. Et siquis de heredibus meis aut fratres mei quod fieri non credo aut quislibet opposita persona qui contra hanc donationem venire aut frangere voluerit, inprimis iram dei omnipotentis incurrat et ab omnibus sanctis excommunicatus existat et haec donatio nihilominus firma permaneat et ille anathematus sit ab omni communione Christianorum et hoc quod repetit evindicare[2] non valeat et pro hoc inferat fisco auri libram I, argenti pondus V coactus exsolvat. Actum est hoc in Baioaria provincia coram Tassiloni duce ipso confirmante in id. martias. Inprimis † signum Dauid qui hanc hanc donationem fieri rogavit. † Signum Irminfrid fratris sui. † Signum Keparoh. † Signum Chuanrat. † Signum Hailrih. † Signum Hiltimunt. † Signum Liutolf. † Signum Eparachar. † Signum Hroadachar. † Signum Oatoni. † Signum Isanharti. † Signum Madalgeri. † Signum Tutiloni. † Signum Altoni reclausi. † Signum Tutoni presbiteri. † Signum Haitoni presbiteri. † Signum Halihoni presbiteri. † Signum Reginperhti presbiteri. Ego Reginperht rogatus fui ad scribendun[3]. Non scripsi quomodo volui, sed sicut potui regnante Pippino rege et Tassiloni duce.

[1] on auf Rasur. [2] das erste i übergeschrieben. [3] A.

13. a) Adalunc übergibt sein und seines Sohnes Hununc Besitz nebst Bethaus zu Abens. b) Der Presbiter Hununc erneuert diese Schenkung. a) Abens 759 Mai 31. b) vor 767.

Cod. A f. 56 n. 43. Meichelbeck I. 2. 28 n. 7 aus A = Resch Annales Sabionenses I. 664 (nur a zu 760). Roth, Örtlichkeiten n. 66 R. aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 196 (52) n. 16 R aus A. Abunsna Abens Pfd. G. Hemhausen B.A. Freising. Horskeo ist 767 Priester.

TRADITIO ADALUNC ET HUNUNC DE ABUNSNA.

a) In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego itaque in dei nomine Adalunc tractante vel cogitante me de aeterna beatitudine seu de futura vita pro remedium animae meae seu antecessorum meorum oratorium aedificavi in loco qui

dicitur Abunsna et ibidem advocavi domnum Joseph episcopum ad consecrandum ipsum oratorium et tradidi omnia substantia portionis meae necnon et filii mei nomine Hununc portiones suas ad ipsum altare tradidimus totum et integrum terram cultam et incultam agros pratas silvas aquarumque decursos vias et quicquid ad ipsum pertinebat locum de nostro alode vel adtracto de nostro iure. Et ita peractum communis manibus meis et filii mei tradidimus ad predictum altarem domui sanctae Mariae episcopali in locum qui dicitur Frigisinga in manus Josephi episcopi stipulatione subnexa et testes subterfirmavimus. Actum in predicto loco sub die consule quod fecit pridie kal. iun. regnante domno et inlustrissimo duci f 56'. Tassiloni anno XII. Haec nomina testium: Arbeo archipresbiter. Uictor diaconus. Liutprant diaconus. Uualtrih diaconus. Orilan diaconus.

b) Igitur eodem ecclesiam ego Hununc in dei nomine presbiter vocatus languore valido correptus iterata traditione tradidi cum omnia pertinentia ad hunc locum de alode nostro seu adquisitione quolibet modo ad nos tracto omnia ex integro cum consensu summi ducis Tassilonis ad praedictam domum sanctae Mariae Frigisingas, manu propria ipsam cartulam super praedictum altarem posui et traditionem genitoris mei firmavi et deinceps mea ipsius manu simul cum testibus scribere rogavi. Et haec nomina testium: Popo testis. Reginolf. Adalker testis. Liutprant presbiter. Pern presbiter. Reginpald. Angilperht. Adalperht. Helmperht. Ego Horskeo indignus vocatus diaconus scripsi.

14. a) Hamminc schenkt seinen väterlichen Besitz an der Isar. b) Cauuo einigt sich mit Bischof Joseph über die Dienste des Schmiedes Aletus. Mattenkofen 759 November 29.

Cod. A f. 15'. A' f. 3. Meichelbeck I. 2. 26 n. 4 zu 757 aus A = Resch, Annales Sabionenses I. 661 zu ca. 758. Roth, Örtlichkeiten n. 14 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 197 (53) n. 18 R aus A Matahcauui ist Mattenkofen D. Pf. u. G. Altenbuch B.A. Landau a. I.

TRADITIO CAUUONIS.

a) Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quanti[ta]te apud pio domino veniam merear accipere, ego Hamminc ad ultimo deductus propriam hereditatem quam genitor meus Hatto mihi in hereditatem reliquid per manus sacerdotis Claudii seu et

germani mei Cauuonis ad intemeratę virginis Mariae ecclesiam in castro Frigisingas meniis constructam ubi Joseph episcopus deo opitulante deservit, ut pro me ipso intercessor adsistat, dono atque transfundo rem inquisitam stipulatione subnexa colonias numero VI casas curtes pratas pascua aquarumque decursibus cum omnibusque utensiliis cultis non cultis vel quicquid iure meisque ditionibus in his locis esse cognosco, ut inviolata permaneat hereditas praedicti luminis utrisque partibus fluminis nuncupante Isura, ut nulla opposita persona frangere non conetur neque de propinquis meis neque quislibet. Si autem aliquis quod fiere futurum non aestimo propria temeritate venire temptaverit, insolubilem sibi vindicet damnum
f. 16. quia alienam invasit et epistula praesens nihilominus firma et stabilis permaneat quam propria sponte fieri deposcui. Post obitum vero eius firmitas acta per manus Cauuoni secundum quod mos conpellit secularis. Testes per aures tracti et haec nomina eorum: Arbeo presbiter. Uualtrih et Aurilianus diaconi. Perhtolt.[1] Cauuo. Deotker. Irminhart. Reginolf. Heriperht. Folrih. Fater. Uuichart. Kysalhart. Ambricho. Uuichram. Hazzo. Haero suusque filius. Post hoc † signum manus Tassilonis ducis consentienti. † Signum manus Reginperti. † Signum manus Claudii. † Signum manus Nordperhti. † Signum manus Alauuichi. † Signum manus Kerolti. Actum in villa nuncupante Matahcauui regnante domno Tassilone anno X. regni eius III. kal. decemb. indictione XI. luna V. Ego Arbeo iussus de duce inclito scripsi et subscripsi et testes firmavi.

b) Convenientia Cauuonis cum donato[2] episcopo Joseph de artifice malleatoris nostro Aleto, ut eum sibi tempus ad serviendum cammiedibus[3] de episcopo asserat et postquam de eius rediret servitio, utrique et praedictus faber et in loco positus superiori epistulę ad praedictum ecclesię opteneant firmitatem.

[1] das letzte t berichtigt aus f. [2] donoto A. [3] Meichelbeck vermutet cunctis diebus; andere erklären: opera servilia aedium.

15. Chuniperht übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Buch. Freising 760 Januar 23.

Cod. A f. 22. A' f. 4. Meichelbeck I. 2. 27 n. 6 aus A zu 759. Roth, Örtlichkeiten n. 22 R zu 759 aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 197 (53) n. 19 R aus A. Poch sucht man in Buch am Erlbach. Pfd. B.A. Landshut. Vgl. n. 57. — Bischof Manno von Neuburg wird ausser an dieser Stelle auch auf dem Concil zu Dingolfing in dem Totenbund der bayrischen Bischöfe (Mon. Germ. L. L. III, 461) genannt.

TRADITIO CHUNIPERHTI DE POHE.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino f. 22'. veniam merear accipere, ego Chunipertus propriam hereditatem quam genitor meus Carthari mihi in hereditatem reliquid in villa quae nuncupatur Poch, ibi ecclesiam in honore beati apostolorum principis Petri ecclesiam condedi cum sociis suis quam venerabilis pontifex Joseph dedicavit cuius ditioni eam fieri firmavi ad domum publicum beatę genetricis dei infra oppido Frigisingas moeniis constructam, ut post obitum meum habeat potestatem defensor atque possessor fieri et quemcunque[1] pontifices huius loci constituerint sicut de reliquis utensilibus praedictae ecclesię. Itaque tradedi atque transfundavi propriam hereditatem atque empticam in iam praedicto loco colones VIII cum omnibus utensilibus eorum quorumque nomina in ultimo inserimus;[2] reliqua autem utensilia, id est in villam Tactara[3] campis pratis pascuis silvis aquarumque decursibus et quicquid nostris ditionibus esse videtur excepto colone nuncupante Liupo quem filio filii mei tradidi, reliqua autem huius loci omnia utensilia plenissima devotione ad praedictum locum fieri in perpetua confirmavi nullo prohibente. Si quis vero quod f. 23. fieri non credo contra hanc donationem venire temptaverit, cum deo iudice omnium et agmina sanctorum communicet causam et quod repetit evindicare non valeat et insuper in fisco culpabilis solidos CCCC existat et nihilominus praesens epistula firma permaneat. Haec sunt testes per aures tracti et haec nomina eorum et haec qui in presente signa manuum depresserunt: Signum † Chuniperhti qui hanc donationem fieri atque firmare rogavit. Signum † Joseph episcopi. Signum † Mannoni episcopi. Signum † Zottoni presbiteri. Signum † Arbionis archipresbiteri. Signum † Uualtrih atque Haimilonis seu Otonis presbiterorum. Signum † Raginoni presidi. Signum † Cundpaldi iudicis. Signum † Adalperht. Signum † Isini. Signum † Uictoris. Signum † Raginhari. Signum † Anagrim. Signum † Lantfrid. Actum in castro publico nuncupante Frigisinga sub die X. kal. feb. regnante inlustrissimo rege domno Pippino anno octavo regni eius et venerabile duce Tassilone anno XII. regni eius indictione XII. Ego Arbio presbiter scripsi et subscripsi. Ego Tassilo dux Baioariorum confirmavi hanc epistulam.

[1] quemcuque. [2] inserim auf Rasur. [3] A. Die Coniectur von Roth: l. Tanara, Tandern ist ebenso überflüssig wie die Freudensprungs: tactata = taxata, praetaxata. A' bietet wohl richtig Cartar = Carthar i, wie der Vater Chuniperhts hiess.

16. Der Kleriker Friduperht macht eine Schenkung zu Ebrach. 760 November 17.

Cod. A f. 14'. A' f. 3. Meichelbeck I. 2. 29 n 9 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 12 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 197 (53) n. 20 R aus A. Eparaha Ebrach Kd. Pf. u. G. Pfaffing B.A. Wasserburg.

TRADITIO FRIDAPERHTI CLERICI DE EPARAHA.

Brevem commemoratorii de illa traditione quam fecit Friduperht clericus in manus domni Joseph episcopi in loco nuncupato Eparaha, quod in perpetuum stabilis ad episcopatum sanctę Mariae in castro sito Frigisinga fuisset. Et haec testes per aures tracti: Chunihoh clericus testes. Oadalhart clericus testes. Cundhart clericus testes. Altumar presbiter. Uuoluolt laicus testes. Urso laicus testes. Alprih laicus testes. Deotperht laicus testes. Purcman laicus testes. Sigur laicus testes. Puapo laicus testes. Ellant laicus testes. Frecholf laicus testis. Helmperht laicus testis. Cauuo laicus testis. Actum est anno XIII. sub Tassilone duce Baioariorum mense novemb. quod [est] XV. kal. decemb. Ego quidem Heres hanc traditionem scripsi iussione domni Joseph episcopi indictione XII.

17. Uuetti schenkt seinen väterlichen Besitz zu Rudlfing. Freising 762 December 13.

Cod. A f. 11'. A' f. 2'. Meichelbeck I. 2. 29 n. 8 zu 760 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 9 R aus A zu 759. Hundt, Abhandlungen XII, 197 (53) n. 22 R aus A. Hrodoluinga ist Rudlfing Kd. Pf. Hummel B.A. Freising.

TRADITIO UUETTINI DE HROADOLUINGA.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de fita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego Uuetti propriam hereditatem quam genitor meus Anulo mihi in hereditatem reliquid in villa quae nuncupatur Hrodoluinga et quicquid ad haec pertinent et quicquid ego alibi adquirere possum dono atque transfundo ad ecclesiam beatae dei genetricis Mariae infra oppido Frigisingas locum publicum, ut me vivente vel post obitum meum habeat potestatem defensor atque possessor ipsius supradictę ecclesię omnia quicquid supradictus genitor meus mihi reliquid, itaque tradidi atque transfundavi propriam hereditatem atque empticam in iam praedicto loco; reliqua autem utensilia, id est campis pratis pascuis silvis aquarumque decursibus et quicquid nostris ditionibus esse videtur, haec autem omnia

loci huius utensilia plenissima devotione ad praedictum locum f. 12.
fieri in perpetuum confirmavi nullo prohibente. Si quis vero
quod fieri non credo ego ipse aut aliquis ex heredibus meis
vel quis apposita[1] persona contra hanc donationem venire
temptaverit, cum deo iudice omnium et agmina sanctorum ex-
communicatus appareat et causam quod repetit vindicare non
valeat et insuper in fisco culpabilis solidos CCCC componat
et nihilominus praesens epistula firma permaneat. Haec
sunt testes per aures tracti et haec nomina eorum qui in
praesentia adfuerunt. † Signum manus Uuettini qui hanc
donationem fieri atque firmare rogavit. † Signum Chuniperhti. †
Signum Isi. † Signum Haimperht. † Signum Hatonis. † Signum
Agilperhti. † Signum Uictoris diaconi. † Signum Uualtilonis
clerici. † Signum Dauid clerici.[2] † Signum Cundhari subdiaconi.
† Signum Hahichonis clerici. † Signum Irminfrid clerici. †
Signum Arbionis. Actum in castro publico nuncupante
Frigisinga[3] sub die id. decemb. luna XXII. indictione XII.
regnante inlustrissimo rege Pippino anno VIII. et venerabile
duce Tassilone anno XIII. regni eius. Actum haec fuit in
praesentia venerabilis pontificis Joseph. Ego Oadalger f. 12'.
hanc donationem scripsi et subscripsi.

[1] A. [2] dd cler, was Meichelbeck auflöst dominorum clericorum, an anderer Stelle diaconi; Huber (Archiv für öster. Gesch. XLVII 207) schlägt mit Bezug auf n. 87, wo Arn auffälliger Weise wieder unter den Diakonen erscheint, „archidiaconus" vor. Ich halte nach Prüfung sämtlicher einschlägiger Stellen an der von Roth und Hundt gegebenen Auflösung fest. [3] r berichtigt aus i.

18. *Erchanpald schenkt Besitz zu Hohen(Ach)percha und Mintraching. 762—764.*

Cod. A f. 57 n. 45. A' f. 12'. Meichelbeck I. 2. 72 n. 81 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 68 R aus A. Perahah Hohenbercha Pfd. und Apercha Kd. G. und Pf. Jarzt; Munirihhinga Mintraching Kd. G. Neufahrn. Pf. Eching. B.A. Freising. Die unter Bischof Joseph überlieferte Urkunde dürfte, da Oadalker 762 zuerst genannt wird, der letzten Zeit des Bischofs Joseph angehören.

DONATIO ERCHANPALDI DE PERAHAH.

In nomine domini nostri Jesu Christi salvatoris dei.
Ego Erchanpald cogitans enim aeternam beatitudinem possidere
vel poenalem iudicium evadere et considerans, qualiter con-
temnentes deum poenam incidunt aeternam et Christo adherentes f. 57'.
vitam adipiscunt sempiternam, propterea igitur statui, ut de
iura proprietatis meae quod pater meus mihi in hereditatem
reliquid ad oppidum Frigisinga tradidi ad ecclesiam beatę dei

genetricis Mariae semper virginis in locis nominatis Perahah et Munirihhinga. Enimvero tradidi de Perahah domum cum omnibus aedificiis curtiferis sepe circumcinctis et tres familias cum coloniis et cum omnibus quaecunque habent quorum nomina Nordperht et alii quinque nomine Lantfrid et uxor[1] sua Otrih et mater eius et Alarih frater eius et in vico Munirihhinga duas familias cum omnibus[2] illorum utensiliis quorum nomina Pirhtilo et uxor sua Hroadheri cum sua uxore et omnem territorium sub nostro iure et alode pratis pascuis silvis quod ad me pertinere legibus videbatur, post obitum vero meum donatum ad ecclesiam sancte Mariae domum episcopalem sicut supradictum est donatum in perpetuum esse volo tam pro me quam pro patrem meum Reginpaldum et matrem meam Cotafrita et Oadalkerum, ut hereditas mea hereditas sit sanctorum.

[1] uxox. [2] bus auf Rasur.

19. Reginperht stattet die von ihm gegründete Kirche zu Scharnitz mit Besitz zu Polling, Flauerling, Imst u. s. w. aus. Scharnitz. 763 Juni 29.

Cod. A f. 133 n. 133. Meichelbeck I. 2. 31 n. 12 aus A = Resch, Annales Sabionenses I. 653 und Aetas Millenaria 19 n. 1 zu 764, = Mon. Boic IX. 7 n. 1. Zahn, Fontes XXXI. 1 n. 1 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 231 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 197 (53) n. 23 R aus A. Scaraza Scharnitz D. Lokalkaplanei. B.H. Innsbruck; Pollinga Flurininga Humiste Polling D. Pf. Flaurling; Flaurling Pfd. Imst M.; erstere B.H. Innsbruck, letzteres B.H. Imst. Slehdorf Schlehdorf Pfd. Hofahaim Hofheim Kd. Pf. und G. Spatzenhausen; Sindoluesdorf Sindelsdorf Pfd., sämtlich B. A. Weilheim. Pasinga, Grefoluinga Pasing Pfd. Gräfelfing, Pfd. B.A. München. Kisinga Schöngeising Pfd. B.A. Bruck. Der Rottachgau umfasste das mittlere und untere Rottachthal, das rechte Donauufer von Vilshofen bis Weesenufer und ein Stück auf dem rechten Ufer des Inn (Riezler, Gesch. Baierns I. 846). Uualhogoi Wallgau Kd. am Barmsee gelegen, Pf. Mittenwald B.A. Garmisch. Curtana Kurthambach Kd. G. Thambach Pf. Gangkofen B.A. Mühldorf. Die Fruen, Pfriem fliesst zur Rott. Dass Pahhara Ober- und Unterbachern Kd. Kd. G. Oberbachern Pf. Bergkirchen und Pellheim B.A. Dachau ist, zeigt n. 64.

QUOMODO REGINPERHT ECCLESIAM CONDIDIT IN SCARANZIAE.

In dei nomine. Me Reginperto cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam accipere mererer pári suffragante germano nostro Irminfrido atque genetrice nostra Ackilinda seu parentibus nostris Otiloni et Crosoni in solitudine Scarantiense ubi ecclesiam in honore beati apostolorum principis Petri moeniis construxi

et ibi in cenobie spem hereditatem propriam atque substantiam transfundavi per manum propriam et manum venerabilis episcopi Josephi per consensum inlustrissimi ducis Tassilonis et satrabum eius atque confinitimorum nostrorum consentientium rem inexquisitam stipulatione subnexam, inprimis Uallenensium ex pago portionem meam in villas nuncupantes Pollinga et[1] Flurininga et in opido Humiste portionem meam, similiter f. 133'. foras montes in villa Slehdorf nuncupante et in Hofahaim et in villa quae dicitur Sindoluesdorf, similiter et in Kisingas omnem terminum nostrum ita in augmentum iustitiae frugi adduxi in villa Pasingas et Grefoluinga dicente et portionem nostram in pago Rotahgauuue in villa quae dicitur Curtana iuxta Fruen flumine sic nuncupante ita ob consuetudine villa ita appellari, nam et non pari modo pagum desertum quem Ualhogoi appellamus cum lacu subiacente et piscatione et infra fluente. Isura ad ipsum locum quae adtingere videbatur omnes praedictas villas et in earum termino quicquid nobis in portionem evenerat tam liberis quam colonis et servibus casas curtes iumentis pecodibus alpisermis aquis earumque decursibus molendinis pratas pascua culturas terminos omnes cum utensiliis erium et calippeum vasorum et ligneorum vel quicquid iure possidere videbam sub dicione beati Petri apostolorum principis reliquiis in praedictum locum tradidi et transfundavi in communem possessionem fratrum qui ibi commemorare viderentur, et ut ex eodem loco inconiacentis f. 134. diocesis, id est Frigisinga ad sanctam Mariam ad episcopum qui illuc esse videretur censum exire videretur, id est pedules duos propter stabilitatis[2] patrum subposite regulę, ut dicio episcopalis non deesset ad ordinandum abbatem cum consensu fratrum illuc in loco demorantium. Similiter et Akilind genetrix nostrae in praedictis villis termino portionem suam ad eodem tradidit locum. Pari modo et Irminfrid portionem suam tradidit et si ei nati fuerint filii, accipient portionem suam quantum eis contingerit. Mea autem portio firma et stabilis permaneat, et si filii non fuerint, omnis hereditas mea ad praedictum locum sit confirmata post obitum meum et hoc per consensu Tassilone inlustrissimi ducis. Necnon et Ótilo simili sententia per consensu praedicti ducis, si filios vel filias non procreasset, hereditatem suam ex integro tradidit, si autem fuerint nati filii, accipient portionem suam et ea portione qua me praedicto Ótilone evenerit ad praedictum locum Scaraza firma atque stabilis traditio permaneat. Crós vero conpunctus dei ammonitione seu plaga insanabile ab

f. 134'. Keparohe comite in loco nuncupante Pahhara percussus semet ipsum cum omne substantia sua cum consensu principis nostri summi Tassilonis ad ipsum locum praedictum tradidit et ibidem corone signum ab Arbione archipresbitero accepit. Si quis contra haec tam de propinquis quam de extraneis venire temptaverit, cum deo et apostolo Petro pro hoc rationem referat. Actum in Scaratię solitudine sub die consule quod est III. kal. iul. in anno XVI. regnante inlustrissimo duce Tassilone in praesentia Joseph episcopi ortatoris rei et Arbionis archipresbiteri qui ecclesiam cum donatione tradendi studio commendavimus ad regendum. Haec sunt testes: Inprimis Joseph episcopus et Arbeo archipresbiter. Riholf presbiter. Albinus presbiter. Hato presbiter. Erchanfrid. Irminfrid[3] traditor. Ótilo traditor. Kermunt. Lantpald. Dauid.[4] Adalperht. Situli. Liutolt. Leidrat. Chuniperht. Reginpald. Cundpald et ceteri absque numero. Ego Arbeo rogitus et iussus de episcopo Joseph donationem istam firmavi et testes subscripsi.

[1] et über der Zeile nachgetragen. [2] is auf radiertem em. [3] d berichtigt aus r. [4] dd.

Bischof Arbeo (Heres) (764—783).*

20. Etta schenkt ihren Besitz zu Pfettrach. Freising 764.

Cod. A ' f. 15'. Hundt, Abhandlungen XII. 216 (72) n. 1 aus A.' Pfettrach entweder Kd. Pf. Reichertshausen oder W. Pf u. G. Schweinersdorf B.A. Freising.

TRADITIO PHETERACH.[1]

In dei nomine. Ego itaque Etta conpuncta divina misericordia tradidi proprium meum pro remedio animę meę ad sanctam Mariam in loco qui vocatur Pheterach cum consensu viri mei nomine Alpheri et quod ego propria[2] pecunia mea acquisivi vel comparavi, hoc est inter silvas et agros XXIIII iugeres. Actum est autem hoc in loco qui dicitur Frisingas anno regni Tassilonis illustrissimi ducis septimo decimo regnante. Et hec carta fuit facta coram altare sanctę Marię ad Frisingas et post obitum meum tradidi sic territorium meum et IIII mancipia nomine ipsa Tunna cum aliis tribus. Nomina testium huius traditionis in libro traditionum habentur.

* Vgl. über diesen Ansatz Herzberg-Fränkel, Neues Archiv XII, 103.

Nos quidem statuimus, si aliquis quod absit de heredibus meis aut persona aliqua contra hanc cartulam traditionis inire temptaverit, inprimis iram dei incurrat et a limine beati Petri principis apostolorum extraneus efficiatur et hec cartula nichilominus firma permaneat.

[1] In Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Etta et Egisheri de Phetaraha; in unserm Text heisst der Gemahl der Etta Alpheri. [2] ‹pia.

21. Ualdker übergibt seinen Besitz zu „Linta". 764—767.

Cod. A f. 54 n. 40. A ' f. 12. Meichelbeck I. 2. 72 n. 80 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 63 R aus A. „Linta" nach Freudensprung Linden E. G. Pf. Margarethenried B.A. Freising, nach Roth und Hundt Lindach, aber welches? in den B.A. Bruck, Dachau, Ebersberg oder Wasserburg? — Tarchanat ist 767 Priester.

TRADITIO UUALDKERI ET UUOLFHERI SEU LANOLTI.[1]

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Uualdker tradedi hereditatem meam cum licentia domni Tassiloni ducis in praesentia Arbionis episcopi et in manum eius traditum fuerat pro remedium animae meae, hoc est territorium pratis pascuis silvis atque mancipiis et omnia quae pertinent ad illum locum firmiter tradidi ad episcopatum sanctae Mariae semper virginis in loco Frigisinga ad altarem intemerate virginis Mariae. Et ipse Heres episcopus firmiter ipsam traditionem firmavit super supradictum altarem sanctae Mariae firmiter tradidit et transfirmavit quicquid ad ipsum locum pertinere videbatur quod dicitur Linta. Et haec sunt nomina proximorum suorum qui hanc convenientiam cum ipso Uualdkero[2] fecerunt: Uuolfheri, Lantolt et alii plures qui hic non sunt scripti tradiderunt in f. 54'. manus Arpionis episcopi communis manibus ad altarem sanctae Mariae domui episcopali [in] loco nuncupante Frigisinga. Et haec testes et eorum nomina: Saluhho. Otrih. Priso. Riholt. Ualunc. Atulo. Tarchanat diaconus. Ekkirih presbiter. Et si quis voluerit frangere hanc traditionem, iram dei incurrat et conponat sicut lex est et haec traditio nihilominus firma permaneat. Ego indignus Berno clericus scripsi iussus ex ore Heredis episcopi.

[1] im Text Lantolt. [2] d über der Zeile nachgetragen.

22. Reginolt und Egeno geben ihren Besitz an die Kirche zu Hohenbercha. vor 765—767 Juli 10.

Cod. A' f. 15. Meichelbeck I. 2. 76 n. 92 aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 214 (70) n. 4 R aus A zu 754—756. Perchak nehmen Hundt und Freudensprung für Percha Kd. Pf. und B.A. Starnberg; die Zusammenstellung mit Ilmina in der n. 24b zeigt aber, dass nur Hohenbercha nebst Apercha gemeint sein kann. Dort wird auch unsere Schenkung (altare ad quem ipsi prius tradiderunt) erwähnt, weshalb sie vor 765—767 auszusetzen ist. — Mit den Patres CCCXVIII ist, wie die bei Hefele Conciliengeschichte I.[2] 251 § 25 angeführten Stellen zeigen, das erste Concil von Nicaea (325) gemeint. Die Beziehung auf das 2. Concil (787) führte zu allerlei überflüssigen Konjekturen; cfr. Meichelbeck a. a. O.; Holzinger in Historische Abhandlungen der Münchener Akademie 1807 p. 199—201 und Hundt, Abhandlungen XII. p. 79 (223). Die Zahl geht auf einen Vergleich mit den 318 Knechten Abrahams (I. Mos. 14. 14) zurück.

TRADITIO PERCHAK.[1]

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego Reginolt et germanus meus Egeno pro remedio anime nostre sive parentum nostrorum, id est pro patre vel matre seu avones et pro omnibus qui de propinquitate nostra sunt qui in Christo crediderunt tradidimus atque transfundavimus de paterna seu qualibet hereditate totum et integrum ad ecclesiam sancti Michahelis in loco qui vocatur Perchak, omnia ad ipsum locum dedimus atque transfundavimus per licentiam et hortamentum parentum nostrorum et ipsos presentes et testes tradentes ex integro qui presentes fuerunt secundum quod ecclesiasticis viris didicimus, ut hec donatio firma et stabilis permaneat. Et si quis de heredibus meis vel propinquis seu oppositia persona qui contra hanc donationem ire aut frangere voluerit, inprimis iram dei incurrat et iudici qui eodem tempore fuerit solvat auri uncias XII et in conspectu dei cum omnibus sanctis seu patribus CCCXVIII sciat se rationem redditurum; qui ullo modo hanc donationem frangere voluerit, si se non emendaverit, dampnetur et anathematizetur ab omni ecclesia sancta dei.

Nomina testium in libro traditionum habentur. Facta est hec epistula tempore excellentissimi viri Pippini regis et Tassiloni ducis mense VII. X. die mensi VII. Et ego Reginolt et germanus meus Egino per licentiam omnium servorum dei usque dum vita nostra est, si revertimus, petimus, ut ipsa causa que pro nos tradimus nobis deserviat et ad locum ubi nos deservimus et consolationem habemus seu et mater nostra ipso modo cum ipsa causa, usque dum vivat, in ea vivat et deserviat ad ipsos sanctos ut supra scriptum est.

[1] In Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Reginolt et Egino ad Perahah.

23. Der Edle Poapo schenkt seinen Besitz zu Sonnen-(Noder-)wiechs und zu Holzen an der Attel. Freising 765 Mai 17.

Cod. A f. 23. A ' f. 5. Meichelbeck I. 2. 32 n. 13 aus A = Resch Annales Sabionenses I. 665 zu 766. Roth, Örtlichkeiten n. 23 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 198 (57 n. 25 R aus A. Ist Uuihse Weichs Pfd. B.A. Dachau, so ist Holze in Holzen W. Pf. Wolfersdorf G. Zolling B A. Freising zu suchen. Allein im Gegensatz zur bisherigen Annahme schlage ich wegen der Erneuerung dieser Schenkung durch Eio (n. 323) und der Verbindung von Uuihse mit Grosshöhenrain im B. A. Rosenheim in n. 459 Sonnenwiechs und Noderwiechs D. D. Pf. und G. Kirchdorf vor. Holze wäre dann Holzen a. d. Attel, das noch unter Bischof Erchanbert Holze quod fuit Eioni presbiteri genannt wird. — Arn Diakon 765, Priester 776 ist der spätere (Erz)bischof von Salzburg (798) 785—821.

TRADITIO POAPONI DE UUIHSE VEL AD HOLZE.

Dum oportet unicuique qui in hoc mundo vacare videtur f. 23'. sacramenta reminiscere et ultimum diem pertimiscere, ne nos inprovisa mors subito sicut habet casus humane fragilitatis inparatos inveniat et tamquam fur conprehendat vel aeterne mortis laqueis tradat, de rebus transitoriis quem domini pietas humanaque utilitas adquisierit patronum adquirere debet[1] qui pro eius vicibus diemque magni iudicii apud dominum intercedat, ut mercedem plenissimam apud ipsum retributionis accipiat. Quamobrem ego in dei nomine Poapo vir nobilis congregavi multitudinem parentum meorum nobilium virorum, per quandam dubitationem filiorum meorum consiliavi cum illis sicut ipsi consilium eorum mihi per fidem dederunt, ut hereditatem meam domui sanctae Mariae tradidissem. Interea contigit, ut condictum est publicum synodum seu alium placitum ad Frigisingun fieri. Et ego Poapo veniens veniebam cum parentibus et fidelibus meis ad iam dictum domum sanctae Mariae et nuntiavi consilium nostrum Heredi episcopo. Et ipse pastor ac medicus animarum consolens nos et hoc consilium gratanter accepit et nostram promisit memoriam confirmare in ipso domo dei perpetualiter. Proinde iterum retractavi, ut pro remedium animae meae vel pro peccatis meis abluendis, ut mihi pius dominus in aliquantulum veniam aeternam praestare dignetur, hereditatem quoque meam f. 24. in locis nuncupatis ad Uuihse et ad Holze ad domum sanctae Mariae seu omnium sanctorum quorum reliquiae ibidem venerari videbantur coram omni clero seu parentibus meis confirmantibus firmiter et indubitanter tradidi et statui, ut ibidem ad illum sanctum locum firmiter in perpetuum permansisset, hoc est in locis iam dictis quicquid ibidem de hereditate propria habere videbatur, totum ex integro tradidi

et cum testibus confirmavi ad supradictum domum, ut ibidem perpetualiter permansisset ea vero ratione, ut quamdiu advivimus, ego ipse et filii mei ipsam causam cum integritate habere vel usurpare debeamus eo modo, ut nullus propter quandam disceptationem filiorum meorum si contigisset abstrahere ipsam hereditatem meam non potuisset de domo sanctae Mariae, sed traditio mea firma et stabilis permaneat in perpetuum. Post obitum vero nostrum cum omni rem addita vel emeliorata absque ulla consignatione vel contradictione ipse rector qui tunc tempore ipso monasterio sanctae Mariae ad gubernandum praeesse videtur in suam faciat revocare dominationem. Et si quis vero quod futurum minime credo si ego ipse aut ullus de heredibus meis quicunque emissa persona qui contra hanc epistolam traditionis quam ego ipse
f. 24'. propria voluntate fieri vel firmare rogavi venire aut aliquid resultare temptaverit, inprimis iram dei omnipotentis exinde incurrat et cui litem intulerit solidos quingentos coactus exsolvat et petitio sua vacua et inanis permaneat, sed per epistulam omnique tempore firmiorem obteneat roborem; manu mea propria subterfirmavi et bonis hominibus ad roborandum decrevi quorum nomina haec sunt: Inprimis Heres episcopus cum omni familia sanctae Mariae in publico synodo, id est Arn diaconus. Orilan diaconus. Ratolt diaconus. Liutfrid clericus. Heimilo clericus. Hununc clericus. Selprat comes. Alprat comes. Mezzi comes. Uualdker. Hringrim. Alphart. Egilolf. Perhtolf. Chuno. Angilperht. Pern. Arbeo. Hartrih. Actum est haec ad Frigisinga anno XVI. Pippini regis ab incarnatione domini anno DCCLXV indictione IIII.ta die consule quod facit non. mai. Et ego Pern clericus ex ore Heredis conscripsi.

[1] b berichtigt aus d.

24. a) Hrodheri übergibt seinen Besitz zu Schwindau (?) und Pullach. b) Bischof Arbeo kauft den Besitz des Mönches Egino und seines Bruders Reginolt zu Ilmmünster und Hohenpercha. c) Ano schenkt seinen väterlichen Besitz zu Langenpreising. a) Bullach 765 November 5. b) 765—767. c) Freising 767 Oktober 1.

Cod. A f. 66 n. 74. A' f. 16. Meichelbeck I. 2. 33 n. 14—16 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 85 a—c R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 198 (54) n. 26 und 28 R aus A. (a und c). Suuindaha Gross-(Klein)schwindau Kd. (D.) Pf. und G. St. Wolfgang B.A. Wasserburg

nach Freudensprung und Mayer-Westermeyer I., 243; nach Hundt Schwindach G. Schwindegg Pf. Obertaufkirchen B.A. Erding. Ilmina Ilmmünster Pfd. B.A. Pfaffenhofen. Über Perahhah siehe n. 22. Prisinga Langenpreising Pfd. B.A. Erding. Zu b) vergl. n. 22.

TRADITIO HROADHERI DE SUUINDAHA VEL POHLOH SEU ANONIS DE PRISINGA.

a) In nomine summi et unigeniti filii dei. Ego Hrodheri rem propriam quam genitor meus Sicco mihi in hereditatem reliquit in locis nuncupantibus Suuindaha et alium quem Pôhlôh dicuntur pro remedium animae meae atque praenotati genitoris necnon et coniuge Uualtnia cum unico filio nostro nuncupante Heripald donavi atque transfundavi ad beatę et intemeratę virginis Mariae ecclesiam Frigisingas castro moeniis sitę casas curtes mancipias rures saltoras silvas aquarumque decursos molendinas pratas pascua sublectilia vel quicquid utensiliis possidere videbar vel ex patrimonio aut lucro questus esse videbar, ut post obitum meum et praenotate coniugis atque conscripti filii sub ditioni ipsius dei genetricis esse debeat cum oratoriis quos ipse construxi et cum colonibus meum post obitum cuncta in patrimonium sancte Mariae et Christi confessoris Corbiniani[1] stabilivi. Nam si filius meus divini largitoris munere ad superiorem accesserit gradum et eum ut pastore decet ecclesiastico more conservaverit suisque f. 66'. diebus cuncta possedeat tamen sub manu cui haec credita sunt episcopale; sin vero suum normaliter non servaverit ordinem, suam tamen sibimet possedeat portionem, cetera sub ditioni permaneat episcopali ipsius post obitum ipsam traditionem in perpetuum permanere firmamus. Nam si ego ipse vel quis ex heredibus meis vel quilibet opposita persona contra hanc[2] donationem ire temptaverit, cum eadem dei genetrice communicetur sententiam et horum sanctorum patrociniis quos ibidem esse videntur colenda vel nominanda atque adoranda, epistola tamen traditionis nihilominus perteneat firmitatem. Actum in villa quae dicitur Pohlôh in anno XVIII. regnante inlustrissimo duce Tassilone sub die consule quod est non. novemb. Et haec testes et eorum nomina qui per aures tracti sunt: Alpolt, Ratolt, Heimilo presbiteri. Arn. Rihpald diaconi et Hulzilo monachus. Heimperht, Uurmheri, Aeio, Heilrat, Hramperht laici testes. Et ipse Arbeo episcopus testes. Ex cuius ore ego Sundarherius cartulam hanc firmitatis conscripsi.

b) Notitiam depromimus, quod ego Arbeo episcopus divini largitoris munere cum domui sanctae Mariae divina gratia

me praeesse constituit, quod a quodam monacho nomine Egino
f. 67. propriam hereditatem ipsius et fratri sui Reginolti quam Reginolfus his in hereditatem eorum genitor reliquit conparavi per consensum domni Tassilonis et inlustrissimi ducis in locis quae appellantur Ilmina seu et Perahhah cum eadem basilica quae ibi fundata esse videtur cum ipso altare ad quem ipsi prius tradiderunt. Donavi namque ei sicut ipse postulaverat plus minus solidos[3] ex sancte Mariae rebus CC.
Et haec sunt testes: Selprat. Hato. Chuno. Sullo. Pópó. Ipsi omnes per aures tracti, ceteri vero ex nostris sine numero.

c) Ego Ano rem propriam et patrimonium quam genitor meus in hereditatem reliquit in pago quae dicitur Prisingas ad beate et intemerate virginis Mariae ecclesiam donavi cum domibus et aedificiis cum territorio et utensiliis cum famulis atque subiectis cum pratis atque pascuis cum universo utensilio vel quicquid possidere iure videbar, ut post obitum meum episcopali domui iureditioni deserviat atque semper virginis Mariae subesse dominationi transfundavi, ut si quis contra hanc donationem ire temptaverit, sub insolubile anathematus vinculo prostratus decedat et cum eadem Mariam communicetur sententiam et beato Christi confessore Corbiniano, epistola
f. 67'. tamen nihilominus firma permaneat. Actum in castro Frigisingas in anno XX. regnante domno Tassilone sub die consule quod est kal. oct. Et haec testes: Ratolt, Tarchnat, Pern, Pald, Horskeo presbiteri. Arn, Reginolt, Liutfrid, Rihpald diaconi. Chuno. Mezzi. Reginpald. Sullo. Pópo. Situli. Hramperht popularis. Ego Sundarheri iussus ex ore episcopi Heredis conscripsi.

[1] auf Rasur. [2] c über der Zeile nachgetragen. [3] d auf Rasur.

25. Hitto schenkt ein Drittel seines Besitzes zu Pettenbrunn. 765—770.

Cod. A f. 38' n. 17. A' f. 9. Meichelbeck I. 2. 68 n. 72 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 40 R aus A. Patinprunnin Pettenbrunn W. G. Itzling Pf. Haindlfing B.A. Freising. Chuno wird 765—774 genannt, Oadalker ist 770 Priester.

TRADITIO HITTONI DE PATINPRUNNIN.

In nomine domini. Ego Hitto pro remedium animę meae trado omnia quae possideo in vico Patinprunno tertiam portionem de terra vel pratis silvis et omnium quae ad me de alode pertinere legibus videbantur in ipso loco sicut iam

supra diximus tertiam partem firmiter trado atque transfundo ad domum sanctę Marię in loco Frigisinga, de mancipiis hominem nomine Ratan cum uxore sua nomine Deotlind cum duobus filiis cum omni quae possident in ipso loco. † Signum manus Hittonis qui hanc paginam fieri rogavit. † Signum f. 39. manus Arbionis episcopi qui interfuit. † Signum manus Chunoni qui interfuit testis. † Signum manus Oadalkeri diaconi qui interfuit. Signum manus Maginharti qui interfuit et alii multi quos dinumerare non possum.

26. Uualtheri und seine Gattin Hiltini schenken ihren Besitz zu Ambach an die Kirche zu St. Andreas in Freising. 765—776.

Cod. A f. 34 n. 10. A' f. 7'. Meichelbeck I. 2. 77 n. 95 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 33 R aus A. Dass Auinpah Ober- und Unterambach E. D. G. Holzhausen Pf. Münsing B.A. Wolfratshausen und nicht Einsbach Pfd. B.A. Dachau ist, hätte Freudensprung schon die Verwandtschaft der Zeugen mit n. 27 zeigen sollen. Sundarheri ist November 765 erstmals als Notar thätig, seit 776 Diakon. Über das monasterium Hukiperhti siehe Westenrieder, Beyträge zur vaterländischen Historie u. s. w. III. Bd. (1790) p. 34—37.

TRADITIO UUALTHERI SEU UXORI EIUS DE AUINPAH.

In Christi nomine. Ego Uualtheri et coniux mea Hiltini tradidimus cum licentia Tassiloni hereditatem nostram quae nos contingebat pro dilectione dei et pro animę nostrae redemptione ad ecclesiam sancti Andreę ad monasterium Hukiperhti, ut ibi firma sit stabilisque permaneat traditio nostra, hoc sunt tres servi Ratmunt, Uuizmunt, Muno cum uxoribus et filiis suis et cum pecoribus et terra circa Auinpah ambas partes. Et firmavimus cum testibus: Cozzolt presbiter testes. Chuniheri presbiter testes. Uuital presbiter testes. Fridheri testes. Fridurih testes. Hucco testes. Deotmar testes. Huni testes. Frehholf testes. Anno testes. Adalpald testes. Hiltiperht testes. Hagustalt testes. Atto testes. Chraft testes. Si quis contra hanc causam inire voluerit vel corrumpere cogitat, habeat commune cum deo et sancto Andreę apostoli coram conspectu dei terribilis iudicis. Ego Sundarhari hanc cartulam scripsi iussione Arbionis episcopi.

27. Hagustalt schenkt seinen Besitz an die Kirche zu Münsing. 765—776.

Cod. A f. 64 n. 37. A' f. 14. Meichelbeck I. 2. 74 n. 85 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 81 R aus A. Munigisingun Münsing Pfd. B.A. Wolfratshausen. Die Verwandschaft mit der n. 26 erhellt aus den Zeugen.

TRADITIO HAGUSTALTI DE MUNIGISINGUN.

Ego Hagustalt cogitavi pro remedium anime meae et tradidi omnem hereditatem meam quam genitor meus mihi in alodem reliquid ad ecclesiam quae est ad Munigisingun, ut sit stabilis in perpetuum. Et haec sunt testes: Chraft. Podalunc. Moatheri. Irminheri. Hadolt. Uualtheri. Tunti. Jonnes. Ferholt. Engildeo. Ut si quis de heredibus meis hoc frangere voluerit, maledictus sit a deo et conponat sicut lex est et haec traditio firma et stabilis permaneat.

28. Undeo und der Priester Cundhart übergeben eine Kirche zu Kronacker. Kronacker 768 April 26.

Cod. A f. 38 n. 16. A' f. 9. Meichelbeck I. 2. 35 n. 17 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 39 R aus A zu 767. Hundt, Abhandlungen XII. 198 (54) n. 29 R aus A. Chrakinachra ist Kronacker (früher Krainacker) Kd. G. Mittbach Pf. Hohenlinden B.A. Wasserburg. — Atto Abbas Abt von Schlehdorf (Scharnitz), der spätere Freisinger Bischof.

TRADITIO UNDEONIS ET CUNDHARTI.

De ecclesia ab Undone seu Cundharto presbitero fundata in loco qui cognominatur Chrakinachra et ab episcopo Arbioni dedicata in honore sancti Ualentini confessoris haec inter eis
f. 38'. facta convenientia, ut sub diebus conditorum ab episcopo concedente eorum consistat ditioni tamen iura episcopali, ut ceteras non solvat extra constitutum; eorum post obitum per omnia canonica ad domum beatę semper virginis Marię obtineat ditioni in tempore qui praeerit episcopi[1] ut auctoritas priscorum declarat. Actum in villa supranominata sub die consule quod [est] VI. kal. maias anno XX. regnante inlustrissimo duci Tassilone luna V. indictione VI. plus minus. † Signum Cundharti qui haec fieri rogavit. † Signum Arbioni episcopi. † Signum Attonis abbatis. † Signum Kernodi presbiteri. Signum Reginperhti presbiteri.

[1] epī berichtigt aus ēps.

29. Uurmhart schenkt ein Drittel seines Besitzes der Marienkirche zu Rott am Inn. 769 Januar 15.

Cod. A f. 33 n. 9. A' f. 7'. Meichelbeck I. 2. 35 n. 18 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 32 R aus A zu 768. Hundt, Abhandlungen XII. 199 (55) n. 31 R aus A. Rota ist nach Freudensprung und Mayer-Westermeyer III. 162 Niederroth Pfd. B.A. Dachau, nach Hundt Rott am Inn Pfd. B.A. Wasserburg. Unter den Rota in den Freisinger

Urkunden aus der Zeit bis zum Tode von Bischof Atto herrscht Übereinstimmung nur über das in 245, das zusammen mit Frauenvils genannt wird. Eine Marienkirche ist erwähnt in 29, 41, 57, 238; ausserdem sind 238, 239, 245 durch die Person des Advokaten Diudolf verbunden. Offo, der Sohn des Stephanus, tritt auf in 57, 99, 238. Die Identität von 239 und 344 vermittelt Zeizo presbiter; für alle diese Nummern nehme ich Rott am Inn in Anspruch. Niederrot bleibt also nur für 242 wegen der Erwähnung von Walkertshofen. — Vgl. zu dieser n. 41.

TRADITIO UURMHARTI.

Cessio vel donatio ad loca sancta. Dum dominus Jesus Christus numerare precem caelestia iuxta lectione: Perit mundus et ea quae in mundo sunt, illud vero quod in ecclesiis aut pauperibus rogatur numquam periit, sed in memoria aeterna pro iustitia reputatur, igitur ego enim in dei nomine Uurmhart cogitans pro remedium anime meę vel pro aeterna retributione propterea conplacuit mihi animus, dono a die praesente donatumque in perpetuum esse volo ad ecclesiam illam ad Rota in honore sanctę Mariae constructa ubi Dominicus presbiter praesente tempore sacerdus praeesse videbatur, hoc est in villa ipsa de omni rem mea tertiam partem de alode de qualibet adtracti mihi[1] legibus obvenit omnia quod in illa die habeat aut mansos aut mancipias campis terris cultis et incultis pascuis et omnibus pratis silvis f. 33'. aquis aquarum decursibus sicut superius diximus. Propterea donationem hanc fieri rogavimus, ut pars ipsius ibique successoribus desuper scripta ab illo die faciant quae voluerint, id est tenendi dominandi commutandi suisque successoribus relinquendi vel quicquid exinde eleget faciendi liberam et firmissimam in omnibus habeant potestatem. Igitur enim ego et coniux mea, si nobis filius ortus fuerit et vitam ducat, deo iubente conplacuit nos, ut habeat potestatem duas partes et mater mea de hereditate mea, hoc est mansus vir et femina et mancipii cum omnibus facultatibus suis, sed tamen infans ad vitam non venit aut si transierit, post discessum quoque eius ipsa hereditas revertatur ad ecclesiam in honore sanctę Marię. Si quis de heredibus meis aut quislibet opposita persona[2] donationem venire temptaverit aut frangere voluerit, inprimis iram dei incurrat omnipotentis et a limitibus sanctę Mariae vel communionem sanctorum separatur et quod repetit evindicare non valet, sed praesens donatio haec omni tempore firma permaneat stipulatione subnexa, sub die consule quod f. 34. est XVIII. kal. febr. regnante domno duce Tassilone anno XXI. Signum manum: testes Átti et Adalcoz et Odalmunt. Ego Isanhart presbiter servus servorum dei in

nomine dei. Ego Dominicus presbiter hanc epistulam scripsi et subscripsi. Amen.

[1] adtracti mihi adtracti mihi. [2] danach ist nach dem Kontext einzuschalten: contra hanc.

30. Kepahilt übergibt eine mit ihrem Besitz ausgestattete Kirche zu Germersberg. Germersberg 769 Januar 20.

Cod. A f. 63 n. 56. A' f. 14. Meichelbeck I. 2. 37 n. 21 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 80 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 199 (55) n. 36 R aus A. zu 770. Germania in monte ist Germersberg W. G. Alling Pf. Unterpfaffenhofen B.A. Bruck.

TRADITIO KEPAHILTA DE LOCO GERMANIA IN MONTE.

In Christi nomine. Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo ego Kepahilt rem propriam a viro meo Cundpatone
f. 63'. vivente quam adquisivi vel a dote legitimo mihi accederat vel paterno adherenti patrimonio in unum coacervavi locum quae dicitur Germana vel ad Monte in quo ecclesiam condedi beate honoris et semper virginis Mariae cum sociis quam Heres dedicavit episcopus XIII. kal. feb. In cuius dote duas donavi colones, Cozpaldum et Prunicum, et meum post obitum cuncta quae possedi, id est colones simul VIII cum aedificiis et curtibus cum domibus et omnibus utensiliis cum pratis et pascuis cum ruribus et silvis necnon et saltu cum aquarum decursibus tradedi ad praenotatum oratorium per consensum filii mei Alpriih et ipsum titulum cum eadem praenotata plenitudine ad beatę Christi genetricis Marię ecclesiae ad domum episcopalem Frigisingas castro site quam in beneficio utendi a manu praenotati episcopi diebus vite meae suscepi et post obitum meum illuc in perpetuum stabilivi. Post haec peracta traditione pariter manu commune cum filio meo iterando firmavi super ipsum altarem in eadem verba ut superius. Cuius haec sunt testes: Ursus presbiter et nepus noster Cundpato. Sed ad superioris redeamus ordinem, ut si quis de heredibus meis quod fieri non arbitror vel quislibet contraire voluerit vel mutare temptaverit, cum ipsam
f. 64. sanctam dei virginem communicet sententiam et omnibus sanctis quorum nomina in ipsa celebrantur castra et haec traditio nihilominus firma permaneat. Actum in praenotato loco ad Monte in anno XXII. regnante domno Tassilone duce sub die consule quod erat XIII. kal. feb. Et haec testes: Heres episcopus. Ratolt, Ursus, Heimilo presbiteri. Arn. Chunihoch. Adalperht. Teto. Hramperht. Hroadperht

et ceteri sine numero qui praesentes adfuerunt. Ego Heripald iussus ex ore Heredis episcopi epistulam hanc conscripsi et testes firmavi.

31. Sigifrid und sein Sohn Erchanfrid übergeben ihren Besitz zu Ebertshausen. 769 Februar 24.

Cod. A f. 48' n. 31. A' f. 11. Meichelbeck I. 2. 41 n. 24 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 54 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 199 (55) n 32 R aus A. Eparmunteshusir ist Ebertshausen Pfd. B.A. Bruck, nicht wie Buchinger Ob. Archiv VI. 264 annimmt, Hebertshausen Pfd. B.A. Dachau.

TRADITIO SIKIFRIDI DE EPARMUNTESHUSIR.

Dum oportet unicuique qui in hunc mundo vacare videtur sacramenta reminiscere et ultimum diem pertimiscere, ne nos inprovisa mors subito sicut habet casus humanę fragilitatis inparatos inveniat et tamquam fúr conprehendat vel aeternę mortis laquei tradat, de rebus transitoriis quem domini pietas humanaque utilitas adquisierit patronum adquirere debet qui pro eius vicibus diemque magni iudicii apud dominum intercedat, ut mercedem plenissimam apud ipsum retributionis accipiat. Quam ob rem ego in dei nomine Sigifrid una cum filio meo nomine Erchanfrid tractavi, f 49. ut pro remedium animae nostrae vel pro peccatis nostris abluendis, ut nobis pius dominus in aliquantulum veniam aeternam praestare dignetur, hereditatem quoque nostram ad sepulchrum sancti Corbiniani confessoris Christi in loco Frigisingas ubi ipse pretiosus in corpore humatus esse cernitur concedere deberemus. Quod ita et fecimus et statuimus, ut ibidem ad illum sanctum locum firmiter in perpetuum permansisset, hoc est in villa nominata Eparmunteshusir quicquid ibidem de hereditate propria habere videbamur totum ex integro tradidimus et cum testibus confirmavimus ad supradictum domum sancti Corbiniani, ut ibidem perpetualiter permansisset ea vero ratione, ut quamdiu nos advivimus, ipsa causa cum integritate habere vel usurpare debeamus, post obitum vero nostrum cum omni rem addita vel inmeliorata absque ulla consignatione vel contradictione ipse rector qui tunc[1] tempore ipso monasterio sancti Corbiniani ad gubernandum habere videtur in suam faciat revocare dominationem. Si quis vero quod futurum minime credo si ego ipse aut ullus de heredibus meis seu quicumque emissa persona qui contra f. 49'. hanc epistolam traditionis quam ego propria voluntate fieri vel firmare rogavi venire aut aliquid resultare praesumpserit,

inprimis iram dei omnipotentis exinde incurrat et cui litem intulerit solidos quingentos coactus conponat et petitio sua vacua et inanis permaneat, sed per epistolam omnique tempore firmiorem obteneat roborem; manu mea propria subterfirmavi et bonis hominibus ad roborandum decrevi quorum nomina haec sunt: Inprimis Arpio episcopus qui hanc basilicam dedicavit et in ipsius manum est tradita. Ratolt presbiter. Arn diaconus. Pern diaconus. Hununc presbiter. Reginpald. Hato. Chuno. Angilperht. Arpeo laicus. Hrodker. Pern laicus. Hartrih. Eginolf. Perhtolf. Actum est haec in VI. kal. mar. anno regni gloriosi Tassiloni ducis XXII. Ego quidem Heres hanc cartulam fieri iussi ex petitione supradicti Sikifridi qui hanc traditionem fecit.

[1] qui tunc/qui tunc.

32. Der Priester Adalperht schenkt seinen Besitz zu Thanning. Isen 769 April 21.

Cod. A f. 64 n. 58. A' f. 14. Meichelbeck I. 2. 42. n. 25 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 82 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 199 (55) n. 33 R aus A. Dahninga ist Thanning Pfd. B.A. München. Die Deutung Deining hat Roth später selbst aufgegeben.

TRADITIO ADALPERHTI PRESBITERI DE DAHININGA.

In dei nomine. Ego itaque Adalperht indignus iam
f. 64'. presbiter ordinatus conpunctus timore vel divino amore cogitans vel tractans, ut aliquid venie vel mercedis accipere de deo merear, ideoque mihi omnia accedentia propriae hereditatis vel adquisitione mea lucrata in loco Dahninga trado atque transfundo ad domum episcopalem in loco situm quod nominatur Frigisinga ubi honor sanctae Mariae caelebratur seu sanctus Corbinianus requiescit in corpore ubi venerabilis Arbeo episcopus praesens adesse videbatur. Propterea omnia[1] supradicta meae alodis vel lucrationis quicquid legibus ad me pertinere videbatur ad iam dicta sancta dei ecclesia tradidi atque confirmavi in manus supradicti venerabilis Arbionis episcopi coram cuncta familia illius congregata inter quos primi erant: Hununc presbiter. Heimilo presbiter. Uuolfperht presbiter. Alpolt presbiter. Uuicrat clericus.
Et haec nomina testium: Uuolfperht. Hramperht. Eodunc. Paturihc. Actum est haec in loco publico quae vocatur Isana in XI. kal. mai. anno gloriosissimi Tassiloni ducis XXII. indictione VIII. Ego quidem Alpolt indignus presbiter

hanc cartulam scripsi iussione Arbionis episcopi hanc cartulam traditionis haec videns et audiens.

[1] oma.

33. Der Priester Uuillahelm schenkt seinen Besitz zu Innerbittlbach der Kirche zu Isen. Isen 769 December 18.

Cod. A f. 54' n. 41. A' f. 12'. Meichelbeck I. 2. 36 n. 20 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 64 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 199 (55) n. 34 R aus A.

TRADITIO UUILLAHELMI PRESBITERI DE POATILINPAH.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, ego Uuillahelm quamvis indignus presbiter dei nutu vocatus propriam hereditatem in villa nuncupante Poatilinpah quam genitor meus Gaio in hereditatem mihi reliquid quod me de fratribus meis in partem cecidit ad beati Zenonis ecclesiam confessoris[1] Christi confluentibus Hisanis moeniis consitam tradedi. Trado namque et transfundo casas curtes aedificia territorium pratas pascua silvas aquarum- f. 55.
que decursus cultum non cultum silvas frutecta vel quicquid in eodem confinio possideo, ut post obitum meum ipsius ecclesiae ditioni deserviat. Si quis ex propinquis meis vel opposita persona contraire aut frangere temptaverit, iram summi arbitris[2] incurrat et in fisco auri libras duas culpabilis existat, traditio autem nibilominus firma et stabilis permaneat stibulatione subnexa. Actum in supra commemorata ecclesia Zenonis ad Isna praesente Arbione episcopo vel cuncto clero sub die consule quod est XV. kal. ian. regnante inlustrissimo duce Tassilone anno XXII. regni eius. Haec sunt testes qui praesentes adfuerunt et testes extiterunt: Inprimis Arbeo episcopus. Hunger, Urso, Angilpald, Alpolt presbiteri. Arn, Pern diaconi. Hulzilo. Arperht. Cartheri. Alprih et ceteri audientes et videntes. Ego Uuillahelm proprimanu scripsi et tradidi et testes firmavi.

[1] is berichtigt aus u. [2] das zweite r berichtigt aus i.

34. Herzog Tassilo schenkt den Ort Innichen an Abt Atto von Scharnitz. Bozen 769.

Cod. A f. 73. A' f. 18'. Hundt-Gewold, Metropolis Salisburgensis 1620 I. p. 125 aus A', ed. 2. 1719. I. p. 85. Meichelbeck I. 2. 38 n. 22 aus A = Resch Annales Sabionenses I. 669 und Aetas millenaria 22

n. 2 zu 770, = Mon. Boic. IX. 9 n. 2. — Zahn, Fontes XXXI. 3. n. 2 zu 770 aus A. Facsimile von demselben in Archiv f. öster. Gesch. XXVII. 344. — Roth, Örtlichkeiten n. 96 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 199 (55) n. 35 R aus A. India Innichen M. B.H. Lienz. Der rivus quae vocatur Tesido soll der Gsiessbach sein, der zur Rienz fliesst; der Anarasus mons (cum rivolo) Anras (mit dem Margarethenbach) Pfd. Bauzano Bozen St. in Tirol. Alim war Bischof von Seben.

DE CAMPO GELAU QUOD DICITUR INDIA.[1]

In dei nomine. Ego Tassilo[2] dux Baiouarorum vir inluster conpunctus de divina misericordia atque de aeterna beatitudine manu valente cum consensu optimatum Baiouarorum dono atque transfundo locum nuncupantem India quod vulgus Campo Gelau vocantur, Attoni[3] abbati ad ecclesiam sancti Petri apostolorum principis seu ceterorum sanctorum apostolorum atque martyrum pro remedium animę meae seu et antecessorum meorum in aedificatione monasterii atque ipsius servitio, a rivo quae vocatur Tesido usque ad terminos Sclauorum, id est ad rivolum montis Anarasi totum atque integrum campestria seu et montana, pascuas, venationes, umecta seu frutecta omnia ad eadem pertinentia locum, ut nullus deinceps genitorum hominum queat nec usurpando praesumat quis quolibet ingenio aut querimonia oriente ullo modo inquietare locum atque inhabitantes in eo, in exordio
f. 73 rationis praedicto abbati Attoni, nec posteros eius, quia manu propria ut potui caracteres cyrografu inchoando depinxi coram iudicibus atque optimatibus meis, quia et ipsa loca ab antiquo tempore inanem atque inhabitabilem esse cognovimus, nunc vero postulantem atque humiliter supplicantem audivi et propter incredulam generationem Sclauanorum ad tramitem veritatis deducendam concessi et hilari vultu tradedi per presentes apices, ut nullus quod fieri minime arbitror ex heredibus aut coheredibus meis sive quolibet opposita persona qui contra hanc epistolam donationis ire aut infrangere vult, iram dei incurrat et omnium sanctorum. † Signum manus meae propria Tassilonis donante atque confirmante. Actum in Bauzono rediente de Italia anno ducatui eius XXII. † Alizzeo † Reginuuolf. † Signum manus Cundheri. † Drudmunt. † Pillunc. † Oatachar. † Hliodro. † Crimperht. † Papo. † Hariperaht. † Kislolt. † Jubeanus. † Alim episcopus testes. Ego Anno indignus iussus scripsi et subscripsi.

[1] die Überschrift schliesst sich mit inprimis an: In nomine domini. Incipiunt traditiones de temporibus Attoni episcopi. [2] In—Tassilo in Maiuskelschrift. [3] das erste t berichtigt aus n.

35. *Tassilo macht eine Schenkung zu Aufhausen an die Kirche zu Moosen. ca. 769.*

Cod. A' f. 15'. Meichelbeck I. 2. 78 n. 96 aus A.' Hundt, Abhandlungen XII. 215 (71) n. 8 R aus A zu 765—788. — Ufhusin Aufhausen Pfd. B.A. Landau a. I. Die ecclesia beati Stephani suchte schon Meichelbeck in dem Pfd. Moosen an der Vils B.A. Erding. Priester Urso(-us) wird 769 zweimal genannt.

[TASSILO DUX AD FILUSA].[1]

In Christi nomine. Oportunum est unicuique[2] . . dum terrena possidet, frequentius pro salute anime sue cogitet vel de vita futura et ut mereatur regnum presens vel ethereum adipisci. Idcirco ego Tassilo dux Bauuariorum rogante[3] me Ursone presbitero in villa publica que dicitur Ufhusin coram episcopis necnon et presbiteris vel diaconibus seu vernaculis meis presentibus donavi ad ecclesiam beati Stephani ubi ipse supradictus Vrsus presbiter servire dinoscitur iuxta flumine nuncupante Filse, id est ab aquilone vel meridie. Si quis autem hanc donationem corrumpere voluerit, ipse vero possessor ad nos habeat licentiam veniendi. Nos vero sicut superius polliciti sumus ita conservare volumus et nostris temporibus et si successor nobis advenerit, similiter conservare debeat. Ut et ista donatio firma et stabilis permaneat, ego Tassilo propria manu mea scripsi et confirmavi. Signum testium: Liuprant presbiter. Pippi[4] presbiter. Adilger. Choanrat. Reginolf. Rumolt.

[1] Die Überschrift ist aus Cozrohs Renner ergänzt. [2] danach Lücke von 2 cm. [3] a berichtigt aus o. [4] vor dem ersten p ein Zeichen radiert.

36. *Alpriih und Diakon Ascriih schenken ihren Besitz zu Malching, letzterer auch zu Ried. 769—776.*

Cod. A f. 45 n. 27. A' f. 10'. Meichelbeck I. 2. 70 n. 75 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 50 R aus A. Mahaleihhi ist Ober- uud Unter-Malching O. Pfd. G. Malching B.A. Bruck. Reod Ried abgegangener Ort nächst Tölzhof G. Rottbach Pf. Einsbach B.A. Bruck. Alpriih war nach n. 577, welches zu vergleichen ist, Priester. Erst 769 hebt sich ein Alpriih geistlichen Standes ab; die früheren Erwähnungen deuten auf einen Laien. Anulo wird vor 783 zuletzt 776 erwähnt.

TRADITIO ALPRIIH ET ASCRIIH.

Inspirante domino nostro Jesu Christo non inmemor humane conditionis et pietatis dei cogitavimus redemptionem accipere animabus nostris. Ego Alpriih et Ascriih tradidimus hereditatem nostram que nobis contigit in portione nostra in

loco nuncupante Mahaleihhi ad sanctam Mariam et ad sanctum Corbinianum ad locum quae dicitur Frigisinga. Et traditio ista taliter facta est, ut nos supranotati et duae sorores nostrae Marchraat et Uualtraat et tres nepotes nostri, hii sunt filii Amiloni et Uuisurihhi et sororis nostrae Angilrata, nos septem unusquisque habeat usque ad finem vitę suae et illi nepotes nostri exinde non habeant nullam potestatem, usque
f. 45'. dum ego vivo et illę sorores nostrae quae supra nominatę sunt, et post obitum nostrum tunc tenent illi in potestatem et post transmigrationem illorum sit in potestate sanctae Mariae et sancti Corbiniani usque ad ultimum diem et omnem // decimam quae ad nostram ecclesiam pertinet accipiat ille episcopus qui Frigisinga sedit, usque dum nos vivimus, et post obitum nostrum sit haec omnia in potestate eius tenendi atque donandi vel quicquid exinde voluerit facere. Et ego Ascriih indignus vocatus diaconus habeo propriam rém in loco nuncupante Reod quod mihi Hiltistein tradidit. Et illud similiter trado ad sanctam Mariam et ad sanctum Corbinianum pro me ipsum et Hiltistainum qui mihi hoc tradidit. Si quis vero quod futurum esse non credo, si nos aut ullus de heredibus nostris vel quislibet ulla opposita persona qui contra hanc traditionem venire temptaverit, ut eam frangere voluerit, primitus iram dei incurrat et conponat sicut lex est et a liminibus omnibus sanctis excommunus resistat et traditio haec nihilominus firma permaneat. Et haec testes: Testes Amilo. Testes Uuisuriih. Testes Liutunc. Testes Alpriih. Testes Posilo. Testes Adalperht. Testes Eigil. Testes Ápo. Testes Adalperht clericus. Testes Anulo. Testes Anulo. Testes
f. 46. Deotuni. Testes Kerpald. Scripsi autem ego Ascriih indignus diaconus qui hanc traditionem feci regnante domino nostro Jesu Christo in saecula saeculorum. Amen.

37. Rihhart schenkt seinen Besitz zu Steinhart der Kirche ebenda. Steinhart 769—777 August 1.

Cod. A f. 125 n. 117. A' f. 29'. Hundt, Abhandlungen XII. 217 (73). n. 7 aus A zu 770—777. Roth, Örtlichkeiten n. 214 R aus A. Steinhard Steinhart W. G. Farrach Pf. Pfaffing B.A. Wasserburg. Isanperht als Priester 769 beglaubigt; Fater wurde 777 Abt von Kremsmünster. Vgl. n. 223.

RIHHART DE STEINHARD.

Prudente consilio baiolat qui pro remedium animae suae cogitat; ille retributorem deum querit et de dei misericordia non dubitet. Propterea ego Rihhart quicquid habeam proprie

hereditatis in loco Steinhard firmiter trado ad domum sancti Pancratii in ipso loco pro remedium animę meae territorium curtem cum domo cultis non cultis seu quicquid ad hunc locum proprietatis meae pertinere videbatur tam in mancipiis quam in omnibus[1] causis ea vero ratione, si filius mihi ortus fuisset, ut ipse habuisset Heimrihhun servum nostrum cum curte et cum domo quicquid ad ipsam mansam pertinere videbatur et tertiam partem selilantis mei et ipse filius meus ad ipsam sancti Pancratii ecclesiam cum omni parte sua usque in finem vitae sue deserviat et licentiam non habeat f 125'. nihil exinde abstrahere, sed more solito ad utendum et ad augmentandum, non in nullo comminuendum et post obitum eius firmiter redeat ad domum sancti Pancratii. Et statui, si ego ipse aut filius meus quislibet seu opposita persona qui contra hanc traditionem inire temptaverit vel frangere voluerit, iram dei omnipotentis incurrat et a liminibus omnium ecclesiarum ligatus permaneat. Haec sunt testes: Fater. Isanhart Filis. Minigo. Átto. Sahso. Ego Fater presbiter capellanus domni Tassiloni ducis Baiouuariorum scripsi hanc traditionem rogatus ab Isanharto presbitero seu de Rihharto laico, ut stabilis et inconvulsa permaneat. Actum est haec in domo sancti Pancratii in kal. aug.

[1] m berichtigt aus o.

38. Peigiri übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Holzhausen. Holzhausen 770 April 28.

Cod. A f. 26' n. 3. A' f. 5'. Meichelbeck I. 2. 36 n. 19 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 26 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 200 (56) n. 37 R aus A. Holzhusir sucht man in Wester- oder Kreuzholzhausen Pfd. Pfd. B.A. Dachau, ersteres mit Maria als Patron. Auch aus den Zeugen lässt sich kein entschiedener Schluss gewinnen.

TRADITIO PEGIRI DE HOLZHUSIR.

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo anno XXIII. inlustrissimi Tassilonis duci regni ego Peigiri nomine in loco quae dicitur Holzhusir ad ecclesiam beati archangeli Mihaelis rem propriam quam fundavi tradedi filiis meis praesentibus atque per consensum fratrum meorum, inprimis portionem territorii Odalperhti pro remedium anime eius, postea f. 27. vero meam portionem quam a filiis sumpsi excepto colonias duas, unam quam inhabitat Puzzii, aliam quam Tenno tenebat si quacumque necessitate tradendi fuerit, ut ex his habeam potestatem aut filiis aut quolibet et mancipias tres nomine Tagapaldum et

Sasca Sclauam et Palduuiha; reliquos vero ex integro tradidi excepto quos liberos relaxavi quorum nomina et Misa et Cozzo eorum muntpurt ad ipsum pertineat titulum[1] quem ex integro cum omni traditione ad beata dei genetricis Mariae in domum episcopale in manum Heredis episcopi ad castro Frigisingas moeniis conditam transfundavi cum domibus curtibus mancipiis colonibus territorio cum pratis atque pascuis cum aquis et silvis cum universo utensilio cum quadrupediis vel quicquic possidere me videbar. Quam traditionem in beneficium a praedicto episcopo accepi usque ad successum meum aut finem dierum meorum ad inhabitandum et adaugendum seu propa-
f. 27'. gandum ut decet dei domui. Tradidi namque tam pro me et germa[no] praedicto quam pro genitore ipso vocabulo ut germanus atque genetrice et filiis in possessionem perpetuam, ut in quantitate pio apud domino veniam mereamur accipere, ut si quis contra haec donationis cartulam vel traditionem venire temptaverit, iram sibi vindicet altithroni dei et in offensionem sanctorum incedat et cum beatam et intemeratam virginem Mariam atque archangelum Michahelem communicet causam et iudice terreno culpabilis existat, donatio autem nihilominus firma permaneat; ipse vero pro meis delictis deo reddat rationem. Actum in villa Holzhusir per consensu filiorum meorum atque fratri qui et ipsi per aures testes tracti sunt rem ad confirmandam in manu praenotati episcopi. Inprimis Eodunc testis. Deinde Oatlant. Postea Oadalhart in conspectu cuncto clero. Testes Lantfrid. Testis Turo. Testis Sauulo. Rekinperht presbiter. Immo. Herirat. Arn. Rekinolt. Rihperht et reliqui multi. Actum in loco praenotato sub die consule quod est IIII. kal. mad. tempore superius iam inserto. Ego Pern diaconus iussus ab episcopo Herede atque instructus donationis cartulam conscripsi.

[1] das zweite t berichtigt aus l.

39. Der Priester Oadalker übergibt Besitz zu Leonhards(?)buch und an der Glonn. Freising 770 September 26.

Cod. A f. 31' n. 8. A' f. 7. Meichelbeck I. 1. 68' aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 31 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 200 (56) n. 38 R aus A. Poah, nach Hundt Puch W. Pf. Jetzendorf G. Ainhofen B.A. Dachau, nach Freudensprung und Grassinger (Ob. Archiv 27, 177) Leonhardsbuch Kd. Pf. und G. Allershausen B.A. Freising. Clanis die Glonn; fliesst zur Amper.

TRADITIO OADALKERI PRESBITERI DE LOCO POAH ET DE RIPA FLUMINIS CLANA.

Dum in dei nomine ego Oadalgaer divina clementia presbiter nuncupatus cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, corpori meo crepiscente languore cotidianis adfligor doloribus, resoluta genua iuventutis amissa vigore suspirus fruor analatum, fragilis septam parietis ahimam[1] fictili tecumine subpositam contueor, futuram vitam fateor, veritatis testimoninm repperio qui ait: Relinque omnia quae habes et veni sequere me et habebis thesaurum in caelo. Propterea f. 32. universam substantiam quam genitor meus Cello in hereditatem mihi reliquid ipso praesente atque consentiente seculum dum relinquisset atque habitum mutasset, propria manu universam substantiam, id est communem hereditatem nostram mihi tradebat in conspectu Arbionis episcopi atque cuncto clero atque nobilium virorum seu nostrorum finitinorum quorum in praesentia in castro Frigisingas nuncupante intemerate et semper virginis atqu[e] dei genetricis ecclesie Mariae una cum socio beato Christi confessore Corbiniano cuius corpus infra moeniis conditus esse dinoscitur et reliquiarum earum consotius quorum ditioni universam hereditatem nostram tam pro me quam genitore consentiente ipso atque genetrice tradedi atque transfundavi excepto necessitate cogente, si institerit tempus, ut uterer eorum utensiliis non ut propriis, sed quasi beneficiis ecclesie. Post obitum vero meum vel traditio haec firma et stabilis permaneat stibulatione subnexa consentiente viro in- f. 32'. lustrissimo duce domno Tassilone qui manu propria traditionem firmavit hanc. Tradedi namque in loco nuncupante Poh et in alium locum ripa Clanis flumina quem possidemus inter utrisque locis coloniis quinque cum omnibus eorum utensiliis, tradedi casas curtes pratas pascuam aquas earum decursos territorium finas[2] silvas saltores planities vel quicquid iure possidere videbamur omnem rem inquisitam, ut si quis parentorum meorum vel opposita persona contra hanc donationem inire temptaverit, insolubile vinculo aeterna damnationis reati retributionem recipiat et cum sancta dei genetrice atque praedicto confessore Christi rationis teneat causam et insuper iudice terreno auri librarum duarum argenti quinque culpabilis existat et donatio haec nihilominus firma permaneat. Actum in oppido Frigisingas sub die consule quod est VI. kal. octob. anno XXIII. regnante eminentissimo domno Tassilone duce. Haec sunt testes qui manu propria firmaverunt aut per aurem aut

per verba ad testimonium conducti: Inprimis domnus dux Tassilo testis. Deinde Alim et Heres episcopi testes. Ualtrih, Ratolt, Hununc, Reginolf, Engilpald, Horskeo presbiteri. Arn,
f. 33. Reginolt, Pern diaconi. Cundhari, Mazii, Salucho iudices. Haimo ac Geo et reliqui innumeri. Ego Oadalger donator scripsi et subscripsi propria manu et testes firmavi. Et ego Cello manu propria scripsi et ipse tradidi. Uirgilius episcopus testes. Uuisurih episcopus testes. Chunihart testes. Chunihoh testes.

[1] A; A' ah imam; schon Meichelbeck besserte animam. [2] A.

40. Pópo, Uuallod, Rachoth schenken ihren Besitz zu Frauenvils. 770—783.

Cod. A f. 63 n. 55. A' f. 13'. Meichelbeck I. 2. 73 n. 84 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 79 R aus A. Filusa Frauenvils Kd. G. Taufkirchen Pf. Dorfen B.A. Erding. Nach den Zeugen gehört diese Nummer in die zweite Hälfte der Regierung Bischof Arbeos.

TRADITIO POPÓNI ET UUALLODI SEU RAHHOTHI DE LOCO QUOD DICITUR FILUSA.

Notum est cunctis fidelibus in ista provincia manentibus, quod fideles viri animas eorum redimere et ipsum domum dei cum oblationibus adornare et vitam aeternam pro hoc studuerunt et cupierunt possidere quorum nomina Pópo, Uuallod, Rachoth. Tradiderunt propriam hereditatem eorum ad sanctam Mariam matrem domini nostri Jesu Christi in ipsius ecclesiae dedicationis die in praesentia Arbionis episcopi seu in manum ipsius tradiderunt terrena, ut possiderent caelestia et ipse praedictus Rachoth tradidit tres mancipias pro animam genetricis suae.

Haec sunt qui praesentes adfuerunt et testes extiterunt: Uualdperht. Oadalperht. Erlolf. Dorfuni. Uuachar. Engilperht. Si quis autem contra hanc traditionis cartulam inire temptaverit aut frangere voluerit, iram dei incurrat et conponat sicut lex est.

41. Uurmhart schenkt seinen Besitz der Marienkirche zu Rott am Inn. Isen 771 Januar 10.

Cod. A f. 37 n. 14. A' f. 8'. Hundt, Abhandlungen XII. 216 (72) n. 2 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 37 R aus A zu 770. Vgl. n. 29.

TRADITIO UURMHARTI DE ROTA.

Constat enim omnium bonorum auctorem esse universarum rerum deum ex cuius munere universas dividuntur alodes.

Propterea ego Uurmhart divine muneris concessione propriam hereditatem post obitum meum, si genetrix mea ante finem meum vitalem emitterit flatum et si soboles non genuissem, post dies meos funditus substantia mea omnes rés inquisitas ad intemerate virginis Mariae ecclesiae Rotę fluminis sitę ripę pertinere debuisset; si autem meae decessisse et genetrice aut infante proprio supervixisse contigerit, tertia pars ecclesiae conteneatur, eorum post obitum relique quae fuerint supra membratim ecclesiae soli dentur. Huismodi in constitutione trado ad ditionem praenominatę ecclesiae atque pontificis insuper et de eo constitutis ministris praenotatam rem, id est casas curtes silvas ruras pradas pascua aquarumque decursos cultam non cultam rem quicquid iure ditioni meę subiecta esse videatur rem inquisitam stibulatione subnexam, ut si quis contra haec donationem de heredibus aut de propin- f. 37'.
quis meis venire temptaverit, iram districti iudicis sibi vindicet et terreno rectori culpabilis existat, membrana haec nihilominus firma et stabilis permaneat. Actum in villa Isana praesente episcopo Herede et cuncto clero sub die consule quod est IIII. id. ian. regnante inlustrissimo virorum Tassilone duce anno XXIII. regni eius. Haec sunt testes qui propria manu firmaverunt: Heres[1] episcopus testes. Oadalker presbiter testes. Reginperht presbiter testes. Cundhart presbiter testes. Heimperht testes. Toto testes. Ego Alpolt acsi indignus vocatur[2] presbiter testes haec epistolam scripsi.

[1] davor O; wahrscheinlich kam dem Schreiber der folgende Oadalker in die Feder. [2] A.

42. Ramuolf übergibt seinen väterlichen Besitz zu Gross-(Klein-)viecht, Moosmühle und Abersberg. Moosmühle 772 März 3.

Cod. A f. 166' n. 200. A' f. 17'. Meichelbeck I. 2. 49 n. 36 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 289 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 200 (56) n. 43 R aus A, fälschlich zum 4. März. Feoht ist zweifellos Gross-(Klein-)viecht Kd. W. G. Langenbach Pf. Freising und Hummel B.A. Freising. Demgemäss Pottinauua wohl Moosmühle E. Pf. u. G. Zolling und Perge Abersberg W. Pf. und G. Zolling B.A. Freising (Hundt). Freudenspruug nennt Pottenau D. G. Langenpreising Pf. Moosburg B.A. Erding und Bergen Kd. Pf. und G. Inzkofen B.A. Freising.

TRADITIO RAMUOLFI AD FEOHTE.

In Christi nomine. Ego Ramuolf languore correptus f. 167.
coactusque vitae desperatus pro culpis quas suadente diabolo incolomis gesseram rem propriam atque alodem quam genitor

meus Heripaldus in hereditatem mihi reliquerat et in partem contra germanum meum sorcieram donavi ad loca sanctorum, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere. Inprimis donavi ad domum episcopalem sancte Mariae honore suffulti castro Frigisingas site ecclesiae et beati sepulcro Christi confessoris Corbiniani locum quae dicitur Feoht cum servis et mancipiis cum colonis et territoriis cum pratis et pascuis et silvis et saltis et molentinam superiorem in Pottinauua sitem[1] et ipsum servum qui eam custodit cum omnia familia et utensilia eius et vineas subiacentes in loco quae dicitur ad Perge cum colones earum quae mihi in partem contra fratrem meum ceciderunt quorum omnium cum possessionibus stabilimus ad praenotatam ecclesiam iure permanere in perpetuum, excepto si evadeo in beneficium praestandi ad dies vitae mee ab episcopo, eius si fuerit voluntas; meum vero post obitum nihilominus firmam permanendi statuimus, ut si quis contra hanc traditionis epistolam venire temptaverit, cum ipsam sanctam dei genetricem Mariam et beatum Corbinianum
f. 167'. communicet sententiam et eorum sanctorum quorum ibidem coluntur reliquias. Actum [in loco] qui dicitur Pottinauua. Quam traditionem per manus Arbeonis episcopi fecimus in anno XXV. regnante duce Tassiloni sub die consule quod erat V. non. mart. indictione XI. Haec sunt testes per aures tracti: Ratolt, Einhart presbiteri. Arn diaconus. Salucho. Poapo. Nordman. Tutan. Suuarzolch. Regincoz et ceteri qui aderant sine numero. Ego Sundarharius ex ore Heredis episcopi conscripsi.

[1] A.

43. Der Priester Sigiperht schenkt seinen Besitz zu Kraham. Freising 772 Juli 5.

Cod. A f. 70 n. 81. A' f. 16'. Meichelbeck I. 2. 49 n. 35 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 92 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 201 (57) n. 45 R aus A. Chreidorf ist nach Hundt und Freudensprung Kraham D. G. Wasen- Pf. Grüntegernbach B.A. Erding. Roths Deutung auf St. Maximilian Kd. u. Filiale der Expositur Kraiburg in der Pf. Lafering B.A. Mühldorf (Örtlichkeiten II. p. X und Beiträge III. 139) scheitert an dem Zusatz: iuxta ripam flumini qui dicitur Isna.

TRADITIO SIGIPERHTI CHREIDORF.

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo anno XXV. inlustrissimi Tassilonis duci regni ego Sigiperht presbiter propriam hereditatem quam genitor meus mihi in hereditatem reliquid in villa quae nuncupatur Chreidorf sive in heremo iuxta ripam flumini qui dicitur Isna quod pretio conparavi

et testibus confirmavi et quicquid ad haec pertinent et quicquid ego alibi adquirere possum dono atque transfundo ad ecclesiam beatę dei genetricis Mariae infra oppido Frigisingas locum publicum, ut me vivente vel post obitum meum habeat potestatem defensor atque possessor ipsius supradictae ecclesiae omnia quicquid supradictus genitor meus reliquid, itaque f. 70'. tradidi atque transfirmavi propriam hereditatem atque empticam in iam praedicto loco; reliqua autem utensilia, id est campis pratis pascuis silvis aquarumque decursibus et quicquid nostris ditionibus esse videtur, haec autem omnia loci huius utensilia plenissima devotione fieri in perpetuo confirmavi nullo prohibente, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere. Si quis vero quod fieri non credo ego ipse aut aliquis ex heredibus meis vel quis opposita persona qui contra hanc donationem venire temptaverit, iram sibi vindicet altithroni dei et in offensionem sanctorum incedat et cum beatam et intemeratam virginem Mariam communicet causam et iudice terreno culpabilis existat, donatio autem nihilominus firma permaneat. Haec sunt testes per aures tracti: Ratolt presbiter testis. Tarchanat presbiter. Pern testis. Arn diaconus testis. Dauid testis. Liutfrid testis. Actum in castro publico nuncupante Frigisingas sub die III. non. iul. indictionei[1] XIII. Ego Horskeo clericus iussus ab episcopo venerabil Heredi hanc donationem scripsi.

[1] indictio.

44. Alpun schenkt ihren Besitz zu Langenpettenbach. Freising 772 August 12.

Cod. A f. 44 n. 26. A' f. 10. Meichelbeck I. 2. 46 n. 30 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 49 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 201 (57) n. 46 R aus A. Pettinpah ist Langenpettenbach Pfd. (noch heute mit dem Patron Michael) B.A. Dachau, nicht Amperpettenbach Kd. Pf. Haimhausen.

TRADITIO ALBUNIAE ANCILLĘ DEI DE PETTINPAH.

Dum in dei nomine et summi censoris iudicio ad ultimam deducta fuissem cogitante[1] tót urguentibus vel tractante infirmitatis stimulo coacta, ut pio in quantitatem apud domino delictorum promereri veniam, ego Alpun rem propriam quae in alode mihi patrimonio evenerat in loco Pettinpah nuncupante quae in sorte contra germaniam mihi contigerat, id est mancipia numero VIII infra domum et colones II famulum I cum omnia eorum utensilia cum aedificiis et ruris cum

pratis pascuis silvis et cum pecodibus aquarumque decursibus saltisque et segitibus cum pomifera arbusta atque nemora trado per consensum filii mei Karolonis et fratribus illius
f 44'. atque transfundo pro remedio anime meae atque genitoris Erchanfridi necnon et genetricis Deotrata ad ecclesiam beate et intemerate virginis semper et genetricis Christi Mariae necnon et ad sepulchro ipsius confessoris Corbiniani eorumque sociis quorum ibidem venerantur reliquiae cum ipso titulo beati archangeli Michaelis et territorio illius cum omnia utensilia cum fines confinium vel quicquid ibidem possidere videbar in perpetuum firmam et stabilem fieri adnectimus stibulatione subacta, ut si quis contra hanc traditionem venire temptaverit vel frangere voluerit, iram sibi divini arbitris vindicare non dubitet et insolubile vinculo damnatus permaneat, cum ipsam virginem Christi communicet rém quae propria firmavimus manu, invasor alienam si auderet invadi, nihilominus firma et inviolata traditio permaneat, excepto quod episcopus Heres pietate atque parentelle nexibus motus quod in beneficium ipsam donationem Karoloni iam praenotati a praenotate genetricis dei concedimus, ut licentiam habeat tam utere quam in profectionem ducere meliorando diebus quibus necessitate vel inopie opus habuerit; illius vero post obitum si a domino suo divitiis ditatus fuerit, a pristinis
f. 45. observetur dictis ut supra stilo conprehendimus vel cataracteribus depromimus, ditioni iure observetur episcopali et huius cathedre in perpetuum firmamus adesse subiectum praenotatum patrimonium. Actum in castro Frigisingas in praesentia Heredis episcopi et cuncto clero in anno XXV. regnante domno et inlustrissimo duce Tassiloni sub die consule quod erat II. id. aug. Haec sunt testes et eorum nomina qui praesente manu firmaverunt: Karolus. Rihpald. Helias. Liutfrid. Popo. Rathoh.

[1] e berichtigt aus einem andern Buchstaben.

45. a) Abt Atto von Schlehdorf übergibt den Besitz von Oadalker und Anulo zu Ober-(Unter-)kienberg dem Kloster Schlehdorf. b) Erneuerung. Kienberg 772 August 18.

a) Cod. A f. 160 n. 190. A' f. 17 Roth, Örtlichkeiten n. 279 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 201 (57) n. 48 R aus A. cfr. Meichelbeck I. 1. 76. — b) Cod. A f. 135' n. 135. A' f. 35'. Meichelbeck I. 1. 75 aus A = Resch, Annales Sabionenses I. 703 (zu 783), = Mon. Boic. IX. 10 n. 3. Roth, Örtlichkeiten n. 233 R aus A zu 774. Hundt, Abhandlungen XII. 201 57) n. 47 R aus A. Chemperc Ober- und Unterkienberg W. Kd. G. Schlipps u. Allershausen Pf. Allershausen

B.A. Freising. Papst Hadrian I. 772—795. Lantfrid Abt von Benediktbeuren; vgl. jedoch N. Archiv 12, 106.

a)

TRADITIO ATTONIS ABBATIS AD CHEANPERC.

Regnante in perpetuum domino nostro Jesu Christo anno XXV. Tassiloni ducis Baiouuariorum ego itaque Atto abbas pro remedium animarum quae se nobis commendaverunt, simul et pro anima mea trado atque transfundo hereditatem quam tradidit mihi Oadalker et genitor eius Anulo in loco nuncupante Chemperc per consensum domni Tassiloni ducis Baiouuariorum tradentes atque confirmantes iure perpetuo in hereditatem mihi possidendum. Nunc vero ut supradiximus ipsum locum cum omni utensilia et quicquid ibidem pertinere videbatur sive de ipsa traditione sive de lucro seu
f. 160'. qualibet adquisitione omnia in omnibus ex integro ut diximus pro praedictas animas trado ad corpus sancti ác beatissimi Tertuliani martyris quem auxiliante domino heredem mihi omnipotens deus constituit et a diebus meis ubicumque conlocatum fuerit corpus eius in nostra sit providentia, quia á sede apostolica concedente et commendante nobis beatissimus Adrianus papa ut sollicite summe cum studio devotionis commisit curandum. Constat enim me ad praedictum corpus om-

b)

RENOVATIO TRADITIONIS QUAM FECERUNT ANULO ET OADALKAER.

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo anno XXV. regnante domno Tassiloni duce Baioariorum inlustrissimo viro ego itaque Atto abba pro remedium animarum quae se nobis commendaverunt renovo et restituo hereditatem quam commendaverunt mihi ad vitam meam Anulo et filius eius Oadalker in loco nuncupante Chemperc per consensum domni Tassiloni ducis ad monasterium nominato Slehdorf, eo quod iam praefati viri in hoc ipsam rem commendaverunt mihi, ut post obitum meum iam dictum locum Chemperc cum omni integritate seu si ego ipse aliquid lucri adquirere potuissem, ad sanctorum reliquias quae ibidem venerantur inviolabiliter possidendum vel perfruendum iure perpetuo pro animabus eorum confirmassem. Nunc autem restaurabo et confirmabo petitiones eorum reddoque et-stituo ipsas rés in praesentia venerabilium virorum quorum nomina f. 136.
subter inseruntur ad sanctam domum dei quod primitus celebratur in honore sancti Dionisii et ubi sanctus Tertulinus requiescit in corpore quem a sede apostolica Regin-

nia mea adquisitione tradere atque confirmare ad ea loca pertinentia curtes casas mancipia mobilia sive inmobilia terram cultam sive incultam silvas prata aquas aquarumque decursibus, nihil pretermittente stipulatione interposita.

Actum in villa praedicta sub die consule quod facit XV. kal. sept. indictione V.

Haec nomina testium: Arbeo episcopus. Taatto presbiter. Lantfrid abbas. Chunihart presbiter. Cundheri presbiter et monachus. Arn. Ratolt.

Ego Altman diaconus ex ore Attonis abbatis scripsi.

pertus monachus concedente Adriano papa ad partibus Baioariae me adiuvante perduxit.

Actum in villa praedicta Chemperc sub die consule quod facit XV. kal. sept. indictione V. Haec nomina testium: Arbeo episcopus. Lantfrid testis. Chunihart. Tatto testis. Cundheri testis. Arn diaconus. Ratolt testis.

Ego Altman ex ore Attonis abbatis iussione Arbionis episcopi conscripsi hanc cartulam.

46. a) Rihperht schenkt das mütterliche Erbe zu Ilmmünster und vier anderen Orten. b) Hunperht tritt dieser Schenkung bei. Regensburg 772, a) August 18, b) August 28.

Cod. A f. 28 n. 4. A' f. 6. Meichelbeck I. 2. 44 n. 28 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 27 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 201 (57) n. 49 und 50 R aus A. Hemminhusir Haimhausen Pfd. B.A. Dachau; Perhah Hohenbercha Pfd. nebst Apercha Kd. G. u. Pf. Jarzt; Furihulci Fürholzen Pfd. G. Massenhausen; Kisinpah Giesenbach D. G. Gremertshausen Pf. Kranzberg, sämtlich B.A. Freising.

TRADITIO RIHPERHTI DE ILMINA ET HEIMINHUSIR ET PERHÁH ET FURIHULZE SEU ET KYSINPAH.

a) Divini munera largitoris perculsus in dei nomine dumtaxat cogitante vel me tractante, ut pio apud domino veniam dilictorum merear accipere, mentem cogitatio tractantem commovit, ut ex propria alode partem ecclesiae studere debuissem, sicut et fecimus. Propriam hereditatem quam genetrix mea Adalsuuind mihi reliquid in loco Ilmina et Hemminhusir et Perhah et Furihulci seu et Kisinpah tam ecclesiastica iura quam popularem possessionem quicquid nostri ditioni subesse videbatur vel in partem cecidisse ego Rihperht omnem rem cultam et incultam tradidi ad beatę et

intemerate virginis et dei genetricis ecclesiam Mariae et beati Christi confessoris Corbiniani corpore transfundavi in Frigisingas moeniis site ad domum episcopalem in cuius manu praedictam rem proieci tam servos et ancillas quam libertos et aldiones casas curtes territorium pratas pascua silvas saltora aquarumque decursus vel quicquid in his locis vel ex materna here- f. 28'.
ditate reciperam in parte, ut deinceps praenotate ecclesie ditioni deserviat tam defendendo quam serviendo atque in perpetuum possidendo. Unde opere pretium in die retributionis magni iudicii largitoris munere repositum confido, ut siquis contra hanc donationem venire temptaverit aut[1] frangere voluerit, cum eadem dei genetricem commu[ni]cet causam et insolubile vinculo damnatus permaneat et haec epistula traditionis nihilominus firma permaneat quam propria manu tradendo firmavi tam pro duce et ducisse quam pro genitore et genetrice et germanus atque germanas et prodecessores ex quorum labore iure nos in hereditatem contingebat. Actum hec traditio ad Radasponensem urbem in ecclesia beati Emmerammi sub die consule quod est XV. kal. septemb. anno XXV. regnante domno Tassilone inlustrissimo duce. Et haec testes per aures tracti donationem ad confirmandam: Arbeo episcopus testis et receptor. Otpald presbiter. Imo presbiter. Hiltiker presbiter. Ratolt presbiter. Liutfrid diaconus et Arn diaconus testes. Kisalolt iudex testes. Pupo testes. Popo testes.

b) Ego Hunperht in omnem superiorem sensum et f. 29.
sententiam quicquid mihi de eadem hereditate in partem contigit super ipsum altarem beate Mariae propria manu tradedi et super sepulchrum beati Corbiniani in eodem anno sub die consule quod est V. kal. septemb. in praesentia Arbionis episcopi et cuncto clero. Et haec testes ad confirmandam traditionem per aures tracti: Ratolt presbiter testes. Horsceo presbiter testes. Pern diaconus. Sullo testes. Hitto testes. Graman testes. Uuaninc testes. Papo testes.

[1] auf Rasur.

47. Der Priester Uuolfperht übergibt seinen väterlichen Besitz nebst Kirche zu Altenhausen. Freising 772 September 5.

Cod. A f. 52 n. 37. A' f. 12. Meichelbeck I. 2. 47 n. 32 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 60 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 201 (57) n. 51 R aus A. Altunhusir ist Altenhausen Kd. G. Neustift Pf. u. B.A. Freising.

TRADITIO UUOLFPERHTI PRESBITERI DE ALTUNHUSIR.

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo anno XXV. regni Tassilonis inlustrissimi ducis ego Uuolfperht largitoris munere piissimi dei presbiter pro anima mea atque aeternam retributionem propriam hereditatem quam genitor meus Erchanperht in alodem mihi reliquit cum ecclesiam sancti Ualentini quam ipse condideram in villa quae dicitur Altunhusir dono atque transfundo ad altarem beatę et intemeratę virginis Mariae et beati Christi confessoris sepulchrum Corbiniani. Post obitum vero meum atque genetrices meae
f. 52'. Rathilta ad ipsam[1] domum Frigisingas castro episcopalem situm firma haec traditio et stabilis permaneat tám pro me quam pro genitori atque genetrici inconcussa permaneat, ut si quis contra hanc donationem ire temptaverit, cum ipsa dei genetrice communicet causam et cum eodem Christi confessore et iudice terreno librarum duarum auri culpabilis existat, tamen donatio haec nihilominus firma permaneat. Tradedi namque casas curtes mancipias pecodes et omnia utensilia territorium pratas pascua aquarumque decursos vel quicquid possidere videbar stipulatione subnexa. Facta haec traditio in basilica sanctae Mariae tempore praenotato sub die consule quod est nonas sebtemb. in conspectu Arbionis episcopi atque cuncto clero et eorum qui aderant innumerabilium. Haec sunt testes: Heres episcopus. Ualtrih, Hununc, Parceol, Ratolt, Pald, Heimilo, Pern, Cundheri presbiteri. Arn, Liutfrid diaconi. Chuno. Sullo. Petto. Rihpald. Sigifrid. Reginperht et ceteri rem videntes atque confirmantes. Ego Horskeo ex ore Arbionis episcopi hanc donationem iussus conscripsi.

[1] ad ipsum/ad ipsam.

48. Helzuni übergibt gemeinschaftlich mit seinem Sohne Siluester seinen Besitz zu Oberzeitlbach. Freising 772 September 8.

Cod. A f. 71. A' f. 17. Meichelbeck I. 2. 47 n. 31 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 94 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII 202 (58) n. 52 R aus A. Zidalpach nach Mayer-Westermeyer III, 144 Oberzeitlbach Kd. Pf. Altomünster B.A. Aichach, nicht Unterzeitlbach W. G. Oberzeitlbach ebenda. Roth irrig wie Meichelbeck Zeilbach (2 Einöden B.A. Vilsbiburg).

TRADITIO HELZUNI DE ZIDALPACH ET FILII EIUS SILUESTRI.

f. 71'. Regnante in perpetuum domino nostro Jesu Christo anno XXV. inlustrissimi ducis Tassiloni ego Helzuni cum con-

venientia et licentia domni Tassiloni ducis et consensu coniuge meę nomine Oadalhilt et filiorum meorum nomine Siluester et Hiltimariae propriam hereditatem firmiter tradidi ad domum sanctę Mariae ad Frigisinga et in manus Arbeonis episcopi conposui quicquid proprię hereditatis habui in loco nuncupante Zidalpach. Ita ego Helzuni firmiter tradidi de iure nostro in iurem et potestatem domui sanctae Mariae ad Frigisingas, ut inconvulsum et integrum ad ipso domo ab hodierno die permaneat confirmatum et nos ad finem vitae nostrae prestaria vice usitamur in beneficium de domo sanctae Mariae sine censum. Hanc traditionem communis manibus peregimus ego Helzuni et filius meus Siluester adstantibus coniuge et filię meę quorum supra praenotantur nomina Oadalhilt et Hiltimari eo tenore, ut quisquis ex nobis alio superstis fuisset, in beneficium sanctae Mariae de Frigisingas pro aliòs offerendo habuisset. Hoc factum ad Frigisinga indictione XIIII. in VI. id. sept. Et haec testes per aures tracti: Inprimis Uirgilius episcopus testis. Megilo testis. Benedictus diaconus testis. Salomon. Dauid testis. Einhart testis. Edilo testis. Alprat. Selprat comes. Uuisurih. Emilo. Cunzo. Perhtolf. f. 72. Poapo. Deotpald. Adalunc. Et ego Alpolt ex ore Heredis conscripsi videnti Tassilone et manu propria confirmante.

49. Hiltiprant schenkt Land und Unfreie aus herzoglichem Lehensbesitz zu Kirchtrudering. Freising 772 September 13.

Cod. A f. 25' n. 2. A' f. 5'. Meichelbeck I. 2. 43 n. 27 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 25 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 202 (58) n. 53 R aus A. Truhtheringa Kirchtrudering Pfd. B.A. München

TRADITIO HILTIPRANTI DE TRUHTHARINGUN.

In Christi nomine. Ego Hiltiprant peccatis meis[1] imminentibus quod incaute aequitante[2] de caballo cadere contigit f. 26. ita, ut cerebrum rumperem et a medicis disperatus iacerem quibus doloribus coactus, ut dominum meum et inlustrissimum ducem domnum Tassilonem deprecare debuissem, ut ex beneficiis illius aliquid ad ecclesiam tradendi concederetur licentiam. Qui suae largę bonitatis tradendi consensit locum atque consanguinitatis non inmemor et servitutis quantitatem conpensans, ut me petitionis remuneraret et servitii in villa quae dicitur Truhtheringa territorium quem Cotefrid iure tenere videbatur et suis amisit culpis ut Baioariorum continet lex atque pactus. Quae et ita fecimus. Praedictum locum territorium cum

mancipiis curtis aedificiis pratis pascuis silvis aquarumque decursibus et quicquid ad eundem patrimonium pertinere deberetur vel iure subesse ditioni tam pro inlustrissimo duce quam pro meis delictis tradedi atque transfundavi ad ecclesiam beatę et intemeratę virginis Mariae atque Christi confessoris Corbiniani sepulchro castro Frigisingas site praesente episcopo Arbione et cuncto clero, ut in quantitate apud pio domino
f. 26'. veniam merear accipere tradidi, atque transfundavi, ut si quis contra hanc traditionem ire temptaverit vel frangere voluerit, cum eadem sanctam dei virginem comunicetur sententiam et eorum sanctorum agmine quorum virtutes ibidem plantatas esse videntur. Quam donationem ducali consensu libentissimo perfecimus animo et haec testes per aures tracti: Inprimis Cundheri presbiter. Ratolt, Pern, Pald, Horsceo, Hemilo presbiteri. Arn, Reginolt, Liutfrid diaconi. Chúno. Súllo. Pópo. Situli testes ceterique sine numero qui praesentes adfuerunt. Actum in castro Frigisingas in anno XXV. regni domni Tassilonis inlustrissimi ducis sub die consule quod erat id. septemb. Ego Sundarheri iussus ex ore Arbionis episcopi hanc donationem conscripsi et testes firmavi.

[1] meis/meis. [2] auf f. 26 zu oberst der Seite steht von einer Hand s. XII: Truchthering.

50. Ortlaip übergibt eine Kirche zu Grosshelfendorf. Isen 772 Oktober 7.

Cod. A f. 25 n. 1. A' f. 5. Meichelbeck I. 2. 43 n. 26 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 24 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 202 (58) n. 54 R aus A. Helphimdorf Grosshelfendorf D. G. Helfendorf Pf. Aying B.A. Rosenheim, vgl. Riezler in Forschungen 18, 528. Hrodhart Abt von Isen.

TRADITIO ORTLAIPI DE HELPHINDORF.[1]

Constat universa deo auctore ordinata cuius nutu factura eius homo eminentię cuncta praecellens signaculum similitudinis conditoris plasmatus fuerat, cuncta sibimet subiecta a deo fuisset imperatum cuius largitoris munere vivimus et sumus, ipse mihi et vires tribuebat et intellectum, ipse tempus et locum, ipse suo beneficio spiritui inspirans facultati, ut congrue succurrere tempori ubi beatus Christi martyr Heimrammus campum elegit certaminis, ut victor triumphans perennem cum Christo frueret[2] gaudium, membris solutus amitteret spiritum eius amore, ut ibidem fundarer ecclesiam, ut pio apud domino delictorum veniam merearer accipere, sicque peractum est, ut ab incolis locum iusto emerem pretio,

moeniis ecclesiam praedicti honoris fabricavi martyris canone dudum edificatione constitui honorifice bone memorie Ermberto episcopo dedicatore ordinavi quibus laboribus me remuneraturum confido. Propterea ego Ortlaip per consensum abbatis mei Hrodharti praedictam ecclesiam sancti Emmerammi in loco f. 25'. Helphimdorf constructa trado et transfundo ad domum beate et intemerate[3] virginis Marie, ut ne canones repugnare videar, Arbionis episcopi ditioni subsistere debeat excepto benefici illius vite meae, ut ex eius fruar beneficiis concesse licentie stipulatione subnexa aut necessitate cogente filie mee, ut praedictum fuisset elevamen. Post obitum vero meum anime pro remedium meae canonica subiaceat iura ut praenotatum est cum clero et servientibus, cum libertis et aldionibus, cum terminio et facultatibus, ad domini dei nostri genetricis Mariae pertinere debeat domum castro Frigisingas fundatum. Haec sunt testes qui praesente manu firmaverunt: Hrodhart abbas testis. Reginperht, Uualtrih, Hununc, Suapilo, Ratolt presbiteri. Toto. Popo. Graman. Adalperht. Ratolt. Scrot. Telo testes. Actum in villa Isna sub die consule non. octub. anno XXV. regnante domno et inlustrissimo duci Tassilone indictione X. Ego Albaldus scripsi.

[1] Am oberen Rande der Seite steht von einer Hand s. XII: Helfendorf. [2] über dem ersten r Rasur. [3] me über der Zeile nachgetragen.

51. Der Kleriker Sindilo schenkt väterlichen Besitz nebst Bethaus zu Sindelhausen. Hohenthann 772 November 20.

Cod. A f. 68' n. 77. A' f. 16'. Meichelbeck I. 2. 48 n. 34 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 88 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 202 (58) n. 56 R aus A. Sindilinhusir ist Sindlhausen D. G. Hohenthann Pf. Schönau B.A. Rosenheim und Tanne demnach Hohenthann D.

TRADITIO SINDILONI CLERICI.

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo in anno XXV. domni atque inlustrissimi virorum Tassiloni ducis ego Sindilo clericus parique humava mea Pettane atque genetrice Hiltidrude necnon et magistro meo Uuenilone rem propriam quam genitor meus Hroadperht in hereditatem mihi reliquit in loco quae dicitur Sindilinhusir seu quod ipsi lucraverunt in eodem loco vel ubicunque, ad oratorium Christoferi martyris dei et ipsum oratorium cum easdem reliquias ad beate et intemerate virginis Mariae semper et eiusdem domo Frigisingae castro situm per manus Arbionis episcopi huius oratorii dedicatore quem nos libenter condidimus tradentesque

atque transfundantes aedificia mancipias pecodes pascua silvas aquarumque decursos paludes saltora seuque quicquid in utensilibus accessisse vel possidere esse videntur, tamen victui atque vestimenti utensilia ex eadem traditione placitando stilo renotamus in eadem praepositioni. Dei si fuerit voluntas tem[p]us maturitatis mihi Asperhto si accesserit divini largitoris munere,
f. 69. sic queam ad gradum pervenire, ibidem deservire debeam tituli sub ditioni episcopali canonica ut declarat norma ipsius iussione disponendi atque gubernandi, sin autem, ipsius domui deserviat cure. Nam si quis contra hanc traditionem ire conaverit vel frangere voluerit, cum eadem Mariam iusti ante iudicis tribunali communicet causam. Haec sunt testes qui praesenti manu firmaverunt et per aures tracti sunt: Teto. Oto. Othelm. Heripald. Otperht. Et haec clerum ordo qui praesenti ore firmaverunt: Reginperht, Perhtcoz, Adalperht, Kerhart presbiteri. Arn, Reginolt diaconi et ceteri quorum nomina stilo non suffert conscribere. Actum in loco quae dicitur Tanne sub die consule quod est XII. kal. decemb. Ego Sundarheri ex ore iussus Heredis episcopi conscripsi atque testes penne conplexui.

52. Muniperht und seine Mutter Adalnia übergeben eine Kirche an der Würm. „villa Uuirma" 772 December 20.

Cod. A f. 62 n. 54. A' f. 13. Meichelbeck I. 2. 48 n. 33 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 78 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 202 (58) n. 57 R aus A. Die „villa Uuirma" ist wohl mit Riezler Ob. Archiv 44, 86 ein noch bestehender, früh umgenannter Ort an der Würm und kein abgegangener, wie Hundt und Freudensprung meinen. Vgl. auch n. 110.

TRADITIO MUNIPERHTI ET ADALNIA DE FLUMINE UUIRMA.

f. 62'. Ego Muniperht pariterque cum genetrice mea Adalnia omnem substantiam quam in villa nuncupante ad flumine Uuirma possidere videbamur vel quicquid ei, id est Adalniae, suae accesserat iustitiae vel lucri tradebamus manu commune ad ecclesiam sancti Saluatoris quam ibidem fabricavimus et cum eandem ecclesiam ad domum episcopalem beate et intemerate virginis Mariae ecclesiam castro Frigisingas site cum mancipiis et colonibus cum aedificiis et curtibus cum territoriis et saltibus cum pratis et pascuis cum molendinis et aquibus cum pecode et utensiliis, ut haec donatio firma et stabilis permaneat stibulatione subnexa facta et firmata per manus Arbionis episcopi. Et haec testes et

eorum nomina: Ratolt, Ępo, Erchanperht, Hato, Deotpald presbiteri. Populares: Situli, Adalperht, Fridurih, Paturih et filius ipsius Nordperht, ceteri vero sine numero. Actum in praenotata villa Uuirma vocitante anno XXV. regnante domno et inlustrissimo duce Tassilone sub die consule quod est XIII. kal. ian. in ipsius oratorii dedicatione et tituli sancti Saluatoris. Ego Alpalt presbiter iussus ex ore Arbionis episcopi hanc donationem conscripsi.

53. B. Arbeo urkundet über Verlegung des Klosters Scharnitz nach Schlehdorf und über die Abtswahl daselbst. 772. LXXXI

Cod. A f. 134' n. 134. A' f. 17. Meichelbeck I. 1. 75 aus A = Resch, Annales Sabionenses I. 703 = Resch, Aetas millenaria 23 n. 3 zu ca. 780, = Mon. boic. IX. 11 n. 4. Zahn, Fontes XXXI. 4 n. 3 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 232 R aus A. Die Datierung ergibt sich aus n. 45.

QUOMODO ARBEO EPISCOPUS ACCEPIT SCARAZIAS.

In nomine summi dei patrisque et filii atque sancti f. 135.
spiritui. Ego Heres episcopus divini largitoris munere fratres quos sub gradu minori ad regendos suscepi Scaritiae deserti congregatos, id est Règinperhtum necnon et fratrem eius qui in alode proprio per con[sen]su domno et decessore nostro Joseppo monasterium condere coeperunt et postmodum per nostrum consilium locum mutaverunt ad Slehdorf meque occupatum cum agnovissem, fratrem et caritatis mihi socium Attonem religiosum Raginperto per consensu atque fratribus[1] meis quae vici proposuimus. Stetit namque ipsos coadunare possessiones, sicut norma huius declarat vitae, ut quicquid proprię habuissent ad ipsam communitatem coniecissent et post Attonem abbatem ipse Raginpertus praeesse debeat tam ipso vivente quam eius post obitum. Et nos quidem statuimus eorum post obitum, ut nullus ibi abbatem mittere debeat nisi ipsi episcopi post nos qui fuerit sibi[2] ex eadem congregatione elegant abbatem, excepto omni modo si defuerit talis qui dignus sit regularis, tunc subiaceat sententia eorum per consensu episcopus alium loci eius restituat. Nos autem manum f. 135'.
nostram non subtrahimus, tamen canonicam per omnia firmamus manu nostra permanere sententiam et regularem tramitem ut ordo deposcit.

[1] das zweite r berichtigt aus i. [2] A verschrieben für si?

54. Helmperht, Cunzo, Hetti u. s. w. schenken teils Land, teils Unfreie an die von Priester Kerolt gebaute Peterskirche an der Würm. ca. 772—780.

Cod. A. f. 40′ n. 20. A′ f. 9′. Meichelbeck I. 2. 69 n. 73 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 43 R aus A. Die Peterskirche an der Würm ist von der Salvatorkirche in n. 52 zu unterscheiden. Vielleicht ist n. 102 eine Erneuerung der Schenkung von Seite Cunzos, der seit 772 genannt wird.

TRADITIO KEROLTI PRESBITERI ET LANFRIDI[1] FRATRIS EIUS ET ALIORUM FIDELIUM DE LOCO QUOD DICITUR AD UUIRMA.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego quidem Helmperht tradidi tam pro remedium animę meę quam et pro filio meo nomine Cunzo seu etiam pro uxore mea nomine . .[2] unum servum cum colonia sive etiam cum tota familia ipsius servi et nomen eius Inguni. Tradidi eum ad ecclesiam beati Petri apostolorum principis quae constructa est in loco quod dicitur ad Uuirma. Similiter etiam ego Hetti tradidi ad eadem ecclesiam propriam hereditatem meam pro remedium animę meę, hoc est Adalker cum sua familia, Leotholf cum ipsius familia et desuper quartam partem terrę meę quae ad me pertinebat. Similiter autem ego Kysalni tradidi servum meum
f. 41. nomine Liuprat cum colonia sive cum familia ad eadem basilicam. Similiter ego Uualdker tradidi proprium servum meum nomine Ratker ad ipsam suprascriptam ecclesiam beati Petri cum colonia sive cum familia et desuper tertiam partem terrę meę quam ad me pertinebat. Ipsam basilicam aedificavit Kerolt presbiter et Uualdker pater ipsius et invitaverunt illuc Josephum episcopum, ut ille hanc basilicam dedicasset. Ita et fecit et habuit eam Kerolt presbiter usque in finem vitę suę. Ipse Kerolt presbiter hanc basilicam tradidit in episcopatum sanctę Marię in manus Arbioni episcopi sive etiam quicquid aliud de propria hereditate habuit totum ex integro sanctę Marię semper virgini tradidit in loco Frigisinga in praesentia domni Arbioni episcopi. Similiter vero ego Lantfrid presbiter frater Kerolti presbiteri tradidi et confirmavi, ut firmiter permaneat ad domum sanctę Marię usque in perpetuum.

[1] F berichtigt aus E. [2] Lücke von 2 cm.

55. Hroadunc und sein Sohn Adalunc schenken ihren Besitz zu Ober-(Unter-)bremrain. 773 März 27.

Cod. A. f. 49′ n. 32. A′ f. 11′. Meichelbeck I. 2. 52 n. 41 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 55 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII.

203 (59) n. 60 R aus A. Premareini Ober- u. Unterbremrain E. E. G. Dettendorf Pf. Au B.A. Rosenheim.

TRADITIO HROADUNC ET ADALUNC DE PREMAREINI.

In nomine domini dei salvatoris nostri Jesu Christi temporibus gloriosissimi ducis Tassiloni anno regni eius XXVI. indictione XIII. ego Adalunc simulque cum filio meo Hrodunc tractantes enim nos de aeterna beatitudine vel de poenali f. 50. iudicio, qualiter deum contemnentes poenam incidunt aeternam et Christo adherentes vitam adipiscunt sempiternam, pro hoc igitur statuimus apud nos, ut de iura propriis nostris ad oppidum Frigisinga tradimus ad ecclesiam beatę dei genetricis Mariae virginis in loco nuncupante Premareini omnia quae ibi habuimus, id est servos et ancillas pratas silvas cultum et incultum aquarumque decurrentia omnia quae ibi possedimus totum ex integro ad praedictam ecclesiam tradimus post obitum nostrum, ut ibi sit stabilis pro redemptione animę nostrae. Si quis autem ulla opposita persona quilibet contra hanc cartam traditionis contraire voluerit nos ipsi aut aliquis ex nostris heredibus, inprimis iram dei omnipotentis incurrat et ab omnibus sanctis excommunicetur et partem habeat cum Juda traditore et carta haec nihilominus firma permaneat.

Et haec sunt testes per aures tracti: Ratolt presbiter. Pern presbiter. Adalhoh presbiter. Tiso presbiter. Dauid diaconus. Francho clericus. Heripald clericus. Arn testes. Ego autem Horskeo iussus ab episcopo Herede scripsi et subscripsi. Actum sub die consule VI. kal. aprilis.

56. Der Priester Heripald schenkt seinen Besitz zu Ruderzhausen. 773 April 22.

Cod. A f. 67′ n. 76. A′ f. 16. Meichelbeck I. 2. 54 n. 44 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 87 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 203 (59) n. 61 R aus A. Drudperhteshusir Ruderzhausen Kd. Pf. Osterwall; Rudelzhausen Pfd. G. Enzelhausen B.A. Rottenburg hiess damals Hrodolueshusir (n. 39).

TRADITIO HERIPALDI PRESBITERI DE DRUDPERHTESHUSIR.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego Heripald presbiter propriam f. 68. hereditatem simul cum genitore meo Lantpaldo in villa quae nuncupatur Drudperhteshusir et quicquid ad haec pertinet dono atque transfundo ad ecclesiam beatę dei genetricis Mariae infra oppido Frigisingas locum publicum, ut me vivente vel

post obitum meum habeat potestatem defensor atque possessor ipsius supradictae ecclesiae. Tradedi itaque atque transfundavi propriam hereditatem atque empticam in iam praedicto loco, reliqua autem utensilia, id est campis pratis silvis aquarumque decursibus et quicquid nostris ditionibus esse videtur sub die consule quod est in mense X. kal. mai. regnante domno nostro atque inlustrissimo duce Tassilone anno XXVI. regni eius. Haec autem omnia loci huius utensilia plenissima devotione ad praedictum locum fieri in perpetuo confirmavi nullo prohibente. Et haec sunt testes per aures tracti: Ratolt, Reginperht, Heimilo presbiteri. Liutfrid, Dauid diaconi. Mahtheri. Reginperht. Onhart testes. Si quis vero quod fieri non credo ego ipse aut aliquis ex heredibus meis vel quis opposita persona contra hanc donationem venire temptaverit,[1] cum deo iudicem omnium et agmina sanctorum excommunicatus appa-
f. 68'. reat. Haec autem omnia actum in praesentia venerabilis pontifici Heredis.

[1] temp/temptaverit.

57. a) Cundhart schenkt ein Drittel seines Besitzes an die Marienkirche zu Rott am Inn. b) Sein Bruder Lantolt desgleichen. 773 April 25.

Cod. A f. 17'. A' f. 2. Meichelbeck I. 2. 50 n. 37 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 17 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 203 (59) n. 62 R aus A. Nach Freudensprung und Mayer-Westermeyer III. 162 Niederroth; vgl. meine Ausführungen zu n. 29.

TRADITIO CUNDHARTI ET FRATRIS SUI NOMINE LANTFRID.[1]

f. 18. a) In nomine domini nostri Jesu Christi. Dum dominus perdonavit fidelibus de terrenis divitiis mereare caelestia post dictum apostoli: Perit mundus et ea quae in mundo sunt, illud vero quod ad ecclesiis aut in pauperibus erogatur nunquam perit, sed in memoria aeterna pro iustitia reputatur, ego enim Cundhart cogitans pro remedium animę meae vel pro aeterna retributione a die praesente donatum in perpetuum esse volo ad ecclesiam sanctę Mariaę virginis quae sita est in litore fluminis quod diciter Rota tertiam partem hereditatis m[e]ę in ipso loco adiacentem quicquid me in hereditatem pertinet, in ipso loco tertia pars sicut supradiximus trado atque transfundo ad domum sanctae Mariaę in locum supradictam terris pratis, pascuis silvis aquarumque decursibus vel quicquid me ea ratione pertinet, hoc donatum firma et stabilis permaneat usque in finem.

b) Simili modo tradidit frater eius Lantfrid in dei nomine post obitum fratris sui Cundharti tertiam partem ad ipsam ecclesiam iuxta fluminę Rotę beatissimę virginis Marię, hoc est in ipso loco et in ipso vico tradidit atque transfundavit ad ipsam supradictam ecclesiam campis pratis pascuis silvis vel f. 18'. quicquid habuit in ipso loco Rota[2] ad haec legibus pertinere videbatur sicut condictum est, tertiam partem in omnibus donatum in perpetuum esse volo, ut pastor ipsius ecclesiae potestatem habeat ab illo die pro hoc facere quicquid voluerit, id est tenendi dominandi commutandi suisque successoribus relinquendi. Si quis de heredibus meis aut quislibet opposita persona contra hanc donationem venire aut frangere voluerit, inprimis iram dei omnipotentis incurrat et in omni loco ubicumque nomen sanctae Marię celebratur damnatum sciat se et sequestratum ab omnibus adiutoriis eius et quod repetit evindicare non valeat, sed traditio haec firma et stabilis permaneat stipulatione subnexa. Actum est sub die consule in VII. kal. madias regnante Tassilone duce anno XXVI. † Signum manus ipse Lantfrid. † Signum Cundharti. Signum Offoni.

[1] D über der Zeile nachgetragen am Ende derselben. [2] ota auf Rasur.

58. Chuniperht erneuert eine Schenkung von Unfreien zu Buch am Erlbach. Buch a. Erlbach 773 Juli 9.

Cod. A f. 58' n. 47. A' f. 13. Meichelbeck I. 2. 53 n. 43 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 70 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 203 (59) n. 65 R aus A. Die erste Schenkung n. 15.

RENOVATIO CHUNIPERHTI DE POHHI.

In nomine summi et unigeniti filii dei vivi Jesu Christi. Ego Chuniperht eadem donationem vel traditionem quam dudum iam dei genetrice ad oppidum Frigisingas Mariae[1] in villa Pohhi nuncupantem fecimus per superiorem epistulam nunc namque per istam nominatim serviantes et altiones distinguere curamus, ut ne nostrae incuriae quis de his quempiam de maximis vel minimis auferri temptare conetur. Inprimis Deotuni et Sindhilt coniux illius cum duobus filiis Ratolf et Rihpald, deinde Tagapald cum coniuge nomine Kisa vel filiis duobus Erpfolt et Ihho, post eos Oadalpald cum coniuge Rihhaid vel sorore ipsius Uuinguhaid vel earum sobolis Ellanrat, deinde Uuolfheri cum universa quae possident necnon et Uuolfdregi cum famula sua Adsonia, post hos Ummo cum muliere Cundpiriga et filiis duobus Pópo et Petto, deinde Liuprat cum muliere Cunnia cum sobolis Uualtrata et Rood-

rato, nunc nam et Sindicho cum muliere Perhtnia et puellae Roodlinde, post hos Adalrat cum coniuge Uuolfuuihae et sobole
f. 59. Frouuimót, post hos Tuti cum coniuge Emgunde et puerulo Póso, omnes numero XXXIII. Haec scriptum in conspectu Heredis episcopi. Haec testes: Parceol. Uuicraat. Popo. Hato. Arpeo. Páatto. Aaron. Reginperht de his quae in eadem villa possidere videbamur. Actum in villa Pohhe VII id. iul. in anno XXVI. regnante domno Tassiloni duce.
Ego Horskeo ex ore iussus Heredis et Chuniperhti conscripsi.

[1] iae auf verwaschener Stelle.

59. Hèlmuni und seine Gattin Irminsuuind schenken Land und Leibeigene zu Pram, Sünching und Pfatter. Freising 773 Juli 15.

Cod. A f. 41 n. 21. A' f. 9'. Meichelbeck I. 2. 50 n. 38 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 44 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 203 (59) n. 66 R. aus A. Prama Pram Kd G. Gerabach Pf. Steinbach B.A. Mallersdorf. Sunihinga Sünching Pfd. und Petera Pfatter Pfd. [Roth mit falscher Coniectur Petera = Pheteraha, Pfettrach] B.A. Regensburg.

HELMUNI PRAMA TRADITIO.

Regnante in perpetuum domino nostro Jesu Christo anno XXVI. inlustrissimi ducis Tassiloni ego Helmuni in loco quem dicitur Prama tradidi coniuge meę Irminsuuinde sicut antiqua
f. 41'. mos est. Itaque ego ipse simulque cum illa tradidimus excepto homines duos quos liberos relaxavi quorum nomina haec sunt: Hrodheri, alius Liutrat quem ex integro cum omni traditioni quiquid ad hoc locum pertinet ad beatę dei genetricis Marię in domum episcopale in manum Heredis episcopi castro Frigisingas transfundavimus cum domibus curtis mancipiis colonibus cum territorio pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus et omnia utensilia quicquid possidere videbamur; quam traditionem in beneficium a praedicto episcopo suscepimus usque ad successum nostrum ad finem dierum nostrorum ad inhabitandum et ad augendum seu propagandum ut decet ei domui. Hoc itaque adtradedit Helmuni coniuge sua Irminsuuinde in loco quae dicitur Sunihinga aut ad Petera, cum habeat potestatem ubi voluerit ad repossidere quomodo ei videtur. Tradidimus namque tam pro nobis quam proet filiis in possessionem perpetuam, ut in quantitatem apud pio domino veniam mereamur accipere, ut siquis contra haec donationis cartulam vel traditionem venire temptaverit, iram sibi vindicet altithroni dei et in offensionem sanctorum incedat et cum beatam et intemeratam

virginem Mariam atque archangelum Michaelem communicet f. 42.
causam et iudice terreno culpabilis existat, donatio autem haec
nihilominus firma permaneat, ipsi vero pro nostris delictis deo
reddant rationem. Actum in villa quae nuncupatur Frigi-
singas. Qui et ipsi per aures tracti sunt rem ad confir-
mandum in manu praenotati episcopi, inprimis haec sunt et
reliqui. Actum in loco praenotato sub die consule quod
est id. iul. tempore iam indeserto.

60. Cunzo schenkt seinen Besitz zu Pfettrach. Eching 773 Juli 24.

Cod. A f. 42' n. 23. A' f. 9'. Meichelbeck I. 2. 51 n. 39 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 46 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 204 (60) n. 67 R aus A. Phetaraha Pfettrach Kd. Pf. Reichertshausen; Ehingas Eching Pfd. B.A. Freising.

TRADITIO CUNZONIS DE PHETRAHA.

In Christi nómine. Heres episcopus divini largitoris
munere in erarium beate et intemerate virginis Marię depro-
mimus et in posteris condendum utile decensimus, ne ignaviae
et nostrae neglegentię a quibusdam delacerata foret patrimonia
sanctorum a fidelibus Christianis tradita. Propterea eadem
alodem quae christianissimus Cunzo nobis pariter et beato
Martino tradebat in loco Phetaraha nuncupante cuius post
obitum a germano Neuo nomine illius et sobolis quibus pesti-
feris inmissionibus vel temptationibus ad rumpendum passa sit
haec alodes stilo dificile est depromere, sed dum nihil valere
perpendebantur et divino muneris stilo forent perculsi peni-
tentiam ducti ad nostra usque humiliati vestigia omnia manu
commune nostrae transfundebantur ditioni et se ab eadem pa-
trimonio eliminabant stipulatione subnexionibus nostra ut com-
petit iura, ut nihil se amplius inmittere deberentur, id est Otolf
praenotati et Paldrih nepotis filii necnon et Hroadheri presbiter
et posteri eorum, sed secura permanere in perpetuum deberet f. 43.
sub huius ditioni tituli sancti Martini. Et haec testes et
eorum nomina: Ratolt. Ekkahart. Heimilo. Hununc. Arn.
Cundhart. Titó. Púpo. Cundolf. Marcheo. Piligrim et
ceteri sine numero. Actum in villa Ehingas in anno XXVI.
regnante domno et inlustrissimo duce nostro Tassilone sub
die consule quod erat VIII. kal. aug. Ego Sundarheri ex
ore Heredis episcopi conscripsi.

61. Der Priester Raholf übergibt sich und seinen Besitz zu Jesenwang. Freising 773 August 15.

Cod. A f. 52' n. 38. A' f. 12. Meichelbeck I. 2. 53 n. 42 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 61 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 204 (60) n. 68 R aus A. Ósinuuanc ist Jesenwang Pfd. B.A. Bruck.

TRADITIO RAHOLFI PRESBITERI DE ÓASINUUANC.

f. 53. Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitatem apud pio domino veniam merear accipere, ideo ego Raholf rem propriam quam genitor meus in hereditatem mihi reliquid vel divini largitoris munere lucrare quiveram, libet illi inpertire in seculo qui potest reddere in perpetuo de transitorio mercare aeternitatem lucro ex quo patrimonia largiuntur et cuncta mutabilia tribuuntur, propterea ut stilo iam superius conprehendimus in locum Ósinuuanc nuncupante vel ubicumque questum coadunare valebam aut deinceps coacerbari, trado atque transfundo ad domum episcopalem Frigisingas conditam ecclesiam beatę et intemeratę virginis semper Mariae et ad Christi confessoris Corbiniani sepulchro aedificias curtes mancipias pecodes territorium pratas pascua vel quicquid possidere videbar non tantum opes, sed etiam proprium corpus huius ecclesiae servituti subiugavi, ut si quis contra hanc donationis cartulam venire temptaverit vel frangere voluerit, iram divini arbitris se promef. 53'. reri non dubitet et cum eadem dei genetrice Mariam communicet rém et in offensione horum sanctorum quorum ibidem celebrantur reliquiae sub anathamatis[1] vinculo permaneat damnatus, haec donatio nihilominus firma et stabilis permaneat stibulatione subnexa. Actum namque in castro Frigisingas anno XXVI. regnante domno et inlustrissimo duce Tassilone sub die consule quod erat XVIII. kal. septemb. in conspectu Heredis episcopi et cuncto clero. Haec sunt testes et eorum nomina per aures tracti ut Baioariorum mos declarat: Inprimis Heres episcopus in cuius manus haec traditum est. Uuolfperht, Magolf, Horskeo presbiteri. Arn, Liutfrid diaconi. Chuno. Sullo. Petto. Hitto. Ratolt. Arbeo. Uuolfleoz. Uuicrat et ceteri multi. Ego Sundarheri scripsi et subscripsi ex ore Heredis episcopi et testis firmavi.

[1] A.

62. Graman übergibt sein und seines Bruders Pabo Besitz zu Dorfen (?). Dingolfing 773 August 28.

Cod. A' f. 15. Meichelbeck I. 2. 54 n. 45 aus A' mit irriger Jahreszahl. Hundt, Abhandlungen XII. 204 (60) n. 69 aus A', fälschlich

zum 23. August. Dorfin Dorfen Mkt. (auch Mariadorfen) oder Oberdorfen Pfd. G. Zeilhofen B.A. Erding. Mayer-Westermeyer I. 216 ist ohne Grund für das erstere. Thinolfingas Dingolfing St. in Niederbayern.

TRADITIO DORFEN.[1]

In nomine summi et salvatoris nostri dei Jesu Christi. Ego Graman per consensum domini et illustrissimi ducis nostri Tassilonis rem propriam quam genitor meus Oadalmannus atque genitrix Perhtswint in hereditatem reliquerunt in loco nuncupante Dorfin meam portionem atque Pabonis germani pro intuitu divini arbitris et future vite amorem pro delictorum remedia, ut in quantitate aput pio domino veniam merear accipere, trado namque atque transfundo eandem villam que nobis in parte evenit, id est edificia curtes mancipia colonias famulos altiones prata pascua pecudes rura silvas saltus molendinas aquarumque decursus cum omne utensilia ad ecclesiam beate et intemerate virginis M(ariae) Frisingas castro meniis sitam necnon et ad sepulchrum beati Christi confessoris Corbiniani eorumque sociis sicut olim ab avone nostro atque genitrice traditum fuerat et a nobis incolomes dum fueramus, modo ad perfectionem summopere perducimus, ut si quis contra hanc traditionem venire temptaverit vel frangere voluerit, iram sibi summi arbitris promereri non dubitet et cum eadem dei[2] genitrice Maria communicet rem et insolubili sub anathematis vinculo damnatus permaneat, traditionis presens epistula nichilominus firma et stabilis permaneat stipulatione subnexa.
Actum in villa publica Thinolfingas nuncupante per manus Arpionis episcopi in anno XXVI. regnante domno et illustrissimo duce nostro Tassilone sub die consule quod erat V. kal. septemb. Nomina testium per aures tracti in libro traditionum habentur.

[1] In Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Craman, Pápo Dorfir.
[2] e berichtigt aus i.

63. Hunperht schenkt seinen Besitz (nebst Kirche) zu Schwimmbach (?). Aiterhofen 773 August 30.

Cod. A f. 47 n. 30. A' f. 11. Meichelbeck I. 2. 52 n. 40 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 53 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 204 (60) n. 70 R aus A. Suueinpah möchte man mit Freudensprung in Ober-(Unter-)schweinbach suchen, DD. Pf. Günzelhofen und Aufkirchen, B.A. Bruck, wenn nicht wegen Eitraha Aiterhofen an der Aitrach Pfd. auch an Schwimmbach Kd. Pf. Leiblfing B.A. Straubing zu denken wäre (Hundt).

TRADITIO HUNPERHTI DE LOCO SUUEINPAH.

In nomine summi et unigeniti filii dei vivi Jesu Christi
f. 47'. et domini nostri. Ego Hunperht divina evocatione correptus timore ob delictis gehenne perculsus amore aeternae vitę coactus iuventutis delicta deplorans, sed rei ignarus finem, propterea per consensu domni et inlustrissimi ducis Tassiloni atque licentiam willam propriam Suueinpah nuncupante tradedi ad ecclesiam beatę et intemeratę semper virginis Mariae necnon et ad sepulchro confessoris Christi Corbiniani eorumque sociis quorum ibidem patrocinia venerantur. Dono enim praenotatum beneficium tam pro domno Tassilonem venerabilem ducem qui mihi inspiratione divina hoc largitus est donare quod eius bone memorię Otilone genitore necnon et genetricę Hiltdrudae ad ultimum pro meis delictis, ut eorum intercessionibus pio apud domino veniam peccatorum mereamur accipere, licet indignus tamen illius misericordie fidus qui peccatori non vult mortem, sed veniam pollicetur conversi qui minime scrutatur initium, sed semper intendit finem qui momentaneam latronis suscepit paenitentiam paradysi pollicebatur communionem. Pro cuius amore atque timore trado praenotatam villam ex integro ex-
f. 48. cepto tres puellis quas in dude coniugii tradebam et ius conpelli, trado namque et transfundo aedificias curtes titulus cum suae possessione servos ancillas ruras pratas pascua silvas saltos aquarumque decursos inriguos molendinas colones altiones pecodes et omnia utensilia quicquid ad praedictam pertinet villam cum finibus universis et terminibus iure conclusis vel a genitore si qua sunt adquisita et mihi relicta in perpetuum stabilem fieri firmamus stipulatione subnexa, ut si quis contra hanc traditionem de heredibus meis vel quislibet venire temptaverit vel frangere voluerit, iram dei et domini nostri Jesu Christi semet incurrere non dubitet et in districto examinis iudicio cum eadem sanctam Mariam sociisque eius communicet causam et sub anathematis vinculo insolubile damnatus permaneat pro meis et eorum dominorum quorum praenotavimus nomina delictis rationem reddat usque ad novissimam quadrantem, epistula haec nihilominus firma permaneat quam summa voluntate per manu Heredis episcopi firmavimus. Actum in villa Eitraha nuncupante in anno XXVI.to regnante domno et inlustrissimo duce Tassiloni. Et haec testes ad confir-
f. 48'. mandam traditionem: Inprimis domnus atque praenotatus dux Tassilo qui haec fieri iussu consensit. Machelm. Helmuni. Rihperht. Reginolf. Craman. Heimperht presbiter. Ex nostris Magolf. Ratolt. Pern. Arn et tanti enim testes existunt quanti

ibidem fieri videbantur vel ex ipsius subiectis ibidem fuerunt. Sub die autem acta haec consule quod erat III. kal. septemb. Adalger. Hartnid. Cundpald et item Helmuni alius testis. Ego Sundarheri clericus iussus ex ore Heredis episcopi traditionis epistulam praesentem conscripsi. Et ego Tassilo dux manu propria confirmavi.

64. Die Priester Sigo und Roadperht und der Diakon Erlaperht übergeben ihren Besitz zu Zolling, Bergen, Pfettrach. Freising 773 September 13.

Cod. A' f. 15. Meichelbeck I. 2. 55 n. 46 aus A'. Hundt, Abhandlungen XII. 204 (60) n. 71 R aus A'. Feldin Velden Mkt. B.A. Vilsbiburg. Perga ist mit Bezug auf n. 429 in Bergen W. Pf. Inzkofen B.A. Freising zu suchen. Feteraha wohl der W. Pfettrach G. Schweinersdorf Pf. Mauern.

[SIGO PRESBITER AD PERGUN ET AD PHETARAH.][1]

In Christi nomine. Denotare ego Heres episcopus decrevimus, quod Sigo presbiter patrimonium suum post obitum suum fratribus suis consentientibus sancte Marie et domui episcopali tradebat Frisingas castro site pro se et suisque decessoribus. Similiter et Roadperht presbiter patrimonium suum firmavit per testes.[2] Nam prioris allodis locum reliquimus que est in confinio nuncupante Feldin posterioris in territorio Zollingas utrique cum titulis per testes firmaverunt. Similiter Erlapalt[3] diaconus suum alodem per testes firmavit. Insuper et Isanher presbiter eius post obitum suam alodem sicut superiores ad prenotatam ecclesiam firmavit. Hi namque ad se- f. 15'.
pulcrum beati Corbiniani firmissima traditione per testes horum post obitum prenotatas alodes in conspectu Heredis episcopi et cuncto clero firmaverunt, sed duorum minime patrimoniorum loca denotavimus quorum alter in confinio que dicitur Perga, alter Feteraha subiacenti territorio declaratur. Actum in castro Frisingas in anno XXVI. regnante domino et illustrissimo duce Tassilone sub die consule quod erat idus sept. Nomina testium in libro traditionum habentur.

[1] Die Überschrift ist aus Cozrohs Renner entnommen. [2] tes/testes. [3] das erste l auf radiertem ap.

65. Onolfus schenkt Besitz nebst Bethaus zu Röhrmoos, Glonn und Allach. Freising 774 März 30.

Cod. A f. 35' n. 13. A' f. 8. Meichelbeck I. 2. 45 n. 29 aus A (zu 772?). Roth, Örtlichkeiten n. 36 R aus A zu 772. Hundt, Ab-

handlungen XII. 204 (60) n. 72 R aus A. Roraga Mussea Röhrmoos Pfd.; Clana Glonn Kd. Pf. Indersdorf B.A. Dachau. Ahaloh Allach Kd. Pf. Aubing B.A. München.

TRADITIO ONOLFI.

In Christi nomine. Ego Onolfus divina vocatione dilectum et quasi unicum Keparohun amisi filium latrociniis insidie interemptum a quo orbatus remansi cum unico Hrodino filio vocabulo quem in deificum constitui documentum. Id me cogitante vel tractante patrimonium qui iure possidere videbar vel quod Toti genitor meus mihi reliquit aut quod coniuge meę Alpsuuinde ab genitore Keparoho in hereditatem relictum esse videbatur pariter manu commune ad oratorium et ad locum quae dicitur Roraga. Mussea tradedimus atque transfundavimus. Ipsam namque ecclesiam vel oratorium tradedimus ad beatę et intemerate dei virginis Mariae et domini genetricis
f. 36. ecclesiam domui episcopale et in castro Frigisingas moeniis sitae, ut post obitum meum atque care praenotate coniuge filiique praedicti Hrodini dei opitulatione ad honorem si accesserit, communiter episcopale iudicio atque canonice normę iure possedeat praedictum patrimonium intercessor genitori matrique et germani adsistat, tamen episcopali subiciat potestati, illius post obitum ad praenotatum domum tene[1] iureditionis affectus. Sin autem nostris impetire dedierit delictis, ut sublimare sacerdotalis neglexerit gratibus suamque ad obitum usque possedeat partem, cetera incommota ut praedictum est permaneant inlesa et ipsius unici post obitum eadem observentur ditionibus. Donavi namque et transfundavi in eadem verba praedictum locum Roraga Mussea et alium quae dicitur Clanae secus fluenta ipsius fluminis et tertium quae appellatur locum Ahaloh; donavi namque casas curtes aedificia rura saltura prada pascua aquarumque decursura molendinarias silvas lucos mancipias pecodes vel quicquid possidere videbar culta et inculta utensilia omnia et quirendi iure debita licentiam con-
f. 36'. cessimus stipulatione stilo perarare deposcimus, ut si ego ipse vel quislibet opposita persona contra hanc donationem inire conaverit, inprimis insolubile vinculo anathematus substentetur et cum dei genetrice et intemerate virginis communicet rem inlicite huiusmodi commissam et cum beato Christi confessore Corbiniano cui haec credita sunt et eorum virtutum quorum nominatim ibi in deifico laude esse videntur.

Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis eorum praeceptor in eadem verba Arbeo episcopus cum cuncto clero, quia synodalis accesserat dies quod erat V. feria ante pascha in qua

chrisma conficitur. Tamen ex parte necessitate cogente nominatim per aures tractos ut opinor perarare nomina debemus chronique prius quod erat in anno XXV. domni et inlustrissimi Tassilonis ducis. Uualtrih, Ratolt, Reginperht, Meioran, Hununc, Pern, Pald, Horskeo, Óto, Epó presbiteri testes. Arn, Reginolt, Liutfrid, Rihpald diaconi. Chuno, Pópo, Sullo, Háto, Hitto, Hramperht laici testes. Ceteri sine numero quorum nomina si stilo conprehendere voluissem, dies ut opinor priusquam defecisset vocabula. Actum in villa publica castro Frigisingas sub die consule quod erat III. kal. apr. iam annorum praeno- f. 37.
tato numero. Ego Sundarheri iussus ex ore Heredis conscripsi atque testes firmavi.

[1] A; tenore?

66. *Ratpót schenkt seinen väterlichen Besitz an der Moosach und Glon. Freising 774 März 31.*

Cod. A f. 51 n. 35. A' f. 11'. Hundt, Abhandlungen XII. 216 (72) n. 3 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 58 R aus A zu 772. Mosaha und Clana Moosach Nbfl. der Attel und Glon, Nbfl. der Mangfall.

TRADITIO RATPOTI DE MOSAHA SEU DE CLANA.

Ego Ratpót ob intuitu summi rectoris dei rem propriam quam genitor meus Crimuni in hereditatem mihi reliquid dono ad ecclesiam beatae dei genetricis Mariae Frigisingas castro constructam quam hereditatem ad Mosaha amne vel Clana possideo post obitum meum et infra ad serviendum illuc cum ipso ad domum episcopalem dono atque transfundo casas curtes mancipias territorium pratas pascua silvas saltora aquarumque decursis excepto Aermunto famulo nostro quem fratri nostro Uuicpatone supra partem suam quam sortiebat contra me donavimus, reliqua in perpetuo stabilimus esse firmatum, ut si quis quod futurum fieri non arbitror quislibet op- f. 51'.
posita persona contra hanc donationem ire temptaverit, inprimis deum se offendisse[1] se non dubitet et cum eadem sanctam Mariam communicet causam atque beato confessore Christí Corbiniano, actum donationis nihilominus firma permaneat.
Actum in castro Frigisingas in anno XXV. regnante domno et inlustrissimo duce Tassilone sub die consule quod erat pridie kal. apr. in caena domini. Et haec testes per aures tracti: Inprimis Heres espicopus cui haec credita sunt. Deinde Ratolt, Otpald, Epó, Sepi, Immo presbiteri. Rihpald, Arn, Pern, Liutfrid diaconi excepto quem honore commotavimus stilo non merito Pernum. Hramperht.

Sigolt. Hrodker popularis cuncto praesente clero. Ego Sundarheri iussus ex ore Heredis donationem hanc conscripsi.

[1] ss auf radierter, verwischter Stelle.

67. Erkanperht schenkt eine Kirche. 774 Dezember 2.

Cod. A' f. 15. Hundt, Abhandlungen XII. 217 (73) n. 4 aus A'. [R ebenda XII. 205 (61) n. 75 mit falschem Datum 775 November 8.]

[ERCHANPERHT.][1]

In dei nomine. Ego Erkanperht[2] commune cum filiis meis tradidi sancte Marię titulum quam Heres dedicaverat ad sanctum Corbinianum partem suam et filii sui Paponis necnon et coniugi eorum post obitum. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum est hoc IIII. non. decemb. in anno XXVII. regnante domino Tassilone indictione I.

[1] Die Überschrift ist aus Cozrohs Renner ergänzt. [2] Erkanpht.

68. Der Priester Tarchnat schenkt ein Bethaus zu Schwindau (?). 775 November 8.

Cod. A f. 34' n. 11. A' f. 7'. Meichelbeck I. 2. 56 n. 48 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 34 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 205 (61) n. 76 R aus A. Über Suuindaha siehe n. 24.

TRADITIO TARCHANATI PRESBITERI.

Notitiam in posteris libet perarare stilo, quod dilectissimus frater et conpresbiter noster Tarchnat iusto lucro quicquid questus fuerat vel pretio emere potuerat in loco Suuindaha nuncupante ubi oratorium beati Benedicti honore construxerat ipsum titulum in ipsa dedicationis die quod erat VI id. nov. nobis, id est Herede episcopo non tantum nobis, sed etiam beatę et intemeratę virginis Marię castro Frigisingas domui episcopali tradebat illius post obitum in perpetuum permanere statuit et deinceps quicquid lucrare potuisset eadem fieri sententia, ut superius deprehendimus, diffinivit. Et haec testes: Arn diaconus. Heimperht. Actum in anno XXVIII. regnante domno Tassiloni duce sub die consule supra iam perarato. In ipso titulo traditionem firmaverat.

69. Der Kleriker Rihpald schenkt seinen Besitz nebst Kirche zu Schleissheim und Deutenhausen. 775.

Cod. A f. 31 n. 7. A' f. 7. Meichelbeck I. 2. 55 n. 47 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 30 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 205 (61) n. 78 R. aus A. Sliuuesheim Schleissheim (Curatiesitz Neuen- G. Ober-

schleissheim) B.A München. Teitinhusir Deutenhausen Kd. G. Eisolzried Pf. Bergkirchen B.A. Dachau.

TRADITIO RIHPALDI DE SLIUUESHEIM ET TEITINHUSIR.

In nomine dei salvatoris nostri Jesu Christi. Regnante domni Tassiloni in anno XXXVIII. ego Rihpald clericus cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, tradidi et uxor mea omnia quae habuimus ad ecclesiam sancti Corbiniani et ipsam ecclesiam nostram tenet presbiter Heripald tradedi ad beatę dei genetricis Mariae in domum episcopalem ad locum quae dicitur Frigisingas vel quicquid ad illam ecclesiam pertinet, id est servos mancipia[1] colonias aedificia silvas . . [2] frutecta ruras pascua pratas aquarum decursus cum omni utensilia ad nos iura pertinentia, ut post obitum meum stabilis fuisset et ille proprium meum in villa quae dicitur Sliuuesheim et Teitinhusir pro remedium anime meae et coniuge meae et f. 31'. pro filios meos ad sepulchrum Corbiniani confessoris Christi, ut siquis contra hanc traditionem venire temptaverit, in iudicio cum his incurrat sanctis quorum ibidem venerantur nomina in conspectu tremende maiestatis divinae et traditio haec nihilominus firma permaneat. Haec sunt testes: Fracho laicus. Onhart laicus. Deotmunt laicus. Perhthelm laicus. Jsanperht laicus. Hludolf laicus. Oasker laicus. Droaz laicus. Engilpero clericus. Reginolt laicus. Paldachar laicus. Ex ore Heredis conscripsi.

[1] danach s getilgt. [2] ein Wort ... s getilgt (2 cm).

70. Toto schenkt Unfreie, Land an der Amper und Wald zu Airischwand. 775.

Cod. A' f. 14'. Meichelbeck I. 2. 56 n. 49 aus A'. Hundt, Abhandlungen XII. 205 (61) n. 77 R aus A'. Ambra die Amper, Nebenfluss der Isar. Archinswenti ist Airischwand Kd. Pf. Hörgertshausen B.A. Freising.

TRADITIO ARCHINSWENTI.[1]

Regnante domino nostro Jesu Christo in anno XXVIII. regni Tassilonis illustrissimi[2] ducis ego Toto divine ammonicionis correptus recolens coactus pro remedio animę meę, ut portionem donarem auctori universę conditioni ita et feci, ut illius vincula[3] dilectionis vim evaderem. Tradidi enim ad ecclesiam beate et intemeratę virginis Mariae Frisingss castro meniis constructam nec non et ad sepulchrum sancti Corbiniani confessoris Christi quicquid ad portionem meam a filiis

meis receperam, id est servum unum Hunrat nomine colones IIII atque tributales et hęc nomina eorum: Hacco, Wolfleich, Triwolf, Dietmar et teritorium a parte aquilonis Ambre confluentis quicquid receperam et in silva nuncupante Archinswenti et supradicte amnis fluentibus silvam defensam quem possedi et tam in titulis et aquis quam in universis utensilibus receptam portionem ex integro transfundo stipulatione subnexa, ut quis evertere hanc oblationem temptaverit, alienum a catholice communione non dubitet et insolubile vinculo se dampnatum fateatur. Nomina testium in libro traditionum habentur.

[1] am Rand; in Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Toto in parte aquilonis Ambre. [2] das letzte i berichtigt aus o. [3] n zunächst berichtigt aus c; dann der Deutlichkeit halber noch einmal übergeschrieben.

71. Uuaninc schenkt seinen Besitz zu Germersberg und Rehbach. Germersberg 776 Februar 26.

Cod. A f. 65 n. 73. A' f. 15'. Hundt, Abhandlungen XII. 217 (73) n. 5 aus A. — Roth, Örtlichkeiten n. 84 R aus A. ad Monte Germersberg W. Pf. Unterpfaffenhofen G. Alling B.A. Bruck. Rechpach Rehbach D. G. Reichersdorf Pf. Mauern B.A. Freising.

TRADITIO UUANINC DE MONTE VEL DE REHCPAHC.

Regnante domino nostro Jesu Christo in anno XXVIIII. regni domni Tassiloni ducis ego Uuaninc languore depressus ad ultimum deductus cogitare coeperam de anima mea seu de futura vita, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere. Haec meditans apud memet ipsum pertractans, ut
f. 65'. alodem quem genitor meus Utto mihi in hereditatem reliquit vel a fratre meo sortitus sum in loco ad Monte nuncupante vel alio loco quae dicitur Rechpach vel quicquid ad ea pertinent loca, id est servos mancipias colonias aedificia silvas frutecta ruras pascua pratas aquarum decursus cum omne utensilia ad nos iura pertinentia, ut tradérem ad ecclesiam beate et intemerate virginis Mariae et confessoris Christi Corbiniani sepulchro castro Frigisinga site. Ita et fecimus haec omnia quae stilo conprehensa sunt in praesentia genitoris vel germani necnon et propinquorum agmine vel coniugis atque sacerdotum, id est Uuicpót, Erlapald, Hunolt, ut si quis contra hanc traditionem venire temptaverit, in iudicio cum his incurrat sanctis quorum ibidem venerantur nomina in conspectu tremende maiestatis divinae et traditio haec nihilominus firma permaneat stipulatione subnexa iure functionis peracta.
Actum in loco praenotato per manus genitoris et germani seu

praenotatum sacerdotum chrono superius conprehenso sub die consule quod erat IIII. kal. mar. Et haec testes et eorum nomina iure per aures tracti: Erlapald. Uuicpót. Hunolt presbiter. Adam. Altuperht. Erpho. Adalger. Épo. Perhtcoz. f. 66. Fritilo. Paturich. Uuicrát et cunctus clerus sanctę Mariae domui deservientes. Ego Heripald clericus iussus ex ore Heredis episcopi conscripsi.

72. a) Scrót übergibt Land und Leibeigene an der Isen, zu Tegernbach, an der Pfettrach und „ad Silua". b) Uuago schenkt seinen Besitz. Freising 776 August 12.

Cod. A f. 29 n. 5. A' f. 6'. Meichelbeck I. 2. 57 n. 50 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 28 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 206 (62) n. 81 a) b) R aus A. Tegrinpah ist Tegernbach Pfd. B.A. Rottenburg. Bei ad Silua denkt Freudensprung und Mayer-Westermeyer I, 504 an Peterswahl Kd. G. Enghausen Pf. Margarethenried, Hundt an Holzen W. G. Zolling Pf. Wolfersdorf B.A. Freising.

TRADITIO UUAGONIS ET SCROTI AD ISNA ET AD TEGRINPAH SEU ET PHETARAH ET AD SILUA IN LOCO.

a) Regnante domino nostro Jesu Christo in anno XXVIIII. regni domni Tassilonis ducis Baioariorum ego Scrót ad ultimum deductus per consensu genitoris mei Totonis proprium alodem per manus Arpionis episcopi ad beatę et intemerate virginis Christi Mariae ecclesiam Frigisingas castro sitam tradedi pro remedium anime meę in perpetuum stabilivi. Huius post obitum diei septimo missarum solemnia in more celebratione ipse praenotus[1] genitor confirmavit super praenotatum altarem ceteris consentientibus sobolis necnon et[2] parentorum turma f. 29'. adstante cuncto clero praesente sub die consule quod erat pridie id. augus. territorium ad Isna fluvio secus coniacente cum aedificiis et curtibus et universis utensiliis cum servis et colonis et alium territorium ad Tegrinpah coniacentem cum colones et pratis necnon et silvas cum universo fine tam culto quam non culto vel quicquid in his locis possidere videbar insuper Phetaracho coniacente secus fluvio colonem Liutheri nuncupantem et alium Pammo nuncupantem in loco quae dicitur ad Silua commorantem et tertium Deotmar nominatum cum universis utensiliis eorum, sunt etenim inter praenotatis locis numero IIII vel quicquid stilo depressimus in perpetuum firmum stabilimus, ut si quis contra hanc traditionem inire temptaverit, ab omnibus catholicorum communione separatum se existere non dubitet et epistula haec nihilominus firma permaneat. Et haec testes et eorum nomina qui praesentes

manuum firmaverunt per aures tracti: Raatolt, Arn, Pern, Hununc presbiteri. Rihpald. Droant. Cundhart. Ratolt. Hiltiprant. Anulo. Rihheri. Uualtperht.

f. 30. b) Ipso namque die ego Uuago communem universi generis humano mortem considerans et finem et numerum dierum meorum perpendo hereditatem meam quam mihi accederat tam in alode quam in titulis. tam in aedificiis quam in curtibus tam in servis quam in colonis[3] tam cultis quam incultis quicquid mihi accederat post obitum meum ad ipsum altarem tam pro me quam pro genitore vel prodecessoris tradedi ex integro et transfundavi consentiente patre vel fratribus adstantibus cunctis finitimis nemine prohibente, ut si quis contra hanc traditionem inire temptaverit, cum eadem dei genetricem communicet rem necnon et beatum Corbinianum Christi confessorem et traditio haec nihilominus firma permaneat stipulatione subnexa, die vel tempore ita ut supra praenotavimus. Testes ut supra conprehendimus. Actum ut supra in castro Frigisinga. Ego Sundarheri ex ore Heredis conscripsi.

[1] A' prenotatus [2] et/et. [3] das zweite o berichtigt aus n.

73. Der Priester Uualtrih schenkt Wald und Land zu Höchenberg. 776 September 2.

Cod. A f. 60' n. 51. A' f. 13'. Meichelbeck I. 2. 58 n. 52 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 74 R. aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 206 (62) n. 82 R aus A. Hohinperc Höchenberg E. G. Jarzt Pf. Hohenbercha B.A. Freising.

TRADITIO UUALTRIH DE HOHINPERC.

Constat omnibus, quia[1] Uualtrih presbiter tradidit silvam
f. 61. suam atque territorium in loco quod dicitur ad Hohinperc vel quicquid ibidem habere videbatur ad ecclesiam beatę Mariae semper virginis atque genetricis dei Frigisingas castro site Herede episcopo praesente seu cuncto clero in anno XXVIIII. regnante domno Tassilone duce sub die consule quod erat IIII. non. sebt. indictione I. Et haec testes: Arn, Ratolt, Hununc, Pern presbiteri. Deodolt. Helmuni. Chunihoh. Hludiuuic. Ego Sundarheri diaconus iussus conscripsi.

[1] i übergeschrieben.

74. Machelm schenkt seinen Erbbesitz zu Polsing. Wels 776 September 8.

Cod. A f. 55 n. 42. A' f. 12'. Meichelbeck I. 2. 57 n. 51 aus A. Zahn, Fontes XXXI. 5 n. 4 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 65

R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 206 (62) n. 83 R aus A. Polasinga ist nicht Palzing (Freudensprung), sondern Polsing D. Pf. Alkoven B.H. Wels in Oberösterreich. Uueles Wels St. ebenda.

TRADITIO MACHELMI DE POLASINGA.

In dei nomine. Cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego Machelmus propriam here- f. 55'.
ditatem quod domnus meus Óatilo in hereditatem mihi constituit atque tradidit et confirmavit in loco quae dicitur Polasingas ad ecclesiam beatę et intemeratę virginis Mariae domum episcopalem quae nuncupatur Frigisingas. Actum in castro quae nuncupatur Uueles sub die consule quod est VI. id. septemb. indictione prima anno XXVIIII. regni domni et inlustrissimi ducis Tassilonis. Et ipsum locum quod supradiximus Polasingas cum omni utensilia pratis, silvis, pascuis aquarumque decursibus, agros vel veneas, similiter domos et mancipias; inprimis Uuolfpald cum sua uxore et III filiis, Deotleip cum sua[1] et tribus filiis, Deotleih cum sua uxore, Pirhtilo cum duobus filiis suis, Uuolfhram. Et haec sunt de donatione domini sui et istas quos adquisivi: Peiarin cum tribus filiis suis, Sigolt cum sua filia, Pezzira cum duobus filiis, supra id quod scripti sunt, unum vindemiatorem nomine Reginperht in omnibus numero conplentur. Et haec sunt testes oculi viderunt et auribus ad testibus tracti: Inprimis Uirgilius episcopus testis. Megilo testis. Benedictus diaconus testis. Salomon. Dauid. Einhart presbiter. Heripald. Farit. Popilo. Cotedeo. f. 56.
Amo. Ego Uuatto presbiter scripsi iussus ab domno meo Machelmo.

[1] sc. uxore.

75. Isanhart schenkt Besitz zu Herrsching, Holzhausen, Raisting und Erling an die Kirche zu Schlehdorf. 776.

Cod. A f. 161' n. 193. Meichelbeck I. 2. 65 n. 66 aus A = Mon. Boic IX. 13 n. 6 zu ca. 775. Roth, Örtlichkeiten n. 282 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 206 (62) n. 84 R aus A. Horscaninga Herrsching Kd. Pf. Oberalting B.A. Starnberg. Holzhusun Holzhausen Kd. entweder Pf. Münsing B.A. Wolfratshausen oder auch Pf. Schöngeising B.A. Bruck. Reistingun Raisting Pfd. B.A. Landsberg. Erelingun Erling Pfd. B.A. Starnberg. Vgl. auch n. 76.

TRADITIO ISANHARTI AD HOR[S]CANINGUN ET AD HOLZHUSUN VEL AD ERILINGUN.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notitia de traditione quam fecit Isanhart de propria alode seu de adquisitione sua ad corpus beati ác sancti Tertulini martyris et ad altare

sancti Dyonisii, inprimis ad Horscaninga quicquid ibidem habere[1] . . videtur totum ex integro nihil praetermittente ad ea pertinentia loca terram cultam et incultam pratis campis silvis
f. 162. aquis aquarumque decursibus mancîpia in domo tam in villis manentibus totum ut diximus ex integro mobilia et inmobilia, simili modo ad Holzhusum territorium quem ibidem habui, ad Reistingun vero medietatem omnium quae ibidem habere videbar. Similiter ad predictum sanctum tradidi in Erelingun similiter excepto ea colonia quam habuit Arfrid et iugera XL terra et X carradas de pratis, reliqua omnia ad ea pertinentia loca tradidi et confirmavi per consensum atque licentiam gloriosissimi domni nostri Tassiloni ducis Baiouuariorum anno regni eius XXVIIII. Si quis vero contra hanc cartulam traditionis ire aut eam frangere voluerit, iram dei incurrat et persolvat iudice quod iustum[2] est. Haec nomina testium: Ipse Isanhart testis. Reginhart. Deotpald. Keruuolf. Kaganhart. Nendinc. Otti. Scripsi ego Atto abbas.

[1] darnach Rasur von $1^1/_2$ cm. [2] inistum.

76. *Reginhart schenkt seinen Besitz zu Dürrnhausen und Raisting der Kirche zu Schlehdorf. 776.*

Cod. A f. 162 n. 194 (a). B f. 48 (b). Meichelbeck I. 2. 65 n. 67 aus A = Mon. Boic. IX. 13 n. 7 zu ca. 778. Roth, Örtlichkeiten n. 283 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 206 (62) n. 85 R aus A. Durfingeshusun Dürrnhausen Kd. G. Habach Pf. Sindelsdorf B.A. Weilheim. Vgl. n. 75.

a)

TRADITIO REGINHARTI AD DURFINGESHUSUN ET AD REISTINGUN.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notitia de traditione quam fecit Reginhart filius Isanharti de [pro]pria[1] alode seu adquisitione sua ad corpus beati âc sancti Tertulini martyris, inprimis ad Durfingeshusun et ad Reistingun quicquid ibidem habere videretur totum ex integro nihil pretermittens ad ea pertinentia loca
f. 162′. terra culta et inculta pratis cam-

b)

TRADITIO REGINHARTI.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notitia de traditione quam fecit Reginhart filius[3] Isanharti[4] de propria alôde seu adquisitione sua ad corpus beati ac sancti Tertulini martiris, inprimis ad Durfingeshuson et ad Reistingun quicquid ibidem habere videtur totum ex integro nihil pretermittens ad ea pertinentia loca terra culta inculta prata campis silvis aquis

pis silvis aquis aquarumque decursibus mancipia et pecora in mea potestate manentibus totum ut diximus ex integro mobilia et inmobilia eâ vero ratione, ut post obitum eius ad praedictum sanctum stabiliter ac firmiter permaneant per consensum atque licentiam gloriosissimi Tassiloni ducis Baiouuariorum anno regni eius XXVIIII. indictione X. Si quis vero contra hanc cartulam traditionis venire aut eam frangere conaverit, iram dei incurrat et persolvat iudici quod iustum est.

Et haec nomina testium: Ipse Reginhart testis. Lantfrid testis. Deotpald. Keruuolf presbiter. Kaganhart. Nendinc. Otti.

Et ego Uuilliperht presbiter iussus a domno Attone abbate conscripsi. [2]

aquarumve decursibus mancipia in domo tam in villis manentibus totum ut diximus ex integro movebilia seu inmovebilia ea vero ratione, ut post obitum eius ad predictum sanctum stabiliter ac firmiter permaneant per consensum atque licentiam gloriosissimi Tassiloni ducis Baiouuariorum anno regni eius XXVIIII. indictione X. Si quis vero contra hanc cartulam traditionis contraire aut frangere voluerit, iram dei incurrat et persolvat iudici quod iustum est. Et hec nomina testium: IpseRéginhart. Lantfrid. Deotpald. Kerolf presbiter. Kaganhart. Nendinc. Ôtti. Ego Uuilliperht presbiter iussus a domno Attone abbate conscripsi. [5]

[1] de/pria. [2] berichtigt aus -sit. [3] auf Rasur. [4] ti über der Zeile nachgetragen. [5] con über der Zeile nachgetragen.

77. Hroadinc und Nendinc übergeben ihren Besitz zu Vorder(Mitter)fischen der Kirche zu Schlehdorf. 776.

Cod. A f. 163 n. 196. Hundt, Abhandlungen XII. 217 (73) n. 6 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 285 R aus A. Fiska Vorder- und Mitterfischen D. Kd. G. Fischeu Pf. Pähl B.A. Weilheim. Vgl. n. 295.

TRADITIO HROADINGES ET NENDINGES.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notitia de traditione quam fecerunt Hroadinc et Nendinc de propria alode sua seu de adquisitione ad altarem sancti Petri et ad corpus sancti f. 163'. Tertulini martyris Christi in loco nuncupato Fiska quicquid ibidem habemus ad ea pertinentia loca totum ex integro nihil praetermittentes, sed tamen flagitavimus Attonem abbatem et Isanhardum domnum nostrum, ut per consensum atque licentiam domni nostri Tassiloni ducis Baiouuariorum hanc traditionem facere [1] in ea ratione, ut post obitum nostrum filii nostri Ellannod et Kaganhart supradictum locum ad Fiskeon in be-

neficium accipiant de manu Attonis abbatis et Reginberti monachi, ut ipsi etiam annis singulis censum reddant, id est de grano modios VI anno regni Tassiloni ducis XXVIIII. indictione VIIII. Et haec nomina testium: Isanhart. Reginhart. Deotpald. Arahad. Heio. Reginhart. Irminheri. Mahtuni. Hahart. Kerolf presbiter. Kaganhart. Ótti. Arfrid. Adalperht. Lantfrid. Scripsi ego Atto abbas et cum propria manu confirmavi.

[1] sc. liceret.

78. a) Irminhart, Áuo, Ermanolt übergeben eine Kirche zu „Irminharti villa". b) Sandrat übergibt eine Kirche. 776—777.

Cod. A f. 61 n. 52. A' f. 13'. Meichelbeck I. 2. 73 n. 82 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 75 R aus A. Irminharti villa glaubt Hundt in Ernsdorf (?) D. Pf. u. G. Prien B.A. Rosenheim zu erkennen. Mayer-Westermeyer III. 165 gibt Armetshofen Kd. Pf. Oberroth B.A. Dachau an. (Dazu stimmt dass Ermanolt in Etzenhausen genannt wird). In der folgenden n. steht Arn vor Alpolt; er muss also schon Priester gewesen sein; als solcher verschwindet er 778.

TRADITIO IRMINHARTI ET ÁUONI ET ERMANOLTI SEU ALIORUM; SIMILITER SANDRAT SUAM ECCLESIAM.

a) Notum est cunctis fidelibus de eclesia quae dicitur Irminharti villa, quod tradita est cum universo dote ab ipso Irminharto vel quicquid ad eam tradiderunt conditores eius Áuo et Ermanolt et eorum socii ad domum episcopalem sancte Mariae sub honore in castro Frigisingas site, ipsam supradictam ecclesiam supramemorati[1] conditores communis manibus firmiter tradiderunt et iure legali firmaverunt. Et haec testes: Arn. Ratolt. Amalunc. Arperht. Hrodperht necnon et ipsi traditores.

b) Simili modo Sandrat ecclesiam suam tradidit domui sanctae Mariae in loco Frigisinga constructa[2] cum omnibus ad
f. 61'. haec pertinentibus firmiter tradidit ut supra in ipso die stibulatione subnexa. Et haec testes: Arn. Arperht. Heripald. Ratolt.

[1] o berichtigt aus e. [2] berichtigt aus constructae.

79. Cotahelm übergibt eine Kirche zu Buch a. Buchrain. 776—777.

Cod. A f. 61'. A' f. 13'. Meichelbeck I. 2. 73 n. 83 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 76 R aus A. Die Bestimmung von Póhhe als Buch am Buchrain Pfd. B.A. Erding ermöglicht n. 298. Wegen der Datierung siehe die vorhergehende n.

TRADITIO COTAHELMI DE PÓHHE.

Pari modo Cotahelm ecclesiam suam in loco quae dicitur ad Póhhe cum omnibus his quae ibidem illum lege pertinerent in alodem firmiter tradidit ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga, ut omnia sua ibidem in perpetuam hereditatem permanerent illo. Et haec testes huius traditionis: Arn. Alpolt. Sundarheri. Fritilo. Heripald. Eodunc. Keio. Oto. Podalunc. Einhart.

80. Adalfrid, Rihheri und eine Frau übergeben ein Bethaus zu Berganger. 776—778.

Cod. A f. 51' n. 36. A' f. 12. Meichelbeck I. 2. 72 n. 79 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 59 R aus A. Perhhanga Berganger Kd. G. Baiern Pf. Schönau B.A. Ebersberg. Lantperht, Ratolt, Hantuni und Alprih erscheinen auch in n. 91 778. Da aber Arn 778 verschwindet, so kann die Nummer nur in die Zeit fallen, als er Priester war (seit 776).

TRADITIO ADALFRID, RIHHERI DE PERAHANGA.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Breviarium de traditione quam fecerunt manu commune inspirante divina gratia Adalfrid et Rihheri simul cum religiosa femina nomine[1]. Construxerunt[2] ecclesiam in loco qui dicitur Perhhanga et vocaverunt simpliciter rogando Arbionem episcopum qui more solito dedicavit cum consecratione altaris. Deinde praedictus Rihheri f. 52. tradidit territorium suum in quo ipse oratorius positus est in manus Arbionis episcopi ad domum episcopalem Frigisinga oppido constructam, similiter praedicta femina tradidit alodem suam tertiam partem ad ipso altare et tun[c][3] tradidit oratorium simul cum altare ad praedictam episcopalem domum; nam duos partes quas sibi reliquid post obitum suum ad ipsum altarem confirmavit. Idcirco praescriptus episcopus Adalfrido presbitero ipsum oratorium in beneficio commendavit. Haec nomina testium: Ratolt. Arn. Uualto. Lantperht. Hantuni. Hramperht. Uuolfperht. Reginperht. Alprih. Ratperht.

[1] ina nom auf Rasur. [2] das erste r über der Zeile nachgetragen. [3] A et tun. A' et tunc.

81. Bischof Arbeo erwirbt von Crimperht und seiner Mutter Hiltisnota Land zu Eching durch Kauf und Schenkung. Eching 776—783 Mai 8 und 14.

Cod. A f. 42 n. 22. A' f. 9'. Meichelbeck I. 2. 69 n. 74 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 45 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII 214 (70) n. 6 R aus A zu 765—773. Die Einreihung nach n. 60 zu 773 ist

nicht angängig, da Sundarheri erst 776 als Diakon beglaubigt ist und beide Stücke keinen einzigen Zeugen gemeinsam haben.

TRADITIO VEL VENDITIO CRIMPERHTI.

De venditione vel emptione, quod emerat Heres episcopus a venditoribus vel traditoribus, id est a Crimperhto seu matre ipsius Hiltisnota territorium in loco coniacentem quae dicitur Ehingas omnem territorium quicquid ibidem Uuettinus possidebat excepto medietatem coloniae unius quam illius colonus iure illius tenet coloniae et pratas ad illorum opus praenotatas tam venditione firmaverunt quam traditione ad altarem sancte dei genetricis Mariae. Et haec testes et eorum nomina: Reginpald. Adalhoh. Fritilo. Uuicrat. Hramperht. Liutto. Lipolf. Arnolt. Heimpald. . Actum in ipso territorio VIII. id. mad.
f. 42'. Deinde supra praenotatum altarem traditum est pridie id. mai.
Ego Sundarheri diaconus iussus conscripsi.

82. Der Diakon Sundarheri schenkt Land und Unfreie zu Ober(Unter)strogn. 776 - 783.

Cod. A f. 50 n. 33. A' f. 11'. Meichelbeck I. 2. 71 n. 77 aus A.. Roth, Örtlichkeiten n. 56 R aus A. Stroaga ist Ober- und Unterstrogn D. D. Pf. und G. Bockhorn B.A. Erding. Ist Sundarheri der Notar, dann lässt sich die Zeit bestimmen auf 776—783; dass er in dieser Gegend begütert war, zeigt n. 140.

f. 50'. TRADITIO SUNDARHERI DE STROAGUN.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae, quod ego Sundarheri diaconus tradedi ad episcopatum sanctae [Mariae] in manus Arpionis episcopi in locum Frigisinga, ut aliquam indulgentiam delictorum meorum apud pio domino merear accipere, propterea tradidi ad supradicto loco tres mancipias XXX iugeras duodecim carradas de pratis in loco nuncupante Stroaga, ut post obitum meum firma et stabilis permaneat traditio haec coram multibus confirmata. Nullus contradicere valeat, sed in perpetuum hereditas mea sanctorum possessio sit.

83. Uuolfachar schenkt seinen Besitz zu Gauting. 776—783.

Cod. A f. 69' n. 80. A' f. 16'. Meichelbeck I. 2 75 n. 88 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 91 R aus A. Cotingas ist nach Mayer-Westermeyer I, 59 und Riezler Ob. Archiv 44, 65 Gauting Kd. Pf. Buchendorf B.A. Starnberg, nicht Götting Pfd. B.A. Rosenheim. Salomon ist Priester seit 776.

Divina[1] ammonitione conpunctus ego Uuolfachar tradidi
f. 70. propriam hereditatem meam quam habui in loco Cotingas ad

domum sanctae Mariae in locum Frigisinga quicquid habere videbar totum et integrum cum aedificiis seu mancipiis cum territoriis pratis pascuis silvis aquarumque decursibus vel quicquid de iure propria hereditate mea ad ipsum locum pertingere videbatur sine ulla commutatione donatum in perpetuum esse volo. Haec sunt[2] testes et eorum nomina: Tarcanat presbiter. Salomon presbiter. Uualtrihc presbiter. Sundarheri diaconus. Sindeo laicus. Uualdperht laicus. Hetto laicus. Uuallod laicus. Rihmunt laicus. Hunkis laicus.

[1] Keine Überschrift; dafür zwei Zeilen Raum frei. [2] Das s ist durch eine Beschädigung im Pergament zum Teil unsichtbar geworden, ebenso das b in Tarcanat presbiter.

84. Pircho, seine Gattin Perhtcunda und sein Sohn Oadalcrim schenken Besitz zu Ober(Unter)bachern. Freising 777 Mai 17.

Cod. A' f. 14'. Meichelbeck I. 2. 60 n. 56 aus A'. Hundt, Abhandlungen XII. 207 (63) n. 91 R aus A'.

TRADITIO PACHARAN.[1]

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo anno XXX. regni domni et illustrissimi ducis Tassilonis ego Pircho divini arbitris permissione conpulsus pariter cum coniuge mea Perhtcunda seu sobolis nostri nomine Oadalcrim tradidimus territorium coniacentem in loco nuncupante Pahchara ad ecclesiam beate et intemerate virginis Mariae et confessoris Christi sepulcrum sancti Corbiniani tam pro nobis nostris sobolis quam prodecessores nostros et ipsum filium nostrum. Si vult in congregatione permanere eadem, ibidem habeat victum et vestimentum; si vero recederet, hec traditio nichilominus firma et stabilis permaneat. Tradidimus autem territorium ibidem pertinentem ex integro cum pratis et pascuis cum silvis et aquarum decursibus cum curtis et edificiis et universa utensilia ibi pertinentia. Et si quis contra hanc traditionem venire temptaverit, cum ipsa sancta Maria communicet causam et hec traditio nichilominus firma permaneat stilo subnexa.
Actum in castro Frisinga sub die consule quod erat XVI. kal. iun. indictione I. Nomina testium in libro traditionum habentur.

[1] In Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Piricho ad Pahharun.

85. Mekilo schenkt Besitz zu Derndorf. 777 Oktober 5.

Cod. A f. 43 n. 24. A' f. 10. Meichelbeck I. 2. 59 n. 55 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 47 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 207 (63) n. 92 R aus A. Dornakindorf ist Derndorf D. G. Litzeldorf Pf. Au B.A. Rosenheim.

TRADITIO MEKILONIS DE DORNEGINDORF.

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo in anno XXX. regni Tassilonis duci ego Mekilo omnem alodem quem possidere videbar excepto territorii colonię une pro remedium animę meę tradedi ad ecclesiam beati Corbiniani cum sociis suis cum ipso titulo quem in ipso territorio fundavi nuncupante Dornakindorf per manus Heredis episcopi et dedicatoris huius oratorii ad domum episcopie ipsius confirmavi adsistente clero vel plebe necnon et generibus meis atque cognatis consentientibus quicquid ad ipsum nostrae ditioni pertinet locum tam mancipiis et aedificiis quam territoriis et utensiliis ita suppellectiliis et pecodibus omnem róm cultam et
f. 43'. incultam ita ut stilo quam prehendi perarare dinoscimus in perpetuum stabilem fieri firmamus. Actum sub die consule quod erat III. non. octob. indictione prima. Et haec testes et eorum nomina: Heres episcopus. Dauid. Heripald. Alpuni. Otperht. Otperht. Alholf. Hacuno. Herolf. Heripald. Uuolfpero. Hrodunc. Otker. Asprant. Podolunc. Ego Francho ex ore Heredis episcopi iussus conscripsi.

86. Toto teilt mit seinen Söhnen Unfreie und Land zu Holzen und Isen und bestätigt die Schenkung seines Bruders Scrót. Freising 777 November 16.

Cod. A f. 39' n 19. A' f. 9. Meichelbeck I. 2. 59 n. 54 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 42 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 207 (63) n. 93 R aus A. Holze Holz am Holz W. Pf. und G. Lengdorf B.A. Erding. Über Oadalhart Bischof von Neuburg s. Friedrich in Münchener Sitzungsberichte 1882 I. 327 ff.

TRADITIO TOTONIS.

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo in anno XXX. regni Tassilonis inlustrissimi ducis sub die [1] consule quod erat XVI. kal. decemb. indictione prima in villa publica vel castro nuncupante Frigisinga haec convenientia vel firmitas inter Totonem vel filios eius duce iubente vel senatu facta est, ut adderet Cundharto colonem unum super
f. 40. partem suam priorem quam acciperat nomine Hacco, et Ratolto alium servum nomine Kepuni cum filio suo atque

uxore et ipsum poneretur in coloniam Uuolfleihi in loco nuncupante ad Holze cum universa suppellectilia sua et territorium ad Isna dividere cum ipso territorio quam prius pro partem suam acciperat dividere medietatem ipsi eodem territorio possideri debeat medietas inviolata ad ecclesiam beatę Marię pro fratri suo nomine Scrót permanere ita ut prius tradita fuerat, ut deinceps nulla dividendi permaneret requilla neque inter hos fratres, id est Uuagonem neque ad noverca ipsorum, id est Ospurga neque ad genitorem, id est Totonem neque ad domum episcopalem, id est Heredis cui haec credita sunt vel tradita, horum post obitum non in titulis non in villis non territorio neque in mancipiis non in vineam neque in ullam substantiam vel utilitatis rei proiacentem in perpetuum duce consentiente vel proceris qui ibidem esse potuerunt Uirgilio praesente episcopo. Hos testes per aures utrisque partibus tradiderunt vel firmaverunt, ut deinceps nulla dividendi vel quirendi patrimonio permaneret[2]: Arbeo, Oadalhart episcopi testes. Cundpalḍ testes. Salucho testes. Hartnud. Droant. Helmuni. Craman. Fricho. Riholf. Chuniperht seu f. 40'. Adalo iudices firmantibus atque consentientibus[3] seu iure iudicantibus die iam prenotato vel tempore stilo supra conprehenso in perpetuum firmum fieri stabilierunt Tattone vel Ratolto atque Arno presbiteris praesentibus. Ego Sundarheri diaconus iussus ex ore Heredis firmitatis huius epistolam praesentem conscripsi.

[1] d berichtigt aus i. [2] sc. etwa „requilla". [3] das zweite e auf radiertem b.

87. Hugiperht schenkt seinen Besitz zu Holzhausen. 777—783.

Cod. A f. 69' n. 79. A' f. 16'. Meichelbeck I. 2. 74 n. 87 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 90 R aus A. Holzhusir ist mit Bezug auf n. 129 wohl Holzhausen Kd. Pf. Münzing B.A. Wolfratshausen (nach Hundt Kreuz- oder Wester-, nach Freudensprung Westerholzhausen).

TRADITIO HUGIPERHTI DE HOLZHUSIR.

De traditione quam fecit Hugiperht coram multis quicquid habuit de propria alode in loco Holzhusir territorium pratas silvas mancipias totum et integrum firmiter tradidit domui sanctae Mariae in castro Frigisinga sitae. Haec sunt testes et eorum nomina: Uualtrih presbiter. Ellannod presbiter. Friduperht presbiter. Ekkihart presbiter. Memmo laicus. Hroadperht. Alprih laicus. Rihperht laicus.

88. Adalgart und Odalger bestätigen die Schenkung eines Bethauses zu Unter(?)schäftlarn. 778 Februar 18.

Cod A f. 53' n. 39. A' f. 12. Meichelbeck I. 1. 78 aus A mit Varianten einer schlechten Abschrift. Roth, Örtlichkeiten n. 62 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 208 (64) n. 96 R aus A. Sceftilari Unterschäftlarn Pfd. (Hohen- Kd.) G. Schäftlarn B.A. Wolfratshausen Uualtrih war Bischof von Passau.

TRADITIO ADALGARTI ET OADALKERI DE SCEFTILARE.

De oratorio Adalgarti et Odalgeri in loco Scaftilare nuncupante constructe et tradito ipso altare cum dote sua per manum dedicatoris Uualtrih episcopi atque heredis directi Liutfridi presbiteri ad domum episcopalem vel ecclesię Heredis episcopi cui dioceses subiacere esse dinoscitur ad[1] confirmandum[2] traditionem hanc, id est ad beatę et inte[me]rate virgi-
f. 54. nis Mariae domum Frigisingas castro constructam in anno XXXI. regni Tassiloni ducis sub die consule quod erat XII. kal. martias indictione prima. Et haec testes et eorum nomina: Uualtrih episcopus. Liutfrid, Hununc presbiteri. Atto. Helmker. Madalger. Erchnolf. Starcholf. Urso. Uualdman. Ego Sundarheri diaconus ex ore Heredis episcopi iussus conscripsi.

[1] d berichtigt aus h. [2] con auf Rasur.

89. Reginhoh, sein Sohn Heriolt und seine Gattin Lantrata schenken Besitz nebst Bethäusern zu Rudelzhausen und Steinbach. Freising 778 Juni 13.

Cod. A f. 46' n. 29. A' f. 10'. Meichelbeck I. 2. 60 n. 57 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 52 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 208 (64) n. 97 R aus A. Hrodolueshusir Rudelzhausen Pfd. G. Enzelhausen; Steinesdorf Steinbach Kd. Pf. Rudelzhausen B.A. Rottenburg, nicht Steindorf Pfd. B.A. Bruck wegen Meichelbeck n. 1080. Die Schenkung wurde 821 erneuert (n. 449).

TRADITIO REGINHOH SEU HERIOLTI DE HROADOLUESHUSIR VEL STENESDORF.

Dum in dei nomine vel superni intuitu arbitris vel pro vitę future remunerationis spei ego Reginhoh pariter manu communi filii mei Heriolti necnon et coniuge meę Lantrata, ut apud pio domino veniam delictorum mereamur accipere, propterea rem propriam vel alodem nostram in loco nuncupante Hrodolueshusir vel Steinesdorf coniacentem ex integro post obitum nostrum tradimus vel transfundavimus ad ecclesiam beate et intemeratę virginis dei Mariae in oppido Frigisingas

constructę et ad sepulchrum beati Christi confessoris Corbiniani in perpetuum possidendam firmamus. Tradidimus namque ora- f. 47
torios aedificias rures pratas pascua silvas saltos aquarumque decursis mancipia colonias vel quicquid in usum utensiliis iureditioni nostrae esse videntur post obitum nostrum ita ut superius stilo deprompsimus in perpetuo traditionem inviolatam permanere firmamus, ut si quis contraire vel inpetire temptaverit vel frangere voluerit, insolubile vinculo damnatus et anathematus in evo permaneat et cum ipsam dei genetricem communicet sententiam et cum praenotato confessore Christi Corbiniano, nihilominus traditio firma permaneat stipulatione subnexa. Actum in castro Frigisingas in praesentia Heredis episcopi vel cuncto clero in anno XXXI. regnante domno Tassilone duce sub die consule quod erat id. iun. indictione XII. Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Heres episcopus. Heimilo, Pern, Cunzi presbiteri. Rihpald, Arn, Dauid [1], Liutfrid diaconi. Ego quidem Sundarheri ex ore Arbionis episcopi conscripsi.

[1] dd.

90. Husina und Irminpald übergeben ein Gotteshaus zu Kreuzpullach, Rihheri und Uuolfhart zu Ober(Unter)-biberg. 778 August 7.

Cod. A f. 59 n. 48. A' f. 13. Meichelbeck I. 2. 61 n. 58 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 71 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 208 (64) n. 98 R aus A. Pohloh Kreuzpullach Kd. Pf. Oberbiberg G. Oberhaching, Pipurc Ober(Unter)biberg Kd. (Kd.) Pf. Endlhausen (Perlach) B.A. Wolfratshausen (München). Wahrscheinlich ist Oberbiberg gemeint.

TRADITIO HUSINA ET IRMINPALDI DE POHLOHE ET PIPURGE.

De dedicatione vel traditione ad episcopatum sanctae Mariae in loco Frigisinga domui genetricis dei perenne virginis Herede episcopo dedicatore titulos binos in una die, id est ad Pohloh quam Husina seu Irminpald condiderunt, simili modo ad Pipurc quem Rihheri et Uuolfhart cum sociis construxerunt in anno XXXI. regni domni Tassilonis inlustrissimi ducis sub die consule quod erat VII. id. aug. firmiter tradiderunt communis manibus supradictas domos dei ad praefatum domum episcopalem cum omnibus ad his iure pertinentibus territoriis mancipiis pratis pascuis silvis cultis non cultis. Nullus contradicere valeat aut audeat, sed firma et inviolata permaneant tam pro nobis quam parentes nostri seu et posteros. Haec f. 59'.

testes et eorum nomina: Uualdman. Adalfrid. Cozperht. Fritilo. Kepahoh. Eio. Adalhram. Rihheri. Keruuentil. Uuolfhart. Sigipald. Immino. Hrodríh. Helfrih et ceteri multi quorum non est facile dinumerare vel scribere nomina.

91. Der Priester Lantperht übergibt ein Bethaus zu Assling, Starcholf ein Gotteshaus zu Niclasreuth. 778 September 18.

Cod. A f. 59' n. 49. A' f. 13. Meichelbeck I. 2. 61 n. 59 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 72 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 209 (65) n. 99 R. aus A. Azzalinga Assling Kd. Riutte Niclasreuth Kd. G. Assling, beide Pf. Holzen B.A. Ebersberg.

TRADITIO LANTPERTI PRESBITERI VEL STARCHOLFI DE DUOBUS LOCIS AZZALINGA[1] ET DE RIUTTE.

De oratorio in villa quae dicitur Azzalinga seu titulo quod dicitur az Riutte. Ipso die ab Herede dedicati sunt quod est XIIII. kal. octob. in anno XXXI. regnante domno Tassilone duce normaliter Lantperht presbiter tradidit ad episcopatum sanctae Mariae seu vicini eius fideles simul cum illo firmaverunt, ut ab eo die prior titulus in praenotata willa ad praedictum domum sanctae Mariae in loco Frigisinga moeniis constructam[2] firmiter subiugatum fuisset cum omnibus ad haec pertinentibus firmantibus ipsis vicinis qui hanc ipsum condiderunt domum dei. Aliud vero posterior domus dei a Starcholfo qui praesens nondum fuerat, sed per manus nepoti sui Tisoni presbiteri tradidit et filiorum eius firmavit et potestatem illis et wadium dedit hanc traditionem agere et firf. 60. miter firmare quorum nomina Rimideo, Ratolt, Hiltolf. Et illi sic fecerunt et tradiderunt coram multis domui sanctae Mariae in loco Frigisinga et iure perpetuo firmaverunt stabilitum cum omnibus ad haec pertinentibus indictione I. in anno ciclo inchoante. Et haec testes per aures more tracti: Dauid[3] Kepahoh. Francho. Alpuni. Uuillapato. Eio. Teto. Uuicperht. Hantuni. Othelm. Uuillahelm. Heripald. Herideo. Aladeo. Peredeo. Liutprant. Ualdker. Alprih. Heimpald. Uuolchrát. Otó. Ego Sundarheri diaconus ex ore Heredis iussus conscripsi.

[1] das erste z über der Zeile nachgetragen. [2] r berichtigt aus a. [3] dd.

92. Der Priester Arperht und Diacon Maginrat übergeben eine Kirche zu Haselbach. 778 September 26.

Cod. A f. 60 n. 50. A' f. 13. Meichelbeck I. 2. 62 n. 60 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 73 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 209 (65) n. 100 R aus A.

TRADITIO ARPERHTI PRESBITERI SEU MAGINRATI DIACONI DE HASALPAH.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae, quod Arperht presbiter simul cum Maginrato diacono aedificavit ecclesiam in loco Hasalpah et invitaverunt Heredem episcopum hoc ad consecrandum et ipse Heres episcopus cum benedictione altaris consecravit ipsam ecclesiam et ipse Arperht accessit simul cum diacono Maginrato et tradiderunt super ipsum altarem quicquid emptica adquisitione proprium habuerunt vel qualibet modo in supradicto loco adtractum aut elaboratum et ipsum altarem cum eclesia et cum omnibus ad haec pertinentibus mancipiis aedificiis terris pratis pascuis silvis cultis non cultis firmiter tradiderunt domui sanctae Mariae semper f. 60'.
virginis in loco Frigisinga moeniis constructam[1] in manus Heredis episcopi ea vero ratione firma donatione, ut post obitum eorum quicquid ibidem augmentatum emelioratumque repertum fuerit, totum ex integro subiaceat ditioni domui supradicto inconvulsum et inconcussum stibulatione subnexa. Si quis quod futurum esse non credo de parentibus vel proximis aut vicinis qui hanc traditionem frangere voluerit vel inire conaverit, inprimis iram dei omnipotentis incurrat et extraneus et anathematus sit ab omnium sanctorum consortio et in quocumque loco celebrantur reliquię sanctae Mariae damnatum sciat se et cum sancto Corbiniano communicet causam. Actum est hoc in VI. kal. octob. anno XXXI. regnante domno Tassilone duce indictione V. Et haec sunt testes et eorum nomina: Alpolt. Uuolfcoz. Arhart. Sundarheri. Eio. Franco. Sindperht. Fater. Meginperht. Ekkahart. Uuldarrih. Hramperht.

[1] r berichtigt aus angefangenem u.

93. Der Priester Uuillapato schenkt Besitz zu Raubling und Aysing. 778—783.

Cod. A f. 50' n. 34. A' f. 11'. Meichelbeck I. 2. 71 n. 78 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 57 R aus A. Rupilinga Raubling D. G. Kirchdorf Agusinga Aysing Kd. beide Pf. Pang B.A. Rosenheim. Uuillapato wird 778 zuerst genannt.

TRADITIO UUILLAPATONIS PRESBITERI DE RUPILINGA ET AGUSINGA.

In nomine domini nostri Jesu Christi salvatoris dei. Ego Uuillapato presbiter cogitans enim aeternam beatitudinem possidere vel poenalem iudicium evadere et considerans, qualiter contemnentes deum poenam incidunt aeternam et Christo adherentes vitam adipiscunt sempiternam, propterea igitur statui, ut de iura propriis meis quae pater meus mihi in hereditatem reliquid ad oppidum Frigisinga tradidi ad ecclesiam
f. 51. beatę dei genetricis Mariae semper virginis in locis nominatis Rupilinga et Agusinga, sunt exinde colonias II de territorio et lucrum meum quicquid ab eo die adipiscere aut emeliorare possim, totum et integrum post die discessionis me[ę] ab ac luce redeat ad servitium domui supradicto firma et stabilis pro remedium animae meae. Et haec sunt testes: Umfrid presbiter. Samuel diaconus. Uuilliperht testis. Adalhart comes. Kerpato comes. Uualtrih testis.

94. Adalunc mit seinen Brüdern gründet das Kloster LXXXI *Schliersee. Schliersee 779 Januar 21.*

Cod. A' f. 14'. Eine zweite Kopie ist in dem Pergamentkodex Heinrich Teuffenbecks (angelegt 1378) erhalten, welcher die Aufschrift trägt: de fundatione monasterii in Westenhouen nonnullis episcopis Frisingensibus prepositis decanis et fratribus ecclesiæ Schlierseensis (Reichsarchiv Kloster Schliersee fasc. I. n. 4) auf f. 1' und 2. Die Varianten werden im folgenden mit b bezeichnet. Hundt, Metropolis Salisburgensis 1582 p. 295 aus A' = Hundt-Gewold, Metropolis Salisb. 1620 III. 323; ed. 2. 1719 III 223. Meichelbeck I. 1. 79 aus A'. Hundt-Gewold, Metropolis Salisb. 1620 III. 324; ed. 2. 1719 III. 224 mit irrigem Zusatz 1343 aus b. J. v. Obernberg, Historische Abhandlung von dem . . . . Chorstifte Schliers in Oberbayern (Neue historische Abhandlungen der baierischen Akademie d. W. 1804 I. Bd.) 131 aus b. — Hundt, Abhandlungen XII. 210 (66) n. 106 R aus A' zu 780. Slierseo Schliersee Pfd. B.A. Miesbach.

TRADITIO SLIERSEO.[1]

Regnante in perpetuo[2] domino nostro Jesu Christo. Ego itaque in dei nomine[3] Adalunc[4] simul cum fratribus nostris[5] nomine Hiltipalt seu Kerpalt necnon et Antoni sive Otakir[6] inspirante divina gratia secularia negotia deserentes locum nobis elegimus commune[7] hereditate nostro[8] sive[9] parentum nostrorum in vasta solitudine heremi qui dicitur Slierseo[10] et ibidem adiuvante domino deo nostro cellulam more solito construximus. Nam[11] et oratorium cum consensu episcopi domini Arpionis[12] edificavimus. Deinde advocante predicto episcopo[13] ad consecrandam predictam[11] ecclesiam[14] ita factum est. Deinde sub ditione ipsius episcopi nosmet ipsos commendavimus per

omnia et inde[11] de manu episcopali[15] electum nobis magistrum virum venarabilem nomine Perhtcoz[16] in nostro[17] suscepimus magisterio[17]. Deinde post biennium complacuit fratribus eligere predictum Perhtcoz[16] ibidem abbatem[14], per consensum fratrum adduximus eum ad predictum episcopum[14], iuxta ordinem regule sancti Benedicti electum ordinavit et nobis posuit abbatem. Ideoque decrevimus cum consensu ipsius[18] predicti[11] episcopi nostri[11], ut secundum auctoritatem sancti Benedicti regulam tegerentur[19] et ibidem[20] regulariter de ipsis fratribus sibimet ipsi[11] eligerent abbatem ipso[11] ordinante episcopo[21] domo sancte Mariae; si ibidem forsitan defuerint[22] tales[23] inter f. 15. ipsos fratres, de domo episcopali eligant[24] abbatem ordinante episcopo. Actum in predicto monasterio Slerse sub die consule quod facit[25] XII. kal. feb. indictione XII. regnante domino Tassilone[26] anno XXXII. Et ipsi suprascripti fratres invicem testes extiterunt[27].

[1] In Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Adalunc et fratres eius ad Slearseo; in b: Tenor litere antiquorum fundatorum. Tradicio Adalungi et fratrum eius de Slyerse. [2] perpetuum b. [3] In dei nomine ego ohne itaque b. [4] Adalung b. [5] meis ohne folgendes nomine b. [6] Hyltiwaldo, Gerwaldo, Antunio, Otachro. b. [7] communi b. [8] nostra b. [9] seu b. [10] Slyerse b. [11] fehlt in b. [12] Arbonis b. [13] advocavimus predictum episcopum b. [14] b fügt hinzu: et. [15] episcopi b. [16] Perchkos b. [17] nostrum magistrum b. [18] eiusdem b. [19] teneretur b. [20] ibidem et b. [21] b fügt hinzu: de. [22] defuerit b. [23] talis b. [24] eligerent b. [25] factum est in b. [26] Tessalone b. [27] b fügt hinzu: anno domini DCCCXLIII facta sunt ista.

95. Der Priester Uuicpot schenkt seinen Besitz nebst Kirche zu Reichertshausen. Freising 779 Februar 20.

Cod. A f. 61' n. 53. A' f. 13'. Meichelbeck I. 2. 63 n. 62 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 77 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 209 (65) n. 102 R aus A. Rihcozhofa ist nach n. 429 u. 429 identisch mit Riihcozhusir, also Reichertshausen Pfd. B.A. Freising (gegen Freudensprung: Reichertshofen Mkt. B.A. Ingolstadt).

TRADITIO UUICPOTI PRESBITERI DE RIIHCOZHOFA.

Regnante domino nostro Jesu Christo in anno XXXII. regni domni et inlustrissimi ducis Tassiloni ego Uuicpot presbiter pro remedium anime meę seu parentorum genitoris atque genetricis, in quantum dominus humillimi vota vult recipere, propriam alodem cum titulo beatę et intemerate Mariae in villa nuncupante Rihcozhofa cum aedificiis atque territoriis cum mancipiis atque coloniis cum emptico atque patrimonio cum silvis saltisque cultis et incultis cum pratis pascuis aquarumque decursis; simili modo et amita mea proprias mancipias ea

f. 62. ratione tradet per manum nostram communem, [ut] illius post obitum sicut stilo conprehendere nitimur firma permaneat et si me supervixerit, ubi haec firmamus, inde alimenta et subsidia recipiat et nos ea ratione, ut canonicae ad ipsum locum oboedientes permaneamus firmi et stabiles. Trado namque haec ut supra praediximus atque confirmo seu transfundo ad ecclesiam beatę Mariae semper virginis atque dei genetricis in Frigisingas castro constructę necnon ad confessoris Christi beati Corbiniani seu patrociniis sanctorum qui ibidem esse videntur, ut post obitum meum haec traditio firma et incomutabilis permaneat. Si quis .contraire vel frangere conaverit, cum ipsis sanctis ut supra conprehendimus ante districti atque iusti iudicis reddat rationem. Actum in castro Frigisingas in domo episcopale praesente Herede episcopo et cuncto clero sub die consule quod est X. kal. martias. Et haec testes per aures tracti atque conducti: Tarchanaat, Bern, Salomon presbiteri. Uuicraat, Situli, Helias clerici. Chadold. Perhtcooz et ceteri multi. Ego Leidraad diaconus iussus ex ore Heredis episcopi conscribsi.

96. Toza schenkt ein Bethaus zu Reichertshausen. Reichertshausen 779 Juni 16.

Cod. A' f. 14'. Meichelbeck I. 2. 64 n. 63 aus A'. Hundt, Abhandlungen XII. 209 (65) n. 103 R aus A. Richarteshusin Reichertshausen Pfd. B.A. Pfaffenhofen.

TRADITIO RICHARTESHVSEN.[1]

Noticiam depromimus, quod quedam religiosa femina nomine Toza in propria alode oratorium construxit in loco qui dicitur Richarteshusin in honore sancti Corbiniani a quem titulum universa patrimonia donavit, id est mancipia territorium prata pascua saltus silvas aquarumque decursus excepto colonias duas, id est Willifridi colonia[2] quam Sigihardo filio meo in beneficium concedo; simili modo et filio meo Rodmunto in beneficium concedo coloniam Willicozzi. Illorum vero post obitum ex integro ad prenotatum permaneant titulum et ipsum titulum tradidit ad episcopatum in castro Frisingas constructam ecclesiam[3] beate et intemerate virginis Mariae in possessionem perpetuam tam pro me quam prodecessoribus meis. Si quis contra hanc epistulam inire temptaverit, cum deo atque cum ipsa dei genitrice communicet causam. Actum in prenotata villa sub die consule quod erat XVI. kal. iul. anno XXXII.

regnante domino et illustrissimo duce Tassilone. Nomina testium in libro traditionum habentur.

[1] In Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Toza Rihhareshusir. [2] berichtigt aus collonia. [3] eccleam.

97. a) Hroadsuuind schenkt eine Kirche zu Arzbach. b) Meginolt bestätigt die Schenkung eines Bethauses zu Gross(Klein)inzemoos. 779 Juni a) 16. b) 18.

Cod. A f. 34' n. 12. A' f. 8. Meichelbeck 1. 2. 62 n. 61 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 35 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 209 (65) n. 104 a. b. R aus A. Aruzzapah Arzbach Pfd. G. Pellheim. Incinmos Gross- und Kleininzemoos Pfd. Kd. (letzteres Pf. und G. Röhrmoos) B.A. Dachau.

TRADITIO HROADSUUINDA DE ARUZZAPAH ET MEGINOLTI DE INCINMOS.

a) Haec sunt testes: Selprat. Alprat. Toto. Orendil. Maiaran. Tarchnat[1]. Raginperht. Lantfrid. Nendinc. Hrepin. f. 35. Maricho. Maio. Ipse qui haec constitui Frumolt. Ego Hroadsuuind post obitum Frumolti tradidi pro animas nostras ecclesiam cum domo cum omnibus aedificiis et utilitatibus quicquid ad haec legibus pertinere videbatur in alode nostro constructa ad Arruzzapah in honore sanctę Mariae et ab Maione conditore ad episcopatum sanctę Marię tradita in manu Heredis episcopi. Et per supra praenotatos testes confirmatum est sub die consule quod erat XVI. kal. iul. domno et inlustrissimo duce Tassilone XXXII. principatu sui peractum anno confirmatum.

b) Simili modo Meginolt secundo die nihilominus ad praenotatum episcopatum oratorium in propria alode quam condiderat confirmavit in perpetuum stabilem permanere in villa nuncupante Incinmos per manu Heredis episcopi ad domum sanctę Marię in loco Frigisinga, firmiter tradidit supradictam ecclesiam vel quicquid ad ea legibus pertinere debeat, hoc confirmavit per manum supradicti episcopi atque dedicatoris praesentis caracteribus munivit. De quo titulo vel traditione haec sunt testes: Lantfrid. Maginperht. Tarchnat. Selprat. f. 35'. Onolf. Helis. Aaron. Peradeo et ceteri multi tempore enim ut supra; ea tamen ratione in utraque traditione, ut ipsorum singuli filii si ad ecclesiasticum provecti fuerint statum, cum ipsa alode perdurent ad episcopatum supra denotatum, horum post obitum ut stilum conprehensum dinoscitur perduret. Ego Alpolt presbiter ex ore Heredis conscripsi.

[1] r berichtigt aus c.

98. Der Präses Cuntperht schenkt seinen Besitz zu Ober(Unter)biberg. Freising (?) 779 August 11.

Cod. A' f. 15'. Meichelbeck I. 2. 64 n. 64 aus A'. Hundt, Abhandlungen XII. 210 (66) n. 105 R aus A'.

TRADITIO PIBVRCH.[1]

Ego Cuntperht preses regnante domino nostro Jesu Christo in perpetuum in anno XXXII. regni illustrissimi domini ducis Tassilonis cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura propriam meam alodem dedi pro remedio animę meę tam mancipia quam territorium cum universa utilitate ibidem pertinentia ad locum qui dicitur Piburch. Et si licet mihi secularem habitum dimittere, in hac hora sit stabilis ad altare sanctę Mariae sive ad sancti Corbiniani Christi confessoris sepulchrum; et si mihi non licet dimittere secularem habitum cum voluntate dei, tamen post obitum meum firma et stabilis ad supradictam domum dei usque in ultimum diem. Et qui istam traditionem frangere voluerit, iram dei omnipotentis incurrat et componat sicut lex decrevit, sub die consule quod erat III. idus augus. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum in praenotato castro per ordinem ut supra esse dinoscitur.

[1] In Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Cundperht preses Pipurc.

99. Cartheri übergibt eine Kirche nebst Besitz zu Rott am Inn. 779.

Cod. A f. 43' n. 25. A' f. 10. Meichelbeck I. 2. 64 n. 65 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 48 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 210 (66) n. 106 R aus A. Freudensprung irrig Niederroth; siehe meine Ausführungen zu n. 29.

TRADITIO KARTHERI DE ROTA.

Regnante domino Jesu Christo in anno XXXII. regni domni Tassilonis ego Cartheri cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitatem apud pio domino veniam merear accipere, tradidi et uxor mea omnia quod habuimus ad aecclesiam quam ego ipse construxi in manu Heredis episcopi et postea illam ipsam ecclesiam quam Heres episcopus consecravit tradedi ad beatę dei genetricis Marię in domum episcopale ad locum quae dicitur Frigisingas vel quicquid[1] ad illam ecclesiam pertinet, id est servos mancipias colonias aedificia silvas frutecta ruras pascua pratas aquarum

decursus cum omne utensilia ad nos iura pertinentia, ut post obitum meum stabilis fuisset pro remedium animę meę ad sepulchrum sancti Corbiniani confessoris Christi, ut si quis f. 44.
contra hanc traditionem venire temptaverit, in iudicio cum his incurrat sanctis quorum ibidem venerantur nomina in conspectu tremende maiestatis divinae et traditio haec nihilominus firma permaneat. Et haec testes et eorum nomina iure per aurem tracti: Offo. Stephanus. Heimo. Oadalmunt. Oadalrih. Salucho. Hartker. Hahmunt. Rihhart. Arbeo. Ortheri.
Ego indignus presbiter Pern iussus ex ore Heredis episcopi conscripsi.

[1] c über der Zeile nachgetragen.

100. Ratheri schenkt mit seinem Neffen Hroadheri seinen Besitz zu Hangenham. 779—783 März 1.

Cod. A f. 70′ n. 81 (im Renner 82). A′ f. 17. Meichelbeck I. 2. 75 n. 89 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 93 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 215 (71) n. 7 R aus A zu 764—84. Hagananga Hangenham Kd. G. Rudlfing Pf. Hummel B.A. Freising. Für die Datierung massgebend ist unter anderem, dass Lantperht erst 778 im September als Priester erscheint.

TRADITIO RATHERI ET HROADHERI[1] AD HANGUUANC.

In dei nomine. Notum sit omnibus futuris atque praesentibus proximis atque parentibus meis, quod ego Ratheri una f. 71.
cum nepote[2] meo Hroadhario eo[3] modo[3] simulque cum uxore mea nomine Pilimot totum ex integro hereditatem nostram tradidemus ad domum sanctae Mariae semper virginis ad Frigisinga excepto una colonia cum decem mancipias; aliud quoque firmiter atque indubitanter tradidimus,[4] si nepus meus Hroadheri filios procreasset, ut ipsi filii communem traditionem nostram habuissent usque ad vitam illorum cum censo, hoc sunt duodecim denarii cum omni integritate hoc habuissent[4] in loco quod vulgus dicitur Hagananga, et quicquid ubicumque habui totum ex integro tradidi in manus Arbioni episcopi.
Actum est haec sub duce nobilissimo Tassilone die consule quod facit kal. mar. Isti autem sunt testes: Inprimis Oadalfrid presbiter. Franco presbiter. Rihhuni presbiter. Lantperht presbiter. Fritilo, Adalhoh comites. Cundhart centenarius. Heimperht. Mahali. Árfrid. Struz. Purcman. Starcholf. Hunmar. Heripald. Unroh. Rimideo. Cogo. Herirach. Crimolf. Ekinolf. Zopilo. Kerhoh. Alauuih.

Uuallod et alii multi qui praesentes adfuerunt. Ego quidem Horskeo hanc cartulam scripsi iussus ex ore Arbionis episcopi.

[1] zwischen E und R ist Z getilgt. [2] a cum nepote auf Rasur. [3] auf Rasur. [4] tradidimus—habuissent die ganze Stelle auf Rasur.

101. Der Priester Rihpald übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Germerswang. 779—783.

Cod. A f. 46 n. 28. A' f. 10'. Meichelbeck I. 2. 70 n. 76 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 51 R aus A. Kermaresuuanc Germerswang Kd. Pf. Mammendorf B.A. Bruck. Rihpald ist 778 noch Diakon.

TRADITIO RIHPALDI PRESBITERI DE KERMARES-UUANC.

Dum in dei nomine vel superni intuitu arbitris vel pro vitę futurę remunerationis spei ego Rihpald presbiter cogitans, ut apud pio domino veniam merear accipere delictorum, propterea rem propriam seu alodem nostrum in loco nuncupante Kermaresuuanc coniacentem ex integro post obitum nostrum tradimus vel transfundavimus ad ecclesiam beatę et intemeratę virginis dei Mariae in oppido Frigisingas constructę et ad sepulchrum beati Christi confessoris Corbiniani in perpetuum possidendam firmamus. Tradidimus namque in ipso loco ecclesiam cum domo quam Heres episcopus dedicavit et cum omnibus aedificiis rures pratas pascua silvas saltos aquarumque decursis mancipia colones vel quicquid in usum utensiliis iureditioni nostre esse videntur. Post obitum nostrum ita ut superius stilo depromimus in perpetuam traditionem inviolatamque permanere firmamus, ut si quis contraire vel inpetire
f. 46'. temptaverit vel frangere voluerit, insolubile vinculo damnatus et anathematus in evo permaneat et cum ipsam dei genetricem communicet sententiam et cum praenotato confessore Christi Corbiniano, nihilominus traditio haec firma permaneat stipulatione subnexa et quod de ipsa nostra ecclesia iniuste abstractum est propter desidiam et fragilitatem nostram, per vestram benivolentiam et sapientiam requiratur ad ipsum locum, ut in hereditate sanctorum permaneat in perpetuum. Amen.

102. a) Cunzo schenkt seinen väterlichen Besitz. b) Der Kleriker Folchmar schenkt sich und seinen Besitz. 780 September a) 11. b) 13.

Cod. A f. 58 n. 46. A' f. 13. Meichelbeck I. 2. 67 n. 70 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 69 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 210 (66) n. 109 a b. R aus A. Vgl. zu a n. 53.

TRADITIO[1] CUNZONIS ET FOLCMARI CLERICI.

a) Regnante in perpetuum domino nostro Jesu Christo in anno religiosissimi ducis Tassiloni XXXIII. sub die consule quod erat III. id. sept. ego Cunzo propriam alodem a genitore mihi relictam . . . . .[2] universam tam cultam quam incultam quicquid possidere videbar, ut post obitum meum si dominus sobolem mihi dederit, mea portio cum praesenti traditione ad ecclesiam beatę et intemeratę virginis Christi Mariae atque dei genetricis pertinere debeat in castro Frigisingas site; sin autem, ex integro traditio haec firma et stabilis permaneat, id est servos ancillas tributales aedificia saltos silvas aquarumque decursos territoria universa utensilia tradedi in praesentia Heredis episcopi cum universo clero ea ditioni, ut supra conprehensum esse dinoscitur. Et haec testes et eorum nomina: Pern, Uuolfperht presbiteri. Uuigrat, Eio, Deotan, Toto, Situli clerici.

b) Ipsoque tempore, sed paulisper interpositum, id est id. sept. Folchmar clericus et semet ipsum et suam substantiam . . . . . .[3] illius post obitum beatę et intemerate dei genetricis Mariae cum universa utensilia tradedit atque firmavit. Et haec testes et eorum nomina: Tarchnat.[4] Uualdperht. Petto. Pern. Toto. Situli. Eio. Deotan. Rihpald. Sundarheri.

Ego Sundarheri diaconus ex ore Heredis episcopi con- f. 58'.
scripsi et utrarum traditionum testis existo.

[1] TRAT. [2] Lücke von $5^1/_2$ cm. [3] Lücke von 7 cm. [4] n über dər Zeile nachgetragen.

103. Adalo übergibt die Hälfte seines Besitzes nebst Kirche zu Obergeislbach der Kirche zu Mehnbach.

XXXVII. *Mehnbach 780.*

Cod. A I. 85 n. 23. A' f. 21. Meichelbeck I. 2. 58 n. 53 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 118 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 210 (66) n. 110 R aus A. Kisalpah Obergeislbach Kd. G. Matzbach und danach Maganpah Mehnbach D. G. Lengdorf Pf. Walpertskirchen B.A. Erding, nicht Mainbach W. Pf. und G. Schwindkirchen B.A. Mühldorf [Freudensprung].

TRADITIO ADALONI AD KISALPAH.

In nomine dei summi. Regnante domno nostro Tassilone duce anno XXXIII. regni eius ego Adalo cogitans pro remedi- f. 85'.
um anime meę et vitę aeterne salutis, ut veniam merear accipere apud pio domino, idcirco cum licentia principis nostri Tassiloni ducis tradidi pro salutem anime meę dimidiam partem hereditatis meae quod mihi ad Kisalpah videtur habere de

facultatibus meis sive territorium cultum non cultum pratas campos pascua silvas aquas molendinas et XI mancipias et omnia [1] utensilia quicquid ad me pertinet de portione mea, et ipsam ecclesiam meam in supradicto loco cum omnibus ecclesiae rebus trado atque transfundo ad ecclesiam sancti Benedicti abbatis et confessoris ad locum quae dicitur Maganpah, ut post obitum meum firma et inconvulsa [2] ibidem permaneat. Et haec sunt testes: Haguno presbiter. Arperht presbiter. Johannes presbiter. Meginrat presbiter. Andreas diaconus. Rubo. Engilperht. Hroadperht. Pernger. Peppo. Haduport. Chadolt. Uuaninc. Pirhtilo. Tetto. Ekkihart. Hi omnes testes sunt de hac traditione. Et si quis voluerit hanc traditionem frangere quam supra memoravimus, habeat partem cum Juda traditore et inferat fisco auri uncias III argenti pondera VI et quod repetit evindicare non valeat et haec traditio omni tempore
f. 86. firma permaneat. Actum est hoc ad Maganpah in ecclesia sancti Benedicti ad altare eius coram testibus. Pax nobiscum. Deo gratias. Amen.

[1] omo A. [2] l berichtigt aus angefangenem s.

104. Sigimunt weiht seinen Sohn Iuuan nebst dessen Besitz der Freisinger Kirche. 780—782 Dezember 26.

Cod. A f. 113 n. 87. A' f. 17. Meichelbeck I. 2. 77 n. 93 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 183 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 216 (72) n. 16 R aus A. In A unter Atto, A' richtiger unter Arbeo überliefert; die notarielle Thätigkeit Perns, welche dieser als Priester zuerst 779 wieder ausübt, weist ebenso auf die Zeit nachher wie die Bezeichnung Deotans als Kleriker 780.

QUALITER SIGIMUNT OFFEREBAT FILIUM SUUM.

Notum est cunctis in domo sanctae Mariae conversantibus, qualiter Sigimunt offerebat filium suum nomine Juuan cum omni parte hereditatis quae ei in partem propriam contra fratres suos evenit ad altare sanctae Mariae semper virginis in loco Frigisinga. Eo modo hoc fecit, ut ipse Juuan ab eo die in servitio huius domui indubitanter persisteret cum omnia quae habuisset usque ad finem vitae suae. Hoc enim fecit ipse Sigimunt cum licentia vel permissione Tassiloni ducis et
f. 113'. coram misso Tassiloni hoc actum est qui fuit Reginpald qui ad hoc missus erat, ut in illius praesentia ipse Juuan clericatus et offeratus ad altare sanctae Mariae fuisset. Actum est haec in die natalis sancti Stephani protomartyris Christi. Isti enim praesentes fuerunt: Pern presbiter qui et clericavit eum. Situli monachus. Deotan diaconus. Snelmot. Iso.

Haec enim sunt testes: Reginpald. Filius eius Helmperht. Eparmunt. Snelhart. Hunperht. Ego enim Pern presbiter hanc cartulam scripsi iussione Arpionis episcopi.

105. a) Fater übergibt ein Bethaus zu Langenpreising. b) Der Priester Salomon schenkt die Hälfte seines Besitzes zu Aiterbach der Stephanskirche zu Freising. a) Langenpreising 782 December 13. b) 782 December 15.

Cod. A f. 39 n. 18. A' f. 9. Meichelbeck I. 2. 68 n. 71 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 41 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 210 (66) n. 111 a. b. R aus A. Aittarpah Aiterbach Kd. Pf. Allershausen B.A. Freising.

TRADITIO FATER DE PRISINGA ET SALOMONIS PRESBITERI DE AITTARPAH.

a) De traditione oratorii quam Fater condidit Heredi episcopo atque dedicatori ad sanctam Mariam domui episcopali tradidit post obitum suum ex integro omnem patrimonium quicquid habere dinoscitur, in qua prima traditioni Tisonem iudicem testem tradidit et Kepahartum necnon et Otrihhum, Ratolt atque Arnum. Nunc vero iterare libuit ipsam traditionem, quia temporalis et levis et inconstans est animo, apud Heredem episcopum in villa publica Prisingas nuncupante sub anno XXXV. regni domni Tassilonis sub die consule quod erat id. decemb., ut ipsa traditio firmior atque stabilior permaneret et in perpetuum confirmata consisteret, cum territoriis aedificiis mancipiis silvis finibus pratis pascuis vel quicquid patrimonii vel iusti lucri accederat[1] pro remissionem animę suae in perpetuum illius post obitum sanctę Marię in heredi- f. 39'.
tarium firmavit, eo vivente oratorius quam condidit episcopali[2] ditioni servetur. Et haec posterior traditio per haec testes firmavit: Lantperht testis. Engilperht. Crimolf. Hleoperht. Hramperht. Aaron. Scakka.

b) Item traditio Salomonis pesbiteri in villa quae dicitur Aittarpah ad titulum sancti Stephani cum medieta[te] universe substantiae suae, id est patris eius Zoolti quicquid illi in hereditatem accederat ita ut supra, illius post obitum sancte[3] Marię domui episcopali[4] firmavit tempore ut supra, die vero XVIII. kal. ian. per haec testes Heredi episcopi per aures tractis: Tarchnat. Kebahoh. Hrepin. Hleoperht. Crimolf.

Otuni. Scakka. Crimheri. Deotto. Ramuolf. Ego Sundarheri diaconus iussus ex ore Heredis conscripsi.

[1] d berichtigt aus r. [2] episcopali episcopali. [3] sce. [4] danach a getilgt.

106. Alpolt und sein Sohn Huasuni schenken dem Kloster Schäftlarn Besitz zu Schwabing und Sendling. Neuching 782.

Cod. A f. 171 n. 208. Meichelbeck I. 1. 80 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 297 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 211 (67) n. 113 R aus A. Suuapinga Schwabing n. Vorstadt von München. Sentilingas Obersendling D. G. Thalkirchen B.A. München hat in diesem Fall weniger Wahrscheinlichkeit als Mitter- und Obersendling s. Vorstädte von München. Niuuihingas Oberneuching Pfd. B.A. Erding.

TRADITIO ALPOLTI ET FILII EIUS HUASUNI SUUAPINGA.

Preceptum evangelicum tonat per orbem terrarum in quo fideles ammonet, ut caduca dispiciant et ad aeternam patriam tendant, ut lucrum sibi in perventione faciant sicut ab ore veritatis evangelista conclamat: Thesaurizate vobis thesauros in caelo. Inter his auditoribus quidam vir religiosus animatus cum divino timore cuius vocabulum est Alpolt et filius eius Huasuni tradiderunt atque [transfundaverunt propriam hereditatem illorum quae est in loco quae dicitur Suuapinga et in alio loco cuius vocabulum est Sentilingas ad monasterium beati Dionisii martyris Christi quod consitum est secus flumine praefluente praecipito lapsu quam autumant coloni illius Isuram inibidem locis quicquid proprie hereditatis adquisitioni sue cultis et incultis mobilibus et immobilibus silvis ruris pratis pascuis fontibus vel rivolis eorum sive cum aedificatione tota structura atque cum omni familia servorum et ancillarum quibus ab avis atque protavis hereditarios consistunt, haec omnia deo offerebant propter remuneratione aeterne vitę et devitare metum gehenni ignis, ut nullus habeat potestatem propinquorum coheredumque eorum hanc traditionem irritam facere. Et hoc constituimus, ut neque nos ipsi aut successores nostri quod
f. 171' minime credimus quodsi praesumpserit aliquis horum quorum superius mentionem fecimus quolibet modo iniuste inire temptavit, iram dei incurrat et cum athleta Christi mereat rationem habere et inter hedis deputatus. Et haec testes per aures signati: Ezzilo. Lantperht. Oadalrih. Cundhart et nos ipsi qui tradidimus Alpolt et Oasuni. Actum est hoc in curte qui dicitur Niuuihingas indictione VIII.[a] Hoc autem decrevit fieri

princeps clarissimus Tassilo in anno quo regnum obtinuit XXXV. seu filius ipsius nobilissimus Theoto hanc traditionem probavit perenniter ad praedictum domum stabiliter perseverare.

Scripsi autem hanc cartulam traditionis ego Leidrat licet indignus et peccator tamen diaconus iussus a principe summo Tassilone.

107. Aduni schenkt seinen Besitz zu Sendling dem Kloster Schäftlarn. Schäftlarn 782.

Cod. A f. 171' n. 209. A' f. 38. Meichelbeck I. 2. 150 n. 275 aus A = Mon. Boic. VIII. 373 n. 18 zu 806. Roth, Örtlichkeiten n. 298 R aus A. Ezzilo, Oasuni, Oadalrih werden auch in der vorhergehenden n. genannt.

TRADITIO ADUNI DE SENTILINGA.

In Christi nomine. Sacrosancto monasterio sancti Dionisii qui est constructus in ducatu Baiouuariorum in ripa fluvii quae dicitur Isura ubi Petto abba ad regendum praeesse videtur ego Aduni cogitans casum fragilitatis meae vel pro remedium anime meae maxime cum veritas dicat: Thesaurizate vobis thesauros in caelo, hanc vocem ego audiens imitare desiderans amore divinitatis conpunctus trado a die praesente atque transfundo pro redemptionem anime meae medietatem hereditatis meę quicquid habere videor in loco nuncupante Sentilinga mansis pratis silvis campis pomiferis aquis aquarumque f. 172. decursibus egressibus et regressibus mobile vel immobile cultum vel incultum omnia ex integro ita ut iam dixi a die praesente trado de iure meo in iure dominationis agentis ipsæ ecclesiæ sancti Dionisii medietatem in omnibus. Si quis quod fieri non credo aut aliquis de heredibus coheredibusque meis aut quislibet ulla opposita persona qui contra hanc traditionem quam ego plenissima voluntate peregi et conscribere rogavi temptare conaverit, nec hoc valeat evindicare, sed iram dei omnipotentis incurrat et cum athleta Christi mereat rationem habere ante conspectu omnium sanctorum et haec traditio firma permaneat.

Acta in monasterio sancti Dionisii sub oppido villa nuncupante Sceftilari. Et haec testes per aures tracti: Oaspald presbiter. Oasuni. Cundalperht. Ezzilo. Oadalrih. Rihperht. Madalker.

108. a) Adalhelm schenkt seinen Besitz nebst Kirche zu Adelzhausen. b) Adalhelm und Priester Oadalpald bestätigen diese Schenkung. a) Oberbernbach 782. b) 782—783.

Cod. A f. 100' n. 56. A' f. 24'. Meichelbeck I. 1. 85 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 152 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 211 (67) n. 112 R aus A. Adalhelmeshusir Adelzhausen Pfd., Pernopah Oberbernbach Pfd. B.A. Aichach. Die Zeitgrenze für b ergibt sich daraus, dass Atto noch als abbas bezeichnet wird.

TRADITIO ADALHELMI.

a) Regnante in perpetuo domino nostro Jesu anni regni
f. 101. Tassilonis gloriosi ducis genti Baiuuarorum XXXV. itaque ego Adalhelm conpunctus de divina misericordia dei nostri et propter remedium anime meae seu aeternae retributionis dono atque firmiter trado hereditatem meam in loco qui dicitur Adalhelmeshusir totum ex integro ad reliquias sanctae Mariae et in eodem loco ecclesiam aedificari coepimus et ea perfecta ibidem firmentur[1] cuncta pertinentia hereditatis meae necnon presbitero Odalpaldo et carissimo filio nostro Altilo tradidi ad possidendum et custodiendum. Attoni vero abbati dominante atque defendente pari modo sub dominio praedicta hereditate tradidi atque confirmavi cum domibus aedificiis mancipiis cum omnia[2] quiquid habuerint mobile inmobile terra prata silvis aquis molendinis aquarumque decursibus viis, pascuis totum ex integro quicquid ibidem habere visus sum ad supradicto domo sanctae Mariae in locum Frigisinga nemine contradicente stibulatione interposita. Actum in villa nuncupante Pernopah. Si quis aut ego aut aliquis opposita persona qui contra hanc cartulam traditionis temptare praesumpserit, iudicium dei incurrat et solvat quod iustum est. Haec nomina testium
f. 101'. qui traditi sunt primitus Oadalpaldo presbitero: Coteperht testes. Heriperht testes. Maiol testes. Rifuni testes. Uualtheri testes. Scrót testes. Haduker testes. Sigidanc testes. Ainhart testes.

b) In secunda vero traditione ego Adalhelm pariter et presbiter Oadalpald tradidimus praedictam hereditatem Attone abbati atque confirmavimus et testes per aures traximus quorum nomina sunt haec: Inprimis praedictus Coteperht. Salomon. Dauid. Angilheri.[3] Otperht. Croon presbiter. Poto diaconus testes. Ego Hato presbiter hanc cartulam scripsi et subscripsi.

[1] firm̄tur; Meichelbeck: firmiter. [2] oma. [3] heri auf radiertem pht.

Bischof Atto (783—811).

IN NOMINE DOMINI INCIPIUNT TRADITIONES DE TEMPORIBUS ATTONI EPISCOPI. f. 76.

109. a) Regino und seine Gattin Oaspirin schenken ihren Besitz zu Hohenkammer. b) Regino und sein Sohn Liuto schenken erkauften Besitz. a) 783—788. b) nach 792

Cod. A f. 75' n. 5. A' f. 19. Meichelbeck I. 2. 117 n. 178 aus A (nur a). Hundt, Abhandlungen XII. 218 (74) n. 8 aus A zu c. 784—788. Roth, Örtlichkeiten n. 100 R aus A. — Chamara Hohenkammer Pfd. B.A. Freising. — Die Zeitgrenze für a gibt die Nennung Tassilos, für b die Erwähnung Uuilliperhts, der seit 792 als Diakon thätig ist.

TRADITIO REGINONI SEU UXORI EIUS.

a) In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego itaque Regino et coniux mea Óaspirin pro remedium animarum nostra- f. 76.
rum tradimus atque transfundimus quicquid habuimus in hereditatem et quicquid tradidit ei pater ipsius in propriam cum licentia domni Tassiloni ducis in loco qui dicitur Chamara ad ecclesiam sanctae dei genetricis Mariae in castro nuncupante Frigisinga, id est unum servum nomine Adalperht et uxor eius Uualdni cum filiis suis (nomina ipsorum Crimperht, Zeizilo) cui[1] omnia sibi pertinentia et utensilia cum aedificiis territoriis cultis et incultis pratis pascuis silvis aquarumque decursibus mobilibus et inmobilibus totum ex integro ad possidendum ad praedictum locum post obitum nostrum. Haec autem sunt testes: Selbraat comes testis. Uuicrat testis. Salomon testis. Póapo testis. Otpald testis.

b) Aliam quoque traditionem quam ad praedictam ecclesiam ego ipse Regino et filius meus karissimus Liutó fecimus pro remedium animarum nostrarum quicquid emere potuimus in hereditatem de istis hominibus quorum nómina sunt: Cunzila, Ekkileip, Uualtrih, id est territorium prata pascua silva. Et hoc ipsud statuimus, ut sit stabilis et inmobilis post obitum nostrum. Haec autem sunt testes qui viderunt et audierunt hanc traditionem factam: Hiltigis. Adalperht. Oadalperht. Ermperht. Riiholf. Helpfrih. Oathelm.
Scripsi autem ego Uuilliperht diaconus, iussus a domno Attone f. 76'.
episcopo.

[1] A verschrieben statt cum?

110. Der Kleriker Muniperht erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Hebertshausen und an der Würm. Freising 783—789 Juli 4.

Cod. A f. 65. Meichelbeck I. 2. 148 n. 270 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 83 R aus A. Der Anfang befand sich in der verlorenen 8. Lage. Die gegebene Ergänzung ist nur ein Notbehelf nach dem Kontext späterer Stücke unter demselben Bischof. — Heriperhteshusun Hebertshausen Pfd. B.A. Dachau, nicht Geretshausen Pfd. B.A. Landsberg (Roth). Vgl. n. 32. Tarchnat ist im April 790 bereits archipresbiter.

[RENOVATIO MUNIPERHTI CLERICI.][1]

[Notum est cunctis fidelibus, quod Muniperht clericus propriam hereditatem] suam tradidit ad domum beatę et intemeratę virginis Mariae ad Frigisingas in manus Attonis episcopi, hoc est in locis duobus ad Heriperhteshusun sive etiam ad Uuirma quicquid in his duobus locis de propria hereditate habuit totum ex integro nihil pretermisit, sed cum omni integritate tradidit in manus viri venerandi Attonis episcopi ea vero ratione, ut Basilius filius eius in beneficium hoc ipsud habere licentiam habuisset et ipse Basilius cum omni integritate sine ulla contradictione stabiliter ad domum sanctae Mariae firmiter permansisset. Haec autem sunt testes: Inprimis Mezzi comes. Tarchanat presbiter. Hununc presbiter. Uuicrat clericus. Tiso presbiter. Francho presbiter. Lantfrid presbiter. Actum est haec in domo sanctae Mariae in loco Frigisingas die consule[2] quod fecit IIII. non. iul.

[1] Die Überschrift ist aus Cozrohs Renner entnommen. [2] cosule.

111. Der Priester Tarchanat übergibt mit seinem Bruder Heribert Besitz nebst Bethaus zu Langenpreising. 783—790.

Cod. A f. 119' n. 103. A' f. 28'. Meichelbeck I. 2. 132 n. 222 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 200 R aus A. 790 ist Tarchanat Archipresbiter.

TARCHANAT ET HERIPERHT FRATER EIUS.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Tarchanat presbiter cum fratre meo Heriberto tradidi rem propriam meam quam genitor meus mihi reliquit in loco nuncupante Prisinga pro redemptionem anime meae seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, trado atque transfundo, id est oratorium alias aedificias curtes mancipias pratas omnem territorium pascua pecodes silvas aquarumque decursos

cum omne utensilia ad ecclesiam beatę et intemeratę virginis Mariae in loco qui dicitur Frigisingas necnon et ad beato Corbiniano confessore Christi, ut ibidem perpetualiter persisteret pro remedium animarum nostrarum. Si quis contra hanc cartulam venire temptaverit vel frangere voluerit, iram dei incurrat et cum eadem genetricem dei Mariam communicet causam, epistula haec nihilominus firma permaneat stibulatione subnixa. Haec sunt testes per aures tracti: Ego ipse Tarchanat presbiter testis et Heriperht ipse testis. Cozpald testis. Adalo testis. Hrocholf testis. Isolf testis. Cozolt testis. Cundhart testis. Ramuolf testis. Haimperht testis. Hramperht testis. Reginperht. Kailo testis. Uuatto testis.

Quod supradiximus de filio Hariberti nomine Nidperht, f. 120.
si talem dignitatem invenerit et officium suum potest implere, ut accipiat prestitum ad servire deo et sanctae Mariae ad Frigisingas cum consilio episcopi.

112. Uuolfperht übergibt seinen väterlichen Besitz zu Wolfertshausen. 783—791.

Cod. A f. 101 n. 57. A' f. 24'. Meichelbeck I. 2. 123 n. 194 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 153 R aus A. Über Uuolfperhteshusir s. n. 2. Marcheo ist 791 Diakon.

TRADITIO UUOLFPERHTI.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego Uuolfperht propriam hereditatem quam genitor meus Erchanperht mihi in hereditatem reliquid in villa nuncupante Uuolfperhteshusir et quicquid ad haec pertinet loca et hoc quod ego adquirere possum dono atque transfundo ad ecclesiam beate et intemerate virginis Mariae infra oppido Frigisingas locum publicum, ut me vivente vel post obitum meum habeat potestatem defensor atque possessor ipsius supradictae ecclesiae omnia quicquid supradictus genitor f 102.
meus mihi reliquit. Itaque tradidi atque transfundavi propriam hereditatem atque empticam in iam praedicto loco; reliqua autem omnia utensilia, id est campis pratis pascuis silvis aquarumque decursibus et quicquid nostris ditionibus esse videtur, haec autem omnia loci huius utensilia plenissima devotione ad praedictum locum fieri in perpetuo confirmavi nullo prohibente. Si quis vero quod fieri non credo ego ipse aut aliquis ex parentibus meis vel apposita[1] persona contra hanc donationem venire temptaverit, cum deo iudice vivorum

et mortuorum excommunicatus appareat et cum Juda traditore habeat partem et haec traditio nihilominus firma permaneat. Et haec sunt testes: Inprimis Hununc presbiter. Pern presbiter. Tiso presbiter. Uuicrat clericus. Marcheo clericus. Toto clericus. Heripald clericus. Situli clericus. Salaman laicus. Reginperht laicus. Ego indignus presbiter Pern scripsi hanc traditionem iussus ab Attone episcopo.

[1] A.

113. Der Priester Folchrat und Heripald übergeben eine Basilika zu Frauenvils. 783—792.

Cod. A f. 116' n. 95. A' f. 27'. Hundt, Abhandlungen XII. 218 (74) n. 10 aus A zu ca. 790. Roth, Örtlichkeiten n. 192 R aus A. 792 erscheint Heilrih als Diakon.

TRADITIO UUOLCHRATI ET HERIPALD PRESBITERI.

In nomine dei omnipotentis. Ego Folchrat presbiter et Heripald cogitavimus pro remedium animę nostrae seu de vita futura et tradidimus basilicam quae est in silva prope Filusa ad locum qui dicitur Frigisinga ad altare sanctae Mariae quicquid ad ipsam basilicam pertinebat tradidimus et cum omnia utensilia eius, ut stabilis sit usque in perpetuum. Et haec sunt testes: Cozperht. Uuillihelm. Emicho. Kyso. Adalheri. Helicho. Uuolfheri. Papo. Reginperht. Folcmar. Si quis autem voluerit hanc cartulam traditionis frangere,
f. 117. iram dei incurrat et conponat sicut lex est et haec traditio nihilominus firma permaneat. Scripsi autem ego indignus Heilrih subdiaconus iussus ex ore Attoni episcopi.

114. Bischof Atto erwirbt von Tiso durch Kauf und Schenkung Besitz. 783—793 Juli 29.

Cod. A f. 103' n. 61. A' f. 25. Meichelbeck I. 2. 151 n. 278 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 157 R aus A. 793 ist Ellannod bereits Archipresbiter. Vgl. n. 173 und 260.

DE NEGOTIO ATTONIS SEU TRADITIO TISONIS.

Notum sit cunctis fidelibus, quod domnus Atto episcopus conparavit de Tisoni quaedam partem hereditatis suae cum iusto pretio pecuniae et ipse Tiso aliam partem pro remedium animę suae tradidit ad altarem sanctae Mariae in loco Frigisinga et pro hoc lucrum perpetuum regni caelestis desiderabat accipere. Haec sunt testes: Ellannod, Adalfrid presbiteri. Erchanfrid. Reginhart. Póapo, sub die consule quod erat IIII. kal. aug.

115. Francho schenkt seinen Besitz zu Wang. Freising 783—793 August 4.

Cod. A f. 98' n. 52. A' f. 24. Meichelbeck I. 2. 122 n. 192 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 148 R aus A. Uuanga Wang Kd. Pf. Volkmannsdorf B.A. Freising. Heripald ist im Mai 794 bereits Priester.

TRADITIO FRANCHONI AD UUANGA.

In dei nomine. Ego itaque Francho cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, denique trado propriam hereditatem meam ad sanctam Mariam matrem domini in loco nuncupante Uuanga, quicquid ibidem de propria hereditate habui totum ad supradictum locum Frigisingas tradidi atque cum legitimis testibus confirmavi, ut ibidem pro redemptionem anime meae usque in perpetuum sine contradictione persistat.

Haec sunt testes: Umfrid presbiter. Chagan. Cunzo. Coteperht. Salomon diaconus. Heripald diaconus. Hoc factum est ad Frigisingas in publico synodo coram Attone episcopo seu cuncto clero ibidem congregato in pridie non. aug.

116. Bischof Atto tauscht von Hungis Land zu Lern gegen eben solches zu Thulbach. 783—793.

Cod. A f. 151' n. 158. A' f. 34. Meichelbeck I. 2. 142 n. 249 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 257 R aus A. Hlera Berglern Pfd. B.A. Erding oder Glas- D. Mitter- D. Niederlern Kd. sämtlich Pf. und G. Berglern. Ausserdem führt Freudensprung noch Pesenlern Kd. G. Auerbach Pf. Wartenberg in demselben B.A. und Ober- Untervilslern an, D. Pfd. G. und Pf. Vilslern B.A. Vilsbiburg. — Ellannod ist 793 Archipresbiter.

CAMBIUM HUNGISI.

Notitia, qualiter Atto episcopus cambiavit territorium ab homine cui nomen Hungis in loco qui dicitur Hlera et dedit ei ad Toalpah equalem mensuram sicut acciperat de illo, ea vero ratione, si quis mutare vult[1] hoc cambium, cum ipsis territoriis mutat. Haec sunt testes: Inter eos inprimis Fritilo. Kamanolf. Pernhart. Rihlant. Oago. Rato. Uualtant. Anno. Muniperht. Adalhart. Reginolf. Tiso. Ellannod presbiter. Helmperht. Pursso. Chuniperht. Uuihrih. Cozmar.

[1] uult; das erste u berichtigt aus v.

117. Ellanpiric schenkt eine Kolonie. 783—802.

Cod. A f. 105 n. 67. A' f. 25'. Meichelbeck I. 2. 151 n. 277 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 163 R aus A. Horskeo ist zuletzt als Notar thätig 802.

TRADITIO ELLANPIRIC.

f. 105'. In nomine dei salvatoris nostri. Ego Ellanpiric tradidi unam coloniam . . . . .[1] pro remedium anime meae et pro fratris mei nomine Ratcoz ad beatam sanctam Mariam domum seu ad sancti Corbiniani confessoris Christi in locum Frigisinga. Oadalpald testis. Polgan testis. Uuicco testis. Ego Horskeo scripsi et vidi.

[1] Leerer Raum von $5^1/_2$ cm.

118. Helmker schenkt seinen Besitz zu Singenbach, Ried, Walkertshofen und Pleitmannswang an die von ihm erbaute Kirche zu Singenbach 784.

Cod. A f. 37' n. 15. A' f. 9. Meichelbeck I. 2. 78 n. 97 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 38 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 211 (67) n. 115 R aus A. Munninpah jetzt Singenbach Pfd. B.A. Schrobenhausen. Reodir sucht Hundt in Ried D. Pf. Niederroth B.A. Dachau (ein Weiler gl. N. ebenda G. Oberbachern). Uualdkereshoua Walkertshofen Pfd. G. Grossberghofen. Plidmotesuuanc Pleitmannswang W. Pf. und G. Zankenhausen. Hunrih nach Karajan, Verbrüderungsbuch XXXII. und Hundt, Abhandlungen XIII. 73 Abt von Mondsee (781—798), Sigideo von Weltenburg. — Siehe die folgende n. und n. 241.

TRADITIO HELMKERI DE MUNNINPAH.

In dei nomine. Ego Helmker tractavi mecum pro redemptione animae meę et aedificavi domum dei in honore sancti Petri extra villam nuncupantem Munninpah in propria hereditate mea et patrum meorum et tradidi ibi me ipsum ad servitium dei, me ipsum et mecum omnia quae iuris mei erant; primum in ipsa villa supra praenotata et in alio loco quae appellatur Reodir et in tertio loco in ripa fluminis quod vocatur
f. 38. Clana villa nuncupante Uualdkereshoua et in quarto loco qui vocatur Plidmotesuuanc casas curtes servos et ancillas et omnia ad me pertinentia terra culta et inculta pratas pascua silvas aquarum decursus, nihil pretermisi nisi istos: Miltunc, Sindperht, Uuolfpirc et alios tres quas nobis convenit. Omnia haec feci cum permissione inlustrissimi domini duci nostro Tassiloni in anno ducatui eius XXXVII. indictione VII.[a] Si quis contra hanc cartulam inire voluerit, inprimis iram dei incurrat et cum beato Petro causam habeat et cum Juda traditore communionem et haec carta nihilominus firma permaneat. Signum Huuas-

moti. Signum Tassiloni duci. Signum Oadalharti episcopi. Signum Hunrih abbatis. Signum Frichoni presbiteri. Signum Sigideo abbatis. Signum Reginperhti presbiteri. Signum Otlanti presbiteri. Signum Uualdkeri. Signum Adalgeri. Signum Alhmunti. Signum Ellanpaldi.

119. Helmker übergibt seine mit Besitz zu Ried, Walkertshofen und Pleitmannswang ausgestattete Kirche zu Singenbach. 784.

Cod. A' f. 14. Meichelbeck I. 2. 76 n. 91 aus A' unter Arbeo. Vgl. die vorhergehende n.

TRADITIO MUNNINPAC.[1]

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Helmker cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco tradidi propriam hereditatem meam ad ecclesiam quam ego ipse construxi in loco nuncupante Munninpach, id est Reoda, Waldkershoua, Plitmuteswanc et omnia que ad illis locis pertinent, id sunt mancipia familias per domos silvas pascua prata aquarumque decursibus cum omni utensilia et ipsam ecclesiam quam supra memoravimus tradidi ad ecclesiam beatę virginis Marię seu Corbiniani confessoris Christi in loco qui dicitur Frisinga pro anima mea seu pro filio meo Rekinhoh, ut post obitum meum stabilis fuisset et si quis voluerit hanc traditionem frangere, iram dei incurrat et conponat sicut lex est et hec traditio nichilominus firma permaneat. Nomina testium huius tradicionis in libro traditionum continentur.

[1] am Rande; in Cozrohs Renner lautet die Überschrift: Renovatio Muniperhti clerici.

120. Deotlind übergibt ihren Besitz zu Nörting. Freising 788 Oktober 1.

Cod. A f. 97' n. 50. A' f. 23'. Meichelbeck I. 2. 79 n. 99 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 146 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 212 (68) n. 124 R aus A. Neritinga ist Nörting Kd. Pf. und G. Kirchdorf B.A. Freising.

TRADITIO DEOTLINDA DE NERITINGA.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego in dei nomine Deotlind cogitante vel tractante me de vita futura atque aeternae retributionis profutura, ut de peccatis meis veniam peccatorum meorum merear accipere, ideoque trado atque transfundo omnia mea ad me pertinentia sive de proprio seu ad

me adtracto quolibet adquisitionis in loco quę dicitur Neritinga, id est mansos duos, Emicho cum uxore sua Hroaduuar et filio nomine Liutperht cum familia et substantia sua quicquid habere videtur et alius servus nomine Uuolfdeo cum uxore sua Perhthilt cum filio nomine Hroduni et filia nomine Uualtrat cum filio Sikifrid itemque quod in beneficio praestiti cum consensu episcopi Attonis diacono Snelmoti, id est mancipia dua cum territorio pertinente mansum unum, haec omnia valente
f. 98. manu nemine contradicente trado atque confirmo ad ecclesiam beatę et intemerate semper virginis Mariae in loco nuncupante Frikisinga domo episcopali, ut ibidem traditio firma et stabilis permaneat, ut iam diximus mancipia curtes aedificia domorum territorium pratis aquis aquarumque decursibus pascuis et digressibus viarum sicut ab initio consueverat antiquitus antecessorum nostrorum stipulatione interposita. Actum in castro nuncupante Frikisinga sub die consule regnante domno magnifico atque glorioso Karolo rege Francorum atque Longobardorum seu et patricio Romanorum anno XX.° die mensis quod facit kal. octob. indictione XI. Et haec testes: Alprat comes. Hamadeo testis. Hununc presbiter testis. Cozzo clericus testis. Maio testis. Enzilo. Altman diaconus. Ego Snelmot manu propria ex ore Attonis episcopi haec cartulam scripsi et subscripsi.

121. Der Cleriker Uuilliheri und der Laie Hrodperht übergeben eine Kirche zu Taglaching. 788—791.

a) Cod. A f. 75' n. 4. A' f. 19. Meichelbeck I. 2. 117 n. 177 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 99 R aus A. — b) Cod. A f. 94' n. 43. A' f. 23. Hundt, Abhandlungen XII. 218 (74) n. 9 zu 784—788 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 139 R aus A zu 788 (?). Tagaleihhinga Taglaching Kd. Pf. und G. Bruck B.A. Ebersberg. Da Heilrih 790/91, 792, 792/94 als Notar erscheint, wird man wohl die zweifelhafte Zählung der Regierungsjahre Tassilos bezw. das Schwanken des Schreibers am besten damit erklären, dass dieses Stück in der Zeit nach Tassilos Absetzung vor Einführung einer neuen festen Datierung abgefasst wurde; vgl. auch die folgende n.

a) XXXXIX. b)

TRADITIO UUILLIHARI CLERICI.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Uuilliheri clericus seu Hrodperht

TRADITIO UUILLIHERI CLERICI VEL HRUADPERHTI.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego quidem Uuilliheri clericus seu Hrodperht laicus cogitantibus nobis vel

tradidimus basilicam quae est in loco Tagaleihhinga ad episcopatum sanctae Mariae in loco qui dicitur Frigisinga cum omnibus quae ad ipsam pertinet. Et haec sunt testes per aures tracti: Cundhart comis. Liutpato laicus. Liutprant laicus. Deotrih laicus. Frîdurih laicus. Mahtolt laicus. Cundachar laicus.

Si quis autem voluerit hanc traditionem frangere, inprimis iram dei omnipotentis exinde incurrat et a limine sancti Petri extraneus efficiatur et conponat sicut lex est et haec traditio nihilominus firma permaneat.

tractantibus, ut aliquas res proprias pro remedium animarum nostrarum concedere vel tradere ad domum sanctae Mariae semper virginis ad Frigisingas decrevimus, ita et fecimus. Tradidimus enim propriam hereditatem nostram in loco Tagaleihinga, hoc est ecclesiam cum domo seu aedificia cuncta ad ipsa ecclesia pertinentia curtem cum domibus seu quicquid ad eandem ecclesiam legibus pertinere videbatur tam in mancipiis quam etiam in cunctis possessionibus, hoc est agris pratis silvis aquis aquarumque decursibus cultis seu incultis quicquid nos vel antecessores nostri ante ad eandem ecclesiam tradiderunt pro remedium animabus eorum, nunc quidem nos cum omni integritate eandem ecclesiam ad supradictum domum sanctae Mariae tradimus atque indubitanter confirmamus in manus venerabilis viri Attonis episcopi. Statuimus enim, si quis voluerit hanc traditionem iniuste frangere aut nos ipsi aut ullus de heredibus nostris, inprimis iram dei omnipotentis exinde incurrat et a limine beati Petri extraneus efficiatur et haec cartula nihilominus f. 95. firma permaneat, sed firmiorem obteneat roborem cum bonis hominibus roborata et veracis testibus confirmata. Haec nomina testium per aures tracti: Cundhart comes. Liutpato laicus. Liutprant. Deotrich.

Fridurich. Mahtolt. Cundachar. Actum est haec . . . .[1] anno gloriosi ducis regni Tassiloni . .[2] Ego quidem Heilrih indignus clericus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

[1] Lücke von 4 cm. [2] danach XXX in einem Raum von 2 1/2 cm flüchtig eingetragen und wieder getilgt.

122. Bischof Atto gibt dem Kleriker Rihperht die Kirche zu Taglaching zu Lehen. 788—791.

Cod. A f. 111 n 81. A' f. 26'. Meichelbeck I. 2. 129 n. 211 aus A zu nach 798. Roth, Örtlichkeiten n. 177 aus A. Vgl. die vorhergehende n. Rihperht ist 791 Diakon.

TRADITIO RIHPERHTI CLERICI.

Haec sunt testes, quod Atto episcopus in beneficium praestavit Rihperhto clerico ecclesiam ad Tagaleihhinga et ipse Rihperht tradidit ad eadem ecclesiam quinque mancipia hereditatis suae et L iugeres et pratas ad haec pertinentes. Haec nomina testium: Anno. Adalhart. Crimrih. Cundpald. Fridurich. Ellanpald. Pazrich. Isaac. Deotpald. Sigur Ratpald.

123. Liupato und Hroadperht übergeben ihren Besitz zu Moosach. 788—791.

Cod. A f. 169' n. 193. A' f. 37'. Meichelbeck I. 2. 146 n. 264 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 292 R aus A. Mosacha Moosach Kd. Pf. Feldmoching B.A. München oder Pfd. B.A. Ebersberg. Da Hroadperht und Liupato auch bei der Schenkung zu Taglaching (n. 121) beteiligt sind, kann nur letzteres gemeint sein. Wegen der Datierung siehe n. 121.

TRADITIO LIUPATONI ET HROADBERTI AD MOSAHUN.

In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus, quod ego Liupato et Hroadperht ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas tradidimus omnem hereditatem nostram in loco Mosacha
f. 170. quicquid proprie hereditatis in ipso loco habere dinoscimur et portionem uxoris meę omnia in omnibus firmiter tradidimus ad Frigisingas. Isti testes: Tunno. Rumolt. Oadalker. Hroadperht. Otrich. Porci. Adalker. Cotefrid.

124. Der Mönch Folrat schenkt Land und Unfreie zu Grucking. 788—792.

Cod. A f. 124 n. 115. A' f. 29'. Meichelbeck I. 2. 135 n. 230 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 212 R aus A. Cruckinga Grucking Kd. Pf. und G. Reichenkirchen B.A. Erding. Die Zeit ergibt sich aus der Thätigkeit Snelnuots als Notar.

TRADITIO FOLRATI MONAHI CRUCKINGA.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego in dei nomine Folrat monachus trado ad ecclesiam sanctae dei genetricis Mariae in castro nuncupante Frigisinga servum nostrum cui nomen Hrodheri cum uxore et filiis duabus in loco Cruckinga cum omnia sibi pertinentia et utensilia terra culta sive inculta pratas cum casa et curte totum ex integro á die praesente ad possidendum ad praedictum locum tradidi atque confirmavi pro remedium patris atque matris meae et pro redemptione animarum eorum. Aliam quoque traditionem quam ad praedictam ecclesiam ego ipse Folrat feci pro remedium anime meę et pro animarum antecessorum meorum, id est colonias duas et mancipias utriusque sexus numero VI et hoc ipsud stabilivi cum omnia utensilia sive mobilia sive inmobilia omnia quicquid me ibi videbatur habere; verumtamen ex postulatione nostra istam subteriorem traditionem in beneficio ab episcopo Attone nepus meus karissimus nomine Folrit ut a diebus suis concessum habeat et ad eum locum querat defensionem et cum iusto famulatu proserviat et licentiam non habeat vendendi atque commodandi nec exinde in publico aliquid faciendum, sed sub defensione episcopi permaneat et post obitum praedicti nepotis ad praedictam ecclesiam sanctae f. 124'.
Mariae et absque ulla contradictione traditio firma et stabilis permaneat. Haec sunt testes: Hununc presbiter et monahus. Heimilo presbiter et monachus. Pern presbiter. Folrit clericus. Snelmot diaconus. Uuolfperht. Meginperht. Cundhart. Cozolt. Engilpald. Ego Snelmót scripsi.

125. Der Priester Heimrat übergibt seinen Besitz zu Holzen. 789? Februar 20.

Cod. A f. 124' n. 116. A' f. 29' Meichelbeck I. 2. 79 n. 98 aus A zu 788. Roth, Örtlichkeiten n. 213 R aus A. Hundt, Abhandlungen XII. 212 (68) n. 119 R aus A zu 788? Holze Holzen W. G. Zolling Pf. Wolfersdorf B.A. Freising nach Freudensprung; (Hundt: „etwa" Holzen bei Assling).

HEIMRAT PRESBITER.

In dei nomine. Ego quidem Heimrat presbiter tradidi propriam adquisitionem meam in loco qui dicitur ad Holze ad

domum episcopalem Frigisinga ubi honor sedis sanctae Mariae celebratur et beatus Corbinianus confessor Christi corpore requiescit. Hoc enim feci cum consensu seu licentia Tassilonis inlustrissimi ducis, ut quicquid ego in iam dicto loco ad Holze propria pecunia adquisivi tam in territoriis quam etiam mancipiis totum ex integro tradidi domui sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi, ut pro remedium anime meae ibidem sine ulla contradictione permansisset, ut nullus licentiam vel potestatem habeat ab eo loco abstrahere nec aliquo modo minuere, sed cum omni integritate permaneat in servitio sanctae Mariae ea ratione, ut me eandem rem liceat habere usque dum vivo, post obitum vero meum sine ulla contradictione
f. 125. domui sanctae Mariae deservire nullus prohibere valeat.
Actum est haec in praesentia domni Attonis episcopi et Oadalharti episcopi anno gloriosissimi ducis Tassiloni XLII. die consule quod facit X. kal. mar. Haec enim sunt testes per aures tracti: Cundhart et Samuel diaconi. Uuolfperht. Tito. Ekkihart. Imidanch. Oago. Ego quidem Horskeo diaconus hanc cartulam scripsi rogatus a supradicto Heimrato.

126. Der Priester Ekkihart schenkt seinen Besitz zu Peterswahl. 790 vor April 28.

Cod. A f. 159 n. 178. A' f. 35'. Meichelbeck I. 2. 80 n. 101 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 277 R aus A. Waldiu sucht Freudensprung in Wall W. G. Christoph Pf. Albaching B.A. Wasserburg, Hundt wahrscheinlicher in Peterswahl Kd. G. Enghausen Pf. Margarethenried B.A. Freising. Die nähere Bestimmung ergibt sich daraus, dass Tarch[n]at 23. April als archipresbiter erscheint. 819 erneuert (418).

TRADITIO EKIHARTI PRESBITERI AZ WALDIU.

Auxiliante divina gratia ego itaque divina[1] nomine Ekihart presbiter conpunctus recogitavi pro remedium anime meae seu de [e]terna[2] retributione trado particulam hereditatis meae in loco qui dicitur az Uualdiu omnia ad intregrum quiquid ibidem me habere videtur cultum sive incultum terra arabilem
f. 159'. silvas porata[3] aquas aquarumque decursibus ad ecclesiam sanctae Mariae semper virginis in castro Frigisingas domo episcopale anno regni gloriosissimi Carolo regis vicisimo secundo indictione XIII. Actum in Frigisingas. Haec nomina testium: Saluhho. Tarchat presbiter. Camanolf. Rihheri. Salomon monachus. Ego Snelmot ex ore Attonis episcopi scripsi et subscripsi.

[1] A; zu tilgen. [2] dētna. [3] A.

127. Uuelto und seine Gattin Pilihilt übergeben ihren Besitz zu Altham. 790 April 28.

Cod. A f. 158' n. 177. A' f. 35' (a) und A f. 95 n. 44. A' f. 23 (b). Meichelbeck I. 2. 80 n. 100 aus A' (a). Roth, Örtlichkeiten n. 276 R zu 789 aus A (a) und 140 R zu 789 aus A (b). Hundt, Abhandlungen XII. 213 (69) n. 129 R aus A (a. b). — Altheim ist Altham Kd. G. und Pf. Langengeisling B.A. Erding. Der Anfang einer dritten Wiederholung (A f. 94 mit wieder getilgter Nummer; A' f. 23. Roth, Örtlichkeiten n. 138) geht wohl auf dieselbe Vorlage wie b zurück: TRADITIO UUELTONI ET PILIHILTA CONIUGEM. Notum est cunctis fidelibus, quod Uuelto et coniux eius nomine Pilihilt tradiderunt propriam hereditatem[1] illorum in loco Altheim. . . . .[1] priam here auf Rasur; darunter stand dasselbe, wurde aber weiter nach rechts gerückt, um der Initiale N (von Notum) Platz zu machen.

a)

TRADITIO UUELTONI ET PILIHILT ALTHEIM.[1]

Dum in dei nomine ego Uuelto cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam delictorum meorum accipere merear, idcirco tradidi propriam basilicam meam cum omni territorio adiacente quicquid meæ hereditatis[2] esse videbatur in loco nuncupante Altheim ad domum sanctæ Mariae semper virginis ad Frigisingas. Hoc peractum accessit coniux mea Pilihilt et eadem ratione tradidit quicquid iure proprio in eodem loco habere videbatur totum ex integro firma traditione ad domum sanctæ Mariae delegavit.

Actum est haec in praesentia domni Attonis episcopi

b)

TRADITIO UUELTONI ET PILIHILTA CONIUGIS.

Notum est cunctis fidelibus, quod Uuelto et coniux eius Pilihilt de nobili genere orti sunt et proficientibus illis[4] de die[5] in diem cogitaverunt liberare[6] animas eorum a poenis sempiternis. Propterea tradiderunt ad domum sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi sepulchrum[7] ad Frigisingun quicquid de propria hereditate a parentibus illis relictum est in loco Altheim ecclesiam[7] curtem[7] cum domo cum omnibus aedificiis et cum omni alode eorum cum terr[itor]io mancipiis pratis pascuis silvis cultis non cultis totum et integrum sine ulla commutatione firmiter tradiderunt utrorumque hereditatem ad supradicto domo in manus Attonis episcopi communis manibus firmaverunt, ut ita permaneat sine lesione usque in perpetuum. Haec sunt testes: Tarchanat archipresbiter. f. 95'.

et aliorum: Tarcnat archipresbiter. Uuicrat monachus. Pern presbiter.[3] Isaac diaconus. Nunc autem testes per aures retracti: Eodunc laicus. Meginrat laicus. Meginhart laicus. Liutuni laicus. Hrodolt laicus.

Hoc autem factum est die consule quod facit IIII. kal. mai. anno secundo quod domnus rex Carolus Baiuariam adquisivit ad Tassilonem clericavit. Scripsi autem ego Uuillibertus clericus iussione Attonis episcopi.

Uuicrat. Isaac diaconus. Lanto. Eodunc. Meginrat. Meginhart. Liutuni. Hroadolt.

Actum est haec IIII. kal. mai. in secundo anno [quo] translatus est Tassilo dux de regno suo.

Scripsi autem ego Uuilliperht clericus iussus a domno Attone episcopo.

[1] T zwischen L und H kleiner nachgetragen. [2] heredita/tis; nach heredita am Rande re getilgt. [3] p durch Rasur berichtigt aus b. [4] über der Zeile nachgetragen von derselben Hand mit blasserer Tinte. [5] unter dem e die Cauda getilgt. [6] libera/re am rechten und linken Rande zu Anfang und Ende der Zeile nachgetragen. [7] auf Rasur.

128. Karuheri schenkt Leibeigene und Land zu „Zezinhusir". 790—791.

Cod. A f. 121 n. 107. A' f. 28'. Meichelbeck I. 2. 133 n. 224 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 204 R aus A. Zezinhusir möchte ich hier und in n. 147, 163 lieber für Etzenhausen Kd. Pf. und B.A. Dachau nehmen (welches sicher in 197 gemeint ist) als für Hetzenhausen Kd. G. Massenhausen Pf. Fürholzen B.A. Freising. Dass die Verteilung dieser 3 n. n. unter beide Orte bei Hundt unrichtig ist, lehrt ein Blick auf die Zeugen. — Hitto Kleriker 790. Heilrih Diakon 792.

TRADITIO KARUHERI DE ZEZINHUSUN.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Karuheri cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco tradedi ad episcopatum sanctae Mariae seu ad sancti Corbiniani confessoris Christi in loco nuncupante Frigisinga, hoc est una familia cum IIII^{or} mancipiis et cum ipsa colonia in loco iacentem Zezinhusir quod ibidem habuit et territorium tertiam partem et cum omnia utensilia quod mihi in hereditatem contingit ad supradicto viro domno Corbiniano, ut sit stabilis usque in perpetuum. Et ego Karuheri fui deprehensus in languore. Proinde rogavi fratrem[1] meum Ernustum confirmare ipsam traditionem quam ego feci ad altare sanctae Mariae et exinde fieri testes per aures tracti et si quis voluerit hanc

traditionem frangere, habeat partem cum Juda traditore et haec cartula nihilominus firma permaneat. Et haec sunt testes: Altman diaconus. Hitto clericus. Hunolt laicus. Einhart laicus. Ego Heilrih subdiaconus sive monachus scripsi iussus ex ore Attoni episcopi.

[1] frem.

129. Der Priester Hugiperht schenkt Kirchen, Land und Unfreie. 790—794.

Cod. A f. 81 n. 14. A' f. 20'. Meichelbeck I. 2. 149 n. 272 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 109 R aus A. Berno als Notar und Priester unter Bischof Atto erscheint 790—794. In n. 87 schenkt Hugiperht zu Holzhausen; fünf von den Zeugen, Chraft, Uualtheri, Podalunc, Tunzi, Ferholt erscheinen bei der Schenkung Hagustalts zu Münsing (n. 27).

TRADITIO HUGIPERHTI PRESBITERI AD FRIGISINGUN.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Hugiperht pres- f. 81'.
biter cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco tradedi ad episcopatum sancte Mariae in loco nuncupante Frigisinga, hoc sunt ecclesias et familias per domos et mancipias territorium pratas silvas aquarumque decursos et omnia quae habui tradedi ad locum quem supra memoravimus, quod sit stabilis usque in perpetuum. Et haec sunt testes per aures tracti: Atto laicus. Chraft. Uualtheri laicus. Hetto laicus. Podalunc, Tunzi, Kislolt, Ferholt, Uuarmunt, Oadalker laici. Et si quis voluerit hanc traditionem frangere, communicet causam cum deo omnipotente et conponat sicut lex est et haec traditio nihilominus firma permaneat. Ego indignus presbiter Berno sive monachus scripsi hanc traditionem iussus ex ore Attoni episcopi.

130. Sigiheri schenkt Besitz zu Haselbach. 790—794.

Cod. A f. 84' n. 21. A' f. 21. Meichelbeck I. 2. 119 n. 182 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 116 R aus A. Hitto ist Kleriker 790—794. Cfr. n. 402.

SIGIHERI TRADITIO.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Sigiheri cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco tradidi ad altarem sancte Mariae in loco Frigisinga territorium pratas silvas pro memet ipsum et uxorem meam et pro filios meos in loco qui dicitur Hasalpach, ut sit stabilis usque in perpetuum. Et haec traditio quam supra memoravimus est de medietate tradita. Et aliam quam inde abstuli dedi filiae meae Ermen-

suuinde. Et si quis voluerit hanc traditionem frangere, iram dei incurrat et conponat sicut lex est. Haec sunt testes per aures tracti: Altman diaconus. Hitto clericus. Arnolt clericus.

131. Graf Chuno schenkt einen Mansus zu Abens. 790—794. LXXX

Cod. A f. 91 n. 35. A' f. 22. Meichelbeck I. 2. 120 n. 186 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 130 R aus A. Hitto ist Kleriker 790—794.

TRADITIO CHUNONI COMITIS DE ABUSNA.

Dum oportet unicuique [qui] in hoc seculo vacare videtur sacramenta reminiscere et ultimum diem pertimescere, ne nos inprovisa mors subito sicut habet casus humanę fragilitatis inparatos inveniat et tamquam fur conprehendat vel aeternae mortis laquei tradat, idcirco de rebus transitoriis quam pater meus Purso mihi in hereditatem reliquid ego Chuno languore depressus tradidi ad ecclesiam sanctae Mariae in loco nuncupante Frikisinga ubi requiescit beatus Corbinianus pro remedium anime meae, hoc est mansam in eo villa Abunsa ubi surgit quae de hereditate parentorum meorum obvenit cum casis curte circumcincta cum orto terris pratis silvis aquis cum integritate
f 91'. habere vel usurpare debeam, post meum quoque discessum quod sit stabilis ad locum quam supra memoravimus. Et si quis voluerit hanc traditionem frangere, iram dei incurrat. et conponat sicut lex est et haec traditio nihilominus firma permaneat. Ego Chuno hanc traditionem feci coram parentibus meis et rogavi Sindeonem et Cundharium proximi mei firmare hanc traditionem in altarem sanctae Mariae ad locum nuncupante Frigisinga in praesentia episcopi vel cuncto clero quod sit stabilis usque in perpetuum. Et haec sunt testes: Altman diaconus. Hitto clericus. Hamadeo praeses. Sindeo. Cundheri. Rihheri. Amalperht. Ratpald. Cozmar. Adalhart. Ego indignus presbiter Berno scripsi hanc traditionem iussus ex ore Attoni episcopi.

132. Adalo schenkt seinen Besitz zu Schrobenhausen und Edelshausen. 790—794.

Cod. A f. 92 n. 37. A' f. 22'. Meichelbeck I. 2. 121 n. 187 aus A und 116 n. 176 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 132 R aus A. Scropinhusun Schrobenhausen St. Zetileshusun Edelshausen Pfd. B.A. Schrobenhausen. Fünf Zeugen kommen auch in der vorhergehenden n. vor.

TRADITIO ADALONI ET REGINPALD.

In Christi nomine. Cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino

veniam merear accipere, idcirco ego Adalo quamvis peccator propriam hereditatem meam trado atque transfundo in loco qui dicitur Scropinhusun seu[1] ad Zetileshusun ad castrum nuncupante Frikisinga ad sanctam Mariam et ad sanctum Corbinianum, id est mancipia territorium cum aedificiis ruris pratis pascuis silvis cultis non cultis mobilium et inmobilium aquarum decursibus cum omni utensilia quodcumque ad meam pertinet partem. Et haec sunt testes: Hamadeo. Sindeo. Cundhram. Amalperht. Cozmar. Rihperht. Adalker. Pazrih. Riheri. Reginperht. Si quis autem contra hanc cartulam traditionis inire temptaverit[2] aut frangere voluerit aut ego ipse aut ullus de heredibus meis, iram dei incurrat et causam habeat cum f. 92'. sanctae Mariae et partem cum Juda traditore et haec cartula traditionis omnino firma permaneat. Et ego Reginpald hanc cartulam seu traditionem confirmavi.

[1] se berichtigt aus u. [2] der zweite Teil des a ist durch ein Loch im Pergament verschwunden.

133. Rihperht übergibt seinen Besitz zu Gerenzhausen. 790—794.

Cod. A f. 109' n. 77. A' f. 26'. Meichelbeck I. 2. 127 n. 207. aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 173 R aus A. Kermunteshusir Gerenzhausen W. Pf. und G. Geroldsbach B.A. Schrobenhausen. Hitto ist Kleriker 790—794.

RIHPERHT KERMUNTESHUSIR T(RADIDIT).

Ego Rihperht pro remedium anime meae tradidi propriam hereditatem meam in loco qui dicitur Kermunteshusir ad sanctam Mariam in loco nuncupante Frigisinga quicquid in iam dicto loco proprie hereditatis habere videbatur, ut ibidem firmiter permansisset ad servitium dei et beatorum ibidem manentium honorifice. Haec sunt testes et eorum nomina: Tiso. Oadal- f. 110. grim diaconus. Hitto clericus. Egiuuint clericus. Alholf clericus.

134. Der Laie Frecholf übergibt Besitz zu Holzolling und Aising. 790—794.

Cod. A f. 158' n. 176. A' f. 35'. Meichelbeck I. 2. 145 n. 259 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 275 R aus A. Ollingas Holzolling Kd. Pf. Neukirchen B.A. Miesbach. Agusingas Aising Kd. Pf. Pang B.A. Rosenheim. Hitto ist Kleriker 790—794.

TRADITIO FRECHOLFI AD OLLINGAS.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Frecholf laicus cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in

quantitatem apud pio domino veniam merear accipere, idcirco tradedi ad ecclesiam sanctae Mariae vel ad episcopatum in loco nuncupante Frigisinga trado pro remedium animae meae ego Frecholf et similiter pro patrem meum et matrem meam, ut exinde mercis illorum crescat; ad Ollingas trado territorium meum quantum proprium habuero quod ab hac die sit in potestate sanctæ Mariæ sive æpiscopi,[1] ad Agusingas ibi trado unam coloniam cum familia ad loco nuncupante quem supra memoravimus post obitum meum. Et si quis voluerit haec cartulam traditionis frangere, iram dei incurrat et cumponat sicut lex est et habeat partem cum Juda traditore, si non emendaverit. Et haec testes: Frecholf. Uuillahel. Reginolf. Hitto clericus. Ego presbiter Berno scripsi hanc cartulam traditionis.

[1] æpi.

135. Job und Helmpirich übergeben ihren Besitz zu Feldmoching. Isen 790—803 Juli 20.

Cod. A f. 103 n. 60. A' f. 25. Meichelbeck I. 2. 123 n. 196 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 156 R aus A. Isaac erscheint als Diakon 790, als Priester 804; vielleicht berechtigt das Erscheinen von Job, Adalo, Engilperht zu Isen Februar 792 (n. 151) unsere Nummer zu 792 zu stellen.

JOB, HELMPIRIC TRADIDERUNT.

In Christi nomine. Ego Job et Helmpirich coniux mea tradidimus ad sanctam Mariam pro salute animarum nostrarum in locum Frigisinga et pro Selprati et Deothilta quicquid habuimus in loco nuncupante Feldmohinga, id est LX iugeres et XXX carradas de pratis. Haec sunt testes et eorum nomina qui per aures tracti sunt, id est: Inprimis Adalo. Uuolfperht, Engilperht, Ermperht, Hramperht, Crimuni, Cunzo laici. Uuicrat, Sundarheri diaconi. Isaac diaconus. In praesentia Attonis factum episcopi et si quis contra hanc cartulam inire temtaverit vel frangere voluerit, inprimis iram dei incurrat et postea a liminibus sanctorum extraneus efficiatur et cartula haec nihilominus firma permaneat. Actum est in villa qui dicitur Isna in ecclesia beati Zenonis confessoris sub die consule quod erat XIII. kal. aug. Ego Isaac diaconus hanc epistulam scripsi iussus ab Attone episcopo et in praedicto loco qui dicitur Feldmohinga de causis ecclesiae quicquid ad eos pertinet sive de mancipiis seu territoriis sic tradiderunt et

firmaverunt cum testibus qui supra scripti sunt ad ecclesiam beatę Mariae in castro Frigisinga in manus Attonis episcopi.

136. Albkis schenkt erkauften Besitz zu Frauenvils. 790—807.

Cod. A f. 118' n. 101. A' f. 28. Meichelbeck I. 2. 132 n. 220 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 198 R aus A. Salucho wird 790 als Priester genannt. Uuicrat verschwindet um 807.

ALPKIS DE FILUSA.

In dei nomine. Cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura ego itaque Albkis trado atque transfundo ad sanctam Mariam in castro nuncupante Frigisingas quicquid in loco Filusa emptica adquisitione mihi in propriam hereditatem evenit ab homine conparatum pretio cum pecunia cui nomen Maganolf cum omni utensilia, id est territorium cum f. 119. aedificiis ruris pratis pascuis aquarumque decursibus totum[1] ex integro firmiter trado ut in perpetuum ibidem permaneat.
Haec autem sunt testes: Uuicrát. Uuolfhram presbiter. Salucho presbiter seu monachus. Frauuilo.

[1] o berichtigt aus u.

137. Fastpurc schenkt ihren Besitz zu Zolling. 790—807.

Cod. A f. 119 n. 102. A' f. 28. Meichelbeck I. 2. 132 n. 221 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 199 R aus A. Oadalcrím 790—794 Diakon, ist 809 bereits Priester, Uualtrih verschwindet 807.

FASTPURC DE ZOLLINGUN.

In Christi nomine. Cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego Fastpurc quamvis peccatrix propriam hereditatem meam in loco qui dicitur Zollinga trado atque transfundo ad castrum nuncupante Frigisinga ad sanctam Mariam et ad sanctum Corbinianum, id est mancipia territorium cum aedificiis ruris pratis pascuis silvis cultis et incultis mobilium et inmobilium aquarumque decursibus cum omni utensilia et quicquid ad ipsum supradictum locum iuste pertinet. Et haec sunt testes: Abraham. Helbfrid. Uualtrih presbiter. Sundarheri diaconus. Oadalcrím diaconus. Si quis autem contra hanc cartulam traditionis inire temptaverit aut frangere voluerit aut ego ipsa vel aliqua persona de heredibus meis, iram dei incurrat et causam habeat cum sanctae Mariae genetricis dei et partem cum Juda traditore et haec cartula traditionis omnino firma permaneat. f. 119'.

138. Der Priester Ihcho und sein Neffe Diakon Kerolt übergeben ihren Besitz zu Giesing und eine Kolonie zu Perlach. Freising 790—808 Juli 14.

Cod. A f. 117' n. 98. A' f. 28. Meichelbeck I. 2. 131 n. 218 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 195 R aus A. Kyesinga Giesing Vorstadt von München. Peralohc Perlach Pfd. B.A. München. Tarchanat Archipresbiter 790; Kerolt Diakon 809 als Notar genannt.

TRADITIO IHCHONI PRESBITERI.

In dei nomine. Ego itaque presbiter Ihcho una cum nepote meo Kerolt diacono tradidimus propriam hereditatem nostram ad domum sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi in loco Frigisinga quicquid habuimus in loco Kyesinga quicquid ibidem habuimus totum ex integro ad praedictum domum sanctae Mariae tradidimus atque cum testibus confirmavimus et in alio loco qui dicitur Peralohc una colonia tradidimus in eadem traditione. Hoc factum est in praesentia domni Attoni episcopi seu cunctae familię sanctae Mariae in loco qui dicitur ad Frigisingun. Haec autem sunt testes: Tarchanat archipresbiter. Berno presbiter. Hiruz presbiter. Kaganhart laicus. Actum est haec in pridie id. iulii.

139. Der Kleriker Rihperht übergibt seinen Besitz zu Aying. Grün(?)tegernbach 791 März 6.

Cod. A f. 86' n. 26. A' f. 21'. Meichelbeck I. 2. 82 n. 104 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 121 R aus A. Eiinga Aying Pfd. G. Peiss B.A. München. Tegarinuuac nach Freudensprung Grüntegernbach Pfd., nach Hundt das spätere Benediktinerkloster Wasentegernbach Kd. Pf. Schwindkirchen B.A. Erding. Ich denke mit Mayer-Westermeyer I. 202 an ersteres; vgl n. 153, 160 und 161.

TRADITIO RIHPERHTI CLERICI AD EIINGUN.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio beatissimę virginis Mariae bene cognitum, qualiter Rihperht clericus eo die quo eum Atto episcopus ad ordinem vel gradum diaconi eligere dignatus est et consecrare tradidit in manus ipsius episcopi quicquid proprię hereditatis seu adquisitionis habere videbatur, hoc est curtem cum domo vel tota aedificia in ipso curte consistentia seu quicquid territorii me habere proprium visum est in loco Eiinga ea ratione, ut ipsam rem mihi possidere vel habere liceat et post obitum meum si dignum ad hoc nutrire valeam filium fratris mei, ut
f. 87. in servito sanctae Mariae domus esse valet, ut ille post meum

discessum in beneficio et servitio huius domui habeat ad vitam suam. Post illius obitum nullus potestatem inde ullam habeat, sed sine ulla contradictione ipsa res permaneat in servitio sancte Mariae in perpetuum. Haec autem sunt testes per aures tracti: Uuolfperht. Heripald. Helmuni. Liutprant. Helmuni. Actum est haec in loco Tegarinuuac eo anno quo domnus rex Karolus intravit in Hunia die consule quod facit pridie non. mar. Ego Tagabertus indignus subdiaconus conscripsi iussione Attonis episcopi.

140. Sundarheri schenkt seinen Besitz zu Wall und Isen. Freising 791 April 18. LXXVI.

Cod. A f. 30 n. 6. A' f. 6'. Meichelbeck I. 2. 80—n. 102 aus A und zweitmals 84 n. 109 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 29 R aus A. Uualdiu Wall W. G. Christoph Pf. Albaching B.A. Wasserburg.

TRADITIO SUNDARHERI IN LOCIS QUAE DICUNTUR AD UUALDIU ET AD ISNA.

In dei nomine. Notitiam stilo libet depromere de traditione, quod ego tradedi Sundarheri pro redemptione anime f. 30'. meae et antecessores meis propriam hereditatem meam post obitum meum in locis quae dicuntur ad Uualdiu seu ad Isna et ego ipse tradedi ad opus sanctae Mariae seu ad sancti Corbiniani in villa publica qui dicitur ad Frigisingas et propinqui mei consenserunt mihi et firmaverunt cum verbis eorum cum aedificiis cum reliquiis qui in nostra potestate sunt cum terminis atque territoriis tam culta quam inculta cum mancipiis cum coloniis sine coloniam quam Sigipald habet. Ego dedi illam coloniam illo et filiis eius in hereditatem. Post obitum meum et ego ipse donavi et tradedi atque perpetualiter in omnibus transfirmavi in ea vero ratione, ut quicquid exinde rectores ipsius monasterii aut successores facere voluerint, post obitum meum liberam habeant potestatem faciendi et si quis contra hanc cartulam vel traditione fra[n]gere voluerit, primitus iram dei incurrat et postea a limitibus extraneus efficiatur. Haec sunt testes et eorum nomina qui in praesente fuerunt: Inprimis Tarchnat, Pern, Hununc, Meginolt presbiteri. Marcheo, Pazuuini, Isaac, Uuillihelm, Kepahart, Epuhho diaconi et clerici. f. 31. Reginpald, Engilperht, Adalperht, Anulo, Kaganhart, Uuolfpero laici. Actum est in villa praenotata ad Frigisingas sub die consule quod erat XIIII. kal. mai. in anno XXIII. regnante Carolo rege. Et ego ipse indignus diaconus Sundarheri tradedi et scripsi et firmavi cum manibus meis.

141. Egilperht und Hroadperht übergeben ihren Besitz zu Aschau (?). Freising 791 August 1.

Cod. A f. 118' n. 100. A' f. 28. Meichelbeck I. 2. 82 n. 105 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 197 R aus A. Ascke nach Freudensprung und Mayer-Westermeyer Aschau E. G. Jessling Pf. St. Wolfgang B.A. Wasserburg, nach Hundt Kirchasch Kd. G. Salmannskirchen Pf Bockhorn B.A. Erding.

EGILPERHT[1] HROADPERHT.

In nomine dei summi. Ego itaque Egilperht simul et filius meus Hrodperht dum in dei nomine tractavimus de vita futura ac de aeterna beatitudine et ut veniam delictorum nostrorum apud pio domino mereamur secundum misericordiam dei nostri accipere, tradimus propriam hereditatem nostram in loco qui dicitur ad Ascke ad domum sanctae Marię semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi pro remedium animarum nostrarum in loco qui dicitur Frikisinga et statuimus, ut ibidem stabilis cum omni firmitate et integritate usque in perpetuum permansisset. Hoc factum est in anno illo quando rex Karolus fuit cum hoste in Auaria sub die consule quod facit kal. aug. Haec autem sunt testes: Helmuni. Adalo. Ermperht. Mezzi. Ponafacio. Teito. Pernger. Eparheri. Scrót. Item Adalo. Ascoz.

[1] zwischen E und G ist N radiert.

142. B. Atto schlichtet einen Streit unter den Hosiern um die Kirche zu Haushausen. Lorch 791 September 20.

Cod. A f. 173 n. 211. A' f. 38. Meichelbeck I. 2. 96 n. 129 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 300 R aus A. Auuicozeshusir ist Haushausen W. Pf. Geroldshausen B.A. Pfaffenhofen. Lorahha Lorch D. Pf. Enns (Enisa) B. H. Linz; Uuartberg, der Wartberg südlich von Kremsmünster (Förstemann 1553). — Die Einreihung ergibt sich aus dem Itinerar.

DE ECCLESIA AUUICOZESHUSIR.

In dei nomine. De concilio notitia pro illa ecclesia sancti Martini in loco nuncupante Auuigozeshusir, quia Hiltiport et Egilolf voluerunt sine ratione ipsam ecclesiam in illorum redigere dominium abiectis coheredibus eorum et coheredes eorum fuerunt in ipsa ecclesia Eio presbiter et suus frater Isangrim et suus frater Erchanperht. Atque omnes coheredes contentionem inter se pro ipsam ecclesiam habuerunt. Et tunc congregati fuerunt Hosi et fecerunt concilium inter illos et non potuerunt se pro ipsam ecclesiam coadunare vel reconciliari et dicebant Eioni presbitero Oadalker et Reginhart

vel Nibulunc, ut veniret ad suum episcopum et nuntiaret illi. Et ipse sic fecit et ille domnus episcopus misit illum cum suis coheredibus ad missis dominicis in locum quae dicitur Lorahha in monte nuncupante Uuartperc. Ibi fuit Arn episcopus, Keroldus, Meginfridus, Uuolfuuolt et Rimicoz iudex et ibidem in praesentiam venerunt Eio presbiter cum suis coheredibus quorum nomina Isangrim, Erchanperht, Cunzo cum filiis suis seu alii multi qui in hoc contentione partibus Eioni presbiteri consistere videbantur. Fuit haec contentio tribus diebus in praesentia supradictorum missorum dominicorum. Tertio quoque die iam [1] dicti Egilolf et Hiltiport legitime con- f. 173'. victi reddiderunt ipsam ecclesiam in manus Eioni presbiteri et suorum coheredum evindicantium cum eo ipsam ecclesiam duas partes pertinentes in omnibus rebus ipsius ecclesiae et alii conmarcani [2] de alia parte similiter fecerunt et cum concordia inter se hoc confirmaverunt. Hoc factum est die consule XII. kal. octob. Et haec testes sunt qui hoc ad Loraha viderunt in praesentia cunctorum ibidem congregatorum: Oadalker. Reginhart. Nibulunc. Hrocholf. Tagaperht. Hramperht. Isangrim. Pernolf. Altiperht. Auô. Telo. Ampho. Immino. Tuto. Alphoh. Reginperht. Helmperht. Sigimot. Hoc actum est ad Enisa in iam dicto loco Roracha [3]. Tunc enim inde redierunt ad propria et perfecerunt omnia sicut legitime debuerunt eo modo, ut die condicto convenerunt omnes ad ipsam ecclesiam ipsique Egilolf et Hiltiport adprehensum pallium altaris et reddiderunt duas partes rebus ipsius ecclesiae cum altare, ad tertiam partem ipsius ecclesiae Eionem ad presbiterum receperunt. Hoc peractum testes adhibuerunt quorum nomina haec sunt: Isancrim. Erchanperht. Cunzo cum filiis suis. Oadalker et alii multi. Hoc actum est cum consensu Attonis episcopi et omnium qui partem aliquam in eadem ecclesia habere videbantur.

[1] iam/iam. [2] r berichtigt aus c. [3] verschrieben statt Loracha.

143. a) Der Priester Tutilo übergibt mit seinen Verwandten Oazo und Cozzilo ein Bethaus zu Rettenbach. b) lässt sich vor den kaiserlichen Sendboten die Verfügung über dasselbe bestätigen. a) Lorch 791 September. b) 791—793. LXI

Cod. A f. 99' n. 55. A' f. 24. Meichelbeck I. 2. 81 n. 103 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 151 R aus A. — Rotinpach glaube ich mit Freuden-

sprung in Rettenbach Kd. an der Attel Pf. Pfaffing B.A. Wasserburg suchen zu sollen, das noch heute das Patrocinium Peter und Paul hat, während die ecclesia sancti Michaelis et sanctae Mariae in n. 144, 157, 159 Rottbach Pfd. B.A. Bruck noch heute den Patron Michael hat. Kerolt und Meginfrid erscheinen 791 und 93; ersterer fiel 799 gegen die Avaren.

TRADITIO TUTILONIS PRESBITERI DE ROTINPAH.

a) In nomine domini nostri Jesu Christi. Brevem commemoratorium cartulae traditionis Tutilonis presbiteri simul cum parente Oazo atque fratre nomine Cozzilo. Tractantibus nobis de aeterna beatitudine atque de vita futura apud pio domino, ut veniam reciperemur, ob hoc igitur statuimus in animo nostro partem hereditatis quam iure legitimo parentum percipimus, ut adiuvante divina gratia inspirati ibidem in loco qui dicitur Rotinpach oratorium in propria alode construeremur. Quod adiuvante domino perfecimus advocato episcopo Attone cui ordo sacerdotalis erat consecrandi ecclesias per parrochia sua. Consecratione ecclesiae vel altaris completa tradidimus ego praedictus Tutilo simul cum coheredibus meis suprascriptis ad ipsum altare dedicatum in honore sancti Petri cum ceteris reliqua[1] omnia quicquid ibidem habere de propria hereditate habere videbantur. Primitus enim praedictus Tutilo tradedit
f. 100. mancipia numero XIIII territorium cum silvis et campibus pratis aquis aquarumque decursibus totum ex integro proprietatis meę nihil praete[r]mittente. Similiter et ego Oazo portionem postquam cum partivi cum filio meo Meiol, tradedi totum ex integro quicquid partibus meis pertinebat ad ipsum altare mancipia numero XIIII terram cultam et incultam silvas aquas, simul omnia tradedi atque confirmavi. Similiter et partes fratrum meorum ego Tutilo tradidi pro animabus nostris. Haec omnia peracta traditione accepto pallio ipsius altaris ego supra nominatus Tutilo presbiter cum praedictis coheredibus meis tradidimus ad domum sancta Maria ad Frigisingas in manus Attonis episcopi unde ego ipse Tutilo de praedicto episcopo in beneficium ipsum oratorium suscepi diebus vitae meae; post obitum vero meum ad ipsum episcopatum pro animabus nostris, id est genitoris mei Pirhtilonis atque genetricis Ata seu fratrum Fritilo, Cozzilo, Petilo, Uualtfrid cum filiis eorum Fritilo, Situli, Suuidpuruc traditio firma atque stabilis permaneat. Haec sunt testes: Tútilo presbiter testis. Oázo testis. Meiol testis. Freido testis. Ótperht testis. Lanto testis. Alpuni testis. Kaganhart testis. Erachar presbiter.

Actum in loco situm in tabernaculis prope oppido nuncupante
f. 100'. Loriaca[2] regnante domno glorioso rege Karolo anno XXIII.

b) Orta enim contentione inter eos quidam enim volentes

expellere praedictum Tutilonem presbiterum de ipsa ecclesia, unde minime potuerunt quia confirmatus et ordinatus erat auctoritate canonice seu cum consensu proximorum, verumtamen percrevit ipsa contentio et pervenit usque ad palatium domni regis acceptum brevem et perduxit ante missos domni regis, id sunt Kerolt et Meginfrid et ibi definitum est inter eos ea ratione, ut habeat praedictus Tutilo in omnibus potestatem de praedicto oratorio et quicquid ad eum pertinuerit sicut primitus constitutum fuerat et post obitum ipsius firmiter perstitisset ad domum sanctae Mariae sine ulla contradictione.

Haec sunt nomina eorum qui interfuerunt episcopo Attone et rebellis eius ad confirmandum: Kerolt testis. Meginfrid testis. Helmuni comes testis. Uuaninc iudex testis. Uuolfolt iudex testis. Eginolf testis. Adalperht testis. Hiltiperht testis. Sindperht testis. Meginhart testis. Ermperht testis. Freido testis. Ego Altman diaconus scripsi et subscripsi.

[1] reliq̄; oder aufzulösen reliquiis? [2] ca berichtigt aus cu.

144. Oazo, seine Gattin Cotania und Tochter Engilsnot übergeben eine Kirche zu Rottbach. ca. 791.

Cod. A f. 77 n. 8. A' f. 19'. Meichelbeck I. 2. 117 n. 179 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 103 R aus A. Rotapah ist Rottbach Pfd. B.A. Bruck. Vgl. n. 143, 157 und 159. Ich setze diese n. wegen der Ähnlichkeit der Zeugen und Beteiligten zu 791; Ellannod ist 793 bereits Archipresbiter.

TRADITIO OAZONIS DE ROTAPACH SEU UXORI EIUS.

Ille bene possidet rebus in terris qui sibi cum terrenis et caducis conquirit caelestia et inmobilia aeterna premia coram deo. Propterea ego Oazo construxi ecclesiam in loco nuncupante Rotapach una cum coniuge mea Cotania seu filię meę Engilsnota ancillę dei et feci ego ipse et Engilsnot manibus nostris altarem et ibidem invitavimus verandum[1] Attonem episcopum ipsum altarem ad consecrandum et ipse honorandus episcopus sic fecit in honore sanctae Mariae et sancti Michahelis cum reliquiis sanctis. Et ego Oazo et filius meus Meiol ad ipsum altarem tradidimus mancipias nostras quorum nomina Cozolt, Ęepo, Lantpiric, Angilsuuind, Uuaninc, Lantpiric, Perahtleih, Alpuuih, Paldrih, Perahthram, Engiluuih, Amalni, Adaldrud, Otta, Hiltilo, Hiltihart † Asoltan et Uuicdruda donavit Cotesdiu et omnia quicquid de propria hereditate habuimus f. 77'. in portionem acceptum cum omnia utensilia, ut firma et stabilis permaneat ad suprascripta ecclesia, et ipsam ecclesiam firmiter tradidimus sine ulla contradictione cum omnibus ad

haec pertinentibus post obitum nostrum ad domum episcopalem sanctae Mariae seu ad sepulchrum sancti Corbiniani confessoris Christi in loco Frigisingas ea vero ratione firma traditione, si post obitum nostrum quis de propinquis nostris in servitium dei sacerdotali officio se adiunxerit, cum licentia ipsius episcopi qui his temporibus supradicto domo praeesse dinoscitur subiectus et oboediens sit in omnibus ecclesiae sanctae Mariae ad Frigisingun et caput et causas exinde diiudicat sicut et ego in praesentia episcopi statui haec et coram auctoribus firmavi. Et ego Tútilo presbiter donavi in praesentia ipsius episcopi ad ipsam praedictam ecclesiam calicem et patenam et sacramentarium et quicquid de paterno hereditate in partem propriam accepi seu quolibet modo ad me iure contraxi cum istis mancipiis fideliter et inmobiliter offeram: Adalmunt, Sicco, Kerleip, Froihilt, Angilsuuind, Uuaninc, Otilo, Otta, Liupuuar,[2] Hettilo, Ratheri, Liutheri, Niunta cum omnibus quae mihi seu a patre
f. 78. meo sive a parentibus meis quae mihi in hereditatem contigit agris pratis silvis montibus collibus pascuis rivis aquarumque decursibus cultis et incultis, ut firma permaneat in evum. Et ego Cozzilo similiter feci et testes sum. Erachar presbiter testes. Ellannod diaconus testes. Anno testes. Situli clericus testes. Otperht. Reginhart. Kaganhart. Tútilo testes.. Oazo. Meiol testes. Freido testes. Haduleih testes. Hraffolt testes. Si quis contra hanc cartulam inire voluerit, primis incurrat iram dei et partem habeat cum Juda traditore et condemnabitur in seculum seculi.

[1] A. [2] ar am Ende der Zeile über derselben nachgetragen.

145. Irminheri und seine Angehörigen begeben sich ihrer Ansprüche auf die Kirche zu Farchant. 791—802.

Cod. A f. 99 n. 54. A' f. 24. Meichelbeck I. 2. 95 n. 126 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 150 R aus A. Forcheida suche ich mit Hundt und Mayer-Westermeyer III, 583 eher in Farchant Kd. Pf. und B.A. Garmisch als in Farchach Kd. G. Bachenhausen Pf. Aufkirchen B.A. Wolfratshausen (Freudensprung). Oadalker, Reginhart, Nibulunc werden 791, Reginhart, Nibulunc, Kaganhart 802 genannt.

PRO ECCLESIA QUI DICITUR FORAHHEIDA.

Notitia, qualiter Irminheri seu alii socii eius quam plurimi qui in hoc contentione coniuncti fuerant contra Attonem episcopum pro ecclesia quae sita est in loco nuncupante Forcheida victi atque legitime superati reddiderunt in manus Attonis episcopi ipsam ecclesiam seu quicquid ad illam legibus pertinere videbatur et statuerunt, ut nulla contentio amplius

ex hoc orta aliquando ex ipsis fuisset. Inprimis ipsi testes extiterunt qui ante contradixerunt, hoc est Irminheri. Hrodlant. Deotmár. Regino. Denique alii testes adducti sunt qui hoc audierunt et viderunt, hoc est: Reginhart. Nipulunc. Kaganhart. f. 99'. Oadalker. Hitto. Ego quidem Tagabertus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

146. Uualtfrid schenkt seinen Besitz zu Huppenberg. Freising 791—807.

Cod. A f. 110 n. 79. A' f. 26'. Meichelbeck I. 2. 128 n. 209 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 175 R aus A. Huckinperc Huppenberg W. Pf. Königsdorf G. Unterfischbach B.A. Tölz. Uualtfrid wird noch 791 genannt; Priester Uualtrih verschwindet 807.

TRADITIO UUALTFRID, HUCKINPERC TRAD(IDIT).

De traditione quam fecit Uualtfrid in loco nuncupante Huckinperc. Quicquid de sua parte legibus habuit totum ex integro tradidit ad domum sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi. Haec sunt testes: Inprimis Uualtrih presbiter. Cundachar. Cundachar clericus. Poaso laicus. Hoc factum est in loco Frigisinga in praesentia domni Attonis episcopi seu aliorum plurimorum familię sanctę. Pern. Hu- f. 110'. nunc. Alpolt.

147. Der Priester Managolt und der Laie Hantuni begeben sich ihrer Ansprüche auf Besitz zu „Zezinhusun". 791—807.

Cod. A f. 151 n. 156. A' f. 34. Meichelbeck I. 2. 96 n. 128 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 255 R aus A. Über Zesinhusun vgl. n. 128. Tagaperht fungiert als Notar seit 791. Hantuni erscheint in demselben Jahre 807, in dem Meginolt und Isanperht verschwinden.

CONTENTIO MANAGOLTI ET ALIORUM.

Notitia, qualiter Managolt presbiter et Hantuni laicus contenderunt contra Attonem episcopum pro hereditate quod iam olim traditum fuerat ad domum sanctae Mariae ad Frigisinga. Denique autem victi atque legitime superati reddiderunt in manus Attonis episcopi et statuerunt, ut nulla contradictio aliquando ex hoc orta fuisset, hoc est ad Zezinhusun. Haec sunt testes: Inprimis Adalunc presbiter. Ernust. Hunolt. Tuato. Meginolt. Isanperht. Ego Tagabertus scripsi iussione Attonis episcopi.

148. Isangrim verkauft Grundbesitz an Bischof Atto zu Westerholzhausen. 791—808.

Cod. A f. 123 n. 113. A' f. 29. Meichelbeck I. 2. 135 n. 228 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 210 R aus A. Wegen der Verwandtschaft mit den Personen der folgenden n., welche zu vergleichen ist, und der n. 215 kann nur Westerholzhausen, nicht Kreuzholzhausen (Hundt) angenommen werden.

DE VENDITIONE ISANGRIMES CUM ATTONE EPISCOPO.

Notitia de venditione quam fecit Isangrim cum domno
f. 123'. Attone episcopo in loco qui dicitur Holzhusir totum integrum quicquid ibidem pertinebat in suam propriam hereditatem cuncta tradidit supradicto domno Attone episcopo restituente pretio, id est territorium pratis pascuis silvis cultis et incultis aquarumque decursibus, ut sit stabilis et inmobilis ipsis consentientibus et nullis contradicentibus. Haec sunt testes: Uuolfperht. Adalhart. Sindeo. Nothart. Liuthram. Erchanperht. Ampho.

149. Liutpurc und ihr Sohn Isangrim übergeben ihren Besitz nebst Basilika zu Westerholzhausen. 791—808.

Cod. A f. 67' n. 75. A'. f. 16. Hundt, Abhandlungen XII. 219 (75) n. 11 aus A zu c. 790. Roth, Örtlichkeiten n. 86 R aus A. Westerholzhausen ist wegen des Vorkommens von Liutrat, Kaganhart, Nothart in 215 und der Verwandtschaft der Zeugen von 148 mit Freudensprung gegen Hundt (Kreuzholzhausen) sicher gestellt. Oadalker, Isangrim, Ampho, Immino, Erchanperht erscheinen zusammen 791, so dass vielleicht dieses Jahr anzunehmen ist, die letzten der vorkommenden Personen verschwinden um 808.

TRADITIO ISANGRIM ET LIUTPURGA MATRE EIUS[1] DE HOLZHUSIR.

In Christi nomine. Ego itaque Liutpurc et filius meus Isangrim tradidimus hereditatem nostram pro salute animarum nostrarum atque parentum et filiorum nostrorum et eorum nomina: Oadalperht, Liutrat, Reginolf, Ellangrim, Erchanperht ad locum qui dicitur Frigisingas ad sanctam Mariam, id est basilica una colonias duas cum aedificiis et medietatem territoriis pratis pascuis campis et duas partes de silvis in loco qui dicitur Holzhusir. Haec autem sunt testes per aures tracti: Oadalker. Coteperht. Anno. Kaganhart. Nothart. Adalhart. Immino. Ampho. Cozperht. Altrih. Friduperht. Folrat.

[1] E[9].

150. Reginperht schenkt seinen Besitz zu Thalmassing. 791—808.

Cod. A f. 98 n. 51. A' f. 24. Meichelbeck I. 2. 122 n. 191 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 147 R aus A. Thalamazzinga Thalmassing Pfd. B.A. Regensburg. Reginperht und Ampho erscheinen 791 bei der Schenkung von Hiltiport und Egilolf zu Haushausen, Ampho auch 808.

TRADITIO REGINPERHTI.

In Christi nomine. Cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego Reginperht quamvis peccator propriam hereditatem meam trado atque transfundo in loco qui dicitur Thalamazzinga ad locum nuncupantem Frigisinga ad sanctam Mariam et ad sanctum Corbinianum, id est coloniam f. 98'. unam vel quicquid ibi habere videbatur. Et haec sunt testes: Adalmunt. Ampho . . . . . [1] Si quis autem contra hanc cartulam traditionis inire temptaverit aut frangere voluerit aut ego ipse aut ullus de heredibus meis, iram dei incurrat et causam habeat cum sanctae Mariae et partem cum Juda traditore et haec cartula traditionis omnino firma permaneat.

[1] Lücke von 6 cm.

151. Der Priester Arperht übergibt seinen Besitz nebst Bethaus zu Isen. Isen 792 Februar 6.

Cod. A f. 127' n. 123. A' f. 30. Meichelbeck I. 2. 83 n. 107 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 220 R aus A. Siehe die folgende n.

TRADITIO ARPERHTI PRESBITERI AD ISNA.

Regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo. Ego itaque in dei nomine Arperht presbiter conpunctus divina misericordia dei nostri et propter aeternam retributionem iusti iudicis dei nostri dono atque inde ex integro trado atque omnibus modis confirmo propriam alodem atque adquisitionem meam in loco nuncupante ad Isna ad domum beate et intemerate virginis Mariae in castro nuncupante Frigisinga, omnia ad ea pertinentia loca oratorium simul cum altaribus aedificia domorum curtes casas campis silvis aquas aquarumque decursibus mobilia omnia et inmobilia cum servis et ancillis ibidem manentibus sive in domo deservientibus nihil praetermittentibus utensiliis cuncta quae necessaria ibidem esse videntur stipulatione interposita. Actum in eodem loco ut supra praenotavimus regnante domno gloriosissimo Karo[lo] regi anno XXIIII. indictione XV. sub die quod fecit VIII. id.

febr. Et haec nomina testium: Job comes. Meginperht. Adalo. Hroadperht. Ato. Engilperht. Hrodmunt. Scripsi ego Horskeo[1] presbiter ex ore Attonis episcopi et subscripsi.

[1] s über der Zeile nachgetragen.

152. Der Priester Arperht übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Frauenvils. Frauenvils 792 Februar 7.

Cod. A f. 83' n. 19. A' f. 21. Meichelbeck I. 2. 83 n. 106 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 114 R aus A. Siehe die vorhergehende n. und 247.

TRADITIO ARPERHTI.

In dei nomine. Ego itaque Arperht presbiter tradidi propriam hereditatem meam in loco qui dicitur Filusa, hoc est ecclesiam cum domo seu omnia utensilia ad ea pertinentia mobilia seu inmobilia ad eundem iam dictum locum pertinentia tam in mancipiis quam etiam aliis necessariis causis totum ex integro tradidi ad domum sanctę Mariae semper virginis ad locum Frigisingas ea ratione, ut post obitum meum ad iam dictum domum sanctę Mariae firmiter et sine ulla contradictione permaneat. Haec autem sunt testes per aures tracti: Inprimis Suuidhart. Cundhart. Helmuni. Adalkart. Patucho.
f. 84. Adalunc. Ermperht. Teuit. Deganheri. Alius Teuit. Uuolfhroch. Liut. Adalhoh. Crimuni. Actum est in loco eodem ut supradiximus regnante domno gloriosissimo Karolo rege anno XXIIII. indictione XV. sub die quod fecit VII. id. febr. Ego quidem Heilrih indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

153. Helmuni schenkt seinen Besitz zu Grün(?)tegernbach. 792.

Cod. A f. 172 n. 210. A' f. 38. Meichelbeck I. 2. 83 n. 108 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 299 R aus A. Tegarinuuac nach Freudensprung und Mayer-Westermeyer I. 202 Grün-, nach Hundt Wasentegernbach. Vgl. n. 166 und 213.

TRADITIO HELMUNINI DE TEGARINUUAC.

Dum in dei nomine cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, idcirco ego Helmuni propriam hereditatem meam dono atque transfundo ab hodierno die, ut post obitum meum et filii mei Annoni in loco nuncupante Tegarinuuac ad ecclesiam beatę dei genetricis Mariae infra oppido
f. 172'. Frigisingas locum publicum[1] cum omnia sibi pertinentia et

utensilia, id est terra culta et inculta mobilia et inmobilia cum campis pratis pascuis silvis aquarumque decursibus cum mancipiis et aedificiis totum ex integro ad possidendum ad prędictum locum tradidi atque confirmavi pro remedium animę meae et quicquid nostris ditionibus ibidem esse videtur sub die consule quod est anno XXIIII. regnante domno atque famosissimo rege Karolo. Haec autem omnia loci huius utensilia plenissima devotione ad praedictum locum fieri in perpetuo confirmavi, nullo prohibente. Haec autem sunt testes per aures tracti: Adalo. Cundhart. Iusip. Ermperht. Engilhart. Toto. Snelmôt. Irminhart. Uualdperht. Hunperht. Eleof. Engilperht. Si quis vero quod fieri non credo ego ipse aut aliquis de heredibus meis vel quis opposita persona qui contra hanc traditionem venire temptaverit, cum deo iudice omnium et agmina sanctorum excommunicatus appareat. Scripsi autem ego Uuilliperht indignus diaconus iussus a supradicto antestite. Post obitum vero supradicti Helmunini proximus eius Cundhart tulit karissimum filium eius Annonem et cum omnibus rebus eius commendavit illum in manus supradicti venerabilis atque piissimi Attonis episcopi ad docendum et nutriendum. f. 173.

[1] danach ergänzt Roth permaneat.

154. Der Priester Regino übergibt Besitz nebst Basilika zu Oberaudorf. 792.

Cod. A f. 123' n. 114. A'. f. 29. Meichelbeck I. 2. 135 n. 229 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 211 R aus A. Uurdorf, Nieder- und Oberaudorf Kd. Pf. Flintsbach und Pfd. B.A. Rosenheim. 793 ist Ellannod Archipresbiter, Diakon Uuilliperht fungirt als Notar 792 zuerst.

REGINO PRESBITER.

In dei nomine. Ego itaque Regino presbiter cogitans pro remedium anime meae atque parentum meorum seu pro vita futura, ut aliquam portionem veniae apud pio domino merear, trado atque transfundo propriam hereditatem meam in loco qui dicitur Uurdorf ad sanctam Mariam genetricem dei et ad sanctum Corbinianum confessorem Christi in loco Frigisinga, id est basilica una cum territoriis aedificiis mancipiis pratis pascuis ruris silvis cultis et incultis aquarumque decursibus et cum omnibus quae ad ipsum supradictum locum pertinent, id est mobilium et inmobilium post obitum meum et quamdiu vixero et illud possideo, ut aliquid de illo ad tributum darem ad praedictum locum. Haec autem sunt testes: Droant testis comes. Drudmunt. Ellannod presbiter

Sigo. Cotedeo. Eto. Kaganhart. Scripsi autem ego Uuilliperht indignus diaconus.

155. Sindeo schenkt zwei Drittel seines Besitzes zu Laimbach. 792—793.

Cod. A f. 122' n. 111. A' f. 29. Meichelbeck I. 2. 134 n. 226 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 208 R aus A. Hleginpach Laimbach W. G. und Pf. Allershausen B.A. Freising. — Priester Horskeo ist Notar 792/93.

TRADITIO SINDEO DE AD HLEGINPAH.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Sindeo tradedi[1] propriam hereditatem pro remedium anime meę in loco qui dicitur ad Hleginpach duas partes, tertia pars dedi uxori meę pro iustitia illius. Idcirco illas duas partes tradedi ad beatam sanctam Mariam seu sancti Corbiniani confessoris Christi ecclesiam in loco qui dicitur ad Frigisingas post obitum meum
f. 123. et tres mancipias Rihflat cum duobus filiis. Et haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Liut. Pazrih. Crimuni. Uuiholf. Emicho. Ekkihart. Perhthram. Ego Horskeo indignus presbiter scripsi.

[1] A.

156. Die Priester Cotescalh und Cozpald vertauschen ihren Besitz zu Lauterbach und übergeben ihn der Freisinger Kirche. 792—794.

Cod. A f. 84 n. 22. A' f. 21. Meichelbeck I. 2. 119 n. 183 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 117 R aus A. Da Cotescalh auch in Haindlfing begütert erscheint (262), ist bei Hluttrinpah eher an Lauterbach Kd. Pf. Iarzt B.A. Freising (Hundt) als an das Kd. Pf. Einspach B.A. Dachau (Freudensprung) zu denken. Hitto ist Kleriker 790—794. Heilrih erscheint als Notar 792.

COTESCALH PRESBITER ET COZPALD PRESBITER.

In nomine dei salvatoris nostri Jesu Christi. Ego Cotescalh presbiter et Cozpald presbiter cogitantibus vel tractantibus
f. 85. nobis pro animas nostras seu pro vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam mereamur accipere, conventione autem facta inter nos cum consilio domni Attoni episcopi uterque tradidit alio propriam hereditatem suam usque ad obitum eorum in loco qui dicitur Hluttrinpah, sed tamen super illam potestatem habens Cotescalh et postea simul commune manu tradidimus supradictam hereditatem nostram ad sanctam Mariam ad locum nuncupante Frigisingas in praesentia domni Attoni epi-

scopi seu omni congregationi eius, id est cum omni utensilia terra culta et inculta pratis pascuis silvis mobilia et immobilia cum servis et ancillis et quicquid habuerimus in conquestionibus adquisito lucro et emeliorato, totum ex integro post obitum nostrum tam vestitum[1] et emelioratum sine ulla contradictione redeat ad supradicto domo eo ordine, ut tamdiu vixerimus super terram potestatem habendi sicut usus est fruendi. Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis ipsi presbiteri supradicti Cotescalh et Cozpald, Ortheri presbiteri. Uuilliperht, Altman diaconi. Hitto, Arnolt, Irminfrid clerici. Scripsi autem ego Heilrih iussus ab ipso domno antestite.

[1] vesti/titum.

157. Cotania schenkt ihren väterlichen Besitz zu Jesenwang an die Kirche zu Rottbach. Rottbach 792—800. Mai 12.

Cod. A f. 56' n. 44. Meichelbeck I. 2. 116 n. 175 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 67 R. aus A. Oasinuuanc Iesenwang Pfd. B.A. Bruck. Die Kirche zu Rottbach wurde 791 erst erbaut, Karolus wird rex genannt. Vgl. 144 und 159.

TRADITIO COTANIA DE OASINUUANC.

In nomine dei summi. Ego Cotani indigna mulier dono pro anima mea et transfundo de portione mea quod mihi reliquid pater meus in propriam hereditatem in fine quae vocatur Oasinuuanc, hoc est unum mansum vestitum et iugeres XL et de pratis XX carradas, hoc trado praesente marito meo Ozoni et praesente filiae meae Angilsnotae ad ecclesiam f. 57. sancti Mihahelis archangeli et sanctae Mariae semper virginis ad locum quae vocatur Rotinpah pro remedium animę meae vel pro aeterna retributione, ut ad diem iudicii veniam merear habere. Et si quis vir quod fieri non credimus aut ego aut filius meus vel ullus de heredibus meis aut quislibet opposita persona qui contra hanc donationem agere aut infrangere voluerit, primitus iram dei caelestis incurrat et a liminibus omnium sanctorum excommunus existat et cartula haec firma et inviolata omni tempore permaneat. Si quis autem umquam homo hoc frangere voluerit, non habeat licentiam dei et anathematus sit de omnibus sanctis et pro hoc inferat fisco auri libram unam et argenti pondus quinque coactus exsolvat rege cogente. Actum est haec in ecclesia sancti Mihahelis et sanctae Mariae ad locum suprascriptam regnante rege nostro Carolo; haec traditio actum est in IIII. id. mai.

158. Zello übergibt seinen Besitz zu Frauenvils. ca. 792—804 Juni 12.

Cod. A f. 113' n. 88. A' f. 27. Meichelbeck I. 2. 130 n. 215 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 184 R aus A. Ein Cello auch 754, 770 genannt; Folchrat und Helicho zu Frauenvils erscheinen 783—792, ersterer auch 802, 804, Eparhart ebenfalls erst 804, so dass dieses Stück etwa in die Mitte der Regierung Attos zu setzen ist.

TRADITIO ZELLONIS DE FILUSA.

In dei nomine. Ego itaque Zello cogitans pro remedium animę meae seu de vita futura trado atque transfundo propriam hereditatem meam quae me contigit portionem de unico filio meo in loco nuncupante Filusa ad sanctam Mariam in loco qui dicitur Frigisinga, id est terra culta et inculta prata pascua silva via aquarumque decursos mancipia Haholf cum uxore et filiis suis Uuolflind. Haec autem sunt testes: Folchrat presbiter testis. Heliho testis. Eparhart testis. Actum est autem haec sub die consule quod est II. id. iun.

159. Engilsnot begibt sich eines Lehens zu Rottbach und XXXXVII erhält es zurück. 792—808. LXV.

Cod. A f. 149 n. 151. A' f. 33'. Meichelbeck I. 2. 140 n. 243 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 250 R aus A. Vergleiche n. 144 und 157. Pern verschwindet 808.

ENGILSNOT REDDIDIT BENEFICIUM.

Qualiter Engilsnot beneficium reddidit quod habuit ad Rotapach in manus domni Attonis episcopi et postea ab Attone episcopo per misericordiam suam ipsam causam in beneficium
f. 149'. et in censum accepit ipsa Engilsnot. Haec sunt testes: Adalhart. Pern. Alto. Isanhart. Alprih. Salomon. Scalco. Memmo. Kaganhart. Heimo. Uueriant. Egisperht. Hramperht. Kiso. Roho. Kerpald. Poasilo. Jacob.

160. Der Priester Friduperht, Engilperht, Papo und Ato schenken teils weltlichen, teils geistlichen Besitz zu Kirchötting und Grüntegernbach. Freising 792—808 August 1.

Cod. A f. 157 n. 173. A' f. 35. Meichelbeck I. 2. 144 n. 258 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 272 R aus A. Tegarinuuac ist Grüntegernbach. Die Stätte, wo die alte Kirche stand, Kirchstetten Kd. G. Wasentegernbach hat noch heute den Patron Michael. Aotinga Kirchötting (Hundt auch Breitötting) Kd. (D.) Pf. Wörth B.A. Freising. Die Zusammengehörigkeit mit der folgenden n. erhellt aus dem Datum, mit n. 162 aus dem Inhalt. Alle drei Stücke beziehen sich auf dieselben oder doch gleichzeitige Vorgänge. Tutilo verschwindet 808. Tuto ist September 791 noch am Leben.

FRIDUPERHT, ENGILPERHT, PAPO, ATÔ TRADIDERUNT.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed in episcopio sanctae Mariae multis est notum, qualiter Friduperht presbiter, Ato et Engilperht tradiderunt propriam hereditatem illorum in duobus locis, hoc est ad Otingun et ad Tegarinuuac. Isti vero iam dicti Ato et Friduperht cunctam possessionem illorum tam ecclesiasticam quam etiam secularem rem totum ex integro tradiderunt domui sanctae Mariae semper virginis ad Frigisingas eo modo, ut post obitum illorum nullus contradicere valeat cum omni integritate domui sanctae Mariae deservire. Engilperht autem tantummodo rem ecclesiasticam tradidit, non aliam hereditatem suam. Papo enim et Fridubert tradiderunt unam coloniam ad altare sancti Michahelis ibidem ad Tegarinuuac et tertiam territorii partem quam Papo ibi habuit, in omnibus quidem tertiam partem ad iam dictum altarem tradiderunt pro se ipsos et pro Tutum filium Paponi, hoc est territorium cum silva prata cum pascuis aquarumque decursum ita enim, ut post obitum matris illorum cui nomen Uualtila firmiter et stabiliter ad ipsum altarem sine ulla contradictione in perpetuum perstitisset. Haec autem sunt testes: Heimilo presbiter et monachus qui hanc cartulam scribsit. Uuillihram presbiter. Friduperht presbiter. Áto laicus. Engilperht laicus. f. 157'.

Actum est haec in kal. aug.

161. Papo schenkt Besitz an die Kirchen zu Grüntegernbach und Kirchötting. Freising 792—808 August 1.

Cod. A f. 170' n. 207. A' f. 37'. Meichelbeck I. 2. 147 n. 268 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 296 R aus A. Siehe die vorhergehende und die folgende n.

TRADITIO PAPONI AD TEGARINUUAC ET AOTINGAS.

In dei nomine. Ego Papo de hereditate mea et filiorum meorum Friduberti presbiteri et Tutonis qui nunc migravit tradidi ad Tegarinuuac partem hereditatis nostrae ad ecclesiam sancti Michahelis colonias duas, tertia pars quod me contingit agris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis piscatoriis et illud quod dicitur Oatinga quarta pars substantiae hereditatis meę ad ecclesiam sancti Martini pro remedium anime meę. Si quis hanc cartulam corrumpi voluerit, inprimis iram dei incurrat et conponat sicut lex est. Hoc factum est in kal. aug. Et haec sunt testes: Heimilo presbiter. Uuillaram presbiter. Ato. Engilperht.

162. Der Priester Friduperht schenkt Besitz nebst Bethaus und Kirche zu Kirchötting und Grüntegernbach. Freising 792—808 August 1.

Cod. A f. 69 n. 78. A' f. 16'. Meichelbeck I. 2. 74 n. 86 aus A (unter Bischof Aribo). Roth, Örtlichkeiten n. 89 R aus A. Siehe die beiden vorhergehenden n.

TRADITIO FRIDUPERHTI PRESBITERI DE LOCO OTINGAS.

Traditio quam fecit Friduperht presbiter in loco nuncupante Otinga, duas mansas vestitas et duas colonias absas et oratorium et domum et omnia quiquid ibidem habere videtur. Et in alio loco simili traditione firmavit quod nominatur Tegarinuuac unam mansam vestitam et aliam absam et ecclesiam
f. 69'. et quicquid in illis duabus locis de propria hereditate habere videbatur in territoriis seu aedificiis in pratis et in mancipiis seu in aquis vel in silvis cultis et incultis totum et integrum firmiter tradidit domui sanctae Mariae in locum publicum quod dicitur ad Frigisingun seu ad sepulchrum sancti Corbiniani confessoris Christi. Hoc autem publico factum est coram multis et cum testibus confirmatum.

163. Der Priester Adalunc schenkt seinen Besitz zu „Zezinhusir". 792—808.

Cod. A f. 116' n. 94. A' f. 27'. Meichelbeck I. 2. 130 n. 216 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 191 R aus A. Über Zesinhusir siehe n. 128. Priester Lantfrid verschwindet 808, Adalunc erscheint seit 792. Die Schenkung wurde 820 erneuert (n. 434 b).

TRADITIO ADALUNGI PRESBITERI DE ZEZINHUSIR.

De traditione quam fecit Adalunc presbiter. Tradidit omnem hereditatem suam seu adquisitionem quicquid habuit in loco qui dicitur Zezinhusir firmiter tradidit ad domum sancte Mariae in locum Frigisinga, id est terris aedificiis campis pratis pascuis silvis cultis non cultis totum ex integro quicquid in praedicto loco habuit cum testibus confirmavit.
Et haec sunt testes: Lantfrid presbiter. Liutto presbiter. Ernust laicus. Uuetti laicus. Sigiperht laicus. Maio laicus. Ermanolt laicus. Hrodperht laicus. Uualahram laicus. Cundhram laicus. Selpker laicus.

164. Heriperht und seine Tochter Rihcund schenken Land und Unfreie zu Altenhausen. 792—809.

Cod. A f. 99 n. 53. A' f. 24. Meichelbeck I. 2. 122 n. 193 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 149 R aus A. Uuilliperht ist Diakon und Notar seit 792, 809 Priester.

TRADITIO HERIPERHTI ET RIHKUNDA.

In dei nomine. Notum est cunctis, quod Heriperht quidam homo seu filia eius Rihcund pro remedium animarum earum tradiderunt propriam hereditatem eorum ad sanctam Mariam in locum qui dicitur Frigisingas, id est mancipias tres atque territorium vel quicquid habuerunt in loco qui dicitur Altunhusir. Haec autem sunt testes: Angilperht testis. Aigil testis. Reginperht testis. Hroadprant testis. Oadalscalch testis. Erchanperht testis. Scripsi autem ego Uuilliperht diaconus et subscripsi.

165. Graf Cundhart schenkt seinen Besitz zu Huppenberg. Freising 793 Dezember 22.

Cod. A f. 126' n. 120. A' f. 30. Meichelbeck I. 2. 84 n. 110 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 217 R aus A.

CUNDHART COMIS HUCKINPERC.

In dei nomine. Ego itaque Cundhart comis cogitante vel tractante me de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, trado atque transfundo propriam hereditatem meam in loco qui dicitur Huckinperc ad locum nuncupante Frigisinga ad sanctam Mariam dei genetricem et ad sanctum Corbinianum qui ibidem requiescit in corpore, id est territorium pratis pascuis silvis ruris cultis et incultis aquarumque decursibus. Si quis autem contra hanc traditionem ire temptaverit et frangere voluerit aut ego ipse aut [de] heredibus meis [1] aliquis, iram dei incurrat et a limina sancti Petri principis apostolorum extraneus efficiatur et conponat sicut lex est. Actum est autem haec in loco qui dicitur Frigisinga sub die consule quod est XI. kal. ian. indictione VI. anno XXVI. et XXV. regnante gloriosissimo rege Karolo.

Haec autem sunt testes: Ellannod archipresbiter. Tiso presbiter. Riholt presbiter. Aaron presbiter. Cozmar. Toato. Otachar. Scripsi autem ego Tagabertus diaconus.

[1] heredis ms; der Kontext erfordert de heredibus meis.

166. a) Graf Helmoin schenkt den ihm von König Karl restituierten Besitz im Schwalbengau zu Gossheim, Haid und Kriegsstatthof. b) Bestätigung durch Helmoin und seinen Sohn. a) Freising 793. b) 793—802.

Cod. A f. 131 n. 132. A' f. 31. Meichelbeck I. 2. 85 n. 111 aus A' (unvollständig). Roth, Renner 48 n. 8 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 230

R aus A. Kaozesheim Gossheim Pfd. B.A. Donauwörth. Chuningesheid Haid W. G. Schwörsheim, Pf. Hainsfort B.A. Öttingen. Chriechesstat, Kriegsstatthof E. Pf. und G. Gossheim B.A. Donauwörth. Suualauua die Schwalb; fliesst zur Wörnitz. Der nach ihr benannte Gau zog sich westlich von Eichstätt zu beiden Seiten der Altmühl und Wörnitz hin. Sampinsaolla, die Sampinsäule muss ein Grenzwerk gewesen sein. Caozeslahhun und -prunnun sind bei Gossheim zu suchen. Uuemodinga Wemding St. an der Schwalb B.A. Donauwörth. Für die Datierung von b: Horskeo als Notar verschwindet 802.

CONCESSIO DOMNI IMPERATORIS KAROLI SEU TRADITIO HELMOUUINI COMITI AD SUUALAFELDUN.

a) Pernecessarium est omni omnino Christiano aeterne sibi retributionis gaudia istis praesentibus conparare. Ideoque in dei nomine ego Helmoinus divino instinctus amore cogitavi aliquid pro remedio animę meę in meam aeternam mercedem ad loca sanctorum delegare; sed dum de quibusdam rebus eram in contentione quas mihi in hereditatem evindicare conatus sum, contigit me á missis domni Karoli gloriosissimi regis esse convictum et quod quesivi cum iustitia ut supradiximus in hereditatem obtinere non potui, sed in potestatem dominationis nostrae propriam id ipsum unde questi sumus redactum est, quod ego volens nolensque cum omni iustitia consentire coactus sum. Quod ita et feci et credidi hoc me in proprietatem meam adsequi non posse. Audiens autem hoc clementissimus atque christianissimus magnus rex Karolus divina inspirante gratia in elymosinam sibi sempiternam concessit mihi per suam misericordiam in hereditatem perpetuum id ipsum
f. 131′. quod quesivi et quod per iustissimam examinationem suae proprietati adeptum est. Eo tenore mihi eandem sub confirmatione concessit, ut mea esset potestas sicut de ceteris propriis meis donare tradere ubicumque voluissem pro aeterna mercede atque pro salute animę meę. Ea igitur mihi a clementissimo rege potestate concessa de ipsa ré disposui tradere ad episcopatum Frigisiensis ad opus sanctae Mariae semper virginis territorium una cum omni confinio pertinente ad loca nominata Kaozesheim, Chuningesheid et Chriechesstat cum omnibus mobilibus vel inmobilibus ibidem pertinentibus cultis et incultis silvis pratis campis pascuis aquis aquarumve decursibus omnia ex integro in pago nominato Suualafelda super fluvio Suualauua. Quod ita et feci omnia supradicta, id est Kaozesheim, Chuningesheid et Chriechesstat cum omni confinio supradicto ad loco qui dicitur Sampinsaolla usque ad Cozesheim et exinde tendit in iusu[1] iuxta rivolum usque ad magnum rubum quod vulgo dicitur nidar pi deru lahhun za deru mihilun eihi, deinde per locas terminatas, id[2] est in longitudine antlanga

Caozeslahhun usque ad Caozesprunnun, similiter et in illa f. 132.
silva quae pertinet ad Uuemodinga, ut ibidem habeant rectores ecclesiae ipsius potestatem ad cedendum materiamen quantumcunque opus sit atque lignamen ad ignem seu viam ire et redire pastumque porcorum habeant illic sufficienter absque ulla contradictione, ut haec exinde nullus abstrahere audeat. Nunc autem haec quae supradicta sunt omnia in elymosinam domni gloriosissimi Karoli regis et filiorum eius necnon et pro salute anime meę cum ipsa cartula donationis ego Helmoinus dono trado atque firmabo deo omnipotenti et sanctae dei genetrice Marię in praedicto loco episcopio Frigisingas ubi pretiosus beatus Corbinianus eximiusque Christi confessor in corpore requiescit ibique venerabilis Atto episcopus praeesse videtur. Et reliqua confinia et loca per circuitum quae Keroldus comes ibidem habere in beneficio domni regis videbatur et ipse Keroldus per missum suum nomine Adalunc vestivit de ipsa suprascripta loca et perduxit eum in circuitu et ostendit illi confinia quae legibus ad eum pertinebant, ipse Helmuni ut supradiximus pro mercede domni regis manibus suis tradidit f. 132'.
ad supradicto domo sanctae Mariae. Ea vero ratione ipsam traditionem firmabo, ut quicquid exinde rectores ipsius ecclesiae facere voluerint liberam in omnibus habeant potestatem et hanc donationem nullus coheredum vel proheredum meorum frangere licentiam habeat, sed meis et me rogantibus bonorum hominum manibus confirmata quorum nomina vel signacula subtertenentur inserta aeternum tempus maneat inconvulsa.

Actum in episcopia Frigisingas ecclesiae sanctae dei genetricis Mariae coram multis adstantibus anno XXV. regnante domno gloriosissimo rege Francorum et Longobardorum atque patricio Romanorum indictione II. Signum † Helmoino comiti qui hanc donationem fieri vel firmare rogavit. † Signum Hadumario filio eius consentiente. Signum Aotker testis. Hiltiger testis. Signum Epucho testis. Signum † Paldilo. Signum Heriolt testis. Signum Egino testis. Einhart presbiter testis. Sandrát presbiter testis. Deotfrid presbiter. Rihpald presbiter testis. Anno presbiter. Hitto clericus. Arnolt clericus. Altman diaconus. Ékino laicus.

b) Et alia traditione ipse Helmoinus et filius eius Hadumar pariter ambi firmaverunt ipsam traditionem quam antea fecit ipse praefatus Helmoinus, quando iter carpebat partibus f. 133.
Romę. Et haec sunt testimoniales: Inprimis domnus Atto episcopus. Hununc presbiter. Bern presbiter. Sandrát presbiter. Adalhoh presbiter. Salomon monachus. Ipse Helmoinus

testes et Hadumar filius eius testes. Ego quidem Horskeo presbiter hanc cartulam scripsi et subscripsi.

[1] A. Roth, Örtlichkeiten erklärt: d. h. abwärts; im Renner schlägt er vor in visu „im Gesichte, d. h. soweit der Blick reicht." [2] d berichtigt aus n.

167. Liutfrid und Erchanfrid schenken Wiesen zu Esting an die Kirche zu Maisach. 793—806.

Cod. A f. 105' n. 68 (berichtigt aus 69). A' f. 25'. Meichelbeck I. 2. 125 n. 201 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 164 R aus A. Ehstinga Esting Kd. Pf. Emmering B.A. Bruck. Marcheo ist Diakon 791, vor 811 noch Priester; Cozmar und Tóto erscheinen neben einander in den Jahren 793—807; Erchanfrid und Tóto 806 zu Maisach in n. 225.

LIUTFRID ET ERCHANFRID.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Liutfrid et[1] Erchanfrid communis manibus tradidimus pro remedium genitoris nostri cuius nomen Deodolt pratas in loco nuncupante Ehstinga ad altarem sancti Laurenti in vico qui dicitur Meisaha, quia in ipsa ecclesia corpus eius sepultus est patris nostri, ut aliquam indulgentiam apud beatum Laurentium et intercessiones eius ad deum habere merear. Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Kaganhart. Cozmar. Crimuni. Tóto. Uualtrih. Et si quis voluerit hanc traditionem frangere, iram dei incurrat et conponat sicut lex est et haec cartula nihilominus firma permaneat. Et ego Marcheo indignus diaconus scripsi hanc traditionem iussus ex ore Attonis episcopi.

[1] et/et.

168. Der Priester Anno schenkt eine Kirche zu Gremertshausen. 793—808.

Cod. A f. 110 n. 78. A' f. 26'. Meichelbeck I. 2. 128 n. 208 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 174 R aus A. Crimhareshusir Gremertshausen Pfd. B.A. Freising. Priester Pern — 808, Priester Anno zuerst 793 erwähnt. Anno kann mit dem Sohn des Grafen Helmuni, der 792 noch ein Kind war (153), nicht identificiert werden, (Hundt, Abhandlungen XII, Register p. 226 (82)) da ja sein Vater noch lebt.

TRADITIO ANNONI PRESBITERI CRIMHARESHUSIR.

In nomine domini. Inspirante divina misericordia ego Anno presbiter una cum patre et matre mea tradidimus ecclesiam proprie hereditatis nostrae ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga. Et ipsa nostra ecclesia nostra constructa. est in loco nuncupante Crimhareshusir; ipsam firmiter tradidimus ad supradicto domo cum omnibus ad haec pertinentibus, ut

ibidem perpetualiter permansisset pro remedium animarum nostrarum et cum legitimis testibus confirmavimus. Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Pern. Adalheri. Hitto. Heriolt. Engilperht. Helmperht. Poapo. Matto.

169. Uuolfsuuind begibt sich ihrer Ansprüche zu Günzlkofen. 793 - 811.

Cod. A f. 155 n. 168. A' f. 34'. Meichelbeck I. 2. 143 n. 254 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 267 R aus A. Cundinchofa Günzlkofen Pfd. B.A. Bruck (Roth irrig Gündlhofen Pfd. B.A. Landshut). Ellannod ist Archipresbiter seit 793.

CONTENTIO ATTONIS ET UUOLFSUUIND.

Notitia de contentione quem habuit Atto episcopus seu Ellannod archipresbiter contra Uuolfsuuindonem de ré sanctae Mariae ad loca nominata Cundinchofa quod testificaverunt hi homines qui hic inseruntur cum iuramenti probatione, ut ipsa causa ad domum sanctae Mariae pertinere deberet quod situm f. 155'. est in loco Frigisinga ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit. Et haec nomina testium: Fritilo. Engildeo. Chuniperht. Kamanolf. Coteperht. Engilperht. Uuasugrim. Sahso. Oago. Arnolt.

170. Crimperht schenkt seinen Besitz zu Ottershausen. Freising 794 Mai 8.

Cod. A f. 96' n. 48. A' f. 23'. Meichelbeck I. 2. 86 n. 112 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 144 R aus A. Oathareshusir ist Ottershausen Kd. Pf. und G. Haimhausen B.A. Dachau.

TRADITIO CRIMPERHTI.

Mundi terminum adpropinquantem ruinis crebrescentibus iam certa signa manifestantur. Idcirco ego Crimperht in dei nomine considerans gravitudinem peccatorum meorum et reminiscens bonitatem dei trado atque transfundo propriam hereditatem meam in loco qui dicitur ad Oathareshusir ad castrum nuncupante Frigisinga ad sanctam Mariam et ad sanctum Corbinianum ubi ipse in corpore requiescit post obitum meum cum terris aedificiis et accolis mancipiis mansis silvis campis pratis pascuis aquarumve decursibus umexis mobilibus et inmobilibus ea scilicet ratione, si genuerim de legitima uxore heredes aliquos, ut habeant portionem hereditatis meae, quod eos legitime pertinet in partem; mea vero pars post obitum meum firmiter sine ulla contradictione firmo ad domum sanctae Mariae nullo contradicente vel valente, sed hereditas

f. 97. et pars mea hereditas sit sanctorum in perpetuum, ut aliquem indulgentiam habere merear. Si quis de heredibus meis quod fieri non arbitror hanc traditionem [1] inire vel frangere voluerit ego ipse vel aliquis de heredibus meis, iram dei omnipotentis incurrere non dubitet pro hoc et habitationem in perpetua damnatione tormentorum patiatur sequestratus a consortio omnium sanctorum. Haec sunt testes: Heripald presbiter. Hamminc presbiter. Altman diaconus. Hitto diaconus. Adalhart. Cozmar. Toato. Nidker. Alholf. Reginheri. Actum autem in supradicto loco Frigisingas sub die consule quod est VIII. id. mai. indictione VII. anno XXVI. . . . . [2] regnante domno felicissimo rege Karolo.

[1] traditiotionem A. [2] danach Lücke von 7 cm.

171. Hrimcrim übergibt sich und seinen Besitz zu Dettenhofen an das Kloster Schlehdorf. 794 September 28.

Cod. B f. 252. ~~Meichelbeck~~ I. 2. 87 n. 114 aus B = Mon. Boic. IX. 20 n. 12. Tozineshofun ist Dettenhofen Kd. Pf. Dettenschwang B.A. Landsberg. LXXXV,

In [1] dei nomine. ~~Ego~~ Hrimcrim cogitans vel tractans pro remedium anime mee, ut aliquid venie apud pio domino merear accipere, propter hoc flavitavi gloriosum vel inlustrissimum virum Attonem antestitem et omnes frates ibidem manentes in cenobio nominato Slechdorf, ut locum meum ad supradicto domo dei vivens vel mortuus paratam habuissem. Consentientibus autem petitionibus meis supradictis venerabilibus viris et cum conventione omnium fratrum ibidem deo devote servientium memet ipsum commendavi et tradidi hereditatem meam proprii mei alodis in loco nuncupato ad Tozineshofun in agris vel pratis cultis vel incultis et mancipiis cum omni vestitione; supradictum locum nominatum Tozineshofa tradidi ad supradicto domo dei quod edificatur in honore sancti Dionisii et honor plurimorum sanctorum celebratur ubi sanctus Tertulinus requiescit in corpore presente Attone episcopo seu Ellannodo archipresbitero tradidi cum uno frutectu de genere arboris unde nascentur milas. Et ibidem presens fuit filius meus Tozi et hanc traditionem consensit et simul cum me confirmavit in ea ratione, ut in beneficium de manu Attonis accepisset et annis singulis solidum unum reddidisset in festivitate sancti Martini et duo vestimenta sui patri donaret ad opus suum. Et hec nomina monachorum [2]: Uuilliperht presbiter. Meginolt presbiter. Craolf presbiter. Tagaperht diaconus. Zotto diaconus. Sandolf,

diaconus. Unroh diaconus. Arnolt monachus. Keio monachus. Cundpald monachus. Kerpald monachus. Isti fratres presentes f. 252'. aderant et hęc nomina testium: Alprih. Cundperht. Kaganhart. Erchanfrid. Ásolt. Reginolt. Heriprant. Sigistein. Actum est autem sub die consule in IIII. kal. octobris anno VII. postquam Karolus rex venit in Baiuuuaria indictione III.
Et ego Hruodstein indignus diaconus iussus a domno Attone episcopo scripsi.

[1] Über der Seite steht: Atto epc; anderes ist daselbst am oberen Rande radiert. [2] manachorum B.

172. Bischof Atto teilt sich mit Pernolf in die Schenkung von dessen Vater Haholf zu Laimbach. Freising 794.

Cod. A f. 106' n. 72. A' f. 25'. Meichelbeck I. 2. 86 n. 113 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 168 R aus A.

HAHOLFUS TR(ADIDIT) AD FRIGISINGA.

Breviarium de traditione quam fecit Haholfus ad eccle- f. 107. siam beatę semper virginis Mariae in castro nuncupante Frigisinga. Unde postmodum Atto episcopus cum filio Haholfi nomine Pernolf conventionem simul cum amicis et parentibus fecimus cum consensu familiae beatae Mariae et cum parentibus illius propterea quod praedictus Haholfus tradedit alodem suam quicquid habuit in loco Hlaginpach totum ex integro. Postea nato praedicto filio concessimus de medietate omnium de hereditate illius quam viderat possidere in duabus partibus dividere censuimus sive de cultis seu de incultis sive de mancipiis, omnia in omnibus medietatem possessionis illius hereditatis ad sanctam Mariam relaxavit atque firmiter tradidit, medietatem sibi reservavit in hereditatem. Unde cartula haec firma permaneat stipulatione interposita. Actum in castro Frigisinga in anno XXVI. regnante domno Karolo rege Francorum et Langobardorum atque patricio Romanorum indictione. .[1] Haec conventio in recta mensura et partione consistet et firma permaneat nihil abstrahente, sed iusta divisione conveniente.
Haec nomina testium: Droant testis. Uuago testis. Drudmunt testis. Sindeo testis. Hamadeo testis. Auo testis. Immino f. 107'. testis. Crimberi testis. Adalhoh. Kerhoh. Tagaperht testis. Droant. Haholf testis. Altrih testis. Hleoperht. Deotrih testis. Scripsi ego Tagabertus monachus ex ore Attonis episcopi et subscripsi.

[1] Lücke von $1^1/_2$ cm; die Indiction wäre II.

173. Der Priester Adalfrid übergibt seinen Besitz zu Egmating und Kreuz(?)pullach. 794–802.

Cod. A f. 130 n. 131. A' f. 30'. Meichelbeck I. 2. 138 n. 238 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 229 R aus A. Ehamotinga ist Egmating Pfd. B.A. Ebersberg. Bei Poahloh möchte man mit Hundt an Kreuzpullach denken, wo bei der Einweihung der Kirche Adalfrid und Cozperht neben einander erscheinen (90), wenn nicht wegen der Erneuerung 803 vielleicht doch Pullach Kd. der Pf. Forstinning gemeint ist. Vgl. n. 192. Hitto 794 Diakon, Horskeo als Notar zuletzt 802 thätig.

TRADITIO ADAFREDI[1] PRESBITERI.

In nomine sancte et individuae trinitatis. Notum sit cunctis fidelibus et in dei voluntate permanentibus, quomodo ego Adalfrid indignus presbiter dei timore conpunctus cogitavi seu tractavi de vita futura et pro remedio anime meae et parentum et fratrum meorum. Propterea cum consilio Cozperti fratris et advocati mei et proximorum nostrorum veni ad sanctam dei ecclesiam et sancte Mariae intemerate virginis ad Frigisingas ubi sanctus Corbianus[2] beatissimus confessor Christi corpore requiescit et ubi tunc beate memoriae Atto episcopus
f. 130'. videbatur regere populum dei et tradidi[3] in altare sancte Mariae genetricis dei propriam hereditatem meam in loco que dicitur Ehamotinga et in[4] alio loco Poahloh, ut aliquam indulgentiam et remissionem peccatorum nostrorum mereamur apud pium deum omnipotentem accipere. Ea vero ratione et confirmatione haec traditio facta est, si deus omnipotens[5] donare dignetur supradicto Cozperto fratri meo talem prolem, ut dignus appareat, ipsam traditionem firmiter habeat post obitum nostrum ad servitium supradicte dei ecclesiae et ad memoriam nostri.

Hec sunt testes: Johan presbiter. Hununc. Raatpot. Pern. Marcho presbiter. Sundarheri diaconus. Altman diaconus. Hitto diaconus. Sindeo laicus. Cundheri. Pernolf. Einhart. Uuichart. Tiso. Memmo. Cundachar. Reginperht.

Ego Horsco scripsi iussione Attoni episcopi.

[1] E zwischen R und D kleiner eingefügt. [2] A. [3] danach ina getilgt. [4] et in auf radiertem et. [5] opm.

174. Uuolfolt schenkt seinen Besitz zu Pang. 794—807.

Cod. A f. 112 n. 84. A' f. 27. Meichelbeck I. 2. 129 n. 213 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 180 R aus A. Unroh, als Diakon erstmals 794 erwähnt, ist 808 Priester.

UUOLFOLT AD PAINGUN TRADIDIT.

f. 112'. In nomine dei salvatoris nostri. Ego Uuolfolt tradidi ad ecclesiam sanctae Mariae in loco qui dicitur Frikisinga, ut

post obitum meum firma et stabilis permansisset, pro remedium anime meae seu pro sorori meae cui nomen Hohni, id est in loco qui dicitur Painga territorium pratis pascuis silvis cultis non cultis vel quicquid ibidem legibus ad me pertinere videbatur in hereditatem totum ex integro tradidi et cum testibus confirmavi. Et haec testes per aures tracti: Deotrih presbiter. Unroh diaconus. Cudmunt clericus.

175. Selprih übergibt seinen Besitz zu Peterswahl. vor 798.

Cod. A f. 105 n. 65. A' f. 25'. Meichelbeck I. 2. 125 n. 199 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 161 R aus A. Hundt und Freudensprung plädieren zwar beide für Wall im B.A. Wasserburg; aber wie Selprih und Sindeo in der folgenden n. im B.A. Pfaffenhofen erscheinen, so kommen sie auch zu Biburg und Pellheim vor; Selprih kommt weiter je einmal im B.A. Tölz, Landsberg und allerdings auch Aibling vor; aber besonders markant ist seine Zeugenschaft zu Enghausen, zu dessen Gemeindebezirk Peterswahl gehört. Die Datierung ergibt sich aus der folgenden n.

TRADITIO SELPRIH DE UUALDIU.

Notum sit cunctis fidelibus, quod quidam homo nomine Selprih tradidit propriam hereditatem suam in loco qui dicitur ad Uualdiu. Quicquid ibidem habuit firmiter tradidit ad altarem sanctae Mariae in loco Frigisinga. Haec sunt testes qui hanc traditionem factam viderunt: Anno. Sindeo. Albhart. Hrocholf. Teuit. Reginolf clericus. Altman diaconus.

176. Selprih begibt sich gegen Geld seiner Ansprüche auf Grund und Wald zu Hettenshausen. Freising 798 Dezember 11.

Cod. A f. 112' n. 85. A' f. 27. Meichelbeck I. 2. 97 n. 130 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 181 R aus A. Hittinhusir ist Hettenshausen Kd. Pf. Ilmmünster B.A. Pfaffenhofen.

SECUNDA TRADITIO SELPRIHI AD HITTINH(USIR).

Notitia de iterata convenientia qua contradicebat Selprih contra legem territorium atque silvam in loco qui dicitur Hittinhusir accepta pecunia et tradidit cuncta ex integro ad ecclesiam beatę Mariae virginis in locum Frigisinga in manus episcopi Attonis cultis atque incultis campis pratis silvis aquarumque decursibus stipulatione interposita. Actum in castro Frigisinga III. id. decemb. regnante domno Karolo magno rege anno XXXI. Haec nomina testium: Hamadeo comes testes. Engilperht scul(thaisus) testes. Uuetti testes. Sindeo testes.

Cundheri testes. Scripsi ego Tagabertus diaconus iussus a domno Attone episcopo.

177. Gaio übergibt seinen Besitz im Gau „Poapintal" zu Oberhofen, Zirl und Langen(Amper)pettenbach dem Kloster Schlehdorf. 799 Oktober 28.

Cod. A f. 163' n. 197. A' f. 36. Meichelbeck I. 2. 149 n. 274 aus A = Resch, Annales Sabionenses I, 779 und Aetas millenaria 26 n. 5, = Mon. Boic. IX. 14 n. 8. Zahn, Fontes XXXI. 7 n. 6 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 286 R aus A. — Poapintal ist das obere Innthal mit seinen Seitenthälern (Riezler, Geschichte Baierns I. 844 f.). Oparinhofe Oberhofen D. Pf. Flaurling, Cyreolu Zirl Kd. Pf. Axams, beide B.H. Innsbruck.

TRADITIO GAIONI IN LOCIS POAPINTAL, OPARINHOF, CYREOLA, PETTINPAH.

Dum fragilitas humani generis pertimescit ultimum vite temporis diem subitanea transpositione ventura oportet, ut non invenia[1] unum quemque inparatum, ne sine aliquo boni operis respectum migret de seculo, nisi dum suo iure et potestate consistat, praeparet sibi viam salutis dum pretium in manibus habet per quam ad aeternam valeat beatitudinem pervenire.

f. 164. Ideoque ego Gaio in dei nomine cogitans pro remedium anime meę et remissionem peccatorum meorum, ut veniam in futuro consequi merear, trado omnem hereditatem meam quod mihi ob iure parentorum meorum obvenit villas nuncupatas in pago qui cognominatur Poapintal, id est in Oparinhofe et in Cyreolu seu foras montes in loco qui nuncupatur Pettinpach vel ubicumque visus sum habere cum terris cum domibus aedificiis accolabus mancipiis alpis silvis campis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus adiunctis adiacentiis adpenditiis peculium utriusque sexus mobilibus et inmobilibus trado ad monasterium quae nuncupatur Slechdorf ubi corpus sancti Tertuliani requiescit et Atto episcopus ibi prœsse videtur una cum monachis ibidem degentibus et recepimus a vobis in beneficium illam terram quam habetis in Pettinpach de parte Otiloni et boves IIII^{r} in ea ratione, ut annis singulis censum solvere debeam dimidium solidum in argento aut in grano et ipsas locas quas superius praenotavimus nec vendere nec alienare nec nullum naufragium inponere, sed emelioratas ad ipsum monasterium revocare. Si quis vero quod futurum esse non credo huic voluntati nostrae de quibuslibet adinventionibus aliquis de heredibus nostris vel quislibet persona qui contra huius tradi-

f. 164'. tionis firmitatem frangendi repertus fuerit, a conventu omnium

Christianorum vel limitibus ecclesiarum extraneus habeatur et Judę traditoris domini nostri Jesu Christi perfruatur consortium, insuper etiam inferat partibus ipsius monasterii vel fratrum ibidem consistentium auri libras duas nec sic quoque quod repetit non valeat vindicare et nihilominus praesens traditio quae pro timore dei et amore Christi conscribta est firma et inviolata omni tempore valeat permanere. Haec sunt testes: Reginhart comes. Alius Reginhart. Kaganhart. Alprih. Rubo diaconus. Zotto diaconus. Engilperht. Helmperht. Nothart. Etti. Cozrat. Engilperht, regnante domno nostro Karolo rege in Baiouuaria anno XII. V. kal. novembr. Ego Meriolfus presbiter scripsi et subscripsi.

[1] A.

178. Der Priester Eti schenkt zwei Mansen. 799—802 Februar 17.

Cod. A f. 86 n. 24. A' f. 21'. Meichelbeck I. 2. 151 n. 280 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 119 R aus A. Eti wird noch 799, Rihpald und Herirach neben einander 802 genannt.

TRADITIO ETI PRESBITERI.

Notum est cunctis fidelibus, quod Eti presbiter propriam hereditatem suam tradidit ad domum sanctę Mariae in manus Attoni episcopi, hoc sunt duos mansos vestitos cum omnibus utensiliis quorum servorum nomina Hiltifrid et alius Uulfilo cum uxoribus et infantibus suis cum omnibus quae habent . . . . . [1] cum terris pratis pascui [2] silvis sine ulla contradictione firmiter tradidit ad supradicto domo in loco Frigisinga sub die consule quod erat XIII. kal. martias. Et haec nomina testium qui per aures tracti sunt: Inprimis Job comis. Uuallod. Peradeo. Adalger. Rihpald. Herirach.

[1] Lücke von 6 cm. [2] A.

179. Ortuni schenkt seinen väterlichen Besitz zu Gräfelfing dem Kloster Schlehdorf. 799—802 November 26.

Cod. A f. 161 n. 192. A' f. 36. Hundt, Abhandlungen XII. 219 (75) n. 12 zu ca. 800 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 281 R aus A. Graf Reginhart erscheint zuerst 799 und mit anderen Zeugen dieser n. in n. 177 und 184.

TRADITIO ORTUNI AD GREFOLUINGA.

Notitia de traditione quam fecit Ortuni filius Irphingi in f. 161'.
villa quae dicitur Grefoluinga. Omnia quicquid ibidem habui de propria paterne hereditatis parte excepto VI iugeres quos

trado in altarem ad Grefoluingun, deinde quicquid de territorio pater meus mihi dimisit omnia in omnibus firmiter trado et transfundo ad altarem sancti Petri et ad sancti Dionisii et ad corpus sancti Tertulini martyris Christi pro remedium patris mei et pro memet ipsum et quamdiu advixero, annis singulis censum tribuam duos denarios memoriam habendi quod firmiter tradidi, ut post obitum meum ad supradicto loco firmiter permaneat ad cenobio nominato Slechdorf multis temporibus in perpetuum. Facta est autem haec cartula ad monasterio Slechdorf in VI. kal. decemb. Haec sunt testes: Reginhart comes. Lantfrid. Alprih. Irminheri. Adalperht. Reginolt presbiter.

180. Deotilo schenkt Wald zu Haunwang. 799—811 Juni 23.

Cod. A f. 106' n. 71. A' f. 25'. Meichelbeck I. 2. 126 n. 203 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 167 R aus A. Hunesuuanc Haunwang Kd. Pf. Eching B.A. Landshut. Rupo Diakon seit 799.

TRADITIO DEOTILONIS DE HUNESUUANC.

De traditione quam fecit Deotilo in loco qui dicitur Hunesuuanc. Tradidit ad domum sanctae Mariae semper virginis in loco Frigisingas partem proprie silve quae iacet ad supradicto Hunesuuanc pro se ipso et patre suo et statuit, ut sit firma donatio usque in perpetuum. Hoc autem factum est in vigilia sancti Johannis baptiste in praesentia domni Attoni episcopi atque coram multis ibidem congregatis. Haec autem sunt testes: Inprimis Rupo diaconus. Anno clericus. Oato laicus.

181. Abt Cundharius von Isen (?) stellt dem Bischof Atto vier Kirchen zu Thanning, Moosham, Mintraching und Sauerlach zurück. Reisbach 800.

Cod. A f. 152 n. 160. A' f. 34. Meichelbeck I. 1. 94 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 259 R aus A zu 799. Mosaheim Moosham D. Pf. Thanning (Thahaningas) Sulagaloh Sauerlach Pfd. B.A. Wolfratshausen. Rispah, Reisbach Mkt. B.A. Dingolfing. Uualtrih Bischof von Passau, Adaluuinus von Regensburg, Urolf Abt von Niederaltaich, Hato nach Hundt (Abhandlungen XIII, 73) von Mondsee, Reginperht (Karajan, Verbrüderungsbuch von St. Peter p. XLV zu 110, 1) von Moosburg. Die Reisbacher Synode war nach Mühlbacher, Regesta imperii ed. 2 p. 158 n. 351 (342) 800, nicht, wie die gewöhnliche Annahme ist, 799.

CUNDHERI ABBAS ATTONI EPISCOPO REDDIDIT.

Notitia de hoc quod Cundharius abbas reddidit Attoni episcopo ecclesias parrochiales IIII ad Thahaningas, ad Mosaheim, ad Munirihingas, ad Sulagaloh et placitavit, si aliquis ex propinquis suis dignus extiterit ad sacerdocium, ordinet eum illic episcopus. Et in praesentia istorum ad Rispah in synodo factum est: Uualtrih episcopus. Arn archiepiscopus. Adaluuinus episcopus. Urolf abbas. Hato abbas. Reginperht abbas. Amo archipresbiter. Ellannod archipresbiter. Hiltiperht f. 152'. diaconus. Paldrih archipresbiter.

182. Die Priester Uuenilo und Helmker schenken ihren Besitz zu Eisenhofen. 802 Mai 21.

LXXXVIII.

Cod. A f. 103' n. 62. A' f. 25. Meichelbeck I. 2. 90 n. 119 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 158 R aus A. Usinhusun Eisenhofen Kd. Pf. Hirtlbach B.A. Dachau (Siehe Hundt, Abhandlungen XII. 288 (144) Anm. 16). Die Schenkung wurde von Uuenilo 836 erneuert (n. 612).

TRADITIO UUENILONI ET HELMKERI PRESBITERI.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego Uuenilo et frater meus Helmker presbiteri simul tractantes seu cogitantes aliquem aditum regni caelestis, ut mereamur intrare, propterea tradidimus possessiunculas nostras terrenas quicquid habuimus in loco Usinhusun propriae hereditatis nostrae firmiter tradidimus ambo pariter unianimiter domui sanctae Mariae in locum Frigisinga omnia quicquic in supradicto loco habuimus nihil praetermittentes, sed totum ex integro pro redemptione animarum nostrarum post obitum nostrum firmiter condonavimus. Et coram testibus in manus Attonis episcopi hoc factum firmavimus et ab ipso episcopo in beneficium usque ad finem vitae f. 104. nostrae ipsam rem accepimus. Post obitum vero nostrum ipsam rem nullus contradicere ullo modo valeat domui sanctae Mariae, sub die consule quod erat XII. kal. iun. anno II. domni Karoli[1] imperatoris indictione IIII. Haec sunt testes per aures tracti: Kaganhart. Nipulunc. Cundheri. Sindeo. Paldachar.[2] Racholf. Tiso. Einhart. Reginperht. Memmo. Starcholf. Tozi. Reginpald. Hartperht. Sigifrid.

[1] über dem r Rasur. [2] l über der Zeile nachgetragen.

183. Die Nonne Engilfrit und ihr Bruder Kundperht erkennen die Schenkung ihres Vaters zu „Paldilinkirka“ an. Regensburg 802 Juni 11.

Cod. A f. 142' n. 140. A' f. 32'. Meichelbeck I. 2. 90 n. 118 aus A = Resch, Annales Sabionenses I. 772. Roth, Örtlichkeiten n. 239 R aus A. „Paldilinkirka“ war nach Freudensprung Filiale zu Lindum W. G. Watzling Pf. Oberdorfen B.A. Erding. Deotker Abt von Herrieden (Hundt, Abhandlungen XIII, 69); über Abt Johannes s. ebenda 74.

INTERPELLATIO ENGILFRITA.

Dum resedissent missi serenissimi augusti Arnone scilicet archiepiscopo, Audulfo comiti, Adaluuino episcopo, Deotkero abbate atque Uuerinhario comite in loco qui dicitur Reganespuruch ad universorum causas audiendas vel recta iudicia terminanda ibique adveniens quedam femina nomine Engilfrit deo sacrata advocato Attoni episcopi nomine Kaganhart interpellabat, pariter et germanus suus Kundperht, dum dicerent, eo quod hereditate paterna iniuste possideret episcopus suus,
f. 143. id est ecclesia et rebus in loco qui nuncupatur Paldilinkirka qui ponitur ad Lintun. Sed ipse Kaganhart taliter reddit responsum: „Rebus quam queritis ante hos annos tradita est nobis ab inlustri viro nomine . . . .[1] et pro hoc in nostra portione iure ecclesiae nostrae possidemus.“ Tunc ipsi praefati missi hanc causam puriter et diligenter inquirentes invenerunt, qualiter cum VII sacramentales coram Audulfo comite ad Feldum confirmatum fuit, quod plus legitime staret in dato supradicto viro ad ipsam ecclesiam quam eis reddere in hereditatem. Et statim diffinitum est in ipso placito, et habeat ipsas res ipse episcopus ad suam ecclesiam omnibus diebus evindicatas et sit inter eos in postmodum de hac re definita et inconvulsa causatio. Actum Reganespurc civitate publica die XI. mens. iun. anno XXXIII. et secundo regnante et imperante domno nostro Karolo serenissimi augusto. Isti sunt testes qui praesentes adfuerunt: Atto episcopus. Uualtrih episcopus. Johannis abbas. Cundheri abbas et Ellannod archi-
f. 143'. presbiter. Theorolf diaconus. Paldrih archipresbiter. Oadalfrid presbiter. Droant comis. Nidhart comis. Alprat comis. Pippi comis. Cotehram comis. Adalperht comis. Job comis. Uualto comis. Rihheri comis. Engilhart comis. Engildeo comis. Erchanpald comis. Cundhart comis. Hamadeo comis. Rantolf comis. Orendil, Kysalhardus, Pero, Helmuni iudices. Bertharius notarius.

[1] Lücke von 4½ cm.

184. Lantfrid begibt sich vor den kaiserlichen Sendboten seiner Ansprüche auf der Kirche zu Schlehdorf gehörigen Besitz in Scharnitz und acht anderen genannten Orten. Freising 802 August 4.

a) Cod. A f. 164' n. 198. A' f. 36'. Meichelbeck I. 2. 88 n. 116 aus A = Resch, Annales Sabionenses I, 771 und Aetas millenaria 28 n. 7, = Mon. Boic. IX, 17 n. 10. Zahn, Fontes XXXI. 9 n. 8 aus A. — Roth, Örtlichkeiten n. 287 R aus A.

b) Cod. A f. 140 n. 138. A' f. 32. Meichelbeck I. 2. 87 n. 115 aus A = Resch, Annales Sabionenses I. 770 zu 801 und Aetas millenaria 27. n. 6, = Mon. Boic. IX, 18 n. 11. Zahn, Fontes XXXI, 8 n. 7 aus A. — Roth, Örtlichkeiten n. 237 R aus A. Die Schenkung Irminfrids s. n. 19. Vgl. auch zur Restitution Lantfrids n. 185.

a)

QUOMODO ATTO EPISCOPUS ET LANTFRID ADVOCATUS INTERPELLAVERUNT ALIUM LANTFRIDUM.

Resedentibus missis domni Karoli magni imperatoris Arnone videlicet archiepiscopo et Adaluuino coepiscopo ipsius una cum Orendilo iudice in loco publico Frigisinga ad examinandas cum iustitia multorum advenientium causas ibique adveniens de presente advocatus Attonis episcopi nomine Lantfrid interpellabat alium quendam hominem similiter nuncupatum Lantfridum filium Irminfridi cuiusdam nobilis iuridicens, quod iniuste possideret rés sancti Petri de mona-
f. 165. sterio Slechdorf dicto quas praedictus Irminfrid potestativo iure tradidit ad ipsum monasterium pro salute animę suae loca nuncupata Scarancia cum appenditiis suis in Fluriningun; in Pollingun, in Slechdorf, in Houaheim, in Sindolfesdorf,[1] in Gisingun, in Pasingun, Grefol-

b)

DE CONTENTIONE IRMINFRID CUM ATTONE EPISCOPO.

Resedentibus missi[3] sere- f. 140'.
nissimi Caroli augusti Arnoni videlicet archiepiscopo necnon et Adaluuino antestite in loco qui dicitur Frigisingas ad universas causas exactandas ibique de praesente veniens advocatus Attoni episcopo nomine Lantfrid aliquo homine Lantfrido nomine filio Irminfrido interpellabat, dum diceret eo quod rebus ecclesiae sancti Petri iniuste usurparet in loco qui dicitur Scarantia una cum appendiciis suis loca nuncupatas in Flurininga et in Pollinga et in Slehdorf et in Houaheim et in Sindoluesdorf et in Kisingas et in Pasingas et in Grefoluinga quas tradidit pater suus Irminfridus sub temporibus Joseppi episcopi cum licentia Tassiloni ducis.

uingun quae omnia tradidit Irminfrid pater eius deo et sancto Petro ad ipsum iam dictum monasterium temporibus domni Pipini regis et Tassiloni ducis eorum consensu. Tunc ipse Lantfridus praesens adstabat et hoc excusare nequaquam praevalens, quia ipsi missi praedicti hoc ita factum esse diligentissime inquirentes per fideles et veraces homines invenerunt ea ratione firmissima, ut si ipse Irminfrid legitimos heredes filios procreasset, ipsi filii sui secundum legem inde haberent suam portionem et portio Irminfridi ad ipsum monasterium stabilis esset. Super hoc autem contentiose agens ipse iam sepe dictus Lantfrid temptabat medietatem ipsius altaris de Scarantia ad opus suum exquirere. Tunc ipsi missi una cum his qui in ipso placito adfuerunt praecogitantes stultitiam eius, ut etiam sine gravi damno evaderet in mercedem sanctae dei ecclesię et domni imperatoris rogantes ipsum venerabilem Attonem episcopum conplacitaverunt ei, ut licuisset ei sine conpositione legitima rés praedictas sanctę ecclesiae sana manu etiam sine conpositione emunitatis regis
f. 165'. et sine debito regali reddere. Eo vero tenore hoc factum esset, ut nunquam amplius quicquam repeteret de ipsa iam dicta ecclesia nihilque de praedictis

Tunc ipse Lantfridus de praesente adstabat et hac causa denegare non valuit.

Tum ipsi praefati missi una cum Orendilo iudice et Reginhardo comiti vel aliis quam plurimis in ipso placito adsistentibus hanc causam puriter et diligenter inquirentes invenerunt, qualiter ipsa traditio ab ipso Irminfrido sic firmata fuit ea vero ratione, ut si ipse filium procrearet, portionem suam in ipsa loca accipere deberet. Similiter et causa alia f. 411. ibidem ventilata est, hoc est, ut ipse Lantfridus requirere aptabat portionem suam de ipso altare sancti Petri in praefato loco Scarantia. Tunc ipsi missi praedicti una cum ipsis placitantibus dixerunt inter se, ut licuisset praefatum Lantfridum ipsa portione patris sui sana manu sine conpositione vel debitum imperialem et emendationem emunitatis reddere suamque portionem recipere et placitare de ipsa medietate altaris sancti Petri, ut numquam amplius repeteret ad partibus ipsius sanctę dei ecclesiae de ipsa sua portione. Quod presentialiter factum est eo vero tenore, ut si amplius repetere de eadem causa voluisset, omnem debitum gratis

rebus sibi amplius vindicaret. Et hoc ita coram testibus firmatum et adscriptum est quorum nomina subtertenentur inserta.

Actum in Frigisingas loco publico die consule II. non. aug. anno secundo imperii domni Karoli serenissimi augusti indictione X. Et hi testes per aures tracti eiusdem conplacitationis per manus Ellannodi[2] archipresbiteri: Kaganhart et Lanfrid advocati ipsius episcopi Attonis. Orendil iudex. Toto. Helmuni. Uuolfperht. Cotehelm. Immo. Erlapald. Reginperht. Rihpald. Liutprant. Reginhart comes. Eodunc. Suamperht. Herirac. Crimuni. Seliker. Lantperht. Folcrat. Perahart. Huusuuart.

Ego Horskeo indignus presbiter scripsi ex ore Adalperhti. Et ego Adalperht indignus subscripsi et confirmavi.

perdonatum ad eum exigeretur. Et cum testibus veraciter adfirmatum quorum nomina subtertenentur inserta.

Actum Frigisinga episcopato publico pridie non. august. anno XXXIII. et secundo regnante et imperante domno nostro Carolo gloriosissimo augusto. Isti sunt testes per aures tracti in manus Ellannod archipresbitero, Kaganhardo et Landfrido advocatos: Orendil iudex testis. Toto testis. Hel- f. 141'.
muni testis. Cotehelm testis. Immo testis. Erlapald testis. Reginperht testis. Rihpald testis. Liutprant testis. Reginhart comes testis. Eodunc testis. Sonperht testis. Herirach testis. Uuolfperht testis. Bertharius notarius iussus a summo pontifice Arnoni hanc cartulam relationis scripsi et subscripsi.

[1] f berichtigt aus t. [2] Das zweite n berichtigt aus o. [3] A.

185. Lantfrid gibt der Kirche entfremdeten Besitz zu Holzhausen, Giesing, „Situlinesstetim", Gräfling und Pasing zurück. 802 August.

Cod. A f. 148 n. 148. A' f. 33'. Meichelbeck I. 2. 140 n. 242 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 247 R aus A. Wegen der Einreihung siehe die vorhergehende n. Holzhusen ist das Kd. Holzhausen B.A. Bruck. Situlinesstetim scheint Roth (Örtlichkeiten II. p. XII.) eine Örtlichkeit bei Fröttmanning zu sein; Hundt rät auf Leutstetten Kd. Pf. Gauting B.A. Starnberg. Kapreitta ist nach Schmeller-Frommann I. 370 und Riezler, Ob. Archiv 44. 38 Anm. 1 ein Acker, der bei ansehnlichem Verhältnis seiner Breite zur Länge eine grössere Fläche, bis zu 10,15 Morgen, einnimmt. Glossarien übersetzen es mit area, grumolus, ager und fügen hinzu, es sei später die Braiten genannt worden.

IRMINFRID REDDIDIT.

Post hanc inquisitionem et legitima redditione cum wadio in manus Arnonis archiepiscopi et Attonis episcopi et Orendili

iudicis et Lantfridi advocatis quod iniuste adstractum habuit Lantfrid filius Irminfridi ad Holzhusum duo loca quod dicimus houasteti de pratis XII carradas, ad Kisinga iurnales X, ad Situlinesstetim houasteti una et submersit unum mulinum et ad Krefoluingas territorium quod dicimus kapreitta in qua est quasi iurnales VII, ad Pasingun duas colonias mancipias inter totos VI, Uueranza cum II infantes, Zeizhilt cum duobus infantibus.

186. Reginperht begibt sich vor den kaiserlichen Sendboten seiner Ansprüche auf der Kirche in Schlehdorf gehörigen Besitz zu Alling, Schöngeising und Garmisch. LXXXIX. *802 August 14.*

Cod. A f. 165' n. 199. A' f. 36'. Meichelbeck I. 2. 89 n. 117 aus A = Resch, Annales Sabionenses I. 771, = Mon. Boic. IX. 15 n. 9. Roth, Örtlichkeiten n. 288 R aus A. Die Schenkung Gaios n. 177. Allinga Alling Kd. Pf. Unterpfaffenhofen B.A. Bruck. Germareskauue Garmisch Mkt. B.A. Werdenfels. Vgl. die folgende n.

QUOMODO LANTFRID INTERPELLABAT REGINBERTUM QUENDAM HOMINEM.

Dum resedissent venerabiles missi domni Karoli magni imperatoris Arn videlicet archiepiscopus et Adaluuinus coepiscopus eius et Orendil iudex ad examinandas diversorum causas et cum lege atque iustitia terminandas in loco qui dicitur Frigisingas in mallo publico ibique adveniens advocatus Attonis episcopi nomine Lantfrid interpellabat quendam hominem
f. 166. nomine Reginperhtum filium Scattonis, eo quod iniustae usurparet sibi rés sanctae ecclesiae dei ad sanctum Tertulianum traditas ad monasterium Slechdorf quas Keio patruus praedicti Reginberti ibidem pro redemptione anime suae coram testibus tradidit. Et ipse Reginperht praesens adstabat et ipsas in hereditatem propriam retinere temptabat. Tunc praesentes inventi sunt testes qui testimonium inde proferebant dicentes se scire atque adstare, quod Keio ipsas rés potestativa manu pro remedio animae suae ad ipsum locum sanctum tradidit quicquid de propria sua in portionem suam contra fratres suos pertinere debuisset. Tunc praedicti missi dominici Arn archiepiscopus et Adaluuinus episcopus atque Orendil iudex ipsos homines qui hoc testificaverunt in medium vocaverunt et per sacramentum fidelitatis quem domno Karolo magno imperatori ipso praesente anno iuraverunt adtestati sunt eos, ut omnimodis absque ulla fraude vel ingenio ita ut veracissime de ipsa causa scirent ita

in palam adnuntiarent. Qui dixerunt: „Scimus, quia tres germani fuerunt et uno defuncto duo superstites fuerunt fratres et dividere debuerunt aequaliter inter sé ipsam hereditatem defuncti fratris Scatto et Poapo, sed antequam divisio haec facta esset, mortuus est Poapo relinquens portionem suam filio suo Keioni. Et ipse Keio bene valens portionem quod ei accedere debuit contra patruum suum tradidit deo et sancto Tertuliano f. 166'. ad Slechdorf, sed nolente Keione retenuit omnia haec Scatto et reliquid filio suo Reginberto.“ Tunc ipsi missi cum Orendilo iudice et ceteris veracibus hominibus tractaverunt, pro qua causa Reginperht possidere debuisset portionem nepoti sui Keioni hereditatis quod ipse pro anima sua deo tradidit et sanctis eius. Tunc convictus cum lege et iustitia Reginpertus de praesente reddidit advocato ipsius ecclesiae et archipresbitero ipsius episcopi Ellannodo loca nuncupata Allingas Kysingas et in Germareskauue, ut amplius eas possiderent praesules loci ipsius absque ulla contradictione evindicatas iure perpetuo. Et ita finita est contentio coram resedentibus et adstantibus multis et testes usu Baiouuariorum per aures ex utrisque partibus tracti, ut amplius exinde finita esset[1] contentio: Orendil iudex testis. Toto. Helmuni. Uuolfperht. Rihpald. Liutprant. Reginhart. Kaganhart. Eodunc. Soamperht. Herirach. Crimuni. Seliger. Folchrat. Perahart. Husuuart.

Actum et confirmatum est hoc in loco publico Frigisinga in mallo publico regnante et imperante domno Karolo magno imperatore anno XXXV. et in Baiouuaria II. indictione X. II. non. aug. Scripsi ego Adalperhtus indignus iussus a domno Arnone archiepiscopo et subscripsi. P·R·B

[1] eet.

187. Reginpertus gibt kirchlichen Besitz zu Alling zurück. 802 August.

Cod. A f. 151 n. 157. A' f. 34. Meichelbeck I. 2. 141 n. 248 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 256 R aus A. Die Einreihung ergibt sich bestimmt aus n. 186; vgl. n. 177.

REGINPERTUS ALLINGA REDDIDIT.

Isti sunt testimonia et veraces testes extiterunt de res ecclesiarum Frigisiensis quas reddidit Reginpertus filius Scattani de traditione Gaioni in loco qui dicitur Allinga. Isti sunt f. 151'. testes: Helmuni. Herirach. Rihpald. Sonperht. Toto. Kaganhart. Hludio. Adalhart.

188. Ratpurc schenkt zwei Kolonien und sechs Unfreie zu Klein(Gross)viecht. 802.

Cod. A f. 129' n. 131. A' f. 30'. Meichelbeck I. 2. 137 n. 237 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 228 R aus A. Horskeo als Notar ist zuletzt 802 thätig; um dieselbe Zeit erscheint Memmo. 806 wird auf diese Schenkung Bezug genommen n. 231.

TRADITIO RATPURUGA.

f. 130. In nomine dei et salvatoris nostri. Ego itaque Ratpurc cogitante vel tractante de anima seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, denique tradedi propriam hereditatem meam nullo contradicente in loco qui dicitur Feoht. Duas colonias et VI mancipias quorum nomina: Plidmunt, Starchant, Áta, Plidmeri, Reginfrit, Regingis ego tradedi sicut supradiximus ad domum beatę Mariae seu Corbinian[1] confessoris Christi in loco Frigisinga. Et haec testes per aures tracti: Hitto diaconus testis. Einhart. Uuichart. Memmo. Reginperht. Tiso. Cundachar. Ego indignus Horskeo presbiter scripsi iussus ex ore Attoni episcopi.

[1] A.

189. Chadolh erkennt die Schenkung seines Vaters Uualdperht und Oato's an. 802—805.

Cod. A f. 146' n. 145. A' f. 33. Meichelbeck I. 2. 151 n. 276 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 244 R aus A. Droant starb 806; die Erwähnung seines Sohnes Drudmunt zeigt, dass Fritilo und Engildeo auch Grafen sein müssen; letzterer kommt seit 802 vor.

CONVENIENTIA INTER ATTONE EPISCOPO ET CHADOLCHO.

Notitia de conventione facta inter domno Attone episcopo et Chadolho de traditione quam fecit Uualdperht genitor ipsius et Oato filius eius. Quicquid de hereditate eorum illis ad portionem pertinebat funditus tradiderunt ad sanctam Mariam ad castrum nuncupante Frigisingas absque ulla contradictione.

Hi sunt testes: Uuago clericus. Droant. Engildeo. Fritilo. Drudmunt. Camaluni. Anno. Heimperht. Engilperht. Kaganhart. Einhart. Cundpato. Adalperht. Hiltiperht.

190. Toti und seine Gattin Galilea übergeben Besitz zu Allach und Ober(Unter)weilbach. 802—808.

Cod. A f. 110' n. 80. A' f. 26'. Meichelbeck I. 2. 128 n. 210 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 176 R aus A. Uuilpah Ober-Unterweilbach W. Kd. G. Unterweilbach Pf. Pellheim und Ampermoching B.A. Dachau. Racholf 802 erwähnt, Priester Lantfrid zuletzt 808.

TRADITIO TOTINI.

In dei nomine. Cogitante vel tractante me de anima mea seu prô vita futura ego itaque Toti simul cum coniuge mea Galilea tradimus atque transfundimus ad sanctam Mariam dei [genetricem] in castro nuncupante Frigisingas in loco qui dicitur ad Ahaloh, id est de loco basilice cum curte et aedificiis territorium prata pascua in utraque parte, id est in orientale et occidentale pertingente usque ad flumine Uuirma, ut sit stabilis et inmobilis ad praedictum locum post obitum nostrum. Similiter autem in alio loco tradimus qui dicitur Uuilpah curtem cum domo et cum omnibus aedificiis et duos mansos vestitos cum omnibus ad haec pertinentibus tradimus atque transfirmavimus ad domum beatissime virginis Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi terris pratis pascuis silvis ruris cultis non cultis omnia in omnibus absque XII iugeres, si eos vult Tunzi aut filius eius redimere, licentiam habeant. Haec autem testes per aures tracti: Lantfrid presbiter. Racholf presbiter. Hitto diaconus. Coteperht. Tunzi. Gaio. Engilfrid. Signum manuum ipsorum † †.

191. Uuicpald übergibt seinen Besitz zu Amper(Feld)-moching. 802 - 811.

Cod. A f. 127' n. 124. A' f. 30. Meichelbeck I. 2. 136 n. 232 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 221 R aus A. Freudensprung nimmt Feld-, Mayer-Westermeyer Ampermoching an. — Memmo in sicher datierbaren Urkunden seit 802.

TRADITIO UUICPALD.

In dei nomine. Ego itaque Uuicpald tradidi propriam hereditatem meam in loco qui dicitur Mohingas ad domum f. 128.
sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi. Quicquid ibidem in supradicto loco habui totum ex integro pro remedium anime meae et patris mei traditionem et confirmationem feci et volo, ut in perpetuum firmiter atque incorruptibiliter permaneat. Et haec sunt testes in quorum praesentia hoc factum est: Inprimis Adalhart. Toato. Memmo. Turdagauuo. Et statui, si aliquando aliquis contra istam cartam traditionis inire temptaverit, inprimis iram dei omnipotentis incurrat et a liminibus sanctorum extraneus efficiatur et mea donatio atque traditio nihilominus firma permaneat.

192. Der Priester Adalfrid erneuert eine Schenkung zu Pullach. Isen 803 März 25.

Cod. A f. 157' n. 174. A' f. 35. Meichelbeck I. 2. 97 n. 131 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 273 R aus A. Nach Hundt und Freudensprung Pullach D. Pf. Forstinning B.A. Erding; wenn nicht wegen der früheren Schenkung n. 173 Kreuzpullach angenommen werden muss. Doch ist die Identität beider Adalfrid vielleicht fraglich, da der Bruder einmal Cozperht, einmal Regindeo heisst.

TRADITIO ADALFRIDI PRESBITERI.

In dei nomine. Notum est cunctis in domo sanctae Mariæ manentibus, qualiter Adalfrid presbiter renovavit suam traditionem quam iam olim ad domum sanctae Mariae habuit factam. Nunc vero senectute adpropinquantæ ipseque Adalfrid veniens ad Attonem episcopum in loco nuncupato Isana ibique accessit et tradidit omnia in manus Attonis episcopi quicquid legibus propria hereditate vel adquisitione habere videbatur in loco quę[1] iam dudum vocatur[1] Poachaloh eo modo, ut post obitum illius pro redemptione animae suae simulque et fratris eius nomine Regindeo in perpetuum ad domum sanctae Mariae sine ulla contradictione permansisset. Actum est haec in iam dicto loco Isana in praesentia Attonis episcopi et familiae illius quorum nomina haec sunt: Pern presbiter et monachus. Johannes presbiter. Francho presbiter. Sundarheri diaconus. Suidhart diaconus. Hitto diaconus. Rupo diaconus. Heimperht diaconus seu alii multi clerici vel laici qui ad testimonium ibidem convocati fuerunt quorum nomina: Kaganhart. Adalhart. Liutprant. Rihpald. Ermperht. Einhart.[2] Uuolfpero. Ekkihart. Andreas. Actum est haec die consule quod facit VIII. kal. april. anno XXXVI. et III.° regnante et imperante Karolo
f. 158. magno au[gu]sto indictione X. Ego Tagabertus[3] scripsi iussione Attonis episcopi.

[1] quę — vocatur auf Rasur mit dunklerer Tinte, aber von derselben Hand. [2] n über der Zeile nachgetragen. [3] ga desgleichen.

193. Bischof Atto und Abt Liutfrid von Chiemsee vergleichen sich vor dem kaiserlichen Gericht über strittige Kirchen. Aibling 804 Januar 13.

a) Cod. A f. 139 n. 137. A' f. 32. Meichelbeck I. 2. 91 n. 120 aus A = Resch, Annales Sabionenses I. 774. Roth, Örtlichkeiten n. 236 R aus A. — b) A' f. 38'. Hundt, Abhandlungen XII. 219 (75) n. 13 aus A'. Uuillingun Willing Pfd. Perchuuillingun Berbling Pfd. G. Willing B.A. Rosenheim. Modrikingun Mietraching D. Pf. Aibling. Totinhusir Tattenhausen Kd. Pf. Hochstädt B.A. Rosenheim. Hegilingas Högling Pfd. G. Kirchdorf. Perch identificiert Hundt mit Berbling, Freuden-

sprung sucht es in Jakobsberg Kd. G. Beiharting Pf. Tuntenhausen B.A. Rosenheim. Epininga ist Aibling M. in demselben B.A. Auua Frauen-(Herren-)Chiemsee Kd. (W.) G. Chiemsee Pf. Breitbrunn B.A. Traunstein. Über Abt Liutfrid s. Hundt, Abhandlungen XIII. 76.

a)

CONCORDIA INTER ATTONEM EPISCOPUM ET LIUTFRIDO ABBATI.

Resedente vero Arnone pontifice una cum Erchanbaldo comite vel Otperhto et Albrico iudicibus et aliis viris quam [1]
f. 139'. plures in loco qui dicitur Epiningas veniens de praesente Ellannod archipresbiter in vicem Attoni episcopi interpellans Liutfridum abbatem de parrochia et ecclesias ad eandem parrochiam pertinentia, quod contra canonicam institutionem in suum dominium retineret. Sed ipse Liutfrid abbas ipsa parrochia et ecclesias in possessione antecessorum suorum retinere temptabat. Tunc Arn praesul et qui cum eo erant hanc causam secundum iussionem domni imperatoris puriter et diligenter inquirentes invenerunt, qualiter Tuti Grecus advena episcopus Scottus ipsa parrochia et ecclesias iniuste et contra canonica institutione proprisisset. Tunc de utraque parte secundum eorum rogitu et deprecatione convenientiam fecerunt tali ordine coram Arnone pontifice, id est ut Liutfrid abbas habeat tres ecclesias qui sic nominantur ad Uuillingun

b)

DE WILLINGEN, MŌTRICHINGEN.

Anno IIII. imperii domni Karoli augusti et regni eius in Francia XXXVI. indictione XII. die idus ian. residente Arnone archiepiscopo et Attone episcopo una cum Erchanbaldo comite, Otperto et Alprico iudicibus in mallo publico per iussionem domni Karuli augustissimi imperatoris ad Eibilingas fisco publico ad advenientium causas cum iusticia derimendas, quesivit ibi coram omnibus Atto episcopus et advocatus eius nomine Wolfpreht ad Liutfridum abbatem de monasterio quod vocatur Auua infra loco Chiemingen sito et advocatum eius Rûdinum istas ecclesias que ita nominantur ad Willingen, ad Mûtrichingen, ad Hegelingen et ad Perge dicendo, quod per iustam legem ad episcopium Frigisingas ad domum sancte Marie per anteriorem vestituram pertinere deberent et quod Tassilo dux atque Liutpirga uxor eius non solum istas ecclesias, sed et multas alias de eodem episcopatu iniuste abstulerunt propter invidiam quam habebant super Arbonem episcopum dicentes eum fideliorem esse domino Karolo regi et Francis quam illis.

et Perchuuillingun et Modrikingun quae erat de traditione hominum fiscalinis et quartam ecclesiam ad Totinhusir de traditione nobilium hominum et quicquid de dicimatione liberorum hominum vel barscalcorum .pertinere deberet ad easdem ecclesias. Hoc in ar-
f. 140. bitrio et potestate Attone episcopo posuerunt, utrum Liutfridum abbatem dimittere voluisset annon, ut secundum canonicam institutionem de eandem decimam faceret quod iuberet. Ecclesias vero duas ad Hegilingas et Perch cum easdem parrochias reddidit supradictus abbas Liutfridus ad partem sanctae Mariae vel Attoni episcopo cum omni pertinentia et soliditate in sua diocese consistentem et sit inter eos pax et concordia inconvulsa in postmodum absque lite et contentione. Actum Epininga fisco publico id. ian. anno IIII. imperii domni nostri Karoli et XXXVI. regni eius in Francia at tricesimo in Italia indictione XII. In dei nomine feliciter amen.

Haec testimonia: Arn episcopus. Liutfrid abbas. Ellannod archipresbiter. Eruni presbiter. Uuigradus monachus. Hludiperht cappellanus Pippini. Erchanpald comes. Meginhart. Oatperht et Albrih iudices. Sigiperht. Uuillahelm. Isanperht. Hlodiolf. Egilolf. Folchrat. Eio. Tunc quoque archiepiscopus Arno et Erchanpalt comes secundum mandatum domni Karoli imperatoris invenerunt ibi senes et veraces homines qui hanc causam bene noverant et iusserunt eos ibi in sacris iurare reliquiis, ut post sacramentum condicerent hanc causam sicut illi rectissime scirent quorum nomina sunt: Meginhart, Meginrat, Sigipreht, Willihelm, Isanpreht, Liudolf, Egilolf, Folchrat, Kotescalch, Rûtmunt, Snelhart, Herpreht. Qui omnes firmiter et unanimiter condixerunt ipsas supradictas ecclesias per anteriorem vestituram per maiorem iusticiam ad Frisingensem sedem pertinere debere quam ad Auua monasterium et ita iudicaverunt omnes qui in eodem placito fuerunt iustum esse, ut redderentur Attoni episcopo et advocato eius et crediderunt sibi Liutfrid abba et advocatus eius et reddiderunt istas tres, ad Willingen et ad Hegelingen et ad Perge. Ad Mûtrichingen vero reddere noluerunt rogantes sibi inde spacium dare usque ad maiorem examinationem. Et isti presentes erant: Arn episcopus. Ellanot archipresbiter et alii quorum nomina in libro traditionum habentur.

Cotesscalch. Hrodmunt. Alholf. Heriperht. Reginperht. Hroadperht. Heripald. Otlant. Snelhart. Immino. Paldachar.

Bertharius notarius scripsi et subscripsi.

[1] quam/quam.

194. Starcholf und sein Sohn Hiltolf schenken ihren Besitz zu Holzhausen. Steinkirchen 804 Februar 13.

Cod. A f. 111 n. 82. A' f. 26'. Meichelbeck I. 2. 99 n. 137 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 178 R aus A. Nach n. 195 ist bei Steinchiricha nur an Steinkirchen Kd. G. Assling Pf. Holzen B.A. Ebersberg zu denken, nicht wie Freudensprung will, an Steinkirchen W. G. Etzenhausen Pf. und B.A. Dachau, und demnach ist Holzhusir nicht Kreuzholzhausen, sondern Holzhausen W. Pf. und G. Oberneuching B.A. Erding. Unter Hitto zweimal von Hiltolf erneuert (506; 552).

TRADITIO STARCHOLFI ET HILTOLFI FILII EIUS.

Ego in dei nomine Starcholfus et filius meus Hiltolfus cogitantes de dei misericordia et futuri iudicii poenas timentes, ut nobis deus a criminibus nostris mundaret, tradidimus ad ecclesiam sanctae dei genetricis Mariae quae est constructa in loco Frigisinga quicquic visi fuerimus possidere in loco nuncupato Holzhusir ubi sita est Remegii basilica, id est domus mancipia aedificia terras silvas prata pascua aquas aquarumque decursos vel quiquid ibidem visi fuimus habere totum et ad integrum rem inquisitam tam mobilem quam inmobilem post decessum nostrum, ut sit firmum ad praedictum domum dei et stabile et quicquid exinde facere voluerit supradicta domus dei liberam et firmissimam in omnibus habeat potestatem. Si f. 111'. quis vero quod nec fieri credo si ego ipse aut post meum decessum ullus de heredibus meis contra hanc traditionem conatus fuerit venire, iram dei incurrat et insuper ad fiscum coactus tres untias auri exsolvat et quod repetit evindicare non valeat stipulatione subnixa. Actum in loco qui vocatur Steinchiricha in id. febr. anno XXXVI. regnante Karolo gloriosissimo rege Francorum et imperii eius anno IIII. His videntibus et subterfirmantibus quorum haec sunt nomina: Signum Sm.[1] Starcholfi et filii eius Hiltolf[2] qui hanc traditionem facere rogaverunt. Sm. Cundharti comitis. Sm. Signum[3] Uuolfperhti iudicis. Sm. Signum[3] Ekinolf. Sm. Signum[3] Liutpato. Sm. Signum Hrodheri. Sm. Signum Uuilliperhti. Sm. Signum

Kaganhart. Sm. Signum [3] Heripald. Sm. Signum [3] Cundachar. Sm. Signum Richolt. Sm. Signum Regino. Sm. Signum Hroadhoh. Ego Heimo notarius scripsi.

[1] Hier findet sich im Text ein Zeichen, das wohl am besten als „signum manus" aufgelöst wird; es ist ein nach rechts gezogenes s, in dessen Bogen ursprünglich mit grösserer oder geringerer Regelmässigkeit ein m eingeschrieben erscheint. [2] f berichtigt aus t. [3] sig̃ über der Zeile nachgetragen.

195. Bischof Atto überlässt Starcholf und dessen Sohn Hiltolf die Kirche zu Assling gegen Zins und Gebietsabtretung zu Assling und Steinkirchen zu Lehen. 804 Februar.

Cod. A f. 111' n. 83. A' f. 27. Meichelbeck I. 2. 129, n. 212 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 179 R aus A. Steinkiricha Steinkirchen Kd. G. Assling Pf. Holzen B.A. Ebersberg. Die Einreihung ergibt sich aus 194.

CENSUM EORUM VEL TRADITIO.

Veniens homo quidam Starcholfus nomine et filius eius nomine Hiltolfus ad Attonem episcopum precati sunt illum aliquod eis beneficium, hoc est ecclesia quae est fundata in Azzalinga pro qua spoponderunt se daturos usum beneficii. Quod ita et fecerunt, hoc est duos mansos in loco qui vocatur Azzilinga et tertiam partem omnis agriculture suae quicquid
f. 112. in eodem loco visi fuerunt habere et censum insuper in omni anno sé reddituros, hoc est duodecim modia de spelta et XII de avena et duas friskingas aut pretium earum [1] de argento. Propter quam praedictam rem veniens Ellannod archipresbiter missus Attonis episcopi coram Cundharto comite et ceteris quam plurimis bonis hominibus in mallo publico ad Steinkiricha et supradicti homines qui praedictum beneficium precabantur et ibi per suum wadium coram omnibus praestitit illis ad utendum et excolendum, dum viverent, et post obitum eorum ad praedictam domum dei revertatur. Qui e contrario praedicti homines coram omnibus qui in [2] eodem mallo aderant per suum wadium Ellannodo Attonis misso propter praefatum beneficium tradiderunt duos mansos sicut supra memoravimus in praedicto loco, id est Azzilinga, Steinkyricha et omnem tertiam partem agriculture suae sicut iam diximus et censum sicut memoravimus in omnibus annis spoponderunt se reddituros et post obitum eorum uterque ad domum dei praedictam revertantur et quod dederunt et quod acceperunt et si inde

aliquid neglexerint, id est de censo unde iam diximus, secundum legem reddent. Et isti sunt testes qui subterfirmaverunt: Sm.[3] Signum Starcholfi et filii sui Hiltolfi qui tradiderunt et spoponderunt.

[1] earu. [2] in berichtigt aus m. [3] Über dieses Zeichen s. Anm. 1 der vorigen n.

196. Isanperht schenkt Besitz zu Neufahrn. Freising 804 Juni 16.

Cod. A f. 108 n. 75. A' f. 26. Meichelbeck I. 2. 99 n. 136 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 171 R aus A. Niuuiuara Neufahrn Kd. Pf. Eching B.A. Freising.

ISANPERHT DE NIUUIUARA TRAD(IDIT).

In dei nomine. Ego itaque Isanperht cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, denique tradidi territorium possessionis meae in loco nuncupante Niuuiuara ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas, hoc est iurnales XXX^ta^ et XX^ti^ perticas in latum de pratis et mancipia II et statui, ut firmiter atque indubitanter ad supradictum locum permaneat.

Hoc autem factum est in XVI. kal. iul. in praesentia f. 108'. domni Attoni episcopi in basilica beatissime Mariae ad Frigisingas. Haec sunt testes in quorum praesentia hoc factum est: Inprimis Memmo. Uuichart. Nenzilo. Amalperht. Erlunc. Reginperht. Cozmar. Actum est hoc anno regni gloriosissimi imperatoris Karoli quarto indictione XII. Ego quidem Tagaperhtus indignus subdiaconus hanc cartulam traditionis scripsi.

197. Bischof Atto verträgt sich mit den Äbten Adalbert und Maginhard über strittige Kirchen an genannten Orten. Tegernsee 804 Juni 16.

Cod. A f. 137 n. 136. A' f. 31. Meichelbeck I. 2. 92 n. 121 aus A = Resch, Annales Sabionenses 1. 739 und 775, = Harzheim Concilia Germaniae 1759. I. 384, = Mon. Boic. VI, 151 n. 11. Roth, Örtlichkeiten n. 235 R aus A. Tegarinseo Tegernsee Pfd. B.A. Miesbach. Ascuuendingas Ascholding Pfd. B.A. Wolfratshausen. Hartbeningas Gross- und Kleinhartpenning Pfd. Kd. G. Hartpenning, Uuormgoi Oster- und Wester- (jetzt Ober)warngau Pfd. Pfd. G. Warngau B.A. Miesbach; Tanchiricha Thannkirchen Kd. G. Manhartshofen Pf. Dietramszell B.A. Wolfratshausen. Für Hrodungeschirihha ist die Deutung Mayer-Westermeyers III, 314 Roggersdorf Kd. G. Hartpenning Pf. Osterwarngau allen anderen (Rupertskirchen, Riedering, Rosenheim, Holzkirchen) vorzuziehen.

Phunzina Langenpfunzen D. G. Westerndorf Pf. Pfaffenhofen B.A. Rosenheim. Funsinga Finsing Pfd. B.A. Erding und danach Pohloh Pullach im gleichen B.A. G. Forstern. Feldkiricha Feldkirchen Pfd. B.A. Rosenheim. Das zweite Holzhusun hat mit der Schenkung Dauids n. 12, auf die Roth verweist, nichts zu thun, und ist Gross- (nach Freudensprung auch Klein)holzhausen Pfd. (Kd.) B.A. Rosenheim. Dagegen scheint mir fraglich, ob das erste Holzhusir neben Zezinhusir Etzenhausen B.A. Dachau nicht am Ende doch mit Freudensprung für Westerholzhausen zu nehmen ist. Teorhage Dornhecke E. Pf. und G. Au am Inn oder Dirneck (Freudensprung) E. G. Bachmehring Pf. Au B.A. Wasserburg. — Bischof Altheus wird von den einen mit Adalwin von Regensburg, von den andern mit Alim von Brixen identificiert. Adalbert und Meginhart waren Äbte von Tegernsee: über Itheri Abt vom Martinskloster in Tours, über den vocatus episcopus Hiltiger, wie über Äbte und Bischöfe dieser Zeit überhaupt vergleiche Hundt, Abhandlungen XIII.

QUOMODO ATTO EPISCOPUS INTERPELLAVIT ADALBERTUM ET ZACHONEM.

Brevem commemoratorium de causa sanctae Mariae semper virginis et beati Corbiniani confessoris Christi domo episcopali qui dicitur Frigisinga, quomodo Atto episcopus interpellavit Adalbertum abbatem et Zachonem vicarium eius pro causa sanctae Mariae quae abstracta iniusto ordine fuit partibus illorum. Protulit praedictus episcopus sententiam suam coram episcopis et abbatibus quorum nomina hic scripta continentur. Erant enim congregati ad ecclesiam beati Emmerammi martyris Christi quae est sita prope civitatem qui vulgo nominatur Reganespurc. Haec sunt nomina virorum religiosorum et prudentium: Inprimis Altheus episcopus. Uualtrih episcopus. Árn episcopus. Itheri abbas. Ato diaconus sive abbas. Hunrih abbas. Urolf abbas. Reginperht abbas. Item Reginperht cappellanus presbiter. Uuolfheri cappellanus presbiter. Petto abbas. Cunzi presbiter. Coram istis omnibus spoponderunt praedicti abbates Adalperht et Zacco omnia se reddituros ad domum beatę Mariae quicquid exinde iniusto ordine abstractum habuerunt et per wadium illorum utrique manibus suis quasi coacti in manu episcopi Attonis dederunt dicentes
f. 137' se reddituros ex integro iustitia secundum rectum iudicium faciendam. Sed nihil profuit de his omnibus, unde wadium dederunt nec quicquam de iustitia nostra ad illos invenire potuimus. Cum non post multum temporis contigit enim, ut Meginhart abbas ipsius domui vivente Zaccone regimen accepit; deinde venerandus vir Atto episcopus et Maginhardus abbas pro hoc condixerunt publicum placitum fieri et qualiter adunata est cohors et stipata caterva in loco qui dicitur Tegarinseo ad translationem corporis sancti martyris Christi Quirini hic intellegitur. Ipso die resedentibus viris inlustrissimis Arnonem

archiepiscopum, Attonem episcopum, Oadalhardum episcopum, Hiltigero vocato episcopo, Maginhardo abbate, Cundhario abbate, Ellannodo archipresbitero, Perhtrato presbitero et cappellano domni imperatoris, Oadalfrido presbitero, Zacchoni monaho qui quondam abbas, Rihheri presbitero et monacho, Isaac presbitero et monacho, Lantolt monachus, Eparhart monachus, Arn monachus et omnis congregatio ipsius monasterii, insuper Droant comes, Pippinus comes, Cundhart comes, Reginhart centenarius domni imperatoris, Maginhart, Amalrih, Suuarzolf, Hitto, Ámo et alii plurimi facta est ibi inquisitio et ventilata causa inter Attonem episcopum et Maginhardum f. 138. abbatem ex ipso monasterio iam dicto, Atto episcopus requirens ecclesias baptismales ad suum episcopatum legitime pertinentes, id fuerunt ad Ascuuendingas et ad Hartbeningas, ad Egilingas, Uuormgoi, Ollinga, Tanchiricha, Zezinhusir, Holzhusir, Hrodungeschirihha, Phunzina, Helphindorf, ad Funsinga, ad Pohloh et decimam de ecclesia ad Feldkir(i)c(ha) et ecclesiam ad Holzhusun de traditione quondam novilissimi viri nomine Dauid[1] et illam parrochiam ad Tankir(i)c(ha) et altaria duo consecrata et ad Teorhage, eo quod iniuste abstracte essent de ipsum episcopatum et conlocate in illorum monasterio multo iam tempore. Tunc ipse Maginhardus abba iuxta auditum et dicta multorum hominum qui illud adserebant retinere temptabat in multitudine hominum traditionum ad ipsius monasterii facta. Tunc Arn pontifex taliter adserens aiebat: „Si istas ecclesias et omnia quicquid a te repetit domnus Atto episcopus habere vis, veniat advocatus tuus in praesente et faciat inde legem et conquiratur ad ipsa casa dei quicquid legitime secundum ordinem conquiri potest; f. 138'. sin autem, reddatur qua legitime possidere non queas.“ Post hoc dictum venerunt iterum ipsi inter se et placitaverunt, qualiter illos ad concordiam pacis revocare potuissent. Quod ita et fecerunt. Tunc Maginhardus abba reddidit ipsas ecclesias et decima et dua altaria in ipso loco restituenda quae iniuste abstracte fuerunt coram istis praesentibus Attonem episcopum per manus Arnonem pontificem ed Ellannodum archipresbiterum ea scilicet ratione, ut si valuisset investigare per veraces testes, quod plus legitime ad ipsum suum monasterium ob traditionem nobilium hominum pertinere deberent quam ad ipsum episcopatum, ut hoc cum licentiam et gratiam ipsius episcopi requirere liceret quae secundum canonicam institutionem fieri potuisset. Postea vero Arn pontifex supplicavit Attonem episcopum, ut ipsas ecclesias per prestitum beneficii reddidisset hoc Maginhardum abbatem excepto illa decima tali ordine, ut

ipsa decima ad ipsas ecclesias tali tenore accipiat sicut solitus est accipere ipse episcopus ad suos parrochianos presbiteros. Quod ita et factum est. Ecclesiam vero ad Tankir(i)c(ha) et altaria
f. 139. suprascripta ipse episcopus ad suum episcopatum retineat cum omni decima sua. Et ita statuerunt inter sé atque definierunt, ut si amplius nullam calumniam inde generaret, ipse abbas partibus ipsum pontificem easdem ecclesias legitime usitare deberetur excepto sicut diximus illa decima legitima sicut superius intimavimus. Si vero postea ullam calumniam praesumeret generare ipse abbas et sui et rebelles fieri atque lites excitare superbiendo contra ipsum pontificem vel contra canonicam institutionem vel ipsam convenientiam irritam fieri, potestatem habeat ipse episcopus ipsas ecclesias supra memoratas ad suam revocare episcopalem sedem. Actum Tegarinseo monasterio publico XVI. kal. iul. anno quarto imperii domni nostri Karoli serenissimi augusti indictione XII. In dei nomine feliciter amen. Berhtharius notarius hanc notitiam subscripsit.

[1] $\overline{dd}$.

198. *Uuolfheri schenkt seinen Besitz zu Haag der Kirche zu Zolling. 804 Juli 20.*

LXXXV.

Cod. A f. 72. A' f. 18'. Meichelbeck I. 2. 98 n. 132 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 95 R aus A. Hage kann nur Haag Kd. Pf. Zolling B.A. Freising sein.

TRADITIO UUOLFHARII AD HAGE.

In dei nomine. Ego itaque Uuolfheri tradidi propriam hereditatem meam in loco nuncupante ad Hage, hoc est curtem cum domo cum aliis edificiis intus et foris seu quicquid de propria hereditate ibidem habui totum ex integro tradidi ad domum sanctae Marię semper virginis seu etiam beati Petri apostolorum principis in loco qui dicitur Zollinga excepto mancipia II°; aliud quoque ut dixi ex integro tradidi in manus Attonis episcopi seu etiam in manus Uuagoni clerici qui tunc ecclesię supradicte Zollinga praeesse videretur ea vero ratione, ut ipsas rés mihi utere liceat seu habere, usque dum vivam, et ut mihi ministret et adiuvet ad vitam meam amica mea nomine Ellinsuuind et procuret in omnibus, post obitum vero meum sine ulla contradictione ad supradictum domum sanctę[1] Mariae firmiter in perpetuum permaneat. Actum est hęc in XIII. kal. aug. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti IIII. indictione VIIII. Haec sunt testes: Inprimis Uuago clericus. Sindeo laicus. Einhart. Kaganhart. Uuichart.

Uuigant. Alprih. Otlant. Mahperht. Immino. Irminfrid. Engilhart. Toto. Cauzo. Hruodprant. Khadal. Reginperht. Kerperht. Cundheri. Pernolf. Memmo.[2] Anulo. Rihpald. Tento. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

[1] seę. [2] das erste m berichtigt aus n.

199. Graf Reginhart schenkt Besitz zu Langenpettenbach und Glonn an das Kloster Schlehdorf. Gilching 804 September 2.

Cod. A f. 162' n. 195. A' f. 36. Hundt, Abhandlungen XII. 219 (75) n. 14 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 284 R aus A. Kiltoahinga Gilching Pfd. B.A. Starnberg.

TRADITIO REGINHARDI COMITIS ET ADALPERTI FILII EIUS AD PETTINPACH ET AD FLUVIO CLANA.

In dei nomine. Ego itaque Reginhart cogitans pro anime meę remedium vel aeternam retributionem patris mei Erchanfridoni et fratris mei Liutfridoni et coheredum meorum perennem salutem, idcirco de hereditate nostro quod habuimus in his locis ad Pettinpach et ad Clana totum ex integro tradidi ad monasterio quod vulgo nominatur Slechdorf ubi sanctus Tertulianus in corpore requiescit, nisi unam coloniam dimisi sorore nostra quae nominatur Épa ad suam vitam et post obitum eius ad supradictum monasterium firmetur et iam dictum alodem cum omni utensilia quicquid ad illis locis pertinet, hoc est cam- f. 163.
pis silvis pratis cultis et incultis viis aquis aquarumque decursibus firmiter ac perenniter ad iam dictum cenobium permaneat. Si quis vero quod fieri minime credo si ego ipse aut ullus de heredibus meis quibuslibet opposita persona qui contra hanc traditionem venire aut eam infrangere voluerit, duplum ad ipsa casa dei restituat et in fisco auri libram I coactus exsolvat et quod repetit evindicare non valeat et nihilominus haec traditio omni tempore firma permaneat stipulatione subnixa. Facta est autem haec traditio IIII. non. septemb. Actum in vico publico Kiltoahinga regnante domno nostro Karolo augusto anno IIII. indictione XI. Et haec sunt testes: Irminheri. Soamperht. Uualdperht. Aduuuan. Uualtrih. Diudolf. Cozpald. Arfrid. Tozi clericus. Engilperht. Drudolt. Teneol. Alpolt. Zotto diaconus. Kaganhart. Herirach. Reginhelm. Heriprant. Hericco. Heimo. Nothart.

Ego Reginhart tradidi per manus Ellannodi et filius meus

Adalperht adfirmabat et ad iam dicto loco testimoniales adiciebat.

Ego Emicho indignus clericus iussus a domno Ellannodo archipresbitero et vocitato abbate scripsi et subscripsi.

200. a) Die Priester Erchanheri und Heriuuini schenken ihren Besitz zu Oberalting und Ludenhausen. b) Kysalheri und sein Bruder Irminheri verkaufen ihren Besitz zu Oberalting an Erchanheri und übergeben ihn der Freisinger Kirche. c) Deotperhtus schenkt seinen Besitz zu Etterschlag. d) Isanhart gibt seinen Besitz ebenda an Erchanheri. e) Erneuerung der letzten Schenkung. f) Uualto und Perhtolt schenken Unfreie und Äcker. g) Der Priester Erchanheri gibt die Kirchen zu Oberalting und Dorfen seinem Neffen Heriuuini. a) Freising 804 September 16. b)—f) 805—809 und zwar c) März 29.; e) Oktober 12.; f) Februar 1. g) Oberalting 810 Januar 8.

Cod. A f. 168 n. 202. A' f. 37. a) auch A f. 121 n. 108 und A' f. 28'. a) Meichelbeck I. 2. 100 n. 139 aus A f. 121. b)—e) 145 n. 261—263. f) 152 n. 282. g) 115 n. 273 sämtlich aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 291 a—g R aus A. a) ebenda n. 205 R aus A f. 121' n. 108. Alamuntinga ist Oberalting Pfd. B.A. Starnberg, nicht Allmannshausen (Ober- Kd. Unter- E.) G. Höhenrain Pf. Aufkirchen B.A. Wolfratshausen (Freudensprung und Hundt) noch auch Allmeding (Roth). Hludinhusir ist Ludenhausen Pfd. B.A. Landsberg. Etinesloch Etterschlag Kd. Pf. Wessling B.A. Starnberg. Dorf ist Dorfen Kd. Pf. Wolfratshausen B.A. Wolfratshausen. — Vgl. auch n. 221.

TRADITIO ERCHANHERI ET HERIUUINI PRESBITERORUM[1].

a) De traditione quam fecerunt Erchanheri presbiter et Heriuuini presbiter. Tradiderunt propriam hereditatem illorum ad sanctam Mariam seu ad sanctum Corbinianum confessorem Christi ad Frigisingas,[2] haec sunt loca nuncupata Alamuntinga[3] et Hludinhusir. Quicquid ibidem in his duobus locis habere videbantur totum ex integro tradiderunt atque cum legitimis testibus firmaverunt[4] ea ratione, ut eos liceat utere usque dum vivunt; post obitum vero illorum firmiter atque sine ulla contradictione ad supradictum locum nomine Frigisingas permaneat.

Haec autem sunt testes: Inprimis Kaganhart. Meginhart. Toato.[5] Nothart. Hrocholf. Ekkihart. Tiso. Hoc factum est in loco supradicto Frigisingas[2] in praesentia domni Attonis[6]

episcopi seu cuncto clero in publico[7] synodo congregato die consule quod facit XVI. kal. octob. indictione XI. anno regni domni imperatoris Karoli[8] IIII^to^. Scripsi autem[9] ego Tagobertus[10] indignus subdiaconus iussus ex ore Attonis[6] episcopi.

b) In Christi nomine. Nos germanos Kysalheri et Irminheri convenit nos tibi Erchanhario vendere omnes res illas quae ad nos pertinet in vico nuncupante Alamuntinga, id est terra arva pratis pascuis silvis aquis molendinis omnia in integro in eodem loco nobis pertinentes et per haec testes firmavimus: Idem Kysalheri testis. Reginhart. Crimheri filius ipsius. Kysalheri. Uuicheri. Irminheri. Isanhart. Putilo. Ernust. f. 168'. Uualto. Hamadeo. Et insuper omnia tradidimus ipsas rés in altare sancte Mariae in eodem vico nuncupante Alamundinga ubi Erchanheri venerabilis custor[11] esse videtur et per ipsos testes firmavimus.

c) In Christi nomine. Incipit de commemoratione, quod tradidit Deotperhtus hereditatem suam in altare sanctae Mariae semper virginis loco nuncupante Etinesloch agros pratas exaratum cultis et incultis. Et haec placita fiant, ut habeat ad usum victu sui usque ad diem obitus sui et postea habeant qui hoc altare serviunt. Et si superveniat filius eius, redimat hoc cum tributo, id est tres dies arare et I foenum secare et ea colligere et inprimis habeat requiem usque in annum tertium et postea cum praedicto tributo redimat. Et haec omnia facta sunt in IIII. kal. apr. et cum XII testibus firmata sunt. Isti sunt: Kysalheri. Peradeo. Reginhart. Crimheri. Echo. Haduperht. Uuillapato. Sigiuuart. Putilo. Isanhart. Liutperht. Sigifrid. Chunimunt. Hamadeo. Deotperht. Pirhtilo. Rincholf. Drooz.

d) In Christi nomine. Ego itaque Isanhart cogitans cogitavi pro remedio et salute anime mee et ut pius dominus relaxaret omnia facinora mea, ideoque tradidi hereditatem meam viro venerabili Erchanhario et ut potestatem habeam ad usum victui meo, quousque vita concedatur mihi, et postea ipse supradictus presbiter pro propria hereditate quasi a patre suo in portionem accepisset. Et haec placita fuerunt in kal. f. 169. sept. in loco nuncupante Etinesloch testificantibus proximis suis et consentientibus quorum nomina sunt haec testes: Hamadeo. Pirhtilo. Rincholf. Deotperht. Aran. Meginperht.

e) Iterum in nomine aeterni dei. Ego itaque Isanhart tradidi hereditatem meam et fratris mei Isanberti pro remedium anime mee in loco nominato Etinesloch agros pratas silvis

aquis exaratum cultis et incultis viro venerabili Erchanherio pro remedium anime mee, ut in perpetuum stabilis permaneat. Actum in IIII. id. octob. et cum XII testibus firmavi quorum nomina: Kysalheri. Irminheri. Heio. Uuillapald. Uuicheri. Crimheri. Kysalhart. Hamadeo. Pirhtilo. Rincholf. Deotperht. Drooz.

f) In dei nomine. Ego itaque Uualto tradidi pro remedium uxoris mee Engilmote mancipium I nomine Kersuuind et tres agros. Similiter Perhtolt tradidit. Actum est hoc kal. febr. et cum testibus confirmavi quorum nomina sunt: Kysalheri. Irminheri. Uuicheri. Crimheri. Heidanrih. Keidrih. Engilperht. Cozzo. Putilo. Ernust.

g) In nomine dei. Ego itaque Erchanheri presbiter post discessum meum nepote meo nomine Heriuuini in loco nuncupante Alamuntingas ecclesiam meam quae constructa est in loco praedicto in honore sancti Petri in hereditate mea trado atque transfundo et omnes res meas quae ad ipsam ecclesiam pertinent et omnes adquisitiones meas; similiter ad Dorf ipsam
f. 169'. ecclesiam quae dedicata est in honore sancti Martini quam condiderunt heredes nostri cum omni possessione sua ei eo tenore post obitum meum trado et omnia quae necessaria sunt in his locis pratas silvas aquas aquarumque decursos et omnia quae iure possideo in ipsius potestate post obitum meum permaneat usque in finem vitae suae; eius vero post obitum cum omni integritate supradictas res permaneant ad Frigisingas sicut in ante acta traditio continetur pro animas utrorumque nostrum et parentum vel genitorum patris et matris et fratrum confirmatum et inconvulsum ad domo sanctae Mariae in evum perseveret. Actum in villa Alamundingas die quod facit VI. id. ian. indictione XV. anno regnante domno Karolo X. Si quis contra hanc cartulam inire contenderit aut frangere voluerit, inprimis iudicium dei incurrat et sancti Petri et in fisco XL solidos conponat auro adpretiatos et minime praevaleat, sed haec traditio omni tempore firma permaneat stipulatione subnexa. Signum Erchanheri presbiteri qui hanc cartulam fieri rogavit. Heito testis. Kysalhart. Irminheri. Uuicheri. Uualtheri. Altuperht. Marcho. Isanparto. Haio. Adaluualt. Tinno. Putilo. Ernust. Ego Erchanheri propria manu scripsi et subscripsi.

[1] A f. 121' (b) lautet die Überschrift: ERCHANHERI PRESBITER ET HERIUUINI PRESBITER. [2] b Frigisinga. [3] b Alahmuntinga. [4] b confirmaverunt. [5] a in b übergeschrieben. [6] b Attoni. [7] b puplico. [8] b augusti quarto. [9] fehlt in b. [10] b Tagabertus. [11] A.

201. Anno schenkt einen Wald zu Bayerischzell. Freising 804 Oktober 1.

Cod. A f. 102' n. 59. A' f. 25. Meichelbeck I. 2. 99 n. 135 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 155 R aus A. Cella nach Fastlinger, Ob. Archiv 50, 416 nicht Preinerszell Kd. G. Geisenhausen, Pf. Schweitenkirchen B.A. Pfaffenhofen a. I, sondern Bayerischzell Pfd. B.A. Miesbach.

TRADITIO ANNONI DE CELLA.

Notum sit cunctis fidelibus, quod quidam homo Anno nomine tradidit ad sanctam Mariam in loco Frigisinga propriae hereditatis suae partem silvę in loco qui dicitur ad Cella XXIIII perticas habentes legitimam mensuram. Haec autem sunt testes: Inprimis Einhart. Sindeo. Toato. Uuiholf. Reginpald. Hartperht. Hoc autem factum est in basilica beatę Mariae ad Frigisingas in praesentia domni Attonis episcopi seu omnis familiae ipsius quorum nomina: Helmuni. Uuilliperht diaconus. Horskeo presbiter. Altman diaconus. Pazzuni diaconus seu alii multi. Actum est hęc sub die consule quod facit kal. octob. anno domni Karoli quarto. f. 103.

202. Der Priester Cundhoh schenkt seinen Besitz zu „Kapalpach". 804 Oktober 6.

Cod. A f. 76' n. 7. A' f. 19'. Meichelbeck I. 2. 98 n. 133 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 102 R aus A. Kapalpach ist unbestimmbar. Ein „Gabelbach" (Roth) giebt es nur in Schwaben (Pfd. B.A. Zusmarshausen).

CUNDHOH PRESBITER DE CAPALPAHC TRADIDIT.

De traditione quam fecit Cundhoh presbiter in loco qui dicitur Kapalpach. Tradidit ad domum sanctę Mariae semper virginis seu Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas quicquid in eodem loco legitime possidebat tam de hereditate quam de adquisitione et statuit, ut firmiter atque sine ulla contradictione ibidem usque in perpetuum permaneret. Haec autem sunt testes: Inprimis Johan presbiter. Cotescalch[1] f. 77. presbiter. Meginperht presbiter. Altman diaconus. Ermberht. Oadalhoh. Uualdperht. Simon. Ratolt. Uuituchi. Actum est haec II. non. octob. anno regni domni nostri serenissimi Karoli imperatoris quarto indictione XII. Ego quidem Tagapertus scripsi hanc traditionis cartulam iussus ex ore Attoni episcopi.

[1] l berichtigt aus c.

203. Mezzi schenkt seinen Besitz zu Inning. 804 Oktober 15.

Cod. A f 81 n. 13. A' f. 20. Meichelbeck I. 2. 98 n. 134 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 108 R aus A. Ob Forstinning Pfd. B.A. Ebersberg oder Moosinning Kd. Pf Aufkirchen B.A. Erding gemeint ist, bleibt zweifelhaft. Vgl. die Erneuerungen 814, 817 (n. 321, 374) und ausserdem n. 398.

MEZZI DE UNDEOINGA TRADIDIT AD FRIGISINGA.

De traditione quam fecit Mezzi in loco qui dicitur Undeoingas. Tradidit quicquid ibidem habuit ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas et statuit, ut firmiter et sine ulla contradictione ibidem permaneat usque in perpetuum. Hoc autem sunt testes: Inprimis Erchanfrid. Hemmi. Cozpald. Altuperht. Irminhart. Putilo. Actum est haec in id. octob. indictione XIII. anno regni domni nostri Karoli imperatoris quarto. Ego itaque Tagabertus hanc cartulam scripsi iussus ex ore Attoni episcopi.

204. Folchmar schenkt seinen Besitz zu „Rathelmesdorf". Thulbach 804 December 2.

Cod. A f. 120 n. 104. A' f. 28'. Meichelbeck I. 2. 100 n. 138 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 201 R aus A. Bei Rathelmesdorf denkt Roth an Radersdorf (W. G. Haslangkreit B.A. Aichach; unpassend). Freudensprung sieht darin einen älteren Namen für Volkmannsdorf D. Pf. und G Wang B A. Freising, während Hundt Ramelsdorf (Rammersdorf) D. Pf. und G. Oberhatzkofen B.A. Rottenburg vorschlägt.

TRADITIO FOLCHMAR RATHELMESDORF.

Prudente consilio baiulat qui pro animę suae remedium cogitat. Ille dominum retributorem exinde habere confidat et de dei misericordia non dubitet. Idcirco ego enim in dei nomine Folchmar hereditatem meam quod habui in loco nuncupata Rathelmesdorf tradidi ad domo sanctae Mariae in loco nominata Frigisiense ubi sanctus Corbinianus requiescit in corpore et quicquid in iam dicto loco habui cum mancipiis campis silvis pratis cultis et incultis totum ex integro post obitum meum et filiae meae Amalpirc firmiter ac stabiliter ad supradicta basilica sanctae Mariae permaneat. Si quis vero contra hanc traditionem inire conaverit, si ego ipse aut aliquis de heredibus meis vel ulla opposita persona, inprimis iram dei incurrat et duplum ad ipsa casa dei restituet et quod repetit evindicare non valeat et haec traditio nihilominus firma permaneat stipulatione subnexa. Facta est autem haec traditio

IIII. non. dec. Et haec sunt testes per manus Ellannodi archipresbiteri: Ualtilo presbiter testis. Rupo diaconus testis. Rihker clericus testis. Kaganhart testis. Crimheri testis. f. 120'. Hungis. Alpuni testis. Cundpald testis. Sigo testis. Ellanhart testis. Meginhelm testis. Hiltiprant testis. Actum in loco publico nuncupata Tuolpach regnante domno nostro Karolo augusto anno IIII. indictione XI. Ego Emicho indignus clericus iussus a domno Ellannodo archipresbitero scripsi et subscripsi.

205. Uualdker und Haimo übergeben ein Bethaus zu Laufzorn. ca. 804.

Cod. A f. 126 n. 119. A' f. 30. Meichelbeck I. 2. 136 n. 231 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 216 R aus A. Laufzoro Laufzorn E. G. Grünwald Pf. Oberhaching B.A. München. Von den Zeugen finden sich Rihholt, Hrodheri, Kaganhart, ebenso der Schenker Haimo in n. 194 (804).

TRADITIO UUALDKERI.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Uualdker et Haimo tradidimus oratorium cum ea quae ad eam pertinet pro redemptione animarum nostrarum seu de vita futura in loco qui dicitur Laufzoro cum omni utensilia ad ecclesiam beatę Mariae genetricis Christi in loco nuncupante Frigisingas. Si quis contra hanc cartulam venire temptaverit vel frangere voluerit, iram dei incurrat, traditio haec nihilominus firma permaneat.
Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Rihholt. Sicco testis. Hrodrih. Uuolfrat. Altrat. Hrodheri. Kaganhart. Sigipald [1].

[1] unter der Zeile stehend.

206. Toto übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Willing. 804—806 Februar 11.

Cod. A f. 170 n. 206. A' f. 37'. Meichelbeck I 2. 147 n. 267 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 295 R aus A. Uuolfperht iudex 804—806; vergleiche indessen über die Kirche in Willing n. 193.

TOTO UUILLINGA TRADIDIT.

Ad notitiam omnium fidelium occurat, quod ego Toto f. 170'. tradidi ad domum sanctae Mariae ad Frigisinga ecclesiam cum domo in loco Uuillinga vel quicquid ego in ipso loco proprię hereditatis vel adquisitionis habere videbar totum et integrum ad supradicto domo firmiter tradidi. Haec sunt testes:

Uuolfperht iudex. Sciri. Tuoto. Adaluuart. Hroadmunt. Sindperht. Arbeo. Herimot. Adalperht. Uueiko. Reginolf. Actum est in III. id. febr. Et isti testificaverunt eorum hereditatem et Totonis et dixerunt illum hanc traditionem peragere potenter posse: Hiltiperht. Adaluuart. Uoîo. Herimôt. Cotescalch. Uualdperht. Ratolf. Paldachar. Otlant. Hroadmunt. Eparachar. Alprih.

207. Der Priester Adalperht übergibt seinen Besitz zu LXXXX. *Airischwand. 804—806.*

Cod. A f. 88 n. 28. A' f. 21'. Meichelbeck I. 2. 148 n. 271 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 123 R aus A. Uuolfperht iudex erscheint 804—806.

TRADITIO ADALPERHTI PRESBITERI.

In dei nomine. Ego Adalperht indignus presbiter conpunctus timore vel divina amore cogitans vel tractans, ut aliquid venię seu mercedis accipere de deo merear, ideo omnia mihi accedentia propriæ hereditatis vel adquisitione mea lucrata in loco qui dicitur Arhinsuuente trado atque transfundo ad domum episcopalem in loco situm quod nominatur Frigisiensis ubi honor sanctę Marię celebratur seu sanctus Corbinianus requiescit in corpore; omnia supradicta meae alodis vel lucrationis stabiliter permaneant ad iam dictam sanctam dei ecclesiam.

Et haec nomina testium: Uuolfperht presbiter. Hununc presbiter. Heimilo presbiter. Alpolt presbiter. Uuigrat monachus. Uuolfperht iudex. Hramperht. Eodunc. Paturih. Si quis vero hanc traditionem inire vel frangere voluerit, cum supradictis sanctis dei causam habeant ante tribunal aeterni dei et quod repetit evindicare non valeat, sed carta haec firma vel invicta permaneat.

208. Hettilo übergibt seinen Besitz zu Schmiechen. 804—806.

Cod. A f. 113 n. 86. A' f. 27. Meichelbeck I. 2. 130 n. 214 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 182 R aus A. Smeoha Schmiechen Pfd. B.A Landsberg. Liutfrid kann nur der Priester sein (seit 804); Uuago nennt sich noch nicht capellanus.

TRADITIO HETTILONIS DE SMEOHUN.

In dei nomine. Ego itaque Hettilo conpunctus de divina misericordia trado propriam hereditatem meam pro remedium animę meae ad sanctam Mariam ad Frigisinga, hoc est in loco qui dicitur ad Smeoha quicquid ibidem habui totum ex integro

ad supradictum locum tradidi atque cum testibus confirmavi, ut firmiter permaneat in perpetuum sine ulla contradictione.

Hoc factum est . . . .[1] coram Attone episcopo et aliorum qui ibidem praesentes fuerunt, hoc sunt: Pern, Liutfrid, Hununc. Et haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Uuago clericus. Hrodperht presbiter. Altman diaconus. Rubo diaconus. Remeio laicus. Memmo laicus. Uuichart. Heriolt. Selprih. Adalhart. Heriperht. Crimheri.

[1] Lücke von 4 cm.

209. Der Kleriker Peradeo schenkt seinen Besitz zu Prittlbach. ca. 804—807.

Cod. A f. 90' n. 33. A' f. 22. Meichelbeck I. 2. 120 n. 184 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 128 R aus A. Pritilinpach Prittlbach Kd. Pf. und B.A. Dachau. Peradeo in bestimmt datierbaren Urkunden 806, Suuarzolh 804, 806 u. s. w.

PERADEO CLERICUS DE PRITILINPAH.[1]

De traditione quam fecit Peradeo clericus in loco qui dicitur Pritilinpach. Quicquid ibidem habuit totum ex integro tradidit ad domum sancte Mariae semper virginis in loco Frigisinga, hoc est mancipia sex et duas colonias. Ipsam traditionem in manus domni Attoni episcopi factam nemo quis dubitet; ea vero ratione, ut mihi utere liceat usque dum vivo tamquam et nepotem meum Undeo nomine, post obitum vero nostrum ad supradictum domum sanctae Mariae firmiter et sine ulla contradictione permaneat in evum. Haec autem sunt testes: Inprimis Hroadolt. Peradeo. Putulunc. Suuarzolh. Pernker.

[1] pah in kleinerer Schrift unter der Zeile nachgetragen.

210. Engilperht schenkt einen Mansus zu Marzling. 804—807.

Cod. A f. 105 n. 66. A' f. 25'. Meichelbeck I. 2. 125 n. 200 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 162 R aus A. Marzilinga Marzling Kd. Pf. St. Georg B.A. Freising. Die Einreihung geschah auf Grund der sicher bezeugten Otachar (— 807), Uuichart und Ekkihart (seit 804).

TRADITIO ENGILPERHTI DE MARCILINGA.

In dei nomine. Ego itaque Engilperht pro intuitu timoris divinae maiestatis vel etiam pro aeternis promissis praemiis trado in loco qui dicitur Marzilinga unam mansam vestitam ad altare sanctae Mariae et ad sanctum Corbinianum

per manus Coteperhti defensoris mei nulla contradicente persona, ut sit stabilis et inmobilis usque in perpetuum. Haec autem sunt testes: Otachar. Fritilo. Remeio. Uuichart. Ekkihart. Einhart.

211. Der Priester Rihhart schenkt seinen Besitz zu Gross(Klein)helfendorf. 804—807.

Cod. A. f. 123 n. 112. A' f. 29. Meichelbeck I. 2. 134 n. 227 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 209 R aus A. Eio als Priester 807 zuletzt erwähnt, Hamadeo comes seit 798, Cunzi presbiter 804 genannt. Die Schenkung wurde 825 erneuert (523 c).

RIHHART AD HELPHINDORF.

De traditione quam fecit Rihhart presbiter ad Helphindorf. Quicquid ibidem habuit totum ex integro nemine contradicente ad domum sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi in loco Frigisinga tradidit et cum testibus confirmavit, ut stabilis ibidem usque in perpetuum permansisset. Hoc factum est in praesentia domni Attoni episcopi seu cuncto clero atque familiae sanctae Mariae in albas post pascha in feria III. Haec autem sunt testes: Inprimis Ellannod archipresbiter. Cunzi presbiter. Eio presbiter. Hamadeo comes. Kaganhart. Uuichart. Memmo. Reginperht. Reginker. Ego quidem Tagabertus scripsi hanc cartulam traditionis iussus ex ore Attoni episcopi. Est enim in ipsa traditione suprascripta quod fecit Rihhart presbiter inventę sunt colonias VII vestitas et I apsa. Pro hoc sunt testes: Hitto diaconus. Rupo diaconus. Cundachar. Friduperht. Selprih. Ilprant. Kerperht. Liutprant.

212. Der Priester Uulfrih schenkt seinen Besitz zu Schönbrunn. 804—808 Juli 7.

Cod. A f. 128 n. 125. A' f. 30. Meichelbeck I. 2. 136 n. 233 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 222 R aus A. Prunna wird von Freudensprung und Hundt auf Schönbrunn gedeutet Kd. Pf. Röhrmoos B.A. Dachau, was wegen des Vorkommens einzelner Personen in n. 395 wahrscheinlicher ist als Mariabrunn W. G. Röhrmoos (Roth; Mayer-Westermeyer I. 130). Liutfrid Priester 804, Unroh 808.

UULFRIH PRESBITER.

Commemoratio traditionis quod Uulfrih presbiter fecit in villa qui dicitur Prunna. Res suas tradidit ad altarem et donavit in manu Attoni episcopi cum syndone altaris quicquid habuit in villa Prunna mancipias campos pratas et silvas totum

tradidit in manu episcopi et cum ipsa traditione firmavit ad Frigisingas ad domum sanctae Mariae ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit coram omnibus populis qui ibidem fuerunt.

Actum est die consule non. iulii. Et haec sunt testes per aures tracti: Liutfrid presbiter. Rupo diaconus. Citi diaconus. Unroh diaconus. Lantperht clericus. Cundpald. Pazrih. Hiltiker. Cundrih. Cozpato. Uuolfhroc. Uuolfpero. Ampricho. Reginpato. Ellanrih testes. f. 128½.

213. a) Hadumar schenkt einen Hof zu Frauenvils. b) Graf Helmuuinus, sein Vater, erneuert die Schenkung seines † Sohnes. ca. 804—808.

Cod. A f. 108' n. 76. A' f. 26. Meichelbeck I. 2. 127 n. 206 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 172 R aus A. 793—802 ist Hadumar nach n. 166 noch am Leben; nach den Zeugen muss diese Schenkung etwa 804–808 eingereiht werden.

TRADITIO HADUMARI SEU HELMUUINI.

a) Breve commemoratorii, qualiter Helmuni comis uxori suae Cundpirc nomine tutem suam habere constituit, hoc est curtem in loco Filusa quicquid supradictus Helmuuinus tunc temporis ibidem habere videbatur tradidit supradictę uxori suae iure legitimo ad conpositionem tutis illius. Ipsa enim Cundpiric eandem tradidit curtem Hadumaro filio suo in propriam hereditatem et statuit, ut ipse Hadumar potestatem de hoc curte habuisset habendi possidendi vel tradendi ubicumque voluisset. Nunc quoque postquam Hadumar valida infirmitate fuit depressus, patri suo adhuc vivente eandem curtem quam supradiximus tradidit domui sanctae Mariae seu ad sepulchrum sancti Corbiniani confessoris Christi ad locum Frigisinga, ut deus omni- f. 109.
potens illum liberare dignaretur de ac peste quam patiebatur vel si deo volente vitam fragilem finiret, intercessionibus sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris sive omnium sanctorum quorum reliquias ibidem celebrarentur vel nominantur, ut aliquantulum indulgentię animabus eorum[1] in mansionibus sempiternis mereantur accipere per magnam misericordiam omnipotentis dei, tam ipse quam et genitores eius quorum nomina Helmuuinus et Cundpirc; ea vero ratione firma donatione, ut si evasisset ipse, ut usufructuario ipsum curtem habuisset non in nullo comminuendum, sed ad augmentandum et ad emeliorandum vel si pater eius Helmuuinus superstis ei fuisset, ut ipse simili ratione habuisset ad utendum, post obitum vero eorum cum omnibus ad haec pertinentibus omnia

in omnibus, id sunt mansos vestitos VIIII et inter mansos sunt LII mancipias cum omnibus aedificiis cum terrio[2] cultum et incultum pratis pascuis silvis totum et integrum tam in iumentis quam in omnibus utensiliis ad eos pertinentibus[3] in eodem supradicto loco firmiter tradidit et cum testibus confirmavit ad supradicto sancto loco, ut perpetualiter ibidem permaneret. Haec sunt testes per aures more Baiouuariorum
f. 109'. tracti quorum nomina: Lantfrid. Kaganhart. Rupo. Lantperht. Cundpato. Amalger.[4] Managolt. Hramperht. Coteperht.[4] Pernker. Arbeo. Alprih. Simon. Alauuih. Uuinzo et alii videntes quam plurimi quos dinumerare non potuimus.

b) Ipso Hadumaro vocante domino feliciter defuncto superstis ei fuisset pater eius Helmuuinus et ipse veniens ad supradicto domo dei ad Frigisingas coram multis renovavit pristinam traditionem, ut post obitum ipsius eo modo ut supradictum est inconvulsum vestitum et integrum rediret ad servitium dei et sanctae Mariae in locum iam dictum Frigisingas et statuit, ut si quis de heredibus coheredibusque suis hanc traditionem inire vel frangere voluisset, iram dei omnipotentis invasisset seu omnium sanctorum et communicet causam coram iudice deo cum sanctam Mariam et sancto Corbiniano insuper pro hoc damnatus in inferno permaneat, si se non corrigat. Fiat. Fiat.

[1] auf Rasur. [2] A. [3] nt auf radiertem b. [4] alger—Coteperht auf Rasur von derselben Hand.

214. Der Kleriker Heriperht übergibt seinen Besitz zu Röhrmoos. ca. 804—809 Mai 2.

Cod. A f. 107' n. 74. A' f. 26. Meichelbeck I. 2. 126 n. 205 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 170 R aus A. Meginhelm 804 genannt, andere Namen verschwinden 809.

TRADITIO HERIPERHTI CLERICI.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego Heriperht clericus cogitans de dei timore vel aeterna retributione et memorans, quod ipse dominus in evangelio ait: Thesaurizate autem vobis thesauros in caelo ubi neque erugo nec tinea demolitur et cetera, propterea tradidi propriam hereditatem
f. 108. quam habui ad Rorac Musson loco nuncupante potenti manu et sine ulla contradictione ad domum sanctae Mariae in loco qui dicitur ad Frigisinga ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit. Ea vero ratione tradidi atque confirmavi, ut habuissem hoc ad utendum et ad emeliorandum usque ad finem

vite meae, post obitum vero meum totum et integrum inconvulsa redeat ad servitio domui supradicti[1] nullo contradicente vel valente, sed traditio haec firma et[2] stabilis permaneat cum testibus confirmata. Haec sunt nomina testium: Kaganhart. Nothart. Hroadilo. Adalker. Crimuni. Isanhart. Meginhelm.

Actum est haec in VI. non. mai.

[1] danach ein Zeichen getilgt. [2] et/et.

215. Liutrat schenkt Land und eine Unfreie an die Kirche zu Westerholzhausen. 804—809.

Cod. A f. 86 n. 25. A' f. 21'. Meichelbeck I 2. 149 n. 273 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 120 R aus A. Westerholzhausen hat noch heute Maria als Patrocinium. Die Zeugen decken sich zum Teil mit den Personen in n. 148 und 149. Herico wird 804—809, Meginhelm seit 804 genannt.

TRADITIO LIUTRATI.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego itaque Liutrat cogitante vel tractante de anima mea, ut apud pio domino veniam merear accipere, tradidi de propria hereditate mea ad ecclesiam quae in honore beatę Mariae constructa est in loco nuncupante Holzhusir, hoc est unam ancillam nomine Drud- f. 86'.
uuih et sex aras[1] et haec cum testibus confirmavi, ut haec traditio firma permaneat. Et haec sunt testes per aures tracti: Eio presbiter. Oatkelt presbiter. Frumolt[2] presbiter. Kaganhart. Nothart. Herico. Meginhelm. Cundheri. Truhtperht. Deotheri. Kuno. Hrepin. Pernker. Si quis hanc cartulam traditionis frangere voluerit, iram dei incurrat et conponat sicut lex est et haec cartula nihilominus firma permaneat.

[1] A; A'. Verschrieben statt areas? [2] r berichtigt aus u.

216. Uuillipald übergibt seinen Besitz zu Germerswang. 804—809.

Cod. A f. 129' n. 130. A' f. 30'. Meichelbeck I. 2. 137 n. 236 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 227 R aus A. Liutfrid Priester erstmals 804, Uuilliperht 809 bereits Priester.

UUILLIPALD.

De traditione quam fecit Uuillipald in loco qui dicitur ad Kermaresuuanc. Quicquid ibidem habuit omnia in omnibus tradidit ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga pro remedium animae suae. Isti sunt testes: Inprimis Uuald-

man. Poapo. Nidhart. Kaganhart. Liutfrid presbiter. Pern presbiter. Uuilliperht diaconus.

217. Meginhart schenkt seinen Besitz zu Wiedenzhausen. 805 Mai 26.

Cod. A f. 76' n. 6. A' f. 19'. Meichelbeck I. 2. 101 n. 140 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 101 R aus A. Uuinimunteshusir Wiedenzhausen Kd. Pf. Ebertshausen B.A. Dachau.

MEGINHART TRADIDIT UUINIMUNTESHUSIR.

De traditione quam fecit Meginhart in loco qui dicitur Uuinimunteshusir. Tradidit quicquid in eodem loco habuit tam de proprio quam de adquisito ad domum sanctae Mariae virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas. Et statui et cum legitimis testibus confirmavi, ut ibidem perpetualiter permaneat usque in sempiternum. Haec autem sunt testes: Inprimis Ellannód archipresbiter. Engilperht. Kaganhart. Sindeo. Deotperht. Uualdperht. Uuolfhart. Mahalcoz. Alauuich. Toauuart. Hoc factum est in VII. kal. iun. indictione XIII. anno regni nostri domni Karoli imperatoris quinto: Ego itaque Tagabertus hanc cartulam scripsi iussus ex ore Attoni episcopi.

218. Erchana schenkt Land und Unfreie an die Kirche zu Dachau. 805 August 15. LXXV.

Cod. A f. 158 n. 175. A' f. 35'. Meichelbeck I. 2. 101 n. 141 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 274 R aus A. Dahauua Dachau Mkt. Vgl. n. 370.

TRADITIO ERCHANA DAHAUUA.

Dum in dei nomine ego Erchana cogitante vel tractante[1] de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate[2] apud pio domino veniam delictorum meorum accipere merear, idcirco tradidi propriam adquisitionem meam ad basilicam sanctæ Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani Christique confessoris electi vel etiam beati Landeberti dei electi quae sita est in loco Dahauua, hoc est tertorium propria mea pecunia conparatum et mancipios quas mihi pater meus Zazo in hereditatem reliquid[3] quorum nomina haec sunt: Helidolf, Paldrih, Riza, Sicca, Irminsuind. Ea vero ratione hanc traditionem feci, ut mihi de his omnibus uti liceat ad meliorandum non in alio loco tradendum, sed fruendum et augendum sicut iustum et rectum est res proprias dei electorum firmiter condonatas et

traditas in illorum timore et amore caute custodire atque in omnibus fideliter conservare. Actum est haec die consule quod facit XVIII. kal. septembris anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti quinto indictione VII[ma]. Haec sunt testes in quorum praesentia hoc factum esse videretur: Inprimis Sikideo presbiter. Salomon diaconus. Eparhart clericus. Teuit laicus. Kermunt laicus. Engilperht laicus. Adalperht. f. 158'.
Ego Tagabertus scripsi iussione Attonis episcopi.

[1] r über der Zeile nachgetragen. [2] ta ebenso. [3] Über die Zeile hinaus schräg nach oben geschrieben.

219. Umplod und sein Sohn Erchanperht übergeben ihren Besitz zu Bachenhausen und Hirschenhausen der Kirche zu Hohenkammer. 805—807.

Cod. A f. 102 n. 58. A' f. 24'. Meichelbeck I. 2. 123 n. 195 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 154 R aus A. Peihhinhusir Bachenhausen D. G. Lauterbach Pf. Giebing B.A. Freising, nicht Weikenhausen (Roth) D. B.A. Pfaffenhofen; Horskinhusir Hirschenhausen Pfd. B.A. Schrobenhausen. — Die Schenkung wurde 826 erneuert (531). Die meisten Zeugen werden 805—807 genannt.

TRADITIO UMPLODI ET ERCHANPERHTI FILII EIUS.

In dei nomine. Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae manentibus, quod Umplod et Erchanperht filius eius tradiderunt hereditatem [1] eorum sanctae Mariae domui in loco f. 102'.
nuncupante Chamara quicquid habuerunt in ipsis duobus locis nuncupantibus Peihhinhusir et alio loco Horskinhusir cum omnibus ad ipsis locis nominatis pertinentibus nihil praetermittentes quod iure pertinebat ad illis in hereditatem. Et haec sunt testes per aures legitime tracti: Inprimis Hroadolt. Cozmar. Toto. Chuniperht. Altiperht. Pópo. Uualtrih. Uuenilo. Ekkolf. Soamperht. Toto. Uuolfhart. Eccho.

[1] hereditatem/hereditatem.

220. Der Priester Ratolt bestätigt die Schenkung seines Besitzes zu Feldmoching. 805—808.

Cod. A f. 117' n. 99. A' f. 28. Meichelbeck I. 2. 131 n. 219 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 196 R aus A. Der Kleriker Rihperht wird ebenso wie Pern bis 808 genannt, Toauuart seit 805. Erachar scheint um 808 Bischof geworden zu sein; vgl. n. 237. Hundt, Abhandlungen XIII, 39 sieht in ihm einen Freisinger Weihbischof.

RATOLT PRESBITER AD FELDMOHINGUN.

In dei nomine. Ego itaque Ratolt presbiter conpunctus de divina misericordia iam olim tradidi propriam hereditatem f. 118.

meam quam iacet in vico qui dicitur Mochinga. Quicquid ibidem habui de dimidie parte tradidi ad domum sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas. Nunc autem valde magna egritudine depressus iam pristinam traditionem confirmare decrevi. Ad me venientibus visitationis gratiae et infirmitatis meae consolatores viri religiosi Liutfrid presbiter et Pern presbiter inter aliis multis adstantibus hanc cartulam fieri rogavi et ipsorum manibus pariter in aram beatissime virginis Mariae reponi, ut ipsa intercedere apud deum pie et misericorditer dignaretur pro me ea vero ratione, ut quicquid in eodem die me vestitum esse in supradicto vico Mohinga de propria hereditate dimidiam partem ex omnibus quam habui tradidi atque confirmavi tam in curte quam in aedificiis campis pratis pascuis silvis aquis molendinis seu quicquid utensilia in eodem loco habere me videbatur. Et in istorum praesentia hanc cartulam traditionis meae confirmavi quorum nomina haec sunt: Engilrih presbiter. Eigil presbiter. Ekkihart presbiter. Erachar presbiter. Reginolf clericus. Rihperht clericus. Anno laicus. Isangrim laicus. Rátkis laicus. Toauuart laicus. Chuniperht laicus. Uuolfolt laicus. Ego quidem Tagaperht hanc cartulam scripsi.

221. Der Priester Erchanheri übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Oberalting. 805—809 Januar 20.

Cod. A f. 121' n. 109. A' f. 29. Meichelbeck I. 2. 134 n. 225 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 206 R aus A. Die erste Schenkung 804 n. 200 a; eine zweite Bestätigung n. 200 g Januar 810.

ITERATA TRADITIO ERCHANHERI PRESBITERI.

In dei nomine. Ego itaque Erchanheri tradidi propriam hereditatem meam in loco qui dicitur Alhmuntinga ad domum sanctae Mariae et sancti Corbiniani confessoris Christi et statui, ut in perpetuum pro remedium anime meae firmiter ibidem
f. 122. atque incorruptibiliter persistat, hoc est cum ecclesia domibus aedificiis curtiferis silvis campis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus greges cum pecoribus mobilibus et inmobilibus cultis et incultis vel quicquid ibidem praesente tempore possidere aut fruere videtur undecumque evenisset, hoc totum penitus praedicto domo tradidi atque firmiter stabilivi iure perenno. Et haec sunt testes in quorum praesentia hoc factum est: Inprimis Ellannod archipresbiter. Eio. Pernuuin presbiter. Kaganhart. Liutker. Lantfrid. Alpuni. Uuerinc

Crimheri. Erchanfrid. Reginhelm. Putilo. Snelhart. Deotheri. Isaac. Emiho. Uualto. Isanheri. Pirtilo. Zahheri. Tozzi.

Et hoc factum est in XIII. kal. febr. Si quis autem contra hanc cartulam traditionis inire temptaverit, inprimis iram dei omnipotentis incurrat et beatam genetricem sentiat contra se pugnantem et extraneus a consortio sanctorum efficiatur.

222. Der Diakon Salomon schenkt seinen Besitz zu Dachau. 805—809 Juni 14.

Cod. A. f. 120' n. 105. A' f. 28'. Meichelbeck I. 2. 133 n. 223 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 202 R aus A. Diakon Salomon wird erwähnt 805; die letzten der genannten Zeugen verschwinden 809. Vgl. n. 673.

SALOMON DIACONUS AD DAHAUUA.

Notum est cunctis fidelibus, quod Salomon diaconus tradidit hereditatem suam quicquid habuit in loco Dahóua ad domum sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi in locum Frigisinga post obitum suum, ut ibidem in perpetuum permaneat. Haec sunt testes: Adalhart. Kaganhart. Rihperht. Tozi. Dauid. Meginhelm. Ratolf. Actum est haec in XVIII. kal. iul.

223. Alprat begibt sich seiner Ansprüche auf der Kirche zu Steinhart gehöriges Gebiet. 806 Februar 15.

Cod. A f. 153' n. 163. A' f. 34'. Meichelbeck I. 2. 94 n. 123 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 262 R aus A. Die Schenkung Richharts n. 37.

NOTITIA ATTONI EPISCOPI ET ALPRAT.

Notitia qualiter domnus Atto episcopus contendebat cum quondam homine nomine Alprat de territorio quod iam olim Richhart tradidit ad sanctum Pancratium in loco qui dicitur Steinhard. Et vincebat eum cum carta atque veraces testibus, ita ut legitime reddidit quicquid in eodem loco ante contradixit in praesentia istorum subterscriptorum. Haec sunt: Ellanperht iudex. Uuolfperht iudex. Einhart. Rumolt. Cunzo. Meginhart. Kaganhart. Sachso. Ipsi quoque eadem réi et testes exstiterunt. Hoc autem factum est in XII. kal. mar. anno VI°. imperii gloriosissimi Karoli imperatoris.

224. Elismót empfängt die Tradition ihrer Mutter, der Nonne Suuitmoat zu Lehen. 806 Juli 14.

Cod. A f. 127 n. 122. A' f. 30. Meichelbeck I. 2. 152 n. 281 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 219 R aus A.

SUUIDMOT, ELISMÓT.

Breve commemoratorium, qualiter Suuidmoat iam deo sacrata et sanctimonialis femina suam traditionem reddidit in manus domni Attonis episcopi. Ipse vero in beneficium praestitit filiae supradictae Suuidmota nomine Elismót ea vero ratione, ut ipsa Elismót partem quam in eadem hereditate habuit totum ex integro tradidit ad domum sanctę Mariae ad Frigisingas. Propter hoc praestitit ei domnus Atto episcopus usque in finem vite illius, post obitum vero eius sine ulla contradictione ad domum sanctae Mariae usque in perpetuum permaneat. Haec autem sunt testes: Inprimis Sindeo. Riholt. Reginperht. Deotrih.[1] Emicho. Lantolt. Actum est in pridie id. iul. anno gloriosissimi imperatoris Karoli VI. Ego Tagabertus scripsi.

[1] t berichtigt aus r.

225. Nahuni schenkt seinen Landbesitz zu Maisach. 806 August 26.

Cod. A f. 128' n. 127. A' f. 30'. Meichelbeck I. 2. 103 n. 144 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 224 R aus A.

TRADITIO NAHUNI AD MEISAHA.

De traditione quam fecit Nahuni ad domum sanctae Mariae semper virginis ad Frigisingas tam pro se quam et pro patrem suum nomine Deotuni seu etiam et pro matre eius nomine Hrodni simul etiam et pro filias meas quarum nomina
f. 129. Chrimhilt, Kysalni. Tradidit enim territorium suum in vico quae vocatur Maisaha quicquid ibidem habuit totum ex integro donavit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas. Haec sunt testes: Inprimis Lantfrid. Erchanfrid. Adalhart. Toato. Egisperht. Hunperht. Uuillihelm. Humpald. Uuolfheri. Actum est haec in VII. kal. aug. anno gloriosissimi imperatoris Karoli VI°. Ego Tagabertus scripsi iussione Attoni episcopi.

226. Die Grafen Cundpald, Drudmunt und der Diakon Chuanrat schenken zwei Kolonien zu Tuching und Gerlhausen. (Freising) 806 Oktober 17.

Cod. A f. 80 n. 12. A' f. 20. Meichelbeck I. 2. 102 n. 142 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 107 R aus A. Feldtuhhinga Tuching W. G. Neustift Pf. und B.A. Freising. Kerhiltahusir Gerlhausen D. G. Appersdorf Pf. Zolling.

DRUDMUNT, CUNDPALD, CHUANRAT TRADIDERUNT AD FRIGISINGA.

In dei nomine et eius filio Jesu Christo. Notitia vel commemoratorium de traditione quam fecerunt post obitum Droanti comitis filii eius pro remedium animę patris eorum, id sunt Drudmunt, Cundpald, Chuanrat diaconus ad altare sanctę Marię ante corpore Corbiniani confessoris Christi in castro nuncupante Frigisinga. Et hoc factum est in praesentia matris eorum nomine Judith et aliorum plurimorum qui ibidem de familia adfuerunt, haec est una colonia vestita cum mancipiis seu cum aliis propriis rebus quicquid tunc habuisset, et f. 80'. est nomen illius hominis Suuarzoh cum quo ipso traditionem fecerunt in loco nuncupante Feldtuhhinga, et alteram coloniam similiter vestitam sicut supradictum commemoratur, et est illius hominis nomen Deganolt, cum uxore et pignoribus suis quicquid ad eum pertinet, et haec est in loco nuncupante Kerhiltahusir cum toto servitio eorum quod ante servierunt dominis suis. Et iterum commemoratorium quod ita tractaverunt de illo homine qui dicitur Deganolt quod et in istis verbis traditionem fecerunt, ut si quando eis possibilitas evenerit, cum integro quod supramemoravimus ad redimendum cum alia pecunia secundum pretium eius cum integro pretiatum licentiam habuissent, id est cum aliis mancipiis sive cavallis seu cum auro et argento vel quicquid addandum habuissent et interim serviret sicut supradictum est. Et illi ipsi testes per aures tracti et alii testes quorum nomina: Inprimis cappellanus Uuago. Engilhart. Reginperht. Cundpato. Memmo. Tenil. Teneol. Chadolh. Herirát. Et hoc factum regnante in perpetuo domino nostro Jesu Christo in anno VI° regni domni Karoli imperatoris sub die consule quod facit XVI. kal. f. 81. novemb. indictione XIIII. Si quis contra hanc traditionem inire temptaverit, caveat se, ne iram dei incurrat et minus a limine sanctorum extraneus efficiatur. Et ego Hiltiperhtus presbiter et mansionarius scribere rogavi interim ad memoriam, ut quando deo auxiliante domnus noster Atto episcopus venerit,

tunc in melius fuisset emendatum, quia quod inperitia denegat caritas ministrat. Et ego Starcholfus hanc cartulam scripsi.

227. Engilhard und Hroccolf begeben sich vor den kaiserlichen Sendboten ihrer Ansprüche gegen den Kleriker Uuago. Altötting 806 Dezember 15.

Cod. A f. 144' n. 143. A' f. 33. Meichelbeck I. 2. 93 n. 122 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 242 R aus A. Otingas Altötting Mkt. Einricus Bischof von Seben; Hato von Passau. Hepfilo Abt von Chiemsee (Hundt, Abhandlungen XIII. 73); Sigimot endlich ist der Abt von Moosburg (ibid. 80).

QUOMODO ENGILHADUS ET HROCHOLFUS INTERPELLAVERUNT UUAGONEM CLERICUM.

f. 145. Dum resedissent ad Otingas fisco dominico missi domini nostri Karoli magni imperatoris, Arn archiepiscopus et Adaluuinus episcopus et Audulfus et Uuerinharius et Cotefretus comites, ad mandatum domni imperatoris audiendum sicut ipse praecepit imperator ibique in praesentia surrexerunt duo viri propinqui nomine Engilhardus et Hroccolfus, interpellaverunt Uuagonem quondam clericum dicentes, quod eorum hereditatem quae ad eos legibus pervenire debuisset iniuste in sua potestate retineret. Sed ipse Uuago clericus et Helmoinus suus advocatus in praesente adstabant et hac causa fortiter defendebant. Dicebant enim, quod haec hereditas quam Uuago clericus in beneficium sanctae Mariae et sancti Corbiniani tenebat, quod legibus ad Engilhardum Hrocolfum pervenire non deberet, quia pater Uuagoni nomine Toto portionem suam et portionem uxori suae nomine Ospuruch et portionem filiis suis Scroot et Uuagoni ad sanctam Mariam et ad sanctum Corbinianum potestivo manu
f. 145'. nemini contradicente tradidit atque ea ibi in perpetuum confirmavit. Unde et cartas traditionis eius in praesente attulerunt et testes veraces in eas scriptas ostenderunt, quod ita verum esse et ad Engilhardum et Hrocholfum nihil de ac hereditate pervenire debuisset. Propterea ipsi missi domni imperatoris Arn et Otulfus necnon et ceteri episcopi abbates comites atque iudices quorum nomina subtertenentur inserta invenerunt et diiudicaverunt, quod haec hereditas quam ipsi duo quesierunt, quod ad eos per legem nihil pervenire potuisset, sed ut pleniter permansisset ad sanctam Mariam et ad sanctum Corbinianum[1] sicut Tóto eam ibi confirmavit et sicut temporibus Tassiloni ducis fecit, ita et nunc et in perpetuum firma permaneat. Et spoponderunt se Engilhardus et Hrocholfus, quod hanc heredi-

tatem amplius querere non debuissent nec umquam hoc movere praesumerent nec Uuagonem clericum amplius inquietare et dederunt wadium confirmationis et fideiussor inde est Kisalhardus iudex et pacificaverunt eos et haec hereditas evindicata est a Uuagone clerico et ad Helmoinum advocatum eius. Actum ad Otingas fisco publico XVIII. kal. ian. anno VI°. imperii f. 146. domni nostri Karoli magni imperatoris. Et haec nomina testium qui praesentes fuerunt et hanc causam audientes diiudicaverunt: Arn archiepiscopus. Adaluuinus episcopus. Einrich episcopus. Hato episcopus. Urolf abbas. Meginhart abbas. Hepfilo abbas. Sigimot. Otolf comes. Uuerinheri comes. Cotefrid comes. Adalperht comes. Rihheri comes. Uualto comes. Engilhart comes. Randolf comes. Amalrich comes. Drudmunt comes. Kisalhart iudex. Ellanperht iudex. Helmuni. Uuenilo. Ernust. Johan. Reginperht. Engilscalch. Cundalperht. Chuniperht. Cundpald. Oadalger. Peradeo. Engilperht. Alprich. Hroadperht. Liutprand. Cundheri. Ratolt. Haholt. Starcholf. Hunperht et multi alii quam plures. Ego Egipald levita et notarius iussus ab Arnone archiepiscopo hanc cartulam evindicationis scripsi et subscripsi [2].

[1] et ad sanctum Corbinianum et ad sanctum Corbinianum. [2] subfp (f + p).

228. Isanperht und seine Gattin Oatila nebst Söhnen übergeben Besitz nebst Kirche zu Ober(Nieder)pfrämmern. 806 vor Dezember 21.

Cod. A f. 104' n. 64. A' f. 25. Meichelbeck I. 2. 124 n. 198 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 160 R aus A. Phrumari Ober- und Niederpfrämmern Kd. Kd. Pf. Egmating B.A. Ebersberg. In der folgenden n. erhält Diakon Meginperht, wohl identisch mit dem hier genannten, die Kirche von Bischof Atto zurück.

TRADITIO ISANPERHTI DE PHRUMARI.

Notitia de traditione quam fecit Isanperht seu Oatila uxor eius vel filii eorum Mekinperht et Adalker in loco nominato Phrumari ad ecclesiam aedificatam in loco illo in honore sanctae Mariae caelebratam et illam ecclesiam cum rebus ipsis quae subtertenentur inserta ad domo episcopale traditam loco publico nuncupante Frigisiensis ubi reliquias sanctę dei genetricis in honore adorantur vel venerantur et corpus sancti Corbiniani confessoris Christi requiescit. Praefatam ecclesiam in antedicto loco cum rebus ipsis iam dictis praedicti traditores confirmaverunt, hoc sunt septem mancipia duos curtes cum

aedificiis centum viginti iugeres prata cum silvis cum magna parte quod dinumerare praesertim difficile est, sed tamen illa sunt singulariter separata. Haec omnia iam ante affata cum testium firmatione subnexa sunt. Rumolt advocatus Attoni antestitis circuibat praedictas res cum testibus. Ille conplacitavit cum Adalkerone et testes de manu eius accepit.
Haec sunt testes: Unarc. Altuperht. Adalperht. Otperht. Ascrih. Heriolf. Sigifrid. Irminfrid. Uuolamót. Angildeo. Hiltiperht. Isker. Pillunc. Elilant. Hatto. Liutperht. Deotto.
f. 105. Adalleoz. Uuolfleoz. Hroadilo. Reginheri. Heito. Ratolt. Kerperht. Cotilo. Heriant. Deotrih. Otperht. Isti sunt qui viderunt: Starcholf presbiter. Marchuni presbiter. Leidrat presbiter. Paldrih presbiter. Zizi presbiter. Hitto diaconus. Emicho clericus. Job clericus.

229. Der Diakon Meginperht übergibt seinen Besitz zu Ober(Nieder)pfrämmern. Freising 806 Dezember 21.

Cod. A f. 105' n. 69. A' f. 25'. Meichelbeck I. 2. 102 n. 143 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 165 R aus A. Siehe die vorhergehende n.

LXXXVI, TRADITIO MEGINPERHTI DIACONI.

In dei nomine. Ego quidem Atto dono dei episcopus notitiam facio omnibus tam praesentibus quam et futuris in
f. 106. episcopatu sanctae Mariae manentibus, quia ego huic diacono nomine Meginperht non in aliud ei commendavimus ecclesiam quae sita est in loco qui dicitur Phrumare, nisi ut minister noster desuper fuisset et servitium cotidianum de eadem domo ad domum sanctae Mariae semper fecisset sicut alii ministri nostri de nostris curtibus faciunt. Et ipse supradictus diaconus nomine Meginperhtus tradidit ad domum sanctae Mariae quicquid in eodem supradicto loco de propria hereditate habuit, hoc est inprimis suam partem, deinde patris vel matris illius, has tres partes tradidit ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga in manus domni Attoni episcopi. Haec autem sunt testes: Inprimis Orendil comes. Kaganhart. Eginolf. Hishad. Lantolt. Herilant. Unarc. Actum est haec in castro Frigisinga in praesentia domni Attonis episcopi in XII. kal. ian. anno gloriosissimi regni Karoli imperatoris augusti sexto indictione II. Ego Tagapertus subscripsi.

230. Die Brüder Otperht und Reginperht übergeben sich und ihren Besitz zu Sillertshausen der Kirche zu Abens bzw. der Freisinger Kirche. 806.

Cod. A f. 106 n. 70. A' f. 25'. Meichelbeck I. 2. 125 n. 202 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 166 R aus A. Ziholfeshusir Sillertshausen D. Pf. Abens B.A. Freising. — Otperht, Adalperht, Liutperht, Kerperht, Heriolt erscheinen auch in n. 228.

TRADITIO OTPERHTI ET REGINPERHTI.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego Otperht et frater meus Reginperht tradidimus nostram hereditatem quod partivimus cum filiis nostris nostram partem tradidimus pro redemptione animarum nostrarum, ut in quantitate apud pio domino possimus veniam mereamur accipere. Inprimis Otperht tradidit f. 106'. ad ecclesiam quae est in honore sancti Michahelis in loco qui dicitur Abunsna, postea Reginperht tradidit ad ecclesiam sanctae Mariae seu ad Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas se ipsum et suam partem in loco qui dicitur Ziholfeshusir. Et haec sunt testes per aures tracti: Deotperht. Angilperht. Adalperht. Liutperht. Et isti tracti de Reginberto: Heriolt. Cundheri. Rihheri. Alauuih. Kerperht. Uuillihelm. Anthelm. Alpolt testis.

231. Hrocholf begibt sich seiner Ansprüche auf die Schenkung der Ratpurúc zu Gross(Klein)viecht. Regensburg 806.

Cod. A f. 155' n. 170. A' f. 35. Meichelbeck I. 2. 144 n. 256 aus A = Dalham Concilia Salisburgensia p. 44 zu 810. Roth, Örtlichkeiten n. 269 R aus A. Heinrich von Seben und Hatto von Passau erscheinen 806; später dürfte diese Urkunde kaum anzusetzen sein. Vgl. n. 227. Die Schenkung der Ratpuruc ist in n. 188 erhalten. Agnus nach Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands II, 412 [5] Bischof von Eichstätt; Hundt nimmt ihn als Chorbischof.

CONTENTIO HROCHOLFI CUM ATTONI.

In dei nomine. Ego itaque Atto episcopus notitiam facio, qualiter quendam homo Hrocholf nomine devestivit domum sanctae Mariae seu etiam nos, hoc est de territorio quam Ratpurúc tradidit ad domum sanctae Mariae. Nunc autem invitus et cum veraces testibus superatus reddidit eadem territorium in loco Feohte quam iniuste abstraxit de domo sanctae Mariae. f. 156.

Hoc autem factum est ad Reganespuruc in publico conventu episcoporum seu etiam presbiterorum in quo erat Arn archiepiscopus. Atto episcopus. Adaluuinus episcopus. Hato

episcopus. Einrich episcopus. Agnus episcopus. Meginhart abbas. Liutfrid presbiter. Ellannod presbiter. In illorum praesentia hoc factum est seu etiam Audulfi comitis et Kysalhardi iudicis et Ellanberti[1] iudicis. Petto. Chuniperht. Reginhart. Sindeo. Kaganhart. Liutprant. Situli. Memmo. Reginperht. Einhart. Madalcoz. Crimuni. Per fideiussores enim hoc fecerunt[2] quorum nomina Chuniperht, Situli, Engilhart.

[1] n berichtigt aus b. [2] fec̄.

232. Der Priester Otker erhält vor den kaiserlichen Sendboten den ihm von Graf Cotehram entfremdeten Besitz zu Niederwörth zurück, um ihn aufs neue der Freisinger Kirche zu schenken. Altenerding 806—807 September 29.

Cod. A. f. 148 n. 149. A' f. 33' (a). A f. 84 n. 20 und A' f. 21 (b). Meichelbeck I. 2. 118 n. 181 aus A (a). Roth, Örtlichkeiten n. 115 R (b) und n. 248 R aus A (a). Uueride ist Wörth Pfd. und Niederwörth D. Pf. und G. Wörth B.A. Erding. Ellanperht iudex tritt seit 806 auf; Uuolfolt ist Juni 808 bereits gestorben.

a)

OTKER PRESBITER AD UUERIDE CONQU(ESIVIT).

Ego itaque in dei nomine Otker presbiter notitiam facio de causis meis, quomodo et qualiter fecimus de nostris propriis causis et in tempore Tassiloni tradidi omnia quicquid habui ad Uueride ad ecclesiam sanctę Mariae in loco nuncupante qui dicitur Frigisinga. Et postea mihi[1] rapuit Cothrammus comis ip-
f. 148'. sam causam cum fortia contra lege. Veni ego in praesentia domni regis Karoli et nuntiavi ei et ille donavit mihi missos suos in sua elymosina Attonem episcopum et Huuasmotum diaconum. Et in ipso tempore fuerunt missi domni

b)

OTKER PRESBITER DE UUERIDE.

Breve com[me]moratorio. Ego itaque in dei nomine Otker presbiter notitiam facio de causis meis, quomodo et qualiter fecimus de nostris propriis causis et in tempore Tassiloni tradidi omnia quicquid habui ad Uueride ad ecclesiam sanctę Mariae in loco nuncupanto qui dicitur Frigisinga. Et postea rapuit mihi Cotehrammus comes ipsam causam cum fortia contra lege. Veni ego in praesentia domni regis Karoli et nuntiavi ei et ipse per misericordiam suam donavit mihi missos suos in sua elymosina Attonem episcopum et Huuasmotum dia-

regis in Baioaria Uuolfolt et Rimigerus. Illi conquesierunt ipsam causam ad Cotahrammo [2] et ipse invitus reddidit mihi omnia causa mea de verbo domni regis. Hoc fuit factum in loco qui dicitur Ardeoingas quod multi sciunt. Et fuit factum in praesentia Uuoluolti et Rimigeri et alii multi praesentes. Engilhart comis. Job comis. Ellanperht iudex. Rihpald. Liutprant. Tato. [3] Hroadperht. Et fuit factum in III. kal. octob. Et fuerunt ibidem multi praesentes quos dinumerare non possumus et Meginhardus iudex testis.

conum. Et in ipso tempore fuerunt missi domni regis in Baiouuaria Uuolfolt et Rimigerus. Illi conquesierunt ipsam causam ad Cotehrammo et ipse invitus reddidit mihi omnem causam meam de verbo domni regis. Et ego ipse ibidem coram omnibus renovavi pristinam traditionem ad domum sanctae Marię in manus Attonis episcopi. Hoc fuit factum in loco qui dicitur Ardeoingas quod multi sciunt. Et fuit factum in praesentia Uuolfolti et Rimigeri. Et alii multi praesentes: Engilhart comis. Job comis. Ellanperht iudex. Rihpald. Liutprant. Tato. Hroadperht. Et fuit factum in III. kal. octob. Et fuerunt ibidem multi praesentes quos dinumerare non possumus et Meginhartus iudex testis.

[1] über die Zeile hinausgeschrieben rechts am Rande. [2] -mo desgleichen. [3] a berichtigt aus u.

233. Sindperht und sein Sohn Cunduni schenken ihren Besitz zu Neufahrn. 806—807.

Cod. A f. 90′ n. 34. A′ f. 22. Meichelbeck I. 2. 120 n. 185 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 129 R aus A. Scacca als Priester 807 genannt; Uuago nennt sich capellanus zuerst 806. Isanperht und Nenzilo auch 804 erwähnt in Neufahrn; ersterer verschwindet 807.

TRADITIO SINDPERHTI ET CUNDUNI.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae, quod Sindperht et filius eius Cunduni tradiderunt propriam hereditatem suam in loco Niuuiuara ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga moeniis situm communis manibus firmiter tradiderunt territorium seu pratas cum omnibus ad haec pertinen- f. 91.
tibus, ut in perpetuum pro remedium animarum eorum seu parentorum ibidem perpetualiter sine ulla commutatione per-

manerent. Haec sunt testes per aures tracti: Scacca presbiter. Uuago clericus et cappellanus. Atulo presbiter. Hroadolf presbiter. Altman diaconus. Heimperht clericus. Isanperht laicus. Nenzilo laicus. Husinc.

234. a) Geschichte der Martinskirche zu Biberbach. b) Priester Hunperht schenkt Unfreie. 783—811, bzw. 806—807.

Cod. A f. 115 n. 92. Meichelbeck I. 2. 75 n. 90 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 188 R aus A. Piparbach Biberbach D. Pf. Vierkirchen B.A. Dachau. Den Anlass zu dieser Aufzeichnung, die Meichelbeck irrig unter Bischof Aribo stellt, gab unter Bischof Atto das Abkommen mit den Mohingara, dem sie auch in der Handschrift unmittelbar vorhergeht. Siehe die folgende n.

CAUSA HUNKERI PRESBITERI DE PIPARPAH.

a) Notitia de ecclesia quae aedificatur in honore sancti Martini in loco nuncupante Piparpach. In antiquo tempore habuit eam Ermperht episcopus et fuerunt tres tituli, duos ad Piparpach, tertia ad Muniperhteshofun. Et post Hermbertum episcopum habuit iam dictam ecclesiam Joseph episcopus, quando venit Bonifacius episcopus regere rés ecclesiasticas. Tunc venerabilis pater Joseph iactabat illos tres titulos quae supradictę sunt in unum locum et fecit oratorium publicum et de illo tempore pertinebat supradictum oratorium in episcopatum quod situm est in honore sanctae Mariae usque huc. Et Oato postea tradidit suam portionem et Immoni fratris
f. 115'. sui portionem et adhuc sui filii unius portionem et supra commemoratus Oato Tutilonem presbiterum tradidit in manus Arpionis episcopi.

b) Traditio Hunkeri presbiteri de mancipiis suis in manus episcopi Attonis. Haec nomina mancipiorum: Inprimis Keruni. Altilo. Palduni. Kerlind. Kerni. Hrodpirc. Ratheid. Hiltolf. Altheri. Liupheri. Uualtila. Hunperht. Uuilligund et illius infantes quatuor. Onlind. Uuihkis. Uuerdni. Duringin. Lechuuart. Hrodlind. Richelm. Adaluni. Rínpuruc. Hringuni uxor eius et filii sui, de totis mancipiis numerus XXVI. Hunker presbiter excidit altarem de petra supradictę ecclesiae in loco nominato Piparpach.

235. Die Mohingara begeben sich ihrer Ansprüche auf die Kirche zu Biberbach. 806–808.

Cod. A f. 115'. A' f. 27'. Meichelbeck I. 2. 96 n. 127 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 189 R aus A. Ellanperht iudex 806, Pern verschwindet 808. Siehe die vorhergehende n.

CONVENIENTIA ATTONIS CUM VIRIS QUI VOCANTUR MOHINGARA.

Dum non est incognitum, qualiter contigit erga ecclesiam sancti Martini in loco nuncupante Piparpach ubi Ellannod archipresbiter praeminebat, quomodo voluerunt eadem ecclesiam abstrahere de potestate episcopali qui eam hereditaverunt et ad propriam hereditatem illam querebant et per hoc contendebant cum episcopo Attone et cum supra commemorato Ellannodo archipresbitero, ut iús ecclesiastica in eorum potestate fuisset et inquirere temptaverunt et cum iustitia obtinere non potuerunt. f. 116. Tunc intellegentes quod iniuste altercabant, venerunt ad domum episcopalem nominata Frigisiense ante virum venerabilem Attonem episcopum et Ellanpertum iudicem et Liutpaldum comitem et per wadium in manum eius reddebant supradictam ecclesiam in potestatem Attoni episcopi regendi disponendi sicut in aliis ecclesiis episcopalem habet potestatem. Tunc venerabilis pater Atto episcopus in beneficium sanctae Mariae posuit Rihperhtum in supra iam dictam ecclesiam, ut ei deserviret sicut aliis clericis in canone iussum est. Isti sunt qui viderunt et audierunt: Liutfrid presbiter. Ellannod archipresbiter. Helmuni. Liutpald comes. Ellanperht iudex. Heriperht. Heimperht. Anno. Situli. Hrocholf. Uuelant. Pern. Putilo. Adalhart. Toato. Jacob. Hiltiprant. Uuisurich. Eparhart. Tuouuart. Siguuuin. Madalker. Reginuuart. Chuniperht. Erchanperht. Hroadolt.

236. Der Diakon Hitto schenkt seinen Besitz zu Laimbach. 806—808.

Cod. A f. 104 n. 63. A' f. 25. Meichelbeck I. 2. 124 n. 197 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 159 R aus A. Sechs der Zeugen erscheinen auch in der vorhergehenden n.; Graf Liutpald kommt zuerst 807 vor.

TRADITIO HITTONI DIACONI DE HLAGINPACH.

Dum in dei nomine non habetur incognitum, qualiter Hitto diaconus constituit causam hereditatis suae quicquid habuit ad Hlaginpach firmiter tradidit domui sanctae Mariae[1]

in locum Frigisinga ea vero ratione, quamdiu ipse advixerit, ut habuisset in potestate ad utendum et ad emeliorandum, non in nullo minuendum; post obitum vero eius sine ulla contradictione totum et integrum redeat inconvulsa ad serviendum sanctae Mariae in loco praenotato cum omnibus ad haec pertinentibus. Haec sunt testes hanc traditionem factam videntes: Liutpald comes. Adalhart. Alius Liutpald. Púpo. Toauuart. Engilrih. Erchanperht. Eparhart. Madalker.

[1] r berichtigt aus i.

237. Bischof Erachar gibt dem Bischof Atto entfremdete Unfreie von Purfing zurück. Ismanning 806—809 Februar 23.

Cod. A f. 155' n. 169. Meichelbeck I. 2. 143 n. 255 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 268 R aus A. Purolfinga Purfing Kd. G. Parsdorf Pf. Anzing B.A. Ebersberg. Isamanninga Pfd. B.A. München. Ellanperht in Zusammenstellung mit Kaganhart und Einhart kann nur der iudex sein (seit 806). Soanperht verschwindet 809, der Laie Ratolt bereits 807, so dass man vielleicht auch 806—7 annehmen könnte. — Über Bischof Erachar siehe n. 220.

CONVENIENTIA INTER ATTONE ET ERACHRO EPISCOPIS.

Haec sunt testes qui viderunt et audierunt, quod Erachar episcopus reddidit in manus Attoni episcopi in loco quae dicitur Isamanninga mancipias quae abstructi[1] fuerunt de Purolfinga iniusto ordine. Factum est hoc in die VII. kal. mar.

Et isti sunt qui testificaverunt: Ellanperht. Kaganhart. Einhart. Hrocholf. Ratolt. Soanperht. Helut. Lantfrid. Alurih. Memmo. Adalhart. Adalger.

[1] A.

238. Offo erhält für seinen Besitz zu Rott am Inn anderen zu Hohen(Inner)thann. Rott 806—809 Juli 25.

Cod. A f. 150' n. 155. A' f. 34. Meichelbeck I. 2. 141 n. 247 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 254 R aus A. Freudensprung nimmt Niederroth und Innerthann an. Der Kleriker Starcholf erscheint seit 806; seit 809 ist Ellannod nicht mehr genannt.

CONCAMBIO ELLANNODIS ET OFFONIS AD ROTA.

Notitia de concambione qui fuit inter Ellannodo et cuidam homine nomine Offo filio Stephani ad Rota in loco nuncupato ad Tanne. Dedit praedictus Offo suam alodem quod partivit contra fratres suos in legalem portionem per manus advocati Ellannodi nomine Diudolf ad domum sancte Mariae sitam prope ripam fluvii quae dicitur Rota, hoc est terram arabilem

casam cum cúrte proprii iuris ad se pertinentem tradebat in manus Diudolfi iam dicti advocati et firmabat ad iam commemorato domo dei. Tum demum Diudolf advocatus et Reginhart conductor rerum pertinentium ad praefato domo dei et Zeizo presbiter illius parrochię cum iussione Ellannodi archipresbiteri et cum comiatu Attonis episcopi et conventione ibidem fideliter deo servientium contra praedictas res adfirmatas domo dei iam commemorato Offone duas colonias casam cum curte iacentes in loco nominato ad Tanne, eo quod utrisque partibus utilior videbatur. Et sic firmaverunt cum munitione testium quorum f. 151. nomina hic subter inseruntur. Haec sunt testes: Zeizo presbiter. Erchanperht diaconus. Starcholf clericus. Selpker. Uuolfhroch. Cotescalh. Drudolt. Salomon. Mahalcoz. Hegilo. Hiltiprant. Selprat. Helmperht. Kepahart. Actum in loco nominato Rota VIII. kal. aug. Ego Amico indignus clericus iussus a domno Attone episcopo hanc cartam scripsi.

239. Heimger und seine Mutter Rihhilt schenken Besitz zu Rott am Inn. 806—809.

Cod. A f. 150 n. 154. A' f. 34. Meichelbeck I. 2. 141 n. 246 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 253 R aus A. Hundt nimmt irrig Niederroth an; die Zeugen decken sich zum Teil mit n. 237 (Selpker, Uuolfhroch, Cotescalh, Madalcoz, Reginhart).

TRADITIO HELMKERI[1] ET MATRIS EIUS RIHHILTA.

De traditione Heimgeri et matris eius Rihhilta ad Rota. Et postea fuit contentio in quibusdam locis cum sorore eius Hroadpirinna et sic finitum fuit coram advocato suo Diudolfo et reddidit Hrodpirin quicquid ibidem habuit in manus Diudolfi.

Et haec sunt testes per aures tracti: Uuolfhroch testis. Selpker testis. Adalfrid testis. Salomon testis. Cotescalh testis. Madalcoz testis. Reginhart testis. Uuichram testis.

[1] A.

240. Advokat Einhart verzichtet gegen ein Lehen zu (Ober- ?)Dorfen auf zwei Kolonien zu Schwindkirchen. 806—810.

Cod. A f. 83 n. 18. A' f. 20'. Meichelbeck I. 2. 118 n. 180 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 113 R aus A. Suuindkiricha Schwindkirchen an der Schwindau Pfd. B.A. Mühldorf; danach kann Dorfa Dorfen oder Oberdorfen sein. Ellanperht iudex 806, Johan Archipresbiter 811.

CONVENIENTIA ATTONIS EPISCOPI ET EINHARTI.

Notitia qualem convenientiam Atto episcopus et Einhart advocatus illius fecerunt propter territorium quam Johannes presbiter in beneficium habuit in loco Suuindkhiricha, hoc sunt duas colonias quas temporibus Arbionis episcopi haec ecclesia vestita erat. Dicebant enim advocati Attonis episcopi, quod Cundalperht pater Einharti eadem colonias tradidisset ad iam dictam ecclesiam Suuindchiricha[1], sed non habeant firmitatem nec in litteris nec in testibus. Interveniens hoc Atto episcopus et conplacitavit cum Einharto, ut donasset ei in alio loco placitum teritorium in beneficio de domo episcopali, ut hanc contentionem dissipasset. Ita et fecerunt et praestavit Atto episcopus iam dicto Einharto in loco Dorfa territorium aptum et bene placitum ei. In hoc enim haec convenientia est firmiter confirmata, ut iam dictus Einhart pariterque et uxor illius Erchanpurc usque ad vitam illorum eodem territorium habuissent, post obitum vero illorum cum omni integritate et
f. 83'. adquisitione illorum ad domum sanctae Marię ut sine ulla contradictione permansisset. Fuerunt etiam in eadem contentione mancipias septem et ipsos dimisit praeter duos. Haec omnia definita et firmiter condicta traxerunt inter se Atto episcopus et Einhart, ut nullus amplius haec inquietare vel destruere potestatem habuisset. Haec enim sunt testes inter illos: Inprimis Ellanperht iudex. Kaganhart advocatus Attonis episcopi. Adalhart. Nepus illius Reginperht. Uagan. Tato. Memmo. Pazrih. Noato. Adalunc. Egilperht.

[1] uin h auf Rasur.

241. Der Diakon Heimperht und Kleriker Rihhart übergeben Besitz nebst Kirche zu Neufahrn. 806—810.

Cod. A f. 129 n. 128. A' f. 30'. Meichelbeck I. 2. 137 n. 234 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 225 R aus A. Ellanperht iudex seit 806. Johan 811 archipresbiter.

TRADITIO HEIMPERHTI DIACONI ET RIHHARTI.

De traditione quam fecerunt Heimperht diaconus seu Rihhart clericus in loco Niuuiuara, hoc est ecclesiam cum domo seu quicquid ad haec pertinet firmiter tradiderunt ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit mancipias V territorium pratis pascuis silvis cultis non cultis, totum ex integro firmiter tradiderunt et cum veracis testibus confirmaverunt. Haec

sunt testes: Ellanperht iudex. Liuthram. Einhart. Uualdperht. Hroadhoh. Drudolt. Hrocholf. Reginpald. Et isti sunt qui praesentes adfuerunt: Johan presbiter. Otlant presbiter. Erchanfrid presbiter. Reginolt presbiter. Nothart presbiter. Haduperht presbiter. Sundarheri diaconus. Hitto diaconus. Heripald diaconus. Anno clericus.

242. Reginhoh begibt sich seiner Ansprüche auf Helmkers Schenkung zu Walkertshofen. An der Roth 806—10.

Cod. A f. 146 n. 144. A' f. 33. Meichelbeck I. 2. 138 n. 239 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 243 R aus A. Sigimot Abt von Moosburg seit 806, Meginhart von Tegernsee bis 810. Helmkers Schenkung siehe n. 117. Rota in diesem Fall mag die Roth, die in die Glonn fliesst bei Indersdorf, nicht die Rott sein. Snello Abt von Wessobrunn (Hundt, Abhandlungen XIII, 81), Uuolfdregi von Ilm- oder von Altomünster? (ibid. 83)

INQUISITIO AD UUALDKERESHOUA ATTONIS EPISCOPI.

De inquisitione Attonis episcopi pro traditione Helmkeri quam quesivit ad quidam homini cui nomen Reginhoh in loco Uualdkereshoua. Haec adquisitio facta est ad fluvio Rotae in praesentia Arnoni archiepiscopi et Audulfi missi et Adaluuini f. 146'. episcopi, Meginharti abbatis, Snello abbatis. Sigimot abbas. Johan abbas. Uuolfdregi abbas. Job comes. Richo comes. Ellanperht iudex. Adalperht. Helmuni. Egino cappellanus. Johan presbiter. Ámo. Uueidheri. Folrat. Erinperht. Haec sunt testimoniales qui testificaverunt inter Attone episcopo et supradicto homine, ut legitime ad domum sanctę Mariae firmiter stare deberet in traditione Helmkeri.

243. Frecholf schenkt die Hälfte seines Besitzes zu Hohenbercha (Apercha). Freising 806—11 November 29.

Cod. A f. 129 n. 129. A' f. 30'. Meichelbeck I. 2. 137 n. 235 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 226 R aus A. Starcholf clericus erscheint seit 806.

TRADITIO FRECHOLFI PERAHAH.

De traditione Frecholfi ad domum sanctae Mariae seu f. 129'. ad sepulchrum beati Corbiniani confessoris Christi mediam partem hereditatis meę in loco Perahah firmiter tradidit, id est servum suum cui nomen Atto cum uxore sua Alphilt et filium nomine Ellanhart cum colonia sicut sedebat vestita curtem cum domo cum aedificiis cum territorio pratis pascuis cum omnibus ad haec pertinentibus firmiter atque indubitanter

donavit ad supradicto domo dei in loco Frigisinga post obitum suum. Hoc factum est in vigilia sancti Andreę in praesentia congregationis sancti illius in loco Frigisinga. Haec sunt qui praesentes adfuerunt et testes extiterunt: Helmonio. Uuicrat. Liutfrid. Adalhoh. Oadalgrim. Hroadolf. Ceruus. Marcho. Starcholf clericus. Petto. Paldachar. Otlant.

244. Isanperht und seine Gattin Reginuuiz schenken Besitz zu Haselbach. Freising 806–811.

Cod. A f. 96 n. 47. A' f. 23'. Meichelbeck I. 2. 121 n. 189 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 143 R aus A. Isanperht verschieden von dem in n. 228, ist vielleicht identisch mit dem Schenker von n. 196. Ellanperht iudex seit 806.

[TRADITIO] ISANPERHTI DE HASALPAH.

Commemoratorium traditionis Isanperhti et coniuge suae nomine Reginuuiz, quia tradiderunt omnia quicquid habuerunt in loco qui dicitur Hasalpah tam in terris quam in mancipiis, totum ex integro tradiderunt praeter IIII^{or} mancipias ad domum sanctę Mariae et sancti Corbiniani confessoris Christi, ut post obitum illorum ibidem firmiter permansisset. Et haec nomina mancipiorum: Adalhelm, Erpho, Cotahelm, Rihhelm, Liutsuuind, Dancholf, Reginmót, Riugun. Haec autem sunt testes:
f. 96'. Ellanperht iudex. Engilperht sculhaisus. Sindeo. Rihhari. Toto. Isangrim. Lantolt. Dinguni. Einhart. Actum est ad Frigisinga coram Attone episcopo in basilica beatę Mariae semper virginis coram multis adstantibus.

245. Herirach und Perhtuuicus verzichten auf den Hof Uuicperhts zu Rott am Inn. Frauenvils 806–811.

Cod. A f. 149' n. 153. A' f. 34. Meichelbeck I. 2. 140 n. 245 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 252 R aus A. Für Rota als Rott am Inn spricht nicht nur der Ort Frauenvils, sondern auch die Erwähnung des Grafen Job, dessen Grafschaftsbezirk in den heutigen B.A. B.A. Wasserburg und Erding, also im Isengau gewesen sein muss. Ellanperht iudex seit 806.

DE CONTENTIONE QUI FUIT INTER ELLANNODO ET HERIRACHO ET PERHTUUIGO.

f. 150. De contentione qui fuit inter Ellannodo archipresbitero et Heriracho et Perhtuuico et filii eius ad loca qui dicitur Rota de curte Uuicperhti et de domo et de scurio et pomario cum omni utensilia quicquid in curte eius fuit, quomodo finitum fuit inter illos coram comite Job et Ellanperto iudice, et red-

diderunt illum curtem cum omnibus supradictis iam dicti viri in manus Ellannodi seu vocatis[1] sui. Et haec sunt testimonia: Liutprant. Adalo. Einhart. Cunzo. Engilperht. Drudolt. Diudolf. Arfrid. Jacob presbiter. Erchanhart diaconus. Suuidker. Salomon diaconus. Et hoc fuit factum in loco qui dicitur Filisa ad basilica sancti Ualentini.

[1] A.

246. Hroadachar überlässt an Bischof Atto gegen einen Panzer Land zu Eching. 806—811.

Cod. A f. 153' n. 164. A' f. 34'. Meichelbeck I. 2. 143 n. 252 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 263 R aus A. Chuniperht erscheint zuerst 806.

ATTO EPISCOPUS ET HROADACHAR AD EHINGA.

Notitia de emptione quam fecerunt inter se domnus Atto episcopus ad Hroadachar, id est territorium donavit Hroadachar supradicto episcopo in loco qui dicitur Ehinga superiores et econtra donavit ei Atto episcopus unum toracem. Haec f. 154. autem sunt testes: Chuniperht testis. Reginperht testis. Cundheri testis. Kaganhart testis. Memmo testis.

247. Salomon wird die Schenkung des Priesters Arperht zu Frauenvils und Elsenbach abgesprochen. 806—811.

Cod. A f. 327' n. 238. A' f. 73. Meichelbeck I. 2. 148 n. 269 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 545 R aus A zu „vermutlich 792". Elasnapach Elsenbach Pf. und G. Grüntegernbach B.A. Erding. Die Schenkung Arperhts n. 152; siehe auch n. 345. Ellanperht iudex seit 806; in n. 244 ist Erchanhart noch Diakon.

DONATIO ARPERHTI PRESBITERI DE FILUSA ET ELASNAPAH.

Dum incognitum non habetur, sed multis nobilibus viris quam etiam aliis plerisque bene notum est, qualiter Arperht presbiter divina ammonitione conpunctus proprię hereditatis vel adquisitionis quicquid habere videtur totum et integrum iure perpetuo tradidit ad domum beatę Marie semper virginis perpetualiter condonavit atque transfirmavit in castro sito Frigisingas in locis nuncupatis Filusa et Elasnapach, ut aliquanto veniam apud pio domino in aeterna vita mereatur accipere. Deinde venit humiliter rogando ad Attonem episcopum vel ad cunctam congregationem sanctę Marię ut in sua elymosina Jacobo presbitero et Simone presbitero in beneficium praestare

dignetur, quamdiu hoc contra domum sancte Marię et rectorem ipsius ecclesiae cum tali censu proservirent sicut ipsa familia decrevisset. Post obitum vero Arperhti presbiteri cepit contentiosissimus Salomon dicere, quod sibi antea tradidisset quam ad domum sanctę Marie et proclamavit ad Audulfum missum et ad Arnonem episcopum dicens has ecclesias cum omnibus ad eas pertinentibus sibi esse debere. Tunc iussit Audulfus Job comite et Ellanberto iudice, ut hoc caute et sollicite inquirerent. Deinde venerunt Job comes et Ellanbertus iudex et ibi collecta multitudine nobilium hominum venit ibi in
f. 328. presentia Salomon et fecerunt inde iurare in reliquiis. Inprimis Job testificavit per illum sacramentum quem domno nostro iuravit. Et isti sunt qui iuraverunt: Engilperht. Ermperht. Hunperht. Rihperht. Kerlant. Hroadlant. Erchanperht. Jusip. Hramnunc. Uualtolt. Liutprant. Et post sacramentum dixerunt, quod per iustam legem et per traditionem Arperhti presbiteri ipsa res sanctę Marię fieri deberet ad Frigisingas et ut Salomon per nullius traditionem ibi nihil proprium non haberet, quod nullo modo hoc conquirere non potuisset. Isti alii sunt qui praesentes fuerunt: Cundpald. Mezzi. Snelmot. Priso. Uuolfhart. Coteperht. Liutto. Kyso. Uurmheri. Haguno. Paldrih. Rihmunt. Arnolt. Altman. Uualdperht. Cundperht. Erchanhart presbiter. Paldachar presbiter. Sigolf presbiter et alii multi.

248. Die bayerischen Bischöfe vergleichen sich über den Kirchenzehnt ihrer Gläubigen. Salzburg 807 Januar 16.

Cod. A f. 144 n. 142. A' f. 32'. Brunner, Annales virtutis et fortunae Boiorum 1629 P. II. L. VI. p. 51 n. 4 ex vestusto codice (A') = Hansitius Germania sacra 1729 T. II p. 119 und Sacrosancta concilia curante Nicol. Coleto T. IX. (1729) p. 274—76; endlich Harzheim Concilia Germaniae 1759 T. I. 389 und Dalham, Concilia Salisburgensia 1788 p. 43. — Meichelbeck I. 2. 154 n. 286 aus A. Mon. Germ. LL. III. p. 479 additio nona aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 241 R aus A. Über die Äbte Kerrih und Uuolchanhart siehe Hundt, Abhandlungen XIII. p. 76 und 83. Für die capitula ex canonum auctoritate citiert Merkel Decr. Gelas. Pap. 471 n. 67 (Mansi coll. ampl. VIII, 45).

CONVENIENTIA EPISCOPORUM ET ABBATUM DE DECIMIS.

Dum se congregasset synodus episcoporum abbatum
f. 144'. ceterorumque clericorum Baioarię provinciae ad metropolim Salzburgensem et ibidem non pauca utilitatis suae pertractassent, interea moverunt idem episcopi Arn archiepiscopus, Atto, Adaluuinus, Einricus, Hato questiones de decima fidelium

populorum quae offeruntur ad ecclesias. Lectis inde capitulis ex canonum auctoritate quid inde agi debuisset, invenerunt IIII portiones fieri, unam episcopo, alteram clericis, tertiam pauperibus, quartam fabricis ecclesiae. Tunc consenserunt ibi cuncti abbates qui praesentes aderant huic decreto secundum canones et reddiderunt portiones episcoporum episcopis quae illos recte contigisset, id est Meginhart. Urolf. Johan. Uuolfdregi. Uuolchanhart. Kerrih. Hepfilo et ceteri unusquisque suo episcopo ea ratione, ut ulterius exinde inter illos nulla discordia oriretur, sed concordia deinceps semper maneret. Actum est haec die XVII. kal. febr. anno VII. imperante Karolo glorioso augusto post consulatum eius. Deodericus scripsi.

249. Engilperht, sein Sohn Priester Isso und seine Gattin Perhtsuuind übergeben ihren Besitz zu Deutenhofen (?). 807 Februar 6.

Cod. A f. 170 n. 204. A' f. 37'. Meichelbeck I. 2. 147 n. 265 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 293 R aus A. Tentinhofa wäre nach Roth Dettenhofen Kd. im B.A. Landsberg (Tozineshofa n. 171!) oder D. G. Berg im Gau B.A. Schrobenhausen; Freudensprung und Mayer-Westermeyer III. 157 mit Umänderung in Teutinhofa Deutenhofen W. G. Stumpfenbach Pf. Kleinberghofen B.A. Aichach. Priester Isso und die meisten Zeugen werden 807 genannt.

TRADITIO ENGILPERHTI ET FILII EIUS ISSONI PRESBITERI ET UXORIS EIUS PERHTSUUIN.

Hoc omnibus declaratur fidelibus intellegendum, quod Engilperht et filius eius Isso presbiter et uxor eius Perhtsuuind communis manibus quicquid habuerunt in loco quae dicitur Tentinhofa ecclesiam cum domo et omnem hereditatem seu adquisitionem firmiter tradiderunt ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas. Hoc factum in VIII. id. febr. Et haec testes: Rihperht. Cundperht. Egiperht. Cozpald. Siccouuerot. Arpeo. Haguno. Rimideo. Engilperht. Perhtolfstarcholf.

250. Der Kleriker Adalrih schenkt seinen Besitz zu Grass. 807 März 20.

Cod. A f. 82' n. 17. A' f. 20'. Meichelbeck I. 2. 105 n. 148 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 111 R aus A. Crazun Grass eines von den 6 im B.A. Erding oder das im B.A. Rosenheim.

TRADITIO ADALRIH CLERICI.

De traditione quam fecit Adalrih clericus in loco qui dicitur ad Crazun. Quicquid ibidem habuit totum ex integro tradidit ad domum sanctae Mariae semper virginis ad Frigisingas. Hoc factum est in V. kal. apr. anno gloriosissimi imperatoris Karoli VII°. Haec sunt testes: Inprimis Ellannod archipresbiter. Pern presbiter. Uuasugrim. Liutbald comes. Ellanperht iudex. Hantuni. Mahalkis. Tuto. Tagaperht. Fridurih. Meiol. Oadalfrid. Ego quidem Tagabertus scripsi iussione Attoni episcopi.

251. Otlant begibt sich seiner Ansprüche auf die Kirche zu Ober(Unter)bremrain. Föhring 807 April 29.

Cod. A f. 148' n. 150. A' f. 33' (a) und A f. 154' n. 166. A' f. 34' (b). Meichelbeck 1. 2. 95 n. 125 aus A (a) und 143 n. 253 aus A (b). Roth, Örtlichkeiten n. 249 R (a) und 265 R aus A (b). Premareini Ober(Unter)bremrain E. E. G. Dettendorf Pf. Au B.A. Rosenheim. — Die Zusammengehörigkeit beider Stücke als doppelte Ausfertigung über ein und dieselbe Handlung scheint ausser Zweifel, da Oadallant in a in der Überschrift ebenfalls Otlant heisst, Ort und Anwesende ziemlich überein stimmen.

a)

CONTENTIO OTLANT ET EINHARTI.

Resedente vero Arnoni archiepiscopo et Gisalhardo et Ellanperto iudicibus in locum qui dicitur Feringa ad causas diversas audiendas et eas recto iudicio finiendas ibique exsurgens advocatus Attonis episcopi nomine Ainhart interpellabat quendam hominem nomine Oadallant de una ecclesia et casa ad ipsa pertinente ....[1],
f. 149 quod iniuste abstulisset, qui et ipse in praesente adstabat et contradicebat non ita fecisse. Tunc iuraverunt isti sacramentum quod inde veritatem dicere deberent, hoc est Albrich, Heriperht, Sindperht, Heripato, Reginhart, Regino, Hrocholf.

b)

PRO ECCLESIA AD PREMAREINI.

Notitia qualiter Otlant contendebat contra Attonem episcopum pro ecclesia in loco qui dicitur Premareini et convictus legitime in loco qui dicitur Feringa in praesentia Arnoni archiepiscopi seu etiam multis ibidem congregatis quorum nomina sunt: Atto episcopus, Kysalhart iudex, Sigimot abbas, Ellanperht iudex, Cundhart comes, Orendil, Heriperht, Liutpald, Mezzi, Oadalscalch, Uuago, Reginhart, Haguno, Cundhart, Hitto, Hrocholf, Anno, Alprih, Heripato, Cundpato, Friduperht, Cotescalch.

Post sacramentum dixerunt, quod ipsa ecclesia haberet iniuste per prisem et per legem reddere deberet. Et reddidit eam per wadium suum et fideiussorem Hagunonem dedit. Et evindicavit eam ipse advocatus. Actum ad Feringas III. kal. mai. indictione XV. anno VII. imperii domni nostri Karoli magni imperatoris.
Et hi testes qui praesentes fuerunt et hanc causam diiudicaverunt: Arn archiepiscopus. Kysalhart iudex. Ellanperht. Liutpald comes. Heriperht comes. Orendil comes. Hrocholf. Reginhart. Meginhart. Anno. Rihpald et alii quam plures nobiles viri.

Hoc factum est in publico placito in supradicto loco Fe- f. 155.
ringa multis audientibus atque videntibus. Isti quoque wadium acceperunt, ut quicquid iniuste egit contra Attonem episcopum, ut legitime conponere deberet, hoc est Enkilperht. Sindperht. Cotescalch.

[1] Darnach 4 cm Lücke; auch die erste Zeile der folgenden Seite ist zur Nachtragung des Ortes freigelassen.

252. Tato schenkt seinen Besitz zu Ried. 807 Mai 16.

Cod. A f. 91' n. 36. A' f. 22'. Meichelbeck I. 2. 105 n. 150 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 131 R aus A. Zetileshusun ist Edelshausen Pfd., Reode Ried W. G. Mühlried Pf. Schrobenhausen oder Mühlried Kd. Pf. Aulzhausen B.A. Schrobenhausen.

TRADITIO TATONI DE ZETILESHUSUN.

De traditione quam fecit Tato in loco qui dicitur Zetileshusir. Ibi prope est locus quod nominamus az Reode. Ibidem in illo loco quicquid habuit totum ex integro tradidit ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas et statuit firmiter atque indubitanter, usque in perpetuum permansisset ad supradictum locum Frigisingas pro remedium animę illius. Hoc autem factum est in die sancto pentecosten coram Attone pio ponti- f. 92.
fice atque coram multis ibidem congregatis. Haec autem sunt testes: Inprimis Zetil. Starcholf clericus. Ortheri. Cozmar. Actum est hoc anno serenissimi imperatoris Karoli augusti VII. indictione XII. Ego itaque Tagabertus in-

dignus subdiaconus hanc cartulam traditionis scripsi iussus a domno Attone episcopo.

253. Deotpurc schenkt ihren Besitz zu Weichs. 807 Mai 16.

Cod. A f. 125' n. 118. A' f. 29'. Meichelbeck I. 2. 106 n. 153 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 215 R aus A. Uuihse Weichs Pfd. B.A. Dachau.

DEOTPURC DE UUIHSE.

In dei nomine. Ego itaque Deotpurc cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, de cetero trado cum consensu mariti mei nomine Anno propriam hereditatem meam in loco nuncupante ad Uuihse quod ego de propria mea hereditate cambiavi atque adquisivi. Nunc autem trado atque transfirmabo nullo contradicente ad domum sanctae Mariae semper
f. 126. virginis seu sancti Corbiniani confesoris Christi ad Frigisingas quicquid in supradicto loco habeam firmiter atque indubitanter dono et confirmabo ad sanctam Mariam dominam meam, ut ipsa intercedere dignetur pro multa delicta mea. Actum est hoc in die pentecosten coram domno Attone pio pontifice et coram aliis multis ibidem congregatis. Haec autem sunt testes: Inprimis Anno. Einhart. Alius Einhart. Adalhart. Toato. Ratolt. Otachar. Isanperht. Fatto. Hoc autem factum est anno regni serenissimi imperatoris Karoli augusti VII. indictione XIII. Ego itaque Tagabertus indignus subdiaconus hanc cartulam traditionis scripsi iussus ex ore Attoni episcopi.

254. Sicco schenkt seinen Besitz zu Moosach. 807 Juni 4.

Cod. A f. 113' n. 89. A' f.27. Meichelbeck I. 2. 106 n. 152 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 185 R aus A.

SICCO AD MOSAHA TR(ADIDIT).

De traditione quam fecit Sicco ad Mosaha. Quicquid ibidem habuit totum ex integro tradidit ad domum sanctae
f. 114. Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas. Ego quidem statui, ut ibidem firmiter et sine ulla contradictione firmiter atque indubitanter permansisset usque in perpetuum. Hoc autem factum est in pridie non. iun. indictione XII. Haec sunt testes: Inprimis Kaganhart. Situli. Paldrih. Sigihart. Hrepin clericus. Adalhart. Engil-

perht. Crimperht. Actum est haec in anno regni serenissimi imperatoris Karoli augusti VII. Ego quidem Tagapertus indignus subdiaconus hanc cartulam traditionis scripsi iussus a domno Attone episcopo.

255. Der Priester Egilricus übergibt seinen Besitz nebst Basiliken zu Biburg und Pellheim. Freising 807 Juni 13.

Cod. A f. 79' n. 11. A' f. 20. Meichelbeck I. 2. 104 n. 147 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 106 R aus A. Pelheim Pellheim Pfd. B.A. Dachau und somit Pipurc wohl Biburg Kd. Pf. und B.A. Bruck.

TRADITIO EGILRICHI PRESBITERI AD ~~PIPURC~~ ET AD PELHEIM. XXXXVII.

Regnante domino nostro Jesu Christo ~~in perpetuum~~ temporibus excellentissimi seu piissimi imperatoris nostri Karoli anno VII.° imperii eius, ego itaque Egilricus presbiter tradidi propriam hereditatem meam in loco nominato Pipurc et Pelheim in basilicis in domibus in territorio in campis pascuis aquis seu de omnibus quae pater meus et mater mea mihi reliquerunt et mihi iure proprio contingebant ad altare sanctae Mariae ad Frigisingas et in manu episcopi Attoni. Et placitavit, ut post obitum eius Oadalker presbiter quem ille ab infantia enutrivit et deo propitio usque ad honorem presbiterii perduxit cum tale censo haberet sicut episcopo placuerit. Hoc fuit factum in id. iunii in loco qui dicitur Frigisingas. Haec sunt testes: Liutfrid presbiter Ellannodi. Adalunc, Cundpald, Reginhart, Meginolt, Oadalpald, Sigipald, Lanfrid, Eio, Liutto, Uualtrih, Pernuuin presbiteri. Heimperht laicus. Reginperht. Sindeo. Cundheri. Hunolt. Rihpald. Einhart. Crimperht. Memmo. Emicho. Selprih. Ortheri. Adalhart. Cozmar. Toto. Angilperht. Heoperht. Adalker. Coteperht vel alii quam plures. Si quis vero quod nec fieri credo aut ego ipse vel ulla opposita persona hoc frangere vel mutare temptaverit, si se non correxerit, iram dei omnipotentis incurrat et conponat sicut lex est. Ego itaque Alpherius clericus scripsi rogatus ab Egilrico presbitero. f. 80.

256. Hrodolt schenkt eine Kolonie zu Palzing. 807 Juni 17.

Cod. A f. 82' n. 17. A' f. 20'. Meichelbeck I. 2. 105 n. 149 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 112 R aus A. Palzinga ist Palzing Kd. Pf. Kirchdorf B.A. Freising.

TRADITIO HROADOLTI.

Dum in dei nomine ego Hrodolt cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere, tradidi ad domum sanctę Marię semper virginis coloniam unam in loco Palzinga quam propria pecunia adquisivi et conparavi ab homine cui nomen Hiltiker et cum legitimis testibus hoc negotium confirmavi.

Haec sunt negotii huius testes: Inprimis Uualdker. Ratpald. Eginolf. Chuniperht. Ekkolf. Alprih. Cozzuni. Perhtolt. Rihcoz. Piholf. Othelm. Hrodrat. Alius Chuniperht. Nunc quoque huius cartulę vel traditionis meae
f. 83. testes confirmare debemus. Hi sunt: Uualdker. Uuolfleoz. Fritilo. Reginhart. Ekkolf. Actum est haec in XV. kal. iul. indictione XV. anno gloriosissimi imperatoris augusti VII°.

Ego quidem Tagapertus indignus diaconus scripsi.

257. Bischof Atto gibt seinem Dienstmann Uuldarrich ein Lehen zu Tannkirchen. Freising 807 nach Juni 17.

Cod. A f. 153 n. 162. A' f. 34'. Meichelbeck I. 2. 142 n. 251 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 261 R aus A. Die Datierung ergibt sich daraus, dass Tagaperht am 17. Juni 807 erstmals als Diakon auftritt, mehrere andere Zeugen nach 808 nicht mehr genannt werden.

DE TANCHIRICHA BENEFICIO.

Notitia qualiter domnus Atto episcopus in beneficium praestabit ecclesiae in loco qui dicitur Tankiricha suo homine cui nomen Uuldarrich. Ipse enim Uuldarrich se ipsum tradidit in servitium Attonis episcopi seu domui sanctę Mariae usque ad finem vitę suae. In hoc enim ipsum beneficium accepit, ut fideliter in servitio domui sanctę Mariae permansisset et si aliter aliquid fecisset, privatus de ipso beneficio permansisset.

Hoc enim factum est in praesentia cuncta familię sanctę Mariae in loco Frigisinga quorum nomina ex multis paucos adscribimus, inprimis Ellannod archipresbiter. Eio presbiter. Oadalpald presbiter. Hiltiperht presbiter. Rato presbiter. Unroch presbiter. Altman diaconus. Pazzuni diaconus. Hitto diaconus. Rupo diaconus. Marchuni diaconus. Tagaperht
f. 153'. diaconus. Salomon monachus. Hiltiperht monachus. Crimheri monachus. Uuolfhart monachus. Kaganhart laicus. Emicho. Adalhart. Coazmar. Toato. Pazrih. Isti omnes testes sunt, quia ego Atto episcopus ipso Uuldarricho homine nostro usque ad suam vitam ei in beneficium praestavi[1]; post

obitum vero eius sine ulla contradictione ad domum sanctae Mariae redire non tardet.

[1] pstavi.

258. Rumolt und seine Brüder begeben sich ihrer Ansprüche auf die Schenkungen ihrer Vorfahren zu Attel. Gars 807 Juli 16.

Cod. A f. 143' n. 141. A' f. 32'. Meichelbeck I. 2. 94 n. 124 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 240 R aus A. Hatile, Atulla Attel Pfd. B.A. Wasserburg. Karoz Gars Pfd. G. Stadel.

CONTENTIO ATTONIS CUM RUMOLDO ET FRATRIBUS EIUS.

Resedente vero Arnone archiepiscopo et Orendil et Amalrih comitibus ad Karoz ad causas diversas examinandas ibique venerunt filii Uuolperhti his nominibus: Rumolt. et Hildolf et Deotpald et Ekkiperht, interpellaverunt advocatum Attonem episcopum nomine Liutprant. Dixerunt enim, quod Atto episcopus eorum hereditatem iniuste haberet perpressam in loco qui dicitur Hatile. Ipse vero advocatus Attoni hoc firmiter et pleniter denegavit non eorum hereditatem esse, sed hereditas sanctae Mariae quam ab antecessoribus suis ibi traditam fuisse iam priscis temporibus, quod et hoc inventum est ita esse per alios veracissimos viros. Tunc ipsi fratres filii Uuolfperhti conplacitaverunt in eodem placito, quod de hac causa minime f. 144.
amplius ulli hominum umquam movere deberent et dederunt inde testes per aurem tractos quorum nomina subtertenentur inserta. Et propter hanc convenientiam, ut amplius hoc non moverent, dedit eis wadium advocatus Attonis episcopi pro solidos XXX in ea ratione, ut haec causa in antea firmiter permaneret sicut hic in praesenti placito definitum fuit, ut amplius nemini inquietare deberent de quicquid ad Atulla pertinere videtur. Quod et ipsi ita consenserunt et confirmaverunt in postmodum firmiter permanere. Actum ad Caroz monasterium XVII. kal. aug. indictione XIII. anno VII. imperii domni nostri Karoli magni imperatoris. Et haec nomina testium per aurem tracti in conspectu Arnonis et Oadalhardi episcopis et in conspectu Amalricis et Orendil comitibus et ceteris iudicibus: Rihpald. Isi. Hrodmunt. Isunc. Tato. Drudolt. Mezzi. Egipald notarius scripsit.

259. Hermperht schenkt Wald zu Bayrischzell. 807 Juli 21.

Cod. A f. 75 n. 3. A' f. 19. Hundt, Abhandlungen XII. 220 (76) n. 16 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 98 R aus A.

TRADITIO HERMPERHTI DE CELLA.

Breve commemoratorium, qualiter Hermperht quidam homo traditionem fecit ad domum sanctae Mariae semper virginis, partem hereditatis suae in loco quod nominamus Cella. Dedit enim silvam perticas legitimas XX in uno loco et in alio propinquo loco dedit perticas VI. Hoc autem pretermittere non audemus, propter quid hanc traditionem fecit. Contigit enim ei persuadente antiquo adversario, ut de eadem
f. 75' supradicta Cella iniuste furtivo modo unum caballum et duos boves abstulit; denique autem intercedentibus et multis utrisque partibus amicis deprecantibus perdonavimus ei hanc noxam et ipse supradictus Hermperht sponte hanc traditionem ad domum sanctae Mariae fecit ad Frigisingas in manus domni Attoni episcopi coram istis testibus quorum nomina sunt: Inprimis Anno centenarius. Lantfrid. Uulfing. Sindeo. Alius Anno. Faramót. Anthelm. Actum est haec in XII. kal. aug. anno gloriosissimi imperatoris Karoli VII°. ex quo ad imperium successit. Ego quidem Tagapertus scripsi iussione Antoni[1] episcopi.

[1] A.

260. a) Der Priester Tiso schenkt seinen Besitz der von ihm gegründeten Basilika zu Holzen; b) schenkt diese Kirche an die Marienkirche zu Freising. 807 August DCCCVII. *a) 22. b) 25.*

Cod. A f. 78' n. 10. A' f. 19'. Meichelbeck I. 2. 103 n. 146 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 105 R aus A. Holze nach Hundt etwa Holzen Kd. G. Garnzell Pf. Buch a. E. B.A. Landshut. Ich schlage mit Bezug auf n. 91 Holzen Pfd. G. Assling B.A. Ebersberg vor.

TRADITIO TISONI DE HOLZE.

Dominus noster Jesus Christus ac redemptor omnium per sanctum evangelium clara voce intonat dicens: Tesaurizate vobis tesauros in caelo ubi neque erugo neque tinea demolitur et ubi fures non effodiunt nec furantur. Ego tamen Tiso huiuscemodi exemplum secutus in quantum domino donante potui aeterna remedia de propria hereditate adquirere cogitavi.

Construxi enim in eadem propria hereditate mea basilicam cum licentia seu etiam consilio Attoni episcopi in loco qui dicitur ad Holze et ad eadem locum invitavi Attonem episcopum, ut mihi hanc basilicam dedicasset. Ita et fecit et in ipsius praesentia quicquid de propria hereditate seu adquisitione habui totum ex integro sine ulla contradictione ad supradictam f. 79. basilicam tradidi et legitime confirmavi. Haec autem sunt testes: Inprimis Eginolf. Hrodmunt. Ratpald. Hrodperht. Alprih. Madalhart. Helmker. Adalperht. Perhtolt. Oadalrih. Egilolf. Heistolf. Sigur. Heriperht. Hleoperht. Actum est haec in XI. kal. septemb.

b) Nunc enim ego Tiso presbiter magna egritudine depressus etiam ad ultimum vitae deductus eadem supradictam ecclesiam cum tota integritate tradedi ad domum beatissimę semper virginis Mariae nullo contradicente, ut iure legitime usque in perpetuum pro remedium anime meę ibidem firmiter permansisset. Iam enim graviter dolore conpulsus ambulare non potui, cum adductus ad domum sanctę Mariae fui. Hanc traditionem per manus amicorum vel proximorum meorum perfeci ita, ut mea petitione Eginolf, Hroadperht, Madalhart ipsam traditionem super altare sancte Mariae posuerunt vel etiam mea iussione cum legitimis testibus confirmaverunt adstante quoque familiae sanctae Mariae. Inprimis ipsi testes exstiterunt qui hanc traditionem fecerunt: Eginolf. Hroadperht. Madalhart. Et tunc alios ad testimonium traxerunt, hoc est: Hiltolf diaconus. Uualdker diaconus. Engiluolch diaconus. Kisalperht. Leidrat presbiter. Isso presbiter. Sigifrid pres- f. 79'. biter. Lazarus presbiter. Helmker laicus. Engilscalch laicus. Sigur laicus. Oadalman laicus. Perhtolt laicus. Hleoperht. Uuerin laicus. Hoc autem factum est in VIII. kal. septemb. indictione . . . .[1] anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VII°. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus scripsi.

[1] Lücke von 4 cm; die Indiktion wäre XV.

261. Ellanpurc und Engilpurc schenken eine Kirche zu Ober(Unter)lappach. 807 August 24.

Cod. A f. 93 n. 40. A' f. 22'. Meichelbeck I. 2. 106 n. 151 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 135 R aus A. Louppach Ober- und Unterlappach D. W. Pf. und G. Rottbach B.A. Bruck. Vgl. n. 562.

TRADITIO ELLANPURUC ET ENGILPURC.

Notitia qualiter Ellanpurc et Engilpurc tradiderunt hereditatem ipsorum ad domum sanctae Mariae semper virginis ad

Frigisinga in manus Attonis episcopi, hoc est in loco nominato Louppach ecclesiam cum domo seu quicquid ad eos in eodem loco legibus pertinere videbatur totum ex integro nihil praetermittentes, sed cum omni integritate ad supradictum domum tradiderunt nullo contradicente vel in aliquo minuente. Haec autem sunt testes in quorum praesentia hoc factum est: Inprimis Nendinc presbiter. Rato presbiter. Eginolf presbiter. Rupo diaconus. Alholf clericus. Actum est haec in VIIII. kal. septemb. indictione XV. anno gloriosissimi imperatoris Karoli VII.° Ego quidem Tagabertus indignus diaconus subscripsi iussione Attoni episcopi haec videns et ita audiens.

262. Der Priester Cotescalh schenkt Besitz nebst Kirche XXXVIII. *zu Haindlfing. 807.*

Cod. A f. 78 n. 9. A' f. 19'. Meichelbeck I. 2. 103 n. 145 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 104 R aus A. Heidolfinga Haindlfing Pfd. B.A. Freising nach Hundt; Oberhaindlfing Kd. G. Dürnhaindlfing Pf. Wolfersdorf nach Freudensprung; eine Entscheidung ist deshalb nicht möglich, weil weder die eine noch die andere Kirche heute einen Patron Johannes hat. Siehe auch n. 156.

DE EMPTIONE VEL TRADITIONE COTESCALHI PRESBITERI DE HEIDOLUINGA.

Notum est cunctis in episcopio sancte Mariae, qualiter Cotescalh presbiter congregavit et coadunavit suam causam in loco Heidolfinga. Inprimis conparavit cum iusto pretio territorium a quibusdam nobilibus hominibus quorum nomina Milo et filius eius Deotmar et in ipso construxit ecclesiam santi Johannis baptistae et quicquid potuit iusto lucro adaugebit et ipsam ecclesiam sine ulla contradictione firmiter tradidit ad domum sancte Marie in loco Frigisinga cum omnibus ad haec pertinentibus emptica adquisitione seu quolibet modo iusta
f. 78'. adquisitione adcongregaret, totum et integrum firmiter tradidit domui supradicto. Haec sunt testes: Chadol. Sindperht. Erimperht. Leohtilo. Eparfrid. Scacca presbiter. Hato presbiter. Heripald presbiter. Herimót. Anno laicus. Alpker. Immo. Hilteo. Petilo. Omnia haec facta sunt cum consensu Attonis episcopi anno regni[1] Karoli imperatoris VII. indictione XV. Nihil praetermisit, sed omnia in omnibus firmiter tradidit ad Frigisinga.

[1] von anno an bis zum Schluss auf Rasur von derselben Hand mit schwärzerer Tinte.

263. Der Kleriker Heriperht begibt sich seines Lehens zu Sensau. 807.

Cod. A f. 156 n. 171'. A' f. 35. Meichelbeck I. 2. 44 n. 257 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 270 R aus A. Senatesauua Sensau Kd. Pf. und G. Steinhöring B.A. Ebersberg. Angilperht und 2 Einhart werden 807 genannt, ebenso — 807 Cozmar.

HERIPERHT AD SENATESAUUA.

De beneficio ad Senatesauua quod domnus Atto episcopus praestabit Heriberto clerico et ipse Heribertus clericus reddidit ipsum beneficium in manus domni Attoni episcopi.

Et haec sunt testes per aures tracti: Angilperht. Adalperht. Einhart. Alius Einhart. Uuichart. Reginperht. Cozmar.

264. a) Áso schenkt seinen Besitz zu Mammendorf. b) Aso erneuert diese Schenkung. a) Freising 807. b) 808 August 15.

Cod. A f. 156 n. 172. A' f. 35. Meichelbeck I. 2. 107 n. 154 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 271 a) b) R aus A. Erneuert 824; cfr. n. 502, 503.

TRADITIO ASONI AD MAMMINDORF.

a) De traditione quam fecit Áso ad Mammindorf, quicquid ibidem habuit totum ex integro tradidit ad domnum[1] sanctae Mariæ semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas ea vero ratione, usque ego ipse vivam in hac f. 156'. fragili vita, ut habeam ad utendum et emeliorandum non in nullo comminuendum; post obitum verum meum ita augmentatum atque emelioratum sicut obitus meus derelinquat cum omni integritate cum aedificiis et pecoribus pecuniis cum omnibus adiacentiis in ipso loco Mammindorf ad me legaliter pertinentibus proprie hereditatis seu adquisitionis vel venditionis ita inconvulsum traditum et confirmatum firmiter[2] permaneat ad supradicta domo ad Frigisingas. Actum est hoc in VII. id. iun. in praesentia domni Attoni pio pontifici in basilica sanctæ Mariæ. Hoc autem sunt testes: Inprimis Richo. Hrodhart. Uuago. Pruninc. Sindihho. Hoc autem factum est in ann[o] regni serenissimi imperatoris Karoli augusti VII. indictione XII.

b) Iterumque alio anno renovavit pristinam traditionem atque confirmavit et tradidit omnia in omnibus cultis et incultis mancipiis terris cultis et incultis, ut post obitum suum

sine ulla contradictione permansisset ad Frigisingas ad domum sanctae Mariae quicquid habuisset in loco Mammindorf. Actum est hoc in XVIII. kal. sept. anno gloriosissimi imperatoris Karoli VIII.° indictione XIII. Ego quidem Tagibertus indignus diaconus hanc cartulam scribsi iussione Attonis epi-
f. 157. scopi. Haec autem sunt testes: Kaganhart. Spulit. Nothart. Adalhart. Sigipald. Uuituchi.

[1] A. [2] das erste r über der Zeile nachgetragen.

265. a) Altman schenkt seinen Besitz zu Arzbach und Pfettrach. b) Bestätigung. a) 807—808 April 19. b) 808—11.

Cod. A f. 95' n. 45. A' f. 23. Meichelbeck I. 2. 121 n. 188 (nur a) aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 141 R aus A. Die ungefähre Datierung für a) geben die beiden Einhart, die neben einander nur 807—808 vorkommen; b) ist dann wohl 808—811 anzusetzen.

TRADITIO ALTMANNI AD ARUZAPACH.

a) Notitia de traditione quam fecit Altman ad domum sanctae Mariae, hoc est in loco quae dicitur ad Phetarach et ad Aruzpach. Tradidit enim quicquid in suam partem ei evenit hereditatis, quando cum filiis suis partivit, hoc totum ex integro tradidit, nihil enim pretermisit nisi firmiter condonavit et legitimis testibus confirmavit quorum nomina sunt: Sigipald. Einhart. Alius Einhart. Memmo. Ekkihart. Hitto diaconus. Actum est haec in XIII. kal. mai.

b) Iam postea idem ipse Altman eandem traditionem confirmavit atque renovavit eo modo, ut ipse Altman congregavit propinquorum turmam atque parentorum et renovavit ipsam traditionem quam antea actam habuit, ut et meliorem habuisset firmitatem. Quorum nomina haec sunt qui hoc viderunt et audierunt: Inprimis Sulman presbiter. Folrat. Alpuni.
f. 96. Hunleih. Tuto.

266. Der Priester Othelm schenkt seinen Besitz nebst Kirche (zu Purfing). 807—808.

Cod. A f. 92' n. 39. A' f. 22'. Meichelbeck I. 2. 151 n. 279 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 134 R aus A. Der Ort ergibt sich aus der Bestätigung unter Bischof Hitto n. 341. Von den Zeugen kommen Uuolfpero 808, Deotpald 807, 808, auch Othelm 807 vor.

TRADITIO OTHELMI PRESBITERI.

In dei nomine. Ego itaque Othelm presbiter tradidi

propriam hereditatem meam ecclesiam cum domo cum terri- f. 93.
torio et cum omnibus ad haec pertinentibus ad domum sancte
Mariae semper virginis et ad sepulchrum sancti Corbiniani
confessoris Christi in loco Frigisinga. Ego quidem statui, ut
ibidem sit stabilis usque in perpetuum. Haec autem sunt
testes: Adalperht. Adalhart. Deotpald. Uuolfpero. Emicho.
Imicho.

267. Bischof Atto und Abt Reginperht von Moosburg tauschen Besitz zu Bergen und Buchenau. 807—808.

Cod. A f. 151′ n. 159. A′ f. 34. Meichelbeck I. 2. 153 n. 285 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 258 R aus A. Perga ist Bergen der Pf. Inkofen; Poachinauua nicht Ponau W. Pf. und G. Moosburg B.A. Freising (Freudensprung), sondern Buchenau (Ober- Unter-) Pfd. G. Ottensheim B.H. Linz. Siehe auch n. 548. Oadalhart episcopus verschwindet 808, Oadalpald ist 807 Priester.

CONCAMBIUM ATTONIS EPISCOPI SEU REGINBERHTI ABBATIS.

Notitia de convenientia seu cambio Attonis episcopi et Reginperhti abbatis, hoc est de territorio sancti Corbiniani et territorio sancti Castoli. Dedit enim Atto episcopus Reginperhto abbati in loco qui dicitur Perga quod Pero presbiter seu antecessores eius tradiderunt ad domum sanctae Mariae ad Frigisinga. Econtra Reginberht abbas donavit Attone episcopo in loco nuncupante ....[1] Poachinauua quicquid ibidem legitime f. 152.
habere se videbatur. Fecerunt enim hoc inter se per fideiussores quorum nomina Kaganhart advocatus Attoni episcopi et Chuniperht vocatus Reginperti abbatis. Actum est haec in praesentia cunctae familiae sanctae Marie seu aliorum qui praesentes adfuerunt quorum nomina haec sunt: Inprimis Oadalhart episcopus. Sigimoat vocatus abbas. Pern presbiter et monahus. Oadalpald presbiter. Adalhoh presbiter seu alii multi qui praesentes adfuerunt haec videntes et audientes, quod haec causa confirmata et sic definita fuit inter eos.

[1] danach Lücke von 4 cm.

268. a) Bischof Atto gibt den Brüdern Patto und Tetti für einen Hof zu Sünzhausen Entschädigung zu Haselbach. b) entschädigt sie für einen Wald ebenda. Freising 807—808.

Cod. A f. 152′ n. 151. A′ f. 34. Meichelbeck I. 2. 142 n. 250 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 260 R aus A. Sindeoeshusir dürfte in

diesem Fall eher Sünzhausen Kd. Pf. Schweitenkirchen B.A. Pfaffenhofen als das gleichnamige Kd. Pf. Gremertshausen B.A. Freising sein. Vgl. n. 423. Die beiden Einhart kommen 807—808 neben einander vor.

CONVENIENTIA ATTONIS EPISCOPI CUM PATTONE ET TETTINI FRATRIBUS.

a) Convenientia Attonis episcopi cum duobus fratribus quorum nomina Pátto et Tetti. Ipsi enim iam dicti fratres voluerunt partem aliquam abstrahere de curte Sindeoeshusir. Convenientia exinde facta donavit Atto episcopus his duobus fratribus in loco Hasalpach iurnales XL pratas VI carradas et unum caballum cum scuto et lancea et propterea utrisque partibus cum testibus confirmaverunt, ut sicut definitum sit inter eos in perpetuum. Actum est haec in praesentia Attonis episcopi et Oadalharti episcopi. Meginhart abbas. Antarpót presbiter. Haec sunt testes: Mezzi comes. Engilperht vicarius. Kaganhart. Einhart. Alius Einhart. Friduperht. Memmo. Uuichart. Isancrim. Hrocholf. Tíso. Sindeo. Cundheri. Haholf. Chippo.

b) Similiter de silva ad Sindeoeshusun[1]: Rupo diaconus. Hamminc. Mezzi comes. Reginhart. Kaganhart. Cundheri. Sindeo. Reginperht. Diudolf. Fatto. Herirat. Soanperht.
f. 153. Uuichart. Haec sunt testes quos tradiderunt Tetti et Pátto Attoni episcopo pro silvam quam quesierunt in loco Sindeoeshusir. Acceperunt inde septem solidos de argento et nullam amplius inquisitionem huius silve se habituros coram istis testibus conplacitaverunt. In publico placito hoc factum est ad Frigisingas.

[1] similiter—Sindeo auf Rasur.

269. Der Priester Uuafanheri übergibt seinen Besitz zu Frauenvils. 807—811.

Cod. A f. 116 n. 93. A' f. 27'. Meichelbeck I. 2. 131 n. 217 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 190 R aus A. Tagabert zeichnet als Diakon seit 16. Juni 807. Die Schenkung wurde 815 erneuert (n. 340).

UUAFANHERI PRESBITER DE FILUSA.

Notitia, qualiter Uuafanheri presbiter suam adquisitionem quam habuit ad Filusa tradidit domui sanctae Mariae in manus Attonis episcopi. Quicquid ibidem habuit totum tradidit extra duas mancipias, aliut enim nihil praetermisit. Haec sunt testes: Sindeo. Adalker. Tenil. Folchmar. Actum est

haec in praesentia familiae sanctae Mariae. Ego Tagabertus f. 116'.
indignus diaconus iussione Attonis episcopi scripsi.

270. Der Priester Erlaperht schenkt seinen Besitz nebst Kirche zu Haidhausen. 808 Februar 12 (?).

Cod. A f. 126' n. 121. A' f. 30. Meichelbeck I. 2. 112 n. 165 aus A. Roth Beiträge IV. 164 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 218 R aus A. Heidhusir Haidhausen Vorstadt von München, Pf.

TRADITIO ERLAPERHTI PRESBITERI HEIDHUSIR.

De traditione quam fecit Erlaperht presbiter in loco Heidhusir, hoc est ecclesiam cum domo seu quicquid in eodem loco ipse Erlaperht habere videbatur totum ex integro tradidit f. 127. ad domum sanctae Mariae semper virginis ad Frigisinga in manus Attonis episcopi. Haec enim sunt testes: Cundalperht. Perhtolt. Mezolf. Adalhart. Rihhart. Meginheri. Adalker. Liutfrid. Actum est haec XVIII. kal. mar. indictione I. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII.

Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

271. Die Matrone Alhilt schenkt ihren Besitz zu Ober(Nieder)audorf. 808 Febraur 22.

Cod. A f. 96 n. 46. A' f. 23'. Meichelbeck I. 2. 111 n. 161 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 142 R aus A.

ALHILT AD URDORF.

De traditione quam fecit in loco qui dicitur Uúrdorf quedam matrona. Quicquid ibidem de propria hereditate habuit totum ex integro ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi tradidit extra una mancipia. Haec autem sunt testes: Heripato. Oadalhart. Deotto. Cozperht. Irminheri. Uualtheri. Cundheri. Reginperht. Actum est haec in VIII. kal. mar. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione I.

Ego quidem Tagabertus indignus diaconus conscripsi iussione Attonis episcopi.

272. Der Priester Engilperht und sein Bruder Perhtolt übergeben eine Kirche zu Eibach. 808 März 15.

Cod. A f. 92' n. 38. A' f. 22'. Meichelbeck I. 2. 109 n. 158 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 133 R aus A. Ipach Eibach D. Pf. Mariadorfen B.A. Erding.

TRADITIO ENGILPERHTI PRESBITERI ET PERHTOLTI LAICI AD IPACH.

De traditione quam fecerunt Engilperht presbiter et frater eius Perhtolt in loco qui dicitur Ipah. Tradiderunt enim propriam ecclesiam illorum cum omnia quicquid ad eandem ecclesiam pertinere videbatur nihil praetermittentes, sed cum omni integritate ad domum sanctae Mariae semper virginis in loco Frigisinga in manus Attonis episcopi condonaverunt atque firmiter pro animabus eorum confirmaverunt, ut ibidem stabiliter sine ulla contradictione in perpetuum permansisset. Haec autem testes: Herirach. Meginhart. Ramuolf. Isi. Isunc. Cunzo. Actum est haec in id. mar. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione I. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus scripsi iussione Attonis episcopi.

273. ~~Die~~ Priester Erphuni und Deothelm schenken ~~Besitz~~ zu Helfertsried. 808 April 2. LXI. XXXXVII.

Cod. A f. 89 n. 31. A' f. 22. Meichelbeck I. 2. 109 n. ~~157~~ aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 126 R aus A. Pochauua, nunc Erphunesreod ist Helfertsried W. G. Kirchbichl Pf. Hechenberg B.A. Erding. Über den Probst Oadalpald handelt Hundt, Abhandlungen XIII, 86.

TRADITIO ERPHUNI SEU DEOTHELM PRESBITERORUM.

In dei nomine. Notum est cunctis in domo sanctae Mariae conversantibus, qualiter Erphuni presbiter seu Deothelm presbiter tradiderunt propriam hereditatem illorum quam adquesierunt in loco Pochauua, sed nunc eodem locum Erphunesreod appellare vulgus consueverat. Ipsam traditionem fecerunt in manus Attoni episcopi cum licentia seu voluntate Perhthrammi, quia ipse Erphuni presbiter seu Deothelm presbiter eodem territorium de Perehthrammo seu patre illius Otuni
f. 89'. nomine conparaverunt.[1] Ipse enim Perehthram tunc tempore praesens adstabat, quando supradicti presbiteri hanc traditionem fecerunt in domo sanctae Mariae in loco Frigisinga in praesentia Attonis episcopi seu Oadalharti episcopi seu cunctę familię sanctę Mariae ibidem congregatae. Adiunxit etiam ipse Perhthram ad supradictum locum quicquid de sua hereditate cultum in eodem loco seu adiunctum fuisset tradidit in altare sanctę Mariae, ut pro remedium animae ipsius seu patris eius firmiter in perpetuum esset. Accepta autem et confirmata haec traditio vir venerabilis Atto episcopus in beneficium supradictis presbiteris Erphuni et Deothelmi concessit ea ratione, ut eis utere liceat usque dum viverent, post obitum vero illorum

statuerunt, si ipse Perhthram hoc in beneficium habere voluisset, potestatem concessam de Attone episcopo seu familiae eius habuisset in hoc, ut omni anno tres solidos exinde reddere ad domum sanctae Mariae debuisset et tunc post illius obitum firmiter et sine ulla contradictione ad domum episcopalem situm Frigisinga permanere nullus contradicere valeat.
Actum est haec in IIII. non. apr. in domo sanctę Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi in praesentia Attonis episcopi et Oadalharti episcopi seu praedictae familiae sanctae Mariae quorum nomina haec sunt: Inprimis Oadalpald praef. 90.
positus et presbiter. Snelmot presbiter. Cozpald presbiter. Unroh presbiter. Hiltiperht presbiter. Altman diaconus. Pazzuni diaconus. Hitto diaconus. Uualdker diaconus. Anno clericus. Alholf clericus. Uuolfpald clericus. Haec autem sunt testes: Uualto. Sigiuuin. Kerhart. Rihhart. Erchanperht. Reginhart. Adalunc. Hrodperht. Paldrih. Adalperht.
Actum est sicut supradictum anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione[2]. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attoni episcopi.

[1] conparaver. [2] Die Indiction wäre I.

274. Isi schenkt eine Kirche nebst Besitz zu Buch. 808 Mai 28.

Cod. A f. 94 n. 42. A' f. 23. Meichelbeck I. 2. 110 n. 160 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 137 R aus A. Dass Pochę Buch am Buchrain Pfd. B.A. Erding ist, ergibt sich aus 518.

TRADITIO ISI AD POCHĘ.

De traditione quam fecit Isi in loco qui dicitur ad Pochę, eo quod ipse supradictus Isi in eodem loco ecclesiam construxit atque Attonem episcopum ad dedicandum eandem ecclesiam invitavit. Peracta enim dedicatio huius ecclesiae adprehenso palleo altaris et tradidit in manus Attonis episcopi eadem ecclesiam et tres mancipias et tertiam partem in omnibus quicquid in eodem loco ad eum legibus pertinere videbatur tam in agris quam etiam pratis silvis cultis sive incultis, tertiam partem ut diximus in omnibus ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi tradidit et cum testibus confirmavit quorum nomina sunt:
Ellanperht iudex. Kaganhart. Hemmi. Priso. Unroch. Liut-

prant. Nothart. Actum est haec in V. kal. iun. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione I. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus conscripsi.

275. Kyppo und Bischof Atto beendigen den Streit um die Schenkung des ersteren zu Marzling. 808 Mai 30.

Cod. A f. 93' n. 41. A' f. 22'. Meichelbeck I. 2. 110 n. 159 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 136 R aus A.

DE CONCORDIA ATTONIS EPISCOPI ET KYPPIN VEL TRADITIO EIUS.

Notum est multis in domo sanctae Mariae conversantibus, qualiter Kyppo propriam hereditatem suam in loco Marzilinga tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas in manus Attonis episcopi. Iam antea orta quadam contentio inter Attonem episcopum et ipsum Kyppum propter cambium quem inter se fecerunt. Ipse enim Kyppo dolose delevit hoc cambium, propterea discordantur. Iam enim pius pontifex Atto relaxavit ei hoc cambium et donavit ei pro aedificia quae deleta fuerant in illa contentione unum caballum et vestitum lanium et alium linium et pacificaverunt se multis adstantibus. Et ad scernio dixit Kyppo: „Si non donas mihi unum pachonem, nihil est firmum inter nos nec de pace nec de traditione quam feci." Iussit itaque Atto episcopus donare ei illum pachonem et uterque manus posuit super ipsum et pacificati sunt eo modo. Verumtamen Kyppo suam partem hereditatis propriae firmiter tradidit et cum testibus confirmavit quorum nomina: Memmo. Einhart. Reginperht. Alius Einhart. Richolf. Ellanrich. Adalrih. Alholf clericus. Madalcoz. Actum est haec in III. kal. iun. indictione I. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. Ego quidem Tagabertus
f. 94. indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

276. Der Diakon Rupo übergibt seinen und seiner Mutter Itispuruc Besitz zu Hummel, Ober(Unter)strogn und Isen. Freising 808 Mai 31.

Cod. A f. 114 n. 90. A' f. 27'. Meichelbeck I. 2. 111 n. 162 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 186 R aus A. Die Schenkung wurde 830 erneuert (n. 591). Liutfrid nach Hundt, Abhandlungen XIII, 60 Weihbischof (?).

RUPO DIACONUS TR(ADIDIT).

Constat enim omnibus in episcopio sanctae Marię manentibus, qualiter Rupo diaconus tradidit propriam hereditatem suam quam in suam partem de suis fratribus ei evenit et partem matris suae Itispuruc nomine, eo quod. mater eius omnia quod ad iustitiam propriam de marito accepit totum ex integro filio suo Ruboni condonavit et firmiter tradidit. Ipseque Rupo diaconus pro patris sui animam nomine Sigipald et matris suae et pro ipsum se firmiter atque indubitanter cum consensu fratrum suorum ad domum sanctae Mariae matris domini seu sancti Corbiniani confessoris Christi in loco Frigisinga condonavit atque firmiter tradidit coram multis adstantibus confirmavit, hoc est in tribus locis ad Humpla, ad Strogun f. 114'. et ad Isana; quicquid enim in his tribus locis de propria hereditate habuit totum ex integro domui sanctae Mariae tradidit excepto tantummodo duos mancipios unum virum et unam feminam quarum nomina non innotuit, sed quales matri suae conplacuisset illos fieri condixit. Actum est haec ad Frigisinga in domo sanctae Mariae in praesentia domni Attonis episcopi seu familiae illius quorum primi fuerunt qui praesentes fuerunt: Liutfrid vocatus episcopus, Salomon monachus, Oadalpald presbiter et monachus, Meginolt presbiter et monachus, Snelmot presbiter, Hiltiperht presbiter et monachus. Haec vero sunt testes per aures tracti: Chuniperht laicus. Helicho laicus. Memmo laicus. Herico laicus. Adalhóh laicus. Hitto diaconus. Hunolt diaconus. Emheri diaconus. Starcholt clericus. Alholf clericus. Hoc actum est in pridie kal. iun. anno gloriosi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione I.

Ego Tagabertus indignus diaconus scripsi iussione Attonis episcopi.

277. Isangrim übergibt vorher bestrittenes Land zu Enghausen. (Freising) 808 Juni 10.

Cod. A f. 88' n. 30. A' f. 21'. Meichelbeck I. 2. 108 n. 156 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 125 R aus A. Eginoni ecclesia Eng-(Egen-)hausen Kd. Pf. Priel B.A. Freising.

TRADITIO ISANGRIM.

Notitia qualiter quendam homo Isangrim nomine quesivit territorium in loco qui dicitur Eginoni ecclesia, quia eandem territorium pertinebat ad domum sanctae Mariae ubi Atto episcopus tunc tempore prœesse videbatur. Tunc Atto episcopus et defensores illius dimiserunt ipsam contentionem inter manus

supradicti Isancrimi seu parentorum ipsius, ut ipsi secundum legem exinde fecissent. Ita et fecerunt et venerunt ad Frigisinga et cum legitimis sacramentalibus iuraverunt, ut ipsa rés magis in hereditatem supradicti Isancrimi stare debuisset quam ad domum sancte Mariae seu potestate Attoni episcopi,
f. 89. et definitum est inter eos. Tunc quoque ipse Isangrim compunctus de divina misericordia tradidit eadem territorium quam cum contentione adquisitum habuit pro remedium anime suae seu parentorum ipsius ad domum sanctae Mariae seu sancti Corbiniani confessoris Christi. Statuit enim, ut firmiter ac stabiliter in perpetuum ibidem permansisset ita, ut nulla contentio amplius exinde orta fuisset inter eos. Haec autem sunt testes: Inprimis Kaganhart. Selprih. Haholf. Ampho. Nothart. Hericco. Actum est haec in IIII. id. iun. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione prima. Ego Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attoni episcopi.

278. a) Altigund schenkt ihren Besitz zu Albaching; b) erhält von Bischof Arbeo ein Lehen ebenda. Freising 808 Juni 27.

Cod. A f. 73' n. 2. A' f. 18'. Meichelbeck I. 2. 107 n. 155 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 97 R aus A. Alpicha Albaching Pfd. B.A. Wasserburg. Die Schenkung des Priesters Cotahelm ist verloren und nicht mit n. 79 identisch, da dieser Cotahelm später vir nobilis genannt wird (298).

TRADITIO ALTIGUNDA DE ALPICHA.

a) Dum in dei nomine ego Altigund cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio
f. 74. domino veniam merear accipere delictorum meorum, propterea enim annuente divina misericordia tradidi ad domum sanctae Mariae semper virginis hereditatem quam mihi vir meus Uuolfolt comes ad meam iustitiam concessit in loco Alpicha. Constat enim multis quia ego eandem rém eo tenore a viro meo traditam accepi, si ego eum supervixissem, ut ipsam rém ad iam dictum domum sanctae Mariae Frigisinga situm post obitum meum pro remedium animarum nostrarum tradidissem. Ita enim et ego nunc fieri decrevi, ut meum post obitum sicut inter nos condictum vel firmatum fuerat sine dilatione perfecissem. Ne me inprovisa mors subito ante subriperet et inparatam inveniret, propterea enim cum consensu vel communo manu advocatis mei nomine Hascoz hanc traditionem feci ad

domum sanctae Mariae in manus venerabilis viri Attonis episcopi consolatoris et adiutoris mei in domino. Hoc enim erat quod tradidi ad domum sanctę Mariae in iam dicto loco Alpicha curtem cum domo et omnia utensilia domus mancipias octo territorium cum silvis pratis aquis aquarumque decursibus ruris cultis vel incultis, omnia enim trado et firmiter dono et pro remedium animarum nostrarum ita, ut post meum obitum f. 74'. stabiliter in perpetuum permaneat.

b) Hoc enim peractum et cum veraces testibus confirmatum audiens hoc ego Atto episcopus et considerans devotam voluntatem eius, conpatiens enim paupertate viduitatis illius adiunxi ei in eodem loco in beneficium etiam territorium quod Cotahelm presbiter ad domum sanctae Mariae iam olim traditum habuit, ut a nobis non orbata, sed consolata revertisset eo quod ipsa tunc tempore nec virum neque filios nequaquam habuit. Ea enim confirmatione eandem rem Cotahelmi presbiteri ei in beneficium concessi, ut post illius obitum cum omni integritate tam quod ipsa nobis tradidit quam etiam et illud quod a nobis in beneficium accepit ad domum sanctae Mariae revertere nullus inpedire vel contradicere potestatem habeat. Hoc etenim pariter condiximus, si evenisset, ut ipsa maritum accepisset et filios procreasset, ut nec filius nec frater neque ullus hęres nec ulla persona potestatem habuisset iam dictam rem in loco Alpicha de domo sanctę Mariae abstrahere nec in aliquo minuere, sed firma donatione pro amborum animas, id est Uuolfolt et Altigund in perpetuum permanere. f. 75. De eodem enim beneficio censum debet reddere duos solidos de argento annos singulos die statuto quod in nativitate sanctae Mariae. Actum est haec in domo sanctae Mariae in loco Frigisinga coram cuncta familia eius quorum nomina: Atto episcopus. Liutfrid vocatus episcopus. Pern presbiter. Oadalpald presbiter. Hiltiperht presbiter. Lantfrid presbiter. Marchuni presbiter. Hitto diaconus. Hunolt, Hunperht diaconi. Anno clericus. Rihperht clericus. Toozi clericus. Alholf clericus. Haec autem testes per aures tracti: Cundheri. Tato. Liutprant. Hascoz. Meginrat. Ramuuolf. Arahad. Uto. Cozperht. Otuni. Uuituchi. Einhaft. Cartheri. Adalker.

Actum est haec in V. kal. iul. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione I. Ego Tagapertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

279. Deotsuuind schenkt fünf Unfreie. 808 Juni 28.

Cod. A f. 275' n. 147. Meichelbeck I. 2. 152 n. 283 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 452 R aus A.

DEOTSUUIND MANCIPIAS TR(ADIDIT).

In dei nomine. Notitia qualiter quaedam femina Deotsuuind nomine tradidit ad domum sanctae Mariae seu sancti Corbiniani[1] confessoris Christi ad Frigisingas quinque mancipias quorum nomina Sikifrid, Otni, Perhta, Regindrud, Ellandeo[2]. Haec sunt testes; Inprimis Petto. Sindeo. Friduperht. Reginperht. Hiltiker. Cros. Altperht. Actum est hoc in IIII. kal. iul. anno gloriosissimi[3] imperatoris Karoli VIII.° indictione prima. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam iussione Attonis episcopi conscripsi.

[1] ini auf Rasur. [2] a berichtigt aus o. [3] gloriosisisi.

280. Engilsuuind übergibt ihren Besitz zu Holzen der Kirche zu Zolling. 808 Juli 20.

Cod. A f. 122 n. 110. A' f. 29. Meichelbeck I. 2. 113 n. 169 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 207 R aus A. Holze Holzen W. G. Zolling (Hundt) oder E. G. Figlsdorf, beide Pf. Wolfersdorf B.A. Freising.

TRADITIO ENGILSUUIN AD HOLZE.

In dei nomine. Notitia qualiter quedam femina Engilsuuind nomine tradidit propriam hereditatem suam in loco nuncupante ad Holze, hoc est ecclesiam cum domo seu quicquid de propria adquisitione ibidem habere videbatur, totum ex in-
f. 122'. tegro tradidit ad domum sanctae Marię semper virginis seu etiam beati Petri apostolorum principis in loco qui dicitur Zollinga excepto una mancipia, aliud quoque ut diximus ex integrum tradidit in manus Attonis episcopi seu etiam in manus Uuagoni clerici qui tunc ecclesiae supradictæ Zollinga praeesse visum est ea vero ratione, ut eam liceat utere seu habere usque dum vivit; post obitum vero eius sine ulla contradictione ad supradictum domum sanctae Mariae firmiter in perpetuum permaneat. Actum est haec in XIII. kal. aug. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione I. Haec sunt testes: Inprimis Uuago clericus. Sindeo laicus. Einhart. Alprihc. Uuolfheri. Otlant. Mahtperht. Irminfrid. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

281. Der Priester Pernhart übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Wiedenzhausen. 808 August 15.

Cod. A f. 128' n. 126. A' f. 30'. Meichelbeck I. 2. 112 n. 166 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 223 R aus A.

TRADITIO PERNHARTI PRESBITERI.

De traditione quam fecit Pernhart presbiter in loco Uuinimunteshusir. Ipse vero Pernhart in eodem supradicto vico basilicam construxit et ibidem Attonem episcopum invitavit, ipse vero hanc basilicam dedicavit. Hoc peracto adprehendit pallam altaris ipse Pernhart et tradidit in manus Attonis episcopi seu quicquid in supradicto vico de propria hereditate habere videbatur totum ex integro ad domum sanctae Mariae semper virginis ad Frigisinga tradidit, nihil enim praetermisit.

Haec autem sunt testes: Ekkihart. Hadolt. Edilo. Sipicho. Lungar. Uuirunt. Cozpald. Uurmhart. Haguno. Salomon. Actum est haec in XVIII. kal. septemb. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIII. indictione I.

Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

282. Der Priester Paldhram schenkt seinen Besitz zu Moosach. 808 Oktober 7.

Cod. A f. 117 n. 97. A' f. 28. Meichelbeck I. 2. 113 n. 168 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 194 R aus A.

PALDHRAM PRESBITER DE MOSAHA TR(ADIDIT) AD FRIGISINGA.

Notitia qualiter Paldhram presbiter tradidit propriam f. 171'. hereditatem suam in loco qui dicitur Mosaha. Quicquid ibidem habuit totum ex integro tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisinga. Haec autem sunt testes: Inprimis Ellanperht iudex. Hrodperht. Isunc. Salucho. Helicho. Isaac. Tato.

Actum est haec in non. octub. anno gloriosissimi[1] imperatoris Karoli augusti VIII. indictione II. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus iussione Attonis episcopi hanc cartulam scripsi.

[1] l berichtigt aus r.

283. Bischof Atto und Uualtant tauschen Land zu Reichersdorf. 808 Oktober 20.

Cod. A f. 155 n. 167. A' f. 34'. Meichelbeck I. 2. 113 n. 167 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 266 R aus A. Rihcozesdorf Reichersdorf D. Pf. Priel B.A. Freising. (Nach Freudensprung vielleicht auch eines der Reichersdorf in Niederbayern.)

CONCAMBIUM ATTONIS EPISCOPI CUM HOMINE UUALTANT RIHCOZESDORF.

Notitia qualiter Atto episcopus cambiavit territorium ab homine cui nomen Uualtant in loco qui dicitur Rihcozesdorf infra villa. Et econtra dedit ei Atto episcopus plus longius extra in campo eadem vicule, aequalem mensuram inter se dividebant ea vero ratione, si quis hoc cambium mutare vult, cum ipsis territoriis mutat. Haec autem sunt testes: Inter eos inprimis Fritilo. Kamanolf. Pernhart. Rihlant. Oago. Rato. Hungis. Actum est hoc in XIII. kal. nov. anno gloriosissimi imperatoris augusti VIII. indictione II.

284. Der Priester Unarc begibt sich seiner Ansprüche zu Wippenhausen. 808.

Cod. A f. 147 n. 147. A' f. 33'. Meichelbeck I. 2. 139 n. 241 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 246 R aus A. Pupinhusir Wippenhausen Pfd. B.A. Freising. Snelmot Priester 808, Liutfrid vocatus episcopus 808. In der zweiten Hälfte des Jahres 808 ist Sliu bereits Priester.

UNARC PRESBITER PUPINHUSIR PLAC(ITABAT).

De contentione quam habuit Atto episcopus et Unarc presbiter pro villa quae nuncupatur Pupinhusir, qualiter supradictus Unarc cum iniustitia iam dictam villam abstrahere voluit de domo sanctae Mariae, sed nequaquam potuit propter diuturnam vestituram antecessorum Attoni episcopi qui vestiti
f. 147'. fuerunt de eadem villa. Tunc vero eadem presbiter nomine Unarc videbat, quod nequaquam optinere potuit quod volebat; paenitentia conpunctus atque cum iusto iudicio superatus veniebat[1] ante Attonem episcopum seu cunctam congregationem sanctę Mariae sive alii multi qui huc venerant ad testimonium. Dicebat, quod iniuste hoc fecisset et precabat, ut indulgentiam ei dare dignaretur[2], et ille iam dictus presbiter coram omnibus prostratus iacebat ante altare sanctę Mariae et confessus est se mentisse omnia verba quibus contradicebat domui sanctae Mariae. Haec autem sunt testes in quorum praesentia hoc factum est: Inprimis Liutfrid vocatus episcopus. Ellannod archipresbiter. Berno presbiter et monachus. Johan presbiter.

Horskeo presbiter. Snelmot presbiter. Francho presbiter. Ascrih presbiter. Uuicquas presbiter. Adalhoh presbiter. Meginolt presbiter. Oadalpald presbiter. Hiltiperht presbiter. Nunc autem diaconi: Uuilliperht diaconus. Hieremias cappellanus. Altman diaconus. Pazzuni diaconus. Hitto diaconus. Rupo diaconus. Emheri diaconus. Inguperht diaconus. Samuel diaconus. Poto diaconus. Sliu diaconus. Helmuni monahus. Uuicrat monahus. Salomon monahus. Haec sunt laici: Inprimis Chadol comis. Ellanperht iudex. Hrocholf. Kaganhart. f. 148. Pald. Rátolt. Oadalperht. Uuluarn. Rihker. Chunimunt. Meiol. Noathart. Herico. Ortheri. Reginhelm.

[1] berichtigt aus veniebant. [2] ar über der Zeile nachgetragen.

285. a) Die Priester Sliu und Johan übergeben eine Kirche zu Eibach. b) Der Priester Ort, Crimperht und Einhart eine solche zu Frauenvils. a) b) 808.

Cod. A f. 114' n. 91. A' f 27'. Meichelbeck I. 2. 111 n. 163 aus A (nur a). Hundt, Abhandlungen XII. 220 (76) n. 17 a) b) aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 187 R aus A.

JOHAN, SLIU, ORT PRESBITERI.

a) Notitia qualiter Johan presbiter tradidit, similiter et Sliu presbiter pariter tradiderunt ecclesia illorum ad domum sanctae Mariae in manus Attoni episcopi in loco Hípach et quicquid ad haec loca pertinere videbatur hereditatis eorum ad ipsam ecclesiam totum ex integro. Et haec sunt testes: Einhart. Emicho. Uualdperht. Uuicheri. Madalheri. Deot- f. 115. pald. Lantperht. Uuolfhart.

b) Eodem die aliam dedicavit ecclesiam in loco Filusa. Ipsam ecclesiam tradiderunt Órt presbiter et Crimperht et Einhart in manus Attonis episcopi, ut stabiliter ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga in perpetuum permansisset cum omnibus ad haec pertinentibus. Haec sunt testes: Uuillon. Erchanperht. Rumheri. Paltar. Selprat. Sigipald. Uualthram. Cozpald. Alprat. Uuolfpero. Regan. Otperht. Actum est haec anno gloriosi imperatoris Karoli VIII. indictione I.

Ego Tagapertus scripsi.

286. Geschichte und Besitz der Kirche zu Fürholzen. 808—811.

Cod. A f. 146' n. 146. A' f. 33. Meichelbeck I. 2. 139 n. 240 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 245 R aus A. — Da der 6. Pfarrer

Perhthram noch am Leben ist 808, und Seliperht unter Bischof Hitto noch am Leben war (375), muss die unter Atto verfasste Aufzeichnung in die letzte Zeit desselben gesetzt werden. Vgl. übrigens Prechtl im Ob. Archiv 44, 113—118, wo auch eine deutsche Übersetzung gegeben ist.

AD FURIHULZE ECCLESIA.

f. 147. De ecclesia quae sita est in loco Furihulze; a quibus primo constructa est hi fuerunt pár partem habentes in ipso loco Furihulze quorum nomina Alpheri, Pollo, Oato. Ipsique dodaverunt ipsam ecclesiam proprio hereditate illorum et tunc cum consilio episcopi primo posuerunt presbiterum cui nomen Lipolf; post illum Cozuni, tertius Heito, quartus Deotrih, quintus Alpuni, sextus Perhthram, septimus Seliperht. Ipsique presbiteri ab eo tempore usque nunc servierunt domui sanctae Mariae. Post iam dictos primos homines qui construxerunt ipsam ecclesiam fuerunt alii qui propriam hereditatem illorum tradiderunt ad eadem ecclesiam quorum nomina haec sunt: Emilo. Altmar. Uuelisunc. Erchanpald. Egino et Reginolt.

287. Der Kleriker Haguno schenkt Besitz zu Hohenthann. 809 Februar 10.

Cod. A f. 88 n. 29. A' f. 21'. Meichelbeck I. 2. 114 n. 171 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 124 R aus A. — Freudensprung hält auch Innerthann für möglich.

TRADITIO HAGUNONI CLERICI DE TANNE.

De traditione quam fecit Haguno clericus in loco qui
f. 88'. dicitur ad Tanne. Ipse quoque Haguno eo[1] modo hanc traditionem fecit, ut in beneficium eandem rem de domo sanctae Mariae habuisset usque ad finem vitae suae, post obitum vero illius cum omni integritate ad domum sancte Mariae ad Frigisingun sine ulla contradictione permaneat. Haec autem sunt testes: Rumolt. Emicho. Fridurat. Coteperht. Uuiclant. Reginhart. Liutto. Erchanpald. Engilrih. Somperht. Actum est haec in IIII. id. febr. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIIII. indictione . . .[2] Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

[1] eo/eo. [2] Lücke von $2^1/_2$ cm; die Indiktion wäre II.

288. Sicco und Richolf begeben sich ihrer Ansprüche auf die Kirche zu Buch. Hinter(Vorder)holzhausen 809 Februar.

Cod. A f. 149' n. 152. A' f. 33. Meichelbeck I. 2. 140 n. 244 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 251 R aus A. Die Kirche in Buch am Buchrain wurde 808 eingeweiht (274); die beiden Kaganhart erscheinen neben einander 809. Die Anhaltspunkte für die Bestimmung von Holzhusun, zwischen Buch am Buchrain und Isen (vgl. die folgende n.) lassen, denke ich, keinen Zweifel, dass Hinter(Vorder)holzhausen Kd. (D.) G. Langenpreising Pf. Riding B.A. Erding gemeint ist; für Holzhausen Kd. Pf. und B.A. Bruck (Freudensprung) sehe ich keinen Grund. — Siehe auch die drei folgenden n.

DE ECCLESIA AD POCHE.

Notitia qualiter Sicco et Richolf contendebant cum Attonem episcopum pro ecclesia in loco qui dicitur ad Poche et legitime convicti atque superati pro eadem ecclesiam in praesentia Attoni episcopi et Heriperhti comitis et Cundharii abbatis et Maginharti abbatis et Reginhardi sculdhaisi et Imminoni sculdhaisi seu etiam alii multi: Kaganhart, Regino, Reginfrid, Hitto, Sindperht, Uualdman, Amo, Erchanolt, Isanger, Heio, Heipo. Actum est haec in publico placito in loco Holzhusun, coram multis ibidem congregatis. Ipsi quoque supradicti de eadem ré testes sunt, quod Sicco et Richolf eadem ecclesiam tradiderunt in manus Attonis episcopi et wadium dederunt, ut nihil exinde amplius quererent.

289. a) Freaso schenkt seinen Besitz zu Hinter(Vorder)holzhausen an die Kirche zu Isen. b) Sein Bruder Erchanpald ebenso. c) Die Söhne des letzteren geben seine Schenkung wieder an die Kirche zurück. a) und b) vor 809. c) Hinter(Vorder)holzhausen 809 Februar.

Cod. A f. 167' n. 201. A' f. 37. Meichelbeck I. 2. 145 n. 260 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 290 R aus A. Das „eodem concilio" weisst auf das placitum der vorigen n. zu Hinter(Vorder)holzhausen; Sicco, die zwei Kaganhart, Hitto, Uualdman kommen in der vorigen n., Irminperht in der übernächsten vor.

TRADITIO FREASONI ET ERCHANPALDI AD HOLZHUSIR.

a) In dei nomine. Ego itaque Freaso cogitante vel tractante me pro remedium animae mee seu de vita futura trado atque transfundo propriam hereditatem meam in loco quae dicitur Holzhusir ad altare sancti Zenonis martyris Christi cum omni utensilia ruris pratis pascuis silvis campis cultis et incultis

mobilium et immobilium. Ego quidem statui, ut sit stabilis et immobilis usque in perpetuum.

b) Similiter ego Erchanpald germanus supradicti Freasonis portionem meam quam de ipsa hereditate me contingit trado iam funditus ad ipso iam supradicto altare, ut sit stabilis et inconvulsum permaneat usque in perpetuum.

c) Postea autem venerunt filii ipsius supradicti Erchanpaldi et tulerunt illud de ipso altare absque ullam inquisitionem quod illi tradiderunt. Aliquando autem de dei misericordia conpuncti tertiam partem reddiderunt ad supradictum altarem et aliud detenti sunt apud illos. Et haec testes in eodem concilio: Irminperht presbiter. Amalrich. Sicco. Kaganhart. Hitto. Uualdker. Cozperht. Uualdman. Alius Kaganhart.

290. Abt Meginhart, Cundhart, Reginhart, Hitto bestätigen die Schenkung ihres Besitzes zu Huppenberg. (Hinter(Vorder)holzhausen) 809 Februar 16.

Cod. A f. 170 n. 205. A' f. 37'. Meichelbeck I. 2. 147 n. 266 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 294 R aus A. Graf Cundhart hatte diese Schenkung 793 gemacht (165). Abt Meginhart, die Grafen Heriperht und Cundhart, Reginhart, Hitto, Kaganhart, Uualdman erscheinen in 288, so dass man als Ort dieser Handlung Hinter(Vorder)holzhausen erschliessen kann.

TRADITIO MEGINHARDI ABBATIS ET CUNDHARTI ET REGINHARTI ET FILII EIUS HITTONI.

Luculenta confirmatione declaratur cunctis rectam confirmationem scientibus, quia Meginhart abbas et Cundhart vel Reginhart et filius eius Hitto quicquid habuerunt in loco Huckinperc cum omni integritate communis manibus ad domum sanctę Mariae ad Frigisingas firmiter tradiderunt. Hoc factum in XIIII. kal. mart. Isti testes: Kaganhart. Heriperht comes. Selprih et alius Kaganhart. Toato. Hitto. Orendil. Kerhart. Uualdman.

291. Uualdman schenkt einen Teil seines Besitzes zu Königsdorf. (Hinter(Vorder)holzhausen) 809 Februar.

Cod. A f. 107' n. 73. A' f. 26. Meichelbeck I. 2. 126 n. 204 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 169 R aus A. Chumizdorf Königsdorf Pfd. B A. Wolfratshausen. Ein Vergleich mit den Zeugenreihen der drei vorhergehenden n. zeigt, dass dieses Stück hier einzureihen ist; über Königsdorf und Huppenberg vgl. n. 339.

TRADITIO UUALDMANNI DE CHUMIZDORF.

Notum sit cunctis in episcopio sanctae Mariae, quod quidam homo nomine Uualdman partem hereditatis suae in loco qui dicitur Chumizdorf tradidit ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga, totum ex integro quicquid illum in partem a coheredibus suis evenit sine ulla contradictione firmiter firmavit tam in territorio umectis frutectis seu omnibus causis, ut ad supradicto domo aeternaliter permanerent pro redemptione animae suae. Haec sunt nomina testium: Ipse Uualdman testis seu filius suus Sigiuuolch. Herideo. Ortheri. Sigahart. Irminperht testis.

292. Irminperht übergibt Unfreie und Grundbesitz zu Gauting. 809. LXXV.

Cod. A f. 97 n. 49. A' f. 23'. Meichelbeck I. 2. 121 n. 190 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 145 R aus A. Isker wird 806 erwähnt; Irminperht wird zweimal 809 genannt.

TRADITIO IRMINPERHT.

In nomine dei summi. Incipit brebiarius, quomodo tradidit Irminperht ad ecclesiam sancti Michahelis quae est constructa in vico quae nuncupatur Cotingas inprimis pro patre suo Iskero et pro se et pro fratrem suum Hunker mancipias nominamus[1] Helidni, Fritila, Erchanfrit, Aotuni, Lipuni, Adolhart, Bernhilt et de terra quantum pertinebat ad Hungero; ipsam terram tradidit cum pratis et silvis omnem umectam seu frutectam partis eius cum omnibus ad haec pertinentibus firmiter sine ulla contradictione ad supradicto domo sine ulla commutatione f. 97'. tradidit. Et placitamus quod isti duo Adolhart et Bernhilt ad molendinum aliquid non operassent, sed alium servitium pleniter fecissent. Et ego Irminperht volo mundiburdus eorum esse et ortare eos ad servitium sancti Michahelis et domno nostro episcopo.

[1] A.

293. Der Kleriker Engilperht schenkt seinen Besitz zu Furt und Maierklopfen. Freising 809 Mai 1.

Cod. A f. 81' n. 15. A' f. 20'. Meichelbeck I. 2. 114 n. 170 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 110 R aus A. Moresfurt Furt W. G. Hausmehring Pf. Dorfen. Mataclapfin Maierklopfen D. Pf. und G. Eschlbach B.A. Erding. Nach: „Drei bayerische Traditionsbücher" Register wäre bei Moresfurtiu auch an Furtarn D. G. Lengdorf zu denken. Über Uuarmunt, Abt von Schliersee siehe Hundt, Abhandlungen XIII. p. 82.

TRADITIO ENGILPERHTI CLERICI DE MORESFURTIU.

In dei nomine. Ego itaque Engilperht clericus tradidi ad domum sanctę Mariae propriam hereditatem meam in duobus locis, hoc est ad Moresfurt et ad Mataclapfin quicquid in his duobus locis habui totum ex integro firmiter et indubitanter condonavi atque tradidi ad iam dictum domum sanctae Mariae
. 82. ad Frigisingas excepto tres mancipias quos iam antea tradidi Houadiu; aliud enim quicquid habui nihil praetermisi, sed firmiter tradidi pro redemptione[1] animę meae ea enim ratione, ut mihi eadem res haberi liceat ad custodiendum vel etiam ad meliorandum usque ad finem vitae meae; post obitum vero meum conplacitavi cum Attone episcopo sive cum familia sanctę Mariae in publico synodo, ut Sliu presbiter nepus meus eandem rem quam tradidi in beneficium de domo sanctae Mariae habeat ea ratione, si ipse Sliu presbiter perseverasset in servitio sanctae Mariae seu ipsius episcopi qui hanc sedem habeat; si aliter fecerit, nihil exinde habeat, sed stabiliter permaneat ubi ego Engilperht eandem rem tradidi et cum veracis testibus confirmavi quorum nomina sunt: Kaganhart. Einhart. Reginhelm. Nothart. Oadalrih. Alius Kaganhart. Adalker. Adalperht. Adalunc. Sindperht. Plidker. Arnolt.

Actum est haec in puplico synodo ad Frigisinga in presentia domni Attoni episcopi et Meginhart et Reginperht et Uuarmunt abbates et Cundheri abbas. Presbiteri vero sine numero. Laici autem: Liutpald comes. Ellanperht iudex. Pietto iudex, sub die consule quod facit kal. mai. anno glorio-
f. 82'. sissimi imperatoris Karoli augusti VIIII. indictione.[2] Ego quidem Tagabertus indignus diaconus scripsi iussione Attonis episcopi.

[1] ursprünglich redemptionē. [2] Die Indiktion wäre II.

294. Der Priester Oadalgrim und Diakon Hroadant übergeben ihren Besitz zu Hörgenbach. 809 Mai 16 (?).

Cod. A f. 117 n. 96. A' f. 28. Meichelbeck I. 2. 112 n. 164 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 193 R aus A. Horaginpach ist Hörgenbach; aber nicht zu entscheiden ob W. G. Amperpettenbach Pf. Jarzt oder W. Pf. und G. Hirtlbach B.A. Dachau.

OADALCRIM PRESBITER ET HROADANT DIACONUS.

De traditione quam fecit Oadalgrim presbiter et Hroadant diaconus ad domum sanctae Mariae semper virginis quicquid de propria hereditate vel adquisitione habuerunt in loco qui dicitur Horaginpach ea autem ratione, ut liceat illos hoc ipsud

habere usque dum vivunt, post obitum vero illorum totum ex integro sine ulla contradictione ad domum sanctae Mariae permaneat. Actum est haec in praesentia domni Attonis episcopi seu familiae sanctae Mariae quorum nomina sunt: Inprimis Heriperht archipresbiter. Meginolt presbiter. Marchuni presbiter. Pazzuni diaconus. Hitto diaconus. Altman diaconus. Rupo diaconus. Hunolt diaconus. Tantummodo duas mancipias pretermiserunt quorum nomina Enisa, Pliddrud. Haec sunt testes per aures tracti: Alholf clericus. Deodolt clericus. Sigiuuin laicus. Heriperht. Hisker. Actum est in XVIII. kal. iun. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIIII.no indictione . . .[1] Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

[1] Lücke von 3 cm; die Indiktion wäre II.

295. Abt Ellannod schenkt seinen Besitz zu Vorder-(Mitter)fischen der Kirche zu Schlehdorf. Schlehdorf 809 Juli 20.

Cod. A f. 160' n. 191. A' f. 36. Meichelbeck I. 2. 66 n. 68 aus A (irrig unter Arbeo) = Resch, Annales Sabionenses I. 780, = Mon. Boic. IX, 12 n. 5 zu ca. 775. Roth, Örtlichkeiten n. 280 R aus A. Über Abt Ellannod von Schlehdorf s. Hundt, Abhandlungen XIII. 72. Vgl. n. 77.

TRADITIO ELLANNODI PRESBITERI AD FISKON.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit omnibus fidelibus seu deo devotis, quod ego Ellannod licet indignus vocatus abbas proprii iuris mei pertinentia ad alode mea in loco nuncupato Fiskea post obitum meum firmavi ad domo dei sito in loco nuncupato Slechdorf quod celebratur in honore sancti Dionisii ubi sanctus Tertullinus requiescit in corpore. Deinde cum consilio vel conventione Attoni episcopi ego f. 161. ipse seu una mecum omnes fratres in praefato loco deo devote servientes dedimus hoc in beneficium nepote meo Hericcone ea vero ratione, ut si praedictus Hericco diutius superstis mihi fuisset, annis singulis exinde censum redderet, hoc est sex denarios vel sex denariorum pretio in victu vel vestitu aut in cera vel in pecodibus et in ipso tenore, ut post obitum Hericconi pro remedium animę meę vel pro anima patris vel matris meę et pro anima fratris mei confirmatum in perpetuum stet ad supradictum locum ubi honor plurimorum sanctorum veneratur. Ego Ellannod et advocatus praedictorum fratrum Reginhart praesentibus fratribus in servitio dei degentibus et sancti Dionisii

vel sancti Tertulini martyris seu omnium sanctorum quorum reliquię in praefato loco adorantur tradidimus praedictam rem in beneficium Hericone ea ratione, ut supradictum est. Et haec testes: Meginrat. Helmker. Otperht. Frumolt. Arfrid. Adaluuart. Oadalfrid. Et haec nomina monachorum qui aliorum verba confirmaverunt: Uuilliperht presbiter. Rihmunt presbiter. Erphuni presbiter. Sandolf diaconus. Hroadperht. Kamanolt. Actum in loco publico nominato Slecdorf sub die consule XIII. kal. aug. indictione II. regnante domno nostro Karolo magno imperatore anno VIIII.no Ego Kerolt indignus diaconus iussus a domno Ellannodo scribsi ex ore Emichoni.

296. Der Kleriker Deodolt empfängt Lehen zu Eckhofen und schenkt mit seiner Mutter Irminrat seinen Besitz ebenda. 809 September 9.

Cod. A f. 90 n. 32. A' f. 22. Meichelbeck I. 2. 115 n. 172 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 127 R aus A. Ekkiperhteshoua ist nicht mit Roth Eckersdorf (keines in Oberbayern!), sondern Eckhofen W. Pf und G. Kleinberghofen B.A. Aichach.

TRADITIO DEODOLTI AD EKKIPERHTESHOUA.

Notum sit cunctis in domo sanctę Mariae conversantibus, qualiter ego Atto episcopus in beneficium concessi Deodolto clerico rem propriam in loco Ekkiperhteshoua quam Chuniperht et Adalcoz tradiderunt domui sanctae Mariae. Ipse quoque iam dictus Deodolt econtra tradidit ad domum sanctae Mariae propriam hereditatem suam in eodem supradicto vico territorium cum aedificiis mancipias duas quorum nomina Alprih, Oata iurnales XXXVI de pratas quasi carradas XL vel quicquid in eodem vico se ipsum et matrem suam Irminrat nomine de propria hereditate habere videbantur totum ex integro manu commune tradiderunt ad altare sanctae Mariae in manus Attonis episcopi. Haec autem sunt testes: Kaganhart. Adalhart. Spulit. Nothart. Áso. Emicho. Oadalhart. Hrod-
f. 90'. lant. Eparpert. Somperht clericus. Actum est haec in V. id. septemb. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti VIIII. indictione III. Ego Tagabertus indignus diaconus scripsi iussione Attonis episcopi.

297. Der Laie Einhart schenkt ein Drittel seines Besitzes zu Schön- oder Mariabrunn. 811 März 27.

Cod. A f. 120' n. 106. A' f. 28'. Meichelbeck I 2. 116 n. 174 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 203 R aus A.

EINHART AD PRUNNOM.

No[ti]tia qualiter Einhart laicus tradidit propriam hereditatem suam in loco qui dicitur ad Prunnom. Tertiam partem ex omnibus quicquid ibidem habere videbatur tam in mancipiis quam etiam territoriis seu quicquid tertię partis ibi esse dinoscitur tradidit domui sanctae Mariae et sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas in manus domni Attonis episcopi.

Haec autem sunt testes: Inprimis Memmo. Crimuni. Hísso. Hunolt diaconus. Actum est haec die consule quod facit VI. kal. apr. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XI. f. 121. indictione IIII. Ego Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Attonis episcopi.

298. Bischof Atto und der Edle Rifuin tauschen Besitz zu Kirch(Breit)ötting, Burgrain und Buch am Buchrain.

XXXXVIII. 1 *811 Mai 24.* LXXI

Cod. A. f. 141' n. 139. A' f. 32. Meichelbeck I. 2. 152 n. 284 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 238 R aus A. Der Uuestargauui Westergau ging von Lech und Donau über Freising bis in die Gegend von Wasserburg (Riezler, Geschichte Bayerns I. 845). Semita die Sempt fliesst zur Isar. Aotingas ist Kirch(und Breit)ötting Kd. (D.) Pf. und G. Wörth B.A. Erding. Purgreini Burgrain Kd. G. Mittbach Pf. Pemmering B.A. Wasserburg. Die Schenkung Cotahelms n. 79. Dieser Tausch wurde von Kaiser Ludwig dem Frommen am 23. August 816 bestätigt, Mühlbacher Regesta imperii ed. 2 p. 262 n. 625 (605).

DE CONCAMBIO ATTONIS EPISCOPI SEU RIFUUINI.

Notitia de concambio quod fecit domnus Atto episcopus una cum consensu et consilio ecclesiasticorum suorum vel aliorum fidelium de rebus sanctae Mariae pertinentibus ad Frigisingas diocesem quodque factum est cum Rifuino quidam nobili et ex utrisque partibus ita utilis et conveniens esse videbatur. Habuitque domnus Atto episcopus ex rebus sanctae Mariae in pago qui dicitur Uuestargauui super fluvio qui dicitur Semita de villa nuncupata Aotingas duas partes et tertiam partem habuit Rifuinus in proprietate ex condonato parentum suorum habuitque in alio loco qui dicitur Purgreini iuxta monasterium qui dicitur Isna ad eundem episcopium pertinentem. Erat enim utrisque conveniens et commodum istum concambium fieri deditque Rifuinus haec praedicta propria f. 142. sua cum locis et domibus curtiferis et pomariis agris pratis terra culta et inculta de silva et de parte seu de locis molinarum quantumque ibidem habuit in praedictis locis in proprium deo et sanctae Mariae in perpetuam possessionem eo tenore,

ut si domni nostri imperatoris esset voluntas hoc ex utrisque partibus ita suo confirmare praecepto, ut econtra dedisset ei domnus Atto episcopus aliud tantum valente ex rebus sancte Mariae sibi in perpetuum hereditatem filiisque et posteris eius aequali mensura atque adpretiata ré sicut et Atto episcopus fecit in supradictum tenorem. Et dedit ei ad locum dictum Puoh aequale mensura aequalique pretio quod Cotehelm quidam nobilis dedit ad Frigisingas deo et sancte Mariae. Et hoc concambium istis praesentibus usque ad iussionem domni nostri confirmantibus et consentientibus ita factum est: Reginperht abbas et Sigimoat iunior eius. Meginhard abbas. Uuago clericus. Hildolf clericus.[1] Johannis archipresbiter. Heriperht archipresbiter. Hitto diaconus. Altman diaconus. Anno diaconus et alii multi presbiteri sive diaconi sive alii clerici.
f. 142'. Suuidker comis. Liutpald comis. Reginperht. Lantfrid. Kaganhart. Ellanperht iudex et alii quam plures. Et isti sunt testes ex utrisque partibus inde per aurem tracti: Job comis. Tato. Hroadperht. Meginhart. Priso. Liutprant. Rihpald. Isunc. Kaganhart. Ascoz. Lantfrid. Amo. Mezzi. Tuto. Rihheri. Drudolt. Krámán. Húnker. Aaron. Eparheri. Uuolfhart. Plidker. Aotker. Actum anno quadragesimo tertio domni Karoli et imperii eius XI. indictione IIII. die VIIII. kal. iun.

[1] l berichtigt aus e.

299. Prisos Söhne begeben sich ihrer Ansprüche auf die von diesem gegründete Basilika zu Hinter(Vorder)auerbach. Freising 811 vor September 27.

Cod. A f. 154 n. 165. A' f 34'. Hundt, Abhandlungen XII. 220 (76) n. 15 aus A zu 806—811. Roth, Örtlichkeiten n. 264 R aus A. Urpach Hinterauerbach Kd. (Vorder- W.) G. Auerbach Pf. Rieding B.A. Erding. — Johannes erscheint als Archipresbiter erstmals 811.

DE BASILICA AD HURPACH.

Notitia de ecclesia in loco qui dicitur Urpach quam condidit Priso. Iam postea invitavit Arbionem episcopum eandem basilicam dedicare. Ita et fecit et ipse Priso iam dictam basilicam tradidit in manus Arbionis episcopi. Defuncto autem ipso Priso coeperunt filii eius contendere cum Attone episcopo. Dixerunt quod eadem basilica non fuisset tradita domui sancte Marie. Pervenit haec contentio in publico conventu episcoporum seu abbatum comitum in loco Frigisinga in quo erant Arn archiepiscopus, Atto episcopus, Adaluuinus episcopus, Hato epi-

scopus, Einrichus episcopus seu omnes abbates et comites presbiteri sine numero. In praesentia cunctorum interrogavit Arn episcopus unum de contendentibus contra Attonem episcopum cui nomen Helicho, si eadem basilica tradita fuisset ánnon. Ipse Helicho cum wadio respondit, quod non fuisset tradita. Accepto wadio Arn respondit, quod suis oculis vidisset, quia Priso qui ipsam ecclesiam aedificavit tradidit in manus Arbionis episcopi. Similiter et Cundheri abbas dixit, quod propriis f. 154'. oculis vidisset, quod ita verum fuisset. Et ita legitime coram cunctis convicti ipse Helicho et Ato confitebantur quod ita verum fuisset sicut Arn dixisset et Cundheri et reddebant ipsam basilicam in manus Arnonis episcopi et Johannis archipresbiteri. Actum est haec in praesentia supradictorum episcoporum et abbatum. Laici autem: Ellanperht iudex. Sigiperht centenarius. Alpolt. Hisolf. Uuillihelm. Rihheri. Cozolt. Erchanpald. Eparhart. Kiso. Leidrat. Kaganhart. Presbiteri autem: Milo. Adalolt. Otlant. Sigolf. Jacob. Salomon[1] clericus.

[1] n über der Zeile nachgetragen.

Bischof Hitto (811—835).

IN NOMINE DOMINI NOSTRI JESU CHRISTI. DE TEM- f. 187.
PORIBUS VENERANDI VIRI CULMINE IURIS SUBLIMATI
HITTONIS EPISCOPI. INCIPIUNT DIVERSAS TRADITIONES
FIRMITER PERACTAS AD DOMUM SANCTAE MARIAE
AD FRIGISINGAS.

300. Der Diakon Suuidhart schenkt sein mütterliches Erbe zu Anzing. Freising 812 April 23.

Cod. A f. 189 n. 5. A' f. 39'. Meichelbeck I. 2. 155 n. 289 aus A: Roth, Örtlichkeiten n. 311 R aus A. Anzinga Anzing Pfd. B.A. Ebersberg.

TRADITIO SUUIDHARTI DIACONI.

Dum in dei nomine ego Suuidhart diaconus tractante vel cogitante me de vita futura, ut anima mea aliquantulum refrigerium in requie sempiterna habere meruisset, idcirco tradidi

ad beatissimam semper virginem Mariam propriam hereditatem meam in loco Anzinga, quam mihi mater mea Kerlind in propriam reliquit hereditatem, hoc est curtem cum domo et cum omni aedificio et utensilia domus et dimidium territorium seu terminos quos pertinent ad ipsum domum, mancipios quoque infra domo sex et mansos vestitos et bene ad servitium paratos quattuor; ea vero ratione haec omnia trado domui sanctae Mariae, ut post obitum meum hoc ipsud quod tradidi liceat habere Attonem nepotem meum in beneficium de domo episcopali cum censu qualem placeat domno Hittone episcopo, et ipse iam dictus Atto ad dies suos hoc habeat et nullam licentiam de me concessam habeat, ipsum territorium in ullo minorare, sed meliorare et si inventum fuerit quod aliter fecerit, nihil exinde habeat, sed in defensore domui sanctae Mariae potestate consistat. Haec omnia feci ego Suuidhart ante altare sanctae Mariae et archa sancti Corbiniani confessoris
f. 189'. Christi ibidemque constitui atque confirmavi in praesentia domni Hittonis episcopi, si aliquando aut ego ipse aut aliquis de propinquis aut ullus de heredibus meis aliter exinde agere conatur vel temptatur, sciat se mendacem esse coram deo et omnibus sanctis eius, quia nullus in eadem hereditate mecum nullam habeat potestatem nisi tantummodo ego solus; propterea firmam facio traditionem nullo contradicente vel potestatem in aliquo habente. Haec autem sunt testes per aures tracti: Primo enim Anno. Haholf. Reginpald. Uuillipato. Heriperht. Hisker. Emicho. Pepilo. Hroadperht. Uuituchi. Adalperht. Egilperht. Actum est haec in basilica beatae Mariae virginis in praesentia domni Hittonis episcopi et aliorum turma monachorum et presbiterorum diaconorum clericorum multorum quorum primi fuerunt: Uuicrat monachus. Chadol monachus. Oadalpald presbiter et monachus. Hiltiperht presbiter et monachus. Hiltiperht presbiter et monachus. Meginolt presbiter et monachus. Marchuni presbiter. Manno presbiter et monachus. Cundhart presbiter. Diaconi vero: Altman. Anno. Pazzuni. Nidperht. Hunolf. Eginolf. Adalperht seu alii sine numero haec videntes et audientes, die enim consule quod facit VIIII. kal. mai. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XI. indictione III.[a] Ego quidem Tagabertus
f. 190'. indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Hittonis episcopi.

301. Der Priester Cundhart und sein Neffe Diakon Liuthram schenken ihren Besitz zu Berg am Laim. (Freising) 812 April 23.

Cod. A f. 190 n. 6. A' f. 40. Meichelbeck I. 2. 156 n. 290 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 312 R aus A. Perke nimmt man für Berg am Laim Kd. Pf. Baumkirchen B.A. München. Vgl. n. 305.

TRADITIO CUNDHARTI PRESBITERI ET LIUTHRAM DIACONI.

De traditione quam fecit Cundhart presbiter ad domum sanctae Mariae semper virginis ad Frigisingas, hoc est adquisitionem propriam in loco nuncupato ad Perke. Quicquid enim in eodem loco de adquisitione propria habuit, totum ex integro tradidit domui sanctae Mariae et beati Corbiniani confessoris Christi. Haec traditio peracta accessit Liuthram diaconus nepus ipsius Cundharti presbiteri et tradidit propriam hereditatem in iam dicto loco ad Perke quicquid ei in partem propriae hereditatis iuste de suis fratribus evenit totum ex integro tradidit domui sanctae Mariae et sancti Corbiniani confessoris Christi ea ratione, ut post obitum illorum sine ulla contradictione pro remedium animarum illorum firmiter permansisset. Haec autem sunt testes: Anno. Haholf. Reginpald. Uuillipato. Heriperht. Isker. Emicho. Pepilo. Hrodperht. Uuituchi. Adalperht. Egilperht. Actum est die consule quod facit VIIII. kal. mai. anno glor(iosissimi) imperatoris Karoli XI. indictione III.[a] Ego quidem Tagibertus indignus diaconus scripsi iussione Hittonis episcopi.

302. Purcson übergibt ihren Besitz zu Gross(Klein)viecht. Freising 812 Mai 7.

Cod. A. f. 188 n. 3. A' f. 39'. Meichelbeck I. 2. 154 n. 288 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 309 R aus A zu 811.

TRADITIO PURCSONA.

De traditione quam fecit Purcson in loco nuncupante Feohte. Omnia enim quicquid in eodem vico de propria hereditate habuit totum ex integro tradidit domui sanctae Mariae ad Frigisingas eo modo, ut liceat eam hoc ipsud in beneficium de domo episcopale habere ad dies suos; post obitum vero illius sine ulla contradictione stabiliter permaneat ad domum sanctae Mariae. Actum est hęc in loco Frigisingas ante altare sanctae Mariae in praesentia domni Hittonis episcopi seu familiae illius, quorum nomina: Oadalpald presbiter.

Meginolt presbiter. Hiltiperht presbiter. Uuicrat monachus seu alii multi adstantes. Haec autem sunt testes per aures tracti: Memmo. Kernand. Reginperht. Reginpald. Emicho. Rathart. Diudolf. Irminperht, die consule quod facit nonas mai. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XI. indictione III.tia Ego quidem Tagabertus indignus diaconus scripsi.

303. Deotcoz übergibt ein Drittel von dem Gut seines † Bruders Folmot zu Reichertshausen. Freising 812 Juni 12.

Cod. A. f. 187 n. 1. A' f. 39. Meichelbeck I. 2. 154 n. 287 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 307 R aus A. Der Zusammenhalt mit n. 558 und 198 wie die Erneuerung 817 (379) lässt nur das Pfd. Reichertshausen im B.A. Freising in Betracht kommen.

TRADITIO DEOTCOZI AD RICHARESHUSUM ET FOLMOTI FRATRIS SUI.

De traditione quam fecit Deotcoz ad Richareshusum. Tradidit enim ad domum sanctae Mariae territorium Folmoti fratris sui eo quod ipse Folmot defunctus est, tertiam partem territorii Folmoti fratris sui propterea quod iam dictus Folmot adhuc vivens ipsum territorium tradidit in manus fratris sui, ut ipse iam dictum territorium tradidisset ad domum sanctae Mariae semper virginis pro redemptionem animae suę. Hoc peractum iterum accessit iam dictus Deotcoz et tradidit de sua hereditate tertiam partem in omnibus quicquid de propria hereditate in supradicto loco ad Richareshusum habuit eo modo, ut ambas partes habere licuisset ad dies suos; post obitum
f 187'. vero illius firmiter cum omni integritate[1] ad domum sanctae Mariae sine ulla contradictione permaneat. Haec autem sunt testes: Kaganhart. Reginperht. Uuillipato. Nothart. Hiltiprant. Engilperht. Toato. Hericco. Heimo. Actum est haec in loco Frigisinga in praesentia Hittonis episcopi anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XI. indictione III.a sub die consule quod facit pridie id. iunii. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] inte/integritate.

304. Hiltimeri schenkt ihren Besitz zu Ober(Unter)zeitlbach. Freising 812 September 26.

LXXXVIII.

Cod. A f. 87 n 27. A' f. 21'. Meichelbeck I. 2. 156 n. 292 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 122 R aus A. Zidalpach Ober(Unter)zeitlbach Kd. (W.) G. Oberzeitlbach Pf. Altomünster B.A. Aichach.

TRADITIO HILTIMARIE DE ZIDALPACH.

Dum in dei nomine ego Hiltimeri cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam delictorum meorum merear accipere et apud beatissimam semper virginem Mariam intercessionem seu refrigerium animę meę illius meritis apud pium dominum inveniar, idcirco ego Hiltimeri tradidi propriam hereditatem meam ad ipsam beatissimam Mariam seu ad sanctum Corbinianum confessorem Christi ad sedem Frikisingas ubi defensionem habere desiderem, quia caput meum in illorum protectionem ad clausuram collocavi, sed invidia, ut credo aliquorum expulit me; sed f. 87'. magis peccatis meis exigentibus factum esse credere volo. His peractis et secundum dispensationem dei vel voluntatem impletis quod prius graviter animus meus ferebat nunc libenter superato animo in amore dei expulsionem meam libenter sustineo et in[1] amore sanctae Mariae parvam hereditatem meam quam habeo ad Zidalpach, quod iuste mihi ex parentorum propinquitate in propriam hereditatis partem mihi pervenit, hoc sunt IIII^{or} partes: primo enim partem patris et matris meę quorum nomina Helzuni et Oadalhilt, deinde fratris mei Siluestri, novissima ego misera heredis relicta sum. Propterea ego pro nobis omnibus et pro animarum nostrarum redemptionem haec omnia supranominata trado atque firmiter condonabo ad domum sancte Mariae semper virginis, ut ibidem stabiliter et perpetualiter nullo contradicente permaneat. Haec autem sunt testes: Oadalker. Cundhart. Situli. Toto. Kernand. Haholf. Toato. Emicho. Deotheri. Angilhart. Hartperht clericus. Iisanhart clericus. Actum est haec ad Frigisingas ante altare sanctae Mariae in praesentia domni Hittonis episcopi seu familia illius, die consule quod facit VI. kal. octob. anno gloriosissimi imperatori Karoli augusti XII. indictione V. Ego quidem f. 88. Tagabertus indignus diaconus cartulam scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] über der Zeile nachgetragen.

305. Der Priester Cundhart übergibt eine Kirche zu Plieningen, und sein Neffe Liuthram seinen Besitz. 813 Januar 19.

Cod. A f. 187' n. 2. A' f. 39. Meichelbeck I. 2. 157 n. 293 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 308 R aus A. Pleoningas Pliening Kd. Pf. Schwaben B.A. Ebersberg. Vgl. n. 301.

TRADITIO CUNDHARTI PRESBITERI AD PLEONINGAS ET LIUTHRAMMI.

In dei nomine. Ego quidem Cundhart presbiter adquisivi territorium iuxta Pleoningas in quo ecclesiam cum licentia episcopi construxi et Hittonem episcopum ibidem invitavi ad consecrationem huius ecclesię ibique coram cuncto populo ego Cundhart ipsam ecclesiam tradidi in manus Hittonis episcopi cum cuncta adquisitione mea, ut post obitum meum ad domum sanctae Mariae firmiter permaneat. Hoc peractum accessit Liuthram nepus Cundharti et tradidit propriam hereditatem suam in manus Hittonis episcopi, quicquid in suam partem contra fratres suos in propriam partem ei venit, nihil[1] enim praetermisit, sed totum ex integro tradidit domui sanctae Mariae ad Frigisingas eo modo, ut liceat eum hoc ipsud habere quod tradidit usque ad finem vitae suae in beneficium domui sanctae
f. 188. Mariae, post obitum vero illius sine ulla contradictione ad domum sanctae Mariae permaneat. Haec sunt testes: Adalker. Tuto. Meginfrid. Paugolf. Rantuuic. Chuniperht. Alprat. Uuillipald. Pegiri. Ermperht. Ratolt. Rihhelm. Deothram. Huno. Actum est haec in idus ian. indictione V. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XIII. Ego quidem Tagabertus indignus diaconus conscripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] l berichtigt aus c.

306. ~~Hahmunt~~ übergibt eine Kirche zu Berg.

XXXVIII, 813 Januar 20.

Cod. ~~A 1.~~ 190' n. 8. A' f. 40. Meichelbeck I. 2. 156 n. 291 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 314 R aus A. In Perge vermute ich mit Hundt, Abhandlungen XIII, 96 Berg am Laim, da Haholf und Reginpald auch in n. 301 genannt werden.

TRADITIO HAHMUNTI AD PERGE.

Notitia de traditione quam fecit Hahmunt ad domum sanctae Mariae. Tradidit enim in loco nominato ad Perge quicquid ibidem proprii alodis habere videbatur tam in mancipiis quam in territoriis temporibus Attonis episcopi. In ipso quoque loco construxit oratorium cum licentia Attonis episcopi. Post obitum vero Attonis episcopi successit Hitto post
f. 191. Attonem in sedem, ipse vero veniens et eandem ecclesiam dedicavit, et praefatus Hahmunt renovavit traditionem suam cum altare et ecclesia omnique territorio tradidit in manus Hittonis episcopi, matre quoque illius nomine Ellanpirc manu

propria inponente et traditionem simul confirmantes, ut pro redemptione animarum ipsorum firma et stabilis in perpetuum ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas post obitum illorum haec traditio permaneat. Haec sunt testes: Rumolt. Liupato. Toto. Meginrat. Hunker. Uueiko. Oadalker. Papo. Fridheri. Hrodmunt. Uuaninc. Uualho. Crimhart. Anthad. Crimuni. Reginpald. Drudolt. Haholf. Einhart. Jacob. Fridurih. Liutprant. Facta est haec traditio XIII. kal. febr., anno regni domni Karoli regis et imperii eius XIII. indictione VI.

307. Der Kleriker Uualdperht übergibt seinen Besitz zu Steinhart. Isen 813 August 9.

Cod. A f. 258' n. 116. A' f. 57. Meichelbeck I. 2. 297 n. 570 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 421 R aus A.

TRADITIO UUALDBERTI CLERICI AD STEINHARD.

Notitia de traditione quam fecit Uualdperht in manus Hittoni episcopi. Tradidit alodem suum quod ad se pertinere videbatur totum ex integro, nihil omnino praetermittens nisi unam coloniam, sed stabiliter tradidit in manus Hittoni episcopi et ad domo sanctæ dei genetricis, hoc est terris cultis et incultis pratis silvis aquis aquarum vel decursibus, cum mancipiis et omnibus utensiliis quæ habere cerneretur, evis temporibus post obitum suum ad praefata sancta dei ecclesia firmiter munivit cum testium subnexione quorum nomina subter inseruntur: Pern presbiter et monachus. Meginperht presbiter et monachus. Fritilo presbiter. Liutheri presbiter. Ratolf presbiter. Oadalman diaconus. Oato clericus. Helmuni clericus. Uuolfperht clericus. Podalunc clericus. Hec sunt testes per aures tracti: Rumolt. Hunmár. Liutprant. Hatto. Engilrih. Factum est hæc traditio ad monasterio nominato Isana V. id. aug. luna VIII. indictione V.

308. Der Laie Ratolt übergibt seinen Besitz zu Zorneding. Freising 813 September 4.

Cod. A f. 391'. Hundt, Abhandlungen XIII, 9 n. 1 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 691 R aus A. Zornkeltinga Zorneding Pfd. B.A. Ebersberg.

TRADITIO RATOLTI LAICI AD ZORNKELTINHA.

In nomine summi et excelsi dei omnipotentis. Omnibus fidelibus atque deo servientibus viris notu[m] sit[1], quomodo ego

Ratolt cogitavi pro remedio anime meae et parentum meorum; propterea tradidi in altarem sanctae Mariae ad Frigisingas ubi sanctus Corbinianus corpora[liter] requiescit totam rem meam quam habui in loco qu̇e dicitur Zornkeltinga terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis et nihil extramisi praeter III agros et dimidium et eam rem firmavi quam pater meus antea tradidit. Et isti sunt testes per aures tracti qui hoc viderunt et audierunt: Sigiuuart. Cundperht. Kerperht. Engilperen. Einhart. Ekkiheri. Uuito. Hunolt. Nendilo. Ermperht. Ellanhart. Hrodperht. Hoc factum est in supradicto loco ad Frigisingas in II. non. septembr. anno incarnationis domini DCCCXIII. indictione V.

[1] notu sit über der Zeile nachgetragen.

309. a) Podalunc und Reginhart übergeben ihren Besitz zu Maxlrain und Högling. b) Hrodmunt schenkt Grund zu Oexing. 813 September 28.

Cod. A f. 190 n. 7. A' f. 40. Meichelbeck I. 2. 158 n. 296 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 313 und 313 a R aus A. Mahsminreini Maxlrain Kd. G. Beiharting Pf. Tuntenhausen B.A. Rosenheim; Ehsingas Oexing Pfd. B.A. Ebersberg. Vgl. n. 459 und 554 zu a.

TRADITIO PODALUNC ET REGINHART AD MAHSMINREINE.

a) De traditione quam fecerunt Podalunc et Reginhart
f. 190'. ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas. Tradiderunt enim in duobus locis quorum nomina Mahsminreini et Hegilinga. Quicquid enim in his duobus locis habuerunt totum ex integro tradiderunt domui sanctae Mariae. Haec autem sunt testes per aures tracti: Rumolt. Liutprant. Rihpald. Ampricho. Cotafrid. Hrodmunt. Adalperht. Plidker. Sigiperht. Pammo.

Actum est haec in praesentia Hittoni episcopi et Johanni archipresbiteri et Heriberti archipresbiteri, die consule quod facit IIII. kal. octob. anno glor(iosissimi) imperatoris Karoli augusti XIIII. indictione VI.

b) Eodem die Hrodmunt tradidit ad Ehsingas unum locum bene aptum ad curtem circumcingendum et domum aedificandum et pratas bonas adiacentes ad hunc domum. Haec sunt testes: Plidker. Adalperht. Rumolt. Ego Tagibertus hanc cartulam scripsi iussione Hittonis episcopi.

310. Leidrat schenkt sein Eigengut zu Hohenkammer. Hohenkammer 813 December 3.

Cod. A f. 192' n. 12. A' f. 40'. Meichelbeck I. 2. 296 n. 567 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 318 R aus A. Nach der Indiktion kann die unter Hitto überlieferte Urkunde nur 813 oder 828 fallen; unter Berücksichtigung des Mondalters am 3. December scheidet 828 aus.

TRADITIO LEIDRATI AD CHAMARON.

Notitia quomodo Leidrat tradidit alodem suum in loco nominato Chamaron. Tradidit praefatus Leidrat quicquid proprie hereditatis habuit ad domum sanctae Mariae sito in praefato loco ad Chamaron totum ex integro nihil omnino praetermittens, sed post obitum suum firmiter ad praefata domo dei permaneat.

Et hoc cum testium subnexione munivit quorum nomina f. 193. subter inseruntur: Paldachar. Cundhart. Heriperht. Uuolfunc. Pazrih. Uuillipato, in loco publico ad Chamarom in III. non. decemb. luna V. indictione VI.

311. Der Priester Starcholf und Diakon Hatto übergeben ihren Besitz an vier genannten Orten. 814 Januar 8.

Cod. A f. 191 n. 9. A' f. 40. Meichelbeck I. 2. 159 n. 297 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 315 R aus A. Auf Berg am Laim lässt die Erwähnung von Haradhusun Harthausen Kd. G. Grasbrunn Pf. Zorneding B.A. München schliessen. Prunnun Hohenbrunn Pfd. nach Freudensprung und Mayer-Westermeyer II, 628; näher läge freilich das Kd Grasbrunn, das aber als Cramanesprunnen bezeugt ist (Mon. Boic. VIIII, 398).

TRADITIO STARCHOLFI PRESBITERI ET HATTONI.

Notitia de traditione quam fecerunt Starcholf presbiter et Hatto diaconus in locis nominatis ad Perke[1] Phumare[2] Haradhusun[3] ad Prunnun habuerunt[4] totum ex integro tradiderunt domui sanctae Mariae ad Frigisingas in manus Hittonis episcopi excepto agros VI et duo carrada de pratis. Ea vero ratione hanc traditionem fecerunt, ut liceat eos eandem rem in beneficium episcopi habere usque dum vivunt, post obitum vero illorum sine ulla contradictione domui sanctae Mariae permaneat. Haec autem sunt testes per aures tracti: f. 193' Uuago comes. Uuerinheri filius eius. Engilhart. Pernolf. Recho. Fruminc. Urolf. Heriperht. Hisker. Hiltiperht. Adalger. Kernand. Engilrih. Uuillipato. Haec nomina mancipiorum, quos ipsi tradiderunt: Adalcoz. Madalolf. Poazolf. Oadalheri. Zeizo. Lantheri. Keruúat. Ratdrud. Suuanahilt.

Actum est haec in VI. id. ian. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XIIII. indictione V. Ego quidem

Tagibertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione domni Hittonis episcopi.

[1] locis—Perke auf Rasur. [2] A statt Phrumare. [3] das erste a übergeschrieben. [4] ad Prunnun ha auf Rasur; ergänze quicquid.

312. Der Priester Andreas schenkt seinen Besitz zu „Pergum". Freising 814 Januar 10.

Cod. A f. 193 n. 14. A' f. 40'. Meichelbeck I. 2. 159 n. 298 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 320 R aus A. Pergum sucht Hundt wohl richtig mit Bezug auf das sonstige Vorkommen des Andreas (vgl. n. 400) in Berging W. G. Thonbach Pf. Isen B.A. Wasserburg oder einem der acht Berg in dieser Gegend, Freudensprung bezieht es auf Bergen der Pf. Inkofen, wofür jeder Anhaltspunkt fehlt.

f. 193'. TRADITIO ANDREAE PRESBITERI AD PERGUM.

Dum in dei nomine ego Andreas presbiter cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam delictorum meorum accipere merear, trado propriam hereditatem meam seu adquisitionem in loco ad Pergum ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas pro redemptionem anime meę vel parentum meorum eo modo, ut post obitum meum et nepotis mei nomine Arnolt firma traditione ad supradicto domo permaneat sine ulla contradictione.

Haec autem sunt testes: Camanolf. Lantfrid. Isanrih. Cundhart. Rihlant. Starcholf. Pernhart. Engilrih. Arahad. Emicho. Hiltiprant. Uuillapato. Lanthart. Reginhoh. Cundpald. Hraspod. Actum est haec in basilica beatae Mariae ad Frigisingas in praesentia domni Hittonis episcopi die IIII. id. ian. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XIIII. indictione VI. Ego Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Hittonis episcopi.

313. Graf Orendil schenkt seinen Besitz zu Schammach. 814 Januar 15.

Cod. A f. 191' n. 10. A' f. 40. Meichelbeck I. 2. 159 n. 299 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 316 R aus A. Scammaha Schammach E. G. Nettelkofen Pf. Grafing B.A. Ebersberg.

TRADITIO ORENDIL COMITIS AD SCAMAHA.

Dum in dei nomine ego Orendil comes cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam delictorum meorum accipere merear, trado propriam adquisitionem meam in loco qui dicitur Scammaha pro redemptionem animę meae vel parentum meorum ad

domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas eo modo, ut liceat mihi hoc ipsud habere usque dum vivo; post obitum vero meum cum omni integritate quicquid me in eodem loco habere visum est ad domum sanctae Mariae permanere nullus contradicere valeat. Si autem aliquis de filiis meis dignus fuerit, ut ad ministerium comitis pervenerit[1], hoc volo atque constituo, ut f. 192. iam dictam rem cum consilio episcopi in beneficium accipiat ea ratione, ut decem soledos de argento ad censum domui sanctae Mariae exinde reddat. Haec autem sunt testes per aures tracti: Inprimis Hroadperht. Oadalperht. Utti. Drasamunt. Toato. Jacob. Rihhart. Anulo clericus. Eparmunt clericus. Undeo clericus. Meginhart clericus. Hantuni. Alpker.

Actum est haec in XVIII. kal. feb. anno glor(iosissimi) imperatoris Karoli augusti XIIII. indictione VI. Ego Tagibertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione domni Hittonis episcopi.

[1] pervenerit pervenerit.

314. Paldachar schenkt seinen Besitz zu Ismanning. Freising 814 Februar 5.

Cod. A f. 188' n. 4. A' f. 39'. Meichelbeck I. 2. 158 n. 295 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 310 R aus A.

TRADITIO PALDACHRI[1] AD ISAMANNINGA.

Dum et omnibus non habetur incognitum qualiter Paldachar cum uxore sua . . . . .[2] propriam hereditatem illorum in loco Isamanninga commune manu tradiderunt ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi, hoc est curtem cum domo seu utensilia curtis territorium vero iurnales[3] XVIIII de pratis autem duodecim worpa mancipias III[s] armentas III oves VI eandemque rem suprascriptam pro redemptionem animarum nostrarum ad iam dictum domum sanctae Mariae in castro Frigisinga situm tradimus atque firmiter condonamus donatumque in perpetuum esse volumus eo modo, ut hoc ipsud nobis liceat habere usque dum vivimus; post obitum vero nostrum nullus frater nec propinquus neque ulla persona contradicat, sed ad domum sanctae Mariae permaneat.

Haec autem sunt testes per aures tracti: Liutpald comes. Pernolf. Cundhart. Heriperht. Hisker. Ekcolf. Egolf. Hiltiprant. Haholf. Chuniperht. Erchanperht. Huasmót. Uuolfunc.

Actum est haec in praesentia domni Hittonis episcopi in

beatae Mariae basilica in loco Frigisingas, die consule quod facit non. febr. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XIIII. indictione VI. Ego quidem Tagibertus diaconus scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] H über der Zeile nachgetragen. [2] danach 5 cm leerer Raum. [3] r berichtigt aus n.

315. Cotabert übergibt gegen ein Lehen zu Ottmarshart eine Kolonie und zwei Unfreie ebenda. Freising 814 März 31.

Cod. A f. 200' n. 26. A' f. 42. Meichelbeck I. 2. 166 n. 313 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 332 R aus A. Otmareshard Ottmarshart Kd. G. Ried Pf. Indersdorf B.A. Dachau. Vgl. n. 390.

BENEFICIUM COTEPERHTI SEU TRADITIO EIUS.

Constat enim multis in episcopio sanctae Mariae[1] manentibus, qualiter domnus Hitto episcopus Cotaberto quondam homine seu filio eius nomine Oadalker in beneficium praestavit de territorio in loco nuncupato Otmareshard, eo quod domnus Hitto episcopus filium Coteberti de fonte baptismatis elevavit. Ipse vero iam dictus Coteperht econtra tradidit ad domum sanctae Mariae unam coloniam et II mancipia in eodem loco Ôtmareshard eo modo, ut ipse Coteperht et filius eius Oadalker ipsas iam dictas res ambas habere liceat usque ad vitam illorum; post illorum obitum sine ulla contradictione ad domum sanctae Mariae ambas nominatas res redire nullus contradicere
f. 201. valeat. Haec autem sunt testes per aures tracti: Alhmunt. Einhart. Kartheri. Heriperht. Reginpald. Uuillipato. Reginhoh. Tiso. Ratolt. Selprih. Poapo. Alius Poapo. Kerhoc.

Fecit hoc domnus Hitto episcopus in loco Frigisinga in praesentia cunctae familiae sanctae Mariae. De multis paucos nominamus, qui praesentes fuerunt: Uuago capellanus. Rupo diaconus. Anno diaconus. Emicho diaconus. Oadalpald presbiter et monahus. Unroh presbiter. Actum est haec in pridie kal. apr. anno primo domni Hludouuici imperatoris indictione VI. Ego Tagibertus indignus diaconus scribsi iussione Hittonis episcopi.

[1] Mariae Mariae.

316. Die Priester Deotpald und Deotpato übergeben ihren Besitz zu Holzhausen (Freising) 814 April 2.

Cod. A f. 193 n. 13. A' f. 40'. Meichelbeck I. 2. 160 n. 301 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 319 R aus A. Ist Deotpald mit dem von n. 75—77, 52 identisch, dann ist Holzhausen der Pf. Münsing bzw. Bruck gemeint; wegen der Verwandtschaft mit 466 kommt aber auch Hinterholzhausen in Betracht. Für Westerholzhausen (Freudensprung) ist kein Anhaltspunkt gegeben. Vgl. auch n. 409.

TRADITIO DEOTPALDI PRESBITERI ET DEOTPATONI PRESBITERI.

De traditione quam fecerunt duo fratres ipsique et in ordinatione sacerdocii consistentes quorum nomina Deotpald presbiter et Deotpato presbiter. Tradiderunt enim domui sanctae Mariae ad Frigisingas quicquid de propria hereditate habuerunt in loco Holzhusir, totum ex integro nihil enim praetermittentes, sed omnia quod ibidem se habituros visum fuerat, communi manu firma traditione ad iam dictum domum sanctae Mariae pariter condonaverunt ea ratione, ut liceat eos hoc ipsud habere usque ad finem vitae illorum; post obitum vero illorum ad iam dictum domum sine ulla contradictione firma traditione permaneat. Haec autem sunt testes: Hrodolt. Kaganhart. Kerhart. Freaso. Pernker. Sigihart. Cundperht. Ambricho. Toto. Actum est haec in praesentia Hittonis episcopi die consule quod facit IIII. non. apr. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XIIII. indictione IIII.

Ego quidem Tagiperhtus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Hittonis episcopi.

317. Der Priester Oadalscalch lässt die Kirche zu Degerndorf, die er dem Bischof Atto übergeben, seinem Neffen Cundheri verleihen. 814 Juni 9.

Cod. A f. 197 n. 20. A' f. 41. Meichelbeck I. 2. 163 n. 307 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 326 R aus A. Tegardorf ist Degerndorf Kd. entweder der Pf. Flintsbach B.A. Rosenheim, wie Mayer-Westermeyer II, 744 in diesem Fall will, oder der Pf. Münsing B.A. Wolfratshausen.

TRADITIO OADALSCALCHI AD TEGARDORF PRESBITERI.

Constat enim multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter quidam presbiter Oadalscalch nomine propriam ecclesiam in loco Tegardorf tradidit ad domum sanctae Mariae in manus domni Attonis episcopi cum omnibus rebus huius ecclesiae. Defuncto vero Attone episcopo veniens ipse Oadalscalh presbiter ad domnum Hittonem episcopum nuntians ei

omnia, qualiter cum Attone condictum vel placitum habuit factum, ut iam dictam ecclesiam domui sanctae Mariae traditam habuit et cum veraces testibus huic domo firmiter confirmatam. Nunc vero convenit mihi simul cum fratre meo nomine Deotto pariterque et filio illius nepote meo Cundheri nomine, ut ipsam
197. ecclesiam cum omni integritate cum consilio Hittonis episcopi iam dicto Cundhario nepote meo in beneficio de domo episcopali praestari fecissem. Audiens hoc venerabilis vir Hitto episcopus consensit consilio nostro eo modo, ut supradictus nepus meus Cundheri propriam hereditatis suae partem domui sanctae Mariae tradidisset. Ita et fecerunt. Accessit Deotto pariter cum filio eius Cundherio, commune manu tradiderunt partem Cundharii ad domum sancte Mariae ea ratione, ut liceat eum ambas res habere suprascriptas ad vitam suam. Si vero Oadalscalch supervixerit Cundharium aut Cundharius superstis Oadalscalcho exstiterit, ipse habeat iam dictam utrorumque hereditatem usque dum vivit; post [obitum] vero illorum ad domum sanctae Mariae redire hanc rem nullus contradicere valeat. Haec autem sunt testes utrisque partibus: Emicho. Reginpald. Uuillipato. Uuituchi. Hiltiprant. Engilrih. Rihperht. Reginhoh. Hartbertus clericus. Eparhart clericus. Actum est haec in V. id. iun. anno primo gloriosissimi Hludouuici imperatoris indictione VI. Ego Tagibertus indignus diaconus scripsi iussione Hittonis episcopi.

318. a) Kerhoh übergibt seinen Besitz zu Langenpettenbach und Ried. b) Hleoperht gibt Güterbesitz als Wehrgeld für den Priester Hroadolf zu Allershausen. Freising 814 Juni 22.

Cod. A f. 194' n. 16. A' f. 41. Meichelbeck I. 2. 161 n. 303 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 322 R aus A (a); n. 322 a R aus A (b). Reodir ist wohl in Ried D. Pf. Niederroth B.A. Dachau (bei Hundt XIII, 29 Pf. Indersdorf wohl Irrtum) zu suchen.

TRADITIO KERHOHI AD PETTINPAH.

a) In nomine domini. Kerhoh tradidit propriam hereditatem suam, hoc est iurnales XX et alios locos duos quod nominamus Reodir et mancipios tres in loco Pettinpah ad domum sanctae Mariae semper virginis seu ad sanctum Corbinianum confessorem Christi ad Frigisingas. Haec sunt testes per aures tracti: Kernand. Uualho. Cundhart. Uuaninc. Reginpald. Arahad. Uuituchi. Eparheri. Engilrih. Actum est haec in domo sanctae Mariae semper virginis ad Frigisingas,

anno primo domni Hluduuici imperatoris die consule quod facit X. kal. iul. indictione VII. Ego Tagabertus indignus diaconus scripsi iussione Hittonis episcopi.

b) Haec sunt testes quos tradidit Hleoperht propter terri- f. 195.
torium quam tradidit in manus Kernandi pro wergeldum Hro-
adolfi presbiteri in loco Adalhareshusum: Mezzi comes. Deot-
hart centenarius. Noato. Immino. Isancrim. Liutpald. Hatto.
Irminfrid.

319. Pietto schenkt ein Drittel seines Besitzes zu Wollnzach durch seine Verwandten. Freising 814 Juli 1.

Cod. A f. 192 n. 11. A' f. 40. Meichelbeck I. 2. 160 n. 300 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 317 R aus A. Uuolamotesaha Wollnzach Mkt. B.A. Pfaffenhofen. Vgl. n. 338.

TRADITIO PIETTONIS AD UUELAMOTESÂHU.

Notum est multis, qualiter Pietto iam olim decreverat atque coram proprinquis suis condixerat tertiam partem hereditatis propriae in loco Uuolamotesaha tradere domui sanctae Mariae. Nunc vero necessitate conpulsus et valida egritudine depressus, iam dictam traditionem coram multis in manus proximorum suorum posuit quorum nomina Milo et Friduperht eo modo, si ipse ea egritudine obisset, ut vice illius iam dictam traditionem perfecissent et coram istis testibus in altare sanctae Mariae pro redemptione illius animae tradidissent. Haec testes: Cozperht. Eoperht. Tagamar. Sigimar. Kerperht. f. 192'.
Eporolf. Ratolt. Alius Cozperht. Hoc peractum et aliquantum tempus evolutum Pietto obiit, ipsique iam dicti Milo et Friduperht secum sumpserunt filium Piettonis nomine Hununc, pervenerunt ad Frigisingas in praesentia Hittonis episcopi et haec omnia perfecerunt, sicut ap[1] Piettone potestatem acceperunt eo modo, ut ipsi pariter cum Hunungo filio eius iam dictam traditionem commune manu in altare sanctae Mariae posuerunt et iterum testes exinde confirmaverunt, quorum nomina: Pernolf. Pepilo. Milo. Isangrim. Haholf. Alauuih. Coteforht. Isker. Nidhart. Rihhart. Altiperht. Cundhart.

Actum est haec in basilica semper virginis Mariae ad Frigisingas die consule quod facit kal. iulii anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XIIII. indictione XI.ma Ego quidem Tagibertus indignus diaconus hanc traditionem scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] A.

320. Uuilliperht empfängt seinen Besitz von Bischof Hitto zu Lehen. 814 August 25.

Cod. A f. 195' n. 18. A' f. 41. Meichelbeck I. 2. 162 n. 305 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 324 R aus A.

TRADITIO UUILLIPERHTI.

Quia unicuique homini necesse est pro semet ipso semper curam agere, eo quod non tardat mors, sed proprior est de die in diem incognita dies ultima, ideoque ego indignus levita Uuilliperht pro assiduis meis infirmitatibus quas patior timore perterritus, ne subripiente extrema die antequam in mei ipsius disperationem incidam, pro memet ipso aliquid ad sancta dei loca disponere procuravi. Quapropter ego in dei nomine cogitans de dei timore vel aeterna bona retributione dono, trado ad ecclesiam sanctae dei genetricis Mariae ad Frigisingas ubi venerabilis vir Hitto episcopus rector praeesse videtur, hoc
f. 196. est de meo proprio conlaboratu quicquid adquirere potui, ad ipsum beneficium adquisivi domino largiente eo tenore, ut hoc mihi una cum licentia ipsius praefati episcopi usitare liceat seu Rihperhto presbitero necnon et Antonio fratri meo usque ad nostrum ex hac luce discessum et post obitum nostrum quicquid ad ipsum beneficium ibidem adtractum emelioratumque repertum fuerit seu quod transitus noster ibidem dereliquerit, in dominium ipsius iam dictae sanctae dei ecclesiae revertatur et pro ipso usu talem censum donamus qualem ipse domnus episcopus dare nobis disponere dignatur. Similiterque Rihperht presbiter seu frater meus Antonio cum suo servitio condigno hoc deservire volunt erga domum sanctae Mariae seu dominationem ipsius domni episcopi, qualiter illius placet sanctitati. Haec sunt testes traditionis eius: Liutpald comes. Engilpoto missus dominicus. Deothart vicarius dominicus. Einhart. Memmo. Uuichart. Reginhart. Adalhart. Pilicrim. Uuolfheri. Chuniperht. Ampricho. Hroadolt. Actum est haec die consule quod facit VIII. kal. sept. anno primo domni Hludouuici imperatoris indictione VI. Ego autem Uuillibertus indignus diaconus hanc scripturam fieri rogavi.

321. Mezzi und sein Bruder Pirtilo schenken ihren Besitz zu Forst(Moos)inning. 814 August 29.

Cod. A f. 201' n. 28. A' f. 42. Meichelbeck I. 2. 167 n. 315 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 334 R aus A. Vgl. n. 203, 374 und 398.

TRADITIO QUAM FECERUNT MEZZI ET FRATER EIUS.

Ille bene possedit rebus in secula, qui sibi de caduca f. 202.
ista conparat praemia sempiterna. Ideoque ego in dei nomine Mezzi et frater meus Pirtilo, ambo pariter cogitantes de dei timore vel aeterna bona retributione, propterea donamus tradimus res nostras ad ecclesiam beatę Mariae semper virginis genetricis dei vel in honore sancti Corbiniani sitam in castro Frigisinensis quem venerabilis Hitto episcopus hodierna die praeesse dinoscitur rector et donatumque in perpetuum esse volumus, hoc est in pago in loco nominato Undeoingas cum domibus aedificiis curtiferis terris arabilis campis pratis farinariis locis inexquisitam totum et integrum, tam de alode quam et de conparato seu de qualibet adtracto ad nos ibidem noscitur pervenisse de nostro iure et dominatione donamus tradimus ad ipsam ecclesiam supradictam, ut quicquid exinde rectores ipsius ecclesiae facere voluerint, liberam in omnibus habeant potestatem in ea vero ratione, ut dumdiu vixerimus in hoc seculo, ad nostrum usum et potestatem habemus et post obitum nostrum absque ulla contradictione firmiter teneatur ad domo sanctae Mariae et nullus hoc contradicere valeat.
Haec sunt testes per aures tracti: Job comes. Engilhart. Kerhart. Toto. Kaganhart. Uuillahart. Cundhart. Hunperht. Gauũo. Emilo. Irminhart. Helmperht. Einhart. Liutprant. f. 202'. Lantolf. Rimolt. Hrodperht. Mezzi. Pirtilo. Actum est hoc anno primo Hludouuici imperatoris in IIII. kal. septemb. indictione VI. luna VIIII.

322. Osuni übergibt seinen Besitz zu „Prochintal" an der Moosach. 814 September 8.

Cod. A f. 198' n. 22. A' f. 41. Meichelbeck I. 2. 164 n. 309 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 328 R aus A. Für Prochintal ist von Freudensprung Thal D. G. Hohenthann Pf. Schönau B.A. Rosenheim vorgeschlagen, dann durch Hechenthal, Hohenthal E. ebenda ersetzt worden, das ich nicht finden kann.

TRADITIO QUAM FECIT OSUNI AD MOSAHUN.

In nomine dei salvatoris nostri. Ego itaque Osuni cogitans de dei timore vel aeterna bona retributione seu pro remedium animę nepotis mei Alprih, ut in aliquantulo veniam apud pio domino in perpetuum merear accipere, ob hoc donamus in amore domini nostri Jesu Christi ad monasterio sancti Corbiniani in castro sito Frigisinensis, ubi pretiosus domnus et sanctus Corbinianus in corpore requiescit vel ibidem his

temporibus praeest venerabilis Hitto episcopus cum turma plurima servorum dei ad laudes Christi canendas adunata, donatumque per hanc epistolam donationis volumus esse atque de iure nostro in iure et potestate ipsius monasterii supradicti quicquid me obvenit de parte genitoris mei proprie hereditatis tradimus atque transfundimus,[1] hoc est ad Mosahun in loco nuncupante Prochintal quantumcunque in ipsa loco supradicto, quod nostra praesens possessio fuit vel dominatio, in vestra vel ipsius monasterii sancti Corbiniani tradimus in ea vero ratione, ut ipsam rem cum omni integritate vel soliditate ad se per-
f. 193. tinente aspiciente vel rediente possidere debeatis, et facta nostra in perpetuum stabilis debeat permanere. Et hoc cum testium munitione firmamus, quorum nomina haec sunt: Kaganhart testis. Reginperht. Nothart. Uualho. Heriperht. Hato. Osuni. Isker. Uuillipato. Engilperht. Adalperht. Hiltiprant. Tagaperht. Actum est haec anno primo gloriosissimi imperatoris Hludouuici in VI. id. septemb. indictione VI.

[1] n in trans über der Zeile nachgetragen.

323. Der Priester Eio erneuert die Schenkung seines Vaters Poapo zu Holzen an der Attel. 814 September 18.

Cod. A f. 193' n. 15. A' f. 40. Meichelbeck I. 2. 161 n. 302 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 321 R aus A. Über die Gründe, weshalb ich Holze für Holzen an der Attel, nicht Holzen E. G. Figlsdorf Pf. Wolfersdorf (Freudensprung) oder W. G. und Pf. Zolling (Hundt) im B.A.-Freising erkläre, s. n. 23.

TRADITIO EIONI PRESBITERI AD HOLZE.

Dum et omnibus non habetur incognitum, qualiter vir venerabilis Eio presbiter renovavit traditionem patris sui Poaponi in loco nuncupato ad Holze, hoc est ecclesiam cum domo
f. 194. seu quicquid ad ipsam ecclesiam vel ipsam domum pertinere videbatur, totum ex integro condonavit et firmiter tradidit ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi tam in territoriis quam etiam mancipiis mansos vestitos duos silvis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus mobile et inmobile seu omnia quae ad hunc iam dictum domum pertinere legibus videbantur. Eo modo hanc traditionem fecit veniens ipse Eio presbiter et Alphart frater eius ad domnum Hittonem episcopum petentes, ut ipse episcopus suos missos cum illis transmitteret, ut viderent territorium vel silvam seu terminum huius marcha, ut viderent antequam tradidisset, quod tradere dispositum habuit. Conplacuit hoc

domno episcopo, transmisit cum illis Liutpaldum comitem et Oadalpaldum decanum, Kernandum, Regipertum, Tagabertum scribam, ut haec vidissent quod eis ostenderetur. Ita et fecerunt, et circumduxit eos Eio et Alphart frater eius et ostenderunt eis omnia loca ad hanc ecclesiam pertinentia. Et dixit Eio: „Haec omnia pater meus tradidit et ego volo renovare et tradere domui sanctae Mariae.“ Ipsique iam dicti nuntiaverunt per omnia domno episcopo, quod ibidem viderunt terminum et marcham vel silvam circa ipsam ecclesiam adiacentem. Tunc veniens Eio et Alphart frater eius et tradiderunt f. 194'. ad altare sanctae Mariae omnia, quae ante missis domni episcopi ostenderunt in praesentia Hittonis episcopi seu cuncte familie illius. Haec autem sunt testes per aures tracti: Liutpald comes. Mezzi comes. Kaganhart. Engilhart. Sindeo. Cundheri. Alphart. Nothart. Deotrih. Tuto. Liutprant.[1] Deotpald. Rihpald. Pernolf. Hitto. Reginperht. Einhart. Tozzi. Emicho. Ratolt. Hiltiprant. Reginpald. Arahad. Alpheri. Kartheri. Hato. Actum est haec die consule quod facit XIIII. kal. octob. anno primo Hludouuici imperatoris indictione VII. Ego indignus Tagabertus diaconus scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] Über dem a Rasur.

324. Der Priester Freido übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Ober(Unter)umbach. 814 September 18.

Cod. A f. 197' n. 21. A' f. 41'. Meichelbeck I. 2. 164 n. 308 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 327 R aus A. Ominpach Ober(Unter)umbach Kd. (Kd.) G. Unterumbach Pf. Sulzemoos (Pfaffenhofen a. d. Glon) B.A. Friedberg; nicht Ambach (Roth). Vgl. n. 327.

TRADITIO FREIDONI PRESBITERI AD OMINPACH.

Dum et omnibus non habetur incognitum, qualiter ego f. 198. Freido presbiter tradidi propriam hereditatem meam in loco Ominpach ad domum sanctae Mariae in loco Frigisinga, hoc est ecclesiam cum domo vel omnia quicquid ad ipsam ecclesiam legibus pertinebat, ego enim Freido presbiter eo modo hanc traditionem feci. Contigit autem mihi, ut ego valida infirmitate depressus vocavi ad me proximos et vicinos meos quorum nomina Hadolt, Adalleoz, Kysalrih, Cunzo, Ekkyhart, Kerhart, Ermanrih, et in manus illorum totam dictam rem meam per wadium posui, si ego Freido in ipsa infirmitate defunctus fuissem, ut ipsi perfecissent traditionem, quam ego ante dispositum vel cogitatum habui; hoc autem cum eis firmiter con-

dixi et in illorum potestate indubitanter constitui. Hoc peractum praevalente infirmitate et die exitus animae illius adpropinquante defunctus est Freido presbiter ipsique supradicti aliquantum tempus detardaverunt hoc agere quod Freidoni presbitero promiserunt. Veniens enim Hadolt advocatus Freidoni presbiteri et narravit Hittoni episcopo omnia sicut actum erat. Ipseque episcopus veniens in concilium Engilharti comitis et interpellabat eos de ipsa ecclesia quam Freido domui sanctae Mariae tradidit per manus illorum. Ipsique confitentes verum esse venerunt ad Frigisinga et perfecerunt, sicut eis iniunxit Freido presbiter et confirmaverunt traditionem eius in altare
f. 198'. sanctae Mariae in praesentia virorum quorum nomina Ratolf clericus. Uuenilo. Hadurih. Adalperht. Perakis. Actum est haec die consule quod facit XIIII. kal. octubris anno primo Hludouuici imperatoris indictione VII. Ego Tagabertus diaconus scripsi iussione Hittonis episcopi.

325. Die Nonne Soanpurc schenkt ihren Besitz zu „Tisinhusir". 814 September 18.

Cod. A f. 199 n. 23. A' f. 42. Meichelbeck 1. 2. 165 n. 310 aus A. Für Tisinhusir schlägt Freudensprung mit Änderung in Titinhusir Deutenhausen vor, entweder Kd. G. Eisolzried Pf. Bergkirchen B.A. Dachau, oder D. G. Günzenhausen Pf. Fürholzen B.A. Freising; die Handschrift hat aber Tisinhusir.

TRADITIO SOANPURC AD TISINHUSIR.

Dum in dei nomine ego Soanpurc deo consecrata ancilla cogitante vel tractante de anima mea seu de redemptione aeterna, trado propriam hereditatem meam in loco Tisinhusir ad domum sanctae Mariae semper virginis ad locum Frigisinga, hoc est territorium cum aedificiis mancipiis vel omnia quicquid in eodem loco ad me legibus pertinere hodierno die videbantur, excepto iurnales octo et unus locus quod houastat media et una mancipia quale mihi convenit; aliud enim quodcunque de propria habeo totum ex integro trado et condonabo pariter cum advocato meo Hato nomine pro me ipsam et pro filium meum Alprih et pro maritum meum Haduni eo modo, ut sine ulla contradictione stabilis ad domum sanctę Marię in perpetuum permaneat. Actum est haec die consule quod facit XIIII.
f. 199'. kal. octob. anno primo Hludouuici imperatoris indictione VII.

Haec sunt testes: Kaganhart. Sindec. Rihpald. Kundhart. Hato. Emicho. Uualho. Sigideo. Reginpald. Nothart. Arahad. Eparhart. Liutprant. Ampricho. Deotpald. Uuaninc

Hiltiprant. Ego Tagabertus indignus diaconus hanc cartulam scripsi iussione Hittonis episcopi.

326. Rihker schenkt einen hluz zu Zell bei Assling. 814 September 23.

Cod. A f. 199' n. 24. A' f. 42. Meichelbeck I. 2. 165 n. 311 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 330 R aus A. Cella wäre nach Freudensprung Preinerszell, nach Dachauer Ob. Archiv I, 286 Bayrischzell Pfd. B.A. Miesbach; Mayer-Westermeyer I. 492 sucht es in Katharinszell Kd. Pf. und G. Gammelsdorf B.A. Freising, wo ein noch heute zur Kirche gehöriges „Heiligenholz" der Grösse des in n. 332 angegebenen Waldes entsprechen soll. Mir behagt mit Rücksicht auf die Besitzungen Poapos (vgl. 23) die Deutung Fastlingers (Ob. Archiv 50, 416) auf Zell bei Assling am besten E. G. Frauenneuharting Pf. Emmering B.A. Ebersberg und das territorium „einan hluz" sehe ich in Einholz W. G. Schalldorf ebenda. Vgl. n. 331, 332.

TRADITIO RIHKERI DE CELLA.

De traditione, quam fecit Rihker in loco qui dicitur Cella, hoc est territorium quod vulgo dicitur einan hluz. Haec sunt testes: Emicho. Einhart. Uualho. Eparheri. Erchanperht. Reginpald. Hisker. Heriperht. Actum est haec die consule quod facit VIIII. kal. octob. anno primo Hludouuici imperatoris indictione VII. Ego Tagabertus indignus diaconus scripsi iussione Hittonis episcopi.

327. Hunperht, Hroadleoz und Ermanrih begeben sich ihrer Ansprüche auf die Kirche zu Odelzhausen, eine Schenkung des Priesters Freido. Bergkirchen 814 Oktober 2.

Cod. A f. 199' n. 25. A' f. 42. Meichelbeck I. 2. 165 n. 312 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 331 R aus A. Percchiricha Bergkirchen Pfd. B.A. Dachau. Otolteshusir Odelzhausen Kd. Pf. Sulzemoos. Vgl. n. 324.

EVINDICATIO DE CAUSA FREIDONI PRESBITERI.

Dum resedissent Hitto episcopus et Engilhardus comes et Liutpald comes ad ecclesiam qui dicitur Percchiricha et alii multi ibidem venerunt ad hoc placitum, venerunt in praesentia Hunperht et Hroadleoz et Ermanrih et querebant illam ecclesiam in loco qui dicitur Otolteshusir quam Freido presbiter pro remedium animae suae tradidit ad domo sanctę[1] Mariae. Deinde surrexerunt Kaganhart et alii multi cum eo et testificaverunt quod illi vidissent Freidonem praedictam ecclesiam tradidisse in manus Attonis episcopi et ad domo sanctae Mariae, f. 200.

quando Atto episcopus consecravit illam ecclesiam. Proinde responderunt Hunpèrht et Hrodleoz et Ermanrih, quod numquam tradita fuisset. Tunc demandavit Engilhartus comes, quod illi nobiles viri iurassent ad veritatem dicendam. Et inprimis iuravit Ekkihart, similiter Kerhart, Salomon, Cunzo, Pernhart, Hrodfolch, Sindihho, Lantperht, Odalpato, Uuîmo, Ato. Et post iuramentum dixerunt, quod praedictus Freido, quando vitam finivit, illos ad se vocaret et secunda vice illam ecclesiam tradidisset ad domo sanctae Mariae et in eorum manus statuisset, ut illi venirent et supradictam ecclesiam tradidissent ad domo sanctae Mariae. Tunc viderunt praedicti homines qui illam ecclesiam querebant, quod nequaquam optinere potuerunt, quod volebant, sed iusto iudicio superati fuerunt et crediderunt sibi, quod iniuste hoc fecissent. Postea venerunt praefati homines Ekkihart et Kerhart cum illis hominibus, in quorum manus statuisset illam ecclesiam et unus cum eis qui ante querebat illam ecclesiam ad monasterio Frigisinensis et reddiderunt illam traditionem cum uno sacramentario coram cuncta congregatione ad domo sanctae Mariae. Et haec sunt nomina illorum qui viderunt et audierunt quod sic conplacitum atque confirmatum est: Hitto episcopus. Engilhart comes. Liutpald comes. Reginhart. Reginperht. Deothart. Kaganhart. Tiso. Pern. Spulit. Cunzo. Uuenilo. Reginolt. Cronhart. Liutfrid. Freso. Unforht. Lantperht. Snelperht. Uuicperht. Francho. Alto. Secki. Itto. Liutunc. Oadalrih et alii multi qui hoc viderunt et audierunt. Actum est hoc in VI. non. octob. in anno gloriosissimo primo [2] regnante Hludouuico imperatore indictione VII. luna XIII.

[1] sc̄e//sc̄ae. [2] primo primo.

328. ~~Sigipald~~ übergibt ein Bethaus zu Puchschlagen. 814 Oktober 7.

~~Cod. A f. 195~~ n. 17. A' f. 41. Meichelbeck I. 2. 162 n. 304 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 323 R aus A. Pohsolaga ist Puchschlagen Kd. Pf. Kreuzholzhausen B.A. Dachau.

TRADITIO SIGIPALDI.

Notitia de traditione, quam fecit Sigipaldus in loco nuncupato Pohsolaga. Const[r]uxit praedictus Sigibaldus oratorium in curte sua. Deinde veniens supplicando ad venerabilem Hittonem episcopum, ut ibidem venire dignaretur, et sic fecit, et venerabilis episcopus ibidem veniens et alii plerique nobiles viri cum eo adfuissent. Tunc venerabilis episcopus querens,

quomodo praedictum oratorium hereditare voluisset, et ille statim prumptus adesset et fatebat se cum tribus mancipiis supradictam ecclesiam hereditare. Tunc venerabilis episcopus consecravit ecclesiam necnon et altarem insuper et reliquias addidit. Tum demum venit praefatus Sigipaldus coram illa multitudine qui ad illam celebritatem venerat et tulit wadium in manu sua et tradidit omnia iura proprii hereditatis quod sibi de paterno vel matrino accedisse videbatur in loco supradicto Pohsolaga ad illo altare et illum altare in manus Hittoni episcopi ad monasterio sanctę Marię in castro sito Frigisinensis f. 195'. in ea vero ratione, ut ille ipse, quousque in hac fragili vita degeret, ad illius usum et potestatem haberet, et post obitum illius firmiter teneatur ad domo sanctae Mariae absque ulla contradictione. Et hoc cum testium munitione firmavit quorum nomina hic inseruntur: Reginhart. Hrodperht. Kernand. Kundhart. Odolt. Echo. Liutpald. Liutolt. Adalperht. Reginhoh. Drudolt. Aaron. Reginpald. Emicho. Actum est hoc in non. octob. anno gloriosissimo Gludouuico imperatore regnante primo indictione VII.

329. Bischof Hitto gibt dem Kleriker Rihpald die Kirche zu Biburg zu Lehen. 814 November 12.

Cod. A f. 196 n. 19. A' f. 41. Meichelbeck I. 2. 163 n. 306 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 325 R aus A. Über Crazun siehe n. 571. Danach ist Pipurc der W. Biburg (Biberg) G. Matzbach Pf. Lengdorf B.A. Erding, das freilich heute keine Kirche hat. Freudensprung denkt an Grass W. G. Helfendorf Pf. Ayng B.A. Rosenheim und weiss dann Pipurg nicht zu bestimmen.

TRADITIO RIHPALDI CLERICI AD CRAZUN.

Dum in dei nomine ego Rihpald clericus cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate f. 196'. apud pio domino veniam delictorum meorum accipere merear, cogitavi mecum ut de hereditate quae mihi in partem de fratribus eveniebat, ut ad domum sanctae Mariae semper virginis tradidissem. Tractavi cum fratribus et parentibus meis quorum nomina[1] Ermperht et Peigiri fratres mei, ut eo modo hoc fecissem, si mihi domnus Hitto episcopus in beneficio prestasset ecclesiam in loco nuncupato Pipurc. Consilio quidem inito pervenimus ad domnum Hittonem episcopum et aperte nuntiavimus ei omnia, quod consiliatum habuimus. Ipse quoque episcopus in sua misericordia videns necessitatem meam accepit bene omnia et secundum nostrum consilium fieri praecepit. Accepit enim traditionem meam propriae hereditatis meae eo

modo, ut nullus frater vel propinquus meus umquam amplius hanc partem hereditatis meae contradicere domui sanctae Mariae potuisset, et in hoc praestavit mihi iam dictam ecclesiam ad Pipurc. Tunc enim ego Rihpald et frater meus Ermperht accessimus ad altare sanctae Mariae, tradidimus et confirmavimus traditionem proprię hereditatis meę partem die dominico ante missam multis quidem populis praesentibus. Tamen haec sunt testes per aures tracti: Einhart. Kernand. Krimperht.
f. 197. Sigiperht. Cundhart. Adalperht. Arahad. Nidhart. Alius Adalperht. Reginolf. Zello. Emicho. Sindeo. Uualbo. Spulit.

Actum est haec die consule quod facit pridie id. novemb. anno I. Hludouuigi imperatoris indictione VII. Ecclesiastici vero viri isti praesentes fuerunt, inter multos primi: Hitto episcopus. Heriperht archipresbiter. Oadalpald presbiter. Reginolf presbiter. Eio presbiter. Rupo diaconus. Nidperht diaconus. Hunolt diaconus seu alii sine numero. Ego Tagabertus indignus diaconus conscripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] meis quorum nom auf radiertem et parentibus meis.

330. Selipert übergibt ein Bethaus zu Nassenhausen (?). 814 November 17. LXXX.

Cod. A f. 201 n. 27. A' f. 42. Meichelbeck I. 2. 166 n. 314 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 333 R aus A. Husir, vielleicht richtiger -husir (Roth will davor drei Buchstaben getilgt sehen) sucht man in Nassenhausen Kd. G. Adelshofen Pf. Grunerts(Grainerts-)hofen B.A. Bruck.

TRADITIO SELIPERHTI.

Constat multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter Selipertus construxit oratorium in curte suo in loco nominato[1] Husir. Deinde venit obsecrando ad venerabilem Hittonem episcopum, ut ibidem venire dignaretur. Et sic fecit et venerabilis episcopus ibidem veniens et alii multi nobiles viri cum eo adfuerunt. Tunc querens episcopus, quomodo praedictum oratorium hereditare voluisset et ille libenter adfuisset, et statim fatebat se cum V mancipiis et XXX iugeras et XII carradas de pratis ipsum altarem hereditare. Tunc venera-
f. 201'. bilis episcopus consecravit hanc ecclesiam necnon et altarem insuper et reliquias addidit. Tunc demum venit praefatus Se[li]pertus coram multitudinem populi, qui ad illam celebritatem venerant et tulit pallium ipsius altaris in manu sua et tradidit illum altarem in manus Hittoni episcopi cum V mancipiis et XXX iugeras et XII carradas de pratis et illum curtem qui circa illam ecclesiam cum sepę circumsepta est

cum casis vel cunctis aliis aedificiis ad domo sanctae Mariae in castro sito Frigisinensis in ea vero ratione, ut ille ipse et filius eius nomine Job, quousque in hac fragili vita viverent, ad eorum usum et potestatem haberent et post obitum eorum firmiter teneatur ad domo sanctae Mariae. Et hoc cum testium munitione firmavit, ut stabilis usque in perpetuum fuisset absque ulla contradictione. Et haec sunt testes quorum nomina hic inseruntur: Kaganhart. Liutunc. Emilo. Spulit. Deotmar. Sigideo. Reginhoh. Jacob. Uualho. Hroadperht. Marchuni. Arahad. Reginperht. Toto. Scalco. Otilo. Engilnod. Uualtheri. Uualtilo. Uuichart. Oadalrih. Uualtrih. Oadalker. Uuolfhart. Uuictarp. Isanhart. Hartnid. Actum hoc sub die consule quod fecit Selibertus in XV. kal. decemb.[2] anno glorisissimo[3] regnante Hludouuico primo luna XXX. indictione VII.

[1] danach 1 cm Rasur. [2] auf Rasur. [3] l berichtigt aus r.

331. Chraft bestätigt die Schenkung seines † Vaters Rihker zu Zell. Zell bei Assling 815 Februar 19.

Cod. A f. 212' n. 43. A' f. 45. Meichelbeck I. 2. 173 n. 326 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 349 R aus A. Vgl. die folgende n. und n. 326.

TRADITIO RIHKERI AD POAPINCELLA.

Notitia de traditione, quam fecit Rihker ad ecclesiam constructam in loco nominato Poapincella. De terra sua tradidit quattuor iurnales et post obitum praedicti Rihkeri filius eius Chraft circumduxit et consignavit praedictam terram advocatos Hittonis episcopi Sindeonem et Einhardum et in manus illorum vestivit et cum testibus firmavit, quorum nomina hic sunt: Pernolf. Isangrim. Reginperht. Reginolf. Reginperht. Einhart. Reginpald. Perahart. Cartheri. Deotheri. Actum in loco nominato Poapincella sub die consule quod facit XI. kal. mar. luna VI. regnante domno nostro Hludiuuico imperatore anno II. indictione VIII.[a]

332. Bischof Hittos Advokat Sindeo kauft von Lantfrid vier Parzellen Wald zu Zell. Zell bei Assling 815 Februar 19.

Cod. A f. 212' n. 44. A' f. 45. Meichelbeck I. 2. 174 n. 327 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 350 R aus A. Vgl. die vorhergehende n. und 326

TRADITIO LANFRIDI SEU VENDITIO.

Notitia de emptione quem fecit advocatus Hittonis episcopi nomine Sindeo iussione Hittonis episcopi cum quodam homine nomine Lantfrid. Tradidit praedictus Lantfrid in loco nuncupato Poapincella suam silvam, quattuor perticas legales in transverso et in longitudinem, quantum ibidem habere videbatur in manus praefati advocati Hittonis episcopi et de illo accepit pretium, quod erat unus caballus et sic cum testium munitione [1] confirmaverunt quorum nomina hic inseruntur: Cundheri. Pernolf. Isangrim. Cundhart. Reginperht. Reginpald. Regin-
f. 213. perht. Einhart. Cartheri. Reginolt. Chraft. Perahart. Fridurih. Ampho. Actum in loco nominato Poapincella sub die consule, quod facit XI. kal. mar. luna VI. regnante domno nostro Hludouuico imperatore anno II. indictione VIII.[a]

[1] ni berichtigt aus ti.

333. a) Der Kaplan Uuago erwirbt von seinem Oheim eine Kolonie zu Pfettrach. b) Beide übergeben dieselbe gemeinschaftlich Bischof Hitto. a) Zolling 815 März 13. b) 815 April 20.

Cod. A f. 203' n. 30. A' f. 43. Meichelbeck I. 2. 168 n. 316 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 336 R aus A. Nandoluesbach der Nandelsbach bei Nandlstadt Mkt. Vgl. die Verweise zu n. 465.

TRADITIO UUAGONI CAPELLANI ET TOTONI LAICI.

a) Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in episcopio sanctae Mariae bene est notum, qualiter Uuago capellanus conparavit â fratruele suo Toto nomine unam coloniam iuxta fluvium qui dicitur Phetarach, in loco ubi Nandoluespach cadit in Phetarach, eo modo iam dictus Toto Uuagoni ipsam coloniam tradidit, ut accepto pretio licuisset eum ipsam coloniam ad domum sanctae Mariae tradere. Ita enim et convenientiam illorum pariter coram istis testibus fecerunt et eo modo tradidit Toto Uuagoni iam dictam coloniam et haec sunt testes huius negotii: Oadalrih. Uuolfheri. Isanperht. Hrodprant. Deotrih. Cotedeo. Unroh presbiter. Actum est haec ad Zollingas in III. id. mar.

f. 204. b) Hoc negotium peractum atque confirmatum ipse Uuago et iam dictus Toto pariter pervenerunt ad virum venerabilem Hittonem episcopum et narraverunt ei huius negotii rationem per ordinem et accesserunt in illius praesentia et communi manu pariter tradiderunt iam dictam coloniam ad altarem

sanctae Mariae ea vero ratione, ut post illorum[1] obitum ad iam dictam sanctae dei genetricis ecclesiam sine ulla contradictione firmiter permansisset. Fuerunt autem in ipso loco iam dicto Phetarach duas colonias quas antecessores Uuagoni ad domum episcopalem iam olim traditas habuerunt, sed tamen simul adiunctae sunt coloniae quam nunc Uuago et Toto tradiderunt ipsasque pariter cum illa colonia in beneficium dé domno Hittone episcopo acceperunt ad vitam illorum, post illorum vero obitum iam adiunctas et simul adiacentes tres colonias ad domum sanctae Mariae redire nullus impedire valeat, nec frater nec filius vel ullus propinquus vel heredis illorum ullam inde potestatem habeat in aliquo minuere vel abstrahere, sed eo die, quando illorum obitus eve[ne]rit cum omni integritate, sicut tunc temporis cultae atque vestitę esse viderentur, sic persistent in servitio iam dicto domui sanctae Mariae in perpetuum. Haec autem sunt huius rei testes firmitatis: Toto auctor huius traditionis. Cundhart. Uualho. Emicho. Adalperht. Immino. Ampricho. Oadalhart. Situli. f. 204'. Toato. Hiltiprant. Actum est hoc coram cuncta familia sanctae Mariae quorum nomina: Johannes archipresbiter. Heriperht archipresbiter. Meginolt presbiter. Hiltiperht presbiter. Rubo diaconus. Hunolt diaconus. Nidperht diaconus. Hroadant diaconus. Ratolt clericus. Kaganhart clericus seu alii sine numero die consule quod facit XII. kal. mai. anno imperii gloriosi Hludouuici II. et anno primo Hlodharii regis in Baioaria indictione VII. Ego Tagibertus indignus presbiter et monachus iussione Hittonis episcopi conscripsi.

[1] u auf Rasur.

334. Der Mönch Remeio und sein Sohn, Diakon Soanperht, übergeben die Kirche zu Gremertshausen. 815 März 15.

Cod. A f. 208 n. 36. A' f. 44. Meichelbeck I. 2. 171 n. 322 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 342 R aus A.

TRADITIO REMEIO MONACHI E[T] SONPERHT DIACONI.

Notum est multis in domo sanctae Mariae manentibus, qualiter Remeio monachus et Soanperht diaconus filius eius propriam hereditatem illorum tradiderunt domui sanctae Mariae in manus Hittonis episcopi, hoc est in loco nuncupato Crimhareshusir ecclesiam cum domo vel quicquid ad eadem ecclesiam pertinere videbatur, nihil enim extra relinquentes, sed cum

omni integritate iam dicto domui sanctae Mariae condonantes et sine ulla contradictione confirmantes. Haec autem sunt testes: Reginperht. Sigiperht. Einhart. Pernolf. Adalheri. Ampricho. Reginhoh. Simon Sclauus. Selprih. Poapo. Uuaninc. Actum est haec in id. mar. anno II. imperii Hludo-
f. 208' uuici pii principis et anno primo Hlodharii regis in Baioarii[1] indictione VII. Ego Tagibertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] A.

335. Priester Oadalpald erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Adelzhausen. 815 April 13.

Cod. A f. 213 n. 45. A' f. 45. Meichelbeck I. 2. 174 n. 328 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 351 R aus A. Vgl. n. 108 und 384.

RENOVATIO TRADITIONIS OADALPALDI PRESBITERI AD ADALHELMESHOUA.

Notum est multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter quondam presbiter Oadalpald nomine iam olim temporibus Tassiloni ducis propriam hereditatem suam in loco Adalhelmeshoua tradidit domui sanctae Mariae in loco nuncupato Frigisinga in manus Arpioni venerabilis episcopi. Nunc autem convenit mihi eandem renovare traditionem, sicut iam feci successori venerandi patris iam praenotati bone memoriae Arbionis episcopi ipsam traditionem quam feci reddidi in manus Attonis episcopi. Ita nunc etiam tertia vice faciam in manus Hittoni episcopi, illorum amborum successori; ipsam traditionem reddam, ut nullus sit qui eam de iam dicto domo abstrahere valeat vel ullam contradictionem inde excitare seu movere praesumat. Haec sunt testes per aures tracti: Reginperht. Adalker. Tozzi. Eparheri. Reginhoh. Hiltiprant.

Actum est haec in idus april. anno secundo Hludouuici imperatoris et anno primo ex quo rex Hlodharius Baioaria feliciter intravit indictione VIII.[a] Ego Tagabertus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

336. Situli übergibt ein Bethaus zu Fröttmanning. Freising 815 April 19.

Cod. A f. 214 n. 47. A' f. 45. Meichelbeck I. 2. 175 n. 330 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 353 R aus A. Freddimaringa ist Fröttmanning Kd. G. Freimann Pf. Garching B.A. München.

DONATIO SITULINI ET FILII EIUS AD FREDDA-MARINGUN.

Constat multis in episcopio sanctae Mariae commorantibus, qualiter Situli aedificavit oratorium in curte sua in pago in loco nuncupato Freddimaringa. Deinde venit deprecando ad Hittonem antestitem, ut ibidem venire dignaretur et venerabilis antistes ibidem veniens seu multi nobiles homines alii cum eo aderunt.[1] Tunc querens supradictus pontifex, quomodo praedictum oratorium hereditare voluisset et ille supradictus Situli devotus vel intentus adfuisset, et statim fatebat iam dictum oratorium cum duabus mancipiis nominatis Kysalni, Engilrih, XX iugeras et de pratis quantum commodum esset ipsam ecclesiam hereditare, et post obitum suum quicquid eum in portionem contra filios et uxorem accidisset, ad illo altare dedisset. Tunc antistes consecravit hanc ecclesiam necnon et altarem insuper et reliquias addidit eo modo, quod ipsam ecclesiam extra episcopatu sanctae Mariae licentiam nec potestatem tradere habuisset. Tunc demum venit supradictus Situli coram f. 214'. multitudinem, qui ad illam celebritatem venerunt et narravit omnibus, qualiter conplacitum atque munitum habuit cum benignissimo Hittone episcopo et ipsam rem quam Liutfrid presbiter ad domum sanctae Mariae tradidit ante non accepisse ab Attone antecessore suo in beneficium quam filium suum nomine Anno cum sua hereditate vel adquisitione quod eum obvenisset, contra fratres suos in portionem offerasset ad domum sanctae Mariae. Tunc non cogit illum episcopus statim tradere, sed ille ipse et filius eius praedictus, quamdiu in hac fragili vita viverent, ad eorum usum et potestatem haberent et post obitum eorum cum omni utensilia vel suppellectile quicquid ibidem adtractum emelioratumque repertum fuisset vel transitus eorum dereliquisset, absque ulla contradictione exsisteret ad monasterium Frigisinensis, ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit ubi fuerunt praesentes qui hoc viderunt et audierunt: Ratkis. Frecholf. Situli. Toto. Cundhart. Hiltiprant. Liutcoz. Isker. Emihho. Uualho. Selprih. Odalhart. Heripald presbiter. Meginolt presbiter. Otperht presbiter. Adalhart presbiter. Rubo diaconus. Ratolt clericus. Ratolf clericus. Actum est hoc sub die consule XIII. kal. mai. anno Hludouuici imperatoris II. indictione VII. luna VI.

[1] A.

337. Heimrich bestätigt die Schenkung seines Vaters Magrih zu Laber. Freising 815 Mai 6.

Cod. A f. 209' n. 39 A' f. 44. Meichelbeck I. 2. 172 n. 324 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 345 R aus A. Lapara Laber W. G. Andermannsdorf Pf. Sandsbach B.A. Rottenburg.

TRADITIO MAGRIHI ET HEIMRIHI AD LAPARA.

Dum et omnibus non habetur incognitum, qualiter quidam homo Magrih nomine iam dudum propriam hereditatem suam in loco Lapara tradidit domui sanctae Mariae in manus viri venerabili Arpionis episcopi ipseque Arpio episcopus legitime tres noctes possidebat eodem locum vel domum et omnia quicquid ad hunc domum legibus pertinere videbatur, Tassilone quoque duce ibidem manente, ipsam traditionem sciens et consentiens. Evoluto autem tempore Heimrich filius Magrihi conpunctus divina clementia congregatis parentorum turmis veniens ad venerabilem virum Hittonem episcopum successorum Arpionis et Attonis episcoporum pristinam patris renovavit traditionem. Adiunxit etiam omnia quae habuit vel quicquid ei de paterna hereditate contra fratres suos in partem propriam
f. 210. adherebat, nihil in omnibus extra relinquens nisi tantummodo duos mancipias quos quidem nominatim non constrinxit vel designavit, sed quales ei postea conplacuissent illos fieri decrevit. Haec autem sunt testes huius rei per aures tracti: Urso. Uualho. Deotpald. Arahad. Toato. Uuaninc. Adalunc. Emicho. Actum est haec in loco Frigisinga in praesentia Hittonis episcopi seu familiae sanctae Mariae quorum nomina Oadalpald presbiter et monachus. Meginperht presbiter et monachus. Hiltiperht presbiter et monachus. Meginolt presbiter et monachus. Manno presbiter et monachus. Anno diaconus. Emicho diaconus. Hroadant diaconus. Nidperht diaconus. Erphuni diaconus. Deotpald diaconus. Clerici vero: Sigihart, Kaganhart seu alii sine numero. Haec omnia acta sunt die consule quod facit pridie non. mai. anno II. imperii Hludouuici pii principis et anno primo Hlodharii regis in Baioaria indictione VII.[a] Ego Tagibertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi.

338. Bischof Hitto gibt dem Abt Jacob Kirchenwesen XXXVII. zu Wollnzach zu Lehen. 815 Mai 10.

Cod. A f. 208 n. 37. A' f. 44. Meichelbeck I. 2. 172 n. 323 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 343 R aus A. Jacob soll Abt von Ilmmünster oder Altomünster gewesen sein (vgl. Hundt, Abhandlungen XIII, 73). — Vgl. n. 319.

BENEFICIUM JACOB ABBATIS AD UUELAMOTESAHA.

Notum est cunctis in domo sanctae Mariae manentibus tam in clero consistentibus quam etiam in saeculari habitu conversantibus, qualiter vel qua ratione venerabilis vir Hitto episcopus Jacobo vocato abbati in beneficium concessit rem ecclesiasticam in loco nuncupato Uuelamotesaha eo modo, ut ipse Jacob ad suum opus vel ad vitam eius hoc teneat, non alicui in beneficium praestari licentiam habeat, sed ipse ad meliorandum et augmentandum vel etiam ad maiorem profectum perducendum, non in aliquo minuendum vel eventilandum, sed sicut dei servo decet res ecclesiasticas caute custodire et bene utere in omnibus licentiam habere, ut illius post obitum magis mercedem a domino et laudem bonam a familia sanctae Mariae vel rectore huius sedis habeat quam aliud in aliquo agere nisi tantummodo fideliter et bene, ut mereatur audire obtabilem â domino fideli servo promissionem prolatam: Quia in modico fidelis fuisti, super multa te constituam, hoc est aeterna pro temporalia tibi tribuam. Ipseque iam dictus Jacob abba vocatus accepto beneficio, per wadium suum in manus domini[1] Hittonis episcopi pro censum omni anno decem argenti solidos franciscos dari constituit atque firmiter cum testibus confirmavit. Ea vero ratione usque dum ipse Jacob in Francia f. 209. suum beneficium habeat, sicut dictum est, decem solidos donat; si vero in Francia hoc beneficium dimittat, iam postea tres solidos exinde donat. Haec sunt testimoniales, in quorum praesentia hoc actum est: Oadalpald presbiter et monachus. Meginperht presbiter. Meginolt presbiter. Cundhart presbiter. Uuago capellanus. Crimuuart magister. Rupo diaconus. Zotto diaconus. Emicho diaconus. Nidperht diaconus. Hroadant diaconus. Starcholf diaconus. Erphuni diaconus. Laici vero: Eingilhart, Reginperht, Pernolf, Cundhart, Toto, Friduperht, Chulpinc, Heriperht, Tetti, Uuicfrid, Uuillipato, Uuolfheri, Emicho. Actum est haec die consule quod facit VI. id. mai. anno II. imperii Hludouuici pii principis, et anno primo Hlodharii regis in Baioaria indictione VII. Ego Tagibertus indignus presbiter iussione Hittonis episcopi conscripsi.

[1] dom̄.

339. Lantperht schenkt seinen Besitz zu Huppenberg. Eching 815 Mai 15.

Cod. A f. 216', n. 51. A' f. 46. Meichelbeck I. 2. 177 n. 334 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 357 R aus A. Rotaha ist die grosse

Rotach, die zwischen Königsdorf und Huppenberg in nördlicher Richtung zur Isar fliesst.

TRADITIO LANTPERHTI AD HUCKINPERC.

f. 217. Honoranda nobis atque omni praeconio celebranda ecclesia beatę Mariae semperque virginis genetricis domini nostri Jesu Christi. Ideoque ego in dei nomine Lantperht cogitans de dei timore vel aeterna bona retributione, ut in aliquantulum indulgentiam apud pio domino in aeterna tabernacula adipiscere mereamur, ob hoc donamus in amore domini nostri Jesu Christi ad monasterio sancti Corbiniani in castro sito Frigisinensis ubi domnus pretiosus et sanctus Corbinianus in corpore requiescit vel ibidem praeest venerabilis Hitto antestis cum norma caterva servorum dei ad laudes Christi canendas adunata, donatumque per hanc epistolam donationis esse volumus atque de iure nostro in iure et potestate ipsius monasterii supradicti tradimus atque transfundimus propriam hereditatem, hoc est in loco nuncupato Huckinperc usque in viam quae venit ad Chumizdorf et ita in medium huius fluminis alveum quae dicitur Rotaha, quicquic in ipsa iam dicta loca quod nostra ad praesens fuit possessio, in vestra vel ipsius monasterii sancti Corbiniani tradimus ad dominandum in ea vero ratione, ut ipsam rem cum omni integritate vel soliditate ad se pertinente et aspiciente possidere debeatis, et facta usque in perpetuum stabilis nostra permaneat eo modo, si quis hanc traditionem abstrahere vel fraudere voluerit â domo sanctae Mariae, ut in die tremendi
f. 217'. iudicii[1] rationem reddat. Haec sunt testes per aures tracti quorum nomina hic inseruntur: Liutpald comes. Crimperht. Adalker. Engilperht. Oadalperht. Kerhoh. Reginperht. Situli. Uuenito. Joseph. Odolt. Cundheri. Hroadachar. Rumolt. Toto. Ratkis. Ipse Lantperht. Actum est hoc sub die consule quod fecit in idus mai. anno secundo regnante Hludouuico imperatore et primo regnante Hlodhario rege in Baioaria indictione VII. luna II. Ego itaque Pirhtilo scripsi et subscripsi hanc donationem. Actum est hoc in villa, qui dicitur Ehinga in synodo Hittonis episcopi.

[1] unter der Zeile stehend.

340. Der Priester Uuafanheri erneuert die Schenkung seines Eigenguts zu Frauenvils. 815 Juni 14.

Cod. A f. 216' n. 50. A' f. 46. Meichelbeck I. 2. 177 n. 333 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 356 R aus A. Die erste Schenkung ist n. 269.

TRADITIO UUAFANHERI PRESBITERI.

Dum incognitum non habetur, sed multis nobilibus viris bene notum est, qualiter Uuafanheri presbiter quicquid eum iure alodis habere videtur, tradidit ad domum sanctae Mariae in castro sito Frigisinensis in loco qui dicitur Filusa et postea a domno Attone episcopo in beneficium usque in transitum vitae suae recepit. Eo tempore quo beatę memoriae Hitto pontifex curam regiminis supradictę accepit ecclesiae, arcessivit supramemoratum presbiterum et cum caritate ammonuit dilectionis, ut caveret quod exinde nulla contentio contigisset. Ille vero hoc consentiens et reddidit illud in manus Hittonis episcopi et iterum renovavit illam traditionem cum propria sua adquisitione, quod postea lucravit, quam hereditatem tradidit nihilque extra relinquens nisi unum mancipium. Haec sunt testes huius rei qui praesentes fuerunt: Hittō episcopus. Oadalpald presbiter. Marcho diaconus. Eparheri laicus. Emicho. Uuillipato. Otperht. Kepahoh. Rihpald. Crimuni. Scrôt clericus. Deodolt clericus. Actum est hoc sub die consule XVIII. kal. iul. anno secundo Hludouuici imperatoris.

341. Die Priester Othelm und Oadalhart übergeben eine Kirche zu Purfing. 815 Juni 23.

Cod. A f. 206' n. 34. A' f. 43'. Meichelbeck I. 2. 170 n. 320 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 340 R aus A. Vgl. n. 266, wo der Ort nicht genannt ist, und n. 738.

TRADITIO OTHELMI ET OADALHARTI PRESBITERI AD PUROLFINGA.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed pęne omni- f. 207.
bus in episcopio sanctae Mariae bene est cognitum, qualiter viri venerabiles Othelm et Oadalhart presbiteri commune manu et pari consensu pariter tradiderunt in propriam hereditatem illorum in loco nuncupato Purolfinga ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas ubi sedis episcopii sanctae Mariae ab omnibus catholicis honorifice celebratur, hoc est ecclesiam cum domo ecclesiastico seu quicquid ad ipsam ecclesiam legibus pertinere videbatur vel etiam ipsi iam dicti presbiteri eodem die de propria rê vestiti esse videbantur tam in aedificiis quam territoriis, mancipiis, iumentis, pecodibus seu in omni rê quodcumque habere videbamur, conquisitum vel inquisitum, totum ex integro tradimus et condonamus ad iam dictum domum sanctae Mariae ad Frigisingas, ut stabiliter et perpetualiter pro

redemptionem nostrae animae vel parentorum ac propinquorum nostrorum ibidem permaneat ea vero ratione, ut liceat nos hoc ipsud quod tradidimus ad vitam nostram habere ad utendum et meliorandum, non in aliquo minuendum potestatem habere; post obitum vero nostrum cum omni integritate ad domum
f. 207'. sanctae Mariae pertinere nullus contradicere valeat. Haec sunt testes: Pernolf. Kaganhart. Spulit. Alauuih. Sindeo. Paldiperht. Arnolt. Oadalhart. Antonio. Cundhart. Altrih. Hisker. Actum est haec in non. kal. iul. anno II. gloriosi Hludouuici imperatoris et primo anno Hlodharii regis in Baiouuaria indictione VII. Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

342. Der Priester Cozolt übergibt eine Kirche zu Hohenschäftlarn. Freising 815 Juni 23.

Cod. A f. 213' n. 46. A' f. 45. Meichelbeck I. 2. 174 n. 329 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 352 R aus A.

TRADITIO COZOLTI PRESBITERI AD SCEFTILARUN.

Dum in dei nomine ego Cozolt presbiter cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut in quantitate apud pio domino veniam merear accipere delictorum meorum, nulla alia necessitate cogente, sed amore perpetuae et beatitudinis aeterne vitę trado propriam ecclesiam vel quicquid ad ipsam ecclesiam legibus pertinet in loco Sceftilara ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas, ut ibidem perpetualiter permaneat pro redemtionem anime meae et pro animas propinquorum et parentum meorum, hoc est ecclesia cum domo ecclesiastico seu quicquid ad ipsam ecclesiam legibus pertinere videbatur, nisi tantummodo tres mancipias quas adhuc nominatim non perstringo, sed illos in mea potestate adhuc esse volo; aliud vero quodcumque habeo tam in aedificiis quam territoriis cultis et incultis mancipiis iumentis et pecodibus seu in quacumqua rê sit conquisita et inquisita totum et integrum firmiter trado et condonabo ad domum beatissimę semper virginis Mariae, ut ibidem in perpetuum stabiliter persistat. Haec sunt testes: Pernolf. Kaganhart. Altrih. Spulit. Cundhart. Alauuih.
f. 214. Oadalhart. Uuillipato. Sindeo? Moathart. Actum est haec in loco Frigisinga in VIIII. kal. iul. anno gloriosi imperatoris Hludouuici secundo et anno primo Hlodharii regis in Baioaria indictione VIII.[a] Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

343. Helmperht schenkt eine Kolonie. Freising 815 Juni 24.

Cod. A f. 210 n. 40. A' f. 44'. Hundt, Abhandlungeu XIII, 10 n. 3 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 346 R aus A.

TRADITIO HELMBERTI ET MEZZI.

Notum est multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter quidam homo nomine Helmperht iam fortiter in infirmitate vexatus tradidit unam coloniam proprię hereditatis in loco nuncupato . . . .[1] In eadem ipsa colonia habitat homo liber nomine . .[2] Iam enim ipse in eadem infirmitate Helmperht defunctus, venit Mezzi frater eius seu filius Helmberti nomine f. 210'. . . . .[1] ad virum venerabilem Hittonem pontificem et narraverunt ei omnia, qualiter Helmperht iam antea actam habuit et coram testibus desuper altare sanctae Mariae posuerunt et statuerunt, ut ipse supradictus . .[3] si iam dictam coloniam habere voluisset per singulos annos censum inde redderet, hoc est de cervisa triginta siclas et duos modios de pane et unam friskingam duas saicas valentem, duas aucas et tres pullos, alioquin dimittat ipsam coloniam. Haec sunt testes per aures tracti: Ellanperht iudex. Liutprant. Toto. Cundhart. Uuolfheri. Meginrat. Kepahoh. Engilrih. Einhart. Aaron. Spulit. Drudolt. Adalperht. Engilrih. Oadalhart. Pernolf. Uualho. Actum est haec ad Frigisingas in praesentia Hittoni episcopi die consule quod facit VIII. kal. iul. anno gloriosi Hloduici imperatoris II. et primo Hlodharii regis in Baioaria indictione VII. Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] Lücke von $4^1/_2$ cm. [2] Lücke von 2 cm. [3] Lücke von $2^1/_2$ cm.

344. Der Priester Zeizo macht eine Schenkung zu Rott am Inn. 815 August 6.

Cod. A f. 204' n. 31. A' f. 43. Meichelbeck I. 2. 168 n. 317 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 337 R aus A. Freudensprung gibt fälschlich Niederroth an. Zeizo auch in n. 239 genannt; die Schenkung wurde später erneuert (631).

TRADITIO ZEIZONI PRESBITERI AD ROTA FLUMINE.

Dominus Jesus Christus ac redemptor omnium per sanctum evangelium clara voce intonuit dicens: Thesaurizate vobis thesaurum in caelo ubi nec fur veniat nec furetur; facite vobis sacculum de mammona iniquitatis qui non veterescet, et alio loco: Das parvum et conpares regnum; tribues transitoria

pecunia et accepis sine fine mansura. Ideoque ego in dei nomine Zeizo presbiter cogitans de dei timore vel aeterna bona retributione, ut in aliquantulo veniam apud pio domino in aeterna tabernacula mercedem adipiscere mereamur, ob hoc donamus in amorem domini nostri Jesu Christi ad monasterio sanctae Mariae in castro sito Frigisinensis vel ibidem praeest
f. 205. venerabilis Hitto episcopus cum norma plurima servorum dei ad laudes Christi canendas adunata donatumque per hanc epistolam donationis volumus atque de nostro iure in iure et potestate ipsius supradicti domui tradimus atque transfundimus, hoc est in pago in loco nuncupante Rota in vestra vel ipsius monasterii sanctae Mariae tradimus ad dominandum eo modo, ut ipsam rem cum omni integritate vel soliditate ad se pertinente seu rediente possidere debeatis et facta nostra usque in perpetuum stabilis permaneat. Si quis vero quod futurum esse non credo, si ego ipse quod absit, aut ullus quislibet de heredis ac deheredibus meis seu ulla opposita vel emissa persona qui contra hanc donationem quem nos ob amore Christi et pro indulgentiam delictorum ad praedicto monasterio de antedicta ré fieri et firmare rogavimus, pro qualibet ingenium aut articulum sicut mundum cotidie artibus et ingeniis ambulare aut infrangere conatus fuerit, inprimis iram trinitatis incurrat offensa et a liminibus sanctorum extraneus efficiatur et cum Juda Scariothis partem damnationis accipiat. Actum est hoc sub die consule VIII. id. aug. anno imperii Hludouuici augusti secundo et Hlodhario in Baiouuaria regnante primo. Haec
f. 205'. sunt testes per aures tracti: Cundhart. Isker. Adalker. Eparheri. Rihpald. Uuillapato. Hrodperht. Reginhart. Isancrim. Pruninc. Aaron. Ego itaque Pirhtilo iussus a domno Hittone episcopo scripsi hanc donationem.

345. Die Priester Jacob und Symon erhalten die Schenkung ihres Oheims, des Priesters Arperht, nach Verzicht auf dieselbe zu Lehen. Grüntegernbach 815.

Cod. A f. 215 n. 48. A' f. 45'. Meichelbeck I. 2. 176 n. 331 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 354 R aus A. Das cenobium Tegarinuuac ist das ehemalige Kloster Grüntegernbach Pfd. B.A. Erding (vgl. u. a. Mayer-Westermeyer I, 203), nicht Tegernsee, wie Roth vermutete. Die Schenkungen Arperhts sind in n. 151 und 152 erhalten; vgl. n. 247.

REDDITIO PRESBITERORUM JACOBI ET SYMONIS DE TRADITIONE OTPERHTI[1] PRESBITERI.

Dum incognitum non est, sed multis in Baiouuaria nobilibus viris bene notum est, qualiter Hitto episcopus et advocatus

eius Sigiperht hanc rêm quam Arperht presbiter proprie hereditatis tradidit ad domum sanctae Mariae, ad presbiteros Jacobo et Symone requirebant, ut ei suum beneficium sine ulla lesione et sine wadium reddidissent, eo quod ei a multis intimatum est quod in hac causa de domo sanctae Mariae dubitare seu vacillare voluissent. Tunc venerunt supradicti presbiteri Jacob et Simon ad cenobium in loco qui dicitur Tegarinuuac et ibi quesierunt Hitto episcopus et advocatus eius Sigiperht, ut hanc rem ad opus sanctae Mariae reddidissent. Et Job comis et alii multi qui hoc viderunt et audierunt dixerunt, quod in cunctis conciliis fuissent et narraverunt, quod Arperht presbiter cum uno cozzo tradidisset quicquid proprie hereditatis habuisset ad monasterio Frigisinensis, ut et per iustam legem et per traditionem Arperhti sancte Mariae fieri debuisset et ut illi nihil ibi proprium non haberent. Tunc viderunt, quod nequaquam optinere potuerunt quod volebant et crediderunt sibi et noluerunt inde amplius contendere et reddiderunt in manus Hittonis episcopi et defensoris sui quicquid patruus eorum ad domum f. 215'.
sanctae Mariae genetricis dei tradidisset. Qua ex re commendaverunt se in manus Hittonis episcopi ad servitium et humiliter deprecabant, ut eis ipsum beneficium quod beate memoriae ex suo antecessore susceperunt, praestare dignaretur usitare et emeliorare cum sua adquisitione, quamdiu hoc contra domum sanctae Mariae cum tali censu et servitio sicut patruus eorum decrevisset, proservirent, sed postea praedictus episcopus praestitit[2] eis beneficium supradictum eo modo, ut ipsam rem nec vendere nec donare nec alienare nec concambiare nec in nullum naufragium ponere licentiam non haberent nisi tantum quamdiu vixissent, usitare et emeliorare et post illorum quoque discessum quicquid ibidem adtractum emelioratumque repertum fuerit vel transitus eorum dereliquerit, absque ulla contradictione in potestate sanctae Mariae permaneret. Actum est hoc praesentibus Johanne archipresbitero. Cotescalh presbiter. Meginolt presbiter. Nothart presbiter. Otperht presbiter. Anno diaconus. Amico diaconus. Scrot clericus. Job comes. Liutprant centenarius. Sigiperht centenarius. Joseph. Uuolfheri. Spulit. Ermperht. Hunperht. Uualdperht. Snelmot. Arnolt. Uuolfhart. Onhart. Reginhoh. Hericco. Amico. Hiltiprant. Ampricho. Kepahoh. Uualho. Adalunc. Actum est hoc sub die consule anno gloriosissimi Hludouuici imperatoris II. et Hlodhario regnante in Baiouuaria primo. Ego itaque f. 216.
Pirhtilo iussus a domno Hittone episcopo scripsi et subscripsi hanc redditionem.

[1] im Text Arperhti. [2] pstitit.

346. Der Priester Uuaninc gibt die Kirche zu Ober-(Unter)strogn an Bischof Hitto und weiht seinen Bruder Deotpald der Freisinger Kirche. Isen 815 September 18.

Cod. A f. 216 n. 49. A' f. 45. Meichelbeck I. 2. 176 n. 332 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 355 R aus A. Vgl. n. 445 und 474 a.

DE ECCLESIA UUANINGI PRESBITERI.

Constat multis in episcopio sancte Mariae manentibus nobilibus viris seu aliis plerisque ibidem venientibus, qualiter Uuaninc presbiter reddidit ecclesiam in loco qui dicitur Stroga sitam in manus venerabilis Hittonis episcopi ad domum sanctae Mariae in castro sito Frigisinensis et rursum renovavit illam traditionem, quam temporibus Arpionis episcopi ad praefatam domum fixit, ut firmior ac stabilior pro remedium animae suae fuisset cum omni utensilia vel suppellectile ibidem pertinente, et iuniorem eius nomine Deotpald dedit in manus iam supradicti episcopi sibi ad serviendum, et ut ipsum beneficium ei in sua elymosina praestitisset, quamdiu hoc conservaret.
Haec sunt nomina eorum qui per aures tracti sunt: Inprimis Job comes. Liutprant centenarius. Rumolt iudex. Rihpald. Isunc. Eparheri. Scrôt. Uualdperht. Onhart. Ermperht. Cundhart. Spulit. Hericco. Hiltiprant. Odalhart. Hrodperht. Mezzi. Hunperht. Cauuo. Uuolfperht. Meginrat. Kepahoh. Rihmunt et alii multi qui hoc viderunt et audierunt. Actum est hoc sub die consule anno Hludouuici imperatoris II. et
f. 216'. Hlodhario rege in Baiouuaria regnante primo. Hoc fecit ad monasterio Isana in XIIII. kal. octob. Ego itaque Pirhtilo iussus a domno Hittone episcopo scripsi.

347. a) Der Edle Folrat übergibt Eigenbesitz zu Glonnbercha. b) Erneuerung. a) Pliening 815 September 24. b) Freising.

Cod. A f. 211' n. 42. A' f. 44'. Meichelbeck I. 2. 173 n. 325 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 348, 348a R aus A. Perge iuxta fluvium Clana ist Glonnbercha Kd. G. Kollbach Pf. Indersdorf B.A. Dachau.

TRADITIO FOLCHRATI AD PERGE IUXTA [FLUVIUM CLANA.]

a) Venientibus venerabilibus Hittone episcopo et Ellanperto comite in pago qui dicitur Pleoninga et ibi collecta multitudine nobilium hominum, venit ibi in praesentia inluster vir nomine Folcrat et tradidit in capsam seu et in manus Hittonis episcopi suam alodem pro remedium animae suae ad

domum sanctae Mariae genetricis dei in castro sito Frigisingas, nihil extra relinquens nisi quindecim agros, ut firmiter stabilis usque in perpetuum perdurasset, hoc est in loco qui dicitur Perc iuxta fluvium Clana cum domibus aedificiis curtiferis f. 212. terris arabilis silvis campis pratis pascuis tradidit ad praedictum domum de suo iure in iure et potestate ipsius monasterii ad opus sancti Corbiniani, ut quicquid exinde rectores ipsius ecclesiae facere voluerint, liberam in omnibus haberent potestatem. Si quis hanc traditionem abstrahere vel fraudare voluerit de domo sanctae Mariae, partem cum Jude Scariothis damnationis accipiat. Haec sunt testes quorum nomina hic inseruntur: Rumolt iudex. Adalker. Paugolf. Tuti. Egiperht. Elizi. Ratolt. Somperht. Rumheri. Deotpald. Deothram. Cozrih. Pald. Supo. Adalperht. Pammo. Actum est hoc sub die consule VIII. kal. octob. anno gloriosissimi Hludouuici imperatoris II. et Hlodhario regnante in Baiouuaria anno I. Ego itaque Pirhtilo iussus a domno Hittone episcopo scripsi et subscripsi hanc traditionem indictione VII.

b) Postea venit ad Frigisingas, ubi omnes presbiteri congregati fuerunt ad synodum et priscam traditionem renovavit in altarem sanctae Mariae, ubi pretiosus domnus et sanctus Corbinianus in corpore requiescit. Haec sunt testes per aures tracti: Priso. Kepahoh. Suuidhart. Adalperht. Asolt. Hericco. Reginhoh. Arpeo. Haholt. Liutpald. Ascrih in praesentia omnium in synodo presbiterorum vel ceterorum multorum qui hoc viderunt et audierunt.

348. Spulit übergibt seinen Besitz zu Wiedenzhausen. 815 Oktober 2. LXVII

Cod. A f. 205' n. 32. A' f. 43'. Meichelbeck I. 2. 169 n. 318 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 338 R aus A. Über Sintaruizilo s. Paul und Braune, Beiträge 16, 363—66.

TRADITIO SPULIT AD UUINIMUNTESHUSIR.

Constat enim multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter Spulit tradidit propriam hereditatem suam in loco Uuinimunteshusir ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas. Quicquic enim in iam dicto loco de propria hereditate habuit totum ex integro in manus domni Hittonis episcopi tradidit et firmiter condonavit eo modo, ut post obitum eius sine ulla contradictione domui sanctae Mariae in perpetuum permaneat. Ipseque Hitto venerabilis pontifex iam dicto Spulito in bene-

ficium rêm ecclesiasticam concessit in eodem loco Uuinimunteshusum, ecclesiam cum domo seu quicquid ad illam ecclesiam pertinebat; ea vero ratione ei hoc beneficium concessit, usque dum ipse fidelem servitium defensori sedis sanctae Mariae pleniter perfecisset et fideliter se custodisset erga domum sanctae Mariae, illud habuisset; sin alia, nullam inde potestatem amplius habuisset. Haec autem sunt testes: Kagan-
f. 206. hart. Nothart. Uualho. Arahad. Adalunc. Reginpald. Sigihard clericus. Engilrih. Reginhoh. Sintaruizzilo. Hroadinc. Hericco. Heriperht. Sigilo. Lantpald. Actum est haec in loco Frigisinga die consule quod facit VI. non. octob. indictione VIII. anno gloriosissimi imperatoris Hludouuici secundo et anno primo Hlodharii regis in Baioaria. Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

349. Adalfrit bestätigt und erweitert die Schenkung ihres verstorbenen Gemahls, des Grafen Cundhart zu Moosach. Freising 815 Oktober 2.

Cod. A f. 206 n. 33. A' f. 43'. Meichelbeck I. 2. 170 n. 319 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 339 R aus A.

TRADITIO CUNDHART COMITIS AD MOSAHA.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio sanctae Mariae bene cognitum, qualiter Cundhart comes in propria alode ecclesiam construxit et in alode uxoris suae Aldalfrit nomine in loco nuncupato Mosaha atque venerabilem virum Attonem[1] episcopum[1] illuc invitavit ad consecrandam ipsam ecclesiam; ipseque Atto ibidem veniens inquirens coram populo, quid iam dictus Cundhart comes de eadem ecclesia agere voluisset ipseque respondens: „Ego vere volo meam partem nunc coram istis cunctis ad domum sanctae Mariae pro remedium anime meae in manus vestras tradere et confirmare volo eo modo, ut post obitum meum uxor mea Adalfrit si me supervixerit, habere liceat; tamen si ipsa suam partem de iam dicta ecclesia domui sanctae
f. 206'. Mariae vult tradere.“ In his verbis confirmatis consecrata est ipsa ecclesia. Iam evoluto tempore defuncto Cundharto comite iam dicta uxor eius Adalfrit adsumptis parentibus simul cum Hiltolfo fratre eius venit ad venerabilem Hittonem pontificem et in publico synodo ad Frigisinga congregato accessit ad altare sanctae Mariae et renovavit traditionem Cundharti viri sui, adiunxit etiam et suam partem ipsius ecclesiae cum omni integritate quicquid in ipsa alode vel in adquisitione in ipsa

ecclesia proprium habere videbatur eo modo, ut post obitum illius nullus inde licentiam habeat nec frater nec ullus propinquus eius habendi vel in ullo minuendi, sed sicut eo die vestita est, sic permaneat ad domum sanctae Mariae sine ulla contradictione. Actum est hoc in praesentia Hittonis episcopi et Heriberti et Johanni archipresbiteri; alii multi.
Haec autem sunt testes: Heipo. Hasolf. Arahad. Reginhoh. Adalker. Adalperht. Pernolf. Liutpald. Deotpald. Adalhoh. Aaron, die consule quod facit VI. non. octob. anno Hludouuici imperatoris II. et Hlodharii regis primo indictione VIII.
Ego Tagipertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] auf Rasur.

350. Uualdperht schenkt durch seine Söhne Uuilliperht und Chuniperht ein Drittel seines Besitzes zu Rupertskirchen. Freising 815 Oktober 2.

Cod. A f. 207' n. 35. A' f. 44. Meichelbeck I. 2. 171 n. 321 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 341 R aus A. Hrodperhtes ecclesia Ruppertskirchen W. G. Oberzeitlbach Pf. Altomünster B A. Aichach.

TRADITIO UUALDBERTI.

Notum est multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter Uualdperht partem proprii territorii in loco Hrodperhtes ecclesia ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi.[1] Eo autem modo ipsam traditionem fecit ipse Uualdperht iam adproprinquante fine vitae suae et valida infirmitate vexante convocata parentorum turma non modica. In illorum enim praesentia ipsam traditionem posuit in manus Sindeo et duorum filiorum suorum quorum nomina Uuilliperht, Chuniperht tertiam partem territorii quam habuit eo die tam in agris quam etiam silvis et pratis. Ipsique iam dicti accepta haec traditione venerunt ad Frigisinga et perfecerunt omnia, sicut eis iniunxit et in manus posuit Uualdperht pater illorum. Accesserunt enim ad altare sanctae Mariae in praesentia domni Hittonis episcopi et f. 208.
Johannis archipresbiteri et Heriberti archipresbiteri et aliorum multorum et confirmaverunt traditionem sibi iniunctam.
Haec autem sunt testes: Sindeo. Adalhoh. Crimheri. Reginolt. Aaron. Deotpald. Uualho. Liutpald. Arnolt. Tetti. Toato. Actum est haec in loco Frigisinga die consule quod facit VI. non. octob. indictione VIII. anno imperii gloriosi

Hlodouuici secundo et anno primo Hlodharii regis in Baiouuaria. Ego Tagabertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] sc. tradidit.

351. Der Diakon Huuezzi empfängt von Bischof Hitto die Kirche zu Oberföhring zu Lehen. Freising 815 Oktober 2.

Cod. A f. 210' n. 41. A' f. 44'. Meichelbeck I. 2. 178 n. 336 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 347 R aus A. Vgl. n. 463.

DE ECLESIA SANCTI JOHANNIS AD FERINGA.

Dum et omnibus non habetur incognitum, qualiter Huuezzi diaconus pervenit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas in praesentia domni Hittonis episcopi seu familiae eius in publico
211. sinodo congregato, fideliter agens erga domum sanctae Mariae. Audivit enim a multis, quod beneficium quod acceptum de domno imperatore habuit in loco Feringas, ecclesiam sancti Johannis baptistae, quia iam priscis temporibus ad domum episcopalem pertinebat et ab aliquis iniuste de eadem domo abstractum esset. Idcirco ipse Huuezzi cum consilio multorum promisit se in omnibus fideliter agere erga domum sanctae Mariae; si enim a plebe seu hoc scientibus hominibus inventum fuisset, quod legibus ad ipsum domum testificatum vel confirmatum fuisset, quod ipse Huuezzi in nullo contrarius de iustitia sanctae Mariae non fuisset. Et accessit et reddidit ipsam ecclesiam in manus domni Hittonis episcopi in praesentia multorum cum wadio eo modo, si ipsa ecclesia conquisita vel reddita secundum domui sanctae Mariae fuisset, ut nullam contradictionem in nullo loco exinde fecisset nec in praesentia domni imperatoris nec in praesentia nullorum hominum ipsam ecclesiam iustae et legitimę domui episcopali testificantium vel confirmantium. In hoc enim Hitto episcopus iam dicto Huuezzino in beneficium ipsam concessit ecclesiam ad suam vitam eo modo, ut ipse Huuezzi promissam fidem erga domum sanctae Mariae ita custodisset, sicut supra-
f. 211'. dictum vel cum wadio confirmatum est inter eos; ipseque Huuezzi censum de ipsa ecclesia redditurum wadiavit in manus Hittonis episcopi, hoc est omni anno una carrada de cervisa, duos modios de farina una friskinga, duos pullos auca I. Hoc autem factum est in publico synodo ad Frigisinga in praesentia Hittonis episcopi et aliorum multorum quorum primi fuerunt: Johan archipresbiter. Heriperht archipresbiter. Pern

presbiter. Oadalpald presbiter. Hrodperht presbiter. Unroh presbiter. Otperht presbiter. Rupo diaconus. Anno diaconus. Zotto diaconus. Haec sunt testes inter eos: Rumolt. Jacob. Alprih. Kerhoh. Adalker. Uualho. Actum est haec in VI. non. octob. anno II. Hludouuici imperatoris et anno primo Hlodharii regis in Baiouuaria indictione VIII. Ego Tagabertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

352. Bischof Hitto übergibt eine Kirche zu Hagertshausen, welche Cotesdiu mit dem Anteil ihres Sohnes Kernand ausstattet. Freising 815 November 5. LXIV.

Cod. A f. 202' n. 29. A' f. 42'. B f. 252' (nur bis Actum). Meichelbeck I. 1. 103 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 335 R aus A. Haholfeshusir ist Hagertshausen W. G. Berg Pf. Oberlauterbach B.A. Rottenburg; vgl. n. 674.

DONATIO HITTONIS EPISCOPI.

In nomine dei cunctorum fidelium redemptoris. Hitto exiguus episcopus tamen gratia dei electus atque a deo coronatus seu ad augmentum sanctae[1] dei ecclesiae[2] vel ad utilitatem domui sanctae[1] Mariae[3] constitutus proinde divina clementia ammonitus, iussit aedificare[4] vel amplificare ecclesiam in propria hereditate in loco qui dicitur Haholfeshusir, quod eum obvenit de parte genitoris sui. Deinde ibidem praefatus episcopus veniens et alii plerique nobiles viri cum eo adfuerunt. Tunc praedictus episcopus querens ad sororem suam nomine Cotesdiu, si aliquid de rebus illius ad praenotatam ecclesiam donare voluisset. Et illa supramemorata Cotesdiu devote ac diligenter extimplo adfuit coram magna multitudine et tradidit propriam partem Kernandi filii sui pro remedium animae[5] suae[5] ad praedictam ecclesiam, quicquid eum iure hereditatis obvenit atque ilico manifeste subiunxit, eo quod Kernand in Italia regione prolem habuit, si hoc aliquando contigisset quod genitus eius ad patriam pergeret et ibidem querere alodem genitoris sui voluisset, sine aliqua contradictione vel iudiciaria f. 203.
potestative habuisset; sin autem, ut in evum inconvulsum perduraret. Tunc supramemoratus episcopus consecravit hanc ecclesiam necnon et altarem insuper et reliquias addidit. Tunc demum venerunt venerabilis episcopus et soror eius una cum filia sua nomine Heilrat in praesentia multorum, qui ad illam celebritatem[6] venerant et tradiderunt generaliter quantumcumque in ipso loco supradicto proprię hereditatis praesente tempore dominare vel possidere visi fuerunt, ad ipsam ecclesiam et ipsam ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus

firmiter ad domum sanctae[1] Mariae[3] semper virginis genetricis dei in castro sito Frigisinensis[7] pro remedium animarum suarum donaverunt eo modo, ut qualiscunque illorum in hac corruptibili vita prolixius vixisset, ad illius usum et potestatem haberet vel si hoc aliquo de eorum cognatione conplacitare voluissent, ut nemo hoc contradicere nullo modo[8] potuisset.

Actum est hoc multis praesentibus: Heriperht archipresbiter. Oadalpald presbiter et monachus. Unroh presbiter. Rihpald presbiter. Heriolt presbiter. Engilheri presbiter. Emicho diaconus. Starcholf diaconus. Heimo subdiaconus. Uuago clericus. Erchanperht clericus. Sigahart clericus.
f. 203'. Perahtrat clericus. Isti alii sunt testes per aures tracti: Deothart centenarius. Sindeo. Cundheri. Cartheri. Reginpald. Heriperht. Ampho. Reginperht. Isancrim. Cundhart. Alius Reginperht. Deotrih. Reginhoh. Engilrih. Altrih. Altperht. Hartperht. Oadalhart. Adalperht. Adalunc. Uualho et alii multi. Hoc actum est in non. novemb. indictione VIII. anno imperante Hludouuico augusto secundo et Hlodhario dominante rege Baiouuariorum I. Ego itaque Pirtilo indignus subdiaconus iussu Hittonis venerabilis episcopi scripsi hanc traditionem et subscripsi ad monasterio Frigisingas.

[1] sanctę B. [2] ecclesię B. [3] Marię B. [4] ędificare B. [5] animę suę B. [6] das erste e in B auf Rasur. [7] Frigisingensis B. [8] fehlt in A.

353. Der Priester Haguno gibt ein Lehen zu Rimbach zurück. Schwindkirchen 816 Januar 17.

Cod. A f. 217' n. 52. A' f. 46. Meichelbeck I. 2. 178 n. 335 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 358 R aus A. Hrindpach ist eines der vier: Oberrimbach W., Huber- W., Rimbach Deisenbäck D., -Friedel W., G. und Pf. Obertaufkirchen B.A. Mühldorf. Vgl. n. 510.

QUALITER HAGUNO PRESBITER REDDIDIT BENEFICIUM SUUM.

Profectus quoque vir venerabilis Hitto dilectus antestis per singulas quasque suę dioceses ecclesias sibi populum dei commissum praedicando, docendo sive etiam necnon confirmando, instruendo et aeterne felicitatis et beatę inmortalitatis vitam perfrui et iam licet extremum in sorte aeterne beatitudinis participes esse mereantur. Proinde vero ad suam perrexit ecclesiam in loco nominato Suuindkirha et ibi duos moratus est dies. Tum quidam presbiter nomine Haguno ibidem ei in obviam apparens et secum honesta portans exenia suppliciter pervenit et suum quod de domo sanctae [Mariae] receptum beneficium

habuit in loco Hrindpach, reliquit in manus Hittonis episcopi et sui namque defensoris nomine Sigiperht, ut nulla praecavens inde emergeret per suam imperitiam obiurgatio, sed postea f. 218.
praefati Hagunoni ceterorumque multorum petitio adfuit, ut nepotem in suum nempe servitium nomine Sindperht susciperet et per suam intercessionem ipsum beneficium quod iam dictus presbiter de propriis facultatibus sanctae Mariae ad Frigisingas tradidit atque deligavit, fenerare dignaretur. Quod ita et fecit ea tenore, ut semper erga domum sanctae Mariae fidem inlibatam et inviolabilem ubique in omnibus conservaret et recto tramite iuxta suam quantitatem regere atque gubernare seu utique de sua propria adquisitione emeliorare curiose omnique sollicitudine satageret. Hoc actum sub die quod est XVI kal. frbras.[1] anno piissimi Hludiuuici clarissimi augusti siquidem imperii II°. indictione VIII., adstantibus istis: Engilhart. Sigiperht. Chuniperht. Cundpald. Oadalhart. Uuolfhart. Cundperht. Snelmot. Cundhart. Isangrim. Ampricho. Engilrih. Cundhart. Uuillihart. Kepahoh. Toto. Uuichart. Alauuih. Petto. Eparheri. Rihpald. Diudolf. Reginhoh. Uuicco. Uualdperht. Hroadperht. Irminperht. Irminhart.

Ego itaque Pirhtilo iussus a domno Hittone episcopo scripsi.

[1] A.

354. Memmo und seine Schwester Liupdrud übergeben ihren Besitz zu Neufahrn. (Freising) 816 Februar 2.

Cod. A f. 225 n. 65. A' f. 48. Meichelbeck I. 2. 184 n. 347 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 371 R aus A. Vgl. n. 478 und 588. Die Überschrift gehört teilweise zu 355 und darf nicht verleiten, an das Kd. Neufahrn im B.A. Mühldorf zu denken.

TRADITIO LIUPDRUDA AD NIUUIFARON ET RIHPERHTI AD EKKIPERHTESDORF.

Traditio Memmoni et Liupdrude sororis suae in loco Niuuifarom. Quicquic enim in eodem loco habuerunt, totum ex integro commune manu ad domum sanctae Mariae semper virginis pariter tradiderunt ea ratione, ut post obitum Liupdruda Isanhart filius Memmoni in beneficium de domo episcopali ad vitam suam habere liceat in hoc, ut ipso domo deserviat, aliter nequaquam exinde nihil habeat. Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Altuni. Reginperht. Erlunc. f. 225'.
Memmo. Kerperht. Uuicco. Ellancoz. Madalcoz. Ellanhart. Coiperht. Hrodperht. Isanperht. Hartperht. Adalleoz.
Actum est haec in purificatione sanctae Mariae coram cuncto

populo in domo sanctae Mariae congregato anno II. Hlodharii regis in Baiouuaria indictione VIIII. Ego Tagibertus indignus presbiter conscripsi.

355. Rihperht schenkt Grundstücke zu Eggersdorf und Winhöring 816 Februar 13.

Cod. A f. 225 n. 66. A' f. 48. Meichelbeck I. 2. 184 n. 348 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 372 R aus A. Uuiniheringun ist Winhöring Pfd. B.A. Altötting; danach Ekkiperhtesdorf (nach Freudensprung unbestimmbar) etwa Eggersdorf W. Pf. Uttigkofen B.A. Eggenfelden. Hieher gehört ein Teil der Überschrift von n. 354.

[TRADITIO] RIHPERHTI.

Traditio Rihperhti in loco Ekkiperhtesdorf, hoc est territorium iurnales XXX de pratis carradas L et in alio loco pratas communes ad Uuiniheringun, sicut alii coheredes eius habent, partem silve, simul etiam aquarum cursum. Haec sunt testes: Teor. Cundperht. Helmperht. Hartuni. Rihmunt. Rohinc. Eparachar. Hrodlant. Stollinc. Sigihart. Actum est haec in id. febr. indictione VIIII. anno III.tio Hludouuici augusti imperii regnum gubernantem.

356. Der Priester Hrodolf übergibt seinen Besitz zu Miltach. Freising 816 April 7.

Cod. A f. 223' n. 62. A' f. 47'. Meichelbeck I. 2. 183 n. 344 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 368 R aus A. Militaha Grandl- und Zinklmiltach W. D. Pf. und G. Hohenbercha B.A. Freising.

TRADITIO HRODOLFI PRESBITERI.

Notitia, qualiter Hrodolf presbiter tradidit propriam hereditatem suam in loco Militaha ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi ad Frigisingas, hoc est curtem cum domo et omnia utensilia, quicquid ad hunc domum legibus pertinet, excepto mancipia IIII or iurnales VI. de pratis carradas IIII.or Aliud enim quodcumque mihi pater meus Alpolt et mater mea Deothilt et frater meus Palduuart et soror mea Benedicta in propriam hereditatem dimiserunt pro nobis omnibus ad iam dictum domum firmiter trado et condonabo eo modo, ut post obitum meum ibidem sine ulla contradictione permaneat. Hoc sunt mancipia VI, quorum
f. 229. nomina Ratolf, Adalpald, Sindolf, Keruuih, Uualdpirc, Eparsuuind. Actum est haec ante altare sanctae Mariae die consule quod facit VII. id. ap. anno gloriosi imperatoris Hlodouuici III.tio indictione VIIII. Ego Tagibertus indignus pres

biter scripsi iussione Hittonis episcopi. Isti praesentes fuerunt: Meginolt presbiter. Hunperht presbiter. Deotpald presbiter. Engiluuart diaconus. Hartperht clericus. Remeio monachus. Laici vero qui praesentes fuerunt: Deothart. Reginperht. Pilicrim. Alius Reginperht. Kerpald. Uualto. Sigiperht. Oadalscalch. Uuichart. Reginolf presbiter. Rihperht presbiter. Engilperht. Uuicpald. Lantrih. Adalheri. Heriolt.

Istos mancipias extra dimisi: Otker, Heilrat, Poapilo, Isula.

357. Der Kleriker Hahfrid erhält die Schenkung seines Vaters Meginolt aufs neue zu Lehen. Amper(?)moching 816 April 11.

Cod. A. f. 226 n. 68. A' f. 48. Meichelbeck I. 2. 185 n. 351 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 374 R aus A. Der Ort der Schenkung ergibt sich aus n. 97 b und 441, nämlich Gross- und Kleininzemoos, so dass bei Mohinga wohl an Ampermoching zu denken ist.

TRADITIO MEGINOLTI ET FILII EIUS HAHFRID.

Liquet enim multis in parrochia felicis Mariae manentibus, qualiter Hahfrid clericus reddidit in manus Hittonis episcopi suum beneficium quod pater suus Meginolt tradidit ad domum sanctae Mariae et Atto episcopus ei in hoc praestitit, ut suam portionem quod eum obvenit de parte genitoris sui firmiter tradidisset ad praefatum domum beatę Mariae et sicut in praesentia multorum fecit. Quamobrem praestitit praedicto clerico iam supramemoratus Hitto episcopus usitare et emeliorare usque in transitum vitae suae et post obitum illius, quicquid ibidem adtractum vel inventum fuisset, absque ulla contra- f. 226'.
dictione firmiter permaneret ad praedictum domum. Isti sunt qui praesentes fuerunt: Liutpald comes. Crimperht. Cotaperht. Epuhho. Adalpald. Ermanolt. Reginheri. Kipihho. Liutpald. Arahad. Reginhoh. Isanperht. Tiso. Odolt. Hato. Reginpald. Eparheri. Rihpald. Emicho. Oadalhart. Hiltiprant. Actum est hoc in villa, quod dicitur Mohinga anno gloriosissimi imperatoris Hludouuici III.tio III. id. apr. indictione VIIII.

358. Der Kleriker Frumolt erhält unter Verzicht auf seine und seines Bruders Cozolt Ansprüche auf dieselbe die Kirche zu Frauenvils zu Lehen. 816 April 13.

Cod. A f. 220 n. 56. A' f. 46' Meichelbeck I. 2. 180 n. 339 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 362 R aus A.

TRADITIO FRUMOLTI CLERICI AD FILUSA ET CENSUM.[1]

Constat enim multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter pius pater Atto episcopus iam olim in beneficium praestavit quedam femine Mezcundę nomine[2] ecclesiam cum rebus[2] ad eam pertinentibus in loco Filusa vocato. Hoc fecit domnus Atto episcopus pro bene meritis iam dictę Mezcundę erga domum sanctae Mariae frequenter actis, dum in curte dominicale pedissequa filiae regalis fuit.[3] Ipsa vero Mezcund vel advocatus eius Erchanperht eandem beneficium reddiderunt in manus Hittonis episcopi successoris Attonis pontificis. Ipse vero pius pontifex Hitto ipsam ecclesiam supradictam in beneficium concessit quondam clerico Frumolt nomine, sed tamen ipse Frumolt et frater eius Cozolt cum iam dictis patribus prius cum Attone, deinde cum Hittone defensoribus sanctae
f. 220'. dei genetricis ecclesiae certamen habuerunt. Dicebant enim, quod ipsa ecclesia ex parte in illorum hereditate constructa fuisset et propter hoc in illorum potestate ex parte esse debuisset. Quod non fuit ita, nisi quod antecessores illorum pro remedium animabus eorum ad illam ecclesiam iam olim traditam habuerunt. Ipsi autem iam dicti Frumolt et frater eius Cozolt in praesentia cunctorum subterscriptorum confessi sunt nullam in eadem basilica habere potestatem nisi sicut alii vicini vel heredes illorum qui hanc ecclesiam construxerunt et domui sanctae Mariae tradiderunt. Tunc pariter ambi commune manu accesserunt ad altare sanctae Mariae et tradiderunt hereditatem Frumolti clerici totum ex integro quicquid contra fratres suos in propriam hereditatis partem evindicavit tam in mancipiis quam territoriis silvis seu cunctis ad eum pertinentibus domui sanctae Mariae tradiderunt et eo die investitura fideiussoris Sigiberti datum wadium confirmaverunt et sic in beneficium de manu episcopi Hittonis[4] acceperunt.

Haec sunt testes: Erchanperht. Sigiperht. Uualho. Cundhart. Reginhoh. Eparheri. Rihpald. Isancrim. Emicho. Asolt. Adalker. Ampricho. Reginperht. Alauuih. Sindeo. Pernolf. Engilrih. Cundhart. Arahad. Sindeo. Putilo. Fatto. Reginpald. Machelm. Einhart. Uualdker. Ampricho.

f. 221. Actum est haec in id. apr. anno gloriosi imperatoris Hludouuici III.tio indictione X. Ego quidem Tagibertus indignus presbiter hanc cartulam scripsi iussione venerandi Hittonis episcopi. Censum vero iam dictus Frumolt de iam dicta ecclesia reddere coram cunctis suprascriptis in manus episcopi wadiavit, hoc est annis singulis solidum I de argento. Haec omnia fecerunt, si

isdem Frumolt fidem suam erga domum episcopalem custodisset; si aliter fecisset, exinde nihil habuisset.

[1] am Rande cens. [2] nomine — rebus auf Rasur. [3] fuit fuit. [4] das erste i auf radiertem h.

359. Der Priester Fritilo erneuert eine Schenkung zu Langenpreising. 816 April 13.

Cod. A f. 222' n. 60. A' f. 47. Meichelbeck I. 2. 182 n. 342 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 366 R aus A. Vgl. n. 491 und 561.

TRADITIO FRITILONIS PRESBITERI DE PRISINGA.

Notum est cunctis in domo sanctae Mariae conversantibus, qualiter Fritilo presbiter renovavit pristinam traditionem in manus Hittonis episcopi quam iam olim ante actam habuit in manus venerandi Attoni episcopi. Nunc autem ad Romam pergere paratus reddidit ipsam traditionem quam antecessores eius iam multis temporibus ad domum sanctae Mariae actam habuerunt et modo per manus Fritilonis presbiteri quicquid ad Prisinga de propria [1] hereditate legibus habere videbatur totum ex integro ecclesiam cum domo vel omnia quicquid ad ipsam ecclesiam pertinet reddidit in manus venerandi Hittonis episcopi eo modo, si in ipso itinere vitam finisset, ex eo die statim iure domui sanctae Mariae subiacuisset; si vero venisset, habere eum eandem rem licuisset ad vitam eius, iam postea nullus domui sanctae Mariae inpedire potuisset. Haec autem sunt f. 223.
testes: Sigiperht. Liutprant. Sindeo. Cundheri. Emicho. Cundhart. Cartheri. Oadalhart. Arahad. Rihpald. Eparheri. Reginpald. Reginhoh. Ampricho. Kepahoh. Engilrih. Actum est haec in id. apr. anno gloriosi imperatoris Hlodouuici III.tio indictione VIII. Ego Tagabertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] i berichtigt aus e.

360. Der Priester Liutperht übergibt seinen Eigenbesitz zu Altham. Freising 816 April 29.

Cod. A f. 218 n. 53. A' f. 46'. Meichelbeck I. 2. 179 n. 337 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 359 R aus A.

DONATIO LIUTPERHTI PRESBITERI.

Cunctis audientibus vel legentibus scedulam istam primitus apertius demonstramus, qualiter Liutperht presbiter cogitans de sua fragilitate seu de utilitate [1] animae pro qua Christus f. 218'.

mori dignatus est, licet extremum sortem aeterne beatitudinis superna gratia largiente accipere mereretur. Dum vero ad limina beatorum apostolorum Petri et Pauli iter carpere paratus fuit, indulgentiam et remedium delictorum suorum obsecrare venit ad domum sanctae Mariae ante Hittonem deo devotum episcopum vel cunctam congregationem sanctae virginis Mariae matris domini nostri ad monasterium Frigisinensem ubi electus domini sanctus Corbinianus in corpore requiescit et tradidit propriam alodem in loco nominato Altheim quod eum de paterno vel materno necnon de fraterno proprie hereditatis obvenit dedit atque iure perpetuo ad opus sanctae dei genetricis obnixe transfirmavit ad praedictum domum totum de integro tam de alode quam et de conparato seu de qualibet adquisitione, nihil omnino praetermittens exceptis duabus mancipiis ea ratione, ut in evum stipulatione interposita diuturnum tempus inconvulsum ista traditio firma et stabilis ad supra memoratum domum perstitisset. Haec sunt testes per aures tracti: Toto. Pernolf. Aaron. Drudolt. Asolt. Uualho. Sigideo. Reginpald. Reginolt. Ortheri.[2] Oadalhart. Emicho. Haholf. Eparheri. Rihpald. Lantpald. Heriperht. Isker. Actum est hoc in castro nuncupato Frigisinga sub imperio piissimi Hludo-
f. 219. uuici imperatoris anno III.° et Hlodhario rege Baiouuariorum II.° in III. kal. mai. indictione.[3] Ego itaque Pirhtilo iussus a domno Hittone episcopo scripsi et subscripsi hanc cartulam.

[1] te unter der Zeile. [2] das erste r über der Zeile nachgetragen. [3] Die Indiktion wäre IX.

361. Uuisunt übergibt seinen Besitz zu Vorder(Hinter)-eggelburg. Maria- oder Oberdorfen 816 Mai 12.

Cod. A f. 222 n. 59. A' f. 47. Meichelbeck I. 2. 181 n. 341 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 365 R aus A. Ekkilunpurc ist Vorder- und Hintereggelburg W. W. Pf. G. und B.A. Ebersberg.

TRADITIO UUISUNTI AD EKKILUNPURUC.

Commemoratio qualiter Uuisunt tradidit suam hereditatem nihil praetermittens, hoc est ad Ekkilunpurc et haec sunt nomina mancipiorum: Droant, Kunrat, Kerheri, Sigiperht, Heriperht, Liutperht, Heriprant, Deotuuih, Deotpurc, Cundrat cum filia Suuidpurc, Onhilt, Pernsuuind et alii duo. Et haec testes: Job comes. Chuniperht. Cundpald. Kerhart. Joseph. Tato. Hiltirat. Cundhart. Ermperht. Eparheri. Uualdperht. Cundperht. Hroadperht. Hleoperht. Heipo. Adalker. Petto. Reginhoh. Drudmunt. Eparmunt. Uuolfpero. Et his vel

aliis multis coram adstantibus fatebat se ipsum offeratum et traditum iam dudum ad domum beatę Marię una cum omni integritate hereditatis seu adquisitionis quantumcunque maxime eum evenisset et ille suis temporibus evindicare vel amplificare potuisset, hoc funditus cum omni stabilitate ad praedicto domo firmavit et perpetualiter deligavit, verum etiam ipsam supradictam traditionem iterum renovabit in capsam sanctae Mariae et in manus Hittonis episcopi, ut in evum inconvulsum per- f. 222'.
duraret ad iam dicto domo[1] et si aliquis de sua cognatione tam electus fuisset, ut bene ad servitium sanctae Mariae et rectoris illius post obitum eius hoc haberet; sin autem, praeter ullam commutationem omni integritate ad iam fato domo firmiter tenetur. Actum est hoc ad Dorfum IIII. id. mai. anno III.tio Hludouuici imperatoris regni eius indictione XII.

[1] d berichtigt aus u?

362. Kerhoh begibt sich einer Kolonie zu Laimbach und alles dessen, was sein Bruder Crimheri der Kirche zu Nörting geschenkt hatte. Zolling 816 Mai 16.

Cod. A f. 224 n. 63. A' f. 47'. Meichelbeck I. 2. 183 n. 345 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 369 R aus A.

TRADITIO KERHOHI NERITINGA.

Nuntiamus omnibus in episcopio sanctae Mariae conversantibus, qualiter quidam homo nomine Crimheri partem territorii proprię hereditatis pro redemptionem suae animae ad ecclesiam beati Martini Christi confessoris in loco sita Neritinga tradidit et cum veracis testibus confirmavit; sed praeoccupato mortis articulo antequam vestituram ad ipsam ecclesiam de hoc territorio tradito perfecisset, iam enim post obitum eius Kerhoh frater ipsius cum aliis rebus communis illorum possidebat. Hoc enim magis omnium domnus[1] Hitto episcopus veraciter sciebat et in silentium iam dictum Kerhohun fide- f. 224'.
liter vocavit[2] et ammonuit, ut ipse inde se legitime emendasset. Ipseque Kerhoh divina respectus clementia ita fecit, sicut à pio pontifice Hittoni seu aliis fidelibus audivit; reddidit unam coloniam in loco iacente Hlaginpach seu quicquid iam dictus episcopus ad illum inquirendum habuit in hac traditione quam frater eius Crimheri ad domum sancti Martini actum habuit.

Et sic definitum inter eos fideliter fuit et cum istis testibus confirmatum quorum nomina haec sunt: Hrodolt. Engilhart. Haholf. Reginhoh. Tetti. Uuolfheri. Ampricho.

Alauuih. Cundhart. Umfrid. Uuago. Adalunc. Reginperht. Kerperht. Gauzo. Hroadperht. Hunger. Uuigant. Immino.

Actum est haec ad Zollinga die consule XVII. kal. iun. indictione VIIII. anno tertio imperii Hludouuici imperatoris.

[1] A domnius. 2 c berichtigt aus u.

363. Der Priester Sigo übergibt seinen Besitz zu Ober-(Nieder)audorf, Pang und Raupling. 816 Juni 2.

Cod. A f. 223 n. 61. A' f. 47. Meichelbeck I. 2. 182 n. 343 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 367 R aus A. Vgl. n. 622.

DONATIO SIGONI PRESBITERI AD URDORF PAINGA RUPILINGA.

Dum plerisque manifeste promulgatum est Sigonem presbiterum proprium alodem ad domum beatę Mariae semperque virginis genetricis dei manu potestativa deligasse in castro sito Frigisinga ubi norma plurima monachorum adunata laudes Christi canendas esse constat, et iure perpetuo tradidit atque transfirmavit,[1] ut in evum inconvulsum perstetisset in locis nuncupatis Urdorf, Painga, Rupilinga quicquid ibidem proprie hereditatis seu adquisitionis habere videtur, totum ex integro ad praefatum domum deligavit usque in perpetuum. Vocatus enim praedictus Sigo feliciter ex hac luce in itinere quem ad domum beati Petri carpebat; hoc nempe venerabile Hittone episcopo conperiente iussit obsidere vestituram ad praefatum edum, et factum est ita. Postea vero venerunt fratrueles sui nominati Sigo, Deotfrid humiliter
f. 223' postulantes Hittonem episcopum, ut eis aliquid de rebus patrui illorum in sua elimosina et aeterna mercede praestare in beneficium dignaretur et sic fecit, exceptis ecclesiasticis rebus ea ratione, si aliquis eos movere vel inquietare cepisset, ut statim firmiter tenetur ad Frigisingas. Actum est hoc in III.tio anno imperii Hludouuici augusti indictione VIIII. in die IIII. non. iun. praesentibus istis: Kaganhart. Cozperht. Reginperht. Cundhart. Emicho. Einhart. Uualho. Engilhart. Uuerio. Reginhoh. Reginolt. Marcho. Uuaninc. Johan presbiter. Heriperht presbiter. Uuarmunt abbas. Oadalpald monachus et alii plerique.

[1] -ir- auf Rasur.

364. Nidhart erhält die Schenkung seines Vaters und Bruders zu Bittersdorf(?) zu Lehen. Oexing 816 Juni 12.

Cod. A f. 225' n. 67. A' f. 48. Meichelbeck I. 2. 185 n. 349 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 373 R aus A. Pirhtilindorf sucht Freudensprung in Bittersdorf W. G. Neufrauenhofen Pf. Velden B.A. Vilsbiburg. — Ehsinga Oexing Pfd. B.A. Ebersberg. Vgl. n. 620.

CENSUS NIDHARTI AD PIRIHTILINDORF.[1]

Notum sit cunctis audientibus quam tamen legentibus, quomodo Nidhart venit humiliter ad venerabilem Hittonem episcopum a semet ipso et à semet ipso et a fratre suo postulando, ut eos pro ecclesiam quam pater et frater eorum tradidit ad episcopatum Frigisingas, talem censum annis singulis agere decrevisset sicut voluntas eius fuisset. Proinde dedit wadium in manus defensoris praedicti episcopi nomine Sigiperht pro XL solidis quod frater eius qui in praesentia non fuit hoc f. 226.
placitum quod contra idem episcopum conplacitaret, numquam mutaret, si ipsam ecclesiam constructam in loco qui dicitur Pirhtilindorf usque ad vitam eorum sine ulla motione vel inquietudine haberent. Et iterum wadiavit in manus episcopi et defensoris sui Sigiperhti annis singulis I solidum de auro solvere aut XXX denarios et postquam vitam finissent, firmiter tenetur ad Frigisingas. Actum est hoc die pridie id. iun. indictione VIIII. anno imperii Hludouuici augusti III.tia et Hlodhario filio eius rege Baiouuariorum II.° praesentibus istis: Orendil comes. Rumolt. Sigiperht. Donarperht. Liupato. Jacob. Pepo. Alius Jacob. Suuidhart. Ramuolf. Friduperht. Selprat. Uuillapato. Toto. Actum in loco Ehsinga.

[1] am Rande cens.

365. Graf Engilhart und seine Gattin Ermansuuind übergeben ihren Besitz zu Allach. 816 September 8.

Cod. A f. 224' n. 64. Meichelbeck I. 2. 184 n. 346 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 370 R aus A.

TRADITIO ENGILHARDI COMITIS AHALOH.

Cogitantibus vel tractantibus Engilhardo comite et uxore sua Ermansuuind de indulgentia peccatorum suorum, ut apud retributorem dominum veniam accipere mereantur, quapropter tradiderunt ad monasterium Frigisinensis ubi domnus sanctus Corbinianus in corpore requiescit quantumcumque habere videntur in loco qui dicitur Ahaloh, donaverunt iure perpetuo atque transfirmaverunt, ut in evum inconvulsum permaneret f. 225.
ad domum sanctae Mariae; sed postea humiliter postulantes,

ut eis in beneficium praestare dignetur et sic fecit, quousque in hac vita viverent, ad eorum usum et potestatem haberent et post obitum eorum quicquid ibidem adtractum emelioratumque repertum fuerit vel transitus eorum dereliquerit, absque ulla contradictione firmiter tenetur ad praedictum edum.
Haec sunt testes per aures tracti: Isancrim. Paldachar. Ratolt. Alahmunt. Odalhoh. Toto. Donarperht. Haduperht. Cruan. Uuaninc. Hiltirih. Deotrih. Uuago. Urliuc. Kepahoh. Cruanhart. Reginperht. Memmo. Einhart. Herirat.
Actum est hoc mense sebtembr. VI. id. indictione VIIII. anno III.tio Hludouuico augusto gubernante regnum Francorum et Langobardorum.

366. Liutto, Mönch geworden, schenkt Unfreie und Grundbesitz zu Grünbach. Freising 816 September 10.

Cod. A f. 219' n. 55. A' f. 46'. Meichelbeck I. 2. 180 n. 338 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 361 R aus A. Croaninpach ist Grünbach Kd. B.A. Erding entweder Pf. Bockhorn oder Pf. und G. Grüntegernbach; für letzteres entscheidet sich Mayer-Westermeyer I. 203.

TRADITIO LIUTTONI AD CRONINPACH.

Constat enim multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter Liutto pro valida infirmitate secularem habitum in domo sanctae Mariae deposuit et clericatus monachicam professus est habere vitam. Iam enim divina ammonente clementia ipse Liutto cum advocato vel fratre suo Cotaberto tradidit domui[1] sanctae Mariae mancipios sex et duas colonias in loco Croaninpach quarum una cum servo cui nomen Liupheri ad servitium est parata; in alia vero habitat liber homo et liberum ex ea facit servitium. Haec nomina mancipiorum: Heimo, Nidhart, Otpiric, Amalpiric, Engilrat, caballos VI et
2 boves VI inter oves et porcos XXX. 2 Actum est haec in domo sanctae Mariae semper virginis in praesentia domni Hittonis episcopi seu familiae illius quorum nomina haec sunt qui praesentes fuerunt: Oadalpald presbiter et monachus. Meginolt presbiter et monachus. Hiltiperht presbiter et monachus. Anno diaconus. Emicho diaconus. Anulo clericus.
f. 220. Undeo clericus. Alii multi. Haec autem sunt testes per aures tracti: Cundhart. Alauuih. Emicho. Sigideo. Arahad. Sigilo. Uuicco. Ualho. Cotaperht. Cundhart. Crimperht. Kepahoh. Uuillihart. Engilrih. Situli. Toato. Engilhart.
Actum est haec die consule quod facit IIII. id. sept. indictione VIIII. anno gloriosi imperatoris Hludouuici III.tio et

anno primo Hlodharii regis in Baioaria. Ego quidem Tagibertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] domiui.

367. Uto übergibt Güterbesitz zu Gütersdorf. Eching 816 Oktober 21.

Cod. A f. 221' n. 58. A' f. 47. Meichelbeck I. 2. 296 n. 568 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 364 R aus A. Da mit Eching hier nur das Pfd. B.A. Landshut gemeint sein kann, das noch heute den Patron Johannes d. Täufer hat, bezieht man Eodungesdorf auf das Kd. Gütersdorf dieser Pf. G. Ast.

TRADITIO UTONI AD EODUNGESDORF.[1]

Notitia de traditione, quam fecit Ûto in loco qui dicitur Eodungesdorf. Tradidit enim in eodem loco unum locum aptum ecclesiam ad aedificandum seu domum vel curtem circumcingendum seu viam ad hunc domum perveniendum. Tradidit enim hoc ipsud ad domum sanctae Mariae semper virginis ad Frigisingas pariterque ad domum sancti Johannis baptiste ad Ehingas. Hoc fecit in praesentia domni Hittonis episcopi et aliorum quorum nomina: Sigimot abbas. Oadalpald presbiter. Scacca presbiter. Hiruz presbiter. Unroh.[2] Deotan. Uuago. Hunolt diaconus. Uuicprant. Nunc autem testes per aures f. 222. tracti: Hamminc. Ekkihart. Isaac. Frouuigis. Erchanpato. Hroadkelt. Sigihoh. Drudolt. Cundhart. Zotan. Actum est haec in XII. kal. novemb. Ego quidem Tagabertus scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] F übergeschrieben. [2] h über der Zeile nachgetragen.

368. Graf Oadalscalh empfängt gegen Übergabe seines Besitzes zu Berbling Lehen ebenda. 816 Dezember 20.

Cod. A f. 219 n. 54. A' f. 46'. Meichelbeck I. 2. 185 n. 350 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 360 R aus A. Percuuillinga Berbling Pfd. G. Willing B.A. Rosenheim; Auuua Herrenchiemsee W. G. Chiemsee Pf. Breitbrunn B.A. Traunstein. Vgl. n. 193.

BENEFICIUM VEL TRADITIO OADALSCALHI COMITIS AD PERCUUILLINGUN ET CENSUM.

Constat enim multis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter domnus Hitto venerabilis episcopus cum magno labore revocavit res proprias domui sanctae Mariae in loco Percuuillinga quas Hephilo abbas iniuste tenuit et temporibus Liutpiriga ducissa ad monasterium illius in loco Auuua iniuste

conversum fuerat. Sed nunc per veraces et bonos homines revocatum est, quod tunc ab iniquis domui sanctae Mariae abstractum fuerat. Hoc peractum convenit domno Hittoni episcopo, ut hanc ipsam rem iam dictam Percuuillinga in beneficium praestasset Oadalscalco comiti eo modo, ut ipse Oadalscalch propriam hereditatem in eodem loco firmiter domui sanctae Mariae tradidisset. Et ita actum est ea ratione, ut ipse Oadalscalch ad vitam suam iam dictas res in beneficium habuisset; et econtra tradidit in altare sanctae Mariae quicquid de propria hereditate in Percuuillinga habere visum fuerat, ipseque Oadalscalch wadiavit in manus episcopi duos
219'. solidos singulos annos de eodem beneficio reddere. Haec sunt testes: Engilhart. Uualho. Ampricho. Paldachar. Alauuih. Cundhart. Kerhoh. Kepahoh. Tozi. Ratolf. Cozpald. Kaganhart. Haguno. Reginhart. Meginperht. Actum est haec XIII. kal. ian. anno gloriosi imperatoris Hlodouuici tertio et anno secundo Hlodharii regis in Baiouuaria indictione VIIII.

Ego Tagibertus indignus presbiter iussione Hittonis episcopi conscripsi.

369. a) Der Priester Leidrat übergibt seinen Besitz zu Soyen. b) Der Priester Sigifrid übergibt Grundbesitz ebenda. 816 Dezember 20.

Cod. A f. 221 n. 57. A' f. 47. Meichelbeck I. 2. 181 n. 340 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 363 R aus A. Seun sucht Freudensprung in Baier-Soien Pfd. B.A. Schongau, Fastlinger, die wirtschaftliche Bedeutung 103 in Soyen Kd. Pf. Rieden B.A. Wasserburg.

TRADITIO LEIDRATI ET SIGIFRIDI PRESBITERORUM AD SEUUN.

a) Dum in dei nomine ego Leidrat presbiter cogitante vel tractante de anima mea seu de vita futura, ut aliquantulum remedium anime meę a domino deo invenire merear tradidi propriam hereditatem meam in loco ad Seun ad domum sanctae Mariae semper virginis et statui, ut ibidem pro remedium anime meę in perpetuum permaneat. Haec sunt testes: Alauuih. Ampricho. Irminhart. Kaganhart. Putilo. Engilhart. Sigideo. Cundhart. Hisker. Kerhoh. Cammo. Hroadperht.

Actum est haec in XIII. kal. ian. anno gloriosi imperatoris Hlodouuici III.° et anno secundo Hlodharii regis in Baioaria indictione VIIII.

b) Similiter et ego Sigifrid presbiter de genere Saxorum, sed domino donante, ut domnus imperator Karolus beneficium

in sua elymosina mihi concessit in Baioaria, in eodem loco supradicto ad Seun conparavi et propria pecunia adquisivi territorium proprium et adquisitum tradidi domui sanctae Mariae ad Frigisingas et statui, ut ibidem pro remedium animae meae in perpetuum permaneat. Actum est haec in suprascripto die XIII. kal. ian. ipsis testibus suprascriptis adstantibus et videntibus et firmiter testificantibus, ut ego Sigifrid bono animo haec omnia peregi. Ego quidem Tagabertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi.

370. Der Kleriker Arpio und seine Schwester Erchana begeben sich ihres Lehens zu Dachau. 817 Januar 28.

Cod. A f. 232' n. 79. A' f. 49. Meichelbeck I. 2. 191 n. 362 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 384 R aus A. Vgl. n. 218.

REDDITIO ARPIONIS CLERICI DAHAUUA.

Veniente quoque Arpione clerico ad domum sanctae Mariae in castro sito Frigisingas ibique coram multis adstantibus reddidit in manus Hittoni episcopi quicquid supradictus clericus et soror eius nomine Erchana beneficii vel illorum proprie adquisitionis habere visi sunt in loco qui dicitur Dahauua, totum ex integro ad praedictum domum reliquid. Tum praefatus episcopus proprium famulum supramemorati domui hanc rem obsidere fecit ad praedictum domum genetricis dei Mariae. Actum est hoc sub die consule quod est V. kal. febr. indictione X.ma anno regnante Hloduuuico imperatore IIII.to praesentibus istis: Orendil comes. Rumolt iudex. Spulit. Nothart. Deotrih. Reginpald. Eparheri. Marcho. Uuillahram. Fater. Cotefrid.

371. Der Priester Ascrih übergibt sein Eigentum zu Ober(Unter)geiselbach. 817 Februar 22.

Cod. A f. 233' n. 82. A' f. 49'. Meichelbeck I. 2. 191 n. 364 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 387 R aus A. Die Schenkung wurde 830 erneuert (593).

TRADITIO ASCRIH PRESBITERI AD KYSALPAH.

In nomine dei summi et excelsi. Ego itaque Ascrih presbiter cogitans vel tractans, qualiter aliquam indulgentiam delictorum meorum apud pio et propitio domino adipiscere merear et ad aditum aeterne mansionis quam Christus sua morte et resurrectione omnibus sibi credentibus et in suis nempe praeceptis perseverantibus patefecit pervenire potuissem,

quapropter deo omnipotente et sancte dei genetrice intemerate virginis Mariae et sancto Corbiniano electo confessore Christi propriam alodem tradidi ad [monasterium] Frigisinensem atque perpetualiter firmavi in loco qui dicitur Kysalpach. Quicquid ibidem habere agnoscitur, hoc est terris silvis campis pratis pascuis mancipiis quorum nomina hic notantur: Reginhart, Perahart, Croant, Alaman, Anna, Uuillidrud, Imma, Lantpirc cum omnibus ibidem commanentibus ad supramemoratum locum tradidi atque deligavi iure perpetuo eo tenore, quod ego ipse et mater mea nomine Christina, quousque in hac caduca conversatione degimus, ad nostrum usum et potestatem habemus usitare et emeliorare, post nostrum quoque transitum quicquid
f. 234. ibidem adtractum emelioratumque repertum fuerit, ad supradictum domum sanctae Mariae firmiter tenetur. Si quis vero contra hanc traditionem nostram quam nos ad praedicto domo pro remedium animae nostrae et antecessorum nostrorum de antedicta rè agimus, per qualibet ingenium aut articulum sicut mundum cotidie artibus et ingeniis ambulare exquiritur venire aut infrangere conatus fuerit, cum deo omniumque dominorum domino sicut rationem reddens, et haec traditio nihilominus firma permaneat. Et haec sunt testes per aures tracti: Jusip. Sigihart. Reginhart. Pernolf. Friduperht. Nechar. Paldheri. Chulpinc. Cundhart. Reginperht. Isker. Deotrih. Uuillapato. Heriperht. Ampricho. Selprih. Emicho et alii multi. Actum est hoc VIII. kal. mar. indictione X. anno Hludouuici imperatoris IIII. imperii eius.

372. Der Priester Liutprant erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Feldmoching. Feldmoching 817 April 15.

Cod. A f. 245' n. 96. A' f. 52'. Meichelbeck I. 2. 201 n. 378 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 401 R aus A zu 818.

TRADITIO LIUTFRIDI PRESBITERI AD FELDMOCHINGA.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in
f. 246. episcopio sanctæ Marię bene est cognitum, qualiter vir venerabilis Liutfrid presbiter iam olim propriam hereditatem in vico publico Feldmochinga tradidit domui sanctę Marię ad Frigisingas. Iam vero adpropinquante fine vite eius convocat[a] turma parentorum atque propinquorum ipsius inter quos etiam aderat Anno frater eius coram cunctis consilium eius innotuit quia ipsam rém supradictam et domui sanctę Mariae traditam in beneficium nepoti suo Anno nomine petere voluisset eo modo, ut ipse Anno nepus eius ad suam vitam

hoc ipsum in beneficium de domo sanctę Mariæ habuisset, non in ullo minuendum vel abstrahendum, sed ad meliorandum et bene utendum et eius post obitum cum omni integritate dimittendum domui sanctæ Marię in perpetuum perfruendum. Hoc quoque ita condictum ipsam rém in manus Annoni fratris sui hæc omnia ad perficiendum posuit. Defuncto vero Liutfrido venerando presbitero iam dictus Anno frater eius veniens ad Hittonem venerandum episcopum et hæc omnia supradicta perfecit sicut voluntas fuit Liutfridi venerandi presbiteri. Actum est hoc in XVII. kal. mai. in loco Feldmochinga anno gloriosissimi Hlodouuici imperatoris V.to et anno secundo Lotharii regis in Baiuuuaria indictione decima.

Ego quidem Tagabertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi. Hec sunt testes per aures tracti: Inprimis Situli. Ratkis. Petto. Isker. Husinc. Juto. Isanperht. Ermanolt. Hasolt. Putilo. Arahad. Hiltirat. f. 246'. Alpker. Tito.

373. a) Aogo und sein Sohn Engilperht übergeben ein Drittel ihres Eigentums zu Wang gegen Lehen ebenda und zu Thulbach. b) Der Priester Rihpald übergibt erkauften, Reginperht eigenen Besitz zu Walkerskirchen.

817 März 27.

Cod. A f. 236 n. 87. A' f. 50'. Meichelbeck I 2. 193 post n. 367 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 393 a b R aus A. Uualdkeri ecclesia Walkers(Walters)kirchen Kd. G. Johanneck Pf. Allershausen B.A. Freising.

TRADITIO AGONI LAICI ET TRADITIO RIHPALDI PRESBITERI.

a) Vocante vel nuntiante divina gratia in multis variisque imminentibus periculis adpropinquantem mundi terminum, ut unusquisque de ima quae velut stercora evanescunt animum suum ad celestia mansura elevaret, quia unicuique incertus dies exitus sui consistit, quamobrem ego itaque Aogo et prolis meus Engilperht tradidimus ad domum beatę Mariae constructam in loco nominato Frigisinga ubi Hitto episcopus praeesse cernitur tertiam partem de rebus omnibus proprię alodis ad supradictum domum iure perpetuo deligavimus atque donavi- f. 236. mus in pago nuncupante ad Uuangom, hoc est terris silvis campis pratis pascuis mancipias II et III.um dimidium, ut in evum inconvulsum perduraret. Sed postea nostra fuit petitio et larga pietas praefati episcopi non denegavit, ut ipsam rem

quam ego et filius meus tradidimus nobis habere usque ad obitum nostrum licuisset. Quod ita concessit et aliam rem quam Uualtilo presbiter habuit eidem filio Aogoni nomine Engilperht feneravit in beneficium in loco qui dicitur Toalpach usitare et emeliorare eo tenore, ut post obitum illius una cum sua adquisitione quicquid ibidem adtractum emelioratumque repertum fuerit absque aliqua contradictione firmiter perstitisset ad domum sanctae Mariae. Hoc actum fuit sub die consule quod est in VI. kal. apr. indictione X. anno imperii Hloduuuici augusti IIII. Et haec sunt testes per aures tracti: Liutpald comes. Fritilo. Kamanolf. Reginperht. Cundhart. Deotrih. Husinc. Cozrat.[1] Ermanolt. Alpheri. Rihlant. Hungis. Otolf. Liutprant. Engilrih et alii plerique.

b) Eadem quoque hora Rihpald presbiter cum suo defensore nomine Deotrih promptus adfuit et tradiderunt communiter territorium ad supramemoratum domum quam pretio conparaverunt ad Reginperhto iacentem prope Uualdkeri ecclesia, similiter[2] Reginpertus tradidit quicquid supra fuerat in eodem loco unde pecuniam non accepit perpetualiter ad
f. 237. praenotatum domum firmavit praesentibus ipsis suprascriptis testibus.

[1] at auf Rasur. [2] siliter.

374. Der Edle Mezzi schenkt seinen Besitz zu Forst-(Moos)inning. Freising 817 April 10.

Cod. A f. 230 n. 74. A' f. 49. Meichelbeck I. 2. 188 n. 357 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 380 R aus A. Torona Tours in Frankreich; über das cenobium Tegarinuuac s. n. 139. Vgl. die Schenkungen Mezzis (n. 203, 321) und ausserdem 398.

TRADITIO MEZZI AD UNDEOINGAS DOMUI SANCTAE MARIAE.

Divino nutu larga dei pietatis clementia conpunctus quidam nobilis vir nomine Mezzi quando deo adiuvante iturus erat ad Toronam, pro indulgentiam delictorum suorum venit quoque ad cenobium Tegarinuuac, ibidem commorante Hittone episcopo, et tradidit deo et sancte dei genetrice necnon sancto et praeclaro confessore Christi Corbiniano propriam alodem in loco nominato Undeoinga in manus Hittonis episcopi. Si in ipso itinere vitam finiret, extimplo praeter ullam contradictionem ad Frigisensem sedem firmiter tenetur; nam etiam si rediret, in sua potestate haberet usque ad obitum suum; tamen postea quicquid in supradicto loco habere videtur,

omnia ex integro tuta et permanentia ad praefatam domum beatę Mariae perdurarent. Reversus vero coepit diligentissime praecogitare, quod nulla altercatio inde non emergeret, et pervenit ante Hittonem episcopum et coram cunctam congregationem sanctę Mariae ad Frigisingas et renovavit priscam quam iam olim exibitam habuit traditionem, et iterum in f. 230'. altarem sanctę Marię tradidit et stabilivit eisdem sermonibus sicut prius, quod de posteris nec de heredibus eius nullus hanc traditionem inmutare potuisset, sed inconvulsum perstitisset, testibus istis: Sigiperht. Rumolt. Einhart. Emicho. Isangrim. Uuichart. Eparheri. Ellanperht. Irminheri. Diudolf. Lantpald. Reginhoh. Johan archipresbiter. Anno diaconus. Emicho et alii plerique. Actum sub imperio Hluduuuici imperatoris anno IIII. in IIII. id. apr. indictione X.

375. Der Edle Emilo übergibt seinen Besitz zu Malching. Puch 817 April 20.

Cod. A f. 232' n. 80. A' f 49'. Meichelbeck I. 2. 191 n. 363 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 385 R aus A. Das Poahhe ist Puch (Kirchbuch) Kd. Pf. Fürstenfeldbruck B.A. Bruck. Vgl. n. 576 a.

TRADITIO EMILONIS AD MAHALEIHHINGA.

Dum multis incognitum non habetur, sed bene notum est, qualiter quidam nobilis vir Emilo suam propriam scilicet hereditatem in loco Mahaleihhinga tradidit atque firmavit ad domum sanctae Mariae constructum in loco Frigisinga quicquid in supradicto loco legibus praesente tempore iure f. 233. facultatis seu etiam adquisitionis habere videtur undecumque eum evenisset, hoc funditus per omnia et in omnibus ad memoratum domum beatę et intemeratę virginis Mariae perpetua stabilitate pro remedium et pro aeterna inter sanctos dei mereare partem confirmative ibidem coniunxit, nihil enim praetermittens excepto puerulo parvulo eo tenore, ut ille ipse[1] et uxor sua quorum nomina inseruntur hic:[1] Ellanrih, Anno, Magana illorum quilibet alteri superstis fuerit, ad suum usum et potestatem haberet emeliorare et ampliare; post discessum vero ab hoc crepusculo quicquid ibi adtractum aut adquesitum inventum fuisset, firmiter ad notatum edem permaneret.
Haec sunt testes per aures tracti: Alprih. Keio. Freso. Liutunc. Reginperht. Uueriant. Uuisurih. Reginhelm. Putilo. Amalo. Ualtrih. Kerhuuas. Nidhart. Ekkihart. Oadalrih. Hugi. Seliperht. Engilnot. Uuicperht. Actum est hoc in villa quod dicitur ad Poahhe sub die consule quod est XII.

kal. mai. indictione X. anno IIII. Hludouuici imperatoris imperii.

[1] ipse—hic auf Rasur.

376. Der Priester Sindihho erneuert und erweitert die Schenkung seines † Bruders, des Abtes Uuarmunt von Schliersee. Freising 817 Juli 19.

Cod. A f. 227 n. 70. A' f. 48'. Meichelbeck I. 2. 186 n. 353 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 376 R aus A. Für Renum (Rhenum?) schlägt Freudensprung vor Oenum, den Inn.

RENOVATIO TRADITIONIS UUARMUNTI ABBATIS QUAM FECIT SINDIHO PRESBITER.

Constat enim cunctis in episcopio sanctae Mariae conversantibus, quia vir venerabilis Uuarmunt abbas in servitio
f. 227'. domui sanctae Mariae seu defensorum huius sanctae sedis episcoporum usque ad finem vitae suae fideliter permansit. Adpropinquante autem fine vite eius omnia quae habuit tam in beneficiis quam propriis hereditatibus investiture iam dictę domus sanctae Mariae in manus pii pontificis Hittonis dimisit. Defuncto vero Uuarmunto abbate frater eius Sindiho cum magistris Johanne et Heriberto archipresbiteris seu aliis fratribus de monasterio Slerseo vocato venerunt ad pium patrem Hittonem episcopum, omnes pariter uno animo suppliciter deprecabant, ut isdem fratribus Sindicho praeesset cum gratia et misericordia pii pastoris Hittonis episcopi, si placuisset verę caritati et bonę voluntati illius. Ipseque pius pontifex reminiscens fideli servitio bone memoriae Uuarmunti abbatis erga domum sanctae Mariae iam acto perdonavit ei beneficium quam iam dictus Uuarmunt abbas habuit, excepto uno loco ultra Renum flumine constituto, aliud vero quicquid Uuarmunt abbas in beneficium [habuit] iam dicto Sindihhone presbitero coram familiae sanctae Mariae ante eius altare congregata in servitio huius sanctae sedis commisit. Ipseque sepe dictus Sindihho presbiter statim coram cunctis ibidem congregatis accessit ad sanctum altare sanctae Mariae, renovavit pristinam traditionem Uuarmunti
f. 228. abbatis et omnia insimul coniunxit, suam propriam hereditatem vel adquisitionem pariterque et Uuarmunti adquisitionem; nihil enim extra dimisit, sed totum ex integro in altare sanctae Mariae posuit et firmiter tradidit ita dicendo, ut nullus heredum illorum ullam inquisitionem habere possit de ipsa traditione quam ipsi fideliter ad domum sanctum perfecerunt, sed pro

redemptione animarum illorum ad hunc domum permaneat in perpetuum. Haec autem sunt testes: Uualho. Uuaninc. Ilprant. Arnolt. Reginhoh. Peto. Nidhart. Egolt. Fritilo. Tozzi. Actum est haec die consule quod fecit XIIII. kal. aug. anno gloriosi imperatoris Hludouuici IIII.to indictione XI.ma Ego Tagibertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi venerandi patris.

377. Der Priester Uuichuas übergibt sein Eigentum zu Wang. 817 Juli 22.

Cod. A f. 249' n. 102 A' f. 53'. Meichelbeck I. 2. 204 n. 384 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 407 R aus A zu 818. Für die Deutung Wang ist ein Schreibfehler Uuagon statt Uuāgon Voraussetzung.

TRADITIO UUICHUASSI PRESBITERI AD UUAGON.

Hinc etiam omnes iustitiam utique tractantes aut exercentes veraciter agnoscant, qualiter ego indignus et peccator presbiter Uuichuas ad Frigisingas propriam alodem meam donavi pro indulgentiam et remissionem facinorum meorum. Quicquid proprie habere visus sum in loco nuncupante ad f. 250. Uuagon, hoc ipsud per omnia et in omnibus tradidi atque obnixe ad domum sanctę Mariæ firmavi, ut quicquid exinde agere voluissent potestatem in omnibus, sicut ab initio ibidem iaceret, funditus praeter aliqua pravatione vel detruncatione magnopere exercerent. Haec[1] sunt nomina perscripta inexstinguibili[2] stabilitate edita. Testes: Liutpald comes. Engilhart.[3] Sigiperht. Ampricho. Drudolt. Emicho. Petto. Regipald. Engilrih. Alprih et ceteri multi. Hoc actum fuit sub ditione Hloduuuici imperatoris V.° regni eius anno et in XI. kal. aug. indictione X. luna IIII.

[1] Jaec A. [2] s berichtigt aus t. [3] l berichtigt aus h.

378. Jannulo übergibt einen Wald im Haller Holz. 817 August 16.

Cod. A f. 234' n. 84. A' f. 50. Meichelbeck I. 2. 192 n. 366 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 389 R aus A. Hâl ist nach Fastlinger, die wirtschaftliche Bedeutung 101 das Haller Holz, ein Waldkomplex bei Arreshausen G. Geisenhausen Pf. Förnbach B.A. Pfaffenhofen.

TRADITIO JANNULONI AD HALLE SILVĘ PARS.

Sit quoque omnibus honorabilibus viris in Baiouuaria commorantibus declaratum[1], qualiter quidam homo nomine f. 235. Jannulo suam utique propriam silvam ad domum sanctae

Mariae tradidit pro remedium animae suae. Quantumcumque eum silvis in portionem evenit, et genitor eius sibi reliquid in loco qui dicitur Hâl, hoc quoque funditus ad praedictum domum beate Mariae in castro sito Frigisinga tradidit et firmavit et hanc traditionem in manus per wadium Deotmari nepoti suo commendavit, quatenus in altarem beatę Marię constitueret vel etiam vestituram dimitteret et firmiter confirmaret. Quod ita et fecit, testibus istis: Sigur. Cundhart. Uualho. Cammo. Reginhoh. Uuillipato. Reginperht. Kerperht. Uuicco. Marcho. Sigifolch. Engilhart ceterique multi. Hoc actum in XVII. kal. septemb. anno quidem imperii Hludouuici Cesaris IIII.ti indictione XI.

379. a) Der Priester Uualtheri erneuert seine und seines Vaters Schenkung zu Reichertshausen. b) Der Laie Deotcoz übergibt eine halbe Kolonie und von dem Besitz seines Bruders Folmot ein Drittel. 817 August 18.

Cod. A f. 228′ n. 72. A′ f. 48′. Meichelbeck I. 2. 188 n. 355 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 378 R aus A. Vgl. zu a n. 530 und 558 und zu b n. 303, woraus sich ergibt, dass hier ebenfalls Reichertshausen gemeint ist.

TRADITIO UUALTHARII PRESBITERI ET DEOTCOZI LAICI AD RIHHARESHUSIR.[1]

f. 229. a) Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae manentibus, qualiter Uualtheri presbiter veniens ad virum venerabilem Hittonem episcopum renovare et confirmare traditionem pristinam patris sui vel etiam suam quam iam antea actam habuit ad domum sanctae Mariae semper virginis in loco Rihhareshusir. Adiunxit modo omnem adquistionem propriam quam iam dictus Uualtheri presbiter adquisitum habuit tam in mancipiis quam etiam territoriis seu in quacumque rebus adquisitum se habere visum fuisset.

b) Eadem hora accessit Deotcoz ad altare sanctae Mariae et tradidit coloniam mediam de propria hereditate sua et tertiam partem hereditatis Folmoti fratris sui pro animabus amborum illorum eo modo, ut post obitum Deotcozi firmiter sine ulla contradictione ad domum sanctae Mariae deserviret, prohibere potestatem nullus habere possit. Haec autem sunt testes per aures tracti: Inprimis Uualho. Reginperht. Isangrim. Gammo. Adalunc. Uuillipato. Uuillipato. Alauuih. Crimuni. Uuigant. Uuicco. Adalleoz. Ipse iam dictus Deotcoz. Frater Petto. Actum est haec die consule quod facit XV. kal.

septemb. anno gloriosi imperatoris Hludouuici IIII.to indictione XI. Ego quidem Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] zwischen beiden H ein Zeichen C?) getilgt.

380. Der Priester Engilperht und sein Bruder Heriperht übergeben ihren Besitz zu Steingau. Freising 817 August 18.

Cod. A f. 229 n. 73. A' f. 49. Meichelbeck I, 2. 188 n 356 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 379 R aus A Altheim Steincoi Steingau Kd. G. Baierrain Pf. Endlhausen B A. Wolfratshausen.

ALIA TRADITIO ENGILBERTI PRESBITERI ET HERIBERTI AD ALTHEIM.

Eodem quoque die atque eadem hora venerunt duo f. 229.' fratres Engilperht presbiter et frater eius Heriperht de partibus meridie di[1] vico nuncupato Altheim Steincoi ad virum venerabilem Hittonem episcopum dei omnipotentis querentes misericordiam et sanctae Mariae matris Christi, eo quod ipsi iam dicti non habuerunt naturalem heredem, elegerunt sibi spiritales heredes iam dictam matrem domini Mariam et beatum Corbinianum confessorem Christi ibique coram cunctis ibidem congregatis accesserunt ad altare sanctae Mariae semper virginis et ad corpus sancti Corbiniani Christique confessoris et tradiderunt commune consilio atque voluntate omnia quodcumque legibus proprie hereditatis habere viderentur; nihil enim incultis rebus illorum quodcumque habere videbantur, extra dimiserunt, sed totum ex integro domui sanctae Mariae quod situm est in castro Frigisinga condonaverunt et firmiter tradiderunt, ut haberent spiritaliter in caelo quod corporaliter in terra habere non merentur. Ita enim dixerunt: „Si aliquis aliquando de his rebus agere contrariae temptasset aut aliquid de hac domo dei abstrahere vel minuere voluisset, cum eis communicet causam in iudicio quos nunc heredes electos habemus.“ Actum est haec die supradicto XV. kal. septemb. anno Hluduuuici imperatoris IIII.ti indictione XI.ma, ipsis supra- f. 230. scriptis testibus in praesentia videntibus, tamen istos per aures traximus: Uualho. Sigur. Petto. Sigiuolch. Reginperht. Kerperht. Gammo. Uuicco. Frumolt clericus. Scripsi autem ego Tagibertus indignus presbiter iussione venerabilis Hittonis episcopi.

[1] A.

381. Der Erzpriester Heriperht und sein Neffe Sikihart übergeben ihren Besitz an vier genannten Orten. Freising 817 September 8.

Cod. A f. 226' n. 69. A' f. 48. Meichelbeck I. 2. 186 n. 352 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 375 R aus A. Fechinga Föching Kd. Pf. Osterwarngau B.A. Miesbach. Chuntilapuron nach Freudensprung die E. Günding der Pf. Osterwarngau (Hundt Günderer G. Gotzing); Mayer-Westermeyer III. 325 identificiert die Kirche in der Allgauklause damit; Poasinpurron [Roth Oberbeuern W. G. Mühlhausen B.A. Landsberg unpassend] nach Mayer-Westermeyer III. 324 Piesenkam Kd. Pf. Sachsenkam G. Schaftlach. Alpacouue Allgäu E. derselben G. Pf. Grosshartpenning, sämtlich B.A. Miesbach. Keizahu ist das Pfd. Gaissach B.A. Tölz.

TRADITIO HERIPERHTI ARCHIPRESBITERI ET SIGAHARTI NEPOTI SUI IN IIII^{or} LOCIS.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae conversantibus, qualiter Heriperht archipresbiter pariter cum nepote suo Sikihart nomine commune manu tradiderunt propriam hereditatem illorum in quattuor locis ad domum sanctae Mariae semper virginis seu sancti Corbiniani Christi confessoris quorum sanctae sedis celebratur et honore solemniter habeatur ad Frigisingas ubi pius pontifex venerabilis Hitto tunc temporis huius sanctae sedis pastor et rector esse dinoscitur cum multorum venerabilium virorum praesens adesse videbatur tam presbiterorum quam etiam diaconorum simulque et multa caterva
f. 227. clericorum, pari modo et innumerabilis multitudo laicorum in nativitate sanctae Mariae vel die dedicationis ecclesiae semper virginis Mariae quod est VI. id. sebt. Ibique coram cunctis in hac solemnitate congregatis accesserunt iam dicti Heriperht archipresbiter et Sigihart nepus eius et tradiderunt in altare sanctae Mariae ecclesiam [1] quae sita est ad Fechinga et quicquid ad illam ecclesiam legibus pertinere videbatur, similiter et ecclesiam ad Chuntilapuron cum omnia quae ad illam pertinebat, pariterque et ad Poasinpurron in Alpacouue quod ad illam ecclesiam legibus pertinet, simul etiam ad Keizahu quicquid habuerunt totum ex integro post illorum obitum domui sanctae Marię condonaverunt et firmiter tradiderunt. Haec sunt testes per aures tracti: Liutpald comes. Kaganhart. Kerhart. Erchanolf. Heipo. Sigiperht. Amo. Hasolt. Tetti. Husinc. Hato. Pilicrim. Toto. Pern. Urso. Reginperht. Sigur. Uuichart. Alauuih. Hiisso. Oato. Isanperht. Uuigant. Petto. Sigihart. Actum est haec anno gloriosi Hluduuuici imperatoris IIII.^{to} indictione XI.^{ma} Ego Tagibertus indignus presbiter iussioni venerabilis Hittoni episcopi conscripsi.

[1] etclam.

382. Cotaperht erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Assenhausen. 817 September 30.

Cod. A f. 231 n. 76. A' f. 49. Meichelbeck I. 2. 189 n. 359 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 382 R aus A. Asinhusun Assenhausen W. Pf. und G. Pellheim B.A. Dachau.

TRADITIO COTEPERHTI AD ASINHUSUN.

Sit quoque omnibus in diocese beate Mariae manentibus satis dilucidatum, qualiter quidam homo nomine Cotaperht suam quam iam dudum peragit traditionem iterum renovavit et quicquid eum incontra filios suos in portionem contingit vel undecumque adquisivit suae dominationi, hoc totum ex integro domui sanctae Mariae tradidit in loco nominato ad Asinhusun cum omnibus sibi interiacentibus; simili modo et filius eius Haduperht per omnia quod sibi in iurem et potestatem de paterno vel materno hereditate advenit eo modo, quatenus[1] horum quisque longius viveret, ad suum utique usum quam et ad servitium praefate domo beatę Mariae teneret, tamen vero praedictus Cotepertus humiliter postulans dicens, si filiae suae necessitas evenisset, quod eius annonam in sua parte haberet. Testes: Uualho. Reginhoh. Snelhart. Cozrat. Unforht. Uuicco. Kepahoh. Marcho. Alpker. Adolf. Hramperht. Eigolf. Isanhart. Actum est hoc in pridie kal. octob. indictione XI. imperio siquidem anno Hludouuici imperatoris IIII.[to]

[1] über dem t befindet sich ein Strich.

383. Der Priester Hrodheri übergibt Besitz nebst Kirche zu Pfettrach. 817 Oktober 6.

Cod. A f. 230' n. 75. A' f. 49. Meichelbeck I. 2. 189 n. 358 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 381 R aus A. Die Schenkung wurde 820 erneuert (436).

TRADITIO HRODHERI PRESBITERI AD PHETARACH.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in episcopio beatissimę semper virginis Marię bene est cognitum, qualiter vir venerabilis Hrodheri presbiter tradidit propriam hereditatem suam in loco Phetarach ecclesiam cum domo vel quicquid ad hanc ecclesiam legibus pertinere videbatur nihil ex omnibus propriis rebus praetermisit, sed totum ex integro domui sanctae Mariae firmiter condonavit et tradidit in manus Hittonis venerabilis episcopi et cum veraces testibus in quorum praesentia hoc actum esse notum est confirmavit quorum

nomina haec sunt: Kaganhart. Hato. Kerhoh. Kipihho. Liutpald. Alius Liutpald. Petto. Uuicco. Cozrat. Putilo. Sintaruuizzilo. Ûto. Pupo. Reginpald. Engilhart. Er-
f. 231. chanolt. Kepahoh. Adalperht. Isanhart clericus. Actum est hoc in II. non. octob. anno gloriosi imperatoris Hludouuici IIII.to indictione X. Tagibertus scripsit.

384. Der Diakon Reginhart übergibt gegen ein Lehen zu Ecknach seinen Besitz zu Adelzhausen. (Freising) 817 Oktober 21.

Cod. A f. 228 n. 71. A' f. 48'. Meichelbeck I. 2. 187 n. 354 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 377 R aus A. Echinaha Ecknach Pfd. B.A. Aichach. Vgl. n. 335 und 477 über die Schenkung Oadalpalds.

TRADITIO REGINHARTI DIACONI AD ADALHELMESHUSIR.[1]

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae conversantibus, qualiter vir venerabilis Hitto episcopus in beneficium praestabit Reginharte diacono rebus propriis sanctae Mariae semper virginis in loco Echinaha quas Oadalpald presbiter iam olim domui sanctae Mariae traditum et firmiter condonatum habuit. Nunc autem convenientiam inter se fecerunt iam dictus Oadalpald presbiter et Reginhart diaconus, ut ipse Reginhart propriam hereditatem suam quam habet in loco nuncupato Adalhelmeshusir domui sanctae Mariae tradidisset.
f. 228'. Hoc[2] condictum inter se congregatis parentibus et propinquis pervenerunt ad pium pontificem Hittonem in publico synodo congregato ad Frigisinga ibique coram cunctis in sancto synodo congregatis ipse Reginhart diaconus accessit ad altare sanctae Mariae et tradidit quicquid in iam dicto loco Adalhelmeshusir proprię hereditatis legibus habere videbatur eo modo, ut post obitum illius nullus potestatem habeat ullo modo domui sanctae Marię contradicere. Accepta traditione ab episcopo Hittoni statim in beneficium concessit ambas rês Reginharte diacono eo modo, si se ipse Reginhart contra domum sancte Marię fideliter custodisset et omni anno ad censum sex denarios inde persolvisset. Haec sunt testes per aures tracti: Suuarzolh. Heriperht. Ampricho. Toto. Sigur. Uuillihelm. Liutprant. Adalger. Putilo. Hartmoat. Uuichart. Uuigant. Uuicco. Emicho. Sigideo. Tato. Ellanheri. Iuto. Meginrat. Lantrih. Huno. Deotrih. Reginperht. Actum est die consule quod facit XII. kal. novemb. anno gloriosi imperatoris Hludouuici

IIII.to indictione[3] XI. Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] am Rande: cens. [2] hoc//hoc. [3] indict.

385. Der Priester Sindperht übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Höhenrain. (Freising) 817 Oktober 21.

Cod. A f. 231 n. 77. A' f. 49. Meichelbeck I. 2. 190 n. 360 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 383 R aus A. Hohinreini Höhenrain Kd. Pf. Münsing B.A. Wolfratshausen. Die Schenkung wurde 822 erneuert (458).

TRADITIO SINDPERHTI PRESBITERI AD HOHINREINNE.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae conversantibus, qualiter Sindperht presbiter tradidit propriam hereditatem suam in loco Hohinreini ad domum sanctae Mariae semper virginis seu ad corpus beati Corbiniani confessoris Christi, hoc est ecclesiam cum domo vel quicquid ad ipsam ecclesiam legibus pertinere videbatur. Ipseque iam dictus Sindperht presbiter eo modo hanc traditionem peregit: Surrexit in publico synodo ad Frigisinga congregato in praesentia viri venerabilis Hittonis episcopi pariterque in praesentia cunctorum qui in eodem concilio congregati adesse videbantur et tradidit quicquid iuste et legitime in iam dicto loco Hohinreini proprie hereditatis vel adquisitionis habuit; nihil enim ex cunctis praetermisit, sed totum ex integro domui sanctae Mariae tradidit et firmiter condonavit. Haec sunt testes per aures tracti: Suuarzolh. Heriperht. Ampricho. Toto. Sigur. Uuillihelm. Liutprant. Adalker. Putilo. Hartmoat. Uuichart. Uuigant. Uuicco. Sigideo. Tato. Ellanheri. Actum est haec in XII. kal. novemb. anno gloriosi imperatoris Hludouuici IIII.to indictione X. Ego quidem Tagibertus indignus presbiter hanc traditionem scripsi iussione episcopi.

386. a) Der Edle Cotescalch und sein Bruder Deotpald übergeben ihren Besitz zu Ober(Unter)menzing. b) Toato, Rihheri und Ascrih übergeben sich und ihren Besitz zu Niederthann. 817 November 6.

Cod. A f. 234 n. 83. A' f. 50. Meichelbeck I. 2. 192 n. 365 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 388 a) b) R aus A. Mezinga Ober-(Unter)menzing Kd. (Kd.) Pf. Aubing B.A. München; Tân Niederthann Kd. G. Schweitenkirchen Pf. Ilmmünster B.A. Pfaffenhofen. Vgl.. zu b) n. 593.

TRADITIO COTESCALCHI ET DEOTPALDI ET QUOMODO TOTO ET RIHHERI ET ASCRIH ADQUISITIONEM CONTRAPLAC(ITABANT).

a) Fulciti divina videlicet conpunctione instincti quidam laici nobili homines nomine Cotescalch et frater eius Deotpald ceperunt cogitare, quomodo apud pio domino delictorum suorum indulgentiam adipiscere et rectum tramitem ad regna cælorum intrandi mereantur. Ob hoc venerunt ad Frigisingas ubi
f. 234'. domnus pretiosus Corbinianus in corpore requiescit vel ibidem praeest venerabilis Hitto episcopus cum norma plurima monachorum ad laudes Christi canendas et tradiderunt ad domum beatę et inviolabilis Mariae et pro remedium animarum suarum in loco nominato Mezinga quicquid ibidem iure dominationis habere noscuntur. Quod contra fratrem suum sibi proprie alodis usurparent, hoc ipsud cum omni integritate seu stabilitate ad praefatam domum deligaverunt necnon perpetualiter firmaverunt, ut deinceps praedictus episcopus quicquid placuisset et potestatem haberet exhibendi. Hoc actum coram publico synodo sub die consule quod est in VIII. id. novemb. indictione XI. anno clarissimi atque piissimi Hludouuici augusti principatum tenenti IIII.°, testibus istis: Liutpald comes. Hato. Drudolt. Isker. Heriperht. Uualho. Eparheri. Rihpald. Tuato. Ampricho. Engilrih. Meginhart. Irminperht. Ellant.

b) Eodem quoque die Toato et fratres sui Rihheri et Ascrih eorum adquisitionem contraplacitabant quam habuerunt pro ecclesiam in loco nominato Tân in honore sancti Pancratii dedicata ad Hittonem episcopum et semet ipsos successores eorum adscitos fecerunt coram multis et coram ipsis suprascriptis testibus hoc firmiter confirmaverunt.

387. Antonio übergibt seinen erworbenen Besitz. Holzolling (?) 817 December 15.

Cod. A f. 233 n. 81. A' f. 49'. Meichelbeck I. 2. 296 n. 569 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 386 R aus A. Die aus der Konstruktion sich ergebende Lücke nach Ollinga lässt es zweifelhaft, ob Holzolling Ort der Beurkundung oder der Schenkung selber war. Die Urkunde stellt Kozroh zum Jahre 817, in welchem auch 7 von den Zeugen vorkommen, während Uuergio 816, die übrigen Zeugen und Antonio vor und nach 817 genannt werden.

TRADITIO ANTONII LAICI.[1]

Cognoscant ubique iustitiam exercentes, quod Antonio honorabilem episcopum in loco qui dicitur Ollinga, et deligavit suam propriam adquisitionem in manus praefati episcopi omnia

ex integro ad domum beatę virginis Mariae pro remedium anime suae praesentibus istis: Adalperht comes. Sigiperht. Liuthram. Ortuni. Cundhart. Reginhoh. Sigideo. Uuergio. Emihho. Alauuih. Isker. Actum est hoc XVIII. kal. ian.

[1] LAICI auf Rasur.

388. Tetti übergibt sich und seinen Besitz zu Ergertshausen dem Kloster Schäftlarn. 817.

Cod. A f. 235 n. 85. A' f. 50. Meichelbeck I. 2. 301 n. 581 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 390 R aus A. Arfrideshusum Ergertshausen Kd. Pf. Deining B.A. Wolfratshausen. Der Einreihung zu 817 bei Cozroh wird durch die Zeugenreihe nicht widersprochen.

TRADITIO TETTINI AD ARFRIDESHUSUM ET SE IPSUM OF(FERT).

In Christi nomine. Ego Tetti tractante me de aeterna beatitudine vel de poenali iudicio, qualiter deum contemnentes penam incidunt Christoque adherentes vitam adipiscunt. Ob hoc igitur statui in animo meo aliquid deo offerre de hereditate mea propria quod mihi dominus concedere dignatus est pro redemptione anime meae. Propterea trado[1] ad domum dei quod constructum est in loco Sceftilare iuxta fluvium f. 235'. Isurę ad reliquias sanctorum Dionisii Rustici et Eleutheri omnia quae habui in Arfrideshusum cultum vel incultum, mobile et inmobile aquarumque decurrentia omnia ex integro trado atque confirmo, ut ibi sit firmum et stabilitum. Si quis autem contra hanc cartam traditionis quilibet opposita persona contraire voluerit, iram dei incurrat et causam habeat cum sancto Dionisio et partem cum Juda traditore et carta haec nihilominus firma permaneat. Et haec testes: Cozolt presbiter. Isolt presbiter. Arfrid presbiter. Uuolfolt. Siffo. Lantperht. Item Uuolfolt frater eius. Et ego Tetti me ipsum trado et ipse testis existo.

[1] trodo A.

389. Der Priester Otker schenkt seinen Besitz zu „Hohinprugka." (Freising) 817.

Cod. A f. 235' n. 86. A' f. 50. Meichelbeck I. 2. 193 n. 367 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 391 R aus A. Hohinprugka an der Sempt, heute verschollen, ist nach n. 232 im Gebiete der Pf. Wörth zu suchen.

TRADITIO OTKERI PRESBITERI.

Sacrum et memorabile concilium divino nutu in Frigisense congregatum tam proborum vel cunctorum scilicet ecclesiasticorum sub ditione Hittonis episcopi comorantium praeveniente et subsequente Christi gratia tractare atque instituere quae deo placita sunt et hominibus salubria, contigit namque Otkerum presbiterum ibi interfuisse. Tunc tamen surrexit sonando et suggerando omnibus ad hoc synodo venientibus, qualiter suam hereditatem vel adquisitionem temporibus Tassiloni ducis ad domum beatę et inviolabilis Mariae tradidit atque donavit et his coram memoratis renovavit necnon obnixe rursum tradidit seu firmavit ad praefatam domum, ut nulla depravatio
f 236 aut fraudatio exinde non evenisset, postquam ipse et frater eius Uuillipald vitam finissent, sed tamen praefatam alodem iacentem prope fluvio Semita in loco qui dicitur Hohinprugka cum omnibus ibidem commorantibus post obitum suum firmiter ad potestatem sanctae Mariae et illorum qui praeessent illo domo, funditus haberent. Actum est hoc in praesentia quorum nomina hic inseruntur: Meginhart abbas. Sigimót. Uuarmunt abbas. Johannes archipresbiter. Heriperht[1] archipresbiter. Scacco presbiter. Reginperht presbiter. Altman. Hunolt presbiter. Isaac. Ekkihart. Reginolf et alii presbiteri innumerabiles. Testes: Heriperht comes. Rumolt. Kaganhart. Sigideo. Emicho. Regino. Diudolf. Lanfrid. Uuichart. Emicho. Asolt. Hericco, anno gloriosissimi Hludiuuici IIII. et in Baiouuaria Hlodhario filio suo regnante anno II.° indictione XI.

[1] das zweite h berichtigt aus l.

390. Coteperht begibt sich seines Lehens zu Ottmarshart. Prittlbach 818 Januar 15.

Cod. A f. 232 n. 78. A' f. 49'. Meichelbeck I. 2. 190 n. 361 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 383 a R aus A. Otmareshart Ottmarshart Kd. G. Ried Pf. Indersdorf B.A. Dachau. Vgl. n. 315.

REDDITIO COTABERTI OTMARESUUANC.[1]

Notum est cunctis in domo manentibus sancti Corbiniani tam praesentibus quam etiam absentibus, qualiter Coteperht reddidit suum beneficium quod accepit de domo sanctę Mariae in manus Hittoni episcopi in loco nuncupante Otmareshard in manus fideiussoris conposuit Hatoni quicquid ibidem adtractum emelioratumque repertum fuerit cum talia vestitura, qualia missus domni Hittonis episcopi ibidem inveniret. Deinde

venit Coteperht et tulit wadium in manu sua et tradidit in manus Hittoni episcopi equalem causam de suae proprię iuris alode ad domo sanctae Mariae quod sibi de paterno vel matrino accidisse videbatur et fatebat ibi coram domno Hittone episcopo, ut veniret ad ecclesiam sancti Corbiniani et ibi in praesentia eorum illam traditionem renovaret et tunc ibi conplacitaret contra venerabilem Hittonem episcopum et congregationem eius, ut ambos res a domo sanctae[2] Mariae in beneficium recepisset, ut ille ipse et filius eius, quousque in hac fragili vita degerent, ad eorum usum et potestatem haberent et post obitum eorum absque ulla contradictione firmiter teneatur ad domo sanctae Mariae. Et hoc cum testium munitione firmavit quorum nomina haec: Liutpald comes. Kaganhart. Anno. Reginperht. Kernand. Úto et alii plerique videntes f. 232'. hoc et audientes qui ibidem adfuerunt. Actum est hoc in loco nominato ad Pritilinpach XVIII. kal. febr. luna XVIII. anno Hludouuici imperatoris IIII.to indictione XI. Ego Pirhtilo scripsi.

[1] A. [2] s berichtigt aus f.

391. Der Laie Ellanmar übergibt ein Bethaus zu Velden an der Vils. 818 Januar 26.

Cod. A f. 243 n. 92. A' f. 52. Meichelbeck I. 2. 199 n. 374 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 397 R aus A zu 819. — Abt Sigo ist wohl mit Sigimot von Moosburg identisch (Hundt, Abhandlungen XIII. 81).

TRADITIO ELLANMARI LAICI.

Notum sit cunctis legentibus quam etiam audientibus, qualiter quidam vir nobilis nomine Ellanmar in curte sua construxit oratorium in pago Felda iuxta fluvium qui dicitur Filusa. Deinde veniens ad Hittonem episcopum suppliciter postulando, ut ibidem venire dignaretur, quod ita et fecit. Tunc quoque praefatus vir venerabilis ibidem veniens ceterique nobiles viri multi cum eo adfuerunt. Tunc quoque praefatus f. 243'. vir interrogavit iam memoratum Ellanmarum, quomodo praedictum oratorium hereditare voluisset et ille intenta sedulaque meditatione celeriter adfuit et fatebat se ipsum oratorium cum tribus mancipiis et iurnales XXX et pratis valente X carradas hereditare quorum nomina hic declarantur: Snelhart, Sitaman, Alazeiz. Deinde quoque iam dictus episcopus consecravit ecclesiam necnon et altarem insuper et reliquias addidit. Tum demum vero in praesentia multorum ibidem advenientium

libenti animo Ellanmar pervenit et tradidit ipsum altarem cum omnibus sibi pertinentibus in manus Hittoni ad domum beate et intemerate virginis Mariae in castro site Frigisinense ubi domnus pretiosus Corbinianus confessor Christi electus in corpore requiescit, ut in evum inconvulsum iure perenne essentialiter perstitisset eo tenore, ut ille ipse et uxor sua quam etiam si aliquando filium genuissent, quousque in hac fragili vita degerent, ad eorum usum et potestatem haberent; sin vero minime filium haberent, die in quo vitam terminarent, extimplo ad praefatum edem perpetualiter atque stabiliter praeter obiurgationem ullius repellitudinis adhabetur. Hoc actum
f. 244. et perfectum die quod est VII. kal. frbrs.[1] indictione XI. anno gloriosissimi Hluduuuici augusti a deo electi V.° [2] testibus istis:

Iusip. Alprih. Arnolt. Amalker. Erchanperht. Lantperht. Adalperht. Rihmunt. Deotperht. Hartfrid. Nidhart. Kisalhart. Alauuih. Arnolt. Uuaninc. Petto. Uualho. Eparheri. Rihpald. Engilrih. Uuillahart. Ampricho. Putilo. Sigo abbas. Joh(annes) archipresbiter. Cotascalh. Adalker. Pazuni. Rupo diaconus. Anno. Emihho. Salomon. Erchanperht. Undeo.

[1] A. [2] danach am Ende der Zeile testi getilgt.

392. Die Matrone Imma übergibt ihren Besitz zu Bauern(Hof)starring. 818 Januar 29.

Cod. A f. 247 n. 98. A' f. 53. Meichelbeck I. 2. 202 n. 380 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 403 R aus A. Cozolti eclesia wie Cozoltesdorf der folgenden n. ist Gessendorf W. G. Münchsdorf Pf. Vilsheim B.A. Landshut. Stargina sucht Freudensprung in Starchersdorf Pf. Zweikirchen, Hundt in Bauern- (Roth: Bau-) oder Hofstarring D. (Kd.) ersteres G. Kirchberg, beide Pf. Steinkirchen B.A. Erding.

TRADITIO QUEDAM MULIERIS IMMA AD STARGINUN.

Denique sub omni diligente cura secundum ardentissimam erga divini cultus operationem sibi celitus inspiratam voluntatem Hitto ordinatus episcopus episcopatum suamque[1] diocesem circuivit necnon et plebem sibi agendum regendumque commissum praedicans et docens de regno dei videlicet et eclesias consecrando, quodam contigit eum die usque ad hanc eclesiam[2] venisse qui dicitur Cozolti eclesia et ibi episcopalem officium peregit. Inde vero perrexit ad curtem quem Papo presbiter domo sancte Mariæ proprie alodis et possessionis tradidit et unam eclesiam ibi dedicavit. Ibique quodam venerabilis matrona nomine Imma in praesentiam venit et dedit atque diligavit in manus iam memorati episcopi deo et sancti Corbiniani suam propriam hereditatem, quod ei maritus suus nomine

Hrodperht ad iustitiam et proprietatem seu etiam et filii sui tradiderunt atque dimiserunt in loco nuncupante Stargina, hoc quoque totum et integrum domo sanctæ Marię in castro sito Frigisingas pro remedium animarum suarum donavit atque transfirmavit perpetua stabilitate. Fideiussores Cozolt, Hiltirat, Uuolfheri. Sed postea illius petitio fuit, quod benigna miseratio recordati episcopi non denegavit, ut ipsam rem per beneficii usu fructuario ad suam praestitisset[3] vitam. Quod et ita fecit, ut illa ipsa quamdiu in hac miseria et transitoria degeret vita, ad illius perfrueret necessarium; post eius vero discessum f. 247'. firmiter ad praefatum domum possidetur. Et pro hoc censuit annis singulis unum denarium praecavens, ut nulla inde omnino emergere potuisset contentio vel alitergatio. Haec sunt testes per aures tracti: Sigiperht. Cundhart. Cozolt. Hiltirat. Uuolfheri. Reginheri. Ampricho. Durinc.[4] Eparhart. Crimperht. Arhart. Adalhoh. Kerperht. Engilpald. Hartrat. Haduperht. Managolt. Ledi. Altaperht. Rihholt. Reginolt. Alauuih. Petto. Cundhart. Reginhoh. Emicho. Putilo. Alpheri. Rihpald. Uuillahart. Anno gloriosissimo excellentissimo Hloduuuico a deo sublimato siquidem imperii sui V.° actum IIII. kal. frb.[5] indictione XI.

[1] a berichtigt aus u. [2] das erste e auf radiertem Buchstaben. [3] pstitisset. [4] n berichtigt aus h. [5] A mit Abkürzungsstrich.

393. Der Archipresbiter Johan erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Hamerlbach. Gessendorf 818 Januar 29.

Cod. A f. 247' n. 99. A' f. 53. Meichelbeck I. 2. 203 n. 381 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 404 R aus A. Hamariginpah Hamerlbach D. G. Kirchberg Pf. Wambach B.A. Erding.

RENOVATIO TRADITIONIS JOHANNIS ARCHIPRESBITERI.

Ille bene laboravit in saeculo qui de caduca et transitoria conparat mansura. Ideoque ego in dei nomine Johan archipresbiter cogitans sedulaque cogitatione mecum pertractans, quomodo aliquam indulgentiam delictorum apud pio domino et remissio facinorum meorum adipiscere merear, quapropter trado pariterque iure perpetuo confirmo meam propriam hereditatem quamque adquisitionem in loco nominato Hamariginpah in manus Hittonis episcopi ad domum sanctę Mariæ in castro constructo Frigisigense ubi beatus Corbinianus electus confessor

Christi in corpore mansit, ut perpetua stabilitate et munitione ibidem pleniter persistat, quicquid de mea poss[ess]ione et facul-
f. 248. tate aut adquisitione ibidem praesente tempore existere videtur vel ubicunque mihi evenisset, hoc funditus per omnia durabili essentia et dominatione in iurem et potestatem ipsius domui dono quam etiam deligabo, ut in evum et incontactum in vestitura praedicti domui seu successorum eius firma et inmutabilis strennue permaneat et quicquid exinde agere pars praefati domui decrevisset, liberalissima utatur auctoritate. Hoc fuit factum in loco nominato Cozoltesdorf sub imperio clarissimi ac serenissimi Hloduuuici Cesaris anno regnante V.° in die IIII. kal. frb.[1] indictione XI. adsistantibus istis testibus:

Sigiperht. Cozolt. Kerhart. Fritilo. Eparhart. Kaganhart. Engildeo. Altuperht. Durinc. Regino. Kerrih. Kerilo. Kisalhart. Lantolt. Heripald. Hartrat. Kiso. Emicho. Alauuih. Petto. Eparheri. Rihpald. Uualho. Adalunc. Putilo. Reginhoh. Engilpald. Engilrih. Kepahoh. Uillahart.

[1] A.

394. Der Priester Imihho übergibt ein Bethaus zu Holzhausen am Würmsee. 818 März 14.

Cod. A f. 251' n. 106. A' f. 54. Meichelbeck I. 2. 205 n. 387 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 411 R aus A. Holzhusir Holzhausen Kd. Pf. Münsing B.A. Wolfratshausen. Imicho wird 587 und vielleicht auch 535 als Schenker genannt.

IMIHHO PRESBITERI TRADITIO PROPE PELAGO UUIRMSEO IN LOCO VOCATO HOLZHUSIR.

Si[t] autem omnibus in episcopio beate Mariæ nuntiatum commorantibus tam eclesiasticis quam etiam et secularibus, quomodo Imihho presbiter oratorium in curte sua construxit in loco condicto Holzhusir iuxta pelagum Uuirmseo iacentem. Proinde ad virum venerabilem Hittonem antistem suppliciter obsecrando perveniens, ut ibidem venire dignaretur quodque
f. 252. tamen praefatus episcopus sue videlicet anxie petitioni[1] obtemperans et ibidem perrecturus ceterique multi veraces bonive nobiles viri pariter apud illum aderant. Tunc utique iam fatus episcopus percunctavit, quemadmodum praefatum oritorium hereditare praefiniret et ille omni intentione statim adprop[r]iavit et vociferavit se cum tribus mancipias ipsum oratorium hereditare quorum nomina hic declarantur: Heriuuini, Deothelm, Uuenila. Proinde omnino supramemoratus episcopus in-

grediens oratorium consecravit ne[c]non et altarem insuper autem et patrocinias infecit. Tunc accedens iam insinuatus presbiter et tradidit omnia propria hereditatis in ipsum altarem et ipsum postea altarem in manus iam notati episcopi ad domum perpetuæ virginis situm in castro Frigisinense cum omni utensilia seu soliditate domui suæ tradidit acve iure perenno firma et incommutabili[2] essentia stabilivit ad supradictum domum possessionem, nam etiam et adquisitionem seu quicquid praesente tempore haberet, quin immo[3] et in[4] sequenti die eum obvenisset. Tunc iterum de manus antedicti iam episcopi in beneficium retro accepit, usque dum cursum sui temporis consumasset; a die exitus sui fortiter usitaretur ad praefatum domum. Haec sunt testes legitimi: Reginperht. Sigihart. Ilprant. Pepo. Salamon. Heriperht. Sigiperht. Altaperht. Uualho. Adalunc. Reginhoh. Eparheri. Alauuih. Reginpald. Engilrih. Kepahoh. Actum est hoc II. id. in f. 252'. menne mar. indictione XI. sub dictione electissimi dei Hloduuuici piissimi imperatoris anno regnum gubernante V. Praesentes: Heriperht archipresbiter. Ótperht presbiter. Anno, Emihho diaconi. Undeo. Anulo. Sigihart. Erchanperht. Perhtrat. Hartperht. Palduni.

[1] das letzte i berichtigt aus e. [2] desgleichen. [3] n im auf Rasur. [4] berichtigt aus m.

395. Der Priester Lantperht übergibt seinen Besitz zu Grossberghofen und Schönbrunn. 818 März 25.

Cod. A f. 244 n. 93. A' f. 52. Meichelbeck I. 2. 200 n. 375 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 398 R aus A. Perchouum ist gegen Freudensprung nicht Berghofen Kd. Pf. und G. Moosach B.A. Ebersberg, sondern Grossberghofen Kd. Pf. Sittenbach B.A. Dachau.

TRADITIO LANDPERHTI PRESBITERI AD PERCHOFUM.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio sanctae Marię semper virginis bene est notum, qualiter Lantperht presbiter tradidit propriam hereditatem suam in duobus locis ad Perchouum et ad Prunnon pro suæ animae redemptionem seu antecessorum illius, hoc est quicquid in his duobus locis se habere proprium videtur excepto tres mancipiis, aliud vero quodcumque habuit nihil praetermisit ex omnibus. Haec omnia[1] mancipiorum quos tradidit: Uuiholf, Deotheid, Ratmunt, Ratolf, Hadolf, Liutheri, Uuiphilt, Uuillifrid, Hrodolf, Adalker, Uuolfhoh; hæc omnia post[2] obitum

meum et nepotis mei Dauid nullus sit qui potestatem habeat domui sanctæ Marię ad Frigisingas deservire prohibere. Actum est hæc in praesentia Hittonis episcopi. Heriperht archipresbiter. Odalpald. Miginolt[3] presbiter. Emicho[4] diaconus. Nidperht diaconus. Anno diaconus seu alii multi.
f. 244.' Testes vero per aures tracti: Uuillihelm. Uualho. Sigiprant. Kisalmar. Putilo. Heriperht. Uueriant. Petto. Reginhoh. Lantpald. Sigilo. Amprioho. Uuillihart. Cundhart. Marcheo.[5] Juto. Snelhart. Reginpald fideiussor. Uuillihelm. Factum est hoc in VIII. kal. april. anno gloriosi imperatoris Hluduuuici V.to indictione XI. Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] verschrieben statt nomina. [2] danach ein Zeichen getilgt. [3] l berichtigt aus t. [4] c übergeschrieben; o berichtigt aus e. [5] r über der Zeile nachgetragen.

396. Tompurc übergibt ihren Besitz zu Ober(Unter)finning. 818 März 29.

Cod. A f. 250' n. 104. A' f. 54. Meichelbeck I. 2. 204 n. 385 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 409 R aus A. Finninga Ober(Unter)finning Pfd. (Pfd.) B.A. Landsberg.

TRADITIO TOMPURGA AD FINNINGUM.

Licet quoque in antique[1] traditione praestitutum existat, quomodo cotidiana delicta abstergere potuisset, tamen evidenter ostendit quando dixit: Regnum dei tantum valet quantum habet. Quamobrem ego pauperculam[1] mulier Tompurc deo et sancto Corbiniano tradam ad domum beate Mariæ quicquid praesente tempore perfrui agnoscar in loco quae dicitur Finninga, hoc quoque propria manu cum omni integritate vel soliditate ad praefatum domum concedam seu perpetua inconvulsione firmabam, quatenus et constituere licet extremum sorte æterne beatitudinis merear. Hoc namque ad perfectionem multis adstantibus deducitur in IIII. kal. april. anno
f. 251. gubernante imperium gloriosissimo Hloduuuico imperatori V. indictione XI. testibus explicatis: Liutpald comes. Crimperht. Reginperht. Kaganhart. Cundhart. Sigur. Uuillihelm. Asolt. Uueriant. Spulit. Putilo. Alpheri. Arnolt. Odalhart. Engilrih. Uuillapato. Altrih. Ratkis. Eparhart. Pernolf. Haholf. Hato ceterique innumerabiles.

[1] A.

397. a) Der Laie Engilpoto übergibt den Besitz, den er von der Edlen Alpsuuind erworben hatte, zu Kinzlbach. b) Erneuerung. c) Bestätigung durch Audulf und seine Mutter Keyla. a) 818 April 18. b) Isen April 26. c) Achen 819 Dezember 30. LXXV.

Cod. A f. 241' n. 91. A' f. 51'. Meichelbeck I. 2. 198 n. 372 u. 373 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 396 a—c R aus A. Khinzinpah Kinzlbach W. G. Salmannskirchen Pf. Bockhorn B.A. Erding; Aquis palatii Aachen St. in der preussischen Rheinprovinz.

TRADITIO QUAM FECIT ENGILPOTO DE FRANCIS.

a) Dum plerisque in episcopio sanctae Mariae bene agnitum habetur, quomodo iam quidam laicus nomine Engilpoto in suo nam divinitus animo erga caelestem aeterneque inmortalitatis requie sedem accensus, quamobrem deo et sancto Corbiniano ad Frigisinense vel fratribus qui ibidem domino famulantur suam igitur conparationem tradidit quam de nobili vero femine nomine Alpsuuind et defensore eius Ascoz sibi in propriam conparavit hereditatem in loco nominato Khinzinpah quodque cum omnibus ibidem pertinentibus omnia ex omnibus edificiis curtiferis terris[1] arabilis silvis campis pratis pascuis aquis aquarum decursibus vel quicquid praesente tempore dominare aut regere visus fuerat, hoc ad domo beatissime genetricis dei Marię in castro sito Frigisinense perpetualiter tradidit ac firmiter modis omnibus stabilivit in evum eo ordine, ut ille ipse vel uxor aut filius eius quousque in hac fragili vita viverent, ad eorum usum et potestatem tenerent, post obitum vero illorum ad praedicto domo firmiter ligaretur. Si quis hoc quod futurum esse non credo in alio modo mutare voluisset, sentiat contra deum se rationem reddere. Et haec testes per aures tracti: Inprimis Egilolfus pedagogus Hloduuuici iuvenis. f. 242. Liutpald comes. Haguno. Kyso. Cundperht. Ellanperht. Engilhart. Ratpot. Uueriant. Asolt. Reginhoh. Uuolfheri. Kerhart. Cammo. Uualho. Cundhart. Sigiperht. Sigur. Tetti. Mahtperht. Reginpald. Kerhoh. Reginolt. Nothart. Kerhuuas. Spulit. Haholt. Crimperht. Adalperht. Alpheri. Uuolfperht. Reginolf. Uuichelm. Crimuni. Uuichart.
Actum est hoc sub die quod est XIIII. kal. mai. anno sub ditione Hludouuici imperatoris regnum gubernante siquidem V.°[2] indictione XII.

b) Iterum alia vice renovavit iam peractam traditionem his testibus nominatis[3]: Job comes. Liutprant. Rihpald. Cundhart. Mezzi. Arn. Ermperht. Perhtolt. Cauuo. Emilo.

Reginhoh. Hartnid. Nidhart. Toto. Uualho. Marcho. Arhart. Adalunc ceterique multi. Actum et confirmatum ad monasterio Isana anno et indictione suprascripta in VI. kal. mai.

c) Tertia vice adnotandum est, quomodo Audulfus super provincia Baiouuariorum tam potenter et honorabiliter a pio imperatore Karolo, deinde etiam a Hluduuuico eandem potestatem accepit hanc provinciam praevidere regere et gubernare. Defuncto vero Audulfo coniux eius Keyla remansit in Baiouuaria simul cum eius filio Audulfo iuvene. Contigit enim
f. 242'. ut iam dicta Keyla venerabili viro Hittoni episcopo proprium servum illius Engilpoto nomine in fide et caritate commendavit. Dicebat enim, quod illum liberum dimissum pro redemptionem animę suae habuisset, ipseque Engilpoto propriam alodem conquisitum habuit in loco Chinzinpah quam emerat a supradictis possessoribus et heredibus huius territorii Ascoz et Alpsuuind. Et legitima emptione et traditione inter eos acta et confirmata coram Audulfo et multis aliis in Baioaria honoratis ipsamque rem condonare Engilpoto domui sanctae Mariae in manus Hittoni episcopi disponebat. Ita et fecit et cum legitimis et veracis testibus in quantum ex se potuit, fideliter confirmavit eo modo, ut post illius obitum eiusque filii nullus domui sanctae Mariae contradicere potestatem habere potuisset. Hoc peractum visum est omnibus bonum esse consilium, ut ipsam traditionem Keyla et Audulfus filius eius confirmare debuissent. Dicebant enim quod aliter firmum esse non valuisset. Pergenti vero pio pontifice Hittoni ad palacium iubente et vocante domino imperatore ipse iam dictus Engilpoto cum episcopo pariter perrexit ibique eodem tempore perveniebat et Keyla simulque aderat et Audulfus enarratam
f. 243. rei ordinem coram ipsis atque multis utrisque partibus praesentes adsistentibus et audientibus placuit Audulfo et matri illius Kailane eandem confirmare traditionem. Ita et fecerunt atque pariter commune manu firmiter perfecerunt ea ratione, ut post obitum sepedicti[4] Engilpoto et filii eius nullus domo sanctae Mariae abstrahere ullo modo valuisset. Haec sunt qui praesentes adfuerunt: Heriperht archipresbiter. Zotto diaconus. Undeo diaconus. Sigihart clericus. Uuolffrid clericus. Isti vero testes per aures tracti: Kysalhart comes et iudex. Cotesscalch. Kerhart. Úualunc. Aaron. Hiltirih. Ebarhart. Cotehram. Nagalus. Eino. Modest. Hadabrant. Ermbertus. Reginperht. Ratcoz. Eparhere. Uualho. Actum[5] est haec Aquis palatii in III. kal. ian. anno Hludo-

uuici VI.to indictione XIII. Ego Tagabertus scripsi iussione domini Hittonis episcopi.

[1] das zweite r aus i berichtigt. [2] berichtigt aus VI. [3] a über der Zeile nachgetragen. [4] berichtigt aus -is. [5] actum tum.

398. a) Der Diakon Sundarheri begibt sich seiner Lehen zu Isen und Albaching. b) Sein Bruder Cunzo übergibt seinen Besitz zu Forst(Moos)inning. 818 Mai 4.

Cod. A f. 263' n. 123. A' f. 58'. Meichelbeck I. 2. 206 n. 388 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 433 R aus A. Über die Provenienz der Lehen vgl. etwa n. 140 und 278.

QUOMODO SUNDARHERI DIACONUS ET FRATER EIUS CUNZO CONPLAC(EBANT) CUM HITTONE EPISCOPO.

a) Qüia evidenti auctoritate liquet, quomodo dei dono f. 264. Hitto ordinatus episcopus ad quidam diaconum nomine Sundarheri beneficium quod de antecessoribus utique suis accepit in locis nominatis Isana et Alpihha eclesias cum omnibus ad eas pertinentibus, sibi reddi quesivit, quodque supradictus Sundarheri praesente fratre suo Cunzo indubitanti quave intitubanti anima peregit et ipsas praefatas eclesias cum omnibus rebus sibi pertinentibus reddidit episcopo et quicquid eum incontra fratrem suum de parte genitoris sui obvenit, hoc ipsud audiente et consentiente quam etiam et testante eode[1] fratre in manus iam memorati episcopi dimisit, eo quod antiquo tempore ad domum sanctae Mariae traditum fuisset. Job comes, Engilhart[2] centenarius, Sigiperht, Johan aramiatores.

b) Cavens, ut minime altercatio inde orire potuisset eadem ora praenotatus Cunzo conpunctus at divinitus inspiratus suam vi[de]licet propriam hereditatem ad Undeoingas ad domum sanctae Mariae et in manus episcopi et sui defensoris Sigiperht tradidit quicquid in supradicto loco habuit praeter mancipias, hoc est silvis terris pratis pascuis farinariis cum omni utensilia vel suppellectile, sicut eodem die vestitus fuerat, ad praefatum domum dedit at iure perpetuo in omnibus perpetualiter deligavit eo tenore, si de hac luce frater eius prius prodiscesserit, ambarum partium facultates extimplo tenerentur ad beatum f. 264' domum; sin aut[em][3] ille ipse domino vocante ante mundum desereret, pars illius praeter ullam repellitudinem ad hanc domum ubi pro remedium animę suae donavit firmiter visitaretur.[4] Et sic in manus patruelis sui Mezzi constituit, ut eo ipso die quo obitus sui ad sciendum venisset, potestative domum sanctae Marię vestitus. Sed fuit hoc in mai. menne

IIII.^{or} nonas indictione XI. sub gubernatione Hloduuuici siquidem anno imperii sui V. Job comes testes. Engilhart. Sigiperht. Cundhart. Reginhoh. Uualho. Hunperht. Hringolf. Mezzi. Pirtilo. Arnolt. Marcheo ceterique multi adfuerunt.

[1] A. [2] g berichtigt aus i. [3] t auf Rasur. [4] A statt usitaretur.

399. a) Der Priester Ascrih übergibt Besitz zu „Holze". b) Derselbe kauft mit seinem Bruder Engilhart Grundbesitz zu „Suindaha" von Scrot und Chadol.

a) 818 Mai 21. b) 813 April 8.

Cod. A f. 244' n. 94. A' f. 52'. Meichelbeck I. 2. 200 n. 376 aus A (a) und 157 n. 294 (b) aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 399 a b R aus A. Holze nimmt Freudensprung für eine der drei E. Holzman, Holzmichl, Holzmühle Pf. und G. Grüntegernbach B.A. Erding. Über Suindaha s. n. 24.

TRADITIO ASCRIH PRESBITERI AD HOLZE SEU NEGOTIUM EIUS QUICQUID AD SCROTE ET AD CHADALO COMPARAVIT CUM PRETIO.

a) Pateat per omnem praesertim regionem Baiouuariorum, qualiter quidam presbiter nomine Ascrih divino nutu instinctus cepit vigilanti acve solerti animo cum suspiratione suorum videlicet delictorum[1] facinora perpendere, quomodo ergo inenarrabilem et inestimabilem dei viventis et regentis clementiam aliquam indulgentiam adipiscere mereatur. Quamobrem suam propriam conparationem seu lucrationem quam habuit in loco nominato ad Holze, tradidit ad domo sancte et beatę Marię in castro sito Frigisinga pro remedium anime sue quid vel quantumcumque in ipso iam dicto [loco] habere videtur, hoc ad praefato domo perenne stabilitate et munitione donavit firmavitque et æterna mansura, hoc est mancipias nominatas Madalheri, Purclind, Heimuni, Sigihilt cum omnibus ibidem
f. 245. adiacentiis cultis et incultis vel quicquid eum fruere ibidem obvenit, ad praedicto domo perpetualiter ligavit. Engilhart, Sigiperht, Kerhart fideiussores. Signum Jusip. Isi. Mezzi. Hroduni. Reginhoh. Uuichart. Heriolt. Irminhart. Engildeo. Plidker. Palduni. Lantolt. Cundhart. Uuillihart. Ampricho.

Hec[2] firmitas facta in XII. kal. iun. indictione XI. anno siquidem imperii Hloduuuici felicissimi augusti V.

b) In dei nomine. Notitia de negotio quam fecit Ascrih presbiter et advocatus eius Engilhart qui et frater eius est. Hoc negotium fecerunt cum viris quorum nomina Scrot et

Chadol. Dedit enim Ascrih presbiter iam dictis viris pro territorium vel silvam quam ab eis conparavit duos caballos obtimos et unam feminam cui nomen Suester et propter hunc pretium supradicti viri Scrot et Chadol tradiderunt Ascriho et Engilharto iam dictum territorium vel silvam in loco Suindaha. Actum est hoc negotium in VI. id. april. anno gloriosissimi imperatoris Karoli augusti XIII. indictione IIII[ta]. in praesentia multorum ibidem advenientium quorum nomina: Sundarheri diaconus. Otlant presbiter. Scrot clericus. Eginolf clericus. Testes vero per aures tracti hæc sunt: Mezzi. Drudolt. Cundhart. Eparheri. Chadol. Deothart. Kernod. Rihpald. Amalunc. Hroadunc. Hrodperht. Engilmar. Uuichart. Helmperht. . Ego quidem Tagabertus indignus diaconus hunc confirmationem negotii scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] A uidelictorum; in A' berichtigt wie oben. [2] c berichtigt aus a.

400. a) Bischof Andreas von Vicenza übergibt seinen Besitz zu „Suuindaha" und „Asc". b) Bestätigung und Investitur. c) Bischof Andreas erneuert die Schenkung bei der Rückkehr von Achen. a) Vicenza 818 August. b) 819 Februar 4. c) August 12.

Cod. A f. 237 n. 88. A' f. 50'. [1] Meichelbeck 1. 2. 195 n. 369, 370 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 393 a b R aus A. Über Suuindaha s. n. 24; über Asc n. 141. Vincentia ist Vicentia St. in Venetien. Über Bischof Andreas handelt Hundt, Abhandlungen XIII. 60. Vgl. auch n. 492.

DONATIO ANDREAE EPISCOPI IN LOCIS NOMINATIS AD SUUINDAHA ET ASC.

a) In nomine patris et filii et spiritus sancti. Hludouuicus serenissimus augustus et dei providentia imperator imperantem eum in Italia anno quinto mense aug. per indictionem XI. feliciter. Metuendo âc terribili omnipotentis dei valde timenda sunt iudicia, ut dum in hoc seculo moramur, illa possemus disponere vel quando dies exitus noster nos iniunxerit, inparatos nos minime inveniat. Proideo ego in dei nomine Andreas Christi misericordia humilis episcopus consideravi huius vanis et fragilitatis seculi, ut nec me repentina mors inparatum inveniat aut nec me ille seductor radix iniquus rapiat, ut leo animam[1] meam, ita nec ad perpetuam poenam perducat, sed intercedente angelica voce ad dexteram pietatis gregis suae iubeat[2] nos numerari et in consortio beatorum, deinde ordinationem atque offersionem facere visus sum de

rebus vel substantiam atque pecuniam quam habere videor in proprietario nominato de parentibus meis in Baiouuaria in locis nominatis Suuindaha et Asc aut undecumque ad me iusto ordine pertinere videtur in superscripta fine vel iudiciaria Baiouuariense, qualiter vel quomodo post meo decesso esse
f. 237'. debeat pro refrigerio animole meae. Primis omnium volo atque discerno, ut fructuario nomine diebus vite meae de omnes res meas in mea reservo potestatem usu fruendi nam non alienandi ipsis rebus; haec volo igitur, ut sit in mea potestate ordinando ipsis rebus in usofructu in unum hominem qualem ego melius praevidero per consensu venerabili Hittoni episcopi vel de eius successores qui habea[3] ipsis rebus post meo decesso usu fructuario nomine, nam non alienandi vel aliquid subtrahendi de ipsis rebus et faciat exinde talem elymosinam qualem ego per meam ordinationem distribuero vel ordinavero ipse homo in quem ego ipsis rebus in usufructu dedero, tantum exinde faciat ipse homo quicquid voluntas mea fuerit ad iudicandum et reservo mihi tantummodo in meam potestatem, ut licentiam habeam ego de servos vel ancillas meas ad liberos vel liberas demittendi quantos vel quales ego voluero vel providero et cui ego libertatem fecero, libertas illi permaneat. Nam id quod supersignavi de superscriptis rebus volo, ut post meum vel ipsius hominis in quem ego ipsis rebus in usufructu post meum decesso ordinavero, ut omnes res vel substantias meas tam casas dominicales seu cespitales cum diversisque territoriis ad ipsas casas pertinentes ubi[4] per singulas locas habere visus
f. 238. sum ut supradixi in fine Baiouuaria omnia in integro deveniat pro refrigerio[5] animę meae in domo vel ecclesia sanctae Mariae in Frigisingun ubi corpus beati Corbiniani quiescit et ubi venerabilis Hitto episcopus praeesse videtur; et volo, ut ad praesenti die ipse Hitto episcopus vel qui pro tempore in ipso domo post eius decessu fuerit episcopus, habeat potestatem ipsis rebus ordinare vel defensare aut bene disponere sicut alias ecclesiasticas res in eo ordine sicut superius legitur, ut usufructu ipsis rebus diebus vitae meae in mea sit potestate vel in ipsius hominis in quem ego ipsis rebus iudicavero usufructuandi. Nam post nostro amborum decessu sicut superius legitur pro refrigerio animole meae firmo et stabile permaneat omni in tempore et numquam mihi liceat nolle quod semel bono animo ordinavi aut disposui, sed praesens mea ordinatio stabilis permaneat. Quam enim paginam ordinationis seu dispositionis ad omnia superscripta Petro presbitero scribere commonui et manu mea propria subterscripsi et testes rogidis

obtuli roborandam. Actum in Italia in [6] civitate Uincentia regnum et indictione superscripta. Ego Andreas humilis episcopus in hanc paginam ordinationis a me facta manu mea subscripsi vel signavi. † Manus Johannis testis. † † Signum manus Rodulfo testis. † Signum † manus Cundharti comitis testis. Ego Kisulfus diaconus ex iussione domni Andreae episcopi manu mea subscripsi. Ego Petrus indignus diaconus f. 238' ex ore domni Andreę episcopi manu mea subscripsi. Ego Johannis indignus diaconus ex iussione domini Andreae episcopi manu mea subscripsi. Signum † Hungario testis. Signum † manus Uuaidoni testis. Scripsi ego qui supra Petrus indignus presbiter hanc paginam ordinationis et subscripsi atque conplevi.

b) Iterum ob quam causam confirmandam direxi missum meum nomine Hringolf et eum potestativum ac legitimum advocatum feci de supradicta causa mea quodque Hittonem episcopum qui praeerat domo genetricis dei Mariae plene atque perfecte vestiret seu etiam suae dominationi redderet quicquid proprie hereditatis aut adquisitionis habere videtur in locis nominatis Suuindaha et Asc. Tunc quoque contigit praedictum episcopum verum etiam et Job comitem insimul venire in loco fato Suuindkirha ibique iam dictus Hringolfus obviam episcopo pervenit et narravit omnia quae sibi â domino suo peragere seu etiam pleniter ac firmiter iniuncta fuerant exercere et per wadium omnia ex omnibus tam de alode quam et de conparato seu de qualibet adtracto ad se ibidem continebat; hoc quoque funditus in manus praefati episcopi et defensorum suorum Sigiberti et Liutpranti relaxavit ac legitime vestivit ad praedictum domum beatę Mariae. Job fideiussor. Inde enim perrexit episcopus et ceteri multi nobiles viri cum eo ad f. 239. supramemoratum locum Suuindaha et praedictus missus pariter cum eo et ecclesię vestivit episcopum et iam dictos defensores cum corda unde signum tangitur, domui quoque cum omni integritate vel soliditate penes una columna. Fideiussores Eparheri, Scrot. Inde vero transivit ad Aske et vestituram ac potestatem pro uno assere suscepit ea quoque ratione, ut ille ipse Andreas quousque in hac fragili vita degeret ad suum usum et potestatem haberet; post obitum vero nempe suum unicuicumque voluisset conplacitare in suo arbitrio fuisset et hoc cum tam magno censu quam igitur et servitio sicut familia vel rector domui beatę Mariae decrevisset, post his duobus firmiter ac stabilis fuisset ad Frigisinga. Actum est hoc praesentibus istis: Johan, Heriperht archipresbiteri. Ascrib,

Uuisunt, Jaćob, Selprat, Uualdker presbiteri. Anno, Nidperht, Undeo diaconi. Anulo, Sigihart subdiaconi. Laici: Joseph. Hrodheri. Fater. Adalhoh. Uuolfolt. Toto. Hunperht. Diudolf. Snelhart. Uualho. Adalunc. Reginhoh. Ampricho. Kepahoh. Alpheri. Meginrat. Kerperht. Otperht. Uuillahelm. Aûo. Irminhart. Marcho. Ellanhart. Heimperht. Kerhoh. Eparheri. Scrôt. Ponafezzo. Egino. Kaganhart. Kisalmar.
f. 239'. Offo. Adalperht ceterique multi. Perfectio huius rei sub die consule II. non. febr. anno et indictione supradictis.

c) Postea vero tertia vice veniens iam dictus vir venerabilis Andreas episcopus de Italia pergens ad palatium; inde vero rediens pervenit in Baiouuaria in iam dictam alodem in loco Suuindaha ibique aliquot morabatur dies et ita venit ad Frigisinga ad Hittonem pium pontificem et inter alia dulcia et fraterna conloquia convenit illos, ut iam dictam traditionem renovarent et ita firmiter Andreas episcopus omnia in omnibus in iam dictis locis nominatis suę hereditatis seu adquisitionis firmiter tradidit et confirmavit in altarem sanctae Mariae. Actum est haec in praesentia domni Hittonis episcopi vel cunctę familię sanctae Mariae. Haec autem testes per aures tracti: Kaganhart. Heipo. Kerhart. Peppo. Durinc. Cundhart. Engilhart. Kerperht. Uuichart. Uuigant. Emicho Reginhoh. Azzo. Uuisurih. Engilger. Actum est haec in III. id. aug. anno VI.to Hludouuici imperatoris indictione XII.

Ego quidem Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] das erste a berichtigt aus i. [2] t über der Zeile nachgetragen. [3] A. [4] ubi ubi. [5] das zweite i über der Zeile nachgetragen. [6] in desgleichen.

401. a) Uualdker begibt sich seiner Ansprüche auf die Kirche zu Langenbach. b) Chunibert gibt entfremdetes Kirchengut zurück. c) Bischof Hitto lässt sich Uualdperht als Sklaven zusprechen. Allershausen 818 September 15.

Cod. A f. 175 n. 213. A' f. 55'. Meichelbeck I. 2. 194 n. 368 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 302 a—c R aus A. Pach ist Langenbach Kd. Pf. Hummel B.A. Freising.

QUALITER UUALDKER REDDIDIT ECCLESIAM AD PAHHU; CHUNIPERHT CONTENDEBAT CUM EPISCOPO VEL QUOMODO EPISCOPUS UUALDBERTUM EVINDICABAT IN SERVITIUM.

a) Convenientibus viris nobilibus Hittone utique epi-

scopo verum etiam et Liutpaldo comite in loco iuxta fluvium Phetarach multorum ibidem confluentium pacificare contentiones quam etiam in caput conponere, ne aliquid deterius contigisset, interea igitur surrexit advocatus episcopi nomine Uuichart et interpellavit quidam hominem nomine Uualdker dicens, quod iniuste curtem vel domum ecclesię quae sita est in loco nomine Pach intraret et proprium servum sanctę Mariae vapularet. f. 175'. Ille autem dicens hanc ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus suam propriam esse. Tunc interrogavit eum Liutpaldus comes, utrum ille vel episcopus vestituram haberet. Ille vero coram cunctis tribus vicibus fatebat se hanc vestituram firmiter tenere. Tunc episcopus et Liutpaldus arcerserunt illos homines qui hanc causam optime noverant eosque iurare fecerunt in reliquiis et ut veritatem huius rei omnibus publice ostenderent quorum nomina haec sunt: Inprimis Chuniperht. Haholf. Uuicco. Reginperht. Kerperht. Alauuih. Isso. Egilperht. Job. Alius Alauuih. Pern. Memmo. Ampricho. Petto. Rihhuni. Uuichart. Erchanhart. Et post sacramentum factum dixerunt, quod temporibus Karoli imperatoris Atto episcopus eam potestative[1] haberet et suo presbitero Toto in beneficium praestitisset, similiter et Hittonem episcopum in datum Karoli et post eum Hludouuici imperatoris, usque Uualdker iniuste inde devestisset. His auditis sanxerunt populi Hittonem episcopum et defensorem eius vestire debere. Tunc videbat quod nequaquam optinere potereat, quod volebat, sed iusto iudicio superatus reddidit ipsam ecclesiam cum omnibus adiacentibus in manus episcopi et defensoris sui. Fideiussor Uuolfleoz wadiavit omnia similia, item Uuolfleoz fideiussor pro altare XL solidos, item Uuolfleoz fideiussor. Die vero eadem legitimum missum episcopi vestivit cum corda unde signum tangitur cum domibus aedificiis curtiferis mancipiis pecoribus et se ipsum in evum absacitum fecit.

b) Eodem vero die contentio inter Hittonem episcopum et Chunibertum definitum est pro territorium quod Chunibertus f. 176. iniuste praeripuit, reddidit in manus Haholfi defensoris episcopi et omnia similiter praesentibus istis: Uuago. Chuniperht. Cundpald. Engilman. Ambricho. Crimuni. Uuicco. Urso. Memmo. Chadol. Toto. Tagaperht. Isso. Uualho. Liutpald. Adalunc. Herirat. Altuni. Chuniperht. Liutpald. Cauzo. Salomon. Alauuih. Mahtperht. Durinc. Irminfrid. Nidhram.

c) Inde vero episcopus et Liutpaldus venerunt ad Kisalhardum comitem ubi publicum placitum habuit ad Adalhareshusun ibique episcopus et defensor eius Reginperht quesierunt

Uualdperhtum ad servitium. Dixerunt, quod pater illius in servili famulatu vitam finivit. Hoc audientes praedicti comites vigilanti animo ac sollerti cura sciscitabant hanc rem et iusserunt eos praesentari quibus haec causa cognita est et nota erat. Isti sunt qui iuraverunt: Situli. Pernolf. Cundheri. Uuichart. Reginperht. Memmo. Frecholf. Erlunc. Altrih. Postea aiunt, quod genitorem illius proprium servum sancte Marie scierint et in huius domui servitio hanc lucem deserere, similiter et Uualdpertum natum eius fieri debere. Hoc ipsud Liutpald comes, Uuago, Deothart, Kaganhart per sacramentum dominicum testificaverunt videntibus istis: Haholf. Pernolf. Adalperht. Hitto. Reginperht. Situli. Uualho. Durinc. Hatto. Cundheri. Piligrim. Engilpern. Deotrih. Anthelm. Liutpald. Deotpald. Tetti. Adalhart. Mahtperht. Kerhoh. Heilrih. Cartfrid. Oadalscalch. Soamperht. Ratkis aliique innumerabiles. Tunc praefati comites dixerunt Hittonem epi-
176'. scopum suum tollere iubere hominem et talem servitium inmitti sicut deberet servus agere, quod ita et fecit. Actum est hoc sub die consule quod XVII. kal. octobr. anno gloriosissimi Hludouuici regnum regente V.° indictione XII.

[1] ta über Zeile nachgetragen.

402. Ermansuind erhält die Schenkung ihres Vaters Sikiheri in Haselbach zu Lehen. 818 September 17.

Cod. A f. 248 n. 100. A' f. 53'. Meichelbeck I. 2. 203 n. 382 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 405 R aus A. Über Sikiheris Schenkung vgl. n. 130; ausserdem die vorhergehende n.

BENEFICIUM ERMANSUINDA FILIA SIGIHARII DE HASALPAH SEU TRADITIO ILLIUS.

Notum est cunctis in episcopio sancte Mariæ conversantibus, qualiter vir venerabilis Hitto episcopus iuste et rationabiliter conquisivit servum sancte Mariæ Uualdperht nomine multis iam temporibus reluctantem et contradicentem rectum
f. 248'. ac debitum servitium domui episcopali. Ipseque iam dictus Uualdperht habuit ingenuam coniugem Ermansuind nomine et pater eius nomine Sikiheri videns proprium maritum in servitio coniugatum iuste et legitime in publico placito coram multis convictum et in servitio [1] subiectum, coepit omnimodis contradicere paternum hereditatem. Dicebat enim, quod pro hoc propriam hereditatem perdere noluisse, quod eius maritus in servitium conquisitus atque sublectus esset. Ibique a multis enarratum est in eodem placito coram Kisalharto comite

et Liutbaldo comite et alia innumera multitudine, quia iam dictus Sigiheri pater eius iam temporibus Attonis episcopi dimidietatem proprię hereditatis ad domum sanctæ Marię in manus iam dicti bone[2] memorię patris Attonis traditam habuisset, dimidiam vero partem propriæ filię perdonatam. Hæc itaque rés a venerando viro Hittone episcopo diligenter investigata et inventum est in armaria sanctæ Mariæ traditionis cartula cum legitimis testibus confirmata quorum primus Hitto diaconus ad testimonium erat conscribtus, deinde Altman diaconus et alii multi. Hæc audie[n]s iam dicta Ermansuind credidit quod verum erat initoque bono consilio cum propinquis et proximis suis accessit ad altare sanctæ Marię et tradidit iam dictam hereditatis partem a patre eius donatam eo f. 249.
modo, ut post obitum eius domui sanctæ Marię nullus contradicere ullo modo potuisset. Hoc peractum pius pontifex misericordia motus est et in beneficium concessit ei hæc omnia quod a patre eius domui sanctæ Marię traditum erat. Insuper etiam perdonavit ei in sua clementia, ut cuicumque de suis infantibus uni aut duobus in servitium domui episcopali ad illorum vitam concedere eandem rém conscientia episcopi licentiam habuisset concessam. Haec autem sunt testes utrarumque rerum. Primo enim fideiussores ad vestituram traditionis Ermansuindę: Esit. Lantperht. Othoh. Deinde testes: Cundheri. Reginperht. Emicho. Engilrih. Kerperht. Uualho.[3] Aaron. Cozpald. Tetti. Drudmunt. Tato. Pillunc. Lantperht. Esit. Othoh. Otperht. Meginrat. Uuichelm. Reginhoh. Samuel. Rihperht. Actum est haec in XV. kal. octobris anno gloriosi Chluduuuici imperatoris V.to indictione XII.ma Ego Tagipertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] berichtigt aus servitium. [2] boene. [3] a berichtigt aus o.

403. Der Kleriker Isanhart übergibt sich und seinen Besitz zu Steinhart. 818 Oktober 18.

Cod. A f. 246' n. 97. A' f. 53. Meichelbeck I. 2. 201 n. 379 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 402 R aus A.

TRADITIO ISANHARTI CLERICI ET TUNNA MATER EIUS.

De traditione quam fecit Isanhart[1] clericus filius Saxoni ad Steinhard. Ipse quidem Isanhart eo modo hanc traditionem cum matre sua Tunna nomine fecerunt; post obitum Saxoni patris sui coeperunt fratres illius ei contradicere propriam

hereditatem á patre suo legitime derelictam ipseque Isanhart iunior erat fratribus suis et propter infantiam non potuit contendere contra fratres suos. Iam annorum ętate viginti veniens ad venerabilem Hittonem pontificem et enarrabit ei omnem necessitatem atque angustiam quam ei fratres eius in propria hereditate actam habuerunt. At ille blande consolavit eum ipseque accepta consolatione ab episcopo accessit ad altare sanctę Mariæ et tradidit se ipsum in servitium sanctæ Marię semper virginis cum omnibus quæ habuit vel quodcumque pater eius Saxo ei in propriam hereditatem dereliquid, nihil enim pretermisit cum omni integritate quæ habuit et hanc quod iuste et legitime ad fratres conquiri debuit, cum se ipso domui sanctæ Mariæ in servitium tradidit et firmiter confirmavit in praesenti. Tres mancipios tradidit quorum nomina: Fritilo, Cozni, Sindhilt. Hæc sunt testes: Uualho. Putilo. Cotaperht. Uuicco. Lantpald. Cundhart. Kepahoh. Arnumar. Rathart. Actum[2] est haec in XV.[3] kal. nov. anno gloriosi Hluduuuici imperatoris V.[to] indictione XI.[ma] Ego Tagapertus indignus presbiter conscripsi iusso Hittonis episcopi.

[1] nach dem t ein Zeichen radiert. [2] actum tum. [3] berichtigt aus XIV.

404. Perahart übergibt sich und seinen Besitz zu Marzling. Freising 818 December 25.

Cod. A f. 245' n. 95. A' f. 52'. Meichelbeck I. 2. 201 n. 377 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 400 R aus A.

TRADITIO PERAHARTI DE MARZILINGA.

De traditione quam fecit Perahart ad Marzilinga. Eo modo hanc traditionem peregit veniens ipse Perahart ad Frigisinga in praesentia domni Hittonis episcopi et Liutpaldi comitis seu aliorum multorum qui hoc audierunt et viderunt, quod ipse Perahart se ipsum tradidit in servitium sanctę Marię semper virginis seu sancti Corbiniani confessoris Christi cum omnia eo die ad eum pertinentia. Quicquid ipso die propriæ hereditatis se habere videbatur totum ex integro domui sanctæ Marię tradidit et firmiter condonavit, hoc est curtem medium et domum medium cum alia edificia tota media cum armentis ovibus porcis, unum servum, iurnales XII, de pratis quasi carradas XXX.[ta] Haec omnia ego Perahart feci, ut victum et vestimentum in hac domo habuissem et si minus exinde quam necessitas mihi esset, in meo proprio ad vitam meam hoc conquirere mihi licuisset. Hec sunt testes: Memmo.

Reginperht. Crimuni. Isanperht. Reginhoh. Adalleoz. Oato. Uuichart. Actum est haec in VIII. kal. ian. anno gloriosi imperatoris Hluduuuici V.to indictione XI.ma Ego Tagabertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

405. Der Priester Cozolt erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Neufahrn. (Eching) 819 Januar 13.

Cod. A f. 251 n. 105. A' f. 54. Meichelbeck I. 2. 205 n. 386 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 410 R aus A.

REDDITIO[1] COZOLTI PRESBITERI AD NIUUAROM.

Denique omnibus tam eclesiasticis quam etiam et secularibus viris constat lucidius, quomodo quidam presbiter nomine Cozolt temporibus Arpionis episcopi quicquid propriæ videbatur habere possessionis in loco nominato Niuuara ad domum beatę Mariæ tradidit necnon et omnia ex omnibus iure perpetuo ad praefato domo confirmavit. Hoc autem temporibus Attonis episcopi simili modo donando seu igitur omni conamine mentis reparando restauravit cavens, ne ulla quidem inde omnino emergeret contentio. Post multum vero temporis iam supramemoratus Cozoltus ad virum venerabilem Hittonem utique episcopum nuntiando, verum igitur ostendendo, qualiter iam dudum actum habuit de sua re, perrexit in loco qui vulgo dicitur Ehinga ibique in manus Hittonis episcopi [quicquid] hereditatis aut adquisitionis habere conspicitur omnia ex integro reliquid et reddidit. Fideiussores: Sigur, Epucho, Hitto. Postea vero de domno episcopo in beneficium accepit ipse et nepus eius f. 251'. nomine Liuthram et pro hoc annis singulis solvere pracem I maldrum I, friskinga valente[2] tremissa, aucas III, pullos X wadiaverunt, praesentibus istis: Engilhart, Orendil, Liutpald[3] comites. Heriperht[4] archipresbiter. Odalpald presbiter et monachus. Anno, Emihho diaconi. Crimperht. Alprih. Lantfrid. Erchanfrid. Sigur. Epuhho. Hitto. Memmo. Uuenilo. Cotadeo. Cozrat. Meginrat. Ratkis. Uuolfunc. Tagaperht. Engilperht. Ûtti. Manno. Elizo. Engilpald. Adalrit. Reginhelm. Alpker. Otilo. Drasamunt. Irminolt. Sigiprant. Hartperht. Hrodhart. Deotperht. Hilrih. Situli. Paugolf. Asolft. Petto. Uuaninc. Rihpald. Reginperht. Snelhart ceterique innumerabiles, die idus ian. Hludouuico imperante anno regni eius V.o indictione XII.

[1] danach Co getilgt. [2] v auf radiertem a. [3] ald auf Rasur. [4] -prht.

406. Cotafrid schenkt zwölf Morgen an die Kirche zu Strasslach. (Freising) 819 Januar 25.

Cod. A f. 241 n. 90. A' f. 51'. Meichelbeck I. 2. 197 n. 371 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 395 R aus A. Strazloh Strasslach Kd. Pf. Grossdingharting B.A. Wolfratshausen.

TRADITIO COTEFRIDI IN LOCO STRAZLOH XII IURNALES.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae commorantibus, qualiter Cotafrid tradidit duodecim iurnales ad basilicam quae sita [est] ad Strazloh. Tamen istam traditionem fecit ad altare sanctae Mariae in loco Frigisinga in praesentia venerabilis Hittonis episcopi seu aliorum venerabilium virorum nobilium qui ad testimonium vel confirmationem huius traditionis vocati fuerunt. Hanc traditionem fecit ipse Cotefrid pro se ipsum et pro fratrem suum nomine Sigifrid. Statuit enim, ut haec res ad iam dictam basilicam in perpetuum permaneat eo quod ipsa basilica propria est domui sanctae Mariae et priscis temporibus ad eam legibus pertinebat. Haec sunt testes per aures tracti: Kaganhart. Sigur. Haholf. Spulit. Reginhoh. Petto. Kammo. Juto. Uuichart. Kartheri. Jacob.

Actum est haec die consule quod facit VIII. kal. febr.
f. 241'. anno gloriosi Hludouuici imperatoris augusti V. indictione XI.

Ego Tagibertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi.

407. Pupo übergibt Besitz zu Wasentegernbach gegen [illegible] solchen zu Pasenbach. 819 März 6.

Cod. B f. 20'. Meichelbeck I. 2. 302 n. 587 aus B. Pasinpah ist Pasenbach Kd. Pf. Vierkirchen B.A. Dachau.

CONCAMBIUM HITTONIS EPISCOPI ET PUPONIS LAICI.[1]

Notum sit cuntis[2] audientibus vel legentibus cartulam istam, qualiter humilis Hitto dono dei episcopus una cum quodam homine Pupo utrorumque occasionem et oportunitatem tractantes decreverunt inter se concampiare aliquas rês in quibusdam[3] locis propter ambarum partium oportunitatem.

Dedit quoque supradictus Pupo venerabili Hittoni episcopo rês proprietatis sue quas habuit in pago Tegrinuuac iuxta fluvium Isana quiquid habere visus fuit ibi omnia ex integro iam dicto episcopo in hereditatem tradidit et accepit in conpensationem meriti ab episcopo et defensore suo Reginperto res proprietatis sue quas ei tradidit quidam clericus nomine Tozi in loco

nuncupato Pasinpah iuxta fluvium qui dicitur Clana quicquid[4] supradictus Tozi ab austro ipsius fluvii hereditatis habuit et sibi tradidit, hoc ipsud quoque Hitto episcopus et defensor eius Reginpertus Puponi tradiderunt in proprietatem propter supradictam traditionem quam sibi Pupo fecit ed adibitis sociis suis ex utraque parte ipsas traditiones firmaverunt et circumierunt illa confinia providendo et ostendendo, ut deinceps ambarum partium oportunitas firma et stabilis permaneret. Hęc sunt testes per aures tracti: Engilhart. Toto. Iusip. Einhart. Mahtperht. Hunperht. Tuto. Cauuo. Uuillahart. Kerhoh. Cozperht. Liutto. Helmperht. Ermanolt. Uuillapato. Ludolf. Lantpald. Rihperht. Situli. Petto. Uualho. Reginhoh. Engilhart. Adalperht. Adalunc. Alauuih. Cundhart. Frehholf. Kepahoh. Tetti. Cozolt. Sulman. Tozi. Marcho. Actum f. 21. est hoc II. non. mar. anno incarnationis domini DCCCXVIIII. indictione XIII. anno Hluduuuici imperii eius VI.°

[1] am Rande: Tegerenwach Pasinpac. [2] A. [3] b berichtigt aus d. [4] das zweite q berichtigt aus d.

408. Der Kleriker Ermperht übergibt sein und seines Oheims, des Priesters Erchanfrid, Eigentum an der Strogen. 819 April 13.

Cod. A f. 249 n. 101. A' f. 53'. Meichelbeck I. 2. 204 n. 383 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 406 R aus A zu 818. Stroga die Strogen fliesst zur Sempt.

TRADITIO ERCHANFRIDI PRESBITERI ET ERMPERTI NEPOTI SUI IUXTA FLUVIO STROGA.

Hoc quoque omnibus in episcopio sanctæ Marię tam praesentibus quam et futuris ad notitiam perducatur, quia quidam clericus Ermperht de sua propria alode traditionem ad domum beate Mariae exhibebit in loco iuxta fluvium Stroga. f. 249'. Quantumcumque ille ipse et patruus eius Erchanfrid hereditatis habuerunt et inter se utrumque condonaverunt hoc autem penitus cum omni integritate vel soliditate tradidit atque omnino deligavit ad praedicto domo in castro sito Frigisingas per indulgentiam delictorum et remissionem peccatorum iam dictus[1] Ermpertus, ut in evum praeter ullam interruptionem omnino stabilis permaneret sicut antefatus Erchanfridus presbiter ei tradidit, ut potestative ad supramemoratum domum traderet, sic scilicet suam adnectens ambarum parcium facultates isdem sermonibus ad eundem domum cuncta utensilia vel suppellectile laxavit, hoc est mancipiis terris arabilis pratis pascuis pecoribus omnibus adiacentiis, ut deinceps modis omnibus persisteret.

Actum est hoc sub die consule quod est id. aprilis anno inperii Hludouuici V.° indictione XII. Hæc sunt testes: Heipo. Uuichart. Patuhho. Haguno. Cundpato. Francho. Reginhoh. Emicho. Durinc. Alauuih. Cundhart.[2] Meginraat.

[1] über us ein Strich wegradiert. [2] d berichtigt aus t.

409. Der Priester Deotpald gibt sein und seines Bruders Schenkung zu Holzhausen vor seiner Romfahrt zurück an Bischof Hitto. 819 April 14.

Cod. A f. 262′ n. 126. A′ f. 38. Meichelbeck I. 2. 216 n. 408 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 431 R aus A. Vgl. n. 316.

QUOMODO DEOTPALD PRESBITER REDDIDIT AD HOLZHUSUN.

Nunc quoque ac deinceps universis facientibus necnon exercentibus verum etiam iustitiam consentientibus immo volentibus per cuncta Baiouuaria nobilibus ac degeneris perspicue sit dilucidatum, quod quidam presbiter nomine Deotpald suam igitur quam et fratris hereditatem seu adquisitionem quam iam dudum domui sanctae Mariae traditam et ordine legitimo habuerunt munitam die ad domum quo beatissimi principis iter apostolorum Petri carpebat, quicquid eo die tenere aut possidere visus fuerat in loco nominato ad Holzhusum, penitus hoc utique ex fundo iam dictus Deotpaldus in manus Hittonis episcopi et sui defensoris cum omni vestitura reddidit, ne quod absit a praedicto beate domo desidia scilicet sua et neglegentia minime abstractum aut aligenatum[1] fuisset,
f. 263. tam in omnibus quicquid ex hac die suis coram placuisset oculis ad perfectum et utilitatem praememorato domo et familia posse videtur, libero arbitrio fruetur episcopus et haec traditio nihilominus firma permaneat.[2] Hoc fuit XVIII. kal. mai. anno siquidem Hloduuuic gubernante regnum VI.° [in]dictio[ne] XII.

Et haec testes stipulatione interposita: Haholf. Signum Heipo. Eparheri. Rihpald. Petto. Otperht. Tuotó. Memmo. Uuichart. Reginperht. Kammo. Cundhart. Arperht. Odalhart ceterique multi. Ego itaque Pirhtilo indignus subdiaconus iussu piissimi Hittoni episcopi scripsi et subscripsi.

[1] g übergeschrieben. [2] -meneat A.

410. Ratkis übergibt eine Mühle zu Feldmoching. 819 April 18.

Cod. A f. 254 n. 110. A' f. 26. Meichelbeck I. 2. 210 n. 394 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 415 R aus A. Ratkis ist zu Feldmoching bezeugt n. 220.

RATKIS TRADIDIT AD MOHHINGA.

Brevem commemoratorii, quod quidam homo nomine Ratkis, dum iter deo gubernante ad Romam carpebat, venit ad Friginense[1] et tradidit locum farinarium ad domum sancte Mariæ in loco nuncupato Mohhinga, ut sic inmutabilis perennitus perseveraret. Testes: Kaganhart. Sigur. Spulit. Situli. Heipo. Kerhart. Uueriant. Petto. Reginhoh. Uuichelm. Arahad. Asolt. Uuillahelm. Adalperht. Alpheri. Actum est hoc XIIII. kal. mai. anno Hluduuuici imperantis VI.° indictione XII.

[1] A.

411. Der Priester Sigiuuolf übergibt seinen Besitz nebst Kirche zu Frauenvils. 819 April 19.

Cod. A f. 259 n. 119. A' f. 57. Meichelbeck I. 2. 212 n. 399 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 424 R aus A.

TRADITIO SIGIUUOLFI PRESBITERI AD FILUSA.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est f. 259'. in episcopio beatissime virginis Mariæ bene cognitum, qualiter vir venerabilis Sigiuuolf presbiter propriam hereditatem suam in loco Filusa tradidit ad sanctam Mariam domum episcopali in manus domni Hittonis episcopi, hoc est ecclesiam cum domo et quicquid ad ipsam eclesiam legibus pertinere videbatur tam in edificiis quam territoriis mancipiis atque omni utensiliis silvis pratis pascuis et omnibus rebus ad ipsam eclesiam pertinentibus quodcumque proprium in eodem loco habere videbatur eo modo, ut post obitum eius nullus domui sancte Mariæ deservire contradicere valeat. Hæc autem sunt testes per aures tracti: Reginperht. Cundhart. Reginpald. Crimuni. Memmo. Isancrim. Gakanhart. Mahtperht. Tetti. Ampho. Actum est hoc die consule quod facit in XIII.[a] kal. mai. anno gloriosi imperatoris Hluduuuici VI.° indictione XIII.[a] Ego indignus Tagibertus presbiter scripsi iussione domni Hittonis episcopi.

412. Der Priester Sigifuns erneuert durch Priester Hrodolf die Schenkung seines Besitzes zu Puppling. (Freising) 819 Mai 6.

Cod. A f. 261 n. 123. A' f. 58. Meichelbeck I. 2. 213 n. 402 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 428 R aus A. Puppininga ist gegen Buchinger (Ob. Archiv VII, 107), der Pipping, vielmehr Pipingen D. Pf. Aubing annehmen will, mit Mayer-Westermeyer II. 491, Hundt und Freudensprung in Puppling Kd. G. Ergertshausen Pf. Deining B.A. Wolfratshausen zu suchen. Die Schenkung wurde 830 erneuert (603).

QUOMODO SIGIFUNS RENOVAVIT DE PUPPININGA.

Commemoratio, qualiter quidam presbiter Sigifuns suam iam dudum factam traditionem in loco nuncupato Puppininga iterum restauravit et hoc cum suo wadio in manus Hrodolfi presbiteri statuit, quatenus potestativa manu vestituram cum omni integritate domui sanctae Mariae laxaret, quod ita perfecit. Praedictus Hrodolfus venit ad domum beate dei genetricis in castro sito Frigisinga et cum I orario dimisit et reddidit in altare sanctæ Mariae. Et hæc sunt testes per aures tracti: Sigiperht. Pernolf. Haholf. Isancrim. Ampho. Kaganhart.
f. 261'. Engilpoto. Uuichart. Kisalfrid. Cundheri. Uuicpald.
Hoc fuit sub die quod est pridie non. mâi. menne anno beatissimi ac gloriosissimi Hloduuuici imperatoris regnum regente VI.° indictione XII.

413. Der Priester Berno schenkt seinen Besitz zu Germerswang. 819 Mai 7.

Cod. A f. 260 n. 121. A' f. 57'. Meichelbeck I. 2. 212 n. 400 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 426 R aus A.

TRADITIO BERNONI PRESBITERI ET MONACHI.

Traditio Bernoni presbiteri et monachi ad Kermaresuuanc. Quicquid ibidem contra fratres suos in propriæ hereditatis partem tulit totum ex integro tam in mancipiis quam territoriis domui sanctæ Mariæ tradidit et firmiter condonavit. Haec sunt testes per aures tracti: Uualho. Eparheri. Uuico. Einuuorht. Cozolt. Uuillihelm. Uulfinc. Haholf. Pernolf. Adalunc. Cundhart. Pernker. Otperht. Aarperht. Uuigant. Emicho. Actum est hæc in non. mai. anno imperii Hluduuuici sexto indictione XII.ma Ego Tagapertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

414. Graf Job übergibt seinen Eigenbesitz zu Echiny und Berg. 819 Mai 8.

Cod. A f. 252' n. 107. A' f. 54. Meichelbeck I. 2. 208 n. 391 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 412 R aus A. Ehinga und Perga suche ich mit Freudensprung in Eching D. G. Moosinning Pf. Aufkirchen und Berg W. Pf. und G. Wörth B.A. Erding, wo Job und seine Sippe auch sonst vorkommt.

TRADITIO QUAM JOB COMES FECIT AD EHINGUM ET PERGOM.

Ille igitur bene rebus omnibus utitur qui sibi[1] de caduca et transitoria conparat praemia sempiterna. Ideoque ego in dei nomine Job comes dum incognitum non habetur, qualiter aliquas res meas trado [ad] domum[2] beate Mariæ in loco Frigisinga et perpetua stabilitate confirmo ubi pretiosus domnus dei electus in corpore requiescit Corbinianus vel ibidem praeest venerabilis Hitto episcopus, hoc est de eclesiasticis proprie paternitatis alode rebus in locis nominatis Ehinga et Perga quodque ad praefato domo perpetualiter trado atque modis omnibus cum omni integritate iure perenno deligobo[3], ut quicquid exinde rectores vel successores eclesiæ beate Mariæ agere voluerit, liberam ac firmam in omnibus ad meam portionem pertinentibus undecumque mihi evenit in praedictis locis habeant agendi potestatem ea sententia, ut Hammingus frater meus quousque in hac erumnosa et incerta[4] degeret vita ad suam igitur fruituram dominationem teneat; post obitum vero f. 253. suum absque ulla contraversia usitatur adnotato domo. Insuper autem de hoc quod Scacco presbiter[5] in ipsis igitur eclesiasticis rebus habuit et mihi pariterque et fratre meo Hammingo necnon et Samuelo fratre suo in propriam dedit alodem, quantum maxime mihi inde evenit in partem, eo die quam praefatus Scaco vita terminaret, statim adhibetur in usum et utilitatem[6] beate Mariæ et nullus hoc contradicere nec frater nec alii coheredes mei habeant potestatem. Actum est hoc in mai. menne VIII. id. et anno Hloduuuici benignissimi augusti regnum fulcitante VI.° indictione XII. Et hec sunt testes per aures tracti: Kaganhart. Crimheri. Liutprant. Cundhart. Nothart. Spulit. Uuillahelm. Hunperht. Arnolt. Engilhart. Haholf. Reginperht. Otperht. Uuichart. Engilhart. Adalperht. Alpheri. Uuolfolt. Hrodperht. Hrodolt. Pernker. Mahtperht. Tetti. Reginperht. Kerperht. Ampricho. Úo ceterique multi.

[1] b berichtigt aus n. [2] tradomū. [3] A. [4] et in auf Rasur. [5] p̄brt. [6] das erste t berichtigt aus l.

415. Úo übergibt seinen und seiner Gattin Anteil an Adalperhts Schenkung zu Seeon. 819 Mai 8. LXVIII

Cod. A f. 258' n. 117. A' f. 57. Meichelbeck I. 2. 212 n. 308 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 422 R aus A. Seuuon Seeon W. G. Matzbach Pf. Lengdorf B.A. Erding.

TRADITIO QUAM FECIT ÚO AD SEUUON.

Dum et omnibus incognitum non habetur, sed multis in episcopio sanctæ Marię bene notum est eo, quod quidam homo nomine Úo, antequam se moveret in ostes, venit ad sedem Frigisinensium civitatis et tradidit ad beatam domum Marię quantumcunque ipse et uxor sua Hiltipirc habuerunt de illa traditione quam eis Adalpertus fecit in loco nominato ad
f. 259. Seuuon, hoc vero cum omni integritate vel soliditate ad praedicto domo. Ea ratione traditionem fecit, si in illo comitatu vitam finiret, eodem die tenetur ad iam dicto domo, si autem inde veniret, tunc fuisset in sua potestate. Testes: Uuillahelm. Kaganhart. Uueriant. Popo. Uualho. Marcho. Crimheri. Nothart. Actum est hoc in VIII. id. mai. anno Hloduuuico imperatoris et ordinante regnum VI.° indictione XII.

416. Ilprant gibt Grundbesitz an Bischof Hitto zurück. 819 Mai 8.

Cod. A f. 329' n. 243. A' f. 73'. Meichelbeck I. 2. 302 n. 585 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 550 R aus A. Ich stelle diese n. zu 819, weil fast alle Zeugen in den Urkunden vom 8. 9. 10. Mai dieses Jahres vorkommen. Wäre das territorium redditum mit dem beneficium von n. 488 identisch, so wäre unsere n. freilich 823—825 anzusetzen; vgl. auch 431, 555.

ILPRANT TERRITORIUM REDDIDIT HITTONI EPISCOPO.

Notitia, quomodo Ilprant faber territorium reddidit in manus Hittoni episcopi praesentibus istis: Samuel. Sigiperht. Hamminc. Uualho. Reginhoh. Adalunc. Ambricho. Cozolt. Rihperht. Cundhart. Marcho et ceteri multi VIII. id. mai.
Ego itaque Pirhtilo scripsi.

417. Der Kleriker Meiol übergibt seinen Besitz zu Frauenvils und erhält die Schenkung seines Onkels, des Priesters Hartpald, ebenda zu Lehen. (Freising) 819 Mai 10.

Cod. A f. 254 n. 111. A' f. 56. Meichelbeck I. 2. 210 n. 395 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 416 R aus A.

TRADITIO HARTBALDI PRESBITERI AD FILUSA ET MAIOLI CLERICI NEPOTI SUI IN EODEM LOCO.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est f. 254'. in episcopio sancte Mariæ bene notum, qualiter vir venerabilis Hartpald presbiter propriam hereditatem suam in loco Filusa sancte Mariæ domui traditum iam olim habebat cum omnibus quod propriam habere in eodem loco videbatur. Defuncto vero iam dicto Hartpaldo coepit Meiol nepus eius ipsam rem in beneficium a Hittone dei sacerdote magnopere deprecare. Tunc congregata multitudine propinquorum seu amicorum suorum venerunt ad virum venerabilem Hittonem episcopum et narraverunt ei omnia, qualem consilium iam dictus Meiol clericus cum parentibus suis habuit et quia omnem hereditatem suam domui sanctæ Mariæ tradere dispositum habuit in hoc, quod iam dictam rêm Hartpaldi presbiteri in beneficium habere mereretur. Conplacuit hoc episcopo et omnibus simul audientibus in publico synodo Frigisinga congregato ibique coram cuncta congregatione accesserunt ad altare sancte Mariæ ipse Meiol cum parentibus suis et tradidit domui sancte Mariae omnia quę de propria hereditate habere videbatur ita, ut sit stabilis in perpetuum domui sanctę Mariæ. Hæc sunt testes: Sigiperht, Einhart[1] qui hanc causam magis apud domnum episcopum inpetraverunt atque fieri petierunt. Deinde Alpolf. f. 255. Haholf. Heipo. Reginperht. Uualho. Hartnid. Emihho. Durinc. Eparheri. Cozolt. Ampricho. Eparhart. Crimuni. Juto. Adalunc. Crimheri. Reginperht. Hunolt. Cundhart. Erchanfrid. Marcheo. Rihperht. Helmuni. Sigihart. Alprih. Nothart. Actum est hæc anno gloriosi imperatoris Hludouuici VI.to die consule quod facit VI. id. mai. indictione XIIII.

Ego quidem Tagopertus indignus presbiter conscripsit. Fideiussores Sigiperht, Alpolf, Cozolt ad vestituram seu firmitatem huius traditionis perficiendam.

[1] a berichtigt aus r.

418. Der Priester Ekkihart erneuert seine Schenkung zu Peterswahl. (Freising) 819 Mai 22.

a) Cod. A f. 159' n. 179. A' f. 55. Meichelbeck I. 2. 207 n. 389 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 278 R aus A. b) Cod. A f. 259 n. 118. A' f. 57'. Meichelbeck I. 2. 297 n. 571 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 423 R aus A. Die frühere Schenkung ist n. 126. Mit Pergum ist Bergen Kd. G. Inzkofen Pf. Inkofen B.A. Freising gemeint.

a)

RENOVATIO VEL CONFIRMATIO TRADITIONIS EKKIHARTI PRESBITERI AD UUALDE.[1]

Constat enim multis in episcopio sanctae Mariae constitutis, qualiter Ekkihart presbiter renovavit traditionem iam olim actam ad domum sanctae Mariæ semper virginis in loco nuncupato ad Vualde.[2] Eo quoque modo hanc renovationem fecit, ut ipse Ekkihart presbiter cum Fritilone et Camanolfo vel alii multi propinqui et amici illorum qui cum eis venerant ad Frigisinga in praesentia Hittoni dei sacerdoti. In quorum omnium praesentia accessit Ekkihart presbiter ad domnum episcopum et reddidit omnia quae ad Uualde proprium habere visum est tam in aedificiis quam etiam mancipiis et in omnibus utensiliis vel etiam confiniis vel terminis cultis et incultis quicquid eum in iam dicto loco propriæ vel adquisitionis praesenti tempore habere cunctis visum est, totum ex integro in manus domni Hittonis episcopi reddidit et[3] pristinam traditionem renovavit. Similiter[3] etiam coram cunctis ibidem congregatis reddidit
f. 160. Fritiloni et Kamanolfo ad duas ecclesias iustitiam illorum quam legitime in his ecclesiis habere cum iustitia debent, coram domno episcopo eis reddidit et firmitatem cum veraces viris

b)

RENOVATIO TRADITIONIS EKKIHARTI PRESBITERI AD PERGUM.

Venerabili in Christo patri Hittoni episcopi ad illo monasterio ad Frigisingas ad sanctam Mariam in honore constructus ego in dei nomine Ekkihart presbiter dum cognitum est quod rés meas vel mancipias tam mansis domibus campis pratis silvis pomis pascuis aquis aquarumque decursibus cultum et incultum mancipias servos acolabus meritum acolanorum[6] pecunias vel ad ipsa loca sancta dono in perpetuum pro remedium anime meæ[7], ut permaneat esse volo quod est in villa ad Uualde, hoc est . .[8] Hruadcoz, Engilhart, Caganhart, Deothart, Reginhart, Othram, Engiluuih, Uuasapurc, Kerpurc, Perhtrat, Adalperht, Uadalperht, Rihfrid, Heimrat, Fridipirc, Rihfrit, Puoto, Paldilo, Zeizman, Liuposta.

subterscriptis utrorum rerum firmiter fecit. Haec nomina testium: Fritilo. Kamanolf. Ampricho. Reginpald.[4] Cundhart. Rihlant. Cundpald. Hunkiis. Sigipato. Sindeo. Cundheri. Diudolf. Kerhoh. Irminhart. Uualho. Isancrim. Hato. Pernolf. Hisker.[5] Putilo. Tetti. Petto. Actum est haec in XI. kal. iun. anno gloriosi Hluduici imperatoris VI. indictione XII. Ego quidem Tagabertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] A über der Zeile nachgetragen. [2] V desgleichen. [3] et — Similiter, auf Rasur. [4] n über der Zeile nachgetragen. [5] His auf Rasur. [6] das zweite o berichtigt aus a. [7] mæe A. [8] Rasur von $2^1/_2$ cm; ebenso hoc est . . Hruad- auf Rasur.

419. Der Vassus Meginhart übergibt einen Reliquienbehälter und Weidevieh. Pannonien 819 Juli 4. ℒ XVIII

Cod. A f. 250 n. 103. A' f. 54. Meichelbeck I. 2. 246 n. 468 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 408 R aus A.

TRADITIO MEGINHARDI LAICI.

Denique omnibus tam ecclesiasticis quam etiam et saecularibus venerabilibus viris satis sit dilucidatum, qualiter Meginhardus vassus dominici reddidit in manus Hittonis episcopi pro manice cervino capsam quam a domo sanctæ Mariæ cum reliquiis accepit Uuasucrim aramiator. Et ipsam quam iam dudum fecit traditionem iterum renovavit eo modo, si in ipso comitatu quem contra Liuduuinum hostiliter carpebant dies suus[1] eum prosequeretur, IIII.[a] pars de iumentis salvaticis cum III.[to] warinone pro remedium et indulgentiam animæ suæ omni perseverantia ad[2] domum beatæ Mariæ teneretur; alinquin[3] si salvus et incolomis domi revertisset, ad suum haberet, quousque degeret, usum, post obitum vero suum f. 250'. quandocumque ex hac deficeret vita, statim ipsa capsa cum supradicta traditione[4] vel ceteris addimentis sicut in illa repertum fuisset die vestita, ad memorato domo beatissime dei genetricis firma ac stabilis in perpetuum perduraret, testibus istis interpositis: Uuasucrim. Crimperht. Hartman. Reginperht. Sigur. Heipo. Petto. Durinc. Uulfinc. Ermperht

ceterique multi. Actum in Pannonia siquidem sub die quod est IIII. nonas iul. anno beatissimo Hludouuico regnum gubernante augusto V.° indictione XII. luna VIII.

[1] das zweite u (v) über der Zeile nachgetragen. [2] -a ad auf Rasur (o .. s noch zu erkennen). [3] A. [4] das erste i wurde nachträglich hineincorrigiert.

420. Pepo schenkt ein Drittel seines Besitzes zu Möschenfeld. 819 August 19.

Cod. A f. 253' n. 109. A' f. 56. Meichelbeck I. 2. 209 n. 393 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 414 R aus A. Meskilinfeld Möschenfeld W. G. Grasbrunn Pf. Zorneding B.A. München.

TRADITIO PEPONI AD MESKILINFELD.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio sancte Mariæ bene cognitum, qualiter quidam homo nomine Pepo tradidit propriam hereditatem suam in loco nuncupato Meskilinfeld pro se ipsum et fratrem suum Tuto nomine et pro matrem suam Perhtnia, tertiam partem in iam dicto loco quicquid proprię hereditatis habere visum est;
f. 254. tertiam sicut iam diximus partem in omnibus tam campis pratis silvis ad nos supradictos pertinentes pro remedium animarum nostrarum domui sancte Mariæ trado et transfundo ita, ut stabiliter in perpetuum sine ulla contraditione ad iam dictum domum sancte Mariæ ad Frigisinga situm perpetualiter permanere nullus contradicere potestatem ullam umquam habere valeat. Hęc autem sunt testes per aures tracti: Job comes. Liutpald comes. Richo comes. Uurmheri. Uuolfhart. Onhart. Adalker. Liutpald. Priso. Erchanperht. Actum est die consule quod facit XIIII. kal. septemb. anno gloriosi imperatoris Hluduuuici VI.to indictione XIII. Ego indignus Tagibertus presbiter scripsi Hittonis episcopi iussione.

421. Der Priester Rihpald übergibt ein Bethaus bei Unterkienberg. 819 September 15.

Cod. A f. 265' n. 131. A' f. 59. Meichelbeck I. 2. 215 n. 406 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 436 R aus A. Grassinger sucht mit Bezug auf 373b das Bethaus eher in Walterskirchen als in Unterkienberg, was ich auch annehme.

TRADITIO RIHPALDI PRESBITERI ET DEOTRIHHI SEU REGINPERTI AD FRIGISINGA.

f. 266. Dum incognitum non habetur, sed multis bene notum est, qualiter quidam presbiter nomine Rihpald construxit

quoddam oratorium quod cum propria pecunia sanctae Mariae conparavit ad Reginperto ille et defensor eius Deotrih infra silva quod iacet in obviam loco nuncupato Kenperc.[1] Deinde veniens ad venerabilem Hittonem episcopum suppliciter postulando, ut ibidem venire dignaretur, quod ita et fecit. Ibique perveniens episcopus et multi nobiles viri cum eo adfuerunt. Tunc interrogavit praefatum presbiterum et defensorem eius necnon et Reginpertum, si quis ullam fabulationem aut etiam dominatione in hac oratorio omnino habere. Illi vero una voce dixerunt nullum alium se inmitti potuisse. Hoc audiens episcopus consecravit eclesiam necnon et altare, verum etiam et reliquias addidit, insuper autem et ipse missarum solemnia statim ibidem celebravit. Quando haec omnia facta sunt, venit iam allatus presbiter cum suo defensore necnon et Reginperto coram multos qui ad hanc celebrationem venerant et tradiderunt ipsum oratorium generali manu in manus episcopi ad domum beatae Mariae et continuo censum persolverunt ad Frigisinga. Tunc episcopus praestitit Rihpald ipsam ecclesiam in beneficium[2] testibus istis: Situli. Pernolf. Reginpald. Kerhoh. Reginhoh. Engilrih. Ampricho. Uualho. Adalunc. Tetti. f. 266'. Uillapato. Cozolt. Durinc. Altrih. Altaperht. Popo. Drudmunt. Eliut. Reginperht. Deotrih ceterique multi. Actum est hoc die quod est XVII. kal. octob. anno siquidem imperium gubernante Hloduuuico piissimo inperatori VI.° indictione XII.

[1] c berichtigt aus langem Buchstaben. [2] ne über der Zeile nachgetragen.

422. Der Mönch Ramuuolf und sein Neffe Priester Erchanfrid übergeben ihren Besitz zu Deinhofen. 819 September 22.

Cod. A. f. 257 n. 114. A' f. 57. Meichelbeck I. 2. 210 n. 396 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 419 R aus A. Timinhofa Deinhofen E. Pf. und G. Moosach B.A. Ebersberg.

RENOVATIO TRADITIONIS RAMUUOLFI MONACHI ET TRADITIO ERCHANFRIDI PRESBITERI ET BENEFICIUM ACCEPIT.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio sanctæ Mariae bene notum, qualiter Ramuuolf monachus tradidit propriam hereditatem suam domui sanctę Mariæ semper virginis in manus domni Attonis episcopi eo modo, ut liceat ipsam rem ei servire cum licentia domni episcopi ad vitam suam, post [obitum] vero illius domui sanctæ

Marię deservire nullus contradicere valeat. Nunc autem ipse Ramuuolf monachus consiliavit cum propinquis ac aliis suis fidelibus, ut ipsam rém suo nepoti in servitium sanctę Marię apud domnum[1] Hittonem episcopum impetrasset, si eius bone voluntati placuisset, ea ratione, ut ipse nepus eius nomine Erchanfrid presbiter propriam hereditatem suam in eodem loco nuncupato Timinhofa domui sanctę Marię tradidisset atque firmiter condonasset. Hæc omnia pius pontifex Hitto consensit et fieri decrevit. Tunc vero iam dictus Erchanfrid presbiter accessit ad altare beatissimę virginis Marię et tradidit quicquid
f. 257'. proprię hereditatis in iam dicto loca Timinhoua habere videbatur vel quodcumque contra fratres suos in partem propriam tulit, totum ex integro domui sanctæ Marię condonavit et firmiter tradidit et tunc in beneficium utrosque partes de manu domni Hittonis episcopi ad vitam suam accepit. Haec autem sunt testes per aures tracti: Adalker. Reginperht. Rihperht. Rihpald. Emicho. Sigur. Alauuih. Reginhoh. Eparachar. Durinc. Cozolt. Engilhart. Drudmunt. Kerperht. Actum est hæc in X. kal. octob. anno imperii domno Hludouuici VI.to indictione XII. Ego quidem Tagibertus indignus presbiter scripsi iusso domni[2] Hittonis episcopi. De hoc quod tradidit sunt iurnales XL de pratis carradas XII mancipia II silvas bonas et omnia utensilia.

[1] nū über der Zeile nachgetragen. [2] i über durch Punkte ungiltig gemachtes o übergeschrieben.

423. Patto und Tetti geben die Schenkung des Priesters Hrodhoh zurück zu Haselbach, die ihnen Bischof Atto geschenkt hatte. (Freising) 819 September 22.

Cod. A f. 257' n. 115. A' f. 57. Meichelbeck I. 2. 211 n. 397 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 420 R aus A. Vgl. wegen des Sachverhalts n. 268.

TRADITIO PAATTO ET TETTI AD HASALPAH.

Multis est cognitum in episcopio sanctę Mariæ commorantibus, qualiter Patto et Tetti interpellabant domnum Attonem episcopum de rebus ecclesiasticis in loco Sindeoeshusir quas ab antecessoribus illorum[1] domui sanctæ Marię traditas esse dinoscuntur. Ipsique iam dicti Patto et Tetti dicebant, quod inter his rebus illorum causa mixta esset quas antecessores[2] illorum cum iustitia et lege in ullo loco tradere non potuissent. Interveniens hoc pius pontifex Atto et donavit eis territorium proprium domui sanctæ Marię in alio loco quam iam dudum

vir venerabilis Hrodhoh presbiter domui sanctæ Mariæ traditam f. 258.
habuit in loco nuncupato Hasalpach. Nunc vero ipsi iam dicti fratres Patto et Tetti venerunt ad ve[ne]rabilem Hittonem episcopum et consiliaverunt bonum consilium et illorum animarum magnum profectum, ut ipsam iam dictam rém ad Hasalpach pro redemptione[3] animarum eorum[4] tradidissent, ne domus sanctę Mariæ propter illos in aliquo defraudata vel monorata[5] fuisset. Placuit omnibus hoc audientibus, quia bonum consilium et maximum animarum illarum profectum peragere decreverunt. Ita et fecerunt. Congregata multitudine propinquorum et fidelium virorum accesserunt ad altare beatissimę virginis Marię et tradiderunt ipsam eandem[6] rém ad Hasalpah domui sanctę Mariæ eo modo, ut post obitum illorum nullus de domo sanctæ Mariæ nec filius nec ullus propinquus abstrahere potestatem habeat, sed magis in istorum traditione pro illorum animarum redemptione[3] domui sanctæ Mariae in perpetuum permaneat. Hæc sunt testes per aures tracti: Uuichart. Spulit. Crimuni. Ampricho. Cundhart. Adalker. Reginperht. Rihpald. Emicho. Sigur. Alauuih. Reginhoh. Eparachar. Durinc. Cozolt. Enginhart. Drudmunt. Kerhart. Actum est hęc in X. kal. octob. anno VI.° imperii Hluduuuici indictione XII.ª Ego quidem Tagibertus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.[7]

[1] -ribus illorum d auf Rasur. [2] danach 2 Zeichen (cū?) getilgt. [3] berichtigt aus -onem. [4] o berichtigt aus a. [5] A statt minorata. [6] das letzte e berichtigt aus æ. [7] -nis epi unter der Zeile nachgetragen.

424. Der Priester Alpolt erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Lindach. 819 September 24.

Cod. A f. 264' n. 129. A' f. 58'. Meichelbeck I. 2. 215 n. 405 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 434 R aus A. Vgl. n. 485.

ALPOLT PRESBITER RENOVAVIT TRADITIONEM AD LINTAHE QUAE IAM FACTA FUIT.

Dum igitur vir vitæ venerabilis nomine Hitto divino nutu suoque studio beatum et memorabilem conventum una cum abbatibus seu presbiteris vel diaconis necnon et clericis bono certamine, qualiter dei servitium superaugmentare suumque sacrum officium ceterorumque omnium sibi a deo subiectorum emeliorare vel instituere ad ampliorem profectum potuisset, ibique interea eiusdem episcopi presbiter[1] Alpolt surrexit et ait se iam dudum propriam alodem traditum seu omnino confirmatum ad beatam domum dei genetricis in castro sito Frigi-

sinense, sed ipsam supradictam traditionem coram magna
f. 265. multitudine cum cuncta sua licet adquisitione quod ipse cum psalmodiis et orationibus vel aliis in quolibet causis lucravit hoc cum universa integritate restaurando ad praefatam domum intenta ac devota mente modis omnibus absque ulla praetermissione terris silvis campis pratis pascuis farinariis mancipiis peccoribus cultis cum omnibus adiacentiis firmando recuperavit in loco fato Lintahi, et quicquid ille ipse deinceps elaborare[2] aut adquirere aut per qualecumque ingenium adtrahere, hoc penitus perenna stabilitate ad iam dicto domo uteretur. Et haec sunt testes per aures tracti: Kaganhart. Uuillahelm. Uuillapato. Drudmunt. Rihpald. Cozolt. Uuichart. Nothart. Otperht. Reginhoh. Engilhart.[3] Pernolf. Cundheri. Heriperht. Sigur. Hoc fuit in praesentia publice synodis VIII. kal. octob. anno Christo propitio piissimi et gloriosissimi Hloduuuici imperatoris augusti VI. indictione XII.

[1] prbn. [2] deincespe laborare. [3] ng auf radiertem gl.

425. Der Laie Cundpald übergibt seinen Eigenbesitz zu Gesseltshausen. 819 September 25.

Cod. A f. 259' n. 120. A' f. 57'. Meichelbeck I. 2. 297 n. 572 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 425 R aus A. Cozhiltahusum ist Gesseltshausen Kd. G. Grossnöbach Pf. Gremertshausen B.A. Freising. Ich stelle diese n. mit Kozroh zu 819.

TRADITIO CUNDPALDI LAICI.

Traditio Cundpaldi quam fecit ad Cozhiltahusum ad domum sanctę Mariæ quod construitur in loco nominato Frigisingas, totam alodem suam seu adquisitionem suam cultum et incultum,
f. 260. nihil omnino praetermittens, sed firma traditione post obitum suum ad praefato domo sanctæ dei genetricis cum testium munitione firmavit. Et hæc nomina testium: Crimperht. Sindeo. Einhart. Altuperht. Kernand. Truhtman. Hahohf. Uuilipato. Unarc et aliorum qui adstantibus et audientibus.

Facta est hæc traditio VII. kal. octob.

426. Der Priester Pernuuin übergibt seinen Besitz zu Überacker und Fussberg. (Freising) 819 Oktober 19.

Cod. A f. 239' n. 89. A' f. 51'. Meichelbeck I. 2. 207 n. 390 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 394 R aus A. Uparacha Überacker Kd. Pf. Einspach B.A. Bruck und danach Pèrc Fussberg W. G. Überacker Pf. Kreuzholzhausen; Freudensprung denkt an das fernere Frauenberg Kd. G. Germerswang Pf. Maisach B.A. Bruck. Vgl. n. 455. Über Abt Hahart von Schlehdorf s. Hundt, Abhandlungen XIII. 72; über Abt Sabulo ebenda p. 79.

LXXXIII,

QUALITER PERNUUIN TRADIDIT REM PROPRIAM AD PERGE.

Fideles namque fidei ardore et Christi amore succensi ob f. 240.
animarum suarum remedium et caelestis patriae desiderium suis propriis facultatibus sanctam locupletem fecerunt ecclesiam. Quapropter quidam presbiter nomine Pernuuin vir bonus quam etiam et in sua conversatione honestus die siquidam contigit eum congregatione presbiterorum diaconorum ceterorumque clericorum interesse ad Frigisinga ubi magnus et universalis synodus habebatur ibique pro arbitrio et spontanea voluntate in medio erupit et omnibus consistentibus publica voce indicavit, quod tunc votum vovit, quando Atto episcopus ecclesiam dedicavit suam, ad domum deligare sanctae Marię propriam rém. Nam etiam statimque coram supramemorata multitudine iam fatus presbiter pro manice beverino in altarem beatę Marię ubi electus et gloriosus domnus Corbinianus in corpore requiescit tradidit necnon iure perpetuo firmiter stabilivit quantumcunque hereditatis seu adquisitionis in pago Uparacha in loco nuncupante Pêrc habere visus fuerat, hoc totum penitus omnia ex omnibus tam de alode quam et de conparato seu per qualibet artem ad eum pervenisse dinoscitur donavit atque tranfundavit ad praedicto domo Mariae genetricis dei in castro posito Frigi- f. 240
singa cum domibus aedificiis curtiferis wadriscapis [1] terris silvis campis pratis pascuis farinariis mancipiis aquis aquarumque decursibus cultis et incultis greges cum pecoribus tradidit atque funditus ad memoratum domum perpetualiter munivit, ut in evum inconvulsum omnino firmum et stabilis permaneret. Eo utique tenore factum fuisse constat, ut ille ipse tamdiu in hac fragili et miseria vita degeretur, ad suum usum et utilitatem frueret et pro hoc annis singulis dimidium solidum ad tributum persolveret. Deinde omnino humiliter postulavit, si suae scilicet neptię necessitas evenisset et si eum superstis fuisset, quatenus annonam ad praebenda ibi teneret cum tali censu sicut illi inponere decrevissent; post illorum quoque discessum ad supranotatum domum cum omni integritate vel soliditate uteretur stipulatione interposita quorum nomina hic recitantur in praesentia Hittonis episcopi: Sigimot, Hahart, Sabulo abbates. Heriperht archipresbiter. Oadalpald presbiter et monachus. Hiltolf. Alprat. Heriolt. Rubo. Undeo. Sigihart. Uuldarrih. Erchanperht. Testibus istis: Sigur testis. Situli. Coteperht. Adalhart. Cundhart. Altfrid. Ellanhart. Heipo. Uuillahelm. Reginpald. Eparheri. Emicho. Kerperht. Uueriant. Sigideo. Kaganhart. Engilhart. Adalperht. Alius Kerperht. Leidrat. f. 241.

Arbeo. Reginhelm. Ratkis. Tato. Reginperht. Engilhart. Uuichart. Uualho ceterique innumerabiles aderant. Hoc actum sub die consule quod est in XIIII. kal. novemb. anno incarnationis domini DCCCXVIIII. indictione XII. regnum gubernante Hludouuico imperatore V.°

[1] berichtigt aus -cāpis.

427. Abt Salomon und seine Schwester Engilsuind übergeben eine Kirche zu „Sindpaldeshusun". 819 November 7.

Cod. A f. 260 n. 122. A' f. 57'. Meichelbeck I. 2. 212 n. 401 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 427 R aus A. Sindpaldeshusir sucht Freudensprung in Sinnring E. G. Kirchberg B.A. Erding, während Mayer-Westermeyer es mit Kirchberg Kd. Pf. Steinkirchen identificiert. Salomon war nach Hundt, Abhandlungen XIII. 79 Abt von Isen.

TRADITIO SALOMONIS ABBATIS AD SINDPALDESHUSUN.

Pateat omnibus in Baiouuaria manentibus tam ingenuis quam et deservientibus, quomodo iam quidam abbas nomine Salomon construxit vel praeparavit in proprio sui igitur genitoris alode oratorium in loco edicto Sindpaldeshusir iuxta
f. 260'. fluvium Filusa. Ob quam perficere domum orationis iam dictus Salomon venit ad pium ac mansuetum Hittonem episcopum humiliter inplorando, quatenus ibidem venire se pollicere dignaretur, quod sic suprafatus episcopus perfecit. Deinde veniens episcopus et multi alii nobiles viri cum eo ibidem adsisterunt. Tunc vocatus episcopus consecravit hanc ecclesiam necnon et altarem insuper et patrocinia adiunxit. Quando igitur haec omnia inpleta et facta sunt, venit in praesentia legitime sive rationabili potestate missus ab eode[1] Salomone directus nomine Einhart et ibi conram caterva qui ad hanc dedicationem venerat tradidit ipsam eclesiam necnon[2] et soror ipsius Salomonis de sua portione similiter in manus episcopi ad domum beate et intemerate genetricis dei in castro sito Frigisinense ubi preciosum corpus beati Corbiniani confessor[is] Christi conditum constat et ibi gubernat Hitto episcopus hanc familiam suo regimine cum omnibus ad eam pertinentibus vel quicquid in praedicto loco Sindpaldeshusir hereditatis usitare viderentur, hoc totum et integrum ad illo altare[3] et ipsum altarem ad praefato domo sanctae Mariae tradiderunt atque omni stabilitate munierunt absque ulla mutabilitate permanere ea ratione, ut ille ipse et soror eius nomine Engilsuind, quousque in hac

caduca et transitoria degerent vita ad eorum usum et potestatem fruerent; illorum vero post discessum preter uulla[1] contradictione f. 261.
ad memorato domo obtinetur. Actum est hoc sub die consule quod est VII. id. menne nov. anno Hloduuuico Christo propitio regnum ordinante VI.° indictione XIII. in conspectu istorum: Johan archipresbiter. Marcho presbiter. Emihho, Nidperht, Undeo diaconi. Anulo. Erchanpert. Uuolfperht. Podalunc. Strodo. Testes per aures tracti: Ilprant. Sigipald. Eparheri. Rihpald. Cozolt. Petto. Ampricho. Engilhart. Reginhoh. Adalperht. Júto. Arnolt. Drudmunt. Reidker. Freso. Reginperht. Heiio. Arpeo.[4] Uuelacrim. Hartrat. Hrodolt et alii multi. Ego itaque Pirtilo iussi Hittonis episcopi scripsi et subscripsi.

[1] A. [2] necnono A. [3] t berichtigt aus l. [4] p berichtigt aus b.

428. Der Priester Erchanpald und Herlolf übergeben ihren Besitz zu Reichertshausen. 819 November 16.

Cod. A. f. 285 n. 167. A' f. 63. Meichelbeck I. 2. 216 n 407 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 472 R aus A. Vgl. die folgende n.

TRADITIO ERCHANPALDI PRESBITERI ET ERLOLFI RINCOZESHUSIR.[1]

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in episcopio beatissime semper virginis Mariae bene est notum, qualiter Erchanpald presbiter et Herlolf tradiderunt propriam hereditatem illorum in loco Rihcozeshusir ad domum sanctae[2] Mariae ad Frigisingas. Illi quidem statuerunt, ut post obitum illorum eadem rés ad iam dictum domum sine ulla contradictione stabiliter in perpetuum pro redemptionem animarum illorum permanere et deservire ulla persona potestatem non habeat. Haec autem sunt testes in quorum praesentia hoc f. 285'.
actum esse nullus dubitet: Hitto episcopus. Heriperht archipresbiter. Adalpald presbiter. Meginolt presbiter. Emicho diaconus. Anno diaconus. Nidpert diaconus seu alii multi.

Testes vero per aures tracti: Adam. Fridurat. Isancrim. Uualho. Marcho. Petto. Juto. Cundhart. Adalunc. Einuorht. Uuillipald. Actum est haec XVI. kal. dec. anno gloriosi imperatoris Hloduuuici VI.to indictione XI. Ego quidem Tagibertus indignus presbiter conscripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] A. [2] scae.

429. Der Priester Erlapald, Diakon Amalfrid, der Laie Erlolf und Priester Erchanpald schenken Land und Unfreie zu Reichertshausen und Rehbach. 819 November 21.

Cod. A f. 261' n. 125. A' f. 58. Meichelbeck I. 2. 213 n. 403 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 430 R aus A. Vgl. n. 428; auch 95.

TRADITIO ERLAPALDI PRESBITERI ET AMALFRIDI DIACONI ET ERCHANPALD[1] PRESBITER ET ERLOLF LAICUS.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in episcopio beatissimae semper virginis Mariae bene est notum, qualiter iam olim Erlapald presbiter propriam hereditatem suam domui sanctae Mariae tradidit et firmiter in perpetuum posiden-
f. 262. dum confirmavit quicquid habere et possidere videbatur in loco Rihcozeshouum; similiterque et[2] Amalfrid diaconus eodem tempore suam hereditatem domui sanctae Mariae condonavit in loco propinquo nominato Rehpach,[3] quicquid in eodem loco possidere et proprium habere visum est, hoc est territorium et unum mancipium et alium dimidium quem communem habuit cum fratre suo nomine Erlolf. Iam defuncto Amalfrido diacono venerunt ad domum[4] Hittonem episcopum Erlapald presbiter et Adolf laicus et nuntiaverunt ei, qualiter iam dicta rés temporibus Arbionis episcopi et Attonis episcopi iam actá fuerunt et in illius praesentia accesserunt ad altare sanctae Mariae et tradiderunt pro Erlolfum tertiam partem territorii ipsius Erlolfi in loco Rehpach et duos mancipios quorum nomina Cundalperht, Tota. Hoc fecit Erlapald presbiter et Adolf laicus, quia missi Erlolfi hanc traditionem perficere fuerunt et fecerunt ita. Hoc peractum accessit Erchanpald presbiter eadem horá et tradidit propriae hereditatis iurnales XXX^ta^ et triginta carradas de pratis et mancipios IIII^or^ Horscuni, Uuolfhram, Otfrit, Erchanfrit statuitque, ut post obitum eius haec omnia supradicta nullus domui sanctae Mariae contradicere potestatem habuisset. Actum est haec in praesentia domni Hittonis episcopi et Heriberti archipresbiteri. Odalpald presbiter et
f. 262'. monachus. Meginolt presbiter et monachus. Emicho diaconus. Anno diaconus. Nidperht diaconus seu alii multi. Testes vero[5] per aures tracti: Adam. Fridurat. Isancrim. Uualho.[6] Marcheo. Petto. Juto. Cundhart. Adalunc. Einuorht. Uuillipald. Actum est haec XI. kal. dec. anno gloriosi

imperatoris Hloduici VI.° indictione XI.ma Ego Tagabertus indignus presbiter conscripsi iussione venerabilis Hittonis episcopi.

[1] L über der Zeile nachgetragen. [2] davor q getilgt. [3] c über der Zeile nachgetragen. [4] A. [5] ũ kleiner eingefügt in den Text auf Rasur. [6] l berichtigt aus c.

430. Die Brüder Erchanhart und Cartfrid übergeben Land am Freisinger Berg. 819 December 25.

Cod. A f. 263 n. 127'. A' f. 58. Meichelbeck I. 2. 214 n. 404 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 432 R aus A.

TRADITIO ERCHANHARTI ET KARTFRIDI.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae conversantibus, qualiter quidam fratres Erchanhart et Cartfrid tradiderunt arvum adiacentem monti Frigisiensum. Ipseque arvus iam olim ab antecessorum meorum[1] iam dicte domui temporibus Tassiloni ducis traditum erat, sed propter aliquam negligentiam vel stultitiam supradictorum fratrum retardatum et elongatum fuerat, quod in vestitura domui episcopali non venerat, sed et magis propter iracundiam Engilberti centinarii quam ipse erga hanc sanctam domum, eu pro dolor! semper habuit. Nunc vero instigante divina gratia Deothardus filius Engilberti emendare studuit, quod pater illius in hac re deliquerit. Vocavit iam dictos fratres illosque ammonuit, ut f. 263. restaurarent iam actam traditionem. Ita et fecerunt; veniens nominatus Erchanhart ad virum venerabilem Hittonem episcopum et narrabit ei ordinem rei ipseque pius pontifex benigne suscipiens omnia ab eo narrata. Frater vero illius valida infirmitate occupatus iacuit; ipse magnopere deprecavit, ut eadem rés eo vivente emendatum vel correc[tum] fuisset. Ita et actum est. Accessit ipse Erchanhart ad altare sanctae Mariae coram cuncte familiae utrorumque clericorum et laicorum promiscuum et tradidit atque restituit sepe dictum arvum domui sanctae Mariae semper virginis cum licentia atque permissione vel etiam ammonitione sui magistri Deotharti centinarii simulque petitione infirmi fratris sui Cartfridi, eo quod in disperatione vita illius tunc tempore erat. Haec sunt testes per aures tracti: Uualho. Pernolf. Reginhoh. Petto. Cundhart. Irminheri. Oadalhart. Engilhart. Suluman. Erchanolt. Reginheri. Uuillihart. Rihperht. Actum est haec die consule quod facit VIII. kal. ian. anno gloriosi Hloduuuici[2] imperatoris VI.° indictione XIII. Ego Tagapertus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] A statt eorum. [2] Hloduuuici/uuici.

431. Ilprant übergibt seinen Besitz zu Salksdorf. 819 December 26.

Cod. A f. 253 n. 108. A' f. 54'. Meichelbeck I. 2. 209 n. 392 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 413 R aus A. Scalchodorf Salksdorf Kd. Pf. Geisenhausen B.A. Vilsbiburg. Vgl. n. 416, 488, 555.

TRADITIO ILPRANTI IN LOCO AD SCALHODORF.[1]

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio beatissimę virginis Mariæ bene est cognitum, qualiter quidam homo nomine Ilprant propriam adquisitionem suam domui sanctae Mariæ tradidit et cum legitimis testibus
f. 253'. firmiter confirmavit, hoc est in loco Scalchodorf. Quicquid enim in eodem vico propria adquisitionis habere videbatur, totum ex integro ut iam diximus domui sancte Mariæ condonavit et veraciter confirmavit, hoc est curtem cum domo vel etiam cum totis edificiis vel quicquid, ut diximus, proprium illius esse in eodem vico videbatur. Eo modo hanc traditionem fecit, ut hoc ipsud se habere licuisset at vitam suam; post obitum vero illius domui sancte Mariæ deservire nullus contradicere valeat. Hoc enim sunt testes per aures tracti: Kiso. Oadalhart. Petto. Mahtperht. Toto. Otperht. Reginperht. Crimuni. Madalcoz. Adalperht. Diotheri. Haguno. Kerhart. Gauuo. Tuto. Irminfrid. Situli accepit hanc traditionem et testes. Actum est hæc die consule quod facit VII. kal. ian. anno gloriosi Hluduuuici imperatoris VI.to indictione XIII. Ego Tagopertus scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] am oberen Rande von f. 253' steht von einer Hand sec. XII: hic inserende sunt traditiones superiores; vgl. Einleitung.

432. Alprih und sein Bruder, Kleriker Ootlant, verkaufen und schenken Besitz in den „Fogaluelda". Freising 819.

Cod. A f. 261' n. 124. A' f. 58. Meichelbeck I. 2. 297 n. 573 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 429 R aus A. Die Fogaluelda sind heute verschollen; Ootlant ist auch in Ober- und Unterbremrain begütert (251). Die Einreihung gebe ich zu 819 wie Kozroh.

TRADITIO ALPRICI ET OOTLANTI[1] CLERICI.

Notitia, qualiter Alprih et Ootlant frater eius vendiderunt propriam hereditatem suam ad Hittone episcopo in loco quae dicitur Fogaluelda de illorum confingis quod ultra flumina Isara in australe parte quod ibidem habere videbantur in propriætatem ac de episcopo econtra peccuniam acceperunt; et quod superfuit de adpretiato, hoc tradiderunt ad altare sanctae Mariae pro remedium anime eorum. Isti sunt testes:

Haholf. Snelhart. Sigipald. Hitto. Hrodhart. Pilicrim. Uro. Reginperht. Liutker. Memmo. Ootperht. Crimuni. Uuolfheri. Ampricho. Reginperht. Rihperht. Hunkis. Reginheri. Adalunc. Petto. Alpheri. Puapo. Aarperht. Sigiprant. Diotrih. Cozzolt. Heriperht. Arpeo. Actum est hoc ad Frigisingas. Fideiussores Uuolfheri. Ampricho.

[1] Über dem ersten O ist ein Abkürzungsstrich getilgt.

433. Adalperht empfängt die Schenkung seines Vaters Uuitagauo zu Lehen. 820 März 22.

Cod A f. 268' n. 134. A' f. 89'. Meichelbeck I. 2. 247 n. 469 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 439 R aus A.

UUITAGAUUO REDDIDIT.

Commemoratio qualiter Uuitagauo suam etiam alodem quod iam dudum tradebat in manus Hittonis episcopi reddidit et postea idem episcopus filio suo Adalperht id ipsud praestavit praesentibus istis: Alman presbiter. Anno diaconus. Egino. Cotafrid. Kiso. Petto. Reginperht. Juto. Kepahoh. Otperht. Hrodrih. Tato. Actum mar. menne XI. kal. april. anno VII.° Hloduuuico regnante indictione XIIII.

434. a) Der Priester Heripald übergibt sein Eigentum zu Hörenzhausen. b) Der Priester Adalunc erneuert eine frühere Schenkung. c) Zusammenfassung der beiden Vorurkunden. Ottershausen 820 April 19.

a b) Cod. A f. 266' n. 132. A' f. 59. Meichelbeck I. 2. 218 n. 411 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 437 R aus A. c) Cod. A f. 209 n. 38. A' f. 44' mit irreführendem Zusatz ad Lapara, der zur folgenden n. gehört. Hundt, Abhandlungen XIII. 10 n. 2 aus A zu ca. 815. Roth, Örtlichkeiten n. 344 R aus A. — Herineshusir ist Hörenzhausen Kd. Pf. und G. Heimhausen B.A. Dachau. Der Ort der Schenkung für b) kann aus n. 163 erschlossen werden. Dass c) eine Zusammenfassung von a b) und hier einzureihen ist, ergibt sich, wenn auch nicht alle Zeugen in a b) und 435 c) genannt werden, aus dem Itinerar.

a b) TRADITIO HERIPALDI PRESBITERI ET RENOVATIO TRADITIONIS ADALUNGI PRESBITERI.

a) Pateat ergo omnibus audientibus tam sub ecclesiastico regimine degentibus quam et secularia iudicia decernentibus quondam presbiter Heripald tractantem aliquam delegationem de suis propriis facultatibus ad domum beate Mariae dei genetricis fecisse. Ob quam causam confirmandam venit praefatus presbiter nomine Heripald coram Hittonem episcopum in loco qui vulgo dicitur Othereshusir ibique coram multitudine populi

procedit et quicquid proprie alodis seu lucrationis praesente tempore usitare aut dominare videbatur in loco fato Herineshusir cum omni utensilia vel subpellectile tradidit in manus Hittonis episcopi ad praememorato domo beatę Mariæ, ut in evum inconvulsum perduraret; nihil enim praetermittit nisi parvam rem quam nepoti[2] suo cum convenientia episcopi ad usum vitae tradidit. Et haec sunt testes: Crimperht. Cota-
f. 267. perht. Paldachar. Cundhart. Hludolf. Ilprant. Eparachar. Marcheo. Uuicco. Heilrih.[3] Ermanolt. Uualdker.[4] Odalscalh. Engilhart.[5] Cartfrid. Lantpald ceterique multi adstabant. Hludolf fideiussor.

b) Post breve tempus eiusdem diei Adaluncus[6] presbiter adfuit episcopo licentiam petiturus Romam pergendi habere, quod minime pius episcopus denegationem exhibuit ac gratanter eum ammonuit praecavere de sua traditione quam iam fecit antiquis temporibus ad domo sanctae Mariae in castro sito Frigisinga. Ille vero statim promptus peragit quantumcumque his temporibus matrimoniis vel adquisitionis habere noscitur, hoc totum ex integro in manus Hittonis episcopi relaxavit et priscam traditionem renovavit, ut firmum in[7] perpetuum stabiliter permansisset videntibus istis: Tamuzan. Crimperht. Cotaperht. Paldachar. Cundhart. Uualho. Ilprant. Reginhoh. Cartfrid. Ermanolt. Uualdker. Kisalfrid. Uuituhhi. Engilhart. Adalperht. Heilrih. Odalscalh. Cundpald. Juto. Lungar. Herimunt. Truchman. Cotedeo. Uuolfuni.

Actum est hoc XVIII. kal. mai. menne indictione XIII. anno siquidem Hloduuuici imperii eius VII.

c) TRADITIO HERIPALDI ET ADALHARTI PRESBITERORUM.

Conperiat caterva gnarum, quemodmodum quosdam Heripald et Adalhart presbiteri suam licet alodem propriam deligabant ad edem inviolabile virginis etiam ast pari sensu in manus Hittonis episcopi reddebant iam olym peractam traditionem intuentibus plurimis: Engilhart, Liutpald, Orendil,
f. 209'. Ellanperht comites. Cundhart. Crimperht. Meigol. Coteperht. Keio. Alprih. Paldachar. Spulit. Odalscalch. Ûto. Deothart. Echo. Einheri. Heriperht. Kiso. Alpuni. Deotheri. Situli. Cundperht. Reginperht. Sulman. Erchanolf seu reliqui nonnulli. Actum ad Othareshusum.

[1] davor: INCIPIUNT TRADITIONES DE ANNO SEPTIMO. INPRIMIS. [2] nepeti. [3] das erste i berichtigt aus l. [4] d nachträglich hineinkorrigiert. [5] l berichtigt aus h. [6] n über der Zeile nachgetragen. [7] in desgleichen.

435. a) Der Laie Kaganhart übergibt durch seinen Neffen Reginhelm seinen Besitz zu Vorder(Mitter)fischen. b) Der Priester Frumolt und sein Neffe Liutolt übergeben ihren Besitz zu Ober(Unter)weilbach. c) Der Kleriker Hadupert erhält Lehen zurück. Vierkirchen und Ottershausen

820 April 15 und 13.

Cod. A f. 267 n. 133. A' f. 59. Meichelbeck I. 2. 219 n. 412 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 438 a—c R aus A. Feohtkirha Vierkirchen Pfd. B.A. Dachau.

QUOMODO KAGANHARTI CAUSAM REGINHELM REDDIDIT HITTONI EPISCOPO; QUOMODO FRUMOLT PRES- f. 267'.
BITER ET LIUTOLT TRADIDERUNT AD UUILPAH; QUOMODO HADUPERHT CLERICUS REDDIDIT ET ITERUM IN BENEFICIUM ACCEPIT.

a) Hoc quoque ad memoriam vertimur, quomodo quidam laicus nomine Kaganhart die obitus sui adpropinquante suam igitur propriam alodem vel adquisitionem in manus Reginhelmi nepoti sui per wadia constituit, quatenus Hittonem episcopum de suis omnibus rebus potestative vestiret per ipsum wadium sicut ei commendavit, eo quod plus in sua misericordia quam in ullius aliis confidit aliquam clementiam seu iuvamen[1] post eum disponere. Ob quam causam et indulgentiam animę suæ venit iam dictus Reginhelmus in loco nominato Feohtkirha[2] coram Hittonem episcopum et ibi coram magna multitudinem vestivit atque per wadia in manus episcopi omnia relaxavit, verum etiam et ipsius Kaganharti infantulum sue defensione et pietate commendavit.[3] Quod etiam pius episcopus libenter suscepit et de dei misericordia conpunctus quicquid praefatus Kaganhardus habuit in loco nuncupato Fiscom ipso infantulo in sua elymosina praestavit et per hoc annis singulis VI denarios solveret. Hoc erat praesentibus istis: Crimperht. Sigiperht. Cotaperht. Alhmunt. Reginperht. Cundhart. Cartfrid. Uualdker. Ermanolt. Adalperht. Engilhart. Kisalfrid. Uuituhhi. Heilrih. Pilicrim. Odalscalh. Cotascalh. Ilprant. Reginhoh. Cundpald. Juto. Uuolfolt. Luncar. f. 268.
Cozrat. Sulman. Chuniperht. Adalhart ceterique multi.

b) Igitur eadem hora Frumolt presbiter et Liutolt nepus eius adearant[4] cum suis defensoribus et quicquid proprie hereditatis seu adquisitionis praesente tempore habere videntur ad Uuilpah[5] hoc quoque totum ex integro in manus Hittonis episcopi ad domum sanctae Mariae tradiderunt ea ratione, ut

si quis alteri superstis fuisset, ad suum usum et potestatem in servitium beate Mariae teneret. Et hi testes per aures tracti: Crimperht. Cotaperht. Alhmunt. Cundhart. Reginperht. Liutpald. Hugiperht. Pilikrim. Uuolfolt. Paldachar. Reginhoh. Uuituhhi. Odalscalh. Cozolt. Cozrat. Odolt. Hato.

Actum est in villa qui dicitur Feohtkirha XVII. kal. mai. menne anno gloriosi imperatoris Hloduuuici VII. indictione XIII.[a]

c) Ante hoc trium dierum Hadupertus clericus suam iam factam ad domum sanctae Mariae traditionem propriæ alodis seu beneficia praedicto domo asumpti in manus Hittonis episcopi reddidit ac revestivit ad domum beate Mariæ et se ipsum absacitum tribus diebus et tribus noctibus exhibebit et ipsam
f. 268'. rem proprius servus sanctae Mariæ obsedit. Quo peracto venit iterum ad episcopum et in sua misericordia praestavit ei ipsam causam ad usum vite sue. Reddidit hoc in villa nuncupante Othereshusir videntibus istis: Situli. Crimperht. Ratkis. Engilhart. Hrodhart. Reginhoh. Cundhart. Ilprant. Marcho. Kisalfrid. Heriperht. Eparachar. Uuicco. Moathart. Lantpald. Et isti alii suprascripti praesentes erant, quando iterum in beneficium accepit ad Feohtkirhun.

[1] iuvamem. [2] das erste h über der Zeile nachgetragen. [3] nd berichtigt aus m. [4] A. [5] Uuilpalh.

436. Der Priester Hrodheri erneuert seine Schenkung zu Pfettrach, sein Neffe Kleriker Isanhart und dessen Bruder Odolh schenken ihren Besitz ebenda, den ersterer als Lehen zurückerhält. 820 Mai 22. [XXX]

Cod. A f. 255' n. 113. A' f. 56'. Meichelbeck I. 2. 217 n. 410 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 418 R aus A. Hrodheris frühere Schenkung n. 383.

NOTITIA DE RENOVATIONE TRADITIONIS HRODHARII PRESBITERI AD PHETARAH ET TRADITIO ISANHARTI CLERICI IN EODEM VICO ET BENEFICIUM ILLIUS.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio sanctæ Marię bene cognitum, qualiter vir venera-
f. 256. bilis Hrodheri presbiter renovavit traditionem ab antecessoribus suis olim actam ad domum sanctæ Marię semper virginis in loco Frigisinga, eo modo iam caligantibus eius oculis virum fidelem Uuagonem mittens ad domnum Hittonem episcopum adnuntians ei consilium vel voluntatem animę suæ petensque domnum episcopum, ut publice et legitime proprium servum

sanctę Mariæ consedere fecisset iam dictam rem Hrodharii presbiteri. Ita et actum est. Hoc peractum tres dies et noctes iterumque consilio inito Hrodheri cum Uuagone vel aliis propriis proximis et fidelibus suis, ut pius pontifex Hitto ei auxilium seu adiutorium perdonare decrevisset ea ratione, ut propter suam senectutem et caliginem oculorum rés ecclesiasticas quas habuit distracta et minorata non fuisset vel etiam in aliis rebus augmentata et meliorata ad domum sanctæ Mariæ crescere potuisset. Placuit haec omnia domno episcopo et concessit ei licentiam eligere de suis propinquis qui ei conplacuisset et ipsi oboediens sicut patri esset. Haec conven[ien]tia utrisque partibus peracta et bono condicta consilio elegebat Hrodheri presbiter filium fratris sui Isanhartum clericum cum consilio omnium propinquorum et adduxerunt eum ad domnum Hittonem dei sacerdotem et enarraverunt omnium consilium illorum, eo quod ipse Isanhart propriam hereditatem quam pater suus ei in eodem vico Phetarah nuncupato in hereditatem reliquit domui sanctę Marię tradere voluit in hoc, quod ei f. 256'.
domnus episcopus ecclesiam cum rebus ad eam pertinentibus Hrodharii patrui sui in beneficium concedisset. Placuerunt domno episcopo ita condicta hæc omnia. Tunc accessit iam dictus Isanhart et frater eius Otolh[1] et communi manu tradiderunt domui sanctæ Mariæ quicquid proprie hereditatis Isanhart clericus in supradicto vico Phetarah habere videbatur domum curtem circumcinctam cum omnibus ędificiis et utensiliis; nihil enim ex omnibus praetermisit tam in mancipiis quam omnibus rebus territoriis pratis silvis vel quicquid ad iam dictum domum legibus pertinere visum est, totum ex integro domui sanctę Mariæ et firmiter condonaverunt in hoc, quod utrasque rês ad suam vitam in beneficium ad plenum servitium ecclesiasticum habere eum licuisset. Ita et actum et firmiter est confirmatum. Hæc nomina mancipiorum quos tradidit Isanhart: Uuanolf, Liutker, Deotkis, Uualtolf, Uuolfsuuind, Rihhilt, Uualtila, Ualtrat, Uuerdhilt. Hæc nomina testium. Inprimis fideiussores: Samuel. Toto. Haholf. Reginhoh. Deinde testes per aures tracti: Otolh frater Isanharti. Samuel. Ualho. Crimheri. Haholf. Toto. Reginhoh. Francho. Herilunc. Crimuni. Eparachar. Cozolt. Heriuuin. Kepahoh. Arperht. Kerperht. Hunkis. Rihperht. Ellancrim. Uuillipald.

Actum est hæc in XI. kal. iunias anno gloriosi Hludouuici imperatoris VI.to indictione XIII.a anno incarnationis f. 257.
domini DCCCXX. Ego quidem Tagipertus indignus presbiter scripsi iussione Hittonis[2] episcopi.

[1] danach ein zweites h getilgt. [2] s über der Zeile nachgetragen.

437. Der Priester Altuuar[t] begibt sich seiner Ansprüche auf die Kirche zu Luttenwang. Eching 820 Mai 24.

XXXV.

Cod. A f. 268' n. 135. A' f. 59'. Meichelbeck I. 2. 220 n. 413 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 440 R aus A. Luttinuuanc Luttenwang Kd. Pf. Grainertshofen B.A. Bruck.

QUALITER ALTUUART REDDIDIT ECCLESIAM AD LUTTINUUANC.

Convenit itaque sancta synodus in loco qui vulgo dicitur Ehinga in quo sederunt Hitto episcopus, Meginhart, Sigimot, Sindihho abbates ibique quidam laicus nomine Uuergant in praesentia processit et reclamavit se ad hanc congregationem
f. 269. dicens, quod Altuuar presbiter iniuste suam igitur partem in eclesiastica causa que est constructa in loco nominato Luttinuuanc[1] de episcopatu sanctae Mariae tradidisset. Quam traditionem praedictus presbiter minime potuit denegare. Tunc supramemoratus episcopus iussit ipsum presbiterum referre sicut circa illam causam rectissime meminisset. Ille vero ait, quod Josep episcopus hanc eclesiam dedicasset et postea ipsam eclesiam sibi in proprium[2] ab episcopo datam usque ad obitum vitae suæ. Interea igitur surrexit Keidrih presbiter referens, quod ipse Altuuart temporibus Attonis episcopi[3] eandem eclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus sibi reddidisset ad episcopatum et potestatem sanctae Mariae quod ibi in praesente verum esse repertum est. Quam ob causam quesivit praedictus episcopus vestituram ipsius[4] eclesię quę ab antiquis temporibus tradita ac deligata fuerat ad domum beate Mariae et iterum in beneficiarium eam inde sibi accepit. Tunc videbat, quod nequaquam contradicere vel defendere poterat, sed suis licet sermonibus convictus nullam potestatem tradere habendi et reddidit ipsam eclesiam cum omni vestitura ad praedictum domum in manus Hittonis episcopi. Fideiussores: Keidrih, Alprih praesentibus istis: Samuel. Sigiperht. Situli. Spulit. Liutpald. Uuergant. Haholf. Cozolf. Eparachar. Uuichart. Insuper autem cuncta congregatio presbiterorum ceterorumque
f. 269.' eclesiasticorum. Actum sub die consule quod est VIIII. kal. iun. anno siquidem Hloduuuico serenissimo imperatore augusto VII.° indictione XIII. Ego acsi indignus subdiaconus Pirthilo iussu Hittonis episcopi scripsi et subscripsi.

[1] L auf Rasur. [2] -ū auf Rasur. [3] epi berichtigt aus eps. [4] ipsius ipsius.

438. Der Laie Cozpald begibt sich seines Lehens zu Sulzemoos. 820 Juni 2.

Cod. A f. 255 n. 112. A' f. 56.' Meichelbeck I. 2. 216 n. 409 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 417 R aus A. Sulzamos Sulzemoos Pfd. B.A. Dachau.

QUALITER COZPALD LAICUS REDDIDIT BENEFICIUM AD SULZAMOSE.

Iam vero pandamus quod quidam callida insidiantes mahhinatione, quomodo Cozpaldum de suo licet igitur beneficio defraudare vel etiam omni canomine[1] extirpare potuissent. Quam ob causam venerunt ad Hittonem episcopum referentes ei, ut praedictus Cozpaldus frequenti meditatione una cum suis germanibus didicisset seu hoc consiliasset, quatenus omni intentione ipsum beneficium domo sanctę Mariæ vel rectoribus eius contradicerent. Audiens autem episcopus arcersivit eum ad se et querebat ipsam rem quam patruus suus nomine Pisum domo sanctę Marię tradidit et praedictus Cozpaldus inde non minus duobus in beneficium accepit. Ille autem dicens se nunquam aliter putare aut dicere nisi tantum proprię f. 255'. sanctae Mariae fuisse quicquid praefatus Pisum habere noscitur in loco nominato Sulzamos et statim relaxavit in manus episcopi cum omni integritate, hoc [est] edificia cum domibus curtis mancipiis quorum nomina haec sunt: Odalkis, Adalker, Sómrat, Uuolfkis, Adalrih, Ratpot, Mahtuni, Popila, Uuerindrud, Alphilt, Alpsuuind, Óstila, Prunhilt, Kisalhilt, Ratpurc et tres colonias insuper autem omnem suppellectilem. Actum est hoc sub die consule quod est IIII.ª non. iun. anno gloriosissimi Hloduuuici imperatoris augusti VII.° indictione XIII.ª praesentibus istis: Keparoh. Freso. Alprih. Aram. Ualtrih. Liutprant. Sulman. Uualho.[2] Reginhoh. Asolt. Tamuzan. Uuofuni. Emilo. Engilker. Putilo. Erchanolf. Spulit. Kiso. Engilhart ceterique. Quando hæc omnia facta sunt, iterum praestavit ei episcopus in beneficium, tamdiu contra domum sanctæ Mariae cum servitio et fidelitate servaret. Ego itaque Pirhtilo indignus subdiaconus iussu de domno Hittone episcopo scripsi.

[1] A; e berichtigt durch Rasur aus æ. [2] a berichtigt aus o.

439. Asolt erneuert die Schenkung seines † Oheims, des Priesters Isaak zu Ober(Unter)handenzhofen. „Prenpruc" 820 Juli 20.

Cod. A f. 273' n. 143. A' f. 60'. Meichelbeck I. 2. 221 n. 415 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 448 R aus A. Anthadeshusir (hofa)

Ober(Unter)handenzhofen W. (W.) Pf. und G. Welshofen (G. Rumeltshausen Pf. Niederroth) B.A. Dachau. Prenpruc sucht Hundt bei Bruck B.A. und Pfd. Vgl. die Erneuerung (455) und ausserdem n. 486.

TRADITIO ISAAC PRESBITERI DE ANTHADESHOFA.

Nov[er]it igitur multorum sagacitas, qualiter quidam presbiter Isaac suam propriam alodem tradidit ad domum sanctae Mariae in loco nuncupante Anthadeshusir. Quando divina vocatione concedente migravit ex hac luce, venit suus licet nepus nomine Asolt ad Hittonem episcopum, sedit contra
f. 274. marcam et ipsam iam dictam traditionem[1] suprafati presbiteri in manus Hittonis episcopi reddidit ac renovavit et modis omnibus firmiter deligavit quicquid ibidem praesente tempore tam de alode quam et de conparato seu de conlatione relegiosorum virorum claruisset, hoc totam praeter ullam intermissionem in manus episcopi tradidit. Postea vero venerabilis episcopus ipsam rem eidem Asolfo in beneficium prestitit ea ratione, ut[2] ipse haberet, dumdiu viveret, et pro hoc censuit annis singulis de argento solidum I. Alprih fideiussor. Et hec sunt testes: Uro. Reginhoh. Durinc. Sigideo. Eparheri. Emihho. Adalperht. Rihpald. Isanhart. Engilperht. Perhtolt. Ratpot. Petto. Lanto. Actum est hoc est ad Prenpruc XIII. kal. aug. anno incarnationis domini DCCCXX. et Hlodouuico imperatore regnum gubernante anno VIII.

[1] a berichtigt aus o. [2] vt.

440. Der Diakon Rafolt übergibt seinen Besitz zu Gittenbach. Freising 820 (?) September 7.

Cod. A f. 353'. A' f. 78'. Meichelbeck I. 2. 221 n. 416 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 596 R aus A. Chuginpah ist Gittenbach Kd. G. Angkofen Pf. und B.A. Pfaffenhofen a. Ilm.

TRADITIO RAFOLTI DIACONI AD CHUGINPAH.[1]

Dum in dei nomine ego indignus diaconus[2] nomine Rafolt[2] pro remedium animę meę tradidi propriam hereditatem meam quicquid propriae hereditatis habere visus sum in loco nuncupato Chuginpah[3], id est curtem[3] cum domo cum omnibus aedificiis mancipiis territoriis pecoribus cultis et incultis silvis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus; nihil pretermisi, sed omnia in omnibus firmiter tradidi ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas, ut ab hodierno die ibidem firmiter cum
f. 354. omni integritate traditum permaneat. Hoc factum est ad Frigisingas in VII. id. septemb. anno incarnationis domini DCCCXX.[4] indictione VIIII. Hludouuici imperatoris sui anno

IIII.[5] Haholf fideiussor istius traditionis.[5] Isti testes: Adaluni. Engilperht. Otperht. Adalperht. Reginperht. Engilperht. Eparheri. Reginhart. Albrih. Mezzi.[6] Cozpald. Engilhart. Adalunc.[7] Ambricho. Et ego Cozroh hoc videns et audiens scribsi.

[1] Rafolti—pah auf Rasur. [2] auf Rasur. [3] Chuginpah—curtem desgleichen. [4] danach Rasur. [5] IIII.—traditionis auf Rasur. [6] aus Pezzi, [7] aus Podalunc berichtigt.

441. Der Kleriker Hahfrid empfängt seinen Besitz zu Gross(Klein)inzemoos als Lehen. Freising 821 Januar 5.

Cod. A f. 277' n. 153. A' f. 61'. Meichelbeck I. 2. 300 n. 578 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 458 R aus A. Der Vater ist Meginolt von n. 97 b wie sich aus n. 357 ergibt. Die undatierte Urkunde stellt Kozroh zum Jahre 821.

TRADITIO HAHFRIDI CLERICI DE INCINMOSE.

Venit autem Hahfrid clericus ad Hittonem episcopum et quicquid ille aut genitor eius ad Incinmose habuerunt vel ad domum sanctae Mariae tradiderunt, hoc totum reddidit in manus episcopi et iterum accepit hoc in beneficium. Et statim censum persolvit ac deinceps annis singulis ad missam sancti Martini denarios VI persolvere fatebat istis adstantibus: Uuago. Heriperht. Odalpald. Rihpald. Anno. Undeo. Sigihart. Erckanpert. Sigipald. Eparheri. Cozolt. Pertolt. Reginperht. Durinc. Uuichelm. Otperht. Rihpert. Uuicco. Adalunc. Reginheri. Actum ad Frigisinga nonas ian.

442. Friduperht und seine Miterben übergeben eine Kirche zu Unterlaus. 821 Januar 13.

Cod. A f. 269' n. 137. A' f. 60. Meichelbeck I. 2. 220 n. 414 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 442 R aus A. Luges Unterlaus Kd. G. Höhenrain Pf. Aying B.A. Rosenheim.

D[E] ECLESIA IN LOCO NUNCUPATO LUGES.

Constat multis in episcopio sanctae Mariae, qualiter quidam homo nomine Friduperht et coheredes sui construxerunt eclesiam in loco nominato Luges. Deinde venerunt ad venerabilem Hittonem episcopum subpliciter deprecantes, ut ibidem venire dignaretur, quod ita et fecit. Deinde autem ibidem veniens episcopus et multi alii nobiles viri cum eo aderant. Tunc episcopus interrogavit Fridupertum et coheredes sui, si f. 270. illorum portionem quod eis contigisset in ipsa eclesia domo sanctae Mariae donare voluissent, sed illi statim prompto animo

eorum portionem et locutionem quam in ipsa eclesia habuerunt contraplacitabant quorum nomina haec sunt: Hunperht, Engilperht, Folcho,[1] Uualdperht,[2] Hruodperht, Richelm, Sundarhart. Tunc episcopus consecravit hanc eclesiam necnon et altarem insuper et reliquias addidit. Quando haec omnia[3] facta sunt, venit praedictus Fridupertus coram illa multitudine qui ad hanc celebritatem venerant et tradidit in illum altarem unum mansum vestitum et haec nomina eorum: Adalfrid, Engillind, Uodalcoz. Hunperht fideiussor. Postea vero idem Hunpertus et filius eius Richolt quicquid proprie hereditatis vel adquisitionis habuerunt[4], hoc totum et integrum tradiderunt in ipsum altarem ea ratione, ut si quis alterum supervixerit, ad suum usum et potestatem haberet; post obitum illorum ad domum sanctae Mariae fuisset. Et tunc demum hii suprascripti venerunt et manu generali ipsum altarem in manus Hittonis episcopi ad domum sanctæ Mariæ tradiderunt. Friduperht fideiussor. Et haec testes: Odalscalh comes. Cundpato. Adalker. Adalperht. Heimo. Humperht. Uuillahelm. Engilperht. Tuoto. Adalkrim. Uuo. Alaman. Isaac. Megilo.
f. 270.' Petto. Adaluni. Regino. Folcho. Plidker. Heimperht. Uualdperht. Nidhart. Pernker. Othelm. Reginperht. Hrodperht. Actum est hoc id. ian. anno Hloduuuici imperatoris VII.° indictione XIIII.

[1] h berichtigt aus o. [2] u berichtigt aus a. [3] a desgleichen aus i. [4] habuerunt/habuerunt.

443. Der Priester Ratpoto übergibt seinen Eigenbesitz zu Glonn. 821 Januar 21.

Cod. A f. 269' n. 136. A' f. 59'. Meichelbeck I. 2. 298 n. 575 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 441 R aus A. Vgl. n. 66. Ich gebe die Einreihung wie in der Handschrift.

TRADITIO RATPOTONI PRESBITERI.

Traditio Ratpotoni presbiteri proprii alodis seu adquisitionis ad sanctam Mariam in loco nominato Clana terram cultam et incultam prata cum silvis vel aquarum utensiliis, nihil omnino praetermittens, sed tradidit ad domum sanctae Mariæ quod aedificatur in publico loco Frikisingenses et hoc cum testium munitione subnexit coram praesentia Hittoni episcopi et aliorum plurimorum hominum ibidem adstantium.

Et haec nomina testium: Rumolt. Drudolt. Toto. Ramfolf. Adalker. Cundachar. Regino. Mahtperht. Mekinrat. Jacob. Oadalker. Einhart. Uuolfcoz. Fridheri. Uuicco.

Facta est haec traditio XII. kal. februarii.

444. Der Priester Cunzilo erneuert die Schenkung seines Besitzes zu „Suueinpah". 821 Februar 3.

Cod. A f. 276' n. 149. A' f. 61. Meichelbeck I 2. 225 n. 424 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 454 R aus A. Über Suueinpah s. n. 63. Die Einreihung gebe ich nach Kozroh.

CUNZILO PRESBITER[1] TRADIDIT AD SUUEINPAH.

Ob recordatione actuum quae iam dudum effecit Cunzilo presbiter tradendo suam licet facultatem ad domum sanctae Mariae Frigisinga, sed veniens pristinam traditionem iterum renovavit et suam videlicet addando adquisitionem ampliavit omnia de omnibus tam de alode quam et de conparato quae sibi praesente tempore habere vel fruere videtur in loco nominato Suueinpah, ex integro dedit ac firma stabilitate plene ast funditus deligavit ad fato domo Frigisigense, ut in evum incommutabiliter pro remedium animae suae persisteret. Et haec sunt nomina testium: Situli. Engilhart. Spulit. Cundalpert. Erchanolt. Sulman. Deotrih. Toto. Erchanolf. Alprih. Actum est hoc III. non. frbr.[2]

[1] A: PB mit übergeschriebenèm T. [2] A.

445. Deotpald empfängt den Besitz seines Bruders, des † Priesters Uuaninc zu Ober(Unter)strogn zu Lehen. 821 Februar 22.

Cod. A f. 276' n. 150. A' f. 61. Hundt, Abhandlungen XIII, 10 n. 4 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 455 R aus A. Vgl. n. 346 und 474 a.

UUANINC PRESBITER ET[1] DEOTPALD.[1]

Post non multum vero temporis quodam die contigit Uuaningum presbiterum ex hac luce egredere. Sed iunior eiusdem presbiteri nomine Deotpald veniens ad Hittonem episcopum et quicquid Uuaningus proprietatis habuit et ille quod eo vivente de domo sanctae [Mariae] in beneficium accepit ad Strogun, hoc totum in manus Hittonis episcopi relaxavit, sed postea iterum feneravit illi ipsam causam in beneficium istis f. 277. presentibus: Ellanpert comes. Otto. Deothram. Emihho. Drudmunt. Cozolt. Cauuo. Adalunc. Otperht. Reginperht. Reginhoh. Actum VIII. kal. mar. anno VIII.° imperatore Hloduuuici augusti.

[1] am linken Rand.

446. Hroossuuind schenkt Wald zu Klein(Gross)arreshausen. Preinerszell 821 März 10.

Cod. A f. 265 n. 130. A' f. 59. Meichelbeck I. 2. 298 n. 574 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 435 R aus A. Anshareshusir Klein-(Gross)arreshausen W. (W.) G. Geisenhausen Pf. Förnbach B.A. Pfaffenhofen a. Ilm.

TRADITIO HROOSSUUIND.

In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus ista traditio quam fecit Hroossuuind et Uuluinc vocatus eius pro Reginpertum maritum suum, ut ille aliquam[1] partem adquisisset in regno dei pro remedium animæ suae. Nunc ego ipse Hroossuuind et vocatus meus qui supranotatur trado atque transfirmo
f. 265'. ad domum sanctae Mariae seu sancto Corbiniano confessori[2] Christi ad Frigisingas ubi modo Hitto episcopus praesenti temporis est[3] rector videtur trado ego ipse cum mea manu unam partem in loco nuncupato Anshareshusir quod pater meus dimisit mihi iure proprietatis in hereditatem. Illa ipsa pars est in silvis quod XII perticas continet in latitudine inter conmar[canis] et coheredibus meis qui ibidem praesentes fuerunt quando hoc factum fuit. Nunc firmare cupienter volo, ut ista traditio sit stabilis et inmobilis á alicubis personis, ut in[4] perpetuum sit firmatum ad domum sanctae Mariae. Et si aliquis de coheredibus hanc cartulam temptare si frangere possit, in iram dei incurrat et a liminibus sanctorum sit extraneus. Isti sunt testes qui per aurem tracti sunt qui hoc viderunt: Engilhart. Adalperht. Uualho. Petto. Reginhoh. Ermperht. Anno. Oadalscalh. Otperht. Heriuuart. Engilrih. Kepahoh. Tetti. Cundhart. Meginrat. Irminfrid. Altolf. Pruninc. Hunperht. Purcman. Kisalfrid. Altperht. Reginperht. Isancrim. Uuillihelm. Reginhart. Situli. Oadalhart. Lantfrid. Isanhart. Actum est hoc ad Cella et in illo ipso termino in VI. id. mar. in die dominico.

[1] i berichtigt aus l. [2] conff. [3] A. [4] n berichtigt aus p.

447. Isancrim schenkt ein Drittel seines Besitzes zu Hirschbach an die Martinskirche zu Nörting. Nörting 821 April 28. LXXXVI.

Cod. A f. 277' n. 155. A' f. 61'. Meichelbeck I. 2. 300 n. 580 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 460 R aus A. Hiruzpahc Hirschbach Kd. Pf. und G Kirchdorf B.A. Freising.

ISANGRIM DE HIRUZPAH.[1]

In nomine domini. Commemorationem faciemus de illa f. 278.
traditione quam fecit Isancrim[2] ad altare sancti Martini pro redemptionem animae sue temporibus Hittoni episcopi parenti sui tertiam partem de hereditate sua sui selilanti ad illa domo, hoc est in loco quae dicitur Hiruzpahc, inprimis ante presbiteris quibus confessionem suam fecit. Haec sunt nomina illorum: Rihpald, Juto, Lanto. Deinde post haec ante missis domni nostri Hittoni episcopi tradidit et posuit in manus illorum. Nomina illorum: Isaac presbiter, Erchanperht presbiter, missa domni nostri episcopi et Pernolf laicus. Deinde post haec iterum tradidit et posuit in manus Miloni illam traditionem sicut supra scriptum est vestire altarem sancti Martini ad Nertinga baptismi ecclesia. Deinde post haec dei omnipotentis iudicio vitam finivit die mensis num. IIII. kal. mai. Convenerunt in illo die ad illum multi[3] nobiles parentes sui corpus eius sepelire[4] et deportaverunt eum ad illa ecclesia sancti Martini dei confessoris. Cum autem venit in ecclesia et depositus fuerit eius corpus et orationes et preces legantur antequam corpus eius extra ecclesiam deportatus fuisset, venit' ipse Milo qui traditionem illam accepit ab illo et Ellansuuind soror ipsius Isancrimi et Leo filius suus ante altare sancti Martini et communi manu firmiter omnes tradiderunt simul et firmaverunt et vestierunt altarem sancti Martini de tertia parte hereditatis Isancrimi sui selilanti et accepit Pernolf illam tradi- f. 278'.
tionem de manu illorum. Hoc factum est coram presbiteris et coram populis qui illic praesentes fuerunt. Haec sunt presbiteri: Erinperht, Iuto, Lanto, Engilheri. Haec sunt testes per aures tracti: Reginperht. Reginpald. Isancrim. Reginhart. Immino. Irminfrid. Durinc. Engilhart. Pruninc. Hunperht. Chuniperht. Kisalfrid. Actum est autem in loco qui dicitur Nertinga ad baptismi ecclesia anno incarnationis domini DCCC[XX]I. indictione XIIII. Scripsi autem ego Lanto iussus a domno Hittone episcopo.

[1] das letzte H übergeschrieben. [2] zwischen I und s ist g getilgt. [3] m berichtigt aus o. [4] das zweite e berichtigtaus i.

448. Der Priester Reginpald erneuert die Schenkung seiner Person und seines Besitzes nebst Kirche zu Puppling. 821 Mai 25.

Cod. A f. 275 n 146. A' f. 61. Meichelbeck I. 2. 224 n. 422 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 451 R aus A. Über Puppininga s. n. 412.

TRADITIO REGINPALDI PRESBITERI DE PUPPININGAS.

f. 275'. Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae conversantibus, qualiter Reginpald presbiter renovavit traditionem suam iam olim actam in loco Puppininga[1] eo modo, ut ipse veniens ad dei sacerdotem Hittonem seu cunctae familiae sanctae Mariae semper virginis et reddebat se ipsum in servitium sanctae Marie cum omnibus quod proprium habere visum est in iam dicto loco Puppininga, ecclesiam cum dominibus[2] vel quicquid ad hanc ecclesiam proprium pertinere videbatur.
Haec autem sunt testes per aures tracti: Hrodolt. Pernker. Cozperht. Starcolf. Tozi. Reginhoh. Crimheri. Spulit. Petto. Otperht. Uuichelm. Odalscalh.[3] Eparheri. Irminheri. Freaso. Cundheri. Actum est hoc anno Hluduuuici imperatoris VIII.° indictione XIIII. die consule quod facit VIII. kal. iun.
Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione domni Hittonis episcopi.

[1] Puppininga/ninga ursprünglich; dann das erste ninga durch Rasur getilgt. [2] A statt domibus. [3] O berichtigt aus A.

449. Der Priester Heriolt erneuert sein und seines Vaters Reginhoh Schenkung zu Rudelzhausen und Steinbach. (Freising) 821 Juli 13.

Cod. A f. 274' n. 145. A' f. 61. Meichelbeck I. 2. 223 n. 421 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 450 R aus A. Vgl. n. 89.

QUALITER HERIOLT RENOVAVIT TRADITIONEM.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Mariae conversantibus, qualiter Heriolt presbiter renovavit traditionem suam atque patris sui nomine Reginhoh iam olim ad domum sanctae Mariae ab ipsis in duobus locis factam, hoc est ad Hrodolfeshusun et ad Steinesdorf.[1] Eo modo hanc renovationem ipse Heriolt presbiter fecit: Adsumpsit parentes et propinquos proprios, tulit cespites de his duobus locis virides, similiter et
f. 275. frutecta virida ad plantanda in claustra virginis Mariae. Et veniens ad domnum Hittonem episcopum die adsumptionis sanctae Mariae ibique coram cuncto clero atque populo ad hanc solemnitatem congregato accessit ad altare sanctae Mariae et desuper posuit cespites et frutecta ad memoria sempiterna quas tulerunt Oadalpald presbiter et Otolf monachus et plantaverunt eas in claustra ut diximus beatissime virginis Mariae.
Actum est haec in praesentia Hittonis episcopi seu cunctae familiae illius tam clericorum quam et laicorum die

ut diximus adsumptionis sanctae Mariae quod est XVIII. kal. aug. Haec sunt testes huius renovationis per aures tracti: Hrodolt. Pernker. Cozperht. Stacolf. Tozi. Reginhoh. Crimheri. Spulit. Petto. Otperht. Uuichelm. Oadalscalh. Eparheri. Irminheri. Freaso. Cundheri, anno quoque Hluduuuici imperatoris octabo indictione XIIII. Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iusso Hittonis episcopi. Alii quoque in quorum praesentia hoc actum esse videtur: Emicho. Reginpald. Irminfrid. Arperht. Crimuni. Kepahoh. Cundhart. Reginperht. Oadalscald. Uuillipert. Haholf. Situli. Adalker. Cundolt. Pernolf. Pero. Kaganhart. Froimar. Altric. Ratpot. Esit. Cundhart. Hi enim cuncti hanc renovationem viderunt et testimoniales exsistunt.

[1] -drof A.

450. Tenil übergibt Besitz, darunter seinen Anteil an einem Bethaus zu Pfettrach. (Freising) 821 Juli 26.

Cod. A f. 270' n. 138. A' f. 60. Meichelbeck I. 2. 222 n. 417 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 443 R aus A. Vgl. n. 489.

TRADITIO TENIL AD PHETARACH.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio beatissimae virginis Mariae bene notum, qualiter quidam homo Tenil nomine causam suam cum domne[1] Hittone episcopo consiliavit atque constituit. Ipsius enim iam dicti viri Tenil coniux defuncta necessitate conpulsus adherebat genitialis feminae sanctae Mariae famulae Meripurc nomine et cum ipsa filium procreavit nomenque ei Haguno inposuit quem ingenti animo in corde adamavit. Idcirco coepit cum propriis propinquis suis consiliare, qualiter iam dictam amicam suam Meripurgam conquirere a domno Hittone episcopo simul cum filio potuisset inito quoque consilio, ut partem propriae hereditatis ac de causa domui sanctae Mariae tradidisset. Hoc acto consilio venerunt ad pium pontificem Hittonem et haec omnia adnuntiaverunt. Hoc quoque venerabilis vir audiens gratanter accepit et fieri permisit, missum quoque suum Uuagonem pro hac causa ad Frigisinga transmisit, ut hoc fideliter perfecisset.[2] Ipseque sepedictus Tenil congregata turma parentorum cum consilio Egolti fratris sui pariter cum Uuagone f. 271. pervenerunt ad Frigisinga in domum sanctae Mariae in praesentia eius familiae. Iam dictus Tenil coram cunctis processit ad altare beate Mariae et tradidit proprium territorium quod

habuit in loco Phetarach, primo enim partem basilicę quam ad eum pertinere legibus videbatur, deinde locum ad curtem seu aedificia ad habitandum sufficienter esse videtur; adiunxit etiam de territorio medietatem quicquid in eodem loco se habere visum est in omnibus tam in silvis quam agris pratis et campis cultis et incultis, medietatem firmiter tradidit atque condonavit ea ratione, ut eum eadem rêm ad vitam suam habere liceat et post obitum illius si eum supervixerint, amica sua et filius eius habeant hoc in servitium sanctae Mariae; etiam postea iure perpetuo domui episcopali permanere nullus prohibere valeat. Haec sunt testes: Haholf. Umfrid. Reginperht. Immino. Chadol. Egolt. Hunkis. Hruadperht. Hunger. Altolf. Engilperht. Actum est haec in VII. kal. aug. indictione XIII. anno gloriosi Hludouuici imperatoris VIII. Ego Tagopertus[3] scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] A. [2] perfeciscisset, aus ursprünglichem perfecississet berichtigt. [3] T berichtigt aus D.

451. Der Laie Cunzo schenkt seinen Besitz zu Zorneding. 821 November 27.

Cod. A f. 303 n. 197. A' f. 67'. Meichelbeck I. 2. 225 n. 425 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 504 R aus A.

TRADITIO[1] CUNZONI AD ZORNGELTINGAS.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Ego itaque Cunzo laicus cogitans de dei timore vel aeterna bona retributione, qualiter aliquam indulgentiam delictorum meorum apud pio domino merear adipiscere, quapropter omnem rem
f. 303'. proprietatis meę in loco nominato Zornkeltinga trado atque transfundo ad domum beatae Mariae in castro sito Frigisinga quicquid in praedicto loco possidere videor, hoc totum et integrum preter XII agros ad praefato domo dei genetricis dono ac deligabo, ut in ęvum inconvulsum perduraret; post obitum vero meum ipsos agros ad iam dicto domo tenentur, si mihi opus aliquam rem non contingat. Et haec sunt testes per aures tracti: Sigiperht. Liutprant. Rihpald. Toto. Snelmot. Adalker. Meginrat. Reginhoh. Adalunc. Heriperht. Kaganhart. Salucho. Kepahoh. Marcho. Uuichart. Arpeo. Actum sub die consule quod est V. kal. decemb. anno Hludouuici imperatoris VIII. indictione XV.

[1] davor TRADIT wegradiert.

452. Der Priester Adalfrid schenkt seinen Besitz zu Anzing. 821 Dezember 27.

Cod. A f. 273 n. 141. A' f. 60'. Meichelbeck I. 2. 223 n. 419 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 446 R aus A. Vgl. n. 192.

TRADITIO ADALFRIDI PRESBITERI AD ANZINGA.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego itaque Adalfrid presbiter trado rem propriam ad edem beate dei genetricis in castro nuncupato Frigisinga pro me meosque antecessores in loco nominato Anzinca. Quicquid ibidem praesenti habere seu dominare videorum[1], hoc totum igitur dono atque[2] transfirmo ad iam allato domo, ut post meum enim transitum omnino firmum stabilisque fiat. Testes: Haholf. Petto. Uuillahelm. Alauuih. Cotafrid. Heriperht. Cundhart. Uuillahelm. Kerperht. Diudolf. Actum sub die consule quod est VI. kal. ian. anno regnante Hloduuuico oppinatissimo[1] aug. VIII.° indictione XV.

[1] A. [2] anteque.

453. Engilrat übergibt sechs Unfreie. (Freising) 821 Dezember 27.

Cod. A f. 277 n. 151. Meichelbeck I. 2. 251 n. 475 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 456 R aus A. Vgl. n. 557 a, woraus vielleicht zu entnehmen ist, dass die Leibeigenen in Schäftlarn waren.

ENGILRAT TRADIDIT MANCIPIA VI.

Venit autem quidam mulier nomine Engilrat ad Frigisinga et tradidit ad domum electe dei genetricis Mariae mancipias VI proprietatis suae quorum nomina haec sunt: Hunrih, Tehuuart, Engilrih, Cozni, Liuposta, Adalni, quatenus ipsa mancipia sine ulla mutabilitate firmiter ad iam nominato dominato stabiles permanerent. Et haec sunt testes: Alauuih. Haholf. Cundhart. Petto. Cotafrid. Otperht. Arperht.

Actum est hoc in VI. kal. ian. anno Hloduuuici imperatoris VIII.° indictione XV.

454. Der Priester Asolt erneuert wiederholt seine und seines Oheims, des Priesters Isaac, Schenkung zu Ober-(Unter)handenzhofen. (Freising) 821 Dezember 30.

Cod. A f. 274 n. 144. A' f. 61. Meichelbeck I. 2. 223 n. 420 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 449 R aus A. Vgl. n. 439 und 486.

QUOMODO ASOLT PRESBITER RENOVAVIT.

Constat autem nonnullis in episcopio beate Mariae tam eclesiasti[cis] quam et secularibus viris, qualiter quidam presbiter nomine Asolt traditionem avunculi sui Isaac presbiteri multis vicibus restauravit. Ad extremum vero ad Frigisinense veniens Hittonem episcopum seu aliam familiam clericorum sive laicorum advocavit et in ipsum altarem beate dei genetricis ubi gloriosus confessorum Christi Corbinianus in corpore requiescit omnibus adsistentibus ipsam traditionem quam
f. 274'. Isaac iam dudum fecit iterum tradendo et confirmando renovavit, ut quicquid praedictus Isaac hereditatis aut adquisitionis ad Anthadeshofon haberet vel idem Asolt contra heredes suos sibi in portionem accepisset, hoc totum et integrum firmiter et stabilis ad nominato domo perenniter maneret, hoc est ecclesia cum domibus edificiis curtiferis mancipiis utriusque sexus terris ruris campis pratis pascuis aquarumque decursibus, ut quicquid exinde rectores ipsius eclesię aut successores eorum facere voluissent, liberam in omnibus fruerentur potestatem.

Et haec testes per aures tracti: Haholf. Uuago. Sigipald. Eparheri. Uuituhhi. Adalunc. Otpert. Uualker. Alauuih.[1] Pern. Uuizant.[2] Rihperht. Actum est die consule quod est III. kal. ian. anno Hloduuuico regni eius VIII.° indictione XV.

[1] h berichtigt aus l. [2] A statt Uuigant.

455. Der Priester Pernuuin erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Überacker. Eching 821.

Cod. A f. 276 n. 148. A' f. 61. Meichelbeck I. 2. 224 n. 423 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 453 R aus A. Vgl. n. 426.

TRADITIO PERNUUINI PRESBITERI DE PERC.

Constat multis in regione Baiouuariorum commorantibus tam eclesiasticis quam etiam et secularibus viris, qualiter quidam presbiter nomine Peruuin iam pridam et antiquam sue licet proprie hereditatis seu possessionis traditionem in loco nuncupato Uparacha fortiter et inmutabiliter factam rursum restauravit atque inevitabili stabilitati domo sanctae Mariae firmiter iteratione tradidit ac cum omni plenitudine penitus deligavit pro adipiscendum indulgentiam delictorum suorum quantumcumque in ipso loco Uparacha[1] praesente tempore habere videtur, ecclesia cum casis aliis edificiis curtiferis mancipiis terris silvis campis pratis pascuis aquis cultis et incultis[2]

vel cum universa suppellectile ad domo supranominato transfirmavit, et hoc proprius servus sanctae Maria nomine Uuiniperht III noctes consedit; postea vero eadem causam feneravit episcopus Pernuuino presbitero. Actum est hoc ad Ehingum praesentibus istis: Meginhart, Hahart abbates. Uuago. Erckanfrid. Liutpald comes. Cundachar. Deotpald. Cotascalh. Deothart. Cotaperht. Epuhho. Erckanfrid. Putulunc. Heimo. Liutprant. Engilhart. Crimperht. Keio. Meginhart. Sipihho. Uuichart. Kartheri. Heilrih. Hitto. Spulit. Crimheri. Situli. Reginpert. Paldachar. Emihho. Hatto. Petto. Durinc. Putilo. Engilhart. Reginhoh. Haholf. Suuomperht. Regino. f. 276'. Reginperht. Kerperht. Memmo. Uuichart. Uuigant. Pern. Alphart. Ceteri multi, anno incarnationis domni DCCCXXI. Hloduuuico imperatore VIII. indictione XIIII.

[1] p berichtigt aus b. [2] et in auf Rasur.

456. Heriperht übergibt Grundbesitz und Unfreie zu Pfettrach. Freising 821.

Cod. A f. 277' n. 154. A' f. 61'. Meichelbeck I. 2. 300 n. 579 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 459 R aus A. Die Einreihung (mit Cozroh) zu 821 wird indirekt bestätigt durch n. 436, 450, die verwandte Zeugenreihen aufweisen.

TRADITIO HERIPERHTI DE PHETARAH.

Commemoratio sit omnibus fidelibus, qualiter Heriperht ad Phetarah tradidit pro suis missis Aaharto[1] filio eius et Hunkiso III mancipias Uuolchandrud, Liupdrud, Liupila et X iurnales et VI carradas de feno pro remedium animae suę ac fideiussor fuit Einhart. Isti sunt testes: Haholf. Snelhart. Sigipald. Hitto. Hrodhart. Pilicrim. Uro. Reginperht. Liutker. Memmo. Ootperht. Crimuni. Uuolfheri. Ampriccho. Reginpert. Rihperht. Hunkis. Reginheri. Adalunc. Petto. Alpheri. Puapo. Aarperht. Sigiprant. Deotrih. Cozzolt. Heriperht. Arpeo. Actum est hoc ad Frigisingas.

[1] A statt Aarharto; vgl. unten Aarperht.

457. Der Priester Isanperht übergibt seinen Eigenbesitz an der Sempt, den sein Neffe Engilhard zu Lehen erhält. Isen 821.

Cod. A f. 277 n. 152. A' f. 61'. Meichelbeck I. 2. 299 n. 577 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 457 R aus A. Die Einreihung wird durch die Zeugen bestätigt.

TRADITIO ISANBERTI PRESBITERI DE SEMITUN ET CENSUS.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris, qualiter Isanperht presbiter suam propriam alodem ad Semitum domo sanctae [Mariae] tradidit cum omni integritate, ut in evum inconvulsum perduraret; sed postea petitio illius fuit, ut hoc Engilhardo nepote suo in beneficium praefearet,[1] quod ita et fecit. Et pro hoc censuit annis singulis unum vestitum lanium et idem Engilhart in manus Hittonis episcopi ipsum censum ad Isana[2] praesentibus istis: Orendil, Ellanperht comites. Uuago. Liutprant. Cundpald. Heipo. Sigur. Sigi-
f 277'. perht. Hiltirat. Toto. Petto. Uuichelm. Rihperht.

[1] A. [2] sc. persolvit.

458. Der Priester Sindperht erneuert seine frühere Schenkung zu Höhenrain. Höhenrain 822 Januar 24.

Cod. A f. 273 n. 142. A' f. 60'. Meichelbeck I. 2. 251 n. 476 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 447 R aus A. Die erste Schenkung wurde 817 gemacht (385).

SINDPERHT RENOVAVIT TRADITIONEM PRISTINAM.

In nomine dei summi. Notum sit cunctis fidelibus veracis nobilibusque viris, quia iam olim venerandus Sindperht presbiter tradidit alodem et omnem proprietatem suam quod illi antecessores sui dimiserunt ad casa sanctae Mariae ad Frigisingas ubi sanctus Corbinianus in corpo[re] requiescit pro remedium animae suae et parentum eius, ut inde mercis eis crescat in vita perpetua, quia factum est ista traditio ante multis annis et multi sunt qui hoc viderunt et firmaverunt.
f. 273'. Eodem modo praesenti tempore placuit supranotato presbitero, ut renovasset priorem traditionem quam antea fecit, ut nullo modo mutari potuisset. Tunc ipse presbiter tulit pallium altaris et reddidit anteriorem firmationem in manu Hittoni episcopi et iterum eisdem verbis renovabo priorem traditionem, quod ipse ego Sindperht presbiter praesenti temporis modo visus sum habere et postea quicquid possum conquirere omnia trado ad supranotato caenobio in manu Hittoni episcopi defensoris sui, ut sit firmum et stabilitum in perpetuum; nullus coheredibus meis non habeat ullam adquisitionem de ipso territorio.

Isti fuerunt praesentes testimoniales: Paturicus episcopus. Oadalscalh comes. Drudolt. Cundhart. Reginhoh. Cotaperht. Haduperht. Reginperht. Pater.[1] Arpeo. Haguno. Einheri. Adalhoh.[2] Reginolt. Isker. Petto. Uuillihelm. Kisalheri.

Uuichelm. Actum est hoc ad Hohinreinne in ipsa basilica in VIIII. kal. feb. anno incarnationis domini DCCCXXII. indictione XV. anno domni nostri Hluduuuici imperii sui VIII.

[1] soll heissen Fater? [2] das zweite a berichtigt aus o.

459. Podalunc und sein Sohn Reginolt übergeben ihren Besitz nebst Kirche zu Maxlrain und Högling. 822 Januar 25.

Cod. A f. 272 n. 140. A' f. 60'. Meichelbeck I. 2. 222 n. 418 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 445 R aus A. Vgl. n. 309 und 554.

PODALUNC AD MAHSMINREINNE TRADIDIT.

In nomine dei summi. Ego itaque Podalunc in propria f. 272'. alode mea oratorium construxi in loco qui dicitur Mahsminreini. Ibique Hitto venerabilis episcopus adveniens et consecravit ipsum oratorium. Insuper et reliquias addidit ac proinde ego Podalunc et filius meus Reginnolt venimus coram ipsum altarem et quicquid proprie hereditatis aut adquisitionis habuimus in duobus locis Mahsminreini et Hegilinga, hoc totum et integrum in ipsum altarem tradidimus et ipsum altarem pari consensu parique consilio cum omni integritati sive plenitudine in manus Hittonis episcopi tradidimus ad opus sanctae Mariae in castro sito Frigisinga, ut in evum inconvulsum ab hac die et deinceps ad praefato domo [1] beate Mariae firmum omnino stabilisque permaneret. Tum iam suprafatus episcopus eidem Reginolfo ipsam rẽm in beneficiarium praestitit et pro hoc censuit annis singulis denarios IIII ad missam sancti Martini. Actum est hoc sub die consule quod est VIII. kal. febr. anno Hluduuuici [2] imperatoris regnum gubernante VIII.° indictione XV. Hec sunt testes per aures tracti: Cundhart. Petto. Uuillahelm.[3] Reginhoh. Adalker. Plidker. Uo. Uuichelm. Uuillahelm. Kerpert. Kisalheri. Cotaperht. Nidhart. Engildeo. Hitto. Suuidhart. Toto. Urso. Meginpert. Ceteri autem: Paturicus episcopus. Heripert archipresbiter. Undeo, Sigihart, Dignus diaconi. Erchanfrid, Ercperht f. 273. clerici.

[1] darnach do getilgt. [2] -uuiũ. [3] a berichtigt aus i.

460. Der Priester Elizo übergibt seinen Besitz zu Ober-(Unter)schweinbach. 822 März 1.

Cod. A f. 283 n. 163. A' f. 62'. Meichelbeck I. 2. 228 n. 432 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 468 R aus A. Über Suueinpah s. n. 63.

ELIZO PRESBITER TRADIDIT AD SUUEINPACH.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Ego itaque Elizo presbiter divina voce dicente instinctus: Date et dabitur vobis, quapropter omnem rem proprietatis me[1] dono, trado ad monasterio sancte Marię in castro sito Frigisingas ubi beatus Corbianus[1] confessor Christi umatus est
f. 283'. quicquid hereditatis aut adquisitionis habere videorum[1] in loco qui dicitur Suueinpah, hoc universaliter ad praefato monasterio cum edis edificiis curtis silvis campis pratis pascuis mancipiis pecuniis pecoribus cultis et incultis aquis aquarumque decursibus trado atque transfirmo de meo iure et potestate in iurem et potestatem ipsius monasterii, ut in perpetuum firmum omnino et stabilis fiat ea vero tenore, ut ego ipse vel nepus meus Rihheri, dumdiu in hac fragili vita vixerimus, ad nostrum usum et potestatem habemus et pro hoc eadem hora censum persolvi in manus Hittonis venerabilis episcopi, hoc est denarios VI. Et similiter wadiavi annis singulis post nostrum vero obitum quicquid ibidem adtractum emelioratumque repertum fuerit vel transitus noster relinquerit, hoc totum et integrum ad iam dicto monasterio Frigisinense tenetur. Et haec testes per aures tracti: Spulit testes et fideiussor. Cundalpert testes. Amolo. Cotafrid. Alauuih. Hrodpert. Cundhart. Eckihart. Uuicco vel alii multi. Actum est hoc sub die consule quod est kal. mar. indictione XV. anno gloriosissimi Hloduuuici augusti regnum gubernante VIIII.°

[1] A.

461. Reginuuart empfängt seinen und seines Bruders Besitz zu Bockhorn als Lehen. 822 März 10.

Cod. A. f. 278' n. 156. A' f. 61'. Meichelbeck I. 2. 225 n. 426 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 461 R aus A. Pohscorro Bockhorn Pfd. B.A. Erding. Vgl. n. 490.

TRADITIO VEL REDDITIO REGINUUARTI AD POHSCORRIN.[1]

Notitia qualiter Reginuuart venit ad Hittonem episcopum et reddidit in manus suas omnem rem quem frater eius pro remedium anime sue ad domum sanctae Mariae tradidit in loco nominato Pohscorro. Insuper addidit omnem rem proprietatis sue quam in eodem loco presentem tempore habere visus est et tradidit ad domum sanctae Mariae quicquid propie hereditatis aut adquisitionis habuit, hoc totum et integrum iure perenno tradidit atque transfirmavit, ut in evum inconvulsum pro se

suosque parentes ad praefato domo perduraret; sed post eo[2] hoc ipsum ad Hittone episcopo in beneficium accepit et pro hoc annis singulis censuit de Pohscorro XII aut XII modias de avena[3] Hiltipald fideliter;[4] post obitum vero suum quicquid f. 279.
iure ad Pohscorrin haberent hoc totum et integrum ad domum sanctae Mariae teneretur. Liutpald comis testes. Cotascalh. Cotaperht. Crimperht. Alhmunt. Paldachar. Hemmi. Reginhoh. Fricho. Sipihho. Hiltipald. Uuichart. Deotheri. Reginperht. Hitto. Haholf. Adalunc. Kerpert. Eparheri. Sigipald. Alius Liutpald. Kaganhart. Unfrid. Cauzo. Chonhad. Altrih. Cunpald. Ratpold. Engilrih. Hrodpert. Lanperht. Reginpert.[5] Chadol. Actum est hoc sub die consuleque fideliter VI. id. martias anno gloriosi Hluduuuici imperatoris VIIII. indictione XV.

[1] davor: INCIPIUNT [TRADITIONES] DE VIIII.NO ANNO. [2] A. [3] das zweite a berichtigt aus o. [4] fideliter/fideliter. [5] t auf Rasur.

462. Der Kleriker Deotpato übergibt gegen ein Lehen ebenda seinen Besitz zu Grünbach. 822 März 30.

Cod. A f. 279 n. 157. A' f. 62. Meichelbeck I. 2. 226 n. 427 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 462 R aus A. Über Croaninpah vgl. n. 366.

DEOTPATO CLERICUS AD CROANINPACH.

Notum est cunctis in domo sanctae Mariae commanentibus, qualem convenientiam domnus Meginpertus presbiter et monachus et Salomon presbiter cum Deotpatone clerico in praesentia domni Hittoni episcopi inter se fecerunt eo modo, ut iam dictus Deotpato suam adquisitionem in loco Croaninpah ad domum sanctae Mariae firmiter tradidisset et econtra in eodem loco in beneficium de domno episcopo cum consilio iam dicti Meginperhti et Salomonis triginta iurnales, de pratis septem carradas ad suam vitam accepisset cum mancipiis tres quorum nomina Egina et Liupila et Niuuirat. Propter illud quoque tradidit Deotpato quicquid in iam dicto loco Croaninpah proprium habere videbatur vel deinceps adipisci ullo modo f. 279'.
potuisset tam in mancipiis quam territoriis ea ratione firma donatione, ut supra inter nos definitum est, ut post obitum Deotpatoni totum ex integro domui sanctae Mariae nullus contradicere vel valeat vel potestatem habeat, sed cum veracis testibus firmiter confirmatum permaneat. Haec sunt qui praesentes adfuerunt et testes extiterunt: Kerhart. Reginperht. Liutker. Sigifloc. Tozzi. Leo. Arhart. Alprih. Actum

est haec in praesentia domni Hittonis episcopi seu familie illius: Rupo archipresbiter. Oadalpaldus praepositus. Uuago capellanus. Anno diaconus. Alii vero multi, die autem consule III. kal. apr. anno gloriosi Hloduuuici imperatoris VIIII. indictione XV. Ego quidem Cozroh diaconus hanc cartulam scripsi iussione domni Hittonis episcopi.

463. Bischof Hitto behauptet vor den kaiserlichen Sendboten die Kirche zu Oberföhring. Ergolding 822 April 3.

Cod. A f. 284' n. 166. A' f. 63. Meichelbeck I. 2. 229 n. 434 aus A = Resch, Annales Sabionenses II. 76. Roth, Örtlichkeiten n. 471 R aus A. Ergeltingas Ergolding Pfd. B.A. Landshut. Adalhram war Bischof von Salzburg, Reginheri von Passau; Deotpald war Abt von Niederaltaich (Hundt, Abhandlungen XIII. 72), Adalperht von Oberaltaich (ib. 68), Isaac in Münchsmünster oder Osterhofen (ib. 75). Über die coronatores s. Waitz, Verfassungsgeschichte IV.[2] 406. Vgl. n. 351.

QUOMODO HITTO EPISCOPUS ECCLESIAM AD FERINGAS AD EPISCOPATUM VINDICAVIT.

Dum sedissent Cotafrid videlicet et Hatto ad[1] Ergeltingas Adalhram, Hitto, Baturih, Reginheri, Agnus episcopi, Kisalhart et Ellanperht iudices ceterique omnes coronatores viri ibique inter eos surrexerunt Nidhart et Frehholf missi dominici et interpellabant Hittonem episcopum pro ecclesiam quae sita est in loco nominato Feringa dicentes a domno imperatore eis iniunctum fuisse pro ipsam ecclesiam investigare, utrum ad episcopatum pertinere aut specialiter cappella ad opus dominicum fieri deberet, eo quod Gregorius domno imperatore referebat Hittonem episcopum ipsam praefatam ecclesiam iniuste praeripuisse. Quod ilico falsum fuisse inventum est pro episcopos abbates comites ceterosque bonos veracesque viros qui narraverunt ex temporibus Pippini regis iam supradictam ecclesiam in episcopatum sanctae Mariae ad Frigisinga cum omnibus ad eam iacentibus pertinuisse. Tunc quoque
f. 285. praedicti missi Nidhart et Frehholf crediderunt sibi, ut nequaquam iam fata ecclesia ab illo episcopatu abstracta fieri non potuit. Similiter et Gregorius cum suo defensore Perhtolt qui ipsam ecclesiam quesivit credidit et fatebat se nullam inde ulterius amplius motionem fecisse. Actum est hoc ad Ergeltinga in praesentia multorum: Meginhart, Deotpald, Sigimot, Isaac, Adalpert abbates. Rihheri, Amalrih, Engilhart, Engildeo, Rihho, Liutpald, Heidanrih, Reginhart, Odalscalh, Adalpert, Heripert, Kerolt comites. Hrodolt. Cuniperht. Perhtolt. Camanolf. Suuarzolf. Cundalpert. Pernker. Cund-

pald. Cuniperht. Perahart. Job. Parto. Crimuni. Pillunc. Erinpert. Cundalperht. Irminheri. Ellanperht. Ratolt. Suuomperht. Toto. Heipo. Actum est hoc sub die consule quod est III. nonas aprilis anno gloriosissimi Hluduuuici imperatoris augusti VIIII. indictione prima.

[1] et.

464. Cotescalh übergibt seinen Besitz zu Berg gegen ein Lehen ebenda, seine Gattin Ermanlind dreissig Morgen zu Gauting. 822 April 5.

a) Cod. A f. 279' n. 158. A' f. 62. Meichelbeck I. 2. 226 n. 428 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 463 R aus A. b) Cod. A f. 299' n. 191. A' f. 66'. Roth, Örtlichkeiten n. 498 R aus A. Mit Perge kann nur Berg am Würmsee Kd. Pf. Aufkirchen B.A. Starnberg gemeint sein.

a)

COTESCALCH ET ERMANLIND.

Notum est cunctis in episcopio sanctae Marie commanentibus, qualem convenientiam quidam homo nomine Cotescalh una cum coniuge sua nomine Ermanlind cum domno Hittone episcopo in praesentia multorum fecerunt eo modo, ut iam dictus Cotescalh suam hereditatem in loco quod dicitur ad Perge ad domum sanctae Mariae firmiter tradidisset et econtra in eodem loco in beneficium de domno episcopo unam basilicam cum mancipiis quinque vel quicquid ad ipsam
f. 280. basilicam pertinere videbatur ad suam vitam accepisset. Propter illud quoque tradidit Cotescalh quicquid in iam dicto loco Perge proprium habere videbatur vel deinceps adipisci potuisset tam in terri-

b)

COTESCALCH ET ERMANLIND.

Notum sit cunctis in episcopio commanentibus sanctae Marie, qualem convenientiam religiosus vir Hitto episcopus et quidam homo nomine Cotescalh una cum coniuge sua nomine Ermanlind inter se fecerunt in praesentia multorum eo modo, ut iam dictus Cotescalh suam hereditatem in loco quod dicitur ad Perge ad domum sancte Marie firmiter tradidisset et econtra in eodem loco in beneficium de domno Hittone episcopo unam ecclesiam cum mancipiis quinque vel quicquid ad ipsam ecclesiam pertinere videbatur ad suam vitam accipisset. Propter illud tradidit Cotescalh quicquid in iam dicto loco Perge proprium habere videbatur vel deinceps adipisci

toriis seu rebus omnibus cum mancipiis quinque

ea ratione firma donatione, ut supra inter nos definitum est, ut post obitum supradictorum amborum

totum ex integro domui sancte Marie nullus contradicere vel valeat vel potestatem habeat, sed cum veracis testibus firmiter confirmatum permaneat. Deinde accessit supradicta coniux eius nomine Ermanlind et tradidit propria manu coram marito supradicto in altarem sanctae Mariae iurnales XXX in loco quod dictum est ad Cotingun huius modi, si maritus eam supervixerit, post obitum ipse femine nec de ipso supradicto marito vel ab ullo homine nulla contradictio non reservatur, sed post obitum ipsius mulieris firmiter subiugatum fuisset servitio domui supradicto.

Haec sunt qui praesentes adfuerunt et testes exstiterunt: Peppo. Ratolt. Egino. Amalo. Uuillahelm. Uro. Reginperht.

potuisset tam in territoriis seu rebus omnibus cum mancipiis quinque quorum nomina: Tagaperht, Albuuin, Herisuuind, Adalsuuind, Johan ea ratione, ut supra inter illos definitum est, ut post obitum supradicti Cotescalhi, si ante migrasset f. 300. ex hac luce quam coniux sua,[1] omnia supramemorata statim haberentur ad praefato domo beate Marie ita, ut uxor sua nullam deinde haberet potestatem nisi cum consensu domni episcopi, sed post obitum eius totum ex integro domui sancte Marie nullus contradicere vel valeat vel potestatem habeat vel uxor nec ullus alius, sed cum veracis testibus firmiter confirmatum permaneat. Deinde mox accessit supradicta coniux eius nomine Ermanlind et tradidit propria manu coram marito supradicto potestative in altarem sancte Mariae iurnales XXX in loco quod dictum est ad Cotingun simili modo sicut maritum eius, ut post obitum ipsius mulieris neque maritus neque nullus alius contradicere valeat, sed firmiter teneatur ad domo supradicto. Deinde censuit supradictus Cotescalh denariorum XXX ad missam sancti Martini reddere annis singulis.

Haec sunt qui praesentes adfuerunt et testes exstiterunt: Peppo. Ratolt. Egino. Amalo. Uuillihelm.[2] Uro. Reginperht.

Cundhart. Toto. Oadalscalh. Kepahoh. Kerperht. Hato. Hroadperht. Lantpald. Eparheri. Alprih. Rihperht. Uuichelm. Alauuih. Cundalperht. Crimuni. Hatto. Lantrih.

Actum est autem in nonas april. anno gloriosi Hludouuici imperatoris VIIII. indictione XV. Ego quidem Cozroh diaconus et
f. 280'. monachus hanc cartulam scripsi iussione Hittonis episcopi. Et censuerunt pro hoc annis singulis ad missam sancti Martini denarios XXX persolvere.

Cundhart. Toto. Oadalscalh. Kepahoh. Kerpert. Hatto. Hroadpert. Lantpald. Eparheri. Alprih. Rihpert. Uuichelm. Alauuih. Cundalpert. Crimuni. Hatto. Lantrih. Haguno. Tinto. Alprih. Kaganhart. Liutprant. Herimot. Taguperht. Oadalpert. Patuhho. Erchanpert. Sigihram. Cundmunt. Cotadeo. Erich. f. 300'. Adalolt. Cundpert. Actum est autem in nonas apr. anno gloriosi Hlǒduuuici imperatoris X.° indictione I. Ego itaque Pirhtilo iussus a domno Hittone episcopo scripsi et subscripsi.

[1] sua sua. [2] nach Uuilli ein h getilgt.

465. Der Kaplan Uuago erneuert seine und seiner Vorfahren frühere Schenkungen. (Freising) 822 April 13.

Cod. A f. 271 n. 139. A' f. 60. Meichelbeck I. 2. 250 n. 474 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 444 R aus A. Vgl. n. 72, 333, 523.

RENOVATIO UUAGONI CAPELLANI.

Constat enim multis in episcopio sanctae Marię conversantibus, qualiter Uuago capellanus traditiones iam olim actas f. 271'. a patre vel matre ipsius seu etiam fratre quorum nomina Toto, Oaspurc, Scrot pariterque et Uuago que ad suam partem pertinebat omnia ex integro eo tempore habentia quae eis legitime in propriam hereditatem pertinere videbatur domui sanctae Mariae communi manu firmiter tradiderunt et cum veraces testibus confirmaverunt. His vero defunctis Uuago superstis exstitit et has quattour partes a defensore sanctae Marię in beneficium accepit ad augmentandum et meliorandum, non in nullo minuendum aut distrahendum. Ita et actum, gratias deo, in omnibus apparet. Nunc vero ammonente divina gratia in proximo paschalis die quod erat id. aprilis veniens ad virum venerabilem Hittonem episcopum ita ut iam diximus ante acta

renovavit et interim adquisita omnia in omnibus legitime tradidit et quicquid deinceps adipisci potuisset omnia prumpta voluntate promisit, domui sanctae Mariae in propriam hereditatem adunare et firma stabilitate permanere, hoc erat in mancipiis et territoriis cultis vel incultis tam terra aravile quam etiam pratas silvasque bene aptas inter totum iurnales plus minus CCCC.tas Haec nomina mancipiorum: Ellanker,
f. 272. Heriperht, Peraheri, Hiruz, Adalhelm, Cotescalh, Engilscalh, Liupman, Uuirdilo, Liupheri, Deotheri, Huno, Zeizzo, Hrodhart, Deotheri, Lantfrid, Deotolt, Richuni, Managolt, Adaluuih, Cunduuih, Keruuih, Reginuuih, Uuerducha, Hrodflat, Zeizflat, Moatflat, Ratdrud, Ricpirc,[1] Hiltipirc, Rekingund, Teorsuuind, Purgunt, Kerpurc, Hilticund. Haec nomina testium: Liutprant. Crimheri. Toto. Uuillihelm. Cundhart. Sigipald. Kiso. Reginhoh. Sulman. Uuolfperht. Hruadperht. Erchanolf. Cozolt. Oadalhart. Heriperht. Uualaheri. Arhart. Irminfrid. Drudmunt. Frumolt. Hruadrit. Lantrih.[2] Engilhart. Arahad. Putilo. Isaac. Adalgrim. Tato. Irminperht. Salucho. Mahtperht. Uuillihelm. Petto. Eparheri. Diudolf. Kerhoh. Kunheri. Sigiuuart. Asolt. Reginolt. Hiltiuuart. Deotrih. Isker. Reginperht. Kepahoh. Kauo. Egilrih. Reginpald. Alpheri. Durinc. Hatto. Uuisurih. Liutker. Tetti. Adalperht. Kaganhart. Uuago. Cotafrid. Snelhart. Egino.

Actum est enim haec die consule quod facit id. aprilis anno gloriosi Hludiuuici imperatoris octavo indictione XIIII.

Ego indignus Tagaperhtus presbiter conscripsi iussione domni Hittonis episcopi.

[1] das zweite i berichtigt aus r. [2] h auf Rasur.

466. Adaluni begibt sich seiner Ansprüche auf die Kirche zu Hinterholzhausen. Föring 822 April 14.

Cod. A f. 176' n. 214. A' f. 55'. Meichelbeck I. 2. 248 n. 472 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 303 R aus A. Für Hinterholzhausen spricht die Erwähnung Freasos und Erchanpalds unter den Zeugen (vgl. n. 289), des Priesters Adalfrid als Lehensinhaber (vgl. n. 173, 80) und die Thätigkeit Pirtilos weist auf dieselbe Gegend. Danach ist auch Pheringa als Pföring M. B.A. Ingolstadt (Roth) abzulehnen. Wegen des Priesters Marcheo vgl. n. 497.

PRO ECCLESIAM AD HOLZHUSUN CUM ADALONE ET MARCHO PRESBITER SUUM BENEFICIUM.

Cum sedisset Hitto videlicet et Baturicus episcopi, Hatto et Kisalhardus missi dominici in publico placito in loco qui vulgo dicitur Pheringa ibique multorum advenientium causas

recte terminandas ibique Hitto episcopus et defensor eius Engilhart interpellabant quidam hominem nomine Adaluni pro ecclesiam ad Holzhusun quam ab antiquis temporibus praedecessores Hittoni episcopi potestative in episcopatum sanctae Marię habuerunt et suis iunioribus in beneficium prestiterunt pariterque et praedictus venerabilis Hitto episcopus potestative habuit et beneficiavit Deotperhto clerico fratre suo, usque praefatus Adaluni ipsam ecclesiam iniuste contradixit et se ipsum vestivit. Ille autem dixit ipsam eclesiam suam hereditariam ex medietate fuisse et ex alia medietate in beneficium dominicum habere quod statim per veraces et honorabiles viros repertum est falsum fuisse. Tunc vero praedicti missi vocaverunt illos homines qui hanc causam optime noverunt eosque fecerunt iurare in sacris reliquiis et ut veritatem huius rei ostenderent quorum nomina hic inseruntur: Inprimis iuravit Regindeo frater eius, deinde Moatheri, Sigideo, Irminheri, Engilfrid, Ratolt, Adalker, Cundalperht, Cotefrid, Sarhilo, Hrodheri, Cundhéri, Freaso, Heipo, Hitto, Regino, Oadalperht. f. 177. Et post sacramentum factum omnes una voce dixerunt Arpionem episcopum vel Attonem necnon et Hittonem episcopum eam ipsam ecclesiam potestative habuisse et ut Atto episcopus eam suo presbitero Adalfrido praestitisset necnon et praedicto Deotperhto similiter et Hittonem episcopum eam iterum eidem Deotperhto in beneficium praestitisset et ut aliter numquam a nemine audisse nisi potestative in episcopatum sanctę Marię fuisse. Similiter et Liutpald comes, Hrodolt, Camanolf vassi dominici dixerunt se vidisse ubi Deotperht ipsam ecclesiam in manus Hittonis episcopi reddidit. Tunc quoque iusserunt praedicti missi Adalunam iustitiam facere; ille autem videbat quod nequaquam optinere poterat quod volebat, sed iusto iudicio[1] convictus atque confusus reddidit ipsam ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus in manus iam allati episcopi et defensoris sui Engilhardi. Regino fideiussor omnia similia wadiavit. Regindeo, Hitto, Heipo, Cotefrid fideiussores; pro altare wadiavit XL solidos; Oadalperht fideiussor. Et haec sunt nomina illorum qui hoc ad legem Baiouuariorum decreverunt: Kysalhart publicus iudex, Liutpald comes vassi dominici. Cundachar. Meginhart. Uuolfperht. Hroadolt. Camanolf. Machelm. Atto. Meiol. Cotescalch. Deotpald. Engilhart. Cundpald. Ratpot. Einhart. Cundperht. Hitto. Alii autem: Adalperht. Hadolt. Oatilo. Cozuuin. Deothart. Moatuni. Meginhart. Helmker. Uuolfhelm. Reginolf. Rihpald. Faramunt. Cunzo. Hroadlant. Koteforht. Hartrih. Erchan- f. 177'.

pald. Lantfrid. Coteperht. Drasamunt. Erimperht. Amalperht. Adalker. Hroadinc. Ad extremum cunctus populus clamavit una voce hoc legem fuisse. Tum vero a multis postulatus supramemoratus episcopus perdonavit illam conpositionem usque ad XL solidos ea ratione, ut nullatenus nequaquam inquietudinem ulterius fecisset ei seu ipsam vestituram pleniter perfecisset. Actum est hoc in publico placito ad Pheringun XVII. kal. mai. anno Hludouuici benignissimi imperatoris augusti X.° indictione I. luna XXVIII.

Ego itaque Pirtilo iussu Hittoni episcopi scripsi et subscripsi.

[1] das dritte i über der Zeile nachgetragen.

467. Der Priester Uuolfdeo übergibt seinen Besitz zu Degerndorf. 822 Mai 7.

Cod. A f. 286 n. 170. A' f. 63'. Meichelbeck I. 2. 230 n. 436 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 475 R aus A.

UUOLFDEO PRESBITER DE TEGARDORF TRADIDIT.

Constat omnibus in episcopio sanctae Marie commorantibus, quod Uuolfdeo presbiter divina conpunctione instinctus tradidit propriam hereditatem suam ad Frigisingun domui sanctae Marię in loco quod dicitur ad Tegardorf. Quicquid
f. 286'. ibidem habere videbatur vel deinceps adipisci potuisset tam in territoriis quam in mancipiis seu rebus omnibus ea ratione firma donatione potestative tradidit supradictus Uuolfdeo in altarem sanctae Mariae hereditatem suam propria manu, ut post obitum ipsius domui sanctae Marię nullus contradicere vel valeat vel potestatem habeat nullus propinquus vel alius quis, sed cum veracis testibus firmiter confirmatum permaneat.

Haec sunt testes qui praesentes adfuerunt et testes exstiterunt: Oadalscalh. Uuichelm. Alprih. Irminfrid. Spulit. Cozolt. Emicho. Uuillihelm. Engilperht. Adalunc. Otperht. Uuicco. Uualch. Uuituchi. Uuigant. Actum est autem in non. mai. anno gloriosi Hludouuici imperatoris VIIII. indictione prima. Ego quidem Cozroh diaconus et monachus hanc cartulam scripsi iussione domni Hittonis episcopi.

468. Der Priester Deotolf übergibt seinen Besitz zu Oberndorf. 822 Mai 7.

Cod. A f. 288 n. 174. A' f. 64. Hundt, Abhandlungen XIII. 10 n. 6 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 479 R aus A. Operindorf sucht

Hundt in Oberndorf Kd. Pf. und B.A. Ebersberg; es könnte wohl auch das Kd. G. Winden Pf. und B.A. Haag gemeint sein.

DEOTOLF PRESBITER AD OPERINDORF.

Notum sit cunctibus in episcopio sanctae Mariae manentibus, quod Deotolf presbiter tradidit propriam hereditatem suam firmiter ad domum sanctae Mariae in loco quod dicitur ad Operindorf quicquid ibidem habere videtur vel deinceps adipisci potuisset et econtra accepit unam basilicam in beneficium de domno Hittone episcopo vel quicquid ad ipsam ecclesiam pertinere videbatur; propterea tradidit supradictus Deotolf in loco nuncupante ad Operindorf[1] totum ex integro tam in territoriis quam in mancipiis seu rebus omnibus eo modo, ut f. 283'. post obitum ipsius domui sanctae Mariae in loco Frigisinga nullus contradicere valeat vel potestatem habeat,[2] sed cum veracis testibus firmiter confirmatum permaneat. Haec sunt testes per aures tracti: Oadalscalh. Uuichelm. Alprih. Irminfrid. Spulit. Cozolt. Emicho. Uuillihelm. Engilperht. Actum est autem in non. mai. anno gloriosi Hloduuuici imperatoris VIIII. indictione prima. Ego quidem Cozroh diaconus et monachus hanc cartulam scripsi iussione domni Hittonis episcopi.

[1] o/operindorf; rf berichtigt aus ls. [2] danach ein Zeichen getilgt.

469. Der Priester Salomon erneuert sein und seines Bruders Meginperht Schenkung. 822 Mai 11.

Cod. A f. 285' n. 168. A' f. 63'. Meichelbeck I. 2. 251 n. 477 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 473 R aus A. Vgl. n. 247.

SALOMON PRESBITER RENOVAVIT TRADITIONEM[1] ET MEGINBERTI PRESBITERI FRATRIS SUI.

Notum sit cunctis in Baiouuaria manentibus, qualiter quidam presbiter Salomon suam vel fratris sui genioris nomine Meginperht traditionem quam ab aduliscentia fecerunt iterum renovavit et quicquid ipse vel frater eius eo die in potestate et dominatione habuerunt aut de hereditate vel adquisitione proprie conlaborationis, hoc cum omni integritate vel soliditate praesente Meginperto fratre eius una cum consensu germanis sui in altare sancte Marie tradidit atque firmiter condonavit, et wadiavit, si uterque eorum superstis fuisset alio, ut ille vivens sine mora offerret annis singulis censum solvere, hoc est vestimenta cum[2] cappa monahhica camisalem I farina modios XII, de cervisa siclos LX, pullos XX, augas V, ovas L.

Testes: Haholf. Toto. Reginhoh. Deotrih. Otpert. Uuillahelm. Liutker. Crimuni. Matperht. Lantrih. Cotafrid. Situli. Immino. Egolt. Cundhart. Actum sub die V. id.
f. 286 mai. anno Hloduuuici imperatoris VIIII.° indictione XV.
Ego itaque Pirhtilo scripsi et subscripsi.

[1] sc. suam. [2] lum.

470. Der Priester Erchanperht übergibt ein Bethaus nebst Eigenbesitz zu Erdweg. Erdweg vor 822, September 5.

Cod. A f. 288' n. 175. A' f. 64. Meichelbeck I. 2. 232 n. 439 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 480 R aus A. Ratinuuege sucht (Ob. Archiv XIV, 182) Dachauer in Redenfelden Kd G. Kirchdorf B.A. Rosenheim, Roth in Rettenbach, Freudensprung, Hundt und Mayer-Westermeyer III, 181 wegen der anderweitigen Besitzungen Erchanperhts mit besserem Recht in Erdweg W. G. Grossberghofen, Pf. Walkershofen B.A. Dachau. Die Datierung ergibt sich aus der Einreihung im Kodex und der Überschrift der folgenden n.; auch war Erchanperht 818 noch Diakon.

ERCHANPERHT PRESBITER AD RATINUUEGE.

Notitia de traditione quam fecit Erchanperht in loco nominato ad Ratinuuege. Construxit Erchanperht oratorium in curte sua, deinde supplicando veniens venerabilem virum Hittonem episcopum, ut ibidem venire dignaretur. Et sic fecit et venerabiles episcopus ibidem veniens et plerique nobiles viri simul cum eo adfuissent. Tunc domnus episcopus querens, quomodo hereditare ipsam ecclesiam praedictus Erchanperht voluisset et ille prumptus adesset statim in loco hereditare iam dictum oratorium cum tribus mancipiis quorum nomina hic inseruntur. Tunc domnus episcopus consecravit illud oratorium necnon insuper et reliquias addidit. Tum demum
f. 289. veniens praefatus Erchanperht coram multitudine populi qui ad illam celebritatem convenerunt, tulit wadium in manu sua et tradidit omnia iura proprii sui alodis ad illo altare et in manus Hittoni episcopi ad domo sanctae Mariae semper virginis Frigisinensis, nihil omnino pretermittens quod sibi de paterno in patrimonio accidisse videbatur ea vero ratione, ut ipse Erchanperht quousque in hac fragili vita degerent, ad eorum usum et potestatem aberentur et post obitum eorum sicut supra commemoratur firmiter teneatur. Et hoc testium munitione firmavit quorum nomina hic inseruntur: Ellanperht. Liutprant. Uualho. Uuillipato. Ermperht. Alpheri. Reginpald..[1] Kiso. Selprat. Arnolt. Emicho. Hiltiperht. Rihpert.

Uuolfleoz. Actum in loco vulgo nominato ad Ratinuuege non. septembr. Ego itaque Starholf iussus a domno Hittone episcopo ex ore Emichoni scripsi istam paginolam.

[1] Lücke von $2^1/_2$ cm.

471. a) Der Priester Erchanperht erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Glon. b) Snelhart schenkt Unfreie. 822 Juli 3.

Cod. A f. 289. A' f. 64. a) Meichelbeck I. 2. 232 n. 439 b aus A und 279 n. 531 aus A' (mit falschem Datum). Roth, Örtlichkeiten n. 480 a R aus A. b) Roth, Renner II. 83 aus A. Hundt, Abhandlungen XIII. 11 n. 7 aus A zu 820—30 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 481 R aus A. Klana Glonn Kd. B.A. Dachau nach Freudensprung, Glon W. Pf. und G. Baindlkirch B.A. Friedberg nach Hundt.

ITERUM.

a) Notitia qualiter Erchanperht presbiter suam renovavit traditionem et iterum tradidit quicquid hereditatis aut adquisitionis habuit in loco nominato Klana. Et haec sunt testes per aures tracti: Haholf. Adalhart. Situli. Reginhoh. Petto. Adalunc. Uuicco. Otperht. Arpert. Liutker. Ampricho. Rihpert.[1] Snelhart. Egino. Actum sub die consule quod est V. non. iul. anno Hluduuuici imperatoris[2] indictione XV.

b) [T]raditio Snelharti ad casa sanctae Marię III mancipias f. 289'.
his nominibus: Freso, Rátfrid, Ratpurc, duos caballos, de suis pratis XX carradas. Testes: Engilhart. Heipo. Cotafrid. Uualho. Heripert. Oadalhart. Kerperht. Isti viderunt et audierunt traditionem.

[1] Rihpt; über dem p ein Strich radiert. [2] sc. VIIII.

472. Mahtheri übergibt dem Kloster Innichen seinen Besitz zu Trixen und Griffen. 822 Juli 10.

Cod. A. f. 282 n. 161. A' f. 62'. Meichelbeck I. 2. 228 n. 430 aus A = Resch, Annales Sabionenses II. 75 und Aetas millenaria 31 n. 9. Zahn, Fontes 31, 12 n. 10 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 466 R aus A. Truhsna ist Mitter- Ober- Niedertrixen D. Rotte D. G. Waisenberg bezw. Haimburg Pf. St. Margarethen bezw. St. Stephan B.H. Völkermarkt. Criuina Griffen Mkt. ebenda.

MAHTHERI TRUHSNA, CRIUINA.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Ego itaque Matheri cogitans, qualiter peccata mea possum minorare et apud pio domino aliquam indulgentiam in aeterna beatitudine merear accipere, quapropter omnem rem proprietatis aut ad- f. 282'.

quisitionis meę dono atque perpetua stabilis trado in manus Hittonis episcopi ad monasterium quae est constructum in honore sancti Petri apostoli et Candidi martyris Christi in loco nominato Intihha, hoc est infra Truhsna et Criuina quicquid ibidem praesente habere tempore vel possidere videorum [1], hoc totum funditus ad supradicto monasterio deligabo et modis omnibus confirmo cum terris silvis campis pratis pascuis molinis vineis mancipiis pecodibus cultis et incultis cum omnibus adiacentiis, ut quicquid exinde rectores ipsius monasterii facere voluerint, liberam in omnibus teneant potestatem. Et ego ipse hoc ipsud in beneficiarii usu ex Hittone episcopo habitandum et emeliorandum accepi ita, ut in nullum naufragium ponere licentiam non habeam. Et haec sunt testes per aures tracti: Reginhoh. Reginolf. Uuicco. Petto. Adalunc. Ratpot dc.[2] Lanto. Uuolfperht. Meginrat. Uuisurih. Kepahoh. Uuillahart. Marcho. Arpeo. Liutperht. Hriffo. Engilperht. Herigo fideiussor huius traditionis. Adalker. Actum est hoc sub die consule quod est VI id. iulius indictione XV. anno domini DCCCXXII. et Hloduuuico piissimo imperatore regnum gubernante VIIII.° Ego itaque Pirthilo indignus subdiaconus iussus domnus Hittonis episcopi scripsi et subscripsi [3] imperatoris. Amen.

[1] A. [2] dō diaconus? Meichelbeck de; Zahn clericus. [3] danach scrips getilgt.

473. Bischof Hitto nnd Hruodhoh verständigen sich über Gebiet bei Assling. 822 August 1.

Cod. B f. 251. Meichelbeck I. 2. 248 n. 471 aus B.

COMMUTATIO INTER HRUADHOHC ET HITTONE EPISCOPO.

Dum multi in horum contentionem quandam fuisse Hrodhohi cuiusdam nobilis vir de quo territorio iuxta dictum locum Azzalinga cum Hittone episcopo et defensore [1] suo Adalkero, dicens idem Hruodhoh interruptionem sibi factam fuisse de confinio suo ab hominibus Hittonis episcopi quod statim ita reppertum est minime verum esse. Ob quam causam pacificandam venit ibi Hitto episcopus et Orendil comis et alii multi nobiles homines cum eis et for[2] direbatur[2] Adalker ipsam rem in Snelhardum et Kerhelmum qui hoc ipsud predicto episcopo in proprietatem tradiderunt. Illi autem accipientes statim coram illa multitudine qui ibi aderat ipsam rem firmam

stabilemque modis omnibus Hittoni episcopo fecerunt, eo quod idem Kerhelm legitimus advocatus Adalmanni exstitit eandem rem Hittoni episcopo tradendi et confirmandi quam ei frater suus Hartmannus preter ullam contradictionem in hereditatem relaxavit. Isti sunt qui presentes erant: Orendil. Hrodperht. Uuillipato. Engilperht. Rumolt. Drudolt. Uuillahelm. Eginolf. Hrodperht. Ramuuolf. Jacob. Selprat. Hunker. Hunmar. Liutprant. Hiltisuuid. Kaganhart. Hrodmunt. Odalrih. Kerhoh. Reginhart. Frater Suuindhart. Nando. Adaluni. Hunmar. Emheri. Heipo. Reginolf. Uuolfperht. Lanto. Tuato. Fridarih. Tuti. Isaac. Adalcrim. Erchaker. Uuillipato. Egilolf. Spulit. Tozi. Odalperht. Arpeo. Paldrat. Uuallod. Eparachar. Crimuni. Petto. Uuillihelm. Meginrat. Adalker. Ûo. Adaluni. Ratolt. Lupo. Uuicco. Actum est hoc in kal. aug. anno Hludouuici imperatoris VIIII.° indictione I.

[1] defensosore. [2] A.

474. a) Der Priester Deotpald und sein Bruder Erchanpald übergeben eine Kirche zu Ober(Unter)strogn. b) Bischof Hitto verleiht diese Schenkung Deotpalds Neffen Nordpert zu Lehen. Isen 822 August 19.

Cod. A f. 283' n. 164. A' f. 63. Meichelbeck I. 2. 229 n. 433 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 469 R aus A. Vgl. n. 445.

TRADITIO DEOTPALDI PRESBITERI ET ERCHANPALDI.

a) In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus viris veracisque nobilibus, quia iam vir venerandus presbiter nomine Deotpald seu Erchanpald frater eius tradiderunt hereditatem f. 284. eorum in loco qui dicitur Stroga ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas in manu Hittoni episcopi defensori eius, hoc est una basilica et alia casa et quicquid ibi pertinet et sex mancipias his nominibus: Liutcoz, Zallo, Uuillipurc, Rihelm, Maalpric, Lipolf; similiter alia quae ibi videntur esse.
Isti sunt qui hoc viderunt et testes tracti sunt: Inprimis Ellanperht iudex. Liutprant. Deotrih. Reginperht. Oadalscalh. Uuillihelm. Kepahoh. Liutker. Snelmoot. Drudmunt. Lantpald. Irminfrid. Lanto. Egilof. Toto. Actum est hoc ad Isana monasterio in XIIII. kal. sep. anno Hludouuici imperii sui VIIII. indictione XV.

b) Postea vero Hitto domnus episcopus hoc ipsum per beneficium prestabit Nordperto clerico supradicto presbiteri

nepote et ille wadiavit censum suum dare, hoc est III denarios ad missa sancti Martini confessoris semper unicuique anno. Numquam irritum sit.

475. Bischof Nidker von Augsburg begibt sich im ordentlichen Gericht seiner Ansprüche auf die Kirche zu Unter-(Ober)kienberg. Allershausen 822 August 31.

Cod. A f. 173' n. 212. A' f. 55. Meichelbeck I. 2. 247 n. 470 aus A = Resch, Annales Sabionenses II. 80. Roth, Örtlichkeiten n. 301 R aus A. Phadarprunnin ist Paderborn St. in Westphalen.

EVINDICATIO PRO CHENPERC.

f. 174. [Dum][1] convenissent Hatto videlicet missus dominicus, Hitto, Baturicus et Nidkerus episcopi necnon et Kysalhardus publicus iudex in loco quae vulgo dicitur Adalhareshusir ibique multorum advenientium causas iuste terminandas, ibique surrexit in praesentia Reginpertus advocatus Hittonis episcopi et interpellavit Nidkerum episcopum et defensorem eius Anthugi pro ecclesiam quae est constructa in loco nuncupato Chenperc dicens ipsam supradictam ecclesiam ad Chenperc cum omnibus ibidem pertinentibus in episcopatum sancte Marię ad Frigisinga pertinere debere. Inde vero prenominatus Anthugi dixit Hantonem cum suo defensore ipsam ecclesiam cum omnibus ad ipsum locum accedentibus in palatio habito ad Phadarprunnin in Adalhardo evindicasse ad episcopatum Augustę civitatis ad sanctam Mariam et ut ibidem Adalhardus hoc ipsud reddidisset necnon et missus dominicus nomine Hartuni ipsius rei revestisset Hantonem, quod ilico repertum est per malum ingenium et iniusto ordine factum fuisse. Deinde vero Reginbertus nullam potestatem Adalhardum hoc reddendi habere ait, eo quod hoc ipsum vel quicquid aliud habuit in beneficium de domo sanctę Marię illo anno quo praefatus Hitto in regimen successit episcopus totum reddidit atque revestivit in manus suas et iterum inde in beneficium accepit cum censu et hoc iam ante pridem fuisse quam eum Hanto aut defensor eius pro hoc mallarent. Hoc audientes Hatto missus dominicus et Kysalhardus iudex vocaverunt illos homines quibus haec causa optime nota est eosque fecerunt
f. 174' iurare in sacris reliquiis, ut huius rei veritatem ostenderent quorum nomina hic inseruntur: Inprimis Liutpald comes testificavit per sacramentum dominicum; deinde inravit Meginhart. Crimperht. Pernolf. Pilicrim. Cotescalch. Liutpald. Alius Liutpald. Tozi. Odolt. Chuniperht. Hato. Ermperht. Epuho.

Uualho. Adalunc. Reginperht. Heriperht. Isker. Hringolf. Fricho. Adalperht. Reginpald. Uuituchi. Alpolt. Cozrat. Hatto. Alpker. Engilperht. Et post sacramentum factum dixerunt se praesentes esse ubi Adalhardus hoc relaxavit in manus Hittonis episcopi et iterum de eodem episcopo in beneficium cum censu accepit ante illo placito quae apud Hantone[2] habetur. Quam ob causam iussit praedictus missus legem inter eos decrevisse. Inprimis Kisalhardus publicus iudex sanxit iuxta legem Baiouuariorum ad iustitiam, deinde Engilhart, Liutpald, Richo, Heriperht, Ellanperht, Heidanrih, Oadalscalch, Adalperht, Reginhart, Orendil comites. Alii autem vassalli: Machelm. Cotescalch. Reginhart. Etih. Haholf. Emheri. Parto. Hemmi. Crimuni. Hamminc. Meiol. Reginhart. Kamanolf. Chuniperht. Hroadolt. Suuarzolf. Pernker. Cundpald. Chuniperht. Oadalscalch. Coteperht. Engilhart. Lantfrid. Heipo. Reginperht. Spulit. Situli. Regino. Sigur. Paldachar. Poapo. Adalker. Poran. Ratolt. Adalker. Pero. Deothart. Ellanperht. Cundalperht. Hroadhart. Uuichelm. Kotehelm. Sigiperht. Tiso. Crimheri. Morizzo. Chonrat. Hroadolt. Ellanperht. Heilrih. Uuolfolt. Uuolfperht. Tato. Tuti. Reginolt. Alius f. 175. Uuolfperht seu alii multi. Ad extremum vero cuncti qui ibidem aderant una voce sonabant ad legem vel iustitiam Hittonem episcopum vel defensorem eius inde vestituram recipere debere. Post hanc etiam discretionem iussit praedictus facere missus eum iustitiam. Ille autem Anthugi videns, quod nequaquam in sua obstinatione persistere poterat, sed iuxta legem et rationabili definitione convictus reddidit in manus Hittonis episcopi et defensoris sui Reginberti Chenperc cum ecclesia necnon domibus vel aliis aedificiis mancipiis seu cum universis ad praememoratum locum Chenperc accedentibus vel pertinentibus vestituram fecit. Actum est hoc ad Adalhareshusun sub die consule quod est in II. kal. sept. anno gloriosissimi Hludouuici imperatoris VIIII.° indictione I.

[1] A'. [2] Hantone Hantone.

476. Sigifrid übergibt seinen Besitz zu Mauerstetten. 822 September 12.

Cod. A f. 287' n. 173. A' f. 63. Meichelbeck I. 2. 231 n. 438 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 478 R aus A. Merunesteti nach Freudensprung Mauerstetten W. Pf. und G. Anzing B.A. Ebersberg; Roth nennt Meresstetten bei Burgau.

SIGIFRID DE MERUNESSTETI.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Dum dictum domini sit: Date praesentia ista et decidentia et conparate aeternam vitam et letitiam sempiternam, ut apostolus ait: Perit mundus et ea que in mundo sunt; ideoque eclesiis et pauperibus Christi erogate, ut celestibus conviviis et spiritalibus alimentis perfrui mereatis. Quapropter ego itaque Sigifrid tractans in animo licet in corde meo, qualiter apud pio domino retributorem aliquam indulgentiam facinorum merear meorum adipiscere, quatenus in aeterna tabernacula ubi sancti requiescunt ultimo loco appearam, quam ob causam omnem rem proprietatis meae[1] quam praesente tempore habere vel possidere vi[sus] sum in loco nominato Merunesteti, hoc totum et integrum trado et transfundo ad ecclesiam beate et intemerate semperque virginis genetricis dei Mariae quae sita est in loco nominato Frigisinga ubi domnus Corbinianus in corpore conditus est vel ubi praerector esse dinoscitur Hitto venerabilis episcopus, hoc est quicquid supradictum locum Merunesteti ad illam villam accedit ex quarta licet omni parte trado et confirmo stabili perpetua ad iam supramemoratum domum tam terris pratis pascis campis aquis aquarumve decursibus silvis cultis et incultis mobilis et inmobilis mancipias II boves IIII
f 288. ea ratione, quicquid ab hodierna die ac deinceps rectores ipsius domui vel successores eius facere voluerint, liberam in omnibus habeant potestatem, id est habendi tenendi commutandi vendendi necnon qualiter eis bonum utilequè videtur id agant.

Et ego Sigifrid cum testibus per aures tracti hanc traditionem propria manu confirmo: Crimperht testis. Snelhart. Situli. Umfrid. Uro. Uuol[f]heri. Uuillahelm. Odalscalh. Kerpert. Uuichart. Crimuni. Reginperht. Otperht. Sigipald. Odalhart. Hatto. Reginolt. Deotrih. Petto. Heito. Matto. Lantperht. Sigipert. Scort. Heriuuart. Heidanrih. Liutpald. Alauuih. Arpeo. Imihho. Cozuni. Ellanperht. Engilpert. Engilrih. Fridupert. Heidanrih. Actum est hec sub die consule quod est pridie id. septembris anno gloriosissimi Hluduuuici inperatoris augusto imperante VIIII. indictione prima. Ego itaque Pirhtilo indignus subdiaconus iussu Hittonis episcopi scripsi[2] et subscripsi.

[1] maee. [2] scripsis.

477. Der Priester Minigo bestätigt die Übergabe einer Kirche zu Ecknach. (Freising) 822 September 16.

Cod. A f. 280' n. 159. A' f. 62. Meichelbeck I. 2. 227 n. 429 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 464 R aus A. Über die miterwähnte Schenkung Oadalpalds vgl. n. 384. Sindperht war Bischof zu Augsburg.

OADALPALD ET MINIGO PRESBITERI.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio beatissime virginis Mariae bene notum, qualiter viri venerabiles Oadalpald presbiter et Minigo presbiter in illorum hereditate in loco Ecchinaha uterque suam construit ecclesiam et propter familiarem fraternitatem quam cum Attone fidele episcopo semper habuerunt cum licentia Sindberti episcopi Attonem episcopum conduxerunt, ut ipse illorum consecrasset ecclesias. Ita et actum est cum consensu illorum, episcopi et omnium convicinorum in eodem loco bonorum virorum[1] ibidem conmanentium. Ita convenit omnes, ut uno die ambas illas consecrasset ecclesias. Ipsique iam dicti viri deo devoti Oadalpald presbiter et Minigo presbiter devota voluntate eodem die utrasque illas ecclesias domui sanctae Mariae in manus Attonis episcopi firmiter condonaverunt et tradiderunt in praesentia omnium tam ecclesiasticorum quam saecularium inmensa multitudine ad dedicationem harum ecclesiarum convenientium. Ibique coram cunctis utraque ecclesia domui sanctae Mariae firmiter tradita et condonata omnibus in hac provincia notum esse dinoscitur. Nunc vero senescente f. 281. Minigone presbitero veniens ad virum venerabilem Hittonem episcopum in publico synodo ad Frigisinga renovare et confirmare olim actam traditionem suam quem pius pontifex blande suscepit et omnia quod ipse suggessit libenter accepit. Suppliciter enim domnum episcopum coram cuncta congregatione synodali petiit, ut nepoti suo[2] vocabulo nomen dato Minigo in beneficium ipsam ecclesiam de manu dei sacerdotis accipere ad suam vitam in servitio praedicti episcopi meruisset cum tale censu quale domno episcopo et omnibus bene suis placuisset. Et sic valde confirmatum est inter eos ita, ut nullus hoc contradicere vel evertere valeat, sed firmam habeat stabilitatem in perpetuum. In his sermonibus confirmatis ipse Minigo presbiter in praesenti synodali congregatione accessit ad altare sanctae Marie ipsam ecclesiam cum omnibus ad eam pertinentibus reddidit pariterque et tradidit; nihil enim pretermissit, sed cum omni integritate tradidit et domum sanctae Mariae vestivit. Haec sunt testes per aures tracti: Hrodolt. Heri-

perht. Kerhart. Memmo. Uuichart. Reginhoh. Uuigant. Crimuni. Hiltiprant. Cozolt. Actum est haec in XVI. kal. octob. anno gloriosi Hluduuuici imperatoris VIIII. indictione XIII. Ego Tagibertus indignus presbiter scripsi iussione domni Hittonis episcopi.[3]

[1] urrorum. [2] suo suo. [3] $\overline{\text{eps}}$.

478. Memmo und sein Sohn, der Kleriker Isanperht, übergeben eine Kolonie zu Neufahrn gegen ein Lehen ebenda. Freising 822 Oktober 7.

Cod. A. f. 286 n. 169. A' f. 63'. Meichelbeck I. 2. 230 n. 435 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 474 R aus A. Beide erscheinen als Schenker auch 588, Memmo allein n. 354.

TRADITIO MEMMONI ET ISANHARTI CLERICI DE NIUUIUARA COLONIA I.

Notum sit cunctis fidelibus viris veracisque nobilibus, quia iam vir vocatus Memmo et filius Isanhart clericus tradiderunt unam coloniam in loco qui dicitur Niuuara ad domum sancte Marie ad Frigisingas pro remedium anime eorum, ut ibi sit firmum et stabilitum post obitum supradicti clerici. Econtra vero convenit defensorem sancte Mariae Hittone episcopum in ipso loco supradicto Niuuara illo clerico aliam coloniam ibi interiacentem per beneficium prestare, ut ipse habeat ambas colonias illas usque in finem vitae sue et post sui obitum nullo contradicente sint stabilitas ad supradictam ecclesiam. Isti sunt testes qui hanc traditionem viderunt: Inprimis Hrodolt. Pernger. Petto. Alauuih. Pernolf. Kerperht. Liutpald. Lantpald. Liutker. Adalheri. Actum est hoc non. octob. ad Frigisingas anno imperii Hluduuuici VIII. indictione XV.

479. Die Priester Einhart und Friduperht übergeben ihren Besitz zu Obermarchenbach. 822 Oktober 29.

Cod. A f. 287 n. 172. A' f. 63'. Meichelbeck I. 2. 231 n. 437 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 477 R aus A. Uuanihinpah ist Obermarchenbach Pfd. G. Plörnbach B.A. Freising. [Roth: Wambach.]

EINHART ET FRIDUPERHT PRESBITERI AD UUANIHINPACH.

Im nomine dei summi. Ego itaque Einhart et nepus meus Friduperht cogitantes de dei misericordia, qualiter aliquam

indulgentiam apud pio domino in aeterna tabernacula delictorum nostrorum mereamur accipere, quapropter omnem rem proprietatis nostrae quam habemus in loco nominato Uuanihinpah tradimus atque donamus pro remedium animarum nostrarum ad domum beate Marie in castro Frigisinga sito ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit vel ibidem praeest venerabilis Hitto episcopus. Quicquid proprietatis aut adquisitionis habere dinoscimur, hoc universum et integrum tradimus ac firmamus ad praedicto domo, ut in evum inconvulsum permaneat ea ratione, ut ego ipse vel nepus meus Fridupert necnon et soror mea Sigipurc, quousque in hac fragili vita vivimus, ad usum et potestatem habemus; post nostrum vero obitum firmiter ad praefato domo tenentur cum omnibus ibidem manentibus. Et haec testes per aures tracti: Crimheri. Hrodperht. Uuicco. Cundhart. Kerperht. Alemunt. Alauuih. Hatto. Lantrih. Adalunc. Arpeo. Milo, die consule quod est IIII. kal. novembris indictione prima anno domini DCCCXXII. Hluduuuici imperi[i] eius anno nono. Ego itaque Pirthilo iussu Hittonis episcopi scripsi et subscripsi. f. 287'.

480. Die Matrone Uuanpurc übergibt zusammen mit dem Kleriker Uuolfpert ihren Besitz zu Ober(Unter)strogn der Kirche zu Isen. Isen 822 Dezember 8.

Cod. A f. 283 n. 431. A' f. 62'. Meichelbeck I. 2. 228 n. 431 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 467 R aus A.

AD STROAGUN UUOLFPERHT CLERICUS ET UUANPURC TRADIDERUNT. f. 283'.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus viris veracis nobilibus, quia iam quedam matrona nomine Uuanpurc tradidit Uuolfperto clerico proprietatem suam in loco qui dicitur Stroga et postea convenit eos ambos illam matronam et ipsum clericum, ut convenienter tradidissent pro remedium anime eorum ipsam rem et ita fecerunt. Tunc Ellanpert advocatus Uuolfperti et ipsa matrona Uuanpurc tradiderunt supradictum proprietatem ad Stroga ad venerandum locum ad Isana in ipsam altarem sancti Zenonis et omnibus sanctis qui ibidem sunt, ut post obitum illorum in perpetuum fuisset stabilitum, nullo modo mutari potuisset. Isti sunt testes: Inprimis Ellanpert. Heipo. Petto. Drudolt.[1] Kaganhart. Uuillihelm. Reginhoh. Uuolfperht. Alpolf. Uuichart.

Sigipald. Actum est ad Isana anno Hluduuuici imperatoris VIIII. VI. id. mense decembr. indictione XV.

[1] Drudrolt A.

481. Die Matrone Regina und ihr Vogt Dolleo übergeben einen Hain zu Galenberg. Schweinbach 822 Dezember 11.

Cod. A f. 286' n. 171. A' f. 63'. Meichelbeck I. 2. 232 n. 440 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 476 R aus A. Calcinperht Galenberg (Galgenberg) W. G. Watzling Pf. Lengdorf B.A. Erding. Für Suueinpah vermutet Hundt Schweinbach-Kd. G. Schönbrunn Pf. Hohenegglkofen B.A. Landshut.

REGINA ET DOLLEO TRADIDERUNT LUCUM AD CALKINPERC.

Notitia qualiter quidam matrone nominata Regina et vocatus eius Dolleo tradiderunt unum lucum in loco qui dicitur Calcinperht in manus Hittoni episcopi et ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas et econtra pretium accepit, ut ibi sit firmum et inconvulsum. Isti sunt testes: Inprimis Frumolt fideiussor ipsius femini.[1] Alprih. Rihperht. Hrodpert. Ecco. Frauikis. Hunker. Hatto. Alpheri. Sintaruihzilo.
f. 287. Ratpóot. Uuillipato. Alius Alprih. Adalunc. Uuicco. Reginheri. Cozolt. Arpeo. Actum est hoc ad Suueinpach in III. id. dec. anno Hloduuuici imperatoris VIIII. indictione I. anni dei DCCCXXIII.

[1] A.

482 Puro und Cundpert entrichten für ein Lehen Zins. 822.

Cod. A f. 284 n. 165. A' f. 62. Hundt, Abhandlungen XIII. 10 n. 5 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 470 R aus A.

DE CENSO QUEM PURO ET CUNDPERHT REDDIDERUNT.

Notitia quomodo Puro et frater eius Cundpert pro beneficium eis a domo sancte Mariae feneratum censum in manus Hittonis episcopi et Reginperti advocatus sui exsolverunt, hoc est denariorum solidos II et sic inantea annis singulis ad missam sancti Martini persolvere fatebant presentibus istibus: Kisalhart comes. Crimperht. Cotaperht. Deothart. Cund-
f. 284'. hart. Haholf. Adalhart. Reginperht. Hitto. Spulit. Deotrih. Ellanhart. Liutpald. Kerhoh. Crimuni. Uuillaperht. Pilicrim. Adalpert. Reginpald. Reginpert. Otpert. Rumolt. Crimpert. Cundhart. Crimo. Suuompert. Memmo. Uuic-

hart. Ratpot. Adalunc. Marcho. Tetti. Hrodperht anno Hluduuuici imperatoris VIIII. indictione XV.

483. Bischof Noto übergibt seinen Besitz zu Kögning. Freising 823 Januar 16.

Cod. A f. 290' n. 177. A' f. 64'. Meichelbeck I. 2. 234 n. 442 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 483 R aus A zu 824. Keckinga Kögning Kd. G. und Pf. Steinkirchen B.A. Erding. Über den Bischof Noto mit unbekanntem Sitz siehe Hundt, Abhandlungen XIII. p. 62.

NOTO EPISCOPUS TRADIDIT AD KEKINGAS.

Omne igitur quod in isto praesenti saeculo habetur transire quamque et ad defectum tendere nulli dubium est nisi tamen hoc quod ad domibus et ad ecclesiis dei datur unde pauperes Christi alantur. Quamobrem ego itaque Noto episcopus cogitans de dei timore et aeterna bona retributione, quomodo aliquam veniam cum pio domino valeat conquirere verum etiam penam aeterne gehennis devitare, trado atque f. 291. deligabo ad domum beate et intemerate semperque virginis matris dei Marie omnemque rem proprietatis aut adquisitionis sive conparationis quam praesenti tempore habeam undecumque mihi evenit, hoc quoque totum et integrum ad suprafato domo quod situm est in castro vocitato Frigisinga dono et confirmo perpetua stabilitate quidlibet quantumque habeo in loco nominato Keckinga cum domibus edificiis curtiferis mancipiis his nominibus dictis Uuatto, Engilhram, Reginpurc, Unroh, Pegirin, Pertker, Ratlind, Reginni, Adalpald, Undicho, Ratsuuid, Cundpert, Uuilpurc vel cum reliquis mobilibus et inmobilibus ad hunc locum pertinentibus. Actum ad Frigisinga sub die consule quod est XVII. [kal.] febras. anno gloriosissimi Hloduuuici imperatoris X. indictione I. Et istis testibus confirmavit: Kisalhart comes. Liutpald comes. Engilhart comes. Rihho comes. Reginhart comes. Odalscalh. Keio. Alprih. Donarpert. Adalker. Megol. Emheri. Heilrih. Hadupert. Odalscalh. Alprih. Cozolt. Hitto. Engilhart. Reginolt. Odolt. Alhmunt. Uuicheri. Engilfrid. Alauuih. Drudmunt. Sulman. Rahad. Engilhart.

484. Die Matrone Cozhilt erneuert eine Schenkung zu Vierkirchen. 823 Februar 16.

Cod. A f. 312' n. 216. A' f. 69'. Meichelbeck I. 2. 239 n. 453 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 523 R aus A.

TRADITIO COZHILTA AD FEOHTKYRICHA.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in hac provincia in qua constructa est Feohtkiricha in ministerio Liutpaldi comitis maxime viris nobilibus bene notum, qualiter matrona quedam Cozhilt nomine iam olim ad iam dictam ecclesiam paternam alodem iure legitimo possessam traditam atque firmiter condonatam cum consensu proximorum et omnium propinquorum suorum habebat. Nunc vero convenit iam dictam feminam iterum renovare et confirmare eandem traditionem. Ita et fecit. Eo modo adsumpto suo advocato Asolt nomine seu aliis propinquis multis et veniebat in praesentia ve[ne]rabilis viri Hittoni episcopi et aliorum multorum ibidem praesentium. In quorum omnium conspectu accessit ad altare sancti salvatoris devota voluntate, tradidit omnia quicquid in eodem die in proprietatem legibus in ipso vico habere videbatur tam in mancipiis quam etiam aedificiis simul etiam omnia ad se pertinentia in territoriis cultis et incultis
f. 313. quid plura omnia quae habebat totum ex integro tradidit et nihil praetermisit et hoc firmiter coram cunctis firmavit, ut ne ullus hominum de hac sancta domo dei aut in beneficium aut in ulla occasione accepisset aut aliquam potestatem habere potuisset, sed firma atque inconvulsa stabilitate ad iam dictam ecclesiam in perpetuum permaneat. Et haec nomina mancipiorum: Puoso, Artolf, Ellanperht, Rathelm, Adalfrid, Perolf, Liuta, Mahalni, Rihila, Freuuihilt, item Mahalni, Kerlind, Reginsuuind, Cundhilt. Isti vero presbiteri praesentes fuerunt: Ekkihart. Cozpald. Puopo. Perolf. Hroadperht. Rathelm. Nunc vero testes per aures tracti: Asolt. Oadalpald. Keparoh clericus. Reginpald. Madalker. Adalperht. Kipihho. Cundheri. Amalker. Hitto. Ratolt. Alprih. Ekkihart. Isanrih. Rohinc. Pupo. Tagaperht. Actum est hoc in XIIII. kal. mar. anno incarnationis domini DCCCXXIII. indictione I. Hludouuici imperatoris anno X. Et ego Tagibertus presbiter hanc cartulam scribsi.

485. Der Priester Alpolt übergibt seinen Besitz zu Lindach. Freising 823 März 11.

Cod. A f. 300' n. 192. A' f. 66'. Meichelbeck I. 2. 239 n. 452 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 499 R aus A. Die schon früher gemachte Schenkung wurde 819 zuerst erneuert (424).

ALPOLT PRESBITER TRADIDIT AD LINTAH.

Dominus Jesus Christus per magnam misericordiam suam in evangelio clara voce intonat dicens: Thesaurizate vobis the-

sauros in caelo ubi nec erugo nec tinea demolitur, et propter spem aeternae vite sicut dicit: Date terrena et caduca et pro hoc adquirite vobis praemia sempiterna infinita in caelo.
Ego Alpolt presbiter tradidi propriam hereditatem meam in loco qui dicitur ad Lintah quod genitor meus mihi ibidem in alodem reliquid ad domum beatissimę Marię virginis seu ad sepulchrum beati Corbiniani confessoris Christi ad Frigisinga tam pro me quam et pro genitores mei et quod iam olim tradidi renovavi et quod praemisi adaugmentavi, id est XLIII iugeres et de pratis carradas XL et de silva bonam partem, mancipias V quicquid in iam dicto loco habui hereditatis seu adquisitionis proprię mancipiis terris pratis pascuis silvis cultis non cultis aedificiis umecta frutecta omnia in omnibus praeter duas mancipias quae praemisi; cetera omnia utensilia post obitum meum firmiter tradidi et cum testibus confirmavi. f. 301.

Et haec sunt testes: Petto. Adalunc. Marcho. Kaganhart. Uuolfpald. Rihheri. Tozzi. Tagapern. Actum est haec in domo sanctae Marię ad Frigisingun coram cuncto clero adstante et religiosissimo Hittoni episcopo licentiam danti hoc peragere sicut suprascriptum est die consule quod facit V. id. mar. indictione II. anno gloriosissimi imperatoris Hludouuici decimo. Et ego vilissimus omnium Cozroh diaconus hanc cartulam scripsi iussus ex ore Hittonis piissimi pontificis.

486. Der Priester Asolt übergibt eine Kolonie zu Ober-(Unter-)lappach und Besitz zu Ober(Unter)handenzhofen. Freising 823 April 10.

Cod. A f. 296 n. 186. A' f. 65'. Meichelbeck I. 2. 237 n. 448 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 492 R aus A. Vgl. n. 439 und 454.

ASOLT PRESBITER AD LAUPPAH.

Notum sit cunctis fidelibus, quod Asolt presbiter unam coloniam in loco nuncupato Lauppah pro remedium animae sue seu pro avunculi sui Isaac presbiteri qui illo ipsam coloniam post obitum eius in hereditatem reliquid firmiter tradidit ad domum sanctę Marie in loco Frigisinga ubi beatissimus Corbinianus confessor Christi in corpore requiescit, quia ipse avunculus eius traditum habuisset iam antea ad supradicto domo quedam causam suam in loco Anthadeshofa et conplacitavit, ut ipse supradictus nepus eius post obitum eius ipsam causam habuisset et omnia quicquid ibidem habere videretur. Et post obitum eius successor eius Asolt presbiter

venit ad piissimo pontifice[1] Hittone et accepit in beneficium causam avunculi sui a domno Hittone episcopo et ipse Asolt econtra tradidit ad domum sancte Marie quicquid in loco Anthadeshofa habuit totum ex integro tradidit, sed ipsam coloniam pretermisit, quia in ipso non iacuit loco. Sed nunc tertia vice
f. 296'. tradidit omnia in omnibus et conplacitavit, ut nepus eius Poapo presbiter post obitum eius habuisset et spoponderunt ambo pariter censum annis singulis XII denarios usque in finem vite eorum persolvere ad missam sancti Martini confessoris; post obitum vero eorum totum et integrum redeat ad domum sancte[2] Marie. Haec sunt testes: Deothart. Petto. Reginpald. Adalunc. Reginperht. Otperht. Memmo. Kaganhart. Haholf. Altrih. Altperht. Actum est haec in domo episcopali ad Frigisingun praesente cuncto clero in IIII. id. apr. indictione II. anno Hludouuici imperatoris X. Ego quidem Cozroh diaconus hanc cartulam scripsi.

[1] n berichtigt aus t. [2] sce.

487. Der Priester Keidrih übergibt seinen Besitz zu Nannhofen und Englertshofen (?). Freising 823 April 10.

Cod. A f. 296' n. 187. A' f. 65. Meichelbeck I. 2. 237 n. 449 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 493 R aus A. Naninhofa Nannhofen Kd. Pf. Mammendorf B.A. Bruck. Oa[t]lanteshofa sucht Freudensprung in Englertshofen W. Pf. und G. Aufkirchen.

KEIDRIH PRFSBITER NANINHOFA.

Prudente consilio baiulat qui pro animae sue remedium cogitat; ille dum retributorem habere confidat et de dei misericordia non dubitet. Idcirco ego enim in dei nomine Keidrih presbiter adquisitionem meam quam habui in loco Naninhofa tradidi ad domum sanctae Marie in loco nominata Frigisinga ubi sanctus Corbianus[1] in corpore requiescit et quicquid in iam dicto loco habui cum mancipiis campis silvis pratis cultis et incultis seu quicquid habui et in alio loco quod dicitur ad Oalanteshofa totum ex integro tradidi quicquid ad me in iam dictis locis iure pertinere deberet, nihil praetermisi, ea vero ratione, ut ego ipse Keidrih ipsam causam usque dum vivam, in ista caduca vita in beneficium habeam;
f. 297. post obitum vero meum liceat habere nepote meo Lantfrido qui in ipso die ad diaconatum officium pervenit. Et censuimus pro hoc ambo pariter denarios V annis singulis persolvere ad missam sancti Martini, post obitum vero nostrum ad supradictum domum sanctae Marie sine ulla contradictione

permaneat cum omni integritate sicut in eodem die vestitum esse videretur. In hoc isti testes tracti sunt: Deothart. Haholf. Petto. Reginperht. Altrih. Altperht. Reginpald. Memmo. Kaganhart. Otperht. Adalunc. Actum est haec in IIII. id. apr. indictione II. in anno X. regni imperatoris Hludouuici in praesentia omnis familiae sancte Marie seu in domo ipsius in loco Frigisinga. Ego quidem Cozroh diaconus sive monachus hanc cartulam scripsi iussus a domno Hittone episcopo.

[1] A.

488. Ilprant nebst Gemahlin und Tochter übergibt seinen Besitz zu Gallenbach. 823 April 18.

Cod. A f. 345 n. 272. A' f. 76'. Meichelbeck I. 2. 240 n. 454 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 580 R aus A. Calmanapah ist Gallenbach Pfd. B.A. Aichach. Vgl. n. 416, 431, 555.

ILPRANT AD CALMANAPACH ET FILIE EIUS.[1]

Notum sit cunctis in episcopio sanctae Mariae commanentibus, qualiter ego Ilprant et coniux mea Kersuind una cum filia nostra nomine Ilpurc quicquid proprio hereditatis aut adquisitionis praesenti tempore habere visi fuimus in loco nuncupante ad Calmanapah, hoc totum et integrum ipse supradictus Ilprant propriâ manu firmiter tradidi ad domum sanctae Mariæ, ut ibi inconvulsum pro remedium animarum nostrarum perduraret ea ratione, ut ego ipse et coniux mea necnon et f. 345'.
filia, quousque in hac fragili vita vixerimus, ad nostrum usum ac potestatem habemus; post nostrum vero obitum quicquid ibidem adtractum emelioratumque repertum fuerit, hoc totum et integrum ad praedicto domo beatae Mariae semperque virginis firmiter teneatur. Et accepit hoc ipsud in beneficium de domno [2] Hittone episcopo et statim censum persolvit et per hoc censuit annis singulis denarios duos ad missam sancti Martini.
Haec sunt testes per aures tracti: Crimperht. Kerhart. Oadalperht. Regino. Friaso. Cozolt. Uuicco. Uuigant. Kerperht. Alprih. Sigifolc. Uuallunc. Liutker. Oadalhoh. Actum est sub die consule XIIII. kal. mai. anno Hluduuuici imperatoris X. indictione I. Ego itaque Pirithilo iussu Hittonis episcopi scripsi et subscripsi.

[1] am Rande cens. [2] demo.

489. Tenil übergibt die Hälfte seines Vermögens am Fischbach und an der Pfettrach. 823 April 19.

Cod. A f. 291 n. 178. A' f. 64'. Meichelbeck I. 2. 234 n. 443 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 484 R aus A. Vgl. die frühere Schenkung n. 450. Fiscaha der Fischbach bei Tölzkirchen fliesst zur Pfettrach.

TRADITIO TENILES DE PHETARACH.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Ego itaque Tenil cogitans de dei timore vel aeterna bona retributione, qualiter aliquam indulgentiam peccatorum meorum merear
f. 291'. accipere, quapropter trado atque confirmo medietatem omnium facultatum meorum ad domum beate Marie que est constructum in castro sito Frigisinga, hoc sunt mancipia Sigihart, Sigimunt, Helidpald, Ratni, Cotani vel quicquid in omnibus fuerit, hoc ex medietate tradam vel condonam ad praefato domo sanctae Marie praeter silvam illam que in oriente partibus consistit; illam igitur silvam que in occidentem parte confinivit ad marcam sancte Marie vel pratas iacentes iuxta flumen Fiscaha valentes XXX carradas tradam, ut ex hodierna die ac deinceps firmiter habetur ad suprafato domo; similiter et illam portionem que me contigit in ecclesia que est constructa supra flumen Phetarah ex hoc nunc relaxam, aliud autem quicquid de supradictis rebus fuerit ego et coniux mea necnon et filius meus qualiscumque nostrum alterius superstis fuerit ad suum usum et potestatem, dum in hac vita versaret, habeat; post nostrum igitur discessum omnia ex omnibus sicut supra dixi de facultatibus meis per medietatem ad supramemorato domo stabile ac firmiter teneatur. Actum est hoc in XIII. kal. mai. anno Hloduuuici mitissimi imperatoris augusti regnum gubernante X.° indictione I. Et haec sunt [testes] per aures tracti: Camanolf. Engilhart. Haholf. Situli. Umfrid. Freso. Kerhart. Reginperht. Otperht. Uuicheri. Uuolfheri. Starcholf. Adalrih. Crimuni. Kerperht. Cozzolt. Arpert.
f. 292. Hunkis. Adalhart. Madalcoz. Offo. Alprih. Marcho. Uualunc. Ego itaque Pirthilo iussu Hittonis episcopi scripsi et subscripsi.

490. Reginuuart gibt für ein Lehen zu Bockhorn seinen und seines Bruders Besitz zwischen Amper und Pasenbach. Freising 823 Mai 6.

Cod. A f. 294 n. 102. A' f. 65. Meichelbeck I. 2. 236 n. 446 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 488 R aus A. Pasinpah, der Pasenbach fällt bei Ampermoching in die Amper. Vgl. n. 461.

CENSUM REGINUUARTI DE POAHSCORRO.[1]

Ego itaque Reginuuart accepi beneficium de domno Hittone episcopo in loco nominato Pohscorro et pro hoc censui annis singulis denarios X. Quapropter conplacuit mihi atque convenit, ut pro ipsum censum dedissem atque tradidissem in altarem sanctae Marie ad Frigisinga quicquid ego et frater meus proprietatis habuimus inter Ampra et Pasinpah; hoc quoque universaliter tradam atque transfirmam ad supra allato Frigisinga, ut quicquid ex hodierna die facere voluerint libere fruantur, praeter hoc quod ego in III.ª ebdomade in illa molina diem unam [2] et noctem habeam, si facta fuerit, et annis singulis ad missam sancti Martini duos denarios [3] quod et nunc statim exhibui. Testis Liutpald comes. Camanolf. Cundachar. Cunipert. Cundpald. Reginpert. Kerpert. Ortuni. Starcholf. Alfrid. Pernolf. Cauzo. Odalscalh. Emihho. Cozrat. Tetti. Matperht. Alauuih. Uuichelm. Uuolfheri. Kaganhart. Ampricho. Reginpald. Cuniperht. Chadol. Tetto. Kerperht. Uuichart. Tagapert. Actum ad Frigisinga pridie non. mai. menne anno Hloduuuico piissimo augusto imperante X. indictione I. Ego itaque Pirthilo iussus Hittonis episcopi scripsi et subscripsi.

[1] scorro am oberen Rande über der Zeile stehend. [2] unaim. [3] sc. persolvam.

491. Der Priester Fritilo erneuert eine frühere Schenkung zu Langenpreising. Freising 823 Mai 12. LXI.

Cod. A f. 292' n. 180. A' f. 65. Meichelbeck I. 2. 235 n. 445 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 486 R aus A. Nach n. 359 war die erste Schenkung zu Zeiten Attos erfolgt. Vgl. auch n. 561. I. 561

FRITILO PRESBITER RENOVAVIT TRADITIONEM DE PRISINGA.

Dum incognitum non habetur, sed bene omnibus notum est, quomodo quidam presbiter nomine Fritilo suam traditionem quam fecit temporibus Arpionis episcopi ad domum sancte Mariae in castro nuncupato Frigisinga.[1] Venit coram Hittonem episcopum vel coram cunctam congregationem sancte Marie clericorum sive laicorum et iterum ipsam traditionem quam iam pridem factam fuisse multis constat renovavit et tradidit in ipsum altarem beate Marie semperque virginis genetricis dei quicquid proprie hereditatis aut adquisitionis habere videtur in loco nomine Prisinga, hoc totum et integrum omnia ex omnibus tam de alode quam et de conparato seu de qualibe

ad se tracto ibidem noscitur pervenisse tradidit atque deligavit ad praefato domo iura stabilitate et confirmatione; hoc sunt mancipia quorum nomina haec sunt: Kerhart, Otni, Engilpald, Starhholf, Herimar, Ellanhart, Liupni, Altuni, Hretolf, Uuolfspirin, Hrodlind, Purclind, Huza, Ellansuuid, Regimar, Reginhilt, Starhmot et alias IIII terris silvis campis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus cultis et incultis greges cum
f. 293. pecoribus domibus edificiis curtiferis hoc universaliter tradidit et aeternaliter ad supra allato domo beatę Marie stabilivit et wadiavit censum in anno modios XX ad missa sancti Martini aut si hoc minime haberet, tunc quoque duos solidos denariorum donaret. Et haec sunt testes per aures tracti: Deothart.[2] Reginpert. Pilicrim. Alpolt. Ampricho. Durinc. Emihho. Memmo. Ratolt. Egino. Hrodperht. Hatto. Kerpert. Uuicco. Adalunc. Reginperht. Uro. Heriperht. Otperht. Liutker. Uuichelm. Meginrat. Cundheri. Rihholt. Freso. Einhart. Cozolt. Alprih. Cundheri. Actum est hoc sub die consule quod est IIII. id. mai. menne ânno Hloduuuici gloriosissimi atque piissimi imperatoris augusti X. indictione I. Ego itaque Pirthilo iussus Hittoni episcopi scripsi et subscripsi. Actum ad Frigisinga in basilica beate Marię.

[1] sc renovavit. [2] e berichtigt aus o.

492. Bischof Francho von Vicenza übergibt seinen Besitz zu Schwindach (?) und erhält seines Vorgängers, des Bischofs Andreas, Schenkung ebenda zu Lehen. Freising 823 Juni 3.

Cod. A f. 289' n. 176. A' f. 64. Meichelbeck I. 2. 233 n. 441 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 482 R aus A. Über Suuindaha s. n. 24, über Bischof Francho Hundt Abhandlungen XIII. 61. Vgl. auch n. 400.

FRANCHO EPISCOPUS AD SUUINDAHA TRADIDIT ET CENSUM SPOPONDIT.

Dum oportet unicuique qui in hoc mundo vacare videtur sacramenta reminisci et ultimum diem pertimisci, ne nos inprovisa mors subito sicut habet casus humane fragilitatis inparatos inveniat et tamquam fur conprehendat vel aeternę mortis laqueis tradat, de rebus[1] transitoriis quem domini pietas humanaque utilitas adquisierit patronum adquirere debet qui pro eius vicibus diemque iudicii magni apud dominum intercedat, ut mercedem plenissimam apud ipsum retributionis accipiat. Quamobrem ego in dei nomine Francho vocitatus

episcopus una cum parentibus meis tractavi, ut pro remedium
animę sue vel pro peccatis meis abluendis, ut mihi pius
dominus in aliquantulum veniam aeternam praestare dignetur,
hereditatem quoque meam quicquid ad me legitime pertinere
deberet a patre et fratribus partitum ad sepulcrum sancti
Corbiniani confessoris Christi in loco Frigisingas ubi pretiosus
in corpore humatus esse cernitur in altarem sancte Marie con- f. 290.
cedere deberem. Quod ita et feci. Et statui, ut ibidem ad
illum locum sanctum firmiter in perpetuum permansisset, hoc
est in loco nominata Suuindaha quicquid ibidem hereditatem
propria habere videbatur totum ex integro tradidi et cum
testibus confirmavi ad supradictum domum sancti Corbiniani,
ut ibidem perpetualiter permansisset; ea vero ratione, ut
quamdiu vivam, ipsam causam cum integritate habere vel
usurpare debeam; post obitum vero meum cum omni rem
addita vel emeliorata absque ulla consignatione vel contra-
dictione ipse rector qui tunc tempore ipso monasterio sancti
Corbiniani ad gubernandum potestatem habere videtur in suam
faciat revocari dominationem. Et econtra accepi in beneficium
a religioso viro Hittoni episcopo in ipso loco Suuindaha quicquid
antecessor meus Andreas episcopus ipso domui sanctę Marie
iam olim tradidisset et censui pro hoc solidos X annis singulis
persolvere ad missam sancti Martini. Si quis vero quod futurum
minime credo, si ego ipse aut ullus de heredibus meis seu
quicunque emissa persona qui contra hanc traditionem quam
ego propria voluntate fieri rogavi venire aut aliquid resultare
praesumpserit, inprimis iram dei omnipotentis incurrat et
petitio[2] sua vacua et inanis permaneat, sed per epistolam omni-
que tempore firmiorem obteneat roborem; manu mea propria
subterfirmavi et bonis hominibus ad roborandum decrevi f. 290'.
quorum nomina haec sunt: Inprimis Hitto episcopus qui
ipsam traditionem manibus suis claris accepit. Rubo archi-
presbiter. Oadalpald presbiter. Meginolt presbiter. Hunolt
presbiter. Eliuni presbiter. Otperht presbiter. Sindmar pres-
biter. Anno diaconus. Sigahart diaconus. Kepahart diaconus.
Sindpert diaconus. Adalperht diaconus. Nidperht diaconus.
Uigilius. Uuago capellanus. Anno clericus. Scort clericus.
Harperht diaconus. Isti laici testes per aures tracti: Kerhart.
Spulit. Petto. Irminfrid. Cozpald. Embricho. Altolf. Tazzo.
Crimolt. Heimperht. Uuisurih. Ratolt. Reginperht. Friddo.
Uuicco. Putilo. Tato. Hroadrich. Reginperht. Uuilliheri.
Hatto. Kerperht. Ellanrih. Altolf. Rathart. Actum est
haec ad Frigisinga in III. non. iun.[3] indictione II. anno X.

regnante Hludùuuico[4] imperatore. Ego vilissimus diaconus et monachus Cozroh hanc cartulam conscripsi[5] iussione Hittoni episcopi seu Franchoni ipsius episcopi qui hanc traditionem fecit.

[1] rubus. [2] so fordert der Context statt des sinnlosen pretio. [3] inn. [4] Uuoduuuico. [5] con über der Zeile nachgetragen.

493. Der Diakon Engilman übergibt die Hälfte seines Besitzes zu Ober(Unter)bachern. Freising 823 Juni 11.

Cod. A f. 298 n. 190. A' f. 66. Meichelbeck I. 2. 238 n. 451 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 497 R aus A. Vgl. n. 507.

TRADITIO ENGILMANNI DIACONI DE PACHARUN.

Dominus Jesus Christus ac redemptor omnium per sanctum evangelium clara voce intonat dicens: Tesaurizate vobis thesaurum in caelo ubi nec fur veniat nec furatur; facite vobis sacculum de mammona qui non veterescit, et alio loco ait: Das parvum et conpares regnum, tribuis transitoria et accepis sine fine mansura. Idcirco ego in dei nomine Engilman diaconus, ut in aliquantulo veniam apud pio domino in aeterna tabernacula adipiscere merear, ob hoc dono in amore domini nostri Jesu Christi ad monasterium Frigisinga ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit ibidemque venerabilis vir Hitto episcopus cum norma plurima servorum dei ad laudes dei canendas adunata praeesse dinoscitur donatumque per hanc epistulam donationis esse volo medietatem hereditatis meae de iure meo in iure et potestate ipsius monasterii tradidi atque transfirmavi, hoc est in loco nuncupante Pahharra medietatem in omnibus quicquid in ipsa loca iam dicta loca quod nostra ad praesens fuit possessio in vestra vel ipsius monasterii sancti Corbiniani confessoris Christi et in altarem sancte Marie
f. 299. tradidi ad dominandum, medietatem in omnibus hereditatis meae tam in territoriis quam pratis pascuis silvis seu mancipiis quorum nomina Eonolt, Rihker, Ortheri, Uuolfheri, Herisuuind in ea vero ratione, ut ipsam rem cum omni merito et soliditate ad se pertinente vel aspiciente possidere debeatis et facta nostra in perpetuum stabilis debeat permanere, si quis vero quod futurum esse non credimus, si ego ipse aut alius quis de heredibus coheredibusque meis seu qualibet ulla opposita persona qui contra hanc epistolam donationem meam quem ego ob amore Christi et remedium animę meae ad praedicto monasterio et sancto Corbiniano deante dictare fieri et firmare rogavi venire aut eam frangere voluerit ulla opposita persona, inprimis iram dei omnipotentis incurrat et a liminibus eccle-

siarum sanctarum extraneus efficiatur et cum Juda Scariothis partem damnationis excipiat et quod repetit nullo modo evindicare non valeat, sed traditio haec omni tempore firma et stabilis permaneat. Actum est haec in loco Frigisinga coram cuncto clero et aliis quam plurimis: Inprimis Hitto episcopus qui ipsam traditionem manibus suis sanctis[1] accepit. Rubo archipresbiter. Heripert archipresbiter. Oadalpald presbiter. Eliuni presbiter. Cozpald presbiter. Sindmar presbiter. Meginolt presbiter. Isti laici per aures tracti: Toto. Crimperht. Hroadperht. Sigipald. Eparheri. Sigideo. Lantperht. Oadal- f. 299'.
hart. Kepahoh. Adalperht. Leo. Heimpert. Ekkolf. Meginpot. Ratkis. Uuolfolt. Reginperht. Hiuto. Mahtperht. Amalperht. Reginhart. Eoperht. Pertolf, sub die consule quod fecit III. id. iun. indictione II. anno X. regni Hluduuuici imperatoris indictione II. Ego indignus Cozroh diaconus hanc cartulam scripsi iussione Hittoni episcopi.

[1] scanctis A.

494. Hrodheri und sein Sohn Uualdker übergeben eine Kirche zu Aiterndorf. 823 September 7.

Cod. A f. 297 n. 183. A' f. 66. Meichelbeck I. 2. 238 n. 450 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 494 R aus A. — Eitindorf Aiterndorf W. Pf. und G. Straussdorf B.A. Ebersberg. Sundarcauui der Sundergau, durch eine nördlich von München bis nördlich von Wasserburg ziehende Linie begrenzt, begreift das Land zwischen Inn und Isar (Riezler, Gesch. Baierns I. 844).

HROADHERI ET UUALDKER EITINDORF.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Ego itaque Hrodheri et filius meus Uualdker construximus oratorium in propria alode nostra in loco nominato Eitindorf in pago nuncupante Sundarcauui. Deinde venimus ad venerabilem Hittonem episcopum suam implorantes licet clementiam, quatenus ibidem venire et hoc oratorium consecrare dignetur. Quod ita et fecit et consecravit ipsum oratorium necnon et altare insuper et reliquias[1] condidit. Quapropter timorem dei et illorum sanctorum quorum patrocinia ibi condiuntur tradimus cummuni manu ego et nati mei ad ipsum altarem coloniam Plidoni et pratas carradas XII et mancipias VI quorum f. 297'.
nomina haec sunt: Zeizilo, Hilti, Adalhelm et alii III, de pecodibus capita XXX et ipsum altarem cum omnibus ad eam pertinentibus tradimus in manus Hittonis episcopi quodque modis[2] in episcopatum sanctae Mariae Frigisinga perpetua

stabilitate perduraret ea vero tenore, ut ego ipse vel fili[3] mei quousque in hac fragili vita vixerimus, ad nostrum usum et potestatem haberemus necnon et si filio meo nomine Fater talis posteritas succederet qui dignus existeret, quatenus cum servitute hoc promereri potuisset, similiter teneret; sin autem, tunc modis omnibus firmiter statim teneretur ad iam dicto beatę Marię domo. Haec sunt testes per aures tracti: Helmker. Frater Engildeo. Hunpert. Odalpert. Rihpert. Paltar. Eparmunt. Egino. Ellancrim. Hadupert. Macho. Uuolfpert. Odalscalh. Mahtpert. Reginolf. Reginpert. Meginpert. Ellanrih. Petto. Adalunc. Uuisurih. Cunzi. Adalhelm. Zoppo. Uuillahelm. Actum est sub die consule quod est VII. id. sebris. anno gloriosissimi ac serenissimi Hloduuuici imperatoris augusti X.° indictione prima. Ego itaque Pirthilo iussus Hittoni episcopi scripsi et subscripsi.

[1] rq̄. [2] sc. omnibus (Roth). [3] A.

495. Freaso übergibt eine Halde zu Buch am Buchrain. 823 Oktober 20.

Cod. A. f. 295 n. 184. A' f. 65'. Meichelbeck I. 2. 236 n. 447 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 490 R aus A.

FREASO UNAM CLIVAM TRADIDIT AD FRIGISINGA.

Antiqui patres sanxerunt, ut qui de proprietate iure aliquid tradere voluerit, hoc coram testibus plures firmiter sciat per scripturarum seriem obligare. Quapropter ego itaque Freso trado condono ad domum sanctae Marie in castro nuncupato Frigisinga pro animas Keparohi et Erchanrata clivam unam que iacet et confinit in sepem qui circumcinxit curtem qui dicitur Poh ab illo sepe usque in viam superiorem quę est in australi parte; sic tradam et omnino perpetua stabilitate confirmam ad supradicto domo electe genetricis dei Marie, ut quicquid ab hodierna die rectores ipsius domui facere voluerint habeant potestatem ita, ut nec ego ipse nec ullus de heredibus meis aut coheredibus meis hanc traditionem infrangere aut inmutare potestatem habeat, sed firma omnino stabilisque permaneat ad praefato domo. Haec sunt testes per aures tracti: Engilhart. Liutpald. Alprat. Ratolt. Uuicco. Uuillahelm. Kerhart. Lantfrid. Irminfrid. Hruadperht. Hatto. Perhtolt. Engilhart. Eparhart. Manno. Uuaninc. Alamar. Uualtunc. Saluhho. Engilhart. Adalperht. Juto. Cozrat. Uuillahelm. Uro. Kiso. Lanto. Rumolt. Actum est hoc sub die

consule quod est XIII. kal. nov. anno Hloduuuici imperatoris f. 295'.
augusti X. indictione II. Ego itaque Pirhtilo indignus subdiaconus imperatus e venerabile Hittone episcopo scripsi et subscripsi.

496. Pernolf und seine Gattin Perhtni übergeben ihren Besitz zu Helfenbrunn. Freising 823 Dezember 27.

Cod. A f. 292 n. 179. A' f. 64'. Meichelbeck I. 2. 235 n. 444 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 485 R aus A. Erphinprunno Helfenbrunn D. Pf. und G. Kirchdorf B.A. Freising.

TRADITIO PERNOLFI ET PERHTNIA DE ERPHINPRUNNO.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Ego itaque Pernolf cum coniuge mea Perhtni tractans atque meditans de eterna gloriosa mercede aliquam partem mereri vel in ultimo loco sanctorum coram pio domino apparere et indulgentiam facinorum nostrorum evindicare, ob quam causam ego et praedicta coniux mea tradimus atque condonamus ad casa sancta Maria et beati Corbiniani confessoris[1] Christi omnem rem quam habere visi sumus in loco nominato Erphinprunno mobilem et inmobilem quicquid nos proprietatis aut adquisitionis iure ibidem evenit hoc penitus cum omni vestitura ad praedicta domo condonamus atque omnino firma stabilitate generali manu pro remedium animarum nostrarum constituimus, ut quicquid inde rectores domui ipsius agere voluerint liberam potestatem post obitum nostrum in omnibus habeant agendi. Haec sunt testes per aures tracti: Lantfrid. Haholf. Irminfrid. Reginperht. Cartfrid. Sulman. Erchanolf. Hrodperht. Uro. Heilrih. Hatto. Engilhart. Odalscalh. Liutker. Lanrih. Reginheri. Reginperht. Crimuni. Uuigant. Kerperht. Petto. Marcho. Adalunc. Odalscalh. Isanperht. Tagapert. Uuolf. Ratpot. Reginpald. Kerhart. Hartmot et alii multi.

Actum est hoc ad Frigisinga VI. kal. ianuario menne f. 292'.
indictione prima anno piissimi Hludouuici augusti imperante X.

[1] i auf radiertem o.

497. Marina übergibt zwei Unfreie. Eching 824 Januar 29.

Cod. A f. 309 n. 210. A' f. 68'. Hundt, Abhandlungen XIII. 11 n. 8 zu c. 825 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 517 R aus A. Vorher geht in der Handschrift eine Urkunde von 824; es folgt eine solche von 828. Marchos Lehen wird 823 erwähnt im Mai (466).

MARINA REDDIDIT MANCIPIA II IN MANUS HITTONI.

Commemoratio eo quod quedam femina nomine Marina dimisit II mancipias his nominibus Uualdpirin, Engilrih in manus Hittoni episcopi ad Ehingas quos ei venerabilis presbiter nomine Marcho praestabit. Isti sunt qui ibidem praesentes
f. 309'. aderunt: Sigiperht. Kyso. Hamminc. Macho. Isanperht. Patucho. Deotilo. Pirthilo. Rahholf. Oago. Sigiprant. Cundalperht. Erchanhart. Altman. Cunhram. Irminheri.

Actum est hoc ad Ehingas in IIII. kal. febr.

498. Cundheri schènkt eine Kolonie zu Langenbach. Freising 824 Februar 4.

Cod. A f. 306 n. 204. A' f. 68. Meichelbeck I. 2. 243 n. 462 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 511 R aus A.

TRADITIO CUNDHERI AD HLAGINPACH.

Prudente consilio baiolat qui pro remedium animę suę cogitat. Ego in dei nomine Cundheri tradidi ad domum
f. 307. sanctae Marię in loco Frigisinga unam coloniam vestitam in loco Hlaginpach et de pratis carradas VII pro remedium anime meę seu pro remedium filii mei nomine Kartheri. Ego eo modo hoc feci, ut traditio mea firma et in[con]vulsa permaneat ad domum sancte Marię, hoc est unam mansam cum duabus mancipiis. Nomina mancipiorum: Uualdhram, Deotsuuind.

Haec sunt testes: Deotrih. Kerperht. Alauuich. Heidanrih. Uuichelm. Irminfrid. Mahtperht. Kerhoh. Kaganhart. Toto. Leo. Adalhart. Adaluuart. Deothart centenarius qui hanc traditionem de altare sanctę Marię accepit et omni familia praesente. Actum est hoc in domo sanctę Marię ad Frigisinga in prid. non. febr. indictione II. anno domni Hludouuici imperatoris XI. et anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCXXIIII. Ego quidem Cozroh indignus presbiter hanc cartulam scribsi.

499. a) Der Priester Unno schenkt von seinem und seines Neffen Uualho Grundbesitz zu Hohen(Inner)thann. b) Investitur. Freising 824 Februar 6.

Cod. A f. 303' n. 198. A' f. 67'. Meichelbeck I. 2. 241 n. 456 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 505 R aus A.

TRADITIO UNNONI PRESBITERI AD TANNE PRO SE IPSUM.

a) Caterva gnarum conpereat, qualiter quidam presbiter nomine Unno pro remedium animę suae seu pro remedium nepoti sui Uualhoni de parte ipsius nepoti sui tradidit medietatem curtiferis et medietatem de silva quicquid ipse Uualho habere videretur in loco ad Tanne; in omnibus terminibus silve medietatem tradidit in altarem sanctae Mariae in loco Frigisinga consito. Similiter ipse Unno presbiter suae proprię hereditatis duas partes similiter in eadem ipsa traditione ad domum sanctae Mariae confirmavit et firmiter tradidit ubi sanctus Corbinianus confessor Christi umatus esse cernitur et honorifice f. 304. coronatus et ubi Hitto episcopus cum turma plurima praeesse dinoscitur servorum dei eo modo, ut ipse Unno habeat ad vitam suam in hoc seculo; post obitum vero eius nullus contradicere valeat domui sanctae Mariae, sed firmiter confirmatum permaneat. Haec sunt testes qui per aures tracti sunt: Petto. Eparheri. Ûro. Kepahoh. Alius Kepahoh. Engilpald. Deotheri. Reginperht. Otlant. Adalheri. Rahholt. Altiperht. Adalhart.

Actum est hoc in praesentia domni Hittonis episcopi seu omnis familię sanctae Marię quorum pauci de multis dinumeramus: Oadalpald presbiter. Uuago capellanus. Meginolt presbiter. Adalmunt presbiter. Altman presbiter. Undeo diaconus. Sigihart diaconus et alii quam plures. Actum in domo sanctę Marię in loco Frigisingas die consule VIII. id. febr. indictione II. anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCXXIIII. Hludouuici imperatoris XI. Ego quidem Cozroh indignus presbiter hanc cartulam scripsi iussione domni Hittonis episcopi.

b) Et isti fuerunt ad vestituram ubi Unno presbiter de eo quod pro se tradidit et pro Uualhonem vestivit missum Hittonis episcopi: Inprimis Ûro. Ellanhart. Megino. Erchanperht. Oazilo. Poran. Salomon. Kerhart. Adalpald.

500. Der Kleriker Mahali übergibt seinen Besitz zu Steinhöring. 824 April 9.

Cod. A f. 305 ' n. 201. A' f. 68. Meichelbeck I. 2. 242 n. 459 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 508 R aus A. Steinheringa ist Steinhöring Pfd. an der Ebrach, B.A. Ebersberg und danach Niuuinhusir Neuhausen W. G. Oberndorf Pf. und B.A. Ebersberg.

TRADITIO QUAM FECIT MAHALI AD STEINHERINGA.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus nobilibus veracisque viris, quod quidam clericus cui nomen Mahali totum et integrum propriam hereditatem suam quod illi pater suus dimisit et cum fratre suo partivit in loco quae dicitur Steinheringa tradidit in manus Hittoni episcopi, ut ad ipsam ecclesiam quae dicitur ad Steinheringa stabiliter ac firmiter permaneret in potestate et tuitione sanctae Mariae et defensoris eius. Postea vero Hitto gratia dei episcopus praestabit hoc ipsum supradicto clerico in beneficium usque ad diem obitus sui, ut ipse semper in servitio sancte Marie et defensoris eius persisteret. Isti sunt testes: Tito. Petto. Oio. Uuichram. Isaac. Tuti. Adalheri. Ratolt. Sigiperht. Egino. Kepahoh. Adalhart. Heriperht. Uuolfperht.

Actum est hoc in loco quae dicitur Niuuinhusir[1] in V. id. apr. Hludouuici imperatoris anno XI. indictione II. Ista mancipia quos tradidit: Kaganhart. Hiltolf. Anzo et fideiussor Uuichram istius traditionis.

[1] r (R) berichtigt aus n.

501. a) Der Edle Frumolt und sein Sohn Uuaninc übergeben die Hälfte ihres Besitzes zu Ringkofen. b) Investitur. a) Freising 824 April 9. b) Ringkofen 824 April 12.

Cod. A f. 314 n. 218. A' f. 70. Meichelbeck I. 2. 246 n. 467 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 525 R aus A. Hringolfinchofa ist nach Roth Ringkofen W. G. Pankofen Pf. Plattling B.A. Deggendorf.

TRADITIO FRUMOLTI ET FILII SUI UUANINC AD HRINGOLFINCHOFA.

a) In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris in Baiouuaria manentibus, qualiter quidem vir nobilis Frumolt nomine cum filio suo nomine Uuaninc ambo pariter cogitaverunt pro redemptionem animabus eorum in caelo seu ad usum et utilitatibus eorum ad vitam in terra. Ambo pariter Frumolt et filius eius Uuaninc pervenerunt ad pium pontificem Hittonem Frigisiense sedis domui sancte Marie procuratori et rectori et cum eo consilium fecerunt, ut medietatem hereditatis eorum ad domum sancte Marie ad Frigisinga tradidissent. Et
f. 314'. ipse pius pontifex hoc gratanter accepit et fieri permisit. Et ipsi firmiter tradiderunt medietatem hereditatis eorum quicquid in loco Hringolfinchofa visi fuerunt habere in mancipiis curtiferis terris silvis cultis et incultis pascuis campis aquis

pomeriis aedificiis pecoribus omnia in omnibus firmiter tradiderunt ad domum sanctae Marię ad Frigisinga eo modo, ut a die praesente firmiter tenetur ad domum sanctę Marię. Postea vero pius pontifex Hitto per misericordiam suam praestabit illis ipsam traditionem eorum in beneficium seu quicquid Hero presbiter antea in ipso loco ad domum sanctę Marię tradidit. Eo modo ipse Frumolt seu filius eius Uuaninc ambas res habuissent usque in finem vitę eorum et si ab illis unus alio superstis fuisset in hoc seculo, ut ipse ambas res habuisset ad vitam suam. Isti testes: Memmo. Petto. Adalunc. Crimuni. Nendilo. Sintarfizilo. Kerhart. Uuigant. Uuituchi. Ratpot. Antonio. Kerolt. Adalhart. Hoc factum in V. id. apr.

b) Postea vero misit Hitto episcopus missos suos Oadalpaldum prepositum seu advocatum suum Samuhelem, ut vestituram ipsius rei accepissent; et ipsi in ipsum locum cum nobilibus multis pervenerunt et vestituram acceperunt seu renovationem traditionis. Isti testes: Samuhel. Israel. Faramunt. Uualto. Ortheri. Reginolf. Alprih. Ellanperht. Eodo. Hiltiperht. Ramuuolf. Deotperht. Reginperht. Uuaninc. Hemmo. Hunker. Adalo. Liutker. Pezzi. Egilolf. Erchan- f. 315.
perht. Jago. Hoc factum fuit in II. id. apr. anno incarnationis domini DCCCXXIIII. indictione III. Hludouuici imperatoris anno XIIII. Hanc cartulam traditionis iussus a domno Hittone episcopo ego peccator Cozroh conscribsi.

502. Aso erweitert vor seinem Tode eine frühere Schenkung zu Mammendorf. Freising 824 April 21.

Cod. A f. 307 n. 205. A' f. 68. Meichelbeck I. 2. 244 n. 463 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 512 R aus A. Vgl. n. 264, 503.

RENOVATIO ASONI DE MAMMINDORF QUAM IAM OLIM PERFECIT.

In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quia iam olim vir vocatus Aso tradidit propriam hereditatem suam in loco qui dicitur Mammindorf pro duobus partibus ad Frigisinga ad domum sanctae Marię, ut stabilitum fieret in perpetuum. Ea vero ratione placuit ac convenit et[1] dies mortis eius adpropinquabat, tertiam partem quam antea prędmisit, fecit legitimum missum nomine Spulit cum wadio suo, dedit illi potestatem ipse Âso ad casa sanctę Marię firmare f. 307'.
pro remedium animę eius et sic ipse perfecit, cum wadio suo tradidit in altare, ut inconvulsum maneret. Actum fuit hoc

coram Engilhardo comite et Haholfo advo[ca]tus episcopi ipsam traditionem accepit. Isti testes: Reginperht. Otperht. Uuillihart. Kerpato. Uuichelm. Putilo. Juto. Actum est hoc ad Frigisingas XI. kal. mai. anno Hludouuici imperatoris XI. indictione II.

[1] ergänze etwa: cum . . . insuper tradidit.

503. Haso und seine Gattin schenken Unfreie. 824—825.

Cod. A f. 156' (am linken und oberen Rand zur Seite von n. 264 meiner Zählung von späterer Hand nachgetragen). Roth, Örtlichkeiten n. 271 b) Anhang R aus A. — Ich stelle diese n. zu 824—825 wegen n. 502 und 515, in welch letzterer n. vier Unfreie wieder genannt werden; vgl. vielleicht auch n. 183.

Ista sunt mancipia quas tradidit Haso ad sanctam Mariam: Alholf. Erinperht. Alpheri. Kerpald. Denchilo. Uualtilo. Uuelaspurc.[1] Meripurc.

Similiter et[2] coniux eius nomine Engilfrit tradidit mancipia ista: Paldmot. Froimot. Rihcperht. Engilrihc.[3] Alius Paldmot et Alholf. Alphram. Reginperht. Liupo. Kyso. Hruodpurc. Erchanpurc. Eckydrud. Lantuusind. Meriuusind. Sigini. Uuerdni. Uuinclind. Adalpirc. Reginuusind.[4] Hiltiuusind. Erchanuusind. Sint in summa inter omnibus mancipia XXX.

[1] -elaspurc auf Rasur. [2] danach con getilgt. [3] danach zwei Zeichen weggelöscht. [4] s über der Zeile nachgetragen.

504. Der Kleriker Uuolfpald schenkt seinen Besitz zu Degerndorf. Freising 824 April 25.

Cod. A f. 305' n. 202. A' f. 68. Meichelbeck I. 2. 243 n. 460 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 509 R aus A.

TRADITIO UUOLFPALDI AD TEGARDORF.

f. 306. In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quod quidam clericus nomine Uuolfpald et advocatus eius Ualh tradiderunt propriam hereditatem suam seu mancipias his nominibus Poncil, Sigihah, Nordolf, Perhtdrud, Lehsuuind ac XLIIII^{or} iugeres et XXX carradas de foeno et pratas in loco quae dicitur Tegardorf ad Frigisingas ad altare sanctae Marie ubi sanctus Corbinianus corpore requiescit, ut post obitum vitae suae firmum et stabilitum fieret in potestate defensoris[1] sanctae Mariae, ut nullus postea licentiam haberet

se ingerere, sed evo mansura serviret sanctę Marię. Isti sunt testes: Donarperht. Lantfrid. Cotefrid. Toto. Uuago. Oadalscalc. Alfrid. Tetti. Uualho. Engilrih. Adalgrim. Sigilo. Egino. Sigiuuart. Erchanolt. Irminfrid. Uuillaheri. Cozfrid. Engilhart. Paltar. Samson. Isker. Adalperht. Alprih. Hroadperht. Reginpald. Uuichelm. Arpeo. Irminfrid. Uuicco. Juto. Heriperht. Actum est hoc ad Frigisingas in VII. kal. mai. anno Hludouuici imperatoris XI. indictione II.

[1] danach ein Zeichen getilgt.

505. Der Diakon Drudker übergibt seinen Besitz zu Strasslach und Hechenberg. Freising 824 April 25.

Cod. A f. 308 n. 207. A' f. 68'. Meichelbeck I. 2. 244 n. 464 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 514 R aus A. Hohinperc ist Hechenberg Pfd. G. Kirchbichl B.A. Tölz.

LXXXVI.

TRADITIO DRUDPERHTI DIACONI AD STRAZLOH ET AD HOHINPERC.

In dei nomine. Notum sit fidelibus cunctis veracisque viris, quod quidam diaconus nomine Drudker [1] tradidit propriam hereditatem suam in loco quae dicitur Strazloh et Hohinperc, duos selilant et alias colonias VI ac XV mancipias ad Frigisingas ad altare sanctę Marię ubi sanctus Corbinianus corpore requiescit, ut post obitum vitę suae firmum et stabilitum fieret in potestate defensoris sanctae Marię, ut nullus postea licentiam haberet se ingerere, sed evo mansura serviret ad f. 308'. domum sanctę Marię. Isti sunt testes: Donarperht. Lantfrid.[2] Cotefrid. Toto. Uuago. Oadalscalch. Alfrid. Tetti. Uualho. Engilrih. Adalcrim. Sigilo. Egino. Sigiuuart. Erchanolt. Irminfrid. Uuillaheri. Cozfrid. Engilhart. Paltar. Samson. Isker. Adalperht. Alprih. Hroadperht. Reginpald. Uuichelm. Arbeo. Irminfrid. Uuicco. Tuto. Heriperht. Actum est hoc ad Frigisingas in VII. kal. mai. anno Hludouuici imperii sui XI. indictione II.

[1] ker auf radiertem perht. [2] t über der Zeile nachgetragen.

506. Der Diakon Hiltolf erneuert seine und seines Vaters Starcholf Schenkung an drei genannten Orten. Freising 824 April 26.

Cod. A f. 304' n. 200. A' f. 67'. Meichelbeck I. 2. 242 n. 458 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 507 R aus A. Im Zusammenhang mit Assling ist Auista sicher Ast W. G. Assling Pf. Eching B.A. Ebersberg und Holzhusun ist, wie schon bei der Schenkung Starcholfs (194) angeführt wurde, das Holzhausen W. G. und Pf. Oberneuching B.A. Erding. Vgl. auch 552.

RENOVATIO TRADITIONIS HILTOLFI DIACONI.

Constat enim multis in hac provincia constitutis nobilibus veracisque viris, quia iam olim quidam laicus nomine Starcholf seu filius eius Hiltolf tradiderunt propriam hereditatem suam ad Frigisingas ubi sanctus Corbinianus meritis gloriosis corpore
f. 305. requiescit in his locis quae dicuntur Azzilinga et Auista; duas partes tradiderunt et unam partem praemisit, et aliud totum quicquid ibidem habere videbantur necnon ad Holzhusun trés partes de alode sua et quartam partem tunc praemiserunt in eorum potestate fieri. Et hoc praenotatum fuit coram multis religiosis viris. Ea vero ratione publice divulgatum fiat, quod supradictus venerabilis diaconus Hiltolf voluit renovare[1] traditionem priorem pro remedium animę suae et omnium parentum eius pro quos ille debitor fieret. Tunc enim salubri consilio tractavit de ipsa quarta parte ad Holzhusun quae antea traditum non fuit ad nullum locum. Tunc vero praedimisit unum mansum vestitum de ipsa quarta parte supradicto, cui hoc voluisset donare potestatem haberet, et alia omnia quae ad quartam partem debuerant pertinere, totum ex integro tradidit ipse et vocatus eius Cotefrid ad altare sanctae Mariae et in potestatem defensoris ipsius ecclesiae Hittonis episcopi. Et advocatus eius Adalker ipsam traditionem accepit et qualicunque homini de suis parentibus voluisset ipsam partem cum convenientia episcopi hoc habere potuisset usque in finem obitus sui ac postea sine ulla marritione atque contradictione perpetua stabilitate permaneret in iure et dominatione sanctę Marię servitutis. Isti testes per aures tracti: Inprimis Lantfrid. Crimheri. Alhmunt. Oadalscalch. Petto. Cotefrid.
f. 305'. Alprih. Adalunc. Irminfrid. Engilrih. Uualdker. Otker. Kepahoh. Sigilo. Marcho. Sigifrid. Adalhart. Tozi. Uuituhhi. Adalperht. Rihperht. Reginperht. Sintaruizilo. Reginheri. Adalheri. Rihheri. Arbeo. Alius Reginperht. Adalker. Cotefrid. Erchanolf. Rihperht. Actum est hoc in castro Frigisingas in mense april. VI. kal. mai. anno Hludouuici imperii sui XI. indictione II.

[1] v berichtigt aus n.

507. Hroadolt und Engilman begeben sich ihrer Ansprüche auf die Kirche zu Ober(Unter)bachern. Ergolting 824 Mai 24.

Cod. A f. 328 n. 239. A' f. 73. Meichelbeck I. 2. 249 n. 473 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 546 R aus A. Vgl. n. 493 und 665 b.

REDDITIO HITTONI EPISCOPO AD PAHHARUN.

Convenientibus venerabilibus viris Hitto episcopus, Baturicus episcopus, Hatto comes, Kisalhart comes, Liutpald comes, Ellanperht comes, Orendil comes et alii multi in locum quę dicitur Erkeltingas iudicia recta dirimenda, tunc ibi surrexit advocatus Hittoni episcopi nomine Oadalscalch et querebat unam basilicam in loco nuncupato Pahhara ad quibusdam hominibus nomine Hroadolt et Engilman, quod ipsam basilicam eis defendissent et usurpassent in proprium. Et tunc illi sibimet ipsis credebant, eo quod iniuste ibidem contendebant et fecerunt ac reddiderunt ipsam basilicam ac alia omnia similia wadiaverunt pro iniquitatem quam fecerunt et fideiussores ipso f. 328'. supradicto Hroadolto fuerunt Hugiperht, Alpuni, Uurmhart, Lancpart. Pro altare wadiaverunt XL solidos et semet ipso commisit hoc wadium. Isti praesentes fuerunt in placito: Uuolfperht. Hroadolt. Camanolf. Cundalperht. Oago. Chuniperht. Suuarzolf. Pernker. Chuniperht. Cundpald. Reginperht. Adalpero. Lantfrid. Liutfrid. Odolt. Alius Odolt. Cozuuin. Deothart. Riholt. Kermunt. Hroadheri. Hrodhart. Uuinid. Tanto. Alprih. Egilperht. Salaman. Oadalperht. Hahuuart. Hrodlant. Hunperht. Ato. Tagaperht. Sigiperht. Rantolf. Nidhart. Otperht. Cundhart. Kypicho. Adalker. Piligrim. Kerhart. Mezzi. Uuatto. Erchanpald. Kislolt. Hroadperht. Tuti. Petto. Alprih. Cozolt. Somperht. Hugiperht. Isanperht. Oadalperht. Erinperht. Situli. Saxo. Parto. Poapilo. Alius Hahuuart. Actum est hoc in publico placito ad Erkeltinga in VIIII. kal. iun. anno Hludouuici imperatoris XI. indictione II. Quando ipsius ecclesię vestivit Hroadolt advocatum episcopi Oadalscalchum ad Pacharon, isti praesentes fuerunt: Folrat. Odolt. Alius Odolt. Jacob. Alpuni. Uurmhart. Lanto. Sigilant. Miliz. Liutolt. Huuasmoat. Reginuuart. Egilrih. Engildeo. Lancpart. Engilperht. Hunperht. Unforht. Sigiperht.

508. Priester Engilfrid übergibt seinen Besitz zu „Reginperhteshusir" am Würmsee. Isen 824 Juni 21.

Cod. A f. 304 n. 199. A' f. 67'. Meichelbeck I. 2. 241 n. 457 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 506 R aus A. „Reginperhteshusir" (auch Mon. Boic. VIII. 367) ist heute verschollen. Fastlinger, die wirtschaftliche Bedeutung 7 Anm. 2 vermutet Rampertshofen W. G. Manhartshofen Pf. Dietramszell B.A. Wolfratshausen.

TRADITIO ENGILFRIDI PRESBITERI AD REGINPERHTESHUSUN.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis
f. 304'. fidelibus veracisque viris, qualiter quidam venerabilis presbiter nomine Engilfrid tradidit propriam hereditatem suam prope lacu Uuirmseo in loco nuncupato Reginperhteshusir quod illi pater suus dimisit, id est mancipia VIII et alium territorium in manus Hittonis episcopi et in potestatem sanctę Marię ad Frigisingas, ut post obitum eius ibidem firmatum fieret et ut econtra accepisset in beneficium, quod Alpuni presbiter iam olim traditum habuit in potestatem sanctę Marię. Et tunc ipse supradictus Engilfrid wadiavit annis singulis censum reddere ad missam sancti Martini, hoc est II solidos auro adpretiatos, ut nulla occasione dimitteretur, nisi sicut superius dictum est.

Isti sunt qui hoc viderunt et testes sunt: Inprimis Uuillapato. Mahtrih. Uuolfperht. Reginolt. Fridurih. Reginperht. Liutker. Diudolf. Alauuih. Ûro. Cundhart. Fridheri. Neuo. Petto. Tuti. Irminfrid. Actum est hoc in loco quae dicitur Isanâ monasterium in XI. kal. iul. anno Hludouuici imperatoris XI. indictione II.

509. Bischof Hitto gibt dem Grafen Rihho die Schenkung der Matrone Tagani zu Schrobenhausen zu Lehen. Freising 824 Juli 19.

Cod. A f. b. Meichelbeck I. 2. 240 n. 455 aus A. Roth, Renner I. 32 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 1 R aus A.

[BENEFICIUM][1] RIHHONIS.

Notum sit cunctis fidelibus in episcopatu sanctae Marię, qualiter religiosus vir Hitto episcopus propter servitium fidelem ad domum sanctę Marię Rihhoni prestavit in be[ne]ficium ad Scropinhusun quicquid iam olim quedam matrona nomine Tagani in ipso loco domui sanctę Marię tradidisset eo modo, ut ipse habuisset ad utendum meliorandumque ad suam vitam, hoc sunt mancipia XII et quicquid supradicta Tagani in ipso loco habuisset et post obitum suum cum omni integritate quicquid ibidem elaboratum meliorandumque repertum fuerit, sine ulla contradictione rediret ad domum sanctę Marię ad Frigisinga. Et econtra supradictus comis Richo wadiavit pro hoc annis singulis censum persolvere, hoc sunt tres solidos de argento ipsos ad missam sancti Martini sine mora offerre, et fideiussor Rumolt qui wadium censi accepit. Isti sunt

testes qui hoc viderunt et audierunt factum: Inprimis supradictus Rumolt. Deothart.[2] Donarperht. Haduperht. Haholf. Alahmunt. Uuolfdregi. Ysso. Deotrih. Petto. Adalunc. Otperht. Kerperht. Uuicperht. Hartuni. Sigahart. Uuolfhart. Perahart. Ellanhart. Kaganhart. Adalhart. Rantuuic. Egilolf. Ellinpald. Fricho. Teppo. Actum est ad Frigisinga anno incarnationis domini DCCCXXIIII. indictione II. die consule quod fecit XIIII. kal. aug. regnante domino Hludouuico imperatore X.mo Ego indignus diaconus iussi[one] Hittonis episcopi scripsi.

[1] Rasur von 4 cm; darunter stand traditio. [2] das erste t über der Zeile nachgetragen.

510. Der Priester Haguno erneuert seine Schenkung zu Rimbach. Freising 824 Oktober 19.

Cod. A f. 308' n. 209. A' f. 68'. Meichelbeck I. 2. 244 n. 465 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 516 R aus A. Die frühere Schenkung ist n. 353. Vgl. n. 614.

RENOVATIO TRADITIONIS HAGUNONI PRESBITERI AD HRINDPACH.

In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus veracisque f. 309. viris, qualiter quidam presbiter nomine Haguno renovavit traditionem suam ad domum sancte Marię ad Frigisingas in manus Hittoni episcopi in loco nominato Hrindpach. Dimisit totum et integrum quod ibidem praesenti tempore habere videbatur in potestatem defensoris sanctę Marię, ut post obitum suum et nepoti sui Sindperti diaconi supradicta causa firma stabilitate permaneret ad Frigisingas sine ullius hominis contradictione, quod isto praesenti tempore vel postea nulla contradictio non fiat servitutis. Isti ibidem praesentes aderant ubi ipse presbiter renovavit priorem traditionem: Inprimis Ellanperht. Meiol. Uuago. Liutprant. Einhart. Sigiperht. Cundalperht. Heriperht. Sigiuuart. Adalker. Uuillihelm. Tuti. Emheri. Hroadperht. Sigideo. Adalperht. Oadalscalch. Uuigant. Situli. Kepahoh. Irminfrid. Petto. Marcheo. Uualto. Adalfrid. Reginheri. Eigil. Actum est hoc ad Frigisingas in XIIII. kal. novemb. anno Hludouuici imperatoris XI. indictione II.

511. Rihpald und seine Gattin Lantdrud übergeben ihren Besitz zu Steinhöring an die Kirche ebenda. Assling 825 Januar 15.

Cod. A f. 306 n. 203. A' f. 68. Meichelbeck I. 2. 243 n. 461 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 510 R aus A.

TRADITIO RIHPALDI ET UXORI EIUS LANTDRUDE AD STEINHERINGA.

Caterva gnarum conpereat, quemadmodum quidam homo nomine Rihpald simul cum uxore sua ambo pariter cogitabant pro remedium anime suae, ut de parvo et caduco alode sibi comparassent partem eterne hereditatis in caelo coram angelis
f. 306'. dei. Propterea tradiderunt communis manibus quicquid habuerunt in loco Steinheringa ad ecclesiam sancte Mariae in ipso loco constructam ad Steinheringa seu in altarem ipsius ecclesiae et postea venerunt ad pium pontificem Hittonem ad Ezzilingas et firmaverunt prius peractam traditionem in manus Hittonis episcopi, ut firmiter hereditas eorum perstitisset ad domum sanctae Marie ea vero ratione firma donatione, ut quamdiu in hac caduca vita vixissent, ad eorum usum et potestatem habuissent supradictus Rihpald et uxor eius nomine Lantdrud ad utendum et emeliorandum, non in nullo comminuendum; post illorum amborum quoque discessum ab hac luce cum omni integritate nullo contradicente ad domum sancte Marie redeat Haec sunt testes: Eigil. Coteperht. Uuisurih. Kerolt. Othelm. Deothelm. Nidhart. Engilhart. Zezo. Cundhoh. Lanto. Arahad. Uuillipato. Rumolt. Adalker. Fridurih. Tuti. Oadalgrim. Isaac. Fater. Toto. Adalperht. Suuidperht. Meiol. Uuolfperht. Reginolt. Ratolt. Emheri. Petto. Uuicco. Hatto. Otachar. Reginperht. Ellangrim. Sigiuuart. Uuallod. Actum est haec in XVIII. kal. febr. Hludouuici imperatoris anno XI.mo indictione III.

512. Uuolfuni schenkt Land und Unfreie zu Gross-(Klein)viecht. Freising 825 Februar 3.

Cod. A f. 308' n. 208. A' f. 68'. Meichelbeck I 2. 256 n. 483 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 515 R aus A.

UUOLFUNI TRADIDIT AD FEOHTE.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quod ego Uuolfuni trado omnes facultates meas in mancipiis et in terris quicquid habeo

ad Feohte in altare sanctę Marię atque beati Corbiniani confessoris Christi, ut post obitum meum ibidem permaneat, ut neque deinde ulla persona potestatem teneat aliquid auferre, sed cum omni integritate firmiter ab hodierno die permaneat ad Frigisinga. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt: Inprimis Coteperht. Otperht. Kerperht. Adaluuart. Pupo. Uuigant. Cundhart. Alauuih. Amalrih. Adalhart. Deotheri. Uuichelm. Actum est hoc ad Frigisingas in III. non. febr. anno Hludouuici imperatoris XII. indictione III.

513. a) Die Matrone Engildrud schenkt Unfreie, b) erhält den Besitz ihres Gatten Erchanperht an der Vils zu Lehen. Ober- oder Mariadorfen 825 Februar 13.

Cod. A f. 318' n. 226. A' f. 71'. Hundt, Abhandlungen XIII. 11 n. 9 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 533 R aus A. Filusa die grosse und kleine Vils, fliessen zur Donau.

TRADITIO ENGILDRUDĘ ET CENSUM VEL BENEFICIUM.

a) Commemoratio de ipsa traditione quam fecit Engildrud ad casa sancte Marię ad Frigisingas. Omnia quę eo tempore habere videatur in mancipiis his nominibus: Kozuuâr, Seliup, Cotesdiu, Uuolfhilt, Adalperht, Cundfrid vel quicquid deinde elaborare potuisset post obitum eius omnia firmiter ad ipsa casa dei permaneant, Hittoni episcopo praesente, quando ipsa femina illam traditionem fecit in capsa sanctę Marię quae episcopus secum habuit. Isti sunt testes: Liutprant. Kerhart. Hleoperht. Adalperht. Kepahoh. Alius Kepahoh. Hartnid. Meginrat. Uuicco. Eparheri. Reginperht. Meginpald. Uualdperht. Mahtperht. Perhtolf. Friduperht. Hiltiperht. Kiso.

Actum est hoc in loco nominato Dorfa in id. febr. anno f. 319. Hludouuici imperatoris XII. indictione III.

b) Ea vero ratione domnus Hitto episcopus praestabit per beneficium ipsa matrone Engildrude, quod maritus eius habuit ad Filusu nomine Erchanperht usque ad obitum vite suae et annis singulis ad missam sancti Martini censum donare debet sagum I vel camisalem I. Isti supranominati praesentes aderant, quando hoc factum fuit.

514. Bischof Hitto lässt sich den Priester Salomon als Sklaven von St. Zeno in Isen zusprechen. Lappach 825 Februar 20.

Cod. A f. 315 n. 219. A' f. 70. Meichelbeck I. 2. 258 n. 487 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 526 R aus A. Lauppach Lappach Kd.

Pf. St. Wolfgang B.A. Wasserburg. — Über den ganzen Vorgang vgl. auch Ob. Archiv I. 374—378.

QUOMODO HITTO EPISCOPUS SALOMONEM PRESBITERUM AD PROPRIO SERVO EVINDICAVIT.

Convenientibus venerabilibus viris ad publico placito Lauppach, Hitto episcopus et Heimo comes et alii multi nobiles iudicia recta dirimanda, in eorum praesentia surrexit advocatus Hittoni episcopi Liutprant et quesivit unum presbiterum cui nomen Salomon de suis parentibus ad proprio servo et ad servitium sancti[1] Zenonis confessoris Christi ad monasterio Isana. Ea vero ratione respondebat ipse presbiter coram omnibus, ut se excusare non posset de servitio sancti Zenonis et statim voluit se reddere in manus Hittoni episcopi. Et ille rennuit eum accipere, antequam populi diiudicarent et illi qui melius hoc scirent de sua nativitate cum sacramento confirmarent. Atque tunc iuraverunt in reliquiis Uuago clericus, Hroadolt, Chuniperht, Hamminc, Samuhel, Adam, Oadalrih, Adolf, Perhtolf, Crimolf, Francho, Ermperht, ut illi eum de suo avo et matre servum scirent esse sancti[1] Zenonis vel sui parentis. Post sacramento iuramenti diiudicaverunt populi et scabini constituti, ut se redderet in manus Hittoni episcopi et sui vocâti Liut-
f. 315'. pranti ad proprio servo. Et ipse se ibidem reddidit in publico placito ac semet ipso crediderunt quod aliter fieri non potuit, quia sui parentes servi fuerunt. Isti praesentes aderunt et audierunt et viderunt legitime convictum: Inprimis Hitto episcopus. Heimo comes. Cundalperht. Onhart. Tato. Priso. Rihpald. Kerhart. Toto. Cotehelm. Drudolt. Petto. Snelhart. Freaso. Aaron. Oadalhart. Drudmunt. Uualdperht. Rantuuic. Âmo. Meginrat. Adalperht. Uuicco. Reginolt. Alauuih. Cundperht. Hroadperht. Mahtperht. Hitto. Isi. Emilo. Uuolfperht. Friduperht. Tuto. Sigur. Drudmunt. Rihheri. Aaso. Dauid. Irminfrid. Engilfrid. Aarhart. Adalhram. Adalhart. Scrot. Pepo. Frumolt. Alius Tato. Hiltiperht. Saluhho. Kauuo. Isanrih. Diudolf. Ottilgast. Kepahart. Rihpald. Kerhart. Egino. Erchanperht. Hiltiperht. Rihperht. Paldheri. Actum fuit hoc placitum ad Lauppach in X. kal. mar. anno Hludouuici imperatoris XII. indictione III.

[1] sci.

515. Die Matrone Engilfrit und ihr Vogt Hroadolt übergeben fünf Unfreie. Ampermoching 825 März 15 (?).

Cod. A f. 330 n. 245. A' f. 73'. Meichelbeck I. 2. 260 n. 491 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 552 R aus A. Engilfrit wird auch genannt n. 183, 503.

TRADITIO ENGILFRITA.

In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus in episcopio sanctę Marię, quod quedam matrona nomine Engilfrit et advocatus eius nomine Hroadolt communis manibus tradiderunt ad domum sanctę Marię mancipias IIII^{or} pro remedium animarum suarum ad Frigisinga. Et hæc traditio facta ad Mohingas in capsa sanctę Marię et sancti Corbiniani praesente domno Hittone episcopo qui pastor dominicarum ovium praesente die f. 330'. dinoscitur ad ipso domo Frigisiense sedis pertinentium seu in praesentia multorum fidelium ibidem congregatorum. Nomina mancipiorum: Paldmot, Froimunt, Hroadsuuind, Hroadpurc, Erchanpurc. Fideiussor Amalo. Testes per aures tracti: Liutpald comes. Deothart. Amalo. Reginperht. Odolt. Sigipald. Hroadperht. Ratolt. Alprat. Haduperht. Oadalscalch. Coteperht. Actum hoc in loco supradicto in XVIII. kal. apr. indictione III. anno Hludouuici imperatoris XII. Ego quidem Cozroh indignus presbiter scribsi iussione Hittoni episcopi.

516. a) Der Kleriker Pirthilo übergibt seinen Besitz zu Weiher und vier Unfreie gegen ein Lehen zu Aschau. b) Derselbe und seine Verwandte Uualtheid übergeben Besitz zu Lappach. Isen 825 März 26.

Cod. A f. 310' n. 213. A' f. 69. Meichelbeck I. 2. 257 n. 485 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 520 a b) R aus A. Uuiuuare ist Weiher W. G. Schnaupping Pf. Isen; Lauppach Lappach Kd. Pf. St. Wolfgang und danach Aschę Aschau E. G. Jessling derselben Pf., sämtlich B.A. Wasserburg.

TRADITIO PIRHTILONI CLERICI AD UUIUUARE VEL AD LAUPPACH ET UUALTHEIDE PROPINQUE EIUS.

a) In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Conperiat caterva sapientium nobiliumque virorum, qualiter quidam venerabilis clericus nomine Pirthilo tradidit propriam hereditatem suam in loco quae dicitur Uuiuuari et quattuor mancipia his nominibus Cundachar, Prunhilt, Palhilt et illorum filium ad casa sanctę Marię ad Frigisingas pro remedium animę suę

et parentorum eius Hittoni episcopo praesente et ipse accepit illam traditionem ad ipsa casa dei. Et econtra supradictus Pirhtilo accepit beneficium a venerabili viro Hittone episcopo in illo loco quae dicitur ad Aschę, ut hoc beneficium ideo haberet cum omni integritate, usque dum in hac fragili vita viveret cum omnibus ad hęc pertinentibus. Et statim dimisit quicquid habuit ad Uuiuuare sue proprietatis praeter pascua porcorum vel ligna secanda, quando illi opus fieret, ut in communionem illic hoc haberet in iurem et potestatem defensoris sanctę Marię, ut postea neque ille vel ullus parentorum
f. 311. eius de illo tempore ullam adquisitionem haberet de ipsa supradicta causa ad Uuiuuare nisi sicut est praenotatum. Testes qui ibidem fuerunt tracti hic in postremum notantur.

b) Ea vero ratione notum sit omnibus fidelibus veracisque viris, quomodo ipse Pirhtilo et propinqua eius Uualtheid convenientia inter se facta de illorum causis propriis communis manibus ambo pariter tradiderunt quicquid ad Lauppach habere videbantur in territorio vel in mancipiis his nominibus Plidolf, Adalrat, Uuillikis, Erchanpald, Crauuolf, Ratcund, Seopurc, Uuillapurc, Kerleip, Adalleip ad casa sanctę Marię ad Frigisingas, ut post obitum illorum ibidem firmiter perstitisset vel quicquid usurare atque evindicare potuissent, deinceps cum omni integritate post eis in potestate sanctae Marię permaneret. Et quod ipse Pirhtilo in orientale parte ultra Lauppach habere videretur sine contradictione post suum obitum statim perduret ad servitio sanctae Marię; et si illa Uualtheid ei superstis fiat, hoc quod in occidentale parte habeant ultra Lauppach illa teneat usque dum vivat, de cetero[1] nullus audeat contradictionem facere, nisi firmiter permaneat ad domum sanctae Marię. Isti sunt testes amborum traditionum: Inprimis Engilhart. Liutprant. Sigiperht. Priso. Sigipald. Aaron. Uro. Kiso. Hartnid. Sigiprant. Meginrat. Uuarmunt. Drudmunt. Drudolt. Durinc. Eparheri. Hrodhoh. Regin-
f. 311' heri. Mahtperht. Snelhart. Kepahoh. Gauuo. Tuto. Adalperht. Hatto. Uuilliheri. Irminfrid. Eigil. Einhart. Reginhart. Sigiuuart. Sigifolc. Engilfrid. Pezzi. Uuolfperht. Liutker. Ellanperht. Arpeo. Rimideo. Petto. Ellanhart. Alius Petto. Irminhart. Deotheri. Actę sunt iste traditiones ad Isana monasterium ante altare sancti Zenonis in capsa sanctę Marię, ut per ea istę traditiones firmatę fierent ad Frigisingas Hittoni episcopo praesente die consule VII. kal. apr. anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCXXV. indictione III. Hludouuici imperatoris anno XII. Ego quidem

Undeo indignus diaconus scribsi hanc traditionem iussione Hittonis episcopi. Et isti praesentes aderunt ad Uuiuuare, quando Pirhtilo vestivit missum Hittonis episcopi Liutprandum: Aaron. Irminfrid. Meginrat. Hartnid. Drudolt. Heriperht. Horscolf. Cundperht. Madalheri. Elit. Ascrih.

[1] decet.

517. Der Subdiakon Podalunc übergibt Land und Unfreie zu Burgrain. Isen 825 März 27.

Cod. A f. 312 n. 215. A' f. 69'. Meichelbeck I. 2. 258 n. 486 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 522 R aus A. Vgl. n. 619.

TRADITIO PODALUNGI SUBDIACONI AD PURGREINNE.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit omnibus fidelibus viris, eo quod Liutprant et filii eius Podalunc et Meginrat vel Ascrih venerunt ad Isana monasterium in praesentia Hittonis episcopi et cum illorum omnium convenientia dederunt partem hereditatis suae Podalungo subdiacono in eo loco nominato Purcreini. Ea vero ratione et accepta portione statim in ipsa hora Podalunc tradidit illum locum ad Purcreinne cum IIII^{or} mancipiis totum ex integro quod de patre et fratribus ad suam partem tulerat in capse sancte Marie et in manus Hittonis episcopi ad Frigisingas, ut post obitum illius omnia ad ea loca pertinentia firmiter permanerent ad Frigisingas sine ullius hominis contradictione. Et istius traditionis fideiussores illi fuerunt: Liutprant pater eius et Rihpald et fratres eius cuncta haec consentientes fuerunt. Isti testes: Inprimis Rihpald. Liutprant. Priso. Sigipald. Isi. Aaron. Drudolt. Sigiuuart. Tuto. Irminfrid. Friduperht. Heimperht. Gauuo. Mahtperht. Amo. Uuichart. Kyso. Salucho. Hartnid. Petto. Eparheri. Meginrat. Ascrih. Pezzi. Adalperht. f. 312'. Adalhart. Kepahoh. Engilhart. Reginhart. Eigil. Actum est haec traditio ad Isana monasterio in VI. kal. apr. anno incarnationis domini DCCCXXV. indictione III. Hludouuici imperatoris XII. Ego quidem indignus diaconus Undeo scripsi hanc cartulam ex iussu Hittonis episcopi.

518. Jisi übergibt sein Eigentum zu Buch am Buchrain und Wifling. Isen 825 März 27.

Cod. A f. 315' n. 220. A' f. 70. Meichelbeck I. 2. 259 n. 488 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 527 R aus A. Uuiuiningas ist Wifling Kd. Pf. und G. Wörth B.A. Erding. Vgl. auch n. 274.

TRADITIO ISI AD POAH ET AD UUIUININGAS TOTUM.

Constat enim multis in hac provincia constitutis nobilibus veracisque viris, qualiter venerandus homo Jisi nominatus venit ad venerabili viro Hittone pontifici et consiliavit cum eo, ut de suo proprio in ista caduca vita aliquam veniam cum sanctis dei perpetualiter habere adquireret. Tunc placuit omnibus parentibus et amicis suis talis voluntas in eo ac suaderunt eum ita perficere, eo quod legales filios genitos non habuit.
f. 316. Ea ratione coram magna multitudine gnarum ad Isana monasterio sancti Zenonis tradidit propriam alodem suam in illis locis nuncupatis ad Poache et ad Uuiuiningas praeter duas colonias et mancipia III totum ex integro quod illi genitor suus dimisit in capsam sancte Marie et in manus Hittonis episcopi in iurem ac potestatem sancte Marie ad Frigisingas, ut post obitum eius omnia pleniter quae habere videretur culta et inculta cum pratis et pascuis cum omni utensilia vel in omnibus mancipiis et pecodibus firmiter permaneat atque deinceps quicquid elaborare aliunde potest omnia sine inpedimento unius persone perpetualiter firmentur, ut neque ego ipse de isto tempore vel ullus propinquus meus seu de coheredibus meis aliquid deinde abstrahere potestatem non habeat, sed cuncta quae mihi dederat deus post discessum meum in potestate sancte Marie permaneant et defensoris eius. Isti sunt testes: Inprimis Rihpald. Liutprant. Priso. Sigipald. Aaron. Drudolt Sigiuuart. Tuto. Irminfrid. Friduperht. Heimperht. Kauuo. Mahtperht. Amo. Uuichart. Kyso. Salucho. Hartnid. Petto. Eparheri. Meginrat. Ascrih. Pezzi. Adalhart. Reginhoh. Engilhart. Adalperht. Reginhart. Actum est hoc ad Isana monasterio in VI. kal. apr. anno Hludouuici imperatoris XII. indictione III. Ego quidem Undeo indignus diaconus scribsi hanc cartulam ex iussione Hittonis episcopi.

519. Der Diakon Kerolt übergibt sich und seinen Besitz zu Allach und Ober(Unter)weilbach. (Freising) 825 April 6.

Cod. A f. 313 n. 217. A' f. 69'. Meichelbeck I. 2. 245 n. 466 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 524 R aus A zu 824. Vgl. n. 599.

TRADITIO KEROLTI DIACONI AD AHALOCH VEL AD UUILPACH.

Dum oportet unicuique in hoc se(c)olo vacare sacramenta reminisci et diem ultimum pertimisci, propterea convenit omnibus Christianis, ut despiciant terrena et caduca et perpendant

aeterna et desiderant caelestia. Ob hoc cognoscent omnes fideles in Christo, quia ego Keroldus diaconus et carnalis frater meus nomine Kernod habuimus inter nos communem paternam et maternam hereditatem firmiter confirmatum et traditum f. 313'. uterque alio, si superstis fuisset illi, quia Kernod advocatus fuit fratris sui Keroldi diaconi, proinde convenit illos, ut uterque eorum alio dimitteret traditionem quam antea factam habuerunt in invicem.[1] Et ipso inito consilio pervenerunt ad pium pontificem Hittonem ad Frigisinga et nuntiaverunt ei et ipse clementer hoc consilium audivit et permisit fieri. Proinde Keroldus diaconus statim se ipsum in militię servitutem donavit supradicto venerabili viro Hittoni episcopo. Deinde exierunt in porticum domui sanctae Marię Keroldus et Kernod et dimiserunt alter alterius traditionem tres vices praesentibus istis testimonialibus qui hoc factum viderunt et audierunt:
Odolt. Uuillipato. Snelhart. Sigilo. Kerhoh. Alhmunt. Poapo. Hroadperht. Toto. Cotefrid. Reginperht. Arhart. Sigiprant. Nebo. Cozolt. Alprih. Alauuih. Uuillihart. Pillunc. Heimperht. Adaluuart. Rihperht. Peiri. Pezzi. Petto. Marcho. Hroadrih. Engilrih. Adalhart. Post ipsam traditionem dimissam inter illos accesserunt ad altarem sanctę Marię et ad sepulchrum sancti Corbiniani confessoris Christi et tradidit Keroldus propriam partem hereditatis suae quicquid legitime in portionem de fratre suo Kernodo accepisset in loco Ahaloch et ad Uuilpach firmiter tradidit domui sanctę Marię seu sancti Corbiniani ad Frigisinga pro remedium animę suę quicquic habuisset in locis nominatis terris pratis pascuis mancipiis pecodibus cultis et incultis quicquid ad illum legitime f. 314. pertinere videretur totum et integrum in altarem sancte Marię tradidit ipsis nominatis et suprascriptis testibus et per aures more Baiouuariorum tractis. Actum est hoc in VIII. id. apr. in caena domini indictione III. anno incarnationis domini DCCCXXIIII. Hludouuici imperatoris anno XI. ea vero ratione, ut post obitum eius nullus de parentibus suis nec de posteris eius domui sanctae Marię contradicere valeat, sed firmiter peractum permaneat vel quicquid postea elaborare et adquirere potuisset, omnia in omnibus permaneant inconvulsa ad domum supradictum. Ego quidem Cozroh indignus presbiter scribsi iussione Hittonis episcopi.

[1] A.

520. Uuolfheri schenkt seinen Anteil am väterlichen Besitz zu Haag der Kirche zu Zolling. 825 April 21.

Cod. A f. 302 n. 196. A' f. 67. Meichelbeck I. 2. 260 n. 492 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 503 R aus A. Vgl. n. 198.

TRADITIO UUOLFHARII AD HAGE.

Notum est cunctis in provincia seu vico quę vocatur Zollinga vel vico nominato ad Hage seu omnibus in his locis in propinquitate manentibus multisque aliis et procul commorantibus venerabilibus et nobilibus viris tam in ordine sacerdotali quam etiam habitu seculari, qualiter vir fidelis nomine Uuolfheri propriam hereditatem suam quam ei pater suus moriens in alodem reliquid in loco iam dicto ad Hage quod Cozperht pater Uuolfharii ei in proprietatem dereliquit. Iam post obitum patris sui ipse Uuolfheri conpunctus amore divino statim divisa hereditate cum fratre nomine Unarc spontanea ac devota devotione sospis et incolomis suam legitimam hereditatis partem domui sanctae Marię in loco Zollinga pro redemptionem suae animę tradere et firmiter condonare constituit. Ita et fecit. Omni tempore, quando extra provinciam[1]
f. 302'. aut in hoste aut in quacunque legatione domini sui pergere debuerat, iam dictam hereditatem in manus Uuagoni domini sui commisit ita dicendo coram multis, si ei in illo itinere exitus vitae suae evenisset, firma stabilitate ad domum sanctę Mariae in perpetuum permansisset. Nunc vero evenit ei, ut conpunctus divina clementia, quod firmiter perfecisset opere quod frequenter verbis promisisset, veniens ipse Uuolfheri cum proximorum turma ad basilicam beatissime virginis Mariae absente Uuagone tradidit omnia quodcumque in iam dicto vico Hac habuit, curtem cum aedificiis et omni utensilia ad eum pertinentia tam culta quam inculta mobilia et immobilia, nihil extra dimisit, sed totum cum omni integritate domui sanctę Mariae legitima donatione deligavit et cum testibus firmiter confirmavit. Itemque veniente Uuagone de domno Hittone episcopo ipsumque iterum ad eundem domum ad confirmationem huius traditionis venire rogavit ipseque ita fecit. Congregatis ipsis testibus seu adiunctis aliis quam plurimis testibus pervenerunt ad ipsum Uuolfharii domum ibique congregatis omnibus prioribus testibus coram ipsis enarravit Uuolfheri omnia quae fideliter actum habuit et cum testibus confirmatum. Placuit tunc omnibus, ut eodem ordine et ratione ipsam tradi-
f. 303. tionem ita omnibus ibidem praesentibus et videntibus perfecisset sicut prius ita et fecit ea ratione, ut absciso proprie arboris

ramo et coram cunctis ipse Uuolfheri in manus Uuagonis tradito cum omnibus tradidit quodcumque ad eundem domum et curtem legitime pertinere deberet cum omni integritate, sic antea factum habuit, ita iterum perfecit. Et tunc legitimos testes per aures traxit et indubitanter confirmavit ea firma ratione, ut ipse ad suam vitam haberet et emelioraret, non in nullo minueret et ut hoc firmiter sit dictum, ut post obitum suum nulli in beneficium donatum fiat, sed in perpetuum domui sanctae Mariae deservire nullus impedire valeat. Haec sunt testes: Rihpald. Reginperht. Otperht. Cauzo. Hroadprant. Ambrico. Uuago. Hunger. Patucho. Lantperht. Alaman. Oato. Oadalpald. Kerperht. Arperht. Sigiperht.

Actum est haec anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCXXV. XI. kal. mai. indictione III. anno gloriosi Hludouuici imperatoris XII. et Hittonis episcopi XIIII. Scribsi autem ego Tagibertus indignus presbiter hanc cartulam iussione Hittonis episcopi.

[1] ciam unter der Zeile stehend.

521. Uualdprant und seine Gattin Ata übergeben, zum Teil in Bestätigung einer früheren Schenkung, Besitz an vier genannten Orten. Freising 825 April 30.

Cod. A f. 309' n. 212. A' f. 68'. Meichelbeck I. 2. 256 n. 484 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 519 R aus A. Slegilespach nach Hundt Schleissbach Pfd. G. Mainburg; Puttinhusun Puttenhausen an der Abens W. G. Steinbach Pf. Rudelzhausen. Feohte Ober(Unter)viecht D. G. Martinszell Pf. Obersüssbach. Pinuz(olfingaro)dorf Pimmersdorf E. G. Grafendorf Pf. Hebrontshausen ev. auch E G. Oberwangenbach Pf. Lindkirchen; sämtlich B.A. Rottenburg.

UUALDPRANT ET CONIUX EIUS ATA TRADIDERUNT AD PUTTINHUSUN ET AD FEOHT VEL AD PINUZDORF.

In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus in Noricana provincia manentibus, qualiter vel quomodo quedam secularis familia ambo pariter pro remedium animarum suarum cogitaverunt, id est Uualdprant seu coniux eius nomine Ata. Ipse[1] supradictus Uualdprant[1] ante actam traditionem renovavit et firmiter cum testibus confirmavit. Quicquid ad Slegilespach habuit in altarem sancte Marie ad Frigisingas tradi- f. 310.
dit; similiter adfirmavit quod ante actum non habuit, tres colonias ad Puttinhusun in ipsum altarem tradidit et confirmavit. Deinde accessit religiosa coniux eius nomine Ata et in ipsum altarem sancte Marie virginis cum cispite firmiter

tradidit quicquid ei in hereditatem pater et mater relinquerunt in locis nominatis ad Feohte et ad Pinuzdorf. Eo modo ambo pariter communis manibus hereditatem eorum in hereditatem sancte Marie et sancti Corbiniani confessoris Christi firmiter tradiderunt et confirmaverunt, ut post obitum amborum illorum firmiter tenetur ad domum supradictum ad Frigisingas, ita vestitum et adaugmentatum sicut obitus eorum dereliquerit; sic integrum in omnibus quicquid ad eos legibus pertinere videtur in mancipiis in terris cultis et incultis silvis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus pecuniis et pecoribus et omnibus ad eos pertinentibus omnia in omnibus firmiter tradiderunt et confirmaverunt ad domum sancte Marie ad Frigisingas.

Haec sunt testes per aures tracti qui hoc viderunt factum et audierunt: Cundpald. Sigiperht. Oadalscalch. Emheri. Heipo. Reginperht. Otperht. Engilhart. Erchanolf. Adalperht. Memmo. Reginpald. Crimuni. Kerhoh. Deotrih. Alauuih. Isso. Uuolfheri. Kaganhart. Hringolf. Uuago. Hunker. Plidker. Arbeo. Uro. Alius Hringolf. Leo. Tuto. Lantrih. Uuillihelm. Mauritus. Cundhart. Adalhart. Situli.
f. 310'. Pezzi. Kerperht. Tuto. Uuillipato. Helido. Uuichart. Cotefrid. Drudolt. Uuillahelm. Emicho et alius Sigiperht.
Hoc factum est in domo sancte Marie ad Frigisinga in praesentia Hittonis episcopi et omnis familie in II. kal. mai. anno incarnationis domini DCCCXXV. indictione III. regnante Hludouuico imperatore anno XII.

[1] Ipse—Uualdprant am unteren Rande der Seite nachgetragen.

522. Bischof Hitto übergibt unter Vorbehalt zu gunsten seines Neffen Erchanperht Besitz zu Assling, Anzing und Holzen an der Attel. Freising 825 April 30.

Cod. A f. 322 n. 231. A' f. 71'. Meichelbeck I. 2. 253 n. 480 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 538 R aus A. Über Abt Adalmann von Wessobrunn handelt Hundt, Abhandlungen XIII. 67.

HITTO EPISCOPUS TRADIDIT AD AZZILINGAS ET ANZINGAS ET AD HOLZE ET CENSUM ERCHANBERTI CONPLACITAVIT.

f. 322'. Hoc tota pene sanctorum scribturarum series Christianis fidelibus pia exortatione pronuntiat, hac etiam sanctorum scribturarum tonitrualis illa ewangelistarum vox spiritu sancto concinnente inquit, ut faciat in pauperibus elymosinam qui vult evadere supplicia. Unde dominus in evangelio ait: Facite vobis amicos de mammona iniquitatis, ut cum defeceritis,

recipiant vos in aeterna tabernacula. Pensandum igitur nobis est, quanta sit pietas et largitio nostri redemptoris, ut per elymosinas pauperum promittantur nobis regna caelorum. Nemo itaque dubitet, nemo tardet quia si nos facimus quod dominus et salvator noster praecepit, ille sine dubio daturus est quod promisit, ut dum in hoc seculo moramur, illa possemus disponere vel quando dies exitus nostri nos iniunxerit, inparatos nos minime inveniat. Proideo ego in dei nomine Hitto Christi misericordia humilis episcopus consideravi huius seculi vanitates et fragilitates, ut nec me repentina mors inparatum inveniat, ut nec me ille seductor radix iniquus rapiat ut leo animam meam, ita nec ad perpetuam poenam perducat, sed intercedente angelica voce ad dexteram pietatis gregis suae iubeat nos numerari et in consortio beatorum. Deinde ordinationem atque traditionem facere visus sum de rebus vel substantiis quicquid habere videor in tribus locis nominatis ad Azzilinga et ad Anzingas seu ad Holze quicquid ego in ipsis tribus locis nominatis ad Adalmanno abbate pretio conparavi et negotiavi proprię adquisitionis pe- f. 323.
cunię ad me ibidem adtraxi aut undecumque ad me iusto ordine pertinere videtur in supradictis finibus, quod ad augendum largitionem elymosinarum in pauperes adquisivi, non ad recondendum terrenum thesaurum in potentes. Ideo qualiter vel quomodo post meo decessu esse debeat pro refrigerium animę meę disponere cupio. Inprimis omnium volo atque discerno, ut usufructuario et elymosinas largiendo diebus vite meę de omnibus rebus meis in mea consistat potestate usufruendi, non alienandi et si nepus meus nomine Erchanperht superstis mihi fiat, hoc conplacitare firmiter volo et conplacitatum permanere, ut post obitum meum ipse nepus meus Erchanperht habeat ipsas res meas usque ad finem vitę suae non alienare, sed emeliorare et pro animam meam elymosinam dare et dispensare et censum annis singulis domui sanctę Marię reddere ad missam sancti Martini, et ipse census hoc est: tres modios de spelta farinę et unam prazem bonam et pullos IIII.^{or} Ea vero ratione firmaque donatione peracta ego ipse pontifex Hitto supradictas res meas in locis nominatis ad Azzilingas et ad Anzingas et ad Holz, quicquid ego ibidem conparatum vel adquisitum habeo in mancipiis in territoriis cultis et incultis pascuis pratis silvis et aquis pecoribus et pecuniis ortis et pomeriis aedificiis et omnibus utensiliis omnia supradicta firmiter trado et cum testibus confirmabo ad domum sanctę Marię ad Frigisinga ubi electus et pretiosus in corpore

f. 323'. requiescit confessor Christi sanctus Corbinianus et ubi ego ipse indignus Hitto pastor et rector hodierno die preesse dinoscor eo modo, ut post obitum meum et nepotis mei Erchanberti, sicut in ipso die vestitum et augmentatum obitus noster dereliquid, tali augmentatione firmiter tenetur sine ulla contradictione ad domum supradictum, et quisquis successor meus pontificale dignitatis sit qui subrogetur et ordinatur in ipsum sedem episcopalem Frigisiensis, firmiter teneat et possideat ad ipso domo; non et alicui in beneficium praestat seculari, sed pro remedium anime meę fideles oratores mei possideant monachi ad necessitatibus eorum et nullus eis abstrahere valeat, sed pro remedium animę meę habeant ad lucem et requiem meam aeternam, ut memoria mea multis temporibus in domo sancte Marię et sancti Benedicti confessoris permaneat.

Hoc factum est in ipso domo sancte Marię ad Frigisinga in II. kal. mai. Et in ipso die iter carpere coepimus ad Aquis palacio in Franciam anno incarnationis domini DCCCXXV. indictione III. regnante Hludouuico imperatore anno XII.mo

Haec sunt testes per aures tracti: Cundpald. Sigiperht. Oadalscalh. Emheri. Heipo. Reginperht. Uuolfheri. Otperht. Plidker. Arbeo. Engilhart. Leo. Erchanolf. Tuto. Adalperht. Memmo. Mauritius. Reginpald. Pezzi. Crimuni. Kerhoh. Deotrih. Alauuich. Isso. Kaganhart. Tuto. Uuago. Helido. Hunker. Úro. Hringolf. Lantrih. Uuillihelm. Cundhart. Adalhart. Situli. Petto. Kerperht. Uuillipato. Uuichart. Kotefrid. Drudolt. Uuillihelm. Emicho et alius
f. 324. Sigiperht. Hanc traditionem scribere et confirmare ego Hitto divina gratia episcopus iniunxi et praecepi Cozrohe presbitero nostro et ipse sicut praecepi perfecit.

523. a) Der Kaplan Uuago erneuert die Schenkung väterlichen Besitzes zu Zolling, Gerlhausen und Holzen. b) Vereinbarung desselben mit Barschalken über ihre Dienstleistung für verliehenes Kirchengut. c) Der Priester Rihhart erneuert eine Schenkung zu Heimathshofen und Helfendorf. Freising 825 April 20.

Cod. A f. 324 n. 232. A' f. 72. Meichelbeck I. 2. 254 n. 481 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 539 a—c R aus A. — Heimolfeshofun Heimathshofen W. G. Helfendorf Pf. Ayng B.A. Rosenheim. Zu a) vgl. n. 465, zu c) vgl. n. 211.

TRADITIO UUAGONI CAPELLANI QUICQUID HABUIT ET RIHHARTI PRESBITERI AD HELPHINDORF.

a) In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, qualiter ego Uuago capellanus cogitans pro redemptionem animę meę, ut aliquam indulgentiam delictorum meorum adipiscere merear, renovavi pristinam traditionem quam iam ante actam habui ad domum sanctę Marie ad Frigisingas. Nunc vero quicquid genitores mei mihi in propriam hereditatem reliquerunt seu quicquid ego ipse Uuago proprie adquisitionis adgregavi firmiter iterum tradidi et renovavi in altarem beatę Marię virginis ad Frigisingas cum consensu Hittoni episcopi qui ipso die pastor et rector dominicarum ovium ipsius domui prœesse dinoscebatur. Eo modo cum concordia et confirmatione ipsa mea traditio peracta est firmiter et inviolabiliter, ut ipsas res meas habeant monachi ad utilitatibus eorum qui in ipso domo regulę sancti Benedicti professi sunt et qui ipsam observare nituntur. Hoc finitum et firmiter confirmatum inter nos volumus, ut post obitum meum nullus ipsis monachis abstrahere valeat nec minuere in nihilo neque episcopus qui in ipso die superstis sit, sed sicut oportet pastorem vigilare super gregem suum et pascuam illis augendo adtrahat nec in nullo comminuat neque ullus alius non praesumat illis abstrahere aliquid quicquid ego f. 324'. Uuago hodierno die habere visus sum in tribus locis nominatis ad Zollingas et ad Kerhiltahusun seu ad Holze, sed firmiter tenetur ad domo supradicto ad utilitatibus eorum monachorum qui in ipso domo professi sunt regulam sancti Benedicti. Ipsi habeant res meas cum omnibus ad me legaliter pertinentibus ad lumen et ad requiem meam aeternam et ad requiem et remedium genitorum et parentorum meorum. Hoc factum et confirmatum isti sunt testes per aures tracti qui hoc viderunt et audierunt: Cundpald. Sigiperht. Oadalscalch. Emheri. Heipo. Reginperht. Otperht. Engilhart. Erchanolf. Adalperht. Uuolfheri. Hrigolf. Memmo. Plidker. Reginpald. Arbeo. Leo. Crimuni. Tato. Mauritus. Kerhoh. Deotrih. Pezzi. Alauuih. Tuto. Helido. Isso. Kaganhart. Uuago. Hunker. Uro. Hringolf. Lantrih. Uuillahelm. Cundhart. Adalhart. Situli. Kerperht. Uuillapato. Uuichart. Cotefrid. Drudolt. Uuillihelm. Emicho. Et alius Sigiperht. Hoc factum est in ipso domo beatę Marię ad Frigisinga in praesentia Hittonis et omnis familię in II. kal. mai. anno incarnationis domini DCCCXXV. indictione III. regnant[e] Hludouuico imperatore XII. Et ego Cozroch hanc traditionem scripsi iussus a domno Hittone episcopo.

b) Isti sunt liberi homines qui[1] dicuntur barscalci qui et cum[1] Uuagone coram multis conplacitaverunt, ut ecclesiasticam acceperunt terram; de ipsa terra condixerunt facere
f. 325. servitium. Isti sunt: Saxo, Oadalmunt, Toto, Sigadeo, Deotmar arant dies III tribus temporibus in anno et secant tres dies, illud collegunt et ducunt in horrea. Uueliman, Cozpald, Uualdker arant sicut supra et secant et ducunt in horrea et reddant modios XV, ex his tres de ordea, una friskinga valente saicas II. Selprat et Alprat similiter arant et secant et ducunt ad locum. Hroadfrid arat pleniter sicut alii servi et donet modios X de avena et una friskinga valente saicas II. Istud firmiter condictum est, ut eis nullus amplius maiorem servitium iniungere valeat, sed[2] itinera vicissim agant.

c) In ipsa hora ipsius diei accessit Rihhart presbiter et pristinam renovavit traditionem ad Heimolfeshofun et ad Helphindorf. Quicquid habuit in altarem sancte Marie ad Frigisingas tradidit et similiter conplacitavit causam suam post ipsius obitum ad opus supradictorum monachorum pertinere et cum ipsis testibus confirmavit sicut supra.

[1] qui—cum auf Rasur von anderer Hand. [2] sed ... agant nachträglicher Zusatz.

524. Engilmar erhält von Bischof Hitto ein Lehen zu Schleissbach. Niederthann 825 (?) Juli 3.

Cod. A f. 301' n. 194. A' f. 67. Meichelbeck I. 2. 301 n. 582 aus A. Roth, Örtlichkeiten n 501 R aus A. Slegilespah wird zuerst 825 in n. 521 genannt; nach (den Zeugen und) der Einreihung im Codex ergibt sich die Zeit 825(—828); vgl. n. 577.

AD SLEKYLESPACH HITTO EPISCOPUS PRESTABIT.

Commemoratio fiat cunctis fidelibus, quod Hitto venerabilis episcopus prestabit beneficium suum in illo loco qui dicitur Slekilespah cuidam homine Engilmaro propter rogatum Altone Hattoni uxoris, quia ipse Engilmar in illius servitio semper erit. Isti sunt qui hoc viderunt quod Hitto episcopus illo ipso hoc prestabit in beneficium: Isancrim. Francho. Jacob. Uuichelm. Memmo. Engilrih. Heriperht. Alauuih. Orendil. Crimuni. Uuihhart. Kerhart. Deotrih.[1] Kerhoh. Quuniperht. Uuicco. Actum fuit hoc ad illo loco qui dicitur za demo minnirin Tan de foras in campo in V. non. iul.

[1] e berichtigt aus o.

525. *Der Priester Hahmunt übergibt eine Kolonie und drei Unfreie zu Glonn. Assling 825 Juli 27.*

Cod. A f. 319 n. 227. A' f. 71. Meichelbeck I. 2. 260 n. 490 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 534 R aus A. Clana ist hier Glonn Pfd. B.A. Ebersberg. Vgl. n. 551.

TRADITIO HAHMUNTI PRESBITERI AD CLANA.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in episcopio sanctę Marię bene notum, quod quidam presbiter nomine Hahmunt tradidit in loco quae dicitur Clana pro remedium animę sue in capsam sanctę Marię coloniam I et mancipia III his nominibus Cozrih, Hreitun, Uuolfpirc, ut hoc firmiter ac stabiliter in evo permaneat ad Frigisingas ad domo sanctę Marię atque beati Corbiniani confessoris Christi. Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Uuillipato. Rumolt. Emheri. Cotefrid. Ûro. Tuti. Reginperht. Uuillihelm. Fridurih. Heipo. Adalker. Liutprant. Meginrat. Eigil. Tozi. Job. Actum est haec traditio ad Azilingas in VI. kal. aug. anno Hludouuici imperatoris XII. indictione IIII.

526. *Der Priester Frumolt übergibt Unfreie und Land zu „Pezinpach". 825.*

Cod. A f. 317 n. 222. A' f. 70'. Meichelbeck I. 2. 259 n. 489 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 529 R aus A. Pezinpach soll nach Freudensprung verschrieben sein für Pettinpach; A' hat Petzenpahc, also ist wohl eher mit Roth an Pessenbach W. G. Kochel B.A. Tölz zu denken.

TRADITIO FRUMOLTI PRESBITERI AD PEZINPACH.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quod ego quidem Frumolt cogitans de dei timore vel aeterna bona retributione anime meę et patris mei seu pro fratribus meis trado et confirmo ad Frigisingas in altare sancte Marię atque beati Corbiniani confessoris Christi in loco nominato ad Pezinpach, hoc est mancipia II et iurnales XL et carradas V de pratis et partem I de silva, ut hoc firmiter ac stabiliter ad Frigisingas permaneat. f. 317'.

Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Hroadperht.[1] Spulit. Oadalscalch. Sigiprant. Toto. Kotefrid. Uuicco. Engilrih. Sigilo. Adaluuart. Mahtperht. Actum est haec traditio anno Hludouuici imperatoris XII. indictione III.

[1] das erste r berichtigt aus o.

527. Der Priester Eigil schenkt einen Hof nebst Zubehör zu Tulling. ca. 825—827.

Cod. A f. 1 c. Meichelbeck I. 2. 295 n. 565 aus A. Roth, Renner I. 38 n 4 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 4 R aus A zu „um 827". Tullininga ist Tulling Kd. Pf. und G. Steinhöring B.A. Ebersberg. Von den Zeugen wird Petto und Hatto (511), Eigil und Job (525) 825 genannt, ebenso mehrere andere.

Traditio Eigiloni presbiteri ad Tullininga curtem cum domo cum omni integritate cum mancipiis his nominibus quorum nomina Heimuni, Uuolfcrim, Tomaheid in manus episcopi et advocati sui Ermperti in capsam sanctae Mariae. Isti testes: Job. Uuolfperht. Rihheri. Petto. Hato. Hrodhohc. Kysalperht. Alius Richeri. Alpolt. Engilker. Arperht.

528. Der Diakon Engilperht übergibt nebst Mutter und Schwester Land und Unfreie zu Berg und Leonhardsbuch gegen Lehen zu Hohenbachern und Leonhardsbuch. Freising 826 Januar 2.

Cod. A f. 307' n. 206. A' f. 68'. Meichelbeck I. 2. 255 n. 482 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 513 R aus A. Ob Pohe Leonhardsbuch W. ist (Freudensprung) oder Hinterbuch W. beide G. Allershausen, oder endlich Hohenbuch W. und Schernbuch D. beide G. Johanneck, sämtlich Pf. Allershausen (Hundt) B.A. Freising, ist nicht zu entscheiden. Perge ist wohl Berg W. Pf. und G. Kranzberg und Pahharom demnach Hohenbachern Kd. G. Vötting Pf. Weihenstephan in demselben B.A., nicht Ober- und Unterbachern im B.A. Dachau (Freudensprung).

TRADITIO ENGILPERHTI ET SORORIS EIUS HETA AD PERGE.

In nomine domini. Notum sit omnibus fidelibus veracisque nobilibus viris, qualiter quidam venerabilis diaconus nomine Engilperht et mater eius Perhthilt vel soror eius Heta cogitaverunt pro remedium animę eorum, ut de illorum proprietate eis aliquam veniam delictorum mererentur accipere. Tunc venerunt isti supranominati ad electo loco Frigisingas atque tunc praesenti tempore ibidem Hitto venerabilis episcopus manebat et rogaverunt illum, ut cum suo comiatu illa traditio fieret facta ad casa sanctę Marię et econtra illis deinde daretur aliqua suffragia, ut se possint ad vita sua degere. Postea vero omnibus audientibus hoc placuit, ut hoc pleniter peractum fuisset. Enimvero venientes ante altare ipse diaconus et frater eius Amalperht vel ipse matrone tradentes in altare sanctae Marię talem proprium et vestituram qualem Engilperht et mater
f. 308. vel soror eius eo tempore habere viderentur ad Perge et ad

Pohe seu mancipia X his nominibus Sigipald, Immina, Otfrit, Alprat, Irminheri, Sigimunt, Lira, Ellanpirn, Lantrih, Hartmot et Amalberto fratre eorum simul cum eis hoc confirmante in altare sancte Marie. Et fideiussores eis fuerunt ipse Amalperht, Heriolt, Liutpald eam traditionem firmare. Tunc postea domnus episcopus propter suam reverentiam praestabat illis basilicam I ad Pahharom cum ipsa vestitura et alia II colonia[1] ad Pohhe et qualecunque illorum longius vivat, hoc habeat ei ad usum, post obitum vero illorum trium firmiter permaneat ad Frigisingas. Isti sunt testes: Haholf. Petto. Otperht. Ratpot. Uro. Hatto. Uuicco. Rihperht. Cundhart. Alauuih. Liutpald. Arperht. Crimuni. Nendilo. Adalhart. Heriolt. Hiltiuuart. Alius Rihperht. Deothelm. Actum hoc ad Frigisinga in IIII. non. ian. anno Hludouuici imperatoris XII. indictione III.

[1] davor ein Zeichen getilgt.

529. Cundpald übergibt eine Kolonie und Unfreie zu Delnhausen. Freising 826 März 11.

LXXXVII.

Cod. A f. 328' n. 240. A' f. 73. Meichelbeck I. 2. 264 n. 501 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 547 R aus A zu 827. Tellinhusun Delnhausen D. G. Hemhausen Pf. Abens B.A. Freising.

TRADITIO CUNDPALDI AD TELLINHUSUN.

Dum et omnibus non habetur incognitum, quod quidam homo nomine Cundpald pro remedium animę matris sue nomine Judith coloniam unam tradidit ad domum sancte Marię ad f. 329. Frigisinga et mancipie II .....[1] in loco Tellinhusir eo modo, ut ab hodierno die firmiter tenetur ad domum sancte Marię.

Hoc factum est in domo sancte Mariae ad Frigisingas in ipso die quo sepeliebatur mater eius Judith, hoc fuit in V. id. mar. indictione III. anno Hludouuici imperatoris XIIII. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria venit.

Isti sunt testes: Chuniperht. Pernker. Mezzi. Reginperht. Isso. Otperht. Chadol. Ambricho. Uuigant. Uuichart. Memmo. Oato. Hanc traditionis cartulam ego indignus Cozroh iussus a domno Hittone episcopo [scripsi].

[1] Lücke von 6 cm.

530. Der Priester Uualtheri übergibt sein Lehen und seinen Besitz zu Reichertshausen. Freising 826 April 20.

Cod. A f. 317' n. 224. A' f. 70'. Meichelbeck I. 2. 261 n. 494 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 531 R aus A. Vgl. n. 379 und 558.

TRADITIO UUALTHERI PRESBITERI AD RIHHARESHUSUN.

In nomine dei omnipotentis. Cunctis venerabilibus viris notum sit, quod quidam honorabilis presbiter nomine Uualtheri ob devotione ad limina sancti Petri venire prędestinavit. Contigit illi, ut in ipso itinere venit ad Frigisingas in praesentiam
f. 318. Hittonis episcopi et ibi dimisit beneficium suum in eo loco nominato ad Rihhareshusun vel quicquid proprii habere videretur in manus Hittoni episcopi tradidit, ut deinceps in potestate sanctę Marię permaneret. Ea vero ratione rogavit episcopum pro suum nepotem nomine Selpheri, si ille suam alodem ad casa sanctę Marię traderet, hoc totum quod ipse presbiter haberet in iam dicto loco illi concederet. Et ita episcopus propter suam clementiam perdonavit sic esse suam petitionem.

Isti praesentes fuerunt: Heriperht comes. Petto. Ûro. Ratpot. Crimuni. Uuigant. Ratolf. Hungis. Rihperht. Pernhart. Engilheri. Immo. Tagaperht. Ratheri. Irminheri. Pezzi. Actum est hoc ad Frigisingas in XII. kal. mai. anno Hludouuici imperatoris XIII. indictione III.

531. Echo bestätigt die Schenkung seines † Bruders, des Priesters Erchanperht, zu Hohenkammer und Bachenhausen. Freising 826 Mai 25.

Cod. A f. 331' n. 247. A' f. 73'. Meichelbeck I. 2. 263 n. 497 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 555 R aus A. Die frühere Schenkung ist n. 219.

RENOVATIO QUAM FECIT ECHO PRO FRATREM SUUM ERCHANBERTUM.

Notitia de traditione quam iam olim Erchanperht presbiter peractam habuit ad domum sancte Marię ad Frigisinga. Post obitum suum frater eius Echo pristinam renovavit traditionem et iterum firmiter tradidit et confirmavit ad domum sanctae Marię quicquid frater eius Erchanperht presbiter ante traditum habuisset in locis nominatis ad Chamaron et ad Peihinhusun, ut postmodum firmiter ad domum sanctę Marię sine ulla contradictione permaneat. Hoc factum est ad Frigisinga in VIII. kal. iun. indictione IIII. anno Hludouuici

imperatoris XIII. Isti testes: Heriperht. Reginpald. Uuarmunt. Pirhtilo. Uuilliheri. Antonio. Odolt. Kepahoh. Petto. Mahtuni. Pezzi. Rihperht. Mahtperht. Alauuih. Cundhart.

Ego indignus Cozroh scribsi.

532. Die Nonne Engilsnot erneuert die Schenkung ihres Vaters zu Ober(Unter)schweinbach; ihr Neffe Priester Erchanperht übergibt zehn Unfreie und sich selbst. Freising 826 Juni 6.

Cod. A f. 319 n. 228. A' f. 71'. Meichelbeck I. 2. 262 n. 495 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 535 R aus A. Über Suueinpah s. n. 63; über Engilsnot s. n. 144, 159.

RENOVATIO QUAM FECIT ENGILSNOT ET ERCHANPERHT.

Gnarum caterva conperiat, quod quedam sanctimonialis femina nomine Engilsnot cum nepote suo nomine Erchanperht presbitero ambo pariter renovaverunt pristinam traditionem quam dudum ante peractam habuit pater eius et ipsa Engilsnot frequenter renovavit. Nunc vero cum omni integritate f. 319'. renovavit et firmiter tradidit quicquid habuit in loco Suueinpach in mancipiis et in omnibus utilitatibus totum et ad integrum ad domum sancte Marie firmiter tradidit ad Frigisingas. Simili traditione pariter cum illa Erchanperht presbiter nepus eius adaugebat et tradebat mancipia X et quicquid in ipso loco habere vel adquirere potuisset. Nomina mancipiorum Zeizmunt, Perhthram, Paldrih, Irminpirc, Dingolf, Hroadolf, Engiluuih, Alarun, Irminsuuind, Moatker. Et ipse Erchanperht se ipsum dedit in manus Hittoni episcopi ad fidele servitio et praestabat illi domnus episcopus ipsam causam in beneficium, ut habuisset ad vitam suam cum tali censu sicut episcopus decrevisset.

Isti testes qui hoc viderunt et audierunt: Spulit. Irminfrid. Reginhart. Rihperht. Hleo. Uuillihelm. Ambricho. Uuichelm. Oadalscalch. Petto. Pezzi. Sintauizzilo. Poapo. Heriperht. Reginperht. Hoc factum ad Frigisinga in VIII. id. iun. indictione IIII. anno Hludouuici imperii sui XIII. primo anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria venit.

533. Die Edlen Uuolfolt und Heimperht übergeben die Hälfte einer Mühle zu Feldmoching. Freising 826 Juni 16.

Cod. A f. 332 n. 249. A' f. 74. Meichelbeck I. 2. 263 n. 498 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 557 R aus A. Auf Feldmoching lässt das Vorkommen von Ratkis und Uuolfolt in n. 220 schliessen.

TRADITIO UUOLFOLTI ET HEIMBERTI PRO UNA MOLINA.

In dei nomine. Notum sit, quod nobiles viri Uuolfolt et Heimperht tradiderunt ad domum sanctę Marię ad Frigisingas medietatem unius mulinę in loco quę dicitur Mohingas, ut ab hodierno die firmiter tenetur ad ipso domo sine ulla contradictione. Isti sunt testes: Ratkis. Petto. Uuicco. Alauuih. Cundhart. Uro. Hatto. Uuigant. Ascrih. Pezzi. Unforht. Tiso. Rihhart. Adalker. Adalhart. Rihmar. Hoc factum est in ipso loco ad Frigisinga in domo sanctę Marię in XVI. kal. iul. indictione IIII. anno Hludouuici imperatoris XIII. anno primo quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria venit. Ego indignus presbiter Cozroh scribsi iussione Hittoni episcopi.

534. a) Liutpurc schenkt sechs Morgen und Wiesen zu Ismanning. b) Der Priester Hunolt schenkt Pferde, Vieh, Geld und Bücher. Freising 826 Juni 17.

Cod. A f. 311' n. 214. A' f. 69'. Meichelbeck I. 2. 261 n. 493 aus A'. Roth, Örtlichkeiten n. 521 a) R und b aus A.

TRADITIO LIUTPURGA AD ISAMANNINGA ET HUNOLTI PRESBITERI.

a) In nomine domini nostri. Ego Liutpurc trado pro remedium animę meę seu pro patrem et fratrem meum quorum nomina Unfrid et Deotfrid ad Frigisinga domui sanctae Marię in loco Isamanninga iugeres sex et de pratis unum quod dicimus hluz ita, ut ab hodierno die firmiter tenetur ad domum sanctę Marię, ut in evum firmiter permaneat confirmatum. Isti testes: Uro. Reginperht. Hatto. Isker. Irminfrid. Herirat. Kaganhart. Fatto.

b) Simili traditione ipsis testibus suprascriptis Hunolt presbiter in caballis et in pecoribus vel in pecuniis aut etiam
f. 312. in codicibus quicquid adquisitionis habuisset vel adquirere potuisset firmiter tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas. Hoc factum est in XV. kal. iul. in domo sanctę Marię ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXXVI. indictione IIII. Hludouuici imperatoris anno XIII.mo in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria venit.

535. Uualtunc erneuert die Schenkung seines Bruders Imicho zu Iglsdorf. Freising 826 Juni 23.

Cod. A f. 329' n. 242. A' f. 73'. Meichelbeck I. 2. 262 n. 496 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 549 R aus A. Ilhdorf ist Iglsdorf W. G. Enzelhausen Pf. Rudelzhausen B.A. Rottenburg. Illdorf (Roth) wäre in Schwaben. Vgl. n. 394, 587.

RENOVATIO QUAM FECIT UUALTUNC AD ILHDORF.

In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus, quia Uualtunc renovavit pristinam traditionem fratris sui nomine Imicho, quia ipse Imicho iam ante traditum habuit ad domum sancte Marie ad Frigisingas iurnales VI in loco Ilhdorf. Ipsam traditionem renovavit frater eius nomine Uualtunc eo modo, ut ipse Uualtunc ipsos iurnales habuisset usque ad vitam suam et annis singulis censum redderet ad missam sancti Martini denarios IIII^{or}; post obitum eius firmiter tenetur ad domum sancte Marie sine ulla contradictione. Hoc factum est in loco Frigisinga in VIIII. kal. iul. indictione IIII. Hludouuici imperatoris anno XIII. in anno primo quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria venit. Isti testes per aures tracti: Petto. Rihperht. Pezzi. Oapi. Arpeo. Kaganhart. Crimuni. Nendilo. Reginhart. Kerperht. Altolf. Ambrico. Uuicco. Alauuih. Cundhart. Hanc traditionis cartulam Cozroh iussione Hittonis episcopi conscribsit.

536. Ratpald übergibt seinen Besitz zu Nörting. Freising 826 Juni 28. LXXX

Cod. A f. 330' n. 246. A' f. 73'. Meichelbeck I. 2. 263 n. 499 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 554 R aus A.

TRADITIO RATPALDI AD NERITINGA.

Pateat cunctis veracis fidelibusque viris in Baiouuaria f. 331. provincia manentibus, quia quidam homo cogitans pro redemptionem anime suae nomine Ratpald tradidit ad domum sancte Marie ad Frigisingas ubi sanctus et electus dei in corpore requiescit Corbinianus quicquid proprie hereditatis seu adquisitionis habuit in loco Neritingas vel quicquid inantea adquirere potuisset, id est domum cum curte circumcinctum cum omnibus aedificiis et augmentationibus quicquid proprie adquisitionis seu hereditatis in supradicto loco Neritinga visus fuisset habere tam pecoribus quam omnibus causis omnia in omnibus a praesente die firmiter tenentur ad domum sancte Marie. Postea vero per misericordiam suam pius pontifex Hitto praestavit

illi hoc ipsud in beneficium, ut ipse Ratpald in beneficium habuisset usque ad vitam suam; post obitum suum cum omni integritate redisset ad domum sanctę Marię ad Frigisingas. Hoc factum et confirmatum in domo sanctę Marię. Isti sunt qui praesentes adfuerunt et testes extiterunt: Emheri. Uuolfperht. Odolt. Kaganhart. Heimperht. Fritilo. Uuillieheri. Reginperht. Marcheo. Hroadcrim. Toto. Rihperht. Kerperht. Alauuih. Cundhart. Uuichart. Memmo. Uuillihelm. Uuichelm. Uuicco. Uuigant. Reginhart. Uro. Kerhart. Mahtperht. Actum est hoc in ipso domo sanctę Marię ad
f. 331'. Frigisingas in vigilia sancti Petri in III. kal. iul. indictione IIII. anno Hludouuici imperatoris XIII. in primo anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria venit. Hanc cartulam traditionis ego Cozroh scribsi.

537. Kipicho, Reginuuart und Adalperht übergeben einen hluz an der Amper. Ampermoching 826 Juli 10.

Cod. A f. 317' n. 223. A' f. 70'. Meichelbeck I. 2. 267 n. 508 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 530 R aus A. Pasinpach der Pasenbach, der bei Ampermoching in die Amper fällt.

TRADITIO QUAM FECIT KIPIHO ET REGINUUART SEU ADALPERHT UNUM HLUZZUM AD MOHINGAS.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in hac provincia nobilibus viris constitutis bene cognitum, quod Kipicho et Reginuuart seu Adalperht tradiderunt ad Frigisingas ad domum sanctae Marię unum hluzzum in eo loco sicut Pasinpach circumierit usque ad fluvium Ambrę, ut hoc modo exhinc sine ullius hominis contradictione[1] in evo ad Frigisingas permaneat. Haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Hiltipald. Odolt. Unforht. Emilo. Deotrih. Oadalker. Liutto. Arbeo. Isanperht. Kisalrih. Isanheri. Amalker. Friduperht. Jacob. Alius Oadalker. Actum est hoc ad Holzmohingas in ipso loco quem tradiderunt in VI. id. iul. anno Hludouuici imperatoris XIIII. indictione IIII.

[1] das zweite i berichtigt aus o.

538. a) Crimperht schenkt einen hluz zu Ampermoching. b) Erneuerung. a) Ampermoching 826 Juli 11. b) Freising Oktober 13.

Cod. A f. 316 n. 221. A' f. 70'. Meichelbeck I. 2. 264 n. 500 (nur a) aus A'. Hundt, Abhandlungen XIII. 11 n. 10 a b) aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 528 R aus A.

TRADITIO CRIMBERTI, KEPOLFI ET UUETTINI FILIORUM AD MOHINGAS HLUZUM I QUOD ANGAR DICIMUS.

a) In nomine domini et salvatoris nostri Jesu Christi. f. 316'. Nuntiatum sit multis audientibus et in deum credentibus, quod ego quidem Crimperht trado proprietatis meę Hittoni venerabili episcopo unum hluzzum qui oportuno loco est ad Mohingas seu quicquid ibi habere videor proprietatis meę in legitima via et in aquis decurrentibus seu in aliis causis omnibus cultis et incultis totum et integrum trado et confirmo iurem proprietatis meę Hittoni episcopo in proprium habere. Et statim in ipso lo[co] vestivit Hittonem venerabilem episcopum et advocatum eius Odoltum coram Liutpaldo comite. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt et testes legitime per aures tracti sunt: Inprimis Liutpald comes. Deotpald. Isangrim. Uuaninc. Tozi. Uuichelm. Hiltipald. Alprat. Ratolt. Uuetti. Kepolf. Ratkys. Hahkis. Meginhart. Odolt. Alhmunt. Adalperht. Hugiperht. Tagaperht. Tiso. Keparoch. Adalhart. Unforht. Arbeo. Isanperht. Emilo. Liutto. Oadalker. Hatto. Petto. Irminfrid. Kernod. Alpuni. Hugiperht. Kepahoh. Rihperht. Leo. Alius Irminfrid. Arahad. Tetti. Engilrih. Kipicho. Alius Engilrih. Deotrih. Kisalrih. Elis. Reginuuart. Reginhart. Alprih. Cello. Isanheri. Meginhart.[1] Lantuuih. Pezzi. Isanheri. Snelhart. Actum est hoc ad Holzmohingas in V. id. iul. Et ipso die Hitto episcopus cum suis messoribus ipsum hluz herbę secavit anno Hludouuici imperatoris XIIII. indictione IIII.

b) Ego quidem Crimperht iterum cum filiis meis Uuettino f. 317. et Kepolfo veni ad Frigisingas et communi consilio cum domno episcopo convenit nos communis manibus hanc traditionem renovare. Eo modo communis manibus ipsam traditionem renovavimus et confirmavimus in altarem sancte Marię, ut ab omnium manuum potestate in iure et dominatione ab hodierno die ad domum sancte Marię firmiter permaneat. Actum est hoc in III. id. octob. in domo sancte Marię ad Frigisingas.

Isti sunt quos in testimonium et confirmationem per aures ibidem traximus: Mahtperht. Uuolfheri. Isso. Ûro. Alauuih. Cundhart. Crimuni. Nendilo. Kerolt. Ambrico. Engilrih. Altolf. Sigiprant. Et ipso anno factum est quo filius Hludouuici imperatoris ipsius nomine Hludouuicus rex in Baiouuaria venit. Et ego Cozroh indignus presbiter iussus a domno Hittone episcopo et ab ipsis traditoribus rogatus hanc confirmationem conscribsi.

[1] g berichtigt aus h.

539. Der Priester Rathelm begibt sich seines Lehens zu Pasenbach. Holzmoching 826 Juli 14.

Cod. A. f. 319' n. 219. Meichelbeck I. 2. 302 n. 584 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 536 R aus A. Ich reihe dieses Stück hier ein wegen der vorhergehenden n.

RATHELM PRESBITER AD PASINPACH.

Notitia quod Rathelm presbiter dimisit beneficium suum ad Basinpach Hittoni venerabili episcopo in suam potestatem. Isti praesentes aderant: Liutpald comes. Crimperht. Liutperht. Hahkis. Alprat. Ratolt. Meginhart. Adalhart. Adalker. Fritilo. Kernod. Imidanc. Eparhart. Tagaperht. Alpolt. Pupo. Adalpald. Hiltipald. Odolt. Deotrih. Un-
f. 320. forht. Anshelm. Cundperht. Lantuuic. Alius Ratolt. Keparoh. Alius Adalhart et Fritilo. Heimo. Alius Liutpald. Actum est hoc ad Holzmohingas in II. id. iul.

540. a) Haholt übergibt seinen Besitz zu Ausser(Inner)-bittlbach, den er zu Lehen wieder erhält. b) Investitur. 827 März 16.

Cod. A f. 281' n. 160. A' f. 62'. Meichelbeck I. 2. 264 n. 502 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 465 a b) R aus A. Vgl. n. 11 und 669.

HAHOLT AD POATILINPACH.

a) In nomine dei summi. Publice notum sit cunctis Christianis fidelibus veracisque nobilibus viris, qualiter quidam homo nomine Haholt cogitabit pro remedium anime sue et pro remedium parentorum eius, ut in ista temporali vita cum suo proprio perficeret, ut aliquam veniam perpetualiter mereantur accipere coram deo. Tunc supradictus Haholt tradidit propriam hereditatem suam totum ex integro in eo loco que dicitur ad Puatilinpah ad casa sanctae Marię Frigisigensium ubi venerabilis praesul Hitto preesse dinoscitur. Et hoc cum convenientia inter Hittone episcopo et Haholto factum fuit. Et econtra ipse Haholt accepit beneficium de Hittone episcopo quod in ipso loco habebat usitare et emeliorare usque in finem vitae sue et uxori eius Perhthilde et filii eius Arnoni, ut de illis emelioratum fieret in omnibus causis atque ipsi potestatem non haberent, deinde nihil vendere aut abstrahere vel ullus parentorum eius in eam causam se facere posse, sed post obitum illorum trium firmiter et incommutabiliter ad casa sanctę Marię stabilitum permaneret sine ullius hominis contradictione. Isti praesentes aderunt et legitime testes per

aures tracti sunt: Inprimis Engilhart. Sigiperht. Liutprant. Emheri. Toto. Petto. Drudolt. Hartnid. Drudmunt. Ampriccho. Aarhart. Gauuo. Tuto. Mahtperht. Kaganhart. Sigiuuart. Arpeo. Rihpald. Adalperht. Uuillihart. Epar- f. 282.
maar. Heidfloc. Hephilo. Iskeri. Engilperht. Hrodperht. Adalker. Alpuni. Irminker. Cundilo. Alholf. Adalo. Erhart. Engilperht. Tagaperht. Uuentilpert. Alius Tagaperht.

Actum est hoc in pridie non. mar. anno Hluduuuici imperatoris sui XIIII. indictione IIII.

b) Item commemorationem facimus illorum hominum qui ibidem ad vestitura praesentes fuerunt in illo loco ad Puatilinpah. Presstitit missus Hittoni episcopi Liutprant Hoholti misso nomen[1] Arpeo cum omnibus ibidem adiacentibus. Similiter missus legitimus Haholti nomine Arpeo vestivit Liutprandum de suo proprio quod ibi habere videbatur totum ex integro nihil praedimisit, ut supra condictio firmiter permaneret.

Haec sunt qui hoc viderunt et audierunt: Liutprant. Kaganhart. Drudolt. Kepahoh. Adalperht. Cundperht. Sigihart. Uuacho. Engilpreht. Irminker. Ellanperht. Alpuni. Tagaperht. Arpeo. Alius Tagaperht. Alholf. Ego quidem Undeo indignus diaconus scripsi has epistulas uno tenore ex iussu Hittonis episcopi et rogatu Haholti.

[1] A.

541. Kiso übergibt seinen Besitz zu Berghofen. Freising 827 April 2.

Cod. A f. 318 n. 225. A' f. 70'. Meichelbeck I. 2. 267 n. 509 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 532 R aus A. Perchofa Berghofen Kd. Pf. Eching B.A. Landshut. Vgl. n. 636.

TRADITIO QUAM FECIT KISO AD PERCHOFUN.

In nomine dei summi. [Notum sit] cunctis fidelibus veracisque et nobilibus viris, qualiter ego quidem Kiso cogitans de dei timore vel pro aeterna retributione anime meę propterea trado et confirmo propriam hereditatem meam in loco nominato Perchofa ad domum sancte Marie Frigisiensis, hoc est casas II, curtiferas IIII^{or}, iurnales LX, de pratis carradas LX, medietatem silvi mei, ut post obitum meum ibidem firmiter permaneat in ea causa, quod cum venerabili Hittoni episcopo conplacitavi et cum concordia eius feci, ut hoc ipsud uxor mea Purcsuuind et filius meus Eigil hoc habeant usque dum vivant, et tunc bene emelioratum dimittant ad domum sanctę Marię. Et numquam postea aliquis persona potestatem habeat aliquid inde abstrahere, sed evo perpetuo ibidem per- f. 318'.

maneat.[1] Haec sunt testes per aures tracti: Kisalhart comes. Adalhart. Adalker. Hartnid. Toto. Fridarich. Uuolfheri. Kerhoh. Rihperht. Sigiuuolc. Tozi. Lanto. Sigiprant. Freaso. Adalperht. Drudmunt. Hruadperht. Ambrico. Cundheri. Eigil. Reginperht. Pirhtilo. Alius Adalperht. Reginpald. Memmo. Uuillihart. Alius Lanto. Erchanolf. Fritilo. Toto. Hroadrih. Sigilo. Sigiuuart. Adalker. Sulman. Tetti. Actum est hoc coram Hittone episcopo et Kisalhardo comite ad Frigisingas in IIII. non. apr. anno Hludouuici imperatoris XIIII. Ego quidem Amalrih indignus subdiaconus scripsi ex iussu Hittonis episcopi. Pro vestitura fideiussores fuerunt Hartnid, Amprico.

[1] ibidem p / ibidem p maneat.

542. Liutsuuind und Ellansuuind übergeben den Besitz ihres † Bruders, des Priesters Otlant, zu Bergham. (Freising) 827 Mai 19.

Cod. A f. 297' n. 189. A' f. 66. Meichelbeck I. 2. 266 n. 506 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 495 R aus A. Percheim ist Bergham D. im B.A. Erding, entweder Pf. und G. Altenerding oder G. Thalheim Pf. Riding. Vgl. n. 432, vielleicht auch 251.

TRADITIO OTLANTI PRESBITERI AD PERCHEIM.

In nomine domini. Notum sit omnibus fidelibus iustitiam veraciter scientibus, quod divine visitationis gratia superna
f. 298. visitante quidam presbiter nomine[1] Otlant ad novissimo die fragilitate carnis istius vite pervenit et quicquid ad Percheim proprie hereditatis seu adquisitionis habere videretur sororibus suis tradidit quorum nomina Liutsuuind et Ellansuuind et in manus Paugolfi centurionis commendavit. Deinde ipse sorores eius aeterne memorie anime eius recordantes et cum ipso Paugolfo ad Frigisinga pervenerunt et quicquid Otlant habuit in loco Percheim firmiter pro remedium eorum et Otlanti fratris eorum in altarem sancte Marie tradiderunt ipsoque Paugolfo manum iniacentem et ipsam traditionem confirmantem eo tenore, ut ipse sorores eius ipsam rem Liutsuuind et Ellansuuind ad usitare et augmentare habuissent usque in finem vite eorum; post obitum vero ipsarum sorarum cum aedificiis et territoriis cultis et incultis silvis pratis pascuis cum omni integritate firmiter tenetur ad domum sancte Marie ad Frigisingas. Hoc factum anno incarnationis domini DCCCXXVII. indictione V. quo Hloduuuicus imperator imperium accepit anno XIIII. Isti sunt testes per aures tracti: Pilicrim. Ampricho. Altolf. Uuichart. Aodalscalh. Otpert. Sigiprant.

Engilrih. Kerpert. Uuilliperht. Mahtuni. Tato. Cozolt. Mahho. Friduperht. Alauuih. Matperht. Karuheri. Hatto. Hrodrih. Odolt. Kaganhart. Hahkis. Otheri. Ratolf. Danihel. Alius Kerperht. Cundhart fideiussor. Alius Cundhart testes f. 298'. mensis die consule XIIII. kal. iuni. Et ego Cozroh indignus scripsi iussus a domno Hittone episcopo.

[1] non.

543. Epucho übergibt den Besitz des Priesters Uuichari zu Oberalting. Eching 827 Mai 23.

Cod. A f. 293 n. 181. A' f. 65. Meichelbeck I 2. 265 n. 503 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 487 R aus A. Vgl. n. 562.

EPUCHO AD ALHMUNTINGAS PRO UUICHARIUM PRESBITERUM TRADIDIT.

Dum venisset Hitto venerabilis antistes ad illo loco nominato Ehingas synodum habere cum suis parrochianis eisque viam vite salutis aeterne ostendere, ut duces esse possint earum ovium qui regimine[1] illorum subiecti consistunt ibique quidam homo veniens nomine Epucho in praesentia Hittonis episcopi et Ellanti iudicis seu Oadalscalhi[2] comitis et tradidit in illo loco qui dicitur Alhmuntingas pro Uuicharium venerabilem presbiterum quod illi pater eius et sui antecessores dimiserunt in proprium seu quicquid ibi habere videretur in f. 293'. ipso vico in capsa sanctae Marie ad Frigisiense ad illo sede, ut statim de isto die praesente ibidem firmiter permaneret in potestate et in servitio sanctae Mariae, ut nulla persona post ista traditione potestatem haberet nihil inde contradicere potestatui sanctae Mariae. Et ipse Epucho contraplacitabat cum suo wadio omnem questionem quam habuit ad illo vico contra Irminfridum advocatum Hittonis episcopi, ut deinceps alius nullus homo praelocutionem haberet de illa causa ad ipsa casa dei. Isti sunt testes illius placiti per aures tracti: Ellanperht iudex. Oadalscalh comes. Irminfrid. Odolt. Eigil. Kepahoh. Heripert. Adalker. Tuto. Uuillihelm. Cotafrid. Regino. Emheri. Heipo. Kerhart. Reginpald. Cozolt. Sigiuuart. Tetti. Maho. Oadalker. Managolt. Isaac. Freso. Uuolfperht. Uuicco. Fridarih. Uuichelm. Frumolt. Rihperht. Liuto. Alius Rihperht. Adalpert. Reginolt. Rihdeo. Mootheri. Ratolf. Cotadeo. Manno. Ampricho. Liuthart. Chuniperht. Paldachar. Tozi. Isanpert. Isancrim. Erchanolf. Sulman. Cundpald. Alauuih. Cundhart. Egino. Adalcrim. Sigilo. Tetti. Engilrih. Actum hoc ad Ehingas in X. kal. iuni.

anno Hloduuuici imperatoris sui XIIII.° indictione V. Ego quidem Undeo indignus diaconus scripsi hanc cartulam ex iussu Hittonis episcopi. Illius traditionis fideiussor fuit Cotaperht.

[1] mi über der Zeile nachgetragen. [2] das zweite l berichtigt aus h.

544. Adalker übergibt seinen Besitz zu Eiselsdorf. Eching 827 Mai 23. LXXXV)

Cod. f. A 294 n. 183. A' f. 65. Meichelbeck I. 2. 265 n. 504 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 489 R aus A. Isanpertesdorf ist Eiselsdorf W. G. Diemannskirchen Pf. Geisenhausen B.A. Vilsbiburg; Roth nahm Eisendorf Kd. G. Oelkofen Pf. Grafing B.A. Ebersberg an.

ADALKER AD ISANPERHTESDORF.

Pateat cunctis fidelibus veracisque nobilibus viris, quod
f. 294'. quidam homo nomine Adalker tradidit propriam hereditatem suam in eo loco qui dicitur Isanpertesdorf in capsa sanctae Marie ad Frigisiense ubi sanctus Corbinianus corpore requiescit, hoc est curtiferas II iurnales XC pratas carradas XXX nemorum bonum I óstana winweges et mancipias VIIII his nominibus Perhtuuiz, Rihchuni, Cozhilt, Ratfrid, Meginpirc, Ratpurc, Ratlind, Sindpurc, Heliduni, ut illud post obitum ipsius firmiter permaneret et in potestate et in servitio sanctae Marię pro remedium et indulgentiam anime eius atque parentorum ipsius, pro quos debitor existeret offerre et istam traditionem, que hic supra notata est, ut filius meus vel aliquis parentorum meorum potestatem non habeat aliquid inde minorare vel abstrahere, sed firma traditio ad ipsa casa dei permaneat inmutata et inconvulsa perpetua stabilitate. Isti sunt qui hoc viderunt et legitime testes per aures tracti sunt: Ellanperht iudex. Odalscalh comes. Irminfrid. Odolt. Eigil. Kepahoh. Heripert. Adalker. Tuti. Uuillihelm. Cotafrid. Regino. Emheri. Heipo. Kerhart. Reginpald. Cozzolt. Sigiuuart. Tetti. Mahho. Odalker. Managolt. Isaac. Freso. Uuolspert.[1] Uuicco. Fridarih. Uuichelm. Frumolt. Rihperht. Liuto. Alius Rihpert. Adalpert. Reginolt. Rihdeo. Motheri. Ratolf. Cotadeo. Manno. Ampricho. Liuthart. Chuniperht. Paldachar. Tozi. Isanperht. Actum est hoc ad Ehingas in. X. kal. iun.
f. 295. anno Hludouuici imperii sui XIIII. indictione V. Ego quidem Undeo indignus diaconus scripsi hanc notitiam traditionis ex iussu Hittonis episcopi.

[1] A.

545. *Denchilo übergibt seinen Besitz zu Dörnbach (?). Eching 827 Mai 23.*

Cod. A f. 301' n. 195. A' f. 67. Meichelbeck I. 2. 267 n. 507 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 502 R aus A. Dorneginpah wäre Dörnbach W. G. Lauterbach Pf. Hohenkammer B.A. Freising, aber wegen n. 565, 581 wo Denchilo in Verbindung mit Dornagindorf genannt wird, ist vielleicht Derndorf vorzuziehen.

DENCHILO TRADIDIT AD DORNEGINPAH.

In nomine dei. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quod quidam homo nomine Denchilo tradidit quod in illo vico quod dicitur Dornaginpah proprii habere videretur in capsa sancte Marie ad Frigisiensis sede, ut post obitum illius f. 302. ibidem firmiter permaneret sine ullius hominis contradictione evo perpetuo. Isti sunt testes: Oadalscalh comes. Adalker. Tuti. Fridarih. Uuolfperht. Reginhoh. Raholf. Uuicco. Kerhart. Emheri. Eigil. Heipo. Sigiuuart. Cotafrid. Alius Cotafrid. Actum est hoc ad Ehingas in X. kal. iun. anno Hludouuici imperatoris sui XIIII.° indictione V. Ego Undeo indignus diaconus scripsi hanc cartulam.

546. *Helidmunt übergibt eine Kolonie und drei Unfreie zu Hebertshausen. Freising 827 Mai 29.*

Cod. A f. 295' n. 185. A' f. 65'. Meichelbeck I. 2. 266 n. 505 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 491 R aus A.

HELIDMUNT AD HERIPERHTESHUSIR.

In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quod quidam homo nomine Helidmunt tradidit proprietatem suam in eo loco qui dicitur Heriperhteshusir ad Frigisingas ad altare sancte Marie ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit quod conparabit de nobilibus viris cum sua propria pecunia, hoc est colonia una et mancipias III his nominibus Isanpurc, Purcrat, Fritilo, ut post obitum illius ibidem firmiter permaneret sine ullius hominis contradictione, ut nec ipse vel posteri eius sive parentes potestatem haberent inde aliquid abstrahere vel minuere, sed ipsa traditio firma et inconvulsa permaneat. Et ipse Helidmunt wadiavit censum annis singulis reddere ad missa[1] sancti Martini in manus Hittoni episcopi et advocati eius Odolti, hoc est solidum unum de argento et duos dies arare venale[2] tempore et estivo atque autumnale similiterque II dies fenum secare et alios duos segete secare et illud totum cum suis carris ad granario repor-

tare. Isti sunt testes qui hoc viderunt et audierunt: Inprimis Hahkis. Uuolfcrim. Uuillipato. Crimheri. Perhtolt. Adalhart. Irminheri. Cotahelm. Mahtuni. Reginhart. Kagan-
f. 296. hart. Amalpert. Isaac. Maho. Erchanperht. Marcheo. Actum est hoc ad Frigisingas in IIII. kal. iun. anno Hludouuici imperatori sui XIIII. indictione V. Ego quidem Undeo indignus diaconus scripsi hanc traditionem ex iussu Hittoni venerabilis episcopi. Hahkis fideiussor fuit illius vestiture.

[1] berichtigt aus missam. [2] A.

547. a) Der Edle Piligrim und sein Sohn Reginperht, b) Piligrims Schwester Erchanfrit, c) Hartnid, d) Liutpald übergeben ihren Besitz zu Allershausen. e) Piligrim erneuert seine und seiner Schwester Schenkung. f) Investitur. g) Poapo und Heriolt schenken ihren Besitz zu Allershausen. 827 a) Freising Juli 19. b) Ampermoching September 29. c)—e) Freising Oktober 5. f) Allershausen Oktober 6. g) (Freising) November 6.

Cod. A f. 320 n. 230. A' f. 71. Meichelbeck I. 2. 268 n. 510 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 537 a—g R aus A.

TRADITIO NOBILIUM VIRORUM AD ADALHARESHUSUN.

a) Divinę dispensationis munere cunctis Christianis promissum dominica voce auditum est, ut dentur caduca et transitoria et conparantur caelestia sine fine mansura. Huius promissionis vocem secutus ego peccator et indignus Piligrim tradidi ad domum sancte Marie ad Frigisingas quicquid ego et filius meus Reginperht ad Adalhareshusun proprię[1] hereditatis in ecclesiasticis rebus de parentibus in partem nobis evenire[2] declaratum invenitur hoc firmiter ego Piligrim et filius meus Reginperht communis manibus tam pro parentes quam pro nobis et pro posteritatem nostram cum omni integritate partis nostrae et parentum nostrorum ad hanc ecclesiasticam rem supradictam pertinentem terris cultis et incultis mancipiis silvis campis pascuis pratis seu omnibus adiacentibus et adnutritis pecoribus totum et integrum ad Frigisingas firmiter tradidimus, ut ab hodierno die firmiter tenetur ad domum sanctę Marię ad tumulum beatissimi confessoris Christi Corbiniani. Hoc factum ad Frigisingas in XIIII. kal. aug. indictione V. anno incarnationis domini DCCCXXVII. Hludo-

uuici imperatoris XIIII. Et isti testes more Baiouuariorum per aures tracti: Heriperht. Antonio. Deotrih. Alius Heriperht. Arahad. Karuheri. Ambricho. Hroadperht. Juto. f. 320'. Amalo. Uuichelm. Sintarfizilo. Uuigant. Reginhoh. Engilpald et cuncto familia vidente in praesentia Hittonis episcopi. Oadalpald presbiter et monachus. Ingubertus presbiter. Uuldarricus presbiter. Uuago capellanus. Eliuni presbiter. Altman presbiter. Adalmunt presbiter. Ratuni presbiter. Perhtolt diaconus. Nendinc diaconus. Et ego indignus presbiter audiens et videns iubente Hittone episcopo hanc firmitatem conscribsi.

b) Deinde contigit, ut venit venerabilis vir Hitto episcopus in locum quod dicitur Holzmohingas et eadem consolationis dominica voce conpuncta soror Piligrimi nomine Erchanfrit et quicquid in supradicta re ecclesiastica ad Adalhareshusun habuit tota cum devotione firmiter tradidit in capsam sanctę Marię, ut ab ipso die firmiter permansisset ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas cum omni integritate. Quicquid proprietatis ad ipsam parte pertinere ad Erchanfritu videretur propriis manibus ipsa Erchanfrit et fratri suo Piligrimo manus suas iniacente pro remedium animarum suarum et genitorum ipsorum firmiter in capsam sancte Mariae et in manus venerabilis viri Hittonis episcopi communiter tradiderunt. Hoc factum III. kal. octob. indictione VI. anno suprascripto. Istis testibus confirmatum: Piligrim. Paldachar. Crimperht. Petto. Uuicco. Oadalscalch. Ratkis. Uuolfolt. Managolt. Hiltipald. Hroadperht. Sigipald. Oadalrih. Chuniperht. Tiso. Liutpald. Oadalker. Uuetti. Kepolf. Reginhart. Reginperht. Cundalperht. Hartmot. Deotpald. Sintaruizzilo. Uuigant. Mahtuni. Uuolfcrim. Juto. Engilrih. f. 321. Kaganhart. Karuheri. Adalperht. Et ego Undeo diaconus hoc videns et audiens conscribsi.

c) Divinę speculationis munere caritatis amore flagrantes pro aedificatione multorum divina eloquia meditantes et tractantes Hittó et Baturicus episcopi simul ad Frigisingas venientes et ibidem multis advenientibus nobilibus et inlustris viris fluenta doctrinę aeternitatis facundia verba audientibus ibidem in praesentia quidam recolentes divinę misericordię promissionis consolationem, ut pro remedium animarum eorum et parentum eorum aliquid deo offerant in elymosinam. Ibidem accessit quidam nomine Hartnid et firmiter tradidit quicquid in re ecclesiastica ad Adalhareshusir habere videretur partis suae seu parentum suorum, tam pro se quam pro parentes et posteros firmiter tradidit in altare sanctę Marię et ad sepulchrum

piissimi confessoris Christi Corbiniani, ut ab ipso die firmiter tenetur ad domum sanctę Marię ad Frigisingas. Hoc factum in III. non. octob. anno supradicto in praesentia Hittoni et Baturici episcoporum et cunctę familię: Adalbertus abbas. Uuago capellanus. Oadalpald presbiter. Rubo archipresbiter. Altman presbiter. Adalmunt. Uuisuker presbiter. Eliuni presbiter. Ratuni presbiter. Undeo diaconus. Anno diaconus. Erchanolf diaconus. Benignus diaconus. Et isti testes more solito Baiouuariorum per aures tracti: Inprimis Liutpald comes. Reginperht. Priso. Oadalscalc. Uuillihelm. Alprat. Piligrim. Sigipald. Haduperht. Uuillipato. Reginhart. Hroad-
f. 321'. hart. Adalperht. Reginperht. Oadalrih. Kepahoh. Eigil. Adalhart. Crimuni. Hroadperht. Alius Reginhart. Siuo. Kerperht. Karuheri. Deotrih... Otheri. Hringolf. Petto. Alius Liutpald. Alauuih. Tetti. Mahtuni. Uuicco. Lantuuih. Adalunc. Reginperht. Cundhart. Kisalheri. Isanheri. Uuilliheri. Et ego Cozroh indignus presbiter has traditiones peractas videns et audiens iussus a domno Hittone episcopo conscribsi.

d) Peractis igitur supradictis traditionibus hoc audiens et videns simili recordatione conpunctus quidam coheres eorum nomine Liutpald et accessit ad altarem sanctę Marię ipsa hora parvo intervallo et quicquid de portione parentum suorum illi in proprietatem evenit lege dictante in ipsis ecclesiasticis rebus in loco Adalhareshusir totum et ad integrum pro se et pro parentes firmiter ad domum et ad altarem sanctę Marię seu ad sepulchrum sancti[3] Corbiniani confessoris Christi inviolabiliter tradidit, ut ab hodierno die firmiter permansisset ad supradicto domo ad Frigisingas. Hoc supradicto die et supradictis testibus in praesentia confirmatur.

e) Deinde tam firmiter confirmatum Piligrim tantam multitudinem virorum fidelium et veracium videns pristinas traditiones suam pariter et sororis suae renovavit et in ipsa hora in praesentia supradictorum virorum iterum in altarem sanctae Mariae tradidit, ut firmiorem tenerent roborem ante actas traditiones, et iterum supra enumeratos viros more solito in testimonium et confirmationem per aures traxit.

f. 322. f) Proinde transmisit Hitto episcopus legaliter missum suum Rubonem archipresbiterum ad ipsum locum ad Adalhareshusun, ut vestituram legaliter accepisset ibidemque veniente Rubone inprimis Piligrim per funiculum signi ecclesiae legitime Rubonem archipresbiterum vestivit et de parte sororis suae Erchanfritę similiter de ipso vestivit, deinde Liutpald

simili confirmatione vestivit. Eodem modo Hartnid vestivit in manus Ruboni archipresbiteri. Qui praesentes fuerunt testimoniales et ipsam vestituram viderunt: Ortuni. Adalhart. Hitto. Irfinc. Reginperht. Eigil. Deotrih. Erchanperht. Engilheri. Oadalrih. Oadalscalch. Factum est in II. non. octob.

g) Postmodum hoc audientes nobiles viri qui in ipsa ecclesia coheredes erunt quorum nomina Poapo et Heriolt et ad Frigisingas venerunt et firmiter tradiderunt in altarem sancte Marie quicquid in ipsius ecclesie rebus ad se legibus pertinere videretur quae dicitur ad Adalhareshusun, ut ab hodierno die firmiter tenetur ad domum sanctę Marię pro remedium animarum eorum et parentum seu pro filios eorum.

Hoc factum est supradicto anno ipsa indictione in VIII. id. novembr. Isti testes: Piligrim. Reginperht. Petto. Uuichelm. Adalunc. Uuicco. Úro. Mahtuni. Ambricho. Irminfrid. Alius Poapo. Uuolfcrim. Reginhart. Sintaruizzilo. Sigihart. Hatto. Uuigant.

[1] prorie. [2] i berichtigt aus e. [3] sci.

548. Bischof Hitto und Graf Uuillihelm bestimmen mit den Slaven die Grenze der Pfarrei Buchenau. „Chestinperc“ 827 August 21.

Cod. A f. 136. B f. 258. A' f. 54. Roth, Renner 101 n. 4 aus A. Zahn, Archiv für oester. Geschichte 27, 258 n. 1 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 234 R aus A. Hundt, Abhandlungen XIII. 11 n. 11 R aus A mit einigen Varianten von B. — Pohinauua ist Buchenau Pf. B.H. Linz in Oberoesterreich; vgl. die Erläuterungen bei Zahn, Archiv f. oester. Gesch. 27, 291; danach wäre der Deozinpach mit dem Hainzen- oder Hotzenbach am rechten Donauufer identisch oder verschollen, und Chęstininceperg der Pöstlingberg oberhalb Urfar bei Linz.

NOTITIA DE ILLO PLACITO AD PUOCHINAUUA QUOD HITTO EPISCOPUS ET UUILLIHELM HABUERUNT CUM SCLAUIS.[1]

Convenientibus venerabilibus viris Hitto[2] episcopus et Uuillihelm comis[3] ad illo loco[4] quę[5] dicitur Pohinauua[6] et in illum campum qui sic[7] dictum[8] est Cęstininceperg et alii[9] quam plurimi nobiles viri[9] recte difiniendum[10] et dirimendum terminum illum inter ipsa casa[11] dei ad Pochinauua[6] et inter Sclauaniis[12] ibidem prope commanentibus[13], ut nulla contentio inde elevaretur. Tunc vero Uuillihelm comis[14] secundum Keroldi iussionem quesivit[15] inter vetustissimis viris Baiouuariis[16] et Sclauaniis[12])[17] ubi rectissimum terminum invenire

potuissent et ita se concordantes inter ambobus[18], ut ipsa
f. 136'. marca ad casa[19] dei pertinere deberet de illo rivolo[20] qui dicitur Deozinpah ubi ipse fluxit in Danubium et deinde circumiens[21] ad veteranis petris[22] usque ad Chestinperc, deinde ad orientalem partem ad illo temino que[23] marchit ad Linza[24] et in medietatem favas III virentes[25] et ille signas[26] in eis habent usque ad aliis terminis.[27] Ista convenientia et conplacitatio factum[28] fuit inter ipso venerabili episcopo Hittone et Techilino et filiis[29] eius Uuillihelmo comite praesente et aliis[30]: Altmar. Otperht. Uolchuni. Azzo. Otuni.[31] Cozperht. Adaluuart. Booso. Cozhelm. Solih. Emheri. Pilicrim. Uuillipato. Oadalrih.[32] Uro. Aliuuih.[33] Cozolt.[34] Alprih. Cotafrid. Irminfrid. Emicho. Tutti. Fritilo.[35] Oaio.[36] Sigiuolc. Karaheri. Adalker. Salacrim.[37] Toto. Hrodperht. Drudolt. Aaron. Isti Sclauanii[38] ibi praesentes erunt[39]: Egilolf. Uualdrat. Liupisco. Zanto. Traninh. Tal. Zemilo. Liupnic. Trepigo. Liupin. Uuelan. Uuittan. Uuento. Tagazino Tesco. Ocatino. Zebon. Zenasit. Zinacho. Dabramus.[40] Medilim.
Actum est ad Chestinperc in XII. kal. sept. anno Hludouuici imperii sui XIIII. indictione[41] V.

[1] die Überschrift auch in A ausnahmsweise in Minuskel. B hat am Rande noch: Hitto. [2] Hittone B mit über der Zeile nachgetragenem ne. [3] Uuillihelmo comite B. [4] illum locum B nachträglich berichtigt. [5] qui B ebenso. [6] Puochinauua B. [7] in B getilgt. [8] in B berichtigt zu dictus. [9] aliis—plurimis nobilibus B mit nachträglicher Korrektur. [10] B ber. in definiendum. [11] ipsam casam B. [12] Sclauos B auf radiertem Sclauaniis. [13] a berichtigt aus n in A; B ber. commanentes. [14] comes B. [15] quęsivit B. [16] B berichtigt -mos viros Baiouuarios. [17] das letzte i über der Zeile nachgetragen in A. [18] B ber. durch Rasur ambos. [19] casam B. [20] rivulo B. [21] B ber. circuiens. [22] as petras ber. B. [23] illum terminum qui ber. B. [24] Linzam B. [25] fagorum trium virentium (fag auf radiertem favas) B. [26] illa signa ber. B. [27] alios terminos berichtigt B. [28] facta B ber. [29] B ber.: ipsum venerabilem episcopum Hittonem, Techilinvm, filios. [30] B trägt über der Zeile nach quam plurimis. [31] Ôtuni B. [32] Ûodalrih B. [33] Alauuih B. [34] das erste o berichtigt aus a in A. [35] Frîtilo B. [36] davor u durch Punkte getilgt in A. [37] Salagrim B. [38] Sclaui berichtigt aus -anii B. [39] erant ber. B. [40] das zweite a über der Zeile nachgetragen in A. [41] indiction A.

549. Der edle Kleriker Isanker übergibt seinen Besitz zu Pimmersdorf. Freising 827 September 27.

Cod. A f. 326' n. 236. A' f. 72'. Meichelbeck I. 2. 270 n. 511 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 543 R aus A. Vgl. n. 521.

TRADITIO ISANKERI CLERICI DE PINUZOLFINGARODORF.

Pateat cunctis fidelibus in ista provincia nobilibus viris

manentibus, qualiter quidam vir nobilis nomine Isanker clericus divino amore conpunctus tradidit ad domum sancte Marię ad Frigisingas quicquid habuisse videretur in loco nominato Pinuzolfingarodorf, id est curtem cum domo et cum omnibus aedificiis et iugeres XXXV adiacentes in ipso loco et de pratis carradas X, mancipia II quorum nomina Uuolfsuuind et Liuprat, caballum I armentas IIII^{or} verbices V porcos V; omnia supradicta firmiter tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisinga pro remedium animę suae et genitorum suorum patris et matris, ut ab hodierno die firmiter traditum ad Frigisinga permaneat, sed cum beneficio domni Hittonis episcopi liceat ei habere ad vitam suam ad augendum, non in nullo comminuendum; post obitum supradicti Isangeri clerici totum f. 327. et ad integrum redeat ad domum sanctę Marię. Actum est hoc ad Frigisingas in domo supradicto in V. kal. octob. indictione V. anno Hludouuici imperatoris XIIII. Isti testes per aures tracti: Adalhart. Uro. Otperht. Mahtperht. Kaganhart. Tetti. Reginpald. Reginperht. Eigil. Hunperht. Racholf. Sigiprant. Alauuih. Situli. Ratolt. Ego Cozroh indignus presbiter iussus a domno Hittone episcopo hanc traditionem scribsi.

550. a) Quarti übergibt seinen Besitz zu Sterzing und zehn anderen genannten Orten gegen ein Lehen zu Toblach an das Kloster Innichen. b) Erneuerung. c) Wiederholung. a) Innichen 827 Dezember 31. b) Sterzing 828 Januar 17. c) Brixen 828 Juli 4.

Cod. A f. 332 n. 250. A' f. 74. Meichelbeck I. 2. 279 n. 532 aus A = Resch, Annales Sabionenses II. 86, 91, 93 und Aetas Millenaria 32 n. 10, = Sinnacher, Beyträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben und Brixen in Tyrol I. 513 n. 19. Zahn, Fontes XXXI. 13, 15 n. 11, 12, 13 (dieses mit falschem Datum 28. Juni) aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 558 a—c R aus A. — Das castellum ad Uuipitina ist Sterzing St. B.H. Brixen; Uuipitina nach Staffler, Tirol und Vorarlberg II. 1. 398. II. 2. 3. das untere Wipp- oder Sillthal von Wilten oder Innsbruck bis an das Brennergebirge ausgestreckt mit einigen Seitenthälern, und das obere Wippthal, ein kleiner Teil des Eisackthales von der Kreisgrenze am Zippel bis Bozen reichend. Stilues ist das Pfd. Stilfes (Zahn irrig Stilfs Pfd. B.H. Meran), Torrentes Trens D. Pf. Stilfes, Ualones nach Sinnacher Flains D. derselben Pf., nach Zahn Vals. wohl zerstreute Häuser der G. Thuins; Zedes Tschöfs zerstreute Häuser G. Tschöfs-Ried Pf. Sterzing, Telues Ober- und Untertelfes D. D. G. und Pf. Telfes, Teines Thuins D. Pf. Sterzing, Tuluares Tulfer zerstreute Häuser der Curatie und G. Wiesen, sämtlich B.H. Brixen. Suczano findet Sinnacher in dem D. Suffian auf dem Rittnerberg bei Bozen, für Taurane ist von Resch bald Thaur Pfd. B.H. Innsbruck,

bald Terlan Pfd. B.H. Meran vorgeschlagen, Stauanes sucht man in Steinach, Stafflach, Stufels. Duplago ist Toblach Pfd. B.H. Bruneck, Pressena Brixen St. und B.H. Zur Topographie vgl. Sinnacher, Beyträge I. 391—396; Arbeo war Bischof von Seben.

TRADITIO QUARTINI AD UUIPITINA, AD STILUES, TORRENTES, UALONES, ZEDES, TELUES, TEINES.

f. 332'. a) Quia necesse est unicuique Christiano de istis caducis et transitoriis rebus aeterne sibi beatitudinis premium conparare ideoque in dei nomine ego Quarti nationis Noricorum et Pregnariorum dono trado ac perpetualiter transfirmo ad possidendum deo et sancto Candido ad[1] Intiha monasterio propriam hereditatem meam pro remedio animę meę et parentorum meorum pro quibus debitor sum deo hostias offerre, in locis illis, hoc est ad Uuipitina in castello et in ipso vico et in aliis villulis ibidem adiacentibus ad Stilues, Torrentes, Ualones, Zedes, Telues, Teines, Tuluares, ad Bauzana in vico Suczano cum vineis et silvis cum pratis et agris et ad Taurane suum proprium seu ad Stauanes coloniam I et in his supradictis locis quicquid in eis proprii habere visus sum in silvis in pratis in campis in agris in pascuis in vineis in aquarum decursibus in omnibus calasnis et in terminis sicut antecessores mei habuerunt et pater meus et mater mea mihi reliquerunt[2] in proprium totum ex integro et mancipias his nominibus Urso, Secundina, Mora, Marcellina, Tata cum omnique confirmo quicquid ad meam proprietatem pertinet in his supradictis locis et eo tenore ipsam traditionem firmabo, ut usque dum vivam, ego et mater mea Clauza hoc usufructuario ad usitandum et ad emeliorandum quantum domino largiente valeamus illud perficere procuramus, non tamen in aliquo comminuendi perdendi nec commutandi neque alienandi nullo modo postea
f. 333. potestatem habeamus, sed ut post obitum nostrum vel antea sicut nobis conplacuit, ad ipsam iam dictam casam dei et ad potestatem rectorum ipsius absque ullius contradictione cum omni conlaboratu et conquestu qualescumque ipso die ibi inventum fuerit, pleniter permaneant. Et ista mea traditio atque conplacitatio firma omnino stabilisque permaneat in perpetuum. Venerabilis pater Hitto episcopus matricularius sanctę sedis Frigisiensis et rector monasterii sancti Candidi martyris Christi istam traditionem condixit cum Quartino et econtra praestabit illi beneficium in vico qui dicitur Duplago talem sicut ei placitum fuit, ut hoc haberet et mater eius Clauza pro talem traditionem quam fecerunt ad ipsa casa dei. Isti sunt qui illam traditionem viderunt et legitime per aures

tracti sunt: Signum Paldinc. Signum Uuolchart. Signum Petto. Signum Adalhart. Signum Uuicco. Signum Oadalker. Signum Tozi. Signum Ellanperht. Signum Engilperht. Signum alii Engilperht. Signum Sintaruizzilo. Signum Uuolfcrim. Signum Mahtuni. Signum Marcheo. Signum Pezzi. Signum Liutolt. Signum Uuitagauuo. Signum Meginhart. Signum Secundo. Signum Urso. Signum Purro. Signum Lupo. Signum Minigo. Signum Johannes. Signum Uideal. Signum alii Lupo. Signum alii Urso. Alii Minigo. Signum alii Urso. Signum alii Urso. Signum Seuiro. Signum Alpolf. Actum est haec traditio ad Inticha coram Hittone venerabili episcopo in pridie kal. ian. anno incarnationis domini DCCCXXVIII. indictione V. Hludouuici imperatoris XV. Ego quoque Undeo indignus diaconus scribsi hanc cartulam.

b) Notitia traditionis quam Quartinus secunda vice iterum f. 333'. renovavit ad Uuipitina coram Hittone venerabili episcopo et Arpeone vocato episcopo. Tunc quidem Quartinus simul cum matre Clauzana ambo pariter tradiderunt propriam hereditatem suam seu quicquid habere die praesente videbantur in capsa sanctę Marię et ad monasterio sancti Candidi ad Intiha, ut post obitum illorum ibidem firmiter permaneret. Et statim vestivit Hittonis episcopi advocatum Ellanperhtum in praesentia istorum testium: Testes Uuillihelm. Marcheo. Cundalperht. Alphoh. Anno. Auto. Odalker. Hucperht. Petto. Adalhart. Lantfrid. Paldinc. Uuicco. Eigil. Tozi. Alpkis. Orilius. Dominicus. Alius Dominicus. Passiuus. Currentius. Sindo. Herimar magister. Sintaruizzilo. Erinperht. Uuilliport. Pernuuin. Immo. Einhart. Actum est hoc ad Uuipitina in XVI. kal. febr. in anno supradicto. Et iterum ego quidem Undeo indignus diaconus scripsi istas cartulas uno tenore.

c) Iterumque contigit, quod Arbeo episcopus et Felicius decanus et presbiter supradicti domus convenerunt ad locum quae dicitur Pressena ibidemque iterum ego Quartinus in praesentiam veni et pristinam traditionem renovavi et quicquid habui tam de alode paterno quam de hereditate materna firmiter et indubitanter publicę presentie tradidi omnes substantias et adquisi[tio]nes meas ad domum sancti Candidi ad Inticha quod dicitur Campo Gelau, ut ibidem pro remedium animę meę perpetualiter permaneat. Hoc factum est IIII. non. iul. f. 334. anno supradicto. Et haec sunt testes qui hanc traditionem oculis viderunt et testes per aures tracti: Inprimis Aurelius fideiussor. Erimperht. Uuillihelm. Kerhoh. Hiltiperht. Anno.

Uuilliport. Helpfrih. Sigiperht. Adalperht. Uuasagrim. Oadalscalch. Rihheri. Anthelm. Reginperht. Ego Adalperht diaconus iussus a domino meo Arpeone episcopo conscribsi.

[1] am Rande. [2] li über der Zeile nachgetragen.

551. Der Priester Ihho erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Buch an das Kloster Schäftlarn. Schäftlarn 828 Januar 26.

Cod. A f. 358. A' f. 79. Meichelbeck I. 2. 281 n. 534 aus A = Mon. Boic. VIII. 378 n. 27. Roth, Örtlichkeiten n. 604 R aus A zu 829. Ihho ist auch Schenker in n. 138. Für Puoh ergibt sich Buch W. G. Frauenneuharting Pf. Grafing B.A. Ebersberg aus n. 525, wo Hahmunt zu Glonn begütert erscheint. Freudensprung nimmt Buch W. G. Hartpenning Pf. Grosshartpenning im B.A. Miesbach an.

TRADITIO ÍHHO BRESBITER[1] AD PUOH.

Ille bene possedit res suas in hoc seculo qui sibi de istis caducis rebus adquirit premia sempiterna. Ideoque in dei nomine ego Ihho iterum renovabo traditionem meam quam feci iam antea ad sancto Dionisio ad illo monasterio qui dicitur Sceftilares et modo die praesente alia vice ego ipse Ihho et meos nepotes Hahmunt et Perhtolt communi manu tradamus totum ex integro quod habere videbamur[2] in proprium in vico qui dicitur Puoh et in illo pago dicto Sundargauí ad monasterio sancti Dionisii qui dicitur Sceftilares prope ripas fluvii Isura donamus atque firmamus. Quicquid ibidem habemus in proprium cum omni conparato[2] et conquesto atque conlaborato, hoc est cum curtiferis cum basilica et cum aliis omnibus ędificiis cum mansis et cum aliis mancipiis infra casa manentibus nisi quinque praedimittimus in silvis in agris in pascuis in pratis in aquis decursibus et in omnibus terminis ibidem competentibus totum donamus tradamus ad ipso supradicto
f. 358'. monasterio, ut post obito nostro taliter ipso die ibi inventum fuerit in potestate ipsius monasterii permaneat sine ullius hominis contradictione firma stabilisque omnino traditio nostra persistat. Et censum reddamus annis singulis ad missa sancti Martini, hoc est denarios IIII.or Isti sunt testes qui hoc viderunt et audierunt: Hitto. Irminheri. Cotafrid. Cotahelm. Irminolt. Engilman. Ernust. Sigimot. Púrcman. Engilperht. Cundpato. Hahkís. Tozi. Cundheri. Freso. Petto. Sintarfizzilo. Pezzi. Sigideo. Sigiprant. Sigiuuart. Engildeo. Uuicperht. Heriperht. Helprih. Kaganhart. Deotheri. Uuícco.

Reginfrid. Truút. Actum est hęc traditio ad monasterium Sceftilares coram Hittone venerabili Hittone episcopo in VII. kal. febra. anno Hluduuuici imperii sui XV. indictione V. Ego quoque Undeo indignus diaconus scripsi hanc cartulam traditionis ex iussu Hittoni venerabilis episcopi.

[1] A. [2] das zweite u (v) über der Zeile nachgetragen. [3] con desgleichen.

552. Der Diakon Hiltolf erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Buch. Buch 828 Februar 17.

Cod. A f. 325' n. 234. A' f. 72'. Meichelbeck I. 2. 271 n. 515 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 541 R aus A. Da Hiltolf zu Steinkirchen, Assling, Niclasreuth erscheint (91, 194, 195), ist bei Poah nur an Buch W. G. Eglharting Pf. Zorneding B.A. Ebersberg zu denken. Vgl. auch n. 506.

TRADITIO QUAM FECIT HILTOLF DIACONUS AD POACHE TERTIA VICE.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus veracisque nobilibus viris, quod quidem Hiltolf indignus diaconus iterum renovabo traditionem meam quam iam antea factam habui. Nunc vero isto die praesente ego ipse dono trado atque transfirmo propriam hereditatem meam in loco quae dicitur Poah totum ex integro cum mansis et mancipiis infra curte manentibus cum basilica et omnibus ibidem adiacentibus sine unum mansum cum colonia vestitum, hoc f. 326. praedimitto, et quicquid in aliis causis habere videor in proprium totum cum omni suppellectile trado in manus Hittoni venerabilis episcopi et ad ipsa casa sancte Marię Frigisiensis, ut post obitum meum taliter ipso die ibi inventum fuerit, in potestate et in servitio sine ullius hominis contradictione ad ipsa casa dei permaneat firma stabilisque ipsa mea traditio persistat ad ipsa casa dei. Et statim vestivit Hittonem venerabilem episcopum quicquid in ipso loco habuit in basilica in domo et in omnibus causis quas in illo loco habere videbatur in proprium. Isti sunt testes qui illam traditionem renovationis viderunt et ipsam vestituram: Rumolt. Emheri. Cotefrid. Petto. Hrodhoh. Uuicco. Heipo. Rimideo. Uuillihad. Kepahoh. Adalcrim. Uuichram. Selprat. Tuti. Uuolfperht. Sigiprant. Fridurih. Isancrim. Sigiuuart. Hreidker. Rihhart. Amalperht. Emilo. Meginhart. Ramuolf. Otmar. Uuerinperht. Zato. Actum est haec traditio in ipso loco quae dicitur Poah coram Hittone venerabili episcopo in XIII. kal. mar.

Hludouuici imperatoris XV. indictione V. Ego quidem Undeo indignus diaconus scripsi hanc traditionem iussione Hittonis episcopi.

553. Frumiperht, Cozni, Rihpurc begeben sich in den Dienst der Freisinger Kirche. 828 März 12.

Cod. A f. 329 n. 241. A' f. 73. Hundt, Abhandlungen XIII, 12 n. 12 aus A, fälschlich zum 4. März Roth, Örtlichkeiten n. 548 R aus A.

QUOMODO SE IN SERVITIUM DEDERUNT FRUMIPERHT, COZNI ET RIHPURC.

Notum sit cunctis fidelibus, quod Reginbertus advocatus Hittoni episcopi adquisitum habet ad servitio sancte Marię mancipia ista quorum nomina Frumiperht, Cozni, Rihpurc. Ipsi se sine mallatione aliqua sibi crediderunt et in servitium sancte Marię reddiderunt in manus Reginberti advocati.
Isti sunt qui viderunt quod se in servilem servitium reddiderunt: Spulit. Situli. Emheri. Coteperht. Heriperht. Adalhart. Otperht. Kerolt. Sigiuuart. Ratpot. Uuicco. Kaganhart. Reginperht. Otperht. Uuichart. Uuillihelm. Hringolf. Uuigant. Tetti. Actum est hoc in IIII. id. mar. indictione V. anno Hludouuici imperatoris XV. in ipso anno, quando filius eius Hludouuicus rex de Baiouuaria rediit in Francia.[1] Ego indignus presbiter Cozroh iussus a domno Hittone episcopo scribsi.

[1] r berichtigt aus a.

554. Der Kleriker Reginhart übergibt seinen Besitz zu Maxlrain und Högling. Freising 828 März 29.

Cod. A f. 336' n. 253. A' f. 75. Meichelbeck I. 2. 274 n. 521 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 561 R aus A. Vgl. n. 309 und 459.

REGINHART CLERICUS TRADIDIT AD MAHSMINREINNE ET HEGILINGAS.

In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus nobilibus veracisque viris, quod ego indignus et peccator pro redemptionem animę meę Reginhart clericus tradidi ad domum sanctę Marię ad Frigisingas quicquid proprie hereditatis vel adquisitionis habui in duobus locis nominatis ad Mahsminreinne et ad Hegilingas in mancipiis pecuniis pecoribus vel aedificiis curtiferis terris cultis et incultis aquis aquarumve decursibus mobilibus et immobilibus pratis pascuis silvis ruris vel quicquid ad me legibus pertinere dinoscitur, nihil pretermisi, sed omnia in

omnibus ad me pertinentibus firmiter in altarem sanctę Marię f. 337.
tradidi ita, ut ab hodierno die in vestitura et potestate permaneat ipsius ecclesiae piissimi rectoris Hittoni episcopi et inantea confirmatum persistat sub ditione ipsius rectoris quisquis preesse ipsis temporibus domui sanctę Marię dinoscatur.
Hoc factum fuit in domo sanctę Marię ad Frigisingas in IIII. kal. apr. indictione VI. anno incarnationis domini DCCCXXVIII. Hludouuici imperatoris anno XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria cum coniuge venit. Et isti testes more Baiouuariorum per aures tracti: Herilunc. Kerperht. Cundpald. Amo. Uunnihad. Adalscalch. Alius Kerperht. Ambricho. Uuolfheri. Toto. Paldachar. Amalo. Reginhart. Reginperht. Altrih. Uuillaheri. Erchanolf. Adalperht. Unfrid. Drudmunt. Engilrih. Alius Adalperht. Egino. Alius Adalperht. Mahtperht. Kerhart. Sigiuuart. Rubo archipresbiter et omnis familia sanctę Marię praesens adfuit. Et ego indignus presbiter Cozroh huius traditionis firmitatem videns peractum et audiens confirmatum scribsi.

555. Ilprant und Suuidker übergeben gegen Entgelt Wiesen an der Amper. Freising 828 April 3.

Cod. A f. 326 n. 255. A' f. 72'. Meichelbeck I. 2. 272 n. 516 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 542 R aus A. Vgl. n. 416, 431, 488.

TRADITIO SUUIDKERI ET ILPRANTI PRATAS.

Notitia quia Ilprant et Suuidker firmiter tradiderunt ad domum sancte Marię prata prope fluvio Ambrę in amne iacentes carradas LXX cum fontibus et ruris et piscatione, ut ab hodierno die in potestate et tuitione permaneret domui sanctę f. 326'.
Marię ad Frigisingas. Et isti testes per aures tracti qui viderunt quod tradiderunt et quod in vestibus et uno caballo et bachone pretium acceperunt solidos XII. Testes: Petto. Reginperht. Uuicco. Alius Reginperht. Marcho. Altrih. Pezzi. Adalhart. Arhart. Cundheri. Irminfrid. Eigil. Sigiprant. Cotefrid. Freaso. Reginolt. Heimperht. Actum est hoc ad Frigisinga anno Hludouuici imperatoris XV. indictione VII. in ipso anno, quando filius eius Hludouuicus rex cum coniuge in Baiouuaria rediit die consule quod fecerunt in III. non. apr. Ego Cozroch indignus presbiter scribsi iussus a domno Hittone episcopo.

556. a) Amalperht übergibt seinen Besitz zu Oelpersberg. b) Bestätigung. c) Investitur. a) Sünzhausen 828 April 4. b) Freising April 4—12. c) (Oelpersberg) April 12.

Cod. A f. 335. n. 252. A' f. 74'. Meichelbeck I. 2. 283 n. 538 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 560 a—c R aus A zu 829. Otolfesperc Oelpersberg W. G. Wimpasing Pf. Zolling B.A. Freising. (Roth früher Ottelsburg W. G. Pipinsried B.A. Dachau.)

TRADITIO AMALBERTI AD OTOLFESPERC.

a) Ob recordatione delictorum meorum et pro remedio animarum meorum genitorum patris et matris vel fratris attonitis auribus divinę vocis promissionem audivi dicentis: Facite vobis amicos de mammona in[i]quitatis, quia de terrenis et caducis conparantur praemia aeterna et cum defeceritis, recipiant vos in aeterna tabernacula. Huius promissionis voce conpunctus et consolatus ego peccator nomine Amalperht veniens veniebam ad cellam sancte Marię in loco quae dicitur Sindeoeshusir ubi praedicantem et docentem audivi venerandum rectorem Hittonem episcopum et in sua praesentia quicquid proprię hereditatis vel adquisitionis habui in loco quę dicitur Otolfesperc in aedificiis curtiferis territoriis cultis et incultis mobilibus et immobilibus silvis campis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus et mancipia sex his nominibus Engilhart, Sindpald, Liupmunt, Hatto, Enisa et Enisa cum pecoribus et pecuniis omnia in omnibus firmiter tradidi in capsa sanctę Marię, ut ab hodierno die in vestitura et potestate vel tuitione permansisset domui sanctę Marię ad Frigisingas. Et petitio nostra fuit et sanctitatis reverentia piissimi patris Hittoni episcopi non denegavit, ut ista ratione confirmatum permansisset, ut ego ipse Amalperht et coniux mea Cundrat ipsam causam ad utendum et emeliorandum habuissemus ad vitam nostram, et si disponente deo ipsa coniux mea mihi superstis fuisset,
f. 336. si inantea matrimonii thorum conservasset, ad lucem et elymosinam meam ad vitam suam ipsam rem meam habuisset; sin aliud alio viro iuncta fuisset, statim cum omni integritate res mea permaneat inconvulsum ad domum sanctę Marie ad Frigisingas. Actum est hoc in pridie non. apr. ad Sindeoeshusun anno incarnationis domini DCCCXXVIIII. indictione VII. Hludouuici imperatoris XV. in ipso anno quo filius eius Hludouulcus rex cum coniuge[1] in Baiouuaria rediit.

Et isti testes ibidem tracti: Reginperht. Petto. Alauuich.

Ûro. Rihperht. Uuichelm. Cundhart. Mahtuni. Ellanhart. Uuicco.

b) Sequentibus vero tribus diebus ego Amalperht et coniux mea Cundrat pari consilio et consensu venimus ad Frigisingas et supradictam rem meam quae est in loco Otolfesperc supradictis verbis confirmantibus cum omni integritate tradidi in altarem sanctę Marię. Et ibidem isti testes per aures tracti: Reginhart comes. Adalhart. Heriperht. Uuicco. Rihperht. Memmo. Ûro. Heidanrih. Cauzo. Liutpald. Engilpern. Deotrih. Cundperht. Hartperht. Megino. Durinc. Cundalperht. Heripato. Uuigant. Engilperht diaconus. Crimuni. Fredant. Adalperht. Poapo. Oatilo. Hroadprant. Salucho. Uuillapald. Ellancoz. Pernhart. Kerperht. Madalcoz. Uuicpald.

c) Sequenti vero dominico die, hoc fuit in II. id. apr. venerandus Hitto episcopus misit advocatum suum Reginbertum, ut legaliter vestituram acciperet ipsius rei. Et ipse f. 336'. advocatus Reginperht cum turma plurima nobilium virorum advenit et illum supradictus Amalperht legaliter per postem et superliminarem domus de suo iure et potestate in iurem et potestatem sanctę Marię ad Frigisingas vestivit, ut ibidem perpetualiter permansisset. Exeunte autem Amalberto introduxit Reginperhtus advocatus episcopi Cozrohum presbiterum et ipse Cozroh monahus ibidem in domo legaliter sedebat tribus diebus et tribus noctibus. Et isti sunt qui ipsam vestituram peractam in praesentia viderunt: Reginperht. Heriperht. Piligrim. Hitto centenarius. Alius Reginperht. Tetti. Reginhart. Irminperht. Oazilo. Kerperht. Crimuni. Spenneol. Uuichelm. Otheri. Kerolt. Engilhart. Ellanrih. Hatto. Paldrih. Kaganhart. Hiltolf.[2] Abaram. Heidanrih. Et ego indignus presbiter Cozroh omnia haec videns et audiens scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] über con ist ein Abkürzungsstrich getilgt. [2] das erste l berichtigt aus t.

557. a) Die Matrone Engilrat erneuert ihre Schenkung zu Schäftlarn. b) Ratperht schenkt seinen Besitz zu Marzling 828 April 8.

Cod. A f. 327 n. 237. A' f. 72'. Meichelbeck I. 2. 272 n. 517 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 544 a b R aus A. Zu a) vgl. n. 453.

RENOVATIO TRADITIONIS ENGILRATA DE SCEFTILARE ET RATPERHT DE MARZILINGA.

a) Quod quedam matrona nomine Engilrat pristinam renovavit traditionem, quando Romam adire cupiebat, ad domum sanctę Marię ad Frigisingas quicquid proprietatis vel adquisitionis habuit in loco Sceftilare pro remedium animę suae inviolabiliter tradidit, ut ab hodierno die ad opus et tuitionem rediret supradicti domus. Actum est hoc in. VI. id. apr. in albas[1] anno imperatoris Hludouuici XV. indictione V. in ipso anno, quando filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria cum coniuge rediit. Isti testes: Petto. Situli. Marcho. Sintaruizzilo. Uuicco. Engilrih. Memmo. Rihperht. Arbeo. Pezzi. Kaganhart. Reginperht ipsis videntibus testibus.

b) Eadem hora accessit quidam nomine Ratperht et tradidit suam omnem adquisitionem in loco Marzilingas quicquid habuit nihil praetermisit, sed firmiter in ipsum altarem
f. 327'. sanctę Marię ad locum Frigisingas tradidit, ut ibidem inconvulsum in evum permaneat. Ego Cozroh indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

[1] die Konjektur von Roth: Albas lies Albah, die auch in seinem Ortsregister wiederkehrt, ist entschieden abzulehnen, da albe die Woche nach Ostern bedeutet.

558. Der Priester Uualtheri investiert den Kaplan Uuago mit seinem Besitz zu Reichertshausen. 828 Mai 8.

Cod. A f. 178 n. 217. A' f. 56. Meichelbeck I. 2. 270 n. 512 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 306 R aus A. Vgl. n. 379 und 530. — Die Zeitbestimmung „supradicto anno" weist auf das „anno Hludouuici imperatoris XVI. indictione VI anno incarnationis domini DCCCXXVIII" von n. 563.

QUOMODO UUALTHERI PRESBITER VESTIVIT UUAGONEM AD RIHHARESHUSUN.

Ad notitiam cunctorum perveniat, quod Uualtheri presbiter quicquid antea traditum habuit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas in loco Rihhareshusir modo in praesentia dimisit in manus Uuagoni capellani, ut ad Frigisingas firmiter confirmaret, nihil praetermittens nisi unam feminam et unum
f. 178'. caballum[1] et statim vestivit legaliter de omnibus rebus suis servum sanctę Marię et ille servus ibi sedebat tres dies et noctes. Hoc factum est supradicto anno in VIII. id. mai.

Et isti testes qui hoc viderunt et audierunt: Uuago. Otperht. Mahtperht. Alauuih. Cundhart. Cauzo. Hroad-

prant. Uuolfheri. Ambrico. Altolf. Isanperht. Uuolfpald. Arperht. Adalperht. Noato. Presbiteri: Riholf, Paugolf.

[1] danach et statim am Ende der Seite getilgt.

559. Alphart übergibt seinen Besitz zu Grosshöhenrain und Sonnen(Noder)wiechs. Freising 828 Mai 9.

Cod. A f. 325 n. 233. A' f. 72. Meichelbeck I. 2. 271 n. 514 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 540 R aus A. Hohinreini Grosshöhenrain Kd. G. Höhenrain Pf. Kirchdorf B.A. Rosenheim. Über „Uuihse" s. n. 23.

TRADITIO ALPHARTI AD UUIHSE ET HOHINREINI.

Pro intuitu divini timoris et ęterne retributionis ad notitiam omnium fidelium pervenire facio: Ego quidem Alphart filiis et parentibus consentientibus potenti manu spontaneę voluntatis firmiter tradidi ad domum sanctę Marię quicquid proprie hereditatis vel adquisitionis habui in locis nominatis ad Hohinreini et ad Uuihse praeter iugeres XII et de pratis carradas XII; aliud totum et integrum cum mancipiis et territoriis silvis pratis cultis et incultis aquis aquarumve decursibus nullo f. 325'. contradicente mihi ipso tradente ad domum supradictum in monte pulcherrimo aedificato quod dicitur Frigisinga ubi honorabilis et pius rector praeesse hodierno die dinoscitur Hitto episcopus, ut ad ipso domo firmiter ipsas res meas ab hodierno die permaneant. Actum est hoc ad Frigisingas in domo sanctae Marię in VII. id mai. indictione V. anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCXXVIII. Hludouuici imperatoris XV. in ipso anno et mense quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria cum coniuge rediit. Et isti testes more Baiouuariorum per aures tracti: Cundpald. Deotrih. Uuicco. Alfrid. Reginperh.[1] Otperht. Pezzi. Rihperht. Adalperht. Arbeo. Altrih. Crimani. Kaganhart. Kerperht. Uuolfcrim. Meiol. Hartmot. Engilrih. Kerhart. Uuigant. Hunker. Erchanolf. Tozzi. Ego quidem Cozroh indignus presbiter et monachus iubente domno Hittone episcopo conscribsi videns et audiens istam firmiter peractam traditionem.

[1] A.

560. Fritilo übergibt seinen Besitz und sich selbst zu Hirschbach. Freising 828 Mai 10. CXXXIII

Cod. A f. 331' n. 248. A' f. 74. Meichelbeck I. 2. 273 n. 520 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 556 R aus A.

TRADITIO FRITILONIS AD HIRUZPAHC.

Quod Fritilo tradidit hereditatem suam cum omni integritate diuturnum tempus permanere ad domum sanctae Marię ad Frigisingas. Quicquid habuit in loco ipso ubi oritur rivolus qui a vulgo dicitur Hiruzpach terris cultis et incultis silvis pratis pascuis campis cum domo et curte curtiferisque et wadriscabis et cum omni aedificio vel quicquid proprię here-
f. 332. ditatis vel adquisitionis habere dinoscitur, omnia in omnibus firmiter quae legaliter iure proprio inantea adquirere potuisset et se ipsum cum omni possessione sua offerebat ad domo supradicto. Actum est hoc ad Frigisingas anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCXXVIII. indictione VII. Hludouuici imperatoris anno XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex cum coniuge in Baiouuaria rediit in VI. id. mad. Et isti testes: Reginperht. Oadalscalch. Pezzi. Piligrim. Kerhart. Heriperht. Petto. Deotrih. Kerperht. Reginhart. Hringolf. Deothart. Arbeo. Hatto. Troago. Anthelm. Uuichelm. Uuillihelm. Scribsi autem ego indignus presbiter Cozroch.

561. Der Priester Fritilo entrichtet Zins für seinen Besitz zu Langenpreising, den er schon lange der Kirche übergeben hatte. Eching 828 Mai 12.

Cod. A f. 177' n. 215. A. f. 56. Meichelbeck I. 2. 296 n. 566 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 304 R aus A. Vgl. n. 359 und 491. Diese n. steht in der Handschrift zwischen Urkunden von 823—828; ich stelle sie zu letzterem Jahre, da Anzo comes auch 828 genannt wird.

QUOMODO FRITILO PRESBITER CENSUM PERSOLVIT AD FRIGISINGA.

Notitia de traditione quam iam olim Fritilo presbiter fecit. Quicquic habuit ad Prisingas proprię hereditatis vel adquisitionis iam priscis temporibus firmiter tradidit[1] ad Frigisingas et annis singulis censum persolvit ad domum sanctę Mariae, hoc sunt denarios XX. Et isti sunt qui viderunt quod ad Ehingas in publico synodo in manus Hittonis episcopi ipsum censum persolvit: Anzo comes. Rumolt. Reginperht. Uuillipato. Piligrim. Paldachar. Uuillihelm. Emheri. Hitto. Liutperht. Hrodperht. Kepahoh. Eigil. Uuicco. Rihperht. Pezi. Sigilo. Uualtheri. Tozi. Sigimot. Lantperht. Heimo. Reginhart. Friduperht. Irminfrid. Oadalker. Hroadilo. Kote-
f. 178. scalc. Uuichelm. Otperht. Choanrat. Hoc factum est in IIII. id. mai.

[1] danach et getilgt.

562. Die Nonne Engilburc erhält ihre und ihrer Mutter Ellanpurc Schenkung zu Ober(Unter)lappach zu Lehen. Eching 828 Mai 19.

Cod. A f. 301 n. 193. A' f. 67. Meichelbeck I. 2. 281 n. 536 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 500 R aus A. Die Schenkung beider ist n. 261.

CENSUS ELLANPURC ET ENGILPURC.[1]

In nomine domini. Notum sit omnibus fidelibus, quia congregatio[2] publico synodo ad Ehingas ibique in praesentiam venit quaedam sanctimonialis femina nomine Engilburc se reclamans dicendo pro traditionem quam mater eius Ellanpurc et ipsa Engilpurc de propria hereditate ad Frigisingas fecerunt in loco quae dicitur ad Lauppah, quia nepus eorum nomine Uuicheri presbiter eas abicere voluisset; sed benignus pontifex Hitto perdonabat illis quamdiu vixissent et contradicebat Uuichario presbitero, ut nec in ipsa ecclesia non orasset nisi per licentiam eorum. Et ipsa Engilpurc mox censum reddidit in manus advocati episcopi cui nomen Spulit tres denarios et ita annis singulis spopondit reddere. Isti sunt qui viderunt et audierunt: Paldachar. Chuniperht. Oadalscalh.[3] Irminfrid. f. 301'. Engilperht. Liutperht. Oadalperht. Hegilo. Cotefrid. Heriperht. Oadalrih. Ambrico. Kernod. Hroadleoz. Cozolt. Sigiprant. Otperht. Deotrih. Sigilo. Hunperht. Mahho. Liutprant. Actum est hoc in XIIII. kal. iun. indictione V. anno Hloduuuici imperatoris XV. Et ego Cozroh indignus presbiter conscripsi.

[1] Engil auf radiertem Ellan. [2] A. [3] -scclh.

563. Hitto verteidigt seinen Besitz gegen den Vogt Reginperht. Freising 828 Mai 24.

Cod. A f. 178 n. 216. A' f. 56. Meichelbeck I. 2. 281 n. 535 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 305 R aus A.

QUOMODO HITTO CONTRAPLACITABAT OMNEM MALLATIONEM.

Cunctis patenter constat, quod quidam vir nomine Hitto omnem adquisitionem vel mallationem quam habuit inquirendum ad domum sanctę Marię ad Frigisingas contra advocatum domui ipsius nomine Reginperht hoc firmiter contraplacitabat, ut nulla occasione hoc amplius inquietare vel frangere potuisset vel potestatem habuisset, sed inconvulsum et confirmatum in

evum permansisset. Isti sunt[1] qui hoc viderunt et audierunt: Reginperht. Piligrim. Odolt. Uuisurih. Amalperht. Hartnid. Kerhoh. Adalperht. Adalhoh. Petto. Uuicco. Mahtuni. Otperht. Tetti. Cundheri. Kaganhart. Irminfrid. Ellancoz. Kerperht. Crimuni. Uuigant. Uuolfheri. Tato. Rihperht. Arhart. Uuicperht. Pezzi. Urolf. Hoc factum est ad Frigisingas in VIIII. kal. iun. anno Hludouuici imperatoris XVI. indictione VI. anno incarnationis domini DCCCXXVIII.

[1] über dem s Rasur.

564. Engilheri übergibt seinen Besitz zu Ober(Unter)-kienberg. Eching 828 Juni 16.

Cod. A f. 309' n. 211. A' f. 68'. Meichelbeck I. 2. 271 n. 513 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 518 R aus A.

TRADITIO ENGILHERI AD CHEANPERC.

In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quod ego quidem Engilheri trado propriam hereditatem meam in capsa sanctę Marię ad Frigisingas et quicquid in illo loco ad Cheamperc habere videor, hoc trado atque confirmo ad supranominato loco, ut ibidem sine ullius hominis contradictione firmiter in evo permaneat. Isti sunt qui hoc viderunt et testes per aures tracti sunt: Reginperht. Pilicrim. Heriuuart. Alauuih. Ûro. Uuicco. Marcho. Mahtuni. Heriperht. Rihperht. Hatto. Cundhart. Adalhart. Heimperht. Kaganhart. Alius Adalhart. Altrih. Altolf. Oadalker. Uuicperht. Isker. Urolf. Alius Reginperht. Actum est hoc ad Ehingas in XVI. kal. iul. anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCXXVIII. Hludouuici imperatoris XV. indictione V.

565. Denchilo übergibt seinen Besitz zu Derndorf. Eching 828 Juni 16.

Cod. A f. 329' n. 244. A' f. 73'. Meichelbeck I. 2. 273 n. 518 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 551 R aus A. Vgl. n. 545.

TRADITIO QUAM FECIT DENCHILO AD DORNAGINDORF.

Pateat cunctis agminibus Christianis in provincia Baiouuarie fidelibusque viris in ea manentibus, quod ego quidem
f. 330. Denchilo iam olim tradidi propriam hereditatem meam con[1] omni conquestu meo in loco quae dicitur Dornakindorf ad domo sanctę Marię Frigisiensis, ut ibidem firmiter permaneat.

Nunc quoque ego ipse talem proprium quod ibi habere videor die praesente illud dimitto in manus Hittoni venerabilis episcopi ad ipsa casa dei, ut deinceps ibidem in servitio et in potestate sancte Marię permaneat et neque ego ipse neque alius quis ex parentibus meis potestatem habeamus inde aliquid abstrahere vel minuere, sed firma et stabilis mea traditio ibi permaneat. Actum est hoc ad Ehingas, quando sancta synodus ibi fuerat congregatus in XVI. kal. iul. anno Hludouuici imperatoris XV. indictione V. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt et traditionem istam testimonio confirmare debent: Reginperht. Piligrim. Heriuuart. Alauuih. Úro. Uuicco. Marcho. Mahtuni. Heriperht. Rihperht. Hatto. Cundhart. Adalhart. Heimperht. Kaganhart. Alius Adalhart. Altrih. Altolf. Oadalker. Uuicperht. Isker. Urolf. Alius Reginperht.

[1] A.

566. Juto schenkt Besitz zu Hebertshausen. Eching 828 Juni 16.

Cod. A f. 330' n. 246. A' f. 73. Meichelbeck I. 2. 273 n. 519 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 553 R aus A.

TRADITIO QUAM FECIT JUTO AD HERIPERHTESHUSUN.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in hac provincia nobilibus viris commorantibus bene cognitum est, quod Jûto tradidit curtiferam unam et talem proprium quicquid ibidem habuit in eo loco quae dicitur Heriperhteshusir in capsa sanctę Marię ad Frigisingas Hittone venerabili episcopo praesente. Et statim dimisit ad servitio sanctę Marię quod ibidem habere videretur. Haec sunt testes: Reginperht. Piligrim. Heriuuart. Alauuih. Uro. Uuicco. Marcho. Hatto. Mahtuni. Heriperht. Rihperht. Cundhart. Adalhart. Heimperht. Kaganhart. Alius Adalhart. Altrih. Altolf. Oadalker. Uuicperht. Isker. Urolf. Alius Reginperht. Actum est hoc ad Ehingas, quando sancta synodus ibidem congregata fuerat in XVI. kal. iul. anno Hludouuici imperatoris XV. indictione V.

567. Der Priester Meio übergibt dem Kloster Schäftlarn Unfreie und Land zu Berg am Würmsee. Schäftlarn 828 Juli 23.

Cod. A f. 341 n. 263. A' f. 76. Meichelbeck I. 2. 280 n. 533 aus A = Mon. Boic. VIII. 377 n. 26. Roth, Örtlichkeiten n. 571 R aus A.

MEIO PRESBITER TRADIDIT AD PERC.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in
f. 341'. hac provincia nobilibus viris constitutis bene cognitum est, quod Meio presbiter tradidit proprium servum suum cui nomen Ellanheri et Rihdrudam ancillam suam cum colonia quam Uunnaheri habuit in illo loco quae dicitur ad Perke et quicquid ei in propriam partem de suis fratribus evenit, hoc totum et integrum tradidit atque confirmavit ad monasterio quae dicitur Sceftilari ad altare sancti Dionisii, ut ibidem sine ullius hominis contradictione in evo permaneat. Hoc fuit factum coram Hittone venerabili episcopo et Herilanto comite. Haec sunt testes per aures tracti: Herilant. Hitto. Sigiperht. Alprih. Oadalrih. Uuillipato. Hreidperht. Regindeo. Uuillieheri. Reginperht. Imicho. Uualdker. Kotefrid. Deotmar. Uuolfcrim. Immino. Altrih. Mahtuni. Irminheri. Hucco. Fridheri. Liuthart. Alius Cotefrid. Fritilo. Alprih. Regindeo. Friddo. Heio. Paldrih. Othelm. Scrot. Pippi. Amalperht. Eigil. Kepahoh. Kaganhart. Actum hoc est ad Sceftilaron in X. kal. aug. anno Hludouuici imperatoris XV. indictione VI.

568. Diakon Atto übergibt seinen Besitz zu Sendling an das Kloster Schäftlarn. Holzen a. d. Attel 828 Juli 29.

a) Cod. A f. 340 n. 259. A' f. 75'. Meichelbeck I. 2. 277 n. 527 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 567 R aus A. b) Liber delegationum Schäftlariensium f. 16. Mon. Boic. VIII. 377 n. 25 aus dem l. deleg. Schäftl. — Isker, Abt von Tegernsee (Hundt, Abhandlungen XIII. 75).

a)

QUOD HITTO EPISCOPUS PRAESTABIT ALPRICO AD SENTILINGAS.

Publice manifestum sit cunctis nobilibus veracisque viris, quod ego quidem Atto indignus diaconus propriam hereditatem meam quod ad Sentilingas habere visus sum totum ex integro iam traditum habeo ad monasterio Scepftilari sancto Dionisio, ut post obitum meum ibidem firmiter

b)

ISTAM TRADITIONEM FECIT ATTO DIACONUS DE SENTILINGEN.

Publice manifestum sit,

permaneat. Modo quoque ea ratione ego ipse Atto diaconus dimitto talem proprium quod ad Sentilingas habeo et ad monasterium Sceftilari tradidi in manus Hittoni venerabilis episcopi, ut ad ipsa casa dei post obitum meum et nepotis mei Alprici permaneat, et hoc ipsum Hitto venerabilis episcopus Alprico praestabit in beneficium, si ille Attoni superstis fieret et annis singulis censum redderet ad missam sancti Martini, hoc est denarios II et post obitum illius sine ullius hominis contradictione ad ipsa casa dei permaneat.
Isti praesentes erunt qui hoc viderunt: Oadalscalch comes. Adalperht. Rihperht. Ampricho. Snelhart. Isker. Herimot. Pezzi. Uuicco. Altrih. Mahtuni. Emilo. Cotefrid. Alfrid. Paldrih. Egiperht. Amalker. Uuolfperht. Actum est hoc coram Hittone venerabili episcopo et Iskario abbate et Oadalscalcho comite in eo loco nuncupato ad Holze prope vico Azzalingas in IIII. kal. aug.
f. 340' anno Hludouuici imperatoris anno XV. indictione V. Ego quidem Undeo indignus diaconus scribsi hanc notitiam iussione Hittonis episcopi.

quod ego quidem Atto diaconus dimisi tale predium quod ad Sentilingas habere visus fui et ad monasterium sancti Dionisii martiris Christi tradidi in manus Hittonis episcopi, ut ad ipsam casam dei post obitum meum et nepotis mei Alprici permaneat, et hoc ipsum Hitto venerabilis episcopus prestabat in beneficium Alprico, si ille Attoni superstes fieret et annis singulis censum redderet ad missam sancti Martini[1] f. 16'. denarios II et post obitum ipsius sine ullius hominis contradictione ad ipsam casam dei permaneat. Isti presentes erant qui hoc viderunt: Ŏdelscalch comes. Adelpreht. Rihpreht. Embrikko. Snelhart. Isker. Herimŏt. Pezzi. Wicco. Altrich. Mahtuni. Emilo. Gotefrid. Alfrid. Paldrich. Eccebreht. Amalker. Wicco. Wolfbreht. Actum est in loco nuncupato ad Holze prope vicum Azzelingen coram Hittone episcopo venerabili in IIII. kal. aug. anno Ludewici imperii sui XV. indictione V.

[1] in Maiuskelschrift.

569. Bischof Hitto gibt Egilbert eine Kolonie zu Anzing zu Lehen. Holzen a. d. Attel 828 Juli 29.

Cod. A f. 340' n. 260. A' f. 75. Hundt, Abhandlungen XIII. 12 n. 13 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 568 R aus A.

HITTO EPISCOPUS PRESTABAT UNAM COLONIAM EGIBERTO AD ANZINGAS.

Notum sit omnibus fidelibus Christoque credentibus viris, quod Hitto dei gratia episcopus prestabit in beneficium unam coloniam Egiberto quidam viro ad Anzingas quae iam olim tradita fuit ad Frigisingas, ut ille eam haberet et annis singulis censum redderet ad ipsa casa dei, hoc est denarios IIII^{or} ad missam sancti Martini et post obitum illius ad supradicta casa dei firmiter permaneat. Isti praesentes erant qui illam prestationem viderunt: Oadalscalch comes. Adalperht. Rihperht. Ampricho. Snelhart. Isker. Herimot. Pezzi. Uuicco. Altrih. Mahtuni. Emilo. Cotefrid. Alfrid. Paldrih. Egiperht. Amalker. Uuolfperht. Actum est coram Hittone venerabili episcopo et Iskario abbate et Oadalscalcho comite supradicto loco ad Holze in IIII. kal. aug. anno sicut superiore traditione indicatum est.

570. Der Kleriker Salomon schenkt Wald zu Grün-(Wasen)tegernbach. Ober(Maria)dorfen 828 August 18.

Cod. A f. 340' n. 261. A' f. 76. Meichelbeck I. 2. 277 n. 528 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 569 R aus A. Ist Salomon identisch mit dem von n. 247, so ist wegen 345 die Deutung Grüntegernbach gesichert.

TRADITIO SALOMONI CLERICI AD TEGARINUUAC.

Notum sit multis in hac provincia nobilibus viris constitutis, quod quidam clericus nomine Salomon tradidit ad Frigisingas talem partem de sua propria silva quam habere videretur ad Tegarinuuac, ut statim exinde de illo die ad casa sanctę Marię sine ullius hominis contradictione ibidem in evo permaneret. Et statim ille ipse Salomon circumduxit missum Hittoni venerabilis episcopi, hoc est Pettonem et alios multos
f. 341. quorum nomina hic scribta sunt. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt et per aures tracti sunt testes: Solomon.[1] Petto. Uuicco. Sigiuuolch. Fritilo. Kiso. Kerhart. Pezzi. Egino. Uuilliperht. Lauganperht. Ratolt. Isaac. Cozperht. Eigil. Ellanhart. Meginperht. Kepahoh. Actum est hoc ad Dorfun in XV. kal. septembr. anno Hludouuici imperatoris XV. indictione V.

[1] A.

571. Der Priester Rihpald übergibt seinen Besitz zu Grass und Erlbach. Freising 828 September 20.

Cod. A f. 341 n. 262. A' f. 76. Meichelbeck I. 2. 277 n. 529 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 570 R aus A. Erlapach Erlbach W. G. Pastetten Pf. Forstinning. Für Crazzun nennt Freudensprung Grass W. Pf. Walpertskirchen LG. Dachau wohl nur mit Druckfehler; es ist Grass am Holz und Grass beim Bartl, D. (E.) Pf. und G. Walpertskirchen, eventuell auch Grass E. G. und Pf. Lengdorf, sämtlich B.A. Erding. Vgl. n. 329.

TRADITIO RIHPALDI PRESBITERI AD CRAZZUN.

Cogitans enim cogitavi pro remedium animę meę ego Rihpald presbiter firmiter tradidi ad domum sanctae Marię quicquid proprię hereditatis vel adquisitionis habui in duobus locis nominatis ad Crazzun et ad Erlapach, hoc totum et integrum cum mancipiis et pecoribus et cum omnibus ad ipsis locis pertinentibus preter mancipium I condonavi et firmiter tradidi. Hoc factum est in publico synodo ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXXVIII. Hludouuici imperatoris anno XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex cum coniuge in Baiouuaria rediit indictione VI. Et isti testes per aures tracti: Jusip. Eginolf. Deothart. Piligrim. Reginperht. Reginpald. Hahkis. Alius Reginperht. Mahho. Iterum Reginperht. Karuheri. Juto. Reginolf. Amalrih. Reginhart. Uuilliheri. Amalo. Lanto. Hroadperht. Arbeo. Sigiuuart. Engilrih. Heriuuic. Sigilo. Snelhart. Meiol. Kerhart. Cundheri. Starcholf. Pezzi. Ûuogo. Die mensis factum XII. kal. octobr. Et ego Cozroh indignus presbiter iussione Hittonis episcopi conscribsi.

572. Der Priester Uualdperht übergibt seinen Besitz zu Pfettrach. (Freising) 828 November 13.

Cod. A f. 339 n. 257. A' f. 75'. Meichelbeck I. 2. 276 n. 525 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 565 R aus A. Vgl. n. 307 und 597.

UUALDPERHT PRESBITER TRADIDIT AD PHETARACH.

Notum sit cunctis fidelibus in episcopio sanctę Marię manentibus, quod ego Uualdperht presbiter pro remedium animę meę firmiter tradidi quicquid proprie hereditatis vel adquisitionis habui in loco nuncupante quae dicitur ad Phetarach, hoc totum et integrum firmiter tradidi pro me et pro matrem meam et pro parentes ad domum sanctę Marię ad Frigisingas, id est casa cum curte et cum omnibus aedificiis et volumina IIII^{or}, id est missalem, lectionarium, antiphonarium,

officialem et quicquid in ipso loco habui praeter iugerem I; aliud totum et inconvulsum tradidi. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXVIII. indictione VI. Hludouuici imperatoris XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex cum coniuge in Baiouuaria rediit in id. novemb. Isti testes: Petto. Uuicco. Rihperht. Kerperht. Adalunc. Mahtuni. Engilperht. Altman. Uuago capellanus. Oadalpald presbiter. Uuldarrih presbiter et in praesentia omnis familię in domo sanctę Marię. Et ego Cozroh indignus presbiter scripsi iussione Hittonis episcopi.

573. Ellancoz übergibt seinen Besitz zu Marzling. Freising 828 Dezember 3.

Cod. A f. 339' n. 258. A' f. 75'. Meichelbeck I. 2. 276 n. 526 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 566 R aus A.

TRADITIO ELLANCOZI AD MARZILINGA.

Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quia ego Ellancoz pro remedium animę meę firmiter tradidi ad domum sanctę Marię ad Frigisinga quicquid de fratribus meis proprię hereditatis in partem accepi in loco Marzilinga, hoc totum et integrum firmiter condonavi et inviolabiliter tradidi. Hoc factum est ad Frigisinga in domo sanctę Marię anno incarnationis domini DCCCXXVIII. indictione VI. Hludouuici imperatoris anno XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex
f. 340. cum coniuge in Baiouuaria rediit in III. non. decemb. Isti testes: Uuicco. Eigil. Crimuni. Madalcoz. Pezzi. Uuigant. Petto. Emheri. Kerperht. Alpheri. Situli. Oasker. Et ego indignus presbiter Cozroh hoc videns et audiens scribsi iubente Hittone episcopo.

574. a) Der Priester Ekkihart übergibt Besitz zu Ried an die Kirche zu Vierkirchen. b) Investitur. a) Vierkirchen 828 Dezember 14. b) Dezember 16.

Cod. A f. 337' n. 255. A' f. 75'. Meichelbeck I. 2. 275 n. 523 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 563 R aus A. Reod soll Ried W. G. Oberbachern Pf. Pellheim B.A. Dachau sein.

TRADITIO EKKIHARTI PRESBITERI IN LOCO QUAE DICITUR REOD.

f. 338. a) Divinę ammonitionis non inmemor quae dicebat, ut de caducis conparantur praemia sempiterna, ego enim indignus presbiter nomine Ekkihart quicquid de conparatione vel ad-

quisitione adgregavi in loco quę dicitur Reod, hoc totum et integrum firmiter tradidi ad altarem sancti salvatoris in locum quae dicitur ad Feohtkyricha et[1] cum ipso altare permansisset ad domum sanctae Mariae ad Frigisinga, id est mancipiis agris terra culta et inculta silvis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus mobilibus et immobilibus adiacentiis adpenditiis et cum omnibus ad hunc locum meę adquisitionis pertinentibus ipsisque cum omnibus firmiter condonabo et indubitanter trado ad altare supradicto; nisi quod Alprih frater meus mihi tradidit, hoc conplacitavi nepoti meo nomine Ekkihart, ut hoc habeat usque ad finem vitę suę ad usitandum et emeliorandum. Et post haec firmiter traditum permaneat ad supradicto altare et cum ipso altare persistat[2] in evum ad domum sanctę Marię ad Frigisinga. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXVIII. indictione VII. Hludouuici imperii [sui][3] XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria rediit cum coniuge die co[n]sule quod feci XVIIII. kal. ian

Et isti testes per aures tracti: Liutpald comes. Reginperht. Tagiperht. Sigipald. Irminfrid. Alhmunt. Uuicco. Hahkis. Uuichelm. Paldachar. Cundpald. Ratkis. Engilfrid. Arahad Heriperht. Erchanolf. Adalperht. Unfrid. Husinc. Odolt. Cozperht. Cozleip. Alius Liutpald. Petto. Siuo. Engilrih. Irinc. Hugiperht. Sigihram. Cundhart. Isanpald. Hucco. Cundpato. Oadalhart. Nordperht. Liuto. Cundperht. Ker- f. 338'. perht. Erchanperht. Chuniperht. Alpolt. Hiltipald. Adalhart.

Actum est hoc ad Feohtkiricha. Et ego Undeo diaconus hoc videns et audiens scribsi iussus a domno Hittone episcopo et ab ipso traditore Ekkihardo presbitero et fideiussores extiterunt Hahkis et frater meus Alprih.

b) Et post haec tribus diebus vestivit Ekkihart advocatum Hittonis episcopi Odoldum de omnibus supradictis rebus.

Et isti sunt qui hanc vestituram factam viderunt et testes extiterunt: Tagaperht. Sigipald. Hahkis. Hiltipald. Engilrih. Imidanc. Erchanperht. Pupo. Eparhart. Madalker. Cundpald. Sigihart. Crimperht. Friduperht. Cundperht. Isanpald. Sigihram. Oadalman. Engilperht. Aso. Cundhart. Liutpald. Cundpato. Kipicho. Moathart. Nomina mancipiorum quos tradidit Ekkihart: Hunpald, Jarant, Huuasmot, Hiltiuuih, Frouuihilt. Et ad Reode: Uuolfrat, Reginhoh, Slaugo, Meginheri, Zeiza, Emhilt, Liutheid, Uuolfpirin, Irminsuuind, Irmingund, Liupdrud, Engiluuih. Et vestituram et mancipia ego Fastheri presbiter scribsi.

[1] der Kontext erfordert ut. [2] persistat/persistat. [3] imprim.

575. Adalhart übergibt Grundbesitz zu Eglhausen und Freising. 828 Dezember 23.

Cod. A f. 337 n. 254. A' f. 75. Meichelbeck I. 2. 274 n. 522 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 562 R aus A. Hegilinhusun Eglhausen Kd. G. Schlipps Pf. Hohenkammer B.A. Freising. Cotefridessteti muss ein Hof in der Nähe gewesen sein.

ADALHART TRADIDIT AD HEGILINHUSUN.

Divinę ammonitionis instinctu et corporali castigatione conpunctus ego itaque Adalhart cogitans cogitavi pro remedium animę meę, ut indulgentiam delictorum meorum adipiscere merear. Tradidi enim firmiter quicquid emptionis vel adquisitionis habui in loco quae dicitur ad Hegilinhusun in mancipiis terris cultis et incultis silvis pratis pascuis aquis
f. 575'. aquarumve decursibus curtem cum domo et cum omnibus aedificiis ad hunc locum meę adquisitionis pertinentibus quicquid habui ad Frigisingas et in capsam sanctę Marię confirmavi preter iurnales XXX et de pratis carradas III, hoc locus condictum a vulgo est Cotefridessteti, et curtiferum I ad Hegilinhusun, hoc filię meę tradidi in proprietatem nomine Perhtkart. Aliut enim quicquic proprietatis vel adquisitionis in omnibus habui omnia in omnibus ad me pertinentibus firmiter tradidi in capsam sanctę Marię et in manus Hittoni episcopi, ut ab hodierno die ad domum sanctę Marię ad Frigisingas permansisset. Ipsa enim traditione firmiter peracta mox in praesentia de omnibus supradictis rebus meis ipse ego Adalhart Hittonem episcopum vestivi, ut sine ulla contradictione traditum confirmatumque permansisset ad Frigisingas. Hoc factum est in ipso loco Hegilinhusun in X. kal. ian. anno incarnationis domini DCCCXXVIII. indictione VI. Hludouuici imperatoris XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria cum coniuge rediit. Istis enim praesentibus et in testimonium confirmationis huius traditionis adtractibus: Liutpald comes. Piligrim. Odolt. Uuicco. Mahtuni. Karuheri. Eigil. Pezzi. Alius Eigil. Reginperht. Ratpot. Heriperht. Adalhart. Siuo. Oadalhart. Engilrih. Arbeo. Irminolt. Nunc vero nomina mancipiorum quos tradidi: Liupheri, Otmar, Sigolt, Purcman, Adalrih, Ratfrid. Et ego Undeo diaconus haec videns et audiens iussione Hittoni episcopi conscripsi.

576. a) Die Priester Ellanrih und Engilhart und Diakon Anno erneuern die Schenkungen ihrer Verwandten und ihre eigenen zu Anzhofen, Ried und „Tegisinga“; b) Bischof Hitto gibt ihnen diese Schenkungen zu Lehen. c) Der Edle Isaac schenkt seinen elterlichen Besitz zu Günzlhofen und Gundackersdorf. a) Freising 828 Dezember 27. b c) 829 Juni 10.

Cod. A f. 334 n. 251. A' f. 74'. Meichelbeck I. 2. 282 n. 537 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 559 a—c zu 829 R aus A. Anninhofa Anzhofen W. G. Überacker Pf. Einspach [Roth mit Bezug auf n. 375 Malching an der Maisach]; Reod Küchenried E. Pf. und G. Rottbach B.A. Bruck oder wahrscheinlicher nach einem Vorschlag von Hundt Ried abgegangener Ort nächst Zötzelhofen W. G. Rottbach Pf. Einsbach im gleichen B.A. Tegisinga nimmt Freudensprung daher für Deisenhofen D. derselben G. und Pf., das Pfd. Dasing B.A. Friedberg würde lautlich am meisten entsprechen; das Kd. Teising B.A. Altötting liegt zu ferne. Cundinchofun Günzlhofen Pfd. B.A. Bruck und Cundachresdorf Gundackersdorf Kd. G. Ainhofen Pf. Weichs B.A. Dachau.

TRADITIO ELLANRIHI PRESBITERI ET ENGILHART PRESBITER VEL ANNO DIACONUS AD ANNINHOFA ET AD TEGISINGAS[1] ET QUIDAM VIR NOBILIS ISAAC AD CUNDINCHOFUN.

a) Ob recordatione divinę ammonitionis conpuncti Ellanrih presbiter et Engilhart presbiter seu Anno diaconus venerunt ad Frigisingas renovare pristinas traditiones iam ante actas quas fecerunt pater eorum Emilo et patrueles eorum Alprih presbiter et Ascrih diaconus in loco quae dicitur Anninhofa et ad Reod et ipsam traditionem quam ipsi Ellanrih et Anno fecerunt ad Tegisingas similiter confirmaverunt. Eo modo ista ratio traditionum conprehenditur, quod inprimis communis manibus Ellanrih[2] et Anno confirmaverunt ante actam traditionem patris eorum Emiloni et quam ipsi antea fecerunt de Tegisinga et adicientes partes hereditatis eorum quas acceperunt sorte paterne hereditatis in loco Anninhofa et a vulgo vocatur ad Mahaleihi et quicquid in supradictis locis habuerunt firmiter ad domum sanctę Marię ad Frigisingas tradiderunt in altarem sanctę Marię, hoc est in mancipiis[3] XXXII aedificiis curtiferis f. 334'. agris silvis pratis pascuis pecoribus et omnibus utensiliis, omnia in omnibus firmiter tradiderunt in altarem sanctę Marię.
Hoc factum est in domo sanctę Marię ad Frigisingas.
Deinde accessit Engilhart presbiter et firmiter in ipsum altarem tradidit quicquid suae adquisitionis habuit in loco Reod vel adquirere potuisset in omnibus indubitanter tradidit mancipia VI, ut sicut dies obitus eorum reliquisset omnes facultates eorum

et adlucrationes firmiter post haec ad domum sanctę Marię tenentur, die consule quod factum est in VI. kal. ian. anno incarnationis domini DCCCXXVIIII. indictione VII. Hludouuici imperatoris anno XV. in ipso anno quo[4] filius eius[4] Hludouuicus rex in Baiouuariam cum coniuge rediit. Isti testes: Petto. Uuicco. Piligrim. Pezzi. Karuheri. Alauuih. Ratpot. Tetti. Cundhart. Meiol. Deotperht. Kerrat. Marcho. Uualdperht. Kaganhart. Sigilo. Ambricho. Uuolfheri. Mahho. Engilrih. Reginperht. Ûro. Reginhart. Mahtuni. Hahkis. Altrih. Isaac. Uuigant. Eigil. Alius Eigil. Ibidemque in praesentia de ipsa familia fuerunt Rubo archipresbiter. Oadalpald. Undeo diaconus. Eliuni presbiter. Altman presbiter. Adalmunt presbiter et alii multi. Et ego indignus presbiter Cozroh hoc videns et audiens conscribsi.

b) Deinde ipsi cum omnibus adstantibus et suprascriptis venerunt in solarium ad piissimo pontifice Hittone et in manus ipsius confirmaverunt ipsas traditiones et ipse reverentissimus
f. 335. vir in beneficium illis praestabat ipsas traditiones eorum et quicquid pater eorum vel patrueles ante tradiderunt usque in finem vitę eorum, ut cum fideli servitio ad domum sanctę Marię perstitissent. Et quia antea ad pium pontificem Hittonem Ellanrih presbiter et Anno diaconus venerunt ad Kysalheringas et quicquid habuerunt ad Tegisingas cum omni integritatem in capsam sancte Marie firmiter tradiderunt, ut firmiter permansisset ad domum sancte Marie ad Frigisingas. Isti sunt testes more Baiouuariorum per aures tracti: Petto. Irminfrid. Urô. Spulit. Sigur. Hroadperht. Hahkys. Uuicco. Adalhart. Oadalker. Cundpald. Mahtuni. Altrih. Kepahoh. Engilrih. Arbeo. Uuicperht. Kaganhart. Hartperht. Yuto. Ualto. Eparhart. Cundheri. Hoc factum in IIII. id. iun. anno quo supra.

c) Deinde enim accessit quidam vir nobilis nomine Isaac et in ipsum altarem sanctę Marię pro remedium animę suę[5] vel ad absolutionem animarum patris et matris quicquid paterne hereditatis vel matris suae aut adquisitionis habuit firmiter tradidit et quicquid deinceps adipiscere potuisset in locis nominatis ad Cundinchofun et ad Cundachresdorf.
Hoc factum est supradicto die ipse vice suprascriptis testibus hoc confirmantibus et videntibus quod nihil pretermisit, sed omnia in omnibus quicquic habuit in altarem sanctę Marię firmiter tradidit.

[1] über dem N ein Abkürzungsstrich getilgt. [2] n berichtigt aus r. [3] mancipiis/mancp. [4] quo—eius auf Rasur. [5] nach u ein Buchstabe getilgt.

577. Engilmar entrichtet Zins für ein Lehen zu Schleissbach. 828.

Cod. A f. 341' n. 264. A' f. 76. Meichelbeck I. 2. 301 n. 583 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 572 R aus A. Vgl. n. 524. Die Einreihung wie in der Handschrift, wird durch die Zeugen im allgemeinen bestätigt.

CENSUS ENGILMARI DE SLEGILESPACH.

Notitia, quod Engilmar faber reddidit censum suum Hittoni episcopo pro beneficium quod habet ad Slegilespach. Census esse debet annis singulis solidum 1 argenti. Isti sunt qui viderunt censum reddere: Heimo. Uuolfperht. Heririch. Uuicperht. Uuicco. Pezzi. Sigiuuart. Altrih. Engilrih. Adalhart. Ûro. Cundhart. Mahtuni. Nidhart. Hroadperht. Uuigant. Reginperht. Juto. Crimuni. Kerhart. Starcholf. Rantolf. Meiol.

578. Heilrat übergibt fünf Unfreie. 828.

Cod. A f. 341' n. 265. Meichelbeck I. 2. 302 n. 586 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 573 R aus A. Vgl. n. 607; dagegen scheint Heilrat n. 644 eine andere zu sein. Zur Überlieferung zum Jahr 828 stimmen sämtliche Zeugen; Antonio verschwindet 829, Karuheri erscheint erst 827.

HEILRAT MANCIPIA TRADIDIT.

In nomine domini. Ego Heilrat tradidi pro remedium f. 342.
animę meę mancipia V his nominibus Ualtrat, Tutila, Uuanpald, Uuanker, Ratpurc in altarem sanctę Marię ad Frigisingas, ut ibidem perpetualiter permaneant. Testes: Uuago. Uuillihelm. Ûro. Hatto. Uuicco. Uuichelm. Karuheri. Reginhart. Kaganhart. Altrih. Antonio.

579. Alprih und seine Söhne übergeben zur Busse für eine unrechtmässige Schenkung zu Schmiechen ihren Besitz zu Alling. Emmering 829 Januar 11.

Cod. A f. 342 n. 266. A' f. 76. Meichelbeck I. 2. 278 n. 530 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 574 R aus A. Smeoha Schmiechen Pfd. B.A. Landsberg; Emheringa Emmering Pfd. B.A. Bruck.

QUOMODO ALPRIH AD ALLINGAS RESTITUIT.

Convenerunt venerabiles viri secundum iussionem domni regis ad eo loco quae dicitur Emheringa Hitto episcopus, Anzo comes missus dominicalis et Liutpaldus comes et alii multi legodoctores iudicia recta decernenda. Tunc quidem

Hittoni venerabilis episcopi advocatus nomine Spulit quesivit ad cuidam viro nomine Alprih cuncta ęqualia, sicut ille traditum habuit ad Frigisinga sanctę Marię illum dictum locum Smeoha cum omnibus ad ipso pertinentibus vico. Et hanc ipsam traditionem ad ipsa casa dei firmare et stabilire non potuit, sed iterum de manu supra nominati advocati illam traditionem suscepit et Chonrato dimisit in proprium. Ea ratione cunctis hoc audientibus Anzo missus domni regis iussit Alprico legaliter iustitiam facere episcopo et advocato eius pro eo quod illam traditionem ad ipsa casa dei firmare nequiverat. Tunc supradictus Alprih et filii eius Hadumar et Hunolt simul cum eo donaverunt in manus Hittoni episcopi et advocati eius Spulitoni talem proprium quod habuerunt ad Allingas, hoc est casam cum aliis aedificiis infra curte et mancipias sex, viros tres et feminas tres in iuventute permanentes et pecora XII
f. 342'. et iurnales XC, de pratis carradas XL molinam I et alias colonias IIII^{or} cum casis et curtiferis cum terra cum pratis, sicut servi habent usum plenas colonias tenere, et ista omnia hic notata donaverunt pro conpositionem et iniustitiam quam fecerat ad ipsa casa dei, ut a die praesente in potestate permaneret rectoris sanctae Marię ad Frigisingas, Alprico et filiis eius confirmantibus, ut ibidem sine ullius hominis contradictione firmiter permaneret. Et illis fideiussores fuerunt vestiture ipsius: Kerhart. Orendil. Hatto. Cundperht. Et iterum Alprih et filii eius Hadumar et Hunolt contraplacitabant omnem adquisitionem in omnibus causis quam ad ipsa casa dei habuissent, ut ultra querendi inde facultatem non haberent, cum eorum wadio illi pariter firmaverunt. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt: Hitto episcopus. Anzo comes. Liutpald comes. Reginperht. Pilicrim. Spulit. Amalo. Arahad. Adalperht. Kyso. Uuicperht. Deotmar. Uualaheri. Juto. Salucho. Friduperht. Hroadperht. Eigil. Karuheri. Sulaman. Cozpald. Odolt. Hahkis. Sigipald. Rumolt. Alpuni. Heimrih. Huzo. Heripald. Uualdker. Cundheri. Kaganhart. Reginperht. Erchanolf. Cozperht. Uualtrih. Cundpald. Siuo. Alholf. Liuthram. Hilti. Cotedeo. Alius Orendil. Starcholf. Cundheri. Kotehelm. Hadumar. Hunolt. Uualto. Cundhart. Engilperht. Deotperht. Racholf. Altrih. Alius Hunolt. Kerhart. Engilhart. Jacob. Kerrat. Alius Engilperht. Moatperht. Oadalrih. Kerperht. Reginpald. Franco. Alius
f. 343. Hroadperht. Heriker. Hroadinc. Cundhart. Deotmar. Uuicco. Putilo. Nidhart. Cunduuin. Actum est hoc ad Emheringas in III. id. ian. anno incarnationis domini DCCCXXVIII. in-

dictione VII. Hludouuici imperatoris anno XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex Baiouuariorum cum coniuge sua in Baiouuaria rediit. Ego quidem Undeo indignus diaconus hanc notitiam ex iussione Hittoni venerabilis episcopi conscripsi hoc videns et audiens.

580. Bischof Hitto kauft von Anno einen Wald zu Geisenhausen. Hagertshausen 829 Januar 15.

Cod. A f. 347 n. 279. A' f. 77. Meichelbeck I. 2. 286 n. 546 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 586 R aus A. Kysinhusir Geisenhausen Pfd. B.A. Pfaffenhofen und Haholfeshusun Hagertshausen W. G. Berg Pf. Oberlauterbach B.A. Rottenburg.

ANNO AD KYSINHUSUN PARTEM SILVE TRADIDIT ET PRETIUM ACCEPIT.[1]

Hoc ad notitiam multorum veniat, quia iam vir venerabilis Hitto episcopus et advocatus eius Reginperht dederunt f. 347'. quidam homini nomine Anno caballum unum ad decem solidos conprobatum et in vestitu et alia pecunia solidos V et conparaverunt unam silvam in loco Kysinhusir quod erat in longitudine mensura iugerum XXX, in latitudine perticarum XVI quod adiacet silve abbatis Iskarii. Eo modo ipsam silvam contra illo supradicto pretio firmiter in manus Reginberti ipse Anno tradidit qui temporalis possessor ipso die esse dinoscitur, ut ab illo die in potestate et dominatione permansisset sanctae Mariae et domni Hittonis episcopi, ut nec ipse neque successores eius potestatem habuissent nullo modo commutandi vel minuendi, sed vinditio haec incommutabilis permansisset.

Isti testes more Baiouuariorum ad confirmationem in testimonium tracti: Reginperht. Piligrim. Ermperht. Deotrih. Rihperht. Macho. Reginperht. Uuicco. Friduperht. Reginperht. Purcman. Uuicperht. Hartmot. Tetti. Uicperht. Uuillihelm. Kisalhart. Arbeo. Tato. Starcholf. Reginheri. Deothelm. Reginhoh. Úro. Eigolt. Appo. Pruninc. Uuolf[h]eri. Memmo.

Hoc factum est ad Haholfeshusun in XVIII. [kal.] febr. anno incarnationis domini DCCCXXVIIII. Hludouuici imperatoris anno XVII. indictione VII. Et ego Cozroh hoc videns et audiens conscripsi iussione Hittoni episcopi.

[1] am Rande in Minuskelschrift.

581. a) Der Edle Herimot und sein Sohn Diakon Batucho übergeben ihren Besitz zu Derndorf. b) Der Priester Eto und sein Neffe Batucho bestätigen diese Schenkung. 829 a) Derndorf März 17. b) (Freising) März 25.

Cod. A f. 338' n. 256. A' f. 75'. Meichelbeck I. 2. 275 n. 524 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 564 a b R aus A zu 828.

TRADITIO HERIMOTI ET FILII EIUS BATUCHONI DIACONI AD DORNEGINDORF SEU ETO PRESBITER.[1]

a) Dum in dei nomine notum sit omnibus in episcopio sanctę Marię manentibus vel omnibus fidelibus in Baiouuaria consistentibus, quod quidam nobiles viri nomine Herimot et filius eius Batucho diaconi[2] tradiderunt ad domum sanctę Marię ad Frigisingas quicquid proprie hereditatis vel adquisitionis habuerunt in loco Dornekindorf mancipiis aedificiis
f. 339. curtiferis aquis aquarumque decursibus terris cultis et incultis mobilibus et immobilibus omnia in omnibus firmiter ad Frigisingas tradiderunt, ut confirmatum et inconvulsum ab hodierno die ad Frigisingas permaneat. Hoc fuit factum ad Dornekindorf in XVI. kal. apr. indictione VI. anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCXXVIII. Hludouuici imperatoris XV. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex in Baiouuaria cum coniuge rediit. Et isti testes: Adalperht. Hahart. Cundperht. Cundheri. Asprant. Hekilo. Meginrat. Cundhart. Rihker. Tagaperht. Herimot. Hunpald. Helid. Uuolfdregi. Pernker. Uuolfperht. Erih. Lantperht. Heriperht. Oadalrih. Hroadhart. Denchilo. Ellanhart. Heimker. Coteperht. Uuolfcrim. Comolt. Uuenilo.

b) Proinde in caena domini venerunt ad Frigisingas Eto presbiter et nepus eius Batucho diaconus et supradictam traditionem confirmaverunt et quicquid in supradicto loco habuerunt in altarem sancte Marię firmiter tradiderunt et cum testibus confirmaverunt. Et isti testes: Petto. Altrih. Mahtuni. Irminfrid. Hroadperht. Irminhart. Arbeo. Uuicperht. Egilolf. Sigihart. Unforht, Oadalker fideiussores. Eto et Erchanpald presbiteri. Et Sigihart archipresbiter et omnis familia sanctę Mariae adstabat et factum videbat. Hoc factum in supradicto anno in VIII. kal. apri. Et ego Cozroh indignus presbiter hoc videns et audiens scribsi iussione Hittoni episcopi.

[1] PBRT. [2] beide i übergeschrieben.

582. a) Deotmar übergibt seinen Besitz zu Gerenzhausen. b) Der Priester Ratcoz und sein Neffe Kleriker Ratcoz übergeben ihren Besitz zu Giggenhausen. 829 Juni 20.

Cod. A f. 346' n. 278. A' f. 77. Meichelbeck I. 2. 286 n. 544 u. 545 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 585 a b R aus A. Kermunteshusir ist Gerenzhausen W. Pf. und G. Geroldsbach B.A. Schrobenhausen; Kuginhusir Giggenhausen Kd. Pf. Massenhausen B.A. Freising.

TRADITIO DEOTMAR DE KERMUNTESHUSIR SEU RATCOZ PRESBITER DE CUGINHUSIR. f. 347.

a) In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego Deotmar divino amore conpunctus pro remedio anime meae tradidi ad domum sanctae Mariae quicquid propriae hereditatis vel adquisitionis habui in loco Kermunteshusir curtem cum domo et cum omnibus aedificiis pascuis pratis silvis terris cultis et incultis omnia in omnibus firmiter tradidi ad Frigisinga cum mancipiis et pecoribus mancipiis nomen[1] Reginker, Uuicrih, Liutdrud; et sunt de arabili terra iugeres LII de pratis[2] carradas LVI. Et isti testes: Odolt. Sigipald. Otperht. Piligrim. Alpheri. Friddo. Ratkis. Uuicco. Suidker. Ilprant. Hiltipald. Hitto. Poapo. Adalheri. Alius Poapo. Meiol. Uuigant. Kerperht. Engilhart. Engilrih. Cozolt. Reginuuart. Frumolt. Ambrico. Altolf. Uuolfheri. Kerolt Úrolf.

b) In ipsa vice adstantibus supradictis testibus accessit Ratcoz presbiter et nepus eius ipso nomine Ratcoz clericus et communis manibus in altare sanctae Mariae tradiderunt firmiter quicquid habuerunt in loco Kuginhusir curtem cum domo et cum omnibus aedificiis et adquisitionibus eorum, ut in aevum permaneat ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas. Et ipsi testes per aures tracti sicut supra dinumerantur. Actum est hoc in XII. kal. iul. indictione VI. anno incarnationis domini DCCCXXVIIII. Hludouuici imperatoris anno XVI. Et ego Cozroh hoc videns et audiens scripsi.

[1] A. [2] patris; dann r zwischen p und a über der Zeile nachgetragen.

583. Der Priester Soamperht schenkt Wiesen zu Neufahrn. 829 Juni 22.

Cod. A f. 344 n. 269. A' f. 76'. Meichelbeck I. 2. 285 n. 541 aus A. Roth, Örtlichkeiten n 577 R aus A. Soamperht ist auch Schenker in 334, 643, 663.

SOAMPERHT PRESBITER TRADIDIT PRATA AD NIUUIUARON.

Divine[1] ammonitionis instinctus ego quidem Soamperht tradidi ad Frigisingas pratas quas habui ad Nuiuara, ut in evum pro remedium anime meae et parentum meorum permaneant ad domum sanctae Mariae. Isti testes per aures tracti: Piligrim. Mahtuni. Poapo. Alius Poapo. Reginperht. Kerperht. Kerperht. Suamperht. Árhart. Ambrico. Heriperht. Rihperht. Uuolfheri. Uuigant. Hoc factum est in X. kal. iul. anno incarnationis domini DCCCXXVIIII.[2] Ego quidem Cozroh hoc videns scripsi.

[1] über v eine Oberlänge getilgt. [2] berichtigt aus DCCCXXIIII.

584. Der Kleriker Isangrim schenkt seinen Besitz zu Eching. 829 Juni 22.

Cod. A f. 345' n. 274. A' f. 77. Meichelbeck I. 2. 286 n. 543 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 582 R aus A.

ISANGRIM CLERICUS AD EHINGAS.

f. 346. Ad notitiam omnium fidelium perveniat, quia Isangrim clericus omnem adquisitionem suam tradidit in altaraem[1] sanctę Mariae ad Frigisingas quicquid habuit ad Ehingas[2] vel quicquid deinceps adipiscere potuisset. Isti testes per aures tracti: Piligrim. Heipo. Adalhart. Kerperht. Uuigant. Crimuni. Ambrico. Uuolfheri. Poapo. Actum est hoc anno incarnationis domini DCCCXXVIIII. indictione VI. in X. kal. iul.

[1] A. [2] Eh auf Rasur.

585. a) Oadalpald begibt sich im ordentlichen Gericht seiner Ansprüche auf die Schenkung Hludolfs zu Sulzrain. b) Investitur. 829 a) Haimhausen Juni 25. b) (Sulzrain) Juni 28.

Cod. A f. 347' n. 280. A' f. 77'. Hundt, Abhandlungen XIII. 12 n. 14 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 587 R aus A. — Sulzareini Sulzrain Kd. G. Amperpettenbach Pf. Ampermoching B.A. Dachau.

QUOMODO OADALPALD CONVICTUS REDDIDIT DE SULZAREINNE CAUSAM HLUDOLFI.

Convenerunt multi nobiles et veraces viri in locum quae dicitur Heiminhusir Liutpald comes, Liutperht, Paldachar, Ratkis et iudices Managolt, Hahkis, Alpuni, Imidanc, Chuniperht,

Eparhart, Situli, Sigiperht, Hugiperht et alii quam plurimi. f. 348.
Ibi accessit advocatus Hittoni episcopi et interpellabat quendam hominem nomine Oadalpald pro causam quam iam olim Hludolfus tradidit ad Frigisingas in loco qȩ dicitur Sulzareini. Et ipse Oadalpald respondit se non debere hanc causam reddere, eo quod Hludolfus illum cum ipsa causa hereditaret et sibi in hereditatem dimitteret. Et ipse Odoltus dixit Hludolfum non posse cum ipsa causa neminem hereditare quam antea ad sanctam Mariam tradidisset. Et ille negavit dicens, quod numquam antea traditum fuisset ad sanctam Mariam. Proinde praecepit[1] Liutpaldus comes, ut traditionis epistulam demonstrarent. Ibi in praesentia demonstraverunt traditionis firmitatem et testes videntes adstabant. Proinde praecepit eos Liutpald iurare, ut ipsius rei veritatem dicerent et ipsi post iuramentum dixerunt se vidisse hanc traditionem Hlludolfum[2] facere. Et veritate et testimonio superatus et iudicibus decernæntibus[3] et iusto ordine iudicantibus et omnibus in concilio unianimiter testificantibus convictus et confusus supradictus Oadalpald reddidit ipsam causam in manus Odolti.

Isti sunt qui hoc viderunt factum: Liutpald comes. Liutperht. Paldachar. Ratkis. Madalker. Alius Liutpald. Alius Madalker. Reginheri. Perhttolf. Zello. Alprih. Antonio. Egilperht. Alpolt. Arbeo. Unforht. Kysalrih.[4] Deotrih. Isanperht. Engilrih. Áso. Ernust. Deothart. Meio. Engilperht. Amalunc. Reginperht. Âto. Engilhart. Cello. Altolf. Hiltipald. Kipicho. Hunfrid. Arbeo. Jacob. Judices suprascribti. Actum est hoc in VII. kal. iul. indictione VI. anno incarnationis DCCCXXVIIII Hludouuici imperatoris XVI. in secundo anno quo filius eius Hludouuicus rex potestatem f. 348'.
Baiouuariorum accepit.

b) Et in IIII. kal. iul. vestivit Oadalpald Odoltum in loco Sulzireini et Piligrimum. Isti sunt qui ipsam vestituram viderunt, Piligrim et Odolt ipsam acceperunt: Paldachar. Jacob. Uuichelm. Hahkis. Reginhart. Kerhart. Isanperht. Unforht. Heriperht. Hiltipald. Ratkis. Eparhart. Cello. Oadalmar. Alius Jacob. Reginperht. Engilrih. Pruninc. Oadalhoh. Helmuni. Cauuuirat. Paldrih.

[1] p̄ berichtigt aus dem Zeichen für pro. [2] l berichtigt aus i. [3] A. [4] -rih D auf Rasur.

586. Hroadhoh schenkt seinen Besitz zu Berg. 829 August 15.

Cod. A f. 344' n. 271. A' f. 76'. Meichelbeck I. 2. 287 n. 547 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 579 R aus A zu 830. Hroadhoh kann mit dem Schenker zu Haselbach nicht identisch sein (423); wegen seines Vorkommens zu Assling, Tulling, Buch, Isen möchte ich für Perc vorschlagen Berg D. G. und Pf. Steinhöring B.A. Ebersberg.

HROADHOH TRADIDIT DE PERC REM ECCLESIASTICAM.

Presentem seculum ruinis crebrescentibus multimodis casuram videbimus et omnes in eam confidentes tamquam umbra praeterire et nihil stabile esse, nisi quod deo omnipotenti in praesenti seculo de caducis et terrenis rebus iustis[1] laboribus puro corde offertur; hoc et in aeterna secula percipere domino
f. 345 promittente confidimus qui dixit: Facite vobis amicos de mammona iniquitatis, ut cum defeceritis, recipiant vos in aeterna tabernacula. Ideo in dei nomine ego Hroadhoh quicquid iure hereditatis habui in ecclesiastica ré in locó que dicitur Perc, hoc totum et integrum firmiter tradidi ad domum sanctae Mariae ad Frigisinga ubi electus dei in corpore requiescit sanctus Corbinianus et ubi hodierno die domi[ni]carum ovium pastor et rector prę̣esse[2] dinoscitur Hitto episcopus, ut ibidem perpetualiter pro remedium anime meae permansisset eo modo, ut post obitum meum sine ulla contradictione ad prefatum locum cum omni integritate de partibus meae hereditatis teneatur et possideatur. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXX. indictione VIII. Hludouuici imperatoris XVI. die dominico XVIII. kal. septembris. Et ipsam traditionem de altare sanctae Mariae susceperunt advocatos sanctae Mariae Reginperht et Piligrim. Et ipsi testes et alii quam plurimi: Uuillihelm. Sigiperht. Irminfrid. Irminheri. Deotrih. Kerperht. Drudmunt. Amalperht. Nendilo. Uuolfheri. Alauuih. Tuto.

[1] rebus iustis auf Rasur. [2] p̄re ēe.

587. Der Priester Imicho erneuert eine Schenkung zu Zorneding. Freising 829 Dezember 8.

Cod. A f. 344 n. 270. A' f. 76'. Meichelbeck I. 2. 285 n. 542 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 578 R aus A. Imicho ist auch Schenker in n. 394, 535.

TRADITIO IMICHONI PRESBITERI DE ZORNKELTINGAS.

In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus veracis- f. 344'.
que viris, quia ego Imicho indignus presbiter renovavi pristinam traditionem de Zornkeltinga. Quicquid ibidem habui iterum totum et integrum tradidi et adiunxi quod ante praemisi,[1] curtem cum domo et cum omnibus aedificiis et cum omni adquisitione quod inantea adquirere vel elaborare potuissem mancipiis terris cultis et incultis mobilibus et immobilibus pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus, omnia in omnibus firmiter tradidi ad domum sanctae Mariae. Hoc factum est ad Frigisingas in domo sanctae Mariae in publico synodo in VI.[2] id. decembr. anno incarnationis domini DCCCXXVIIII. indictione VI. Hludouuici imperatoris XVII

Et isti testes qui hoc viderunt et audierunt more Baiouuariorum per aures tracti: Spulit. Piligrim. Odolt. Hroadperht. Uuillihelm. Adalker. Adalhart. Uualtheri. Frumolt. Liutpald. Tetti. Uuichelm. Otilo. Snelhart. Kaganhart. Engilrih. Altolf. Toato. Snelhart et omni familia praesente Rubo archipresbiter. Sigihart archipresbiter. Altman presbiter. Adalmunt presbiter. Eliuni presbiter. Oadalpald presbiter et alii quam plurimi ipsius familiae. Et ego indignus presbiter Cozroh hoc videns iubente domno Hittone episcopo conscripsi

[1] $\overline{p}$ berichtigt aus dem Zeichen für pro. [2] VI berichtigt aus VII.

588. a) Der Edle Memmo und sein Sohn, der Kleriker Isanhart, übergeben ihren Besitz zu Marzling. b) Erneuerung. 829 Dezember 20.

Cod. A. f. 343' n. 268. A' f. 76'. Meichelbeck I. 2. 284 n. 540 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 576 R aus A. Vgl. n. 354 und 478.

TRADITIO MEMMONI ET ISANHARTI DE MARZILIN(GAS).

a) Dominus Jesus Christus per suam misericordiam in evangelio intonat dicens: Thesaurizate autem vobis thesauros in caelo ubi neque erugo neque tinea demolitur et ubi fures non effodiunt nec furantur. Ideo neque nos in dei nomine nobiles viri Memmo et filius meus Isanhart clericus communis manibus pro remedio animarum nostrarum et pro parentum quicquid proprię hereditatis vel adquisitionis habuimus in loco Marzilingas praeter agros incultos in campo iacentes in aquilone ruris quod dicitur Perhahi; aliud quicquid habuimus in curtiferis et aedificiis in iam dicto loco ad Martilingas[1] terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursi-

bus mobilibus et immobilibus, hoc totum et integrum firmiter tradidimus ad Frigisingas in altarem sanctae Mariae, ut post obitum nostrum ibidem perpetualiter permansisset in hereditatem et dominationem sanctae Mariae et sancti Corbiniani et refrigerium animarum nostrarum et mancipia VIIII his nominibus: Holmot, Hroadmot, Perahtni, Sigilind, Ilina, Irmincund, Frenkin, Sigifrit, Heripirc. Et isti testes per aures tracti legaliter: Reginperht. Uuicco. Adalhart. Piligrim. Uuillipato. Uuichelm. Caruheri. Hatto. Marcho. Actum est hoc in XIII. kal. ian. anno incarnationis domini DCCCXXVIIII. indictione VI. Hludouuici imperatoris anno XVII. in ipso anno quo filius eius Hludouuicus rex Baiouuariorum potestatem
f. 344. accepit. Ea[2] vero ratione ipsam traditionem peregimus, ut ad vitam nostram habeamus in beneficium de domo sancte Mariae sine censum usque ad vitam nostram ipsam ecclesiam cum omnibus ad haec pertinentibus quam habuit Uuillihad presbiter in loco Hunpla,[2] et[3] ut statim alio die ipsos vestirent de ipsis rebus Uuillihadis.[3]

b) Isti sunt qui hoc viderunt, quod Memmo et Isanhart[4] filius eius circumduxerunt missos domni Hittonis episcopi omnem rem quam antea tradiderunt ad Marzilingas et iterum venientes ad Frigisingas firmiter tradiderunt et isti circumducti et iterum in testimonium adtracti more per aures Baiouuariorum: Mahtuni. Crimuni. Memmo. Altrih. Sigipald. Uuigant. Rihperht. Isanperht. Engilheri. Karuheri. Altiperht. Arbeo. Egilperht. Cotescalch. Uuituchi. Madalcoz. Ellancoz. Engilhart. Egilperht. Adalperht. Adalheri. Rubo archipresbiter. Oadalpald. Uuicco. Liutperht. Sindperht. Adalmunt. Uuisurih. Altman. Herolf. In praesentia Hittonis episcopi ego Cozroh conscripsi.

[1] A. [2] Ea—Humpla auf Rasur von derselben Hand. [3] et—Uuillihadis zwischen den Zeilen. [4] auf Rasur.

589. Der Slave Baaz übergibt seinen Besitz zu Mailendorf. Erching 830 Januar 26.

Cod. A f. 346 n. 275. A' f. 77. Meichelbeck I. 2. 287 n. 548 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 583 R aus A zu 831. Malihhindorf ist Mailendorf W. G. Figlsdorf Pf. Attenkirchen B.A. Freising.

BAAZ IN CARONTANIA AD MALIHHINDORF.

In Christi nomine. Notum sit omnibus in Christo fidelibus, quod ego quidem Baaz de genere Carontania Sclauaniorum trado propriam hereditatem meam in loco iam dicto Malihhin-

dorf in mancipiis et in omnibus causis que ad mea parte contra fratrem meum accipio in capsa sanctae Mariae, ut ad ipso sede episcopatui firmiter permaneat post obitum meum, ut neque frater meus aut aliquis ex parentibus meis potestatem habeat aliquid inde abstrahere vel minuere, sed firmiter et stabiliter ad ipsa casa dei permaneat. Isti sunt testes per aures tracti: Mahtuni. Hatto. Kaganhart. Crimuni. Uuituhhi. Ellanperht. Hiltiperh.[1] Actum est ad Herihhingas Hittoni venerabili episcopo praesente in VII. kal. feb. anno Hludouuici imperii sui XVII. indictione VIII. Ego quidem Amalrih indignus subdiaconus scripsi hanc traditionem ex iussu Hittonis venerabilis episcopi.

[1] A.

590. Heriolt übergibt seinen Besitz zu „Uuiniharessteti". Freising 830 März 17.

Cod. A f. 343 n. 267. A' f. 76'. Meichelbeck I. 2. 284 n. 539 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 575 R aus A zu 829. Für das als verschollen geltende Uuiniharessteti möchte ich vorschlagen Winnastött E. G. und Pf. Irschenberg B.A. Miesbach (vgl. Wessinger bayrische Orts- und Flussnamen p. 80).

TRADITIO HERIOLTI AD UUINIHARESSTETI.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus, quod ego Heriolt quicquid proprię hereditatis habui vel adquisitionis adgregavi in loco Uuiniharessteti, hoc totum et integrum firmiter tradidi ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus cum omnibus ibidem ad me pertinentibus; ut firmiter condonatum et confirmatum permaneat ad domo supradicto, cum testibus nobilium virorum confirmavi more solito Baiouuariorum. Hoc factum est in domo sanctae Mariae in XVI. kal. apr. indictione VIIII. anno incarnationis domini DCCCXXVIIII. Hludouuici imperatoris anno XVII. Hludouuici regis in Baiouuaria[1] anno V. Fideiussor Amalperht.

Et isti testes per aures tracti: Piligrim. Poapo. Amalperht. Otperht. Reginpald. Hitto. Kerhoh. Eigil. Pern.[2] Irminfrid. Saluho. Hleo. Et Reginperht advocatus ipsam traditionem de altare sanctae Mariae accepit et ego Cozroh hoc f. 393'. videns et audiens conscripsi.

[1] das zweite u berichtigt aus a. [2] pern; über dem e ist eine Oberlänge getilgt.

591. Der Erzpriester Rubo übergibt wiederholt eine Kirche zu Thonstetten, Besitz zu Oberhummel, Ober- (Unter)strogn und Isen. Thonstetten 830 April 6.

Cod. A f. 348' n. 281. A' f. 77'. Meichelbeck I. 2. 288 n. 550 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 588 R aus A zu 831. Tansteti Thonstetten Kd. Pf. Moosburg B.A. Freising. Die frühere Schenkung Rubos ist erhalten (276).

TRADITIO ET RENOVATIO ANTE ACTAE TRADITIONIS RUBONI ARCHIPRESBITERI.

Beatae memoriae Rubo archipresbiter suam amplificare studuit basilicam in loco Tansteti et in omnibus reaedificare et in alio loco constituere vel etiam suam renovare ante actam traditionem. Ipsa vero ecclesia reaedificata et in omnibus emeliorata advocavit supradictus Rubo Hittonem episcopum ipsam ecclesiam dedicandam adveniensque preclarus pontifex suis supplicationibus petitionibusque[1] adquiescens almis candidisque manibus ipsam ecclesiam dedicavit. Ipsaque dedicatione solemniter celebrata coram multis adstantibus accessit memoratus[2] archipresbiter Rubo, ante actam traditionem renovavit et per pallium altaris firmiter tradidit in capsam sanctae Mariae et in manus Hittoni episcopi ipsam ecclesiam et omnem propriam
f. 349. hereditatem suam quam in suam partem de suis fratribus accepit et partem matris suae Itispurc nomine, eo quod mater eius omne quod ad iustitiam propriam de marito accepit totum ex integro filio suo Ruboni condonavit et firmiter tradidit, ipseque Rubo pro patris sui animam nomine Sigipald et matris suae et pro se ipsum firmiter atque indubitanter ad domum sanctae Marie[3] matris domini seu sancti[4] Corbiniani confessoris Christi in loco Frigisinga condonavit et firmiter tradidit, hoc est in tribus locis ad Tanstetin quod vicus vocatur Humpla, ad Stroagun et ad Isana. Quicquid enim in ipsis tribus locis proprie hereditatis habuit cum omni integritate ad Frigisingas domui sanctae Mariae tradidit preter[5] unum mansum vestitum cum mancipiis et plena colonia sicut servi debent habere[5] et statim pro fune signi de omnibus rebus suis vestivit et inde pro superliminare domus in omnibus firmiter vestivit. Et exivit Rubo archipresbiter et intravit Hitto episcopus et ipsam vestituram firmiter peractam[4] accepit et ipsam noctem nullo contradicente in ipso domo de ipsis rebus vestitus ibidem mansit. Hoc factum est ad Tanstetin anno incarnationis domini DCCCXXXI. (mo mo mo) indictione VIII. Hludouuici imperatoris sui anno XVII. et Hludouuici regis Bauuariorum anno V.to in

VIII. id. april. Et isti testes more Baiuuariorum per aures tracti: Kerhart. Uuillihelm. Drudolt. Hartnid. Mahtuni. f. 349'. Uuicco. Marcho. Cozleip. Friduperht. Sigipald. Reginperht. Ratolf. Dauid. Pezzi. Cotescalch. Helmker. Erchanfrid. Hringolf. Arbeo. Rechant. Paldrih. Uuisurih. Heriperht. Alius Uuillihelm. Macho. Crimolf. Reginperht. Cundhelm. Uuago capellanus. Undeo diaconus. Erchanperht diaconus.

[1] pet auf Rasur. [2] danach ein Zeichen getilgt. [3] über der Zeile nachgetragen. [4] auf Rasur. [5] preter—habere auf Rasur.

592. a) Die Edlen Pezzi und Managolt übergeben Wald zu Galenberg. b) Bestätigung. a) vor 830 April 27. b) 830 April 27.

Cod. A f. 350. A' f. 78. Meichelbeck I. 2. 290 n. 552 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 590 R aus A zu 831. Calcunpergun Galenberg W. G. Watzling Pf. Lengdorf B.A. Erding.

QUOMODO PEZZI ET MANAGOLT SILVAM TRADIDERUNT. f. 350'.

a) Ad notitiam cunctorum fidelium pervenire decrevimus, quod quidam nobiles viri quorum nomina Pezzi et Managolt tradiderunt ad domum sanctae Mariae propriae hereditatis silvam in loco quae dicitur Calcunpergun mensure iugerum L, ut in perpetuum permaneret ad domum sanctę Marię ad Frigisingas et pro hoc acceperunt caballum I et alia pecunia wergeldum reddendum. Isti testes: Liutfrid. Hiltolf. Macho. Adalunc. Uuaninc. Hemmo. Mahtuni. Kysalperht. Starcholf. Amo. Israhel. Ramuolf. Uuolfpald. Uuillipald. Isker. Erchanhart. Epucho.

b) Postea vero in publico placito hoc confirmaverunt coram Uuerinhario comite et Oagone comite. Isti testimoniales qui hoc viderunt et audierunt: Kyslolt. Liuto. Rihperht. Uualch. Coteperht. Otachar. Chuntilo. Ellanperht. Deotperht. Hantker. Pirhtilo. Hroadpald. Hunilo. Paugolf. Salucho. Altman. Drudolt. Hatto. Recche. Liutker. Haholt. Adalperht. Kysalperht. Crimperht. Altolf. Uualtheri. Arbeo. Reginperht. Erchanperht. Ellannod. Lupo. Liutprant.
Actum est hoc anno incarnationis domini DCCCXXXI. indictione VIII. Hludouuici imperatoris anno XVII. Hludouuici regis Baiuuariorum anno V. in V. kal. mai.

593. Der Priester Ascrih erneuert die Schenkung seines Besitzes an vier Orten. Freising 830 Mai 29.

Cod. A f. 350'. A' f. 78. Meichelbeck I. 2. 290 n. 553 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 591 R aus A zu 831. Fiscaha Fischeröd E. Pf. und G. Grüntegernbach B.A. Erding. Vgl. n. 371, 386 und 600.

f. 351. QUOMODO ASCRIH PRESBITER RENOVAVIT TRADITIONEM SUAM IN TRES LOCIS.

In nomine domini. Ego itaque Ascrih presbiter renovavi pristinam traditionem et iterum renovando pro remedium anime meę quicquid pater meus mihi in hereditatem dimisit ad Kysalpach vel quicquid ego adquirere potui, similiter ad Suuindacha quicquid ibidem conparationis vel adquisitionis habui et ad Tegarinuuac coloniam unam post vitam meam et fratris mei Totoni et ad Fiscaha de pratis medietatem, hoc totum et integrum firmiter tradidi ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas, ut ibidem pro remedium animę meae et parentum meorum patris et matris perpetualiter permansisset cum istis mancipiis quorum nomina Reginhart, Ratperht, Heriman, Alaman, Ellanker, Heimuni, Zotan, Coteperht, Hunker, Cotedeo, Anna, Imma, Uueladrud, Ratdrud, Lantpirc, Lantsuuind, Purclind, Sigidrud.

Isti testes: Uuaninc. Toto. Uuichelm. Kaganhart. Uuicco. Pezzi. Frumolt. Karaheri. Eigil. Heimperht. Tozi. Meiol. Suuidker. Hitto. Hartmot. Altiperht. Sigihart. Herolf. Hoc factum est in IIII. kal. iun. in praesentia
f. 351'. Hittonis episcopi et omnis familiae sanctae Mariae ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXXXI. indictione VIII. Hludouuici imperii sui anno XVII. Hludouuici regis nostri anno V.to Ego itaque Anno diaconus iussione Hittonis episcopi conscribsi.

594. Der Kleriker Salomon übergibt mit dem Priester Symon gemeinsam seinen Besitz zu Holzmann oder Holzmichel. Freising 830 Juni 27.

Cod. A f. 349'. A' f. 77'. Meichelbeck I. 2. 289 n. 551 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 589 R aus A zu 831. Über Holze als Holzmann oder Holzmichel am Grünbach, der zur Isen fliesst, vgl. n. 399. Über Bischof Audacher mit unbekanntem Sitz handelt Hundt XIII. 62. Siehe ausserdem n. 247, 345, 469 und 570.

TRADITIO SALOMONI CLERICI AD HOLZE.

Dum et omnibus non habetur incognitum, qualem convenientiam fecerunt inter se Symon presbiter et Salomon

clericus pro remedio animarum suarum et pro Arberti presbiteri et Audachri episcopi vel parentum et genitorum suorum, ut apud deum omnipotentem mereantur peccatorum accipere indulgentiam omnes communiter in regno caelorum; ideoque convenit eos, ut hereditatem eorum et adquisitiones in omnibus communiter usitarent et emeliorarent, usque dum in ista caduca vita degerent in dei omnipotentis servitio, quicquid habuissent in loco quae dicitur ad Holze prope rivolo qui dicitur Croaninpah. Ipsis enim verbis inter se confirmatis accessit supradictus Salomon clericus et tradidit ad altare sanctae Mariae virginis et ad sepulchrum sancti Corbiniani Christi confessoris tam pro se quam pro parentes supramemoratos, ut in perpetuum permansisset ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas curtem cum domo et omnibus aedificiis[1] man- f. 350.
cipiis XX[2] his nominibus Herimar,[3] Liupheri, Uuolfperht, Gauuuipald, Odalrih, Alto, Horsco, Otrat, Raathoh, Fruotheri, Pezzista, Mahtcund, Motlind, Perhthilt, Deotdrud, Cotafrit, Anna, Frauuihilt, Engilsuind, Ratpirc, Uuolfila,[3] terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus nihil praetermissit, sed omnia in omnibus firmiter tradidit ad domum sanctae Mariae eo modo, ut si unus alio superstis fuisset aut Salomon Symoni vel etiam Symon Salomoni, ipse qui vivus relictus sit in hac vita, habeat ambas res illorum; post obitum vero amborum illorum ambas res illorum cum omni emelioratione et augmentatione permaneant[4] sine inpedimento et contradictione ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas.

Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXXI. indictione VIII. Hludouuici imperatoris anno XVII. Hludouuici regis nostri anno V.to in V. kal. iul. Isti testes per aures tracti: Uuago capellanus. Adaluni. Toto. Irminfrid. Uuicco. Rihperht. Kerperht. Pezzi. Uuigant. Kaganhart. Uualtolf. Heimperht. Tozi. Ratolt. Kerolt. Cundroh. Hadolt. Sigihart. Salomon. Kernand. Drammir. Hoc peractum ad Frigisinga in praesentia Hittonis episcopi et omnis familiae sanctae Mariae. Rubo[5] archipresbiter. Sigihart archipresbiter. Oadalpald presbiter. Elizo presbiter et alii.[5] Et ego Cozroh hoc videns et audiens conscribsi iussione Hittonis episcopi.

[1] das vorletzte i über der Zeile nachgetragen. [2] XX desgleichen. [3] die Namen sind von Herimar—Cotafrit kleiner von derselben Hand in drei Zeilen, von Anno bis Uuolfila zwischen der Zeile nachgetragen. [4] das zweite n über der Zeile nachgetragen. [5] Rubo—et alii am Rande nachgetragen.

595. Die Edle Oóta übergibt ihren Besitz zu Perlach. Freising 830 Juli 1.

Cod. A f. 351'. A' f. 78. Meichelbeck I. 2. 290 n. 554 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 592 R aus A.

OATA TRADIDIT DE PERALOH.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi: Notum sit multis in hac provincia nobilibus viris, qualiter quidam nobilis femina nomine Oóta cogitabat, ut aliquam veniam apud pio domino conquirere[1] et merire potuisset delictorum illius. Veniebat ad Frigisingas ubi sanctus Corbinianus in corpore requiescit illa supranominata Oóta cum propinquis et accessit ad illo altare et tradidit cum potestative manu ad illo altare totum ex[2] integro quicquid in propriis causis ad Peralooh habere videretur cum curte et domo aliis edificiis cum pratis et agris cultis et incultis cum armentis et aliis pecoribus cum mancipiis, — nomina eorum Paldrat, Sniumrat, Reginperht, Deotsuuind, Hiltifriit, Herisuuind — ut hoc haberet et usitaret et emelioraret usque in finem vitae suae et post obitum illius sine ullius hominis contradictione ad Frigisingas in evo permaneat. Hec sunt testes per aures tracti[3] qui hoc viderunt et audierunt: Inprimis Sigideo. Heriperht. Mahtuni. Uuicco.[4] Oadalker. Pezzi. Ratpot. Kaganhart. Alius Heriperht. Arpeo.
f. 352. Alius Kaganhart. Herolf. Uuolffrid. Altaperht. Meiol. Mothart. Alius Kaganhart. Actum est hoc ad Frigisingas in kal. iul. anno Hludouuici imperatoris sui XVII. Hludouuici regis Baiuuariorum anno V. indictione VIII. anno incarnationis domini DCCCXXXI.

[1] conquiq:rere. [2] berichtigt aus et. [3] i auf Rasur. [4] das erste c übergeschrieben.

596. Die Nonne Onhilt übergibt eine Unfreie. Freising 830 Juli 6.

Cod. A f. 345' n. 273. Meichelbeck I. 2. 292 n. 558a aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 581 R aus A.

ONHILT ANCILLAM SUAM TRADIDIT.

Gnarum caterva conperiat, quod quaedam sanctimonialis femina nomine Onhilt pro remedium animę suae tradidit propriam ancillam suam nomen Uuillahilt[1] ad altare sanctae Mariae ad Frigisingas, ut ad domum sanctae Mariae ubi pastor et rector Hitto episcopus praeesse hodierno die dinoscitur perpetualiter permansisset. Hoc factum est publice ad Frigi-

singas in ipso domo sanctae Mariae anno incarnationis domini DCCCXXX. indictione VIII. Hludouuici imperatoris XVI. Isti testes more[2] Baiouuariorum per aures tracti: Adalperht. Adalhart. Eigil. Heriperht. Altrih. Âto. Tozi. Hartmot, die consule quod fecit pridie non. iul. Et ego Cozroh indignus presbiter iussione Hittoni episcopi hoc videns et audiens conscripsi.

[1] das erste l berichtigt aus a, das erste i nachträglich hineingeflickt.
[2] Isti—mō auf Rasur zusammengedrängt.

597. Der Priester Uualdperht übergibt seinen Besitz zu Kollersdorf an die Kirche zu Attenkirchen und die Freisinger Kirche. Attenkirchen 830 Juli 30.

Cod. A f. 352. A' f. 78. Meichelbeck I. 2. 288 n. 549 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 593 R aus A. Chadolesdorf Kollersdorf W. G. Baumgarten Pf. Hörgertshausen, Zartinchiricha Attenkirchen Pfd. beide B.A. Freising. Vgl. n. 572.

TRADITIO UUALDPERHTI PRESBITERI AD PHETARAH QUOD DICITUR AD CHADALESDORF.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Notum sit multis in Baiouuariorum partibus nobilibus viris constitutis, quod Uualdperht presbiter cum potestative manu tradidit propriam hereditatem suam simul cum Chadolone advocato suo. Quicquid in propriis causis habere videretur et parentes illius ei dimiserunt in hereditatem ad Phetarach quod dicitur Chadolesdorf, hoc totum et integrum tradidit ad illo altare ad Zartinchiricha et in potestatem sanctae Mariae Frigisigensis ubi electus et sanctus Corbinianus in corpore requiescit et in ipsa traditione codices IIII^{or}, missalem comitem officialem antiphonarium et nihil predimisit nisi mancipia III, ut post obitum eius totum ex integro sine ullius hominis contradictione ad supranominato domo firmiter in evo permaneret. Et fideiussor ipsius traditionis vestiture Chadol. Et haec sunt testes per aures tracti: Inprimis Reginperht. Pillunc. Nuoto. Olof. Tetti. Reginpald. Cundheri. Chadol. Hartmot. Uuicperht. Friduperht. Engilpero. Otperht. Heriperht. Mahtperht. Alauuih. Uuicco. Kernand. Alius Reginperht. Isso. f. 352'. Uuolfheri. Ratpot. Mahho. Mahtuni. Uuolfdregi. Kaganhart. Arbeo. Altrih. Deotker. Hunker. Urolf. Actum est hoc ad Zartinchiricha in III. kal. aug. coram Hittone venerabili episcopo anno Hludouuici imperatoris sui XVII.

indictione VIII. Ego quidem Undeo indignus diaconus scribsi hanc traditionem ex iussu Hittoni venerandi episcopi.

598. Der Priester Tiso erneuert die Schenkung seines Besitzes nebst Kirche zu Pullhausen. Freising 830 August 3.

Cod. A f. 353. A' f. 78'. Meichelbeck I. 2. 292 n. 556 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 595 R aus A. Pullinhusun Pullhausen W. G. Pellheim Pf. und B.A. Dachau.

QUOMODO TISO PRESBITER SUAM RENOVAVIT TRADITIONEM AD PULLINHUSUN.

Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quia Tiso presbiter renovavit traditionem suam ad Pullinhusun et tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas ecclesiam cum
f. 353'. domo et curte mancipia et pecora et omnia quae habuit terris cultis et incultis silvis pratis pascuis mobile et immobile; nihil pretermisit, sed omnia in omnibus totum et integrum quicquid elaborare vel adquirere potuisset post obitum suum firmiter permansisset ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas.
Hoc factum est ad Frigisingas in III. non. aug. anno incarnationis domini DCCCXXXI. indictione VIII. Hludouuici imperatoris sui anno XVII. Hludouuici regis Baiouuariorum anno V. Isti testes: Liutpald comes. Isangrim. Odolt advocatus ipsam traditionem accepit. Coteperht. Hiltipald. Snelhart. Chuniperht. Kernod. Alpuni. Adalhart.[1] Perhtolf. Uuigant. Kerperht. Tizan. Uuicco. Oadalker. Mahtuni. Kernand. Urolf. Kaganhart. Et ego Cozroh indignus presbiter hoc videns et audiens iussione Hittonis episcopi conscribsi.

[1] l berichtigt aus c.

599. Bischof Hitto überlässt an Kernod gegen Abtretung seines Besitzes zu Ober(Unter)weilbach den Anteil seines Bruders, des † Diakons Kerold, zu Allach. Freising 830 August 6.

Cod. A f. 352'. A' f. 78'. Meichelbeck I. 2. 291 n. 555 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 594 R aus A zu 831. Vgl. n. 519.

QUOMODO DIVISERUNT HITTO EPISCOPUS ET KERNOD AD AHALOH ET AD UUILPACH.

In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus, quia quidam germanos nobiles viri quorum nomina Kerolt et Kernod qui communem hereditatem patris matrisve habuerunt non inter se divisum, sed communiter sine divisione usitaverunt sicut amabiles fratres dei amore usitare debuerunt quorum unus domini dispensatione cui nomen Kerolt ad diaconi officium ordinatus erat. Et convenit utrosque, ut ipse Keroldus diaconus partem hereditatis suae quod erat in duabus locis ad Ahaloh et ad Uuilpach firmiter tradidisset ad domum sanctę Mariae ad Frigisingas et ita perfecit et firmiter confirmavit. Aliquantis post haec annis contigit eum de hoc sęculo migrasse. Et venit ad pium pontificem Hittonem superstis frater Kernod supplicando, ut per suam clementiam misericorditer cum illo dividere dignaretur. Ipse etenim piissimus pontifex eius dolori conpassus cum conventione hoc permisit fieri. Eo modo diviserunt inter se, [ut] utrisque oportune videretur. Inde accessit Kernod et quicquid ad Uuilpach proprietatis vel adquisitionis habuit terris cultis et incultis aedificiis pratis pascuis silvis f. 353. quicquid ad ipso loco pertinere videretur hereditatis ipsorum, hoc totum et integrum dimisit in manus Hittoni episcopi in suam portionem de portione hereditatis Keroldi diaconi et contraplacitabat omnem inquisitionem pro hoc inter ipsis de ipso loco; similiterque venerandus Hitto episcopus quicquid Keroldus diaconus habuit hereditatis ad Ahaloh, hoc totum et integrum terris cultis et incultis aedificiis pratis pascuis silvis dimisit in manus Kernodi in suam portionem sicut portionem hereditatis suae debebat accipere de fratre suo Keroldo diacono.

Isti testes more Baiouuariorum per aures tracti: Rihho comes. Odolt advocatus. Uuicco. Erchanperht. Arhart. Sindi. Tiso. Adalunc. Altrih. Mahtuni. Irminheri. Cundpald. Hahkis. Engilperht. Chraft. Hoc factum est ad Frigisingas in VIII. id. aug. anno incarnationis domini DCCCXXXI. indictione VIII. Hludouuici imperatoris sui XVII. Hludouuici regis nostri anno V. Et ego Cozroh hoc videns et audiens indignus presbiter[1] iussione Hittoni episcopi subscribsi.

[1] hoc videns et audiens indignus presbiter/hoc videns et audiens indignus presbiter.

600. Kaplan Ascrih übergibt seinen Besitz zu Ober-(Unter)reith. 830 August 25.

Cod. A f. 354. A' f. 78'. Meichelbeck I. 2. 292 n. 557 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 597 R aus A. Deotfrideshopa würde lautlich Dietlhofen G. Unterhausen B.A. Weilheim entsprechen, was aber wegen der anderen Besitzungen Ascrihs (386 b, 399, 593) unmöglich ist. Durch die Erwähnung von Herolf in n. 593 ist mit Bezug auf den Verweis von n. 731 erlaubt, Riute für Ober- und Unterreith E. E. Pf. und G. Grüntegernbach B.A. Erding zu nehmen.

TRADITIO ASCRIHI CAPELLANI AD RIUTE.

In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus, quia ego Ascrih capellanus tradidi ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas quicquid proprie hereditatis habui in loco quae dicitur ad Riute, hoc est Deotfrideshopa et quicquid ad haec iure pertinere debet omnia in omnibus de meo iure in iurem et potestatem tradidi sanctae Mariae ad Frigisingas, ut a presente die ibidem traditum et confirmatum permaneat pro remedium animae meę. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXXI. indictione VIIII. Hludouuici imperatoris sui anno XVII. Hludouuici regis nostri anno V. in VIII. kal. sept. Isti testes: Amalrih comes traditor et testis. Frumolt. Pezzi. Mahtuni. Eparheri. Altrih. Oadalker. Arhart. Uuicperht. Arbeo. Heriperht. Eparmunt. Sigifin. Cundfrid. Ellanrih. Salomon. Uuatto. Hadafrid. Salucho. Erchanperht. Ego Cozroh presbiter scribsi.

601. Der Kleriker Ekkihoh übergibt seinen Besitz zu Ramelsbach. 830 September 13.

Cod. A f. 354'. A' f. 78'. Meichelbeck I. 2. 293 n. 558 b aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 598 R aus A zu 831. Hrammespah ist Ramelsbach W. Pf. und G. Vierkirchen B.A. Dachau.

TRADITIO EKKYHOHI AD HRAMMESPAH.

Ad notitiam cunctorum fidelium pervenire decrevimus, quia Ekkihoh clericus omnem proprietatem hereditatis suae quicquid de patre vel fratre suo in propriam portionem hereditatis accepit in loco Hrammespah, hoc totum et integrum vel quicquid adquirere potuisset terris cultis et incultis mancipiis aedificiis pecuniis pecoribus pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus mobilibus et immobilibus omnia in omnibus quicquid de patre vel fratre[1] suo in proprietatem divisum ab illis accepisset vel adquirere potuisset firmiter tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas eo modo, ut ipsam rem

vel quicquid Ekkihart presbiter in ipso loco proprie hereditatis habuisset in beneficium accepisset ad usitandum et emeliorandum, non in nullo comminuendum usque in finem vitę suae.

Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXXI. indictione VIIII. Hludouuici imperatoris sui anno XVII. Hludouuici regis nostri V.to Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt et testes extiterunt: Liutpald. Ratolt. Tiso. Reginpald. Madalker. Alauuih. Reginperht. Eparheri. Piligrim. Hahkis. Uuicco. Heriperht. Tagaperht. Odolt. Hiltipald. Huasmot. Hugiperht. Adalhart. Hartnid. Ratkis. Mahtperht. Ato. Kerperht. Arhart. Uuigant. Pezzi. Kaganhart. Rato. Poapo. f. 355. Chuniperht. Adalfrid. Egilolf. Deotpald. Ratkis. Heriperht. Kaganhart. Odolt. Kerperht. Irminfrid. Hitto, die consule quod facit in id. septemb. Et ego Cozroh indignus presbiter hoc videns et audiens conscribsi.

[1] das zweite r berichtigt aus einem anderen Buchstaben.

602. Jacob übergibt seinen Besitz zu Albaching. Freising 830 Oktober 10.

Cod. A f. 355'. A' f. 79. Meichelbeck I. 2. 293 n. 560 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 600 R aus A zu 831.

TRADITIO IACOBI AD ALPIHUN.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego itaque Jacob cogitans pro remedium animę meę tradidi ad domum sanctae Mariae quicquid proprietatis vel adquisitionis habui in loco Alpicha hoc totum et integrum firmiter tradidi in altarem sanctae Mariae ad Frigisingas, ut in perpetuum ibidem cum omni integritate firmiter permaneat. Hoc factum est ad Frigisingas in publico synodo in VI. id. octob. indictione VIIII. anno incarnationis domini DCCCXXXI. Hludouuici imperatoris sui XVII. Hludouuici regis nostri V.to Isti testes: Herilant comes. Liuthart. Nidhart. Jacob. Petto. Heito. Sigiuuin. Oadalrih. Irminfrid. Arahad. Keio. Tuti. Ato. Cundheri.

Et ego Cozroh presbiter hoc videns conscribsi.

603. Der Priester Sigifuns übergibt seinen Besitz zu Puppling. Freising 830 Oktober 11.

Cod. A f. 355. A' f. 79. Meichelbeck I. 2. 293 n. 559 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 599 R aus A zu 831. Vgl. n. 412.

TRADITIO SIGIFUNSI AD PUPPININGAS.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus, quia quidam presbiter nomine Sigifuns cogitans pro remedium animae suae quicquid habuit propriæ hereditatis vel adquisitionis in loco Puppininga preter unum mancipium quod ei animo conplacuisset, aliud quicquid habuit in mancipiis pecoribus pecuniis terris cultis et incultis, nihil pretermisit, sed omnia in [o]mnibus[1] firmiter tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas. Hoc factum est in publico synodo ad Frigisingas in V. id. octob. indictione VIIII. anno incarnationis domini DCCCXXXI. Hludouuici imperatoris[2] sui anno XVII. Hludouuici regis nostri V.to Isti sunt qui hoc viderunt et testes extiterunt: Timo palacii comes. Liutpald comes. Heipo. Emheri. Uuicco. Mahtuni. Arahad. Uuillif. 355'. helm. Erchanolt. Ambricho. Arhart. Sigiuuart. Tuti. Cundheri. Rihperht. Heriperht. Hiltipald. Isanhart. Piligrim. Einhart. Friduperht. Ato. Alius Friduperht. Pezzi. Uuillahelm. Liuthart. Jacob. Ato. Poapo. Adaluni. Et ego Cozroh hoc videns et audiens conscribsi.

[1] an Stelle des o Rasur. [2] impris ohne Abkürzungsstrich.

604. Erchanolf erkennt die Lehensherrlichkeit der Freisinger Kirche zu Langenpettenbach an. ca. 830.

Cod. A f. 346 n. 276. A' f. 77. Meichelbeck I. 2. 294 n. 562 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 584 R aus A. Vgl. n. 199.

QUOMODO ERCHANOLF REDDIDIT AD CLANA.

Convenerunt aliqui ad reverentissimo viro Hittone episcopo et dixerunt ei accusando Erchanolfum vassum suum filium Kaganharti dicentes, quod de adquisitione vel conparatione e[m]ptionis patris sui Kahanharti abstrahere voluisset de f. 346'. ipso domo ad Pettinpah quod in beneficium domni Hittonis episcopi habuisset et sibi in proprietatem usurpare voluisset hopas V et mancipia VI. Proinde misit domnus Hitto episcopus missos suos hoc ad inquirendum, Piligrimum advocatum suum et Odoldum et ibidem alii quam plurimi convenerunt hoc caute inquirendum. Et cum iuramento inter servos puriter investigavimus, quod Kaganhart in beneficium habuit ad Pettinpach hopas servorum plenas VI ad ipsas pertinentes de pratis carradas LXXX, de selilant iugeres CXX, de pratis carradas C, mancipia inter omnibus XXXI his[1] nominibus: Ratolf, Engilhart, Hugiperht, Talamot, Paldhart, Nandheri, Leidrat, Koiperht,

Reginperht, Uuolfpero, Tiholf, Uuolfleih, Nandheri, Sindperht, Rathilt, Uualtrat, Uuillidrud, Uualtila, Adalhilt,[2] Uuolfhilt, Perhtcund, Adalhilt, Petta, Soana,[3] Hiltifrit, Deota, Sigihilt, Kerflat, Uuillipurc, Soanpurc et talem partem de silva sicut Tozi habuit. De adquisitione Kaganharti[4] invenimus hopas V, mancipias VI his nominibus: Uualdker, Uuerimunt, Hulzilo, Maganza, Zamila, Cozni, de pratis carradas LX. Hoc similiter ipse Erchanolf in beneficium sanctae Mariae vel domni episcopi Hittoni se habere profiteretur. Isti sunt qui hoc audierunt et viderunt, quod nihil contradicebant: Kotaperht. Ratkis. Spulit. Odolt. Piligrim. Nothart. Oadalker. Engilrih. Piligrim. Odolt. Sigihelm. Cundhart. Liutpald. Oato. Isanhart. Cundpald. Otuni. Alhmunt. Erchanolf. Kaganhart. Tóto. Keio. Egino. Et ego Cozroh hoc videns et audiens conscribsi.

[1] h berichtigt aus n. [2] das zweite l ebenso aus t. [3] das Schluss-a ebenso aus o. [4] Kag auf Rasur.

605. Deota übergibt gegen ein Lehen zu Ober(Unter)umbach eine Kolonie zu Bergkirchen und an der Amper zu Buch bei Dachau sowie Unfreie zu Ober(Unter)umbach. Freising 833 Februar 9.

Cod. A f. 377. A' f. 90. Meichelbeck I. 2. 306 n. 596 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 651 R aus A. Vgl. n. 611.

TRADITIO DEOTUN DE PERCHIRICHA ET DE BENEFICIO AD OMINPAH.

Crebrescentibus mundi huius ruinis et diversis eventibus cotidie ostensis ego in dei nomine humillima ancillula dei Deota pro remedium anime meę cogitans suppliciter veniens ad piissimo pontifice Hittone consiliavi cum eo, quid ad profectum animae meae pertingere potuisset. Ipseque per suam misericordiam consulens sollicitudini meae seu solacium presentis vitae adiciens et in beneficium mihi prestabat in loco nominato Ominpahc quicquid in ipso loco habere videbatur. Postea vero contigit, quod maritus meus Kerhart et ego Deota simul cum illo venimus ad Frigisingas. Ibi accessi in presentia mariti mei et filii mei Kerharti cum illorum licentia, et manus illorum iniacentibus et tradidi in altarem sanctę Mariae colonicam I in confinio quae pertinet ad Percchiricha et australi parte fluvii Ambrae de pratis carradas XX quae aptę secande f. 377'. sunt ad Poah, ut ipsa colonica cum pratis adiectis ab hodierno

die ad opus sanctae Mariae securiter permansissent sine ulla contradictione ad Frigisingas et mancipia XI quos in ipsum beneficium ad Ominpach in vestituram sancte Mariae induxi, ut ipsos habeam in beneficium de domo sanctae Mariae usque ad finem vitę meae quorum nomina sunt:[1] Eigil, Hiltipald, Dapiriz, Rasmar, Unil,[1] Alprun, Tiehhant,[2] Uurumheri, Deotmunt,[3] Trabini, Meginolt, Ermansuuind, Deuuila, Uuolfpurc, Zeuuina, Mariza, Lantpurc, Ellanpurc, Deotrih, Kerhilt, Perhtuuih, Cramana, Ratpurc.[3] Ipsam traditionem eo ordine feci, ut ipsum beneficium ad Ominpahc cum omni integritate sine ullius contradictione firmiter habeam usque ad finem vite meae, ut neque supramemoratus episcopus neque successores eius in nihilo ipsum beneficium minuentur neque minuere possint. Ita firmiter conplacitavi, ut quicquid ego ipsa Deota adquirere possim in territorio vel mancipiis cum omnibus supra enumeratis ab hodierno die pro remedium animę meae firmiter permaneant ad domum sanctę Mariae ad Frigisingas, ut ibidem sine ulla minutione cum omni adquisitione mea perpetualiter permaneant. Hoc factum est ad Frigisingas supra tumulo pretiosissimi confessoris Christi Corbiniani in V. id. febr. anno incarnationis domini DCCCXXXIII. indictione XI. Hludouuici imperatoris XVIIII. Hludouuici regis nostri VII. in presentia omnis familiae: Oadalpald prepositus presbiter. Eliuni presbiter. Altman presbiter. Riholt presbiter. Reginolf presbiter. Felix presbiter. Adalmunt presbiter. Herolf diaconus. Liutperht diaconus. Sindperht diaconus. Alius Sindperht dia-
f. 378. conus et alii sine numero. Isti testes: Rumolt. Kerhart. Salomon. Cundheri. Snelhart. Hiltirih. Erlunc. Hunperht. Uuolfleoz. Perco. Rihheri.

[1] Eigil—Unil auf Rasur mit dunklerer Tinte. [2] ebenso. [3] Deotmunt—Ratpurc ebenso zum Teil zwischen den Zeilen; ausserdem am Rande von derselben Hand: arment. XXI porcos XVIII oves LXXVIIII capras XVIIII.

606. Der edle Kleriker Engilhart übergibt seinen Besitz zu Frauenvils. Frauenvils 833 September 24.

Cod. A f. 356'. A' f. 79. Meichelbeck I. 2. 294 n. 561 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 602 R aus A. Wegen Starginun denkt Freudensprung bei Filusa eher an Vils W. G. Babing Pf. Geisenhausen B.A. Vilsbiburg als an Frauenvils; doch erscheint Salomon auch zu Frauenvils.

TRADITIO ENGILHARTI CLERICI DE FILUSA.

Permittente et adiuvante piissimo pontifice Hittone per suam misericordiam quidam vir nobilis nomine Engilhart

clericus omnem proprietatem alodis suae quicquid habuit ad Filusa hoc totum et integrum cum omnibus ad haec pertinentibus firmiter tradidit ad Frigisingas pro remedium animae suae et parentum suorum, ut in evum sine commutatione ibidem permansisset et mancipia VIII quorum nomina Hroadrih, Kerrih, Haso, Cundpirc, Plida, Tusca, Aza, Irminheri et quicquid ibidem habuit; nihil praetermisit, sed cum omni integritate ibidem firmiter tradidit eo modo, ut hoc ipsum cum beneficio suo habeat usque ad vitam suam et si superstis in hac caduca vita Salomoni presbitero sit, post vitam suam habeat quod nunc Salomon ad Starginun habere videretur, ut hoc post vitam suam habeat in beneficium de domo sanctę Marię aut si Salomon presbiter supervixerit Engilhardum, ipsam traditionem Engilhardi ad Filusa habeat usque ad vitam suam.

Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXXIII. indictione XI. Hludouuici regis Baiouuariorum anno VIII. die consule quod facit VIII. kal. octobr. Isti testes: Anthugi. Marcho. Peppo. Heriperht. Mathuni. Folchart. Irminfrid. Karuheri. Ramuolf.[1] Arbeo. Ekkiheri. Reginpald. Oadalker. Hugi. Uuicco. Liuprih. Pezzi. Rupo archipresbiter. Eliuni presbiter. Meginperht presbiter. Salomon presbiter. Kepahart diaconus. Uuelarih presbiter. Et ego Cozroh hoc videns f. 357. et audiens conscribsi iussione Hittonis episcopi.

[1] durch Rasur berichtigt aus Ramuuolf.

607. a) Die Nonne Heilrat übergibt ihren und ihres Bruders Besitz an der Glonn gegen ein Lehen zu Buch. b) Der Edle Reginhoh übergibt seinen Besitz zu „Liutperhteshofa". c) Heilrat erweitert ihre Schenkung um eine Anzahl Unfreie. Freising 834 a b) März 21; c) Mai 26.

Cod. A f. 366 (c ist f. 366' in 4½ Zeilen quer über den linken Rand von unten nach oben von derselben Hand nachgetragen). A' f. 79'. Meichelbeck I. 2. 299 n. 576 (nur a b) aus A. Hundt, Abhandlungen XIII. 12 n. 15 (nur c) irrig zum 31. Mai aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 623 a—c (a b R) aus A. Poah sucht Grassinger (Ob. Archiv 27, 178) in Leonhardsbuch W. Freudensprung in Hinter- Ober(Hohen)- oder Schörnbuch W. W. D. sämtlich Pf. Allershausen (die ersten zwei auch G. Allershausen, die anderen G. Johanneck) im B.A. Freising. Aber Glonn weisst auf Buch W. G. Ainhofen Pf. Jezendorf B.A. Dachau. Liutperhteshofa ist danach eher Loitershofen W. G. Hattenhofen Pf. Günzlhofen B.A. Bruck (Roth) als Loipertshausen G. Dürnzhausen Pf. Abens B.A. Pfaffenhofen.

TRADITIO HEILRATE DE GLANA.

Exortante et adiuvante piissimo pontifice Hittone et licentiam condonante ego humillima ancilla Christi cogitans pro remedium animę meę et indulgentiam delictorum meorum et pro genitorum meorum patris et matris et fratris mei Kernandi absolutione coram deo tradidi omnem adquisitionem meam et fratris mei Kernandi quicquid habui prope fluvio Clana, hoc est curtem cum domo et territorio colonicas II molinas II de pratis carradas LXXX vel quicquid ibidem habui hoc totum et integrum firmiter tradidi ad domum sanctę Marię ad Frigisingas, ut ibidem perpetualiter permansisset pro remedium animę meę et parentum meorum, ut aliquantulum apud pio domino veniam mereamur accipere. Et per misericordiam piissimi patris mei Hittoni episcopi conplacitavi, ut ipsam rem quam tradidi ad usitandum et emeliorandum habuissem usque ad vitam dierum meorum in[1] hoc seculo. Et si carissimus filius meus mihi in hoc seculo superstis fuisset, quem mihi in filium adoptavi fratris mei nomine vocatum Kernand, ille ipsas res meas ad vitam suam habeat cum ipso beneficio quam mihi
f. 366'. almivola[1] benignitas domini mei domni Hittonis episcopi concedere dignata est in loco nuncupante ad Poah, ut ipse post vitam meam ambas res usque ad vitam suam habeat ad usitandum et emeliorandum, non in nullo comminuendum. Et ut firmior confirmatum permaneat de beneficio[2] accepto ad Poah et de traditione mea peracta prope fluvio ad Clana post vitam meam, Kernand annis singulis censum ad domum sanctę Marię de mea traditione persolvat, hoc sunt denarios XII; post amborum quoque de hac vita decessu sine ullius contradictione cum omni emelioratione supradictas res ad domum sanctę Marię redeant. Hoc factum est in domum sanctę Marię ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXXXIIII. indictione XII. Hludouuici imperatoris XXI.° Hludouuici regis nostri VIII.° Et isti testes: Kerhart. Tetti. Pillunc. Karuheri. Reginperht. Sigihart. Reginhoh. Cundhart. Kammo. Unto. Tuto. Engilpern. Altolf. Mahtuni. Rathart. Isanperht. Ratpot. Uuanker. Ekkihart. Irminhart. Ratkoz. Supo. Hroadlant, die consule quod feci XII. kal. april.
Et ego Cozroh indignus presbiter hoc videns et audiens iussione Hittonis episcopi conscripsi.

b) Et in ipso die supradictis testibus adstantibus quidam vir nobilis nomine Reginhoh quicquid habuit ad Liutperhteshofa, hoc totum et integrum firmiter ad domum sanctę Marię tradidit.

c) Proximante namque iam predicte Heilrate obitus sui die augmentavit priorem traditionem cum istis mancipiis: Rihpurc, Perhthilt, Adalrat, Tutila, Reginpurc, Keuuimar, Erchanrat, Perhtfrit, Liutpurc, Reginpirc, Cotafrit, Tagaperht, Isanhilt, Cundiho, Mahtrih,[3] Iagub, Sitilla, Peita, Alpsuind, Torstat, Amalunc, Ratmar, Uuanpold, Uuanger, Sundarhilt, Liupiza, Cundpirc, Nordpirc, alius Uuanger, Uualtrat, Irminsuind. Actum in VII. kal. iun. ad Frigisingas.

[1] in—almivola auf Rasur von derselben Hand. [2] das letzte i berichtigt aus c. [3] das erste h über der Zeile nachgetragen.

608. Tota übergibt eine Kolonie zu Mammendorf. Kottgeisering 835 April 13. LXVIII.

Cod. A f. 355'. A' f. 79. Meichelbeck I. 2. 295 n. 563 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 601 R aus A.

TRADITIO TOTANE DE MAMMINDORF.

Dei omnipotentis gratia ego Tota divino amore conpuncta veniens veniebam ad piissimum pontificem protectorem nostrum Hittonem in locum Kisalheringa et tradidi colonicam unam in manus venerabilis Hittoni episcopi et advocati sui[1] Hroadperti cum curtiferis et cum[2] omnibus aedificiis superinpositis, ut f. 356. in aevum permaneant et[3] domum sanctae Marię et servum unum nomine Peruni, quia filii mei subiecti sunt servitio sanctae Marię, Eo modo conplacitavi cum piissimo pontifice supramemorato, ut ego ipsam rem habeam ad vitam meam, post quoque decessum meum ab hac luce filius meus nomine Truunheri ipsam rem habeat ita, ut annis singulis tres dies arat et hoc colligat domumque reducat, unum diem fenum secat domumque recolligat et caballum suum habeat ad servitium sanctae Marię[4] ubicumque ei a senioribus suis vel magistris imperatum fuerit devote oboediat inperantis imperio et fideliter impleat servitium sibi iniunctum et filia mea nomine Liuphilt annis singulis de capite suo in censum reddat denarios IIII^{or} ad missam[5] sancti Martini et sic posteritas filiorum meorum in ipso servitio vel censo in aevum permaneat.[6]
Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXXV. indictione XIII. Hludouuici regis nostri in Baiouuaria regnum gubernante anno X. in id. april. Ipsa colonica quam tradidi adiacet in publico oppido loco nuncupante Mammindorf.
Et isti testes per aures tracti: Pilicrim. Gammo. Mahtuni. Nordloh. Hroadperti. Amalo. Urolf. Heriperht. Kaganhart. Rihhilo. Arpeo. Meiol. Erchanperht. Firman. Einhart.[7]

Dregil. Pruninc. Ego igitur Amalricus indignus subdiaconus videns haec omnia et audiens[8] conscripsi.[8]

[1] danach roads getilgt. [2] danach a getilgt. [3] verschrieben für ad. [4] M auf radiertem s. [5] i über der Zeile nachgetragen. [6] berichtigt aus permaneant. [7] in berichtigt aus m. [8] verlängerte Schrift.

Bischof Erchanbert (836—854).

609. Der Priester Erchanfrid übergibt Lehen und Besitz zu Singenbach und Ried. Holzen a. d. Attel 836 Januar 25.

Cod. A. f. 380'. A' f. 90'. Meichelbeck I. 2. 308 n. 599 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 658 R aus A. Reod ist nach Freudensprung Duckenried W. G. und Pf. Singenbach B.A. Schrobenhausen oder Riedermaier E. G. Haushausen Pf. Geroldshausen B.A. Pfaffenhofen. Siehe indessen die n. 118, 119 gegebene Deutung. Vgl. n. 703.

RENOVATIO TRADITIONIS ERCHANFRIDI PRESBITERI.

Notum omnibus declaratur ad intelligendum, quia quidam presbiter dimisit beneficium suum nomine Erchanfrid in loco Munninpah in manus Erchanberti episcopi et quicquid in ipso loco habuit in ecclesiasticis rebus proprie hereditatis vel in omnibus rebus patrimonii sui in ipso loco et ad Reod, haec omnia firmiter tradidit in capsam sancte Mariae et in manus Erchanberti episcopi, ut in perpetuum permaneat ad Frigisingas pro remedium animae suae sine ullius contradictione et mancipia his nominibus Alaman, Chunifrid, Kerhoh, Arnolt, Adalkys, Uualto, Uuiniker, Irminperht, Alphoh, Uuerinperht, alius Uuerinperht, Ellanhart, Egiloolf, Uuealant, Erchansuuap, Arnolt, Suuapin, Hroadlind et alia Hroadlind, Uoatila, Irmina, Irmindrud et alia Irmindrud, Merisuuind, Ilimot, Liutfriit, Uuerdni, Lantdrud, Purcsuuind, Lantpurc, Engilfriit, Coilind, Hiltipurc, Rihsuuind, Perhtdrud, Kerpiric, Hemdrud. Et isti testes per aures tracti: Liutpald comes. Riho comes. Coteperht. Reginperht. Meiol. Tetti. Piligrim. Oadalker. Uuillihelm. Anno. Hiltipald. Eparheri. Adalhart. Uuichelm. Mahtuni.
f. 381. Hunperht. Absalon. Kepahart. Alprat. Epucho. Reginperht. Erchanfrid. Cros. Odolt. Alius Adalhart. Sigipald. Heriperht. Clanaheri. Ellanpald. Eparachar. Deotmar. Uualdker. Irminheri. Hugiperht. Engilrih. Alius Reginperht. Pald.

Erchanolt. Hoc factum est ad Holze quod fuit Eioni presbiteri anno incarnationis domini DCCCXXXVI. indictione XIIII. Hludouuici regis nostri in Baiouuaria XI. in VIII. kal. febr. Et ego indignus presbiter Cozroh conscripsi iubente Erchanberto episcopo.

610. Graf Heriland entrichtet Zins. Freising 836 Januar 29.

Cod. A f. 380. A' f. 90'. Meichelbeck I. 2. 308 n. 600 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 656 R aus A.

HERILANDUS COMES CENSUM PERSOLVIT CORAM BATURICO EPISCOPO ET LIUPRAMMO ET SIGIHARDO DE ARGENTO SOLIDOS VIII.

Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXXVI. indictione XIIII. ad Frigisingas in IIII. kal. febr. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt: Rihho comes. Oago comes. Irinc. Hitto. Emheri. Heipo. Ermperht. Pillunc. Marcho. Uuicheri. Tagaperht. Adalperht. Petto. Toto. Anthad. Ramuuolf. Paldrih. Sigiperht. Hadaperht. Cundpald. Otperht. Tetti. Altolf. Ilprant. Hringolf. Sigipald. Hatto. Isanperht. Heipo. Reginperht. Nordolh. Situli. Rihcoz. Mahho. Paldrih. Pisin. Deotperht. Erchanolf. Adalhoh.

611. Deota und ihre Söhne bestätigen eine Schenkung (zu Bergkirchen). Freising 836 Februar 20.

Cod. A f. 378. A' f. 90. Meichelbeck I. 2. 307 n. 596 b aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 651 b R aus A. Vgl. n. 605.

Postquam vero domino donante Erchanbertus episcopus ipsius sedis rector et gubernator preesse dinoscebatur et ego Deota cum filiis meis adveni ad Frigisingas, supradictis verbis pristinam traditionem renovavi et in beneficium ipsam rem a domno Erchanberto episcopo supradicta ratione accepi usque ad finem vitę meae; post obitum vero meum cum omni adquisitione mea et emelioratione sine ullius contradictione ad Frigisingas inconvulsum permaneat. Et isti testes per aures tracti: Filii mei Engilhart et Sigahart et Kerhart sibi in invicem testes exstiterunt et fideiussores. Alii quoque: Uuillahelm. Irinc. Adaluni. Mahtuni. Peppo. Drudolt. Hringolf.[1] Uuicco. Hiltiker. Iterum factum ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXXXVI. indictione XIIII. in X. kal. mar. Hludouuici imperatoris anno XXII. Hludouuici regis

nostri XI. Et ego Cozroh indignus presbiter conscripsi iussione domni Erchanberti episcopi.

[1] f berichtigt aus t.

612. Der Priester Uuenilo erneuert eine Schenkung zu Eisenhofen. Freising 836 Juli 5.

Cod. A f. 380. A' f. 90'. Meichelbeck I. 2. 308 n. 598 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 657 R aus A. Die frühere Schenkung s. n. 182; vgl. auch n. 626 b.

UUENILO PRESBITER AD USINHUSUN REDDIDIT.

Quicquid enim habuit Uuenilo ad Usinhusun quod iam olim traditum fuit ad Frigisingas, hoc totum et integrum dimisit et adiunxit quicquid in ipso loco proprię hereditatis vel adquisitionis habuit in manus Erchanberti episcopi et iterum in beneficium a domno Erchanberto episcopo accepit ad usitandum in hac fragili vita usque ad finem vitae eius; post obitum vero ipsius nullus contradicere valeat domui sanctae Mariae ad Frigisingas. Hoc factum est ad Frigisingas in III. non. iul. anno incarnationis domini DCCCXXXVI. indictione XIIII.
f. 380'. Hludouuici regis nostri in Baiouuaria anno XI. Isti testimoniales qui hoc viderunt factum: Mahtuni. Uuillahelm. Eparheri. Uuicperht. Urolf. Ekkiheri. Deotpald. Drudolt. Pisun. Rihheri. Perhtcoz. Deotperht. Isker.

613. Der Kleriker Rihhart übergibt gegen Lehen zu Ober(Unter)strogn Besitz zu Ober(Unter)geiselbach und -strogn. Isen 836 Juli 28.

Cod. A f. 374. A' f. 89. Meichelbeck I. 2. 304 n. 589 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 643 R aus A. Vgl. n. 704.

TRADITIO RIHHARTI CLERICIS[1] AD KISALPAH ET AD STROGUN.

Notum sit multis nobilibus et veracisque viris in Baiouuariorum partibus constitutis, quod Rihhart clericus spontanee venit ad Isana monasterio ad Erchanperto episcopo cum suis propinquis et supplicabat atque rogabat ipse Rihhart et ut ille episcopus ei prestare dignetur unum beneficium ad Strogun quod Hohrat presbiter habuit. Et rogatus episcopus ita concessit et prestabat ei hoc ipsud in beneficium. Ea vero ratione peracta statim[2] accessit ipse Rihhart et tradidit potestative manu in capsa sancta Mariæ ad Frigisingas totum et integrum

quicquid in propriis causis habere videtur in loco nóminato Kisalpah et ad Strogun et nihil predimisit nisi ecclesiasticam causam et ad ea pertinentia; aliud totum firmiter tradidit cum mancipiis quorum nomina Adallant, Reginpurc uxor eius, Hruodperht, Deotuni, Reginlant, Liuphilt, Plidhilt, Kerlind. Et conplacitabat ut hoc haberet et usitaret et emelioraret usque vixisset, et post obitum eius totum ad supranominato loco sine ullius hominis contradictione in evo permaneat. Et wadiabat suum censum reddere unum annum exinde de argento solidos X, de cervisa siclos XL, de farina modios IIII et friskingas II et alium annum inde liberatus sit et sic f. 374'. faciat usque ad finem vite sue. Fideiussores huius causę Drudolt, Adalhoh. Isti sunt testes per aures tracti: Inprimis Ellanperht iudex. Rumolt. Sigifuns. Drudolt. Adalhoh. Eparheri. Eigil. Cozzolt. Fridaperht.[3] Adalperht. Kepahoh. Altolf. Jacob. Eiio. Engilperht. Rihhilo. Suuidker. Actum est hoc ad Isana monasterio coram Erchanperhto venerabili episcopo et Ellanperhto iudice in V. kal. aug. anno incarnationis domini DCCCXXXVI.

[1] A. [2] auf Rasur. [3] h über der Zeile nachgetragen.

614. Der Priester Sindperht übergibt Besitz zu Rimbach, Reibersdorf, Wambach. Isen 836.

Cod. A f. 375. A' f. 89'. Meichelbeck I. 2. 304 n. 591 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 645 R aus A. Rupilesdorf ist Reibersdorf Kd. G. Schwindegg Pf. Obertaufkirchen B.A. Mühldorf; Uuaraminpah wäre nach Freudensprung Wambach E. Pf. und G. Griesstätt B.A. Wasserburg; Mayer-Westermeyer III. 506 schlägt vor Wambach Pf. B.A. Erding. Vgl. n. 510.

TRADITIO SINDPERHTI PRESBITERI DE RINDPAH ET AD RUPILESDORF.

Dominus et salvator noster Jesus Christus clara voce per evangelium suum intonare dignatus est dicens: Thesaurizate autem vobis thesauros in caelo ubi neque erugo neque tinea demolitur. Hac enim voce dominica conpunctus ego itaque Sindperht presbiter veni ad episcopum Erchanbertum ad cellam sancti Zenonis in loco Isana et tradidi omnes res proprietatis m[e]ae quicquid proprię hereditatis habui ad Rupilesdorf et ad Hrindpah prȩter mancipia III his nominibus Rihheri, Moymar, Hroadhoh, et ad Uuaraminpah quicquid ad haec pertinet hoc pretermisi matri meae; aliud quicquid habui totum et integrum firmiter tradidi in capsam sanctę Marię, ut omnes res meas

ab hodierno die permaneant ad domum sanctę Marię ad Frigisingas cum omni adquisitione mea in perpetuum. Hoc iterum a venerabili viro Erchanberto beneficiario usu in beneficium accepi ad augmentandum et emeliorandum, dumdiu advixero. Et censui pro hoc annis singulis de farina modios II friskingam I de cervisa situlae XII. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXXVI. indictione XIIII. Hludouuici regis nostri in Baioaria X. Isti sunt qui hoc viderunt et testes extiterunt: Cundpald comes. Ellanperht iudex. Chuniperht. Othart. Nidhart. Adalhoh. Uualdperht. Uuicperht. Drudolt. Reginolf. Sahso. Irminfrid. Hroadperht. Arbeo. Sarunc. Sigipald. Folmot. Ego itaque Amalrih subdiaconus iussione Erchanberti episcopi conscribsi.

615. a) Der Diakon Zotto bestätigt und erweitert die elterliche Schenkung zu Ohlstatt und Pömetsried an das Kloster Schlehdorf. b) Erneuerung. a) Schlehdorf 836 Juli 31. b) (Freising) 836.

Cod: A f. 379. A' f. 90. Meichelbeck I. 2. 303 n. 588 aus A = Mon. Boic. IX. 21 n. 13 zu 835. Roth, Örtlichkeiten n. 654 und 655 R aus A. Auuuolfesstetin ist Ohlstatt Pfd. B.A. Garmisch und Reode danach die E. Pömetsried derselben G. und Pf., die jetzt nicht mehr erwähnt wird.

TRADITIO ZOTTONI DIACONI AD AUUUOLFESSTETI ET AD REODE.

a) Notitia de renovatione, quomodo venit Zotto diaconus cum aliis quam plurimis ad monasterium quod dicitur Slechdorf quod est constructum in honore sancti Dionisii et sancti Tertulini martiris ipso die martyrii sui quod est pridia[1] kalendarum augustarum et tradidit et renovavit traditionem quam olim pater eius Alprih et mater sua Imma una cum filio Zottone tradiderunt. Et professus fuit coram multis in presentia advocatum Oadalrici et Irminfrid et missi Erchanberti episcopi Cundpaldi, quod pater suus et mater sua et ipse ad praesens iam olim ipsam traditionem peregerunt. Tunc adiunxit ipse supradictus Zotto omnem adquisitionem suam et omnia quaecumque habere videretur in locis nominatis ad Auuuolfesstetin et ad Reode, hoc totum et integrum[1] firmiter tradidit ad supradicto loco Slechdorf cum omnibus ad ipsis locis pertinentibus cum terris cultis et incultis aquis aquarumve decursibus silvis campis pascuis pratis cum montanis et omnibus confiniis et suppellectilibus curtiferis pomeriis pecuniis

et aedificiis omnia in omnibus adaugmentatis firmiter et inviolabiliter ad supradicto loco tradidit et condonavit preter duos servos quorum nomina Deotuni et Heriuuic, et tertium f. 379'. servum tradidit Erchanberto episcopo nomine Hiltuni, alia omnia firmiter tradidit et renovavit ad supradicto loco Slechdorf. Et hoc statuit et firmiter confirmavit, si ille ipse aut aliquis de genere suo vel de heredibus suis ipsam traditionem frangere voluisset, ad ipso monasterio de auro libram unam coactus exsolvat et quod repetit nullo modo evindicare valeat, sed firma et stabilis ipsa traditio in aevum peracta permaneat. Et ut certius ab omnibus audientibus credatur, censuit annis singulis ad festivitatem sancti dei Tertulini martyris reddere denarios II. Et isti testes per aures tracti: Oadalrih. Irminfrid. Ellant. Cundheri. Hartmot. Cundperht. Rihperht. Arpio. Clarmunt. Irminolt. Rincho. Friduperht. Cundheri. Ambricho. Einrih. Engilport. Uueriant. Hroadperht. Reginperht. Lantfrid. Isanperht. Ascrih. Oadalfrid. Kerpald. Engildeo. Peio. Cundperht. Uuerot. Sigiprant. Arho. Actum II. kal. aug. monasterio publico anno incarnationis domini DCCCXXXV. indictione XIII. Hludouuici imperatoris XXII. Hludouuici regis nostri XI.

b) Iterum alia vice venit supradictus Zotto ad Frigisingas et supradictis verbis in altarem sancte Mariae renovavit traditionem suam, ut omnia in supradictis locis ad se legibus pertinentia ad Slechdorf perpetualiter permanerent. Et isti testes qui hoc viderunt factum et audierunt condictum: Heimo. Heriperht. Hatto. Alhmunt. Liutpald. Chuniperht. Cozleip. Spenneol. Tetti. Piligrim. Sigiuualh. Maganperht. f. 380. Maganrat. Uuillahart. Uuichart. Cundpald. Hoc factum est supradicto anno. Et ego Cozroh indignus presbiter hoc videns et audiens conscribsi iussione Erchanberti episcopi.

[1] A. [2] hoc totum et integrum hoc totum et integrum.

616. Der Priester Hroadperht und sein Neffe Uuilliperht übergeben ihren Besitz zu Gross(Klein)katzbach und „Sneitu". Dorfen 836 August 3.

Cod. A f. 375'. A' f. 89'. Meichelbeck I. 2. 305 n. 592 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 646 R aus A. Chazpah Gross(Klein)katzbach D. (Kd.) G. Wasentegernbach (Hausmehring) Pf. Grüntegernbach (Mariadorfen) B.A. Erding. Sneitu ist nicht näher zu bestimmen.

TRADITIO HRODPERHTI PRESBITERI ET UUILLAPERTI AD CHAZPAH ET AD SNEITU.

Notum sit multis venerabilibus atque veracis viris, quod Hroadperht presbiter et nepus eius Uuilliperht veniebant ad Dorfun ad Erchanperto venerabili episcopo. Et supplicabat cum aliis hominibus ad supramemorato episcopo ipse Hrodperht, ut hoc ipsud beneficium post obitum eius nepus illius habere licuisset et episcopus ita concessit in ea, ut hoc deinceps pleniter inde servitium exeat sicut antea fecit. Ea vero ratione accesserunt Hroadperht et Uuilliperht et tradiderunt in capsa sancta Mariæ ad Frigisingas quicquid habere viderentur ad Chazpaz[1] et ad Sneitu totum et integrum tradiderunt cum mancipiis quorum nomina Hugirat, Erpha, et nihil predimiserunt nisi agros VI de pratis carradas V. Hec sunt testes: Kerhart. Toto. Mahtperht. Eparheri. Urolf. Aarhart. Adalhart. Adalperht. Toto. Liutker. Irminfrid. Rahholf. Perhtolt. Hrodperht. Sigo. Ellanperht. Actum est hoc ad Dorfun coram Erchanperto episcopo in III. non. aug. anno incarnationis domini DCCCXXXVI.

[1] A.

617. Ratcoz und Amalgund übergeben ihren Besitz zu Rahstorf. Eching 836 August 11.

Cod. A. f. 374'. A' f. 89. Meichelbeck I. 2. 304 n. 590 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 644 R aus A. Raatcozesdorf ist Rahstorf E. G. Götzdorf Pf. Hohenegglkofen B.A. Landshut.

TRADITIO RATCOZI ET AMALGUNDE AD RATCOZESDORF.

In dei nomine. Notum sit multis venerabilibus[1] et veracisque viris, quod Ratcoz et Amalgund tradiderunt in capsa sancta Mariæ ad Frigisingas ubi sanctus Corbinianus corpore humatus requiescit potestative manu tradiderunt pro remedium anime eorum seu parentorum suorum quicquid in propriis causis haberent in loco nominato Raatcozesdorf totum et integrum cum aedificiis territoriis omnibus cultis et incultis cum mancipiis — eorum nomina: Uuihto, Perhtker, Alpdrud, Sigiuuar, Raatpurc — et cum omnibus ad supranominato loco pertinentibus, ut post obitum illorum sine ullius hominis contraditione[2] ad Frigisingas in evo permaneat. Hec sunt testes: Kerhart. Kepahart. Tozzo. Hunolf. Uuillihelm. Urolf. Otkis. Gauuuipald. Cotadeo. Asperht. Adalo. Einhart.
f. 375. Deotperht. Mahho. Cozolt. Recho. Managolt. Saluhho. Jacob. Hartnid. Rihker. Ellanker. Pernker. Altolf. Eccho.

Cotahalm. Eparheri. Odalperht. Alphad. Lantfrid. Hiltiperht. Adalunc. Actum est hoc ad Ehingas coram Erchanperhto episcopo in III. id. aug. anno incarnationis domini DCCCXXXVI.

[1] das zweite b berichtigt aus einem andern Buchstaben. [2] vor dem zweiten t ist c getilgt.

618. Der Priester Adalrih übergibt seinen Besitz zu Berg am Würmsee. Schäftlarn 836 November 14.

Cod. A f. 376. A' f. 89'. Meichelbeck I. 2. 306 n. 594 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 647 R aus A.

Notum sit multis fidelibus veracisque viris in Baiouuariorum partibus constitutis, quod Adalrih presbiter venit ad monasterium qui dicitur Sceftilaron in presentiam Erchanberti venerabilis episcopi et ibi propriam hereditatem suam quicquid habere videtur in loco nuncupato Perga [1] et nihil pretermisit, sed totum et integrum pleniter sine ullius hominis contradictione tradidit in capxas [2] sanctae Mariae ad Frigisingas, ut illa rês firma et stabilis permaneret usque in evum. Isti sunt testes per aures tracti: Oadalscalh comis. Uuillipato. Uuillihelm. Fritilo. Hitto. Adaluni. Folmot. Irphinc. Puopo. Isanperht. Cundheri. Situli. Freso. Perhtolt. Ernust. Regindeo. Engilman. Altolf.[3] Actum est hoc ad Sceftilaron in XVIII. kal. decemb. ann[o] incarnationis Christi DCCC[XXX]VI.

[1] sc. tradidit. [2] A. [3] das zweite l über der Zeile nachgetragen.

619. Der Kleriker Podulunc übergibt seinen Besitz zu Burgrain. 836 November.

Cod. A f. 376. A' f. 89'. Meichelbeck I. 2. 344 n. 687 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 648 R aus A. Vgl. n. 517. Die Einreihung zu 836 ergibt sich aus der Handschrift.

In dei nomine. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quod ego quidem Podulunc clericus trado propriam hereditatem meam in loco nominato Purcgreni quod pater meus mihi dimisit a Frigisinga sancti Corbiniani confessoris Christi, ut apud pio domino eorum intercessione facinorum meorum aliquam veniam merear obtinere. Nunc vero ego ipse dono atque firmiter trado totum atque integrum in loco supradicto in capxas [1] sanctae Mariae ad Frigisinga, ut firmiter sine ulla contradictione permaneat in perpetuum. Isti sunt testes f. 376'.

per aures tracti: Meginrat. Ortuni. Kerhoh. Adalhoh. Drudolt. Irminfrid. Heito. Rihheri. Liutker. Engilperht. Folmot. Jacob. Altolf.

[1] A.

620. Nidhard erhält von neuem ein Lehen zu „Pirhtilinchirihun". Velden 836 November 23.

Cod. A f. 376'. A' f. 89'. Meichelbeck I. 2. 305 n. 593 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 649 R aus A. Pirhtilinchirihun ist Bittersdorf (?) W. G. Neufrauenhofen Pf. Velden B.A. Vilsbiburg. Vgl. n. 364.

NIDHART.

Notitia qualiter Nidhardus suum benefitium Erchanberto episcopo reddidit ad Pirhtilinchirihun[1] quod suus pater pro temporibus Charoli imperatoris ad Frigisingas tradidit et ipse Nidhardus illius beneficii advocatum Erchanbertum vestivit cuius nomen Kerhart. Postea vero Nidhardus ipsum beneficium iterum suscepit et rewadiavit talem censum reddere in uno quoque anno sicut suus pater antea reddidit, hoc est unum solidum auro adpretiatum vel in argento aut grano. Isti sunt qui hoc audierunt et viderunt: Craman. Mahtuni. Erchanbreht. Adalperht. Lantperht. Deotperht. Reginperht. Sigiuuart.[2] Uuillihelm. Eparheri. Nordloh. Engilperht. Alto. Rihheri. Altolf. Folmot. Job. Othelm. Trogo. Pisan. Cotuni. Actum est in loco nuncupato Uelda in nona. kal. decemb. anno incarnationis domini DCCCXXXVI.

[1] nach -ri c getilgt. [2] r berichtigt aus l.

621. Adalker und sein Sohn Isanperht übergeben eine Kolonie und Unfreie gegen ein Lehen zu Allgassing. Freising 836.

Cod. A f. 376'. A' f. 89'. Meichelbeck I. 2. 306 n. 595 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 650 R aus A. Alhkysinga ist Allgassing E. G. Eibach Pf. Dorfen B.A. Erding. Eine Schenkung Paldhrams, aber zu Moosach, ist n. 282. Vgl. n. 693.

TRADITIO ADALKERI ET ISANBERTI AD ALHKYSINGUN.

Domino adiuvante et protegente nos indigni ego Adalker et filius meus Isanperht tradidimus unam colonicam ad domum sanctae Mariae et mancipia VI quorum nomina Nendilo, Rihhad, Hunrat, Liutfrid, Lantrat, Uualtrat. Et econtra
f. 377. accepimus in ipso loco ad Alhkysinga quod quidam presbiter

tradidit ad domum sancte Mariae ad Frigisingas nomine Paldhram et pro hoc censuimus ad vitam nostram denarios II. Fideiussor vestiture Otperht. Et isti testes per aures tracti: Ilprant. Suuidker. Adalunc. Marcho. Eparheri. Altolf. Sigipald. Nendilo. Mahtuni. Uuillihelm. Folmot. Arbeo. Cundpald. Cundperht. Isanperht. Hartker. Uuigant. Ratheri. Lopadeo. Pero clericus. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXXXVI.

622. Sigo begibt sich seines Lehens zu Pang, Raubling und Ober(Nieder)audorf. 836.

LXXXVI.

Cod. A f. 378. A' f. 90. Hundt, Abhandlungen XIII. 12 n. 16 zu ca. 836 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 652 R aus A. Ich gebe die Einreihung wie in der Handschrift. Vgl. n. 363.

QUOMODO SIGO DIMISIT BENEFICIUM SUUM AD PAINGAS.

In nomine dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Notum sit multis in Baiouuariorum partibus constitutis, quod Sigo dimisit beneficium suum in manus Erchanberti episcopi et vestivit Emharium advocatum episcopi in locis nominatis Painga et Uurdorf et Rupilingas, ad Paingas casa I iornales LX de pratis carradas L servi II et hoc presidebat Helmrih et hoc ipsud ad Rupilingas presedebat Asolt, ad Uurdorf casa cum f. 378'. curte iornales LXXX de pratis carradas LXXX colonicas II servi VI Adalkanc, Norduni, Uuaninc, Nandperht, Liupuni, feminas VII Cundalpiric, Uuerdni, Uualtrat, Otkund, Husina, Rathilt; et hoc presedebat Madalkys. Isti sunt qui hanc vestituram viderunt: Hroadperht. Cozperht. Reginolf. Cundperht. Kysalhart. Hroadperht. Egiuuint. Racholf. Uualtheri. Cundheri. Uuillihelm. Einhart. Herolf. Ellanhart. Hahart. Adalunc. Uuihker. Hatto. Hroadhoh. Tuti. Einhart. Egiperht. Uualdperht. Ramuuolf. Mahtuni. Kepahart. Anthad. Isanperht. Altolf. Nidhart.

623. Engilperht übergibt seinen Besitz zu Birkel, Raubling und Ober(Nieder)audorf. 836.

Cod. A f. 378'. A' f. 90. Meichelbeck I. 2. 307 n. 597 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 653 R aus A. Pirgiline ist Birkel E. G. Nieder-Pf. Oberaudorf B.A. Rosenheim.

TRADITIO ENGILBERTI AD PIRGILINE.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in

Baiouuariorum partibus constitutis bene est cognitum, quod ego Engilperht potenti manu trado proprietatem meam ad Frigisingas ad domum sanctę Mariae ubi sanctus Corbinianus corpore requiescit pro redemptione animae meae, totum et integrum trado et confirmo in locis nominatis ad Pirgiline, ad Rupilingas, ad Urdorf in his verbis, ut hoc habeant filii mei et filii eorum in beneficium de domo sanctę Mariae et post obitum illorum sine ullius hominis contradictione ad Frigisingas permaneat. Haec sunt testes per aures tracti: Uuillipato presbiter. Salomon presbiter. Cozperht presbiter. Herimot presbiter. Cundpato diaconus. Egiuuint clericus. Oadalgrim clericus. Reginpald laicus. Cozperht. Reginolf. Reginperht.
f. 379. Cundperht. Hroadperht. Kerperht. Tiso. Actum anno incarnationis domini DCCCXXXVI. indictione XIIII.

624. Der Priester Kerhoh übergibt seinen Besitz zu Strassbach. 836—847.

Cod. A f. 381. A' f. 90'. Meichelbeck I. 2. 345 n. 688 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 659 R aus A. Strazpahc ist Strassbach W. G. Frauenhofen Pf. Indersdorf B.A. Dachau. In der Handschrift gehen lauter Stücke von 836 vorher, es folgt n. 625 und dann eine Urkunde von 847.

KERHÓH DE STRAZPACH.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis in Baiouuaria manentibus, quia ego Kerhoh indignus presbiter tradidi omnem rem proprietatis meae quicquic habui in loco Strazpahc in capsam sanctę Mariae ad Frigisingas, ut ab hodierno die inconvulsum permaneat ad Frigisingas cum omnibus rebus proprietatis meae cum mancipiis quorum nomina Perhtolf, Erchanperht, Cundhelm, Uuerhilt, Palduuih, cum pecoribus et pecuniis terris cultis et incultis pratis silvis aquis aquarumve decursibus vel quicquid ab hodierno die adipiscere valeam. Eo tenore ipsa mea traditio peracta est, ut post obitum Frumolti presbiteri ipsam ecclesiam cum omnibus ad haec pertinentibus quam ipse habet usque ad vitam meam habeam ad usum utilitatis meę; post obitum vero meum cum omni integritate ad domum sanctę Mariae sine ulla contradictione permaneat.

625. Der Diakon Deotrih übergibt seinen Besitz zu Allgäu. 836—847.

Cod. A f. 381'. A' f. 90'. Meichelbeck I. 2. 345 n. 689 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 660 R aus A. Über Alpagauui Allgäu E. G. Schaftlach. Pf. Sachsenkam B.A. Miesbach s. 381. Hahhingas Oberhaching Pfd. Unterhaching Kd. B.A. München. Wegen der Datierung vgl. die vorhergehende n.; 848 scheint Deotrih Priester gewesen zu sein.

TRADITIO DEOTRICI DIACONI.

Notitia, qualiter quidam diaconus nomine Deotrih tradidit ad Frigisingas quicquid proprietatis habuit in loco qui dicitur Alpagauui ea ratione, quod Fritilo nepos eius hoc ipsum beneficium Deotrici diaconi ad Hahhingas teneret usque ad vitam suam. Hęc nomina testium: Heipo. Reginperht. Liupato. Jacob. Sigihart. Hrodheri. Uuenito. Reginolt. Antres. Snelhart. Áto. Eginolf. Engilpot. Machelm. Folrat. Eckimunt.

626. a) Die Edlen Isanhart und Ellanhart begeben sich ihrer Ansprüche auf das väterliche Erbe zu Dürrnhausen und „Pachiltahofa". b) Der Priester Uuenilo begibt sich seines Lehens zu Eisenhofen. Ainhofen 837 Januar 25.

Cod. A f. 382. A' f. 90'. Meichelbeck I. 2. 309 n. 601 aus A = Mon. Boic. IX. 22 n. 14. Roth, Örtlichkeiten n. 662 R und 663 aus A. — Das Durfingesdorf Dürrnhausen und Pachiltahofa bei Raisting zu suchen ist, beweisen die früheren Schenkungen (n. 75, 76). Eiinhofa ist Ainhofen Kd. Pf. Langenpettenbach B.A. Dachau. Zu b) vgl. n. 612.

DE CONTENTIONE ELLANHARTI ET ISANHARTI CUM ERCHANBERTO EPISCOPO ET ADVOCATO SUO OADALRICO DE PACHILTAHOFA.

a) Convenerunt multi nobiles viri in locum quae dicitur Eiinhofa Erchanbertus episcopus, Liutpald comes, Ratolt comes, Engilhart comes, Riho comes et missus domni regis nomine Anternaro iusta iudicia decernenda et alii quam plurimi diversas causas dirimandas et finiendas. Ibi in presentia cunctorum accessit advocatus Erchanberti episcopi nomine Oadalrih et

interpellabat nobiles viri Isanhardum et Ellanhardum pro eorum hæreditatem quod habuerunt ad Durfingesdorf et ad Pachiltahofa dicens, quod avus eorum Isanhart et pater eorum Reginhart pro remedium animarum suarum tradidissent ad Slechdorf sancto Tertulino martyre Christi. Illi vero fortiter resistebant et contradicebant et multo spatio temporis inter se contentionem [1] pro hoc habebant; sed hoc testimoniis adhibitis Erchanbertus episcopus et advocatus eius Oadalrih verum esse comprobare voluerunt et plenum testimonium testium habuerunt. Proinde inito consilio supradicti viri credebant semet ipsis se ad placandum et conciliandum cum domno episcopo profitebantur se reddere domno episcopo et advocato suo colonicas III plenas ad Pachiltahofa. Aliis vero in ipso placito supplicantibus benignissimus episcopus misericordiae motus et conpunctus noluit eos per omnia hereditate privare nec exheredes facere, sed consuluit paupertati eorum et ita fieri permisit ea ratione,
f. 382'. ut ipsas tres colonicas plenas restituissent cum curtiferis et terris pratisque et pascuis et quicquid ad ipsas tres colonicas pertinere videbatur / et super haec omnia medietatem silve saltuumque et omnium confinium eorum quicquid in ipso die habere viderentur culti vel inculti vel ad colendum conprehensum habuissent, omnium illorum confinium medietatem in silvis [2] et in ruris et in runcariis dimiserunt in manus Erchanberti episcopi / et advocati sui Oadalrihi et aliud quicquid ex parte hereditatis eorum habuerunt cum iuramento super capsam corporis sancti Tertulini confortare et confirmare voluerunt, sed ipsum iuramentum per misericordiam suam supradictus episcopus dimisit eis, si pleniter perfecissent sicut supra prenotatum est. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXXXVII. indictione XV. Hludouuici regis nostri in Baiaria XII. Hoc peractum in presentia venerabilium virorum Erchanberti episcopi Liutpaldi et Ratolti comitis et Rihoni comitis et Engilharti comitis. Et alii presentes testimoniales: Coteperht. Meiol. Uuolfolt. Ratkys. Reginperht. Purchart. Perhtolf. Cundpald. Erchanolf. Hiltipald. Cundperht. Machelm. Pero. Alius Meiol. Hatto. Oadalker. Uuichelm. Karuheri. Piligrim. Tagaperht. Odolt. Deothram. Engilrih. Pernuuin. Sigimot. Friduperht. Elilant. Hunperht. Alpolt. Paltar. Heriperht. Sigipald. Tozi. Hroadperht. Hahkys. Situli. Helfant. Otpot. Alpuni. Hugiperht. Adalhart. Erchanolt. Hilti. Hukperht. Oadalscalch. Tinto.
f. 383. Asolt. Rimideo. Erchanhart. Talamot. Ramfolf. Uuicperht. Irfinc. Sigiprant. Hroadolt. Alius Hilti. Adalperht. Cozperht.

Oadalscalch. Alius Cundperht. Froimar. Toto. Alphoh. Alius Reginperht. Alius Situli. Liutperht et alii sine numero.

Et ego Cozroh hoc videns et audiens conscribsi. Et isti sunt qui ipsam vestituram viderunt quod Isanhart et Ellanhart vestierunt Erchanbertum episcopum et advocatum suum Oadalricum ad Pachiltahofun de tres curtiferis et de omnibus ad haec pertinentibus et de omnibus supradictis rebus: Reginperht. Meiol. Coteperht. Purchart. Oadalker. Sigipald. Engilrih. Erchanolf. Odolt. Cundpald. Tozi. Uuichelm. Uuicperh.[3] Situli. Hroadperht. Adalperht. Alphoh. Nordperht, die consule quod factum VIII. kal. febr.

b) Et Uuenilo presbiter in ipso placito quicquic ad Usinhofun de beneficio habuit et quod ipse in ipso loco tradidit ad domum sancte Mariae ad Frigisingas dimisit in manus Erchanberti episcopi et advocati sui Reginberti.

[1] ten über der Zeile nachgetragen. [2] in silvis in silvis. [3] A.

627. Suuidmot und ihr Sohn Uuicbert übergeben ihren Besitz zu Herrschenhofen gegen Wiederbelehnung damit und mit einem Lehen zu Tölzkirchen. Hohenkammer 837 Januar 27.

Cod A f. 383. A' f. 91. Meichelbeck I. 2. 310 n. 602 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 664 R aus A. Horskinhofun ist Herrschenhofen D. G. und Pf. Hohenkammer B.A. Freising. Vgl. n. 665.

DE TRADITIONE SUUIDMOTA AD HORSKINHOFA ET UUICBERTI FILII SUI.

Dum et omnibus non habetur incognitum, quia quedam matrona nomine Suuidmot presente filio suo Uuicberto tradidit omnem rem proprietatis suae quicquid habuit ad Horskinhofun curtem cum domo cum omnibus aedificiis superpositis cum mancipiis quorum nomina Ermanrih, Meginolt, Uuinimunt, Peirin, Enisa, Hroadlind, Uuinilind, Adallind terris cultis et incultis silvis pratis pascuis cum omnibus adiacentibus adpendiciis aquis aquarumque decursibus vel quicquid in ipso f. 383'. loco habere videretur, haec omnia firmiter tradidit cum consensu supradicti filii sui in capsas sancte Mariae, ut a presente die permaneret ad Frigisingas eo tenore, ut hoc ipsum in beneficium habuissent de domo sancte Mariae et talem beneficium qualem habuisset Adalperht presbiter ad Tenileschirihun usque in finem vite eorum et annis singulis filius eius Uuicperht exinde censum persolveret, hoc est denarios II ad missam

sancti Martini, post obitum vero amborum illorum cum omni integritate permaneat ad Frigisingas. Actum est hoc ad Chamaron in VI. kal. febr. anno incarnationis domini DCCCXXXVII. indictione XV. Hludouuici regis nostri XII.

Et isti testes: Reginperht. Heriperht. Ortuni. Alius Reginperht. Irfinc. Hatto. Tozi. Engilperht. Engilrih. Situli. Urolf. Reginhart. Lantpald. Japo. Tato. Reginolf.

Et ego Cozroh indignus presbiter conscribsi.

628. Der Edle Tiso übergibt Besitz zu Gross(Klein)viecht. Freising 837.

Cod. A f. 383'. A' f. 91. Meichelbeck 1. 2. 310 n. 603 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 665 R aus A.

TRADITIO TISONI DE FEOHTE QUOD TRADIDIT AD FRIGISINGAS.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Ego nobilis vir Tiso tradidi propriam hereditatem meam quam habui ad Feoht ad domum sanctę Mariae ad Frigisingas et pretermisi de pratis carradas XII; alia omnia quicquic habui terris cultis et incultis pratis pascuis silvis firmiter tradidi ad domum sancte Mariae ad Frigisingas. Isti testes: Reginperht. Engilpern. Hroadperht. Ilprant. Suuidker. Snelmot. Cozleip. Adalperht. Pero clericus. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXXXVII. indictione XV. Cozroh presbiter scribsit.

629. Der Diakon Kerold übergibt seinen Besitz zu Raubling. Weihenstephan 838 Juni 8.

Cod. A f. 384. A' f. 91. Meichelbeck I. 2. 310 n. 604 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 666 R aus A.

TRADITIO KEROLTI DIACONI AD RUPILINGAS.

Pateat cunctis in Baiouuaria provincia constitutis, quia Keroldus diaconus omnem proprietatem hereditatis suae quicquid habuit[1] ad Rupilingas pro remedio animae suae et genitorum suorum firmiter tradidit ad Frigisingas, ut ibidem ab hodierno die firmiter confirmatum permansisset et mancipia IIII^{or} his nominibus: Mahalscalch, Niuuilo, Uualtolf, Uuerda.

Et isti testes: Rumolt. Nordloch. Sarunc. Rihilo. Jacob. Ampho. Lantheri. Kernod. Folmot. Sigipald. Situli. Pisim. Perhtrih. Tuti. Irinc. Hrodperht. Arbeo. Rihheri. Chuniperht. Actum est hoc ad Frigisingas in monte

sancti Stephani in ecclesia ubi requiescunt sanctorum corpora Alexandri papae atque Justini confessoris anno incarnationis domini DCCCXXXVIII. indictione I. Hludouuici regis nostri XIII. in VI. id. iun.

[1] habuit habuit.

630. Der Edle Engilbert übergibt vier Unfreie. Freising 838 Juli 8.

Cod. A f. 384. A' f. 91. Meichelbeck I. 2. 311 n. 605 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 667 aus A. Eigingas ist Eching (Eging) W. Pf. und G. Altfrauenhofen B.A. Vilsbiburg.

TRADITIO ENGILBERTI AD EIGINGAS.

Engilperht quidam vir nobilis tradidit mancipia IIII^{or} ad Frigisingas quorum nomina Engilpald, Uualtunc, Uuilliheri, Liupdrud eo modo, ut frater eius Adalhoh clericus eos habeat ad sanctum Andream usque ad vitam suam in ipso loco Egingas. Vesturę fideiussor et testis Rumolt. Kaganhart. Ampho. Adalperht. Hadaperht clericus. Otperht. Epucho. Kerhelm. Cotehelm. Hitto. Supradicto anno hoc factum est ad Frigisingas in VIII. id. iul.

631. Der Priezter Zeizo erneuert eine Schenkung zu Rott am Inn. ca. 838—840.

Cod. A f. 384. Meichelbeck I. 2 345 n. 690 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 668 aus A. Vorher gehen mehrere Stücke aus dem Jahre 838; nach der folgenden n. kommt ein solches von 840. Vgl. n. 344.

ZEIZO AD ROTA RENOVAVIT PRISTINAM [TRADITIONEM].

Ego igitur in dei nomine Zeizo presbiter veni ad Frigisingas et renovavi pristinam traditionem pro remedio animę meę tradidi ad domum sanctę Mariae quicquid propriae heredita[tis] . . .[1]

[1] die Fortsetzung wurde beim Umdrehen der Seite vergessen.

632. Aufzeichnung über die Unfreien der Freisinger Kirche, welche Liutbald zu Lehen besitzt. ca. 838—840.

Cod. A f. 384'. Roth, Örtlichkeiten n. 669 aus A. Hundt, Abhandlungen XIII. 13 n. 17 zu ca. 840 aus A. Wegen der Datierung s. die vorhergehende n. Vgl. n. 633.

Recordatio de illis mancipiis quas Liutbald habet in beneficium de[1] Erchanberto episcopo. Nomina eorum: Reginpald, Irminperht, Uuihrih, Reginker, Amaldrud, Uualtila, Chunipurc. De his qui propter infirmitatem aut pro cecitate seu pro senectute utiliter servire non possunt, id est Unforht, Uuldarhilt, Plidcund, Merisuuind. De infantibus parvulis: Kamanheid. Amaldrud. Pilihilt. Paldilo. Uuerilant. Hroddrud. Uualthad.

[1] danach ein Zeichen getilgt.

633. Rihharius übergibt Besitz zu Maria(Ober)dorfen. Freising 839 September 26.

Cod. A f. 384'. A' f. 91'. Meichelbeck I. 2. 311 n. 606 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 671 R aus A.

TRADITIO RIHHARII AD DORFA.

Ego siquidem in dei nomine Rihharius cogitans pro remissione animę uxoris meae nomine Hiltisnot quę vitam
f. 385. finivit presentem, quapropter pro illa tradidi ad Frigisingas partem proprietatis meæ in loco nominato qui dicitur ad Dorfa iornales XII de terra arabili et de pratis in quibus colligere possunt carradas V, ut ibidem perpetualiter permaneat.

Actum est hoc ad Frigisingas et[1] in altare sanctę Marię traditum in VI. kal. octobr. anno incarnationis domini DCCCXXXVIIII. indictione XV. Ipse auctor traditionis Rihharius pariterque fideiussor extitit vesturę. Isti sunt testes per aures tracti: Suuindheri. Frater eius Kros. Pern. Uuarmunt. Uualdperht. Kauuuo. Adalperht. Kerhart. Helmuni. Emicho. Tuto. Fridaperht. Irminolt. Nothart. Irminfrid. Engilfrid. Hartmot. Kaganhart.

[1] über der Zeile nachgetragen.

634. Der Edle Ratolt übergibt Land und Unfreie zu Daglfing, Gronsdorf, Aufham (?). Daglfing 839 Dezember 10.

Cod. A f. 357. A' f. 86. Meichelbeck I. 2. 311 n. 607 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 603 R aus A. Tagolfingas ist Daglfing Kd. Pf. Oberföhring, Cramannesdorf Gronsdorf Kd. G. Salmsdorf Pf. Trudering B.A. München. Für Hupphinheim schlägt Hundt Aufham W. G. Auerbach Pf. Riding B.A. Erding vor, immerhin wahrscheinlicher als Roths Deutung: Hipfiham W. G. Kirchanschöring Pf. Petting B.A. Laufen. Mayer-Westermeyer III. 239 verfällt auf Effelkam W. G. Oberndorf Pf. Ebersberg. Über Bischof Chunihoh s. Hundt, Abhandlungen XIII. 63. Vgl. ausserdem n. 667 und 715.

TRADITIO RATOLTI AD TAGOLFINGAS.

Dominus ac redemptor noster clara voce intonuit dicens: Thesaurizate autem vobis thesauros in cęlo ubi nec erugo neque tinea demolitur et cetera. Ipsis verbis quidam vir nobilis nomine Ratolt conpunctus atque confisus cogitare coepit, quid ad remedium animę suę pertinere potuisset. Consilium ei dantibus fidelibus suis missum suum misit ad venerabilem virum Erchanpertum episcopum, ut veniret ad se ad Tagolfingas. Et ipse per suam misericordiam ibidem ad illum venire non dedignabatur, sed veniebat et monita ei salutaria administrabat et interrogabat coram omnibus vicinis et cognatis suis, si potenter potuisset res suas pro remedio animę suę alicubi ad domum dei tradere. Et trina interrogatione completa nullus ei contradicere voluit neque potuit. Ipse vero Ratolt viriliter circumcinctus gladio suo stabat in medio triclinio domus suę tradiditque in capsam sanctę Marię et in manus venerabilis viri Erchanperti episcopi et advocati sui Reginperti quicquid ibidem habuit et in alio loco ad Cramannesdorf et in tertio loco nominato ad Hupphinheim quicquid ibidem habuit preter unam colonicam quam vassallo suo Rihperhto in proprietatem tradidit et ipsam rém quam frater eius Adalgoz ei dimisit in hereditatem cum omnibus ęclesiasticis rebus ad se pertinentibus eo modo, si filius eius Chunihoh episcopus ad patriam veniret, ut suam haberet partem sibi traditam; sin aliud, cum omni integritate permansisset ad Frigisingas pro utrorumque salute animarum cum curtiferis et f. 357'. ędificiis terris cultis et incultis mobilibus et inmobilibus pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus mancipiis atque pecuniis utensilibusque et pecoribus. Mancipiorum nomina hęc sunt: Herilant, Adalfrid, Motheri, Hleoduuin, Hadamar Liupman, Engilperht, Hrodlant, Liuprat, Perhtcoz, Uuilliperht, Raatker, Helmpirc, Kunduuar, Rihni, Rihhilt, Ostarhilt, Uuillihilt, Adalpirc, Amalpirk, Ratpurc, Lantpurc, Ellanrat, Pegirin et in ęclesiastica domui Helihrat, Snelmot, Suuidker, Inlant, Eoliup, Adalni, Adalgund, Engilpurc, Elisuuind, Suuidpurc. His omnibus firmiter peractis statim de omnibus rebus suis per superliminarem domus suę vestivit Erchanpertum episcopum et advocatum suum Reginpertum et exivit ipse Ratolt traditor et intravit Erchanbertus episcopus et advocatus eius; sed postea reversus prestabat ei in beneficium quicquid tradebat usu fructuario ad utendum et emeliorandum usque ad vitam suam non in nullo comminuendum, sed post vitam vero suam cum omni emelioratione et augmentatione permaneat ad domum

sancte Mariae ad Frigisingas. Et statuit, ut nullus coheredum eius ab hodierno die neque ipse Ratolt neque parentes eius et filii potestatem habuissent commutandi neque cognati vel posteri eorum, sed perpetua stabilitate in perpetuum traditio eius confirmata permansisset, ut hereditas eius divitiis computaretur in celis eternis coram deo qui vivit et regnat. Et Sassonem servum suum et filium tradidit in manus Erchanberti episcopi et advocati sui in proprietatem et potestatem concessit eis
f. 358. ipsum Sassonem liberum dimittendum. Isti sunt testes: Situli. Petto Hisker.[1] Orendil. Rihperht. Tetto. Priso. Sigimot. Ratfrid. Uuolfpero. Engilscalh. Cundperht. Urolf. Eigil. Engilhart. Hruodhart. Petilo. Siffo. Erchanperht. Rihheri. Sigipald. Odalscalh. Irminheri. Reginhart. Folmot. Lanto. Hoc factum est ad Tagolfingas anno incarnationis domini DCCCXXXVIIII. Hluduuuici imperatoris anno vicesimo VI. et regis nostri Hludouuici XII. indictione I. die consule quo fecit IIII. idus decembr. Et ego Cozroh indignus presbiter iussione Erchanperti episcopi conscribsi hec videns et audiens.

[1] davor k getilgt.

635. Ermbert übergibt für seinen † Bruder Purcman Wald zu Preinerszell. Freising 840 Juni 5.

Cod. A f. 384'. A' f. 91. Meichelbeck I. 2. 312 n. 608 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 670 R aus A.

TRADITIO ERMBERTI PRO FRATRE SUO PURCMANNO.

Ego igitur Ermbertus cogitans pro remedio animę fratris mei nomine Purcman qui incurię casu contigente occisus est, ideo tradidi pro illo partem silvę suę in loco qui dicitur ad Cellam quod adiacet in medium ipsius ecclesię silvę quę attinet ad Frigisingas perticas VI in transversum, ut ibidem perpetualiter permaneat. Hoc factum est ad Frigisingas in altare sanctę Marię. Traditum in non. iun. anno incarnationis domini DCCCXL. indictione I. Hludouuici regis nostri XII. Ipse auctor traditionis Ermbertus fideiussor extitit vesturę. Isti sunt testes per aures tracti: Reginbertus subdiaconus et nepos domni Erchanberti episcopi et Anthelm frater eius. Sigapald. Alius Sigapald. Folmot. Jacob. Rihhilo. Uuictarp filius eiusdem traditoris Reginheri. Alpolt. Sindperht clericus et nobilis homo.

636. Die Edlen Uuichelm und Eigil begeben sich ihrer Ansprüche auf die Kirche zu Ober(Unter)strogn und erweitern und bestätigen die Schenkung ihres Vaters zu Berghofen. Freising 840 Juni 9.

Cod. A f. 385. A' f. 91'. Meichelbeck I. 2. 313 n. 610 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 672 R aus A. Vgl. n. 541.

DE CONPLACITATIONE ET TRADITIONE UUICHELMI ET EIGILIS.[1]

Quomodo quidem reverendę memorię Erchanbertus episcopus et advocatus eius Kerhart quaesierunt unam ecclesiam ad Stroagon et quicquid ad eam pertinebat quicquid ibidem habuerunt nobiles viri Uuichelm et Eigil. Illi vero dicentes defendentes se ipsam ecclesiam seu quicquid ibidem habuerunt eorum esse debere hereditatem, sed hoc nullo modo retinere potuerunt, quia memoratus episcopus et advocatus eius induxerunt eos nobiles probabiles viri boni testimonii dicentes, quod pater eorum Kiso ipsam ecclesiasticam rem et quicquid ibidem habuerunt firmiter tradidisset ad domum sanctę Marię ad Frigisingas et in alio loco ad Perchouon aliquam rem suam tradidit, aliam extra dimisit. Ideo illi convicti legibusque constricti reddiderunt supradictas res Erchanberto episcopo et advocato suo Kerhardo statimque misso inducto vestierunt de f. 385'.
ipsa ecclesia ad Stroagon seu quicquid ibidem habuerunt. Postea vero venerunt ad iam memoratum episcopum Erchanbertum cum aliis supplicantibus eum pro illis, ut ipsam rem quam genitor eorum Kiso ad Perchouon non traditam illis dimisit in hereditatem, ut eam firmiter adiecissent traditioni patris eorum et ita fecerunt et renovaverunt traditionem patris eorum et quicquid ipsi habuerunt in ipso loco ad Perchouon firmiter tradiderunt in altare sanctę Marię ad Frigisingas cum curtiferis et aedificiis mancipiis et pecoribus terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus farinariis et pomeriis ruribus et saltibus seu omnia quicquid ibidem habuerunt firmiter tradiderunt statimque vestierunt et sine ullius contradictione in potestatem et vestituram Erchanberto et advocato suo dimiserunt ad Frigisingas permanendum.

Et econtra conplacitabant quod Eigil et mater eius..[2] habuissent ipsam rem ad Stroagon in beneficium et ista mancipia ad hoc pertinentia quorum nomina sunt Dancpald, Sigirat, Regindrud, Oadalhart usque ad finem vitę illorum; post illorum quoque decessum sine ullius contradictione redeat ad domum

sanctę Marię cum omni integritate et emelioratione. Actum est hoc in V. id. iun. ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXL. indictione I. Isti sunt testes per aures tracti: Odolt. Ekkyheri. Uuigant. Eparheri. Adalo. Engilrih. Kaganhart. Fritilo. Madalleoz. Othelm. Eg(o) Kozroh indignus presbiter scripsi.

[1] daneben späterer Zusatz (Federprobe ?) ET EIGILIS CUCHA. [2] danach 2 cm Raum frei.

637. Der Edle Drudhart übergibt Wiesen bei Feldmoching an der Moosach. Freising 840 Juni 25.

Cod. A f. 386. A[1] f. 91[1]. Meichelbeck I. 2. 313 n. 609 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 673 R aus A. LXVIII.

TRADITIO DRUDHARDI AD FELDMOCHINGAS.

In dei omnipotentis nomine. Notum sit, qualiter quidam nobilis vir nomine Drudhart studuit procurare uxorem suam usque ad vitę suę finem necnon post exitum eius. Quapropter tradidit pro illa ad Frigisingas de pratis in loco nominato ad Feldmochingas de fossa usque in fluvium qui dicitur Mosaha, ut illuc ęternaliter firmum permaneat et ob hoc tradidit, quod eadem uxor eius illic in supradicto loco ad Feldmohingas locum et mansionem simul et victum haberet, quousque viveret, et pro tali servitio quale sicut illa tunc pro viribus suis potuisset implere. Actum hoc ad Frigisingas et in altare sanctę Marię traditum in VII. kal. iul. anno incarnationis domini DCCCXL. indictione I. Isti sunt testes per aures tracti: Situli. Kaganhart. Alius Kaganhart. Hruodperht. Isangrim. Meiol. Nothart. Ercholf.

638. Der Edle Liutpald und seine Gattin Ilisana übergeben Unfreie. Freising 841 September 29.

Cod. A f. 386. Roth, Örtlichkeiten n. 674 mit verkürztem Datum aus A. Hundt, Abhandlungen XIII. 13 n. 18 zu 840 aus A. Vgl. n. 632.

TRADITIO LIUTBALDI ET ILISANĘ.

Pro divino amore quidam nobilis vir cum coniuge sua nomine Liutpald quædam mancipia tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas quorum nomina Ónheri, Selizuei, Chnoth, Uuolfker, Helphuni, Heriker, Albuni, Uuenita, Frénchin, Uuolfpirc eo modo, ut post obitum amborum illorum Liutpaldi et Ilisanę firmiter permaneant ad iam dictam domum Frigisiensis

eclesię. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLI. indictionę IIII. III. kal. octob. Isti sunt testes: Reginperht.[1] Otperht. Petto. Liutprant. Tetti. Hiltiport. Egilperht. Tato. Aarfrid.

[1] Reg auf Rasur.

639. Der Priester Cotedeo übergibt seinen Besitz zu Tegernau. Holzen a. d. Attel 841 Oktober 30.

Cod. A f. 390'. A' f. 92. Meichelbeck I. 2. 315 n. 614 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 688 R aus A. Tegarinauuua wird auf Tegernau Kd. G. Frauenneuharting Pf. Grafing B.A. Ebersberg gedeutet; es könnte wohl auch die E. der G. Assling und Pf. Holzen in demselben B.A. gemeint sein.

TRADITIO COTEDEONIS PRESBITERI.

Pateat auribus nobilium virorum, qualiter quidam presbiter nomine Cotedeo propriam hereditatem suam tradidit ad domum sanctae Marię ad Frigisingas quicquid ipso die possidere videbatur vel quod deinceps adquireret totum et integrum tradidit in loco qui dicitur ad Tegarinauuua, hoc est curtem cum domo mancipiis terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus mobile et inmobile; nihil pretermisit, sed penitus ad prefatum locum tradidit et confirmavit, ut ulterius ibidem stabilitum et inconcussum permaneat. Hoc factum est in loco nuncupante ad Holze III. kal. novembr. anno incarnationis domini DCCCXLI. indictione III. anno imperii Hludouuici regis nostri. Isti sunt testes per aures tracti: Rumolt. Arpeo. Adalfrid. Cozhelm. Selprat. Kepahoh. Hringolf. Uuoluolt. Othelm. Einhart. Uuillihelm. Sigiuuart. Hruodperht. Uuolfperht. Adalker. Reginperht. Anthad. Tuti. Manno. Irminheri. Reginolf. Uuolfperht. Hiltsuuind. Heistolf. Kernod.

640. Der Edle Liuthram übergibt Besitz zu Rott am Inn. Holzen a. d. Attel 841 November 1.

Cod. A f. 386. A' f. 91'. Meichelbeck I. 2. 314 n. 611 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 675 R aus A.

TRADITIO LIUTHRAMMI LAICI AD ROTAM.

In dei omnipotentis nomine. Notum sit, qualiter quidam nobilis vir nomine Liuthram cogitans pro remedio animę suę f. 386'. tradidit ad domum sanctę Marię in loco qui dicitur Rota curtem cum domo iugera XXX confirmavitque testium testimonio,

ut ibidem ulterius stabilitum permaneat. Actum est ad Holze in kal. novembris anno incarnationis domini DCCCXLI. indictione IIII. Isti sunt testes: Orendil comes. Rumolt. Ratolt. Adalfrid. Kozhelm. Selprat. Liutprant. Einhart. Rihpald. Isnolt. Kundpald. Meginhart. Meginrat. Heistolf. Ellanhart. Paltar. Phater. Hrodperht.

641. a) Der Edle Adalker übergibt Grundbesitz und Unfreie zu Ober(Nieder)audorf. b) Erneuerung. a) (Assling) 841 November 1. b) (Freising) 841 November 14.

Cod. A f. 386'. A' f. 91'. Meichelbeck I. 2. 314 n. 613 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 677 R u. 678 R aus A. Vgl. n. 680.

TRADITIO ADALGARII.

a) In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus Baiuuuarię provincię constitutis nobilibus viris veracibusque, quia quidam vir nobilis nomine Adalker venit ad piissimum pontificem Erchanbertum in locum qui dicitur ad Azilingas cogitavitque pro remedio animę suę et tradidit
f. 387. partem proprietatis suę quod habuit ad Urdorf, hoc sunt curtem cum domo cum aliis aedificiis et de terra arabili iugera XXXVI et de pratis carradas XL et duas partes silvę suę et mancipia V his nominibus Onker, Ratunc, Meginperht, Adaluuih, Uuintarhilt. Haec omnia supra enumerata firmiter tradidit in altare ipsius ecclesię ad Azilingas et in capsam sanctę Marię, ut perpetualiter permansisset ad domum sanctę Marię ad Frigisingas ea ratione firma donatione, ut ipse iam dictus Adalker et filius eius Alpuni clericus[1] ipsam rem potenter habuissent ad usitandum usque ad vitam illorum et ut filius eius Alpuni in domo sanctę Marię ad Frigisingas dominationem et doctrinam seu prebendam suam habuisset usque ad tyrocinii sui[2] annos; post obitum vero utrorumque[3] cum omni integritate supradicta pars hereditatis illorum permaneat ad Frigisingas. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLI. indictione IIII. die consule quo factum est kal. novembris. Isti sunt testes per aures tracti: Absalon diaconus. Uuillapato. Kozhelm. Liuthram. Adalfrid. Uuillahelm. Hringolf. Reginperht. Liutprant. Alius Liutprant. Altolf. Ónhart. Alprih. Anthad Heriolt. Meginfrid. Folmot.

b) Iterum iam dictus Adalkarius et filius eius Alpuni iam dictam renovare traditionem venerunt ad Frigisingas et supradictis verbis eandem traditionem in altare sanctę Marię

confirmaverunt. Et isti testes: Reginperht advocatus ipsius ecclesię ipsam confirmationem accepit. Hitto. Liutpald. Friduperht. Hatto. Reginhart. Chonrat. Poapo.[4] Ratolt. Petto. Kundalperht. Ellanhart. Rihperht. Nendilo. Nidhart. Aarperht. Hoc factum est sequenti ebdomade XVIII. kal. decembris.

[1] danach ein Zeichen getilgt. [2] s berichtigt aus a. [3] A' statt des in A verschriebenen uirorumque. [4] a über der Zeile nachgetragen.

642. Der Laie Lantfrid übergibt gegen Geld Besitz zu Halberstätt. Freising 841 November 9.

Cod. A f. 386'. A' f. 91'. Meichelbeck I. 2. 314 n. 612 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 676 R aus A. Aalfridesstaat ist Halberstätt W. G. Kirchberg Pf. Steinkirchen B.A. Erding.

TRADITIO LANTFRIDIS AD AALFRIDESSTAT.

Pateat cunctis in Baiouuaria provincia constitutis, quia Lantfridus laicus omnem proprietatem hereditatis sue quicquid habuit ad Aalfridesstaat tradidit ad[1] domum sanctę Marię ad Frigisingas[1] contra peccuniam, hoc sunt solidos X. Isti sunt testes per aures tracti quorum nomina: Inprimis Hrodhart. Erchanperht. Anthad. Puabo. Petto. Ecciheri. Irminheri. Kernod. Alius Irminheri. Uuicpald. Ratolf. Actum est ad Frigisingas in V. id. nov. ann[o] incarnationis domini DCCCXLI. indictio IIII.

[1] ad—Frigisingas auf Rasur.

643. Der Priester Suonperht übergibt seinen Besitz zu Gremertshausen. Weihenstephan 842 Januar 14.

Cod. A f. 387'. A' f. 92. Meichelbeck I. 2. 315 n. 616 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 680 R aus A. Vgl. n. 334 und 583.

TRADITIO SONBERTI PRESBITERI AD KRIMHARES-HUSON.

In dei nomine omnipotentis. Notum sit cunctis istius provincię nobilibus atque fidelibus viris, qualiter venerabilis quidam presbiter nomine Suonperht divina inspiratione ammonitus tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas in loco qui dicitur Krimhareshusir quicquid iure ibidem ipso die proprietatis habere videretur; totum et integrum tam de adquisitis quam adquirendis tradidit ad supradictam domum nihilque pretermisit nisi tantum duo mancipia quorum nomina f. 388.
Engilheri, Onhilt. De traditis autem mancipiis quorum nomina

Perhtrih, Hrodmunt, Hludokis, Uuerda, Herirát, Uunimar, Deotlind, Regina, Alpuni, Kozni, Hludokis, Uuillarat, Uuerdolf. Isti sunt testes: Eparheri. Amuto. Folmot.[1] Mahtrih. Altolf. Hitto. Ermperht. Otperht. Puopo. Ratolt. Uuikhart. Maganhart. Actum est ad sanctum Stephanum XVIIII. kal. febr. anno incarnationis domini[2] DCCCXLII. indictione IIII.

[1] nach dem zweiten o l getilgt. [2] danach a getilgt.

644. Die Matrone Heilrat übergibt ihren Besitz zu Allershausen. Freising 842 Februar 8.

Cod. A f. 392. A' f. 92. Meichelbeck I. 2. 316 n. 619 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 692 R aus A.

TRADITIO HEILRADAE CUIUSDAM MATRONĘ AD[1] ADALHARESHUSON.[1]

Notum sit cunctis istius provintiae fidelibus viris, qualiter quaedam femina nomine Heilrat tradidit in altare sanctae Marię quicquid habuit ad[2] Adalhareshuson, hoc est curtem cum domo mancipiis pecoribus terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molinis duabus mobile et inmobile nihilque pretermisit, sed penitus ad supradictum locum dedit confirmavitque testimoniorum veritate. Isti sunt testes: Piligrim. Reginperht. Situli. Suuidker. Reginker. Rihheri. Liutker. Pisan. Uuolfperht. Uuigant. Actum est ad Frigisingas VI. id. febr. anno incarnationis domini DCCCXLII. indictione IIII.

[1] in Minuskelschrift kleiner hinzugefügt. [2] über der Zeile nachgetragen.

645. Der Priester Hrafolt übergibt seinen Besitz zu Berghofen nebst Zehnten zu Preisenberg. 842 April 28.

Cod. A f. 388. A' f. 92. Meichelbeck I. 2. 316 n. 617 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 681 R aus A. Prisinchiricha ist Preisenberg Kd. G. Niederkam Pf. Grammelkam B.A. Landshut.

TRADITIO HRAFOLTI PRESBITERI.

Notum sit cunctis istius provintię nobilibus[1] atque fidelibus viris, qualiter quidam presbiter domini amore conpunctus nomine Hrafolt tradidit ad domum sancte Marię in loco qui dicitur ad Perchofun quicquid eodem die[2] potenti manu habere videretur, hoc est cum terris silvis pratis pascuis aquis aqua-

rumve decursibus mobile et inmobile et statuit, ut ad supradictum locum perpetualiter permaneat et ipsa decima de Prisinchiricha ad opus senioris nostri redeat. Isti sunt testes: Uuillehelm. Altolf. Rihilo. Uualtheri. Eapo. Folmuot. Alpolt. Sigipald. Engilpald. Cozolt. Sahso. Áuo. Uuenilo. Froimar.[3] Egolt. .[4] Fideiussor Harnid eiusdem servi cui nomen Rihperht extitit. Hoc factum est in presentia cunctae familiae. Herolf presbiter. Erchanrih presbiter. Sigideo presbiter. Uualthelm presbiter. Perhtrat presbiter. Adalhart.[5] Liutperht diaconus. Actum est hoc in IIII. kal. mai. anno incarnationis domini DCCCXLII. indictione IIII.

[1] nach li ein b getilgt. [2] danach ein Zeichen getilgt. [3] i über der Zeile nachgetragen. [4] Leerer Raum von 2 cm. [5] danach „perht"; könnte entweder Korrektur zu Adalperht statt Adalhart, oder verschrieben für „Adalhart. Hartperht" sein; am wahrscheinlichsten ist ein Schreibfehler für „presbiter".

646. Der Priester Egino übergibt Besitz. Puppling 842 Juli 1.

Cod. A f. 391. A' f. 92'. Hundt, Abhandlungen XIII. 13 n. 19 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 690 R aus A.

TRADITIO[1] EGINONI PRESBITERI.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus veracisque viris, quomo[do] ego Egino indignus presbiter cogitans de dei timore seu considerans infirmitatem meam tradidi proprium adquisitum meum ad sanctam Mariam in ea vero ratione, ut post obitum meum ipsum beneficium quod habere visus sum infantulus meus nomine[2] Regino quem[3] nutrivi[3] ad servitium sanctae Marię seu domni episcopi una cum licentia domni episcopi omnia ad integre accipiat. Et propterea trádidi servos III istis nominibus: Sigideo, Nendinc, Adalkis,[4] cavallos III boves VIII oves XII capras XXXIIII porcos XIIII et de ministerio ęcclesiastico missales II leccionarium I collectarium I omeliarum dialogorum, gradalem I antephanarium I canonem I pęnitentialem I istis testibus adstantibus: Irinc. Mathpert. Crimperht. Sindperht. Sigihram. Adalperht. Patucho. Richolf.[5] Erchanperht. Cozperht. Perhthram. Herideo. Uuisurih. Chuniperht. Cotauort. Kerhart. f. 391'. Heimpald. Adalpald. Reginolf. Alius Richolf. Facta est hęc traditio ad Puppininga in kal. iul. coram Uuldarrico[6] archi-

presbitero misso domni Erchanperti episcopi anno DCCCXLII. ab incarnatione domini et indictione V.

[1] davor getilgt TRADITIO . . (4 cm). [2] s meus nomine auf Rasur. [3] über der Zeile nachgetragen. [4] nach dem l ein k getilgt. [5] c über der Zeile nachgetragen. [6] das erste r desgleichen.

647. Kisalfrit übergibt den Besitz ihres Sohnes Kisalfrid zu Puchschlagen. Freising 842 (August).

Cod. A f. 389'. A' f. 92. Meichelbeck I. 2. 317 n. 620 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 685 R aus A.

TRADITIO KYSALFRITĘ CUIUSDAM MATRONAE.

Comperire quidem non dedignetur benivola fidelium turba virorum, qualiter quidam vir nobilis nomine Kysalfrid tradidit proprietatem suam filio suo qui eodem nomine vocabatur Kysalfrid in loco qui dicitur ad Puochslachun. Deinde contigit, quod eundem Kysalfridum magna infirmitas adgravavit iamque horam ultimi temporis adesse sentiebat, tractavit in animo suo, qualiter salutare animę suae remedium promereri potuisset, tradidit supradictum locum Kysalfritę matri suę, ut ipsa potenti manu tradidisset deinceps pro sê suisque parentibus ubicumque voluisset. Postea venit eadem Kysalfrit ad domum sanctae Marię ad Frigisingam et tradidit eundem supradictum locum in altare sanctae Marię, ut ibidem stabilitum ulterius permaneret et iterum pro eodem loco conplacitavit, ut ei venerabilis Erchanbertus episcopus in beneficium prestaret usque ad finem vitę suę ob censum annuatim ad missam sancti Martini solvendum, hoc est duos denarios. Isti sunt testes: Ótperht.
f. 390. Árfrid. Onhart. Epucho. Nendilo. Suuidker. Ermperht. Hartmuot. Hartuuich. Reginheri. Erchanperht. Alius Erchanperht fideiussor eiusdem Kysalfritę et testis. Actum ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLII[mo] indictione III[mo].

648. Der Priester Isancrim übergibt seinen Besitz zu Buch bei Bruck. Freising 842 August 8.

Cod. A f. 390. A' f. 92. Meichelbeck I. 2. 317 n. 621 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 686 R aus A.

TRADITIO ISANCRIMI PRESBITERI AD PUOCHĘ.

Quoniam reverendę memoriae quidam venerabilis presbiter nomine Isancrim divino instinctus amore tractavit, qualiter indulgentiam delictorum suorum percipere mereatur, tradidit

proprietatem suam ad Frigisingam in altare sanctę Marię in loco nominato ad Puóche una cum consensu et consilio patris sui et statuit, ut post amborum istius vitae exitum ad supradictam domum dei firmum et inconcussum permaneret, hoc est curtem cum domo mancipiis VI quorum nomina sunt Ratheri, Einrih, Deotman, Adalpald, Muothilt, Hiltipirc cum terris pratis pascuis silvis aquis aquarumvę decursibus et valde bono pomerio mobile et inmobile, totum quicquid ipsa die habere videretur tradidit nihilque pretermisit preter duo mancipia. Actum est ad Frigisingas VI. id. aug. et in presentia Aodalpaldi prepositi et Uuldarrici archipresbiteri[1] et Herolfi presbiteri. Isti sunt testes: Herilant comes. Uuicco. Reginfrid. Sigipald. Irphinc. Ratolt. Uuigant. Reginheri. Chuonrat. Hartmuot, anno incarnationis domini DCCCXLII. indictione III.

[1] a archip̄bri.

649. Hartmuot schenkt einen Unfreien. 842.

Cod. A f. 390. Roth, Örtlichkeiten n. 687 R aus A zu 842. Hundt, Abhandlungen XIII. 14 n. 22 aus A zu c. 845. Ich stelle diese n. zu 842, weil der Eintrag von derselben Hand herrührt wie n. 648.

Notum sit, qualiter quidam vir nomine Hartmuot tradidit ad sanctam Mariam ad Frigisingas[1] unum servum nomine Alpker. Isti sunt testes: Reginfrid. Liutprant. Rihilo.

[1] Frisg̅. A.

650. Der Priester Kisalrih übergibt seinen Besitz zu Prittlbach. Wippenhausen 842 August 19.

Cod. A f. 387'. A' f. 92. Meichelbeck I. 2. 315 n. 615 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 679 R aus A. Siehe die Erneuerung n. 710.

TRADITIO KISALRICI PRESBITERI AD[1] PRITILINPAH.[1]

In dei omnipotentis ęterni nomine. Notum sit cunctis istius provincię nobilibus atque fidelibus viris, qualiter quidam presbiter nomine Kisalrih domini conpunctus amore tradidit ad domum sanctę Marię in loco qui dicitur Pritilinpah quicquid eodem die potenti manu habere videretur, hoc est curtem cum domo mancipia VI quorum nomina sunt Ellanhart, Snelhart, Adalpurc, Tuotila, Adalpurc, Hruodpurc, pratis pascuis aquis mobile[2] et inmobile confirmavitque testimoniorum presentia credulorum.[3] Actum est in loco qui dicitur ad Pupinhuson XIIII. kal. septemb. anno incarnationis domini

DCCCXLII. indictione IIII. Isti sunt testes: Odolt qui eiusdem traditionis vestituram accepit. Amuto. Uuillahelm. Kundperht. Kartheri. Jepo. Kundhart. Ekkihart. Kerilo. Adalperht. Toto. Kerolt. Engilhart. Hrodperht. Altolf. Alprih. Sigipald.

[1] in Minuskelschrift. [2] danach mo getilgt. [3] danach ist über der Zeile nachgetragen und wieder getilgt: ut ibidem stabilitum permaneat.

651. Der Priester Ramfolf übergibt seinen Besitz zu Ober(Nieder)seeon. Holzen a. d. Attel 842 August 27.

Cod. A f. 390'. A' f. 92'. Meichelbeck I. 2. 316 n. 618 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 689 R aus A. Seuun ist etwa Ober- Niederseeon E. W. G. und Pf. Moosach bzw. G. Moosach Pf. Egmating B.A. Ebersberg.

TRADITIO RAMFOLFI PRESBITERI[1] AD SEUUN.

Nobilium virorum comperiat ratio, quia ego indignus presbiter nomine Ramfolf tradidi proprietatem meam ad Seuun in capsam sancte Marię, ut in evum permaneat traditio mea confirmata ad Frigisingas, hoc est curtiferum I cum pomerio iurnales XX de pratis carradas VI lucos II et quicquid deinceps elaborare vel adquirere potuissem; omnia in omnibus firmiter permaneant ad Frigisingas et mancipium I nomine
f. 391. Uualdpurc. Isti testes per aures tracti: Emheri. Rumolt. Adalker. Eparheri. Nordolch. Reginolf. Uuolfolt. Hadamar. Uuolfperht. Offo. Irminperht. Regino. Engilperht. Ratolf.[2] Emheri iunior. Lant. Ekkyhart. Irminheri. Hoc factum est ad Holze anno incarnationis domini DCCCXLII. indictione V. in VI. kal. septembr. Et ego Cozroh indignus presbiter iussione Erchanberti episcopi conscribsi.

[1] ~~BRI~~. [2] f berichtigt aus t oder umgekehrt.

LXXXVI, *652. Inventar von Bergkirchen. 842.*

Cod. A f. 388'. Meichelbeck I 1. 126 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 682 R aus A. Ich gebe die Einreihung zu 842 wie die Handschrift.

Breve commemoratorium hic innotescit, quod ibi invenimus ad Percchirichun: Inprimis basilicam infra basilica altare tria sindones XIII capsam I deauratam crucem I deauratam et aliam crucem de stagno paratam coronam I deauratam calicem et patenam I auro decoratas et alium calicem et patenam stagnatas lectionarium I missalem I campanas II una aera et alia ferrea albam I et planetam I; et villę qui ad illam basilicam decimam dant sunt VIIII; curtem cum domo et

horrea tria infra domum mancipia VIIII servos VI et ancillas III armenta XII boves VII et alias iuniores V porcos XXVI oves II aucas VII et pullos IIII caldarios II, unus minor et alter maior; vomerem I et ligonem I falcem maiorem I carras II catenam I cubam I et alia vasa ad cervisa utendum tria; de apibus alvearia II de spelda modios X et de ordea modios XI et de segale modios XX; terram dominicam cultam colonia tria de pratis carradas CC et terram dominicam pleniter seminatam; et ibidem ad ipsam curtem aspiciunt mansos II vestitos; inter illos continentur mancipia X; uterque de ipsis mansis dant in anno de cervisa situlas XII et uterque ex ipsis frisgingam I pullos II; et utrasque uxores eorum operantur in anno camisalem I, et ipsi mansi operantur in ebdomada III dies et ipsi habent armenta VIIII; et unus de his habet caballum I et alius mansus oves VI habet; et servus dominicus habet caballum I; et ipsi totos servi dominici armenta VI et unus ex ipsis mansis habet porcos IIII.

653. Óato übergibt sein Eigentum zu Freising. 842.

Cod. A f. 389. Roth, Örtlichkeiten n. 684 aus A. Dieses Stück steht unter solchen zu 842 zunächst; siehe die folgende n.

In dei nomine. Ego Óato tradidi meam [hereditatem] propriam in loca ad Frigisingas ad sanctam Mariam totum quod hic supra dinumeratum est in ea vero ratione, ut in alia loca f. 389'. non dirivetur nisi ad servitium ad sanctę Marię ibidem monachis aut canonicis, ut nullo homini alio in prestaria non donetur. Hoc factum fuerat ante Liutpaldo comite. Haec sunt testes per aures tracti: Reginperht. Managolt. Pilicrim. Ódolt. Alius Ódolt. Huasmót. Hugiperht. Alpuni. Hitto. Kerhart. Mahtuni. Ratgis. Uuoluolt. Kepahoh et alii multi qui viderunt et audierunt.

654. Der Priester Oato investiert Bischof Erchanberts Vogt Piligrim mit seinem Besitz zu „Pipun" und Feldgeding. 842.

Cod. A f. 389. Roth, Örtlichkeiten n. 683 R aus A. Feldcundinga ist Feldgeding Kd. Pf. Bergkirchen B.A. Dachau. Mit „Pipun" könnte vielleicht das D. Bibereck derselben Pf. G. Bergkirchen gemeint sein. Vgl. die beiden vorhergehenden n. Ich stelle gegen die Überlieferung n. 653 voran, weil nur so das „quicquid de proprio hereditatis suę ibidem suprameмoratur" u. s. w. verständlich wird.

Nunc autem ratio reddetur de proprietate eiusdem presbiteri Oatoni ad Pipun. Inprimis invenimus basilicam altarem I vestimenta altaria sindones X capsam auratam et aliam stagnatam campanas II unam aeream et aliam ferream missalem I lectionarium I collectarium I antephonarium I plenum missalia vestimenta II.....[1] curtem cum domo horrea IIII terram cultam colonica VII de pratis carradas CCL de silva C gugeres...[2] ad Feldcundingon domos II horrea III terram cultam colonica II et de paludestri silva talem partem qualem communiter cum coheredibus suis habet mancipia XV. Et idem supradictus presbiter Oato vestivit advocatum Piligriminum domni episcopus Erchanbertus quicquid de proprio hereditatis suę ibidem supramemoratur. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt quorum nomina: Managolt. Uuhasmót. Alpuni. Regindeo. Hrodpreht. Hrodrih. Arn. Kisalrich presbiter. Immino. Kerolt. Nunc vero de mancipiis quas supradictus presbiter Óato traditos habet ad sanctam Mariam. Haec sunt nomina: Erchanperht, Ratmunt, Ratuni, Rahod, Hadurich, Meginolt, alius Ratmunt, Megino, Deotleip, Deotpurc, Adaldrud, Liubdrud, Ratni, Vuerdni, Engilrun, Sigirun, Erchansuuind, Meginpurc, Uualdila, Ellanrun[3] et infantulum I.

[1] Lücke von 8 cm. [2] Lücke von 3 cm. [3] das erste n über der Zeile nachgetragen.

655. a) Der Edle Uuisurih übergibt seinen Besitz zu Ecknach. b) Erwähnung einer früheren Schenkung. a) 843 Januar 4. b) 842 September 17.

Cod. A f. 364. A' f. 87. Meichelbeck I. 2. 318 n. 623 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 619 R aus A.

UUISURIH DE ECHINAHA COLONICAM I.

a) In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus, quia quidam vir nobilis nomine Uuisurih pro remedio anime suae et pro parentum suorum quorum nomina Heripirc, Rihpirc, Suuanahilta et Engilhilt omnem rem proprietatis suae quam habuit ad Echinaha firmiter tradidit ad domum sancte Mariae ad Frigisingas, ut ibidem sine mutatione permaneat perpetualiter et ut Reginhardus presbiter in ipso loco hanc rem habens eum prevideat usque ad finem vitae suae. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLIII. indictione VI. in II. non. ian. Isti testes per aures tracti: Folmot. Jacob.

Altolf. Sigipald. Spulit. Mahtrih. Liutprant. Eginolf. Uuolfolt. Lantfrid. Joseph.

b) Alia vice antea in ipsum altarem tradidit ad Echinaha in XV. kal. octobr. Testes: Machelm. Tito. Uualto. Crifo. Hroadker. Anthugi. Siffo. Heriker. Adalker. Hatto. Alto. Eparolf. Eparuni. Isangrim. Úto. Et ego Cozroh indignus f. 364'. presbiter iussione Erchanberti episcopi conscribsi.

656. a) Der Priester Hrodperht übergibt seinen Besitz zu Steingau gegen Lehen. b) Hruodolf entrichtet Zins für ein Lehen zu Ober(Nieder)bachern. Freising 843 Februar 22.

Cod. A f. 393'. A' f. 93. Meichelbeck I. 2. 320 n. 628 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 697 R und 698 aus A. Steingauuue ist Steingau Kd. G. Baierrain Pf. Otterfing B.A. Wolfratshausen. Zu b) vgl. n. 493, 507 und 675.

TRADITIO HRODBERTI PRESBITERI AD STEINGAUUI.

a) Notum sit omnibus istius provintię fidelibus viris, qualiter quidam honorandus presbiter nomine Hrodperht tradidit ad domum sanctę Marię quicquid proprietatis eodem die habere videretur in loco nominato Steingauuue ob beneficium ea ratione econtra sibi conplacitatum nihilque pretermisit quod non totum pleniter tradidisset. Actum ad Frigisingas VIII. kal. mar. anno incarnationis domini DCCCXLIII. indictione VI.
Isti sunt testes: Emheri. Joseph. Epo. Egisheri. Reginfrid. Perhtrih. Uuilliheri. Uuillapato. Chonrat. Kozperht clericus. Amalrih clericus. Lantfrid.

b) Iste census est quem Hruodolf wadiavit annuatim solvere ad missam sancti Martini denarios[1] II pro beneficio ad Pacharon in publico placito coram Erchanberto sanctę sedis episcopo ac coram duobus comitibus Ratoldo et Adalberto aliisque Piligrimo, Kepolfo, Kunzone, Purchardo, Otpoto, Uuolfoldo, Pettone qui eundem censum suscepit, Tozone,[2] Reginperhtó, Áltolfo.

[1] s über der Zeile nachgetragen [2] das zweite o berichtigt aus i; ne über der Zeile nachgetragen.

657. Uualtheri macht eine Schenkung zu Pullhausen. Pullhausen 843 Juni 23.

Cod. A f. 392. Meichelbeck I. 2. 318 n. 625 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 694 R aus A.

TRADITIO VVALTHARII AD PVLLINHVSON.

Noverint quidem pagenses atque istius provincię seu sedis fideles, qualiter quidam vir nomine Uualtheri tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas in loco qui dicitur Pullin-
f. 392'. husir missalem[1] I[1] mancipia duo quorum nomina sunt Drudpald, Uuillisuuind armenta III. caldarium I andeonem I. Actum in eodem loco anno incarnationis domini DCCCXLIII. indictione VI. VIIII. kal. iul. Isti sunt testes: Piligrim advocatus. Odolt. Reginperht. Engilpern. Empricho. Kaganhart. Lamo. Situli. Altrih.

[1] über der Zeile nachgetragen.

658. Nordperht übergibt Besitz zu Hohen(A-)percha. Freising 843 Juni 23.

Cod. A f. 392'. A' f. 92'. Meichelbeck I. 2. 319 n. 626 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 695 aus A.

TRADITIO NORDBERTI AD PERHAH.

Constet igitur, quod quidam homo nomine Nordperht tradidit in altare sanctę Marię ad Frigisingas in loco nominato Perhah inter agros et lignum iugera III anno incarnationis domini DCCCXLIII. indictione VI. VIIII. kal. iul. Actum ad Frigisingas. Ist testes: Aarfrid. Reginpoto. Reginhart.

659. Der Priester Petto macht eine Schenkung gegen ein Lehen zu Oberndorf. 843 Juli 1.

Cod. A f. 392. A' f. 92'. Hundt, Abhandlungen XIII. 13 n. 20 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 693 R aus A.

TRADITIO PETTONIS PRESBITERI.

Notum sit cunctis fidelibus, quia quidam presbiter nomine Petto tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas mancipia II quorum nomina sunt Ernust, Perthhilt caballos II armenta II.

Et econtra accepit in beneficium de domno Erchanberto episcopo unam colonicam in loco qui dicitur Oparindorf. Et ea ratione ipsa traditio eius firmiter peracta est, ut quicquid in ipsa colonica elaborare vel adquirere valeat post obitum eius inconvulsum permaneat ad Frigisingas. Actum est anno incarnationis domini DCCCXLIII. indictione VI. in kal. iul. Et isti testes per aures tracti: Eparheri. Otperht. Foltmot. Erchanberth. Joseph. Alprih. Kerrih. Pernker. Hrodperht.

660. Der Edle Piligrim übergibt Besitz zu Ober(Unter)-kienberg, „Reod“ und Allershausen. Freising 843 Juli 6.

Cod. A f. 392'. A' f 92'. Meichelbeck I. 2. 319 n. 627 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 696 R aus A. Reod ist nach Freudensprung Riedhof W. G. Schlipps Pf. Hohenkammer B.A. Freising, während Grassinger Ob. Archiv 27, 144 an das unter diesem Namen verschwundene Hanried, heute Reckmühle E. Pf. und G. Allershausen denkt; derselbe hat Ekkymunteshopa auf Eggenberg W. derselben Pf. und G. gedeutet. Vgl. n. 702 und 724.

TRADITIO PILIGRIMI AD CHIENPERC.

Recogitans enim quidam vir nobilis nomine Piligrim divina evangelicaque mandata quæ dicunt: Facite vobis amicos de mammona iniquitatis et reliqua, hac voce enim divini amoris conpunctus supradictus Piligrim pro remedio animę suę et filii sui Reginberti seu parentum suorum vel cognatorum ad[1] se[1] pertinentium omnem rem proprietatis suæ paternæ hereditatis seu adquisitionis quam habuit ad Chienperc et ad Reode seu ad Adalhareshuson preter id quod ad Rihperte et ad sororem suam Siccam concambiavit et Ekkymunteshopa[2] quam uxori suę tradidit ad iustitiam suam habendam cui nomen est Alta. Eo tenore ipsa traditio facta est, ut ipse Piligrim sua beneficia habeat suamque traditionem usque ad vitam suam; post obitum vero ipsius coniux eius Alta ipsam traditionem suam ad Chienperc seu unum de beneficiis suis quale sibi elegere voluerit, si ipsam traditionem suam ad Adalhareshuson f. 393. seu omnem adquisitionem suam addere voluerit et si maritalem thorum velata inantea conservare voluerit et annis singulis censum exinde persolvat, hoc est vestitum monachicum cum camisile et cappida; si autem domino donante interim heres ex ipsis nascatur ad Kheanperc hereditatem nostram possideat et ad Adalhareshuson, nisi quod pretermissum est, post obitum Piligrimi quamvis heredem habeant, statim cum omni integritate permaneat ad Frigisingas cum mancipiis XII quoscumque elegere voluerint provisores ipsius ecclesiae de Frigisingas: sin autem ipsa coniux eius se velare noluerit aut heres ex eis ortus non fuerit, statim cum omni integritate firmiter traditæ permaneant[3] ad Frigisinga rês nostrae cum mancipiis his nominibus: Amalperht, Riholt, Deotolf, Seliman, Liutmar, Purcman, Radach, Nordcoz, Uuolfarn, Uuilliheri, Uualtheri, Erpfrat, Ortmunt, Uuildfanc, Ekkymunt, Hiltidrud, Cunddrud, Pettac, Deothilt, Ellanhilt, Alpiz, Uuisagund, Zeizuuar, Deotila, Purcrat, Fridarat, Hroadpirc, Ratdrud, Uualtila cum terris pratis pascuis silvis aquis aquarumque

decursibus cum domibus et omnibus aedificiis cum curtiferis et pecoribus cum omnibus adquisitis et superinpositis pecuniis, hoc totum et integrum sine ulla commutatione firmiter tradidit ad
f. 393'. domum sanctę Mariae ad Frigisinga, ut ibidem perpetualiter permaneat. Hoc factum est ad Frigisingas in presentia Erchanberti episcopi et cunctae familiae sanctę Mariae anno incarnatious domini DCCCXLIII. indictione VI. in II. non. iul.

Et isti testes per aures tracti: Kepolf. Uuicpald. Liutpald. Uuillihelm et alius Uuillihelm. Eparheri. Liutperht. Friduperht. Reginhart. Choanrat. Cundheri. Hitto. Kaganhart. Nothart. Altolf. Otperht. Folmot. Engilpern. Deotperht. Liutprant. Arfrid. Jacob. Reginolf. Liutker. Altrih. Irphinc. Rihilo. Isanperht. Hroadperht. Hroadhart. Cunzi. Ampricho. Leo. Ellanhart. Hitto. Anthelm. Reginpato. Et ego Cozroch indignus presbiter hoc videns et audiens iussione Erchanberti episcopi conscribsi.

[1] auf Rasur. [2] Ek desgleichen; ky über der Zeile nachgetragen. [3] das zweite n über der Zeile nachgetragen.

661. Paldricus übergibt gegen 250 Pfund seinen Besitz zu Tandern, Hilgertshausen, Klenau und Singenbach; Investitur. Verdun 843 August 10 (22).

Cod. A f. 394. A' f. 93. Meichelbeck I. 2. 320 n. 629 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 699 R aus A. Dungeih bezw. Uiriduna ist Verdun Hst. des Dep. Meuse in Frankreich. Tannara Tandern Pfd. B.A. Aichach; Helidkereshusir Hilgertshausen Pfd. ebenda; Chleninauuua ist Klenau Pfd. B.A. Schrobenhausen. Über die Bedeutung dieser Urkunde für die Datierung des Vertrags von Verdun s. Dümmler, Jahrbücher des ostfränk. Reichs I.[2] 201 Anm. 1.

Notitia, qualiter Erchanbertus venerabilis episcopus necnon et quidam vir nobilis nomine Paldricus inter se communi conventione placita sua constituerunt. In nomine domini dei et salvatoris nostri Jesu Christi. Notum sit omnibus Christianam religionem colentibus, quod Erchanbertus Frigisiensis ecclesię episcopus annuente gratia divina cum Paldhrico viro venerando se coadunavit talium rerum, ut[1] sequens ratio per ordinem demonstrat; hoc est quod idem episcopus idemque vir nominatus convenerunt in loco nuncupante Dungeih[2] quod est iuxta civitate Uiriduna ubi trium fratrum Hludharii Hludouuici et Karoli facta est concordia et divisio regni ipsorum condixeruntque, quod prefatus Baldricus proprietatem quam haberet in finibus Baiouuariorum pro pecunia valente libras CCL tradidisset ad domum sanctę Marię et ut Erchanbertus iam

dictus episcopus.[3] nepo[tes] sui Reginpertus videlicet...[4] eandem proprietatem usque ad exitum vitę ipsorum ad proprium haberent censusque ab eis annuis temporibus ad iam dictam domum dei veniret de argento solidos[5] II, hoc est dē cuique illorum unus interdum cum viverent. Post hęc accessit prenotatus Baldricus et tradidit in capsas sanctę Marię ac in manus Erchanberti episcopi et nepotis[6] sui Reginberti atque advo- f. 394'.
cati illorum Eparharii talem proprietatem quam haberet in exercitu Baiouuariorum in locis nominatis Tannara, Helidkereshusir, Chleninauuua, Munninpah cum omnibs ad hęc pertinentibus, hoc est curtem cum domo mancipiis territoriis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus mobile et inmobile, totum et integrum cum omni integritate et iusta adquisitione pertinente ad loca vocata. Isti sunt testes per aures tracti secundum legem Baiouuariorum: Fritilo palatinus comis. Cundpald comis. Alius Cundpald comis. Ratolt comis. Herilant comis. Orendil comis. Adalperht. Managolt. Reginperht. Adalhoh. Irinc. Hunolf. Cundalperht. Cundperht.[8] Keio. Piligrim. Heriperht. Meginolt. Canto. Kepahart. Liuthart. Folmot. Petto. Regino. Reginperht. Eparheri. Otperht. Altolf. Adalo. Eginolf. Althrih. Uuillihelm. Kepahoh. Alius Kepahoh. Tozzi. Hringolf. Sigiuuart. Cozzolt. Uualtfrid. Alphrih. Mahtperht. Rihperht. Uuillihart. Rocholf. Kernod. Tozzilo. Kartheri. Job. Friduperht. Reginhart. Immo. Tagaperht. Hiltikern. Hludouuic. Erchanperht. Irmfrid. Regindeo. Chuniperht. Manno. Enginpald. Cotaperht. Jacob. Alpkis. Eccho. Helmuni. Antres. Oadalscalh. Reginheri. f. 395.
Perhtram. Urolf. Eigil. Ermperht. Offo. Rihheri. Heriperht. Engilrih. Meginperht. Et isti sunt Friesoni vassalli dominici: Ermfrid. Uualdker. Lantfrid. Germo. Perhtolt. Adalhart. Alius Adalhart. Et isti vassalli Paldrici: Sigipôt. Kerans. Otachar. Camanolf. Folchans. Deotolf. Hiltihram. Kerrih. Drudpald. Leipuuin. Engilperht. Dincfrid. Magnus. Reginperht. Frumolt. Isti etiam sunt fideiussores Sigipoto, Cundpald a quibus Erchanbertus episcopus et advocatus eius Eparharius una cum nepoti[9] sui[9] Reginperhto...[10] predictarum rerum XI. kal. sept. vestituram acceperunt coram multis testibus quorum nomina: Adalperht. Cotaperht. Etih. Cundperht. Piligrim. Hitto. Eparheri. Jusiph. Folmot. Uuillihelm. Uualdker. Oadalrih. Isankrim. Isanhart. Froimar. Nordperht.[11] Uuisunt. Reginpoto. Perhtrih. Pisin. Jacob. Altolf. Lantperht. Talamôt. Erchanolf. Rihheri. Hucperht. Frecholf. Paldrih. Ekkiheri. Cozperht. Hrodperht. Rihheri. Lantperht. Alius Hitto. Hiltolf. Hrodlant. Eparhelm.

Reginolt. Reginpoto. Anno incarnationis domini DCCCXLIII. indictione VI. Actum die decimo mensis VIII., hoc est IIII. id. aug.

[1] auf getilgtem se. [2] D berichtigt aus T. [3] danach que ($1^1/_2$ cm) getilgt ebenso wie das folgende tes (1 cm). [4] danach et getilgt (3 cm). [5] d auf Rasur. [6] berichtigt aus -tes. [7] p ebenso aus b. [8] perht auf Rasur. [9] berichtigt aus -ibus -is [10] danach et . . helm getilgt (3 cm). [11] das erste r berichtigt aus angefangenem Buchstaben.

662. Der Edle Mahtperht erneut und erweitert die Schenkung seiner Verwandten zu Airischwand. Freising 843 September 25.

Cod. A f. 364'. A' f. 87. Meichelbeck I 2. 318 n. 624 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 620 R aus A. Die Schenkung Adalberts ist in n. 207 erhalten.

TRADITIO MAHTBERTI.

Renovavit quidam vir nobilis nomine Mahtperht patris sui traditionem Rihholti et fratris sui Adalberti presbiteri et quicquid supradicti viri Riholt et Adalperht ei in hereditatem dimiserunt et quicquid ipse in ipso loco possidere videretur qui dicitur ad Arhinsuuente inter duas fossas in iam adquisitis et adhuc inquirendis rebus, hoc totum et ad integrum pro remedio animę suae et supradictorum patris et fratris firmiter tradidit ad domum sanctę Mariae ad Frigisingas et ut ipse ipsas res[1] in beneficium habeat usque ad vitam suam; post obitum vero ipsius ad domum sanctę Mariae firmiter confirmatum permaneant ad Frigisingas ipsis monachis ad serviendum qui ibidem regulam sancti Benedicti observare nituntur. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLIII. indictione VI. in VII. kal. oc. Et isti sunt testes: Absalon diaconus. Herolf presbiter. Piligrim. Odolt. Reginperht. Toto. Eparheri. Otperht. Reginhart. Altrih. Aarfrid. Lamo. Reginpoto. Empricho. Et ego Helidperht indignus subdiaconus iussione Erchanberti episcopi conscripsi.

[1] berichtigt aus ipsam rem.

663. Der Priester Óadalhart übergibt Besitz zu Eibach gegen Lehen. Freising 843 Dezember 22.

Cod. A f. 363. A' f. 87. Meichelbeck I. 2. 317 n. 622 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 616 R aus A. Vgl. n. 643.

TRADITIO ÓADALHARDI PRESBITERI AD ÍPACH.

Ego igitur indignus presbiter Óadalhart omnem proprietatem hereditatis meae quicquid habuit ad Ípach firmiter tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas preter mancipia II.[1] Ea ratione firma traditione traditio ista peracta est: medietatem supradicte[2] hereditatis męę pro remedio animę męę et parentum meorum patris et matris; medietatem alium pro beneficio quam habet Soámperht presbiter, ut eam mihi post obitum eius liceat habere cum tali servitio sicut ille supradictus presbiter Sóamperht presenti tempore visus est peregisse.

Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLIII^{mo}. indictione VI. die consule quo factum est XI. kal ian. ad Frigisingas. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt et testes extiterunt: Rupo presbiter. Absalon diaconus. Ratolt comes. Fritilo palatii comes. Reginperht. Piligrim. Odolt. Managolt. Liutpald. Oadalscalh. Eginolf. Amoto. Liutprant. Uuillahelm. Nórthart. Uuicperht. Chúanrat. Urolf. Caganhart. Lamo. Et ego Helidperht hęc videns et audiens indignus subdiaconus conscripsi.

[1] auf radiertem d. [2] berichtigt aus dictæ. [3] p berichtigt aus b.

664. Der Edle Cundpato und sein Vogt Paldachar übergeben Besitz zu Bauern(Hof)starring. Freising 844 Januar 4.

Cod. A f. 363. A' f. 87. Meichelbeck I. 2. 321 n. 630 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 617 R aus A. Über Starkinun s. n. 392.

TRADITIO PALDACRI ET CUNDPATONI AD STARKINUN.

In nomine domini. Notum sit cunctis fidelibus, quod quidam vir nobilis nomine Cundpato et advocatus eius nomine Paldachar communis manibus quicquid habuerunt ad Starkinun pro Alprico et Uuillipurgu firmiter tradiderunt ad domum f. 363'. sanctę Marię ad Frigisingas, curtem cum domo cum omnibus ędificiis quicquid ad hęc pertinere videbatur terris cultis et incultis pratis pascuis silvis pecoribus pomeriis et mancipia III his nominibus Adalhart, Rúdhilt et Ellanhilt et ut hęc omnia post obitum eius firmiter tenentur ad domum sanctę Marię ad Frigisingas. Acta sunt hęc in domo sanctę Marię ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLIIII. indictione VI. in pridie non. ian. Et isti sunt testes: Amalrih. Engildeo. Meiol. Hródolt. Cundheri. Amuto. Ermperht. Arfrid. Adalo. Uuigant. Kartheri. Eginolf. Irminheri. Hartmót.

Mathrih. Epucho. Hartperht. Erchanperht. Anthelm. Uuolfolt. Hrudperht. Et ego Cozroh indignus[1] presbiter hęc videns et audiens iussioni Erchanperhti episcopi conscribsi.[2]

[1] in auf Rasur. [2] r über der Zeile nachgetragen.

665. Die Nonne Suuidmot mit ihrem Sohn Uuicbert übergibt ihren Besitz zu Herrschenhofen. Hohenkammer 844 Mai 25.

Cof. A f. 364'. A' f. 87'. Meichelbeck I. 2. 321 n. 631 aus A. Roth Örtlichkeiten n. 621 R aus A. Vgl. n. 627.

TRADITIO SUUIDMOTE.

Notum sit cunctis istius provintię nobilibus fidelibusque viris, quod quędam sanctęmonialis femina nomine Suuidmot venit ad domnum Erchanbertum episcopum in loco qui dicitur Chamara; accessit simul cum Uuicberto filio eius et tradidit in capsam sanctę Marię quicquid in loco nominato ad Horskin-
f. 365. hofun proprietatis illo die habuisse visa est eandemque traditionem utriusque manibus inpositis ad confirmandam, ut ipsa traditio firmior ac verior inde haberetur, id est curtem cum domo et aliis ędificiis terris pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus mancipia his nominibus Uuinimunt, Ermanrih, Mekinolt, Uuinilind, Hrodlind, Enisa nihilque pretermittens quod non penitus tradidisset; ea vero ratione, ut hoc ipsum haberet, usque dum viveret, et filius eius Uuicperht similiter habuisset et post obitum amborum eadem traditio ad domum sanctę Marię ad Frigisingas firma et stabilis amplius permaneret. Et idem[1] supradictus Uuicperht statim wadiavit unum pro censu denarium annuatim solvendum. Fideiussor vero Otperht advocatus eiusdem traditionis et census extitit ac vesturę.

Isti sunt testes per aures tracti: Liutpald. Reginperht. Eparheri. Hartnid. Choanrat. Otperht. Otachar. Adalperht. Uuichelm. Hringolf. Irphinc. Reginhart. Arfrid. Mahtrih.[2] Hartmot. Cunzi. Helfrih. Cundhart. Deotperht. Jacob. Reginpoto. Amo. Eparhart. Oatilo. Hartperht. Actum in loco qui dicitur Chamara VIII. kal. iun. anno incarnationis Christi DCCCXL^{mo} IIII.º indictione VII.^{ma} Et ego Patto indignus presbiter hęc videns et audiens iussione Erchanberti episcopi conscripsi.[3]

[1] über dem e ein Abkürzungszeichen getilgt. [2] trih auf Rasur. [3] p berichtigt aus b.

666. Reginbert schenkt eine halbe Kolonie zu Kottgeisering. 844 August 31.

Cod. A f. 373. A' f. 89. Meichelbeck I. 2. 322 n. 632 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 641 R aus A.

TRADITIO REGINBERTI AD KYSALHERINGA.

Notitia traditionis Reginberti quam fecerat pro suo suorumque parentum remedio ad sanctam sedem semper virginis dei genetricis Mariae Frigisiensis ecclesię, hoc est in villa quę dicitur Kysalheringa dimidiam partem unius colonii.

Isti sunt testes per aures tracti: Adalunc. Engilfrid. Erchanperht. Uualto. Hrodlant. Gaganhart. Pazrih. Liupo. Kysalperht. Suonpald. Smidilo. Engilperht, anno incarnationis domini CCCCXLIIII.[1] indictione VII. regis nostri Hludouuici XIIII. Actum II. kal. septemb.

[1] A.

667. a) Bischof Chunihoh erweitert die väterliche Schenkung zu Daglfing um Besitz ebenda und zu Gronsdorf. b) Investitur. 845 Januar 24.

Cod. A f. 358'. A' f. 86. Hundt, Abhandlungen XIII. 14 n. 24 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 605 (a R) aus A. Vgl. n. 634 und 715.

TRADITIO CHUNIHOHI AD TAGOLUINGAS ET AD CRAMANNESDORF.

a) Veniens vero Chunihoh episcopus ad Frigisingas et renovavit pristinam traditionem patris sui Ratolti quam antea peractum habuit ad Tagoluingas et addidit portionem partis suę quod ad eum legibus pertinere debuisset preter ecclesiasticam rém quam premisit; aliud vero quicquid habuit in Tagoluingas et ad Cramannesdorf paternę vel maternę hereditatis terris cultis et incultis mancipiis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus cum ędificiis et curtiferis cum pecoribus et pecuniis, f. 359. nihil pretermisit nisi prefatam ęcclesiasticam rém; sed omnia in omnibus firmiter tradidit in altare sanctę Mariae ad Frigisingas ubi beatus et sanctissimus confessor Christi Corbinianus in corpore requiescere cernitur. Isti sunt qui hoc peractum viderunt et testes exstiterunt: Cundperht. Heriperht. Altolf. Joseph. Folmót. Eigil. Nendilo. Crimuni. Anthelm. Isanperht. Egilperht. Oadalrih. Fridurih. Uuarmunt. Arpeo. Alius Fridurih. Alius Oadalrih. Sarunc. Liutker. Meginheri clericus. Sed postea ipsam traditionem patris sui et sui

ipsius in beneficium a clementissimo pastori Erchanberto in beneficium accepit usque ad vitam suam, si fidem inlesam conservaret erga ipsam episcopalem domum seu contra ipsos rectores ipsius ecclesię. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLV. indictione VI. die consule quo factum est VIIII. kal. feb. Et ego Cozroh indignus presbiter rogatus a Chunihohe episcopo et iussione Erchanberti episcopi hanc traditionem videns et audiens conscripsi.

b) Isti[1] sunt qui vestituram Chunihohi episcopi ad Tagolfingas peractam viderunt: Eigolt. Eckolf.[2] Reginperht. Adalunc. Eginolf. Otachar. Uuenilo. Rupo. Deotpald. Snelmot. Adalperht. Egilperht.

[1] Isti—Egilperht in zwei Zeilen von oben nach unten rechts am Rande mit blasserer Tinte nachgetragen. [2] c berichtigt aus k.

668. Der Edle Unfort weiht seinen Besitz zu Lotzbach und sich selbst der Freisinger Kirche. 845 Januar 24.

Cod. A f. 359. A' f. 86. Meichelbeck I. 2. 322 n. 633 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 606 R aus A. Lozespach ist Lotzbach W. G. und Pf. Ampermoching B.A. Dachau.

TRADITIO UNFORTI AD LOZESPACH.

Notum sit cunctis fidelibus in confinio Baiouuariorum consistentibus, quia quidam vir nobilis nomine Unfort se ipsum inclinavit in altarem sanctę Marię et se ipsum tradidit in servitium sanctę dei genetricis Marię et quicquid habuit in loco nominato ad Lozespach preter iugere decem et cinctadam unam et de pratis aliquantos sinus; aliud quicquid habuit cum omni integritate firmiter in altarem sanctę Marię tradidit ad Frigisingas, hoc sunt mancipia ista: Horscolf, Cunzo,
f. 359' Adalgoz, Heripald, Christina; curtem cum domo cum aliis aedificiis et cum omnibus ad hęc pertinentibus. Isti sunt qui hoc peractum viderunt et testes exstiterunt: Cundperht. Heriperht. Altolf. Joseph. Folmot. Eigil. Nendilo. Crimuni. Anthelm. Isanperht. Egilperht. Oadalrih. Fridurih. Uuarmunt. Arbeo. Alius Fridurih. Alius Oadalrih. Sarunc. Liutker. Meginheri clericus. Ratkis. Uuolfolt. Heimperht. Cundpald. Uualfrid. Isanhart. Uuichelm. Husinc. Kerperht. Alius Kerperht. Uuolfolt. Rohinc. Alpuni. Uuillipato. Isanperht. Tozi. Engilrih. Hoc supradicto die insimul factum est.

669. Abt Arn erneuert die elterliche Schenkung zu Ausser(Inner)bittlbach, die er zu Lehen empfängt. Grüntegernbach 845 Februar 24.

Cod. A f. 359'. B f. 251'. A' f. 95'. Meichelbeck I. 2. 323 n. 634 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 607 R aus A. Über Abt Arn von Tegernbach s. Hundt, Abhandlungen XIII. 69. Den Streit, ob das Kloster Tegernbach Grün- oder Wasentegernbach ist, schlichtet nun Fastlinger, die wirtschaftliche Bedeutung p. 97, wie ich auch zu n. 160 bereits angedeutet hatte, dahin, dass Kirchstetten der Platz des Michaelsklosters Tegernbach ist, während die Laienkirche in Grüntegernbach gestanden hat. Danach ergeben sich einige im Register zu berücksichtigende Verschiebungen. Die frühere Schenkung n. 11; s. auch 540.

RENOVATIO TRADITIONIS ARNONI ABBATIS AD POTILINPAH.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus Baiouarię[1] provintię consistentibus, quia quidam vir nobilis et abbas vocatus nomine Arn venit ad piissimo pontifice Erchanberto in locum qui dicitur Dorfa ammonens eum de traditione genitoris sui Haholti in loco qui dicitur ad Poatilinpah.[2] Ipse vero non inmemor misericordię suę conpunctus ipsarum antiquarum traditionum parentum suorum ipsam ammonitionem libenter accepit et consensum[3] prumpto animo prebuit. Sequenti vero die supradictus abbas Arn obviam venerabili viro Erchanberto episcopo venit ad Tegarinuuac coeptam rẽm perficere. Alacri vultu in presentia Erchanberti episcopi accessit ad capsam sanctę Marię renovavitque parentum suorum traditionem suamque aditiens quicquid in ipso loco sibi iure in hereditatem pertinere debuisset, hoc totum et integrum firmiter tradidit, ut post obitum suum sine ullius contradictione permaneret ad Frigisingas. Et econtra accepit in beneficium quicquid parentes eius in ipso loco Poatilinpah[2] antea traditum habuerunt de domno Erchanberto episcopo et censuit pro hoc annis singulis ad missam sancti Martini de argento solidos IIII^{or} ad solvendum. Isti testes: Ratolt. Toto. Nordloh. Urolf. Heidfolc. Joseph. Liutker. Scórt.[4] f. 360. Tagaperht. Folmot. Reginheri. Árhart.[5] Hrodperht. Cundilo. Ellinrat. Sigipero. Adalperht. Drudolt. Oadalscalc.[6] Meginfrid. Cotahelm. Humperht. Isanperht. Uuanpald. Nothart. Pernker. Actum in loco nominato Tegarinuuac VI. kal. mar. anno incarnationis Christi[7] DCCCXL.^{mo} V. indictione VIII.

[1] Baiouuarię B. [2] Potilinpah B. [3] sū über der Zeile nachgetragen in A; consensu B. [4] Scrot B. [5] Arhart B. [6] Uodalscalh B. [7] domini B.

670. Der Edle Cundpato begibt sich seines Besitzes zu Grimmelbach. Neuharting 845 März 18.

Cod. A f. 395'. A' f. 93. Meichelbeck I. 2. 324 n. 636 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 700 R aus A. Nifthartеskhirichun bezieht Freudensprung auf Neuharting W. G. Eibach Pf. Mariadorfen und Crumpinpah auf Grimmelbach E. G. Schwindegg Pf. Obertaufkirchen B.A. Erding.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Dum et omnibus in B[a]iouuariorum provinciae veracibus viris non habetur incognitum, quod quondam vir venerabilis Erchanbertus episcopus et Papo comis et alii quam plures cum[1] eis insimul convenerunt ad loca qui dicitur Nifthartеskhirichun. Et statim accessit advocatus Erchanberti prefati episcopi Tóto et interpellavit quondam virum nobilem nomine Cundpato filium Albrici de parte proprietatis sue in loca ad Crumpinpah prius ad sanctam Mariam Frigisiensis ecclesię sedis de Selphardo traditum. Et tunc ipso supramemorato Cundpatoni respondente dialecticare non posse neque nolle et mox successit in illa loca anhelans firmiter funditusque tradidit hoc ipsum integrum ad eam interpellationem pertinentem in capsam sancte Marię et de alia hereditate patri eius mancipia V nomine Uuilliram, Riholf, Adalhart, Hrodhilt, Elnalhilt. Et ipse supradictus vir venerabilis Erchanbertus episcopus et advocatus illius Tóto acceperunt ipsam traditionem et postea sessionem iuxta morem Baiouuariorum adfieri decreverunt. Hoc egit Erino servus sanctae Marię noctibus tribus et tunc demum iam dictus Cundpato accepit in beneficium, ut talem tributum annis singulis solveret ad celebritatem solemnitatis illius ecclesię Frigisiensis, id est denarios IIII. Isti sunt testes legaliter facti: Papo comes. Epacho. Adalperht. Rihholf. Cunfrid. Perhtolt. Penzo. Rihhelm. Fridaperht. Adalperht. Folmuot.[2] Cotahelm. Perhtrih. Oadalscalh. Spulit et alii plurimi. Actum est anno incarnationis domini DCCCXLV. die consule in XV. kal. aprilis. Et ego Kernod indignus diaconus cartulam hanc
f. 396. traditionis scripsi et subscripsi iussu senioris Erchanberti episcopi.

[1] cu. [2] o über der Zeile nachgetragen.

671. Der Edle Hitto tauscht Liegenschaften zu Paunzhausen gegen solche zu Günzenhausen ein. Freising 845 April 9.

Cod. B f. 26. Meichelbeck I. 2. 324 n. 637 aus B. Puanteshusun ist Paunzhausen Pfd. B.A. Freising; Cuncinhusir Günzenhausen Kd. Pf. Fürholzen.

COMMUTATIO INTER ERCHANBERTUM EPISCOPUM ET HITTONEM LAICUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Erchanbertum Frigisigensis eclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hittonem, ut aliquas res pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod ita et fecerunt. Dedit itaque Erchanbertus episcopus ex ratione prefatę ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem Hittone ad suum proprium ad habendum in loco qui dicitur ad Puanteshusun in monte constituto loco ecclesiam et curtem cum domo et pomerio et â foris de terra arabili iornales CXXIIII^{or} et de pratis ubi colligi possunt carradas XV et de silvę confiniis iornales VIII ad hunc locum pertinentem, hoc totum et integrum cum omni vestitura tali quod predictum est sicut ad ipsam sedem pertinere dinoscitur. Et ccontra in reconpensationem huius rei dedit memoratus Hitto laicus ex suo proprio supradicto Erchanberto episcopo et advocato suo Piligrimo ad partem monasterii sui in villa quę dicitur Cuncinhusir prope fluvio Mosaha curtem cum domo et curtiferum unum et talem partem sicut in ipsa ecclesiastica ré in ipso loco habere debuisset et á foris de terra arabili preter ecclesiasticam rém iornales C et IIII^{or} et de pratis ubi colligi possunt carradas C et de terminis silvę iornales C cum farinariis et cum omnibus ad sô pertinentibus firmiter condonavit. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri rogaverunt per quas deinceps unusquisque quod ab altero accepit teneat atque possideat et quicquid exinde ob commoditatem sui facere vel iudicare voluerit liberam in omnibus habeat potestatem faciendi. Et taliter inter eos convenit et si fuerit post hunc diem ullus ex ipsis aut alia quęlibet obposita f. 26'. vel emissa persona quę contra hanc commutationem de qua duę cartulę pari firmitate conscriptę esse videntur, venire temptaverit aut eam infringere conatus fuerit, inferat parti contra quem litem intulerit distringente fisco auri libras II, multa componat et sua repetitio nullum optineat effectum, sed presens commutatio omni tempore firma permaneat cum stipulatione subnixa. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLV. indictione octava[2] in V. id. april. Et isti sunt qui in ipsa[3] domo hanc commutationem peractam viderunt: Ûodalpald presbiter[4] et monachus. Gozroh presbiter et monachus. Sindmar presbiter et monachus. Herolf

presbiter. Amalrih presbiter. Rihperht presbiter. Adalgarius diaconus et prepositus. Absalon diaconus. Kernod diaconus. Undieo diaconus. Hartperht presbiter.[5] Arnolt diaconus. Piligrim advocatus laicus. Reginperht laicus. Ôtperht laicus. Riholf laicus. Uuillihart. Immino. Kartheri. Erkanperht. Anthelm. Makelm. Hitto clericus. Hartuuih clericus. Culping clericus et alii sine numero Ego indignus presbiter Gozroh hâs[6] commutationes peractas videns et audiens scripsi et subscripsi.

[1] am Rande von einer Hand s. XI. Puanteshusen pro Gunzinhusin. [2] das letzte a auf Rasur. [3] auf Rasur. [4] pbrt. B. [5] am Rande nachgetragen. [6] s berichtigt aus r.

672. Kerhart und seine Gattin Deota übergeben ihren Besitz zu Pang gegen ein Lehen zu Dachau. Freising 845 Mai 10.

Cod A f. 365'. A' f. 87'. Meichelbeck I. 2. 323 n. 635 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 622 R aus A. Vgl. wegen des Lehens n. 370.

TRADITIO KERHARDI ET DEOTANE AD PAINGAS.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Itaque Kerhart et coniux mea nomine Deota ambi pariter cogitantes pro remedio animarum nostrarum parentorumque ac filiorum tradidimus ad domum sanctę Marię ad Frigisingas quicquid proprietatis nos et filii nostri habuimus in loco qui dicitur ad Paingas hoc totum et integrum cum omnibus confiniis ad hęc pertinentibus cum mancipiis istis quorum nomina Uurmheri, Reginpald, Eigil, Chuniperht, Uuerinperht, Rihhart, Hiltipald, Drasuno, Zemidrat, Dapariz, Ermansuuind, Kerhilt, Albrun, Ratpurc, Etisa, Enisa, Dauuuila, Zauuuini et cum curtiferis seu cunctis aedificiis cum pecoribus et pecuniis ac cum omni adquisitione nostra quam ipso die habere videbamur, quando de hoc saeculo migrasse nobis contingat. Et econtra per misericordiam Erchanberti episcopi ab eo in beneficium accepimus talem causam qualem habuit Salomon presbiter in loco qui dicitur ad Dahhauuua[1] prope fluvio quę dicitur Ampra, ut ipsam rem habuissemus usque ad terminum vitę nostrę; post obitum vero amborum nostrum cum omni integritate et emelioratione et cum omni adquisitione nostra redeat ad domum sanctę Marię ad Frigisingas in domum sanctę Marię sicut obitus noster relinquat. Hoc factum est ad Frigisingas in domum sanctę Marię ubi sanctus Corbinianus patronus noster in corpore
f. 366. requiescere cernitur anno incarnationis domini DCCCXLV.

indictione VIII. die quo factum est in VI. id. mai. Et isti testes qui hęc omnia peracta et confirmata viderunt: Fritilo palatii comes. Uuicpald. Kisalhart. Eparheri. Reginfrid. Engilperht. Adalperht. Francho. Choanrat. Isanperht. Ekkiheri. Cundperht. Cundheri. Meiol. Ellanhart. Et ego Cozroh indignus presbiter hęc videns et audiens scribsi et subscribsi.

[1] das zweite h übergeschrieben; uua auf Rasur.

673. Der Edle Uuolfuolt übergibt Besitz an der Ebrach. 845.

Cod. A f. 369. A' f. 88. Hundt, Abhandlungen XIII. 13 n. 21 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 632 R aus A. Eparaha die Ebrach, fliesst zur Attel.

TRADITIO UUOLFOLTI DE EPARAHA.

Divina ammonitione conpunctus quidam vir nobilis nomine Uuolfuolt[1] quicquid ex una latere amnis[2] Eparaha quicquid ibidem habuit totum et ad integrum firmiter tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas et de alia parte ipsius fluvii medietatem tradidit cum curtiferis et ędificiis super inpositis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumque decursibus cum mancipiis his nominibus Heimrih, Cundheri, Spanat, Rihholt, item Hémrih, Paldhilt, Otlind, Uualtila, item Paldhilt. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLV. indictione VIII. Et hęc sunt testes per aures tracti: Uuillihelm. Uuolfperht. Reginolf. Lanto. Árhart. Engilker. Hruodmunt. Othelm. Irminheri. Deotmar. Uuestargouuo. Hrimideo. Hiltsuuind. Hunmar. Uuilliperht. Arperht. Sindperht. Isangrim. Ellangrim.

[1] das zweite u auf Rasur. [2] annis A.

674. Heilrat lässt ihrem Enkel Hitto für den Fall des Eintritts in den priesterlichen Stand ihren mütterlichen Besitz (zu Hagertshausen) als Lehen zusprechen. Freising 845.

Cod. B f. 253. A' f. 95'. Meichelbeck I. 2. 349 n. 701 aus B. Der Ort ergibt sich aus n. 352, das in B unserer Urkunde ohne Absatz unmittelbar vorausgeht, und worauf sich auch der erste Teil der Überschrift bezieht.

(f. 252'.) TRADITIO HITTONIS EPISCOPI ET SORORIS SUĘ COTESDIUUĘ SEU FILIĘ EIUS HEILRATE ET CONPLACITATIO CUM ERCHANBERTO EPISCOPO PRO HITTONE CLERICO QUOMODO SE ORDO RATIONIS CONTINET PRO ILLO.

f. 253. Felici migratione defunctis Hittone episcopo et sororis suę Cotesdiu aliisque cognatis eorum honorifice in ipsam sedem Frigisingensis ecclesię ordinatus est Erchanbertus episcopus qui hoc magne pietatis debito promeruit cathedram episcopalem possidere. Proficiente enim progenie eorum Heilrat ancilla dei filia sororis Hittonis episcopi Cotesdiuuue superstis esse videbatur generansque ex se filias filiosque filiarum suarum meruitque dispensante domino in filia sua nomine Perhta a marito ipsius Uuillihelmo procreari filium. Ipsa iam dicta Heilrat avunculi sui amore accensa Hittonis episcopi et vocavit eum Hittonem illoque crescente adeo, ut clericatus tonsuram accepit et consentit et professus est. Difficile enim nutrito illo et edocato congregata familia sanctę Marię et coadunata ad Frigisingam et fidelibus fratribus inter quibus et ipse Hitto supradictus
f. 253'. litteralibus[1] artibus est imbutus advenit Heilrat cum filiabus et aliis fidelibus suis suffragante et adiuvante[2] supplicanteque cunctę familię sanctę Marię ammonuit venerabilem Erchanbertum episcopum recolere clementiam dei patris omnipotentis et supradictorum verborum sicut ipsa et mater eius Cotesdiu cum Hittone episcopo complacitarent. Et elegerunt Hittonem clericum, si in sacerdotali ministerio et in[3] clericatus officio quietus permansisset, post obitum Heilrate ipsam rem possedisset. Ipse vero benignissimus pontifex Erchanbertus hoc caute consederans ex intimo cordis affectu commotus ita fieri permisit ea ratione, si iam dictus Hitto cunctorum supplicatione fidelium suorum in clericatus officio proficeret et ad sacerdotalem gradum pervenisset, et hoc conservasset erga domum sanctę Marię et rectores ipsius; sin aliud si deviasset et aberrasset, nullum agrum de ipsa rê habere debere, sed[4] cum omni integritate pro remedio a supradictarum animarum redeat ad domum sanctę Marię et ut Heilratu vivente in ipsa rê nullam iniuriam vel contrarietatem facere presumpsisset. Et isti sunt testes qui hoc supradictis verbis peractum et confirmatum viderunt: Uuillihelm. Uuichelm. Reginperht. Otperht. Joseph. Situli. Ishart. Helmperht. Cotehelm. Hucco. Reginhoh. Anthelm. Erchanperht. Hartperht. Eapo. Arpeo. Drudolt. Folmot. Jacob. Amuto. Jacob. Eginolf. Fridaperht. Kepahoh. Ekkiheri. Ermperht. Kerrih. Altrih. Arfrid. Uuolfperht. Machelm. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis

domini DCCCXLV. indictione VIII. Ego igitur indignus presbiter Cozroh iussione Erchanberti hęc videns et audiens scripsi et subscripsi.

[1] das zweite l berichtigt aus b. [2] iuuuante. [3] n über der Zeile nachgetragen. [4] e berichtigt aus einem anderen Buchstaben.

675. Růdolf übergibt seinen Besitz zu Ober(Nieder)-bachern. 845—851.

Cod. A' f. 94'. Meichelbeck I. 2. 348 n. 699 aus A'. Der seit 845 genannte Diakon Kernot war 852 tot (bone memorie) n. 727; vgl. n. 493, 507, 656.

PACHAREN.

Cum consuetudo inolevit hominum locis sanctorum aliquid de rebus suis offerre, inde conpunctus ego indignus nomine Růdolf cogitavi quandam traditionem facere sicut et feci. Tradidi namque ad domum sancte Marię propriam hereditatem meam in loco qui dicitur Packaren cum omni edificio terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus viis perviis totum et integrum nichil pretermittens nisi mancipia mea, ea vero ratione, quod partem fratris mei Engilmanni diaconi tenerem pleniter et quod in placitis firmis Kernot diaconus ambas easdem res habeat teneat et possideat, utatur sicut velit usque ad finem vite ipsius; et quisquis nostrum ego sive uxor mea Svidpurc vel Kernot diaconus alterum supervixerit, sicut scriptum est, absque ullius contradictione quasi hereditario iure usque ad terminum vite possideat. Post discessum nostrorum trium ipsa traditio ad domum sancte f. 95. Marie ubi corpore quiescit sanctus Corbinianus sine parentum vel coheredum nostrorum interdictione firma et violata evis temporibus permaneat. Nomina testium in libro traditionum habentur.

676. Der Priester Fricho übergibt seinen Besitz zu Holzhäuseln. Freising 846 Februar 23.

Cod. A f. 366'. A' f. 87'. Meichelbeck I. 2. 326 n. 641 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 626 R aus A. Der Zusatz ad Smidahuson Schmidhausen D. G. Dürnzhausen Pf. Schweitenkirchen B.A. Pfaffenhofen lässt Holze als Holzhäuseln W. G. Aufham oder G. Sünzhausen derselben Pf. eventuell W. G. und Pf. Hörgertshausen, dieses B.A. Freising vermuten.

TRADITIO FRICHONI PRESBITERI AD HOLZE.

Notum sit cunctis fidelibus in episcopiae sanctae Mariae
f. 367. Frigisiensis ecclesiae conversantibus, quia quidam presbiter nomine Fricho omnem hereditatem seu adquisitionem proprietatis suae quicquid habuit ad Holzae quod terminat in confinio quod dicitur ad Smidahuson hoc totum et integrum pro remedio animae suae et parentum suorum firmiter tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas in altarem sanctae Mariae ubi sanctus Corbinianus corpore requiescere cernitur. Ista mancipia quas tradidit: Oadalker, Adalkys, Hiltirat, Hrodker, Teorpurc, Frenchin. Hoc factum est in domo sanctae Mariae ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVI. indictione VIIII. die quo fecit VII. kal. mar. Et isti testes per aures tracti: Piligrim advocatus qui ipsam traditionem accepit. Onhart. Cundheri. Erchanperht. Toto. Kepahart. Uualdperht. Hrodpald. Hartmot. Reginhart. Hrocholf. Heriolt. Alauuih. Immino. Ea ratione firma donatione, si deo volente Absalon diaconus illi superstis existat, ipsam rem ipse[1] habeat usque ad finem presentis vitae suae; post ipsius vero de hac vita discessum ipsi canonici qui ipso tempore in domo sanctae Mariae deserviant iam[2] dictam rem[2] ad opus illorum habeant ad ligna cedenda. Et ego indignus presbiter Cozroh hoc videns et audiens peractum scribsi et subscribsi.

[1] e berichtigt aus æ. [2] iam—rem rechts am Rande nachgetragen.

677. Der Priester Liuthart übergibt seinen Besitz zu Zustorf. 846 März 10.

Cod. A f. 367. A' f. 87'. Meichelbeck I. 2. 327 n. 612 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 627 R aus A. Zuoltesdorf ist Zustorf Kd. G. Langenpreising Pf. Berglern B.A. Erding.

TRADITIO LIUTHARII PRESBITERI AD ZUOLTESDORF.

Ego igitur Liutheri indignus presbiter pro remedio animę
f. 367'. meę quicquid proprietatis vel adquisitionis habui[1] hoc totum et integrum firmiter tradidi[2] in capsam sanctę Marię ad Frigisingas et in manus Erchanberti episcopi quicquid habui in loco nominato ad Zuoltesdorf mancipia his nominibus Liutfrid, Ratliup, Ellanperht, Uuolfuni. Et isti testes qui hoc viderunt firmiter peractum: Zuolt. Hartperht. Eginolf. Meginfrid. Kerhart. Ekkiheri. Alpolt. Hoc fuit factum anno incarnationis domini DCCCXLVI. indictione VIIII. die consule quo factum est in VI. id. mar.

[1] ui auf Rasur (berichtigt aus it?) [2] danach t getilgt.

678. Der Edle Hunrat übergibt gegen ein Lehen zu Holzen Unfreie und erworbenen Besitz zu Marzling. Freising 846 April 4.

Cod. A f. 360. A' f. 86'. Meichelbeck I. 2. 325 n. 638 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 608 R aus A. Holze ist deutlich als Holzen Kd. G. Garnzell Pf. Buch am Erlbach B.A. Landshut gekennzeichnet. Die Handlung ging nach den Korrekturen zu schliessen, ursprünglich von zweien aus; wie in der Überschrift auch neben Hunrat noch der Priester Erchanman genannt wird.

TRADITIO ERCHANMANI PRESBITERI ET HUNRATI LAICI.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis fidelibus in Noricana provincia commorantibus, qualiter quidam nobilis vir[1] nomine Hunrat tradidit ad Frigisingas mancipia III quorum nomina Oadalpald, Ellanpirc, Muotcund sive in loco dicto omnem adquisitionem quam habuit[2] ad Marcilingas proprię pecunię comparatum, hanc totam et ad integram firmiter tradidit[2] ad domum sanctę Marię ad Frigisingas. Et econtra in beneficium accepit[2] ecclesiasticam rém in loco qui dicitur ad Holze inter fluviis Isaurie et Filusa, ut ipsam ecclesiasticam rém usu fructuario habuisset[3] usque ad finem vite eius in hac fragili vita degentis;[4] post istiusque[5] vero decessu de hac vita cum omni emelioratione redeat ad domum sanctę Marię ad Frigisingas. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVI. in II. non. aprilis ad Frigisingas. Et isti sunt testes per aures tracti: Ratolt comes. Adaluni. Reginperht. Petto. Tozzi. Liutperht. Immino. Liutolt. Alprih. Emheri. Arfrid. Nuoto. Uuolfperht. Hunperht. Kartheri. Engilpald. Et ego Cozroh indignus presbiter iussione Erchanberti episcopi scribsi et subscribsi.

[1] berichtigt aus -les viri; das Folgende bis dicto auf Rasur [2] -it berichtigt aus -erunt. [3] berichtigt aus -ent. [4] desgleichen aus eorum—degentium. [5] berichtigt aus istorum.

679. Der Schultheiss Isanparto erhält gegen Zins eine Kolonie. Freising 846 Mai 19.

Cod. A f. 367'. A' f. 87'. Hundt, Abhandlungen XIII. 14 n. 25 aus A. Roth, Örtlichkeiten n 628 R aus A.

CONTRAPLACITATIO ISANHARTI SCULDHAISI.

Notum sit cunctis in Baiouuaria constitutis, quia quidam vir nobilis nomine Isanparto sculdhaisus contraplacitabat adversus Erchanbertum episcopum et advocatum suum Odoltum wergaldum Kaganharti barscalti sui et accepit a domino Erchan-

berto episcopo unam colonicam sibi aptam in loco . .[1] et censuit annis singulis ad missam sancti Martini persolvendum denarios XXX aut solidum I de auro. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVI. indictione VIIII. in XIIII. kal. iun. in presentia cuncte familiæ. Et isti sunt testes: Odolt. Altrih. Hroadperht. Meginfrid. Oadalscalh. Alpker. Liutprant. Nendilo. Et ego Cozroh indignus presbiter hęc videns et audiens scribsi.

[1] danach Lücke von 2 cm.

680. Der Edle Adalker übergibt Liegenschaften und Unfreie zu Ober(Nieder)audorf. Freising 846 Mai 23.

a) Cod. A f. 368. A' f. 88. Meichelbeck I. 2. 327 n. 643 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 630 R aus A. b) Cod. A f. 396. ~~A' f. 93~~. Meichelbeck I. 2. 345 n. 691 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 701 aus A. — Vgl. n. 641; über Erchanpald n. 681, 708.

a)

TRADITIO ADALKARII AD ÛRDORF.

Ad notitiam cunctorum fidelium perveniat, qualiter quidam vir nobilis nomine Adalker propriam hereditatem suam ad Urdorf quicquid ibidem habuit, hoc sunt curtes duos cum domibus et cum aliis omnibus aedificiis terris cultis et incultis mobilibus et inmobilibus cum pecoribus et pecuniis cum farinariis cum pratis et pascuis silvis aquis aquarumque decursibus omnia in omnibus ad se pertinentibus adquisitis et adinquirendis firmiter tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas mancipia his nominibus: Imidanc, Ratunc, Meginperht, Uuolfdregil, Meginheri, Adaluuih, Uuintarhilt,

b)

Notitia de traditione

quod tradidit Adalker et Alpuni filius eius ad Frigisingas quicquid habuerunt ad Urdorf,[2] hoc est domum cum curte mancipia X: Imidanhc, Meginperht, Ratunc, Uuolfdregi, Meginheri, Adaluuihc, Uuintar-

Mimidrud. Et conplacitabat, si illi filius suus superstis fuisset nomine Alpuni, ut ille ipsas res habuisset ad vitam suam et si ipse Alpuni dignus hilt, Mimidrud, Ratheid, Tetta, CX. iornales de pratis C carradas silva et marca sufficienter et molina I. fuisset sacerdotali gradu, ut presbiter fieret, tunc habuisset talem ecclesiasticam rem post obitum Erchanbaldi[1] presbiteri qualem ipse Erchanbald modo presenti tempore tenet, utrique ipse Adalker vel filius suus Alpuni ipsam ecclesiasticam rém tenerent usque ad vitam suam. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCLXVI. indictione VIIII. in X. kal. iun. Isti sunt testes per aures tracti: Uolmót. Fritilo. Hrûdperht. Immino. Nothart. Tato. Reginperht. Arfrid. Sigihart. Meginperht. Reginhoh. Uuillihelm. Alius Uuillihelm.

Et ego Cozroh indignus presbiter hec videns et audiens scribsi et subscribsi iussione Erchanberti episcopi.

[1] ld auf Rasur. [2] berichtigt aus -pahc.

681. Erchanpald übergibt zehn Unfreie. 846.

Cod. A f. 396. Roth, Örtlichkeiten n. 702 aus A. Hundt, Abhandlungen XIII. 14 n. 23 zu ca. 845 aus A. Die Eintragung rührt von derselben Hand wie 680 b, weshalb ich sie zu 846 stelle.

Notitia, qualiter Erchanpald tradidit ad Frigisingas mancipias X. Isti sunt nomina: Alaiho, Rathelm, Tato, Uuolfrid, Othelm, Zytilo, Liutperht, Adalhilt, Hiltipirc, Uualdperht.

682. Engilhart übergibt Besitz zu Reichenhall. Freising 846 Mai 25.

Cod. A f. 360'. A' f. 86'. Meichelbeck I. 2. 326 n. 639 aus A = Resch, Annales Sabionenses II. 110 (mit Bezug auf Hall in Tirol). Roth, Örtlichkeiten n. 609 R aus A. Halle ist Reichenhall St. B A. Berchtesgaden.

TRADITIO ENGILHARTI IN HALLE.

Supradictus Engilhart quicquid habuit in Halle, hoc est curtem cum aedificiis cum loco et frixoria salis hoc totum et integrum firmiter tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas; et ipsam traditionem accepit Petto advocatus Erchanberti episcopi et fideiussor vestiture Ortleip.[1] Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVI. indictione VIIII. in VIII. kal. iun. Et ipsam rem de domno Erchanberto episcopo in beneficium accepit usque ad vitam suam et pro

hoc reddere debet ad censum annis singulis libram I de[2] cera.

Et isti sunt testes: Pilikrim. Petto. Uuicko. Perhtolt.[3] Husinc. Altrih. Helmrih. Nothart. Madalker. Sulman. Friduperht.

[1] t über der Zeile nachgetragen. [2] auf Rasur. [3] das zweite t berichtigt aus f.

683. Ellansuuind und ihr Gemahl Ratolf bestätigen und erweitern die Schenkung des † Priesters Otlant. 846 Juli 31.

Cod. A f. 298' am linken und oberen Rand nachgetragen zu n. 542. Roth, Örtlichkeiten n. 496 aus A. Hundt, Abhandlungen XIII. 14 n. 26 aus A. Vgl. n. 542.

Contigit autem, quod Ellansuuind superstis fuit Liutsuuinde et venit ad piissimo pontifice Erchanberto et narrabat ei ordinem rei et cum licentia ipsius pristinam renovabit traditionem. Et accesserunt ambo pariter supradicta Ellansuuind et maritus eius nomine Ratolf et communis manibus adiciebant mancipia III quorum nomina Ellanpurc, Manno, Cundperht et de pratis talem partem sicut maximam habuerunt eo tenore, ut ipsam traditionem vita comite amborum usitassent usque ad vitam suam in hoc seculo; post obitum vero amborum nullus contradicere valeat domui sanctę Marię ad Frigisingas.

Et isti testes per aures tracti: Ísso. Spulit. Erchanperht. Hitto clericus. Anthelm. Reginolf. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVI.[1] indictione VIIII. in II. kal. aug.

[1] Vor XL ist LX getilgt.

684. Diakon Cunzi erneuert mit seiner Mutter Kerhilt die Schenkung Verwandter zu Kirchtrudering und übergibt Besitz zu Königsdorf. Freising 846 August 5.

Cod. A f. 360'. A' f. 86'. Meichelbeck I. 2. 326 n. 640 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 610 R aus A.

RENOVATIO TRADITIONIS SIGIDEONIS[1] ET FILII[2] SUI FRITILONIS AD TRUHTHERINGAS.

Venit itaque filius Sigideonis nomine Cunci diaconus una cum genetrice sua nomine Kerhilt et communis manibus pristinam patris et fratris renovaverunt[3] traditionem in omnibus et cum omnibus ad haec pertinentibus ad Truhtheringas, nihil

pretermittentes cum mancipiis tribus quorum nomina Oadalheri, Altman, Uuerdni.[4] Proinde commemorationem agentes priscorum parentum quam presentium pariterque prę̃teritorum et suimet ipsorum, ut aliquam indulgentiam a domino percipere mererentur et communis manibus pro remedio animarum suarum totum f. 361. ex integro quicquid[5] habuerunt proprie hereditatis seu adquisitionis ad Chumizdorf cum mancipiis hiis nominibus Hiltolf, Canit, Perhtsuind; hoc totum et integrum Cunti diaconus et mater eius Kerhilt communis manibus in altarem sanctę̃ Mariae firmiter tradiderunt et puplice condonaverunt. Sed pigissimus pontifex Erchanbertus[6] consulens paupertati eorum ipsas rés iam nominatas in benefitium[7] eis concessit et propter pigissimam clementiam suam complacitabant cum illo quisquis illorum trium Sigideo vel Cunti seu Kerhilt alius alio supertis[8] fuisset in hac fragili et caduca vita, quoadusque vixisset,[9] ipsas rés abuisset cum censu,[10] hoc sunt denarios IIII^{or} et annuatim ad itinera diversa aut in hostem aut alicubi caballum unum prestare. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVI. indictione VIIII. in non. ag.

Et hę̃c sunt testes per aures tracti. Herilant comes. Ratol. Erchanperht. Poabo. Arfrid. Cudmunt.[11] Reginperht. Teito. Hunolt. Alamar. Moathart. Horscolf. Riholf. Kisalfrid. Rihperht. Cunti. Amoto. Reginperht. Ego igitur Helidbertus indignus diaconus hanc traditionem et renovationem videns et audiens iussione Erchanberti episcopi scripsi et subscripsi.

[1] E berichtigt aus O. [2] LII auf Rasur. [3] v berichtigt aus b. [4] d ebenso aus n. [5] das erste i ebenso aus c. [6] am Rande nachgetragen. [7] u (v) berichtigt aus o. [8] A. [9] v auf Rasur. [10] berichtigt aus -um. [11] d auf Rasur.

685. Die Edlen Diakon Ato und sein Bruder Milo übergeben Besitz zu „Othelmesdorf" gegen Lehensanweisung an ersteren zu Schönau, Baiern und Biberg. 846 August 15.

Cod. A f. 368. A' f. 88. Meichelbeck I. 2. 328 n. 644 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 631 R aus A. Sconninauhu ist Schönau Pfd. G. Hohenthann. Pîpurc Biberg an der Braunau Kd. derselben G. und Pf. B.A. Rosenheim; Puûrron Baiern (Jakobsbaiern) Kd. Pf. Glonn B.A. Ebersberg; danach ist Othelmesdorf nicht Ottelsburg W. Pf. und G. Pipinsried B.A. Dachau (Roth); eine Deutung hiefür fehlt noch.

TRADITIO ATONI DIACONI[1] ET FRATRIS[2] EIUS MILONI[3] LAICI AD ÔTHELMESDORF.

f. 368'. Communis enim manibus quidam nobiles viri Ato diaconus et frater eius Milo laicus pro remedio animarum suarum cogitantes et pro parentum suorum, maxime pro redemptione animę Dauid presbiteri qui avunculus eorum fuerat, tradiderunt in altarem sanctę Marię ad Frigisingas quicquid habuerunt ad Ôthelmesdórf cum duobus curtiferis et cum inpositis domibus cum aliis aedificiis cum pomeriis et fontibus et de foris de arabili terra iornales C et III cum pratis et silvis pascuis cum pecoribus et pecuniis aquis aquarumque decursibus cum mancipiis his nominibus Uuerdker et Liupker, Uuolfpirin, Erchanpurc et quicquid Áto diaconus post presente die elaborare vel adquirere possit cum omnibus vel adquisitis aut inquirendis, hoc totum et integrum firmiter tradiderunt et condonaverunt ad altarem sanctę Marię ad Frigisingas ubi pretiosissimus confessor Christi sanctus Corbinianus honorifice in corpore requiescit. Sed benignissimus pontifex misericordię suę benignitate commotus Erchanbertus ipsam traditionem ipsorum Aatone diacono concessit in beneficium cum aliis beneficiis quas habuit ávunculus eorum Dauid presbiter in tribus locis ad Sconninauhu ad Puurron et ad Pipurc cum tali servitio sicut Dauid presbiter annis singulis servivit; ita serviendo ipsas rés habeat usque ad vitam suam; post obitum vero ipsius cum omni adquisitione sua et emelioratione ipsas rés firmiter permaneant ad domum sanctę Marię ad Frigisingas. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVI. indictione VIIII. in X. VIII. kal. septembris. Et isti testes per aures tracti:

f. 369. Rumolt. Rihmar. Ratolt. Adaluuart. Meginfrid. Egiperht. Uuito. Reginperht. Sigiuuart. Chunihoh. Milo. Oadalscalh.

[1] A über der Zeile nachgetragen. [2] S desgleichen. [3] NI ebenso.

686. Der Priester Chuniperht übergibt Besitz zu Haselbach und Pfaffenkirchen. 846.

Cod. A f. 370. A' f. 88'. Meichelbeck I. 2. 328 n. 645 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 635 R aus A. Papinchirihun ist Pfaffenkirchen Kd. G. und Pf. Obertaufkirchen B.A. Mühldorf.

TRADITIO CHUNIBERTI AD HASALPAH ET AD PAPINCHIRIHA.

Ego igitur Chuniperht presbiter pro remedio animę meae et parentum eorum[1] cogitans quicquid habui ad Hasalpah et

ad Papinchirihun firmiter tradidi ad Frigisingas et ad domum sanctę Mariae preter mancipia III his nominibus Uualtrihc, Ratpurc, Aodalheri; alia vero omnia quicquid habui [2] firmiter condonavi post obitum meum et sororis meae. Et isti testes per aures tracti: Ámato. Fridaperht. Chuonrat. Adalperht. Huasmot. Reginolf. Uuago. Liutperht. Engilperht. Ermanolt.

Hoc factum est anno incarnationis [3] domini DCCCXLVI. indictione V. Et ego Cozroh indignus presbiter haec videns et audiens scripsi [2] et subscripsi.[4]

[1] A. [2] hubui A. [3] is auf Rasur. [4] scripsi—subscripsi am unteren Rand der Seite stehend.

687. Der Priester Lantpert übergibt erworbenen Besitz und zwei Unfreie zu Lern. 846.

Cod. A f. 367'. A' f. 38. Meichelbeck I. 2. 344 n. 684 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 629 R aus A. Über Lera s. n. 116.

TRADITIO LANTPERTI PRESBITERI AD LERÓN.

Lantperht presbiter omnem adquisitionem quam habuit in Lera, hoc totum et integrum firmiter tradidit ad Frigisingas et mancipia II his nominibus: Hramperht et Suuanahilt. Isti sunt testes: Otperht. Reginperht. Deotperht. Isanperht. Oadalrih. Hunrih. Cundperht. Uuisurih. Heimperht. Egil- f. 368.
perht. Sigipald. Adalperht. Cotefrid. Irphinc. Perhtolf.[1]

[1] h über der Zeile nachgetragen.

688. Paldacchar übergibt seinen Besitz zu Günzenhausen. 846—847.

Cod. A f. 370'. Meichelbeck I. 2. 344 n. 685 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 636 aus A. Cunzynhusun Günzenhausen Kd. Pf. Fürholzen B.A. Freising. Paldacchar ist vielleicht identisch mit dem Schenker zu Ismanning (314), wohl kaum mit dem von 664; vorher geht eine Urkunde von 846 in der Handschrift, es folgt eine solche von 847.

TRADITIO PALDACCRI [1] AD CUNZYNHUSUN.

Ego igitur Paldacchar quicquid habui in aeclesiastica ré ad Cunzynhusun pro remedio animę meae et parentum eorum [2] firmiter tradidi ad Frigisingas. Isti testes: Piligrim. Odolt. Liutpald. Altolf. Josebh. Árhart. Hiltipald. Juto. Uuito. Sigipald. Uuigant. Amato. Jacob.

[1] das erste C berichtigt aus H. [2] A.

689. Die Nonne Ostarhilt und ihr Vogt Hadolt übergeben Unfreie gegen ein Lehen zu Eutenhausen. Freising 847 September 9.

Cod. A f. 370'. Meichelbeck I. 2. 329 n. 648 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 637 R aus A. Otinhusen sucht Roth in Ottenhofen Kd. Pf. Forstinning B.A. Ebersberg; Freudensprung in Eutenhausen W. G. Höhenrain Pf. Ayng B.A. Rosenheim.

TRADITIO OSTARHILTA ET ADVOCATI IPSIUS NOMINE HADOLT.[1]

Comperiat cunctorum fidelium industria qua quedam monialis[2] femina nomine Ostarhil et advocatus eius nomine Hadolt communis manibus tradiderunt in altarem sanctæ Mariae ad Frigisingas mancipia his nominibus Liutsuuind, Ellanmôt, Ellinpirc, Reginhilt, Eckyhilt, Uuanilo, Deotheri. Et econtra unum beneficiolum aeclesiasticam rém per censum acceperunt ad Otinhuson. Et isti testes: Uuillihelm. Meginfrid. Hadolt. Hruodperht. Liutolt. Hitto. Kepahart. Cozperht. Tutilo. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVII. indictione VII. in domum sanctae Mariae ad Frigisingas in V. id. septem. Et ego Cozrohc haec videns et audiens scripsi et subscripsi.

[1] in Minuskelschrift. [2] n berichtigt aus i.

690. Die Edlen Hadaperht und Diakon Hahmunt übergeben ihren Besitz zu Rastorf gegen Rückgabe als Lehen an das Kloster zu Freising. Freising 847 September 18.

Cod. A f. 369. A' f. 88. Meichelbeck I. 2. 328 n. 646 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 633 R aus A. Hrosdorf deutet Freudensprung auf Rastorf (Raschdorf) an der kleinen Laber D. G. und Pf. Inkofen B.A. Rottenburg.

TRADITIO HADABERTI ET HAHMUNTI[1] DIACONI.

In dei nomine. Placuit atque convenit venerabiles viros pro mercedis suæ augmento traditionem quandam rerum suarum
f. 369'. partem ad cenobium quod dicitur Frigisinga peragere quod et ita fecere. Tradiderunt scilicet Hadaperht et Hahmunt diaconus quicquid provisuri sunt in illo loco qui dicitur Hrosdorf habende proprietatis totum et integrum deo et sancto Corbiniano. Econtra recipientes in beneficiolum talem et omnimodis ęqualem rém eo tenore, quousque utrorumque vita comes existeret, pro possibilitatum qualitate usitandum et deo decernente quod nullius personę intellectu credulitatis incertum

est illa termini die perveniente vel istius nubis umbra sequentibus supremis temporibus vitam deponere: curtem cum domo terras cultas et incultas aquas aquarumve decursus mancipia V quorum nomina sunt Sindker, Heidanrih, Uuolfni, Rihcmot, Zeizfrid, ut nullus propinquus vel coheredum suorum consanguineus illam traditionem infringere audeat, sed prȩsens [traditio] solito more firma permaneat. Isti sunt testes vere certitudinis accesi: Amato. Jacob. Liutolt. Uuolfperht. Reginperht. Odolt. Choanrat. Keruuant. Reginfrid. Arpeo. Cozperht. Droant. Actum est hoc ad Frigisingas XIIII. kal. octob. anno incarnationis domini DCCCXLVII. indictione VII. anno regnantis Hludouuici regis Christo propitio XIIII.

[1] das zweite H berichtigt aus N.

691. Der Diakon Erchanbert erneuert eine Schenkung zu Holzhausen und Rott am Inn. 847 November 11.

Cod. A f. 369'. A' f. 88'. Meichelbeck I. 2. 329 n. 647 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 634 R aus A. Freudensprung denkt an Kreuzholzhausen und Niederroth, ich schlage wegen Verwandtschaft der Zeugen in n. 640, 641 und mit Bezug auf n. 522 Holzhausen Pf. Oberneuching und Rott am Inn vor.

TRADITIO ERCHANBERTI DIACONI AD HOLZHUSUN ET AD ROTA.

Ego igitur in dei nomine Erchanbertus diaconus pro f. 370.
remedio anime meae renovavi pristinam traditionem et pro redemptione aveae matrisque meae quarum nomina Deotuuihc et Deotuusind in loco qui dicitur ad Holzhusir ad unam colonicam, ad Rota mancipia his nominibus Hruoduni, Cundhart, Hruodrihc, haec omnia renovavi in capsam sanctę Mariae et in manus Erchanberti episcopi et firmiter tradidi, ut[1] in evum inconvulsum permaneant ad domum sanctę Mariae ad Frigisingas, ut aliquam indulgentiam facinorum nostrorum percipere[2] mereamur domino indulgente qui vivit et regnat in secula seculorum. Et isti testes: Uuillipato. Liuthram. Ratolt. Cozhelm. Adalker. Anthad. Reginperht. Sigiuuart. Alius Ratolt. Heistolf. Adalperht. Eckyhart. Humperht.

Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVII. indictione VII. III. id. novembris.[3]

[1] davor ein Zeichen getilgt. [2] c auf getilgtem p. [3] in Maiuskel.

692. Herigis übergibt eine Kolonie zu Ober(Unter)umbach. Buch bei Bruck 847.

Cod. A f. 381'. A' f. 90'. Meichelbeck I. 2. 329 n. 649 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 661 R aus A.

TRADITIO HERIGISI AD ÓMINPAHC.

Ego itaque Herigis tradidi ad domum sanctę Marię ad Frigisingas colonicam I in loco vocato ad Óminpah et ut ipsam colonicam filii mei habeant ad vitam suam quorum nomina Druant et Deotrat. Et isti testes: Uuolfprant. Deotperht. Hrodker. Racholf. Uuolfcrim. Reon. Hadarih. Ermperht. Meginfrid. Oadalscalh. Folmot. Liutprant. Alprih. Deotperht. Machelm. Pisin. Egino. Anthelm. Cotahelm. Reginperht. Eparhart. Uuolfperht. Uuolfolt. Reginhoh. Antres, anno incarnationis domini DCCCXLVII.[1] Hoc factum est ad Puoche. Et ego Kernod indignus diaconus scribsi et subscripsi.[2]

[1] nach C ein L getilgt. [2] danach ist auf 7½ Zeilen eine „Traditio Deotpaldi" getilgt: Quicquid habuit (?) ad Fleoze in loco nominato. Isti sunt testes: Richo comes. Ratolt comes. Uuolfolt. Cram(an). Uuillihelm. Rohinc. Heimperht. Job. Perhtolt. Per . an . . inperht. Perhtolt. Hiltiport. Sind ... Hiltiprant .... Ratolf. Paltar. Isanhart. Sigiprant. Engilperht. Rumolt. Irminhart. Quicquid habuit tradidit ad Frigisingas. Vgl. Roth, Verzeichnis 58 n. 28.

693. Der Edle Adalger übergibt seinen Besitz zu Ober-(Nieder)pfrämmern und Harthausen. 847.

Cod. A' f. 94'. Meichelbeck I. 2. 330 n. 650 aus A' (unvollständig). Vgl. n. 621.

DE PFRVMARVN ET HARTHVSEN.

Noticia, qualiter quidam vir nobilis nomine Adalger quandam traditionem fecit de Pfrumarun[1] et de Harthusin omnibus rebus proprietatis suę quicquid in ipsis locis duobus habuit cum curtiferis et edificiis cum pomeriis cum terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus cum mancipiis. Hec omnia pro remedio anime suę et filii sui Isanperti et parentum suorum quorum oblationis debitor esse dinoscitur tradidit ad altare sancte Marię et conplacitavit, ut hoc post obitum suum nullus secularis possideret; sed in servitio dei permaneret. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVII. Nomina testium in libro traditionum habentur.

[1] P über der Zeile nachgetragen.

694. Rihmar erhält ein Lehen zu Vorder(Hinter)eggelburg. ca. 847.

Cod. A f. 370'. Meichelbeck I. 2. 344 n. 686 aus A (Zeugen unvollständig). Roth, Örtlichkeiten n. 638 aus A. Rihmar wird 846 genannt; die Zeugen widersprechen der Einreihung zu 846, wie sie der Codex bietet, nicht.

DE CENSO RIHMARI AD ECCYLUNPURC.

Notitia, qualiter Rihmar ad Eccylunpurc accepit in beneficium et wadiavit domno nostro Erchanberto episcopo ad domum sanctae Mariae persolvere V solidos annis singulis. Isti sunt qui viderunt[1] et audierunt quod Rihmar censum wadiavit: Rumolt. Otperht. Otpot. Kepahoh. Reginperht. Rihcoz. Ratkys. Uuolfolt. Cundhart. Kepahart. Ratolt comes. Deothârt.

[1] vi über der Zeile nachgetragen.

695. Der Priester Alpheri erneuert eine Schenkung. Ismanning 848 Januar 7.

Cod. A f. 396. A' f. 93. Meichelbeck I. 2. 333 n. 657 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 703 R aus A.

Notitia, qualiter quidam[1] presbiter nomine Alpheri suam traditionem quam fecerat ad domum sanctae Mariae renovavit,[2] hoc est, ut nihil pretermisit quod non totum tradidit sine tribus mancipiis curtem cum domo curtiferumque similiter et terras aratorias. Mancipiorum nomina sunt ista: Hringolf, Hrodlind, Heilpurc. Isti sunt testimoniales audientes: Herilant comes. Sigimot. Tozzi. Immino. Fritilo. Ellanperht. Cundmunt. Teito. Eginolf. Reginperht. Adalleoz. Eccolf. Atto. Ripald. Paapo. Actum est ad Isamanningun coram multis nobilibus VII. id. ian. indictione VII. anno incarnationis domini DCCCXLVIII. anno regni Hludouuici XIIII. Misereatur Frouuimundo quisque legat titulum.

[1] ida auf Rasur. [2] am Rande.

696. a) Der Diakon Eginolf übergibt seines Bruders Reginhart und seinen eigenen Besitz zu Schönbrunn. b) Liutolt übergibt zwei Unfreie. a) Freising 848 Februar 21. b) Februar 26.

Cod. A f. 362. A' f. 87. Meichelbeck I. 2. 331 n. 652 (nur a) aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 613 R und 614 aus A.

TRADITIO EGINOLFI DIACONI ET ADVOCATI SUI REGINHARDI.

a) Ad notitiam cunctorum fidelium perveniat, qualiter quidam vir nobilis germani sui alodem nomine Reginhart et portionem ipsius nomine Eginolf diaconi quicquid proprię hereditatis habuisset in loco qui dicitur ad Prunnon hoc totum et integrum firmiter tradidit in altarem sanctę Marię ad Frigisingas et mancipia his nominibus: Heripato, Cozmunt, Jacob, Snarholf, Purgunt, Lantsuuind,[1] Liutkund, Liutheid. Et ipsam traditionem á venerabili viro Erchanberto episcopo in beneficium accepit et conplacitabat, ut filius eius Liutolt ipsam traditionem ad vitam suam haberet, si pastori ipsius ecclesię sancte Marie ad Frigisingas servire voluisset. Et censuit pro hoc annis singulis reddendum denarios II. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVIII. indictione XI. in X.
f. 362'. kal. mar. in publico loco ad Frigisingas. Et isti testes per aures tracti: Rumolt. Altolf. Jacob. Sigipald. Altrih. Rihheri. Reginperht. Alius Rihheri. Liutolt. Hunperht.

Et isti testimoniales qui hoc viderunt: Ratolt comes. Alprat comes. Kepolt. Deotrih. Herolf presbiter. Absalon diaconus. Marcuuin presbiter. Hahmunt diaconus. Rumolt advocatus. Uuasmôt sculdhaisus. Uolmot. Heimperht.

b) Post[2] obitum vero Eginolfi diaconi venit iam dictus Liutolt ad Frigisingas et tradidit duo mancipia quę antea traditę non fuerunt quorum nomina Adalgis et Erchanhilt et accepit ipsum beneficium de manu Erchanberti episcopi in eadem censu et conplacitatione priori. Testes: Altolf. Uuenilo. Tuato. Irmanheri. Epacho. Meginhart. Freuuimar. Reginperht. Actum V. kal. mar.

[1] das zweite n berichtigt aus o. [2] Das folgende ist rechts am Rande von f. 362 in drei Zeilen von oben nach unten von anderer Hand nachgetragen.

697. a) Der Edle Diakon Undeo übergibt Besitz zu Glonn und Klein(Gross)inzemoos gegen Lehen zu Eichhofen und an letzterem Orte. b) Investitur zu Glonn. a) Vierkirchen 848 April 6. b) Glonn April 13.

Cod. A f. 371'. A' f. 88'. Meichelbeck I. 2. 332 n. 655 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 610 R aus A. Jepinkhiricha ist Eichhofen D. Pf. Westerholzhausen B.A. Dachau, nicht Innhausen B.A. Traunstein (Roth).

a) Notum sit quam plurimis istius provincię nobilibus et veracisquę viris, qualiter quidam nobilis vir nomine Undeo diaconus cuidam puerulo nomine Reginolf proprietatem suam tradidit in loco qui dicitur Clana et ad Inzimuse totum ex integro in his duobus locis quicquid habere videbatur preter XV mancipia. Et hanc traditionem fecit Undeo in manus f. 372. illius infantis et advocati sui Piligrimis quod plurimi viderunt qui presentes fuerunt. Postea namque contigit, quod plurimi insimul convenerunt viri nobiles ad condictum placitum in loco que vocatur Uiotkhirihca[1] pro quam plurimis[2] causis derimendis, id est Erchanbertus episcopus venerabilis et Ratolt comes et alii[3] quam plurimi qui adhuc in sequentibus computandi sunt. Et quando consederunt in concilio et conplacitare ceperunt, tunc surrexit iam dictus Undeo diaconus coram omnibus[4] in concilio positis et petivit ipsum Reginolfum infantem et advocatum eius Piligrimum priorem sibi dimittere traditionem quod ipsi rennuerunt et postea fecerunt. Et illius traditionis reddibitionem accepit de Piligimo[5] et illo infante et fideiussor fuit Cunzo et quod mundeburdem infanti[6] dimisit. Tunc demum sepedictus diaconus perfecit quod in semet ipso antea pertractavit et tradidit hanc ipsam proprietatem ad Clana et ad Inzimose nemine contradicente[7] in capsam sanctę Marię ad Frigisingas in manus Erchanberti episcopi et advocati sui Piligrimi totum et integrum cum omnibus rebus ad illis locis iuste pertin[en]tibus, nihil pretermittens[8] nisi mancipia XV his nominibus: Adalperht, Adaluni, Ratfrid, Deotolf, Altolf, Amalrihc, Trebuin, Scalco, Fridaheri, Megusuind, Uuillipurc, Kerhilt, Kysalpirc, Hruodpurc, Deotlind aliaque per omnia[9] tradidit ea vero ratione, quod illud beneficium ad Jepinkhiricha et ad Inzynmose illis ambobus haberi licuisset cum mancipiis vel aliis rebus ad hęc loca iuste competentibus usque in vitam ipsorum,[10] ut et ipse infans tonsuram accepisset ac de illa sede dominationem habuisset. Illa autem ratione peracta hoc quod f. 372'. tradidit[11] et illud quo conplacitavit simul in beneficium acceperunt de manu Erchanberti episcopi in censum XV denariorum ad missam nativitatis sanctę Marie annuatim persolvendum et statim in ipso placito persolverunt. Et eodem die vestivit Eparharium advocatum Erchanberti episcopi ad Incynmose Ratolfo comite presente. Managolt. Odolt. Heririh. Hiltiporc. Hrodheri. Perhthelm. Humperht. Et isti sunt testes: Ratolt comes. Cotaperht. Cunzo. Liutperht. Piligrim. Kepolf. Anno. Hruodperht. Odolt. Eparheri. Huasmot. Uuichelm. Reginperht. Managolt. Isangrim. Heririh. Amuto. Paldachar.

Kepahoh. Reginhart. Uuolfolt. Hruodheri. Uuisunt. Engilrihc.[12] Ratolf.[13] Cotafrid. Tuto. Alprihc. Jacob. Erlunc. Hitto. Alprihc. Rihcperht. Isanheri. Heymo. Fridaperht. Hiltiport. Odalpald. Deotpald. Liutprant. Irphinc.[14] Cotahelm. Pisim. Mahtrihc. Isanperht. Sigipald. Anthelm. Eigil. Atto. Leidrat. Adalhart. Immino. Oadalker. Koypold. Isanhart. Sigideo. Muniperht. Uuillipato. Lanperht. Isanpald. Amalker. Reginperht. Einuuic. Dancholf. Ratolf. Heriperht. Irminpald. Cundperht. Engilhart. Sniumhart. Engilperht. Cros. Actum est hoc in publico placito coram Ratoldo comite in loco qui dicitur Uiotkhiriha VIII. id april. anno incarnationis domini DCCCXLVIII.° indictione XII. regnante Hludouuico in orientali Frantia anno XIII.

b) Et isti sunt qui presentes fuerunt, quando venerabilis Erchanbertus episcopus et advocatus eius Piligrim illam
f. 373. vestituram acceperunt ad Clana: Cotaperht. Amato. Alprihc. Cundpald. Echo. Liutprant. Eigio. Isanhart. Hartperht. Odolt. Andreas. Isangrim. Kaganhart. Keparohc. Isanperht.[15] Uuilliperht. Cotahelm. Anthelm. Reginhoh. Hoc fuit factum id. april. Et ego Paatto indignus presbiter iussione Erchanberti episcopi hanc notitiam conscripsi.

[1] a berichtigt aus o. [2] nach plu 1 cm verwaschene Stelle (r getilgt). [3] über dem ersten i eine Oberlänge getilgt. [4] über n ebenso. [5] A. [6] das letzte i auf Rasur. [7] ra ebenso. [8] n über der Zeile nachgetragen. [9] oma. [10] danach et getilgt. [11] danach 1 cm Rasur. [12] n über der Zeile nachgetragen. [13] f berichtigt aus t. [14] p berichtigt aus angefangenem h. [15] danach steht in der Hs. uuīs; wohl verschrieben für den folgenden Namen; Meichelbeck liest: Uuis.

698. Der Edle Diakon Irminhart übergibt drei Kolonien und Unfreie zu Kirchseeon gegen Anwartschaft auf Lehen ebenda und zu Doblberg. Freising 848 April 10.

Cod. A f. 363'. A' f. 87. Meichelbeck I. 2. 331 n. 654 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 618 R aus A. Seuue gilt als Kirchseeon Kd. Pf. und B.A. Ebersberg und Perge als Doblberg W. G. und Pf. Glonn.

TRADITIO IRMINHARDI[1] DIACONI.[1]

Innotescimus cunctis in Baiouuarię partibus commorantibus, quia quidam vir nobilis nomine Irminhart[1] diaconus[2] colonicas II[3] in loco qui dicitur ad[1] Seuue[1] curtem cum domo cum omnibus ędificiis et cum omnibus ad hęc pertinentibus et mancipia III his nominibus Kepahart et Hruodolt, Mótliup[4] hęc omnia supra enumerata pro remedio animę suę et parentum suorum firmiter tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingas eo tenore, ut beneficia quę habet Hatto presbiter ad Seuue et

ad Perge post obitum Hattonis eas habeat supradictus Irminhart[1] f. 364. usque ad vitam suam ad[1] utendum,[1] si fideliter ad domum sanctę Marię deserviret. Isti sunt testes qui hęc viderunt et audierunt: Orendil[5] comes. Arfrid. Arpeo. Hiltisuuind sculdhaisus. Egiperht.[6] Adalhoh. Uuarmunt. Liutprant. Amalker. Kisalhart. Meginrat. Helias. Adalker. Chuniperht. Einhart. Reginhart. Anthad. Cotehelm. Reginperht. Uuolfperht. Meginrat. Ellanperht. Lantperht. Truogo. Uuillihelm. Rihdeo.[5] Et ego Cozroh indignus presbiter hęc videns et audiens iussioni Erchanberti episcopi conscribsi. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVIII. indictione VI. in IIII. id. april.

[1] auf Rasur. [2] links am Rande nachgetragen. [3] -as II auf Rasur. [4] Hruodolt Môtliup auf Rasur, ersteres zum Teil am linken Rande. [5] die Zeugen (4 Zeilen) auf Rasur von derselben Hand im Raum von 3 Zeilen zusammengedrängt mit dunklerer Tinte. [6] nach i ist l getilgt.

699. Der Edle Priester Starcholf übergibt seinen Besitz zu Pullhausen gegen Anwartschaft auf ein Lehen ebenda. Freising 848 Mai 4.

Cod. A f. 362'. A' f. 87. Meichelbeck I. 2. 331 n. 653 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 615 R aus A. Vgl. auch n. 311.

TRADITIO STARCHOLFI PRESBITERI AD PULLINHUSUN.

Innotescimus cunctis in Baiouuarię provintiae commorantibus, quod quidam vir nobilis nomine Starcholf presbiter quicquid habuit in villa qui dicitur ad Pullinhusun[1] cum[2] mancipiis VI, id[3] sunt eorum nomina Chuniperht, Drudmunt,[2] Chunipurc, Meginfrit,[4] Engilpurc, Uualtdrud; haec omnia supra enumerata pro remedio animę suae et parentum suorum firmiter tradidit ad domum sanctę Marię ad Frigisingun eo tenore, ut beneficia quę habet Oadalker ad Pullinhusun post obitum suum eas habeat supradictus Starcholf presbiter usque ad vitam suam ad utendum, si fideliter ad domum sanctę Marię deserviret.

Isti sunt testes qui hęc viderunt et audierunt: Fridaperht. Anthelm. Erchanperht. Alius Erchanperht. Liutolt. Lantfrid. Isanperht. Uuaninc. Helicho. Et ego Cozroh indignus presbiter hec videns et audiens scribsi et subscribsi. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVIII. indictione VI. in IIII. non. mai.

[1] das erste l berichtigt aus t. [2] cum—Drudmunt auf Rasur. [3] i berichtigt aus einem anderen Buchstaben. [4] t berichtigt aus d.

700. Der Diakon Cozbert übergibt seinen Besitz zu Stockberg. Weihenstephan 848 Juli 26.

Cod. A f. 373. A' f. 89. Meichelbeck I. 2. 333 n. 656 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 642 R aus A. Stocperc ist W. G. Rudertshausen Pf. Au B.A. Rottenburg.

ISTA TRADITIO COZBERTI DIACONI AD STOCPERC.

Divina inspiratione evangelicisque verbis ego indignus Cozbertus diaconus ammonitus quibus dicitur: Thesaurizate vobis thesauros in caelo ubi neque erugo neque tinea demolitur et ubi fures non effodiunt nec furantur. Inde quidem cogitans pro remedio animę meae quandam traditionem facere
f. 373'. sicut et feci. Tradidi namque ad domum sanctae Mariae virginis totam proprietatem meam in loco qui dicitur Stocperc curtem cum domo curtiferumque silvam prata[1] terras aratorias exstirpatas sive exstirpandas[2] res quesitas, et inquisitas, ut post obitum meum sine ullius contradictione coheredis mei inconvulsum et inmutabile aevis temporibus ad sanctam sedem Frigisiensis ecclesiae permaneat. Ista sunt nomina mancipiorum: Adalger, Óadalker, Meginfrid, Cozmunt, Unroh, Adalfrid, Perhhilt, Pertfrit, Pena, Deozza, Deotuuiz. Isti sunt testes per aures tracti: Deothart. Uuico. Kernand. Hitto. Kartheri. Friduperht. Hisso. Uolmot. Mezzi. Eparhart. Nothart. Oûto. Heimrih. Reginperht. Uueriant. Perendeo. Cotahelm. Actum est ad sanctum Stephanum VII. kal. aug. indictione VII. anno incarnationis domini DCCCXLVIII. regni Hludouuici regis anno XIIII.

[1] das zweite a auf Rasur. [2] an desgleichen.

701. Der Edle Irinc, seine Gattin Fridapurc und sein Sohn Meginhart übergeben ihren Besitz zu Ried bei Thannkirchen, Asch und Ellbach gegen Rückerstattung als Lehen und Verleihung der Kirche zu Thannkirchen. Freising 848.

Cod. A f. 361. A' f. 86'. Meichelbeck I. 2. 330 n. 651 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 611 R aus A. Rêode wird auf Ried W. G. und Pf. Dietramszell, Aske auf Asch W. derselben Pf. B.A. Wolfratshausen gedeutet; Elhpâc ist Ellbach Kd. G. Kirchbichl Pf. Hechenberg B.A. Tölz. Vgl. n. 742.

TRADITIO IRINGI ET CONIUGĘ SUĘ FRIDAPURC ET FILII EORUM NOMINE MEGINHART IN TRIBUS LOCIS AD HRÉODE QUOD PERTINET AD TÁNCHIRICHUN AD ASCHE ET AD ELPACH PRATA.

Ob recordatione igitur parentum suorum divino amore f. 361'. compunctus quidam vir nobilis nomine Irinc cum coniugę et filio venit ad venerabilem virum Frigisiensis ecclesię episcopum Erchanbertum consiliare cum eo aliquam medelam suę ipsius animę seu genitorum vel cognatorum suorum. Supradictus enim piissimus pontifex Erchanbertus salubre consilium suadendo secundum voluntatis suę affectum ei infudit, ut ita perageret; ille vero statim promptus ita peragere adstitit et accessit ad altarem sanctę Marię in Frigisingas cum coniugę et filio et communis manibus tradiderunt in altarem sanctę Marię quicquid proprię hereditatis vel adquisitionis habuerunt ad Rêode quod pertinet ad Tánchirihha cum curtiferis et ędificiis cum pratis et territoriis cum silvis cultis et incultis cum pascuis et farinariarum[1] locis. Et ęcontra in beneficium accepimus[2] ipsam ecclesiam ad Tânchîrihhun cum omnibus rebus ad hęc pertinentibus et ipsam traditionem nostram ad Réode usque ad vitam nostram nostrorum trium et censuimus pro hoc annis singulis de argento IIII^{or} solidos reddendum usque ad vitam meam; post obitum vero meum si domino iubente coniux mea Fridapurc vel filius meus Meginhart mihi superstites fierent, ut ipsi II^{os} solidos annis singulis reddent; postea vero in aliis duobus locis ad Áske curtem cum domo et cum omnibus ędificiis et á foris de arabili terra iornales LV et de pratis carradas XII et in alio loco ad Elhpác de pratis carradas XII ipsas rés statim in vestituram et dominationem ad opus sanctę Marię in potestatem iam dicti episcopi securiter dimisimus.

Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini f. 362. DCCCXLVIII. indictione XI. in presentia Erchanberti episcopi et omnis familię ipsius. Et isti testes per aures tracti: Herilant comes. Emheri. Piligrim. Othelm. Kartheri. Amalperht. Friccho. Irminheri. Chuniperht. Regindeo. Adalgart. Mahperht. Mahtuni. Alius Emheri. Cundheri. Puopo. Erchanperht. Sigipald. Kerhart. Rihholf. Adalperht. Alius Mahtuni. Nothart. Kerolt. Uuichart. Sigiuuart. Liutker. Uuurmhart. Ratolt. Ellanperht. Uuolfolt. Cundpato. Altolf. Hucco. Reginperht. Teito. Post obitum vero nostrum trium cum omni integritate et emelioratione sine ullius contradictione redeat ad domum sanctę Marię ad Frigisingas.

Ego igitur Cozroh indignus presbiter hęc videns et audiens iussione Erchanberti episcopi scripsi et subscribsi.

[1] das zweite ar über der Zeile nachgetragen. [2] auf Rasur. [3] nachträglich hineinkorrigiert.

702. Piligrim begibt sich der Ansprüche auf die Schenkung seines Vaters zu Ottmarshart und des Mönches Liutto zu Berg (bei Kranzberg). Ottmarshart 848—853 Oktober 14.

Cod. A f. 4. Roth, Renner I. 43 aus A. Hundt Abhandlungen XIII. 16 n. 32 aus A zu 850/54. Roth, Örtlichkeiten n. 6 R aus A zu 836—54. Undeo ist 848 noch Diakon. Vgl. n. 660.

NOTITIA DE CAUSA QUAM PILIGRIM REDDIDIT.

Quadam die contigit Christo propitio divina Piligrimum suscepisse monita, quod pro causa tradita ad domum sanctae Mariae sine contentione adquisitio vestiturę daretur. Ista conpunctione Piligrim commotus ad episcopum Erchanbertum pervenit; devote ab eo susceptus petiit, ut missi ipsius. .[1] causam terminandam illuc confluerent. Hoc domnus episcopus benigne conferens boni consilii auctorem illum professus est qui non solum in isto, sed in omnibus fidelis apparuit. Consilio autem inito II. id. octob. missos suos ad Otmareshard dirigere curavit quorum nomina Undeo presbiter, Uuichelm, Eccho. Obviam illis eodem die Piligrim convenit, statim cum senibus coepit tractare iuramento peracto quomodo rés iusta sé haberet. Primitus vero altare reddidit ad Otmareshard et pavimentum basilicae in occidentali villulae [parte] sicut quercus terminat et vallis curtiferum in eadem villa terminatum et colonicam unam quam pater suus Cotaperht in terris pratis pascuis silvis ad domum sanctae Mariae tradidit reddebat. Aliam videlicet colonicam quam Liutto monachus ad Perge pro animae suae remedio tradidit totum et integrum terris pratis pascuis silvis perviis in vestituram dedit pontificis. Sed et nomina mancipiorum inserta tenentur: Úodalheri, Hruodpirin, Heimo, Engilrat, Otpirc, Erchanpald, Atta, Imma, Folrat, Rihho, Nidhart, Liupheri. Isti missi acceperunt vestituram: Undeo presbiter. Uuichelm. Eccho. Isti testes videntes et audientes: Cundpald. Cozperht. Eralo. Adalhart. Liutto. Isanperht. Reginhart. Gaganhart. Meio. Úodalger. Úodalperht.

Actum II. id. octob. ad Otmareshard.

[1] danach 1½ cm Rasur (causam getilgt?).

703. a) Der Priester Erchanfrid begibt sich der Ansprüche auf eine Schenkung zu Singenbach und Ried, die er als Lehen zurückerhält. b) Investitur. Tandern und Hilgertshausen 849 Januar 9/11. LXXXII.

Cod. B f. 191. A' f. 95. Meichelbeck I. 2. 335 n. 661 aus B. Vgl. n. 609 und 661.

COMPLACITATIO SEU REDDITIO ERCHANFREDI PRESBITERI AD MUNNINPAHC ET AD REODE.

a) Cum constet, quia quam plurimis in Baiouuariae provinciae partibus incognitum non est, qualiter quidam presbiter nobilis Erchanfrid nomine traditionem proprietatis suae quod ei iure hereditaria pater suus dimisit et de fratribus suis participavit iam olim factam temporibus Attonis episcopi ad domum sanctae Mariae, sed[1] instigante diabolo aliisque persuasoribus infrangere conatus est et detestare coepit atque negare hanc traditionem sé numquam peregisse. Contigit namque Erchanbertum venerabilem episcopum placitum suum condixisse in loco qui dicitur Tannara ubi plurimi dę Hosis vel alii quam plurimi viri nobiles insimul convenerunt hanc negationis falsitatem disrumpere et superare quod et ita factum est testibus veracis et scriptis. Iam dictus namque presbiter videns sé ceptam rém non posse perficere, tulit secum in locum f. 191. secretum Fridaratum comitem seu Rihhonem vel alii cum quibus causam suam consiliare voluit videnque sé legibus et testibus vel scriptis esse superatum tractavit cum ipsis et convertit pravum sensum atque confessus est priorem traditionem, intravit simul cum ipsis in concilium et cum resedissent, tunc inter alia surrexit Piligrim advocatus Erchanberti episcopi et interpellavit Uualdgarium advocatum predicti presbiteri dicensque: „Dimitte traditionem quam Erchanfrid fecit iam olim ad domum sanctae Mariae et postea iniuste abstraxit.“ Ille vero videns sé aliter agere non posse statim relaxavit in manus sepedicti episcopi et advocati sui Piligrimi. Fideiussores fuerunt Starcholf et Erchanfrid. Tunc querebat vestituram ab eo, ille vero confessus est altera die eum vestire quod ita et factum est. Post hanc vero vestituram Erchanbertus venerandus episcopus interrogatus iam dictum presbiterum, quid de sua f. 192. causa consiliatum habuisset, ille econtra rogans sibi licentiam dari renovabit priorem traditionem iterumque tradidit totum ex integro quod habuit, nihil pretermittens nisi mancipia V et conquesitionem suam. Supradictus namque venerandus epi-

scopus non inmemor misericordiae suae concedebat illi hoc ipsum in beneficium usque in vitam suam; post finem vero vitae suae sine ullius hominis contradictione firmiter et inviolabiliter ad domum sanctae Mariae permansisset. Et isti sunt testes qui hoc viderunt et audierunt quod factum fuit ad Tannarun: Inprimis Fridarat comes. Rihho comes. Ratolt comes. Managolt. Cotaperht. Piligrim. Purchart. Cunzo. Eparheri. Adalker. Adalo. Oadalrih. Kysalfrid. Cotauorht. Frieso. Petto. Mahtuni. Eginolf. Meginperht. Uuillihelm. Cundperht. Pald. Hitto. Altolf. Cotahelm. Alius Pald.
f. 192'. Deotpald. Hruodolt. Hruodperht. Folmolt. Cundpald. Odolt. Rihheri. Eiio. Uualtfrid. Meginfrid. Alprih. Jacob. Liutperht. Hiltipald. Crós. Uuichelm. Otperht. Crimuni. Meiol. Juncman. Chuniperht. Uuicperht. Immino. Isanheri. Oadalscalh. Deotmar. Isanhart. Cótafrid. Uuolfolt. Peradeo. Alius Petto. Deotperht. Purchart. Adaluuart. Erlo. Tunno. Liutker. Alius Starcholf. Eckyheri. Ranuolf. Tiso. Paldacchar. Alius Oadalscalh. Heriperht. Umfrid. Stallo. Talamot. Eccho. Maricho. Adalker. Kaganhart. Actum in loco Tannara anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione VII. mense ian. V. id. ian. Et isti testes per aures tracti ad Helidkereshuson, quando Erchanfrid ipsam traditionem fecit: Pertolt. Uuichelm. Piligrim. Ámoto. Uualdker. Uolmot. Alprihc. Meginfrid. Hruodperht. Otperht. Humperht. Jacob. Liutprant. Ippó. Sigahart. Stallo. Reginhoh. Actum est hoc ad Helidkereshuson in III. id. ian. Et ego Paatto indignus presbiter iussione Erchanberti episcopi annotavi et conscripsi.

f. 193. b) Isti sunt qui presentes fuerunt quod Uualdker, advocatus Erchanfredi presbiteri vestivit Piligrimum advocatum Erchanberti episcopi ad Munninpah et ad Reode quicquid iure hereditario ad his duobus locis iuste et legaliter pertinere dinoscitur curtibus et curtiferis domibus aliisque aedificiis terris cultis et incultis marchis silvis pratis pascuis áquis aquarumve decursibus mancipiis iuste ad hoc pertinentibus.

Engildrud. Rihpald. Zeizhilt. Starcholf. Meginperht. Uuillihelm. Eparheri. Uuichelm. Isangrim. Amoto. Erchanfrid. Eccho. Isanhart. Cundpald. Keio. Moricho. Gaganhart. Alius Caganhart. Hruodperht. Lantolt. Riholf. Oadalscalh. Amo. Cotaperht. Immino. Otperht. Einuuic. Adalpero. Similiter ad Tannarun vestivit quicquid iuste Erchanfredum constare de parentibus et fratribus ad suam partem in ipsa basilica vel

conquesitione cuncta eum pertinere debere dinoscitur per fimbriam[2] pallii iacentis super altare vestivit.

[1] über der Zeile nachgetragen. [2] A'; B: frimbriam.

704. Der Priester Rihhart und der Diakon Arperht schliessen einen Vergleich zu gunsten der Freisinger Kirche über strittigen Besitz zu Ober(Unter)geiselbach. 849 Februar 23.

Cod. A f. 371. A' f. 88'. Meichelbeck I. 2. 333 n. 658 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 639 R aus A. Hrodrateshopa ist heute nicht mehr nachweisbar; vgl. n. 613.

Dum et omnibus non habetur esse incognitum, qualiter vir venerabilis Erchanbertus episcopus convenit et alii quam plures cum eo quorum nomina subter innixa sunt in loca publica qui vocitatur[1] Dorfa, tunc adiit Rihhart presbiter et advocatus eius Cundperht coram episcopo et interpellabant Arperhtan diaconum et advocatum eius Adalhohan de tali hereditate quale videbatur habere ad Kysalpahc, id est basilica et omnia ad ea pertinentes dicentem se iniuste ei de vestitura[2] sua abst[r]actam. Respondente Adalhohe advocato defendebat hoc iure rectitudinis hoc haberi usque ad vitam suam in talem placitationem, qualem ipse Rihhart et pater eius Hartuuic et Heimperht diaconus seu Ellanperht iudex et Hemmi ea ratione iam tradiderunt ad sanctam Mariam Frigisigensis[3] ecclesię sedis, ut possiderent hi tres usque in vitam suam quod est, ut habeat ipse Arperht diaconus usque in diem obitus sui, post eum Rihhart presbiter, si ei superstis fuisset, post illum Uuolfperht diaconus, si illum supervixisset; postea cum omni integritate et confirmatione ad sanctam Mariam consistere debere testantur. Tunc Erchanberto venerando prefato episcopo loquentem se velle destruere talem disceptationem qualem inter his esse cognoscebat, quod ita utraque parte consentientibus et fecit. Accessitque memoratus Adalhoh et Arperht diaconus et wadium dederunt solvere se de peccunia solidos XX, ut ipsa placita non pervenirent statimque reddiderunt de luco quod ad ipsam basilicam aspicit de eo due pars solidos V componendo et ceteri in alia pecunia, quousque dum XX solidis complerentur. Adieruntque cum conhibentia et consensione communis manibus et renovaverunt antiquam traditionem in capsas sanctę Mariae eo modo sicut prius profitebantur actum esse quatinus Arperht diaconus teneat, possedeat in diem defunctionis suæ, f. 371'.

post illum Rihchart presbiter, postea Uuolfperht diaconus[4] similiter; post vitam illorum trium sine ullius hominis contradictione ad domum dei et sanctę Marię firmiter et inviolabiliter permaneat, hoc est basilicam et curtem cum domo et scoria caeteraque omnia iuste ad ea pertinentia, id est mancipia III Uuolfrid, Keila, Uuolfkys terris cultis et incultis aquis aquarumque decursibus pratis silvis pascuis et cetera; insuper ipse Rihchart tradidit propriam[6] alodem suam[6] ad Frigisingas sanctam Mariam pro remedium vero anime suae, ut aliquod solatium meretur accipere quod est Hrodrateshopa, ut ibidem in evum permaneat. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt quod legaliter sicut consuetudinem Baiouuariorum[7] factum est: Rumolt. Adalo. Toto. Kepahart. Uuillihelm. Kepahoh. Cotadeo. Memmo. Amo. Adalhart. Arhart. Helmuni. Onhart. Fridaperht. Urolf. Alius Adalo. Uualdperht. Perhtrihc. Sahso. Joseb. Aodalscalch. Hrodperht. Liutker aliique multi. Actum est die consule VII. kal. mar. anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione XI. Ego Kernod indignus diaconus hanc cartulam tradidi iussu venerabilis domni Erchanberti episcopi, ut stabili permaneat scripsi et subscripsi.

[1] it über der Zeile nachgetragen. [2] vetstitura. [3] das zweite g berichtigt aus n. [4] über der Zeile nachgetragen. [5] n berichtigt aus h. [6] am auf Rasur; nach al ein zweites l getilgt. [7] A: Baiuuoriū.

705. Der Edle Titzan übergibt seinen Besitz zu Niederroth. Tandern 849 Juni 30.

Cod. B f. 193'. A' f. 95. Meichelbeck I. 2. 336 n. 662 aus B.

TRADITIO TITZANI[1] AD ROTA.

Ad noti[ti]a cunctorum fidelium pervenire decrevimus, quia quidam vir nobilis nomine Titzan venit ad Tannaron et quicquid propriae hereditatis vel adquisitionis habuit ad Rota propę fluvio quę ipso nomine vocatur Rota, hoc est curtem cum domo et cum aliis aedificiis seu quicquid sibi hereditario iurę in ipso loco evenire debuisset, hoc totum et ad integrum firmiter tradidit in capsam sanctę Mariae, ut perpetuae iurę ab hodierno die pro remedio animę suae suorumque parentum atque cognatorum permansisset ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas. Hoc factum est Tannaron II. kal. iul. anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione VII. Et isti sunt testes: Eparheri. Uuichelm. Eccho. Isangrim. Erchanperht. Anthelm. Joseb. Alprihc. Eginolf. Reginheri.

Situli. Hepinolt. Hruodperht. Folmot. Rihheri. Mahtrihc. Immino. Anthelm. Hunolt. Craman. Eparhart. Rihcpald. Eigio. Engilperht. Arpeo. Kaganhart.

[1] auf Rasur.

706. Der Edle Hruodperht übergibt seinen und seiner Gattin Liutuusind Besitz zu Rupertsdorf und erhält Lehen zu Ober(Unter)hörlkofen. Freising 849.

Cod. B f. 190. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 334 n. 659 aus B. Hruodperhtesdorf ist Rupertsdorf E. G. und Pf. Steinhöring B.A. Ebersberg, Herinchoua Ober(Unter)hörlkofen D. (W.) Pf. Wörth B.A. Erding. Vgl. n. 719.

TRADITIO HRUODPERTI DE HRUODPERHTESDORF.[1]

Venit quidam vir nobilis nomine Hruodperht ad Frigisingas pro remedio animę suae cogitans. Ipsa vice contigit quę iam ipsius fuerat uxor ibidem venisse nomine Liutuusind quam[2] alter altero tradiderunt proprietatem suam. Sed dum divisi essent, uterque illorum suam habuit proprietatem. Tunc vero, ut firmior fieret traditio eius iam dicta Liutuusind dimisit ei ipsam traditionem quam olim ei peractam habuisset[3] et presens adstabat et ille firmiter quicquid in iam dicto loco habuit firmiter ad domum sanctę Mariae tradidit mancipia his nominibus Hemmo, Uuolfhram, Alprihc, Heriuuart, Comadrud.
Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. ad Frigisingas indictione XII. Isti sunt testes: Adaluni. Sigiuuart. Aodalscald. Liutperht. Hruodperht. Odolt. Meginfrid. Reginperht. Cotahelm. Erchanperht. Anthelm. Hucco. Liut- f. 190'.
perht. Spulit. Rihheri. Sigihart. Adalperht. Liutolt. Sallo. Anulo. Uuicrih. Meripato. Uualdker. Alius Adalperht. Cozperht. Postea venit Adalgarius prepositus ad ipsum locum et vestituram ipsius traditionis accepit. Isti sunt testes vestiture ipsius: Amalker. Irminperht. Adaluuart. Hruodheri. Engilker. Hadaperht. Eckyhart. Immino. Cotaperht. Crimperht. Anulo. Et econtra in beneficium accepit ipsam aecclesiasticam rém quę dicitur ad Herinchoua cum mancipiis V ad utendum et emeliorandum usque ad vitam suam.

[1] Am oberen Rande der Seite ist „Venit quidam vir nobilis" von derselben Hand getilgt; rechts eine Federprobe „dubia". [2] quuam. [3] t auf radiertem nt.

707. Adalhilt übergibt ihren Besitz zu Ober(Nieder)-straubing. 849.

Cod. B f. 190'. A' f. 83'. Meichelbeck I. 2. 335 n. 660 aus B. Strupingas ist Ober- und Niederstraubing D. Kd. G. und Pf. Steinkirchen B.A. Erding.

TRADITIO ADALHILTE AD STRUPINGAS.

Quędam mulier nomine Adalhilt aeternę vitae mercedem [1] quęrens, ut aliquam veniam delictorum a domino reciperet, ideo quicquid habuit ad Strupingas firmiter tradidit ad domum sanctę Mariae ad Frigisingas. Isti sunt testes: Kepahart. Irphinc. Jacob. Amuto. Jusip. Liutprant. Alprihc. Spulit.
f. 191. Herimot. Hruodheri. Adalhoh. Eparhart. Engilpato. Cozperht. Tuto. Adalo. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione XII.

[1] ce über der Zeile nachgetragen.

708. Der edle Priester Erchanpald übergibt seinen Besitz zu Litzeldorf. Freising 849.

Cod. B f. 194. A' f. 83'. Meichelbeck I. 2. 336 n. 663 aus B. Lutzilindorf ist Litzeldorf Kd. Pf. Au B.A. Rosenheim.

TRADITIO ERCHANPALDI AD LUTZILINDORF.

Notitia cunctorum fidelium, quia quidam vir nobilis presbiter nomine Erchanpald ad Lutzilindorf quicquid proprię hereditatis vel adquisitionis habuit ad Lutzilindorf curtem cum domo et cum aliis ędificiis seu quicquid sibi hereditario iurę in ipso loco evenire debuisset hoc totum et integrum firmiter tradidit in capsam sanctae Mariae, ut perpetuo [1] iure ab hodierno die pro remedio animae suae suorumque parentum atque cognatorum permansisset ad domum sanctae Mariae ad F[r]igisingas. Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione VII. Et isti sunt testes: Sigifolc. Aodalscalh comes. Erchanpald. Cundperht. Alius Cundperht. Alprat. Emheri. Isanker. Uuigant. Ilprant. Suuidker. Sahso. Irphinc. Husinc. Eigil. Immino. Mancipia quorum nomina Reginhelm, Adalhilt, Rathelm, Othelm, Uulfrihc, Citilo, Alucho, Tato, Uualdker, Hiltipirc, Liutperht.

[1] berichtigt aus perpetuae.

709. Die Edle Reginhilt schenkt ihren Besitz zu Erlhausen. Freising 849.

Cod. B f. 194. A' f. 83'. Meichelbeck I. 2. 337 n. 664 aus B. Herilinhuson ist Erlhausen W. G. und Pf. Weichs B.A. Dachau. Vgl. n. 716.

TRADIT[I]O REGINHILTA AD ERILINHUSON.

Notitia cunctorum fidelium, quia quędam nobilis femina nomine Reginhilt quicquid proprię hereditatis vel adquisitionis habuit ad Herilinhuson curtem cum domo et cum aliis ędificiis f. 194'. iornales XX de pratis carradas X mancipium I, hoc totum et integrum tradidit ad domum sanctae Marię et ut filius eius nomine Uuenilo habeat usque in vitam suam; post obitum suum permansisset ad domum sanctae Marię ad Frigisingas.

Isti sunt testes: Odolt. Hadaperht. Iminolf. Hegilo. Alius Hadaperht. Aodalhart. Eparmunt. Petilo. Cundpato.

Actum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione VII.

710. Der Edle Kysalrihc erneuert die Schenkung seines Besitzes zu Prittlbach. Freising 849.

Cod. B f. 194'. A' f. 83'. Meichelbeck I. 2. 337 n. 665 aus B. Vgl. n. 650.

TRADITIO KYSALRICI AD PRITILINPACH.

Adnotitia cunctorum fidelium, quia quidam vir nobilis nomine Kysalrihc[1] renovavit pristinam traditionem quicquid propriae hereditatis vel adquisitionis habuit ad Pritilinpahc curtem[2] cum domo mancipia VI iugerum L de pratis carradas XXIIII, hoc totum et integrum tradidit ad domum sanctae Marię ad Frigisingas. Actum est hoc ad Frigisingas anno[3] incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione VII. Et isti sunt testes: Ratolt. Altolf. Cotehelm. Rihcheri. Atto. Uuenilo. Hruadperht. Reginperht. Meginfrid. Anthelm.

[1] danach q getilgt. [2] curtem/curtem. [3] danach DC getilgt.

711. Der Edle Uualdunc übergibt seinen Besitz zu Perlach. Freising 849.

Cod. B f. 195. A' f. 83'. Meichelbeck I. 2. 337 n. 666 aus B.

TRADITIO UUALDVNGI AD PERALOHC.

Notitia cunctorum fidelium, quia quidam vir nobilis nomine Uualdunc quicquid propriae hereditatis vel adquisitionis

habuit ad Peralohc curtiferum I iornales X[1] pratis XII carradas, mancipia his nominibus: Hrisilo, Sunnihilt et omnem adquisitionem suam hoc totum et integrum post obitum suum tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas, ut ab hodierno die pro remedio animę suae permansisset ad Frigisingas domum sanctae Mariae. Actum anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione VII. Isti sunt testes: I. Reginperht. Altolf. Haholf. Sigipald. Heriperht. Liutolt. Meginfrid. Husinc.

[1] danach L getilgt.

712. Crimolf übergibt seinen Besitz zu Harthausen. 849.

Cod. B f. 195. A' f. 83'. Meichelbeck I. 2. 337 n. 667 aus B.

TRADITIO CRIMOLFI AD HARHUSON.

Notitia cunctorum fidelium, quia quidam vir nomine Crimolf ad Hardhuson[1] tradidit ad domum sanctae Mariae pro remedio animę suae iugeres XVII de pratis carradas XII. Isti sunt testes qui hoc viderunt et audierunt: Kepahohc. Uuicperht.[2] Oadalscalhc. Cundperht. Scrot. Otperht. Kart-
f. 195'. heri. Poapo. Chuniperht. Meginfrid. Ermperht. Hruodperht. Talem adquisitionem sicut ille habuit tradidit ad domum sanctae Marię ad Frigisingas. Actum est hoc anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione VII.

[1] d über der Zeile nachgetragen. [2] c berichtigt aus angefangenem p.

713. Der Edle Ilprant übergibt einen Hof zu Gütlsdorf. Freising 849.

Cod. B f. 195. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 338 n. 668 aus B. Cundpaldesdorf ist Gütlsdorf D. G. Sillertshausen Pf. Attenkirchen B.A. Freising.

TRADITIO ILPRANTI[1] AD CUNDPALDESDORF.

Notitia cunctorum fidelium, quia quidam vir nobilis nomine Ilprant pro remedio[2] animae suae tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas curtiferum I cum pomerio iugera IIII.^{or} Isti testes: Uuichelm. Toto. Tozy. Sahcso. Uuigant. Plidker. Arhart. Liutprant. Cozolt. Actum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLVIIII. indictione VII.°

[1] R berichtigt aus A. [2] re über der Zeile nachgetragen.

714. Der Priester Rihcpert erneuert und erweitert eine Schenkung zu Giggenhausen. 849.

Cod. B f. 195'. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 338 n. 669 aus B.

TRADITIO RIHCPERTI AD CHUGINHUSON.[1]

Dum[2] et omnibus non habetur incognitum,[2] qualiter quidam presbiter nomine Rihcperht suam pristinam renovavit traditionem et adaugebat quid proprietatis vel adquisitionis habuit in ipso loco ad Chuginhuson cum aedificiis cum pecoribus et pecuniis quic[qui]d in [i]pso loco habere videretur cum mancipiis his nominibus: Cundpald, Uualdker, Sniumrat, Hruodheri, f. 196.
Manatuom, Engiluuihc, Reginpurc, Rihcpurc. Hoc totum et ad integrum firmiter tradidit in altarem sanctae Mariae ad Frigisingas ea ratione perpetua donatione, ut ipse Rihperht ipsam suam[3] traditionem ad utendum et emeliorandum usque ad vitam suam habuisset et censum annis singulis reddidisset et post obitum ipsius nepus eius iam dictam traditionem ad vitam suam haberet ipso nomine Rihcperht cum ipso censu, hoc est denarium I. Post utrorumque transitu de hac luce firmiter tenetur ad domum sanctae [Mariae] ad Frigisingas. Isti sunt testes: Hatto. Hruodperht. Uualtrihc. Uuolfperht. Rihcperht. Chuniperht. Alprihc. Emheri. Hunolf. Graman. Andreas. Eigil. Ratcoz, anno incarnationis domini DCCCLVIIII. indictione XII.

[1] die Überschrift steht auf Rasur. [2] Dum—incognitum auf getilgtem: Noticia cunctorum fidelium, quia quidam vir. [3] s berichtigt aus t.

715. a) Der Edle Rihheri übergibt Unfreie zu Haindlfing. b) Cundheri übergibt sich und seinen Besitz. Freising 849 November 2.

Cod. B f. 196. A' f. 89'. Meichelbeck I. 2. 347 n. 695 aus B. Es gehen in der Handschrift lauter Stücke von 849 vorher und folgen solche von 850.

TRADIT[I]O RIHCHARII AD HEIDOLUINGUN.

a) Dum et omnibus non habetur incognitum, qualiter quidam vir nobilis nomine Rihheri pro remedio animę suae quicquid habuit tradidit ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas mancipia his nominibus: Uuolfpero, Hruoduuar, Kerpurc, Kersuind. Et isti sunt testes per aures tracti: Isso. f. 196'.
Josep. Sahso. Chuonrat. Mahtrihc. Drudolt. Hunolf. Eio. Erchanhart.

b) Cundheri sé ipsum tradidit et omnem adquisitionem ad domum sanctae Mariae ad Frigisingas. Hoc factum fuit ad Frigisingas in IIII.° non. nov.

[1] Friginsas B.

716. Die Edle Reginhilt übergibt ihren Besitz zu Oberhummel. um 849.

Cod. A f. b 2. Meichelbeck I. 2. 295 n. 564 aus A (fälschlich unter Bischof Hitto!). Roth, Renner I. 33 n. 2 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 2 R zu 841—48 aus A. Ich setze diese n. zu „um 849" wegen n. 709.

Notum sit quam plurimis istius provintię nobilibus veracisque, quod quidam nobilis femina nomine Reginhilt tradidit propriam hereditatem suam in loco qui dicitur ad Humplum. Quicquid proprietatis ibidem habuit statim vestivit atque dimisit et in beneficium accepit censum wadiavit annuatim statimque persolvit denarium I. Ob recordationem traditionis isti sunt testes: Sigapald. Rupo. Cozolt. Adalfrid. Richu[ni. Ada]lolt. Adolt.[1] Oato. Uuillihad. Otrihc. Liutperht. Cunduni. L[ant]rih.[1] Erpho.

[1] die ergänzten Namen sind durch Wurmfrass zerstört.

717. Der Edle Erchanberht übergibt seinen Besitz zu Dorfacker. Freising 850 April 3.

Cod. B f. 196'. A' f. 84. Meichelbeck I. 2. 339 n. 671 aus B. Dorfacrun ist Dorfacker W. G. und Pf. Kranzberg B.A. Freising.

Notum sit cunctis in Baiuuuaria fidelibus, quod quidam vir nobilis nomine Erchanberht[1] quicquid habere visus est ad Dorfacrun totum et integrum tradidit ad sanctam Mariam. Isti sunt testes: Altrih. Hitto. Páupo. Rihhoh. Immino. Pazrih. Reginperht. Engilger. Egilperht. Isanperht. Actum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCXLX[2] indictione VII. III. nonas april.

[1] über dem a ist der Deutlichkeit halber ein zweites nachgetragen.
[2] X über der Zeile nachgetragen.

718. Der Priester Deotolf übergibt eine Kirche nebst Zubehör zu Sindorf. 850.

Cod. B f. 196'. A' f. 84. Meichelbeck I. 2. 347 n. 696 aus B. Sindilindorf Sindorf E. G. Reichertshausen Pf. Attenkirchen B.A. Freising. Einreihung wie in der Handschrift.

Notitia traditionis quam fecit Deotolf[1] presbiter ad sanctam Mariam in loco Sindilindorf basilicam cum toto territorio quod ibidem habuit mancipia III, armenta VI oves V porcum I.

[1] danach b getilgt.

719. Der Edle Hruodperht übergibt seinen Besitz zu Rupertsdorf. Freising 850 April 24.

Cod. B f. 197. A' f. 84. Meichelbeck I. 2. 339 n. 672 aus B. Hruodperhtesdorf ist Rupertsdorf E. G. und Pf. Steinhöring B.A. Ebersberg. Vgl. n. 706.

In dei nomine. Placuit atque convenit quidam nobilem virum nomine Hruodperht traditionem quandam facere sicut et fecit. Tradidit namque ad sanctam Mariam propriam hereditatem suam in loco qui dicitur Hruodperthesdorf[1] quicquid ibidem habere visus est curtem cum domo terras prata silvas pascuas aquas aquarumvæ decursus totum et integrum sicut supradiximus ad sanctam Mariam tradidit, ut inmutabiliter evis temporibus ita permaneat. Isti sunt testes per aures tracti: Adaluni. Sigiuuart. Úodalscalh. Liutperht. Hruodperht. Odolt. Meginfrid. Reginperht. Cotahelm. Erchanperht. Anthelm. Hucco. Spulit. Rihheri. Liutolt. Uuadker. Cozperht.

Actum est ad Frigisingas VIII. kal. mai. anno incarnationis domini DCCCL. indictione IIII. anno Hluduuuicis regis XV. feliciter. Amen.

[1] nach Hruod ein Zeichen getilgt.

720. a) Die Edle Rôsmot übergibt ihren Besitz zu Feldgeding und Niederroth. b) Erneuerung. Eching 850 Mai 27.

Cod. B f. 197. A' f. 84. Meichelbeck I. 2. 347 n. 697 aus B. Feldgundinga ist Feldgeding Kd. Pf. Bergkirchen B.A. Dachau. Es gehen lauter Stücke von 850 vorher in der Handschrift.

TRADITIO ROSMOTI AD FELDGUNDINKA ET AD ROTA.

Notitia, qualiter quedam nobilis femina nomine Rôsmot f. 197'. instinctu divino tradidit suas rés in capsam sanctae Mariae

quicquid habuit in loco Feldgundinga[1] et in[2] alio loco qui dicitur Rota pro animabus eorum quorum nomina hic sunt scripta: Aodalrihc, Helmrihc, Tutti, Picca, Eccila, Cundrat, ut ad sedem sanctae Marię Frigisiensem pro redemptione eorum perpetuo firmiterque stabilitum permansisset. Isti sunt testes: Odolt. Piligrim. Eparheri. Altolf. Adalperht. Cozpald. Pisim. Deotperht. Altolf. Uuillihelm. Engilpern.[3] Altrihc. Altolf. Sigiprant. Situli. Amuto. Reginperht. Erchanbert. Uuolfperht. Engilrihc. Kerrihc. Jacob. Rohinc. Reginperht. Reginolf. Hoc factum in VI. kal. iun. in publica synodo ad Ehinga et talem censum ad nativitate reddere debet, hoc sunt VIII denarii. Fideiussores Odolt, Cozpald.

b) Alia vice vero easdem ipsas rés tradidit ad supradictum locum Frigisiensem. Isti sunt testes: Odolt. Altolf. Erchanperht.[4] Eckyheri. Amato. Urolf. Heio. Irminheri. Aodalscalh. Uuolfperht. Alius Irminheri. Cundperht. Anthad. Andres.

[1] das erste g berichtigt aus angefangenem d. [2] B verschrieben an. [3] das erste n berichtigt l. [4] p ebenso aus b.

721. a) Bischof Chunihoh übergibt seinen Besitz zu Daglfing, Gronsdorf und Vorder(Hinter)eggelburg. LXXXI, b) Investitur. Freising 850 Juli 28. LXIV.

Cod. A f. 396'. A' f. 93. Meichelbeck I. 2. 333 n. 670 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 704 R aus A. Facsimile der Runen am Schluss bei Zahn, Archiv f. oester. Gesch. XXVII. 204 Anm. 1. Vgl. n. 634 und 667.

TRADITIO CHUNIHOHI EPISCOPI[1] DE TAGOLVINGUN ET GRAMMANESDORF ATQUE ECKILVNPVRC.

a) In nomine domini dei aeterni. Cum inspirante divina misericordia consuetudo piæ devotionis inolevisset,[2] ut unusquisque pro spe futurę retributionis de rebus sibi transitoriis prȩmia compensare deberet ȩterna, quando nihil sibi de propriis facultatibus minuendo videantur distrahere qui semet ipsos deo sanctorumque tuitionibus humiliter commendantes locis etiam venerabilibus ac deo militantibus possessiones suas inferre satagunt. Idcirco placuit atque convenit venerabilem virum Chunihohum episcopum traditionem facere de rebus suis quod et ita fecit. Igitur veniens ad sedem sanctam Frigisiensis aecclesiae ubi sanctus Corbinianus confessor corpore requiescit et ubi Erchanbertus venerabilis episcopus eius loci tunc pontifex erat, primo commendans se deo et sancto illo seu cuncte[3]

congregationi eiusdem aeclesiæ et tradidit ad ipsum sanctum et venerabilem locum omnia et in omnibus quicquid proprietatis eo tempore visus est habere et sui parentes eum hereditaverunt in locis nominatis ad Tagoluingun et ad Gramannesdorf atque Eckilunpurc; ad Tagoluingun videlicet basilicam I in honore coronatorum domini consecratam scilicet prefatus episcopus tradidit in altare sanctae Mariæ sicut supra dictum est quicquid iuris iuste habuit et eodem die possidebat in edificiis atque mancipiis seu pecudibus terris cultis et incultis pratis campis perviis rebus mobilibus et immobilibus cum toto f. 397.
questu et conlaboratu quascunque in locis omnibus nihil distrahens quod non tradidisset nisi tantum unam feminam excluserat nomine . . .[4] quę iam pridem libertate fuerat concessa. Eo autem modo firmavit veradica sua dicta quasi coram obtutu dei diserta proceribus, ut universalis æcclesiæ comerata veradicumque subtitulatione testium esse noscuntur inserta quorum nomina iam pandunt: Primitus Alprat comes. Sigamot. Kernand. Pupo. Reginperht. Reginpoto. Pertolt. Tozzi. Uuillihelm. Meginfrid. Altolf. Husing. Cartheri. Mahtrih. Crimuni. Hrodperht. Sigapald. Isancrim. Nendilo. Kerperht. Alpolt. Selprih. Eparhart. Poran. Atto. Adalgart.

Actum est ad Frigisingas V. kal. aug. indictione VIIII. anno incarnationis domini DCCCXLX. anno regni Hludouuici XVIII.

b) Postea venerunt missi Erchanberti episcopi firmissimam rationem tenentes vestituramque eiusdem traditionis accipientes: Herolf presbiter. Sigamot. Reginfrid. Tozzi. Immino. Sigahart. Atto. Crimperht. Crimuni. Egilperht. Kotadeo. Adalperht. Finit feliciter. Amen.[5]

Quisquis titulum legat hunc mihimet misereatur.
Indignus precemque fundat rogitatve qui vocor Alpunc.
Erchanbertus ebs. Valeas vigeasve felix.[5]

[1] über der Zeile nachgetragen. [2] lev auf Rasur. [3] das zweite c über der Zeile nachgetragen. [4] leerer Raum von 3 cm. [5] in Runen wie die ganze letzte Zeile.

722. a) Der Edle Wicpreht mit seiner Gattin Keila übergibt seinen Besitz zu Figelsdorf gegen Lehen an der Pfettrach. b) Erneuerung. a) 850 Dezember 27. b) (Freising) 851 April 2.

Cod. A' f. 94. Meichelbeck I. 2. 340 n. 675 aus A'. Fitalesdorf ist Figelsdorf Kd. Pf. Attenkirchen B.A. Freising.

T(RADITIO) PHETERACH.

a) In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis declaratumque in Baiowaria manentibus, quia ego vir nobilis nomine Wicpreht cum consensu et coniventia coniugis meę nomine Keila ob peccatorum nostrorum indulgentiam accipiendam tradidi in capsam sancte Marie quicquid proprie hereditatis vel acquisitionis habuimus ad Pheterach quod dicitur Fitalestorf hoc totum et integrum tradidi in capsam sanctę Marię ad Frigisingas res nostras traditas firmiter permanendas cum mancipiis. Et econtra pro recompensatione in beneficium accepimus prope rivolum Phetarach talem causam qualem Gamanolf tradidit ad sanctam Mariam ad Frisingas, ut ipsas ambas res ego et coniux mea Keila et filia nostra nomine Ypurc ad vitam nostram cum consensu duorum denariorum habeamus. Nomina testium in libro traditionum habentur.

Hoc factum est in VI. kal. ianuar. anno incarnationis domini DCCCLI. indictione XIII. anno Ludowici regis XVII.

b) Alia vice ipse Wichpreht et coniux eius Keila venerunt ad Frisingam in IIII. non. april. et communibus manibus tradiderunt in altare sancte Marie quicquid proprie hereditatis vel acquisitionis in supradicto loco habere videbamur ut supradictis verbis pro remedio animarum eorum ibidem permaneret. Nomina testium in libro traditionum habentur.

723. Diepolt und Waltila übergeben ihren Besitz zu Hohen(A-)percha gegen ein Lehen zu Fürholzen. Freising 851 Januar 19.

Cod. A' f. 93'. Hundt, Abhandlungen XIII. 14 n. 27 aus A'. Zu der Schlussbemerkung, in welcher Ober(Unter)kienberg genannt wird, vgl. n. 725.

PERCHACH.

Cum inspirante divino spiritu omnis sanum sapiens scripturam domini dicentem audiat: Honora dominum de tua substantia et reliqua, huius exempli subministratione nos indigni Diepolt et Waltila sanctimonialis ut vires aderant subsequentes tradidimus ad sanctam Mariam loco Frisinge totam et integram hereditatem nostram ad Perchach quicquid habere visi sumus, nichil pretermittentes quod non totum tradidissemus.

Econtra in beneficium ab ecclesie illius Erchanberto rectore in loco qui dicitur Furholze suscipientes, ut nostrum quisquis alterius superstes exstiterit usque in finem vite possideat; post discessum nostrum sine ullius contradictione ad

sanctam sedem firmiter et inconvulse presens traditio evis temporibus permaneat. Insuper etiam addidit Waltila sanctimonialis totam acquisitionem suam simili modo ad sanctam Mariam pro remedio animę suę post illam transitoriam vitam, ut in omnibus simul coniunctis in vestitura sancte sedis inviolabiliter persistat. Nomina mancipiorum seu testium in libro traditionum habentur. Actum est ad Frisingas XIIII. kal. febr. anno incarnationis domini DCCCLI. indictione XIIII. anno Ludowici regis XVIII. feliciter. Amen. Traditio facta est ad Frisingas quam fecit Diepolt, postea ad Kiemperch Diepolt et Waltila; tercia vice ad Frisingas renovaverunt firmiterque confirmaverunt.

724. Piligrim und Alta übergeben Besitz zu Glonn gegen Lehen zu Schlipps. Freising 851 Januar 27.

Cod. A' f. 94. Meichelbeck I. 2. 340 n. 673 aus A'. Slipfes ist Schlipps Kd. Pf. Hohenkammer B.A. Freising. Vgl. n. 660, 702 und 741.

T(RADITIO) CLANA.

Quis non diligenter imitatur scripturam dicentem divinam: Date temporalia, ut mercetis ęterna. Nos indigni Pilgrim et uxor mea Alta pro virium qualitate cogitavimus perpetrare, tradidimus tamen ad sanctam Mariam Frisingensis ecclesie propriam hereditatem nostram in loco qui dicitur Glana totum et integrum cum curtiferis terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus mancipia. Econtra suscipientes in beneficium in loco qui dicitur Slipfes, ut nostrum quis alterius superstis extiterit teneat usque ad finem ipsius; sin autem quod non obtamus quisquis rector erit ipsius ecclesie hoc mutare voluerit, fiat traditio in potestate nostra, ut faciamus quod velimus; si vero pro beneficio firmum fuerit sicut dictum est, ista traditio ad sanctam Mariam nullo coheredum nostrorum contradicente fixa evis temporibus et inconvulsa permaneat.

Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum est ad Frisingas in VI. kal. febr. anno incarnationis domini DCCCLI. indictione XIIII. anno Ludowici regis XVIII. feliciter. Amen.

725. Die Nonne Waltila übergibt ihren Besitz zu Ober-(Unter)kienberg und Ilmmünster. Freising 851 Januar 31.

Cod. A' f. 93'. Hundt, Abhandlungen XIII. 15 n. 28 aus A'. Vgl. n. 723.

TRADITIO KHCIENPERCH ET ILMINA.

Dominus dicit in evangelio: Facite vobis amicos de mammona iniquitatis et reliqua. Inde cogitavi aliquod remedium animę meę peragere sicut et feci. Adii namque ad Frisingas requiem sancte Marie ego Waltila sanctimonialis femina et tradidi proprietatem meam illuc in locis que dicuntur Kiemperch et Ilmina totum et integrum ad sanctam Mariam, hoc est curtiferis terris cultis et incultis pratis silvis pascuis perviis aquis aquarumve decursibus nichil pretermittens quod non totum tradidissem simul cum cuncta acquisitione mea.

Econtra conplacitavi honeste me conducere et hoc in
f. 94 familie seniorem quisquis[1] rector fuisset, ecclesie provideret quomodo hoc fieret subieci. Sin autem, in mea potestate sit hereditas mea; predictis sermonibus traditionem firmavi ad sanctam Mariam, ut parentum meorum nullo contradicente neque coheredum datio mutaretur, sed presens traditio ad sanctam sedem Frisinge ęvis temporibus inviolata permaneat.

Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum est ad Frisingas in II. kal. feb. anno incarnationis domini DCCCLI. indictione XIIII. anno Ludowici regis feliciter. Amen.

[1] das zweite qui über der Zeile nachgetragen.

726. Bischof Erchanbert tauscht von dem Edlen Uuolfolt gegen Besitz zu Arget solchen zu Nörting und „Ûotilineigan" ein. Freising 851 April 28. XXXVIII.

Cod. B f. 21. Hundt, Abhandlungen XIII. 15 n. 29 aus B. Aragartin ist Arget Pfd. B.A. München, Ûotilineigan unermittelt.

COMMUTATIO ERKANBERTI EPISCOPI ET UUOLFOLTI LAICI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Erkanbertum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam hominem nobilem Uuolfoltum, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter sê commutare deberent.

Dedit itaque predictus episcopus ex ratione ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum sive monachorum aliorumque fidelium in ipsa eclesia degentium eidem homini ad proprietatem habendam in loco qui dicitur Aragartin tantum quantum ipse reconpensavit. Econtra in recompensatione harum rerum dedit memoratus Uuolfolt ex sua proprietate supradicto episcopo in loco qui dicitur Oparun-Nertinga et alio vocabulo Ûotilineigan totum et integrum cum omnibus ad hęc pertinentibus curtem cum domo terris pratis pascuis

silvis aquis aquarumve decursibus, nihil prętermittens quod non totum tradidisset. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter sé fieri rogaverunt per quas deinceps unusquisque quod ab altero accepit teneat atque possideat et quicquid ob commoditatem sui inde facere voluerit liberam in omnibus faciendi habeat potestatem. Si quis autem quod absit hoc frangere voluerit, sua repetitio nullum optineat effectum, sed presens commutatio omni tempore firma permaneat.
Isti sunt testes: Emheri. Piligrim. Eparheri. Kakanhart. f. 21'.
Tozi. Reginfrid. Reginperht. Actum est ad Frigisingas IIII. kal. mai. anno incarnationis dei DCCCLI. indictione XIII. anno Hludouuici regis XVIII. feliciter. Amen.

[1] die Überschrift ist oben am Rande der Seite nachgetragen; rechts am Rande: Aragartin Votilineigen.

727. Bischof Erchanbert tauscht von Leobert gegen Besitz zu Kirchasch und Ober(Unter)geiselbach solchen zu Lern ein. Freising 851 Mai 1.

Cod. B f. 23'. Hundt, Abhandlungen XIII. p. 15 n. 30 R aus B. Über Asc s. n. 141, über Lera n. 116.

COMMUTATIO DOMINI ERKANBERTI EPISCOPI ET LEOBERTI LAICI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Erchanbertum Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam hominem nomine Leobertum, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent.

Dedit itaque prędictus episcopus ex ratione ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum sive monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia[2] degentium eidem homini ad proprietatem habendam in locis quę dicuntur Asc et Kisalpah; ad Asche totum cum advocato suo Piligrimo tradidit et ad Kisalpah aliquam partem suscepit ad ęqualitatem dationis suę. Econtra in compensatione harum rerum dedit memoratus Leoperht cum filio suo Reginberto ex sua proprietate supradicto episcopo in loco qui dicitur Lera totum et integrum cum omnibus ad hęc pertinentibus curtem cum domo terris f. 24.
pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus, nihil pretermittentes quod non totum tradidissent. Unde—permaneat (= 726)[3]. Isti sunt qui hoc audierunt et viderunt: Deotpald. Piligrim. Eparheri. Uolmot. Cartheri. Hruodperht. Hartperht. Anthelm. Helfrih. Actum est ad Frigisingas

kal. mai. anno incarnationis domini DCCCLI. indictione XIII. anno Hluduuuici regis XVIII. feliciter. Amen.

[1] am Rande: Asch et Gisilpach pro Lera. [2] a berichtigt aus e. [3] m berichtigt aus t in liberam.

728. Schenkung zu „Riute". Freising 851 Mai 21.

Cod. A' f. 94. Meichelbeck I. 2. 340 n. 674 aus A'.

T(RADITIO) RIVTE.

In evangelio dicitur: Qui mihi ministrat me sequatur et reliqua. Inde cogitavi quandam traditionem facere sicut et feci. Tradidi namque ad sanctam [Mariam] in loco qui dicitur Rivte totum et integrum quicquid in eo loco habere visus sum, nichil pretermittens quod non totum tradidissem, ut post finem vite nullo contradicente tradicio facta firmiter maneat. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum est ad Frisingas XII. kal. iun.[1] anno incarnationis domini DCCCLI. indictione XIII. anno Ludowici regis XVII. feliciter.

[1] n berichtigt aus l.

729. Bischof Erchanbert tauscht von dem Laien Antarmar gegen Liegenschaften zu Arnbach ebensolche zu Altfalterbach ein. ca. 851.

Cod. B f. 21'. Meichelbeck I. 2. 345 n. 692 aus B. Arehpac ist Arnbach Pfd. B.A. Dachau. Die Datierung ergibt ungefähr die Einreihung in der Handschrift

COMMUTATIO INTER ERKANBERTUM EPISCOPUM ET ANTARMARUM LAICUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Erkanbertum Frigisiensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Antarmar, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod ita et fecerunt. Dedit itaque Erkanbertus episcopus ex ratione prefate ecclesię sue una cum consensu et coniventia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia[2] degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem Antarmaro ad suum proprium habendum in loco qui dicitur Arehpac curtilem I et á foris de terra arabili et de pratis iornales XL ad hunc locum pertinentes, hoc totum et integrum quod predictum est cum omni vestitura tali sicut ad ipsam sedem pertinere dinoscitur. Et econtra in reconpensationem huius rei dedit memoratus Antarmar

laicus ex suo proprio supradicto Erkanberto episcopo ad partem monasterii sui in villa et rivola quę dicitur Affoltrapah curtilem I et á foris de terra arabili et de pratis cum silva iornales LXXII. Unde - subnixa (= 671). f. 22.

[1] am Rande: Arechpach Affoltirpach. [2] a auf getilgtem ę.

730. Bischof Erchanbert tauscht von dem Priester Milo Besitz zu Heimertingen im Illergau gegen Liegenschaften zu Langenschemmern, Altheim, Griesingen und Sulmetingen. Laupheim ca. 851 August 13.

Cod. B f. 22. Meichelbeck I. 2. 349 n. 700 aus B = Wirtembergisches Urkundenbuch I. 140 n. 120 zu 853. Über den Ilargouue, Illergau zu beiden Seiten der Iller s. Baumann, die Gaugrafschaften im wirtembergischen Schwaben p. 62. Heimmortingomarcu ist Heimertingen Pfd. B.A. Memmingen. Scammara Langenschemmern Pfd., Altheim Altheim Pfd., Sunnimuotingon Ober(Unter)sulmetingen Pfd. (Pfd.), sämtlich im würtembergischen O.A. Biberach. Gresingon ist Ober(Unter)griesingen Pfd. O.A. Ehingen und Loupheim Laupheim St. im gleichnamigen O.A.

COMUTATIO INTER ERKANBERTUM EPISCOPUM ET MILONEM PRESBITERUM.[1]

Complacuit atque convenit inter venerabilem virum Erkanbertum episcopum et Milonem quendam presbiterum quandam campionem agere pro communi utilitate et compendio utriusque quod et ita perfecerunt. Adiit itaque prefatus Milo presbiter et tradidit ad campidonem quicquid iure proprietatis habere videbatur in Heimmortingomarcu in pago qui dicitur Ilargouue, hoc sunt hobas VI de pratis carradas C ac singularem partem ecclesię sue totam rem quam ibidem possidere visus est terris cultis et incultis silvis campis pratis pascuis aquis aquarumve decursibus exitibus et regressibus quęsitum et inquęsitum molinarem locum I. Econtra tradidit prefatus Erkanbertus episcopus et advocatus eius Milo memorato Miloni presbitero in loco qui dicitur Scammara hobas II quas Huosinc in proprietatem habuit et ad Altheim hobam dimidiam f. 22'. ad Gresingon hobam I ad Sunnimuotingon de pratis carradas XX. Actum est ad Loubheim in id. aug. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt: Uuillihelm. Áto. Gundlant. Ratolf. Gunzo. Adalman. Adalperht. Kisalperht. Uuamperht. Hucpald. Sefrid. Moysen. Gerheri. Fastolf. Milo. Perhtfrid. Picho. Helmger. Perhtrih. Irminperht. Rantuuic.

[1] am Rande: Heimortingen Scammara; darunter ac sin, später a. dal getilgt.

731. Bischof Erchanbert und der Edle Pepo tauschen Wiesen zu Neufahrn. um 851.

Cod. B f. 25. Meichelbeck I. 2. 347 n. 694 aus B. Herolf, über welchen Hundt, Abhandlungen XIII. 63 zu vergleichen, war 850 noch nicht Bischof. Anthelm und Hartperht werden 851 genannt.

COMMUTATIO INTER VENERABILEM VIRUM ERKANBERTUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE PEPO.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Erchanbertum episcopum necnon et quendam nobilem
f. 25'. virum nomine Pepo, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter sê commutare deberent quod et ita fecerunt.

Dedit itaque Erkanbertus episcopus ex ratione prefate ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam domni Hluduuuici regis eidem Pepone ad suum proprium ad habendum in loco qui dicitur Niuuara de pratis carradas II. Et econtra in recompensationem huius rei dedit memoratus Pepo laicus ex suo proprio supradicto Erchanberto episcopo ad partem monasterii in loco ipso quę dicitur Niuuara de pratis carradas VI. Unde—subnixa (= 671).[2] Isti sunt testes: Herolf corepiscopus. Anulo archipresbiter. Hartperht. Reginolt. Kernod. Anthelm et quam alii plurimi de familię sanctę Marię.

[1] am Rande: Nivuaren. [2] bei infringere das zweite n über der Zeile nachgetragen.

732. Der Edle Manigolt übergibt mit seiner Gattin Besitz zu Ober(Unter)weilbach gegen ein Lehen zu Ober(Nieder)bachern. Freising 852 Januar 11.

Cod. A' f. 94. Meichelbeck I. 2. 341 n. 676 aus A'. Vgl. n. 675, 493, 507.

TRADITIO WILPACH.

Notitia, qualiter nobilis homo nomine Manigolt presente coniuge sua tradidit ad domum sancte Marię quicquid habuerunt ad Wilpach. Et econtra in beneficium acceperunt a venerabili viro Erchanberto episcopo talem ecclesiasticam rem ad Pacharun qualem bone memorie Engilman diaconus tradidit ad sanctam domum semper virginis Marię ad Frisingam. Eo tenore ipsam traditionem perfecerunt, ut ipsas utrasque res usque ad presens vite terminum habuissent; post utrorumque

discessum nullus contradicere valeat domui sancte Marie rectoribusque eius, sed cum omni integritate pro remedio animarum nostrarum perpetualiter permaneat ad domum sancte Marię iam dictam traditionem nostram ad Wilpach cum omnibus ad nos pertinentibus. Nomina mancipiorum sive testium in libro traditionum habentur. Hoc factum est ad Frisingas in III. idus ian. anno incarnationis domini DCCCLII.

733. Bischof Erchanbert tauscht von dem Laien Hitto gegen 126 Morgen zu Assenhausen ebensoviel zu Rettenbach. Hilgertshausen 852 August 22.

Cod. B f. 22'. Hundt, Abhandlungen XIII. 15 n. 31 aus B. Rotinpah ist Rettenbach Kd. G. und Pf. Vierkirchen B.A. Dachau.

COMMUTATIO INTER ERKANBERTUM EPISCOPUM ET HITTONEM LAICUM.[1]

In dei nomine. Cunctis Baiuuuariorum ad notitiam deducatur nobilibus, quod unusquisque qui mercedis augmentum desiderat ita suo provectu utilis apparere debet, quomodo divina sonant eloquia quę iubent inpendi secundum caritatem omnia in omnibus. Unde divina suadente gratia placuit episcopo Erkanberto Frigisingę sedis cum quodam laico nomine Hitto pro communi utilitate et compendio quandam cambionem agere sicut et fecit illorum. Dedit itaque prefatus episcopus partem ecclesię suę Frigisingę in loco nuncupato Ásinhusum cum consensu et conhibentia canonicorum sive monachorum inter prata et terram arabilem silvasque subiacentes iugera CXXVI ut habeat possideat[2] faciat inde quod eligat emissę ullius[3] personę precepto mutetur quod regali licentia est confirmatum. Econtra domnus sacerdos suscepit á nobile viro Hittone partem hereditatis suę in loco qui dicitur Rotinpah quicquid habere visus est totum et integrum quod est equalis mensura sibi; nihil illic retinuit, sed omnia ad domum sanctę Marię convertit. Ad istam tamen commuta- f. 23.
tionem Tato filius Hittonis inmisit manum, ut firmior hereditaria potestas stabilita permaneret. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter sê fieri iusserunt, ut unusquisque quod ab altero accepit teneat utatur ac in suam utilitatem vertat; nullus umquam successorum vel coheredum illorum hoc frangere valeat, sed presens commutatio aevis temporibus firma et inconvulsa permaneat. Istius cambionis ex parte episcopi advocatus Eparharius fuit usque ad terminum

placiti. Isti sunt testes: Rohinc. Heimperht. Job. Odolt. Uualtfrid. Alius Odolt.[4] Cundpald. Éio. Gaganhart. Uodalger.

Actum ad Helidkereshuson[5] XI. kal. sep. anno incarnationis domini DCCCLII. indictione XIII. anno Hluduuuici regis in orientali Francia XVII. Arnordus indignus diaconus hanc cambionem iussus a domno Erkanperto episcopo recognovi feliciter in domino. Amen.

[1] am Rande Asinhusen et Rotinpac. [2] danach am Rande ein Wort nachgetragen und wieder getilgt. [3] uullius. [4] das zweite o auf Rasur. [5] zwischen d und k ein Zeichen getilgt.

734. Der Priester Reginhart und der Laie Eparher übergeben Besitz zu Adelzhausen. Freising 852 November 23.

Cod. A' f. 94. Meichelbeck I. 2. 341 n. 677 aus A'.

T(RADITIO) ADALHELMESHVSEN.

Noticia, qualiter Reginhart presbiter tradidt ad Adalhelmeshusun prope Ecchinaha talem proprietatem ut comparavit vel acquisivit labore suo in altare sanctę Marie mancipia VII aliisque rebus pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus. Tradidit namque Eparher laicus mancipia III caballos III armenta VI aliaque peccora XX ad ipsam domum sancte Marię. Illi vero ambo Reginhart presbiter et Eparher laicus ea ratione fecerunt traditionem, ut post obitum Reginhardi filius Eparhardi nomine Diepolt in beneficium ab illius domus rectore teneat quicquid habere visus est tempore presenti in loco prefato et ipse Diepolt donationem habeat. Et si hinc se abstrahere voluerit, nullam potestatem habeat aut si aliquid de illa traditione frangere studeat, statim hec ipsa traditio mutetur; post utriusque
f. 94'. discessum presens traditio evis temporibus ad Frisinga nullo contradicente firma permaneat. Censum vero Reginhart presbiter annuatim denarios XII solvere debet, postea Diepolt XXIIII. Nomina testium in libro traditionum habentur.

Actum est ad Frisingas in VIIII. kal. decemb. anno incarnationis domini DCCCLII.

735. Engilpirn übergibt ihren Besitz zu Hummel. Freising 853 Februar 2.

Cod. A f. 94'. Meichelbeck I. 2. 343 n. 682 aus A'.

Notum[1] sit cunctis fidelibus istius provintie viris, qualiter quedam nomine Engilpirn cogitavit pro remedio anime sue

quandam traditione[m] facere sicut et fecit. Tradidit namque ad domum sancte[2] Marię quicquid habere visa est in villa que [dicitur] Humplen rebus acquisitis vel acquirendis curtem cum casa et totis edificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus. Extra traditionem vero nichil sibi reservavit, sed omnia pleniter tradidit ea scilicet ratione, ut post obitum suum ad Humpelen curtis in canonicorum proprietatem sine ulla dilatione redigatur. Hec autem traditio nullo parentum vel coheredum contradicente ęvis temporibus inconvulsa firmiter permaneat testimonio veraciter subnixo. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum est ad Frisingas in IIII. non. feb. anno incarnationis domini DCCCLIII. indictione I. anno Ludowici regis in orientali Frantia XVIIII.

[1] davor „SLIPFES“ getilgt. [2] see.

736. Bischof Erchanbert tauscht von dem Grafen Adalperht gegen die Kirche zu Frauenberg bei Überacker Liegenschaften zu Landsberied. 853 Mai 19.

Cod. B f. 23 (a) und f. 24′ (b). Meichelbeck I. 2. 342 n 679 (a) und 346 n. 893 (b) aus B. Lantbertesrieod dürfte eher mit Buchinger (Ob. Archiv 7, 133) Landsberied D. Pf. Jesenwang B.A. Bruck als mit Freudensprung Lanzenried, heute nicht mehr aufgeführter W. der Pf. Langenpettenbach B.A. Dachau sein.

a)

COMMUTATIO ERCHANBERTI EPISCOPI ET ADALBERTI COMITIS.[1]

In dei nomine. Convenit inter venerabiles viros Erchanbertum episcopum et Adalbertum comitem pro communi utilitate et compendio inter se quandam commutationem facere sicut et fecerunt.

Dedit itaque domnus Erchanbertus episcopus

cum consensu canonicorum sive

b)

COMMUTATIO INTER ERCHANBERTUM EPISCOPUM ET ADALBERTUM COMITEM.[3]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter Erchanbertum episcopum venerabilem virum Frigisigensis ecclesię necnon et quendam comitem nomine Adalperht, ut aliquas res pro communi utilitate et conpendio inter sê commutare deberent quod ita et fecerunt.

Dedit itaque predictus Erchanbertus episcopus ex ratione prefate ecclesię suę una cum consensu et coniventia[4] canoni-

monachorum Adalberto comite de parte Frigisinge ecclesię sue

in loco qui dicitur Bernuuineschiricha prope fluvium Meisaha

cum omni integritate terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus sine mancipiis, ut teneat atque possideat.

Econtra domnus episcopus ab comite Adalberto simili firmitate suscepit

f. 23'. in loco qui vocatur Lantbertesrieod quem Adalbertus a Landberto[2] precio redemit ad domum sanctę Marię totum et integrum quod illic habere videretur terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus exstirpationibus, ut teneat atque possideat.

Unde et duas cartas pro commutatione pari tenore conscriptas inter se fieri iusserunt, ut

corum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentia domni Hluduuuici regis eidem Adalberto comite ad suum proprium ad abendum in villa quę dicitur Uperacha prope fluvium[5] Meisaha in monte qui dicitur Pernuuines ecclesiam ipsam ecclesiam cum domibus et edifficiis cum farinariis et pomeriis ad hęc pertinentibus et a foris de arabili terra iornales CLX et de pratis carradas C et quicquid ad ipsum locum pertinere dinoscitur terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus. Et econtra in recon- f. 25.
pensationem huius rei dedit memoratus Adalbertus ex suo proprio supradicto Erchanberto episcopo ad partem monasterii sui ibidem ad proprium[6] habendum ad ecclesiam Frigisigensis in loco qui dicitur Lantperhttesreode in confinio Hosiorum curtem cum domo cum pomeriis et edifficiis et de arabili terra iornales C et X et de pratis carradas XXX et de silva ubi excoleri possunt iornales CCCC et de pratis carradas LVI insuper et silva ad pastum sufficientem.

Unde—subnixa (= 671) indictione I.

coram manibus presencium et futurorum ostendat, ut quicquid alter ab altero suscepit nullo contradicente sibi habeat potestatem faciendi quod velit ad suam utilitatem et presens commutatio aevis temporibus fixa permaneat. Actum est XIIII. kal. iunii anno incarnationis domini DCCCLIII. indictione XIIII.

anno Hluduuuici regis in orientali Francia XVIII. feliciter in domino.

[1] am Rande: Bernwinskirchen Lantbertisriede. [2] L berichtigt aus c. [3] am Rande: Vperacha pro Latperhtisriede. [4] v berichtigt aus b. [5] berichtigt aus fluvio. [6] danach ad getilgt.

737. Bischof Erchanbert tauscht von dem Diakon Anno gegen einen Hof zu Moosach vier Teile Ackerland ebenda. Moosach 853 August 10.

Cod. B f. 26'. Meichelbeck I. 2. 343 n. 681 aus B.

COMMUTATIO INTER ERCHANBERTUM EPISCOPUM ET ANNONEM DIACONUM.[1]

In dei nomine Placuit atque convenit inter venerabilem virum Erchanbertum episcopum necnon et Annonem suum diaconem quandam de rebus suis commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque domnus Erchanbertus episcopus cum consensu et conhibentia monachorum sive canonicorum partem quandam ęcclesię sue in loco qui dicitur Mosaha curtiferum I cum territorio exarato ad proprietatem habendam.

Econtra Anno diaconus domno episcopo pro illorum utilitate et compendio tradidit in eodem loco quattuor partes de f. 27. terra arabili ad domum sanctę Marię firmiter tenendum atque possidendum. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri iusserunt, quod nullus successor illorum vel missus dominicus hoc frangere valeat; sed presens commutatio ęvis temporibus firma permaneat. Rihinc istius commutationis advocatus episcopi fuit et vestituram accepit.

Isti sunt testes: Leidrat. Cotahelm. Hucperht. Adalperht. Uoto. Helmrih. Rumolt. Alprih. Arahart. Nothart. Sigimunt. Sigihart. Hunperht. Reginperht. Adalgis. Actum est in eodem loco die festivitatis sancti Laurentii anno incarnationis domini DCCCLIII. indictione XIIII. an(no) Hludouuici regis XVIII.

[1] am Rande: Mosaha.

738. Bischof Erchanbert verleiht dem Edlen Engilperht zur Busse für die Vergiftung seiner Tochter eine Kolonie zu Eging (Eching). Freising 853 September 8.

Cod. A' f. 94'. Meichelbeck I. 2. 343 n. 683 aus A.

AD EGINGA.

Noticia, qualiter quam plurimi istius provincie nobiles

viri tam comites quam alii pagenses venerunt ad Frisingas ad festivitatem sancti Corbiniani ibique divino cultui sicut mos est Christianis orationi insistebant. Inter hos etiam quidam vir nobilis nomine Engilperht venerat denuntians suam filiam veneno percussam per molimina vel machinationes malivole ancille de familia sancte Marie, ut asserunt, quod negari vel econtra dici non potuit. Tunc venerandus Erchanpertus episcopus hoc ipsum iniustum factum misericorditer disponens prestitit eidem supradicto Engilberto unam colonicam in loco qui dicitur Eginga, ut[1] eam habuisset usque ad suum eiusque filii exitum absque ullius contradictione quasi hereditario iure usque ad terminum vite possideat; insuper beneficium quod habuit presbiter Adalhoch cum tali censu sicut ipse annis singulis persolvere debitor est, habeat teneat possideat utatur sicut velit ea vero ratione, si se ipsum serviturum Frisingensi ecclesie episcopo profitetur. Et post istam complacitationem idem Engilbertus totum quicquid contra se iniuste fuerat factum recomplacitavit. Actum est Frisinge in VI. idus sept. anno incarnationis domini DCCCLIII. indictione I. Nomina testium in libro traditionum habentur.

[1] danach eandem getilgt.

739. Bischof Erchanbert tauscht von dem Edlen Eralo gegen Liegenschaften zu Niederroth ein Aequivalent zu Erlhausen. Ebersbach 853 November 16.

Cod. B f. 24. Meichelbeck I. 2. 342 n. 680 aus B. Erlahuson ist Erlhausen W. G. und Pf. Weichs; Eparesbah Ebersbach G. Asbach Pf. Weichs B.A. Dachau.

COMMUTATIO INTER ERKANBERTUM EPISCOPUM ET ERALONEM LAICUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabiles viros Erchanbertum episcopum et Eralonem nobilem quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque domnus episcopus cum consensu canonicorum sive monachorum partem ecclesię suę Eraloni in loco qui dicitur Rota terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus, nihil prętermittens quod non totum tradidisset. Econtra domnus episcopus ab Eralone suscepit in loco qui dicitur Erlahusun sicut suprascriptum est ęqualibus rebus ad domum sanctę Marię; nihil sibi pretermisit, sed omnia firmiter tradidit. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri iusserunt,
f. 24'. ut uterque quod accepit teneat atque possideat et in suam

utilitatem vertat; nulli[2] autem successorum vel parentum licitum sit frangere, sed presens commutatio ęvis temporibus firma permaneat. Isti sunt testes exinde: Ratolt comes. Piligrim.[3] Starcholf. Purchart. Hunperht. Zozo. Reginheri. Eparheri. Reginhart. Jacob. Uuoluolt. Heimperht. Job. Rohinc. Hruodperht. Eccho. Uuichelm. Isangrim. Cundperht. Pald. Putalunc. Eio. Hunperht. Actum est ad Eparesbah XVI. kal. decemb. anno incarnationis domini DCCCLIII. indictione XIIII. anno Hluduuuici regis in orientali Francia XVIIII.

[1] am Rande: Rote pro Erlahusen. [2] n auf Rasur. [3] das letzte i berichtigt aus r.

740. Der Priester Oadalhart übergibt seinen Besitz zu Purfing, den sein Neffe Aodalhart zu Lehen erhält. Freising 853.

Cod. A f. 397'. A' f. 93'. Meichelbeck I. 2. 341 n. 678 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 705 und 706 R aus A. Vgl. n. 341.

TRADITIO ÚODALHARTI AD PUROLFINGON.

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis in Baiouuariorum partibus constitutis bene est cognitum, quod ego Oadalhart indignus presbiter[1] potenti manu tradidi proprietatem meam ad Frigisingas ad domum sanctae Mariae ubi sanctus Corbinianus confessor Christi in corpore requiescit pro redemptione animae meae totum et integrum tradidi et confirmavi in loco nominato Purolfinga cum mancipiis pecoribus et peccuniis cum territoriis cultis et incultis curtiferis et aedificiis omnia in omnibus in iam dicto loco ad me pertinentibus. Isti testes: Sigauuart. Reginperht. Eparheri. Erhart. Unroh. Egino. Alius Erhart. Arpeo. Pernhart. Puopo. Lantpold. Onhart. Piligrim. Fridaperht. Et wadiavit censum persolvere annis singulis in argento denarios VI. Actum est hoc ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCLIII.[2]

Et[3] ipsa peracta traditione mea complacitavi ipsam traditionem nepoti meo nomine Aodalhart, ut cum ipso censo et fideli servitio ad domum sanctae Marię usque ad terminum vitę in hoc seculo usu fructuario habeat atque possideat non ad alienandum, sed emeliorandum sine ullius contradictione.

[1] p berichtigt aus b; nach dem zweiten r ist ein Zeichen getilgt. [2] III berichtigt aus XL. [3] Et—contradictione von derselben Hand mit schwärzerer Tinte nachgetragen.

741. Der Edle Pilgrim macht eine Schenkung zu Schlipps. nach November 853.

Cod. A' f. 94'. Meichelbeck I. 2. 348 n. 698 aus A'. Vgl. n. 724. Ratolt und Starcholf erscheinen neben einander in n. 739, weshalb ich dieses Stück nach November 853 ansetze.

T(RADITIO) SLIPFES.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit cunctis in episcopio sancte Marię manentibus, qualiter quidam nobilis nomine Pilgrim pro remedio animę sue quandam traditionem fecit ad Slipfes, quod a nobilibus viris conparavit, hoc est molina I colonicas III cum curtiferis pratis silvis aquarumve decursibus et cum omnibus ipso in loco ad Slipfes ad se pertinentibus; hoc totum et integrum in manus Ratoldi comitis et Kepolfi comitis dabat ipsam traditionem peragere in altare sanctę Marie ad Frisingam ea ratione, ut coniux eius Alta ipsam traditionem haberet usque ad finem vitę sue, si nubere voluisset aut nolluis[set]; sed tamen ipsam traditionem haberet; post obitum vero ipsius nullus contradicere valeat domui sanctę Marię ad Frisingam. Ipse vero Ratolt comes et Kepolf cum funere corporis sui venerunt ad Frisingas supradictis verbis ipsam traditionem perfecerunt. Nomina testium in libro traditionum habentur.

Bischof Anno (855—875)

Zur Chronologie der undatierten und meist der Zeugen entbehrenden Tauschurkunden dieses Bischofs, über deren Anordnung im Codex die Einleitung zu vergleichen ist, diene folgende Übersicht, die sich im Einzelnen näher wohl begründen liesse, bei welcher jedoch die Gefahr, dass ein späteres Stück einmal in der Umgebung von früheren festgehalten wurde oder umgekehrt, nicht zu umgehen war: n. 751—52 steht in der Handschrift nach n. 745 von 855 und vor 757 von 856, weshalb sie zwischen 855 und 856 fallen mögen; ebenso ergibt sich für n. 753—756 die Zeitgrenze 855—860 als zwischen 746 von 855 und vor 867, das 860/75 anzusetzen ist, befindlich; für 760/763 zwischen n. 757 von 856 und n. 812 von 859: 856—859; für n. 813/825 zwischen n. 811 von 859 und 890 von 864: 859—864; für 826—853 zwischen n. 812 von 859 und Urkunden des Bischofs Arnold: 859—875; für n. 764 783 und 786—808 ergab sich ein Anfangspunkt 856 bzw. 857 aus n. 758 von 856 bzw. 784 von 857. Die Endpunkte wurden durch Kombination der Personennamen bestimmt; für n. 868—886 war die Datierung von n. 867 massgebend. Dass n. 892—897 nach n. 891 (zu 864) in die spätere Zeit Annos (864—875) gehören, ist aus den Zeugen und der Einreihung einer Urkunde Arnolds zu schliessen.

742. Investitur Bischof Herolfs und Inventar zu Thannkirchen. 855.

Eingehefteter Pergamentzettel von $14^1/_2 : 15^1/_2$ cm zwischen f. 361 und 362 in Cod. A. Meichelbeck I. 2. 351 n. 704 aus A. Roth, Örtlichkeiten n. 612 R aus A. Vgl. n. 701. Nach dem Eingang ist diese n. in den Beginn Bischof Annos zu setzen.

Insuper vero postquam divina auxiliante gratia in ordinem episcopatus sublevatur Anno,[1] Herolfus, choriepiscopus ipsam vestituram acepit[2] ad Tanchrihha,[2] ut inviolata permaneat ad iam prefatam sanctae Mariae eclesiam absque ullius contradictione ut supradictum est, hoc est missales III lectionariōs III dalmaticas III casulas VI albas VI istoria in singulis codicibus II collectarium I plenarium I expositio psalmorum, psalterium in tribus codicibus, antefonarium I commentarium I super Matheum; in alio loco missales II lectionarios II, XL omelias officialem I penitentialem I aliam omeliam psalteria II pastorale I antefonarium I compotum I ipacta. Mancipia: Heriuuart, Uuolfcrim, Hiltrat, Perhtlot, Reginolt, Ratolf, Piligis, Riholf, Hrodolf, Uuolfuni, Hrodenco, Fridapald, Podalunc, Adalrih, Reginolt, Cozperht, Deotni, Freuuihilt, Kisalni, Muata, Adalsuind, Uuerdhilt, Oata, Otlind, Uuolfhilt, Liutpurc, Adalmot, Deotni, Heitila, Liuphilt, Frouuihilt, Hroadger, Hrodni, Alaheid, Cundrun, Engildrud, Kundlind, Hrodliup, Stillimot, Cundpirc, Ratni, Deotuuich, Sigirat, Reginsuind, Liutheri.

[1] über der Zeile nachgetragen. [2] A.

743. Graf Rihho übergibt Besitz zu Schrobenhausen gegen ein Lehen zu Egenhofen. Schrobenhausen 855 Februar 23.

Cod. A' f. 82. Meichelbeck I. 2. 351 n. 705 aus A'. Eginhouun ist Egenhofen Pfd. B.A. Bruck.

TRADITIO SCROPHINHVSEN.

Notum sit cunctis in provincia Baioariorum manentibus, qualiter ego Rihho comes rogavi dominum Annonem episcopum ad Scrophinhusen me visitare, quod et benigne peregit. Tunc inito consilio cum cognatis et amicis quandam traditionem feci ad sancte Marie propria manu cum filio meo. //Tradidi// namque in capsam quicquic iure hereditario possedi in loco qui dicitur Schrophinhusen curtem cum domo colonias V sessas cum mancipiis XVIII terris cultis et inculis pratris[1] pascuis silvis forestibus venatione sagina exstirpatione viis perviis exi-

tibus et regressibus aquis aquarumve decursibus molendinis mobilibus et inmobilibus quesitis et inquirendis; hoc totum et integrum tradidi ad domum sancte Marię ea ratione, ut curtem Eginhouun habeam usque in finem vite meę; postea redeat ad debitum[1] locum. Adalo vero filius meus cum integritate ambas partes habeat ad Scrophinhusun[2] meum beneficium et traditionem usque in finem vitę ipsius; postea redeat sicut scriptum est pleniter ad domum sanctę Marię. Hoc contradiximus in traditione, ne umquam in beneficium aliquis inde accipiat et irrita esset ab heredibus, sed in servitio familię sanctę Marię firma et inconvulsa evis temporibus permaneat.

Nomina testium sive qui vestituram traditionis acceperunt in libro traditionum habentur cum nominibus mancipiorum.

Actum est ad Scrophinhusin VII. kal. mar. anno incarnationis domini DCCCLV. indictione III.

[1] A'. [2] c berichtigt aus r.

744. Der Edle Kisalpreht übergibt Besitz zu Gelting. Freising 855 April 30.

Cod. A' f. 82'. Meichelbeck I. 2. 352 n. 706 aus A'. Geltingun ist Gelting Kd. Pf. Schwaben B.A. Ebersberg.

T(RADITIO) GELTINGEN.

Pateat auribus nobilium virorum, quod quidam vir nobilis nomine Kisalpreht cogitabat quandam traditionem facere sicut et fecit. Venit namque ad domum sancte Marie in presentiam Annonis episcopi et dixit suam de hac causa esse voluntatem. Tunc inito consilio tradidit in altare sancte Marię quicquid habuit proprietatis ad Geltingun, nichil pretermittens nisi curtiferum I et iugera III, aliud autem totum et integrum tradidit et firmavit, ut ęvis temporibus inconvulsum existat et permaneat. Actum in eodem loco II. kal. mai. anno incarnationis domini DCCCLV. indictione II. Testes in libro traditionum habentur.

745. Bischof Anno tauscht von dem Laien Liutprand gegen Liegenschaften zu Haindlfing solche zu Zustorf ein. Freising 855 Juli 12.

Cod. B. f. 57. Hundt, Abhandlungen XIII. 16 n. 33 R aus B.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET LIUTPRANDI LAICI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem

Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam laicum nomine Liutprant, ut aliquas rę̣s pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod ita et fecerunt.

Dedit itaque prędictus episcopus ex ratione ecclesię suę una cum consensu et coniventia canonicorum sive aliorum fidelium in ipsa ecclesia degentium eidem homini Liutprando ad suum proprium ad habendum in villa quę dicitur Heidoluinga in comitatu Odalrici comitis colonicas III de pratis carradas C curtiferum cum domo aliisque ędificiis talibus qualibus in partem ipsius domus pertinere dinoscuntur. Econtra in reconpensatione harum rerum dedit memoratus Liutprant ex suo seu uxoris suę proprio ad partem episcopii sui prę̣fato episcopo quicquid iure hereditario in villa quę dicitur Zuoltesdorf[1] possedit, hoc est curtem cum do[mo] alioque ędificio[2] colonicas III sive iugera XXVII de pratis carradas C et cum omni tali vestitura sicut in eodem loco habere videbatur.

Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter sê fieri rogaverunt, ut uterque quod ab altero accepit teneat f. 57'. atque possideat et quicquid exinde ob commoditatem sui facere vel iudicare voluerit liberam in omnibus faciendi habeat potestatem et ut hęc commutatio firmior habeatur, manu firmatione regis adprobabitur.[3] Actum ad Frigisingam IIII. id. iul. anno incarnationis domini DCCCLV. indictione III.

[1] o berichtigt aus r. [2] ci über der Zeile nachgetragen [3] bi desgleichen.

746. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Heimperht gegen Liegenschaften zu Kienoden solche zu Ampermoching. Freising 855 September 11.

Cod. B f. 43'; Schluss (von contradicente an) auf f. 28. Meichelbeck I. 2. 372 n. 782 (unvollständig) aus B. Kem ist die E. Kienoden (Kinnader) G. Günding Pf. Bergkirchen B.A. Dachau.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET HEIMBERTI LAICI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimperht, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod ita et fecerunt. Dedit itaque prędictus episcopus ex ratione ecclesię suę una cum consensu et coniventia canonicorum sive aliorum fidelium in ipsa ecclesia degentium eidem homini Heimberto ad suum proprium habendum in loco qui dicitur Kem in comitatu Ratolti comitis colonicas VIII

molendinem I cum omni vestitura tali sicut ad ipsam sedem in eodem loco pertinere dinoscitur. Econtra in reconpensatione harum rerum dedit memoratus Heimperht ex suo proprio ad partem ecclesię sue prefato episcopo in villa que dicitur Mohinga colonicas VIIII molinam I molere paratam cum omni tali vestitura sicut advocatus sancte Marię in eodem loco accepit. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri iusserunt per quas deinceps uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat et quicquid exinde ob commoditatem sui facere vel iudicare voluerit liberam in omnibus faciendi habeat potestatem nullo successorum episcopi
f. 28. vel parentum laici contradicente, sed tamen presens commutatio firma et inconvulsa evis temporibus permaneat. Actum ad Frigisingas III. id. septemb. anno incarnationis domini DCCCLV. indictione III. feliciter in domino. Amen.

[1] am Rande Kem pro Mochingen.

747. Die Matrone Dietpurc übergibt Besitz zu Haselbach. Freising 855 November 13 (?).

Cod. A' f. 82'. Meichelbeck I. 2. 356 n. 720 aus A'. Das Stück gehört nach der Einreihung bei Conradus Sacrista ins Jahr 855. Vgl. n. 839.

T(RADITIO) HASILPACH.

Notum sit cunctis, quod Dietpurc quedam matrona quicquid habuit ad Hasalpach tradidit in altare sancte Marię totum et integrum, ut post finem vite eius evis temporibus illic permaneat. Istum quippe censum annuatim dari sibi conplacitavit: bachonem I de spelta modios XII de sigali modios X brazam I. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum ad Frisingas XVIIII. kal. decemb.

748. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uurmhart gegen 5 Äcker zu Steinhart 6 Morgen ebenda. 855—856.

Cod. B f. 57'. Meichelbeck I. 2. 382 n. 821 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UURMHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Uurmhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus

eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Steinhard agros V etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Econtra dedit in reconpensatione huius rei eisdem nobilis vir iugera VI in eodem loco ad predictam ecclesiam retinendum. Unde et duas commutationes inter se fieri rogaverunt pari tenore conscriptas, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat evis temporibus. Isti sunt testes: Adalo. Nordloh. Cundhart. Pâtto. Uualtrih. Erkanfrid. Eginolf.

749. Bischof Anno und der Edle Egino vertauschen Unfreie. 855—856.

Cod. B f. 57'. Meichelbeck I. 2. 383 n. 823 aus B.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET EGINONIS.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum et quendam nobilem virum nomine Egino quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum mancipium unum nomine Ótker. f. 58.

Econtra ille in reconpensatione illius mancipii dedit pretitulato episcopo mancipia II nomine Reginperht, Hugimot.

Et inde duas—teneat atque utatur ęvis temporibus (= 748).

750. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hruodperht gegen einen Morgen zu Ober(Unter)geiselbach einen anderen an der Isen. 855—856.

Cod. B f. 58. Meichelbeck I. 2. 383 n. 822 aus B.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET HRUODPERTI LAICI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hruodperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Kysalpah de arabili terra iugerum I una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir venerabili episcopo de parte proprietatis suę in eodem loco ad ecclesiam retinendum iugerum alterum prope flumen quod dicitur

Isana consistentem loco molinę. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

751. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Lantperht 6 Morgen zu Steinhöring gegen 6 andere ebenda. 855—856.

Cod. B f. 58. Meichelbeck I. 2. 383 n. 824 aus B.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET LANTBERTI LAICI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem episcopum Annonem et quendam nobilem virum nomine Lantperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Steinheringa[1]
f. 58'. iugera sex. Econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit pretitulato episcopo in eodem loco iugera sex. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am unteren Rande von f. 58 ist rechts von oben nach unten „In dei nomine" geschrieben.

752. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Heimperht gegen 6 Morgen zu Sillertshausen 6 andere zu Palzing. 855—856.

Cod. B f. 58'. Meichelbeck I. 2. 383 n. 825 aus B. Palcingon ist Palzing Kd. Pf. Kirchstetten B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMBRET.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus cum consensu canonicorum seu aliorum fidelium et per licentiam domni regis eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Ciholueshuson[1] iugera VI. Et econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit prefato episcopo in loco qui dicitur ad Palcingon alia VI. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] das erste u berichtigt aus f.

753. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Reginperht gegen einen Hof nebst Ackerland und Wiesen zu Wadensdorf Liegenschaften zu Zolling. ca. 855—860.

Cod. B f. 28 (a) und f. 56' (b). Meichelbeck I. 2. 360 n. 732 (a) und 382 n. 819 (b) aus B. Hruadratesdorf ist Wadensdorf W. G. Figlsdorf Pf. Nandlstadt B.A. Freising.

a)

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET REGINBERTUM NOBILEM VIRUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Reginperht[2] quandam commutationem facere sicut et

fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ad Hruadratesdorf[3] eidem nobili viro in proprietatem habendum curtiferum I de terra arabili iugera XVII una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis.

Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit idem nobilis in loco qui dicitur Zollinga curtem domum horreum, sextam partem ecclesię de terra arabili iugera XVII.

b)

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE REGINPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Reginperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Hruodratesdorf curtiferum I de terra arabili iugera XVII de pratis iugera VII una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici domni[4] regis.

Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit idem nobilis vir prefato episcopo partem proprietatis sue ad ecclesiam habendum in loco qui dicitur Zollinga octavam partem ecclesię curtem domum et de arabili terra iugera XVII de pratis iugera VII.

Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Rŏdratisdorf pro Zollingen. [2] auf Rasur. [3] H über der Zeile nachgetragen. [4] über der Zeile nachgetragen.

754. Bischof Anno und der Edle Isangrim vertauschen je eine Unfreie zu Nörting. ca. 855—860.

Cod. B f. 28. Meichelbeck I. 2. 360 n. 733 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ISANGRIM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Isangrim quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in loco qui dicitur ad Nertingun mancipium I ad proprietatem habendum nomine Suuanahilt
f. 28'. una cum consensu et coniventia fidelium suorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione eiusdem mancipii dedit eidem nobilis vir Isangrim iam dicto episcopo aliut mancipium proprietatis sue nomine Adalpurc. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: mancipium.

755. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Isolf gegen Liegenschaften zu Leitersdorf andere zu Rehpach. ca. 855—860.

Cod. B f. 28'. Meichelbeck I. 2. 360 n. 734 aus B. Liutindorf ist Leitersdorf W. G. Haslach Pf. Au B.A. Rottenburg.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ISOLF.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Isolf quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex parte ecclesię sue eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Liutindorf curtem cum domo de terra arabili et de pratis iugera L una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit eidem nobilis vir prefato viro quicquid proprietatis visus fuit habere in loco qui dicitur Rehpahc curtem domum horreum pomerium de terra[2] arabili iugera XXXVIIII de pratis carradas XXX. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande Livtindorf pro Rechpac. [2] tarra B.

756. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Fricho gegen drei Unfreie vier andere. ca. 855—860.

Cod. B f. 28'. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 37 R aus B zu ca. 860.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE FRICHO.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Fricho quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus f. 29.
venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum mancipia III quorum nomina Arhart, Kerpirc, Uualtfrit.

Et econtra in reconpensatione horum mancipiorum dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum mancipia IIII^{or} quę nominantur Deotrih, Uuerdrud, Rihhilt, Kisaldrud. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: mancipia.

757. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Lantolt gegen Liegenschaften zu Eggersdorfen solche zu Ausser(Inner)-bittlbach. Isen 856 Januar 2.

Cod. B f. 58'. Hundt, Abhandlungen XIII. 16 n. 34 R aus B. Erkanhartesdorf ist Eggersdorfen W. G. Ruprechtsberg Pf. Vilslern B.A. Vilsbiburg.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE LANTOLT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Lantolt laicum, ut aliquas res pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod et ita fecerunt. Dedit itaque supradictus Anno episcopus ex ratione prędate ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium et per licentiam domni f. 59.
Hludouuici regis eidem Lantoldo laico ad habendum in loco qui dicitur Erkanhartesdorf curtem cum domo et a foris de terra arabili coloniam I et de pratis carradas XXVIIII.

Et econtra in recompensationem huius rei dedit memoratus Lantolt laicus ex suo proprio supra nominato Annoni episcopo

ad partem monasterii talem proprium quam habuit ad Puotilinpach curtem cum domo coloniam I et insuper iornales II et de pratis carradas XXVIIII. Unde—potestatem faciendi (= 671). Isti qui presentes fuerunt: Onhart. Cotadeo. Memmo. Amo. Cundhart. Helmuni. Rihheri. Uuolfperht. Perhtrih. Hruodhoh. Árhart. Hoc factum ad Isana in IIII. non. ian. anno domini DCCCLVI. indictione III. Dedit Anno episcopus per manus advo[ca]ti sui Arhardi.

758. Bischof Anno tauscht von den Edlen Reginpato und Alponinus gegen Liegenschaften zu Delnhausen und Glonn die villa Lengfeld, Liegenschaften und Gerechtsame zu Teugn. 856 März 31.

Cod. B f. 37. Hundt, Abhandlungen XIII. n. 35. R aus B. Telinhusir ist Delnhausen D. G. Hemhausen Pf. Abens B.A. Freising; Lenginueld Lengfeld Kd. Pf. Teugn, nicht Lengenfeld Kd. Pf. Stoffen B.A. Landsberg (Freudensprung). Vgl n. 777, 793 und 847.

COMMUTATIONES INTER VENERABILEM ANNONEM EPISCOPUM ET QUOSDAM NOBILES VIROS REGINPATONEM ET ALBUNINUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Frigisigensis ecclesię Annonem episcopum necnon et quosdam nobiles viros nomine Reginpatonem et filium eius Alponinum, ut aliquas rês pro communi utilitate et compendio
f 37′. inter se commutare deberent quod ita et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus ex ratione prefatę ecclesię suę una cum consensu et conhibentia[3] canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium[4] etiam et per licentiam domni Hludouuici regis in proprium habendum in villa quę dicitur Telinhusir hoc totum et integrum cum omnibus pertinentibus, hoc est curtem cum ecclesia et domum cum aliis ędificiis et in alio loco qui dicitur Glana curtem cum domo inter utrumque[2] de terra arabili hobas VII de silva iugera XIII de pratis carradas LXXX mancipia III molam I vias pervias aquas aquarumve decursus exitus et reditus cum omni vestitura tali sicut ad ipsam sedem sanctam pertinere dinoscitur. Econtra in recompensatione harum rerum dederunt memorati Reginpato et filius eius Alpuni ex suo proprio supradicto episcopo ad partem monasterii sui villam quę dicitur Lenginueld quam veteres Alpunessteti nominaverunt et in alio loco ad Tigingun curtem cum ecclesia et domum cum aliis ędificiis colonicas VII de terra arabili de silva hobas

IIII^{or} de pratis carradas XXXIIII mancipia III molendinam I, quia quod illis superest in pratis nobis redundat in silvis, portum in Danubio, navigationem, in silvis exstirpationem vias pervias aquas aquarumve decursus exitus et reditus omnia in omnibus sicut ad eandem villam pertinere dinoscitur.

Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri rogaverunt per quas deinceps utrique quod alterutris acceperunt teneant atque possideant et quicquid exinde ob commoditatem[1] sui facere vel iudicare voluerint liberam in omnibus habeant potestatem faciendi sicut velint nullo contradicente, sed presens commutatio omni tempore firma perma- f. 38.
neat. Actum ad Frigisingas II. kal. april. anno incarnationis domini DCCCLVI. indictione IIII. feliciter in domino.

[1] am Rande: Tellinhusin pro Lenginuelt et Tigingun. [2] das zweite u über der Zeile nachgetragen.

759. Bischof Anno gibt Arn ein Lehen zu Armstorf. Dorfen um 856.

Cod. B f. 126'. Hundt, Abhandlungen XIII. 20 n. 56 zu ca. 860—875 aus B. Arnesdorf ist Armstorf Kd. Pf. und G. St. Wolfgang B.A. Wasserburg an der Schwindach gelegen; die ungefähre Datierung gibt die Erwähnung des Vogtes Arhart in n. 757.

NOTICIA ANNONIS EPISCOPI.

Notitia, quod Anno episcopus et advocatas eius Arhart f. 127.
in beneficium dederunt Arnone et advocato eius Ratolto ad Suin[d]aha in loco quę dicitur ad Arnesdorf. Actum est hoc ad Dorfon. Isti sunt testes: Jagob. Nordolf. Humpreht. Nóthart. Scrót. Kerholt. Hrodperht. Altman. Pernker. Tato. Kerholt. Pertkoz. Árhart. Erlunh. Vuago. Kozpold et alii multi.....[1] Testes: Heimperht. Vuolfperht. Vuirunt. Vatto. Peppo. Nothart. Otackar. Maganrat. Villihart. Aschrih. Reginolf diaconus.

[1] 6½ cm Raum frei; Testes links am Rande.

760. Bischof Anno und der Edle Eckihart vertauschen Unfreie. 856—859.

Cod. B f. 59. Meichelbeck I. 2. 383 n. 826 (unvollständig) aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ECKIHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Eckihart quandam commu-

tationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum mancipia IIII Kisaluuart, Alholf, Egilpurc, Irmina. Et econtra in recompensatione horum mancipiorum dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum etiam VIII quorum nomina hic continentur: Machelm, Lantperht, Otolf, Kisalpirc, Cotni, Reginsuind, Adalrat, Irmina.
f. 59'. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

761. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hiltiperht 9 Morgen zu Pfettrach gegen 9 andere ebenda. 856—859.

Cod. B f. 59'. Meichelbeck I. 2. 384 n. 827 aus B. Vgl. n. 783.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM VIRUM NOMINE HILTIPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Frigisingensis ecclesię Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hiltiperht, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inte se commutare deberent quod et ita fecerunt. Dedit itaque Anno episcopus ex ratione prędatę ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia[1] degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem ad habendum in loco qui dicitur Phetarah iugera VIIII. Et econtra dedit memoratus Hiltiperht ex suo proprio supra dicto Annoni episcopo iugera VIIII in loco ipso quę dicitur Phetarah. Unde—habeat potestatem faciendi (= 671).

[1] danach d getilgt.

762. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Adalfrid gegen Ackerland und Wiesen zu Gross(Klein)katzbach Ackerland und Wiesen zu Isen. 856—859.

Cod. B f. 60. Meichelbeck I. 2. 384 n. 829 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ADALFRID.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Adalfrid quandam commutationem facere inter se pro communi utilitate illorum sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus ex rebus prefate ecclesię

una cum consensu et coniventia fidelium suorum seu et per licentiam Hludouuici domni regis eidem nobili viro in loco qui dicitur Cahzpah de terra arabili iugera LVII de pratis iugera XV. Et ille econtra in reconpensatione ex parte proprietatis suę dedit eidem venerabili episcopo ad ipsam ecclesiam habendum in loco qui dicitur Isana iugera LVII de pratis iugera XV. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

763. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Ilprant gegen einen Hof zu Gauting 3 Äcker ebenda. 856—859.

Cod. B f. 60. Meichelbeck I. 2. 384 n. 830 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ILPRANT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Ilprant, ut aliquam commutationem facerent sicut et fecerunt.

Dedit itaque venerabilis episcopus ex rebus monasterii sui eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Gotinga curtiferum I. Et ille econtra in reconpensatione harum rerum dedit ad domum sanctę Marię in prefato loco agros III. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).[1]

[1] quod ab altero accepit fehlt.

764. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Crâman gegen einen Hof nebst Ackerland und Wiesen zu Buchschechen einen Hof nebst Ackerland nnd Wiesen zu Meiletskirchen und Dornach. 856—859.

Cod. B f. 38. Meichelbeck I. 2. 367 n. 761 aus B. Puohscein ist Buchschechen E., Mahalineschirihun Meiletskirchen, beide G. und Pf. Steinhöring B.A. Ebersberg; Dornah Dornach Kd. Pf. Ottentichel B.A. München.

COMMUTATIO INTER VENERABILEM ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE CRÂMAN.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Crâman quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus cum coniventia canonicorum eidem nobili viro ad proprietatem

habendum in loco qui dicitur ad Puohscein curtiferum I de terra arabili iugera XL et VII de pratis carradas XXIII.
Et econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit prefato episcopo in loco qui dicitur ad Mahalineschirihun curtiferum I de arabili terra iugera XXX et VIIII de pratis carradas XXII et ad Dornah iugera XXX. Unde—possideat aevis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Pûchein pro Mahalinskirchen.

765. Bischf Anno tauscht von dem Edlen Arbo gegen einen Acker (Hof) zu Thulbach einen anderen (Hof und Acker) ebenda. (Perlach) 856—860.

Cod. B f. 38 (a) und f. 56' (b). Meichelbeck I. 2. 367 n. 762 (a) und 382 n. 820 (b) aus B.

a)

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET ARBEONIS.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Arbo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Tuolpah agrum I. Econtra ille in reconpensatione illius agri dedit prefato episcopo in eodem loco agrum I.

Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

b)

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ARBO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Arbo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum eidem nobili viro curtiferum I.

Econtra vero in reconpensationem eiusdem rei tradidit f. 57. isdem vir partem suę hereditatis, hoc est curtiferum I et agrum I domno Annoni episcopo et advocato suo Hiltiprando ad ecclesiam sanctę Marię ad habendum.
Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri rogaverunt, ut—ęvis

temporibus (= 748). Hęc commutatio est in villa quę dicitur Peraloh in dei nomine acta.

[1] am Rande: Tûlpac.

766. Bischof Anno tauscht von dem Grafen Meginhard gegen einen Weg zu Deining das doppelte Mass von Wiesen ebenda. 856—860. LXXVI.

Cod. B f. 38'. Meichelbeck I. 2. 368 n. 763 aus B. Dihninga ist Deining Pfd. B.A. Wolfratshausen.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET MEGINHARDUM COMITEM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem comitem nomine Meginhardum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem comiti ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Dihninga semitam I, ut honorifice ad ecclesiam possit ire in latitudine pedes X et in longitudine XXX. Et econtra ille in reconpensatione huius rei dedit prefato episcopo in eodem loco de pratis duplum. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Dihninga.

767. Bischof Anno und sein Neffe Arnold vertauschen Unfreie. 856—860.

Cod. B f. 38'. Meichelbeck I. 2. 368 n. 764 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET ARNOLDUM NEPOTEM SUUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nepotem suum nomine Arnoldum[1] quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus laudabilis episcopus eidem nobili nepoti suo cum consensu et coniventia totius familię suę etiam et per licentiam domni Hludouuici regis ex potestate ecclesię suę mancipia II quorum nomina Rihker et Irmindrud. Et econtra in reconpensatione horum mancipiorum dedit isdem prenominatus nepos suus eidem

predicto episcopo ad sedem suam retinendum presbiterum I
f. 39. nomine Adalbertum. Unde – possideat ęvis feliciter temporibus (= 748).

[1] l berichtigt aus t.

768. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Cotafrid gegen 7 Morgen zu Glonn ebensoviel zu Riedenzhofen. 856—860.

Cod. B f. 39. Meichelbeck I 2. 368 n. 765 aus B. Vgl. n. 772.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET COTAFRIDUM NOBILEM VIRUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Cotafridum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus laudabilis episcopus eidem nobili viro in loco qui dicitur Glana iugera VII cum consensu et coniventia canonicorum seu aliorum fidelium suorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis.
Et econtra in reconpensatione horum iugerorum dedit isdem prędatus nobilis vir eidem prędominato venerabili episcopo proprietatis suę in loco qui dicitur ad Hruodineshouun ęquali numero iugera VII. Unde—possideat aevis feliciter temporibus (= 748).

[1] am Rande: Glon pro Rŷdinishouen.

769. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Salacho gegen die Hälfte eines Hofes zu Ilmmünster das gleiche Mass Ackerland ebenda. 856—860.

Cod. B f. 39. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 41 R zu ca. 860 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE SALACHO.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Salacho quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus ex ratione prefate ecclesię una cum consensu et coniventia fidelium suorum etiam et per licentiam domni Hludouuici
f. 39'. regis in loco qui dicitur ad Ilminu dimidiam partem curtifere

unius eidem Salachoni. Et econtra in reconpensatione iam dicte curtiferis dedit prefatus Salacho ex parte proprietatis suę eidem venerabili episcopo equaliter mensuratam terram arabilem in eodem campo iacentem. Unde et duas commutationes inter se fieri rogaverunt, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ęvis temporibus.

[1] am Rande: Ilmin[a].

770. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uuinideo gegen einen Hof zu Nörting Wiesen und Ackerland ebenda. 856—860.

Cod. B f. 39'. Meichelbeck I. 2. 368 n. 766 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UUINIDEONEM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Uuinideonem quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędatus laudabilis episcopus una cum advocato suo nomine Heimberto eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in loco nuncupato Nertinga curtiferum I et partem alterius. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vîr eidem episcopo ad sedem suam retinendum in eodem loco de pratis carradas III de terra arabili iugerum I. Unde —possideat feliciter ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Nertingen.

771. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Ihho 2 Morgen zu Puchschlagen gegen 2 $^1/_2$ Morgen ebenda. 856—860.

Cod. B f. 40. Meichelbeck I. 2. 369 n. 769 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE IHHO.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Ihho quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Puohcslaga iugera II. Et econtra ille in reconpensatione huius rei dedit prefato episcopo in eodem loco iugera II et dimidium. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Pv̂chslage.

772. Bischof Anno und der Edle Cotafrid vertauschen je eine Unfreie. 856—860.

Cod. B f. 40'. Meichelbeck I. 2. 369 n. 770 aus B. Vgl. n. 768.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE COTAFRID.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Cotafrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro feminam I nomine Rihhilt cum advocato suo Heimberto. Et hoc fecit cum consensu et coniventia canonicorum et aliorum fidelium suorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra dedit prenominatus nobilis vir eidem episcopo alteram mulierem nomine Deothilt. Et obinde scripserunt cartulas duas, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ęvis temporibus feliciter.

773. Bischof Anno und der Edle Heimbret vertauschen je einen Unfreien. 856—860.

Cod. B f. 40'. Meichelbeck I. 2. 370 n. 771 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMBRET.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon[1] et quendam nobilem virum nomine Heimbret quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus cum advocato suo Ercanberto una cum consensu canonicorum seu et per licentiam Hludouuici regis eidem nobili viro in
f. 41. proprietatem habendum servum I nomine Reginheri. Et econtra ille in reconpensatione huius dedit prefato episcopo suum proprium servum nomine Snelhart. Unde - possideat ævis temporibus (= 748).

[1] nennon B.

774. Bischof Anno und der Edle Riholf vertauschen Unfreie. 856—860.

Cod. B f. 41. Meichelbeck I. 2. 370 n. 772 aus B.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET RIHOLFI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem

Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Riholf quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum mancipium I nomine Hartfolc. Econtra ille in reconpensatione huius mancipii dedit prefato episcopo alia II quorum nomina sunt Reginheri, Regingund. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

775. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Alpolt gegen einen Hof nebst Ackerland und Wiesen zu Lern Liegenschaften zu Zusdorf. 856—860.

Cod. B f. 41. Meichelbeck I. 2. 370 n. 773 aus B. Über Lern s. n. 116. Vgl. n. 833.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET ALPOLTI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Alpolt quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Lera curtiferum I de terra arabili iugera LX de pratis carradas XXX. Econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit prefato episcopo ad Zuoltesdorf curtiferum, de terra arabili iugera LVI de pratis carradas XXX molinam I fabrum I dimidium nomine Fridolf. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). f. 41'.

[1] am Rande: Lera pro Zůltesdorf.

776. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Adalperht gegen 2 Hufen 27 Morgen zu Herschenhofen 3 Kolonien zu Lengfeld. 856—860.

Cod. B f. 41'. Meichelbeck I. 2. 370 n. 774 aus B. Vgl. n. 758, 793, 847.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ADALPERHT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Adalperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit igitur prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Horskinhofa de terra culta et inculta de pratis ac de silva hobas II et iugera XXVII. Et econtra in recon-

pensatione harum rerum dedit prętitulatus nobilis vir laudabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum in loco nominato Lenginfeld de terra excolata et inexcolata de pratis ác de silva colonias III. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Horskenhouen pro Lengenuelt.

777. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Alpuuin gegen Liegenschaften und eine Unfreie zu Hohen(A-)percha eine Mühle zu Delnhausen. 856—860.

Cod. B f. 41'. Meichelbeck I. 2. 370 n. 775 aus B. Dass diese n. nach 856 anzusetzen ist, zeigt 758.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALPUUINUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Alpuuinum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro supradicto iugera VIII curtiferum dimidium ancillam I cum duobus filiis in loco qui dicitur Perhchah. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit supradictus vir unum molinę locum in loco nominato
f. 42. Telinhusir. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Perchach pro Tellenhusen.

778. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uuolfrat gegen einen halben Hof und ein Tagewerk zu Anzing ein Äquivalent. 856—860.

Cod. B f. 42. Meichelbeck I. 2. 371 n. 776 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UUOLFRAT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Uuolfrat, ut aliquam commutationem facerent, quod ita fecerunt. Dedit itaque supradictus episcopus ex ratione prędate ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem supradicto Uuolfrado in loco quę dicitur Anzinga curtilem dimidium et iornalem I.

Et econtra in reconpensationem dedit memoratus Uuolfrat Annoni episcopo ad partem monasterii sui in ipso loco ad Anzingon talem rem per quas deinceps utriusque quod ab altero accepit teneat atque possideat ęvis temporibus.

[1] am Rande: Anzingen.

779. Bischof Anno tauscht von dem Laien Tuoto gegen 5 Morgen zu Jakobsbaiern Ackerland und Wald ebenda. 856—860.

Cod. B f. 42. Meichelbeck I. 2. 371 n. 777 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE TUOTO.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum et Tuotonem quendam laicum commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus episcopus ex parte ecclesię suę Tuotoni laico ad proprium habendum in villa quę dicitur Puurra de terra arabili iugera V. Econtra memorato episcopo dedit idem Tuoto ad partem ecclesię suę de proprio suo in eadem villa habendum de terra arabili iugera IIII de silva iugera VI eo modo, ut uterque[2] habeat possideat faciat inde quod velit nullo f. 42'. hominum contradicente atque illa commutatio ęvis temporibus firma permaneat.

[1] am Rande: Purra. [2] danach 1 cm Rasur.

780. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Fridaloh gegen einen Hof zu Luttenwang das dreifache Mass ebenda. 856—860.

Cod. B f. 42'. Meichelbeck I. 2. 371 n. 778 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE FRIDALOH.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Fridaloh quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus venerabilis episcopus ex parte pretitulatę ecclesię eidem nobili viro curtiferum I in loco qui dicitur Luttunuuanc una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in recon-

pensatione harum rerum dedit prefatus nobilis vir ex parte proprietatis suę in eodem loco ad domum dei habendum triplicem parte[2] venerabili episcopo. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Luttunwanc. [2] B.

781. Bischof Anno und der Edle Alprat vertauschen je einen Unfreien. 856—860.

Cod. B f. 42'. Meichelbeck I. 2. 371 n. 779 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER VENERABILEM ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALPRAT.

In Christi nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Alprat quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione prefatę ecclesię eidem nobili viro servum I nomine Uuolfperht. Et econtra dedit idem nobilis vir ad partem ecclesię alterum servum qui dicitur Nidam.
f. 43. Unde—possideat iure perpetuo (= 748). Isti sunt testes qui hoc viderunt: Kepolf. Kotesscalh. Petto. Tozzi. Managolt. Uuascmuot. Heimperht. Hruodperht. Uuetti. Rihperht. Cundpato. Husinc. Helmrih. Odolt. Kepahoh. Hugiperht. Meio. Reginheri. Uueringerht. Eccho.

782. Bischof Anno und der Edle Antres vertauschen je einen Unfreien. 856—860.

Cod. B f. 43. Meichelbeck I. 2. 372 n. 780 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ANTRES.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Antres quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus laudabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum ancillam I nomine Deotpurc. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir lauda[bi]li episcopo ad ecclesiam retinendum servum I nomiue Megin(hart)[1]. Unde —possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] hart über den Rand hinausgeschrieben und wieder getilgt.

783. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hiltiperht gegen einen Hof mit Zubehör zu Gronsdorf das dreifache Mass ebenda. 856—860.

Cod. B f. 43. Meichelbeck I. 2. 372 n. 781 aus B. Vgl. n. 761.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM LAICUM NOMINE HILTIPERHT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hiltiperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus cum advocato suo nomine Kerhart eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Gramannesdorf curtiferum I cum pastu âc viis et perviis una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit memoratus nobilis vir venerabili episcopo ad partem ecclesię habendum in eodem loco de terra arabili triplicem portionem. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Gramannesdorf.

784. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Grôs gegen Besitz zu „Mezites" solchen zu Eching und Berghofen. Freising 857 April 5.

Cod. B f. 47 (a) und f. 66 (b). Meichelbeck I. 2. 357 n. 724 (a) aus B. Zahn, Fontes 31, 18 n. 16 aus B (a teilweise mit den Varianten von b). Mezites ist nach Freudensprung Metzen W. G. Pauluszell Pf. Velden B.A. Vilsbiburg; Zahn sucht es in Tirol, wo ihm wohl Deutschmetz und Welschmetz auch Matzes z. H. G. Tschöfs und die Metzigspitze bei Reutte entsprechen dürften.

a)

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE GROS.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum

b)

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE GRÔS.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum

nomine Grôs, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod ita et fecerunt.

Dedit itaque Anno supradictus ex rebus hereditatis suę

eidem supranominato Groſę ad suum proprium
f. 47'. habendum in loco qui dicitur Mezites quicquid ibidem habuit.

Et econtra in recompensationem huius rei dedit memoratus Gros ex suo proprio supradicto episcopo Annoni sibi ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Ehinga et ad Perchouon quicquid ibi proprietatis habuit. Unde—potestatem faciendi (= 671).[2]
Isti sunt testes: Alprat comes. Uuillihelm comes. Kepolf. Tento. Cundpald. Petto. Chuniperht. Cotascalh. Adalperht.

Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCLVII. indictione V. in non. april.

nomine Grôs, ut aliquas res pro communi utilitate et compendio inter sê commutare deberent quod ita et fecerunt.

Dedit itaque Anno episcopus ex ratione prefatę ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum atque monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem supranominato Groſę ad suum proprium habendum in loco quę dicitur Mezites quicquid habuit.

Et econtra in recompensationem huius rei dedit memoratus Grôs ex suo proprio supradicto episcopi Annoni ad partem monasterii sui in loco quę dicitur Ehinga et ad Perchouon quicquid ibidem proprietatis habuit. Unde—potestatem faciendi (= 671).
Isti sunt testes: Alprat comes. Kepolf. Uuillihelm comes. Tento. Cundpald. Petto. Chuniperht. Cotascalh. Adalperht.

Hoc factum est ad Frigisingas anno incarnationis domini DCCCLVII. indictione in non. april.

[1] am Rande: Mezites Ehingen Perkouen. [2] statt unusquisque steht jedoch uterque.

784. *Der Edle Engilpreht und sein Sohn Richpreht übergeben ihren Besitz zu Eching (Eging). Freising 857 September 27.*

Cod. A' f. 82'. Meichelbeck I. 2. 357 n. 725 aus A'. Vgl. p. 630 und 738.

DE EINGINGON.

Cum mortales animarum lucra querere satagebant, quid aliud faciebant nisi regnum celorum possidere cupiebant? Hodierni namque veterum vestigia sequentes ad loca sanctorum propria sua pro animarum requie collocant et usu fructuario[1] partem accipiunt ecclesiasticam. Proinde quidam nobilis vir nomine Engilpreht et filius eius Richpreht adierunt dominum Annonem episcopum cum fidelibus suis rogantes, ut consilio ipsius sua deo tribuerent et in beneficium inde aliquid acciperent. Consilio autem inito tradiderunt ad Frisingam in altare sancte Marie ubi sanctus Corbinianus corpore quiescit totam hereditatem suam quam ad Eigingon habuerunt curtem cum domo et aliis edificiis atque mancipiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquarumve decursibus quesitis et inquirendis ea quippe ratione, ut quisquis illorum alterius superstes extiterit beneficium Adalhohi presbiteri teneat usque in finem vite sue et annuatim duodecim denarios episcopo sedis persolvat; post discessum amborum traditio illorum sive beneficium ad debita loca redeant eorumque donatio firma et inconvulsa evis temporibus permaneant. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum ad Frisingam in V. kal. octob. anno incarnationis domini DCCCLVII. indictione V. feliciter in domino. Amen.

[1] a über der Zeile nachgetragen.

786. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Nordperht gegen einen Hof 15 Morgen zu Ober(Unter)strogn einen Hof und 17 Morgen ebenda. 857—864.

Cod. B f. 47. Meichelbeck I. 2. 375 n. 792 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE NORDPERHT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesie episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Nordperht quandam commutationem[2] facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Stroga curtiferum I iugera XV una cum consensu et coiventia canonicorum etiam et monachorum tamen âc per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir venerabili episcopo ex parte proprietatis sue in eodem loco ad ecclesiam retinendum

iugera XVII curtiferum I cum pomerio. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Strōg. [2] i berichtigt aus o.

787. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uuillihelm gegen 4 Morgen zu Asenkofen ein Äquivalent zu Nieder-(Langen)bach. 857—864.

Cod. B f. 47'. Meichelbeck I. 2. 375 n. 793 aus B. Asinchoua ist Asenkofen W. G. und Pf. Oberhummel B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UUILLIHELM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Uuillihelm quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus cum advocato suo Heimberto eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Asinchoua de terra arabili iugera IIII.^{or} Et econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit prędato episcopo in loco qui dicitur ad Pahhe similiter. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

788. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Liutfrid gegen einen Hof nebst Ackerland und Wiesen zu Bockhorn Liegenschaften zu Feldmoching. 857—864.

Cod. B f. 47' Fortsetzung f. 50. Meichelbeck I. 2. 177 n. 799 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE LIUTFRID.

f. 50. In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum Frigisigensis ecclesię necnon et quendam nobilem virum nomine Liutfrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte monasterii una cum consensu et coibentia canonicorum seu monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis in loco qui dicitur Puohscorro curtiferum I iugera LV de pratis carradas VIIII. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit memoratus nobilis vir ad partem ecclesię ex portione hereditatis suę in loco qui dicitur Feldmohhinga curtiferum I tota ędificia manentem I

iugera LX de pratis carradas XII. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

789. Bischof Anno tauscht von dem Grafen Uuerinhar gegen Wiesen zu Ober(Unter)strogn das gleiche Mass aus Lehensbesitz ebenda. 857—864.

Cod. B f. 50. Meichelbeck I. 2. 376 n. 796 aus B. Vgl. n. 822.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM NOMINE UUERINHERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et Uuerinha[r]um comitem quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis predictus episcopus ex ratione pretitulatę ecclesię eidem comiti in loco qui dicitur ad Strogum de pratis carradas IIII^{or} una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione huius[1] rei dedit prenominatus comis eidem episcopo ex parte beneficii sui in eodem campo equalem mensuram ad suam ecclesiam habendum. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] das zweite u über der Zeile nachgetragen.

790. Bischof Anno tauscht von dem Grafen Hruodold gegen Liegenschaften und Unfreie zu Niederbayerbach einen Hof nebst Ackerland, Wiesen, Wald und Unfreien zu Schweinbach. 857—864.

Cod. B f. 50'. Meichelbeck I. 2. 377 n. 800 aus B. Purgipah ist Niederbayerbach D. G. und Pf. Vilslern B.A. Vilsbiburg, Sueinpah demnach Schweinbach Kd. G. Schönbrunn Pf. Hohenegglkofen B.A. Landshut.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET HRUDOLDUM COMITEM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam venerabilem virum Hruodoldum comitem quandam commutationem facere pro communi utilitate illorum sicut et fecerunt.

Dedit itaque prędictus venerabilis Anno episcopus ex ratione prefatę ecclesię eidem venerabili comiti ad suum comitatum habendum in loco qui dicitur Purgipah ecclesiam cum domo de terra arabili hobas III de pratis carradas XX de silva iugera tria mancipia tria una cum consensu et cohibentia

monachorum seu canonicorum etiam et per licentiam serenissimi Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prefatus nobilis comes pretitulato episcopo ad domum dei habendum in loco qui dicitur Sueinpah curtem cum domo de terra arabili hobas III de pratis carradas XX de silva iugera tria[1] mancipia tria. Unde—possideat evis temporibus (= 748).

[1] i berichtigt aus a.

791. Bischof Anno tauscht von dem Laien Heimperht gegen Liegenschaften zu Pellheim solche zu Rumeltshausen. 857—864.

Cod. B f. 50'. Meichelbeck I. 2. 377 n. 801 aus B. Rumaneshusir ist Rumeltshausen Kd. Pf. und B.A. Dachau.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMBERTUM.

f. 51. In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum necnon et quendam laicum nomine Heimperht pro communi utilitate aliquam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus eidem viro partem ab ecclesia cum consensu et conventione canonicorum sive monachorum etiam et per licentiam Hludouuici serenissimi regis senioris in villa que dicitur Pelheim curtiferum I cum edificiis iugera XL de pratis carradas XII, ut habeat possideat et in perpetuum quicquid eliget faciat. Econtra in reconpensatione harum rerum prefato episcopo dedit idem ipse partem proprietatis sue in villa que dicitur Rumaneshusir curtiferum I cum edificiis iugera LII de pratis carradas XII, quod ad domum sancte Marie inviolabiliter perseveret. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri rogaverunt, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat nullo successorum episcopi vel parentum predicti laici contradicente, sed presens commutatio ut facta est pro utriusque compendio evis temporibus firma permaneat.

792. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hunolf gegen einen Morgen zu Geckenpeunt Teile eines Hofes zu Emmering. 857—864.

Cod. B f. 51. Meichelbeck I. 2. 377 n. 802 aus B. Kekinpiunt ist Geckenpeunt, abgebrochenes Gotteshaus der Pf. Emmering, Emheringon Emmering Pfd. B.A. Bruck.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HUNOLF.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum et quondam nobilem virum nomine Hunolf commutationem inter se facere sicut et fecerunt. Dedit itaque iam dictus episcopus Anno cum consensu et coniventia canonicorum aliorumque fidelium suorum in loco qui dicitur ad Kekinpiunt de terra arabili iugerum I. Et econtra accepit ab illo in loco qui dicitur ad Emheringon partem curtiferi unius. Unde—possideat ęvis temporibus et ad suam f. 51'. utilitatem vertat nullo contradicente (= 748).

793. Bischof Anno tauscht von dem Laien Immo gegen Liegenschaften zu Ober(Unter)lappach solche zu Lengfeld. 857—864.

Cod. B f. 51'. Meichelbeck I. 2. 378 n. 803 aus B = Resch, Annales Sabionenses II. 189 n. 428 (irrig mit Bezug auf Tirol). Vgl. n. 758, 777, 847.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM LAICUM NOMINE IMMO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum necnon et quendam laicum nomine Immo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus ex parte ecclesię suę cum consensu et cohibentia canonicorum et laicorum etiam et per licentiam domni ac serenissimi Hludouuici regis eidem homini ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Louppah curtem cum domo ceterisque ędificiis, de terra arabili iugera LVIII de pratis carradas XLVII, de silva iugera IIII.^{or} Econtra in recompensationem harum rerum tradidit episcopo prefatus vir ex parte hereditatis ad suam ecclesiam habendam in villa quę dicitur Lenginfeld curtem cum domo ceterisque ędificiis de terra arabili iugera LVIII de pratis carradas X et VII de silvis iugera XXX. Unde—possideat inviolabiliter[1] ęvis temporibus (= 748).

[1] li über der Zeile nachgetragen.

794. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uuicperht gegen einen Hof und Ackerland zu Pfettrach einen Hof mit Ackerland und Wiesen zu Tölzkirchen. 857—864.

Cod. B f. 51'. Meichelbeck I. 2. 378 n. 804 aus B. Tenileschirihha ist Tölzkirchen Kd. G. Baumgarten Pf. Hörgertshausen B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UUICPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam
f. 52. nobilem virum nomine Uuicperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulatę ecclesię eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Phetarah curtiferum I et de arabili terra iugera XV. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prefatus nobilis vir ex parte proprietatis suę venerabili episcopo ad ecclesiam habendum in loco qui dicitur Tenileschirihha curtiferum I de arabili terra iugera XV et agrum I âc de pratis carradas III pro hoc, ut commutatio facta fieret. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

795. Bischof Anno und der Edle Altman vertauschen Unfreie. 857—864.

Cod. B f. 52. Meichelbeck I. 2. 378 n. 805 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM LAICUM NOMINE ALTMAN.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum et quendam virum nobilem nomine Altman quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione prefate ecclesię eidem Altmanno servum I nomine Óadalhart una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione huius mancipii dedit prenominatus Altman ex parte proprietatis suę mancipia II eidem episcopo quorum nomina Erkanbreht et Deotsuuind ad suam ecclesiam
f. 52'. detinenda. Unde - possideat ęvis temporibus (= 748).

796. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Erkanman gegen 8 Morgen zu Pfettrach 10 andere ebenda. 857—864.

Cod. B f. 52'. Meichelbeck I. 2. 379 n. 806 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ERKANMAN.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Erkanman quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro in proprietatem habendum in[1] loco qui dicitur Phetarah de terra arabili iugera VIII una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit eidem nobilis vir prefato venerabili viro partem proprietatis suę ad ecclesiam habendum in eodem loco de terra arabili iugera X. Unde – possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] auf Rasur.

797. Bischof Anno und der Edle Marcholt vertauschen je zwei Unfreie. 857—864.

Cod. B f. 52'. Meichelbeck I. 2. 379 n. 807 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE MARCHOLT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Marcholt quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus cum consensu et coniventia canonicorum seu aliorum fidelium suorum et per licentiam domni Hludouuici regis eidem nobili viro duo mancipia quorum nomina Irminrat et eius filius. Et econtra isdem nobilis vir dedit prefato episcopo f. 53.
eodem modo matrem et filium quorum nomina Deotlind et Rihker. Unde – possideat ęvis temporibus (= 748).[1]

[1] al in altero über der Zeile nachgetragen.

798. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Adalo gegen Ackerland zu Langenpreising anderes ebenda. 857—864.

Cod. B f. 53. Meichelbeck I. 2. 379 n. 808 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ADALO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Adalo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulatę ecclesię eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Prisinga inter latitudinem et longitudinem de terra arabili perticas XV et pedes VII una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir ex parte proprietatis suę in eodem loco eidem episcopo[1] ad ecclesiam retinendum inter latitudinem et longitudinem de terra arabili perticas XL. Unde--possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] danach p(re)f(at)o über der Zeile nachgetragen und wieder getilgt.

799. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hantuni gegen Teile eines Ackers zu Prittlbach das doppelte Mass ebenda. 857—864.

Cod. B f. 53. Meichelbeck I. 2. 379 n. 809 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONIS EPISCOPI ET HANTUNONIS.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Hantuni quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro in loco qui dicitur Pritilinpah ad proprietatem habendum duas partes unius agri. Et ille econtra in reconpensatione harum
f. 53'. rerum prefato episcopo in eodem loco dupliciter restituit. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).[1]

[1] in quod q berichtigt aus d.

800. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Altman gegen Wiesen und Wald zu Maria(Ober)dorfen Wald ebenda. 857—864.

Cod. B f. 53'. Meichelbeck I. 2. 380 n. 810 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALTMAN.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Altman, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod et ita fecerunt. Dedit itaque Anno episcopus et advocatus Riheri ex ratione prefatę ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem ad habendum in loco quę dicitur Dorfa de pratis carradas XII et de silva lucum unum. Et econtra dedit supradictus[1] Altman ex suo proprio supradicto Annoni episcopo ad partem monasterii sui in loco quę dicitur Dorfa silvam unum. Unde—potestatem faciendi (= 671). Isti sunt testes: Uúarmunt. Emheri. Uuolfperht. Rihheri. Perhtrih. Altrih.

[1] nach c ein Zeichen getilgt.

801. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Priester Meginheri gegen einen Hof zu Perlach einen Morgen ebenda. 857—864.

Cod. B f. 54. Meichelbeck I. 2. 380 n. 811 aus B.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET MEGINHARII PRESBITERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum presbiterumque consecratum nomine Meginheri quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus laudabilis episcopus ex parte ecclesię sue eidem nobili presbi[te]ro in loco qui dicitur Peraloh curtiferum I cum consensu et coiventia canonicorum seu aliorum fidelium suorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra reconpensavit isdem prenominatus nobilis presbiter in eodem

loco iugerum I eidem episcopo ad sedem suam habendum. Unde—possideat ęvis feliciter temporibus (— 748).[1]

[1] nach rogaverunt ist ein zweites rogaverunt ausgestrichen; statt ab altero heisst es abtero.

802. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Isanperht gegen einen Hof zu Pasing 3 Morgen und einen Unfreien ebenda. 857—864.

Cod. B f. 54. Meichelbeck I. 2. 380 n. 812 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM NOMINE ISANPREHT.

f. 54'. In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum necnon et quendem nobilem virum nomine Isanperht, ut aliquas rés pro communi utilitate et conpendio inter se commutare deberent quod ita fecerunt. Dedit itaque Anno episcopus eidem prędato Isanberto curtiferum I in loco qui dicitur Pasinga ad suum proprium habendum. Et econtra dedit supra nominatus Isanperht ex suo proprio Annoni episcopo ad partem monasterii in eodem loco iugera III et bovem I. Unde et duas commutationes inter se fieri rogaverunt per quas unusquisque quod ab altero accepit teneat atque possideat facere licentiam habeant.
Isti sunt testes: Engildeo. Reginhoh. Adalperht. Uuicperht. Liutperht. Cundperht. Uuolfpero. Hruodperht.

803. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Reginheri gegen Teile eines Hofes zu Sulzrain das doppelte Mass ebenda. 857—864.

Cod. B f. 54'. Meichelbeck I. 2. 380 n. 813 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE REGINHERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Reginheri quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus ex ratione prefatę ecclesię eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Sulzreini unam partem curtiferi una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam piissimi Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit memoratus nobilis

vir eidem glorioso episcopo in eodem loco ad partem ecclesię habendum duplicem portionem hereditatis suę. Unde—possideat tempus in omne (= 748).

804. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hadamar gegen einen halben Hof zu „Pipurc" einen Morgen ebenda. 857—864.

Cod. B f. 55. Meichelbeck I. 2. 381 n. 814 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HADAMAR.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hadamar quandam commu[ta]tionem facere sicut et fecerunt. Dedit igitur prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum medietatem curtiferi unius loco qui dicitur Pipurc. Et econtra in recompensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex proprietatis suę in eodem loco de arabili terra iugerum I. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

805. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Meginheri gegen Liegenschaften zu Ober(Unter)reith solche zu Doetzkirchen. 857—864.

XXXII.

Cod. B f. 55. Meichelbeck I. 2. 381 n. 815 aus B unvollständig. Totinchirihhun Doetzkirchen E. Pf. und G. Ranoldsberg B.A. Mühldorf.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE MEGINHERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Meginheri quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Riuti domum horreum de arabili terra iugera XLII de pratis carradas XX de silva iugera IIII ac decimam de eadem villa suam partem episcopus ei perdonavit usque in vitam suam. Et econtra in reconpensatione rerum illarum dedit prescriptus nobilis vir eodem episcopo in loco qui dicitur Totinchirihha domum horreum de arabili terra iugera L de pratis carradas XC et de silva in commune cum

f. 55'. aliis habundanter. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).
Isti sunt testes proprietatis quam Meginheri et Mahtperht tradiderunt ad Totinchirihhun ad domum sanctę Marię: Ásperht. Liutprant. Urso. Engilman. Ratolt. Meginrat. Herolf. Sigo. Ellanhart. Rihperht. Úodalman. Reginperht. Anolo.

806. Bischof Anno tauscht von dem Laien Arnunc gegen Ackerland und Wiesen an der Schwindach Ackerland und Wiesen. Tegernbach 857—864 März 2.

Cod. B f. 55'. Meichelbeck I. 2. 381 n. 816 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ARNUNC.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum necnon et quendam laicum nomine Arnuncgum quandam commutationem facere quod ita et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus supradicto Arnungo de parte ecclesię suę in proprietatem habendum de arabili terra iugera XLVI et de pratis carradas X prope fluvio qui vocatur Suindaha; locus autem simili vocabulo nuncupatur.
Econtra vero accepit idem venerabilis episcopus Anno de predicto nobili viro ad conpendium ecclesię suę habendum de arabili terra iugera XXXI et de pratis carradas XL. Ideoque duas cartulas pari tenore conscriptas iussit conscribi domnus episcopus, unam habendam ad sanctam Mariam, alteram eodem Arnungo tenendam, ut fixa et incommutabilis illa commutatio inter eos ęvis temporibus permaneat. Testibus autem aurium tractione firmaverunt quorum nomina hic tenentur inserta: Alprih. Uuolfperht. Uuirunt. Fatto. Peppo. Uuicdarp. Nothart. Nordloh. Humperht. Mezzi. Engilperht. Undeo. Cundhart. Posso. Amal. Kerhart. Adalo.
f. 56. Actum est in nuncupato loco Tegerinuuac in VI. non. marcii.

807. Bischof Anno tauscht von dem Pfalzgrafen Fritilo gegen 3 Hufen zu Appersdorf und Widdersdorf 3 Kolonien zu Figlsdorf und Thulbach. 857—864.

Cod. B f. 56 und zweitmals f. 65' (b). Meichelbeck I. 2. 381 n. 817 aus B f. 56. Apatinhusir ist Ober- und Unterrappersdorf Kd. D. G. Appersdorf Pf. Schweinersdorf B.A. Freising, Uuitarinesdorf Widdersdorf D. Pf. Gündlkofen B.A. Landshut; Willersdorf Kd. G. Reichersdorf Pf. Mauern beruht auf falscher Lesart Vilarinesdorf (bei Du Buat, Origines II, 69).

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM PALATINUM COMITEM NOMINE FRITILO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam Palatinum comitem nomine Fritilo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę eidem Palatino comiti in proprietatem habendum in locis quę dicuntur Apatinhusir et Uuitarinesdorf de arabili terra hobas III et aliis ad hoc pertinentibus una cum consensu et coiventia canonicorum seu[1] monachorum etiam et per licentiam Hludouuici domni regis.

Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prefatus Palatinus comis ex parte proprietatis suę predicto episcopo ad ecclesiam habendum in locis quę[2] dicuntur Fidalesdorf et Tuolpahc colonicas III et aliis ad hoc pertinentibus.[3] Unde—possideat ęvis[4] temporibus (= 748).

[1] danach et getilgt. [2] quae b. [3] et aliis ad hoc pertinentibus colonicas III b. [4] evis b.

808. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Mahtperht gegen Teile eines Hofes zu Umbertshausen das doppelte Mass Ackerland ebenda. 857—864.

Cod. B f. 56. Meichelbeck I. 2. 382 n. 818 aus B. Humperhteshusun ist Umbertshausen W. G. Geibenstetten Pf. Mühlhausen B.A. Kehlheim.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET MAHTPERTI NOBILIS VIRI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum et quendam nobilem virum nomine Mahtperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus et advocatus suus Heimbertus eidem nobili viro in proprietatem habendum partem curtiferi in loco qui dicitur ad Humperhteshusun.
Et econtra ille in reconpensatione huius rei dedit prefato episcopo in eodem loco de terra arabili duplum. Unde—possi- f. 56'.
deat ęvis temporibus (= 748).

[1] vor commutationes ein zweites c getilgt.

809. Willihelm übergibt seinen Besitz zu Rott a. Inn gegen eine Kolonie und Zehent ebenda. Ober(Maria)-dorfen 858.

Cod. A' f. 82'. Meichelbeck I. 2. 357 n. 726 aus A'.

TRADITIO ROTA.

Adtendatur videlicet legem dicentem, quali modo homo habeat tali se precio redimat. Inde cogitans peccator Willihelm quandam traditionem facere pro redemptione animę
f. 83. meę sicut et feci. Tradidi namque in capsam sancte Marię quicquid proprietatis habui ad Rotam cum omni integritate sicut mee potestati subiectum fuit, ut post finem vite meę firmiter existant. Econtra accepi coloniam I et III casarum decimam in eodem placito ad beneficium, ut supradicta traditio nullo contradicente firma permaneat. Nomina testium in libro traditionis habentur. Actum ad Dorfun anno incarnationis domini DCCCLVIII.

810. Der Edle Diepolt übergibt seinen Besitz zu Pasenbach. 858—870.

Cod. A' f. 82'. Meichelbeck I. 2. 356 n. 722 aus A'. Die Urkunde steht unter solchen von 858 und 870.

DE PASINPACH.

Constat quippe omnem hominem cupere vitam quam possideat ęternam. Inde multa conantur tradere transitoria, ut accipiant celestia. Hoc exemplo Diepolt quidam nobilis vir suam proprietatem pro remedio anime suę cogitavit tradere quod et fecit. Tradidit videlicet in altare sancte Marię totam proprietatem suam quam habuit ad Pasinpach curtem cum domo ceterisque edificiis terris et silvis quesitis et inquirendis, ut ab eodem die statim in servitium verteretur domus sanctę Marię et secundum suam potestatem traditio quam potenti manu firmiter et perpetualiter perfecit evis temporibus permaneat. Nomina testium in libro traditionum habentur.

811. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Engilperht gegen Ackerland und eine Wiese zu Vierkirchen dessen Besitz zu Feldmoching. Allershausen 859 Januar 7.

Cod. B f. 34'. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 36 R aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ENGILPERHT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum necnon et quendam laicum nobilem nomine Engilperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus Engilberto partem ecclesię sue in loco qui dicitur Feotchiriha iornales XX pratum I. Econtra in reconpensatione harum rerum Annoni episcopo dedit prefatus homo ad partem ecclesię sue in loco qui dicitur Feldmohhinga quicquid[2] proprietatis habuit in territorio preter curtiferum unum et pratum unum. Unde et duas commut[at]iones pari tenore conscriptas inter se fieri rogaverunt, ut [u]nusquisque quod ab altero accepit teneat atque possideat, faciant inde quicquid elegerint et nullus successorum episcopi vel parentum laici hoc frangere valeat, f. 35. sed presens commutatio evis temporibus firma permaneat. Actum ad Adalhareshusun VII. id. ian. anno incarnationis domini DCCCLVIIII. feliciter in domino.

[1] am Rande: Viehchirchen pro Veltmochingen. [2] c über der Zeile nachgetragen.

812. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Cotahelm gegen einen Hof und 60 Morgen zu Gräfelfing einen Hof und 70 Morgen zu Pasing. Freising 859 Januar 29.

Cod. B f. 60'. Meichelbeck I. 2. 358 n. 727 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE COTAHELM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Cotahelm quandam campionem facere quod et ita fecerunt. Dedit itaque Anno episcopus et advocatus eius Tozzi ex rebus Frigisingensis ecclesię una cum consensu et conhibentia canonicorum ad Greffoluingon curtem cum domo et iornales LX ad proprietatem habendum. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit memoratus Cotahelm ex rebus proprietatis sue ad domum sanctę Marię in loco qui dicitur Pasinga curtem cum domo et iornales LXX. Actum est ad Frigisingan in IIII. kal. febr. anno incarnationis domini DCCCLVIIII. indictione VII.

813. Bischof Anno tauscht von den Edlen Adalolf und Uodalhart gegen einen Hof zu Frauenvils 3 Morgen ebenda. Isen 859—864.

Cod. B f. 35. Meichelbeck I. 2. 365 n. 752 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ADALOLF.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis[2] ecclesię episcopum necnon et quedam nobiles viri nomine Adalolf et suus frater Uodalhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus eisdem nobilis viris in proprietatem habendum in loco que dicitur Uilisa curtiferum I. Econtra illi dederunt predicto episcopo in eodem[3] loco iugera III. Actum est in loco que dicitur Isana, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ęvis temporibus.

[1] am Rande: Vilsa. [2] sin über der Zeile nachgetragen; das zweite g berichtigt aus s. [3] o über der Zeile nachgetragen.

814. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Kisalfrid gegen einen Hof nebst Ackerland und Wiesen zu Laimbach Liegenschaften zu Ismanning. 859—864.

Cod. B f. 35. Meichelbeck I. 2. 366 n. 755 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE KISALFRID.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Kisalfrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Laginpah curtiferum I de arabili terra iugera XXIIII de pratis carradas VIII. Et ille econtra in recompensatione harum rerum dedit idem nobilis vir prefato episcopo partem proprietatis suę ad ecclesiam habendum in loco qui dicitur Isamanninga domum curtem horreum de arabili
f. 35'. terra iugera XX de pratis carradas XII. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Laginpah Ismanningen.

815. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Amalheri gegen 5 Äcker zu Ausser(Inner)bittlbach ebensoviel zu Germering. Isen 859—864.

Cod. B f. 35'. Meichelbeck I. 2. 365 n. 754 aus B. Kermaringon ist Germering Kd. Pf. Pfaffenhofen B.A. Bruck.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE AMALHERI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Amalheri quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum agros V in loco qui dicitur Puotilinpah.

Econtra dedit prefato episcopo ad Kermaringon agros V.

Actum est in loco qui dicitur Isana, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat evis temporibus.

[1] am Rande: Pûtilinpach Germaringen.

816. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uuichart gegen 2 Hufen und Wiesen zu Ober(Unter)wohlbach Liegenschaften zu Moosach und Schlipps. 859—864.

Cod. B f. 35'. Meichelbeck I. 2. 365 n. 753 aus B. Uuolfpahc ist Ober- und Unterwohlbach D. D. G. Schlipps und Hohenkammer Pf. Hohenkammer B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UUICHART.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Uuichart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulatę ecclesię eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Uuolfpahc hobas II de pratis iugera XIIII una cum consensu[2] et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir ex parte proprietatis suę in loco qui dicitur Mosaha domum curtem pomerium hobas II et iugera VIII et in alio loco qui dicitur Slipphes curtiferum I de pratis carradam I ac parvam[3] partem de terra moline adiacentem. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). f. 44

[1] am Rand: Wolfpach Mosahe. [2] e berichtigt aus u. [3] paruuam.

817. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Reginfrid gegen Liegenschaften und Gerechtsame zu Jakobsbaiern Liegenschaften zu Glonn. 859—864.

Cod. B f. 44. Meichelbeck I. 2. 372 n. 783 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE REGINFRID.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Reginfrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulatę ecclesię eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Purra curtem cum domo et cum aliis edificiis de terra arabili iugera XXXVI et de pratis carradas XV de ligno iugerum I et in silva communem usum cum aliis[2] una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis.
Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir ex parte proprietatis suę in loco qui dicitur Glana eidem episcopo ad ecclesiam retinendum curtem cum domo et cum aliis ędificiis de terra arabili iugera XL et de pratis carradas X de silva bona iugera XV. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Purra Glan. [2] danach s getilgt.

818. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Alpker gegen Ackerland und Wiesen zu Tandern das gleiche Mass zu Helfenbrunn. 859—864.

Cod. B f. 44. Meichelbeck I. 2. 373 n. 784 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALPKER.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter virum venerabilem Annonem episcopum et quondam nobilem virum
f. 44'. nomine Alpker commutationem inter se facere sicut et fecerunt.
Dedit itaque iam dictus episcopus Anno una cum consensu et coniventia canonicorum aliorumque fidelium suorum in loco qui dicitur Tannara de terra arabili iugera VIIII et de pratis carradam I. Et econtra ille supradictus episcopus accepit ab illo in loco qui dicitur Erphinprunnin de terra arabili iugera VIIII et de pratis carradam I ad domum sanctę

Marię. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri voluerunt, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ęvis temporibus et ad suam utilitatem vertat nullo contradicente.

[1] am Rande: Tannaren Erphenprunne.

819. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Ônhart gegen Liegenschaften zu „Suuindaha" solche zu Jakobsrettenbach. 859—864.

Cod. B f. 44'. Meichelbeck I. 2. 373 n. 785 aus B. Rotinpah ist in diesem Fall Jakobsrettenbach Kd. G. Eibach Pf. Mariadorfen B.A. Erding. Über Suuindaha s. n. 24.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET ÔNHARDUM NOBILEM VIRUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Ônhart et filium eius Uualdpertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus ex ratione ecclesię ad Suuindaha curtem cum domo pomarium I iugera XLV de pratis carradas XX de silva iornales XL.

Et econtra in reconpensatione harum rerum dederunt supradicti nobiles viri episcopo ad Rotinpah curtem cum domo pomarios II de terra arabili iugera LXXII de pratis carradas XL de silva sufficienter, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ęvis temporibus.

[1] am Rande: Swindah Rotinpach.

820. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Fater gegen 3 Morgen zu Feld(?)moching ebensoviel am gleichen Orte. 859—864.

Cod. B f. 44'. Meichelbeck I. 2. 373 n. 786 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET NOBILEM VIRUM NOMINE FATER.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Fater quandam commutationem f. 45. facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Mohhinga iugera III. Et econtra in

reconpensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum in eodem loco iugera III. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Mochingen.

821. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Alprat gegen Liegenschaften zu Amperpettenbach solche zu Giggenhausen. 859—864.

Cod. B f. 45. Meichelbeck I. 2. 373 n. 787 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET ALPRADUM NOBILEM VIRUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingicum episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Alpradum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus laudabilis episcopus eidem nobili viro in loco qui dicitur Petinpah curtiferum I cum domo et horreo de arabili terra iugera XXX de pratis carradas X cum consensu totius familię suę etiam et per licentiam domni regis Hludouuici. Econtra vero in reconpensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir episcopo ad sedem suam retinendum in loco nuncupato ad Chuginhusun curtiferum I cum domo et horreo et iugera XXX de pratis carradas X de loco iornales IIII^{or} et terminum fluminis illum pertinentem. Unde—possideat ævis feliciter temporibus (= 748).

[1] am Rande: Petinpa[h] Chuginh[u]sin.

822. Bischof Anno tauscht von dem Grafen Uuerinhari gegen einen Hof mit Ackerland und Wiesen zu Gross-(Klein)hündlbach Liegenschaften zu Obermarchenbach. 859—864.

Cod. B f. 45. Meichelbeck I. 2. 374 n. 788 aus B. Huntilinpah ist Gross- und Kleinhündlbach D. D. G. Thalheim Pf. Rieding B.A. Erding. Vgl. n. 789.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET UUERINHARIUM COMITEM.

f. 45'. In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum et quendam comitem

nomine Uuerinharius quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus cum advocato suo Liutprando eidem comiti in proprietatem habendum in loco qui dicitur Huntilinpah curtiferum I inter arabili terra et pratis hobas III et iugera VII. Econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit prefato episcopo in loco qui dicitur Uuenniginpah curtem cum domo et aliis edificiis inter arabili terra et pratis et lignis hobas V molinam I. Unde— possideat qvis temporibus (= 748).

823. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Cundhart gegen Ackerland und Wiesen zu Pfettrach das gleiche Mass zu Gründl. 859—864.

Cod. B f. 45'. Meichelbeck I. 2. 374 n. 789 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE CUNDHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum Frigisigensis ecclesię necnon et quendam nobilem virum nomine Cundhart, ut aliquas rés pro communi utilitate et conpendio inter sé commutare deberent quod et ita fecerunt. Dedit itaque Anno episcopus ex ratione prefatę ecclesię una cum consensu et cohibentia canonicorum seu monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam Hludouuici regis prefato nobili viro habendum in loco qui dicitur Pheterah iugera XIII et de pratis carradas VII. Et econtra dedit memoratus Cundhart ex suo proprio supradicto Annoni episcopo in loco qui dicitur Crintila iugera XIII et de pratis carradas VII. Unde-- f. 46. possideat (= 791) iure perpetuo et quicquid inde facere velint liberam potestatem habeant.

824. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uualtfrid gegen Liegenschaften zu Sickenhausen solche zu Ober-(Unter)menzing. 859—864.

Cod. B f. 46. Meichelbeck I 2. 374 n. 790 aus B. Sickereshusun ist Sickenhausen D. G. Gremertshausen Pf. Massenhausen B.A. Freising; Menzinga Ober- und Untermenzing Kd. Kd. Pf. Aubing B.A. München.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET UUALFREDI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam

nobilem virum nomine Uualtfrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Sickereshusun domum curtem pomerium de terra arabili iugera CXXVIII de silva iugera XXXVIII de pratis iugera XIIII una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione[2] harum rerum dedit idem nobilis vir prefato episcopo partem proprietatis suę ad ecclesiam habendum in loco qui dicitur Menzinga domum horreum curtem de terra arabili iugera CCXL de pratis iugera CL de silva iugera XII. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Sichershusin Menzingen. [2] a berichtigt aus u.

825. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Reginolt gegen einen Hof zu Feldmoching das doppelte Mass ebenda. 859—864.

Cod. B f. 46. Meichelbeck I. 2. 374 n. 791 aus B.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET REGINOLTI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Reginolt quandam commutationem facere sicut et fecerunt.
f. 46'. Dedit itaque [ve]nerabilis episcopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Feldmohhinga curtiferum I. Econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit prefato episcopo in eodem loco de terra arabili duplum. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Veltmohhingen.

826. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Unroh gegen einen Hof zu Moosach 3 Morgen. 859—875.

Cod. B f. 60'. Meichelbeck I. 2. 385 n. 831 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UNROH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Unroh quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis epi-

scopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco f. 61.
qui dicitur Mosaha curtiferum I una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir glorioso pontifici de parte proprietatis sue ad ecclesiam retinendum iugera III. Unde—possideat evis temporibus (= 748).

827. Bischof Anno und der Edle Mahtperht vertauschen je zwei Unfreie. 859—875.

Cod. B f. 61. Meichelbeck I. 2. 385 n. 832 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE MAHTPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingen[sis] ecclesie episcopum et quendam nobilem virum nomine Mahtperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione prefate ecclesie eidem Mahtperto ancillam I nomine Kerila cum filio suo una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione huius ancille cum filio dedit prenominatus Mahtperht ex parte proprietatis sue ancillam cum filio suo nomine Hruodsuind eidem episcopo ad ecclesiam detinenda. Unde—possideat evis temporibus (= 748).

828. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Frumolt gegen einen Weg zu Frauenvils Teile eines Hofes ebenda. 859—875. [XXII

Cod. B f. 61. Meichelbeck I. 2. 385 n. 833 ~~aus~~ B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE FRUMOLT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Frumolt quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus episcopus ex ratione monasterii eidem nobili viro in propietatem unam viam per eiusdem curtem pergentem f. 61'.
in loco qui dicitur Filisa cum consensu fidelium suorum.
Et econtra in reconpensatione illius rei dedit prefatus vir episcopo ex parte unius curtiferi ad monasterium habendum in

eo loco, [ut] via illa impleatur. Unde et duas commutationes disposuerunt, ut uterque quod ab altero accepit teneat ac possideat iure perpetuo.

829. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hucpald gegen einen Hof und Wald zu Gross(Klein)viecht einen Morgen und Wald. 859—875.

Cod. B f. 61'. Meichelbeck I. 2. 385 n. 834 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HUCPALD.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hucpald quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum[1] in loco qui dicitur Feoht curtiferum I et silvam I una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir ex parte proprietatis suę venerabili episcopo ad ecclesiam retinendum de arabili terra iugerum I et silvam I. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] b berichtigt aus h.

830. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uadalperht gegen $^1/_4$ Morgen zu Mintraching $^3/_4$ Morgen ebenda. 859—875.

Cod. B f. 61'. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 42 R aus B zu ca. 860.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UADALPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum Frigisingensis ecclesię necnon et quendam liberum virum nomine Uadalperht quandam commutationem sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione prętitulatę ecclesię una cum sensu et coni-
f. 61'. ventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis in loco qui dicitur Munirihhinga quartam partem unius iugeris. Et econtra in reconpensatione harum dedit prefatus liber vir ex parte proprietatis ad monasterium

in eodem campo triplicem partem. Unde et duas commutationes inter se fieri rogaverunt, ut uterque quod accepit ab altero teneat atque possideat çvis temporibus.

831. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Leoperht gegen Ackerland und Wiesen zu Kirchasch Ackerland und Wiesen zu Lern. 859—875.

Cod. B f. 62. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 43 R aus B zu ca. 860. Über Leron s. n. 116.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE LEOPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Leoperht, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod et ita fecerunt. Dedit ita supradictus Anno episcopus ex ratione prefatę ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem ad habendum in loco qui dicitur ad Aske iugera LX de pratis carradas XL. Et econtra dedit memoratus Leoperht supradicto Annoni episcopo ad partem monasterii sui in loco qui dicitur ad Leron iugera LX et de pratis carradas XL. Unde—possideat (= 671) liberam in omnibus habeat potestatem faciendi. Isti sunt testes per aures tracti: Kisalhart. Uuolfhart. Reginperht. Hemmo.

832. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Ôfo gegen 22 Morgen zu Rott am Inn näherliegenden Grundbesitz von gleicher Grösse. 859—875.

Cod. B f. 62'. Meichelbeck I. 2. 386 n. 835 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ÔFO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Ôfo quandam commutationem inter se facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus ex ratione prefate ecclesię una cum consensu et coiventia canonicorum seu etiam fidelium suorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis in loco qui dicitur ad Rotu eidem

Offuni de[1] terra arabili iugera XXII. Et econtra in reconpensatione eiusdem territorii dedit predictus Offo ex parte
f. 63. proprietatis sue eidem venerabili episcopo ad ipsam ecclesiam habendum vicinior iacentem territorium eiusdem mensure mensuratum in eodem loco ad Rotu. Unde—possideat evis temporibus (= 830).[2]

[1] d über der Zeile nachgetragen. [2] mit Umstellung: ab altero accepit.

833. Bischof Anno tauscht von den Edlen Alpolt und Irminpold gegen 22 Morgen zu Forst(Moos)inning Liegenschaften zu Bergham. 859—875.

Cod. B f. 63. Meichelbeck I. 2. 386 n. 836 aus B. Vgl. n. 775.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUOSDAM NOBILES VIROS NOMINE ALPOLT ET IRMINPOLD.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesie episcopum necnon et quendam nobiles viros nomine Alpolt et Irminpold quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eisdem nobilibus viris in proprietatem habendum in loco qui dicitur Undeoinga de excolata terra iugera XXII una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dederunt prenominati nobiles viri ex parte proprietatis sue venerabili episcopo ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur Percheim curtifera II pomerium cum humulario et de arabili terra iornales XVIIII.

Unde—possideat evis temporibus (= 748).

834. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Rantolf gegen 13 Morgen zu Tandern 16 andere ebenda. Tandern 859—875 August 4.

Cod. B f. 63. Meichelbeck I. 2. 386 n. 837 ohne Datum aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE RANTOLF.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesie episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Rantolf quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus et advocatus eius nomine Hruadperht predicto viro una cum

coniventia canonicorum et laicorum etiam et per licentiam f. 63'. domni Hludouuici regis de rebus prefatę ecclesię in proprietatem [1] habendum de terra arabili iugera XIII in termino quod dicitur Tannaromarcha. Et econtra acceperunt in reconpensationem harum rerum de [e]odem viro ad partem eadem ecclesię habendum in supradicto loco iugera XVI. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas fieri inter se rogaverunt, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ævis temporibus. Actum est in eodem loco in II. non. aug.

[1] propriętamen.

835. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Alpuni gegen eine Hufe zu Zorneding Liegenschaften zu Harthausen. 859—875.

Cod. B f. 63'. Meichelbeck I. 2. 386 n. 838 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALPUNI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Alpuni quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem venerabili viro in proprietatem habendum ex parte ecclesię suę in loco qui dicitur Zorngeltinga de terra arabili hobam I. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir venerabili episcopo ad ecclesiam retinendum quicquid proprietatis ad Hardhusun visus fuit habere domum curtem cum [1] aliis edificiis servos II âc boves II. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] u berichtigt aus a.

836. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Petto gegen Ackerland, Wiesen und Wald zu Percha Liegenschaften zu Berg (am Würmsee). 859—875.

Cod. B f. 63'. Meichelbeck I. 2. 387 n. 839 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE PETTONEM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Pettonem quandam commutationem

facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus venerabilis
f. 64. episcopus eidem nobili viro in loco qui dicitur Perchah iugera XXXVII de pratis carradas XXV de silva iugera XIIII cum consensu totius familię suę etiam et per licentiam gloriosi regis Hludouuici. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit isdem predictus nobilis vir prenominato episcopo in loco nuncupato ad Perge agros XXXV de pratis carradas XXVIII de silva iugera XII et locum molinę I ad completionem duorum episcopi iugerorum quę superfuerant de predicta silva. Unde—possideat ęvis feliciter temporibus (= 748).

837. Bischof Anno tauscht von dem Priester Kisalrih gegen Teile eines Hofes das doppelte Mass Ackerland. 859—875.

Cod. B f. 64. Meichelbeck I. 2. 387 n. 840 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM PRESBITERUM NOMINE KISALRIH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum necnon et quendam presbiterum nomine Kisalrih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus idem presbitero partem curtiferi unius in proprietatem habendum. Et econtra idem presbiter in reconpensationem huius rei dedit cum advocato suo nomine Cotafrido prefato episcopo de terra arabili duplum. Unde—possideat aevis temporibus (= 748).

838. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Heriuuic gegen die Hälfte eines Hofes nebst Ackerland und Wiesen zu Isen Wiesen zu Ausser(Inner)bittlbach. 859—875.

Cod. B f. 64. Meichelbeck I. 2. 387 n. 841 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HERIUUIC.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heriuuic quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro in loco qui dicitur Isana medietatem curtiferi unius et agros II de pratis carradam I cum consensu et coniventia canonicorum seu aliorum fide-

lium suorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir eidem episcopo ad ecclęsiam suam habendum proprietatis suę in loco nuncupato Puotilinpah de pratis carradas X. Unde—possideat ęvis feliciter temporibus (= 748).

839. Bischof Anno und die Edle Deotpirc vertauschen ie drei Unfreie. 859—875.

Cod. B f. 64'. Meichelbeck I. 2. 387 n. 842 aus B. Vgl. n. 747.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET DEOTPIRGE.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem feminam nomine Deotpirc quandam commutationem mancipiorum facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili feminę cum advocato suo Heimperhto quędam mancipia in proprietatem habendum quorum nomina sunt Liutpurc, Isangart, Lantheri. Econtra in reconpensatione illorum mancipiorum dedit prefata mulier alia mancipia quorum nomina sunt Reginheri, Uuillidrud, Deotheid. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

840. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Cozperht und der Edlen Uuolfpirin gegen einen Hof, Ackerland und Wiesen zu Dietersheim Ackerland und Wiesen zu Ismanning. 859—875.

Cod. B f. 64'. Meichelbeck I. 2. 387 n. 843 aus B. Deotrihhesheimma ist Dietersheim G. und Pf. Eching B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET COZBERTUM NOBILEM VIRUM NOBILEMQUE FEMINAM NOMINE UUOLFPIRIN.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Cozperht nobilemque feminam nomine Uuolfpirin quandam commutationem facere sicut et f. 65.
fecerunt. Dedit itaque predictus laudabilis episcopus eidem nobili viro nobilique feminę in loco qui dicitur Deotrihhesheimma curtiferum I et iugera XVI de pratis carradas IIII. Et econtra in reconpensatione harum rerum dederunt

isdem nobilis vir nobilisque femina eidem venerabili episcopo in loco nominato Isamanninga iugera XI de pratis carradas IIII. Unde—possideat qvis feliciter temporibus (= 748).

841. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Kerolt gegen 9 Morgen zu Ober(Unter)stollnkirchen 9 andere zu „Suuindaha". 859—875.

Cod. B f. 65. Meichelbeck I. 2. 388 n. 844 aus B. Stallinkirihha ist Ober- und Unterstollnkirchen W. W. G. und Pf. Schwindkirchen B.A. Mühldorf. Über Suuindaha s. n. 24.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE KEROLT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Kerolt quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulatæ ecclesiæ una cum consensu canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam serenissimi Hludouuici regis eidem nobili viro in loco qui dicitur Stallinkirihha de arabili terra iugera VIIII. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prefatus nobilis vir nomine Kerolt ex parte proprietatis suæ ad ecclesiam retinendum in eodem loco iugera VIIII in villa quæ dicitur Suuindaha fixa ratione æternaliter possidere. Unde—possideat qvis temporibus (= 748).

842. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hruodrih gegen 16 Morgen zu Grandl(Zinkl)miltach 16 andere zu Hohenkammer. Hohenkammer 859—875 August 5.

Cod. B f. 65. Meichelbeck I. 2. 388 n. 845 (ohne Datum) aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HRUODRIH.

f. 65'. [I]n dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hruodrih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus et eius advocatus nomine una cum coniventia canonicorum et laicorum seu et per licentiam Hludouuici regis in proprietatem habendum eidem nobili viro in loco qui dicitur Miltaha iugera XVI exstirpare. Et econtra accepit in reconpensationem harum rerum de

predicto nobili viro ad partem ecclesię sue de terra arabili iugera XVI in loco nuncupato Chamara. Unde—possideat ęvis temporibus (= 791). Actum est in loco publico Chamara non. aug.

843. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uuidarkis gegen $^1/_2$ Morgen zu Pasing einen ganzen. 859—875.

Cod. B f. 66. Meichelbeck I. 2. 388 n. 846 aus B.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET UUIDARKISI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Uuidarkis quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro ad proprietatem habendum in loco qui dicitur Pasinga medietatem iugeri unius. Et econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit pretitulato episcopo iugerum I. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

844. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Helmperht gegen Ackerland und Wiesen zu Ober(Unter)geiselbach Ackerland, Wiesen und Wald zu Eching. 859—875.

Cod. B f. 66'. Meichelbeck I. 2. 388 n. 846 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HELMPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Helmperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Kisalpahc iugera LI de pratis carradas XII. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir ex parte proprietatis sue ad ecclesiam habendum [1] in loco qui dicitur Ehinga iugera XIIII de pratis carradas VIII de silva iugera XXX. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] nach n ein Buchstabe getilgt.

845. Bischof Anno tauscht von den Edlen Gouzo und Chuniperht gegen 25 Morgen zu Pfettrach dasselbe Mass ebenda. 859—875.

Cod. B f. 66'. Meichelbeck I. 2. 389 n. 847 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUOSDAM NOBILES VIROS NOMINE GOUZO ET CHUNIPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Gouzo et frater eius Chuniperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus isdem nobilibus viris in loco qui dicitur Phetarah in proprietatem habendum de terra arabili iugera XXV. Et econtra in recompensatione huius rei dederunt pretitulati nobiles viri in eodem loco equaliter. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

846. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Sindeo gegen Teile eines Ackers und eine Unfreie zu Helfenbrunn das doppelte Mass und eine Unfreie ebenda. 859—875.

Cod. B f. 67. Meichelbeck I. 2. 389 n. 848 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE SINDEO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Sindeo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione prętitulatę ecclesię eidem nobili viro quartam partem unius agri in proprietatem habendum in loco qui dicitur Erphinprunno âc ancillam I nomine Deotpirc. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir venerabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum in eodem loco etiam duplum et ancillam I nomine Ratdrud. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

847. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Deotmar gegen Liegenschaften zu Prittlbach solche zu Lengfeld. 859—875.

Cod. B f. 67. Meichelbeck I. 2. 389 n. 849 aus B. Vgl. n. 758, 777, 793.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE DEOTMAR.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum Frigisingensis ecclesię necnon et quendam nobilem virum nomine Deotmar, ut aliquas rês pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod et ita fecerunt. Dedit itaque supradictus Anno episcopus ex ratione prefatę ecclesię una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem supradicto Deotmaro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Pritilinpahc domum I curtem aliaque edificia hobas III et de f. 67'. pratis carradas LX. Et econtra dedit memoratus Deotmar Annoni episcopo ad partem monasterii in loco qui dicitur Lenginueld domum curtem aliaque edificia de terra arabili hobas IIII et de silva I. Unde et ipse Deotmar accepit ab Annoni episcopo quod plus superhabundavit de terra arabili in pecunia mancipia IIII cavallos II de argento libram I.

Quapropter duas—possideat ęvis temporibus (= 830).

848. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Echo gegen einen Morgen zu Wippenhausen zwei andere ebenda. Egenhofen 859—875 November 4.

Cod. B f. 67'. Meichelbeck I. 2. 389 n. 850 aus B. Eginhofon ist Egenhofen Pfd. B.A. Bruck.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ECHO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Echo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione prętitulatę ecclesię eidem prefato nobili viro in loco qui dicitur Puopinhusir iugerum I una cum consensu et convenientia canonicorum seu monachorum et ceterorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam serenissimi Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prefatus nobilis vir ex parte proprietatis suę in eodem loco iugera II venerabili episcopo ad partem ecclesię habendum. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

Actum est ad Eginhofon II non. nov.

849. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Cundhart gegen einen Hof zu Neufahrn und Ackerland, Wiesen und Wald zu Niederthann Liegenschaften zu Poing. 859—875.

Cod. B f. 68. Meichelbeck I. 2. 390 n. 851 aus B. Piuuingun ist Poing Kd. Pf. Anzing B.A. Ebersberg.

COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET CUNDHARDI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Cundhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro in[1] proprietatem habendum in loco qui dicitur Niuuara curtiferum unum et ad Tannum de terra arabili iugera C de pratis carradas XXX de silva iugera VIII.

Et econtra ille in reconpensatione harum rerum dedit prefato episcopo ad Piuuuingun curtifera II unum cum ędificio de terra arabili iugera CII de pratis carradas XXXIII de silva iugera VIII. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] i über der Zeile nachgetragen.

850. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Humperht gegen einen Hof zu Weichs einen anderen ebenda. 859—875.

Cod. B f. 68'. Meichelbeck I. 2. 390 n. 852 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HUMPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Humperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum loco qui dicitur Uuihsa curtiferum I una cum consensu et coibentia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in recompensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo de parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum in eodem loco equale curtiferum. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

851. Bischof Anno tauscht von den Edlen Hemmo und Uualaheri gegen einen Hof nebst Ackerland und Wiesen zu Ober(Unter)kienberg einen Hof nebst Ackerland und Wiesen zu Tuching. 859—875.

Cod. B f. 68'. Meichelbeck I. 2. 390 n. 853 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUOSDAM NOBILES VIROS NOMINE HEMMO ET UUALAHERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quosdam [1] nobiles viros quorum nomina Hemmo et Uualaheri quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eisdem nobilibus viris ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur Chiemperc curtiferum I de arabili terra iornales XX de pratis carradas XII. Et econtra in recompensatione harum rerum dederunt pretitulati nobiles viri laudabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum loco Tuhhinga nominato curtiferum I de arabili terra iugera XIII de pratis carradas LV. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). f. 69.

[1] os berichtigt aus en.

852. Bischof Anno und der Edle Altman vertauschen je eine Unfreie.

Cod. B f. 69. Meichelbeck I. 2. 390 n. 854 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALTMAN.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Altman quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulate ecclesię idem nobili viro in proprietatem habendum ancillam I nomine Notliup. Et econtra in recompensatione dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad ecclesiam habendum alteram ancillam nomine Cundrat. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

853. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Uodalrih gegen einen Hof zu Allershausen ein Äquivalent an Kulturland ebenda. 859—875.

Cod. B f. 69. Meichelbeck I. 2. 391 n. 855 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UÓDALRIH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Uodalrih quandam commutationem inter se facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus prudens et venerabilis episcopus cum advocato suo Karthario eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in loco qui dicitur Adalhereshusir curtiferum I cum consensu et coniventia canonicorum seu aliorum fidelium suorum etiam et per licentiam serenissimi ac gloriosissimi Hludouuici regis. Et econtra reconpensavit eisdem prenominatus nobilis vir predicto sapienti episcopo in eodem loco de exculta terra duę partes similes de proprietate
f 69'. sua ad ecclesiam habendum. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748). Amen.

854. Der Edle Rantuuic übergibt seinen Besitz zu Edelshausen und Lampertshofen. Buch (?) 860 Januar 15.

Cod. B f. 244. A' f. 80' und zweitmals f. 84 nach anderer Vorlage (b). Meichelbeck I. 2. 355 n. 719 aus A'. Lantperteshofon ist Lampertshofen D. G. und Pf. Berg i. Gau B.A. Schrobenhausen. Nach der Einreihung in der Hs. gehört diese n. in dieselbe Zeit wie n. 855.

Traditionem[1] quam fecit quidam homo nobilis[2] nomine Rantuuic ad Cetileshusun et Lantperteshofon totum et integrum quicquid in ipsis[3] visus est habere,[4] tradidit in capsam sancte Mariae et in manus venerabilis episcopi Annoni et advocati eius Uuiconi ad Frigisingam stabiliendum evis temporibus, nihil pretermisit[5] quod non totum tradideret[6] nisi mancipia et XII agros. Et conplacitavit, ut ille ipsam tradationem haberet usque ad diem obitus sui et post obitum suum filii fratris sui eandem traditionem haberent usque ad diem exitus eorum. Et statim confirmavit cum testibus quorum nomina hic notantur: Anthelm. Uuolfperht. Alprih. Hrodperht.[7] Uuirunt. Uuico. Pernker. Lanfrid. Nordloh. Erchanperht. Otachar. Liuthart. Hrodlant. Rihhart. Actum est in loco

qui dicitur Puoh in XVIII. kal. febr. Fideiussores vestiture Liuthart et Hrodlant.

[1] nem über der Zeile nachgetragen; am Rande: Anno. [2] fehlt in b. [3] b fügt hinzu locis. [4] habere visus est b. [5] pretermittens b. [6] tradidisset b. [7] d auf Rasur.

855. a) Die Witwe Deotrat übergibt ihren Besitz zu Zolling. b) Investitur. 860 Mai 30.

Cod. B f. 244 und f. 48 (b). A' f. 80 nach derselben Vorlage wie B f. 48, f. 80' (= 244) und f. 83 nach verlorener Vorlage (c). Meichelbeck I. 2. 352 n. 707 aus B f. 48.

TRADITIONEM QUAM FECIT QUEDAM VIDUA NOMINE DEOTRAT AD FRIGISINGAS.[1]

a) Divinae[2] ammonitionis[3] conpuncta[4] quae[5] dicit voce divina: Data terrena et caduca et conparatæ[6] premia sempiterna, venit quaedam[7] vidua nomine Deotrat querens[8] misericordiam dei et Annonis episcopi tuitionem et solatium et pro se ipsam et pro[9] parentes eius quicquid[10] propriae[11] hereditatis vel adquisitionis habuit prope fluvio Ampra in loco quae[5] dicitur Zollingas, hoc[9] totum et integrum firmiter tradidit ad Frigisingas tám pro se et parentes maritoque[12] nomine Hardperht[13] exceptis de pratis carradis VI et[14] sua mancipia.[14] Iam dictus episcopus (f. 48'.) misericordia motus super eam concessit ei in beneficium ipsam rém et addidit X mancipia Hatto, Otpold, Rihhilt, Deotuuic,[15] Hrodni, Adalpirn, Suonpurc, Cozperht, Lantfrid, Reginhilt et barscalcum I. Hoc factum[16] anno incarnationis domini f. 245. DCCCLX.[mo] in III. kal. iun. Et isti testes per aures tracti: Inprimis Cundheri.[17] Eparheri. Fridaperht. Hrohinc.[18] Kaganhart.[19] Reginhart. Erchanperht.[20] Alprih. Selprih. Arperht.[21] Alpolt. Rihheri. Epuhho. Erlo. Reginpald.[22] Folchmar.[23] Altuni. Tiso. Hatto. Reginperht. Pernker.[24] Ódalman.[25] Áuo.[26]

b) Post ipsam traditionem peractam[27] ipsa iam vidua dicta[28] Deotrat de ipsa traditione statim vestivit[29] nomine Rihheri advocatum Annonis episcopi[30] aliquibus istis supradictis presentibus. Et si aliquis eiusdem feminę conplacitationem de domo dei infringere conatus fuerit, tunc illa habeat in potestate firmitatem[31] traditionis suae[32] immutare suaque retinere.

[1] am Rande: Anno. TRADITIO DEOTRADE VIDUĘ AD ZOLLINGAS b. [2] divinę b. [3] tio über der Zeile nachgetragen. [4] compuncta b. [5] quę b. [6] comparatę b. [7] c statt dessen namque. [8] quęrens b. [9] fehlt in c. [10] c statt dessen tradidit. [11] proprię b. [12] quam pro

marito c. [13] Hartperht b. c. [14] et—mancipia fehlt in c. [15] e über der Zeile nachgetragen; in b ist die Reihenfolge: Ruodni, Deotuuic, Adalpirin, Cozperht, Suonpurc. [16] b fügt hinzu est. c: Actum est. [17] Kundheri b. [18] Rohinc b. [19] auf Rasur. [20] Erkanperht b. [21] Árperht b. [22] Reginpold b. [23] Folcmar b. [24] Perenger b. [25] Uodalman b. [26] Áuo b. [27] Postquam ista traditio peracta est c. [28] i über der Zeile nachgetragen; dicta vidua b. [29] vestivit statim c. [30] advoc. Annon. epi. n. Rihheri b. c; das folgende fehlt in c. [31] potestatem firmiter b. [32] suę b.

856. Der Edle Diakon Adalperht übergibt seinen Besitz zu Rimbach gegen Lehen ebenda. Freising 860 Mai 29.

Cod. B f. 48'. A' f. 80 und zweitmals f. 82' nach anderer Vorlage (b). Meichelbeck I. 2. 356 n. 721 aus A' und zweitmals 375 n. 794 aus B. Über Rimbach s. n. 353. Die Einreihung zu 860 nach n. 855.

TRADITIO ADALBERTI DIACONI AD QUIRINPACH.[1]

Dum et omnibus non habetur incognitum, sed multis est in episcopio beatissimę virginis Marię bene cognitum, qualiter quidam nobilis vir Adalperht diaconus potenti manu tradidit propriam hereditatem suam ad Frigisingas ad domum sanctę Marię ubi sanctus Corbinianus confessor Christi corpore requiescit in loco[2] qui [dicitur] Rin[c]pâh[2] quicquid ibidem proprietatis eodem die visus est habere.[3] Et econtra conplacitavit cum Annone venerabili episcopo[4] aliam rem eclesiasticam ad Ringilinpah et ipsas utrasque rês in beneficium accepit de manibus iam dicti venerabilis episcopi. Actum in loco qui dicitur Frigisinga presente Annoni episcopo IIII.
f. 49. kal. iun. Et isti sunt testes per aures tracti: Cuoto. Horscolf. Heimperht. Liuto. Anulo. Starcholf. Uuolfperht. Uuirunt. Ásperht. Uuicdarp. Alphart. Anthad. Sigihart. Otachar. Einhart. Erhart. Rihhart. Lantperht. Reginhart.

Actum vero ea ratione, ut ipse iam dictus Adalperht diaconus eas rês usitasset atque meliorasset et habuisset[5] usque in vitam suam,[6] post obitum vero sui ambas rês ipsas ad domum sanctę Marię sine ullius hominis contradictione[7] firmiter et inviolabiliter perstitissent.

[1] am Rande: Anno. [2] b; B (und nach derselben Vorlage A' f. 80) verschrieben quirinpah, daher auch die sinnlose Überschrift. [3] habere visus est b. [4] viro et episcopo b. [5] b bloss habuisset atque usitasset. [6] in finem vite eius b. [7] ullius contradictione hominis b.

857. Tato übergibt an das Kloster zu Arnzell Besitz zu Güntersdorf. 860.

Cod. B f. 49. A' f. 80 und zweitmals f. 95. Meichelbeck I. 2. 375 n. 795 aus B. Cundharesdorf ist Güntersdorf Kd. G. Aufham Pf. Kirchdorf B.A. Pfaffenhofen. Das Monasterium sti. Viti zu Sconinperc

ist nach Fastlinger (Monatsschrift des hist. Vereins v. Oberb. VI. J. n. 6 1897 S. 103 f.) Arnzell Kd. Pf. Langenpettenbach G. Eichhofen B.A. Dachau, wo in der Nähe der W. Schönberg derselben Pf. G. Pipinsried gelegen ist.

TRADITIO TATONIS.[1]

Notum sit cunctis in provincia[2] Baiuuuariorum constitutis nobilibus veracisque viris, qualiter quidam vir nobilis nomine Tâto tradidit propriam hereditatem suam ad Sconinperc monasterium sancti Viti ubi pretiosi martires Christi Cornelius et Cyprianus corpore quiescunt in loco qui dicitur Cundharesdorf totum et integrum domum cum curte terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus et mancipia V quorum nomina Cundpald, Uodalmunt, Kerpato, Uualdperht, Otpirc nihilque pretermittens quod in eodem loco eo die habere videbatur quod non totum tradidisset nisi curtiferum I et iugera IIII et tertiam partem pecorum. Et exinde conplacitavit, ut ille ipse et uxor eius nomine Deotlind eam traditionem in beneficium haberent etiam et hoc quod de domo dei acceptum habuisset quisquis alterius superstis extitisset usque in finem vitę illorum. Isti sunt testes: Anno. Hrodrih. Anthelm. Erkanperht. Liutker. Epaho. Uuichart. Anthad. Adalperht. R[e]ginker. Hitto. Egilolf. Ruodperht. Undeo. Uuolfolt. Eparuni. Cundhart. Isanperht. f. 49'.

[1] am Rande zweimal Anno. [2] prouuincia.

858. Der Edle Uuerimunt übergibt sechs Unfreie. (Freising) 860 Februar 1. LXVIII.

Cod. B f. 49'. Meichelbeck I. 2. 376 n. 797 aus B. Wegen der Datierung s. n. 856.

TRADITIO UUERIMUNTI.[1]

Notum sit omnibus in provincia Baiuuuariorum constitutis, qualiter quidam presbiter et nobilis vir nomine Uuerimunt cogitans pro remedio animę suę domum dei quedam mancipia cum traditione firmare. Venit igitur in kal. febr. ad Frigisingam in presentiam Annonis venerabilis episcopi et Jezonis comitis tradens in capsam sanctę Marię ancillas IIII^{or} et duos infantulos, ut post obitum suum sine ulla contradictione ad servitium sanctę Marię permanerent. Et hęc sunt nomina eorum: Uuiga, Kundpirc, Keruuar, Deotlind, Hartinc, Uuolfker, ea ratione, ut predicta mulier Uuiga in unoquoque anno denarium I ad domum dei indubitanter redderet et de alio servili opere libera fuisset âc alia V mancipia dies II in

ebdomada haberent. Isti sunt testes: Jezo comis. Helfrih. Eccho. Rihhart. Hrodlant. Liuthart. Nidhart. Hrodperht. Cetil. Erchanperht.

[1] am Rande: Anno.

859. Der Edle Paldkis übergibt erworbenen Besitz zu Ober(Langen)bach.

Cod. B f. 49'. A' f. 80. Meichelbeck I. 2. 376 n. 798 aus B. Wegen der Datierung s. n. 856.

TRADITIO PALDKISI.[1]

Notum sit omnibus in provincia Baiuuuariorum constitutis, qualiter quidam nobilis vir nomine Paldkis adiens venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum deprecans celsitudinem suam quandam cum suo adiutorio peragere traditionem. Tunc etiam libenti animo tradidit in capsam sanctę Marię totum quod suo comparavit labore in loco qui dicitur ad Pahhe domum curtem horreum mancipia III de arabili terra iugera VII de pratis carradas XII, ut sine ulla contradictione ad domum dei ęvis permaneret temporibus, ea etenim ratione, ut hoc beneficium quod de domo dei habuit eadem ré prope adiacente sibi aut suę uxori nomine Arhilt conplacitavit habendum absque[2] omni mutatione illi possidendum cui deus longiorem augeret vitam. Et isti sunt testes: Kotascalh comes. Egilperht. Kundheri. Hrodrih. Uuicdarp. Hartnid. Asperht. Eparhart. Pernker. Sigiperht.[2]

[1] am Rande: Anno. [2] absque—Sigiperht am Schluss des Blattes auf dem unteren Rande desselben auf Rasur wohl von derselben Hand in $3^1/_2$ Zeilen.

860. Der Edle Uualaram übergibt seinen Besitz zu Perlach. 860 Juli 11.

Cod. B f. 245. A' f. 81 und zweitmals f. 84 nach anderer Vorlage (b). Meichelbeck I. 2. 355 n. 715 aus B. Wegen der Datierung s. n. 856.

Notum sit qu[a]m plurimis istius provintiae[1] nobilibus veracisque viris, qualiter quidam vir nobilis nomine Uualaram propriam hereditatem suam tradidit in capsam sanctę Mariae in loco quod dicitur Peraloh totum ex integro[2] quicquid eodem
f. 245'. die in ipso loco habere videbatur, nihil pretermittens nisi tantum de terra arabili iugera VI et curtiferam unam. Statimque vestivit traditione peracta ea vero ratione, quod[3] filii sui aliquantulum servitutis indulgentiae aput pio pontifici

Annoni habuissent, quia de parte matris ad servitutem redii[4] potuissent.[5] Nomina testium: Ratolt castaldius. Otachar. Árn. Hadaperht. Uuolfperht. Kisalfrid. Uuasagrim. Hludolf. Elis. Ellan. Ekkihart. Uuolfolt. Hrodolt. Hungis. Adalheri. Actum V. id. iulii nemini contradicente.

[1] Notum—provintiae in Maiuskel; am rechten Rande „Anno" über der Zeile nachgetragen. [2] e auf Rasur. [3] ea ratione vero ut b. [4] redire b. [5] ein zweites i über der Zeile nachgetragen.

861. Adalo, der † Priester Fritilo und Kunhoh übergeben Wald zu Berghofen bei Eching. Freising 860 Juli 29.

Cod. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 353 n. 708 aus A'.

AD PERCHOVEN.

Contigit enim domino disponente quendam presbiterum presentem vitam finire et ut credimus ad dominum migrare nomine Fritilo in V. kal. aug. Superveniente die secundo corpus eius efferebatur ad Frisingam cum multis vicinis et propinquis suis. Ibi accessit germanus frater eius nomine Adalo et partem silve ad Perchofun quam habuit Fritilo et quam ipse Adalo habuit utrasque firmiter tradidit in altare sancte Marie. Similiter et Kunhoh suam partem ipsius silve firmiter tradidit, ut ab hodierno die ipse tres partes perpetualiter permanerent ad domum sancte Marie ad Frisingan.
Et isti advocati ipsas traditiones susceperunt: Heimpreht et Rûpreht. Et ipsi traditores testes exstiterunt Adalo et Chunihoh in invicem[1] utrarumque traditionum. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum est anno incarnationis domini DCCCLX. indictione VIII. in IIII. kal. aug. ad Frisingam.

[1] A'.

862. Hiltfrid begibt sich ihres Besitzes. Vierkirchen 860 August 17.

Cod. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 358 n. 728 aus A'.

Quia iam dicta Hiltfrit in ipso loco unam coloniam habuit de rebus sancte Marie et sibi in proprietatem habere voluit inquirente eam advocato sancte Marię Tozzino, credidit sibi quod contentiose contradicere nequiverat et quicquid proprietatis in ipso loco habuit vel acquisitionis preter mancipia, hoc totum firmiter tradidit ad domum sancte Marie ad Frisin-

gam. Hoc factum est ad Fiehtkirchen in XVI. kal. sept. anno incarnationis domini DCCCLX. indictione VIII. Nomina testium in libro traditionum habentur.

863. Der Priester Marcho übergibt Besitz um einen Wald zu Sillertshausen. Weihenstephan 860 Oktober 15 (?).

Cod. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 353 n. 709 aus A'.

TRADITIO ZIEHOLFESHVSEN.

Perpendens et considerans quidam presbiter nomine Marcho corporalem fragilitatem corporis sui, ut requiem habere meruisset ad Frisingam, omnia confinia silvę quę habuit ad Zieholfeshusir pertinentia preter unum lucum quem pretermisit firmiter tradidit ad Frisingan. Hoc factum est in publico synodo in monte sancti Stephani ubi ossa cum pulvere sancti Alexandri et sancti Justini honorabiliter humata cernuntur die quo factum est, id est[1] octob. anno incarnationis domini DCCCLX. indictione VIII. Nomina testium in libro traditionum habentur.

[1] A' verschrieben für idus?

864. Bischof Anno schlichtet einen Streit zwischen Adalfrid und dem Schultheiss Atto um ein Lehen zu Walpertshofen. (Freising) 860—869.

Cod. A' f. 83'. Meichelbeck I. 2. 391 n. 857 aus A'. Holza quod alio nomine dicitur Waldprandeshouen ist Walpertshofen E. G. Prittlbach Pf. und B.A. Dachau. Das Stück steht zwischen solchen von 860 und 869.

TRADITIO HOLZA.

Ratio causę quam habuit Adalfrid in certamine contra Attonem sculthazum certantes pro quodam loco nomine Holza quod alio nomine dicitur Waldprandeshouen. Venerunt in Frisingam in presentia Annonis episcopi, quia eadem causa ad eum pertinebat. Unde idem Adalfrit cum iuramento confirmavit contra Attonem sculthazum Milizzam uxorem suam eundem locum habere usque ad finem vite suę; post discessum vero illius incunctanter in omni confinio ad Frisingam ad sanctam Mariam persistere. Nomina testium in libro traditionum habentur.

865. a) Cuoto und seine Gattin Scafhilt übergeben ihren Besitz zu Giggenhausen. b) Cuoto übergibt seinen Besitz zu Dürn(Ober)ast gegen Lehen zu Gaunkofen und Appersdorf. 860—869.

Cod. B f. 245'. A' f. 81 und zweitmals f. 84 nach anderer Vorlage. Hundt, Abhandlungen XIII. 19 n. 51 zu ca. 870 aus B. Ouuistum ist Dürn- oder Unterast E. W. G. Vötting und Neustift Pf. Weihenstephan und Freising, Appatesdorf Ober(Unter)appersdorf Kd. D. G. Appersdorf Pf. Schweinersdorf B.A. Freising; Gauuuinhoua ist Gaunkofen D. G. Mirskofen Pf. Altheim B.A. Landshut. Datierung wie 864.

TRADITIO GUOTONIS [E]T SCAFHILDAE AD CHUKINHUSON [E]T AD OUUISTON.[1]

a) Quis non diligenter imitatur scripturam divinam dicentem: Date terrena et adquirite aeterna?[2] Nos itaque indigni Cuoto et uxor mea Scafhilt cogitavimus pro remedio animae aliquam traditionem peragere[3] sicut et fecimus. Tradidimus namque in capsam sancte Mariae propriam hereditatem nostram in loco qui dicitur Chuginhusir totum et integrum domum cum curte[4] terris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus et mancipia IIII quorum sunt nomina Uuillolf, f. 246. Engilscalh, Uuinnihilt, Rihdrud. Et econtra conplacitavimus decimas tres ad vitam nostram et postea inconvulse[5] ad sanctam Mariam permanere nullo coheredum nostrorum contradicente. Isti sunt testes per aures tracti: Managolt. Horscolf. Deotperht. Cuoto. Aspret. Scacca. Liuto. Hahart. Frumolt. Adalunc. Deotkis. Cundhart. Alprih. Cozpald. Lantperht. Sauarih. Grimheri. Uuolfolt. Uuichart. Leoperht.

b) Post istam[6] traditionem ego Cuoto veniens in presentiam Annonis episcopi in Frigisingam[7] et[8] tradidi quicquid habui ad Ouuistum statimque ad domum dei dimisi evis temporibus permanendum. Econtra suscipiens[9] in beneficium in locis quę dicuntur Gauuuinhoua et Appatesdorf, ut nostrum quis alterius superstis extiterit teneat usque in finem ipsius. Isti sunt testes: Salacho. Liuto. Odalman. Otperht.

[1] am Rande Anno. [2] celestia b. [3] facere b. [4] curtem cum domo b. [5] n berichtigt aus u. [6] ipsam vero b. [7] nach sin ist gam getilgt. [8] fehlt in b. [9] suscepi b.

866. Der Edle Erhart übergibt seinen Besitz zu Fussberg und Biberbach. (Freising) 860—869.

Cod. B f. 246. A' f. 81 und zweitmals nach anderer Vorlage f. 84 (b). Hundt, Abhandlungen XIII. 19 n. 52 zu ca. 870 aus B. Datierung wie n. 864.

TRADITIO ERHARDI CUIUSDAM NOBILIS VIRI.[1]

Cum inspirante divina misericordia consuetudo pię
f. 246'. devotionis inolevisset, ut unusquisque pro spe future retributionis premia capessere satageret aeterna, unde contigit, ut quidam nobilis vir venit in presentiam venerabilis Annonis episcopi ad Frigisingam nomine Erhart[2] tractans quandam[2] traditionem facere sicut et fecit. Tradidit namque in[3] altare sanctę Marię[3] quicquid proprietatis visus habere fuit[4] in loco qui dicitur Perge aliterque[5] nominatur Uparacha[6] ęcclesiam curtem domum[7] terram cultam et incultam mancipia pratas aquas aquarumve decursus[8] nullo coheredum[9] suorum contradicente, ni stabilis perseveret; in alio namque loco tradidit qui dicitur Piparpahc[10] quicquid ibi eo die habuit statimque ad domum dei dimisit et inde in beneficium accepit. Et isti sunt testes per aures tracti: Eccho. Sigipald. Cartheri. Egilbreht. Tiso. Otachar. Rihpold. Otperht. Immino. Altrih. Uuillihelm. Leoperht. Uuichart. Erchanperht. Epucho. Ellinhart. Sigimunt.

[1] am Rande Anno. [2] Erhart—quandam auf Rasur. [3] in—Marie am linken Rande nachgetragen. [4] visus est habere b. [5] qui et aliter b. [6] danach d getilgt. [7] cum domo b. [8] terris cultis incultis mancipiis pratis aquis decursibus b. [9] u berichtigt aus e. [10] q. d. Pip. tradidit b.

867. Bischof Anno tauscht von Abt Megilo von Tegernsee gegen drei Unfreie einen Unfreien, zwei Rinder und ein liturgisches Gewandt. 860—875.

Cod. B f. 29. Meichelbeck I. 2. 361 n. 736 aus B. Über Abt Megilo von Tegernsee s. Hundt, Abhandlungen XIII. 76 und Ob. Archiv 50, 28.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET MEGILONEM ABBATEM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem abbatem nomine Megilo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus laudabilis episcopus eidem nobili abbati cum legitimo advocato suo nomine Karthario ancillam I cum duobus filiis suis quę dicuntur Uualdpurc. Econtra vero in reconpensatione huius ancille dedit pretitulatus nobilis abbas cum advocato suo Cundbaldo eidem episcopo servum I qui nuncupatur Uuolfram et boves II[2] sarcilemque unum. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: mancipium. [2] danach se getilgt.

868. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Reginhart gegen Ackerland, Wiesen und Wald zu Airischwand Ackerland, Wiesen und Wald ebenda. 860—875.

Cod. B f. 29. Meichelbeck I. 2. 361 n. 737 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE REGINHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter gloriosum Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Reginhart quandam commutationem facere et ut perfecerunt. Dedit itaque prenominatus venera- f. 29'.
bilis episcopus ex ratione prescriptę ecclesię eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Arginsuenti inter terram arabilem et prates ac silvam iugera XXVIIII una cum consensu et conhiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir predicto venerabili episcopo ad partem ecclesię habendum in eodem loco ex parte proprietatis suę inter terram arabilem ac prates silvamque iugera XXXVI. Unde—possideat ęvis temporibus (= 842).

[1] am Rande: Arginswint.

869. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Engilman gegen einen Hof mit Ackerland, Wiesen und Wald zu Högling Liegenschaften zu Ober(Unter)bremrain. 860—875.

Cod. B f. 29'. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 38 R aus B zu ca. 860.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ENGILMAN.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Engilman quandam commutationem facere sicut et fecerunt.
Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Hegilinga curtem de terra arabili iugera XXXIII de pratis iugera VII de silva iugera VII una cum consensu et coiventia canonicorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit

isdem nobilis vir prefato venerabili episcopo ad ecclesiam habendum in loco qui dicitur Premareini ecclesiam domum cum[2] curte cetera ędificia pomerium de terra arabili iugera
f. 30. XXXIII de pratis carradas XVI molinam unum. Unde— possideat ęvis temporibus. (= 748).

[1] am Rande: Hegelingen Preimireini. [2] über der Zeile nachgetragen.

870. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Cundpold gegen 20 Morgen zu Berghofen ebensoviel zu Eching. 860—875.

Cod. B f. 30. Meichelbeck I. 2. 354 n. 714 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE CUNDPOLD.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem episcopum et quendam nobilem virum nomine Cundpold quandam commutationem facere sicut et fecerunt.

Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione Frigisigensis ecclesię prefato nobili viro nomine Cundpold una cum consensu monachorum seu canonicorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis in loco qui dicitur Perchoua iugera XX. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit idem nobilis vir glorioso episcopo ad partem predicti monasterii in loco que nominatur Ehinga iugera XX. Unde rogaverunt[2] pari tenore duas cartas esse inter se conscriptas, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ævis temporibus.

[1] am Rande: mancipium. [2] o berichtigt aus a.

871. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Kundfrid gegen Teile eines Hofes zu Dietrichsdorf das dreifache Mass ebenda. 860—875.

Cod. B f. 30. Meichelbeck I. 2. 361 n. 738 aus B. Deotrihesdorf ist Dietrichsdorf D. G. und Pf. Grossgundertshofen B.A. Rottenburg.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE KUNDFRID.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Kundfrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prescriptus venerabilis

episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Deotrihesdorf partem curtiferi unius. Et econtra in recompensatione illius rei dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum in eodem loco enimvero tripliciter. Unde—possideat ęvis temporibus. (= 748). f. 30'.

[1] am Rande: Dietrichesdorf.

872. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Liutfrid gegen Liegenschaften und Unfreie zu Sigmertshausen ebensolche zu Feldmoching. 860—875.

Cod. B f. 30' und zweitmals f. 62 (b). Meichelbeck I. 2. 362 n. 739 aus B f. 30'. Sigimareshusir ist Sigmertshausen Kd. Pf. Röhrmoos B.A. Dachau.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE LIUTFRID.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis[2] ecclesię episcopum necnon et quendam (f. 62'.) nobilem virum nomine Liutfrid[3] quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit[4] prędictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulatę ecclesię prefato nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Sigimareshusir ęcclesiam curtem domum[5] mancipia tria, Hruodharium cum filiis duobus,[6] de terra arabili hobas V et de pratis carradas LXXX de silva iugera LXXX una cum consensu canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir venerabili episcopo ad partem ecclesię habendum in loco qui dicitur Feldmochinga domum cum curte mancipia tria quorum nomina Hiltiperht, Unfrid, Rihholt,[7] horrea II humularium I de terra[8] arabili hobas VI de pratis carradas C de silva iugera C[9] et pro ęcclesia tradidit ad domum sanctę Marię in eodem loco hobas II molinam I.[10] Ea vero ratione hoc factum est, ut decima ab illa ęcclesia in potestatem episcopi redeat. Unde—possideat aevis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Sigmarshusin pro Veltmochingen. [2] Frigisingensis b. [3] iu auf Rasur. [4] b fügt hinzu itaque. [5] cum domo b. [6] mancipia—duobus fehlt in b. [7] mancipia—Rihholt desgleichen. [8] nach ter te getilgt in b. [9] b fügt hinzu: molinam I. [10] fehlt in b.

873. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Graman gegen Ackerland und Wiesen zu Puchschechen Ackerland und Wiesen zu Angelbrechting. 860—875.

Cod. B f. 30'. Meichelbeck I. 2. 362 n. 740 aus B. Engilperhtesdorf ist Angelbrechting (nach Freudensprung) D. G. Poing Pf. Anzing B.A. Ebersberg. Vgl. n. 764.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE GRAMAN.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam
f. 31. nobilem virum nomine Graman quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit igitur predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Puohsceho iugera XLIII de pratis carradas XXI una cum consensu et cohibentione[2] fidelium suorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir de mensura[ta] terra iugera L in loco qui dicitur Engilperhtesdorf de pratis carradas XX laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum. Unde—possideat ęvis temporibus. (= 748).

[1] am Rande: Pv̂chsceho pro Engilprehtisdorf. [2] das letzte o berichtigt aus a.

874. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Othelm gegen Liegenschaften zu Dorfen solche zu Schönau. 860—875.

Cod. B f. 31 und zweitmals f. 40 (b). Meichelbeck I. 2. 362 n. 741 aus B f. 31 und 369 n. 767 aus B f. 40. Dorf ist mit Bezug auf n. 685 Dorfen Kd. G. Leitersdorf Pf. Holzen B.A. Ebersberg.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE OTHELM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem[2] Frigisigensis ęcclesię[3] episcopum necnon[4] et quendam nobilem virum nomine Othelm quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus[5] venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Dorf curtem cum domo[6] horreum curtifera II pomerium cum humulario de arabili terra iugera LXXVI de pratis carradas XLI de silva iugera XX una cum consensu canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus[7] nobilis vir laudabili episcopo ex parte

proprietatis suę ad ęcclesiam retinendum in loco qui dicitur Sconinouua curtem cum domo curtifera II horreum pomerium cum humulario[8] de excolata terra iugera LXXXII de pratis carradas[9] XXXVII de silva iugera XX. Unde—possideat f. 31'. ævis[10] temporibus (= 748).

[1] am Rande: Dorfen pro Sconinŏwe; b am Rande: Dorf pro Sconinowe. [2] A berichtigt aus u. [3] ecclesię b. [4] c berichtigt aus o. [5] prędictus b. [6] domum b. [7] prętitulatus b. [8] humularium b. [9] in b auf Rasur. [10] ęvis b.

875. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Hunker gegen einen Acker zu Pillkofen einen anderen. 860—875.

Cod. B f. 31'. Meichelbeck I. 2. 362 n. 742 aus B. Pillinchouun ist Pillkofen D. Pf. und G. Reichenkirchen B.A. Erding.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HUNKER.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hunker quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum agrum I in loco qui dicitur ad Pillinchouun. Et econtra in reconpensatione huius agri dedit prescriptus nobilis eidem ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis suę agrum alium in eodem loco. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Pillinchouen.

876. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Adalhart gegen einen Hof zu Moosach das dreifache Mass Ackerland ebenda. 860—875.

Cod. B f. 31'. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 39 R aus B zu ca. 860.

COMMUTATIO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Adalhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro de parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur Mosaha curtiferum I. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit prescriptus nobilis

vir eidem episcopo ad ęcclesiam habendum triplum de arabili terra. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Mosahe.

877. Bischof Anno tauscht von den Edlen Hugi, Hruodperht, Antonio gegen Wiesen an der Moosach Teile einer Mühle ebenda. 860—875.

Cod. B f. 31'. Meichelbeck I. 2. 363 n. 743 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HRUODPERHT; ANTONIO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem
f. 32. Annonem Frigisigensis ecclesie episcopum necnon et quendam nobiles viri quorum nomina Hugi, Hruodperht, Antonio quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eisdem nobilis viris ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum duas partes mensuratas de pratis prope flumen quod dicitur Mosaha. Et econtra in recompensatione huius rei dederunt pretitulati nobiles viri ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum in eodem loco partem unius molendinę. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

878. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Chraft gegen einen Morgen zu Luttenwang zwei andere ebenda. 860—875.

Cod. B f. 32. Meichelbeck I. 2. 363 n. 744 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE CHRAFT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Chraft quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Luttinuuanc iugerum I. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit predictus nobilis vir eidem episcopo ad ecclesiam habendum in eodem loco ex parte proprietatis suę iugera II. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Livtinwanc.

879. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Job gegen einen Hof zu Zürnhausen zwei Tagwerk zu Gütlsdorf. 860—875.

Cod. B f. 32. Meichelbeck I. 2. 363 n. 745 aus B. Zurninhusir ist Zürnhausen W. G. Tüntenhausen Pf. und B.A. Freising, Cundpoldesdorf Gütlsdorf D. G. Sillertshausen Pf. Attenkirchen B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE JOB.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Frigisigensis ęcclesię episcopum Annonem et quendam infantem nobilem nomine Job, ut aliquas res pro communi f. 32'. utilitate et compendio inter sê commutare deberent quod et fecerunt. Dedit itaque Anno episcopus ex ratione prefatę ecclesię suę una cum consensu et conhiventia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiám et per licentiam domni Hludouuici regis eidem infantulo ad suum proprium habendum in loco quę dicitur Zurninhusir[2] curtilem I. Et econtra in recompensationem[2] huius rei dedit memoratus infans supradicto episcopo ad partem monasterii sui in villa quę dicitur Cundpoldesdorf iornales II. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter sê fieri rogaverunt per quas deinceps utriusque quod ab altero accepit teneat atque possideat liberam in omnibus habeat potestatem faciendi.

[1] am Rande: Zurnshusin Gumpoltisdorf. [2] Zurninhusir—recompensationem auf Rasur.

880. Bischof Anno tauscht von dem Laien Eio gegen einen Hof zu Feldmoching einen anderen ebenda. 860—875.

Cod. B f. 32'. Meichelbeck I. 2. 363 n. 746 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE EIO.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam laicum nomine Eionem quandam commutationem inter se facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus ex parte ecclesię suę eidem Eioni ad Feldmochingon curtiferum I. Econtra de parte proprietatis suę predicto episcopo idem Eio tradidit in eadem villa curtiferum unum

ad ecclesiam dei continendum. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas inter se fieri rogaverunt, ut unusquisque quod ab altero accepit teneat atque possideat faciat inde quod velit nullo contradicente, sed presens commutatio
f. 33. ęvis temporibus firma permaneat.

[1] am Rande: Veltmochingen.

881. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Inti gegen Ackerland und Wald zu Biberbach Ackerland und Wald ebenda. 860—875.

Cod. B f. 33. Meichelbeck I. 2. 364 n. 747 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE INTI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Inti quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Piparpah de arabili terra iugera VI de silva iugera X una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum in eodem loco iugera VI de silva iugera XV. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Piberbach.

882. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Gouuipold gegen einen Acker zu Abens das doppelte Mass ebenda. 860—875.

Cod. B f. 33. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 40 R aus B zu ca. 860.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE GOUUIPOLD.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Gouuipold quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus partem ecclesię suę in loco qui dicitur Apansna eidem nobili viro in proprietatem habendum agrum I de cultura terra.

Econtra dedit nobilis vir prefato episcopo ex parte proprietatis sue ad ecclesiam habendum in eodem loco de pratis et de cultura terra dupliciter. Unde—atque possideat ævis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Apansna.

883. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Anno gegen Grundbesitz zu Hörenzhausen solchen ebenda bezw. zu Gross(Klein)viecht. 860—875.

a) Cod. B f. 33'. Meichelbeck I. 2. 364 n. 748 aus B. b) Cod. B f. 59'. Meichelbeck I. 2. 384 n. 828 aus B. c) Cod. B f. 67'. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 44 R zu ca. 860 aus B.

a)

In dei nomine.[1] Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Anno quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem haben-

f. 60.

b)

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET ALIUM ANNONEM NEPOTEM SUUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Anno quandam commutationem inter se facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus ex ratione prefatę ecclesię una cum consensu et cohiventia fidelium suorum etiam et per licentiam domni Hlu-

c)

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM ĘQUIVOCUM SUUM NOMINE ANNO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem vi- f. 68.
rum ęquivocum suum nomine Anno quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulatę ecclesię una cum consensu et cohiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem

dum in loco qui dicitur Herineshusir

partem curtiferi unius una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis.

Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir de mensurata terra etiam equaliter in eodem loco et augevit de excolata terra iugerum dimidium[2] laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum.

douuici regis in loco qui dicitur ad Herineshuson dimidiam partem curtiferi unius eidem Annoni equivoco et nepoti suo.

Et econtra in reconpensatione illius curtiferis dedit predictus Anno ex parte proprietatis suę eidem venerabili episcopo equaliter mensuratam terram in eodem vico vicinior iacentem.

nobili viro in loco qui dicitur Herineshusir

curtiferum unum et dimidiam hobamque dimidiam et agrum I 'et de pratis carradas VI.

Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit predictus nobilis vir ad partem ecclesię de proprietate sua religioso episcopo habendum in loco qui dicitur Pheot curtiferum dimidium hobamque dimidiam et de pratis carradas IIII.

Unde—possideat ęvis temporibus (= 748), b ohne pari tenore conscriptas.

[1] am Rande: Herinshusin. [2] das letzte u berichtigt aus a.

884. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Herilunc gegen Liegenschaften zu Aiterbach solche zu Gründl. 860—875.

Cod. B f. 33' und zweitmals f. 53' (b). Meichelbeck I. 2. 364 n. 749 aus B f. 33.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HERILUNC.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Herilunc quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus
(f. 54.) ex ratione pretitulatę[2] ecclesię eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Eitarpah[3] iugera XXII de pratis carradas VIII una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam serenissimi

Hludouuici[4] regis aliorumque fidelium in ipsa ecclęsia manentium.

Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prefatus nobilis vir venerando episcopo ad partem ecclesię habendum in loco qui dicitur Crintila domum curtem pomerium humularium f. 34. de terra arabili iugera XXX de silva iugerum I de pratis carradas III. Unde—possideat ævis[5] temporibus (= 748).

[1] am Rande: Eittirpac Grintila; COMMUTATIO ANNONIS EPISCOPI ET HERILUNGI b. [2] pretitulate b. [3] Eitarpahc b. [4] über der Zeile nachgetragen b. [5] ęternis b.

885. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Altiperht gegen 7 Tagwerk zu Pfettrach ebensoviel zu Haselbach. 860—875.

Cod. B f. 34. Meichelbeck I. 2. 364 n. 750 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALTIPERHT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Altiperht, ut aliquas rês pro communi utilitate et compendio inter se commutare deberent quod et ita fecerunt. Dedit itaque Anno episcopus ex ratione prefatę ecclesię suę una cum consensu et conhibentia canonicorum et monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium[2] etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem ad habendum in loco quę dicitur Phetarahc iornales VII. Et econtra dedit memoratus laicus nomine Altiperht ex suo proprio supradicto[3] Annone episcopo ad partem monasterii sui in loco quę dicitur Hasalpahc iornales VII.

Unde—potestatem faciendi (= 671).

[1] am Rande: Pheterah Hasilpac. [2] über dem zweiten e Rasur. [3] danach epo getilgt.

886. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Adalleoz gegen eine Unfreie und einen Hof zu Marzling einen Unfreien und einen Hof ebenda. 860—875.

Cod. B f. 34. Meichelbeck I. 2. 365 n. 751 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ADALLEOZ.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam

f. 34'. nobilem virum nomine Adalleoz, ut aliquas rés pro communi utilitate et compendio inter sé commutare deberent quod et ita fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus ex parte[2] prenominatę ecclesię una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum aliorumque fidelium etiam et per licentiam domni Hludouuici regis eidem prefato homini ad suum proprium habendum ancillam unam et curtiferum unum in loco qui dicitur Marzilinga. Et econtra dedit predictus nobilis vir ad partem ecclesię servum unum et in eodem vico curtiferum unum. Unde—possideat (= 830) iure perpetuo et quicquid inde velit facere liberam in omnibus potestatem habeat.

[1] am Rande: Marzelingen. [2] auf Rasur.

887. Der slavische Graf Chezul übergibt seinen Besitz in der villa Uuampaldi bei „Piluzsuue". Regensburg 861 März 21.

Cod. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 353 n. 710 aus A'. Zahn, Fontes XXXI. 19 n. 18 aus A'. Über Graf Chezul, dessen Besitzung „Piluzsuue" am Plattensee in Ungarn zu suchen ist, vgl. bes. die Nachweise bei Dümmler, Jahrbücher des ostfränkischen Reichs III[2] Register S. 702 s. v. Kozel, wo jedoch statt III II zu lesen ist.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Declaratum est commorantibus cunctis, quod quidam comes de Sclauis nomine Chezul omnem rem quam habuit prope Pilozsuue in villa quę dicitur Uuampaldi cum territoriis et vineis pratis et silvis ad hec pertinentibus cum omni integritate in capsam sancte Marię firmiter tradidit, ut ęvis temporibus inconvulsum permaneat ad Frisingam ubi electus dei Corbinianus corpore quiescit. Hoc factum est anno incarnationis domini DCCCLXI. indictione VIIII. in loco regali publico Ratispona in XII. kal. april. Nomina testium in libro traditionum habentur.

888. Kegio übergibt geschenkten Besitz am Gsiessbach gegen Entschädigung nach Innichen. St. Georgen 861.

Cod. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 353 n. 711 aus A' = Resch, Annales Sabionenses II. 185. Zahn, Fontes XXXI. 19 n. 19 aus A'. Die ecclesia sancti Georgii ist St. Georgen D. B.H Brunecken in Tirol.

Notum sit cunctis in Baioarica provincia constitutis, quod quidam vir nomine Kegió tradidit ad casam sancti Candidi in capsam sancte Marie in loco qui prope illum rivolum iacet cui vocabulum est Tesito totum et integrum quicquid ei dominus

eius nomine Katto condonavit in hereditatem pro se et pro suo seniore. Et conplacitavit de oratione ab episcopo Annone inter missas et psalteria trecentas et insuper accepit pecuniam trecentos solidos ab episcopo in mancipiis iumentis sive vestimentis atque alia pecunia, ut deinceps ipsa traditio ęvis temporibus fixa et inconvulsa permaneat et ut nullus ei deinceps contradicere queat domui sancte Marię. Nomina testium in libro traditionum habentur. Actum est in publico placito prope ecclesiam sancti Georii anno incarnationis domini nostri Jesu Christi DCCCLXI.

889. Mimiger übergibt seinen Besitz zu Deinhofen. 861.

Cod. A' f. 83. Meichelbeck I. 2. 356 n. 723 aus A'. Timinhouen ist Deinhofen E. Pf. und G. Moosach B.A. Ebersberg. Die Einreihung nach der Handschrift.

Traditio quam fecit Mimiger ad Timinhouen quicquid habuit hoc totum tradidit in capsam sancte Marie et conplacitavit II mancipia ab episcopo Annone usque ad diem obitus sui. Nomina testium in libro traditionum habentur.

890. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Engildio gegen einen Hof zu Perlach 4 Morgen ebenda. Föhring 864 Juni 19.

Cod. B f. 46'. Meichelbeck I. 2. 358 n. 729 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ENGILDEO.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem virum Annonem episcopum Frigisingensis ecclesię necnon et quendam nobilem virum nomine Engildio quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus ex parte supradictę ecclesię eidem nobili viro in proprietatem habendum curtiferum I in vico qui vocatur Peraloh.

Et econtra accepit in reconpensationem earum rerum ab ipso Engildeone partem hereditatis suę ad prefatam dei ecclesiam habendum iugera IIII^{or} in predicto loco. Unde— accepit (= 834) habeat teneat sive possideat ac faciat inde quicquid illi placuerit. Hoc factum est in publico placito in curte dominico qui vocatur Feringa in presentia venerabilium virorum quorum nomina hic adnotantur: Meginhart comes. Alprat comes. Orendil comes. Anzo comes. Cotascalh. Adaluni. Sigimuot. Irminheri. Atto. Reginfrid. Tozzi.

Craman. Uuillihelm. Pápo. Uuolfolt. Rihpald. Perhtolt.
f. 47. Husing. Petto. Uuolfperht. Heimperht. Uuirunt. Fatto. Ratolt. Immino. Herideo. Perenhart. Eginolf. Arn. Rihhart. Regino. Alter Irminheri. Altaperht. Cundpato. Ôtachar[2]. Ihho. Alius Eginolf. Liutolt. Alter Ôtachar. Uuarmunt. Craman. Actum est sub die[3] consule quod est XIII. kal. iulii indictione XII. feliciter in domino.

[1] am Rande: Perloch. [2] das erste a berichtigt aus t. [3] i ebenso.

891. Bischof Anno tauscht von dem Grafen Cotascalc gegen Liegenschaften zu Hetzenhausen solche zu Weng und Hollenbach. 864.

Cod. B f. 27' und (von loco an) f. 36. Meichelbeck I. 2. 359 n. 731 aus B. Uuengia ist Weng Kd. G. Grossnöbach Pf Gremertshausen B.A. Freising, Holunpahc Hollenbach Pfd. B.A. Aichach. Da alle Beteiligten ausser Eparheri in n. 890 genannt werden, stelle ich diese n. zu 864.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET COTASCALCUM COMITEM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum Cotascalcum comitem uxoremque eius nomine Altasuind quandam commutationem facere sicut et fecerunt.

Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulatę Frigisigensis ecclesię eidem Cotascalco comiti uxorique eius in loco qui dicitur Zezinhusir una cum consensu et cohibentia canonicorum seu monachorum aliorumque fidelium in ipsa ecclesia degentium etiam et per licentiam serenissimi regis ecclesiam curtem domum pomerium humularium horreum et de terra arabili iugera CCXL de pratis carradas CCC. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prędictus Cotascalcus comis simul cum coniuge sua de parte proprietatis suę
f. 36. eidem venerabili episcopo ad prefatam ecclesiam habendum in loco qui dicitur Uuengia curtem cum domo de terra arabili CCXXV de pratis carradas CC, ad Holunpahc curtem cum domo et tertiam partem ecclesię de terra arabili iugera CLIIII de optimis pratis carradas XXXV et de aliis sufficienter. Unde—possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Heimperht. Uuolfperht. Eparheri. Eginolf.

[1] am Rande: Zezinhusin Wenga.

892. Bischof Anno tauscht von dem Grafen Ermpert gegen eine Hufe zu Isen eine andere zu Ausser(Inner)-bittlbach. 864—875.

Cod. B f. 27. Meichelbeck I. 2. 359 n. 730 aus B. Vgl. n. 915.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET ERMPERTUM COMITEM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam comitem nomine Ermpertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem comiti ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum in loco qui dicitur Ysana hobam I de terra arabili cunctisque rebus forinsecus ad eandem pertinentibus. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus comes laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur Puotilinpahc de culta terra hobam alteram cum pratis ac pascuis aquis aquarumve decursibus omnibusque ad eam pertinentibus.

[1] am Rande: Ysana pro Pŵtilinpah.

893. Bischof Anno und der Edle Uuolfhart vertauschen Unfreie. 864—875.

a) Cod. B f. 36. Meichelbeck I. 2. 366 n. 756 (unvollständig) aus B. b) Cod. B f. 39'. Meichelbeck I. 2. 369 n. 768 aus B.

a) b)

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UUOLFHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis[1] ecclesię episcopum necnon[2] et quendam nobilem virum nomine Uuolfhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt.

Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro servum I nomine Uodalhart una cum consensu totius familię sue etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in recompensatione illius servi dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum servos

Dedit itaque prefatus episcopus cum advocato suo Liutbrando eidem nobili viro mancipium I nomine Adalmar.

Econtra in reconpensatione huius mancipii dedit venerabili f. 40.

II quorum nomina Reginperht et Liutperht. episcopo alia II quorum nomina sunt Engilperht, Uuicheri.

Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] gi in a über der Zeile nachgetragen. [2] fehlt in B.

894. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Ampho gegen Ackerland, Wiesen und Wald zu Haselbach Liegenschaften ebenda. 864—875.

Cod. B f. 36. Meichelbeck I. 2. 366 n. 757 (unvollständig) aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE AMPHO.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Ampho quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit igitur predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum de parte ecclesię suę in loco qui dicitur Hasalpahc de arabili terra iugera XXVI de pratis carradas VIII de silva iugera VIII
f. 36'. una cum consensu et conhibentia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludouuici regis. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit predictus nobilis vir eidem episcopo in eodem loco domum horreum pomerium de arabili terra iugera XXVII de pratis carradas VIII de silva iugera VIIII. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Hasilpac.

895. Bischof Anno und der Edle Reginfrid vertauschen Unfreie. Allach 864—875 September 12.

Cod. B f. 36'. Meichelbeck I. 2. 366 n. 758 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE REGINFRID.

In Christi nomine. Notum maneat omnibus fidelibus sub regno isto commorantibus, quomodo venerabilis episcopus Anno quandam commutationem cum quodam nobili homine Reginfredo facere voluit quorundam mancipiorum quod ita et fecit. Tradidit namque ille ipse Reginfrid mancipia horum nominum in manus memorati episcopi ad habendum[1] ęvis temporibus ad casam sanctę dei genetricis Marię ad Frigisingam pro operatione dierum mancipiorum illorum quos accepit de

episcopo Annone: Muotpurc, Engilperht, Muotsuind, Heriker. Hec autem mancipia econtra accepit de supra episcopo: Anne, Heripold, Drudhart, Regingund, Nana. Ideoque duas commutationes pari tenore conscriptas precepit fieri unam secum habendam et alteram illo nobili homine dandam, ut hec commutatio firma permaneat eternaliter. Siquis vero hanc commutationem infringere voluerit, liberam in omnibus habeat potestatem de suis mancipiis faciendum quicquid suo animo complacuerit. Et isti sunt testes per aures tracti: Managolt. Alprihc. Uuerinpreht. Amalunc. Actum est in nuncupato loco Ahaloh in II. id. septemb.

[1] d berichtigt aus b.

896. Bischof Anno tauscht von dem Edlen Podalunc gegen 2 Morgen zu Ober(Unter)seebach 2 andere ebenda. 864—875.

Cod. B f. 36'. Meichelbeck I. 2. 367 n. 759 aus B. Sekkipah Ober(Unter)seebach D. D. G. Zeilhofen Pf. Oberdorfen B.A. Erding.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET PODALUNGUM NOBILEM VIRUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter ve[ne]rabilem f. 37. Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Podalungum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus laudabilis episcopus eidem nobili viro in loco qui dicitur Sekkipah iugera II cum consensu et conhiventia totius familię suę etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in recompensatione horum iugerorum dedit pretitulatus nobilis vir proprietatis suę in eodem loco simili modo iugera II ad sedem suam retinendum. Unde—possideat feliciter ęvis temporibus (= 748).

[1] am Rande: Sekkepac.

897. Bischof Anno und der Edle Uuicdarp vertauschen je einen Unfreien. 864—875.

Cod. B f. 37. Meichelbeck I. 2. 367 n. 760 aus B.

COMMUTATIO INTER ANNONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UUICDARP.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Annonem Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam

nobilem virum nomine Uuicdarp quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus et advocatus suus nomine Heimperht eidem nobili viro in proprietatem habendum servum I nomine Uôdalperht. Et econtra in reconpensatione huius servi dedit prefato episcopo alium nomine Hatto. Unde – possideat ævis temporibus (= 748).

898. a) Die Nonne Peretkund übergibt ihren Besitz zu Rohrbach und Rudlfing. b) Dieselbe übergibt ihren Besitz zu Pitten. c) Dieselbe verteidigt ihre Schenkung vor Karlmann gegen Graf Kundhari und erneuert sie. Baden Herbst 869.

Cod. B f. 246. A' f. 81 (b) und 84' nach unserer Vorlage. Hundt, Abhandlungen XIII. 17 n. 45 aus B. Rorpahc ist Rohrbach Kd. Pf. Waal B.A. Pfaffenhofen. Putinnu Pitten Mkt. und B.H., Padun Baden St. bei Wien in Niederösterreich. Karlmann weilte nach Juli 869 zu Baden (Mühlbacher, Regesta imperii n. 1430 b).

TRADITIO PERETCUNDAE SANCTAEMONIALIS AD HRORPAHC ET HRUODOLFINGON ET PUTINNU.

f. 247. a) Pateat[1] cunctis in provincia Baiouuariorum constitutis, qualiter quaedam matrona Christi nomine Peretkund cogitans quandam traditionem proprietatis suae facere sicut et fecit tractans divinum quod dictum est: Date terrena, emite aeterna. Quo consilio inito cum his qui ei consilium dare debuerunt veniens Frigisingam in presentiam Annonis venerabilis episcopi procerumque suorum et prescriptam rationem quam cogitavit agere devota mente implevit. Coram cunctis vero residentibus surgens manu potenti nullo contradicenti tradidit in capsam sanctae Mariae quicquid proprietatis visa fuit habere ad Rorpahc et Ruodolfingun terris pratis mancipiis silvis pascuis[2] aquis aquarumve decursibus, ut ad domum dei ævis temporibus perpetualiter persisteret. Ea traditione peracta venerandus Anno episcopus accepit eam cum advocato suo Kaganhardo. Et[2] isti testes[2]: Managolt comes. Egino. Kuoto. Pald. Amalrih. Petto. Kartheri. Emheri.

b) Postea conplacuit sibi plus augere ad domum dei tradidit totum quod habuit ad Putinnu et Managoldus frater suus cum ea. Et[4] isti sunt testes:[4] Egino.[5] Kuoto. Pald. Amalrih. Petto. Kartheri. Emheri.[5]

f. 247'. c) His ita peractis contigit piissimum Karlmannum Hludouuici regis filium ire orientales partes cum caterva non modica veniens ad Padun. Tunc ibi inquisitione facta a Peretkunda

in palatio coram Karlmanno, si aliquis[6] sibi contradicere voluisset proprietatis suae potestatem ni ius[7] habuisset tradere ubicumque voluisset. Paulatim Kundharius comes surrexit dicens se omnem proprietatem illam habere iure hereditario per traditionem Ratpodi et inde eam minime posse ad aliquam domum dei condonare. Econtra illius rationis isti testes ducti: Cundalperht. Amalker. Raphôlt. Úogo. Amalrih. Háto coram populo cum iuramento stricti dicentes sê hoc scire quod prius Fridarado ác Peretkundae filiae suæ traderetur quam alicui hominum. Tunc inde Kundharius victus sibi credidit ulterius[8] nullam inquisitionem habere. His it[a]que omnibus ita peractis firmiter iteravit suam traditionem coram pio Karlmanno tradendo quicquid proprietatis ad Putinnu habuit exceptis[9] quadraginta hobis quas Managoldo et Eginoni fratribus suis tradidit et[10] contra conplacitavit beneficium.[10]

Et isti sunt testes: Óadalrih comes. Uualtilo. Keio. f. 248. Eginolf. Hruodperht. Cundhram. Hoolt. Uuolfperht. Immo. Uuirunt. Undeo.

[1] am Rande: Anno. [2] fehlt in b. [3] Et—testes am Rande nachgetragen. [4] Et—testes auf Rasur. [5] Egino—Emheri am untern Rande der Seite nachgetragen. [6] berichtigt aus aliquid. [7] i über der Zeile nachgetragen; b: illius nach anderer Vorlage; Hundt irrig huius. [8] s berichtigt aus angefangenem m. [9] -is berichtigt aus -os. [10] et—beneficium auf Rasur.

899. Peretkund übergibt wiederholt ihren Besitz diesseits des Leithagebirges gegen Lehen zu Ober(Unter)kienberg, Allershausen, Langenpettenbach und Weil. Freising 870 Februar 8.

Cod. B f. 248. A' f. 81 und f. 84' (b) nach anderer Vorlage. Hundt, Abhandlungen XIII. 18 n. 46 aus B. Die Cuminos montes sind das Leithagebirge in Niederösterreich. Uuilu Weil G. Eichhofen Pf. Altomünster B.A. Dachau.

ITERUM TRADITIO PERETCUNDAE.[1]

Dominus dicit[2] in evangelio: Qui mihi ministrat me sequatur et reliqua. Huius rei exemplum sequens divina ammonitione conpuncta Peretkunda quaedam[3] sanctamonialis veniens Frigisingam in presentiam venerabilis Annonis episcopi fideliumque suorum iterare pristinam traditionem quam iam sepe perpetravit.[4] Multis namque circumstantibus adiens aecclesiam beatę Mariae semper virginis tradiditque in altare sancti Corbiniani confessoris Christi quicquid proprietatis visa fuit habere cis Cuminos montes,[5] nil pretermittens ni totum

traderet statimque[6] dimitteret ad domum dei exceptis XL hobis quas Managoldo et Eginoni fratribus suis tradidit. Et econtra conplacitavit in beneficium locis nuncupatis ad vitam suam Chiemperc[7] Adalhareshusir[8] Pettinpahc et unam hobam ad Uuilu.[9] Ea namque ratione ita peractum est, ut si quis
f. 248'. illam conplacitationem infringere voluntatem habeat, traditio in sua potestate persistat. Et isti sunt testes: Fritilo Palatinus comes. Uuirunt. Erchanfrid. Anno. Uuolfperht. Tozi. Árperht. Uuicperht. Cundheri. Liutprant. Fatto. Ihho. Rihuni. Nothart. Isanparto. Erchanperht. Hiltiroh. Pern. Hiltiperht. Adalfrid. Hruodperht. Otachar. Salamar. Óadalrih. Kamanolf. Matheri. Undeo. Uuichart. Kartheri. Otperht. Alprih. Fustrih. Actum est ad Frigisingam VI. id. febr. anno[10] incarnationis domini DCCCLXX. indictione III.[10]

[1] am Rande: Anno. [2] Dicit dominus b. [3] q berichtigt aus s. [4] danach ein Zeichen (m?) getilgt. [5] danach t ebenso. [6] et statim b. [7] i über der Zeile nachgetragen. [8] l desgleichen. [9] danach 1 cm Rasur. [10] anno—III[a] später hinzugefügt.

900. Die Matrone Suuanahild übergibt gegen ein Lehen zu Baumkirchen ihren Besitz zu Moosach. 870.

Cod. B f. 248'. A' f. 81' und f. 84' zweitmals nach anderer Vorlage (b). Meichelbeck I. 2. 355 n. 716 o. Zeugen aus A' f. 81. Pouminunchirihum ist Baumkirchen Pfd. G. Berg am Laim B A. München.

TRADITIO SVVANAHILDAE VIDUAE.[1]

Ad notitiam cunctorum fidelium perveniat in provincia Baiuuuariorum consistentium, quod quaedam matrona Christi Suuanahilda de rebus suis cum venerabili Annoni episcopo conplacitare[2] desiderans tradidit in altare sanctae Mariae Frigisingicae habitationis[3] ubi sanctus Corbinianus corpore requiescit[4] quicquid ad Mosahun proprietatis visa fuit habere terris pratis aquis aquarumve decursibus et omnibus ad hunc locum pertinentibus ác mancipiis istis subscriptis quorum
f. 249. nomina Ellanperht, Anno, Ratmar, Irminhart, Reidker, Ternamar, Amalrih, Mathtuni, Ringolf, Adalfrit, Alphilt, Engildiu, Emhilt, Liutsuuind, Pegirin, Liutuuar, Engildiu, Adalgund, Zeizlind, Uueroltsuuind, Engilsuuind. Et econtra conplacitavit in beneficium ad Pouminunchirihum usque ad vitam suam,[5] postea vero ad domum dei utrumque consistere.

[1] am Rande: Anno. [2] conplacitavit ohne folgendes desiderans b. [3] ad Fri[gi]singam b. [4] quiescit b. [5] in finem vite suę b.

901. Alta übergibt ihren Besitz zu Glonn gegen ein Lehen zu Preinerszell an der Wollnzach. Freising 870.

Cod. B f. 241. A' f. 80' und zweitmals f. 85 nach anderer Vorlage (b). Hundt, Abhandlungen XIII. 18 n. 47 aus B. Uuolamuotesaha die Wollnzach, welche zur Ilm fliesst.

TRADITIO ALTAE AD CLANU.

In dei omnipotentis[1] nomine. Notum sit cunctis fidelibus Baiuuuariorum, qualiter Alta ad servitium dei devota cogitans[2] de rebus suis ad domum dei augmentare veniens namque ad Frigisingam simul cum Buosone marito suo in presentiam Annonis episcopi et tradidit in altare sanctae Mariae ubi sanctus[3] Corbinianus confessor Christi corpore requiescit[4] quicquid proprietatis ad Clanu visa fuit habere in aedificiis terra culta et inculta pratis pascuis aquis aquarumve decursibus ....[5] cum istis mancipiis quorum nomina Eckimunt, f. 241'. Adalperht, Teorperht, Herilant, Ratmunt, Fridarat, Heildrud, Amalgund, Rihpurc, Emihilt. Et econtra accepit in beneficium ab Annoni venerabili episcopo rectore illius aecclesiæ in loco qui dicitur Zella prope fluvio Uuolamuotesaha,[6] ut utrosque haberet usque in finem vitae illius et post discessum illius traditio firmiter atque inconvulse ad domum dei persisteret.

Et isti sunt testes: Erchanfrid. Hruodperht. Heipo. Uuichart. Helidolf. Muniperht. Kerhart. Fridaperht. Irminhart. Kanganhart. Rihperht. Hemmo. Francho. Matheus. Hruodolt. Reginhart. Folmot. Uuicperht. Isolf. Isanhart.

Actum est ad Frigisingam anno incarnationis domini DCCCLXX. indictione III.

[1] fehlt in b; am Rande: Anno. [2] cogitavit b. [3] über der Zeile nachgetragen. [4] quiescit b. [5] Lücke von 4 cm. [6] nach s ist h getilgt.

902. Isanolt mit Verwandten übergibt eine Hube zu Mittbach an die Kirche zu Isen gegen ein Lehen zu Kronacker. Isen 870 December 9.

Cod. B f. 241' mit Schluss von res proprietatis an 250. A' f. 80 und zweitmals f. 85 (wohl nach anderer Vorlage). Meichelbeck I. 2. 361 n. 735 aus A' f. 80. Mitapah ist Mittbach Kd. Pf. Hohenlinden und Pemmering B.A. Wasserburg.

TRADITIO ISANOLDI AC SASIN UXORIS SUE FILIORUMQUE SUORUM AMALIS ET PERNHARII.[1]

In dei nomine. Notum sit cunctis Christianę religionis cultoribus, quia Isanolt et uxor sua Sahsin[2] âc filii sui Amal et Pernharius venientes ad Isanam ad Annonem venerabilem

f. 250. episcopum humiliter deprecantes rés proprietatis sue stabilire cogitantes partem hereditatis tradere sicut et fecerunt. Tradiderunt in altare sancti Zenonis ubi sancta Juliana corpore requiescit hobam I ad Mitapah. Et econtra conplacitaverunt in beneficium ad Chreinaccrun et ut quisquis horum [3] alterius superstis existeret, ambas [4] rês habeat usque ad finem suum.

Isti sunt testes: Meginhart. Uualdpreht. Perhtrih. Keruuas. Rihhilo. Paldmunt. Actum ad Isana V. id. dec. . . . .[5] anno incarnationis domini DCCCLXX. indictione III.

[1] am Rande: Anno. [2] h über der Zeile nachgetragen. [3] am Rande nachgetragen. [4] bas auf Rasur. [5] Rasur von 4 cm (ursprünglich DCCC); A' f. 85 nur Actum an. inc. dni. 870.

903. Graf Hatto übergibt seinen Besitz zu Sindorf. Regensburg 870.

Cod. B f. 250. A' f. 81 und zweitmals f. 85. Hundt, Abhandlungen XIII. 18 n. 48 aus B zu 869 oder 870. Sindeosdorf ist Sindorf E. G. Reichertshausen Pf. Attenkirchen B.A. Freising.

TRADITIO HATTONIS COMITIS[1] AD SINDEOSDORF.

Ad memoriam cunctorum fidelium [2] perveniat in provincia Baiuuuariorum consistentium, quia Hatto venerabilis comis tradidit in capsam sanctae Mariae pro remedio animae suae quicquid proprietatis habuit in loco qui dicitur Sindeosdorf.

Isti sunt testes: Alprat comes. Cotascalhc comes. Meginhart comes. Liutfrid. Óago. Irminfrid. Patager. Hrohinc. Machelm. Deothoh. Actum est ad Reganaspurc anno incarnationis domini DCCCLXX[3]. indictione III.

[1] COM̄ über der Zeile nachgetragen; am Rande Anno. [2] d berichtigt aus l. [3] das erste X berichtigt aus IX; danach ein X getilgt.

904. Der Edle Tozi übergibt seinen Besitz zu Purfing gegen Lehen zu Unterbiberg (?), Purfing, Strasslach, Gilching und an der Würm. Unterbiberg 870.

Cod. A' f. 82'. Hundt, Abhandlungen XIII. 18 n. 49 aus A'.

TRADITIO PVROLFINGEN.

Pateat cunctis in provintia Baiouuariorum constitutis, qualiter quidam nobilis vir nomine Tozi tractavit divinam mente scripturam que dicit: Honora dominum de tua substantia et reliqua. Huius exempli subministracione prefatus nobilis vir, ut vires aderant, tradidit in capsam sancte Marie quicquid ad Purolfingen habere proprietatis visus fuit. Tempore

namque traditionis quo peracta est contigit Annonem episcopum adesse cum multis fidelibus suis. Et cum eo econtra conplacitavit de beneficiis suis ad Piburc et ad Purolfuingen uxorem et filium eius Husingum habere et Tozonem ad Strazloch et Kiltihhingen et ad superiorem Wirmam et Herolfo filio suo inferiorem. His ita confirmatis usque ad discessum illorum cum testibus sine ulla contradictione ita persistere decet. Actum est ad Piburc anno incarnationis domini DCCCLXX.[1]

[1] danach X getilgt.

905. Der Edle Timo übergibt fünf Unfreie. 870—875.

Cod. B f. 249. Hundt, Abhandlungen XIII. 19 n. 53 zu ca. 870 aus B. Diese n. wie die folgenden sind nach der Einreihung in die Handschrift keineswegs vor 870, vielleicht 870—71 anzusetzen.

In Christi nomine. Pateat auribus fidelium nobiliumque virorum in provincia Baiouuariorum degentium, qualiter quidam nobilis vir nomine Timo cum uxore sua devota mente pertractans, ut aliquid boni domo dei concessisse et suorum mereretur indulgentiam percipere delictorum; inde veniens ad Frigisingam ante requiem sanctę dei genetricis Mariae sanctique Corbiniani confessoris Christi tradidit in capsam eiusdem virginis Mariae mancipia quorum nomina sunt Ruôdmunt, Ruôdperht, Ramuunc, Isangrim, Diothart, nullo contradicente, sed ad domum dei feliciter inconvulsa permaneant.

906. Der Edle Gunzo übergibt seinen Besitz zu Nassenhausen (?). 870—875.

Cod. B f. 249. A' f. 84'. Meichelbeck I. 2. 355 n. 717 o. Zeugen aus A'. Über Husun s. n. 330; Datierung wie 905.

TRADITIO GUNZONIS CLERICI.

Ad memoriam cunctorum fidelium nobiliumque virorum redeat, quod quidam nobilis clericus nomine Gunzo tradidit in altare sanctae Mariae ad Frigisingam quicquid proprietatis f. 249'.
ad Husun habuit in omnibus ad eum locum pertinentibus, nil pretermittens quodni totum traderet, ut ad domum dei aevis temporibus persisteret. Isti sunt testes: Kartheri. Heriolt. Alius Heriolt. Heidanrih. Nidhart.

907. Alpuuin aus Kärnthen schenkt seinen Besitz zu Thaur in Tirol. 870—875. LXVIII

Cod. B f. 249'. A' f. 84'. Meichelbeck I. 2. 355 n. 718 aus A' = Resch, Annales Sabionenses II. 185. — Zahn, Fontes XXXI. 18 n. 17 aus A' zu ca. 860. Da beide Handschriften Tauru nicht Taurn (Zahn) haben, ist wohl Thaur Pf. D. B.H. Innsbruck gemeint. Datierung wie 905.

TRADITIO ALPUUINI DE CARANTANIA.

Notum sit sit cunctis primatibus Baiuuuariorum, quod Alpuuinus de Carantania tradidit ad sanctam Mariam quicquid ad Tauru proprietatis visus fuit habere cum pecunia redimendi, hoc est curtem cum domo aliisque aedificiis et de terra arabili iugera XL^ta^ de pratis carradas L.

908. Der Priester Pernhart übergibt sechs Unfreie. 870—875.

Cod. B f. 249'. Hundt, Abhandlungen XIII. 19 n. 54 R zu ca. 870 aus B. Datierung wie 905.

TRADITIO PERNHARDI PRESBITERI.

Pateat auribus nobilium virorum, quod Pernhart presbiter tradidit in capsam sanctae Mariæ Frigisigensis pro remedio animeæ[1] suae mancipia VI quorum nomina Sigipold, Antrih, Egilo, Deotrat, alia Deotrat, Uuisagart.

[1] B.

909. Der Edle Egino übergibt Land zu Wilten. 870—875.

Cod. B f. 241. A' f. 85. Zahn, Fontes XXXI. 20 n. 20 aus B zu ca. 870. Hundt, Abhandlungen XIII. 19 n. 50 zu ca. 870 aus B. Uuiltina ist Wilten Pfd. B.H. Innsbruck. Vor dieser n. ist das Ende einer Tradition (vielleicht Fortsetzung von n. 908?) getilgt: Ea vero ratione actum est, ut ab episcopo illius sedis habuisset victum et tegumentum. Isti sunt testes: Cuoto. Anno. Eccho. Hruodperht. Kerhart. Erchanperht. Egilperht. Datierung wie 905.

TRADITIO EGINONIS.

Ad notitiam[1] cunctorum perveniat fidelium, quod Egino quidam nobilis vir tradidit in capsam sanctae Mariæ Frigisigensis territorium I ad Uuiltina cum omnibus aedificiis ad hoc pertinentibus mancipiis.....[2] pratis pascuis aquis aquarumve decursibus et in confinio coheredum partem habere. Isti sunt testes: Liutfrid. Anno. Rihpold. Uuirunt. Eginolf. Uuicdarp. Otperht.[3] Uuichelm.

[1] ti über der Zeile nachgetragen. [2] danach Lücke von 9 cm. [3] p berichtigt aus b.

910. Der Priester Erchanheri übergibt Besitz zu Percha gegen Lehen ebenda. Freising 871 August 20.

Cod. B f. 250'. A' f. 81' und zweitmals f. 85 nach anderer Vorlage. Meichelbeck I. 2. 354 n. 712 aus A' f. 81'. Vgl. n. 836 und 947.

TRADITIO ERCHANHARII PRESBITERI AD PEREHCHAH.

In dei nomine omnipotentis. Notitia, qualiter quidam presbiter nomine Erchanheri tradidit illam partem quam sibi propinquus eius beatę memorie Rumolt presbiter dedit in proprietatem et aliam partem quae de fratribus suis ad eum iure paterno pertinebat ad domum sanctae Mariae. Et e contrario eundem supradictum locum ad Perechah a venerabili Annone episcopo suscepit[1] in beneficium sibi utendum tali[2] ratione, quod[2] annuatim inde solvat de grano modios XX de farina modios II friskingas[3] II aucam I pullos II cavallum I ad[4] pastum. Actum est ad Frigisingas XIII. kal. sept. anno incarnationis domini DCCCLXXI[5]. indictione IIII. Isti sunt testes: Uuicperht. Adalo. Ratkis. Ratolf. Erchanrat.[6] Meginperht. Helidolf. Uuitarp. Uuolfleoz. Lantheri. Pietto.[7] Reginperht. Hugi.

[1] c berichtigt aus p. [2] ea—ut b. [3] victimas b. [4] fehlt in b. [5] DCCCLXXXI b. [6] n über der Zeile nachgetragen an falscher Stelle. [7] das erste t über der Zeile nachgetragen.

911. Der Priester Rodbret übergibt seinen Besitz zu Steingau. 871—875.

Cod. B f. 254. A' f. 85. Hundt, Abhandlungen XIII. 19 n. 55 zu ca. 870 aus B. Vgl. n. 656 a. Einreihung wie in der Handschrift.

Notum sit omnibus in[1] provintia Baiuuuariorum constitutis, quia Rodbret presbiter tradidit ad domum sanctæ Mariæ quicquid proprietatis habuit ad Steingaue cum istis mancipiis: Óstarmunt, Engilhart, Liubdrud, Liutpiric, Rodsuind. Et isti sunt testes: Rodbreht. Adolo.

[1] n über der Zeile nachgetragen.

912. Abt Deotrih übergibt Besitz zu Reutberg gegen Belehnung mit zwei Kolonien zu Tegernbach. 871—875.

Cod. B f. 254. A' f. 81' und zweitmals f. 85. Meichelbeck I. 2. 391 n. 856 aus B = Resch, Annales Sabionenses II. 189. Zahn, Fontes XXXI. 20 n. 21 aus B zu ca. 870. Der Mons Ritano ist nicht mit Zahn im Berge Ritten bei Bozen zu suchen, sondern wohl Reutberg Kd. G. Sachsenkam Pf. Grosshartpenning B.A. Tölz; vgl. n. 913. Über Abt Deotrih von Tegernbach s. Hundt, Abhandlungen XIII. 72. Datierung wie 911.

DEOTRICI[1] ABBATIS.

In dei nomine omnipotentis. Notitia, qualiter quidam nobilis vir et abbas nomine Deotrih venit ad Frigisingas et tradidit ad domum sanctę Marię quicquid in monte habuit qui

dicitur Ritano quod ei quędam vidua nomine Anna potenti manu dedit. Etiam et venerandus vir eiusdem sedis episcopus videlicet Anno prestavit eidem supradicto abbati colonias duas in loco nuncupato ad Tegarinuuac. Et conplacitavit, ut et ipsam traditionem et supradictum beneficium habuisset usque in finem vitę suae et post tempus exitus sui ad supradictam dei domum ambę[2] res[2] ulterius permanerent.[3] Isti sunt testes: Anno. Rihpald. Reginhoh. Fatto.

[1] davor Rasur von 3 cm (commutatio ?); am Rande Anno. [2] am Rande. [3] das zweite n über der Zeile nachgetragen.

913. Graf Uualdperht übergibt Besitz zu Reutberg und „Puron" gegen andern zu „Holze" und Grüntegernbach. Freising 875 März 24.

Cod. B f. 231. A' f. 80 und zweitmals nach verlorener Vorlage f. 85 (b). Zahn, Fontes XXXI. 21 n. 22 aus B. Hundt, Abhandlungen XIII. 20 n. 57 aus B. Über Ritano s. n. 912; Púron finde ich in Poasinpurron, eventuell Chuntilapuron von n. 381 wieder; über Holze s. n. 399. Vor dieser Urkunde steht zu Beginn der Seite der Schluss derselben von Otacchar an von derselben Hand geschrieben und wieder getilgt. Am Fuss der Seite Note von derselben Hand: Et quodlibet exinde faciant; post amborum vero exitum ambę res ad ecclesiam hereditario iure permaneant.

TRADITIO UUALDBERTI AD FRIGISINGAS.[1]

In dei nomine omnipotentis. Notum sit omnibus in provintia Baiuuariorum[2] constitutis[3], qualiter quidam comes serenissimi domni Hludouuici regis nomine Uualdperht adiens Annonem episcopum Frigisigensis ecclesię cogitans pro remedio animę suę et antecessorum nihilominus successorumque suorum secundum apostolum dicentem: Date carnalia, ut mercatis ęterna.

Inde conpunctus ad tumbam venit sanctę Marię sanctique Corbiniani confessoris Christi presente venerabili episcopo ceterisque primatibus regis tradidit manu propria in capsam eiusdem ecclesię nullo contradicente quicquid in eodem die iure hereditario[4] visus fuit habere in monte Ritano in loco nuncupato ad Púron, nil pretermittens quod totum et integrum
f. 231'. domo[5] dei non tradidisset[5] cum edificiis agris pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus provisori[6] ecclesię ęvis feliciter utendum temporibus[7] ea videlicet ratione, ut in iús ác in propriam hereditatem sibi ac su . . .[8] de domo accepisset rês que vocantur ad Holze et ad Tegarinuuac cum omnibus illuc pertinentibus, ut a nullo rumpetur, sed in ęvum teneat atque possideat felici cum gaudio. Isti sunt testes qui presentes ibi fuerunt: Inprimis Erchanfrid sculdhaizo. Otacchar.

Liutfrid. Managolt. Reginhel. Hiltirih. Marcholt. Altuuart. Erchanbreht. Ódalrih. Adalunc. Zuozo. Isunc. Alto. Cozzo. Uôto. Chunihoh. Tagabreht. Rihhart. Ellanmuot. Reginhoh.

Et hęc traditio facta est ad Frigisingas in VIIII. kal. april. anno incarnationis domini DCCCLXXV. indictione VIII.

[1] am Rande: Anno. [2] baiuuarioriorū. [3] das erste s berichtigt aus t. [4] das zweite r berichtigt aus i; hereditario iure b. [5] quod non t. e. i. ad domum b. [6] b fügt hinzu eiusdem. [7] evis temp. fel. ut. b. [8] Rasur von 3 cm; A' f. 81 successori; b: sibi de domo huius sedis.

914. Bischof Annos Neffe, der Edle Anno, schenkt seinen Besitz zu Hall in Tirol. Freising 875 Mai 20.

Cod. B f. 240. A' f. 80' und zweitmals wohl nach anderer Vorlage f. 85' (b). Meichelbeck I. 2. 354 n. 713 aus B zu 865 = Resch, Annales Sabionenses II. 187. Zahn, Fontes XXXI. 22 n. 23 aus B. Hal wird auf Hall in Tirol St. B.H. Innsbruck gedeutet.

TRADITIO ANNONIS.[1]

In Christi nomine. Pateat auribus fidelium nobiliumque virorum in provincia Baiuuuariorum degentium, qualiter quidam nobilis vir nepos et ęquivocus domni Annonis episcopi divina conpunctus clementia devota pertractans mentę, ut aliquid boni domo dei concessisset et[2] suorum mereretur indulgentiam percipere delictorum. Inde[3] veniens ad Frigisingam ante requiem sanctę dei genetricis Marię sanctique Corbiniani confessoris[4] Christi tradidit in capsam eiusdem virginis Marię quicquid illo die in loco qui dicitur Hal visus fuit proprietatis[5] possidere[5] et nihil pretermisit quod domo dei non donasset eo siquidem modo, quod de domo dei eodem rectore Annone tribuente de pecunia solidos suscepit XL, ut eo firmius nullo contradicente memorabiliusque eadem iam dicta traditio ad eandem permaneret ecclesiam inconvulse perennis feliciter annis.

Acta ad Frigisingas in XIII. kal. iun. anno incarnationis domini DCCCLXXV. indictione VIII. Isti sunt testes: Petto. Liutprant. Otbreht. Otacchar. Uuerimbreht. Uuillibreht.

[1] am Rande: Anno. [2] b fügt hinzu ut. [3] Deinde b. [4] confes auf Rasur. [5] b habere.

Bischof Arnold (875—883).

Für n. 915—918 ergibt sich die Zeit von 875—876 aus der Erwähnung Ludwigs, wenn dieser der Deutsche war; doch ist (ausser 915) auch möglicherweise der Jüngere gemeint, so dass daneben wohl die

Datierung 880–882 in Betracht kommen dürfte; in dieselbe Zeit dürften fallen n. 919–923, welche in der Hs. zwischen n. 916 und 917 sich befinden. Eine sichere Grenze bietet ferner für n. 928—931 die Erwähnung Karlmanns (876—880); ihnen schliessen sich an 932—940 zwischen n. 931 und 930; 941—945 zwischen n. 928 und 929; 946—948 nach n. 929 und vor Urkunden Waldos. Die n. 949—953, den n. 958 und 959 von 883 vorhergehend, 954—956 beiden folgend, lassen sich nicht weiter eindämmen als auf die Zeit 876—883. 924 und 925 stehen zwischen n. 916 (von 875—876) und 930 (von 876—880); 926 und 927 endlich zwischen n. 918 (von 875–876) und 928 (von 876—880).

915. Bischof Arnold erneuert mit Graf Ermbert den Tausch einer Hufe zu Ausser(Inner)bittlbach gegen eine solche zu Isen. 875—876.

Cod. B f. 27. Meichelbeck I. 2. 359 n. 730 aus B im Anschluss an n. 892 wie die Handschrift. Vgl. n. 892.

Postea veniens pretitulatus comes ad venerabilem Arnoldum episcopum eidem sedi preminenti in presentia serenissimi Hludouuici regis eandem cum eo commutationem firmare
f. 27'. idque fecerunt. Utrorumque nempe petitioni rex consentiens concessit, ut inde agerent prout animo licuisset suo. Statim vero prenotatus episcopus cum licentia serenissimi regis totiusque familię suę una cum consensu canonicorum seu monachorum dedit eandem hobam eidem ut prescriptum est comiti in proprietatem habendum, ut nullus deinceps hoc frangere potuisset. Ea ratione adiens comes Ermpertus tradidit eandem hobam ad Puotilinpahc iure hereditario domo dei possidendum.

Unde—[teneat] atque possideat ævis temporibus feliciter (= 748).

916. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Amalrih gegen Liegenschaften zu Amper(Langen)pettenbach solche zu Riedenzhofen. 875—876.

Cod. B f. 75'. Meichelbeck I. 2. 391 n. 858 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE AMALRIH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Amalrih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur Pettinpahc curtiferum I de arabili terra iugera XL de pratis carradas XX una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Hludo-

uuici regis. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis suę in loco qui dicitur ad Hruodineshofon curtiferum I pomerium I de arabili terra iugera XLI de pratis carradas XXX de silva iugera V. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

917. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Heimperht gegen Ackerland und Wiesen zu Pellheim Liegenschaften zu Holzhausen. 875—876.

Cod. B f. 77. Meichelbeck I. 2. 392 n. 859 aus B. Ob Kreuz-, Wester- oder Edenholzhausen gemeint ist, scheint unbestimmt.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę una cum advocato suo Heimberto in proprietatem habendum in loco qui dicitur Pelaheim de arabili terra hobas V de pratis carradas LXXX. Hocque actum erat una cum consensu et cohiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici serenissimi regis. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur ad Holzhuson curtem domum cum aliis ędificiis pomerium I de arabili terra hobas VI de pratis carradas LXX de silva iugera CXX. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

918. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Kepahart gegen Liegenschaften zu Germerswang solche zu Ilmmünster. 875—876.

LXXVII LXXVI

Cod. B f. 77. Meichelbeck I. 2. 392 n. 861 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE KEPAHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Kepahart quandam commutationem f. 77'. facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis

episcopus eidem nobili una cum advocato suo Heimberto in proprietatem habendum in loco qui dicitur Kermaresuuanc curtem domum cum aliis ędificiis de terra arabili hobas III de pratis carradas XXXII una cum consensu et cohibentia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam domni Hludouuici regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir venerabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis sue in loco qui dicitur Ilmina curtem domum horreum de terra arabili hobas III et iugera X de inculta terra quam adhuc opprimit parva silva iugera LV silvamque communem cum ceteris viris nobilibus. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Sigimot. Asperht. Jacob. Alprih. Uuicdarp.

919. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Eparlant gegen zwei Morgen zu Rohrbach drei andere ebenda. ca. 875—876.

Cod. B f. 75'. Meichelbeck I. 2. 398 n. 886 aus B. Rorpach ist Rohrbach Kd. Pf. Waal B.A. Pfaffenhofen a Ilm.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE EPARLANT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Eparlant quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum in loco qui dicitur Rorpah iugera II. Et
f. 64. econtra in recompensatione huius rei dedit prędscriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum in eodem loco de arabili terra iugera III. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

920. Bischof Arnold und Abt Megilo von Tegernsee vertauschen Unfreie. ca. 875—876.

Cod. B f. 76. Meichelbeck I. 2. 399 n. 887 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET MEGILONEM ABBATEM.

In dei nomine summi. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingicę sessionis episcopum necnon et quendam laudabilem abbatem nomine Megilonem ob compendium utriusque quandam commutationem facere sicut et

potestative fecerunt. Deditque prefatus venerabilis episcopus ex parte episcopii sui eidem abbati mancipia V quorum nomina Uualdpurc, Sigimunt, Baldunch, Sniumrat, Liuprat. Et hoc fecit cum consensu totius familię suę et Heimberti advocati sui. Econtra vero in reconpensatione horum mancipiorum dedit pretitulatus venerabilis abba cum advocato suo Cundbaldo ex parte ecclesię sibi commissę duo mancipia noncupata Hiltipald et Uuolfram. Unde et duas commutationes inter se fieri rogaverunt pari consensu parique firmitate conscriptas, ut uterque quod ab altero accepit teneat possideat et utlibet faciat nullo corrumpente ęvis feliciter temporibus.

921. Bischof Arnold und der Edle Humbert vertauschen Unfreie. ca. 875—876.

Cod. B f. 76. Meichelbeck I. 2. 399 n. 888 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HUMPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Humbertus quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus cum advocato suo eidem nobili viro in proprietatem habendum ex parte ecclesię suę mancipium I nomine Hartmodus. Et econtra in reconpensatione ipsius [1] mancipii dedit f. 76'.
prętitulatus nobilis vir laudabili episcopo [2] propria sua mancipia II quorum nomina Liuphilt et Frouihilt. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] u berichtigt aus e. [2] danach 1 cm Rasur.

922. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Nothart gegen Ackerland und Wiesen zu Singebach Liegenschaften zu Unering. ca. 875—876.

Cod. B f. 76'. Meichelbeck I. 2. 392 n. 860 mit falscher Überschrift und zweitmals 399 n. 889 beide o. Zeugen aus B. Unoringa ist Unering Kd. Pf. Tressling B.A. Starnberg.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE NOTHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Nothart quandam commutationem facere

sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus una cum advocato suo Heimberto eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Munninpah de arabili terra iugera XXV de pratis carradas V. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis suę in loco qui dicitur Unoringa domum curtem horreum humularium de arabili terra iugera XLIII excepto quod commune est cum aliis quem numerum computare non possumus. Eodem modo fit de silva in qua partem cum viris nobilibus domo dei in ęvum possidendum dedit. Unde—possideat (= 748) ęvis temporibus. Isti sunt testes: Úogo. Ratkis. Jacob. Sigimot. Uuicdarp. Pernker. Sindperht. Kotafrid. Helmrih. Grimolt. Sigipald. Ascrih. Krimperht. Kepolf.

923. Bischof Arnold und der Edle Heimperht vertauschen je einen Unfreien. ca. 875—876.

Cod. B f. 76'. Meichelbeck I. 2. 399 n. 890 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam
f. 77. nobilem virum nomine Heimperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum servum I nomine Poran. Et econtra in recompensatione huius mancipii dedit prescriptus nobilis vir episcopo ad ecclesiam retinendum servum alterum nomine Sigihart. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

924. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Lantpold gegen Liegenschaften zu Helfenbruun solche zu Hardt. ca. 875—880.

Cod. B f. 75. Meichelbeck I. 2. 398 n. 884 o. Zeugen aus B. Mochinhard erklärt Freudensprung für Hardt E. (Harrerhof) G. und Pf. Kranzberg B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE LANTPOLD.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Lantpold quandam commutationem

facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum in loco qui dicitur Erphinprunno de arabili terra iugera CXXII de silva iugerum I domum curtem cum aliis edificiis. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum et[1] in loco qui dicitur Mochinhard curtem cum domo aliisque edificiis curtifera II de arabili terra iugera CXXIIII de silva iugerum I. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes qui ibi in presentia fuerunt: Cotascalh comes. Heimperht. Jacob. Rihheri. Erchanperht. Lantfrid. Nothart. Sindpert. Erimperht. Uuichelm. Alprat.

[1] B: ex.

925. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Deotrih gegen Teile eines Wegs das doppelte Mass Wiesen. ca. 875—880.

Cod. B f. 75. Meichelbeck I. 2. 398 n. 885 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE DEOTRIH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Deotrih quandam commutationem facere.

Dedit itaque predictus episcopus cum Heimberto advocato suo eidem nobili viro partem vię unius in proprietatem habendum. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir eidem[1] episcopo et advocato suo Heimberto f. 75'. de pratis duplum ad ecclęsiam retinendum. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

[1] eidem/eidem.'

926. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Nordloh gegen neun Morgen zu Frauenvils neun andere zu Krücklham. 875—880.

Cod. B f. 77'. Meichelbeck I. 2. 400 n. 891 aus B. Gruckilaheimmun ist Krücklham E. G. Mittergars Pf. Gars B.A. Wasserburg.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE NORDLOH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam

nobilem virum nomine Nordloh quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit vero predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Uilisa de arabili terra iugera VIII. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir episcopo ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur ad Gruckilaheimmun de arabili terra iugera VIIII. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).[1]

[1] commutationis statt —es.

927. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Deotpald gegen eine Unfreie eine andere und Wiesen. 875—880.

Cod. B f. 78. Meichelbeck I. 2. 400 n. 892 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE DIOTPALD.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Deotpald quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem nobili viro una cum advocato suo nomine Manno mancipium I nomine Kundlid in proprietatem habendum.

Et econtra in recompensatione ipsius mancipii tradidit prescriptus nobilis vir in presentia laudabilis episcopi ceterumque primatum ibi in presentia manentium in capsam sanctę Marię mancipium alium nomine Hrodpurc[1] ac de pratis carradas X. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

Isti sunt testes: Othelm. Uuarmunt. Einhart. Perhtolt. Amalker. Adalrat. Sigimot. Nordheri. Rihheri. Uuichart.

[1] o berichtigt aus u.

928. Bischof Arnold tauscht von den Edlen Priester Sigibert und seinem Bruder Fridarih gegen 6 (5) Unfreie Liegenschaften und zwei Unfreie zu Allach. 876—880.

Cod. B f. 78. Meichelbeck I. 2. 393 n. 865 aus B. Vgl. n. 937.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUOSDAM NOBILES VIROS SIGIBERTUM PRESBITERUM ET FRATREM EIUS FRIDARICUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quosdam nobiles viros Sigibertum presbiterum et fratrem[1] eius Fridaricum quandam commutationem facere sicut et fecerunt.

Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eisdem prescriptis nobilibus viris mancipia VI quorum nomina Uuanhilt, Doltiga, Deotpurc, Engilhart, Pazrih in proprietatem habendum una cum consensu et coiventia canonicorum seu monachorum etiam et per licentiam Karlomanni regis. Et econtra in recompensatione horum mancipiorum dederunt prescripti nobiles viri laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis f. 78'. suę in loco qui dicitur Ahaloh domum curtem curtiferum horreum mancipia II, nomina eorum Ellanmot et Uuillipald, de arabili terra iugera XXX de pratis carradas XL lucos III pascua vias et omnia ad hunc locum pertinentia. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

[1] fram̄.

929. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Alprih gegen einen Hof nebst Ackerland, Wald und Wiesen zu Ramelsbach Liegenschaften zu Assenhausen. 876—880.

Cod. B f. 79'. Meichelbeck I. 2. 393 n. 864 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALPRIH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Alprih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Hrammespah curtiferum de arabili terra iugera LXI de pratis carradas XVIIII de silva iugera X. Et hoc fuit actum in presentia laudabilis episcopi Arnoldi Heimberto advocato suo hanc commutationem faciente una cum consensu et coniventia canonicorum seu monachorum etiam et per licen- f. 80. tiam Karlomanni regis. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prescriptus nobilis vir venerabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur ad Asinhuson domum curtem horreum de arabili terra iugera LXII de pratis carradas XXVII de silva iugera XXVII. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).[1]

[1] uterque statt ut uterque.

930. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Emicho gegen $^1/_2$ Morgen zu Furt $1^1/_2$ andere ebenda. 876—880.

Cod. B f. 74'. Meichelbeck I. 2. 393 n. 863 aus B. Über Moresfurt s. n. 293.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE EMICHO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingice sessionis episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Emicho quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus sanctę dei ecclesię episcopus eidem nobili viro in loco nuncupato ad Moresfurt iugerum dimidium cum consensu fidelium suorum etiam et per licentiam domni Karlomanni regis. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir proprietatis suę eidem episcopo in eodem loco iugerum I et dimidium.
f. 75. Unde—possideat ęvis feliciter temporibus (= 748).

931. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Kerhoh gegen einen Hof zu Allach 3 Morgen ebenda. 876—880.

Cod. B f. 72'. Meichelbeck I. 2. 393 n. 862 aus B. LXXXII.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET KERHOHUM NOBILEM VIRUM.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter laudabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Kerhoh quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus sanctę dei ecclesię episcopus eidem nobili viro in loco qui vocatur Ahaloh curtiferum I cum consensu et consilio omnium fidelium suorum etiam et per licentiam Karlomanni regis. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir eidem episcopo in eodem loco iugera III ad sedem suam retinendum.

Unde—possideat infinitis feliciter temporibus (= 748).

[1] über der Zeile nachgetragen.

932. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Cotescalc gegen eine Hufe zu „Uueride" eine andere zu „Rasa". ca. 876—880.

Cod. B f. 72. Meichelbeck I. 2. 396 n. 875 aus B = Resch, Annales Sabionenses II. 227. Zahn, Fontes XXXI. 22 n. 24 zu ca. 880. Rasa ist nach Freudensprung Ratzen D. G. Taufkirchen Pf. Moosen B.A. Erding, nach Resch Rasen Pf. Olang im Pusterthal, nach Zahn Rosegg W. Pf. B.H. Villach und Uueride entweder Pf. B.A. Erding oder Mariawörth a. Wörthsee D. B.A. G. Schiefling und Keutschach in Kärnthen.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE COTESCALC.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Cotescalc quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Uueride hobam I. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir eidem episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis suę in loco qui dicitur Rasa hobam I. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

933. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Hunolt gegen einen Hof nebst Ackerland und Wiesen zu Ober(Unter)strogn zwei Höfe nebst Ackerland und Wiesen zu Lern. ca. 876—880.

Cod. B f. 73. Meichelbeck I. 2. 396 n. 876 aus B. Über Lern s. n. 116.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HUNOLT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hunolt quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Stroga curtiferum I de terra arabili iugera LXVII de pratis carradas XXII. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir eidem venerabili episcopo ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur Lera curtifera II de terra arabili iugera LXXVII de pratis carradas XXX, excepto quod commune est cum aliis quem numerum non possumus computare. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

934. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Liutfrid gegen Ackerland und Wiesen zu Gross(Klein)katzbach ebensolches. ca. 876—880.

Cod. B f. 73. Meichelbeck I. 2. 396 n. 877 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE LIUTFRID.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quen-

dam nobilem virum nomine Liutfrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis[1] episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur Chazpah de arabili terra iugera XVIII de pratis carradas VII. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis suę de arabili terra iugera XVIII de pratis carradas VII. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] a berichtigt aus o.

935. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Sindperht gegen Ackerland und Wald Wald und Wiesen. ca. 876—880.

Cod. B f. 73'. Meichelbeck I. 2. 397 n. 878 aus B. LXXXI.

COMMUTATIO INTER VENERABILEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM [VIRUM] NOMINE SINDPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Sindperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro in proprietatem habendum de arabili terra iugerum I et dimidium, de silva similiter. Et econtra in recompensatione istius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum de silva iugera II et de pratis carradas III. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

936. Bischof Arnold und der Edle Altuuart vertauschen Unfreie. ca. 876—880.

Cod. B f. 73'. Meichelbeck I. 2. 397 n. 879 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALTUUART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Altuuart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum ancillam I nomine Zezipurc. Et econtra in recompensatione mancipii huius dedit idem nobilis vir laudabili episcopo sua propria mancipia ad ecclesiam retinendum quorum nomina Erkanpold et Elana.

Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Heimperht. Asperht. Sigimot. Tozi. Alprih. Hruodperht. Uuicperht. Hunolt. Husinc. Kislolt.

937. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Fridarih gegen $^1/_3$ Morgen zu Rottbach einen Morgen. ca. 876—880.

Cod. B f. 73'. Meichelbeck I. 2. 397 n. 880 aus B. Dass Rotinpah das Rottbach der Pf. Bruck ist, zeigt n. 928, wo Fridarih in Allach begütert erscheint.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE FRIDARIH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam f. 74. nobilem virum nomine Fridarih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Rotinpah de arabili terra tertiam partem unius iugeri. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir episcopo ad ecclesiam retinendum de arabili terra iugerum I.

Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

938. Bischof Arnold und der Edle Alphart vertauschen Unfreie. ca. 876—880.

Cod. B f. 74. Meichelbeck I. 2. 397 n. 881 (unvollständig) aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ALPHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Alphart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum servum I nomine Alphart. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam habendum mancipia II quorum[1] nomina Rihker et Suuapolf.[1]

Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Heimperht. Ratkis. Jacob. Heimperht. Sigimot. Asperht. Hruodperht. Erchanperht. Helmperht. Alpolt.

[1] quorum—Suuapolf von derselben Hand über der Zeile nachgetragen.

939. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Ellanhart gegen einen Hof zu Ober(Nieder)hummel Ackerland. ca. 876—880.

Cod. B f. 74. Meichelbeck I. 2. 398 n. 882 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ELLANHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Ellanhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur
f. 74'. ad Humplun curtiferum I. Et econtra in recompensatione huius curtiferi dedit prescriptus nobilis vir venerabili episcopo ad ecclesiam retinendum de arabili terra equales partes tres. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

940. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Talamot gegen 8 Morgen Wald zu Ilmmünster 10 Morgen ebenda. ca. 876—880.

Cod. B f. 74'. Meichelbeck I. 2. 398 n. 883 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE TALAMOT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Talamot quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum una cum advocato suo Heimberto de silva iugera VIII in loco qui dicitur Ilmina. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum de silva iugera X in eodem loco. Unde—possideat ęvis temporibus in domino feliciter (= 748).

941. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Utto gegen Teile eines Hofes zu Rehbach das doppelte Mass Ackerland und einen Weg. ca. 876—880.

Cod. B f. 78'. Meichelbeck I. 2. 400 n. 893 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UTTO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Utto quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum ex parte ecclesię suę in loco qui dicitur Rehpah partem unius curtiferi.

Et econtra in reconpensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir eidem venerabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum in eodem loco de arabili terra duplum et ~~viam de suo proprio unam.~~ Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

942. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Lantperht gegen einen Hof zu Kottgeisering $2^1/_2$ Morgen ebenda. ca. 876—880.

Cod. B f. 78'. Meichelbeck I. 2. 400 n. 894 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO [INTER] ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE LANTPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Lantperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur Kisalheringa curtiferum I.

Et econtra in reconpensatione huius curtiferi dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclęsiam retinendum ex parte f. 79.
proprietatis suę in eodem loco iugera II et dimidium. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Hiltiprant. Otperht. Hruodperht. Matheri. Adalperht. Úto. Otker. Engilhart. Rincho. Sigifrid. Adalleoz. Scalch. Heio. Engilpold. Nidhart. Perhthelm. Erchanperht. Uuerdheri. Uuillihelm. Ratker. Ascrih.

943. Bischof Arnold und der Edle Egino vertauschen je einen Unfreien. ca. 876—880.

Cod. B f. 79. Meichelbeck I. 2. 400 n. 895 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE EGINO.

In nomine dei summi. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię pastorem necnon

et quendam nobilem virum nomine Egino cum matre sua Herisuuinda quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prenominatus venerabilis episcopus eidem nobili viro matrique suę servum I nomine Salachonem in proprietatem habendum. Et econtra in reconpensatione huius servi dedit prefatus nobilis vir simul cum matre sua alium servum nomine Hiltibertum eidem episcopo ad sedem suam firmiter retinendum. Unde et geminas commutationes inter se fieri voluerunt, ut ambe partes tali commutatione consistentes propriam firmitatem in perpetuum teneant.

944. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Helmperht gegen 2 Morgen zu Ober(Unter)seebach 2 andere. ca. 876—880.

Cod. B f. 79. Meichelbeck I. 2. 401 n. 896 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HELMPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Helmperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Sechipah iugera II. Et econtra in reconpensa-
f. 79'. tione huius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum iugera II ex parte proprietatis suę. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

945. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Nothart gegen Liegenschaften zu Glonn Ackerland und Wiesen ebenda. ca. 876—880.

Cod. B f. 79'. Meichelbeck I. 2. 401 n. 897 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE NOTHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Nothart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Glana curtiferum I âc molendinam I et de pratis carradam dimidiam. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad eccle-

siam retinendum ex parte proprietatis suę in eodem loco de arabili terra iugera II de pratis carradas II. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

946. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Rihperht gegen einen Hof zu Kottgeisering 3 Morgen ebenda. ca. 876—880.

Cod. B f. 80. Meichelbeck I. 2. 401 n. 898 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE RIHPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Rihperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus ex ratione pretitulate ecclesię eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum curtiferum I in loco qui dicitur ad Kisalheringon. Et econtra in recompensatione huius curtiferi dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ex parte proprietatis suę in eodem loco ad ecclesiam retinendum de arabili terra iugera III. Unde—possideat ęvis temporibus in domino feliciter (= 748).

947. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Paldrih gegen einen Hof zu Kirch(Strass)trudering zwei Morgen ebenda. ca. 876—880.

Cod. B f. 80. Meichelbeck I. 2. 401 n. 899 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE PALDRIH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Paldrih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus eidem nobili viro cum advocato suo Pettoni in proprietatem habendum f. 80'. in loco qui dicitur ad Truhheringon curtiferum I. Et econtra in recompensatione huius curtiferi dedit prescriptus nobilis vir episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis suę in eodem loco de arabili terra iugera II. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter in domino (= 748).

948. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Griffo gegen 9 Morgen zu Ecknach 10 andere ebenda. ca. 876—880.

Cod. B f. 88 n. 29. Hundt, Abhandlungen XIII. 20 n. 59 R aus B zu ca. 880.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE GRIFFO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis eclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Griffo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus una cum advocato suo Heimperto eidem nobili viro in proprietatem habendum in loco qui dicitur Echinaha[1] de arabili terra iugera VIIII. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir venerando episcopo ad suam retinere ecclesiam ex parte proprietatis suæ in eodem loco de arabili terra iugera X. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

[1] das erste a über der Zeile nachgetragen.

949. Bischof Arnold tauscht von dem Grafen Aripo gegen Liegenschaften zu Zell solche zu Moosach, Baierlach und Prittlbach. 876—883.

Cod. B. f. 69'. Meichelbeck I. 2. 394 n. 868 aus B. Lantpertescella sucht Freudensprung in Zell W.G. Winden Pf. Scheyern B.A. Pfaffenhofen a. Ilm. Purinloh ist Baierlach E.G. Herrenhausen Pf. Beuerberg B.A. Wolfratshausen.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM COMITEM NOMINE ARIPO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisigensis ecclesię episcopum necnon et quendam comitem nomine Aripo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prędictus venerabilis episcopus eidem pretitulato comiti ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum in loco qui dicitur Lantpertescella curtem cum domo aliisque edificiis, de arabili terra hobas III de silva iugera CI, de pratis carradas XXXVI. Et econtra in recompensatione illius rei dedit prescriptus laudabilis comes venerabili episcopo ex parte proprietatis sue ad ecclesiam retinendum [in] loco Mosaha nominato curtem domum pomerium hobas X de pratis carradas LX, in alio namque loco qui vocatur Purinloh isdem comes dedit de silva iugera XLIIII

âc locum oportunum molinam faciendum, in tertio nempe loco qui dicitur Pritilinpah dedit curtiferum I de arabili terra iugera XC de pratis carradas XL. Unde—possideat feliciter ęvis temporibus (= 748).

950. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Kundhart gegen 3 Morgen und Teile eines Hofes zu Strassbach 4 Morgen zu Ober(Unter)weilbach. 876—883.

Cod. B f. 69'. Meichelbeck I. 2. 395 n. 869 aus B. LXXXIV.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE KUNDHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Kundhart quandam commutationem facere f. 70. sicut et fecerunt. Dedit itaque supradictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum ex parte ecclesię sue in loco qui dicitur Strazpah de arabili terra iugera III et partem curtiferi in latitudine habens perticam I et in longitudine perticas VIII. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis sue in loco qui dicitur Uuîlpah de arabili terra iugera IIII. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

951. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Isanperht gegen 18 Morgen zu Pötzmes einen Hof nebst Ackerland, Wald und Wiesen zu Wang. 876—883. LXXXII

Cod. B f. 70. Meichelbeck I. 2. 395 n. 870 aus B. Petinmos ist Pötzmes Pfd. B.A. Rottenburg.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ISANPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Isanperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Petinmos de arabili terra iugera XVIII. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ex parte hereditatis sue ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur ad

Uuangun curtem cum domo, de arabili terra iugera VIIII de pratis iugera II de silva communem partem cum aliis. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

952. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Hantuni gegen $5^1/_2$ Morgen zu Prittlbach $12^1/_2$ Morgen zu Arzbach und Prittlbach. 876—883.

Cod. B f. 70. Meichelbeck I. 2 395 n. 871 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HANTUNI.

f. 70'. In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hantuni quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum[1] ex parte ecclesię suę in loco qui dicitur Pritilinpah de arabili terra iugera V et dimidium. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis suę in loco qui dicitur Aruzapah de arabili terra iugera X, et in alio loco qui vocatur Pritilinpah de terra arabili iugera II et dimidium. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Sigimot. Kisalolt. Perttolt. Petto. Job.

[1] d berichtigt b.

953. Bischof Arnold beurkundet einen Tausch von Teilen eines Hofes zu Haindlfing gegen Ackerland ebenda zwischen zwei Dienstleuten der Kirche, dem Kleriker Engilrih und dem Laien Uualto. 876—883.

Cod. B f. 70'. Hundt, Abhandlungen XIII. 20 n. 58 R aus B zu ca. 880.

COMMUTATIO INTER CLERICUM ENGILRICUM ET LAICUM UUALTONEM LICENTIA ARNOLDI FRIGISINGICI EPISCOPI.

In dei nomine. Placuit Arnoldo laudabili[1] Frigisingensis ecclesię episcopo petitione Engilrici clerici sui servi legi[ti]mi necnon Uualtonis laici domusque dei tributarii quandam commutationem inter eos ex rebus ecclesię facere sicut et cum sua licentia fecerunt, suo advocato Heimberto committente. Dedit itaque predictus Engilricus cum advocato suo eidem

Uualtoni in loco nuncupato Heidolfinga partem curtiferi unius suis utilitatibus retinendam. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit prefatus tributarius eidem clerico in eodem loco de arabili terra equalem remensurative partem. Unde et duas f. 71'. commutationes in rebus ecclesię inter se fieri predictum rogaverunt episcopum pari tenore conscriptas, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat feliciter in suo perdurantes servitio.

[1] danach e getiligt.

954. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Lantolt gegen 4 Morgen zu Ober(Unter)seebach das gleiche Mass ebenda. 876—883.

Cod. B f. 71'. Meichelbeck I. 2. 395 n. 872 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE LANTOLT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingicum episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Lantoldum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus sanctę dei ecclesię episcopus eidem nobili viro in loco nuncupato [1] ad Sekkipah ex parte ecclesię suę iugera IIII^{or} in proprietatem habendum.

Econtra in reconpensatione harum rerum dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo proprietatis suę in eodem loco iugera f. 72. totidem. Unde—possideat ęvis feliciter temporibus (= 748).

[1] a berichtigt aus u.

955. Bischof Arnold und der Edle Heimperht vertauschen je einen Unfreien. 876—883.

Cod. B f. 72. Meichelbeck I. 2. 396 n. 873 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro in proprietatem habendum servum I Odalheri. Et econtra in recompensatione huius servi dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum servum alterum nomine Uuolfram. Unde possideat ęvis temporibus feliciter (= 748).

956. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Odalman gegen Liegenschaften zu „Froolfesdorf" solche zu Ausser-(Inner)bittlbach. 876—883.

Cod. B f. 72. Meichelbeck I. 2. 396 n. 874 aus B Froolfesdorf ist wegen der weiten Entfernung wohl nicht mit Frechelsdorf E. G. Semerskirchen Pf. Hofendorf B.A. Rottenburg zu identifizieren.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM ODALMAN.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Odalman quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro una cum advocato suo Heimberto in proprietatem habendum in loco qui dicitur Froolfesdorf curtiferum I de arabili terra iugera XV de pratis carradas VII.

Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prescriptus nobilis vir episcopo ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur Puotilinpah curtiferum I de arabili terra iugera
f. 72'. XVII de pratis carradas X. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

957. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Meginheri gegen einen Hof 2 Morgen. Eching 883.

Cod. B f. 71'. Meichelbeck I. 2. 394 n. 866 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE MEGINHERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Meginheri quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque pretitulatus episcopus ex parte prefate ecclesię curtiferum I eidem nobili viro suprascripto in proprietatem habendum. Et econtra isdem nobilis vir in reconpensatione alterius eidem nominato episcopo dedit ad prefatam ecclesiam in proprietatem habendum iugera II.

Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Istud placitum fuit peractum ad Ehingon et isti sunt testes tracti per aures: Managolt. Helmperht. Eparhart. Nordloh. Ámo. Kepahart. Liuto. Anno incarnationis domini DCCCLXXXIII. indictione XV. regnante imperatore Karolo anno I.

958. Bischof Arnold tauscht von dem Edlen Uuicdarp und seiner Gattin Albsuind gegen Liegenschaften zu Helfenbrunn solche zu Preinerszell. Freising 883.

Cod. B f. 71. Meichelbeck I. 2. 394 n. 867 aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UUICDARP.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Arnoldum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum Uuicdarpum et uxorem eius Albsuindam quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro et uxori eius ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum una cum advocato suo Heimberto in loco qui dicitur Erphinprunno curtiferum I de arabili terra hobas II de pratis carradas XXIIII de parva silvuncula iugera II. Et hoc adactum fuit cum consensu canonicorum tociusque ceterę familię etiam per licentiam piissimi Karoli imperatoris. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prenominatus nobilis vir cum uxore sua laudabili episcopo ex parte proprietatis sue ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur ad Cellam curtem cum domo ceterisque ędificiis de arabili terra hobam I de silva optima proprie iacenti hobas III de pratis carradas IIII. Unde— possideat ęvis in domino feliciter temporibus (= 748). Actum est ad Frigisingam sedem episcopalem anno incarnationis domini DCCCLXXXIII. regnante domno Karolo piissimo imperatore anno imperii eius tertio indictione I. Paldricus cancellarius precepto Arnoldi episcopi scripsit. Isti presentes fuerunt: Meginhardus Palatinus comes. Kotescalcus comes. Uuetti comes. Iring. Erkanfrid sculdhaizo.

Bischof Waldo (883—903).

Durch die Erwähnung Karls des Dicken als Kaiser (883/887) in n. 963 sind von den auch in der Hs. chronologisch geordneten Urkunden n. 959 - 962 in dieselbe Zeit einzureihen. n. 1008 ist, da die Vereinigung von Moosburg mit Freising 895 geschah, nach 895 anzusetzen; die dazwischen liegenden 965—1002 fallen daher ca. 887—895, 1003—1006 wegen der Erwähnung Arnulfs (seit 27. Nov. 887 König) 887—895. 1009—1030 sind dann 895/99 anzusetzen, in welches letztere Jahr 1031 fällt, 1034 zwischen 1033 von 899 und 1038 von 903 fällt 899/903; 1036/37 ebenso nach 1035 (902) und vor 1038 (903) 902/3.

959. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Odolt gegen einen Hof zu Ober(Langen)bach das doppelte Mass Ackerland ebenda. 883—887.

Cod. B f. 80'. Meichelbeck I. 2. 410 n. 912 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER ARNOLDUM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ODOLT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Odolt quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro Odoldi curtiferum I in proprietatem habendum in loco qui vocatur ad Pahhe. Et econtra in reconpensatione huius curtiferi dedit prefatus nobilis vir laudabili episcopo in in eodem loco duplum de arabili terra ad ecclesiam retinendum. Unde—teneat possideat ęvis feliciter temporibus (= 748). Hoc sunt testes per aures tracti: Heimperht. Helmperht. Sigimot. Helmrih.

960. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Riholf gegen 9 Morgen zu Gerlhausen ebensoviel andere zu Altenhausen. 883—887.

Cod. B f. 80' n. 1. Meichelbeck I 2. 411 n. 913 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE RIHOLF.

In Christi omnipotentis nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem[1] Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Riholfum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque pretitulatus laudabilis episcopus eidem nobili viro una cum advocato
f. 81. suo nomine Jacob et cum consensu totius familię suę ex parte ecclesię suę in proprietatem retinendum iugera VIIII in loco noncupato Kerhiltahuson. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit prenominatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam iugera VIIII ad Altinhuson. Unde—possideat feliciter ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Rihheri. Rihker. Teito. Senlhart.[2]

[1] d berichtigt aus t. [2] B.

961. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Grimheri gegen einen Morgen zu Laimbach Wiesen an der Amper. 883—887.

Cod. B f. 81 n. 2. Meichelbeck I. 2. 411 n. 913 aus A.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE GRIMHERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uua[l]donem[1] Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Grimheri quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis prefatus episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum una cum advocato suo nomine Jacob in loco noncupato Laginpah inter curtiferum et terram arabilem iugerum I. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir eidem prefato episcopo ad sedem suam retinendum de pratis mensuratis in ripa fluminis quod dicitur Ampra tantundem[2]. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] d berichtigt aus t. [2] a berichtigt aus e.

962. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Deotolf gegen Liegenschaften zu Dietersdorf solche zu Roggendorf. 883—887.

Cod. B f. 81 n. 3. Meichelbeck I. 2. 411 n. 914 aus B. Deotolfesdorf Dietersdorf Kd. Pf. Kirchdorf B.A. Pfaffenhofen a. I. Rupindorf Roggendorf W. G. Sillertshausen Pf. Attenkirchen B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE DEOTOLF.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Deotolfum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus venerabilis episcopus ex parte ecclesię suę eidem nobili viro in proprietatem f. 81'. habendum in loco qui dicitur Deotolfesdorf de terra arabili iugera XXXXI domum curtem. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit eidem nobilis vir prefato venerabili episcopo ad ecclesiam habendum in loco qui dicitur Rupindorf domum curtem horreum de terra arabili iugera XXX pomerium I de pratis carradas V. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

963. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Adalperht gegen einen Hof nebst Obstgarten und Ackerland zu „Hrota" einen ebensolchen. 883—887.

XXXVIII.

Cod. B f. 81' n. 4. Meichelbeck I. 2. 402 n. 900 aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ADALPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Adalperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerandę sedis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Hrotam curtiferum I cum pomerio, de arabili terra iugera XXV. Et hoc actum fuit cum consilio ác consensu canonicorum etiam et per licentiam domni Karoli piissimi imperatoris. Et econtra in reconpensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo ex parte proprietatis suę ad ecclesiam retinendum curtiferum I cum pomerio de arabili terra iugera XXV. Unde—possideat ęvis temporibus in domino feliciter (= 748).

964. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Uuolfhard gegen Liegenschaften zu Matzbach andere zu Eibach. ca. 887—895.

Cod. B f. 81' n. 5. Meichelbeck I. 2. 411 n. 915 aus B. Mazpah ist Matzbach Kd. Pf. Lengdorf B.A. Erding.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM NOMINE UUOLFHART.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem
f. 82. Uualdonem episcopum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro Uuolfhardo curtiferum I de arabili terra iugera XXV de pratis carradas XIII in proprietatem habendum in loco qui dicitur Mazpah. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir episcopo ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur Ipah curtiferum I de arabili terra iugera XXV de pratis carradas XIII. Unde—possideat ęvis feliciter temporibus (= 748). Et ista commutatio facta cum advocato nomine Scrot.

965. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Francho gegen 5 Morgen zu Frauenvils 5 andere ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 82 n. 6. Meichelbeck I. 2. 412 n. 916 aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE FRANCHO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem episcopum et quendam nobilem virum Franchonem quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus in eo loco qui dicitur Uilisa eidem nobili viro in proprietatem habendum iugera V. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir in eodem loco iugera V laudabili episcopo ad ecclesiam retinendum. Unde—teneat possideat ęvis feliciter temporibus (= 748).

966. Bischof Waldo und der Edle Meginhart vertauschen je vier Unfreie. ca. 887—895.

Cod. B f. 82 n. 7. Meichelbeck I. 2. 412 n. 917 aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET MEGINHARDI NOBILIS VIRI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Meginhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque pretitulatus episcopus laudabilis eidem nobili viro una cum advocato suo nomine Jacob de episcopatu suo ad beneficium suum retinendum man- f. 82'.
cipia IIII, id est nomine Adalsuuind cum tribus filiis. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir de beneficio suo eidem episcopo ad sedem suam habendum similiter mancipia, id est nomine Cundpurc cum tribus filiis. Unde—possideat feliciter ævis temporibus (= 748).

967. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Rihker gegen Ackerland zu Haindlfing anderes ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 82' n. 8. Meichelbeck I. 2. 412 n. 918 aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS[1] EPISCOPI ET RIHKERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quen-

dam nobilem virum nomine Rihker quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum una cum advocato suo nomine Jacob in loco qui dicitur Heidolfinga partem unius agri, hoc sunt in longitudine perticas XXIIII et in latitudine perticas VII et pedes VII. Et econtra vero in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir venerabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis sue in eodem loco similiter et insuper in longitudine perticam I, in latitudine similiter. Unde — possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] nis über der Zeile nachgetragen.

968. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Hadarih gegen Liegenschaften zu Pfettrach andere zu Kollersdorf. ca. 887—895.

Cod. B f. 82[1] n. 9. Meichelbeck I. 2. 412 n. 919 aus B.

[I]n[1] dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hadarih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum in loco qui dicitur Phetarah de arabili terra iugera XXVIIII de pratis carradas IIII et pro curtifero de pratis carradas VI. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ex parte proprietatis sue ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur
f. 83. Chadalesdorf curtam domum pomerium de arabili terra iugera XXVIIII de pratis carradas IIII. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter in domino (= 748). Isti sunt testes: Meginhardus comes. Irinc. Keio. Adalrih. Heimperht.

[1] I mit schwarzer Tinte geschrieben, wieder getilgt.

969. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Irmfrid gegen Liegenschaften zu Holzhausen (Pf. Bruck) dessen Besitz zu Schöngeising. ca. 887—895.

Cod. B f. 83 n. 10. Meichelbeck I. 2. 413 n. 920 aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS[1] EPISCOPI ET NOBILIS VIRI NOMINE IRMFRID.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quen-

dam nobilem virum nomine Irmfrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię sue quicquid ad Holzhuson habuit iure hereditario possidendum de terra culta[2] et inculta curtem cum domo âc horreo pratis silvis aquis aquarumve decursibus pascuis, nil pretermittens de his que ad predictum pertinebant locum, quod totum ei non tradidisset. Econtra in reconpensatione harum rerum dedit prescriptus nobilis vir laudabili episcopo ad suam ecclesiam retinendum proprietatem suam ad Kisingon curtem domum horreum et quicquid ibi visus fuit habere de terra culta et inculta silvis et in ipsis silvis de pratis carradas L âc in alio loco de optimis pratis carradas[3] XL pascuis aquis aquarumve decursibus, nil de ceteris pretermittens quod totum domo dei non tradidisset in manum domini episcopi et Jacobi advocati sui. Unde—possideat ęvis temporibus feliciter in domino (= 748). Amen.

[1] nis über der Zeile nachgetragen. [2] c über der Zeile nachgetragen. [3] carrad ohne Abkürzungszeichen.

970. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Uuicperht gegen 4 Morgen zu Hammerlbach 5 andere ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 83′ n. 11. Meichelbeck I. 2. 413 n. 921 o. Zeugen aus B. Hamariginpah ist Hammerlbach D. G. Kirchberg Pf. Wambach B.A. Erding.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET VUICPERTI NOBILIS VIRI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Uuicperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prętitulatus laudabilis episcopus eidem nobili viro de beneficio Kepahardi ex parte ecclesię suę in proprietatem retinendum in loco noncupato qui dicitur Hamariginpah iugera IIII.^{or} Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam habendum in eodem loco iugera V. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).[1] Isti sunt testes: Meginhart comes. Fatto. Engildeo.

[1] das zweite c in conscriptas berichtigt aus r.

971. Bischof Waldo tauscht von dem Diakon Adalhart gegen einen Hof zu Giggenhausen das doppelte Mass ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 83' n. 12. Meichelbeck I. 2. 413 n. 922 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO UUALDONIS EPISCOPI ET ADALHARTI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam diaconum nomine Adalhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque pretitulatus laudabilis episcopus una cum advocato suo nomine Heimperht in loco noncupato qui dicitur Gutihinhuson curtiferum I ex parte ecclesię suę in proprietatem retinendum. Econtra in reconpensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam habendum in eodem loco dupliciter. Unde— possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Kepolf. Uodalhoh.

[1] die Überschrift ist am Rande nachgetragen.

972. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Madalgoz gegen 1/3 Morgen zu Sendling zwei andere ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 83' n. 13. Meichelbeck I. 2. 413 n. 923 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET NOBILIS VIRI NOMINE MADALGOZ.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quen-
f. 84. dam nobilem virum nomine Madalgoz quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque pretitulatus laudabilis episcopus eidem nobili viro una cum advocato suo nomine Jacob ex parte ecclesię suę in proprietatem retinendum in loco noncupato Sentilinga tertiam partem unius iugeri. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam retinendum in eodem loco iugera II. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Ratkis. Rihperht. Kepolf. Liutperht. Uodalhart. Reginuuart. Chuniheri. Helfrih. Heriprant. Meginhart. Hruodperht. Alpolt. Lantolt. Uualaram. Rihperht alius.

[1] die Überschrift ist zwischen den Zeilen nachgetragen.

973. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Aspreht gegen Liegenschaften zu Machendorf andere zu Ast. ca. 887—895.

Cod. B f. 84 n. 14. Meichelbeck I. 2. 414 n. 924 o. Zeugen aus B. Ein Machendorf (Machhindorf) finde ich nur als D. G. und Pf. Kirchdorf B.A. Pfarrkirchen; Ouuista wäre dann etwa Ober(Unter)ast Pd. (W.) G. Ast Pf. Eching B.A. Landshut. Vgl. auch n. 981.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET NOBILIS [VIRI] NOMINE ASPERHT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis[2] ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Aspreht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque pretitulatus laudabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę una cum advocato suo nomine Rihhart in proprietatem retinendum in loco nominato Machhindorf curtiferum I de terra arabili iugera XX de pratis carradas VIII de silvula iugera III et dimidium. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ex parte hereditatis suę loco noncupato Ôuuista[2] ad sedem suam habendum curtiferos II de terra arabili iugera XXVI[4] de pratis carradas X. Unde—teneat feliciter ævis temporibus (= 748). Isti sunt f. 84'. testes: Helmperht. Hruodperht. Pernger. Diotperht. Uuicco. Sigimuot. Paldachar. Hunger.

[1] die Überschrift steht am Rande. [2] das zweite n berichtigt aus s. [3] i über der Zeile nachgetragen; vor O 1 cm Rasur. [4] VI berichtigt aus IIII.

974. Bischof Waldo tauscht von dem Grafen Aripo Liegenschaften zu Holzhausen gegen solche zu Pliening, Poing, Allershausen. ca. 887—895.

Cod. B f. 84' n. 15 und zweitmals f. 97' n. 55. Meichelbeck I. 2. 414 n. 925 aus B. f. 84'. Holzhausen mag Wester-, Kreuz- oder Edenholzhausen sein; wegen 949 kommt auch das der Pf. Münsing in Betracht.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET ARIPONIS.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem[2] Frigisingensis ecclesię[3] episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Aripo quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus eidem comiti ex parte ecclesię suę[3] in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Holzhuson curtem cum domo ceterisque ędificiis curtifera II de arabili terra hobas III de

pratis carradas X âc[4] silvam[5] ad eundem locum pertinentem. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit pretitulatus comes venerabili episcopo ad suam retinere ecclesiam partem proprietatis suę in tribus videlicet locis, ad Pleeningon[6] vero et ad Piuuuingon curtifera II, ad Adalhareshuson[7] namque curtem cum domo ceterisque ędificiis in his supradictis locis de arabili terra hobas III de pratis carradas L de silva iugera XIIII. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] die Überschrift steht am Rande; b hat: COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ARIPO. [2] Vualdonem b. [3] ecclesiæ suæ b; ebenso weiterhin ædificiis, ævis. [4] ac b. [5] siluuam. [6] Pleningon, das zweite n über der Zeile nachgetragen b. [7] Adalhereshuson b.

975. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Rihhart gegen einen Hof und Ackerland zu Stünzbach einen andern und Ackerland ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 84' n. 16. Meichelbeck I. 2. 414 n. 926 aus B. Stunzinpah ist Stünzpach D. G. und Pf. Buch am Erlbach B.A. Landshut.

COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET RIHHARTI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Ualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Rihhart quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus una cum advocato suo nomine Uuirondo eidem nobili viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Stunzinpah curtiferum I âc de arabili terra iugerum dimidium. Et econtra in reconpensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir venerabili episcopo ad suam retinere ecclesiam in eodem loco ex parte proprietatis suę
f. 85. curtiferum I iugerum I et dimidium de arabili terra. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).

[1] die Überschrift steht am Rande.

976. Bischof Waldo und der Edle Liutfrid vertauschen je einen Unfreien. ca. 887—895.

Cod. B f. 85 n. 17. Meichelbeck I. 2. 414 n. 927 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET LIUTFRIDONIS.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Ualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Liutfrid quandam commutationem

facere sicut et fecerunt. Dedit namque prędictus venerabilis episcopus una cum advocato suo nomine Jacob eidem nobili viro ex parte ecclesię sue in proprietatem habendum servum unum nomine Deotmar. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir eidem venerabili episcopo alium servum[1] ad ecclesiam retinendum nomine Perhtolt. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Faramunt. Heimperht. Rihperht. Hunperht. Crimolt. Erolo. Reginpold. Sigipato. Adalheri. Ratolt.

[1] danach in ausgelöscht.

977. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Lantolt gegen einen Hof zu Amper(Langen)pettenbach Liegenschaften ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 85 n. 18. Meichelbeck I. 2. 415 n. 928 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO UUALDONIS EPISCOPI ET NOBILIS VIRI NOMINE LANTPOLT.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Lantolt quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus una cum advocato suo nomine Jacob eidem nobili viro ex parte ecclesię sue in proprietatem retinendum curtiferum I in loco qui dicitur Pettinpah. Econtra vero in reconpensatione huius[2] rei dedit prefatus nobilis vir eidem venerabili episcopo in eodem loco curtiferum I de pratis carradam I et dimidiam, iugerum I. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Faramunt. Heimperht. Liutfrid. Rihperht. Hunperht. Crimolt. Erolo. Reginpold. Sigipato. Adalheri. Ratolt.

[1] B; im Texte Lantolt. [2] das erste u übergeschrieben.

978. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Altrih gegen 2 Morgen 9 Pertiken zu Lotzbach 3 Morgen zu Ampermoching. ca. 887—895.

Cod. B f. 85' n. 19. Meichelbeck I. 2. 415 n. 929 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET NOBILIS VIRI NOMINE ALTRIH.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ęcclesię episcopum necnon et quen-

dam nobilem virum nomine Altrih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque prescriptus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię in proprietatem habendum in loco qui dicitur Lozespah iugera II et perticas VIIII. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem venerabili episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte hereditatis suę in loco qui dicitur Mohhinga iugera III. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748).
Isti sunt testes: Liutfrid. Faramunt. Heimperht. Rihperht. Crimolt. Hunperht. Erolo. Reginpold. Sigipato. Adalheri. Ratolt.

979. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Adalunc gegen einen Morgen zu Sulzrain zwei andere ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 85' n. 20. Meichelbeck I. 2. 415 n. 930 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET NOBILIS VIRI NOMINE ADALUNC.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Adalunc quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque prescriptus laudabilis episcopus una cum advocato suo nomine Jacob eidem nobili viro ex parte ecclesię[1] sue in proprietatem habendum in loco qui dicitur Sulzreini[2] iugerum I. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir ex parte hereditatis suę in eodem loco iugera II. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Kepolf. Engilhart. Perhtolt.

[1] über der Zeile nachgetragen. [2] z berichtigt aus c.

980. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Epucho gegen ½ Morgen zu Amper(Langen)pettenbach das doppelte Mass ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 85' n. 21. Meichelbeck I. 2. 415 n. 931 o. Zeugen aus B.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Epucho quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque prefatus laudabilis episcopus una cum advocato suo nomine Jacob eidem nobili

viro ex parte ecclesię suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur Pettinpah iugerum dimidium. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit pretitulatus nobilis vir ex parte hereditatis suę eidem episcopo ad sedem suam retinendum in eodem loco dupliciter. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Uodallant. Reginpold. Helfrih. Adalperht. Árhart.

981. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Aspert gegen Ackerland, Wald und Wiesen zu Eichenkofen Ackerland und Wiesen zu Langengeisling. ca. 887—895.

Cod. B f. 86 n. 22. Meichelbeck I. 2. 415 n. 932 o. Zeugen aus B. Ecchinhouun ist Eichenkofen Kd. G. und Pf. Langengeisling, Kîslinga Langengeisling Pfd. B.A. Erding.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ASPERTUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Áspertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prescriptus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suę una cum advocato suo nomine Jacob in proprietatem habendum in loco qui dicitur Ecchinhouun de terra arabili iugera LXX de silva[1] iugera XIIII de pratis carradas X. Econtra vero in recompensatione[2] huius rei dedit pretitulatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam retinendum in loco qui dicitur Kîslinga iugera LXXXIII de pratis carradas XX. Unde—possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Atto. Adalo. Heimperht. Fatto. Helmperht. Rihhart.

[1] siluua. [2] nach dem c ein Zeichen getilgt.

982. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Egilperht gegen einen Hof zu Kirchanhausen mehr als das doppelte Mass ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 86 n. 23. Meichelbeck I. 2. 416 n. 933 aus B. Ahahusir. das Freudensprung nach dem Lesefehler bei Meichelbeck Asahusir mit Assenhausen identifiziert, ist vielmehr Kirchanhausen Pfd. G. Badanhausen B.A. Eichstätt.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE EGILPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quen-

dam nobilem virum nomine Egilperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus una cum advocato suo nomine Heimperto eidem nobili viro in loco qui dicitur Ahahusir curtiferum I. Econtra in recompensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem retinendum dupliciter et perticas IIII.or
f. 86'. Unde—atque[1] possideat ævis temporibus (= 748).

[1] t über der Zeile nachgetragen.

983. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Hruodperht gegen $^1/_2$ Morgen zu Massenhausen Wiesen ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 86' n. 24. Meichelbeck I. 2. 416 n. 934 aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HRUODPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hruodperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suę una cum advocato suo nomine Riholf in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Massinhuson iugerum dimidium. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir eidem laudabili episcopo ad suam retinere ecclesiam partem hereditatis[1] suæ in eodem loco de pratis carradas II. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

[1] danach ein Zeichen getilgt.

984. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Ruodhari gegen einen Hof zu Gross(Klein)inzemoos einen anderen und $^1/_4$ Morgen ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 86' n. 25. Meichelbeck I. 2. 416 n. 935 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE RUODHARIUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Ruodharium quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque pretitulatus episcopus eidem nobili viro una cum advocato suo nomine Jacob ex parte ecclesiæ suę in proprietatem habendum in loco

nuncupato Inzimos curtiferum I. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam retinendum in eodem loco curtiferum I et f 87.
quartam partem unius iugeri. Unde—possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Ratkis. Engilhart. Uuirunt. Alpolt. Kepolf.

985. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Marcho gegen einen Hof zu Kottgeisering das dreifache Mass. ca. 887—895.

Cod. B f. 87 n. 26. Meichelbeck I. 2. 416 n. 936 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE MARCHONEM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Marchonem quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus laudabilis episcopus eide[m] nobili viro ex parte ecclesiæ suæ una cum advocato suo nomine Ruodperht in loco nominato Kisalheringa curtiferum I in proprietatem habendum. Econtra vero in recompensatione huius curtiferi dedit prescriptus nobilis vir eidem episcopo ex parte[1] hereditatis sue triplum ad ecclesiam retinendum. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

Isti sunt testes: Jacob. Mahtheri. Ótperht. Heilrih. Vualdker. Eparachar. Lantperht. Ruodperht. Sigihart. Heilperht. Hartuuic.

[1] r über der Zeile nachgetragen; am Ende der Zeile h getilgt.

986. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Reginheri gegen Liegenschaften zu Rieden solche zu Heimathshausen und Rieden. ca. 887—895.

Cod. B f. 87 n. 27. Meichelbeck I. 2. 417 n. 936 o. Zeugen aus B. Riodun ist nach Freudensprung Rieden E. G. Starnberg, Hamareshusun Heimathshausen E. G. Percha Pf. und B.A. Starnberg.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE REGINHERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Reginheri quandam commutationem f. 87'.
facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venera-

bilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suæ una cum advocato suo nomine Mahtuni in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Riodun ecclesiam ad quam ille suam decimam dat ceterique nobiles viri III curtem domum horreum de arabili terra iugera L de pratis carradas XII de silva iugera IIII. Econtra vero in recompensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir laudabili episcopo proprietatem videlicet suam in loco qui dicitur ad Hamareshusvn curtem domum horreum pomerium de arabili terra iugera LXXII et in alio loco ad Riode nominato iugera X de pratis carradas XL de silva iugera X. Unde—possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Jacob. Herilant. Otperht. Mahtheri. Vualdker. Sigimot. Pernhart. Meginhart. Erlolf. Eparachar. Hahart. Atto. Rihheri.

987. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Atto gegen $1^1/_2$ Äcker zu Schwabing 4 Morgen ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 87' n. 28. Meichelbeck I. 2. 417 n. 937 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ATTONEM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Attonem quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus laudabilis
f. 88. episcopus una cum advocato suo nomine Jacob eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suæ in proprietatem retinendum agrum I et dimidium in loco qui dicitur Suapinga. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam retinendum in eodem loco iugera IIII. Unde—possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Ásperht. Helmperht. Sigimuot. Vuicperht.

988. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Ratpot gegen 3 Morgen zu Sünzhausen ebensoviel ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 88' n. 31. Meichelbeck I. 2. 417 n. 939 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER VVALDONEM EPISCOPUM ET NOBILEM VIRUM NOMINE RATPOT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis eclesiae episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Ratpot quandam commutationem

facere sicut et fecerunt.[1] Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro una cum advocato suo nomine Jacobo in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Sindeoshusun iugera III de arabili terra. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir laudabili[2] episcopo ex parte proprietatis suae in eodem campo de terra equaliter mensurata iugera III[a] ad suam perpetualiter retinere ecclesiam. Unde—possideat ævis temporibus feliciter in f. 89. domino (= 748). Isti sunt testes: Vuetti. Ratolt. Cotascalc. Riholf. Heimperht. Teito. Hartperht. Vuerin. Odolt. Vuicdarp. Patarih. Altaperht.

[1] c der Deutlichkeit halber nochmals übergeschrieben. [2] das zweite a desgleichen.

989. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Job gegen kirchlichen Besitz zu Edenpfaffenhofen dessen Besitz zu Steinkirchen; ebenso vertauschen beide je zwei Unfreie. ca. 887—895.

Cod. B f. 89 n. 32. Meichelbeck I. 2. 418 n. 940 o. Zeugen aus B = Resch, Annales Sabionenses II, 230. Puopinhoua, das Resch irrig für Pfaffenhofen bei Flaurling ausgibt, ist Edenpfaffenhofen W. G. Ainhofen Pf. Weichs, und Steininchiricha Steinkirchen W. G. Etzenhausen Pf. und B.A. Dachau. Vgl. n. 1020.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET NOBILIS VIRI NOMINE JOB.[1]

In dei nomine.[2] Notum sit omnibus deo credentibus, quod convenit atque complacuit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Job quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prescriptus laudabilis episcopus eidem nobili viro una cum advocato suo Jacobo et Sigivuardi[3] vassalli sui ex parte proprietatis Frigisingice ecclesię in loco qui dicitur Puopinhoua totum et integrum quicquid ibi possidebat ad eundem locum iure pertinentem. Econtra vero in recompensationem huius rei tradidit predictus nobilis vir venerabili episcopo et eidem advocato suo Jacobo et Sigiuuardo vassalli suo proprietatem suam in loco qui dicitur Steininchiricha curtem cum domo terris pratis silvis aquis et omnibus ad ipsum locum pertinentibus ad sedem suam retinendum.

Unde—accepit (= 748) firmiter ævis temporibus possideat. Insuper etiam dedit idem laudabilis episcopus eidem nobili viro mancipia II nomine Rihhilt, Hérigund. Econtra

vero tradidit prenominatus Job eidem episcopo mancipia totidem nomine Hruoduuih, Vuota. Isti sunt testes: Mahtuni. Herilant. Ellanrih. Cotascalh. Mahtperht.[4] Meginheri. Kaganhart. Kepahart.

[1] die Überschrift steht auf Rasur. [2] danach 1½ cm Rasur. [3] vu berichtigt aus h. [4] das erste h über der Zeile nachgetragen.

990. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Adalfrid gegen Liegenschaften zu Holzen a. Attel andere ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 89 n. 33. Meichelbeck I. 2. 418 n. 941 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET ADALFRIDUM LAICUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Adalfridum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis
f 89'. episcopus una cum advocato suo Rodberto eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Holce curtem domum horreum de arabili terra iugera XXII de pratis carradas XXV. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir venerabili episcopo ad suam retinere ecclesiam in eodem loco proprietatem suam curtes II domos II horrea II pomeria II vineam I humularium I de arabili terra iugera XXII de pratis carradas XXV. Unde—possideat ævis temporibus in domino feliciter (= 748). Isti sunt testes per aures tracti: Huc. Sahso. Adalhart. Vuicdarp. Asperht. Hunolt. Uodalperht. Vuillihelm. Unarc. Liutvuin. Ediram. Uodalrih.

991. Bischof Waldo tauscht von dem edlen Diakon Sindbert gegen Liegenschaften zu Alpersdorf solche zu Marzling. ca. 887—895.

Cod. A f. 89' n. 34. Meichelbeck I. 2. 418 n. 942 o. Zeugen aus B. Albharesdorf ist Alpersdorf W. G. Schweinersdorf Pf. Mauern B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM DIACONUM SINDBERTUM.

In dei nomine. Placuit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ęclęsię episcopum necnon et quendam nobilem diaconum nomine Sindbertum quandam commutationem facere

sicut et[1] fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus una cum advocato suo Jacobo eidem nobili diacono ex parte ęclesie suę iure hereditario possidendum in loco qui dicitur Albharesdorf curtam domum horreum de arabili terra f. 90.
hobam I. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis diaconus laudabili episcopo ad suam retinere ęclesiam una cum advocato suo Helmberto in loco qui dicitur Marzilinga curtam domum horreum fontem pomerium de arabili terra iugera XXIIII . .[2] de inculta terra iugera VIIII de pratis carradas LXX de silva iugera VII. Unde—possideat ęvis feliciter temporibus (= 748). Isti sunt testes per aures tracti: Adalo. Fatto. Hunolt. Helmpreht. Vrolf. Sahso. Frieso. Adalo. Erfheri. Ebo. Vnarc. Herilunc. Vuillihelm. Odalpreht. Kaganhart. Hunolt.

[1] danach ein Buchstabe getilgt. [2] danach de arabili ($2^1/_2$ cm) getilgt.

992. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Vuoluold gegen Liegenschaften und Unfreie zu Biberbach solche zu Delnhausen. ca. 887—895.

Cod. B f. 90′ n. 36. Meichelbeck I. 2. 419 n. 944 (unvollständig) aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS[1] EPISCOPI ET VUOLFOLDI NOBILIS VIRI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Vuoluoldum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus cum advocato suo Jacobo eidem nobili viro ex parte ecclesię suæ ad Piparpah curtiferum I de arabili terra iugera XXX de silvula iugera V de pratis carradas V mancipia III quorum nomina hîc notantur: Ratmunt, Vuolfheid, Isanfrit. Econtra vero in reconpensatione supradictarum rerum dedit idem nobilis vir eidem episcopo ex proprietate sua ad Tellanhusun curtiferum I domum horreum de arabili terra iugera XXXIII de silvula iugera VII de pratis carradas V mancipia V quorum nomina hîc recitantur: Liutfrid, Ruodperht, Liutprant, Engilmuot, Liutvuih. Unde et duas f. 91.
commutationes inter se fieri voluerunt pari tenore conscriptas, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat feliciter ævis temporibus. Isti sunt testes per aures tracti:

Vuoluolt. Alprih. Liutfrid. Petto. Nothart. Vuoluolt. Heimperht. Eckihart. Meio.

[1] onis über der Zeile nachgetragen.

993. Bischof Waldo und der Edle Heimpert vertauschen Unfreie. ca. 887—895.

Cod. B f. 91 n. 37. Meichelbeck I. 2. 419 n. 945 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET HEIMPERTI NOBILIS VIRI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiae episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimbertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus eidem nobili viro Heimberto cum advocato suo Jacobo unam ancillam nomine Ermanhildam in proprietatem habendam. Econtra vero in reconpensatione supradictæ ancillæ dedit idem nobilis vir eidem episcopo duas ancillas Adalmodam et filiam eius ad sedem suam firmiter retinendum. Unde—possideat ævis temporibus feliciter (= 748). Isti sunt testes per aures tracti: Vuoluolt. Alprih. Petto. Liutfrid. Nothart. Vuoluolt. Heimperht. Eckihart. Meio.

994. Bischof Waldo tauscht vor dem Edlen Cundalpert gegen Ackerland, Wald und Wiesen zu Ober(Unter)-kienberg Wiesen zu Nörting. ca. 887—895.

Cod. B f. 90 n. 35. Meichelbeck I. 2. 418 n. 943 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET CUNDALBERTI NOBILIS VIRI.

In nomine dei eterni. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesię presulem necnon et quendam nobilem laicum Cundalpertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prenominatus episcopus eidem nobili viro cum[1] advocato suo Jacobo[1] ad Chiemperc[2] ex ministerio Engilharii de arabili terra et de silvula[3] de pratis carradas[3] IIII et de ministerio[4] Uuilliperti de pratis iugera IIII. Econtra vero in reconpensatione supradictarum
f. 90'. rerum dedit idem nobilis vir eidem episcopo ad Nertingunt de pratis iugera VIII. Unde—possideat ęvis feliciter temporibus (= 748). Isti sunt testes per aures tracti: Heimperht.

Aripo. Reginheri. Sigiprant. Erchanfrid. Teito. Hartperht. Vuerin. Diotmunt. Isanperht. Cundalperht.

[1] cum—Jacobo über der Zeile nachgetragen. [2] r auf Rasur. [3] la—carrades ebenso. [4] min desgleichen.

995. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Deotmund gegen Ackerland, Wald und Wiesen zu Fürholzen Ackerland, Wald und Wiesen zu Marchenbach (?). ca. 887—895.

Cod. B f. 91 n. 38. Meichelbeck I. 2. 419 n. 946 o. Zeugen aus B. Mardrinpah nimmt Freudensprung als verschrieben für Marchenpah, Ober- Pfd. Mitter- Unter-Marchenbach Kd. Kd. beide Pf. Hohenkammer, sämtlich G. Plörnbach B.A. Freising.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET DIOTMUNDI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis æcclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Deotmundum quandam commuta- f. 91'.
tionem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus cum advocato suo nomine Jacobo eidem nobili viro ex parte eclesiæ sue ad Furiholce[1] in proprietatem habendum de arabili terra iugera XIIII de silvula iugera II de pratis iugera II. Econtra vero in reconpensatione harum rerum dedit idem nobilis vir eidem episcopo ex proprietate sua ad Mardrinpah de arabili terra iugera XIIII de silvula iugera VI de pratis iugera VI. Unde—possideat ævis temporibus (= 992). Isti sunt testes per aures tracti: Heimperht. Aripo. Reginheri. Sigiprant. Erchanfrid. Teito. Hartperht. Vuerin. Diotmunt. Isanperht. Kundalperht.

[1] danach 1 cm Rasur (de getilgt).

996. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Egilbert gegen $^1/_3$ Morgen zu Hörenzhausen das doppelte Mass ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 91' n. 39. Meichelbeck I. 2. 420 n. 948 (unvollständig) aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET EGILBERTI NOBILIS VIRI.[1]

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis eclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Egilbertum[2] quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus episcopus

cum advocato suo Jacobo eidem nobili viro ex parte eclesię suæ ad Heridioshusun de arabili terra[3] tertiam[3] partem unius iugeri. Econtra vero in reconpensatione huius rei dedit
f. 92. idem nobilis vir eidem episcopo in eodem loco ex proprietate sua dupliciter. Unde — possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes per aures tracti:[4] Heimperht. Aripo. Reginheri. Sigiprant. Erchanfrid. Teito. Hartperht. Vuerin. Deotmunt. Isanperht. Kundalperht.

[1] Die Überschrift steht am Rande. [2] bertum auf Rasur. [3] auf Rasur. [4] danach zwei Zeichen getilgt.

997. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Urolf gegen 20 Morgen zu Langengeisling 22 andere. ca. 887—895.

Cod. B f. 92 n. 40. Meichelbeck I. 2. 419 n. 947 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET VROLFI.

In dei nomine. Placuit convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Urolfum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit vero venerabilis episcopus una cum advocato suo Fattone eidem nobili viro in loco qui dicitur Cisilingunt de arabili terra iugera XX. Et econtra in recompensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam retinendum iugera XXII. Unde —
f. 92'. possideat feliciter ævis temporibus[1] (= 992). Isti sunt testes: Frieso. Sahso. Diotperht. Sahso. Paldrih.

[1] vor teneat p getilgt.

998. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Hiltipert gegen einen Hof zu Kollersdorf das dreifache Mass ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 92' n. 41. Hundt, Abhandlungen XIII. 20 n. 60 R zu ca. 890 aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET HILTIPERTI.

In[1] nomine dei æterni. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem[2] Frigisingensis ecclesie episcopum necnon et quendam nobilem virum Hiltipertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque venerabilis episcopus cum advocato suo Jacobo eidem nobili viro in proprietatem habendum ad Chadalesdorf curtiferum I. Econtra vero in reconpensatione supradicte rei dedit eidem nobilis vir

eidem episcopo ad sedem suam retinendum in eodem loco tripliciter. Unde—possideat evis temporibus (= 992).

Isti sunt testes per aures tracti: Ruodperht. Helmperht. Alprih. Cundhart. Erhanfrid Isolt. Ruodheri. Hartperht. Vêrin. Hadirih. Eckihart. Pernhart.

[1] I mit Minium auf getilgtes schwarzes I aufgetragen. [2] danach ein Zeichen getilgt.

999. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Altrih gegen einen Hof zu Feldmoching einen Morgen ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 92' n 42. Meichelbeck I. 2. 420 n. 949 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET ALTRICI.

In[1] nomine dei eterni. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Altrih quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus cum advocato suo eidem nobili viro ad Feldmohingun curtiferum unum. Econtra vero in recompensacione supradictę rei dedit idem nobilis vir eidem episcopo in eodem loco iugerum I. Unde et duas commutationes inter se fieri voluerunt pari tenore parique firmitate[2] conscriptas, ut uterque quod ab altero accepit teneat et exinde utlibet faciat. Isti sunt testes per aures tracti: Arnolt. Ruotperh. Atto. Petto. Adalo.

[1] nach I mit Minium schwarzes I getilgt. [2] r über der Zeile nachgetragen.

1000. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Erchanfrid gegen Liegenschaften und Unfreie an vier Orten andere zu Pfettrach. ca. 887—895.

Cod. B f. 93 n. 43. Meichelbeck I. 2. 420 n. 950 o. Zeugen aus B. Holanpah ist Hollenbach Pfd. B.A. Aichach; Vuengun Weng Kd. G. Grossnöbach Pf. Gremertshausen B.A. Freising; Ilihdorf Iglsdorf W. G. Enzelhausen Pf. Rudelzhausen. Vgl. n. 891.

COMMUTATIO VVALDONIS EPISCOPI ET ERCHANFRID.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Erchanfrid quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus cum advocato suo Jacobo eidem nobili viro ad Holanpah

tertiam partem ecclesiae curtifera II hobas III et iugera XXII de pratis carradas X de palude sufficienter, ad Vuengun curtiferam I hobas II et iugera XVII de pratis carradas VII ad Heriteshusun curtiferum I hobam I de pratis carradas XII, ad Ilihdorf iugera VIII et quicquid eodem die ad supranominatas causas pertinebat cum quesitis et inquisitis; insuper vero mancipia VIIII. Econtra vero in recompensatione harum rerum dedit idem nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam retinendum ad Phetarah curtifera II cum duobus domibus horrea II hobas IIII de arabili terra et iugera VII de silva hobas V de pratis carradas L et quicquid eodem die ibi proprietatis habuit[1]; insuper vero mancipia VIIII quorum nomina sunt Selphart, Vódalrih, Vuolfhart, Liutilo, Vuilliperht, Liuphart, Dietpirc, Rihni, Diotfrit. Unde et duas commutationes inter se fieri voluerunt pari tenore conscriptas, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ævis temporibus.

Isti sunt testes: Helmperht. Ruôdperht. Petto. Rihholf. Vuicco. Ellinrih. Arnolt. Liutfrid. Ratpot. Rihholf. Irmanheri. Vualthalm.[2] Adalperht. Selprat. Vôdallant. Altrih. Adalo. Diothalm. Mahtuni. Ruôdolt. Sindeo.

[1] nach b ist u getilgt. [2] das zweite l über der Zeile nachgetragen.

1001. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Inti gegen einen Hof zu Wollnzach einen anderen ebenda. ca. 887—895.

Cod. B f. 93' n. 44. Meichelbeck I. 2. 420 n. 951 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET NOBILIS VIRI NOMINE ÍNTI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Inti quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque prefatus laudabilis episcopus eidem nobili viro cum manu Helmberti ex parte ecclesiæ suæ de beneficio eidem Helmberti in loco nominato Vuolmoteshaha curtiferum I in proprietatem habendum. Econtra vero dedit pretitulatus nobilis vir eidem laudabili episcopo cum manu Helmberti ex parte proprietatis suae in eidem loco curtiferum I. Unde—possideat ævis temporibus (= 992). Isti sunt testes: Erchanfrid. Adalperht. Kaganhart. Îsso. Diotloh. Petto. Vuoluolt. Vuicko. Elmperht. Egilolf.

1002. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Cundalperht gegen Liegenschaften zu Ober(Unter)wollbach andere zu Enghausen. ca. 887—895.

Cod. B f. 93' n. 45. Meichelbeck I. 2. 420 n. 952 (Zeugen unvollständig) aus B. Heginhusa (Eginoni ecclesia n. 276) ist Enghausen Kd. Pf. Priel B.A. Freising.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Cundalperht quandam commutationem facere sicut et[1] fecerunt. Dedit namque prefatus laudabilis episcopus eidem nobili viro cum manu Jacobi advocati sui in Uuolfpach domum cum curte caeterisque aedificiis et LXII iugera[2] in proprietatem[2] habendum. Econtra vero dedit pretitulatus vir nobilis eidem laudabili episcopo potestativa manu ex parte proprietatis[3] suę in loco qui dicitur Heginhusa domum cum curte caeterisque aedificiis et LXVI iugera et X de silva. Unde mutuum concambium inter se fieri voluerunt pari tenore conscriptum, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque possideat ævis temporibus feliciter in domino. Amen. Isti sunt testes: Vuetti comes. Vuolfdregil comes. Vôdalhoh. Petto. Rûodperht. Hiltipreht. Rihholf. Diotpold. Rihholf. Hardperht. Vuerin. Sigipold. Job. Vôto.

[1] auf Rasur. [2] iugera—proprietatem desgleichen. [3] propitatis.

1003. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Jezo dessen Besitz zu Jetzendorf an der Ilm gegen kirchlichen Besitz zu Schrobenhausen. 887—895.

Cod. B f. 94 n. 46. Meichelbeck I. 2. 404 n. 904 o. Zeugen aus B = Resch, Annales Sabionenses II, 229 (mit Kürzungen). Jezindorf ist Jetzendorf Pfd. B.A. Pfaffenhofen a. Ilm.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET JEZONIS COMITIS.

In dei nomine omnipotentis. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ęcclesię episcopum necnon et quendam comitem nomine Jezo quandam commutationem facere pro communi utilitate amborum. Inde etiam in unum collecti cum cetera multitudine non modica honorabilium ipsius patrię[1] virorum eandem peragere commutationem sicut et statim fecerunt. Tradidit igitur predictus Jezo comes

venerabili prẹsuli ad sanctam Frigisingicẹ sedis ẹcclẹsiam ipso episcopo traditionem accipienti cum manu Jacobi advocati sui quicquid ad Ilminam loco Jezindorf nominato ipso die proprietatis visus fuit habere; nihil prẹtermittens nisi tantum mancipia, sed totum et integrum domo dei ac pretitulato episcopo successoribusque suis tradidit perpetim possidendum, hoc est ẹcclẹsiam cum omni ornatu suo curtem domum horreum cum omnibus[2] cẹteris aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve decursibus molendinis piscationibus viis et inviis exitibus et reditibus. Et econtra in recompensatione ipsius traditionis dedit prenominatus laudabilis episcopus ipso comiti Jezoni cum advocato suo Jacobo una cum consensu
f. 94'. canonicorum etiam et per licentiam serenissimi regis Arnolfi iure hereditario perpetualiter possidendum quicquid ad Scrupinhusun de rebus domus dei habuit; nil prẹtermittens nisi tantum mancipia, hoc est aeccleseam cum omni ornatu suo curtem domum horreum cum cẹteris cunctis aedificiis terris cultis et incultis pratis pascuis silvis aquis aquarumve[3] decursibus molendinis viis et inviis exitibus et reditibus. Unde— possideat ẹvis in domino feliciter temporibus (= 748).
Isti sunt testes per aures tracti: Cotescalch comes. Uuetti. Recho. Dietpold. Heimpreth. Uadalhoch. Fritilo. Alprihc. Uuoluolt. Lantperht. Tito. Paldachar. Rihker. Ekkihart. Tam. Lantpreth. Ruodpreth. Adalpreth. Perinker. Ruodolf. Uuezzi. Uuolfkanch. Rihker. Jacob. Adalo.

[1] ein zweites a der Deutlichkeit halber übergeschrieben. [2] om omnibus. [3] über dem ersten u ein v übergeschrieben.

1004. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Heimbert gegen einen Hof und Ackerland zu Lotzbach einen andern und Ackerland zu Ampermoching. 887—895.

a) Cod. B f. 88 n. 30. Meichelbeck I. 2. 417 n. 938 o. Zeugen aus B. b) Cod. B. f. 94' n. 46. Meichelbeck I. 2. 421 n. 953 o. Zeugen aus B.

a)

COMMUTATIO INTER VUALD[ON]EM EPISCOPUM ET HEIMBERTUM LAICUM.

In nomine dei aeterni. Placuit atque convenit inter vene-

b)

COMMUTATIO INTER WALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMPERTUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem

rabilem Uualdonem episcopum necnon et quendam nobilem virum Heimbertum quandam commutationem[1] facere sicut et fecerunt.

Dedit itaque prefatus episcopus cum advocato suo Jacobo in proprietatem habendum eidem nobili viro

in[2] loco[2]

qui dicitur Lotespah curtiferum unum et iugera decem et novem. Econtra vero in reconpensatione earum rerum dedit[3] eidem nobilis vir ad Mohingun eidem episcopo ad sedem suum retinendum[3] curtiferum unum et iugera XXII. Unde — faciat (= 999).[4]

Isti sunt testes sicut mos est per aures tracti: Uuetti. Cotascalh. Ratolt. Heimperht. Liutfrid. Reginpold. Arhart. Riholf. Teito. Vuerin.[5] Hartperht.

Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimpertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ...[6] ex parte f. 95.
ecclesiæ suę una cum advocato suo nomine Jacob in proprietatem retinendum in loco qui dicitur Locespah curtiferum unum de arabili terra iugera XXXIII. Econtra vero[7] in recompensatione huius rei dedit[8] predictus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam habendum ad Mohingun curtiferum I de arabili terra iugera XXXV et dimidium. Unde — possideat aevis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Adalo. Helmperht. Asperht. Sigimuot. Hemperht. Liutfrid. Engilhart. Arnolt. Urolf. Kaganhart. Mahtuni. Ratolt. Kisalolt. Rihheri.

[1] nach u tu getilgt. [2] über der Zeile nachgetragen. [3] dedit retinendum ebenso (von derselben Hand). [4] r in conscriptas desgleichen; in utlibet nach dem e a getilgt. [5] u über der Zeile nachgetragen. [6] danach una cum getilgt (2½ cm). [7] über der Zeile nachgetragen. [8] desgleichen.

1005. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Heimpert gegen 6 Morgen zu Lotzbach 7 Morgen und Teile eines Hofes zu Marzling. 887—895.

Cod. B f. 95 n. 47. Meichelbeck I. 2. 421 n. 954 o. Zeugen aus B.

ITEM COMMUTATIO VENERABILIS VVALDONI EPISCOPI ET HEIMPERTI NOBILIS VIRI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine[1] Heimpertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque pre-

fatus episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suę una cum advocato suo nomine Jacob in proprietatem retinendum ad Locespah de arabili terra iugera VI. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit recapitulatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam possidendum in loco qui dicitur
f. 95'. Marcilinga iugera VII et in eodem loco partem curtiferi uniŭs, hoc est in longitudine perticarum IIII^{or} et dimidiae et in latitudine III et dimidiae. Unde—possideat ævis temporibus (= 992).[2] Isti sunt testes: Adalo. Helmperht. Asperht. Sigimuot. Hemperht. Liutfrid. Engilhart. Arnolt. Urolf. Kaganhart. Mahtuni. Ratolt. Kisalolt.

[1] danach heim getilgt (1½ cm). [2] ab über der Zeile nachgetragen.

1006. Bischof Waldo und der Edle Heimpert vertauschen Unfreie. 887—895.

Cod. B f. 95' n. 43. Meichelbeck I. 2. 421 n. 955 o. Zeugen aus B.

ITEM COMMUTATIO VENERABILIS VUALDONI EPISCOPI ET HEIMPERTI NOBILIS VIRI.

In[1] dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimpertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suæ una cum advocato suo nomine Jacob in proprietatem habendum ancillam I^{am} nomine Elisuind. Econtra vero in recompensatione huius ancillæ dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam retinendum[2] mancipia II quorum nomina .....[3] Unde—possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes:
f. 96. Adalhoh. Arhart. Petto. Hunolf. Kaganhart. Grimolt. Erhart.

[1] I mit Minium auf getilgtes schwarzes I aufgetragen. [2] dum über der Zeile nachgetragen. [3] danach 5 cm Raum frei.

1007. Grenzbeschreibung von Holenburg an der Donau. nach 895.

Cod. A f. 1c. Roth, Beiträge II. Bd. 232 n. 52 aus A. Zahn, Archiv f. oester. Gesch. 27. 259 n. 2 aus A. zu ca. 890 = Zahn, Fontes XXXVI. 8 n. 3. Holinpurch ist Holenburg Mkt. B.H. in Niederösterreich. Eine Feststellung der Örtlichkeiten versucht Zahn, Archiv f. oe. G. a. a. O. 292—295. Danach zog sich die Grenze der Mark vom rechten Traisenufer, wo der Spuotinesgang zu suchen ist, „dem Ufer entlang bis zu jener Erhöhung (Vuagreini), welche jedenfalls in der Nähe des Höhenzuges bei Traismauer gestanden haben muss, von da zur Steinsäule gegen die Traisen [Nbfl. d. Donau] hin; dann

läuft sie mitten durch das Bett der Traisen an die Steinstrasse (lapidea platea), diese aufwärts nach Westen bis zum Nussbach, biegt in diesen ein und geht in ihm aufwärts zu seiner Quelle, ferner das südliche (?) Thal hinauf an die Marke Susilinpah und die Quelle des Höhenbaches, dann gegen Norden zu den „Lebern“ und von da in das „Tiuphintal“ der Donau zu, um sich letztlich der Palt- (Horiginaltaha) Mündung anzuschliessen. Vor dieser oder dabei lag der Ratnichesvverit mit Auen, welche gleichfalls zur Marke gehörten“. Mosapurch Moosburg St. B.A. Freising. Die Aufzeichnung mag entstanden sein, als Moosburg an Freising kam, also nach 895.

Hic notantur marche que ad Holinpurch pertinent ad servicium sancti Castuli martyris ad Mosapurch: Inprimis ubi Spuotinesgang ex Danubio effluit usque ad illud Vvagreini quod dividit Smurseseigan et predium sancti Castuli. Et inde adusque illam lapideam columnam que contra Treismo sita est et ex ipsa columna per medium fundum Treismę ipsius fluminis usque ad illam lapideam plateam et sursum per eandem plateam usque ubi Nuzpah in eam plateam cadit. Et inde sursum per medium Nuzpah usque ad illum locum ubi f. 2.
pridem ille lapideus nuosch iacebat et exinde per eundem rivulum usque ubi ille staphol stat prope fontem et inde ex illo fonte sursum per medium illius vallis usque ad illam marcham quę Susilinpah vocatur quę ibi predium sancti Petri et sancti Castuli et Pernhardi[1] de Vohapurch suorumque coheredum disterminat. Et deinde ad Horiginpaheshoupit et inde ad illos cumulos quos lewir vocamus. Et exin in Tiuphintal et dein per eandem Tiuphintal usque ubi Horiginaltaha Danubium influit. Et ille werit qui Ratnichesvverit vocatur prout medius lucus circuit inter has marchas quas notavimus nihil est excepta una Sclauanica hoba et una vinea quę ad sanctum Ruodpertum ad Salzpurch aspicit nisi predium sancti Castuli martyris ad Mosapurch.

[1] auf Rasur.

1008. Bischof Waldo und Graf Cundpald vertauschen je zehn Unfreie. 895—899.

Cod. B f. 95′ 96 am untern Rande und f. 96 am rechten Rande n. 49. Meichelbeck I. 2. 421 n. 956 (unvollständig) aus B.

Placuit ex deifica vero caritate inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiae episcopum necnon et quendam comitem nomine Cundpaldum quandam commutationem mancipiorum facere sicut et fecerunt. Tradidit namque idem comes in manum episcopi et advocati sui Erpharii quedam mancipia nominata Purcrûn, Adaltac, Hiltigart, Adalsuind, Adalrîh, Ellanrât, Rathilt, Cotapurc, alia Hiltigart, alia Adalsuind.

Econtra vero tradidit idem episcopus cum advocato suo Erphario eidem comiti de Mosapurc monasterio mancipia nominata Sigipurc, Meginpurc, Ruôdhart, Liutpold, Adalpold, Engildrud, Sigipurc, Mahtuuîn, Irmina, Dîotsuind. Isti sunt testes: Pabo. Erchanpreht. Orendil. Lanthpreht. Uualdpreht. Alius Lantpreht. Kisalhart. Heidfolc. Muotuni. Uodalhart. Kerhart. Riholt. Engirih. Ônhart. Heidfolc. Hûngîs. Paldrih. Engidio. Âspreht. Helmpreht. Unarc. Riholt. Paldachar. Cundpold. Tento. Adarih. Êtih. Antres. Hiltipreht.

1009. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Heilbert gegen einen Hof zu Kottgeisering $1\frac{1}{2}$ Morgen ebenda. 895—899.

Cod. B f. 96 n. 50. Meichelbeck I 2. 422 n. 957 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM HEILBERTUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heilbertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prescriptus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suę una cum advocato suo nomine Ruodperht in loco nominato Kisalheringa curtiferum I in proprietatem retinendum. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit prenominatus nobilis vir eidem episcopo ex parte hereditatis suę in eodem loco iugerum I et dimidium ad sedem suam retinendum. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Jacob. Mahtheri. Ôtperht. Heilrih. Vualdker. Eparachar. Lantperht. Ruodperht. Sigihart. Heilperht. Hartuuic.

1010. Bischof Waldo und der Edle Rihhari vertauschen Unfreie. 895—899.

Cod. B f. 96 n. 51. Meichelbeck I. 2. 422 n. 958 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM HEILBERTUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vvaldonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Rihhari quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit nempe predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex ecclesia sua servum I nomine

Scliperht in proprietatem habendum una cum advocato suo nomine Ruodperht. Econtra vero in recompensatione huius f. 96'
mancipii dedit predictus nobilis vír venerabili episcopo ad suam retinere ecclesiam ex proprietate eius mancipia II quorum nomina Reginfrid et Vuiholf. Unde—possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Ratkis. Rihheri. Heimperht. Liutfrid. Ratolt. Frieso. Epo. Chuniperht.

1011. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Mahtuni gegen Liegenschaften zu Buch (bei Bruck) andere zu Odelzhausen. 895—899.

Cod. B f. 96' n. 52. Meichelbeck I. 2. 422 n. 959 o. Zeugen aus B. Adolteshusun ist Odelzhausen Kd. Pf. Sulzemocs B.A. Dachau.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE MAHTUNI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vvaldonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Mahtuni quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suæ in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Puohhe curtiferum I de arabili terra iugera XLIIII de pratis carradas XIIII.
Et econtra in recompensatione harum rerum dedit pretitulatus nobilis vir episcopo ad ecclesiam retinendum ex parte proprietatis suę in loco qui dicitur ad Adolteshusun curtem domum horreum de arabili terra iugera LXXII de pratis carradas X de silva iugera VI. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

Isti sunt testes: Otperht. Herilant. Asperht. Engilperht. Mahtheri.

1012. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Helmbreht gegen Liegenschaften zu Gündlkofen dessen Besitz zu Thulbach. 895—899.

Cod. B f. 96' n. 53. Meichelbeck I. 2. 422 n. 960 o. Zeugen aus B. Cundalinchouun ist Gündlkofen Pfd. B.A. Landshut.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM HELMPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Helmbreht quandam commutationem

facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suæ in proprietatem habendum una cum advocato suo nomine Jacob in loco qui dicitur ad Cundalinchouun curtiferum I domum I de arabili terra iugera XLV ac dimidium de pratis carradas XXXII. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir laudabili episcopo ad sua perpetim retinere ecclesiam quicquid proprietatis ad Tuolpah visus fuit habere, hoc sunt curtifera II in uno domum horreum ác pomerium I silvam I de arabili terra iugera XLV de pratis carradas XXX. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

Isti sunt testes: Fatto. Heimbreht. Vuicdarp. Rihheri. Vuicco. Adalbreht. Kaganhart. Arhart. Rihker. Job.

1013. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Kleriker Manno gegen eine Unfreie eine andere und eine Mühle. 895—899.

Cod. B f. 97 n. 54. Meichelbeck I. 2. 423 n. 961 aus B.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM CLERICUM NOMINE MANNO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter laudabilem Uualdonem episcopum et quendam nobilem clericum qui vocatur Manno quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prefatus episcopus cum advocato suo Adalberto eidem clerico ancillam I quę dicitur Diotsuuind in proprietatem habendam. Econtra vero in recompensatione huius ancillæ dedit prescriptus clericus et advocatus suus Uuillihelm
f. 97′. prefato episcopo unum molendinarium locum atque unam ancillam quę vocatur Uuolfhilt ad suam sedem iure proprio retinendam. Unde—teneat (= 992) futuris temporibus.

1014. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Uôgo gegen Liegenschaften zu Pfettrach solche zu Reichersdorf und Thulbach. 895—899.

Cod. B f. 97′ n. 56. Meichelbeck I. 2. 423 n. 961 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE UÔGONEM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vvaldonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quen-
f. 98. dam nobilem virum nomine Uôgonem quandam commutationem

facere sicut et fecerunt. Dedit itaque pretitulatus episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę una cum advocato suo nomine Helmberto ad Pheterah hobam I preter unum iugerum et de pratis carradam I in proprietatem retinendum. Econtra vero in recompensatione harum rerum dedit prescriptus nobilis vir eidem episcopo ad Rihcozesdorf hobam I et iugera XI atque ad Tuolpah iugera II de pratis carradas V ad sedem suam habendum. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

Isti sunt testes: Fatto. Asperht. Helmperht. Vuicdarp. Ruodperht. Talamot. Selprat.

1015. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Rihhari gegen einen Hof zu Haselbach das doppelte Mass ebenda. 895—899.

Cod. B f. 98 n. 57. Meichelbeck I. 2. 423 n. 962 aus B.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE RIHHARIUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Rihharium quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque idem episcopus eidem nobili viro Rihhario in loco qui dicitur Hasalpah ex parte ecclesię suæ cum advocato suo nomine Jacob curtiferum I in proprietatem habendum. Econtra vero idem nobilis vir in recompensatione huius curtiferi dedit eidem episcopo in eodem loco proprietatis suę duplum ad sedem suam perpetualiter possidendum. Unde et duas commutationes inter se fieri voluerunt, ut—possideat ævis temporibus (= 992).

1016. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Heimbert gegen Liegenschaften zu Amperpettenbach und Ampermoching solche zu Deutldorf. 895—899.

Cod. B f. 98′ n. 58. Meichelbeck I. 2. 423 n. 963 o. Zeugen aus B. Tutilindorf ist Deutldorf D. G. Schlipps Pf. Hohenkammer B.A. Freising.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMBERTUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimbertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus

venerabilis episcopus eidem prenominato nobili viro ex parte ecclesiæ suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad Pettinpah curtiferum I de arabili terra iugera LVI de pratis carradas XX de silva iugera VII et in alio loco qui Mohhinga vocitatur de culta terra iugera VII. Istam firmitatis commutationem dominus peregit episcopus cum manu [1] Jacobi advocatus sui. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir laudabili episcopo ex parte proprietatis suę ad suam retinere ecclesiam in loco qui dicitur Tutilindorf [2] curtiferum I de arabili terra iugera LIII de pratis carradas XXX de silva iugera L. Unde—possideat ævis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Engilhart. Heimbret. Uuolfolt. Liutfrid. Tiso. Diotrih. Ihho. Alius Liutfid.[3] Petto. Uuolfolt. Erchanfrid. Ascrih. Kaganhart. Liutto. Sigipranth. Nothart. Kepohoh. Isrel. Alpuni. Pillunch. Reginpato. Uuolfolt. Sigipato. Vuillipold. Kotadio. Anno. Suanhart. Alius Kaganhart.

[1] nach n a getilgt. [2] nach u ein anderer Buchstabe (o?) desgleichen. [3] B.

1017. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Heimbert gegen Wald und Wiesen zu Schönbrunn ebensolche und Ackerland zu Biberbach. 895—899.

a) Cod. B f. 98′ n. 59. Meichelbeck I. 2. 424 n. 964 o. Zeugen aus B. b) Cod. B f. 101′ n. 69. Meichelbeck I. 2. 426 n. 973 aus B.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE [1] HEIMBERTUM.

a)

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimbertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt.

Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę una cum advocato suo nomine Jacob in proprietatem habendum in loco qui dicitur Penninpruna de silva iugerum I de pratis carradam I. Econtra vero in reconpensatione harum rerum

b)

Dedit itaque predictus episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suæ una cum advocato suo nomine Jacob in loco nuncupato Penninprunna de pratis carradas III de silvula iugerum I. Econtra vero in recompensatione huius rei

dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam possidendum in loco qui dicitur ad Piparpah de arabili terra iugera II lucum I et de pratis carradas III.

dedit prescriptus nobilis vir eidem episcopo ad Piparpah iugera II de pratis carradas V.

Unde—possideat ævis temporibus (= 748).[2]

Isti sunt testes: Asperht. Sigimuot. Vuicbreht. Alprih. Mahtuni. Adalbreht. Kozbreht. Heimperht.[3] Kepolf.

[1] fehlt in b. [2] b viderunt statt rogaverunt; die letzten drei Zeilen von b am Ende der Lage eng zusammengedrängt. [3] i über der Zeile nachgetragen.

1018. Bischof Waldo und der Edle Otker vertauschen Wiesen zu Deutenhausen. 895—899.

Cod. B f. 99 n. 60. Meichelbeck I. 2. 424 n. 965 o. Zeugen aus B. Tutinhusa ist Deutenhausen, entweder D. G. Günzenhausen Pf. Fürholzen B.A. Freising oder Kd. G. Eisolzried Pf. Bergkirchen B.A. Dachau.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE ÓTKER.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Otker quandam commutationem[1] facere sicut et fecerunt. Dedit itaque pretitulatus episcopus una cum advocato suo nomine Jacob eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur Tutinhusa de pratis carradam I. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ex parte hereditatis suæ ad sedem suam habendum in eodem loco dupliciter. Unde—possideat ævis temporibus (= 992). f. 99'.

Isti sunt testes: Adalo. Helmperht. Sigimuot. Fatto.

[1] u über der Zeile nachgetragen.

1019. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Hantuni gegen Ackerland und Wiesen zu Prittlbach das doppelte Mass Ackerland und Wiesen ebenda. 895—899.

Cod. B f. 99' n. 61 (a) und f. 100 n. 64. Meichelbeck I. 2. 424 n. 966 o. Zeugen aus B (a) und 425 n. 969 (b).

COMMUTATIO INTER UUALDONEM[1] EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HANTUUINUM.[2]

a) b)

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Hantuuinum[2] quandam commutationem facere sicut et fecerunt.

Dedit itaque prescriptus venerabilis episcopus eidem nobili viro in loco noncupato Pritilinpah ad curtiferum duas partes unius iugeri et pratis carradas V in proprietatem firmiter possidendum nullo inpediente.

Econtra vero in recompensatione talis rei remensuravit idem Hantuuinus eidem episcopo in eodem loco pro curtifero duplum pro pratis ęqualiter.

Dedit itaque prefatus episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suę una cum advocato suo nomine Jacob ad Pritilinpah dimidium iugerum de pratis carradas V.

Econtra vero in recompensatione huius rei dedit prescriptus nobilis vir eidem episcopo in eodem loco iugerum I de pratis carradas V.

Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

Isti sunt testes: Engilhart. Adalperht. Reginpold. Ratpot.

[1] Vualdonem b. [2] Hantuni b.

1020. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Nothard gegen Wiesen zu Edenpfaffenhofen solche zu Langenpettenbach. 895—899.

Cod. B f. 99' n. 62. Meichelbeck I. 2. 425 n. 967 o. Zeugen aus B = Resch, Annales Sabionenses II. 230. Vgl. n. 989.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE NOTHARDUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Nothardum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prescriptus laudabilis episcopus eidem nobili viro una cum advocato suo nomine Jacob ex parte ecclesiæ suæ in proprietatem habendum ad
f. 100. Půpinhouun de pratis carradas II. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit prefatus nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam habendum in loco nominato Pettinpah de pratis

carradas III. Unde—possideat ævis temporibus (= 992).
Isti sunt testes: Hantuni. Teito. Helmperht. Kepahoh. Kotaperht. Snelhart. Ekkihart.

1021. Bischof Waldo tauscht von dem Erzpriester Kundpato gegen Liegenschaften zu Zolling andere ebenda. 895—899.

Cod. B f. 100 n. 63. Meichelbeck I. 2. 425 n. 968 o. Zeugen aus B

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM ARCHIPRESBITERUM SUUM NOMINE KUNDPATO.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam archipresbiterum nomine Kundpato quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus una cum advocato suo Jacobo eidem archipresbitero ex parte ecclesiæ suæ in proprietatem habendum in loco qui dicitur Zollinga curtiferum I ac de arabili terram[1] hobam I et de pratis carradas V. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prescriptus archipresbiter cum advocato suo nomine Riholf ex parte proprietatis suę venerabili episcopo ad suam retinere ecclesiam in eodem loco Zollinga nominato curtiferum I âc de arabili terra hobam I et de pratis carradas V. Unde—[teneat] atque possideat ævis temporibus (= 748). Isti f. 100'.
sunt testes: Asbreht. Sigimot. Herilant. Otbreht. Mahtuni. Hahart. Eparachar. Kotascalh. Helmbreht.

[1] B.

1022. Bischof Waldo tauscht von dem Abt Johannes gegen einen Morgen zu Rudelzhausen einen solchen zu Peterswahl. 895—899.

Cod. B f. 100' n. 65. Meichelbeck I. 2. 425 n. 970 aus B = Resch, Annales Sabionenses II. 230. Über Abt Johannes von Isen (oder Moosburg) s. Hundt, Abhandlungen XIII. 75.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM ABBATEM NOMINE JOHANNEM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum et quendam abbatem nomine Johannem quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque laudabilis episcopus cum suo advocato nomine Jacobo eidem abbati de parte ecclesiæ suæ in proprietatem habendum iugerum I in loco qui dicitur

Ruodolueshusir. Et econtra in recompensatione huius iugeri dedit supra vocatus abba et advocatus suus Alpolfus eodem
f. 101. episcopo iugerum I in loco qui dicitur ad Uualde. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

1023. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Irminheri gegen einen halben Hof zu Strasslach einen Hof und einen Morgen ebenda. 895—899.

Cod. B f. 101 n. 66. Meichelbeck I. 2. 425 n. 971 aus B.

COMMUTATIO INTER UUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE IRMINHERI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Irminheri quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque prętitulatus episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesiæ suæ una cum advocato suo nomine Reginheri ad Strazloh curtiferum dimidium in proprietatem habendum. Econtra vero in recompensatione huius rei dedit prędscriptus nobilis vir eidem episcopo ad ecclesiam retinendum in eodem loco curtiferum I et iugerum I. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

1024. Bischof Waldo und der Edle Heimbert vertauschen Unfreie. 895—899.

Cod. B f. 101 n. 67. Meichelbeck I. 2. 426 n. 972 aus B.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM NOBILEM VIRUM NOMINE HEIMBERTUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Heimbertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque pretitulatus episcopus eidem nobili viro mancipium I nomine Adalsuind. Econtra vero in recompensatione huius ancillæ mancipia II nomine Frouuini, Adalhart. Unde—possideat (= 748).

1025. Bischof Waldo tauscht von dem Diakon Kisalperht gegen Liegenschaften zu Ausser(Inner)bittlbach solche zu XXXV III *Frauenvils. 895—899.*

Cod. B f. 101 n. 68. Meichelbeck I. 2. 404 n 905 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET QUENDAM DIACONUM NOMINE KISALPERHT.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem f. 101' Vvaldonem Frigisingensis ecclesiæ episcopum necnon et quendam diaconem nomine Kisalperht quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit namque predictus venerabilis episcopus eidem diacono et advocato suo Adaloni una cum advocato suo nomine Jacob cum consensu canonicorum videlicet et per licentiam serenissimi regis Arnolfi in loco qui dicitur ad Puotilinpah curtem domum horreum de arabili terra iugera XXXI de pratis carradas IIII. Econtra vero in recompensatione harum rerum dedit prescriptus diaconus cum advocato suo Adaloni ad ecclesiam iure hereditario possidendum laudabili episcopo in loco Filisa noncupato curtem domum horreum de arabili terra iugera XXXI de pratis carradas VIIII de silva iugera V. Unde—possideat ævis temporibus (= 748).

Isti sunt testes: Adalo. Lantfrid.

1026. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Diakon Vuillibert gegen 11 Morgen an vier genannten Orten einen halben Hof und 11 Morgen zu Moosburg. 895—899.

Cod. B f. 102 n. 70. Meichelbeck I. 2. 426 n. 974 o. Zeugen aus B. Rihpoldeschirihon wird auf Rappoltskirchen Pfd. G. Thalheim, Eicka auf Aich Kd. G. und Pf. Pfrombach, beide B.A. Erding gedeutet; Chuninhuson ist Kühnhausen Kd. G. und Pf. Kranzberg B.A. Freising. Vgl. n. 1035.

COMMUTATIO INTER WALDONEM EPISCOPUM ET VUILLIPERTUM DIACONUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem diaconum nomine Vuillibertum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili diacono una cum advocato suo nomine Jacob ex parte ęcclesię sue in proprietatem habendum in loco qui dicitur Chemperc iugera III ad Rihpoldeschirihon iugera III, ad Eicka similiter, ad Chuninhuson iugera II.

Econtra vero in recompensatione harum rerum dedit predictus diaconus eidem venerabili episcopo una cum advocato suo nomine Job ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur Marcilinga curtiferum dimidium et iugera XI. Unde—possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Uuicdarp. Petto. Atta. Iramfrid. Epo. Cotahelm. Vualperht. Maganhart. Alpuni. Fridaperht.

1027. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Dietrih gegen Liegenschaften zu Buch bei Bruck solche zu Irschenhausen. 895—899.

Cod. B f. 102 n. 71. Meichelbeck I. 2. 426 n. 975 aus B. Urinhusum, vielmehr Ur[s]inhusum ist Irschenhausen Kd. G. Icking Pf. Schäftlarn B.A. Wolfratshausen.

COMMUTATIO INTER VUALDONEM EPISCOPUM ET DIETRICUM LAICUM.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Waldonem Frigisingensis ęcclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Dietrih[1] quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus laudabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ęcclesiaę suę in proprietatem habendum in loco qui dicitur ad ..[2] Puohhe curtiferum I[1] de arabili terra iugera XXX de pratis carradas X de silva iugera VIII.[3] Econtra vero in recompensatione harum
f. 102' rerum dedit prescriptus vir nobilis episcopo ad ecclesiam retinendum in loco qui dicitur ad Urinhusum[4] curtem pomerium I de arabili terra iugera XXX de pratis et de sylva quicquid ibi habuit. Unde—possideat ævis temporibus. (= 748).

Isti sunt testes: Jacob. Alprih. Riholf. Heimpreht. Erchanfrid. Dietpold. Teito. Rihheri. Vuetti. Arhart.

[1] auf Rasur. [2] danach $1^1/_2$ cm Rasur. [3] danach ec r (?) getilgt (1 cm). [4] vor husum hu getilgt.

1028. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Ratolt gegen Liegenschaften zu Rimbach und Pellhausen Ackerland und Wiesen an zwei Orten. 895—899.

Cod. B f. 102' n. 72 (ber. aus 73). Meichelbeck I. 2. 426 n. 976 o. Zeugen aus B. Bellinhusun ist Pellhausen D. G. Vötting Pf. Gremertshausen B.A. Freising. Über Rimbach s. n. 353.

COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET RATOLDI.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Ratolt quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus eidem nobili viro ex parte ecclesię suę una cum advocato suo Jacobo in proprietatem habendum in loco qui dicitur Rincbah partem unius curtiferi ac de arabili terra iugera XIIII et de pratis iugerum I et in alio loco de beneficio Kerhardi presbiteri qui dicitur ad Bellinhusun partem

quandam unius curtiferi de arabili terra iugera VI. Et econtra in recompensatione harum rerum dedit prenominatus nobilis vir venerabili episcopo et advocato suo Jacobo ad suam retinere ecclesiam et iure hereditario possidendum in duabus locis de arabili terra ac paratis equali modo mensuratis. f. 103. Unde – possideat ęvis temporibus (= 748). Isti sunt testes: Helmperht. Richolf.

1029. Bischof Waldo tauscht von Bischof Zacharias von Brixen gegen sechs Morgen zu Sünzhausen ebensoviel zu Thalhausen. 895—899.

Cod. B f. 103 n. 73. Meichelbeck I. 2. 427 n. 977 o. Zeugen aus B = Resch, Annales Sabionenses II. 332. Talahusun ist Thalhausen D. Pf. Wippenhausen B.A. Freising, Sünzhausen daher wohl das bei Freising gelegene.

[I]n dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Uualdonem Frigisingensis ęcclesię episcopum necnon et Zachariam episcopum quandam commutationem facere[1] sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus Vualdo episcopus cum advocato suo Jacobo eidem episcopo Zacharię et vocato suo Pettone de beneficio Ratoldi diaconi loco ad Sindeoshusun nominato de arabili terra iugera VI. Et econtra in recompensatione huius rei dedit predictus Zacharias episcopus unâ cum advocato suo Pettone laudabili episcopo Vualdoni et advocato suo prescripto ad Talahusun de arabili terra iugera VI. Unde—possideat ęvis temporibus. Isti sunt testes: Wolfolt. Helmperht. Richolf. Paátto. Ruodperht.

[1] nach c zwei Zeichen (er) getilgt. [2] desgleichen nach dem v von rogaverunt und dem t von uterque.

1030. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Cotascalc gegen eine Kirche nebst Zehnt zu Innhausen einen Hof zu Sulzrain. 895—899.

XXXVIII

Cod. B f. 103 n. 74 (die Nummer wieder getilgt). Meichelbeck I. 2. 427 n. 978 o. Zeugen aus B. Unninhusun ist Innhausen Kd. G. und Pf. Heimhausen B.A. Dachau.

COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET COTASCALCHI NOBILIS VIRI.

In nomine dei aęterni. Placuit atque convenit inter venerabilem Vualdonem episcopum necnon et quendam nobilem virum Cotascalcum quandam commutationem facere sicut et

fecerunt. Dedit itaque laudabilis episcopus cum advocato suo Jacobo et cum consilio canonicorum laicorumque suorum eidem nobili viro ad Unninhusun ęcclesiam unam et decimam
f. 103'. de Unninhusun ad Heminhusun[1] pertinentem[2] in proprietatem habendum. Econtra vero in recompensatione supradictarum rerum dedit idem nobilis vir eidem episcopo ad sedem suam retinendum ad Sulzreinne curtiferum[3] unum. Unde et duas commutationes inter se fieri rogaverunt pari tenore parique firmitate conscriptas, ut uterque quòd ab altero accepit teneat atque possideat ęvis temporibus Isti sunt testes sicut mos est per aures tracti: Asperht. Helmperht. Ruodperht. Ratpot. Diotpold. Eckihart. Kundiuin. Meio. Eckiloh. Hartperht.

[1] das zweite h nachträglich eingefügt. [2] -ntem auf Rasur. [3] ne curtiferum unum ebenso; danach am Rande von anderer Hand hinzugefügt: Et inter Sulzreine et Heiminhusun hobam unam.

1031. Die Edle Witwe Irmburc übergibt der Kirche zu Moosburg bezw. Freising ihren Besitz zu Mauern gegen Anweisung von Liegenschaften und Unfreien zu Berghofen und „Grantouua". Freising 899.

Cod. B f. 103'. A' f. 98' Meichelbeck I. 2. 405 n. 907 aus A'. Murun ist Mauern Pfd. B.A. Freising, Grantouua in der Nähe von Berghofen der Pf. Eching zu suchen. Nach Mühlbacher Regesta imperii n. 1825a hatte Irmburc am 4. Oktober 892 von König Arnulf aus dem königlichen Lehen ihrer Söhne Adalpert und Gaganhard zwei Hufen zu Mauern und eine Hufe zu Doidorf im Gau ad Pergon (Ebersberg) mit 15 Hörigen erhalten, die nach der Hs. (Cod. 198, jetzt 4 des Hochstifts Freising, Reichsarchiv f. 30) heissen: Liupreht. item Liutpreht. Adalger. Wolfpero. Hiltimar. Irmperht. Engilgoz. Hiltifrit. Waldni. Sigini. Rothilt Rihdrud. Kerhilt. Tunta. Wila. Wentiburc. Willidrud, und sich mit den hier übergebenen so ziemlich decken. Vgl. Mon Boic. 31. 142. Hundt, Abhandlungen XIII. 20.

COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET VIDUĘ IRMBURC NOMINE.

In nomine dei et salvatoris nostri. Agnoscant omnes Christiane religionis cultores, qualiter nobilis quedam vidua Irmburc nominata cogitans, quia unicuique incertus est dies erit[1] sui et quia qui Christo dat ista transitoria secundum evangelium eterna recipiet premia. Huius evangelici promissi memor et etiam presentis vitę cauta inspectatrix venit cum aliquibus amicis suis in Frigisingam ad Uualdonem eidem sedis venerabilem rectorem inplorans, ut eius consultu et adiutorio et eternę et presentis vitę subsidium possidere

mereretur. Cuius etiam peticioni pie annuens et consultu fidelium suorum consilium dedit et sicut secum de domo dei complacitare voluit rite et legaliter implevit. Tradidit namque eadem prefata vidua cum advocato suo Richolfo nullo contradicente presente et eandem traditionem accipiende eodem f. 104. episcopo cum advocato suo Erphhario necnon astante clericorum et nobilium laicorum non modica turba quicquid ad Murun proprietatis habuit in altare sanctę genitricis dei et sancti Corbiniani confessoris[2] atque deinde ad Mosapurg in aram sancti Castuli martyris Christi, id est ecclesiam cum omnibus ecclesiasticis rebus infra ecclesiam campanas II altaria III capsas VI cruces in cornu paratas palliola serica IIII et alia VIIII calices II unum arg(enteum), alterum plumpeum patenas II unam arg(enteam), alteram cupream corporalem I casulam I sericam, alteram lineam, tertiam laneam stolam I albam I mappulas II zonas II missales II lectionarium I antiphonarium I gradalem I librum omeliarum I coronam I cortinas IIII vexillas IIII et omnem decimationem atque curtám cum domo et horreo atque ędificiis et etiam terram prata silvulas aquas aquarumve decursus vias et invias cum exitibus et reditibus et unum litus super Ysaram fluvium et quicquid ad [e]undem locum pertinuit in adquisitis et adquirendis totum et integrum tradidit et nihil pretermisit; mancipia vero tantum XX tradidit quorum nomina sunt: Liutperht, alius Livtperht, Adalger, Vuolfpero, Irmperht, Engilgoz, Plidker . .[3] Odalrih, Uuillipolt, Waldni, Sigini, Ruodhilt, Kerhilt, Uuilla, Vuentilpurc, Vuillidrud, Sigipirc, alia Sigipirc. Isti sunt testes tradicionis f. 104'. quam eadem Irmpurc fecit: Helmpreht. Ratolt. Engilhart. Asperht. Helmperht. Egilolf. Ruodperht.[4] Rihheri. Ratolt. Epo. Diotperht. Wiccô. Uôdalperht. Hunolf. Vuillihelm. Rihholf. Econtra vero prout voluit et complacitare libuit eadem prefata vidua tradente episcopo et advocato suo Erphhario coram altari sanctę Marię cum advocato suo Rihholfo in proprietatem accepit quendam locum ad Mosapurc pertinentem qui dicitur Perchoua et quicquid ad eundem locum iure pertinere videbatur exceptis pratis de quibus tantum C carradas accepit. Hęc sunt mancipia ad eundem locum pertinentia: Immo, Adalpold, alius Immo, Ellanpold, Egilolf, Liupuni,[5] Heripold,[6] Cotafrid, Altheri, Otker,[7] Diotlind, Wasapurc, Adalmuot, Irmpurc, Vuillihilt, Perchkart, Côtila, Rihpirc, insuper etiam mansos II et in eisdem mancipia VIII quorum nomina sunt Adalolf[8] et Emita, Adalger et Kundila, Adaluni et Himildrud, Rûoheri et Cozila adque molas duas in una domo et unum molinarium,

insuper vero ad Grantouuva mansos II accepit et in eisdem mancipia VIII quorum nomina sunt Vuaninc et Adalmuôt, Ruodmunt et Hiltidrud, Liutram et Patihilt, Etih et Irminhilt. Hęc omnia de domo dei ita accepit, ut usque in finem vitę
f. 105. suę[9] eadem Irmpurc easdem res idem et[9] quas tradidit et quas accepit teneat possideat et quamdiu vivat rite in eis faciat; post transitum vero et finem dierum suorum ambe res ad domum dei et curam rectorem eiusdem ecclesię redeant et stabili nutu perenniter fixe permaneant. Actum ad Frigisingam in ecclesia beatę Marię anno [DCCCXCVIIII].[10]

[1] B statt exitus. [2] conferisoris, dann berichtigt confesisoris. [3] danach 2 cm Rasur. [4] d über der Zeile nachgetragen; auch preht zu lesen (p̄ht). [5] das erste i über der Zeile nachgetragen. [6] i nachträglich eingefügt. [7] auf Rasur. [8] das zweite l über der Zeile nachgetragen. [9] suę—et auf Rasur. [10] das Datum ist aus A' hinzugefügt.

1032. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Vuicdarp und seiner Gattin Alpsuind deren Besitz und Unfreie zu Oberhummel im Isengau gegen Lehen ebenda. 899.

Cod. B f. 105. A' f. 99. Meichelbeck I. 2. 406 n. 908 aus B (unvollständig). Der Isengau (Isanahcouui) erstreckte sich nach Riezler, Gesch. Baierns I. 846 vom linken Innufer über die obere Rott und die Vils wahrscheinlich bis an die Isar.

COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET VUICDARPI NOBILIS VIRI.[1]

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Agnoscant omnes tam sublimioris quam et inferioris utriusque sexus ordines, qualiter quidam nobilis vir Vuicdarp nuncupatus tractans, quia unicuique incertus est dies exitus sui et cogitans, quia qui Christo dat ista transitoria centuplicata secundum evangelium in aeterna vita recipiet premia. Huius evangelici promissi non immemor et etiam presentis vitae cautus inspector[2] venit cum uxore sua Alpsuinda aliisque propinquis et amicis suis in Frigisinga ad Uualdonem venerabilem eiusdem sanctae sedis rectorem, ut eius consultu et aeterne et presentis vitę subsidium sortiri mereretur. Cuius etiam petitioni pie annuens et consilium dedit et sicut secum de domo dei complacitare voluit rite et laudabiliter implevit. Tradidit namque idem prefatus nobilis vir et uxor eius predicta presente et accipiende eodem episcopo et advocato suo Jacobo necnon
f. 105'. asstante Cotescalco comite et cetera plebis non modica turba nullo contradicente quicquid ad Humplun proprietatis habuit et in pago Isanahcouui nuncupato totum et integrum[3] atque

in eisdem locis XV mancipia in altare sancte dei genetricis et sancti Corbiniani confessoris. Econtra vero prout voluit et complacitare libuit ipse et uxor eius tradente episcopo et advocato suo Jacobo coram altari acceperunt in proprietatem quicquid illo die idem Vuicdarp de domo dei in beneficium habere visus est et in suo quod Heribaldus diaconus in Isanachcouue habuit, quatenus ipse et uxor[4] eius Alpsuinda usque in finem vite sue easdem rês, id est et proprietatem quod tradidit et beneficium quod de domo dei habuit teneant possideant et quod libent faciant quasi parentum successione conlata et cui vita longior longius utatur nullo inquietante, sed deo auxiliante hac eadem complacitatione stabili permanente; post amborum transitum et finem dierum suorum ambe res, id est et traditio et beneficium ad domum dei et curam episcoporum eiusdem loci redeant et stabili nutu perenniter fixa permaneant. Actum ad Frigisingam in ecclesia beate Marie anno incarnationis[5] domini nostri Jesu Christi DCCCXCVIIII.

Isti sunt testes sicut mos est per aures tracti: Cotescalh comes. Ratolt. Vuetti. Cotehelm. Adalo. Helmperht. Not- f. 106.
hart. Hunger. Irmfrid. Vodalger. Rihholf. Talamot. Alprich. Adalperht. Adalger. Sigipold. Erchanfrid. Sindeo. Vuîcco. Uôto. Odolt. Ediram. Vuerin. Meginhart. Adalheri. Cozzolt. Petto. Helphrih. Nothart.

[1] die Überschrift steht zum Teil am Rande. [2] r auf Rasur. [3] danach at ausgelöscht. [4] u auf Rasur. [5] nach dem zweiten a ein Zeichen getilgt.

1033. Bischof Waldo tauscht von dem Alamannen Hiltini Liegenschaften zu Kottgeisering und Schöngeising gegen solche an letzterem Orte. Schöngeising 899 Mai 17.

LXXXII

Cod. B f. 264′ und f. 106 (b) A′ f. 99. Meichelbeck I. 2. 406 n. 969 aus B f. 264 unvollständig.

[COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET NOBILIS VIRI NOMINE HILTINI].[1]

In dei nomine omnipotentis. Notum sit cunctis in provincia Baiuariorum constitutis, qualiter quidam Alamannus nomine Hiltini veniens ad venerabilem Vualdonem[2] Frigisingensis æcclesie episcopum quandam cum eo suae utilitatis causa complatitationem[3] peragere sicut statim peregit. Tradidit namque ad domum sancte Mariae sanctique Corbiniani confessoris Christi in manum domini episcopi et advocati sui Engilhardi hereditatem suae adquisitionis ác negotiationis nullo

hominum contradicente in loco qui dicitur ad Kisalheringun curtiferum [4] de arabili terra iugera XII de pratis carradas VIII ac lucum I de silva unde agros V fieri possunt, si aliquando excolitur, et maximam partem de silva optima communem in eodem loco cum ceteris nobilibus viris. Et in alio loco ad Kisingun tradidit de arabili terra iugera XXIIII de pratis carradas V. Et econtra domnus [5] episcopus et advocatus eius Ruodbertus [6] tradiderunt predicto Alamanno [7] de domo dei in loco Kisinga nominato curtem domum [8] horreum [9] hobam I et
(f. 106′.) dimidiam de arabili terra et de pratis carradas XII ceteraque omnia ad eandem rem pertinentia, nihil pretermittentes, sed totum sibi ac tribus filiis suis quorum nomina Adalhelm Reginperht ita usque ad obitum vite sue tradiderunt possidendum. Ipsi namque filii sui ex parte matris suæ de servili genere erant procreati et ob hoc predictus pater illorum ipsam traditionem proprietatis sue peregit, ut ipsi filii sui usque ad exitum vitę illorum firmiter ac stabiliter possiderunt easdem res ac honorabili in curte episcoporum obsequio deservirent.

Actum est ista traditio ad Kisingun anno incarnationis DCCCXCVIIII. die [10] kalendarum iuniarum XVI. Isti sunt testes: Fridarat. Managolt. Ratolt. Heriperht. Liutperht. Vualdker. [11] Kaganhart. Hadarih. Reginolt. Anthugi. Isolt. Otperht. Egino.

[1] am oberen Rande nur in b; f. 264′ steht oben von einer Hand s. XIII. superius habetur. [2] Uualdonem b. [3] complacitationem b. [4] danach in b getilgt de sylva. [5] dominus b. [6] Ruodpertus b. [7] Alimanno b. [8] danach in b 1 cm radiert. [9] curtem—horreum über der Zeile nachgetragen. [10] danach k getilgt in b. [11] Uualdker b.

1034. Der Edle Einhart übergibt seinen Besitz zu Schönbrunn gegen ein Lehen zu Mintraching. 899—903.

Cod. B f. 264 und zweitmals f. 106′ (b). A′ f. 99′. Meichelbeck I. 2. 427 n. 979 mit unvollständiger Zeugenreihe aus B f. 264.

TRADITIO ET COMPLATITATIO QUAM EINHART FECIT. [1]

Notum sit omnibus huius [2] sedis presulibus cęterisque fidelibus, quod Uualdo [3] venerabilis episcopus et Einhart nobilis laicus quandam conplatitationem ob compendium domus dei inter se fecerunt. Tradidit igitur idem Einhart nullo contradicente potenti manu pro se suisque parentibus quicquid proprietatis ad Prunnun habuit et statim domo dei et episcopo suoque advocato Jacobo dimisit, ea videlicet ratione et tenore quatenus beneficium quod de domo dei ad Munirinchingun [4]
(f. 107.) habuit usque in finem vitae suæ [5] ei habere nullo inrumpente

inconcusse licuisset; post obitum vero suum et proprium quod domo dei tradidit et beneficium quod econtra accepit ad domum dei et ad rectores illius ecclesiæ ęvo tempore pertineant[6] et insuper merces ęterna succrescat. Isti sunt qui hoc coram requie[7] sanctæ Mariæ sanctique Corbiniani et audierunt et viderunt et per aures testes tracti sunt: Cotehelm. Ruodperht.[9] Engilhart. Cozperht. Immo. Vuicco.[8] Fridaperht. Ruodperht.[9] Paldacchar. Item Ruodperht.[9] Vuicpold. Irmfrid. Helmperht. Vuaninc. Petto. Talamot. Richilo. Egilolf. Hitto. Alius Hitto. Árhart. Reginhart.

[1] COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET EINHARDI NOBILIS VIRI b. [2] über der Zeile nachgetragen b. [3] Vualdo b. [4] Munirichingun b. [5] vitę suę und später ecclesię sanctę b. [6] das zweite n über der Zeile nachgetragen. [7] requiem b. [8] Vuicco. [9] Rŏdperht b.

1035. Bischof Waldo tauscht von dem Diakon Willibert dessen Besitz zu Dorfacker gegen Lehen zu Allershausen. 902.

Cod. B f. 109. A' f. 100. Meichelbeck I. 2. 410 n. 911 aus B. Vgl. n. 1026.

COMMUTATIO WALDONIS EPISCOPI ET VUILLIBERTI DIACONI.

Pateat cunctis in provintia Baioariorum consistentibus, qualiter quidam diaconus nomine Willibertus adiens clementiam venerabilis Vualdonis episcopi Frigisingensis ęcclesię deprecans, ut sibi cum eo licuisset pro domus dei ac sua utilitate quandam complacitationem peragere, hoc etiam domino episcopo prout ipse voluit per omnia consensit. Constat quod omnis homo ista transitoria possidens cum his desiderat possidere gaudia sine fine mansura. Hoc etiam consolamine conpunctus prędatus Vuillibertus diaconus perveniens ante altare sanctę Marię genitricis dei sanctique Corbiniani confessoris Christi presente domino episcopo et maxima turba fidelium suorum tradidit in capsam sanctę Marię et in manus prescripti laudabilis episcopi et advocati sui Jacobi potestativa manu nullo contradicente domo dei et rectoribus sanctę dei ęcclesię perpetualiter fruendum quicquid ipso die negotio et adquisitionis f. 109'.
suę iuste et legaliter ad Dorfacrun visus fuit habere, hoc est curtam domum horreum cum ceteris ędificiis pomerium mancipia III terris cultis et incultis pratis silvis pascuis aquis aquarumve decursibus exitibus et reditibus mobilibus et immobilibus quesitis et inquisitis totum et integrum, nihil pretermittens domo dei tradidit et rectoribus ęcclesię possidendum.

Econtra vero in recompensatione huius complacitationis ac supra titulatę peractę traditionis tradidit venerabilis episcopus suusque advocatus nomine Jacob eidem suprafato Williberto diacono et advocato suo Rihholfo prope flumen quod dicitur Glana in villa que dicitur Adalhereshusa quicquid illo die et tempore ibi in beneficium habere a domo dei ac episcopo videbatur, hoc est curta domo horreo mancipiis; insuper etiam sibi concessit ad eandem rem retinendum atque fruendum iure hereditario hobam I molinam I cęterisque rebus omnibus rite ác legabiliter ad supradictas res pertinentibus ąc iuste aspicientibus, hoc est terris cultis et incultis pratis silvis pascuis aquis aquarumvę decursibus exitibus et reditibus mobilibus et immobilibus quęsitis et inquisitis totum et integrum, nil pretermittens prefato dedit Vuilliberto diacono tenendum et quicquid inde libuerit faciendum sine ullius contradictionis molestia. Eo tenore ác firmitate ista peracta est traditio, ut fidelissimus Vvillibertus diaconus ambę res, hoc est suę proprietatis ác beneficii usque ad obitum vitę suę de hoc seculo annum et diem suam peragere memoriam habeat licentiam proximo seu suo amico commendare; post hoc tempus impletum ambę res beneficium ac proprietas ad domum dei et ad rectores ecclesię sine omnium contradictione pertinerent. Actum est ad Frigisingam in dei nomine. feliciter anno incarnationis DCCCCII. Testes: Asperht. Ruodperht. Sigimot. Alprich. Erchanfrid. Liutfrid et alii.

1036. Der Edle Georgius schenkt der Kirche zu Wöhrdsee die Güter seiner Frau Tunza ebenda. 902—903.

Cod. B f. 107'. A' f. 101. Meichelbeck I. 2. 428 n. 980 aus B = Resch, Annales Sabionenses II. 230. Zahn, Fontes XXXI. 25 n. 26 aus B zu ca. 900.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI NOBILISQUE VIRI GEORGII.

Notum sit omnibus presentibus scilicet et futuris partibus Carantaniæ constitutis, qualiter quidam nobilis vir nomine Georgius perveniens ad venerabilem Uualdonem Frigisingensis ecclesię episcopum ad Uueride loco nominato, cogitans aliquid evangelici[1] implere precepti dicente domino: Date terrena, ut mercatis ęterna. Inde divina Christi conpunctus clementia perveniens ad locum pretitulatum qui proprio nomine ad
f. 108'. Vueride vocitatur ubi sanctorum martyrum Christi Primi et Feliciani corpora requiescunt tradidit iure hereditario in capsam

suprascriptorum electorum dei ipso videlicet venerabili episcopo traditionem accipiente una cum Vadalhoho ipsius traditionis advocato suo quicquid in summitate laci ipsius Heimo filius Vuitagouonis sue sorori nomine Tunza tradidit in propriêtatem que et ipsa ipsius Georgii uxor legitima fuit, ut statim deinceps prescriptus rector sancte dei ecclesie ad utilitatem domus dei potestatem habuisset possidendum cum omnibus ad eundem locum legitime pertinentibus, hoc est territoriis cultis et incultis curtiferis pratis silvis pascuis[2] aquis aquarumve decursibus mobilibus et inmobilibus egressibus et regressibus quesitis et inquirendis, nil pretermittens, sed totum et integrum domo dei tradidit nullo contradicente; sed ut perenniter ista inconvulsa permansisset traditio rectoribus loci ipsius feliciter possidendum, ea itaque firmitate ac ratione ista fuit peracta traditio, ut ipse predictus vir Georgius âc Tunza uxor ipsius potestatem habuissent ibi sacro in loco elegendi suorum sepulturam corporum quandoque deo visitante de hoc seculo essent recessuri et ut ibi a clericis deo servientibus amborum[3] perpetualiter memoria sacris in orationibus permansisset. Istius f. 108. traditionis isti sunt testes: Lantolt. Herilant. Sigiuuart. Paldachar. Heimperht. Vrolf.

[1] ci über der Zeile nachgetragen. [2] B puscuis. [3] iamborum B.

1037. Der Edle Joseph übergibt zu wiederholtenmalen seinen Besitz zu Stiefern in Niederösterreich. 902—903.

Cod. B f. 108'. A' f. 100'. Meichelbeck I. 2. 428 n. 981 aus B. Zahn, Fontes XXXI. 26 n. 27 zu ca. 900 aus B. Stiuinna ist Stiefern D. in Niederösterreich B.H. Krems am gleichnamigen Fluss.

COMMUTATIO VUALDONIS EPISCOPI ET JOSEPHI.[1]

Notum sit omnibus presentibus scilicet ac futuris, qualiter quidam venerabilis vir cui nomen erat Joseph divina. compunctus clementia cogitans pro remedio anime suae domo dei Frigisingensis ecclesiæ quasdam res tradere que in honore sancte Mariae est consecrata ubi confessor Christi Corbinianus corpore quiescit. Inde prescriptus vir Joseph perveniens ad dominum Vualdonem episcopum ad Stiuinnam qui tum temporis rector istius ecclesie fuit tradidit in manus pretitulati episcopi Uualdonis et advocati sui nomine Engilhart indubitanter iure perpetuo nullo contradicente ad domum dei retinendum quasdam rês proprietatis suae in eodem loco quas ipse Joseph dominum episcopum hominesque illorum cavallicando

circumduxit, hoc est in ipsa marca de superiori via quę ipsa via vadit in duos rivolos[2] ac deinde usque ipsi rivoli[3] cadunt in flumen qui dicitur Stiuinna quicquid ibi interest, nil pretermittens quod totum et integrum domo dei successoribus episcoporum tradidisset; denique vero alteram peregit traditionem in eodem loco res proprietatis suae tradidit in manum domini episcopi ac prescripti advocati sui Engilhardi quę ipse rés
f. 109. iam olim ab antecessoribus suis domo dei tradita fuerunt annuatim illis censum persolvendi de domo dei. Eo modo venerabilis vir Josephi easdem tradidit res laudabili episcopo et advocato suo ad domum dei suisque successoribus retinendum in omni anno illi persolverent denarium I seu de cera prætium valentis denarii et ut orationis assiduitas et fidei amicitia talis inter eos fuisset qualis antea mansit inter antecessores eorum. Isti sunt testes per aures tracti: Rathcis. Rihperht. Heistolf. Arnolt.[4] Ruodperht. Selprat. Úadallant.[5] Helmrih. Suvidperht. Istique homines sui istius traditionis testes fuerunt: Abraham. Prozilo. Petto. Seman. Tribagos. Alter Abraham. Pretimir. Prozila. Joseph.

[1] am Rande nachgetragen. [2] riuuolus B. [3] über radiertem rivuoli ist riuuo übergeschrieben. [4] danach drei Buchstaben (hro?) getilgt ($1^1/_2$ cm). [5] das erste a berichtigt aus i.

1038. Bischof Waldo tauscht von dem Edlen Engilfrid dessen Besitz zu Daglfing gegen Liegenschaften zu Weiher. Freising 903.

Cod. B f. 240′ und zweitmals f. 107 (b). — A′ f. 99′. Hundt, Abhandlungen XIII. 20 n. 62 aus B f. 107. Uuiuuare ist Weiher W. G. Schnaupping Pf. Isen B.A. Wasserburg.

COMMUTATIO [WALDONIS] EPISCOPI ET ENGILFRIDI.[1]

In nomine domini dei eterni. Notum sit cunctis sanctæ dei æclesiæ[2] fidelibus, qualiter venerabilis Uualdo episopus et Engilfrid nobilis vîr inter se complacitaverunt[3] et alternam[4] traditionem fecerunt ob compendium utriusque.[5] Tradidit enim idem nobilis vir ad domum sancte Marie[6] per manum episcopi et advocati sui Jacobi proprietatem suam ad Tagolfingun quam illi regia largitas concessit, id est hobas VIII et insuper omnia prata ad eas pertinentia necnon et mancipia omnia preter V atque cuncta intrinsecus et forinsecus quęsita et adquirenda ea videlicet[7] ratione, ut quendam locum sibi oportu-
(f. 107′). num ab eodem acciperet episcopo. Quapropter episcopus

et advocatus suus Jacob de iure domus dei ob recompensationem supradictarum rerum[8] tradiderunt eidem nobili viro ad Uuiuuare curtam cum aedificio cuncto atque hobas II et prata omnia ad eas pertinentia necnon mancipia X ceteraque illuc pertinentia. Insuper vero annuatim accipere debet ab episcopo eiusdem loci[9] poledrum I et vini carradam I. Conplacitatio[3] ita facta est, ut proprietas ad domum dei tradita statim illuc inconvulse maneat. Hoc vero quod de domo dei Engilfrid accepit ipse et filius eius Engilfrid[10] usque in finem vitæ[11] teneant; postea vero ad domum dei permaneat. Actum ad Frigisingas anno domini DCCCCIII. anno episcopi VIIII. feliciter. Amen. Isti sunt testes per aures tracti: Sigimot. Atto. Urof.[12] Arnolt. Cozperht. Caganhar.[13] Asperht. Heimperht. Nothar.[14]

[1] ENGILFRIDIS NOBILIS VIRI b. [2] sanctę ęcclesię b. [3] conplatitaverunt, conplatitatio b [4] in b auf Rasur. [5] Soweit in a getilgt. [6] sanctae Marię b. [7] scilicet b [8] das erste r berichtigt aus e. [9] über der Zeile nachgetragen. [10] danach et getilgt b. [11] vitę suę b. [12] Vrolf b. [13] Caginhart b. [14] Nothart b.

Bischof Dracholf (907—926).

1039. Bischof Dracholf tauscht von dem Edlen Arnolt gegen Liegenschaften zu Asenkofen solche zu Hohenbachern. 907—926.

Cod. A f. 186. Meichelbeck I. 2. 430 n. 984 aus A.

In dei nomine. Placuit atque convenit inter venerabilem Dracholfum Frigisingensis ecclesię episcopum necnon et quendam eiusdem episcopi[1] vassum ác nobilem virum nomine Arnolt quandam commutationem pro[1] amborum utilitate facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus venerabilis episcopus unâ cum advocato suo nomine Hartnid ex parte ecclesię suę eîdem Arnolfo nobili viro in iús et hereditatem perpetualiter possidendum res domus dei in loco Asinchoua nominato, curtam iugera II et dimidium in mensura habentem domum horreum de arabili terra hobas IIII et iugera XVIIII de pratis carradas XXX de silvula iugera XX. Et econtra in recompensatione harum videlicet rerum dedit prętitulatus Arnolfus nobilis vir venerabili episcopo et advocato suo Hardnido suam

proprietatem in villa quę ad Pacharun nominatur perpetualiter possidendum sanctę dei ecclesię rectoribus, hoc est curtam iugeribus V mensuratam de arabili terra hobas VI, de pratis carradas C, de silvula iugera XLIIII. Unde—possideat evis in domino feliciter temporibus (= 748). Isti sunt testes per aures tracti: Ruodperht. Alius Ruodperht. Hatto. Jacob. Ratkis. Uuilliperht. Diotpold. Hitto. Adalhoh. Unarg. Heginolf. Uuilhelm. Kisalolt. Paldachar. Engilheri. Managolt. Uuoluolt. Ratolt. Undeo. Uôdalger. Uôdalperht. Reginperht, Uôto. Folcmar.

[1] auf Rasur.

1040. Bischof Dracholf und der Edle Piligrim vertauschen Unfreie. 907—926.

Cod. B f. 117. Meichelbeck I. 2. 430 n. 985 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO DRACHOLFI EPISCOPI ET PILIGRIMI NOBILIS VIRI.

Sciant[1] namque omnes ęcclesię fideles, qualiter Dracholfus Frigisingensis[2] sedis presul et quidam vir nobilis nomine Piligrimus quandam commutationem inter se fieri decreverunt sicut et fecerunt. Tradidit itaque prefatus nobilis vir ad ecclesiam beatę Marię semper virginis sanctique Corbiniani confessoris Christi in manus predicti episcopi et advocati sui Ôdalgeri propriam[3] suam ancillam Ôtpirig nominatam cum duobus filiis suis. Econtra vero in recompensatione eorundem mancipiorum tradidit idem pretitulatus laudabilis episcopus unâ cum advocato suo de parte ecclesię supradicto nobili viro in proprietatem habendam ancillam unam Zeizliup nominatam cum duobus filiis suis. Unde et duas commutationes inter se fieri voluerunt pari tenore et ęquali firmitate conscriptas, ut uterque quod ab altero accepit firmiter teneat atque nullo contradicente stabiliterque aevis temporibus feliciter possideat. Et ut hęc commutatio per futura annorum curricula firmior habeatur testes quorum nomina infra scripti sunt sicut mos est per aures traxerunt. Isti sunt testes eiusdem commutationis: Uuillihart. Ramuuolf. Ellanrih. Isangrim. Hahkis. Erchanolt et alii.

[1] in Maiuskel. [2] nach n ist si getilgt. [3] auf Rasur; pro am Rande nachgetragen.

1041. Bischof Dracholf tauscht von dem Edlen Adalhoh Liegenschaften zu Zartenkirchen, Staudhausen und Reichersdorf gegen solche zu Mailendorf. 907—926.

Cod. B f. 117 und (von -chirihun an) f. 118. Meichelbeck I. 2. 130 n. 986 aus B. Studhusun ist Staudhausen W. Pf. Attenkirchen B.A. Freising, Milindorf Mailendorf W. G. Figlsdorf derselben Pf.

COMMUTATIO DRACHOLFI EPISCOPI ET ADALHOCHI NOBILIS VIRI.

In nomine dei ęterni.[1] Placuit atque convenit inter venerabilem Dracholfum Frigisingensis ęcclesię episcopum necnon ęt quendam nobilem virum Adalhoh nuncupatum quandam commutationem facere sicut et fecerunt. Dedit itaque predictus nobilis vir ad ecclesiam sanctę Marię sanctique Corbiniani confessoris in manus prefati episcopi et advocati sui Reginberti quicquid proprietatis habuit ad Artinchirihun, hoc f 118. est curtiferum I in longitudine et in latitudine iugerum II de arabili terra iugera LXII de pratis iugera X de silvula iugera XXXV, ad Studhusun vero curtiferum I iugerum duarum partium de arabili terra iugera XXX de pratis iugera III; insuper vero ad Rihheresdorf de arabili terra iugera VIII. Econtra autem in recompensatione supradictarum rerum tradidit pretitulatus laudabilis episcopus unâ cum advocato suo Reginberto eidem nobili viro in loco Milindorf nominato curtiferum cum exitibus et reditibus[2] in longitudine et in latitudine iugera II de arabili terra iugera C et I de pratis iugera XII de silvula XXI. Unde et duas commutationes inter se fieri voluerunt pari tenore conscriptas ęqualive firmitate atque confirmatas, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque nullo contradicente possideat firmiter ęvis temporibus. Statim namque in presentia eiusdem episcopi et aliorum qui aderant ipse Adalhoh tradidit eandem proprietatem quam de episcopo redimerat cuidam fabro Ônpold nominato et cum eiusdem testibus confirmavit. Isti sunt testes eiusdem complacitationis scilicet et tradicionis sicut mos est per aures tracti: Reginperht. Arnolt. Crimperht. Helmperht. Odalger. Pernuuin. Îsso. Pernhart. Folcmar. Ôtolt.

[1] in Maiuskel. [2] danach ein Buchstabe getilgt.

1042. Bischof Dracholf tauscht von seinem Hiltiscalc Liuthari gegen Liegenschaften zu Ober(Unter)kienberg solche zu Eching. 907—926.

Cod. B f. 118. Meichelbeck I. 2. 431 n. 987 aus B.

COMMUTATIO LIUTHERII SERVI ECCLESIE.

Notum sit[1] omnibus ecclesię fidelibus, quomodo Drahcholfus Frigisingensis ecclesię episcopus et quidam legitimus eiusdem ecclesię servus que hiltiscalh dicunt nomine Liutharius quandam commutationem inter se fieri voluerunt. Dedit itaque prefatus venerabilis episcopus eidem Liuthario in loco qui dicitur Chienperg ex parte ecclesię suę cum advocato suo Kepolfo
f. 118'. coloniam unam, hoc sunt iugera XXVI et de pratis carradas X atque curtiferum unum cum pomario et silvulam rite ad eundem curtiferum pertinentem. // Deinde visum est eidem episcopo suisque fidelibus eandem commutationem sine peccato ita constare non posse et super priorem commutationem auxit illi curtiferum unum cum pomario et in unaquaque aratura iugera X et de pratis carradas X et vestire eum per suos missos iussit. Econtra vero in recompensatione earundem rerum dedit idem Liutharius eidem seniori suo episcopo et advocato suo Kepolfo in loco qui dicitur Ehinga proprietatem suam quam illi antecessores sui nullo contradicente relinquerunt, hoc est curtiferum unum sepe circumdatum atque domum et horreum et fontem salientem et cetera utensilia atque etiam colonias V ad unamquamque iugera XC pertinentia et de pratis carradas L. Unde et duas commutationes inter se fieri decreverunt pari voluntate peractas et firmitate atque conscriptione sicut mos est firmatas, ut uterque quod ab altero accepit teneat atque sine ulla perturbatione futuris feliciter temporibus. Isti sunt testes huius traditionis: Couuo chorepiscopus. Froimunt. Kerperht. Kerhart. Erhart.[2] Altman. Eparmunt. Lantperht. Eparuni. Ruodker. Frieso. Marchuni et ceteri clerici. Arnolf. Peruuin. Herilo. Uuaninc. Vuitichi. Vualdman. Otmar. Aripo. Diotolt. Fastheri. Fridolt. Kerhart atque tota simul familia.

[1] in Maiuskel. [2] das zweite r über der Zeile nachgetragen.

1043. Bischof Dracholf und der Edle Tento vertauschen Wiesen zu Haag bei Zolling. 907—926.

Cod. B f. 118'. Meichelbeck I. 2. 431 n. 988 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO DRACHOLFI EPISCOPI ET TENTONI NOBILIS VIRI.

In dei nomine. Placuit[1] atque convenit inter venerabilem Dracholfum episcopum necnon et quendam nobilem virum nomine Tentonem quandam commutationem facere sicut et

fecerunt. Dedit itaque prefatus venerabilis episcopus eidem f. 119.
nobili viro de rebus ecclesię unâ cum advocato suo Kepolfo
in loco qui dicitur Hac de pratis iugerem I. Econtra vero in
recompensatione eiusdem rei dedit prescriptus nobilis vir eidem
venerabili episcopo in eodem loco de proprietate sua de pratis
iugera III. Et ut hęc commutatio firma permaneat, testes per
aures traximus quorum nomina sunt: Cotascalc. Krimpreht.
Ôto. Adalhoch. Ricker. Sigihart. Hartpreht. Kraman. Alpuni.
Tiso. Peratolt.

[1] in Maiuskel.

1044. Bischof Dracholf tauscht von dem Erzpriester Engilscalh einen Hof und einen Morgen zu Rumeltshausen gegen einen Hof zu Ober(Nieder)roth. 907—926.

Cod. B f. 119. Meichelbeck I. 2. 432 n. 989 o. Zeugen aus B.

COMMUTATIO DRACHOLFI EPISCOPI ET ENGILSCALCHI ARCHIPRESBITERI.[1]

Agnoscant[2] igitur omnes ęcclesię fideles natuque principes, qualiter Dracholfus Frigisingicę sedis venerabilis episcopus et Engilscalh eiusdem ecclesię archipresbiter quandam commutationem inter se fieri decreverunt sicut et fecerunt. Tradidit itaque predictus Engilscalh unâ cum advocato suo Isangrim nominato ad ecclesiam beatę Marię semper virginis sanctique Corbiniani confessoris in manus prefati episcopi advocatique sui Reginperti in loco qui dicitur Rumaneshusun de parte suę proprietatis cum exitibus et reditibus curtiferum unum et iugerum I. Econtra vero tradidit idem pretitulatus laudabilis episcopus cum supradicto advocato suo de parte ecclesię suę in villa quę dicitur Rota eidem Engilscalcho in manus prenominati advocati sui curtiferum I cum exitibus et reditibus in proprietatem habendum et exinde quicquid libuerit faciendum

Idcirco et duas commutationes inter se fieri rogaverunt pari tenore et ęquali firmitate conscriptas et confirmatas sanxeruntque, ut uterque quod ab altero accepit firmiter teneat atque nullo contradicente, sed deo auxiliante stabiliter possideat.
Et ut hęc complacitatio firmior stabiliorque per futura temporum curricula habeatur, testes quorum nomina infra scripta sunt f. 119'.
sicut mos est per aures traxerunt: Crimpreht. Arnolt. Adalhoh.
Ihho. Tiso. Kepahart. Irminhart. Sigimunt. Perhtrih. Ôdalger
et alii.

[1] die Überschrift steht auf Rasur. [2] in Maiuskel.

1045. Bischof Dracholf tauscht von dem Chorbischof Couuo die Abtei Moosburg gegen Lehen ebenda, zu Hummel, Schweinersdorf und anderweitige Entschädigung. Freising 908 September 13.

Cod. B f. 242 u. 243. Meichelbeck I. 2. 429 n. 982 o. Zeugen = Resch, Annales Sabionenses II. 347 aus Cod. 189. Dieser Tausch wurde durch Herzog Arnulf bestätigt (Meichelbeck I. 2. 429 n. 983 oder Hundt, Metropolis I. 131 und ed. 2 I. 89 nach Cod. A' f. 101 = Resch l. c. II. 348). Vgl. auch Dümmler, Jahrbücher des ostfränkischen Reichs III.² 549 Anm. 1 und Mühlbacher, Regesta imperii n. 1994 a. Über Chorbischof Couuo s. Hundt, Abhandlungen XIII. 65 f. Suuanahiltadorf ist Schweinersdorf Pf. B.A. Freising.

Consultum enim et rationabile videtur, ut quicquid ecclesiasticis vel sęcularibus negotiis aut iudiciis agatur, serie literarum et testimonio nobilium et veracium virorum ita ligetur et confirmetur, ne in posterum ullo modo possit dissolvi vel corrumpi. Notum sit enim sanctę dei ecclesiae fidelibus veracibusque[1] viris, qualiter Dracholfus Frigisingensis ecclesię venerabilis episcopus et Couuo eiusdem ecclesiae humilis chorepiscopus inter se conplacitaverunt et communi traditione testiumque conductione sicut mos est firmaverunt. Remisit enim idem chorepiscopus et advocatus suus comes Sigihardus propriam abbatiolam suam quam coram rege et episcopis atque comitibus et ceteris principibus suis, sicut in cartula exinde precepto regis facta scriptum est, complacitavit Mosapurg nuncupatam ad ecclesiam beatę Marie semper virginis et sancti Corbiniani confessoris in manus prefati episcopi et[2] advocati sui Kepolfi ea ratione et tenore, quatenus ille quicquid eodem die vel tempore de episcopatu in beneficium haberet, deinceps usque in finem mortalis vitę sine ulla contradictione et molestia possideret. Insuper vero in eadem Frigisingensi villa eiusdem rei causa colonias duas cum habitatoribus suis ceterisque appendiciis ad easdem pertinentibus ab eodem episcopo idem chorepiscopus in proprietatem accepit, simili vero modo de eadem abbatiola Mosapurg dicta curtam unam Humbala vocatam cum omnibus ad illam pertinentibus mobilibus et inmobilibus adquisitis et adquirendis necnon et beneficiolum unum pene desertatum Suuanahiltadorf nominatum; preterea vero fabrum unum Heizonem et scutarium unum Perhtkozum atque pistorem unum Linguni dictum necnon et piscatorem unum Artheri nominatum atque de genetio ancillas XII, de orientali vero vino huc allato annuatim carradas duas et de vino Bauzano illic dato carradas III. Haec vero complacitatio facta est

in ecclesia Frigisingensi in publica synodo coram clero et asstante populo anno vero domini DCCCCVIII. id. sept. anno prefati episcopi secundo incipiente, chorepiscopi vero VI. et incipiente VII. Isti sunt testes eiusdem complacitationis, sicut mos est Baioariorum, per aures tracti: Arbo comes. Sigihart comes. Uuetti comes. Uuolfdregil comes et ceteri vàssalli. Pernhart. Hartnid. Helmperht. Kotesscalh. Nothart. Pento. Adalfrid. Kisalolt. Jacob. Muotheri. Ratolt. Liutfrid. Ramuolf. Benedic. Kotahelm.

[1] que über der Zeile nachgetragen. [2] et desgleichen.

1046. Bischof Dracholf tauscht von dem Edlen Diothart Unfreie. nach 908.

Cod B f. 242/43. Hundt, Abhandlungen XIII. 21 n. 63 R zu ca. 910 aus B. Die unvollendete Urkunde schliesst sich von der Hand desselben Schreibers unmittelbar an n. 1045 an.

Notum sit omnibus sanctę dei ęcclesię fidelibus presentibus scilicet et futuris, qualiter venerabilis Frigisingensis ęcclesię episcopus et quidam nobilis vir nomine Diothart quandam commutationem mancipiorum inter se facere voluerunt sicut et fecerunt. Dedit itaque idem predictus nobilis vir suo[1] proprios servos Rihman et Engilhart nominatos in manus prefati episcopi et advocati sui Eramberti.

[1] B.

Nachträge und Berichtigungen.

Zur Einleitung:

S. XX. Zum Namen Cozrohs: Förstemann, deutsches Namenbuch 2 A. p. 606. 618 stellt Cozroh zur Wurzel Gaut, die er mit J. Grimm von den Goten und ihrem mythischen Stammvater Gaut ableitet.

S. XVII zu den Realien: Über „die Eigenkirchen bei den Baiern" handelt U. Stutz, Geschichte des kirchlichen Beneficialwesens von seinen Anfängen bis auf die Zeit Alexanders III. I. Bd. 1. Hälfte (Berlin 1895) p. 196 ff.

S. LXXVII ff. über nobiles u. liberi. Von den zahlreichen allgemeinen Erörterungen über diesen Gegenstand muss hier wenigstens genannt werden Ph. Heck, Die Gemeinfreien der karolingischen Volksrechte, Halle 1900, der p. 80 ff. die bayrischen Belegstellen für nobilis untersucht, mit dem Ergebnis, dass von Anfang an nobilis = liber zu setzen sei.

In den Überschriften:

n.	7	p.	33	statt *Thulbach*	lies *Thalbach;*	ebenso n. 116. 373; vielleicht auch 204. 765. 807. 1012.
„	12	„	39	„ *Besitzex*	„ *Besitzes.*	
„	14b	„	41	„ *Schmiedes*	„ *„artifex malleator."*	
„	40	„	68	adde: *September 8.*		
„	57b	„	84	statt *Lantolt*	„ *Lantfrid.*	
„	64	„	91	„ *Erlaperht*	„ *Erlapalt.*	
„	86	„	106	„ *Bruders*	„ *Sohnes.*	
„	155	„	156	„ *Laimbach*	„ *Langenbach;*	ebenso n. 172. 236. 362. 498. 814. 961.
„	185	„	177	„ *Giesing*	„ *Schöngeising.*	
„	186	„	178	„ *August 14.*	„ *August 4.*	
„	223	„	207	„ *Februar 15.*	„ *Februar 18.*	
„	250	„	225	„ *März 20.*	„ *März 18.*	
„	338	„	288	„ *Kirchenwesen*	„ *Kirchengut.*	
„	363	„	310	„ *Raupling*	„ *Raubling.*	
„	373	„	316	„ *Liutprant*	„ *Liutfrid.*	
„	400c	„	341	„ *August 12.*	„ *August 11.*	
„	434c	„	371	„ *April 19.*	„ *April 14.*	
„	449	„	384	„ *Juli 13.*	„ *August 15.*	
„	481	„	560	„ seinen Besitz u. sich selbst zu Hirschbach l. s. Besitz zu H. und sich selbst.		

n. 523 p. 448 statt *April 20.* lies *April 30.*
statt n. 784 p. 640 lies 785.
n. 847 p. 672 statt *Liegenschaften* lies *Liegenschaften.*
„ 852 „ 675 adde 859—875.
„ 859 „ 680 „ 860.
„ 867 „ 684 statt *Gewandt* „ *Gewand.*
„ 873 „ 688 „ *Puchschechen* „ *Buchschechen.*
„ 924 „ 716 „ *Helfenbruun* „ *Helfenbrunn.*
„ 948 „ 728 „ *848* „ *948.*
„ 974 „ 741 „ *Liegenschaften gegen solche* „ *gegen Liegenschaften . . . solche.*
„ 1026 „ 771 „ *Moosburg* „ *Marxling.*
„ 1029 „ 773 „ *Brixen* „ *Seben.*

Zu den Vorbemerkungen.

n. 7 p. 33. *Toalpah* ist nach Mitteilung des früheren Landwirtes u. Privatiers F. Mittermaier in Inkofen an S. Riezler vom 18. Nov. u. 15. Dez. 1903 *Thalbach* W. G. Wang Pf. Inkofen B.A. Freising. Die Form *Tuolpach* (204. 765. 1012) trifft möglicherweise auf *Thulbach* zu.
„ 8 „ 34 statt *Isaar* lies *Isar.*
„ 10 „ 37 adde: Hundt, Abhandlungen XII. 52 (196. n. 14 R. aus A.
„ 14b „ 41 „ zu artifex malleator Cauuo vgl. Riezler, Arbeos vita Corbiniani in der ursprünglichen Fassung (Abhandlungen d. k. b. Akademie d. W. III. C. XVIII. Bd. 1. Abt.) p. 14 (230).
„ 19 „ 46 „ vor Zahn: ‚= Sinnacher, Beiträge zur Geschichte der bischöflichen Kirche Säben u. Brixen in Tyrol I. 504 n. 13.
„ 23 „ 51 statt n. *459* lies *559.*
„ 26 „ 55 „ *Ober-Unterambach* lies *Ambach.*
„ 29 „ 56 adde: Mon. Germ. Formulae ed. Zeumer p. 457 n. 22.
„ 36 „ 63 statt *577* lies *576.*
„ 87 „ 107 „ *Münzing* „ *Münsing.*
„ 95 „ 113 „ *429* „ einmal *428.*
„ 106 „ 122 „ *Mitter- u. Obersendling* lies *Mitter- u. Untersendling;* übrigens ist auch das zu Thalkirchen gehörige Obersendling jetzt in einer Vorstadt Münchens.
„ 110 „ 126 „ n. *32* lies *52.*
„ 147 „ 151 „ *Zesinhusun* lies *Zexinhusun;* ebenso n. 163 p. 162.
„ 155 „ 156 „ *Hleginpach* ist vielmehr nach Hundt, Abhandlungen XIII p. 27 n. 4 *Langenbach* Kd. Pf. Hummel B.A. Freising.
„ 197 „ 187 adde: Mansi suppl. I. 747. XIV. 9. Über Hiltiger s. auch Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands II. 453. Anm. 5.
„ 200 „ 192 nach g) *115* lies *173* statt n. 273.
„ 222 „ 207 statt *673* lies *672.*

n. 234 p. 216 adde; *Muniperhteshofun* ist *Milbertshofen* W. G. Biberbach Pf. Giebing B.A. Dachau.

„ 248 „ 224 „ vor Hansitius: ed. II. 21 = Mansi XIV. 15. Pagi ad Baronii annales eccl. 807 n. 11 (ed. Theiner XIII 413), und Sinnacher, Beiträge I. 510 n. 17.

„ 276 „ 242 „ Humpla *Ober(Nieder)hummel* Pfd. (Kd.) G. u. Pf. *Oberhummel* B.A. Freising.

„ 341 „ 291 statt *738* lies *740.*

„ 344 „ 293 „ *239* „ *238.*

„ 376 „ 320 Rain ist ein in den bayerischen u. Tiroler Alpen oft vorkommender Bachname.

„ 381 „ 324 Alpacouue ist nach Riezler wohl eher ein Landstrich in dieser Gegend als die Einöde Allgäu.

„ 434c „ 371 Die Bezeichnung „Zusammenfassung" ist irrig, da Priester Adalhart nicht mit Adalunc in b identisch sein kann.

„ 439 „ 378 nach Erneuerung lies *455* statt *454.*

„ 463 „ 394 Hundts Annahme über Abt Adalperht ist unhaltbar, nachdem Braunmüller in den Studien u. Mitteilungen a. d. Benedictinerorden 1893 p. 60 ff. den Nachweis geführt hat, dass es vor 1100 keine 2 Klöster Altaich gegeben hat und Oberaltaich erst um 1100 gegründet wurde.

„ 508 „ 433 Fastlingers Deutung von Reginperhteshusir scheitert an dem Beisatz prope lacu Uuirmseo.

„ 634 „ 538 und n. 667 p. 561 statt *715* lies *721.*

„ 888 „ 696 adde nach Resch: = Sinnacher, Beiträge I. 519 n. 21.

„ 983 „ 746 „ *Massinhuson* ist *Massenhausen* Pfd. B.A. Freising.

Im Text:

n. 43 p. 71 drittletzte u. vorletzte Zeile am Ende statt *indictionei, venerabil* lies *indictione, venerabili.*

„ 65 „ 92 nach Roraga (Zeile 9) ist der Punkt zu tilgen.

„ 119 „ 131 Anmerkung 1 statt: *Renovatio — clerici* lies *Iterata traditione ipsius.*

„ 661 „ 557 Zeile 10 v. oben statt *omnibs* lies *omnibus.*

„ 7216 „ 601 ist nach misereatur der Punkt zu tilgen.

„ 759 „ 627 Zeile 1 statt *advocatas* lies *advocatus.*

„ 1029 „ 773 ist nach *temporibus* (vorletzte Zeile) einzuschalten: (= 748)

J. P. Himmer'sche Buchdruckerei, Augsburg.

S 247

·xcvii

Notitia qualit̄ paldhram pb̄t · tradidit
propriā hereditatē suā in loco quid̄r
mosaha quicquid ibidem habuit totum
ex integro tradidit ad domū scāe mariae ad
frigisinga · hasc aūsunt testes in primis
ellanpht iudex · hrodpht · isunc · salucho
helicho · isaac · tecto · actū est haec in nōn
octub · anno gloriosissimi imp̄ris karoli aūg
viii · Indictione · ii · Ego quidem tagabestus
indignus d̄iac iussione attonis ep̄i hanc castu
lam scripsi; TR IHCHONI PR̄BI · xcviii

S 144

In d̄inōm · Ego itaq; pb̄ ihcho · una cū nepote meo
kerolt d̄iac tradidim̄ propriā hereditatē nr̄am
ad domū scāe mariae seu sc̄i corbiniani confess
xp̄i in loco frigisinga quicquid habuim̄ in loco
kyesinga quicquid ibidem habuim̄ totū ex in
tegro ad p̄dictum domū scae mariae tradidim̄
atq; cū testib; confirmauim̄ & in alio loco quid̄r
peralohc una colonia tradidim̄ in eadem tra
ditione · hoc factū est in p̄sentia domni attoni ep̄i
seu cunctae familie scāe mariae in loco
quid̄r ad frigisingun · hasc aūs testes · tarchanat
archipb̄ · besnopb̄ · hiruz pb̄ · kaganhast laic;
actū ē hasc in prid̄ id̄ iulii xcviii

RATOLT PB̄T AD FELDMOHING

In d̄inomine Ego itaq; ratolt pb̄ conpunctus

Autograph Cozrohs (Freising Cod. 3ª des k. a. Reichsarchivs f. 117′).

Reproduktion von J. B. Obernetter, München.

